seit 1558

Vorlesungsverzeichnis FSU Jena

Philosophische Fakultät

Winter 2008/09

Friedolin
Studienverwaltung im Internet

Inhaltsverzeichnis

Fachgebiet Religionswissenschaft **23**
Institut für Philosophie **29**
Allgemeine Übersicht der Lehrveranstaltungen 29
Vorlesungen **29**
Hauptseminare **33**
Proseminare **42**
Lektürekurse **60**
Kolloquien **61**
BA-Kern- und Ergänzungsfach Philosophie 65
M. A. Philosophie 65
Allgemeiner Wahlpflichtbereich **65**
MA-Phi 1.2 Theoretische Philosophie 65
MA-Phi 1.1 Praktische Philosophie 68
MA-Phi 1.3 Bildtheorie und Ästhetik 70
MA-Phi 1.4 Geschichte der Philosophie 71
Individueller Schwerpunkt **72**
MA-Phi 2.2 Akzent II 72
MA-Phi 2.1 Akzent I 76
Schwerpunkt Deutscher Idealismus **85**
MA-Phi 3.1 Deutscher Idealismus I 85
MA-Phi 3.2 Deutscher Idealismus II 88
Schwerpunkt Integrative Anthropologie **90**
MA-Phi 4.1 Integrative Anthropologie I 90
MA-Phi 4.2 Integrative Anthropologie II 94
Allgemeiner Pflichtbereich/Abschlussmodule **97**
MA-Phi 5.1 Präsentation und Diskussion philosophischer Arbeiten 97
MA-Phi 5.2 Masterarbeit 99
Magister Philosophie - modularisiertes Grundstudium 99
Modul Einführung in die Philosophie **100**
Modul Einführung in die Logik **100**
Modul Praktische Philosophie **101**
Modul Theoretische Philosophie **101**
Modul Lektürekurs **101**
Modul Ergänzung und Vertiefung **101**

Lehramt Gymnasium und Regelschule nach Jenaer Modell der Lehramtsbildung (Grundstudium) 117
LA-Phi 3.2 Schwerpunkt I 117
LA-Phi 3.1 Philosophisches Schreiben und Argumentieren 133
BA-Phi 3.3 Lektürekurs 134
LA-Phi 2.1 Religionsphilosophie I 135
BA-Phi 3.2 Fachübergreifende Themen der Philosophie 136
LA-Phi 1.1 Fachdidaktische Grundlagen des Ethik- und Philosophieunterrichts 138
LA-Phi 2.2 Religionsphilosophie II 139
LA-Phi 3.3 Schwerpunkt II 139
BA-Phi 1.1 Einführung in die Philosophie 150
BA-Phi 1.2 Logik und Argumentationslehre 151
BA-Phi 2.1 Praktische Philosophie 152
BA-Phi 2.2 Theoretische Philosophie 156
BA-Phi 3.1 Geschichte der Philosophie 162
Altes Lehramtsstudium mit modularisiertem Grundstudium 165
Modul Einführung in die Philosophie 165
Modul Einführung in die Logik 165
Modul Praktische Philosophie 165
Modul Theoretische Philosophie 165
Modul Ergänzung und Vertiefung 166
Modul Lektürekurs 181
Modul Fachdidaktik 182
Modul Religionsphilosophie und -wissenschaft/Theologie 182
Historisches Institut 183
Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft 183
Alte Geschichte 184
Vorlesungen 184
Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte 185
Aufbaumodul Griechische Geschichte 187
Aufbaumodul Römische Geschichte 188
Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt 189
Hauptseminare 190
Kolloquium 191
Mittelalterliche Geschichte 191
Vorlesungen 192
Basismodul "Mittelalterliche Geschichte" 194
Aufbaumodul "Mittelalterliche Geschichte" 196
Aufbaumodul "Mittelalterliche Geschichte/Landesgeschichte" 199
Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt 199
Übungen 200
Hauptseminare 201
Oberseminare und Kolloquien 202
Frühe Neuzeit 203

Vorlesungen ... **203**
Basismodul "Frühe Neuzeit" ... **204**
Aufbaumodul "Frühe Neuzeit" ... **206**
Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt ... **206**
Übungen ... 207
Hauptseminare ... 208
Oberseminare und Kolloquien ... 209
Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts ... 209
Vorlesungen ... **209**
Basismodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" ... **211**
Aufbaumodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" ... **216**
Aufbaumodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts" ... **217**
Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt ... **218**
Übungen ... 219
Hauptseminare ... 224
Oberseminare und Kolloquien ... 225
Geschichte und Öffentlichkeit ... 227
Hauptstudium Magisterstudiengänge und „altes“ Lehramt ... **227**
Europäische und Nordamerikanische Geschichte ... 229
Nordamerikanische Geschichte ... **229**
Vorlesungen ... 230
Aufbaumodul "Nordamerikanische Geschichte" ... 230
Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt ... 231
Übungen ... 232
Hauptseminare ... 234
Oberseminare und Kolloquien ... 234
Westeuropäische Geschichte ... **235**
Vorlesungen ... 235
Aufbaumodul "Westeuropäische Geschichte" ... 236
Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt ... 237
Übungen ... 237
Hauptseminare ... 237
Oberseminare und Kolloquien ... 238
Osteuropäische Geschichte ... **238**
Vorlesungen ... 238
Aufbaumodul "Osteuropäische Geschichte" ... 239
Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt ... 239
Übungen ... 240
Hauptseminare ... 240
Oberseminare und Kolloquien ... 241
Didaktik ... 241
Vorlesung ... **241**
Modul Geschichtsdidaktik I (Grundstudium) ... **241**
Modul Geschichtsdidaktik II (Hauptstudium) ... **243**

Schulpraktische Übungen und Blockpraktika ... **244**
Kolloquium ... **246**
Master Neuere Geschichte ... 247
Schwerpunkt Aufklärung ... **264**
Master Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts ... 267
Master Mittelalterstudien ... 278
Master Nordamerikastudien ... 283
Institut für Germanistische Literaturwissenschaft ... **286**
Magister / LA alt ... 287
ÄDL ... **287**
Grundstudium ... 287
Modul ÄDL I.1 ... 288
Modul ÄDL II ... 290
Hauptstudium ... 291
NDL ... **293**
Grundstudium ... 293
Modul NDL I.1: Historisches Modul ... 293
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts ... 293
Literatur des 19. Jahrhunderts ... 294
18. Jahrhundert ... 297
Modul NDL III: Methodologisches Modul ... 300
Hauptstudium ... 302
Fachdidaktik Deutsch ... **314**
Grundstudium ... 314
Hauptstudium ... 319
BA Germanistik (KF/EF) ... 324
BA Germanistik (KF) ... **324**
Modul ÄDL I.1: Ältere deutsche Literatur I.1 ... 324
Modul ÄDL II: Ältere deutsche Literatur II ... 326
Modul ÄDL III: Ältere deutsche Literatur III ... 327
Modul NDL I.1: Historisches Modul 1 ... 329
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts ... 329
18. Jahrhundert ... 330
Literatur des 19. Jahrhunderts ... 332
Modul NDL III: Methodologisches Modul ... 335
Modul NDL IV.1: Schreibpraktisches Modul 1 ... 338
Modul NDL VI: Großes Vertiefungsmodul ... 339
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts ... 340
Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert ... 341
18. Jahrhundert ... 342
Literatur des 19. Jahrhunderts ... 344
Literatur und Kultur der Gegenwart ... 346
Literatur heute ... 347
Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne ... 348

BA Germanistik (EF) ... **349**
Modul ÄDL I.1: Ältere deutsche Literatur I.1 ... 349
Modul ÄDL II: Ältere deutsche Literatur II ... 351
Modul NDL I.1: Historisches Modul 1 ... 352
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts ... 353
18. Jahrhundert ... 354
Literatur des 19. Jahrhundert ... 356
Modul NDL III: Methodologisches Modul ... 359
Modul NDL IV.1: Schreibpraktisches Modul 1 ... 362
Modul NDL VI: Großes Vertiefungsmodul ... 363
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts ... 364
Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert ... 365
18. Jahrhundert ... 366
Literatur des 19. Jahrhunderts ... 368
Literatur und Kultur der Gegenwart ... 369
Literatur heute ... 370
Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne ... 371
BA Germanistische Literaturwissenschaft (EF) ... 372
Modul ÄDL I.1: Ältere deutsche Literatur I.1 ... **373**
Modul ÄDL II: Ältere deutsche Literatur II ... **375**
Modul ÄDL III: Ältere deutsche Literatur III ... **376**
Modul NDL I.1: Historisches Modul 1 ... **377**
18. Jahrhundert ... 378
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts ... 380
Literatur des 19. Jahrhunderts ... 381
Modul NDL III: Methodologisches Modul ... **384**
Modul NDL IV.1: Schreibpraktisches Modul 1 ... **387**
Modul NDL V.1: Kleines Vertiefungsmodul 1 ... **388**
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts ... 389
Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert ... 390
18. Jahrhundert ... 391
Literatur des 19. Jahrhunderts ... 393
Literatur und Kultur der Gegenwart ... 395
Literatur heute ... 396
Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne ... 397
Modul NDL VI: Großes Vertiefungsmodul ... **397**
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts ... 398
Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert ... 399
18. Jahrhundert ... 400
Literatur des 19. Jahrhunderts ... 402
Literatur und Kultur der Gegenwart ... 404
Literatur heute ... 405
Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne ... 406
LA Jenaer Modell (Regelschule) ... 407
Modul ÄDL I.1: Ältere deutsche Literatur I.1 ... **407**

Modul NDL I.1: Historisches Modul 1 ... **409**
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts ... 410
18. Jahrhundert ... 411
Literatur des 19. Jahrhunderts ... 413
Fachdidaktik Modul 1 ... **416**
LA Jenaer Modell (Gymnasium) ... 419
Modul ÄDL I.1: Ältere deutsche Literatur I.1 ... **420**
Modul ÄDL II: Ältere deutsche Literatur II ... **422**
Modul NDL I.1: Historisches Modul 1 ... **423**
18. Jahrhundert ... 423
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts ... 426
Literatur des 19. Jahrhunderts ... 427
Modul NDL III: Methodologisches Modul ... **429**
Fachdidaktik Modul 1 ... **432**
Master-Module (MA LKK) ... 436
M-LKK-01 ... **437**
Grundfragen der Literaturwissenschaft ... 437
M-GLW-NDL 1 ... **437**
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts ... 438
M-GLW-NDL 2 ... **439**
Literatur des 19. Jahrhunderts ... 439
M-GLW-ÄDL 1 ... **441**
Master-Module (MA DKEK) ... 442
M-GLW-DKEK ... **442**
18. Jahrhundert ... 443
M-GLW-NDL 1 ... **445**
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts ... 445
M-GLW-NDL 2 ... **446**
Literatur des 19. Jahrhunderts ... 446
Vorlesungen für Gasthörer ... 448
Institut für Germanistische Sprachwissenschaft ... **453**
Germanistische Bachelor-Studiengänge ... 453
Pflichtmodule ... **453**
Einführung in die Phonetik und Phonologie (Laut) ... 453
Einführung in die Lexikologie (Wort) ... 455
Einführung in die Grammatiktheorie I (Satz I) ... 457
Einführung in die Textlinguistik (Text) ... 460
Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft ... 462
Wahlpflichtmodule ... **463**
Sprachtheorie ... 464
Dialektologie ... 464
Problemfelder der deutschen Grammatik ... 465
Überblicksmodul Germanistische Sprachwissenschaft ... 466
ASQ LaTeX ... 467

Grundlagen der rhetorischen Kommunikarion (ASQ) 468
Textuelle Kompetenz und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (ASQ) 469
Fundamente der deutschen Rechtschreibung (ASQ) 469
Traditionelle Syntax (ASQ) 470
Modularisiertes Grundstudium Magister/Lehramt Deutsch 470
Pflichtmodule 470
Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache (Laut) 470
Einführung in die Lexikologie (Wort) 473
Einführung in die Grammatiktheorie I (Satz I) 475
Einführung in die Textlinguistik (Text) 478
Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft 480
Wahlpflichtmodule 481
Dialektologie 481
Sprachtheorie 482
Problemfelder der deutschen Grammatik 483
Fundamente der deutschen Rechtschreibung 483
Überblicksmodul Germanistische Sprachwissenschaft 484
Hauptstudium Magister/Lehramt Deutsch 485
Lexikologie / Grammatik 485
Textlinguistik / Kognitive Linguistik / Pragmatik 487
Sprachgeschichte 488
Phonetik/Phonologie 489
Weitere Angebote 490
Grammatik 490
Textlinguistik / Kognitive Linguistik / Pragmatik 491
Sprachgeschichte 491
Computerlinguistik 492
Rhetorik / Sprecherziehung 492
Grundkurs Rhetorik 492
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung 494
BA-Ergänzungsfach Sprechwissenschaft und Phonetik 502
Pflichtmodule 502
Allgemeine Phonetik 502
Sprechbildung 503
Grundlagen der Sprechkunst 504
Grundlagen der rhetorischen Kommunikation 505
M.A.-Nebenfach Sprechwissenschaft und Phonetik" 506
Grundstudium 506
Modul Allgemeine Phonetik 506
Modul Grundlagen der Sprechkunst 507
Modul Grundlagen der rhetorischen Kommunikation 507
Hauptstudium 509
Master Germanistische Sprachwissenschaft 511
Modul Komparative Phonetik und Phonologie 512

Modul Grammatische Kategorien ... **513**
Institut für Auslandsgermanistik/Deutsch als Fremd- und Zweitsprache ... **514**
Bachelor Deutsch als Fremdsprache ... 514
BA.DaF.M04 ... **514**
BA.DaF.M09 ... **515**
BA.DaF.M01 ... **516**
BA.DaF.M02 ... **516**
BA.DaF.M03 ... **517**
BA.DaF.M05 ... **518**
BA.DaF.M06 ... **519**
BA.DaF.M07 ... **519**
BA.DaF.M08 ... **520**
Magisterstudium Modularisiertes Grundstudium ... 520
Magisterstudium Hauptstudium (5.-9. Semester) ... 526
Magisterstudium - Praktikumstag ... 534
BA.DaF.ATS (Niveau C1) ... 534
Zusatzangebot ... **535**
BADaF.ATS05 ... **535**
BADaF.ATS02 ... **536**
BADaF.ATS04 ... **536**
BADaF.ATS07 ... **537**
BADaF.ATS09 ... **538**
BADaF.ATS10 ... **538**
BADaF.ATS11 ... **538**
BADaF.ATS12 ... **540**
BADaF.ATS13 ... **540**
BA.DaF.ATS (Niveau B2) ... 541
BA.DaF.ATS02 ... **541**
BA.DaF.ATS04 ... **542**
BA.DaF.ATS05 ... **543**
BA.DaF.ATS07 ... **543**
BA.DaF.ATS09 ... **544**
BA.DaF.ATS10 ... **544**
BA.DaF.ATS12 ... **545**
BA.DaF.ATS13 ... **545**
BA.DaF.ATS (Niveau B1) ... 546
BADaF.ATS13 ... **546**
BADaF.ATS01 ... **547**
BADaF.ATS03 ... **547**
BADaF.ATS06 ... **548**
BADaF.ATS08 ... **549**
BA.DaF.ATS (Niveau A2) ... 550
BA.DaF.ATS13 ... **550**
BA.DaF.ATS01 ... **551**

BA.DaF.ATS03 ... **551**
BA.DaF.ATS06 ... **552**
BA.DaF.ATS08 ... **553**
Japanische Studierende ... 553
Internationaler Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache (Immatrikulation bis SoSe 2008) ... 556
Modul P 1 ... **556**
Modul P 2 ... **558**
Modul P 3 ... **559**
Modul P 4 ... **559**
Modul P 5 ... **560**
Modul P 6 ... **561**
Modul W 1 ... **562**
Modul W 2 ... **562**
Modul W 3 ... **563**
Modul W 4 ... **564**
Freies Angebot ... **564**
Praktikum ... **566**
Internationaler Masterstudiengang Auslandsgermanistik - Deutsch als Fremdsprache - Deutsch als Zweitsprache (Immatrikulation ab WiSe 2008/98) ... 566
Modul MA.DaF.K01 ... **566**
Modul MA.DaF.K02 ... **567**
Modul MA .DaF.K03 ... **568**
Modul MA.DaF.K04 ... **568**
Modul MA.DaF.K05 ... **569**
Modul MA.DaF.K06 ... **569**
Modul MA.DaF.P01 ... **569**
Modul MA.DaF.P02 ... **570**
Modul MA.DaF.P03 ... **571**
Modul MA.DaF.P04 ... **571**
Modul MA.DaF.P05 ... **572**
Modul MA.DaF.P06 ... **573**
Modul MA.DaF.MA ... **573**
Institut für Altertumswissenschaften ... **574**
Alte Geschichte ... 574
Klassische Archäologie ... 581
Latinistik ... 590
Gräzistik ... 599
Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit ... 606
Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients ... **611**
LS Altorientalistik ... 611
Bachelor ... **611**
Master/Magister ... **613**

Promotionsstudium **614**
LS Semitische Philologie und Islamwissenschaft 614
Master/Magister **614**
Modularisiertes Grundstudium **620**
Bachelor **623**
Institut für Anglistik/Amerikanistik **628**
B.A. - Immatrikulation ab WS 2007/08 628
03. History of the English Language (BA.AA.HIS) **628**
01. Introduction to Linguistics (BA.AA.SW01) **628**
04. Phonetics (BA.AA.SW02) **630**
07. Aufbaumodul Kulturwissenschaft (BA.AA.KW) **630**
05. Aufbaumodule Linguistik (BA.AA.SW03-10) **631**
BA.AA.SW03 Language and Communication 631
BA.AA.SW04 Language and Cognition 631
BA.AA.SW05 Text and Discourse Linguistics 631
BA.AA.SW06 Sociolinguistics 631
BA.AA.SW07 English Grammar 632
BA.AA.SW08 Language Acquisition 632
BA.AA.SW09 Introduction to Corpus Linguistics 632
BA.AA.SW10 Old and Middle English 632
06. Aufbaumodule Literaturwissenschaft (BA.AA.LW02-09) **632**
BA.AA.LW02 History of English Literature(s) 633
BA.AA.LW03 History of American Literature(s) 633
BA.AA.LW04 English/American Literary History: Reading Course 633
BA.AA.LW05 English/American Studies: Theory 633
BA.AA.LW06 English/American Studies: Genres 633
BA.AA.LW07 English/American Literary Periods 634
BA.AA.LW08 English/American Literature in Context 636
BA.AA.LW09 English/American Studies: Media 637
02. Introduction to English/American Literary Studies (BA.AA.LW01) **637**
08. Sprachpraxis (BA.AA.KSP1-7, BA.AA.ESP2-3) **638**
8.1. Basismodule Sprachpraxis 638
8.2. Aufbaumodule I Sprachpraxis 641
8.3. Aufbaumodul II Sprachpraxis: Translation German-English I 643
09. ASQ-Module (BA.AA.ASQ1-4) **643**
10. Praxismodul (BA.AA.PM) **644**
Lehramt "Jenaer Modell" Immatrikulation ab WS 2007/08 644
01. Introduction to Linguistics (BA.AA.SW01) **645**
02. Introduction to English/American Literary Studies (BA.AA.LW01) **646**
03. Phonetics (BA.AA.SW02) **647**
04. Fachdidaktik Englisch **647**
4.1. Basismodul Fachdidaktik: Einführung in die Englische Fachdidaktik 648
4.2. Aufbaumodul Fachdidaktik: Theorie und Praxis des Englischunterrichts 648
4.3. Praxissemester Fachdidaktik Englisch 649

05. Wahlpflichtbereich Sprachgeschichte (LA Gymnasium) ... 649
06. Wahlpflichtbereich Linguistik/Literaturwissenschaft I ... 650
6.1. Aufbaumodule I Linguistik (BA.AA.SW05-09) ... 650
BA.AA.SW05 Text and Discourse Linguistics ... 650
BA.AA.SW06 Sociolinguistics ... 651
BA.AA.SW07 English Grammar ... 651
BA.AA.SW08 Language Acquisition ... 651
BA.AA.SW09 Introduction to Corpus Linguistics ... 652
6.2. Aufbaumodule I Literaturwissenschaft (BA.AA.LW02-09) ... 652
BA.AA.LW02 History of English Literature(s) ... 652
BA.AA.LW03 History of American Literature(s) ... 652
BA.AA.LW04 English/American Literary History: Reading Course ... 652
BA.AA.LW05 English/American Studies: Theory ... 652
BA.AA.LW06 English/American Studies: Genres ... 652
BA.AA.LW07 English/American Literary Periods ... 654
BA.AA.LW08 English/American Literature in Context ... 655
BA.AA.LW09 English/American Studies: Media ... 656
07. Wahlpflichtbereich Linguistik/Literaturwissenschaft II (LA Gymnasium) ... 656
7.1. Aufbaumodule II Linguistik (MA.AA.SW05-09) ... 656
MA.AA.SW05 Statistics for Linguists ... 657
MA.AA.SW06 Cognitive Linguistics ... 657
MA.AA.SW07 Principles of Language Change ... 657
MA.AA.SW08 English Varieties ... 657
MA.AA.SW09 Contrastive Linguistics ... 657
7.2. Aufbaumodule III Linguistik (LA.AA.SW02-05) ... 657
LA.AA.SW02 Corpus Linguistic Approach to Grammar and Language Use ... 657
LA.AA.SW03 Language Development ... 657
LA.AA.SW04 Discourse Analysis ... 657
LA.AA.SW05 Linguistic Typology and Language Universals ... 657
7.3. Aufbaumodule II Literaturwissenschaft (MA.AA.LW05-09) ... 657
MA.AA.LW05 English/American Literature: Intermediality ... 657
MA.AA.LW06 English/American Literature: Author/Oeuvre ... 657
MA.AA.LW07 History of English/American Studies ... 657
MA.AA.LW08 Theory of Literature/Methods of Interpretation ... 658
MA.AA.LW09 English/American Studies: Fiction/Non-Fiction ... 658
7.4. Aufbaumodule III Literaturwissenschaft (LA.AA.LW02-05) ... 658
LA.AA.LW02 English/American Literature: Text/Context ... 658
LA.AA.LW03 English/American Studies: Literary History/History of Literature ... 658
LA.AA.LW04 English/American Studies: Literary Categories and Conventions ... 658
LA.AA.LW05 English/American Studies: Interdisciplinary Perspectives ... 658
08. Sprachpraxis ... 658
8.1. Basismodule Sprachpraxis Grammar I , BA.AA.KSP1; Academic Writing I, BA.AA.ESP2 ... 658
8.2. Aufbaumodule I Sprachpraxis Grammar II, BA.AA.KSP4; Aural-Oral, BA.AA.KSP5 ... 660
8.3 Aufbaumodul II Sprachpraxis: Translation German-English I, BA.AA.KSP7 ... 661

09. Kulturwissenschaft (BA.AA.KW) **662**
10. Staatsprüfungsmodule **662**
mündliche oder schriftliche Prüfung Englisch (LG/LR.AA.SE.2 oder LG/LR.AA.SE.1) 662
Linguistik 662
Literaturwissenschaft 662
Fachdidaktik Englisch (LG/LR.AA.SE.3) 662
Magister u. Lehramt Immatrikulation bis SS 2007 - Grundstudium 662
Fachdidaktik **662**
Basismodul 664
Mediävistik **664**
Sprachwissenschaft **665**
Basismodul 666
Aufbaumodul 667
Literaturwissenschaft **668**
Aufbaumodul 669
Basismodul 672
Sprachpraxis **672**
Basismodul 672
Aufbaumodul 675
Magister u. Lehramt Immatrikulation bis SS 2007 - Hauptstudium 676
Fachdidaktik **676**
Mediävistik **678**
Literaturwissenschaft **681**
Sprachpraxis **686**
Sprachwissenschaft **689**
Landeskunde **692**
M.A. Anglistik/Amerikanistik 693
Pflichtmodule **693**
Sprachpraxis 693
MA.AA.SP01 Academic Writing 693
MA.AA.SP02 Translation German-English 694
MA.AA.SP03 Grammar 694
MA.AA.SP04 Oral Presentation 695
MA.AA.SP05 Advanced Language Skills A 695
MA.AA.SP06 Advanced Language Skills B 695
Wahlpflichtmodule **695**
01. Forschungsmodule Linguistik 695
MA.AA.SW01 Corpus Linguistic Approach to Grammar and Language Use 695
MA.AA.SW02 Language Development 695
MA.AA.SW03 Discourse Analysis 695
MA.AA.SW04 Linguistic Typology and Language Universals 695
02. Themenmodule Linguistik 695
MA.AA.SW05 Statistics for Linguistics 695
MA.AA.SW06 Cognitive Linguistics 696
MA.AA.SW07 Principles of Language Change 696

MA.AA.SW08 English Varieties 696
MA.AA.SW09 Contrastive Linguistics 697
03. Forschungsmodule Literaturwissenschaft 697
MA.AA.LW01 English/American Literature: Text/Context 697
MA.AA.LW02 English/American Studies: Literary History/History of Literature 697
MA.AA.LW03 English/American Studies: Literary Categories and Conventions 697
MA.AA.LW04 English/American Studies: Interdisciplinary Perspectives 698
04. Themenmodule Literaturwissenschaft 698
MA.AA.LW05 English/American Literature: Intermediality 698
MA.AA.LW06 English/American Literature: Author/Oeuvre 699
MA.AA.LW07 History of English/American Studies 700
MA.AA.LW08 Theory of Literature/Methods of Interpretation 700
MA.AA.LW09 English/American Studies: Fiction/Non-fiction 701
MA.AA.LW10 English/American Studies: Advanced Research 701
Institut für Slawistik 702
B. A. Slawistik - Immatrikulation ab WS 2007/08 702
B. A. - Schwerpunkt Ostslawistik 702
Schwerpunktbereich Russistik 702
Literaturwissenschaft 702
Sprachwissenschaft 704
Ergänzungsbereich Westslawistik 707
Ergänzungsbereich Südslawistik 709
Sprachpraxis Russisch 710
Sprachpraxis Polnisch 714
Sprachpraxis Tschechisch 716
Sprachpraxis Bulgarisch 718
Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch 720
B. A. - Schwerpunkt Südslawistik 722
Schwerpunktbereich Südslawisitk 723
Ergänzungsbereich Russistik 726
Sprachpraxis Bulgarisch 727
Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch 729
Sprachpraxis zweite slawische Sprache (= Russisch) 731
M. A. Slawische Sprachen, Literaturen u. Kulturen 735
M. A. - Schwerpunkt Ost 735
Schwerpunktbereich Russistik 735
Ergänzungsbereich Westslawistik 740
Ergänzungsbereich Südslawistik 740
Geschichte und russisches Recht 744
Sprachpraxis Russisch 744
Sprachpraxis zweite slawische Sprache 746
M. A. - Schwerpunkt Süd 749
Schwerpunktbereich Südslawistik 749
Ergänzungsbereich Russistik 752
Geschichte 752

Wahlpflichtbereich ... 752
Sprachpraxis Bulgarisch ... 755
Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch ... 756
Sprachpraxis zweite slawische Sprache (= Russisch) ... 756
M. A. - Kulturstudien Osteuropas ... 757
Schwerpunktbereich Slawistik ... 758
Schwerpunktbereich Geschichte/Russisches Recht ... 762
Wahlpflichtbereich ... 763
Sprachpraxis Russisch ... 766
Sprachpraxis Polnisch ... 767
Sprachpraxis Georgisch ... 768
Sprachpraxis Tschechisch ... 769
Lehramt "Jenaer Modell" (ab WS 2007/08) ... 770
Sprachpraxis ... 770
Sprachwissenschaft ... 775
Literaturwissenschaft ... 777
Fachdidaktik Russisch ... 779
Staatsprüfungsmodule ... 782
Lehramt - Grundstudium (modularisiert) ... 782
Sprachpraxis ... 783
Sprachwissenschaft ... 787
Literaturwissenschaft ... 790
Fachdidaktik Russisch ... 791
Lehramt - Hauptstudium (unmodularisiert) ... 793
Sprachpraxis ... 794
Sprachwissenschaft ... 797
Literaturwissenschaft ... 800
Fachdidaktik Russisch ... 802
Magister - Grundstudium (modularisiert) ... 805
Slawistik (Kernfach) ... 806
Slawistik (Ostslawistik) ... 813
Slawistik (Westslawistik) ... 818
Slawistik (Südslawistik) ... 822
Sprachpraxis Russisch ... 825
Sprachpraxis Tschechisch ... 827
Sprachpraxis Polnisch ... 829
Sprachpraxis Bulgarisch ... 831
Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch ... 834
Magister - Hauptstudium (unmodularisiert) ... 835
Slawistik (Kernfach) ... 836
Slawistik (Ostslawistik) ... 847
Slawistik (Westslawistik) ... 851
Slawistik (Südslawistik ... 855
Sprachpraxis Russisch ... 859

Sprachpraxis Tschechisch ... **862**
Sprachpraxis Polnisch ... **864**
Sprachpraxis Bulgarisch ... **866**
Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch ... **869**
Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena ... **872**
Musikwissenschaft ... 872
Vorlesungen ... **872**
Seminare ... **876**
ProSeminare ... **881**
Übungen ... **884**
Kolloquium ... **892**
Tutorien ... **892**
Kulturmanagement ... 892
Seminare ... **893**
Übungen ... **895**
Blockseminare ... **897**
Studium generale (für HfM FRANZ LISZT Weimar) ... 901
Institut für Romanistik ... **903**
Einstufungstests ... 903
Vorlesungen ... 904
Sprachwissenschaft ... **904**
Literaturwissenschaft ... **905**
Seminare/Bachelor/Proseminare ... 907
Einführungen ... **908**
Sprachwissenschaft ... **912**
Literaturwissenschaft ... **915**
Fachdidaktik ... **922**
Seminare/Master/Hauptseminare/ ... 922
Sprachwissenschaft ... **922**
Literaturwissenschaft ... **924**
Fachdidaktik ... **927**
Seminare Fachdidaktik ... 928
Kolloquien ... 929
Übungen/FSQ ... 931
Sprachwissenschaft ... **932**
Literaturwissenschaft ... **933**
Fachspezifische Schlüsselqualifikationen (FSQ) ... **935**
Ältere Sprachstufe ... **937**
Fachdidaktik ... **938**
Kulturstudien/Landeskunde ... 939
Sprachpraxis Französisch ... 946
Sprachpraxis Italienisch ... 952

Sprachpraxis Portugiesisch ... 956
Sprachpraxis Rumänisch ... 958
Sprachpraxis Spanisch ... 960
Bereich für Orientalistische Sprachwissenschaft ... 967
Fachgebiet Kaukasiologie ... 967
Bachelor Ergänzungsfach Kaukasiologie ... 967
Master Kaukasiologie/Kaukasusstudien ... 968
Bereich Medienwissenschaft Arbeitsfeld I ... 970
Magister ... 979
Proseminare ... 986
Hauptseminare ... 988
Vorlesungen ... 992
Kolloquien ... 994
Exkursionen ... 995
modularisierte Magister ... 995
Geschichte und Techniken der Medienanalyse WP-GTM ... 999
Ästhetik und Wahrnehmungstehorie WP-ÄWT ... 1000
B. A. ... 1004
KU-BM 103 ... 1009
KU-AM204.1/KU-AM204.2 ... 1012
KU-VM304.1/KU-VM304.2 ... 1016
BA-Phi-KU2 ... 1019
Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte ... 1021
Fachgebiet Volkskunde ... 1021
Fachgebiet Kulturgeschichte ... 1035
Bereich für Ur- und Frühgeschichte ... 1043
Interdisziplinäres Studienfach "Südosteuropastudien" ... 1049
Bachelor ... 1049
Südosteuropa/ Albanologie/ Balkanologie ... 1049
BSOE 2.2 Albanisch ... 1049
BSOE 2.1 Einführung Albanologie ... 1050
BSOE 1 Einführung Südosteuropastudien ... 1052
Südslawistik ... 1053
Bulgarisch ... 1053
BSLAW 12.1 Sprachkurs Bulgarisch Grundkurs a ... 1054
BSLAW 12.2 Sprachkurs Bulgarisch Grundkurs b ... 1055
BSLAW 12.5 Aufbaukurs Bulgarisch a ... 1056
BSLAW 5.1 Basismodul Literaturwissenschaft (Bulgarisch) ... 1058
BSLAW 5.2 Basismodul Literaturwissenschaft (Serbisch/ Kroatisch) ... 1060
BSLAW 7.1 Basismodul Linguistik (Bulgarisch) ... 1061
BSLAW 7.2 Basismodul Linguistik (Serbisch/ Kroatisch) ... 1063
Serbisch/ Kroatisch ... 1064
BSLAW 13.1 Sprachkurs Serbisch/ Kroatisch Grundkurs a ... 1065

BSLAW 13.2 Sprachkurs Serbisch/ Kroatisch Grundkurs b ... 1065
BSLAW 13.5 Aufbaukurs Serbisch/ Kroatisch a ... 1066
Geschichte ... 1067
Hist240 Basismodul Geschichte des 19. u. 20. Jh. ... 1067
Rumänistik ... 1068
BRomR-LK Rumänische Kulturstudien ... 1068
BRomR-SW1 Vertiefung Rumänische Sprachwissenschaft ... 1068
BRomR-SWSK Rumänische Sprachwissenschaft/ Sprache u. Kultur ... 1069
Rumänisch ... 1069
BRomR-SP1 Sprachpraxis Rumänisch 1 Grundkurs ... 1069
BRomR-SP2 Sprachpraxis Rumänisch 2 Mittelkurs ... 1070
BRomR-SP3 Sprachpraxis Rumänisch 3 Oberkurs ... 1070
Religionswissenschaft ... 1071
BA_RW_5 Religion(en) in Europa ... 1071
Politikwissenschaft ... 1072
POL 350 Aufbaumodul Europäische Studien (I) ... 1072
Sprachen ... 1073
Türkisch ... 1073
Arab I 5.2 Türkisch III ... 1073
Arab I 4.3 Türkisch I ... 1074
Albanisch ... 1074
BSOE 2.2 Albanisch ... 1075
Serbisch/ Kroatisch ... 1076
Griechisch (modern)/ Ungarisch ... 1078
BSOE Gr 1 Griechisch (modern) 1 ... 1078
SPZ A 1 Allgemeine u. fachspezifische Sprachkurse 1 ... 1079
SPZ A 2 Allgemeine u. fachspezifische Sprachkurse 2 ... 1081
Bulgarisch ... 1083
Rumänisch ... 1085
Master ... 1086
Südslawistik ... 1086
MSLAW 5.1 Neuere südslaw. Literaturen/ Schwerpunkt Bulgarisch ... 1087
MSLAW 5.2 Neuere südslaw. Literaturen/ Schwerpunkt Serbisch/Kroatisch ... 1088
MSLAW 7 Sprache u. Gesellschaft im südslaw. u. südosteuropäischen Raum ... 1090
Geschichte ... 1090
Rumänistik ... 1091
MA-Rom-Rum-ÄS Sprachwissenschaft: Ältere Sprachstufe Rumänisch ... 1092
MA-Rom-Rum-RS Romanische Sprachwissenschaft: Rumänisch ... 1092
Religionswissenschaft ... 1092
MA RW22 Religiöse Lebenswelten ... 1092
Politikwissenschaft ... 1093
POL 750 Europäische Studien: Fortgeschrittene Studien ... 1093
Sprachen ... 1094
Bulgarisch ... 1094
MSLAW 11.1 Sprachkurs Bulgarisch 1 ... 1094

MSLAW 11.2 Sprachkurs Bulgarisch 2 ... 1095
Serbisch/Kroatisch ... 1096
Rumänisch ... 1096
MA-Rom-Rum-SK Rumänische Sprachpraxis und Kulturstudien ... 1096
Griechisch (modern), Ungarisch ... 1096
BSOE Gr 1 Griechisch (modern) 1 ... 1097
SPZ A 1 Allgemeine u. fachspezifische Sprachkurse 1 ... 1097
SPZ A 2 Allgemeine u. fachspezifische Sprachkurse 2 ... 1099
Albanisch ... 1101
BSOE 2.1 Einführung Albanologie ... 1101
BSOE 2.2 Albanisch ... 1103
Türkisch ... 1104
Arab Isl 4.3 Türkisch I ... 1104
Arab Isl 5.2 Türkisch III ... 1105
Magister Nebenfach ... 1105
Vorlesungen ... 1105
Seminare ... 1109
Hauptseminare ... 1116
Sprachpraxis ... 1116
Albanisch ... 1116
Bulgarisch ... 1117
Rumänisch ... 1121
Neugriechisch ... 1123
Serbisch/ Kroatisch ... 1125
Türkisch ... 1130
Ungarisch ... 1131
Übungen ... 1131
Tutorien ... 1133
Fachgebiet Interkulturelle Wirtschaftskommunikation ... 1136
Bachelor Interkulturelle Wirtschaftskommunikation ... 1136
BA.IWK.P1 ... 1136
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation ... 1136
Theorien interkulturellen Handelns ... 1136
Kommunikationstraining Deutsch ... 1137
BA.IWK.P2 ... 1139
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Zielkulturen ... 1139
Zielkulturseminare mit Sprachvoraussetzung C1 / B2 (DSH bei Deutschland als Zielkultur) ... 1140
Zielkulturseminar ohne Sprachvoraussetzung ... 1141
BA.IWK.P3 ... 1143
V Interkulturelle Teamarbeit ... 1144
S Interkulturelles Handeln / Teamanalyse ... 1144
Ü Interkulturelles Verhandlungstraining ... 1148
Master Interkulturelle Personalentwicklung und Kommunikationsmanagement ... 1150
MA.IWK.P1 ... 1150

Methoden interkultureller Interaktionsforschung ... 1150
Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung ... 1151
Einführung in die Organisationskommunikation ... 1151
MA.IWK.P2 ... **1151**
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Eigenkultur ... 1152
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Zielkultur ... 1155
Kulturanthropologie ... 1159
Magisterstudium (modularisiert) ... 1159
Hauptstudium ... **1160**
Wahlpflichtmodul 3a: Interkulturelle Personalentwicklung ... 1160
Wahlpflichtmodul 3b: Interkulturelles Consulting ... 1161
Pflichtmodul 3: Interkultur ... 1163
Grundstudium ... **1167**
Wahlpflichtmodul 1a: Zielkultur (Engl./Franz./Spanisch/Deutsch) ... 1167
Englisch ... 1167
Französisch ... 1169
Spanisch ... 1170
Deutsch ... 1171
Pflichtmodul 2: Eigenkultur ... 1173
Pflichtmodul 1: Einführung in die Interkulturelle Kommunikationswissenschaft ... 1176
Wahlpflichtmodul 2a: Wirtschaftswissenschaft BWL ... 1177
Wahlpflichtmodul 2b: Wirtschaftswissenschaft VWL ... 1177
Wahlpflichtmodul 1b: Zielkultur (alle anderen, ausser WP 1a) ... 1178
Magisterstudium (altes System) ... 1179
Hauptstudium ... **1179**
Interkulturelles Training und Consulting ... 1180
Didaktik Wirtschaftsfremdsprachen ... 1181
Kulturanthropologie ... 1182
Internationales Management ... 1182
Interkulturelles Verhandlungstraining ... 1182
Grundstudium ... **1184**
Vorlesung ... 1184
Eigenkultur ... 1185
Zielkultur ... 1188
Interkultur ... 1194
Allgemeine / Vergleichende IWK ... 1196
Theorie IWK ... 1196
Wirtschaft ... 1197
BWL / IKM ... 1197
Vorlesung ... **1197**
Zielkultur ... **1198**
Eigenkultur ... **1203**
Interkultur ... **1204**
Interkulturelles Verhandlungstraining ... **1206**
Verhandlungstraining Deutsch ... **1208**

Schwerpunktfach BWL 1210
Vorlesung **1210**
Eigenkultur **1210**
Zielkultur **1211**
Interkultur **1217**
Interkulturelles Verhandlungstraining **1219**
Verhandlungstraining Deutsch **1221**
Schwerpunktfach Diplom-Psychologie 1223
Vorlesung **1223**
Zielkultur **1224**
Interkultur **1227**
Verhandlungstraining Zielkultur **1229**
Interkulturelles Verhandlungstraining **1231**
Interkulturelles Training / Consulting **1232**
Für Examenskandidaten und Doktoranden 1233
Kunsthistorisches Seminar und Kustodie **1234**
Vorlesungen 1234
Seminare 1237
Kolloquien 1247
Lehrstuhl für Indogermanistik **1250**
Bachelormodul 1/Magister Grundstudium 1 1250
Bachelormodul 2/Magister Grundstudium 4 1251
Bachelormodul 5/Magister Hauptstudium 1252
Bachelormodul 8/Magister Grundstudium 7 1252
Bachelormodul 9a Praktikumsportfolio 1253
Mastermodul 1 1254
Mastermodul 2 1254
Mastermodul 3 1255
Unmodularisierte Lehrveranstaltungen 1256
MA Literatur - Kunst - Kultur **1257**
Germanistische Literaturwissenschaft 1257
M-LKK-01 ..... **1257**
M-GLW-NDL 1 ..... **1258**
M-GLW-NDL 2 ..... **1259**
M-GLW-ÄDL 1 ..... **1261**
Medienwissenschaft 1262
Alte Geschichte 1263
Klassische Archäologie 1266
Latinistik 1268
Russisch 1269
Gräzistik 1271

Mittel- und Neulatein 1272
Philosophie 1272
Musikwissenschaft 1273
Volkskunde 1273
Kunstgeschichte und Bildwissenschaft 1273
Anglistik/Amerikanistik 1275
Romanistik 1279

Register der Veranstaltungsnummern 1283

Titelregister 1295

Personenregister 1327

Abkürzungen 1361

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

Fachgebiet Religionswissenschaft

35794 Einführung in die religiösen Traditionen der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Tworuschka, Udo	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_1a	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Diese Vorlesung vermittelt elementares Faktenwissen der wichtigsten lebenden Religionen: Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Judentum, Islam sowie ausgewählte kleinere Religionstraditionen.

Nachweise

Module: BA RW 1, BA RW 21, Psychologie Hauptstudium

Empfohlene Literatur

Literatur: Peter Antes: Grundriss der Religionsgeschichte, Stuttgart 2006. - Manfred Hutter: Die Weltreligionen, München 2005. - Monika & Udo Tworuschka: Die Welt der Religionen, Gütersloh/München 6 Bde.

35795 Religiöse Lebenswelten II, Kontextuelle Religionsphänomenologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Tworuschka, Udo	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1

Kommentare

Eine am Menschen orientierte Religionswissenschaft interessiert sich dafür, inwieweit die etablierten Religionen den von Routine und Mechanismus geprägten Alltag beeinflussen. Die in Jena vertretene „kontextuelle Religionsphänomenologie' kann ihren Beitrag zur Erforschung des Menschen und seiner Lebenswelt leisten, indem sie untersucht, wie religiöse Traditionen die elementaren Vollzüge und Bereiche des menschlichen Lebens prägen: Sexualität, Gesundheit, Kindererziehung, Lebensphasen, Leben in der Familie, Kleidung, Arbeit und Freizeit, Wohnverhältnisse, Lebenstechniken, Gestik, Bewegungsweisen, die Einstellung zu Zeit und Raum, zu den Gefühlen und Bedürfnissen, Essen und Trinken.Einzelne Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit ausgewählten Themen und Religionstraditionen. Einige Fragen werden vorgegeben, andere erarbeiten sich die Teilnehmenden selbst. Das Seminar fördert indirekt die Bereitschaft und Fähigkeit zur interkulturellen Religionskommunikation.Gruppenarbeit, Referate, schriftliche Hausarbeiten, Literaturrecherchen, wo sinnvoll auch Treffen mit Andersgläubigen und qualifizierte Diskussionen sind Bestandteile der Unterrichtsmethoden dieses Seminars.In diesem zeit- und arbeitsaufwendigen Seminar soll die Methode des forschenden Lernens eingesetzt werden. Plenumssitzungen und Sitzungen einzelner Arbeitsgruppen bestimmen die Struktur des Seminars.

Nachweise

Module: MA RW 22, Psychologie Hauptstudium

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

35796 Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte: Religionen in Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Tworuschka, Udo	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_5a	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Schon im 19. Jahrhundert setzte eine religiöse Pluralisierung ein, die durch die koloniale Expansion Europas begünstigt, wenn nicht gar teilweise hervorgerufen wurde. Neue religiöse Bewegungen entstanden, die aus bestehenden Religionen hervorgingen, gänzlich neu entstanden oder sich auf ältere Frömmigkeitsformen ihrer Religion neu zurück besannen. Waren für das 19. Jahrhundert weltweit ca. 50 religiöse Neubildungen zu verzeichnen, so existieren heute alleine in Deutschland rund 600 verschiedene Religionsgemeinschaften. Die Vorlesung beschäftigt sich einführend mit den wichtigsten christlichen wie nicht-christlichen Religionstraditionen in Deutschland.

Nachweise

Module: BM RW 1, BA RW 5; Hauptstudium

Empfohlene Literatur

Klöcker/Tworuschka (Hg.): Handbuch der Religionen. Loseblattwerk, München 1997ff.

35797 Einführung in die Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Tworuschka, Udo

zugeordnet zu Modul BA_RW_2a

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand der Religionswissenschaft sind alle konkreten Religionen der Vergangenheit und Gegenwart. Zu den Aufgaben des Faches gehört nicht allein die Beschäftigung mit den Religionen unter Berücksichtigung ihrer Kontexte (Kultur, Gesellschaft, Politik, Wirtschaft), sondern auch die Analyse der modernen (massenmedialen) Vermittlungsformen. Die Einführungsvorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte, Theorien und Methoden der Religionswissenschaft. Die Lehrveranstaltung macht in elementarer Weise mit der geschichtlichen Entwicklung des Faches Religionswissenschaft bekannt, stellt Leben und Werk wichtiger Religionswissenschaftler vor und gibt eine Einführung in Theorien und Methoden des Faches, das in die beiden Hauptzweige Religionsgeschichte und Systematische Religionswissenschaft aufgeteilt ist. Zur Religionssystematik gehören vor allem die Religionsphänomenologie sowie andere sog. Bindestrichdisziplinen (Religionspsychologie, -Soziologie, -Ethnologie, -Geographie).

Nachweise

Module: BA RW 2; Rewi 1

Empfohlene Literatur

Eine ausführliche Bibliographie wird zu Beginn des Semesters auf DT Workspace eingestellt.

35798 Einführung in die Systematische Religionswissenschaft (Praktische Religionswissenschaft)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Tworuschka, Udo

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Als religionswissenschaftlich fundierte Antwort auf die individuell und kollektiv bedeutsamen religiösen Suchbewegungen und Konflikte der Gegenwart ist die Praktische Religionswissenschaft zu begreifen, die sich in jüngster Zeit herausbildet: eine interdisziplinär orientierte „Wahrnehmungswissenschaft', die das reiche Potential von Spiritualität, von Sinnstiftungen für die Lebens- und Weltgestaltung in Religionstraditionen bis hin zum heutigen Gestaltwandel der Religiosität differenziert erhellt, Religionskritik bejaht, Selbstvergewisserung und Bemühungen um humanitäre Bildung und sozial verträgliche Kommunikationsformen unterstützt. Die Praktische Religionswissenschaft wird in dieser Einführung systematisch entfaltet, und zwar in Hinsicht aufdie theoretischen und methodischen Grundlagen, die von Religionsfreiheit ausgehenden Zielsetzungen und die Forschungs- und Handlungsfelder. In einer enorm gewachsenen Reihe von Forschungs-, Berufs- und Aktionsfeldern sind religionswissenschaftliches Wissen und religionswissenschaftliche Experten zum dringlichen Desiderat geworden, z.B. im Bildungs- und Sozialwesen, im Journalismus, in Migrations- und Ethikgremien, in Organisationen zur Lösung internationaler Konflikte, in Vereinigungen für Interkulturelle/ Interreligiöse Dialoge. Diese Felder werden ausgelotet, um dort Praktische Religionswissenschaft zu konkretisieren: als gezielte Forschungstätigkeit, als fundierte Information über Religion(en) in Vergangenheit und Gegenwart, als Beratung in all den Handlungsfeldern, wo sie mediatorische Hilfe zu Selbstvergewisserung wie auch zu einvernehmlichen und nachhaltigen Lösungen in Konflikten leisten kann.

Nachweise

Module: Rewi 3, LAR P4, BM WP 2, Psychologie

Empfohlene Literatur

Eine Bibliographie wird zu Beginn des Semesters auf DT Workspace eingestellt.

35799 Einführung in die Religionswissenschaft - Selbstverständnis, Methoden und Aufgaben

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Graf, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_2a	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Erarbeitet werden sollen Grundlagen religionswissenschaftlicher Forschung. Hierbei werden anhand ausgewählter Texte die geschichtliche Entwicklung, theoretische und methodische Zugänge des Faches diskutiert. Zunächst gilt es Gegenstands- und Begriffsdefinitionen herauszustellen. Weiterhin sollen unterschiedliche fachspezifische Zugangsmethoden besprochen und schließlich nach den möglichen Zielsetzungen der Disziplin gefragt werden. Ein Focus liegt dabei auch auf der Frage dem Selbstverständnis und der Stellung des Faches zur Theologie. Ergänzt werden soll dies durch die Beschäftigung mit Forschungsbeispielen, sowie durch Kurzreferate zu einzelnen Themen, behandelten Klassikern und Fachvertretern durch die Teilnehmenden.

Nachweise

Mitarbeit und schriftliche ArbeitModule: BA_RW_2, REWI 1, The B4.2, The B14

Empfohlene Literatur

Allgem. Literatur: Axel Michaelis, Klassiker der Religionswissenschaft. Von Friedrich Schleiermacher bis Mircea Eliade, München: C.H. Beck, 1997 Fritz Stolz, Grundzüge der Religionswissenschaft, Göttingen Vandenhoeck&Ruprecht, 1988 Günter Lanczkowski, Einführung in die Religionswissenschaft, Darmstadt, Wissenschaftliche Buchgesellschaft, 1980 Waardenburg, Jaques, Religion und Religionen - Systematische Einführung in die Religionswissenschaft, Berlin u.a., 1986 Eine Übersicht zu den im Seminar behandelten Texten wird in der ersten Sitzung vorgelegt.

35800 Themen der Religionsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Pokoyski, Ronald

zugeordnet zu Modul BA_RW_1b The B14

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Die Übung gehört in das Pflichtmodul BA_RW_1 „Religiöse Traditionen der Gegenwart'. Die historischen Entwicklungen einiger der großen gegenwärtigen Religionstraditionen werden Gegenstand dieser Übung sein, wobei der Schwerpunkt auf den außereuropäischen Raum gelegt wird. Zu den ausgewählten Religionen lesen die Teilnehmenden Texte zur jeweiligen Religionsgeschichte, bereiten Einzel- oder Gruppenreferate vor und diskutieren über die erarbeiteten Unterschiede und/oder Gemeinsamkeiten der untersuchten Religionen.

Nachweise

Module: BA RW 1, BA RW 21

35801 Einführung in die systematische Religionswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hartung, Constance

0-Gruppe	30.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum SR 2 Am Planetarium 4

Kommentare

Jeder, der sich mit Religionen beschäftigt, wird auf Gebete und Opfer in den Religionen stoßen. Die Diskussion um die Einordnung, Analyse und Interpretation dieser Phänomene hat Generationen von Religionsphänomenologen beschäftigt und ist nach wie vor ein zentrales Thema in der Religionswissenschaft. Nicht immer wurde/wird dabei eine klare Abgrenzung von anderen religiösen Erscheinungsformen vorgenommen. Wie können Opfer und Gebet religionensystematisch präzise beschrieben werden? Anhand von Beispielen aus ganz unterschiedlichen religiösen Traditionen soll in diesem Proseminar ein sicherer theoretischer und methodischer Umgang mit diesen religiösen Phänomenen eingeübt werden.

Nachweise

schriftliche HausarbeitModule: REWI 3, LAR P4 (Ethik/Philo), Psy

35802 Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte: Religiöser Pluralismus in Deutschland ─ Selbst- und Fremdwahrnehmung neuerer Religionsgemeinschaften an fünf Beispielen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Eim, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_5b BA_RW_4b The B14	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Neuere Religionsgemeinschaften sind in Deutschland des öfteren in heftige öffentliche Kritik geraten. Dabei fällt besonders auf, dass die Beschreibungen Unbeteiligter sowie von „Aussteigern' oft in erheblicher Diskrepanz zur Selbstwahrnehmung der Religionsträger stehen. Um einen wissenschaftlichen Umgang mit der Fremd- und Selbstdarstellung von neueren Religionsgemeinschaften bemüht wollen wir in dieser Übung anhand von fünf Beispielen (Scientology, Transzendentale Meditation, Universelles Leben, Vereinigungskirche, Zeugen Jehovas) versuchen, einen spezifisch religionswissenschaftlichen Umgang mit diesem Problemfeld zu erarbeiten. Ziel ist es dabei nicht, eine Bewertung der Religionsgemeinschaft einerseits oder ihrer Kritiker andererseits vorzunehmen, sondern sowohl die Veränderung der Selbst- und Fremdwahrnehmungsprozesse, als auch den Prozess der öffentlichen Kritik und Gegenkritik beider „Parteien' bis in die jüngste Gegenwart hinein nachzuvollziehen. Anhand der Fokussierung auf konkrete Aspekte des Umgangs zwischen religiös Eigenem und religiös Fremdem wird es das Ziel der Übung sein, eine aktuelle Bestandsaufnahme des religiösen Pluralismus in Deutschland vorzunehmen.

Nachweise

Module: BA RW 5

Empfohlene Literatur

Allgemeine Literatur: Klöcker, M.; Tworuschka, U. (Hrsg.): Handbuch der Religionen. Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften in Deutschland. - München: Olzog, 1997ff. Zinser, H.: Der Markt der Religionen. - München: Fink, 1997.

Institut für Philosophie

Allgemeine Übersicht der Lehrveranstaltungen

Vorlesungen

15547 Einführung in die Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Stationen der abendländischen Philosophie (von der griechischen Antike bis zur Gegenwart). Im Mittelpunkt der Vorlesung steht der Begriff der Wahrheit als Zentralbegriff philosophischen Denkens.

Nachweise

Modul: Einführung in die Philosophie

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36006 Erkenntnis - in Wissenschaft, Philosophie, Dichtung und Kunst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gabriel, Gottfried	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In dieser Vorlesung, mit der meine Lehrtätigkeit an der Friedrich-Schiller-Universität zum Abschluß kommt, wird der Gedanke der Komplementarität der Erkenntnisformen im Spannungsfeld von Logik, Rhetorik und Ästhetik zusammenfassend entwickelt. Die Komplementarität besagt hier, daß der Ort der Erkenntnis nicht nur die Wissenschaft ist, sondern daß auch Dichtung und Kunst einen Erkenntniswert besitzen. Dabei wird es darauf ankommen, über den propositionalen Erkenntnisbegriff der Aussagen - oder Urteilswahrheit hinauszugehen und einen nicht-propositionalen Erkenntnisbegriff zu legitimieren. Besonderes Augenmerk wird der Stellung der Philosophie - zwischen Logik und Literatur - gelten.

Empfohlene Literatur

Wer sich über die Thematik der Vorlesung vorab orientieren möchte, der sei verwiesen auf G. Gabriel, Logik und Rhetorik der Erkenntnis . Zum Verhältnis von wissenschaftlicher und ästhetischer Weltauffassung, Paderborn 1997.

36043 Mensch und Welt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Welsch, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die unterschiedlichen Konzeptionen des Mensch-Welt-Verhältnisses von der Antike bis zur Gegenwart. Schon in der Antike wurden die beiden grundlegenden Sichtweisen entwickelt: Ist der Mensch mit dem eigentlichen Grund der Welt (Geist) zusammengeschlossen oder steht er auf seine eigene Weise in der Welt? Neuzeit und Moderne haben sich (u.a. im Gefolge der Kopernikanischen Erschütterung) zunehmend für das letztere entschieden. Gleichwohl kam es auch immer wieder zu Einsprüchen gegen den neuen Anthropozentrismus der Moderne (Frege, Husserl, Heidegger, Foucault etc.). - Wie lauten und wie gut sind die Argumente der beiden Seiten? Können wir gegenwärtig neue Argumente entwickeln? Die Vorlesung widmet sich einem Grundproblem der Philosophie und gibt dabei zugleich einen Überblick über die wesentlichen Positionen in der Geschichte der Philosophie.

Bemerkungen

Datum der Klausur: 10. Februar 2009

36070 Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gabriel, Gottfried	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Stoff dieser Vorlesung (für Studierende im Grundstudium) ist die elementare Junktoren- und Quantorenlogik bis zur Einführung des Begriffs der logischen Folgerung. Das Vorgehen ist weniger durch formale Ableitungen bestimmt als vielmehr durch die Einübung des Gebrauchs von Junktoren und Quantoren im Rahmen einer logischen Argumentationslehre, die auf sprachanalytischer Grundlage entwickelt wird. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und das Bestehen der Abschlußklau-sur. Begleitend zu Vorlesung und Übungen wird ein Tutorium angeboten.

Empfohlene Literatur

G. Gabriel, Einführung in die Logik. Kurzes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Musterlösungen, Verlag IKS Garamond, 3. Aufl. Jena 2007.

36294 Metaethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Halbig, Christoph	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1

Kommentare

Können moralische Urteile wahr oder falsch sein? Oder bringen sie lediglich subjektive Einstellungen zum Ausdruck (etwa die Emotionen des Sprechers)? Können moralische Wertungen Anspruch auf objektive Geltung erheben? Wenn ja, kann sich dieser Anspruch auf eine moralische Realität gründen, der es gerecht zu werden gilt? Falls es moralische Tatsachen gibt, wie ist deren Status im Ganzen der Wirklichkeit zu bestimmen? Lassen sich moralische Urteile rechtfertigen? Falls ja, in welcher Weise - gibt es ein Fundament selbstevidenter moralischer Wahrheiten analog etwa zu denen der Mathematik oder muß sich Rechtfertigung in der Ethik auf die Herstellung eines Reflexionsgleichgewichts zwischen wohlbedachten moralischen Überzeugungen einerseits, moralischen Prinzipien andererseits (Rawls) beschränken? Ist die Geltung moralischer Normen gebunden an geteilte Lebensformen oder läßt sie sich unabhängig davon, z.B. im Rekurs auf die Struktur praktischer Rationalität, begründen? Ist es immer vernünftig, moralisch zu sein - oder kann es sogar rational gefordert sein, unmoralisch zu handeln? Diesen grundlegenden Problemen der Ethik soll in der Vorlesung nachgegangen werden.

Bemerkungen

Ein detaillierter Überblick über den Aufbau der Vorlesung mit weiterführenden Literaturhinweisen steht als Download auf meiner Homepage bereit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: McNaughton, David, Moral Vision , Oxford/Cambridge (Mass.): Routledge 1988 und öfter. (Dt.: Moralisches Sehen , Frankfurt: Ontos)

36314 Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1a BaPhi 3.1a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Binnen kürzester Zeit und in beispielloser Produktivität hat sich die klassische deutsche Philosophie ausgehend von Kant als eine eigene Epoche der modernen Philosophie formiert, deren Wirkmächtigkeit bis auf den heutigen Tag ungebrochen ist. Jüngster Beleg dafür ist die Hegel-Renaissance in den USA. Gegenstand der Vorlesung ist keine detaillierte Auseinandersetzung mit den einzelnen Positionen, was im Verlauf eines einzigen Semesters unmöglich zu leisten wäre. Das Ziel besteht vielmehr darin, eine Reihe von Leitbegriffen vorzustellen und zu diskutieren, die nicht nur für das Verständnis dieser Epoche grundlegend sind. Solche Begriffe, die die klassische deutsche Philosophie zum Teil neu geprägt, zum Teil mit neuen Bedeutungen versehen hat, muß man vielmehr auch deshalb kennen, weil sie seither den Diskurs der Moderne bestimmen. Beispiele dafür liefern etwa die Leitbegriffe „transzendental', „Ich', „Selbstbestimmung', „Subjekt', „Vernunft' oder „Sittlichkeit'.

36317 Schuld in der Geschichte. Der Kampf gegen das Vergessen und das Bedürfnis nach Aussöhnung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Kodalle, Klaus-Michael	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Dimensionen der Schuld nach Karl Jaspers / Jenseits von Rechtfertigung und Verzeihung. Der Philosoph als Opfer des Seynsgeschicks: Martin Heidegger Stimmen der Schüler Heideggers: Hannah Arendt; Ernst Nolte; Hans Ebeling. Geschichte - Erinnerung - Vergessen: Denkanstöße Paul Ricoeurs Konstellationen jüdischer Philosophie im Verzeihungsdiskurs 1. Walter Benjamin 2. Hannah Arendt 3. Vladimir Jankélévitch 4. Hans Jonas - Robert Nozik - Jean Amery 5. Vergebung als „das eigentliche Werk der Zeit': Emmanuel Levinas Exkurs: Levinas' Abgrenzung von Hegel 6. Mut zum Paradox - Verzeihung des Unverzeihlichen: Jaques Derrida Seitenblicke: Julia Kristevas Plädoyer für Verzeihung Cary Nelsons und Sigrid Weigels Reaktionen auf Julia Kristeva Konkretionen Von der Diktatur zur Freiheit: Der Wille zur Aussöhnung als Ferment in Transformationsprozessen nach Nationalsozialismus und Holocaust Singularität des Holocaust; Der Fall David Irving; amnesie und anamnesis: über leichtfertiges und gerechtfertigtes Vergessen; Kanalisierung der Erinnerung im Medium des Rechts; Wahrheit - Erinnerung - Versöhnung: Was hat Vorrang? Das Dasein als unaufhebbare Schuldverfallenheit: Hans Jonas - Robert Nozick - Elie Wiesel - Franz Rosenzweig Einsprüche: Amos Oz - Simon Wiesenthal - Jeshajahu Leibowitz - Walter Benjamin Kritik der Enthistorisierungstendenzen in der Erinnerungspolitik Zum Problem der sog. Einzigartigkeit des Holocaust. Kritik der Einzigartigkeitsthese und der Instrumentalisierung des Holocaust in Israel. Moshe Zimmermann Jüdische Stimmen - Über Grenzen des Erinnerns: Amos Oz - Yehuda Elkana Die Funktionäre im Lager - „Menschen wie Du und ich'? (Bezug: Todorov) Gegen die Zwänge aufgesetzter Erinnerungsphraseologie: Imre Kertész Rückblick auf die Walser-Bubis-Debatte und den Text Walsers „Unser Auschwitz' Die Selbst- und Fremdprüfung des Simon Wiesenthal: „Die Sonnenblume' Tilman Moser, die Mitscherlichs und die - angebliche - „Unfähigkeit zu trauern' Historisierung des Holocaust? Rückblick auf die Kontroverse Broszat-Friedländer Die juristische Absicherung der Erinnerungspolitik; Politisierung des Gedenkens. Automatisiertes Schuldeingeständnis und Verdrängung: Albert Speer; Der Streit um die „Würdigung' Speers zwischen Fest und Reich-Ranicki. Die Max-Planck-Gesellschaft und das umstrittene Verzeihen der Eva Mozes Kor „Die' Deutschen und die vielen Deutschen. Ausblendung von Geschichten - aus Verzeihungsresistenz Susan Neimanns Nachdenken über das Böse; Eine Stellungnahme Max Horkheimers; „Einspruch, Herr Oz!' Die Stellungnahme einer deutschen Schülerin. Einsichten auf Seiten des Zentralrats der Juden. Unbehagen an der Globalisierung der Erinnerung. Zur Kritik des inter-generationellen Opferstatus. (Jörn Rüsen) Die Kirche(n) und der Nationalsozialismus Abschreckende Vision von Gottes „Barmherzigkeit' (Eric Peterson) Beichte ohne Priester - angesichts des Äußersten (Eine Erzählung von E. M. Remarque). Die Beichte des Rudolf Höß, Kommandant von Auschwitz Der römische Weg: Gnade vor Recht für belastete Nazis Ein Nebeneinander von kirchlichem und säkularem Recht? Eines Jenaer Universitätstheologen Rechtfertigung der Entscheidung für den Nationalsozialismus (Hans Michael Müller) Soweit noch Zeit bleibt, wird es auch um die Erinnerungspolitik nach dem Zusammenbruch des Kommunismus in Europa gehen.

Hauptseminare

36015 Goethe und der Deutsche Idealismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo / Dozent Dr. Hühn, Helmut	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Goethe sagt von sich, für „Philosophie im eigentlichen Sinn [...] kein Organ, nur die fortdauernde Gegenwirkung' zu haben. Entsprechend gestaltet sich seine unmittelbare Begegnung mit dem Deutschen Idealismus, der sich gewissermaßen unter seinen Augen an der Universität Jena entwickelt, zunächst schwierig. Gleichwohl berichtet er in Die Einwirkung der neuern Philosophie darüber, was er „gleichzeitig und späterhin Fichten, Schellingen, Hegeln, den Gebrüdern von Humboldt und Schlegel schuldig geworden'. Das Seminar rekonstruiert die Gründe dieser späten Anerkennung. Dabei wird unter anderem auf Goethes Morphologie im Verhältnis zur idealistischen Philosophie der Natur und des Geistes eingegangen. Eine wichtige Rolle spielt weiter die Theorie der ästhetischen Anschauung in Schellings Philosophie der Kunst (1801/02), die mit Goethes Symboltheorie verglichen wird.

Empfohlene Literatur

Als Textgrundlage steht Anfang Oktober ein Reader im Kopierladen in der Schlossgasse bereit.

36040 Neuere Texte zur Willensfreiheit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

„Können wir frei entscheiden, oder ist alles, was geschieht, durch Naturgesetze (oder das Schicksal, oder die Gesellschaft...) determiniert?' Mit einer solchen Frage würden wir vielleicht spontan das Problem der Willensfreiheit charakterisieren wollen. Aber eigentlich ist gar nicht klar, ob die Frage so richtig gestellt ist. Denn sie setzt voraus, dass wir nicht beides haben können, dass also Determinismus mit freier Wahl unvereinbar ist. Das mag dem Alltagsdenken entsprechen, aber es widerspricht der Meinung vieler heutiger Philosophen. Diese Autoren sind nämlich oft Kompatibilisten , d. h. sie denken, dass Willensfreiheit und Determinismus bestens vereinbar seien. Mehr noch, sie setzen Inkompatibilisten , die diese Vereinbarkeit bestreiten, unter enormen Rechtfertigungsdruck, indem sie behaupten: Ereignisse, die durch den vorhergehenden Lauf der Dinge nicht eindeutig festgelegt sind, wären für uns etwas gänzlich Kapriziöses und Unkontrolliertes - und damit denkbar schlechte Kandidaten für freie und selbstbestimmte Handlungen. Es sei daher ein bloßes unbedachtes Vorurteil, wenn wir für Freiheit Nicht-Determiniertsein fordern. Inkompatibilisten geben angesichts dessen meist zu, dass bloßes Nicht-Determiniertsein eine Entscheidung nicht frei macht; sie berufen sich daher zusätzlich auf besondere Arten von Verursachung (Akteurskausalität) oder auf spezielle Verarbeitungsstrukturen im Gehirn o. ä. Wir befassen uns in diesem Seminar erstens mit der Frage nach der Kompatibilität: Wäre der Determinismus überhaupt ein Problem für den freien Willen - oder ist er vielleicht sogar dessen Voraussetzung? Zweitens lesen wir wichtige neue Beiträge zum Thema, ob es den freien Willen gibt. Das Spektrum der Autoren reicht dabei von solchen, die die Freiheit des Willens behaupten und dazu den Determinismus ablehnen zu müssen glauben (P. van Inwagen, T. O'Connor, R. Kane), über solche, die beides für vereinbar halten und beides bejahen (J. M. Fischer, H. Frankfurt, D. Dennett), bis zu denen, die den Determinismus akzeptieren und dazu die Willensfreiheit bestreiten zu müssen glauben (T. Honderich, G. Strawson). Daneben werden auch ausgewählte Texte zur Theorie des Determinismus (z. B. J. Earman) sowie zu Ergebnissen der Hirnforschung und ihrer Relevanz diskutiert.

Bemerkungen

Die Texte sind fast alle in englischer Sprache. Ohne gute Kenntnisse des Englischen ist eine Teilnahme daher nicht sinnvoll. Scheinerwerb durch Hausarbeit und ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung empfohlen: Keil, G. (2007): Willensfreiheit, Berlin (DeGruyter).

36131 Der Geist der Tiere

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Frage, ob auch Tieren Geist zuzuschreiben sei, ist zweifach von Interesse: im Kontext der neueren Infragestellungen der Mensch-Tier-Grenze, und im Kontext der Philosophie des Geistes. Die Frage nötigt uns, die gewohnten Vorstellungen von uns selbst, von kognitiven Leistungen und über die Bedeutung und Reichweite von `Geist' auf den Prüfstand zu stellen.

Bemerkungen

Regelung für Hausarbeiten: Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage ist der von Dominik Perler und Markus Wild herausgegebene Sammelband Der Geist der Tiere: Philosophische Texte zu einer aktuellen Diskussion (Frankfurt/Main: Suhrkamp 2005). Er enthält eine Vielzahl neuerer Schlüsseltexte zum Thema, von denen u.a. die von Davidson, Dennett, Dretske, Papineau, Proust, Searle u. Stich behandelt werden.

36247 Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Hegels Phänomenologie des Geistes ist aus vielen Gründen ein einzigartiger Entwurf. Dazu gehört, daß Hegel der Abfolge von verschiedensten „Gestalten des Bewußtseins' nicht nur eine Fülle philosophischer Modelle zugrundegelegt hat, sondern sich an entscheidenden Stellen des Textes auch auf literarische Vorlagen bezieht. Lange vor der theoretischen Ausarbeitung dieses Ansatzes in seiner Ästhetik bringt Hegel damit die Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kunst, nicht zuletzt die Literatur, zur kulturellen Formation jeweiliger Selbst- und Weltbilder des Bewußtseins maßgeblich beiträgt. Zugleich erlaubt der phänomenologische Einsatz der Literatur, solche Formationen so plastisch wie möglich zu modellieren, sie dabei aber auch dem Gang der Phänomenologie und seinen Intentionen zu unterwerfen. Derartige Anverwandlungen reichen von Sophokles über Diderot bis hin zu Goethe und dem zeitgenössischen Roman. Gegenstand des Seminars wird sein, das zentrale Kapitel aus der Etappe des Geistes „Das Gewissen. Die schöne Seele, das Böse und seine Verzeihung' auf die Bezüge hin kritisch zu diskutieren, die hier zu Jacobis philosophischem Roman Woldemar (1794/96) bestehen. Vor dem Hintergrund der Moralphilosophie Kants geht es sowohl bei Jacobi als auch in der Verarbeitung seines Romans bei Hegel um die Frage sozialer Beziehungen, die nicht mehr traditionalistisch gestützt sind. Gleichwohl finden die Texte im Ergebnis zu jeweils differenten Antworten auf dieses Grundproblem der Moderne.

Bemerkungen

Grundkenntnisse der Philosophie Hegels und der Phänomenologie des Geistes sind erwünscht. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.

Empfohlene Literatur

Texte : Friedrich Heinrich Jacobi, Woldemar . Der Text wird noch während der vorlesungsfreien Zeit als Kopiervorlage im Copyshop in der Schloßgasse zur Verfügung gestellt. Hegel, Phänomenologie des Geistes . Greifbar bei Suhrkamp oder Meiner. Literaturhinweis : Gustav Falke, „Hegel und Jacobi. Ein methodisches Beispiel zur Interpretation der Phänomenologie des Geistes', in: Hegel-Studien 22 (1987), S. 129-142. Dietmar Köhler, „Hegels Gewissensdialektik', in: Dietmar Köhler u. Otto Pöggeler (Hg.), Phänomenologie des Geistes. Klassiker Auslegen , Berlin 1998, S. 209-225. Birgit Sandkaulen, „Bruder Henriette? Derrida und Jacobi: Dekonstruktionen der Freundschaft', in: Dt. Zeitschrift für Philosophie 49 (2001), S. 653-664.

36254 Thomas Nagel The View From Nowhere

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Im Kolloquium sollen laufende Projekte (Abschlussarbeiten, Dissertationen, Habilitationen) sowie aktuelle Beiträge zu Debatten der Ethik diskutiert werden.

Nachweise

Regelung für Hausarbeiten (Friedolin): Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage ist die englischsprachige Originalausgabe 'The View From Nowhere' (Oxford University Press 1986).

36284 Was ist ein rationaler Agent? Perspektiven aus Philosophie, Künstlicher Intelligenz und Softwaretechnik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf / PD Dr. Artmann, Stefan / Univ.Prof. Beckstein, Clemens / Dr.-Ing. Erfurth, Christian

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:30 - 18:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In den letzten Jahren spielt der Begriff des Agenten in der Philosophie, der Künstlichen Intelligenz und der Softwaretechnik eine zunehmend bedeutendere Rolle. In der Philosophie werden allgemeine Eigenschaften rationalen Handelns an Hand von Modellen autonomer und adaptiver Agenten diskutiert. Dabei steht vor allem das Zusammenspiel von Überzeugungen, Präferenzen und Intentionen im Mittelpunkt (z.B. bei Michael Bratman). In der Künstlichen Intelligenz gibt es Bestrebungen, die Einheit dieser Strukturwissenschaft angesichts der unübersichtlichen Vielfalt von einzelnen Forschungsrichtungen in einem Paradigma des rationalen Agenten zu finden. Im Vordergrund stehen hier Versuche, in der Diskussion mit Philosophen und Kognitionswissenschaftlern eine algorithmisierbare Theorie praktischer Rationalität zu entwickeln (z.B. Wooldridges BDI-Modell). Im Bereich der Softwaretechnik werden gegenwärtig insbesondere sogenannte ‚mobile Agenten' diskutiert. Dies sind Programme, die in Computernetzen auf einem vorher nicht festgelegten Weg von einem Rechner zum nächsten wandern, um dank ihrer Wechselwirkung mit verteilten Informationssystemen selbständig und effizient eine vorgegebene Aufgabe gemäss den Präferenzen ihres Nutzers zu erfüllen.

Bemerkungen

Kopiervorlagen der im Seminar zu besprechenden Texte werden zur Verfügung gestellt.

36296 Mentale Verursachung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian / M. A. Wunder, Andre

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Unter dem Begriff ‚mentale Verursachung' (mental causation) wird innerhalb der Philosophie des Geistes und der Handlungstheorie eines ihrer wichtigsten Forschungsprobleme diskutiert. So geht es diesbezüglich um die Frage, ob und in welcher Hinsicht mentale Zustände (Absichten, Wünsche, Überzeugungen etc.) als Ursachen von Handlungen spezifiziert werden können, die kausale Effekte in der physikalischen Realität als intentional kontrollierte Körperbewegungen hervorrufen. Ziel des Seminars ist es, einen systematischen Überblick über die derzeit vertretenen Positionen zur mentalen Verursachung zu vermitteln und sowohl deren Stärken als auch Schwächen herauszuarbeiten. Die einzelnen Positionen werden gemeinsam im Seminar anhand der Lektüre einschlägiger Texte erarbeitet und diskutiert.

Empfohlene Literatur

Ein Reader mit den im Seminar behandelten Texten wird in der Schlossgasse erhältlich sein. Folgender Überblickstext sollte für die erste Sitzung vorbereitet werden:John Robb u. John Heil (2003): Mental Causation . Zugänglich auf der Webseite der Stanford Encyclopedia of Philosophy: http://plato.stanford.edu/entries/mental-causation/

36299 G. E. Moore Principa Ethica

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Fragestellungen, die G. E. Moore 1903 in seinem Hauptwerk Principia Ethica aufgeworfen hat, prägen die Debatten in der Metaethik wie in der normativen Ethik bis heute maßgeblich mit: Mit seinem open-question-Argument tritt er jedem Versuch, die Ethik zu naturalisieren, entgegen. Im Bereich der Werttheorie entwickelt er eine Theorie organischer Ganzheiten, die verständlich machen soll, inwiefern der Wert einer Ganzheit (z.B. der Schadenfreude) sich vom Wert der Summe seiner Teile (des Schadens und der Freude) unterscheiden kann. Im Zentrum seiner normativen Ethik steht eine konsequentialistische Theorie, die moralisch richtiges Handeln als das Handeln versteht, das dazu beiträgt, daß die grundlegenden intrinsischen Werte liebevoller persönlicher Beziehungen einerseits, ästhetischer Wertschätzung andererseits, von möglichst vielen Personen in möglichst hohem Maße realisiert werden können. Im Seminar sollen Moores Argumente rekonstruiert und auf ihre systematische Furchtbarkeit im Bereich der Ethik hin befragt werden.

Empfohlene Literatur

Seminartext: G. E. Moore, Principia Ethica , ed. by Thomas Baldwin, Cambridge, Cambridge University Press 1993 u.ö. Zur Anschaffung empfohlen, bitte nutzen Sie keine Übersetzung! Zur Einführung: Thomas Hurka, Moore's Moral Philosophy , http://plato.stanford.edu/entries/moore-moral/

36310 Religionsphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Ziegler, Mario

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Entwicklung der Menschheit vollzieht sich in der Religion und in der Auseinandersetzung mit der Religion. In dem Augenblick, in dem die Religion zu einer Macht im menschlichen Gemüt wird, hört der Mensch auf, ein Naturwesen zu sein. Die menschliche Natur ist mithin von dem Zwiespalt zwischen den natürlichen Regungen und dem religiösen Fühlen geprägt. Dieser Zwiespalt ist auch in der Vernunftreligion nicht aufgehoben. Die Schule muss daher ein Interesse an der kritischen Vertiefung des Religionsverständnisses haben. Innerhalb des Seminars sollen die Studenten zunächst ihr eigenes Verständnis der Religion in einer genetischen Systematik entwickeln. Gleichzeitig soll mithilfe von religionsphilosophischen Texten der Philosophiegeschichte eine kritisch-dialogische Auseinandersetzung mit dem Thema erfolgen. Schließlich sollen sie sich im Hauptseminar halb als Schüler und halb als Lehrer erleben. Darüber hinaus sollen sie den gemeinsamen Denkprozess stets unter didaktischen und unterrichtsmethodischen Gesichtspunkten reflektieren und auswerten.

Empfohlene Literatur

1. N.D. Fustel de Coulange: Der antike Staat. Stuttgart 1981. 2. Platon: Euthyphron. Darmstadt 1977. 3. S. Kierkegaard: Furcht und Zittern. Köln 1986. 4. S. Freud: Der Mann Moses und die monotheistische Religion. Frankfurt am Main 1992.

36318 Lacans Theorie des Subjekts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Psychoanalyse ist eine der am weitesten verbreiteten Therapien für psychische Erkrankungen. Ihre theoretische Begründung hat seit Freud auch das Interesse der Philosophen auf sich gezogen. Dieses Interesse entzündet sich vor allem an dem Anspruch der Psychoanalyse, daß die Erfahrung ihrer therapeutischen Praxis eine neue Sichtweise auf den Menschen erzwingt. Nach dem zweiten Weltkrieg hat der französische Psychiater Jacques Lacan (1901-1981) eine Deutung des Freudschen Werkes als Grundlage einer psychoanalytischen Theorie des Subjekts vorgelegt, die auch heute noch stark divergierende Reaktionen in der Philosophie provoziert. Das Seminar führt in Lacans - zu Unrecht als unzugänglich verschrieene - Lehre an Hand der Lektüre und Diskussion des folgenden Textes ein:

Empfohlene Literatur

Jacques Lacan: Das Seminar, Buch XI (1964): Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse , Textherstellung durch Jacques-Alain Miller, Übersetzung von Norbert Haas, Weinheim und Berlin: Quadriga 1987 (u.ö.)

36326 Schellings Naturphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf	

Kommentare

Anhand ausgewählter Texte sollen die Grundzüge von Schellings Naturphilosophie erarbeitet werden.

Bemerkungen

Blockseminar (Ort und Zeit werden in Absprache mit den Teilnehmern festgelegt)

36327 Hegels Theorie des freien Willens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl P.Dr. Vieweg, Klaus	

Kommentare

In einem ersten Schritt sollen Grundgedanken von Herders Sprachauffassung erschlossen werden. Der zweite Teil des Seminars widmet sich Hegel, dem eigentlichen Begründer des modernen philosophischen Verständnisses von Sprache. Die Hauptgedanken dieses Konzepts von der ‚göttlichen Natur des Sprechens' sollen anhand der Interpretation ausgewählter Passagen der Phänomenologie des Geistes herausgearbeitet werden, wobei zu zeigen ist, daß die Thematik „Sprache' das gesamte Werk durchzieht und prägt. Ein weiterer Kernpunkt liegt in der Beschäftigung mit der für Hegel essentiellen Unterscheidung zwischen der „Sprache der Vorstellung' und der „Sprache des Begriffs'.

Bemerkungen

Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung vom 13. bis 15. Februar 2009 in Sigmundsburg durchgeführt. Die Vorbesprechung zu diesem Seminar findet am 18.11.2008, 10 Uhr im Seminarraum Z 3 (Zwätzengasse 9) statt.

Empfohlene Literatur

Josef Simon: Das Problem der Sprache bei Hegel. Stuttgart 1966 Thomas Bodammer: Hegels Deutung der Sprache. Hamburg 1969 Klaus Vieweg, Richard T. Gray: Hegel und Nietzsche. Weimar 2006

36334 Platonismus in der Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Halbig, Christoph	

0-Gruppe	29.09.2008-03.10.2008 Blockveranstaltung	kA -

Kommentare

Der Platonismus stellt - sowohl in seiner antiken wie in seiner christlichen - Form eine der einflußreichsten Traditionen der Ethik dar. Im Zentrum einer platonischen Ethik steht die Vorstellung eines transzendenten Guten; das gute Leben des Menschen beruht darauf, sich in eine adäquate erkennende und liebende Beziehung zu diesem Guten zu setzen. Angeregt durch die Arbeiten der Philosophin und Autorin Iris Murdoch erlebt der Plantonismus in den letzten Jahren auch in der analytischen Ethik eine Renaissance, etwa in den Arbeiten von Robert Adams. Im Seminar sollen Texte sowohl der Antike als auch der gegenwärtigen Debatte diskutiert werden.

Bemerkungen

Blockseminar, 29.09.-03.10. Landhaus RothenbergeDie Vorbesprechung zu diesem Blockseminar hat bereits am 26.06.2008 stattgefunden.Das Seminar wird durch Herrn Prof. Halbig zusammen mit den Herren Professoren Siep und Rohs durchgeführt.

Nachweise

Scheinerwerb durch Referat und Hausarbeit. Ein Reader mit den Seminartexten wird als Kopiervorlage bereitgestellt.

36335 Entwicklung und Präsentation von Lehrstücken für den Philosophieunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ziegler, Mario	

Kommentare

Ziel des Seminars ist es, in der gemeinsamen Arbeit verschiedene Lehrstücke für den Philosophieunterricht zu entwickeln, bzw. sie auf ihre Praxistauglichkeit zu überprüfen. Die Grundsätze der exemplarisch-genetisch-dramaturgischen Unterrichtsmethode sollen uns hierfür als Vorbild dienen. Exemplarisch heißt: in einer sorgfältig ausgewählten Unterrichtseinheit so gründlich in die Tiefe und in die Weite gehen, dass im Einzelnen das Ganze sichtbar wird ; genetisch heißt: nicht nur die Ergebnisse der Wissenschaften lehren, sondern auch die zugehörigen Wege entdecken und gehen lernen, die zu diesen Ergebnissen geführt haben ; und dramaturgisch heißt: einen Handlungszusammenhang aus Lernsituationen und Lernaufgaben als unterrichtlichen Rahmen für die angestrebten Lernprozesse gestalten - mit vorsichtigem Seitenblick aufs Theater. Zit. aus: Berg, Aeschlimann, Eichenberger: Lehrstückunterricht. Exemplarisch-genetisch-dramaturgisch. In: Jürgen Wiechmann (Hrsg) Zwölf Unterrichtsmethoden. Weinheim und Basel 1999. S. 99 ff.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Blockveranstaltung am Ende des Semesters durchgeführt. Nähere Informationen werden per Aushang im Institut und auf der Homepage mitgeteilt. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 Personen begrenzt. Voraussetzung für die Teilnahme: Bereitschaft zur Übernahme eines Teilbereiches des Lehrstückes, Freude an der kreativen Umsetzung eines philosophischen Themas sowie die Teilnahme an der Vorbesprechung (Termin wird per Aushang bekannt gegeben).

41382 Merleau-Ponty: Die Struktur des Verhaltens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Spahn, Christian / Dr.phil. Tewes, Christian	

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Ziel, das Merleau-Ponty in seinem ersten Werk Die Struktur des Verhaltens anstrebt, ist es, ein Verständnis von den Beziehungen zwischen dem Bewusstsein und der Natur zu gewinnen. Um eine Cartesianische Dichotomie von Natur und Bewusstsein zu überwinden, sucht er deshalb ein vermittelndes Drittes, das er im Begriff des Verhaltens findet und dessen weitergehende Untersuchung enthüllen soll, dass man natürliche Prozesse (anorganische, organische und mentale) als strukturierte Ganzheiten zu verstehen hat, die gerade nicht als Multiplikationen von extern aufgefassten Ereignissen in kausaler Wechselwirkung zueinander (als reine causa efficiens) aufzufassen sind. Dabei kommt dem Begriff der Struktur eine wesentliche Bedeutung zu, welcher von Merleau-Ponty gleichbedeutend mit dem Begriff der Form gebraucht wird. Neben der Beziehung von Organismus und Umwelt, die Merleau-Ponty gegenüber einem mechanistischen Naturverständnis dezidiert dialektisch auffasst, sollen im Mittelpunkt des Seminars insbesondere auch die vertikalen Stufungen zwischen der physischen, vitalen und menschlichen Ordnung stehen, die nicht als substantielle sondern als strukturelle Differenzierungen expliziert werden. Ob sich bei dieser Vorgehensweise tatsächliche eine Lösung des Leib-Seele Problems abzeichnet, wird ebenfalls ein Schwerpunktthema des Seminars bilden.

Empfohlene Literatur

Als Textgrundlage für das Seminar werden einzelne thematisch gegliederte Kapitel und Abschnitte des genannten Buches dienen, die in einem Reader in der Schlossgasse zu Beginn des Semesters erhältlich sind.

41383 Maschinen und die Natur des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Artmann, Stefan / Univ.Prof. Beckstein, Clemens / Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf	

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45

Kommentare

Über die Möglichkeit einer künstlichen Intelligenz tobt, seitdem mit der Erfindung des Digitalcomputers konkrete Versuche zu ihrer Entwicklung unternommen worden sind, ein heftiger Streit, der sich weniger um technische Details als um die Frage dreht, ob es einen prinzipiellen Beweis für die Unmöglichkeit einer künstlichen Intelligenz gibt. Der renommierte theoretische Physiker Roger Penrose, der durch seine Beiträge zur Relativitätstheorie bekannt geworden ist, hat sich in zwei Anläufen darum bemüht, Argumente gegen die Möglichkeit einer Realisierung von technischen Systemen, die eine menschenähnliche Intelligenz besitzen, systematisch zu entwickeln. Dafür hat er Theorien und Beobachtungen aus einer Vielzahl von Disziplinen zusammengetragen: von der Logik über die Physik bis hin zur Hirnforschung. Das Seminar wird sich mit Penroses Beweisversuch - auch unter Rückgriff auf Texte der von ihm herangezogenen Autoren - intensiv auseinandersetzen und sowohl die innere Logik seiner Argumentation rekonstruieren als auch den gegenwärtigen Forschungsstand vergleichend heranziehen.

Nachweise

Für Informatik- und Mathematik-Studenten ist die Veranstaltung anrechen- und prüfbar wie ein Seminar des Informatik-Diplom-/Master-Vertiefungsbereiches ‚Künstliche Intelligenz und Mustererkennung'; Philosophie-Scheine können erworben werden im Rahmen der zugeordneten Module.

Empfohlene Literatur

Roger Penrose, Computerdenken. Des Kaisers neue Kleider oder Die Debatte um künstliche Intelligenz, Bewußtsein und die Gesetze der Physik, Heidelberg 1991 (Original: The Emperor's New Mind. Concerning Computers, Minds, and the Laws of Physics, Oxford 1989)
Roger Penrose, Schatten des Geistes. Wege zu einer neuen Physik des Bewußtseins, Heidelberg 1995 (Original: Shadows of the Mind. A Search for the Missing Science of Consciousness, Oxford 1994)

Proseminare

35903 Teil und Ganzes. Texte von Platon, Spinoza, Hegel, Bolzano und Husserl

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Lehre vom Verhältnis zwischen Teil und Ganzem spielt seit den Diskussionen um die logischen Grundlagen der Mengenlehre am Anfang des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle in Logik, Ontologie und Mathematik. Anhand von Peter Simons klassischem Werk Parts: A Study in Ontology , Oxford 1987, wird eine auch für Anfänger verständliche Einleitung zur komplexen modernen Problematik gegeben. Darauf aufbauend wird exemplarisch die Problemgeschichte der erst 1927 von Sanislaw Lesniewski so genannten ‚Mereologie' in der Philosophie untersucht, die bis Platons Dialog Parmenides zurückreicht. Insbesondere werden die Begriffe des Organismus und des Eins bei Hegel, die Konzeption der Inbegriffsvorstellungen bei Bernard Bolzano und die phänomenologischen Untersuchungen zur Wesensschau bei Husserl für das Verständnis unterschiedlicher Teil-Ganze-Verhältnisse fruchtbar gemacht.

Bemerkungen

Ab Anfang Oktober steht ein Reader im Kopierladen in der Schlossgasse bereit.

Nachweise

Die Veranstaltung gehört als Proseminar zu den Modulen BA-Phi 2.2 sowie Lehramt Gymnasium P 4, Magister Hauptfach P 4, Magister Nebenfach WP 2.

35904 G. Frege Der Gedanke. Eine logische Untersuchung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schlotter, Sven	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Mit den Logischen Untersuchungen , die sich aus den drei Aufsätzen Der Gedanke , Die Verneinung und Gedankengefüge zusammensetzen, unternimmt Gottlob Frege im Alter von 70 Jahren einen letzten Versuch, seine Auffassungen zur Philosophie der Logik in zusammenhängender Weise darzustellen. Im ersten Teil dieser Textfolge, der im Mittelpunkt der Seminardiskussion stehen soll, wird der „Gedanke' als Träger der Wahrheit sowohl von den wahrnehmbaren Dingen der Außenwelt als auch von den Vorstellungen der Innenwelt abgegrenzt und statt dessen einem eigenen Bereich des „Objektiv-Nichtwirklichen' zugeordnet. In diesem Zusammenhang nimmt Frege zu einer ganzen Reihe von sprachphilosophischen und erkenntnistheoretischen Problemen Stellung. Besondere Aufmerksamkeit verdienen etwa seine These von der Undefinierbarkeit der Wahrheit, die Frage nach der Realität der Außenwelt sowie die Auseinandersetzung mit dem Psychologismus.

Bemerkungen

Ein Reader mit den Texten zum Seminar wird am Anfang des Semesters bereitgestellt.

Empfohlene Literatur

Gottlob Frege: Logische Untersuchungen , hg. v. G. Patzig, 5. Auflage, Göttingen 2003.

36005 Philosophisches Schreiben und Argumentieren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Wunder, Andre	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.4a BaPhi 3.4b LA-Phi 3.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In dieser Übung werden wir uns mit verschiedenen Argumentationstypen (reflexive Argumente, Gedankenexperimente, modale Argumente etc.) auseinandersetzen, wobei die konkreten Beispiele für diese Argumentationstypen vorwiegend aus dem Bereich der praktischen Philosophie stammen werden.Ziel der Übung ist es: einen Überblick über die verschiedenen Argumentationstypen zu geben,das Erkennen und Anwenden dieser Typen zu schulen unddie kritische Analyse und Rekonstruktion von Argumenten zu üben. Darüber hinaus werden wir uns - ausgehend von den Bedürfnissen der Teilnehmer - auch mit der Themenfindung und dem Aufbau von Hausarbeiten beschäftigen.

Bemerkungen

Die Übung richtet sich vor allem an BA-Studenten. Der Erwerb der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe zweier Essays (3-5 Seiten) bis zum 30.03.2009. Eine Kopiervorlage mit den Argumentationsbeispielen wird zu Semesteranfang im Copyshop in der Schloßgasse vorliegen.

36010 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schlotter, Sven	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung „Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Bemerkungen

Beginn in der 2. Vorlesungswoche am 27.10. bzw. 28.10.2008!

36013 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gabriel, Gottfried	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung „Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Bemerkungen

Beginn in der 2. Vorlesungswoche am 27.10. bzw. 28.10.2008!

36015 Goethe und der Deutsche Idealismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo / Dozent Dr. Hühn, Helmut	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Goethe sagt von sich, für „Philosophie im eigentlichen Sinn [...] kein Organ, nur die fortdauernde Gegenwirkung' zu haben. Entsprechend gestaltet sich seine unmittelbare Begegnung mit dem Deutschen Idealismus, der sich gewissermaßen unter seinen Augen an der Universität Jena entwickelt, zunächst schwierig. Gleichwohl berichtet er in Die Einwirkung der neuern Philosophie darüber, was er „gleichzeitig und späterhin Fichten, Schellingen, Hegeln, den Gebrüdern von Humboldt und Schlegel schuldig geworden'. Das Seminar rekonstruiert die Gründe dieser späten Anerkennung. Dabei wird unter anderem auf Goethes Morphologie im Verhältnis zur idealistischen Philosophie der Natur und des Geistes eingegangen. Eine wichtige Rolle spielt weiter die Theorie der ästhetischen Anschauung in Schellings Philosophie der Kunst (1801/02), die mit Goethes Symboltheorie verglichen wird.

Empfohlene Literatur

Als Textgrundlage steht Anfang Oktober ein Reader im Kopierladen in der Schlossgasse bereit.

36016 Freiheit und Determinismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Tewes, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ist der Mensch in seinem Handeln und in seiner Willensbildung frei oder sind alle weiteren Weltzustände aufgrund eines beliebigen Anfangszustandes und den entsprechenden Naturgesetzen so bestimmt, dass Freiheit notwendig ausgeschlossen ist? Bereits diese eher traditionell vertretene Position der Ausschließung zwischen Freiheit und Determinismus ist in der zeitgenössischen Philosophie hoch umstritten. Diesbezüglich betrifft gerade das Vereinbarkeitsproblem die Frage, ob Freiheit und Determinismus nicht möglicherweise doch miteinander kompatibel sind. Folgende Intuition scheint allerdings zunächst einmal dagegen zu sprechen: Handelt es sich zum Beispiel bei dem Begriff der moralischen Verantwortung nicht um eine bloße Chimäre, wenn alle unsere Handlungen determiniert sind? Es sind solche und ähnliche Gesichtspunkte, die verdeutlichen, dass der gesamte Themenkomplex von Freiheit und Determinismus mit Fragen verbunden ist, die unser Selbstbild existentiell berühren. Ziel des Seminars ist es, sowohl eine Einführung in die verschiedenen Positionen zum Verhältnis von Freiheit und Determinismus zu geben, als auch systematisch die Frage zu erörtern, ob und unter welchen Umständen es berechtigt sein könnte, an der Freiheit des Menschen festzuhalten. Einige der im Seminar behandelten Texte werden lediglich auf Englisch zugänglich sein. Somit ergibt sich im Rahmen dieses Proseminars ebenfalls die Gelegenheit, sich in den für die Philosophie immer wichtigeren Umgang mit englischen Texten einzuarbeiten.

Bemerkungen

Ein Reader mit den Seminartexten wird in der Schloßgasse erhältlich sein.

Nachweise

Möglichkeiten des Scheinerwerbs: Entweder eine Hausarbeit oder zwei Essays / Alternativ eine Klausur in der letzten Semesterwoche, Dienstag, den 10. 02. 2009, 10:15-11:45.

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Geert Keil (2007): Willensfreiheit . Berlin: Walter de Gruyter.

36018 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Wie in der Vorlesung ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkungen

Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

36020 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 3.2a BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Wie in der Vorlesung von Prof. Dr. Wiesing ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

Bemerkungen

Das Semianr findet im SR 220, Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

36021 Fichte Über den Begriff der Wissenschaftslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Schmidt, Daniela

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Di 12:15 - 13:45~~	~~Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Wie ist objektiv gültiges Wissen bzw. Erfahrung möglich? - Dieses Problem formuliert Fichte in seiner kleinen Schrift 'Über den Begriff der Wissenschaftslehre' als die Hauptfrage der Philosophie. Will die Philosophie diese Frage beantworten, darf sie nicht mehr bloße 'Liebe zur Weisheit' sein, sondern muß als allgemeingültige und evidente Wissenschaft etabliert werden. Dieser Anspruch ist für Fichte allein im Rahmen eines Systems möglich, d. h. die Sätze der Philosophie sollen auf der Basis eines unmittelbar einleuchtenden Grundsatzes einen geschlossenen und notwendigen Zusammenhang bilden. Weil die Begründung von Erkenntnis überhaupt für alle Wissenschaften entscheidend ist, wird die Philosophie von Fichte in den Rang einer Leitdisziplin erhoben, welche sämtlichen anderen Wissenschaften ein sicheres Fundament bereitstellen soll. Die Philosophie soll als universale und systematische Grundlagenwissenschaft konzipiert werden. Die 1794 erschienene 'Begriffsschrift' hat Fichte als Einleitung in sein eigentliches System der 'Wissenschaftslehre' entworfen. Sie bildet zugleich den programmatischen Auftakt des Deutschen Idealismus, da die Verknüpfung von Philosophie, Wissenschaft und System ein Grundcharakteristikum dieser Epoche darstellt. Darüber hinaus werden mit der 'Begriffsschrift' zentrale Fragen eines nicht nur für den Deutschen Idealismus einschlägigen Spannungsfeldes berührt, indem z. B. thematisiert wird, was 'Wissen' eigentlich bedeutet, was Wissenschaft ist, und wie sich das Verhältnis von Philosophie und Einzelwissenschaften bestimmen läßt. Der leicht verständliche Text der 'Begriffsschrift' soll im Seminar detailliert erarbeitet werden, um die Teilnehmer mit Grundzügen der Fichteschen Philosophie unter Einbeziehung seines Hauptwerks, der 'Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre', vertraut zu machen.

Bemerkungen

Da sich das Proseminar als vertiefende Begleitung der Vorlesung 'Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie' versteht, wird deren paralleler Besuch empfohlen. Scheinerwerb durch Übernahme eines Stundenprotokolls sowie Hausarbeit oder Klausur.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Johann Gottlieb Fichte: Über den Begriff der Wissenschaftslehre oder der sogenannten Philosophie . Stuttgart: Reclam 1972.

36023 Medien- und Kulturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Die Kultur- und vor allem die Medienkritik wird im Zuge technologischer Entwicklungen im 20. Jahrhundert zu einem der wichtigsten Schauplätze – nicht nur – philosophischer Auseinandersetzungen. Das Seminar erörtert das Thema der Medien aus anthropologischer (Arnold Gehlen), ideologiekritischer (Theodor W. Adorno, Günther Anders) und schließlich poststrukturalistischer Perspektive (Jean Baudrillard). Trotz aller inhaltlichen Unterschiede vollziehen die genannten Autoren, deren Texte im Seminar gelesen und diskutiert werden sollen, auf dem Wege einer Kultur- und Medienkritik eine universelle Zeitdiagnose, welche alle menschlichen Lebensbereiche umfasst. Im Seminar soll sich herausstellen, inwiefern die Relevanz dieser Zeitdiagnose sich nicht auf das 20. Jahrhundert beschränkt, sondern bis in unsere Gegenwart hineinreicht.

36042 Theorien der Entfremdung bei Rousseau, Schiller, Hegel und Marx

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Morris, Michael	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Die Menschen sind von anderen Tieren dadurch unterschieden, dass sie ihre Umwelt kreativ gestalten und immer neu formen. Menschen schaffen gesellschaftliche Institutionen und kulturelle Normen, die koordinierte Leistungen ermöglichen. Sie bringen wirtschaftliche Systeme hervor, die Menschen und die ganze Welt zusammenbinden. Diese Veränderungen der Umwelt sollen Freiheit und Vernunft ausdrücken und dadurch das menschliche Wesen verwirklichen. Oft aber scheinen die Ergebnisse dieser Veränderungen sinnlos, widervernünftig und unveränderlich. Statt vom Menschen gelenkt zu sein, linken sie den Menschen. In solchen Fällen sind Menschen nicht nur von ihrer Umwelt, sondern auch von ihren Mitmenschen und ihrem eigenen Wesen entfremdet. Im Seminar werden Texte von Rousseau, Schiller, Hegel und Marx gelesen, wo diese Problematik thematisiert wird. Dabei werden folgende Fragen im Vordergrund stehen: kann Entfremdung vermieden oder überwunden werden? Bieten Kunst, Arbeit und Religion Möglichkeiten, die Entfremdung zu überwinden? Sind menschliche Vernunft und Freiheit überschätzt?

Empfohlene Literatur

Jean Jacques Rousseau. Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter der Menschen . Phillip Rippel. Reclam, Ditzingen. 1998. Jean Jacques Rousseau. Träumereien eines einsamen Spaziergängers . Ulrich Bossier. Reclam, Ditzingen. 2003. Friedrich Schiller. Über die ästhetische Erziehung des Menschen . Reclam, Stuttgart. 2000. G.W.F. Hegel. Frühe Schriften: Werke 1 . Suhrkamp, Frankfurt am Main. 1971. Karl Marx. Philosophische und ökonomische Schriften . Reclam, Ditzingen. 2008.

36055 Grundlagen der Bioethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ertz, Timo-Peter	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Mittelpunkt des Seminars werden insbesondere Fragen der medizinischen Ethik stehen - vor allem die Themen Abtreibung, Reproduktion, Eugenik, Sterbehilfe und Organtransplantation. Ziel des Seminars wird es aber nicht sein, normative Antworten im jeweiligen Problemfeld zu finden. Vielmehr sollen die Grundlagen möglicher Antworten ins Auge gefasst werden: Entwickelt sich eine Zygote als Mensch oder zum Menschen? Gibt es einen moralisch relevanten Unterschied zwischen Mensch und Tier? Welche moralisch relevanten Unterschiede gibt es zwischen Handeln und Unterlassen? Was ist mit menschlicher Würde gemeint? Wann ist ein Mensch tot?

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

36129 Didaktik/Methodik des Ethikunterrichts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ziegler, Mario	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 1.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Innerhalb des Proseminars soll es darum gehen, sich mit einigen didaktischen Grundmodellen auseinander zu setzen, die für die Gestaltung des Ethikunterrichts sinnvoll sind. Diese werden sowohl durch Referate im Seminar vorgestellt, als auch durch die Entwicklung von Unterrichtskonzepten auf ihre Praxisrelevanz überprüft.

Empfohlene Literatur

1. K. Prange: Bauformen des Unterrichts. Bad Heilbrunn 1986. 2. M. Wagenschein: Verstehen lehren. Weinheim 1999. 3. V. Pfeifer: Didaktik des Ethikunterrichts. Stuttgart 2003. 4. J.F. Herbart: Allgemeine Pädagogik. Bochum 1983.

36228 Einführung in die Metaethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Henning, Tim	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Es ist eine Sache, sich zu fragen, was man tun soll, und Aussagen darüber zu formulieren, was gut und böse, geboten und verboten ist. Es ist ganz eine andere Sache, sich zu fragen, wie solche Fragen und Aussagen überhaupt zu verstehen sind. Wenn ich etwa sage: „Fouls sind gemein und unsportlich' - sage ich damit z. B. etwas Wahres ? Oder handelt es sich eher um eine elaborierte Form eines Ausrufs , mit dem ich bestimmte Einstellungen kundtue oder meinen Gefühlen Luft mache, etwa wie in: „Pfui, Fouls!'? Für beide Sichtweisen spricht einiges. Wenn etwa ein Fußballer nach einem Spiel, in dem er sich nachweislich ein grobes Foul hat zu Schulden kommen lassen, beharrt: „Ich habe nichts Gemeines getan', dann haben wir den starken Eindruck, dass er etwas Falsches behauptet und nicht nur einfach eine andere Haltung zu dem Geschehen hat als wir. Zugleich gilt aber, dass sich eine Aussage der Form „Fouls sind gemein und unsportlich' von gewöhnlichen deskriptiven Aussagen grundsätzlich darin unterscheidet, dass sie für uns z. B. eine starke Handlungsanweisung zu transportieren scheint. Akzeptieren wir diese Aussage, dann sollten wir uns auch gebunden fühlen, in bestimmten Weisen zu spielen. Darin gleicht eine solche Aussage eher Ausrufen, Befehlen oder Drohungen. Die philosophische Teildisziplin, die sich mit Problemen dieser und anderer Art befasst, heißt Metaethik. Ihre Vertreter machen keine Aussagen darüber, was gut ist, sondern sie analysieren solche Aussagen und ihre sprachphilosophischen, metaphysischen und psychologischen Voraussetzungen. Das Proseminar führt in die wichtigsten Positionen und Fragestellungen der Metaethik ein.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur und die Übernahme eines Sitzungsprotokolls.

Empfohlene Literatur

Die Lektüregrundlage wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und als Reader verfügbar gemacht.

36245 Geschichtsphilosophische Dimensionen im Philosophieunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ziegler, Mario	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 1.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Die großen geschichtsphilosophischen Abhandlungen sind für ungeschulte Leser zumeist schon deshalb ziemlich schwer zugänglich, weil sie eine umfassende Vertrautheit mit der Kultur- und Geistesgeschichte voraussetzen. Da Schüler diese Voraussetzung in der Regel nicht mitbringen, verlangt die Behandlung des Themas ein besonderes Maß an didaktischer Sorgfalt. „Die Grundbewegung des Lernens besteht nach Herbart in einem Wechseltakt von Vertiefung und Besinnung; wir vertiefen unsere Vorstellungen, wenn etwas hinzutritt, wenn wir also etwas Neues lernen; wir besinnen uns, wenn wir das Neue in den bisherigen Vorstellungskreis einordnen. Die Vertiefung geht auf die Aneignung von Inhalten, die Besinnung auf ihre Einordnung in das System der Vorstellungen. Aber damit nicht genug; für jede Seite dieses Takts wird noch die Unterscheidung von bewegt und nicht-bewegt eingeführt. Es gibt immer schon Vorstellungen, die ruhen; an sie wird in der Vertiefung angeschlossen, und die Besinnung ist die Bewegung des Eingliederns, und stellt sozusagen die Vorstellungen wieder still. So entsteht ein Gleichgewichtszustand, der dann wieder in Bewegung gerät, indem die Vorstellungen über sich hinaus drängen.' (Klaus Prange, Bauformen des Unterrichts, S. 98) Im Proseminar soll ein Konzept für die inhaltliche und methodische Gestaltung des Philosophieunterrichts ausgearbeitet werden, das der Notwenigkeit eines solchen Wechseltaktes gerecht wird.

Empfohlene Literatur

1. G.B. Vico: Prinzipien einer neuen Wissenschaft über die gemeinsame Natur der Völker. Hamburg 1990. 2. J.G. Herder: Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. München 2002. 3. J.G. Fichte: Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters. Berlin 1971. 4. D. Benner (Hrsg.), Johann Friedrich Herbart. Systematische Pädagogik. Band 1: Ausgewählte Texte. Band 2: Interpretationen. Weinheim 1997.

36255 Aristoteles: Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Halbig, Christoph	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Regelung für Hausarbeiten (Friedolin): Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Bemerkungen

Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Nachweise

Scheinerwerb durch Abschlußklausur.

Empfohlene Literatur

Seminartext: Aristoteles, Nikomachische Ethik , gr./dt. übers. von Olof Gigon, Düsseldorf/Zürich 2001.

36297 Grundlagen ethischen Handelns bei Platon: Menon, Gorgias, Politeia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Reitz, Tilman	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Wenn wir ‚gut' handeln sollen, müssen wir Verschiedenes wissen, können und voraussetzen: Wir müssen verstehen, was gut ist, in der Lage sein, daraus auch praktische Konsequenzen zu ziehen, und eine Rahmensituation vorfinden, in der unser entsprechendes Handeln anerkannt wird bzw. angemessene Effekte haben kann. Anspruchsvoller formuliert: Philosophische Ethik muss auch Fragen der Epistemologie (Erkenntnislehre), Anthropologie (der Lehre vom Menschen) und politischer Philosophie einbeziehen. Und bereits Platon, neben Demokrit der erste Philosoph, von dem ethische Texte überliefert sind, nimmt alle diese Bereiche in den Blick - wobei zu seiner Zeit gutes Handeln ohnehin im Kontext politischer Ordnung steht. Das Seminar wird sich mit drei Platonischen Dialogen befassen, in denen die genannten Bedingungen ethischen Handelns eigens geprüft werden: Geht es im Menon zentral darum, wie wir unser Wissen erwerben, so führt der Gorgias von der Lehrbarkeit der Tugend auf den Haushalt der menschlichen Fähigkeiten und Triebe, während die Politeia (aus der wir nur Ausschnitte lesen) das Gemeinwesen entwirft, in dem sich gutes Handeln realisieren ließe.

Empfohlene Literatur

Text: Eine griechisch-deutsche Ausgabe der genannten Dialoge Platons, am günstigsten in der Insel-Taschenbuchausgabe

36298 G. E. M. Anscombe: Intention

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ertz, Timo-Peter	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

G.E.M. Anscombe gehört zu den einflussreichsten angelsächsischen Philosophinnen des 20. Jahrhunderts. Mit ihrem knapp hundert Seiten umfassenden Hauptwerk „Intention' (dt. „Absicht') legte sie 1957 praktisch eine Neuauflage der philosophischen Handlungstheorie vor. Im Mittelpunkt des ersten Teils ihres Buches steht die Analyse des Begriffs der Absicht in unterschiedlichen Verwendungsweisen: (a) Ich habe die Absicht,.... (b) Ich habe es absichtlich getan. (c) Ich habe es in der Absicht getan,.... Der zweite Teil des Buches prüft dann, welche Formen des Wissens in den jeweiligen Verwendungen zum Tragen kommen. Ziel des Seminars ist es, eine Einführung in die analytische Handlungstheorie zu liefern. Dazu soll der kurze (aber sehr dichte) Text detailliert erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: G.E.M. Anscombe: Absicht . München 1986 (deutsch) oder: Dies.: Intention . Cambridge, Massachusetts 2000 (englisch)

36313 Philosophisches Argumentieren und Schreiben (SP Theor. Phil.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.4a BaPhi 3.4b LA-Phi 3.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Übung wendet sich in erster Linie an Studierende der BA-Studiengänge. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen und können in einem der beiden Übungen ein Proseminarschein erwerben. Die Teilnehmer müssen eine in Arbeit befindliche, noch nicht eingereichte Hausarbeit im Plenum vorstellen. Die Referate sind eine Woche vor dem verabredeten Termin schriftlich einzureichen. Im Referat sind These und Aufbau der Arbeit sowie Forschungsstand zu erläutern. Der Übungsleiter und die Teilnehmer geben Hilfestellung. Nach der Beratung ist Kontakt mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Hausarbeit erforderlich.

Bemerkungen

Die Themenabsprache muss bis zum 30. Oktober 2008 erfolgt sein. Der Erwerb der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe eines Essays (5 Seiten) zum Thema „Philosophisches Argumentieren' bis zum 15. März 2009.

36316 Strawsons analytische Ontologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Artmann, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45 c.t.	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Ziel der analytischen Ontologie ist es, die allgemeinsten Eigenschaften des Seienden mittels einer systematischen Untersuchung unserer abstraktesten Begriffe darzulegen. Insbesondere die logisch-semantische Analyse alltagssprachlicher Ausdrücke für solche Begriffe spielt eine wichtige Rolle in der analytischen Ontologie. Ein Klassiker dieser Tradition ist Peter F. Strawsons erstmals 1959 erschienenes Werk Individuals. An Essay in Descriptive Metaphysics . Es untersucht die ontologische Kategorie des Einzelgegenstandes (individual) und thematisiert die Verbindung zwischen dieser Kategorie und der logischen Kategorie des Subjekts, unter die all das fällt, worüber überhaupt etwas ausgesagt werden kann. Das Seminar wird eine Einführung in die analytische Ontologie Strawsons durch Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Individuals geben.

Empfohlene Literatur

Peter Frederick Strawson: Einzelding und logisches Subjekt (Individuals). Ein Beitrag zur deskriptiven Metaphysik , übersetzt von Freimut Scholz, Stuttgart: Reclam 1995 (UB 9410)

36319 Hans Jonas Organismus und Freiheit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Spahn, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Hans Jonas ist in der deutschsprachigen Debatte vor allem für sein Werk Das Prinzip Verantwortung bekannt. Aus seiner eigenen Sicht betrachtet aber Hans Jonas das bei weitem nicht so bekannte Buch „Organismus und Freiheit' als sein Hauptwerk. In diesem Buch versucht Jonas einen Brückenschlag zwischen einer empirisch-wissenschaftlichen Betrachtung des Lebens von außen und einer phänomenologischen Beschreibung des Bereichs der Subjektivität von innen. Kennzeichnend für das Buch ist der Versuch, einer allgemein-ontologischen Fragestellung nachzugehen, wobei Jonas Phänomenanalyse und Heideggersche Daseinsanalytik verbindet. Leitend für die Überlegung ist, dass wir als Lebewesen mit Innerlichkeit Eigenschaften mit allemLebendigen teilen, so dass zusätzlich zur empirisch-äußerlichen Herangehensweise an das Phänomen des Lebens philosophische Überlegungen über das Wesen der Subjektivität nicht nur Aufschluss über den Menschen, sondern über das Organische überhaupt zu geben vermögen. Ausgehend von dieser Grundeinsicht thematisiert Jonas in seinem Buch ontologische Fragestellungen (etwa: inwiefern kann ein Cartesianischer Dualismus angesichts des Phänomens des Lebens eine plausible Ontologie sein?), wissenschaftstheoretische Fragestellung (etwa: was ist eine darwinistische Erklärung? Wie sind etwa kybernetische Konzepte, Fragen der Teleonomie philosophisch zu bewerten?) und Fragestellung der Kontinuität und Diskontinuität beim Übergang von organischer Innerlichkeit zur menschlichen Subjektivität bis hin zu metaphysischen Fragestellungen. Im Mittelpunkt des Seminars soll der Versuch der kritischen Rekonstruktion derjenigen Einsichten von Hans Jonas stehen, die auch für eine zeitgenössische philosophische Auseinandersetzung mit den Biowissenschaften von Belang sind.

Nachweise

Prüfungstermine Ba/Ma: Hausarbeiten: 1. Versuch bis 30.03.2008, 30.04.2008 (keine Klausur, keine mündliche Prüfung).

Empfohlene Literatur

Hans Jonas, Organismus und Freiheit. Ansätze zu einer philosophischen Biologie [aus dem Englischen übersetzt vom Verfasser und von K. Dockhorn], Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1973 (heute veröffentlicht als: Hans Jonas, Das Prinzip Leben , Frankfurt: Suhrkamp 1997).

36320 Der Anfang der Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Zander, Folko	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die „Phänomenologie des Geistes' zählt zu den wichtigsten Texten des Deutschen Idealismus. Durch den außerordentlichen thematischen Reichtum dieses Werks gerät jedoch Hegels Anspruch, in ihm logisch stringent zu argumentieren, leicht ins Hintertreffen, ein Umstand, der zu schweren Fehldeutungen einzelner Passagen geführt hat. Dies trifft besonders für den hochabstrakten Anfang der Phänomenologie zu, mit welchem sich zwar Denker wie Feuerbach, Marx und Kojève beschäftigt haben, deren Aneignungen jedoch insgesamt als konstruktive Mißverständnisse zu werten sind. Die argumentative Grundstruktur der ersten Kapitel der Phänomenologie - Sinnliche Gewißheit, Wahrnehmung, Kraft und Verstand, Selbstbewußtsein -soll in diesem Seminar durch eine intensive Lektüre erarbeitet werden. Ziel ist das Verständnis des Verhältnisses der dort beschriebenen Phänomene und der diesen jeweils zugrundeliegenden logischen Kategorien.

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Ulrich Claesges, Darstellung des erscheinenden Wissens. Systematische Einleitung in Hegels Phänomenologie des Geistes (=Hegelstudien , Bh.21), Bonn 1981 Claus-Artur Scheier, Analytischer Kommentar zu Hegels Phänomenologie des Geistes , Freiburg/München 21986 Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes , Frankfurt am Main 2000

36321 Drei Dialoge Platons: Symposion, Phaidon, Phaidras

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Eines der zentralen Elemente im Denken Platons, die sogenannte Ideenlehre, hat in seinen Schriften keine geschlossene Darstellung erfahren. Die Ideen, unwandelbare Urbilder, ermöglichen das Sein der einzelnen Dinge, indem diese an den Ideen teilhaben. Erkennen gründet in der Erinnerung der menschlichen Seele an die Ideen, die sie in einer präexistenziellen Phase erschauen konnte. Exemplarische Auseinandersetzungen zu dieser Thematik entfalten nicht zuletzt die Dialoge Symposion , Phaidon und Phaidros . Mit ihrer Lektüre möchte das Seminar in die Platonische Ontologie und Epistemologie einführen. Die Vielschichtigkeit der Thematik sowie das inhaltliche Spektrum der Dialoge ermöglichen, zahlreiche Motive des Platonischen Denkens kennenzulernen. Dazu gehören die Natur der Seele und ihr Verhältnis zum Körper, das Wesen der Wahrheit und des Eros und das Verhältnis von Leben und Tod. Es wird diskutiert, wie wir zum Philosophieren gelangen, wie zu philosophieren sei und welche Differenz zwischen mündlicher Rede und Schrift besteht.

Nachweise

Prüfungstermine: HAUSARBEIT: 14.03.08 (1. Versuch)14.04.08 (2. Versuch) KLAUSUR: 20.02.09, 10-12 Uhr MÜNDLICH: 19.02.09

Empfohlene Literatur

Haupttexte: Zahlreiche Übersetzungen und zweisprachige Ausgaben sind verfügbar und verwendbar. Sie sollten die Seitenzählung des Stephanus-Drucks mitführen, was auch meistens der Fall ist. Besteht Unschlüssigkeit, welche Ausgabe bzw. Ausgaben gewählt werden sollen, empfiehlt es sich, verschiedene Übersetzungen anhand exemplarischer Passagen miteinander zu vergleichen, um zu entscheiden, welche Fassung dem eigenen Textverständnis eher entgegenkommt. Einführung: Walter Bröcker, Platos Gespräche , Frankfurt a.M. 41990 [1964].

36322 Kants Prolegomena

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beuthan, Ralf	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 3.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant schrieb die Prolegomena (1783) unter dem (sicher nicht ganz unberechtigten) Eindruck, dass sein zuvor erschienenes bahnbrechendes Werk der Kritik der reinen Vernunft (1781) dem Leser zum Teil erhebliche Schwierigkeiten bereitet und deshalb kleinere „Vorübungen' dem Verständnis dienlich sein könnten. Die Aufgabe der Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können war es, einige der Verständnisschwierigkeiten beizulegen, indem sie Kants umfangreiches philosophisches Programm anhand der zentralen Fragestellungen und Thesen übersichtlicher gestalten sollte. Ziel des Seminars ist es, anhand der Lektüre dieses Textes (ein gelegentlicher Blick in die Kritik der reinen Vernunft ist dabei natürlich nicht ausgeschlossen) die Grundgedanken der Kantischen Epistemologie zu diskutieren. Dabei wird vor allem zu klären sein, was Kant unter „Metaphysik' versteht, weshalb sie einer „Kritik' bedarf und warum sie überhaupt noch möglich sein sollte.

Empfohlene Literatur

Text: Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können , hg. von K. Pollock, Hamurg 2001 [Meiner-Verlag]

36325 Ontologische Klassiker aus Antike und Mittelalter. Aristoteles' Metaphysik Gamma und Thomas von Aquin De ente et essentia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 s.t.
	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 s.t.
	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 14:00 - 20:00 s.t.

Kommentare

Die Ontologie lebt bis heute aus der Auseinandersetzung mit Aristoteles' Metaphysik . Im Mittelpunkt steht dabei naturgemäß der Begriff des Seins (griecht. to on, daher Ontologie), der freilich im Laufe der Jahrhunderte teils tiefgreifende Umdeutungen erfahren hat. Eine der wichtigsten war die Unterscheidung von Sein bzw. Existenz und Wesen, die erstmals von dem arabischen Philosophen Avicenna getroffen wurde. Sie wurde zu einem Hauptthema der philosophischen Diskussion im Mittelalter. Mit ihr verbanden sich Fragen wie die nach dem Zusammenhang von Dasein und Sosein, von individuellem und universalem oder von notwendigem und kontingentem Sein, die alle bis heute kontrovers diskutiert werden. Das Seminar beschäftigt sich mit zwei klassischen Texten dieser Debatte, nämlich einerseits mit Aristoteles' Einführung der Begriffe „sein' bzw. „seiend' und andererseits mit Thomas von Aquins berühmtem Jugendwerk „Über das Sein und das Wesen', in dem er einen der bedeutendsten Versuche vorlegt, das Verhältnis beider Begriffe zu klären. Aus beiden Texten werden ausgewählte Passagen im Seminar gelesen und diskutiert.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt.Vorbesprechung: 24.10.2008, 10-12 Uhr, Seminarraum 141 im Universitätshauptgebäude.

Empfohlene Literatur

Texte: Unter den zahlreichen Übersetzungen beider Texte seien folgende hervorgehoben (es können aber auch andere Übersetzungen Verwendung finden). Aristoteles' Metaphysik . Neubearbeitung der Übersetzung von Hermann Bonitz. Mit Einleitung und Kommentar von Horst Seidl. Griechischer Text in der Edition von Wilhelm Christ, Hamburg 31991. Thomas von Aquin, De ente et essentia. Über das Seiende und das Wesen . Lateinisch-Deutsch. Übersetzt von Wolfgang Kluxen, Freiburg u.a. 2007.

36328 Gilles Deleuze Was ist Philosophie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl P.Dr. Vieweg, Klaus / Dr.phil. Groß, Stefan	

Kommentare

Wenngleich das 21. Jahrhundert nicht ganz so deleuzianisch werden wird, wie Michel Foucault voraussagte, so rückt das Denken des Postmodernisten Deleuze (1925-1995) doch zunehmend in den Blickpunkt des philosophischen Interesses. Deleuze, der sich selbst als unbequemen Denker begreift, versteht sich als Kritiker einer abendländischen Denkweise, die immer wieder um den Begriff der Einheit kreist. Anstelle einer Einheitsmetaphysik à la Platon setzt er seine Philosophie der Differenz, ein Denken in und durch Differenzen. Eindrücklich entwickelt er seine Differenzphilosophie in seinem Hauptwerk 'Differenz und Wiederholung', aber auch in seinem letzten großen mit Felix Guattari gemeinsam geschriebenen Buch 'Was ist Philosophie?', das sich als sein philosophisches Vermächtnis lesen läßt. Was, so ließe sich fragen, macht Deleuzes Philosophie für das Philosophiestudium im 21. Jahrhundert interessant? Zum einen erweist sich der Poststrukturalist als genuiner Denker der abendländischen Geistesgeschichtegeschichte, wie seine Monographien zu Spinoza, Kant, Hume, Bergson, Foucault beweisen, zum anderen läßt er die Philosophie dort entspringen, wo sie sich unmittelbar ereignet, im Denken, in der Erschaffung von Begriffen, die aber ihre „Konsistenz' nicht aus „vorgefertigten' und zugrunde liegenden Wesenheiten oder Kategorien beziehen. Das Ereignis erweist sich als Konstitutionsmoment des Denkens, das nicht nur zum Denken zwingt, sondern überhaupt den Sinn von Sein entschlüsselbar macht. Wie für sein großes Vorbild Nietzsche entwirft Deleuze daher eine Philosophie des Werdens, die sich nicht teleologisch am Begriff abarbeitet, sondern das Werden der Begriffe thematisiert. Mit dieser Offenheit des Denkens, die sich nicht in die Fallstricke dialektischer Synthesen begibt, läßt sich die in Falten bzw. Differenzen aufgespaltete moderne Lebenswelt, so Deleuze, besser verstehen, die Differenz erweist sich dabei als heuristischer Leitfaden. Die philosophischen Methode, derer sich dabei bedient wird, nennt Deleuze transzendenalen Empirismus.

Bemerkungen

Blockseminar Anfang Februar 2009, Ort und genauer Termin des Blockseminars werden am Anfang des Wintersemesters noch bekannt gegeben.Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 29.10.2008 um 12:15 Uhr im Seminarraum Z 3 (Zwätzengasse 9) statt.

Empfohlene Literatur

Textgrundlagen des Seminars: Gilles Deleuze; Felix Guattari, Was ist Philosophie?, Frankfurt/Main 2000 Zur Einführung: Friedrich Balke, Gilles Deleuze, Frankfurt/Main 1998. Gilles Deleuze - Fluchtlinien der Philosophie, hg. v. F. Balke und J. Vogl, München 1996. Wolfgang Welsch, Unsere postmoderne Moderne, Berlin 2002. Marc Rölli, Gilles Deleuze, Philosophie des transzendentalen Empirismus, Wien 2003. Marc Rölli (Hg.), Ereignis auf Französisch, Von Bergson bis Deleuze, München 2004. Slavoj Zizek, Körperlose Organe, Bausteine für eine Begegnung zwischen Deleuze und Lacan, Frankfurt/Main 2005. Alain Badiou, Deleuze, 'Das Geschrei des Seins', Berlin, Zürich 2003.

36329 Gerechtigkeit bei Thomas von Aquin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Fuchs, Marko J.	

Kommentare

Der Gerechtigkeitskonzeption kommt innerhalb der Ethik des Thomas von Aquin eine zentrale Bedeutung zu. Denn gegenüber den sonstigen Tugenden, die das Verhältnis des Menschen zu sich selbst bestimmen und den Umgang mit den eigenen Leidenschaften regulieren, impliziert die Gerechtigkeit prinzipiell die Beziehung eines Menschen zu einem anderen und ordnet zudem den Menschen einem Gemeinwesen unter. Aus diesem Grund hat die Tugend der Gerechtigkeit bei Thomas im Unterschied zu den sonstigen Tugenden entscheidende normative Funktionen zu erfüllen, was Thomas damit einzuholen versucht, daß er seine Gerechtigkeitstheorie eng mit dem Konzept des Naturrechts (ius naturale) bzw. des Naturgesetzes (lex naturalis) verklammert. Im Blockseminar sollen die Struktur der thomasischen Gerechtigkeittheorie und deren normativer Gehalt kritisch erarbeitet werden. Hierzu werden neben dem Gerechtigkeitstraktat aus der Summe der Theologie (II-II q. 58) weitere für die Gerechtigkeitstheorie systematisch entscheidende Stellen aus dem Lex-Traktat (I-II q. 90-97) und aus den Überlegungen zum Begriff des Rechts (ius bzw. iustum; II-II q. 57) thematisiert. Darüber hinaus kann das Blockseminar als eine Einführung in mittelalterliche Philosophie betrachtet werden.

Bemerkungen

Blockseminar, Vorbesprechung am 20.10.08, Ort und genaue Uhrzeit werden noch bekannt gegeben, bitte Aushänge und Homepage beachten

36332 Positionen der philosophischen Ästhetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. M.A. Förster, Yvonne / M. A. Frey, Sandra

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~kA~~ -	Termin fällt aus !

Kommentare

Das Thema Ästhetik gehört von Beginn an zum philosophischen Denken, obschon es erst seit Mitte des 18. Jahrhunderts durch Baumgarten seinen Namen erhielt. Die Ästhetik beschäftigt sich mit einer Vielzahl von Fragestellungen. Dazu gehören die Reflexion auf Wahrnehmung (griech. Aisthesis), das Verhältnis von sinnlicher Wahrnehmung und ästhetischer Wahrnehmung und damit vor allem die philosophische Betrachtung von Kunst, als dem Medium, das die Möglichkeiten und Grenzen der Wahrnehmung auslotet. Ein zentrales Thema in der philosophischen Ästhetik ist das Verhältnis von Denken (propositionaler Erkenntnis) und Wahrnehmung, die sich vielleicht nicht vollständig in propositionale Aussagen auflösen lässt. Dabei verharrt die ästhetische Diskussion nicht auf dem rein theoretischen Gebiet, sondern bildet auch ethische und politische Standpunkte aus. Im Seminar sollen exemplarische Texte diskutiert werden, in denen das breite Themenspektrum der Ästhetik zur Darstellung kommt. Das Ziel ist, neben einem historischen Überblick, vor allem die möglichen Positionen philosophischer Ästhetik systematisch darzustellen.

Bemerkungen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Interessenten werden gebeten sich in die Liste einzutragen, die zu Beginn des Semesters am Institut ausgehängt wird.

Empfohlene Literatur

Die Textauswahl wird in der vorbereitenden Sitzung bekannt gegeben.

37190 Frühe griechische Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Schwierigkeit, sich in der Welt zurechtzufinden, ist ebenso jung/alt, wie die Menschheit selbst. Im 6. Jh. v.Chr. begann man in Griechenland, auf eine neue Weise mit dieser Auf-gabe umzugehen: philosophisch; und so bilden die frühen griechischen Philosophen den Anfang der abendländischen Philosophie. Sie als die Vorsokratiker zu bezeichnen, wie das häufig geschieht, ist herabsetzend und enthält ihnen die volle philosophische Anerkennung vor. Die Veranstaltung wird dies deutlich machen und dann versuchen, die frühen griechi-schen Philosophen entlang von Fragestellungen zu interpretieren, deren Ernsthaftigkeit auch für uns noch nachvollziehbar ist.

Empfohlene Literatur

Die Quellentexte wurden seinerzeit von H. Diels und W. Kranz in nach wie vor maßgeblicher Weise ediert. In den letzten Jahrzehnten wurden sie zum Teil aber in verschiedenen neuen Sammlungen unterbreitet, die wesentlich stärker auf Sachfragen ausgerichtet sind und dar-über auch Rechenschaft geben, so etwa von J. Barnes, The Presocratic Philosophers, Lon-don 1979 u.ö.; G.S. Kirk/J.E. Raven/M. Schofield, The Presocratic Philosophers, 2nd Edition Cam-bridge 1983 u.ö. (deutsch Stuttgart/Weimar 1994 u.ö.); J. Mansfeld, Die Vorsokratiker, 2 Bde., Stuttgart 1983/1986. Außerdem sei hingewiesen auf A.A. Long (Ed.), The Cambridge Companion to Early Greek Philosophy, Cambridge 1999 (deutsch Stuttgart/Weimar 2001).

37191 Epikur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Epikurs Philosophie ist in allen ihren Zweigen darauf angelegt, uns Angst zu nehmen, und will glücklich machen. In dieser Absicht vertritt Epikur auch die bekannte These, alles Tun und Lassen der Menschen ziele auf Annehmlichkeit und Lust. Die Veranstaltung verdeutlicht diese Leitidee, zeigt, wie sich von da aus die Hauptgebiete der epikureischen Philosophie er-schlie-ßen, und arbeitet diese Gebiete anhand der wichtigsten Quel-len-texte durch.

Empfohlene Literatur

Von den vielen Schriften Epikurs ist leider nur wenig erhalten. Die Quel-len-texte sind deshalb durch-weg fragmen-ta-rischen Charak-ters. Sie liegen in verschiedenen Ausgaben (oder auch Über-setzungen) vor. Besonders hervorgehoben sei die philoso-phisch-systematisch organi-sier-te und kommentierte Edition von A.A. Long und D.N. Sedley (Cambridge 1987), deren erster, englischsprachiger Teil auch in deutscher Übersetzung erschienen ist (Die hellenistischen Phi-losophen , Stuttgart/Weimar 2001; Paperback-Ausgabe 2006). Das Bändchen: Epikur, Phi-losophie des Glücks , München 2006, bietet eine Textauswahl, die vor allem denen ent-ge-gen-kommt, die Epikur im Hinblick auf das heutige Lebensgefühl lesen möchten.

37192 Antike Philosophie und Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Kunst (überzeugend) zu reden und die Rhetorik haben viel miteinander zu tun und sind doch nicht dasselbe. Zur Rhetorik hat die Philosophie deshalb seit alters ein kompliziertes Verhältnis, also bei aller Kritik doch keineswegs nur ein ablehnendes Verhältnis. Das gilt schon für Platon und in jeweils anderer Weise für Aristoteles, die Stoiker und weitere antike Philosophen. Das Proseminar arbeitet auf, wie die verschiedenen Denker das schwierige Verhältnis gesehen und welche Sachfragen sie dabei jeweils in den Vorder- oder Hinter-grund gerückt haben. Ein erster Schwerpunkt wird Platon (Gorgias , Phaidros , Apologie) sein, der auch Gelegenheit bietet, auf ältere Beiträge zum Thema zurückzublicken; im übrigen gehen wir annähernd chro-no-logisch vor. Welche Texte wann im Mittelpunkt stehen, wird zu Beginn des Semesters besprochen.

37193 Die Dialektik der Stoiker

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Lektürekurse

36039 David Hume - Ein Traktat über die menschliche Natur - A Treatise of Human Nature (dt./engl.) I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Lektürekurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl P.Dr. Vieweg, Klaus / Dr. Vigus, James	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.3a	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Das Hauptanliegen des ersten Teils des Lektürekurses besteht in einer gründlichen Lektüre des ersten Buches von Humes Treatise mit dem Titel: Über den Verstand . Dieser Text gehört zweifellos zu den wichtigsten und wirkungsmächtigsten Abhandlungen neuzeitlicher Philosophie. Dabei sollen wichtige Passagen sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch gelesen werden, um grundlegende Begriffe wie etwa perception, impression, idea, sensation, imagination, belief, personal identity etc. präziser erschließen zu können. Theoretisch relevante Lehrstücke sollen rekonstruiert und einer angemessenen Interpretation unterzogen werden, wie z. B. das Verständnis von Vorstellung und Einbildungskraft, von Erfahrung und Kausalität, von Glauben und Wissen. Weiterhin geht es um die Prüfung der empiristischen und skeptischen Dimension des Humeschen Hauptwerkes sowie seiner Kritik an der traditionellen Metaphysik.

Bemerkungen

Die betreffenden Auszüge aus der englischen Ausgabe A Treatise of Human Nature werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: David Hume: Ein Traktat über die menschliche Natur. Buch I. Über den Verstand. Verlag Felix Meiner Hamburg 1989 (Philosophische Bibliothek)

36295 Lektürekurs Kant Kritik der Urteilskraft (II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Lektürekurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.3b	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Kritik der Urteilskraft (1790) ist das dritte große Werk, mit dem Kant nach der Kritik der reinen Vernunft (1781/1787) und der Kritik der praktischen Vernunft (1788) sein kritisches Projekt zum Abschluß gebracht hat. Diese sogenannte „dritte Kritik' enthält mit der „Kritik der ästhetischen Urteilskraft' (1. Teil) und der „Kritik der teleologischen Urteilskraft' (2. Teil) sowohl Kants fundamentalen Beitrag zur modernen Ästhetik des Schönen und Erhabenen als auch den Entwurf einer neuen Naturphilosophie, die den lebendigen Organismus ins Zentrum rückt. Beide Teile werden durch das systematische Interesse Kants verbunden, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Determinismus und Freiheit, zwischen Verstand und Vernunft, eine Vermittlung zu denken, die es erlauben soll, der Welt einen einheitlichen Sinnzusammenhang zu unterstellen. Ziel des Lektürekurses ist es auch im zweiten Teil, diesen perspektivenreichen und in jeder Hinsicht wirkungsmächtigen Text in gründlicher Auseinandersetzung aufzuschließen und dabei den methodischen Umgang mit anspruchsvollen philosophischen Texten am exemplarischen Fall dieses Klassikers intensiv zu üben.

Kolloquien

30585 Bildwissenschaftliches Prüfungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	

Kommentare

Das Forschungs- und Prüfungskolloquium wendet sich insbesondere an fortgeschrittene Studenten, die ein besonderes Interesse an bildwissenschaftlichen und ästhetischen Fragen haben und überlegen, in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf diese Thematik zu legen. Es werden Magister- und Promotionsvorhaben zu dieser Thematik vorgestellt und diskutiert, um den Abschluß des Studiums vorzubereiten. Auch Interessenten, die noch nicht über das Thema ihrer Bachelore- oder Magisterarbeit schreiben, sind willkommen.

Bemerkungen

Das Kolloquium findet im SR 220, EAP 8 (MMZ) statt.

36011 Logisch-philosophisches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

In dieser Veranstaltung für Studierende im Haupt- und Aufbaustudium werden Arbeiten von Examenskandidaten und Projekte am Lehrstuhl für Logik und Wissen-schaftstheorie vorgestellt und diskutiert. Teilnahme nach Rücksprache mit dem Veranstalter.

36059 Forschungskolloquium Deutscher Idealismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Vieweg, Klaus

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Di 18:00 - 21:00	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

In dieser Veranstaltung werden aktuelle Fragen der Erforschung des Deutschen Idealismus behandelt. Auch werden Themen aus laufenden Magisterarbeiten und Dissertationen diskutiert.

36252 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45 Das Kolloquium findet im Dienstzimmer von Prof. Küppers statt: Institut für Philosophie, Zwätzengasse 9, 1. Etage, Raum 08.	

Kommentare

Vorstellung und Diskussion laufender Forschungsprojekte aus dem Bereich Wissenschaftsphilosophie und Anthropologie

36253 Neuere Arbeiten zur Ethik/Work in Progress

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45 Das Kolloquium findet im Dienstzimmer von Prof. Halbig statt: Institut für Philosophie, Zwätzengasse 9, 1. Etage, Raum 01.

Kommentare

Im Kolloquium sollen laufende Projekte (Abschlussarbeiten, Dissertationen, Habilitationen) sowie aktuelle Beiträge zu Debatten der Ethik diskutiert werden.

36287 Collegium philosophicum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Verschiedene Vorträge zu verschiedenen Themen der Philosophie. Studierende sind herzlich eingeladen. Das Programm wird zu Semesterbeginn durch Aushang und auf der Homepage des Instituts bekanntgegeben.

36308 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 14:30 Das Kolloquium findet im Dienstzimmer von Prof. Welsch statt: Institut für Philosophie, Zwätzengasse 9, 2. Etage Raum 01.

36315 Kolloquium zur Vorlesung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 18:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, die Gegenstände der Vorlesung im Gespräch, u. U. auch anhand ausgewählter Texte, zu vertiefen.

36324 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Magister/Staatsexamenskandidaten und Doktoranden befaßt sich mit systematischen Fragen im Anschluß an die klassische deutsche Philosophie. Neben der Auseinandersetzung mit relevanten Texten werden Projekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv diskutiert.

Bemerkungen

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

37189 Kolloquium zu anstehenden Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.4a LA-Phi 3.1 BaPhi 3.4b

0-Gruppe	03.11.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Auch im Wintersemester werden wieder zahlreiche Hausarbeiten entstehen. Anstatt erst bei der Korrektur Verbesserungshinweise für künftige Fälle zu bekommen, besteht hier die Mög-lichkeit, die angedachten oder in Arbeit befindlichen Themen schon vor der abschließenden For-mulierung des Textes zu diskutieren. Inhaltlich den anderen vier Proseminaren zuge-ord-net und orientiert an den Anliegen der jeweiligen TeilnehmerInnen, dient die Veranstaltung da-zu, das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, Themenstellungen zu fokussieren, Thesen zu entwickeln und stringentes Argumentieren zu fördern. Soweit die Zeit es zuläßt, pflegen wir außerdem die sorgfältige Lektüre von Quellentexten.

BA-Kern- und Ergänzungsfach Philosophie

Achtung: Studenten mit dem Abschluss Bachelor of Arts (B. A.) finden die den Modulen zugewiesenen Lehrveranstaltungen für das Kern- und Ergänzungsfach Philosophie über den Modulkatalog im Friedolin. Die Modulbelegung erfolgt - soweit erforderlich - ebenfalls über Friedolin unter "Meine Funktionen"/"Prüfungsverwaltung"/"Module belegen/abmelden".Weitere ausführliche Informationen und aktuelle Mitteilungen erhalten Sie auf folgender Seite: www. bachelor-philosophie.de

M. A. Philosophie

Weitere ausführliche Informationen zum M. A. Philosophie (Modulkatalog, Studienverlaufsplan usw.) erhalten Sie auf der folgenden Seite: www.master-philosophie.de

Allgemeiner Wahlpflichtbereich

MA-Phi 1.2 Theoretische Philosophie

36043 Mensch und Welt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Welsch, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die unterschiedlichen Konzeptionen des Mensch-Welt-Verhältnisses von der Antike bis zur Gegenwart. Schon in der Antike wurden die beiden grundlegenden Sichtweisen entwickelt: Ist der Mensch mit dem eigentlichen Grund der Welt (Geist) zusammengeschlossen oder steht er auf seine eigene Weise in der Welt? Neuzeit und Moderne haben sich (u.a. im Gefolge der Kopernikanischen Erschütterung) zunehmend für das letztere entschieden. Gleichwohl kam es auch immer wieder zu Einsprüchen gegen den neuen Anthropozentrismus der Moderne (Frege, Husserl, Heidegger, Foucault etc.). - Wie lauten und wie gut sind die Argumente der beiden Seiten? Können wir gegenwärtig neue Argumente entwickeln? Die Vorlesung widmet sich einem Grundproblem der Philosophie und gibt dabei zugleich einen Überblick über die wesentlichen Positionen in der Geschichte der Philosophie.

Bemerkungen

Datum der Klausur: 10. Februar 2009

36131 Der Geist der Tiere

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Frage, ob auch Tieren Geist zuzuschreiben sei, ist zweifach von Interesse: im Kontext der neueren Infragestellungen der Mensch-Tier-Grenze, und im Kontext der Philosophie des Geistes. Die Frage nötigt uns, die gewohnten Vorstellungen von uns selbst, von kognitiven Leistungen und über die Bedeutung und Reichweite von `Geist' auf den Prüfstand zu stellen.

Bemerkungen

Regelung für Hausarbeiten: Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage ist der von Dominik Perler und Markus Wild herausgegebene Sammelband Der Geist der Tiere: Philosophische Texte zu einer aktuellen Diskussion (Frankfurt/Main: Suhrkamp 2005). Er enthält eine Vielzahl neuerer Schlüsseltexte zum Thema, von denen u.a. die von Davidson, Dennett, Dretske, Papineau, Proust, Searle u. Stich behandelt werden.

36254 Thomas Nagel The View From Nowhere

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Im Kolloquium sollen laufende Projekte (Abschlussarbeiten, Dissertationen, Habilitationen) sowie aktuelle Beiträge zu Debatten der Ethik diskutiert werden.

Nachweise

Regelung für Hausarbeiten (Friedolin): Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage ist die englischsprachige Originalausgabe 'The View From Nowhere' (Oxford University Press 1986).

36296 Mentale Verursachung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian / M. A. Wunder, Andre

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Unter dem Begriff ‚mentale Verursachung' (mental causation) wird innerhalb der Philosophie des Geistes und der Handlungstheorie eines ihrer wichtigsten Forschungsprobleme diskutiert. So geht es diesbezüglich um die Frage, ob und in welcher Hinsicht mentale Zustände (Absichten, Wünsche, Überzeugungen etc.) als Ursachen von Handlungen spezifiziert werden können, die kausale Effekte in der physikalischen Realität als intentional kontrollierte Körperbewegungen hervorrufen. Ziel des Seminars ist es, einen systematischen Überblick über die derzeit vertretenen Positionen zur mentalen Verursachung zu vermitteln und sowohl deren Stärken als auch Schwächen herauszuarbeiten. Die einzelnen Positionen werden gemeinsam im Seminar anhand der Lektüre einschlägiger Texte erarbeitet und diskutiert.

Empfohlene Literatur

Ein Reader mit den im Seminar behandelten Texten wird in der Schlossgasse erhältlich sein. Folgender Überblickstext sollte für die erste Sitzung vorbereitet werden:John Robb u. John Heil (2003): Mental Causation . Zugänglich auf der Webseite der Stanford Encyclopedia of Philosophy: http://plato.stanford.edu/entries/mental-causation/

41382 Merleau-Ponty: Die Struktur des Verhaltens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian / Dr.phil. Tewes, Christian

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Ziel, das Merleau-Ponty in seinem ersten Werk Die Struktur des Verhaltens anstrebt, ist es, ein Verständnis von den Beziehungen zwischen dem Bewusstsein und der Natur zu gewinnen. Um eine Cartesianische Dichotomie von Natur und Bewusstsein zu überwinden, sucht er deshalb ein vermittelndes Drittes, das er im Begriff des Verhaltens findet und dessen weitergehende Untersuchung enthüllen soll, dass man natürliche Prozesse (anorganische, organische und mentale) als strukturierte Ganzheiten zu verstehen hat, die gerade nicht als Multiplikationen von extern aufgefassten Ereignissen in kausaler Wechselwirkung zueinander (als reine causa efficiens) aufzufassen sind. Dabei kommt dem Begriff der Struktur eine wesentliche Bedeutung zu, welcher von Merleau-Ponty gleichbedeutend mit dem Begriff der Form gebraucht wird. Neben der Beziehung von Organismus und Umwelt, die Merleau-Ponty gegenüber einem mechanistischen Naturverständnis dezidiert dialektisch auffasst, sollen im Mittelpunkt des Seminars insbesondere auch die vertikalen Stufungen zwischen der physischen, vitalen und menschlichen Ordnung stehen, die nicht als substantielle sondern als strukturelle Differenzierungen expliziert werden. Ob sich bei dieser Vorgehensweise tatsächliche eine Lösung des Leib-Seele Problems abzeichnet, wird ebenfalls ein Schwerpunktthema des Seminars bilden.

Empfohlene Literatur

Als Textgrundlage für das Seminar werden einzelne thematisch gegliederte Kapitel und Abschnitte des genannten Buches dienen, die in einem Reader in der Schlossgasse zu Beginn des Semesters erhältlich sind.

MA-Phi 1.1 Praktische Philosophie

36040 Neuere Texte zur Willensfreiheit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

„Können wir frei entscheiden, oder ist alles, was geschieht, durch Naturgesetze (oder das Schicksal, oder die Gesellschaft...) determiniert?' Mit einer solchen Frage würden wir vielleicht spontan das Problem der Willensfreiheit charakterisieren wollen. Aber eigentlich ist gar nicht klar, ob die Frage so richtig gestellt ist. Denn sie setzt voraus, dass wir nicht beides haben können, dass also Determinismus mit freier Wahl unvereinbar ist. Das mag dem Alltagsdenken entsprechen, aber es widerspricht der Meinung vieler heutiger Philosophen. Diese Autoren sind nämlich oft Kompatibilisten , d. h. sie denken, dass Willensfreiheit und Determinismus bestens vereinbar seien. Mehr noch, sie setzen Inkompatibilisten , die diese Vereinbarkeit bestreiten, unter enormen Rechtfertigungsdruck, indem sie behaupten: Ereignisse, die durch den vorhergehenden Lauf der Dinge nicht eindeutig festgelegt sind, wären für uns etwas gänzlich Kapriziöses und Unkontrolliertes - und damit denkbar schlechte Kandidaten für freie und selbstbestimmte Handlungen. Es sei daher ein bloßes unbedachtes Vorurteil, wenn wir für Freiheit Nicht-Determiniertsein fordern. Inkompatibilisten geben angesichts dessen meist zu, dass bloßes Nicht-Determiniertsein eine Entscheidung nicht frei macht; sie berufen sich daher zusätzlich auf besondere Arten von Verursachung (Akteurskausalität) oder auf spezielle Verarbeitungsstrukturen im Gehirn o. ä. Wir befassen uns in diesem Seminar erstens mit der Frage nach der Kompatibilität: Wäre der Determinismus überhaupt ein Problem für den freien Willen - oder ist er vielleicht sogar dessen Voraussetzung? Zweitens lesen wir wichtige neue Beiträge zum Thema, ob es den freien Willen gibt. Das Spektrum der Autoren reicht dabei von solchen, die die Freiheit des Willens behaupten und dazu den Determinismus ablehnen zu müssen glauben (P. van Inwagen, T. O'Connor, R. Kane), über solche, die beides für vereinbar halten und beides bejahen (J. M. Fischer, H. Frankfurt, D. Dennett), bis zu denen, die den Determinismus akzeptieren und dazu die Willensfreiheit bestreiten zu müssen glauben (T. Honderich, G. Strawson). Daneben werden auch ausgewählte Texte zur Theorie des Determinismus (z. B. J. Earman) sowie zu Ergebnissen der Hirnforschung und ihrer Relevanz diskutiert.

Bemerkungen

Die Texte sind fast alle in englischer Sprache. Ohne gute Kenntnisse des Englischen ist eine Teilnahme daher nicht sinnvoll. Scheinerwerb durch Hausarbeit und ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung empfohlen: Keil, G. (2007): Willensfreiheit, Berlin (DeGruyter).

36294 Metaethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1

Kommentare

Können moralische Urteile wahr oder falsch sein? Oder bringen sie lediglich subjektive Einstellungen zum Ausdruck (etwa die Emotionen des Sprechers)? Können moralische Wertungen Anspruch auf objektive Geltung erheben? Wenn ja, kann sich dieser Anspruch auf eine moralische Realität gründen, der es gerecht zu werden gilt? Falls es moralische Tatsachen gibt, wie ist deren Status im Ganzen der Wirklichkeit zu bestimmen? Lassen sich moralische Urteile rechtfertigen? Falls ja, in welcher Weise - gibt es ein Fundament selbstevidenter moralischer Wahrheiten analog etwa zu denen der Mathematik oder muß sich Rechtfertigung in der Ethik auf die Herstellung eines Reflexionsgleichgewichts zwischen wohlbedachten moralischen Überzeugungen einerseits, moralischen Prinzipien andererseits (Rawls) beschränken? Ist die Geltung moralischer Normen gebunden an geteilte Lebensformen oder läßt sie sich unabhängig davon, z.B. im Rekurs auf die Struktur praktischer Rationalität, begründen? Ist es immer vernünftig, moralisch zu sein - oder kann es sogar rational gefordert sein, unmoralisch zu handeln? Diesen grundlegenden Problemen der Ethik soll in der Vorlesung nachgegangen werden.

Bemerkungen

Ein detaillierter Überblick über den Aufbau der Vorlesung mit weiterführenden Literaturhinweisen steht als Download auf meiner Homepage bereit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: McNaughton, David, Moral Vision , Oxford/Cambridge (Mass.): Routledge 1988 und öfter. (Dt.: Moralisches Sehen , Frankfurt: Ontos)

36299 G. E. Moore Principa Ethica

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Halbig, Christoph	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Fragestellungen, die G. E. Moore 1903 in seinem Hauptwerk Principia Ethica aufgeworfen hat, prägen die Debatten in der Metaethik wie in der normativen Ethik bis heute maßgeblich mit: Mit seinem open-question-Argument tritt er jedem Versuch, die Ethik zu naturalisieren, entgegen. Im Bereich der Werttheorie entwickelt er eine Theorie organischer Ganzheiten, die verständlich machen soll, inwiefern der Wert einer Ganzheit (z.B. der Schadenfreude) sich vom Wert der Summe seiner Teile (des Schadens und der Freude) unterscheiden kann. Im Zentrum seiner normativen Ethik steht eine konsequentialistische Theorie, die moralisch richtiges Handeln als das Handeln versteht, das dazu beiträgt, daß die grundlegenden intrinsischen Werte liebevoller persönlicher Beziehungen einerseits, ästhetischer Wertschätzung andererseits, von möglichst vielen Personen in möglichst hohem Maße realisiert werden können. Im Seminar sollen Moores Argumente rekonstruiert und auf ihre systematische Furchtbarkeit im Bereich der Ethik hin befragt werden.

Empfohlene Literatur

Seminartext: G. E. Moore, Principia Ethica , ed. by Thomas Baldwin, Cambridge, Cambridge University Press 1993 u.ö. Zur Anschaffung empfohlen, bitte nutzen Sie keine Übersetzung! Zur Einführung: Thomas Hurka, Moore's Moral Philosophy , http://plato.stanford.edu/entries/moore-moral/

MA-Phi 1.3 Bildtheorie und Ästhetik

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36023 Medien- und Kulturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Die Kultur- und vor allem die Medienkritik wird im Zuge technologischer Entwicklungen im 20. Jahrhundert zu einem der wichtigsten Schauplätze – nicht nur – philosophischer Auseinandersetzungen. Das Seminar erörtert das Thema der Medien aus anthropologischer (Arnold Gehlen), ideologiekritischer (Theodor W. Adorno, Günther Anders) und schließlich poststrukturalistischer Perspektive (Jean Baudrillard). Trotz aller inhaltlichen Unterschiede vollziehen die genannten Autoren, deren Texte im Seminar gelesen und diskutiert werden sollen, auf dem Wege einer Kultur- und Medienkritik eine universelle Zeitdiagnose, welche alle menschlichen Lebensbereiche umfasst. Im Seminar soll sich herausstellen, inwiefern die Relevanz dieser Zeitdiagnose sich nicht auf das 20. Jahrhundert beschränkt, sondern bis in unsere Gegenwart hineinreicht.

MA-Phi 1.4 Geschichte der Philosophie

36247 Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Hegels Phänomenologie des Geistes ist aus vielen Gründen ein einzigartiger Entwurf. Dazu gehört, daß Hegel der Abfolge von verschiedensten „Gestalten des Bewußtseins' nicht nur eine Fülle philosophischer Modelle zugrundegelegt hat, sondern sich an entscheidenden Stellen des Textes auch auf literarische Vorlagen bezieht. Lange vor der theoretischen Ausarbeitung dieses Ansatzes in seiner Ästhetik bringt Hegel damit die Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kunst, nicht zuletzt die Literatur, zur kulturellen Formation jeweiliger Selbst- und Weltbilder des Bewußtseins maßgeblich beiträgt. Zugleich erlaubt der phänomenologische Einsatz der Literatur, solche Formationen so plastisch wie möglich zu modellieren, sie dabei aber auch dem Gang der Phänomenologie und seinen Intentionen zu unterwerfen. Derartige Anverwandlungen reichen von Sophokles über Diderot bis hin zu Goethe und dem zeitgenössischen Roman. Gegenstand des Seminars wird sein, das zentrale Kapitel aus der Etappe des Geistes „Das Gewissen. Die schöne Seele, das Böse und seine Verzeihung' auf die Bezüge hin kritisch zu diskutieren, die hier zu Jacobis philosophischem Roman Woldemar (1794/96) bestehen. Vor dem Hintergrund der Moralphilosophie Kants geht es sowohl bei Jacobi als auch in der Verarbeitung seines Romans bei Hegel um die Frage sozialer Beziehungen, die nicht mehr traditionalistisch gestützt sind. Gleichwohl finden die Texte im Ergebnis zu jeweils differenten Antworten auf dieses Grundproblem der Moderne.

Bemerkungen

Grundkenntnisse der Philosophie Hegels und der Phänomenologie des Geistes sind erwünscht. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.

Empfohlene Literatur

Texte : Friedrich Heinrich Jacobi, Woldemar . Der Text wird noch während der vorlesungsfreien Zeit als Kopiervorlage im Copyshop in der Schloßgasse zur Verfügung gestellt. Hegel, Phänomenologie des Geistes . Greifbar bei Suhrkamp oder Meiner. Literaturhinweis : Gustav Falke, „Hegel und Jacobi. Ein methodisches Beispiel zur Interpretation der Phänomenologie des Geistes', in: Hegel-Studien 22 (1987), S. 129-142. Dietmar Köhler, „Hegels Gewissensdialektik', in: Dietmar Köhler u. Otto Pöggeler (Hg.), Phänomenologie des Geistes. Klassiker Auslegen , Berlin 1998, S. 209-225. Birgit Sandkaulen, „Bruder Henriette? Derrida und Jacobi: Dekonstruktionen der Freundschaft', in: Dt. Zeitschrift für Philosophie 49 (2001), S. 653-664.

36314 Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.1a BaPhi 3.1a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Binnen kürzester Zeit und in beispielloser Produktivität hat sich die klassische deutsche Philosophie ausgehend von Kant als eine eigene Epoche der modernen Philosophie formiert, deren Wirkmächtigkeit bis auf den heutigen Tag ungebrochen ist. Jüngster Beleg dafür ist die Hegel-Renaissance in den USA. Gegenstand der Vorlesung ist keine detaillierte Auseinandersetzung mit den einzelnen Positionen, was im Verlauf eines einzigen Semesters unmöglich zu leisten wäre. Das Ziel besteht vielmehr darin, eine Reihe von Leitbegriffen vorzustellen und zu diskutieren, die nicht nur für das Verständnis dieser Epoche grundlegend sind. Solche Begriffe, die die klassische deutsche Philosophie zum Teil neu geprägt, zum Teil mit neuen Bedeutungen versehen hat, muß man vielmehr auch deshalb kennen, weil sie seither den Diskurs der Moderne bestimmen. Beispiele dafür liefern etwa die Leitbegriffe „transzendental', „Ich', „Selbstbestimmung', „Subjekt', „Vernunft' oder „Sittlichkeit'.

36315 Kolloquium zur Vorlesung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 18:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, die Gegenstände der Vorlesung im Gespräch, u. U. auch anhand ausgewählter Texte, zu vertiefen.

Individueller Schwerpunkt

MA-Phi 2.2 Akzent II

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36023 Medien- und Kulturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Die Kultur- und vor allem die Medienkritik wird im Zuge technologischer Entwicklungen im 20. Jahrhundert zu einem der wichtigsten Schauplätze – nicht nur – philosophischer Auseinandersetzungen. Das Seminar erörtert das Thema der Medien aus anthropologischer (Arnold Gehlen), ideologiekritischer (Theodor W. Adorno, Günther Anders) und schließlich poststrukturalistischer Perspektive (Jean Baudrillard). Trotz aller inhaltlichen Unterschiede vollziehen die genannten Autoren, deren Texte im Seminar gelesen und diskutiert werden sollen, auf dem Wege einer Kultur- und Medienkritik eine universelle Zeitdiagnose, welche alle menschlichen Lebensbereiche umfasst. Im Seminar soll sich herausstellen, inwiefern die Relevanz dieser Zeitdiagnose sich nicht auf das 20. Jahrhundert beschränkt, sondern bis in unsere Gegenwart hineinreicht.

36040 Neuere Texte zur Willensfreiheit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

„Können wir frei entscheiden, oder ist alles, was geschieht, durch Naturgesetze (oder das Schicksal, oder die Gesellschaft...) determiniert?' Mit einer solchen Frage würden wir vielleicht spontan das Problem der Willensfreiheit charakterisieren wollen. Aber eigentlich ist gar nicht klar, ob die Frage so richtig gestellt ist. Denn sie setzt voraus, dass wir nicht beides haben können, dass also Determinismus mit freier Wahl unvereinbar ist. Das mag dem Alltagsdenken entsprechen, aber es widerspricht der Meinung vieler heutiger Philosophen. Diese Autoren sind nämlich oft Kompatibilisten , d. h. sie denken, dass Willensfreiheit und Determinismus bestens vereinbar seien. Mehr noch, sie setzen Inkompatibilisten , die diese Vereinbarkeit bestreiten, unter enormen Rechtfertigungsdruck, indem sie behaupten: Ereignisse, die durch den vorhergehenden Lauf der Dinge nicht eindeutig festgelegt sind, wären für uns etwas gänzlich Kapriziöses und Unkontrolliertes - und damit denkbar schlechte Kandidaten für freie und selbstbestimmte Handlungen. Es sei daher ein bloßes unbedachtes Vorurteil, wenn wir für Freiheit Nicht-Determiniertsein fordern. Inkompatibilisten geben angesichts dessen meist zu, dass bloßes Nicht-Determiniertsein eine Entscheidung nicht frei macht; sie berufen sich daher zusätzlich auf besondere Arten von Verursachung (Akteurskausalität) oder auf spezielle Verarbeitungsstrukturen im Gehirn o. ä. Wir befassen uns in diesem Seminar erstens mit der Frage nach der Kompatibilität: Wäre der Determinismus überhaupt ein Problem für den freien Willen - oder ist er vielleicht sogar dessen Voraussetzung? Zweitens lesen wir wichtige neue Beiträge zum Thema, ob es den freien Willen gibt. Das Spektrum der Autoren reicht dabei von solchen, die die Freiheit des Willens behaupten und dazu den Determinismus ablehnen zu müssen glauben (P. van Inwagen, T. O'Connor, R. Kane), über solche, die beides für vereinbar halten und beides bejahen (J. M. Fischer, H. Frankfurt, D. Dennett), bis zu denen, die den Determinismus akzeptieren und dazu die Willensfreiheit bestreiten zu müssen glauben (T. Honderich, G. Strawson). Daneben werden auch ausgewählte Texte zur Theorie des Determinismus (z. B. J. Earman) sowie zu Ergebnissen der Hirnforschung und ihrer Relevanz diskutiert.

Bemerkungen

Die Texte sind fast alle in englischer Sprache. Ohne gute Kenntnisse des Englischen ist eine Teilnahme daher nicht sinnvoll. Scheinerwerb durch Hausarbeit und ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung empfohlen: Keil, G. (2007): Willensfreiheit, Berlin (DeGruyter).

36043 Mensch und Welt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Welsch, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die unterschiedlichen Konzeptionen des Mensch-Welt-Verhältnisses von der Antike bis zur Gegenwart. Schon in der Antike wurden die beiden grundlegenden Sichtweisen entwickelt: Ist der Mensch mit dem eigentlichen Grund der Welt (Geist) zusammengeschlossen oder steht er auf seine eigene Weise in der Welt? Neuzeit und Moderne haben sich (u.a. im Gefolge der Kopernikanischen Erschütterung) zunehmend für das letztere entschieden. Gleichwohl kam es auch immer wieder zu Einsprüchen gegen den neuen Anthropozentrismus der Moderne (Frege, Husserl, Heidegger, Foucault etc.). - Wie lauten und wie gut sind die Argumente der beiden Seiten? Können wir gegenwärtig neue Argumente entwickeln? Die Vorlesung widmet sich einem Grundproblem der Philosophie und gibt dabei zugleich einen Überblick über die wesentlichen Positionen in der Geschichte der Philosophie.

Bemerkungen

Datum der Klausur: 10. Februar 2009

36254 Thomas Nagel The View From Nowhere

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Im Kolloquium sollen laufende Projekte (Abschlussarbeiten, Dissertationen, Habilitationen) sowie aktuelle Beiträge zu Debatten der Ethik diskutiert werden.

Nachweise

Regelung für Hausarbeiten (Friedolin): Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage ist die englischsprachige Originalausgabe 'The View From Nowhere' (Oxford University Press 1986).

36294 Metaethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1

Kommentare

Können moralische Urteile wahr oder falsch sein? Oder bringen sie lediglich subjektive Einstellungen zum Ausdruck (etwa die Emotionen des Sprechers)? Können moralische Wertungen Anspruch auf objektive Geltung erheben? Wenn ja, kann sich dieser Anspruch auf eine moralische Realität gründen, der es gerecht zu werden gilt? Falls es moralische Tatsachen gibt, wie ist deren Status im Ganzen der Wirklichkeit zu bestimmen? Lassen sich moralische Urteile rechtfertigen? Falls ja, in welcher Weise - gibt es ein Fundament selbstevidenter moralischer Wahrheiten analog etwa zu denen der Mathematik oder muß sich Rechtfertigung in der Ethik auf die Herstellung eines Reflexionsgleichgewichts zwischen wohlbedachten moralischen Überzeugungen einerseits, moralischen Prinzipien andererseits (Rawls) beschränken? Ist die Geltung moralischer Normen gebunden an geteilte Lebensformen oder läßt sie sich unabhängig davon, z.B. im Rekurs auf die Struktur praktischer Rationalität, begründen? Ist es immer vernünftig, moralisch zu sein - oder kann es sogar rational gefordert sein, unmoralisch zu handeln? Diesen grundlegenden Problemen der Ethik soll in der Vorlesung nachgegangen werden.

Bemerkungen

Ein detaillierter Überblick über den Aufbau der Vorlesung mit weiterführenden Literaturhinweisen steht als Download auf meiner Homepage bereit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: McNaughton, David, Moral Vision , Oxford/Cambridge (Mass.): Routledge 1988 und öfter. (Dt.: Moralisches Sehen , Frankfurt: Ontos)

36299 G. E. Moore Principa Ethica

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Fragestellungen, die G. E. Moore 1903 in seinem Hauptwerk Principia Ethica aufgeworfen hat, prägen die Debatten in der Metaethik wie in der normativen Ethik bis heute maßgeblich mit: Mit seinem open-question-Argument tritt er jedem Versuch, die Ethik zu naturalisieren, entgegen. Im Bereich der Werttheorie entwickelt er eine Theorie organischer Ganzheiten, die verständlich machen soll, inwiefern der Wert einer Ganzheit (z.B. der Schadenfreude) sich vom Wert der Summe seiner Teile (des Schadens und der Freude) unterscheiden kann. Im Zentrum seiner normativen Ethik steht eine konsequentialistische Theorie, die moralisch richtiges Handeln als das Handeln versteht, das dazu beiträgt, daß die grundlegenden intrinsischen Werte liebevoller persönlicher Beziehungen einerseits, ästhetischer Wertschätzung andererseits, von möglichst vielen Personen in möglichst hohem Maße realisiert werden können. Im Seminar sollen Moores Argumente rekonstruiert und auf ihre systematische Furchtbarkeit im Bereich der Ethik hin befragt werden.

Empfohlene Literatur

Seminartext: G. E. Moore, Principia Ethica , ed. by Thomas Baldwin, Cambridge, Cambridge University Press 1993 u.ö. Zur Anschaffung empfohlen, bitte nutzen Sie keine Übersetzung! Zur Einführung: Thomas Hurka, Moore's Moral Philosophy , http://plato.stanford.edu/entries/moore-moral/

MA-Phi 2.1 Akzent I

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36023 Medien- und Kulturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Die Kultur- und vor allem die Medienkritik wird im Zuge technologischer Entwicklungen im 20. Jahrhundert zu einem der wichtigsten Schauplätze – nicht nur – philosophischer Auseinandersetzungen. Das Seminar erörtert das Thema der Medien aus anthropologischer (Arnold Gehlen), ideologiekritischer (Theodor W. Adorno, Günther Anders) und schließlich poststrukturalistischer Perspektive (Jean Baudrillard). Trotz aller inhaltlichen Unterschiede vollziehen die genannten Autoren, deren Texte im Seminar gelesen und diskutiert werden sollen, auf dem Wege einer Kultur- und Medienkritik eine universelle Zeitdiagnose, welche alle menschlichen Lebensbereiche umfasst. Im Seminar soll sich herausstellen, inwiefern die Relevanz dieser Zeitdiagnose sich nicht auf das 20. Jahrhundert beschränkt, sondern bis in unsere Gegenwart hineinreicht.

36040 Neuere Texte zur Willensfreiheit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Henning, Tim

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

„Können wir frei entscheiden, oder ist alles, was geschieht, durch Naturgesetze (oder das Schicksal, oder die Gesellschaft...) determiniert?' Mit einer solchen Frage würden wir vielleicht spontan das Problem der Willensfreiheit charakterisieren wollen. Aber eigentlich ist gar nicht klar, ob die Frage so richtig gestellt ist. Denn sie setzt voraus, dass wir nicht beides haben können, dass also Determinismus mit freier Wahl unvereinbar ist. Das mag dem Alltagsdenken entsprechen, aber es widerspricht der Meinung vieler heutiger Philosophen. Diese Autoren sind nämlich oft Kompatibilisten , d. h. sie denken, dass Willensfreiheit und Determinismus bestens vereinbar seien. Mehr noch, sie setzen Inkompatibilisten , die diese Vereinbarkeit bestreiten, unter enormen Rechtfertigungsdruck, indem sie behaupten: Ereignisse, die durch den vorhergehenden Lauf der Dinge nicht eindeutig festgelegt sind, wären für uns etwas gänzlich Kapriziöses und Unkontrolliertes - und damit denkbar schlechte Kandidaten für freie und selbstbestimmte Handlungen. Es sei daher ein bloßes unbedachtes Vorurteil, wenn wir für Freiheit Nicht-Determiniertsein fordern. Inkompatibilisten geben angesichts dessen meist zu, dass bloßes Nicht-Determiniertsein eine Entscheidung nicht frei macht; sie berufen sich daher zusätzlich auf besondere Arten von Verursachung (Akteurskausalität) oder auf spezielle Verarbeitungsstrukturen im Gehirn o. ä. Wir befassen uns in diesem Seminar erstens mit der Frage nach der Kompatibilität: Wäre der Determinismus überhaupt ein Problem für den freien Willen - oder ist er vielleicht sogar dessen Voraussetzung? Zweitens lesen wir wichtige neue Beiträge zum Thema, ob es den freien Willen gibt. Das Spektrum der Autoren reicht dabei von solchen, die die Freiheit des Willens behaupten und dazu den Determinismus ablehnen zu müssen glauben (P. van Inwagen, T. O'Connor, R. Kane), über solche, die beides für vereinbar halten und beides bejahen (J. M. Fischer, H. Frankfurt, D. Dennett), bis zu denen, die den Determinismus akzeptieren und dazu die Willensfreiheit bestreiten zu müssen glauben (T. Honderich, G. Strawson). Daneben werden auch ausgewählte Texte zur Theorie des Determinismus (z. B. J. Earman) sowie zu Ergebnissen der Hirnforschung und ihrer Relevanz diskutiert.

Bemerkungen

Die Texte sind fast alle in englischer Sprache. Ohne gute Kenntnisse des Englischen ist eine Teilnahme daher nicht sinnvoll. Scheinerwerb durch Hausarbeit und ein Kurzreferat.

Empfohlene Literatur

Zur Einführung empfohlen: Keil, G. (2007): Willensfreiheit, Berlin (DeGruyter).

36043 Mensch und Welt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Welsch, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die unterschiedlichen Konzeptionen des Mensch-Welt-Verhältnisses von der Antike bis zur Gegenwart. Schon in der Antike wurden die beiden grundlegenden Sichtweisen entwickelt: Ist der Mensch mit dem eigentlichen Grund der Welt (Geist) zusammengeschlossen oder steht er auf seine eigene Weise in der Welt? Neuzeit und Moderne haben sich (u.a. im Gefolge der Kopernikanischen Erschütterung) zunehmend für das letztere entschieden. Gleichwohl kam es auch immer wieder zu Einsprüchen gegen den neuen Anthropozentrismus der Moderne (Frege, Husserl, Heidegger, Foucault etc.). - Wie lauten und wie gut sind die Argumente der beiden Seiten? Können wir gegenwärtig neue Argumente entwickeln? Die Vorlesung widmet sich einem Grundproblem der Philosophie und gibt dabei zugleich einen Überblick über die wesentlichen Positionen in der Geschichte der Philosophie.

Bemerkungen

Datum der Klausur: 10. Februar 2009

36131 Der Geist der Tiere

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Welsch, Wolfgang	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Frage, ob auch Tieren Geist zuzuschreiben sei, ist zweifach von Interesse: im Kontext der neueren Infragestellungen der Mensch-Tier-Grenze, und im Kontext der Philosophie des Geistes. Die Frage nötigt uns, die gewohnten Vorstellungen von uns selbst, von kognitiven Leistungen und über die Bedeutung und Reichweite von `Geist' auf den Prüfstand zu stellen.

Bemerkungen

Regelung für Hausarbeiten: Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage ist der von Dominik Perler und Markus Wild herausgegebene Sammelband Der Geist der Tiere: Philosophische Texte zu einer aktuellen Diskussion (Frankfurt/Main: Suhrkamp 2005). Er enthält eine Vielzahl neuerer Schlüsseltexte zum Thema, von denen u.a. die von Davidson, Dennett, Dretske, Papineau, Proust, Searle u. Stich behandelt werden.

36247 Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Hegels Phänomenologie des Geistes ist aus vielen Gründen ein einzigartiger Entwurf. Dazu gehört, daß Hegel der Abfolge von verschiedensten „Gestalten des Bewußtseins' nicht nur eine Fülle philosophischer Modelle zugrundegelegt hat, sondern sich an entscheidenden Stellen des Textes auch auf literarische Vorlagen bezieht. Lange vor der theoretischen Ausarbeitung dieses Ansatzes in seiner Ästhetik bringt Hegel damit die Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kunst, nicht zuletzt die Literatur, zur kulturellen Formation jeweiliger Selbst- und Weltbilder des Bewußtseins maßgeblich beiträgt. Zugleich erlaubt der phänomenologische Einsatz der Literatur, solche Formationen so plastisch wie möglich zu modellieren, sie dabei aber auch dem Gang der Phänomenologie und seinen Intentionen zu unterwerfen. Derartige Anverwandlungen reichen von Sophokles über Diderot bis hin zu Goethe und dem zeitgenössischen Roman. Gegenstand des Seminars wird sein, das zentrale Kapitel aus der Etappe des Geistes „Das Gewissen. Die schöne Seele, das Böse und seine Verzeihung' auf die Bezüge hin kritisch zu diskutieren, die hier zu Jacobis philosophischem Roman Woldemar (1794/96) bestehen. Vor dem Hintergrund der Moralphilosophie Kants geht es sowohl bei Jacobi als auch in der Verarbeitung seines Romans bei Hegel um die Frage sozialer Beziehungen, die nicht mehr traditionalistisch gestützt sind. Gleichwohl finden die Texte im Ergebnis zu jeweils differenten Antworten auf dieses Grundproblem der Moderne.

Bemerkungen

Grundkenntnisse der Philosophie Hegels und der Phänomenologie des Geistes sind erwünscht. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.

Empfohlene Literatur

Texte : Friedrich Heinrich Jacobi, Woldemar . Der Text wird noch während der vorlesungsfreien Zeit als Kopiervorlage im Copyshop in der Schloßgasse zur Verfügung gestellt. Hegel, Phänomenologie des Geistes . Greifbar bei Suhrkamp oder Meiner. Literaturhinweis : Gustav Falke, „Hegel und Jacobi. Ein methodisches Beispiel zur Interpretation der Phänomenologie des Geistes', in: Hegel-Studien 22 (1987), S. 129-142. Dietmar Köhler, „Hegels Gewissensdialektik', in: Dietmar Köhler u. Otto Pöggeler (Hg.), Phänomenologie des Geistes. Klassiker Auslegen , Berlin 1998, S. 209-225. Birgit Sandkaulen, „Bruder Henriette? Derrida und Jacobi: Dekonstruktionen der Freundschaft', in: Dt. Zeitschrift für Philosophie 49 (2001), S. 653-664.

36254 Thomas Nagel The View From Nowhere

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Im Kolloquium sollen laufende Projekte (Abschlussarbeiten, Dissertationen, Habilitationen) sowie aktuelle Beiträge zu Debatten der Ethik diskutiert werden.

Nachweise

Regelung für Hausarbeiten (Friedolin): Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage ist die englischsprachige Originalausgabe 'The View From Nowhere' (Oxford University Press 1986).

36284 Was ist ein rationaler Agent? Perspektiven aus Philosophie, Künstlicher Intelligenz und Softwaretechnik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf / PD Dr. Artmann, Stefan / Univ.Prof. Beckstein, Clemens / Dr.-Ing. Erfurth, Christian

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:30 - 18:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In den letzten Jahren spielt der Begriff des Agenten in der Philosophie, der Künstlichen Intelligenz und der Softwaretechnik eine zunehmend bedeutendere Rolle. In der Philosophie werden allgemeine Eigenschaften rationalen Handelns an Hand von Modellen autonomer und adaptiver Agenten diskutiert. Dabei steht vor allem das Zusammenspiel von Überzeugungen, Präferenzen und Intentionen im Mittelpunkt (z.B. bei Michael Bratman). In der Künstlichen Intelligenz gibt es Bestrebungen, die Einheit dieser Strukturwissenschaft angesichts der unübersichtlichen Vielfalt von einzelnen Forschungsrichtungen in einem Paradigma des rationalen Agenten zu finden. Im Vordergrund stehen hier Versuche, in der Diskussion mit Philosophen und Kognitionswissenschaftlern eine algorithmisierbare Theorie praktischer Rationalität zu entwickeln (z.B. Wooldridges BDI-Modell). Im Bereich der Softwaretechnik werden gegenwärtig insbesondere sogenannte ‚mobile Agenten' diskutiert. Dies sind Programme, die in Computernetzen auf einem vorher nicht festgelegten Weg von einem Rechner zum nächsten wandern, um dank ihrer Wechselwirkung mit verteilten Informationssystemen selbständig und effizient eine vorgegebene Aufgabe gemäss den Präferenzen ihres Nutzers zu erfüllen.

Bemerkungen

Kopiervorlagen der im Seminar zu besprechenden Texte werden zur Verfügung gestellt.

36294 Metaethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1

Kommentare

Können moralische Urteile wahr oder falsch sein? Oder bringen sie lediglich subjektive Einstellungen zum Ausdruck (etwa die Emotionen des Sprechers)? Können moralische Wertungen Anspruch auf objektive Geltung erheben? Wenn ja, kann sich dieser Anspruch auf eine moralische Realität gründen, der es gerecht zu werden gilt? Falls es moralische Tatsachen gibt, wie ist deren Status im Ganzen der Wirklichkeit zu bestimmen? Lassen sich moralische Urteile rechtfertigen? Falls ja, in welcher Weise - gibt es ein Fundament selbstevidenter moralischer Wahrheiten analog etwa zu denen der Mathematik oder muß sich Rechtfertigung in der Ethik auf die Herstellung eines Reflexionsgleichgewichts zwischen wohlbedachten moralischen Überzeugungen einerseits, moralischen Prinzipien andererseits (Rawls) beschränken? Ist die Geltung moralischer Normen gebunden an geteilte Lebensformen oder läßt sie sich unabhängig davon, z.B. im Rekurs auf die Struktur praktischer Rationalität, begründen? Ist es immer vernünftig, moralisch zu sein - oder kann es sogar rational gefordert sein, unmoralisch zu handeln? Diesen grundlegenden Problemen der Ethik soll in der Vorlesung nachgegangen werden.

Bemerkungen

Ein detaillierter Überblick über den Aufbau der Vorlesung mit weiterführenden Literaturhinweisen steht als Download auf meiner Homepage bereit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: McNaughton, David, Moral Vision , Oxford/Cambridge (Mass.): Routledge 1988 und öfter. (Dt.: Moralisches Sehen , Frankfurt: Ontos)

36296 Mentale Verursachung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Tewes, Christian / M. A. Wunder, Andre	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Unter dem Begriff ‚mentale Verursachung' (mental causation) wird innerhalb der Philosophie des Geistes und der Handlungstheorie eines ihrer wichtigsten Forschungsprobleme diskutiert. So geht es diesbezüglich um die Frage, ob und in welcher Hinsicht mentale Zustände (Absichten, Wünsche, Überzeugungen etc.) als Ursachen von Handlungen spezifiziert werden können, die kausale Effekte in der physikalischen Realität als intentional kontrollierte Körperbewegungen hervorrufen. Ziel des Seminars ist es, einen systematischen Überblick über die derzeit vertretenen Positionen zur mentalen Verursachung zu vermitteln und sowohl deren Stärken als auch Schwächen herauszuarbeiten. Die einzelnen Positionen werden gemeinsam im Seminar anhand der Lektüre einschlägiger Texte erarbeitet und diskutiert.

Empfohlene Literatur

Ein Reader mit den im Seminar behandelten Texten wird in der Schlossgasse erhältlich sein. Folgender Überblickstext sollte für die erste Sitzung vorbereitet werden:John Robb u. John Heil (2003): Mental Causation . Zugänglich auf der Webseite der Stanford Encyclopedia of Philosophy: http://plato.stanford.edu/entries/mental-causation/

36299 G. E. Moore Principa Ethica

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Halbig, Christoph	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Fragestellungen, die G. E. Moore 1903 in seinem Hauptwerk Principia Ethica aufgeworfen hat, prägen die Debatten in der Metaethik wie in der normativen Ethik bis heute maßgeblich mit: Mit seinem open-question-Argument tritt er jedem Versuch, die Ethik zu naturalisieren, entgegen. Im Bereich der Werttheorie entwickelt er eine Theorie organischer Ganzheiten, die verständlich machen soll, inwiefern der Wert einer Ganzheit (z.B. der Schadenfreude) sich vom Wert der Summe seiner Teile (des Schadens und der Freude) unterscheiden kann. Im Zentrum seiner normativen Ethik steht eine konsequentialistische Theorie, die moralisch richtiges Handeln als das Handeln versteht, das dazu beiträgt, daß die grundlegenden intrinsischen Werte liebevoller persönlicher Beziehungen einerseits, ästhetischer Wertschätzung andererseits, von möglichst vielen Personen in möglichst hohem Maße realisiert werden können. Im Seminar sollen Moores Argumente rekonstruiert und auf ihre systematische Furchtbarkeit im Bereich der Ethik hin befragt werden.

Empfohlene Literatur

Seminartext: G. E. Moore, Principia Ethica , ed. by Thomas Baldwin, Cambridge, Cambridge University Press 1993 u.ö. Zur Anschaffung empfohlen, bitte nutzen Sie keine Übersetzung! Zur Einführung: Thomas Hurka, Moore's Moral Philosophy , http://plato.stanford.edu/entries/moore-moral/

36314 Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1a BaPhi 3.1a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Binnen kürzester Zeit und in beispielloser Produktivität hat sich die klassische deutsche Philosophie ausgehend von Kant als eine eigene Epoche der modernen Philosophie formiert, deren Wirkmächtigkeit bis auf den heutigen Tag ungebrochen ist. Jüngster Beleg dafür ist die Hegel-Renaissance in den USA. Gegenstand der Vorlesung ist keine detaillierte Auseinandersetzung mit den einzelnen Positionen, was im Verlauf eines einzigen Semesters unmöglich zu leisten wäre. Das Ziel besteht vielmehr darin, eine Reihe von Leitbegriffen vorzustellen und zu diskutieren, die nicht nur für das Verständnis dieser Epoche grundlegend sind. Solche Begriffe, die die klassische deutsche Philosophie zum Teil neu geprägt, zum Teil mit neuen Bedeutungen versehen hat, muß man vielmehr auch deshalb kennen, weil sie seither den Diskurs der Moderne bestimmen. Beispiele dafür liefern etwa die Leitbegriffe „transzendental', „Ich', „Selbstbestimmung', „Subjekt', „Vernunft' oder „Sittlichkeit'.

36315 Kolloquium zur Vorlesung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 18:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, die Gegenstände der Vorlesung im Gespräch, u. U. auch anhand ausgewählter Texte, zu vertiefen.

36318 Lacans Theorie des Subjekts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Psychoanalyse ist eine der am weitesten verbreiteten Therapien für psychische Erkrankungen. Ihre theoretische Begründung hat seit Freud auch das Interesse der Philosophen auf sich gezogen. Dieses Interesse entzündet sich vor allem an dem Anspruch der Psychoanalyse, daß die Erfahrung ihrer therapeutischen Praxis eine neue Sichtweise auf den Menschen erzwingt. Nach dem zweiten Weltkrieg hat der französische Psychiater Jacques Lacan (1901-1981) eine Deutung des Freudschen Werkes als Grundlage einer psychoanalytischen Theorie des Subjekts vorgelegt, die auch heute noch stark divergierende Reaktionen in der Philosophie provoziert. Das Seminar führt in Lacans - zu Unrecht als unzugänglich verschrieene - Lehre an Hand der Lektüre und Diskussion des folgenden Textes ein:

Empfohlene Literatur

Jacques Lacan: Das Seminar, Buch XI (1964): Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse , Textherstellung durch Jacques-Alain Miller, Übersetzung von Norbert Haas, Weinheim und Berlin: Quadriga 1987 (u.ö.)

36326 Schellings Naturphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

Kommentare

Anhand ausgewählter Texte sollen die Grundzüge von Schellings Naturphilosophie erarbeitet werden.

Bemerkungen

Blockseminar (Ort und Zeit werden in Absprache mit den Teilnehmern festgelegt)

36327 Hegels Theorie des freien Willens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Vieweg, Klaus

Kommentare

In einem ersten Schritt sollen Grundgedanken von Herders Sprachauffassung erschlossen werden. Der zweite Teil des Seminars widmet sich Hegel, dem eigentlichen Begründer des modernen philosophischen Verständnisses von Sprache. Die Hauptgedanken dieses Konzepts von der ‚göttlichen Natur des Sprechens' sollen anhand der Interpretation ausgewählter Passagen der Phänomenologie des Geistes herausgearbeitet werden, wobei zu zeigen ist, daß die Thematik „Sprache' das gesamte Werk durchzieht und prägt. Ein weiterer Kernpunkt liegt in der Beschäftigung mit der für Hegel essentiellen Unterscheidung zwischen der „Sprache der Vorstellung' und der „Sprache des Begriffs'.

Bemerkungen

Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung vom 13. bis 15. Februar 2009 in Sigmundsburg durchgeführt. Die Vorbesprechung zu diesem Seminar findet am 18.11.2008, 10 Uhr im Seminarraum Z 3 (Zwätzengasse 9) statt.

Empfohlene Literatur

Josef Simon: Das Problem der Sprache bei Hegel. Stuttgart 1966 Thomas Bodammer: Hegels Deutung der Sprache. Hamburg 1969 Klaus Vieweg, Richard T. Gray: Hegel und Nietzsche. Weimar 2006

41382 Merleau-Ponty: Die Struktur des Verhaltens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian / Dr.phil. Tewes, Christian

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Ziel, das Merleau-Ponty in seinem ersten Werk Die Struktur des Verhaltens anstrebt, ist es, ein Verständnis von den Beziehungen zwischen dem Bewusstsein und der Natur zu gewinnen. Um eine Cartesianische Dichotomie von Natur und Bewusstsein zu überwinden, sucht er deshalb ein vermittelndes Drittes, das er im Begriff des Verhaltens findet und dessen weitergehende Untersuchung enthüllen soll, dass man natürliche Prozesse (anorganische, organische und mentale) als strukturierte Ganzheiten zu verstehen hat, die gerade nicht als Multiplikationen von extern aufgefassten Ereignissen in kausaler Wechselwirkung zueinander (als reine causa efficiens) aufzufassen sind. Dabei kommt dem Begriff der Struktur eine wesentliche Bedeutung zu, welcher von Merleau-Ponty gleichbedeutend mit dem Begriff der Form gebraucht wird. Neben der Beziehung von Organismus und Umwelt, die Merleau-Ponty gegenüber einem mechanistischen Naturverständnis dezidiert dialektisch auffasst, sollen im Mittelpunkt des Seminars insbesondere auch die vertikalen Stufungen zwischen der physischen, vitalen und menschlichen Ordnung stehen, die nicht als substantielle sondern als strukturelle Differenzierungen expliziert werden. Ob sich bei dieser Vorgehensweise tatsächliche eine Lösung des Leib-Seele Problems abzeichnet, wird ebenfalls ein Schwerpunktthema des Seminars bilden.

Empfohlene Literatur

Als Textgrundlage für das Seminar werden einzelne thematisch gegliederte Kapitel und Abschnitte des genannten Buches dienen, die in einem Reader in der Schlossgasse zu Beginn des Semesters erhältlich sind.

41383 Maschinen und die Natur des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan / Univ.Prof. Beckstein, Clemens / Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45

Kommentare

Über die Möglichkeit einer künstlichen Intelligenz tobt, seitdem mit der Erfindung des Digitalcomputers konkrete Versuche zu ihrer Entwicklung unternommen worden sind, ein heftiger Streit, der sich weniger um technische Details als um die Frage dreht, ob es einen prinzipiellen Beweis für die Unmöglichkeit einer künstlichen Intelligenz gibt. Der renommierte theoretische Physiker Roger Penrose, der durch seine Beiträge zur Relativitätstheorie bekannt geworden ist, hat sich in zwei Anläufen darum bemüht, Argumente gegen die Möglichkeit einer Realisierung von technischen Systemen, die eine menschenähnliche Intelligenz besitzen, systematisch zu entwickeln. Dafür hat er Theorien und Beobachtungen aus einer Vielzahl von Disziplinen zusammengetragen: von der Logik über die Physik bis hin zur Hirnforschung. Das Seminar wird sich mit Penroses Beweisversuch - auch unter Rückgriff auf Texte der von ihm herangezogenen Autoren - intensiv auseinandersetzen und sowohl die innere Logik seiner Argumentation rekonstruieren als auch den gegenwärtigen Forschungsstand vergleichend heranziehen.

Nachweise

Für Informatik- und Mathematik-Studenten ist die Veranstaltung anrechen- und prüfbar wie ein Seminar des Informatik-Diplom-/Master-Vertiefungsbereiches ‚Künstliche Intelligenz und Mustererkennung'; Philosophie-Scheine können erworben werden im Rahmen der zugeordneten Module.

Empfohlene Literatur

Roger Penrose, Computerdenken. Des Kaisers neue Kleider oder Die Debatte um künstliche Intelligenz, Bewußtsein und die Gesetze der Physik, Heidelberg 1991 (Original: The Emperor's New Mind. Concerning Computers, Minds, and the Laws of Physics, Oxford 1989)
Roger Penrose, Schatten des Geistes. Wege zu einer neuen Physik des Bewußtseins, Heidelberg 1995 (Original: Shadows of the Mind. A Search for the Missing Science of Consciousness, Oxford 1994)

Schwerpunkt Deutscher Idealismus

MA-Phi 3.1 Deutscher Idealismus I

36247 Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Hegels Phänomenologie des Geistes ist aus vielen Gründen ein einzigartiger Entwurf. Dazu gehört, daß Hegel der Abfolge von verschiedensten „Gestalten des Bewußtseins' nicht nur eine Fülle philosophischer Modelle zugrundegelegt hat, sondern sich an entscheidenden Stellen des Textes auch auf literarische Vorlagen bezieht. Lange vor der theoretischen Ausarbeitung dieses Ansatzes in seiner Ästhetik bringt Hegel damit die Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kunst, nicht zuletzt die Literatur, zur kulturellen Formation jeweiliger Selbst- und Weltbilder des Bewußtseins maßgeblich beiträgt. Zugleich erlaubt der phänomenologische Einsatz der Literatur, solche Formationen so plastisch wie möglich zu modellieren, sie dabei aber auch dem Gang der Phänomenologie und seinen Intentionen zu unterwerfen. Derartige Anverwandlungen reichen von Sophokles über Diderot bis hin zu Goethe und dem zeitgenössischen Roman. Gegenstand des Seminars wird sein, das zentrale Kapitel aus der Etappe des Geistes „Das Gewissen. Die schöne Seele, das Böse und seine Verzeihung' auf die Bezüge hin kritisch zu diskutieren, die hier zu Jacobis philosophischem Roman Woldemar (1794/96) bestehen. Vor dem Hintergrund der Moralphilosophie Kants geht es sowohl bei Jacobi als auch in der Verarbeitung seines Romans bei Hegel um die Frage sozialer Beziehungen, die nicht mehr traditionalistisch gestützt sind. Gleichwohl finden die Texte im Ergebnis zu jeweils differenten Antworten auf dieses Grundproblem der Moderne.

Bemerkungen

Grundkenntnisse der Philosophie Hegels und der Phänomenologie des Geistes sind erwünscht. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.

Empfohlene Literatur

Texte : Friedrich Heinrich Jacobi, Woldemar . Der Text wird noch während der vorlesungsfreien Zeit als Kopiervorlage im Copyshop in der Schloßgasse zur Verfügung gestellt. Hegel, Phänomenologie des Geistes . Greifbar bei Suhrkamp oder Meiner. Literaturhinweis : Gustav Falke, „Hegel und Jacobi. Ein methodisches Beispiel zur Interpretation der Phänomenologie des Geistes', in: Hegel-Studien 22 (1987), S. 129-142. Dietmar Köhler, „Hegels Gewissensdialektik', in: Dietmar Köhler u. Otto Pöggeler (Hg.), Phänomenologie des Geistes. Klassiker Auslegen , Berlin 1998, S. 209-225. Birgit Sandkaulen, „Bruder Henriette? Derrida und Jacobi: Dekonstruktionen der Freundschaft', in: Dt. Zeitschrift für Philosophie 49 (2001), S. 653-664.

36314 Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1a BaPhi 3.1a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Binnen kürzester Zeit und in beispielloser Produktivität hat sich die klassische deutsche Philosophie ausgehend von Kant als eine eigene Epoche der modernen Philosophie formiert, deren Wirkmächtigkeit bis auf den heutigen Tag ungebrochen ist. Jüngster Beleg dafür ist die Hegel-Renaissance in den USA. Gegenstand der Vorlesung ist keine detaillierte Auseinandersetzung mit den einzelnen Positionen, was im Verlauf eines einzigen Semesters unmöglich zu leisten wäre. Das Ziel besteht vielmehr darin, eine Reihe von Leitbegriffen vorzustellen und zu diskutieren, die nicht nur für das Verständnis dieser Epoche grundlegend sind. Solche Begriffe, die die klassische deutsche Philosophie zum Teil neu geprägt, zum Teil mit neuen Bedeutungen versehen hat, muß man vielmehr auch deshalb kennen, weil sie seither den Diskurs der Moderne bestimmen. Beispiele dafür liefern etwa die Leitbegriffe „transzendental', „Ich', „Selbstbestimmung', „Subjekt', „Vernunft' oder „Sittlichkeit'.

36315 Kolloquium zur Vorlesung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 18:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, die Gegenstände der Vorlesung im Gespräch, u. U. auch anhand ausgewählter Texte, zu vertiefen.

36327 Hegels Theorie des freien Willens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Vieweg, Klaus

Kommentare

In einem ersten Schritt sollen Grundgedanken von Herders Sprachauffassung erschlossen werden. Der zweite Teil des Seminars widmet sich Hegel, dem eigentlichen Begründer des modernen philosophischen Verständnisses von Sprache. Die Hauptgedanken dieses Konzepts von der ‚göttlichen Natur des Sprechens' sollen anhand der Interpretation ausgewählter Passagen der Phänomenologie des Geistes herausgearbeitet werden, wobei zu zeigen ist, daß die Thematik „Sprache' das gesamte Werk durchzieht und prägt. Ein weiterer Kernpunkt liegt in der Beschäftigung mit der für Hegel essentiellen Unterscheidung zwischen der „Sprache der Vorstellung' und der „Sprache des Begriffs'.

Bemerkungen

Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung vom 13. bis 15. Februar 2009 in Sigmundsburg durchgeführt. Die Vorbesprechung zu diesem Seminar findet am 18.11.2008, 10 Uhr im Seminarraum Z 3 (Zwätzengasse 9) statt.

Empfohlene Literatur

Josef Simon: Das Problem der Sprache bei Hegel. Stuttgart 1966 Thomas Bodammer: Hegels Deutung der Sprache. Hamburg 1969 Klaus Vieweg, Richard T. Gray: Hegel und Nietzsche. Weimar 2006

MA-Phi 3.2 Deutscher Idealismus II

36247 Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Hegels Phänomenologie des Geistes ist aus vielen Gründen ein einzigartiger Entwurf. Dazu gehört, daß Hegel der Abfolge von verschiedensten „Gestalten des Bewußtseins' nicht nur eine Fülle philosophischer Modelle zugrundegelegt hat, sondern sich an entscheidenden Stellen des Textes auch auf literarische Vorlagen bezieht. Lange vor der theoretischen Ausarbeitung dieses Ansatzes in seiner Ästhetik bringt Hegel damit die Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kunst, nicht zuletzt die Literatur, zur kulturellen Formation jeweiliger Selbst- und Weltbilder des Bewußtseins maßgeblich beiträgt. Zugleich erlaubt der phänomenologische Einsatz der Literatur, solche Formationen so plastisch wie möglich zu modellieren, sie dabei aber auch dem Gang der Phänomenologie und seinen Intentionen zu unterwerfen. Derartige Anverwandlungen reichen von Sophokles über Diderot bis hin zu Goethe und dem zeitgenössischen Roman. Gegenstand des Seminars wird sein, das zentrale Kapitel aus der Etappe des Geistes „Das Gewissen. Die schöne Seele, das Böse und seine Verzeihung' auf die Bezüge hin kritisch zu diskutieren, die hier zu Jacobis philosophischem Roman Woldemar (1794/96) bestehen. Vor dem Hintergrund der Moralphilosophie Kants geht es sowohl bei Jacobi als auch in der Verarbeitung seines Romans bei Hegel um die Frage sozialer Beziehungen, die nicht mehr traditionalistisch gestützt sind. Gleichwohl finden die Texte im Ergebnis zu jeweils differenten Antworten auf dieses Grundproblem der Moderne.

Bemerkungen

Grundkenntnisse der Philosophie Hegels und der Phänomenologie des Geistes sind erwünscht. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.

Empfohlene Literatur

Texte : Friedrich Heinrich Jacobi, Woldemar . Der Text wird noch während der vorlesungsfreien Zeit als Kopiervorlage im Copyshop in der Schloßgasse zur Verfügung gestellt. Hegel, Phänomenologie des Geistes . Greifbar bei Suhrkamp oder Meiner. Literaturhinweis : Gustav Falke, „Hegel und Jacobi. Ein methodisches Beispiel zur Interpretation der Phänomenologie des Geistes', in: Hegel-Studien 22 (1987), S. 129-142. Dietmar Köhler, „Hegels Gewissensdialektik', in: Dietmar Köhler u. Otto Pöggeler (Hg.), Phänomenologie des Geistes. Klassiker Auslegen , Berlin 1998, S. 209-225. Birgit Sandkaulen, „Bruder Henriette? Derrida und Jacobi: Dekonstruktionen der Freundschaft', in: Dt. Zeitschrift für Philosophie 49 (2001), S. 653-664.

36314 Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.1a BaPhi 3.1a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Binnen kürzester Zeit und in beispielloser Produktivität hat sich die klassische deutsche Philosophie ausgehend von Kant als eine eigene Epoche der modernen Philosophie formiert, deren Wirkmächtigkeit bis auf den heutigen Tag ungebrochen ist. Jüngster Beleg dafür ist die Hegel-Renaissance in den USA. Gegenstand der Vorlesung ist keine detaillierte Auseinandersetzung mit den einzelnen Positionen, was im Verlauf eines einzigen Semesters unmöglich zu leisten wäre. Das Ziel besteht vielmehr darin, eine Reihe von Leitbegriffen vorzustellen und zu diskutieren, die nicht nur für das Verständnis dieser Epoche grundlegend sind. Solche Begriffe, die die klassische deutsche Philosophie zum Teil neu geprägt, zum Teil mit neuen Bedeutungen versehen hat, muß man vielmehr auch deshalb kennen, weil sie seither den Diskurs der Moderne bestimmen. Beispiele dafür liefern etwa die Leitbegriffe „transzendental', „Ich', „Selbstbestimmung', „Subjekt', „Vernunft' oder „Sittlichkeit'.

36315 Kolloquium zur Vorlesung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 18:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Das Kolloquium bietet die Gelegenheit, die Gegenstände der Vorlesung im Gespräch, u. U. auch anhand ausgewählter Texte, zu vertiefen.

36327 Hegels Theorie des freien Willens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Vieweg, Klaus

Kommentare

In einem ersten Schritt sollen Grundgedanken von Herders Sprachauffassung erschlossen werden. Der zweite Teil des Seminars widmet sich Hegel, dem eigentlichen Begründer des modernen philosophischen Verständnisses von Sprache. Die Hauptgedanken dieses Konzepts von der ‚göttlichen Natur des Sprechens' sollen anhand der Interpretation ausgewählter Passagen der Phänomenologie des Geistes herausgearbeitet werden, wobei zu zeigen ist, daß die Thematik „Sprache' das gesamte Werk durchzieht und prägt. Ein weiterer Kernpunkt liegt in der Beschäftigung mit der für Hegel essentiellen Unterscheidung zwischen der „Sprache der Vorstellung' und der „Sprache des Begriffs'.

Bemerkungen

Dieses Seminar wird als Blockveranstaltung vom 13. bis 15. Februar 2009 in Sigmundsburg durchgeführt. Die Vorbesprechung zu diesem Seminar findet am 18.11.2008, 10 Uhr im Seminarraum Z 3 (Zwätzengasse 9) statt.

Empfohlene Literatur

Josef Simon: Das Problem der Sprache bei Hegel. Stuttgart 1966 Thomas Bodammer: Hegels Deutung der Sprache. Hamburg 1969 Klaus Vieweg, Richard T. Gray: Hegel und Nietzsche. Weimar 2006

Schwerpunkt Integrative Anthropologie

36043 Mensch und Welt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.2a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die unterschiedlichen Konzeptionen des Mensch-Welt-Verhältnisses von der Antike bis zur Gegenwart. Schon in der Antike wurden die beiden grundlegenden Sichtweisen entwickelt: Ist der Mensch mit dem eigentlichen Grund der Welt (Geist) zusammengeschlossen oder steht er auf seine eigene Weise in der Welt? Neuzeit und Moderne haben sich (u.a. im Gefolge der Kopernikanischen Erschütterung) zunehmend für das letztere entschieden. Gleichwohl kam es auch immer wieder zu Einsprüchen gegen den neuen Anthropozentrismus der Moderne (Frege, Husserl, Heidegger, Foucault etc.). - Wie lauten und wie gut sind die Argumente der beiden Seiten? Können wir gegenwärtig neue Argumente entwickeln? Die Vorlesung widmet sich einem Grundproblem der Philosophie und gibt dabei zugleich einen Überblick über die wesentlichen Positionen in der Geschichte der Philosophie.

Bemerkungen

Datum der Klausur: 10. Februar 2009

MA-Phi 4.1 Integrative Anthropologie I

36131 Der Geist der Tiere

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Frage, ob auch Tieren Geist zuzuschreiben sei, ist zweifach von Interesse: im Kontext der neueren Infragestellungen der Mensch-Tier-Grenze, und im Kontext der Philosophie des Geistes. Die Frage nötigt uns, die gewohnten Vorstellungen von uns selbst, von kognitiven Leistungen und über die Bedeutung und Reichweite von `Geist' auf den Prüfstand zu stellen.

Bemerkungen

Regelung für Hausarbeiten: Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage ist der von Dominik Perler und Markus Wild herausgegebene Sammelband Der Geist der Tiere: Philosophische Texte zu einer aktuellen Diskussion (Frankfurt/Main: Suhrkamp 2005). Er enthält eine Vielzahl neuerer Schlüsseltexte zum Thema, von denen u.a. die von Davidson, Dennett, Dretske, Papineau, Proust, Searle u. Stich behandelt werden.

36284 Was ist ein rationaler Agent? Perspektiven aus Philosophie, Künstlicher Intelligenz und Softwaretechnik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf / PD Dr. Artmann, Stefan / Univ.Prof. Beckstein, Clemens / Dr.-Ing. Erfurth, Christian

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:30 - 18:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In den letzten Jahren spielt der Begriff des Agenten in der Philosophie, der Künstlichen Intelligenz und der Softwaretechnik eine zunehmend bedeutendere Rolle. In der Philosophie werden allgemeine Eigenschaften rationalen Handelns an Hand von Modellen autonomer und adaptiver Agenten diskutiert. Dabei steht vor allem das Zusammenspiel von Überzeugungen, Präferenzen und Intentionen im Mittelpunkt (z.B. bei Michael Bratman). In der Künstlichen Intelligenz gibt es Bestrebungen, die Einheit dieser Strukturwissenschaft angesichts der unübersichtlichen Vielfalt von einzelnen Forschungsrichtungen in einem Paradigma des rationalen Agenten zu finden. Im Vordergrund stehen hier Versuche, in der Diskussion mit Philosophen und Kognitionswissenschaftlern eine algorithmisierbare Theorie praktischer Rationalität zu entwickeln (z.B. Wooldridges BDI-Modell). Im Bereich der Softwaretechnik werden gegenwärtig insbesondere sogenannte ‚mobile Agenten' diskutiert. Dies sind Programme, die in Computernetzen auf einem vorher nicht festgelegten Weg von einem Rechner zum nächsten wandern, um dank ihrer Wechselwirkung mit verteilten Informationssystemen selbständig und effizient eine vorgegebene Aufgabe gemäss den Präferenzen ihres Nutzers zu erfüllen.

Bemerkungen

Kopiervorlagen der im Seminar zu besprechenden Texte werden zur Verfügung gestellt.

36296 Mentale Verursachung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian / M. A. Wunder, Andre

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Unter dem Begriff ‚mentale Verursachung' (mental causation) wird innerhalb der Philosophie des Geistes und der Handlungstheorie eines ihrer wichtigsten Forschungsprobleme diskutiert. So geht es diesbezüglich um die Frage, ob und in welcher Hinsicht mentale Zustände (Absichten, Wünsche, Überzeugungen etc.) als Ursachen von Handlungen spezifiziert werden können, die kausale Effekte in der physikalischen Realität als intentional kontrollierte Körperbewegungen hervorrufen. Ziel des Seminars ist es, einen systematischen Überblick über die derzeit vertretenen Positionen zur mentalen Verursachung zu vermitteln und sowohl deren Stärken als auch Schwächen herauszuarbeiten. Die einzelnen Positionen werden gemeinsam im Seminar anhand der Lektüre einschlägiger Texte erarbeitet und diskutiert.

Empfohlene Literatur

Ein Reader mit den im Seminar behandelten Texten wird in der Schlossgasse erhältlich sein. Folgender Überblickstext sollte für die erste Sitzung vorbereitet werden:John Robb u. John Heil (2003): Mental Causation . Zugänglich auf der Webseite der Stanford Encyclopedia of Philosophy: http://plato.stanford.edu/entries/mental-causation/

36318 Lacans Theorie des Subjekts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Psychoanalyse ist eine der am weitesten verbreiteten Therapien für psychische Erkrankungen. Ihre theoretische Begründung hat seit Freud auch das Interesse der Philosophen auf sich gezogen. Dieses Interesse entzündet sich vor allem an dem Anspruch der Psychoanalyse, daß die Erfahrung ihrer therapeutischen Praxis eine neue Sichtweise auf den Menschen erzwingt. Nach dem zweiten Weltkrieg hat der französische Psychiater Jacques Lacan (1901-1981) eine Deutung des Freudschen Werkes als Grundlage einer psychoanalytischen Theorie des Subjekts vorgelegt, die auch heute noch stark divergierende Reaktionen in der Philosophie provoziert. Das Seminar führt in Lacans - zu Unrecht als unzugänglich verschrieene - Lehre an Hand der Lektüre und Diskussion des folgenden Textes ein:

Empfohlene Literatur

Jacques Lacan: Das Seminar, Buch XI (1964): Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse , Textherstellung durch Jacques-Alain Miller, Übersetzung von Norbert Haas, Weinheim und Berlin: Quadriga 1987 (u.ö.)

36326 Schellings Naturphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

Kommentare

Anhand ausgewählter Texte sollen die Grundzüge von Schellings Naturphilosophie erarbeitet werden.

Bemerkungen

Blockseminar (Ort und Zeit werden in Absprache mit den Teilnehmern festgelegt)

41382 Merleau-Ponty: Die Struktur des Verhaltens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian / Dr.phil. Tewes, Christian

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Ziel, das Merleau-Ponty in seinem ersten Werk Die Struktur des Verhaltens anstrebt, ist es, ein Verständnis von den Beziehungen zwischen dem Bewusstsein und der Natur zu gewinnen. Um eine Cartesianische Dichotomie von Natur und Bewusstsein zu überwinden, sucht er deshalb ein vermittelndes Drittes, das er im Begriff des Verhaltens findet und dessen weitergehende Untersuchung enthüllen soll, dass man natürliche Prozesse (anorganische, organische und mentale) als strukturierte Ganzheiten zu verstehen hat, die gerade nicht als Multiplikationen von extern aufgefassten Ereignissen in kausaler Wechselwirkung zueinander (als reine causa efficiens) aufzufassen sind. Dabei kommt dem Begriff der Struktur eine wesentliche Bedeutung zu, welcher von Merleau-Ponty gleichbedeutend mit dem Begriff der Form gebraucht wird. Neben der Beziehung von Organismus und Umwelt, die Merleau-Ponty gegenüber einem mechanistischen Naturverständnis dezidiert dialektisch auffasst, sollen im Mittelpunkt des Seminars insbesondere auch die vertikalen Stufungen zwischen der physischen, vitalen und menschlichen Ordnung stehen, die nicht als substantielle sondern als strukturelle Differenzierungen expliziert werden. Ob sich bei dieser Vorgehensweise tatsächliche eine Lösung des Leib-Seele Problems abzeichnet, wird ebenfalls ein Schwerpunktthema des Seminars bilden.

Empfohlene Literatur

Als Textgrundlage für das Seminar werden einzelne thematisch gegliederte Kapitel und Abschnitte des genannten Buches dienen, die in einem Reader in der Schlossgasse zu Beginn des Semesters erhältlich sind.

41383 Maschinen und die Natur des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Artmann, Stefan / Univ.Prof. Beckstein, Clemens / Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf	

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45

Kommentare

Über die Möglichkeit einer künstlichen Intelligenz tobt, seitdem mit der Erfindung des Digitalcomputers konkrete Versuche zu ihrer Entwicklung unternommen worden sind, ein heftiger Streit, der sich weniger um technische Details als um die Frage dreht, ob es einen prinzipiellen Beweis für die Unmöglichkeit einer künstlichen Intelligenz gibt. Der renommierte theoretische Physiker Roger Penrose, der durch seine Beiträge zur Relativitätstheorie bekannt geworden ist, hat sich in zwei Anläufen darum bemüht, Argumente gegen die Möglichkeit einer Realisierung von technischen Systemen, die eine menschenähnliche Intelligenz besitzen, systematisch zu entwickeln. Dafür hat er Theorien und Beobachtungen aus einer Vielzahl von Disziplinen zusammengetragen: von der Logik über die Physik bis hin zur Hirnforschung. Das Seminar wird sich mit Penroses Beweisversuch - auch unter Rückgriff auf Texte der von ihm herangezogenen Autoren - intensiv auseinandersetzen und sowohl die innere Logik seiner Argumentation rekonstruieren als auch den gegenwärtigen Forschungsstand vergleichend heranziehen.

Nachweise

Für Informatik- und Mathematik-Studenten ist die Veranstaltung anrechen- und prüfbar wie ein Seminar des Informatik-Diplom-/Master-Vertiefungsbereiches ‚Künstliche Intelligenz und Mustererkennung'; Philosophie-Scheine können erworben werden im Rahmen der zugeordneten Module.

Empfohlene Literatur

Roger Penrose, Computerdenken. Des Kaisers neue Kleider oder Die Debatte um künstliche Intelligenz, Bewußtsein und die Gesetze der Physik, Heidelberg 1991 (Original: The Emperor's New Mind. Concerning Computers, Minds, and the Laws of Physics, Oxford 1989)
Roger Penrose, Schatten des Geistes. Wege zu einer neuen Physik des Bewußtseins, Heidelberg 1995 (Original: Shadows of the Mind. A Search for the Missing Science of Consciousness, Oxford 1994)

MA-Phi 4.2 Integrative Anthropologie II

36131 Der Geist der Tiere

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Welsch, Wolfgang

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Frage, ob auch Tieren Geist zuzuschreiben sei, ist zweifach von Interesse: im Kontext der neueren Infragestellungen der Mensch-Tier-Grenze, und im Kontext der Philosophie des Geistes. Die Frage nötigt uns, die gewohnten Vorstellungen von uns selbst, von kognitiven Leistungen und über die Bedeutung und Reichweite von `Geist' auf den Prüfstand zu stellen.

Bemerkungen

Regelung für Hausarbeiten: Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage ist der von Dominik Perler und Markus Wild herausgegebene Sammelband Der Geist der Tiere: Philosophische Texte zu einer aktuellen Diskussion (Frankfurt/Main: Suhrkamp 2005). Er enthält eine Vielzahl neuerer Schlüsseltexte zum Thema, von denen u.a. die von Davidson, Dennett, Dretske, Papineau, Proust, Searle u. Stich behandelt werden.

36284 Was ist ein rationaler Agent? Perspektiven aus Philosophie, Künstlicher Intelligenz und Softwaretechnik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf / PD Dr. Artmann, Stefan / Univ.Prof. Beckstein, Clemens / Dr.-Ing. Erfurth, Christian

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:30 - 18:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In den letzten Jahren spielt der Begriff des Agenten in der Philosophie, der Künstlichen Intelligenz und der Softwaretechnik eine zunehmend bedeutendere Rolle. In der Philosophie werden allgemeine Eigenschaften rationalen Handelns an Hand von Modellen autonomer und adaptiver Agenten diskutiert. Dabei steht vor allem das Zusammenspiel von Überzeugungen, Präferenzen und Intentionen im Mittelpunkt (z.B. bei Michael Bratman). In der Künstlichen Intelligenz gibt es Bestrebungen, die Einheit dieser Strukturwissenschaft angesichts der unübersichtlichen Vielfalt von einzelnen Forschungsrichtungen in einem Paradigma des rationalen Agenten zu finden. Im Vordergrund stehen hier Versuche, in der Diskussion mit Philosophen und Kognitionswissenschaftlern eine algorithmisierbare Theorie praktischer Rationalität zu entwickeln (z.B. Wooldridges BDI-Modell). Im Bereich der Softwaretechnik werden gegenwärtig insbesondere sogenannte ‚mobile Agenten' diskutiert. Dies sind Programme, die in Computernetzen auf einem vorher nicht festgelegten Weg von einem Rechner zum nächsten wandern, um dank ihrer Wechselwirkung mit verteilten Informationssystemen selbständig und effizient eine vorgegebene Aufgabe gemäss den Präferenzen ihres Nutzers zu erfüllen.

Bemerkungen

Kopiervorlagen der im Seminar zu besprechenden Texte werden zur Verfügung gestellt.

36296 Mentale Verursachung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Tewes, Christian / M. A. Wunder, Andre

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Unter dem Begriff ‚mentale Verursachung' (mental causation) wird innerhalb der Philosophie des Geistes und der Handlungstheorie eines ihrer wichtigsten Forschungsprobleme diskutiert. So geht es diesbezüglich um die Frage, ob und in welcher Hinsicht mentale Zustände (Absichten, Wünsche, Überzeugungen etc.) als Ursachen von Handlungen spezifiziert werden können, die kausale Effekte in der physikalischen Realität als intentional kontrollierte Körperbewegungen hervorrufen. Ziel des Seminars ist es, einen systematischen Überblick über die derzeit vertretenen Positionen zur mentalen Verursachung zu vermitteln und sowohl deren Stärken als auch Schwächen herauszuarbeiten. Die einzelnen Positionen werden gemeinsam im Seminar anhand der Lektüre einschlägiger Texte erarbeitet und diskutiert.

Empfohlene Literatur

Ein Reader mit den im Seminar behandelten Texten wird in der Schlossgasse erhältlich sein. Folgender Überblickstext sollte für die erste Sitzung vorbereitet werden:John Robb u. John Heil (2003): Mental Causation . Zugänglich auf der Webseite der Stanford Encyclopedia of Philosophy: http://plato.stanford.edu/entries/mental-causation/

36318 Lacans Theorie des Subjekts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Psychoanalyse ist eine der am weitesten verbreiteten Therapien für psychische Erkrankungen. Ihre theoretische Begründung hat seit Freud auch das Interesse der Philosophen auf sich gezogen. Dieses Interesse entzündet sich vor allem an dem Anspruch der Psychoanalyse, daß die Erfahrung ihrer therapeutischen Praxis eine neue Sichtweise auf den Menschen erzwingt. Nach dem zweiten Weltkrieg hat der französische Psychiater Jacques Lacan (1901-1981) eine Deutung des Freudschen Werkes als Grundlage einer psychoanalytischen Theorie des Subjekts vorgelegt, die auch heute noch stark divergierende Reaktionen in der Philosophie provoziert. Das Seminar führt in Lacans - zu Unrecht als unzugänglich verschrieene - Lehre an Hand der Lektüre und Diskussion des folgenden Textes ein:

Empfohlene Literatur

Jacques Lacan: Das Seminar, Buch XI (1964): Die vier Grundbegriffe der Psychoanalyse , Textherstellung durch Jacques-Alain Miller, Übersetzung von Norbert Haas, Weinheim und Berlin: Quadriga 1987 (u.ö.)

36326 Schellings Naturphilosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

Kommentare

Anhand ausgewählter Texte sollen die Grundzüge von Schellings Naturphilosophie erarbeitet werden.

Bemerkungen

Blockseminar (Ort und Zeit werden in Absprache mit den Teilnehmern festgelegt)

41382 Merleau-Ponty: Die Struktur des Verhaltens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Spahn, Christian / Dr.phil. Tewes, Christian

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Ziel, das Merleau-Ponty in seinem ersten Werk Die Struktur des Verhaltens anstrebt, ist es, ein Verständnis von den Beziehungen zwischen dem Bewusstsein und der Natur zu gewinnen. Um eine Cartesianische Dichotomie von Natur und Bewusstsein zu überwinden, sucht er deshalb ein vermittelndes Drittes, das er im Begriff des Verhaltens findet und dessen weitergehende Untersuchung enthüllen soll, dass man natürliche Prozesse (anorganische, organische und mentale) als strukturierte Ganzheiten zu verstehen hat, die gerade nicht als Multiplikationen von extern aufgefassten Ereignissen in kausaler Wechselwirkung zueinander (als reine causa efficiens) aufzufassen sind. Dabei kommt dem Begriff der Struktur eine wesentliche Bedeutung zu, welcher von Merleau-Ponty gleichbedeutend mit dem Begriff der Form gebraucht wird. Neben der Beziehung von Organismus und Umwelt, die Merleau-Ponty gegenüber einem mechanistischen Naturverständnis dezidiert dialektisch auffasst, sollen im Mittelpunkt des Seminars insbesondere auch die vertikalen Stufungen zwischen der physischen, vitalen und menschlichen Ordnung stehen, die nicht als substantielle sondern als strukturelle Differenzierungen expliziert werden. Ob sich bei dieser Vorgehensweise tatsächliche eine Lösung des Leib-Seele Problems abzeichnet, wird ebenfalls ein Schwerpunktthema des Seminars bilden.

Empfohlene Literatur

Als Textgrundlage für das Seminar werden einzelne thematisch gegliederte Kapitel und Abschnitte des genannten Buches dienen, die in einem Reader in der Schlossgasse zu Beginn des Semesters erhältlich sind.

41383 Maschinen und die Natur des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan / Univ.Prof. Beckstein, Clemens / Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45

0-Gruppe	

Kommentare

Über die Möglichkeit einer künstlichen Intelligenz tobt, seitdem mit der Erfindung des Digitalcomputers konkrete Versuche zu ihrer Entwicklung unternommen worden sind, ein heftiger Streit, der sich weniger um technische Details als um die Frage dreht, ob es einen prinzipiellen Beweis für die Unmöglichkeit einer künstlichen Intelligenz gibt. Der renommierte theoretische Physiker Roger Penrose, der durch seine Beiträge zur Relativitätstheorie bekannt geworden ist, hat sich in zwei Anläufen darum bemüht, Argumente gegen die Möglichkeit einer Realisierung von technischen Systemen, die eine menschenähnliche Intelligenz besitzen, systematisch zu entwickeln. Dafür hat er Theorien und Beobachtungen aus einer Vielzahl von Disziplinen zusammengetragen: von der Logik über die Physik bis hin zur Hirnforschung. Das Seminar wird sich mit Penroses Beweisversuch - auch unter Rückgriff auf Texte der von ihm herangezogenen Autoren - intensiv auseinandersetzen und sowohl die innere Logik seiner Argumentation rekonstruieren als auch den gegenwärtigen Forschungsstand vergleichend heranziehen.

Nachweise

Für Informatik- und Mathematik-Studenten ist die Veranstaltung anrechen- und prüfbar wie ein Seminar des Informatik-Diplom-/Master-Vertiefungsbereiches ‚Künstliche Intelligenz und Mustererkennung'; Philosophie-Scheine können erworben werden im Rahmen der zugeordneten Module.

Empfohlene Literatur

Roger Penrose, Computerdenken. Des Kaisers neue Kleider oder Die Debatte um künstliche Intelligenz, Bewußtsein und die Gesetze der Physik, Heidelberg 1991 (Original: The Emperor's New Mind. Concerning Computers, Minds, and the Laws of Physics, Oxford 1989)
Roger Penrose, Schatten des Geistes. Wege zu einer neuen Physik des Bewußtseins, Heidelberg 1995 (Original: Shadows of the Mind. A Search for the Missing Science of Consciousness, Oxford 1994)

Allgemeiner Pflichtbereich/Abschlussmodule

MA-Phi 5.1 Präsentation und Diskussion philosophischer Arbeiten

36011 Logisch-philosophisches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gabriel, Gottfried	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

In dieser Veranstaltung für Studierende im Haupt- und Aufbaustudium werden Arbeiten von Examenskandidaten und Projekte am Lehrstuhl für Logik und Wissen-schaftstheorie vorgestellt und diskutiert. Teilnahme nach Rücksprache mit dem Veranstalter.

36059 Forschungskolloquium Deutscher Idealismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Vieweg, Klaus

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Di 18:00 - 21:00	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

In dieser Veranstaltung werden aktuelle Fragen der Erforschung des Deutschen Idealismus behandelt. Auch werden Themen aus laufenden Magisterarbeiten und Dissertationen diskutiert.

36252 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Das Kolloquium findet im Dienstzimmer von Prof. Küppers statt: Institut für Philosophie, Zwätzengasse 9, 1. Etage, Raum 08.

Kommentare

Vorstellung und Diskussion laufender Forschungsprojekte aus dem Bereich Wissenschaftsphilosophie und Anthropologie

36253 Neuere Arbeiten zur Ethik/Work in Progress

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Halbig, Christoph

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Das Kolloquium findet im Dienstzimmer von Prof. Halbig statt: Institut für Philosophie, Zwätzengasse 9, 1. Etage, Raum 01.

Kommentare

Im Kolloquium sollen laufende Projekte (Abschlussarbeiten, Dissertationen, Habilitationen) sowie aktuelle Beiträge zu Debatten der Ethik diskutiert werden.

36308 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Welsch, Wolfgang	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 14:30 Das Kolloquium findet im Dienstzimmer von Prof. Welsch statt: Institut für Philosophie, Zwätzengasse 9, 2. Etage Raum 01.

36324 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Magister/Staatsexamenskandidaten und Doktoranden befaßt sich mit systematischen Fragen im Anschluß an die klassische deutsche Philosophie. Neben der Auseinandersetzung mit relevanten Texten werden Projekte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer intensiv diskutiert.

Bemerkungen

Teilnahme nach persönlicher Anmeldung.

MA-Phi 5.2 Masterarbeit

Magister Philosophie - modularisiertes Grundstudium

Modul Einführung in die Philosophie

15547 Einführung in die Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Stationen der abendländischen Philosophie (von der griechischen Antike bis zur Gegenwart). Im Mittelpunkt der Vorlesung steht der Begriff der Wahrheit als Zentralbegriff philosophischen Denkens.

Nachweise

Modul: Einführung in die Philosophie

Modul Einführung in die Logik

36010 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schlotter, Sven	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung „Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Bemerkungen

Beginn in der 2. Vorlesungswoche am 27.10. bzw. 28.10.2008!

36013 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gabriel, Gottfried	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung „Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Bemerkungen

Beginn in der 2. Vorlesungswoche am 27.10. bzw. 28.10.2008!

Modul Praktische Philosophie

Modul Theoretische Philosophie

Modul Lektürekurs

Modul Ergänzung und Vertiefung

36005 Philosophisches Schreiben und Argumentieren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Wunder, Andre	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.4a BaPhi 3.4b LA-Phi 3.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In dieser Übung werden wir uns mit verschiedenen Argumentationstypen (reflexive Argumente, Gedankenexperimente, modale Argumente etc.) auseinandersetzen, wobei die konkreten Beispiele für diese Argumentationstypen vorwiegend aus dem Bereich der praktischen Philosophie stammen werden.Ziel der Übung ist es: einen Überblick über die verschiedenen Argumentationstypen zu geben,das Erkennen und Anwenden dieser Typen zu schulen unddie kritische Analyse und Rekonstruktion von Argumenten zu üben. Darüber hinaus werden wir uns - ausgehend von den Bedürfnissen der Teilnehmer - auch mit der Themenfindung und dem Aufbau von Hausarbeiten beschäftigen.

Bemerkungen

Die Übung richtet sich vor allem an BA-Studenten. Der Erwerb der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe zweier Essays (3-5 Seiten) bis zum 30.03.2009. Eine Kopiervorlage mit den Argumentationsbeispielen wird zu Semesteranfang im Copyshop in der Schloßgasse vorliegen.

36010 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schlotter, Sven

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung „Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Bemerkungen

Beginn in der 2. Vorlesungswoche am 27.10. bzw. 28.10.2008!

36013 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung „Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Bemerkungen

Beginn in der 2. Vorlesungswoche am 27.10. bzw. 28.10.2008!

36015 Goethe und der Deutsche Idealismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo / Dozent Dr. Hühn, Helmut	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Goethe sagt von sich, für „Philosophie im eigentlichen Sinn [...] kein Organ, nur die fortdauernde Gegenwirkung' zu haben. Entsprechend gestaltet sich seine unmittelbare Begegnung mit dem Deutschen Idealismus, der sich gewissermaßen unter seinen Augen an der Universität Jena entwickelt, zunächst schwierig. Gleichwohl berichtet er in Die Einwirkung der neuern Philosophie darüber, was er „gleichzeitig und späterhin Fichten, Schellingen, Hegeln, den Gebrüdern von Humboldt und Schlegel schuldig geworden'. Das Seminar rekonstruiert die Gründe dieser späten Anerkennung. Dabei wird unter anderem auf Goethes Morphologie im Verhältnis zur idealistischen Philosophie der Natur und des Geistes eingegangen. Eine wichtige Rolle spielt weiter die Theorie der ästhetischen Anschauung in Schellings Philosophie der Kunst (1801/02), die mit Goethes Symboltheorie verglichen wird.

Empfohlene Literatur

Als Textgrundlage steht Anfang Oktober ein Reader im Kopierladen in der Schlossgasse bereit.

36016 Freiheit und Determinismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Tewes, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ist der Mensch in seinem Handeln und in seiner Willensbildung frei oder sind alle weiteren Weltzustände aufgrund eines beliebigen Anfangszustandes und den entsprechenden Naturgesetzen so bestimmt, dass Freiheit notwendig ausgeschlossen ist? Bereits diese eher traditionell vertretene Position der Ausschließung zwischen Freiheit und Determinismus ist in der zeitgenössischen Philosophie hoch umstritten. Diesbezüglich betrifft gerade das Vereinbarkeitsproblem die Frage, ob Freiheit und Determinismus nicht möglicherweise doch miteinander kompatibel sind. Folgende Intuition scheint allerdings zunächst einmal dagegen zu sprechen: Handelt es sich zum Beispiel bei dem Begriff der moralischen Verantwortung nicht um eine bloße Chimäre, wenn alle unsere Handlungen determiniert sind? Es sind solche und ähnliche Gesichtspunkte, die verdeutlichen, dass der gesamte Themenkomplex von Freiheit und Determinismus mit Fragen verbunden ist, die unser Selbstbild existentiell berühren. Ziel des Seminars ist es, sowohl eine Einführung in die verschiedenen Positionen zum Verhältnis von Freiheit und Determinismus zu geben, als auch systematisch die Frage zu erörtern, ob und unter welchen Umständen es berechtigt sein könnte, an der Freiheit des Menschen festzuhalten. Einige der im Seminar behandelten Texte werden lediglich auf Englisch zugänglich sein. Somit ergibt sich im Rahmen dieses Proseminars ebenfalls die Gelegenheit, sich in den für die Philosophie immer wichtigeren Umgang mit englischen Texten einzuarbeiten.

Bemerkungen

Ein Reader mit den Seminartexten wird in der Schloßgasse erhältlich sein.

Nachweise

Möglichkeiten des Scheinerwerbs: Entweder eine Hausarbeit oder zwei Essays / Alternativ eine Klausur in der letzten Semesterwoche, Dienstag, den 10. 02. 2009, 10:15-11:45.

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Geert Keil (2007): Willensfreiheit . Berlin: Walter de Gruyter.

36018 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Wie in der Vorlesung ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkungen

Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

36020 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 3.2a BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Wie in der Vorlesung von Prof. Dr. Wiesing ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

Bemerkungen

Das Semianr findet im SR 220, Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

36021 Fichte Über den Begriff der Wissenschaftslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Schmidt, Daniela

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Di 12:15 - 13:45~~	~~Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Wie ist objektiv gültiges Wissen bzw. Erfahrung möglich? - Dieses Problem formuliert Fichte in seiner kleinen Schrift 'Über den Begriff der Wissenschaftslehre' als die Hauptfrage der Philosophie. Will die Philosophie diese Frage beantworten, darf sie nicht mehr bloße 'Liebe zur Weisheit' sein, sondern muß als allgemeingültige und evidente Wissenschaft etabliert werden. Dieser Anspruch ist für Fichte allein im Rahmen eines Systems möglich, d. h. die Sätze der Philosophie sollen auf der Basis eines unmittelbar einleuchtenden Grundsatzes einen geschlossenen und notwendigen Zusammenhang bilden. Weil die Begründung von Erkenntnis überhaupt für alle Wissenschaften entscheidend ist, wird die Philosophie von Fichte in den Rang einer Leitdisziplin erhoben, welche sämtlichen anderen Wissenschaften ein sicheres Fundament bereitstellen soll. Die Philosophie soll als universale und systematische Grundlagenwissenschaft konzipiert werden. Die 1794 erschienene 'Begriffsschrift' hat Fichte als Einleitung in sein eigentliches System der 'Wissenschaftslehre' entworfen. Sie bildet zugleich den programmatischen Auftakt des Deutschen Idealismus, da die Verknüpfung von Philosophie, Wissenschaft und System ein Grundcharakteristikum dieser Epoche darstellt. Darüber hinaus werden mit der 'Begriffsschrift' zentrale Fragen eines nicht nur für den Deutschen Idealismus einschlägigen Spannungsfeldes berührt, indem z. B. thematisiert wird, was 'Wissen' eigentlich bedeutet, was Wissenschaft ist, und wie sich das Verhältnis von Philosophie und Einzelwissenschaften bestimmen läßt. Der leicht verständliche Text der 'Begriffsschrift' soll im Seminar detailliert erarbeitet werden, um die Teilnehmer mit Grundzügen der Fichteschen Philosophie unter Einbeziehung seines Hauptwerks, der 'Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre', vertraut zu machen.

Bemerkungen

Da sich das Proseminar als vertiefende Begleitung der Vorlesung 'Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie' versteht, wird deren paralleler Besuch empfohlen. Scheinerwerb durch Übernahme eines Stundenprotokolls sowie Hausarbeit oder Klausur.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Johann Gottlieb Fichte: Über den Begriff der Wissenschaftslehre oder der sogenannten Philosophie . Stuttgart: Reclam 1972.

36042 Theorien der Entfremdung bei Rousseau, Schiller, Hegel und Marx

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Morris, Michael	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Die Menschen sind von anderen Tieren dadurch unterschieden, dass sie ihre Umwelt kreativ gestalten und immer neu formen. Menschen schaffen gesellschaftliche Institutionen und kulturelle Normen, die koordinierte Leistungen ermöglichen. Sie bringen wirtschaftliche Systeme hervor, die Menschen und die ganze Welt zusammenbinden. Diese Veränderungen der Umwelt sollen Freiheit und Vernunft ausdrücken und dadurch das menschliche Wesen verwirklichen. Oft aber scheinen die Ergebnisse dieser Veränderungen sinnlos, widervernünftig und unveränderlich. Statt vom Menschen gelenkt zu sein, linken sie den Menschen. In solchen Fällen sind Menschen nicht nur von ihrer Umwelt, sondern auch von ihren Mitmenschen und ihrem eigenen Wesen entfremdet. Im Seminar werden Texte von Rousseau, Schiller, Hegel und Marx gelesen, wo diese Problematik thematisiert wird. Dabei werden folgende Fragen im Vordergrund stehen: kann Entfremdung vermieden oder überwunden werden? Bieten Kunst, Arbeit und Religion Möglichkeiten, die Entfremdung zu überwinden? Sind menschliche Vernunft und Freiheit überschätzt?

Empfohlene Literatur

Jean Jacques Rousseau. Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter der Menschen . Phillip Rippel. Reclam, Ditzingen. 1998. Jean Jacques Rousseau. Träumereien eines einsamen Spaziergängers . Ulrich Bossier. Reclam, Ditzingen. 2003. Friedrich Schiller. Über die ästhetische Erziehung des Menschen . Reclam, Stuttgart. 2000. G.W.F. Hegel. Frühe Schriften: Werke 1 . Suhrkamp, Frankfurt am Main. 1971. Karl Marx. Philosophische und ökonomische Schriften . Reclam, Ditzingen. 2008.

36055 Grundlagen der Bioethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ertz, Timo-Peter	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Mittelpunkt des Seminars werden insbesondere Fragen der medizinischen Ethik stehen - vor allem die Themen Abtreibung, Reproduktion, Eugenik, Sterbehilfe und Organtransplantation. Ziel des Seminars wird es aber nicht sein, normative Antworten im jeweiligen Problemfeld zu finden. Vielmehr sollen die Grundlagen möglicher Antworten ins Auge gefasst werden: Entwickelt sich eine Zygote als Mensch oder zum Menschen? Gibt es einen moralisch relevanten Unterschied zwischen Mensch und Tier? Welche moralisch relevanten Unterschiede gibt es zwischen Handeln und Unterlassen? Was ist mit menschlicher Würde gemeint? Wann ist ein Mensch tot?

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

36070 Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gabriel, Gottfried	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Stoff dieser Vorlesung (für Studierende im Grundstudium) ist die elementare Junktoren- und Quantorenlogik bis zur Einführung des Begriffs der logischen Folgerung. Das Vorgehen ist weniger durch formale Ableitungen bestimmt als vielmehr durch die Einübung des Gebrauchs von Junktoren und Quantoren im Rahmen einer logischen Argumentationslehre, die auf sprachanalytischer Grundlage entwickelt wird. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und das Bestehen der Abschlußklau-sur. Begleitend zu Vorlesung und Übungen wird ein Tutorium angeboten.

Empfohlene Literatur

G. Gabriel, Einführung in die Logik. Kurzes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Musterlösungen, Verlag IKS Garamond, 3. Aufl. Jena 2007.

36228 Einführung in die Metaethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Henning, Tim	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Es ist eine Sache, sich zu fragen, was man tun soll, und Aussagen darüber zu formulieren, was gut und böse, geboten und verboten ist. Es ist ganz eine andere Sache, sich zu fragen, wie solche Fragen und Aussagen überhaupt zu verstehen sind. Wenn ich etwa sage: „Fouls sind gemein und unsportlich' - sage ich damit z. B. etwas Wahres ? Oder handelt es sich eher um eine elaborierte Form eines Ausrufs , mit dem ich bestimmte Einstellungen kundtue oder meinen Gefühlen Luft mache, etwa wie in: „Pfui, Fouls!'? Für beide Sichtweisen spricht einiges. Wenn etwa ein Fußballer nach einem Spiel, in dem er sich nachweislich ein grobes Foul hat zu Schulden kommen lassen, beharrt: „Ich habe nichts Gemeines getan', dann haben wir den starken Eindruck, dass er etwas Falsches behauptet und nicht nur einfach eine andere Haltung zu dem Geschehen hat als wir. Zugleich gilt aber, dass sich eine Aussage der Form „Fouls sind gemein und unsportlich' von gewöhnlichen deskriptiven Aussagen grundsätzlich darin unterscheidet, dass sie für uns z. B. eine starke Handlungsanweisung zu transportieren scheint. Akzeptieren wir diese Aussage, dann sollten wir uns auch gebunden fühlen, in bestimmten Weisen zu spielen. Darin gleicht eine solche Aussage eher Ausrufen, Befehlen oder Drohungen. Die philosophische Teildisziplin, die sich mit Problemen dieser und anderer Art befasst, heißt Metaethik. Ihre Vertreter machen keine Aussagen darüber, was gut ist, sondern sie analysieren solche Aussagen und ihre sprachphilosophischen, metaphysischen und psychologischen Voraussetzungen. Das Proseminar führt in die wichtigsten Positionen und Fragestellungen der Metaethik ein.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur und die Übernahme eines Sitzungsprotokolls.

Empfohlene Literatur

Die Lektüregrundlage wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und als Reader verfügbar gemacht.

36255 Aristoteles: Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Halbig, Christoph	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Regelung für Hausarbeiten (Friedolin): Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Bemerkungen

Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Nachweise

Scheinerwerb durch Abschlußklausur.

Empfohlene Literatur

Seminartext: Aristoteles, Nikomachische Ethik , gr./dt. übers. von Olof Gigon, Düsseldorf/Zürich 2001.

36297 Grundlagen ethischen Handelns bei Platon: Menon, Gorgias, Politeia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Reitz, Tilman	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Wenn wir ‚gut' handeln sollen, müssen wir Verschiedenes wissen, können und voraussetzen: Wir müssen verstehen, was gut ist, in der Lage sein, daraus auch praktische Konsequenzen zu ziehen, und eine Rahmensituation vorfinden, in der unser entsprechendes Handeln anerkannt wird bzw. angemessene Effekte haben kann. Anspruchsvoller formuliert: Philosophische Ethik muss auch Fragen der Epistemologie (Erkenntnislehre), Anthropologie (der Lehre vom Menschen) und politischer Philosophie einbeziehen. Und bereits Platon, neben Demokrit der erste Philosoph, von dem ethische Texte überliefert sind, nimmt alle diese Bereiche in den Blick - wobei zu seiner Zeit gutes Handeln ohnehin im Kontext politischer Ordnung steht. Das Seminar wird sich mit drei Platonischen Dialogen befassen, in denen die genannten Bedingungen ethischen Handelns eigens geprüft werden: Geht es im Menon zentral darum, wie wir unser Wissen erwerben, so führt der Gorgias von der Lehrbarkeit der Tugend auf den Haushalt der menschlichen Fähigkeiten und Triebe, während die Politeia (aus der wir nur Ausschnitte lesen) das Gemeinwesen entwirft, in dem sich gutes Handeln realisieren ließe.

Empfohlene Literatur

Text: Eine griechisch-deutsche Ausgabe der genannten Dialoge Platons, am günstigsten in der Insel-Taschenbuchausgabe

36298 G. E. M. Anscombe: Intention

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ertz, Timo-Peter	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

G.E.M. Anscombe gehört zu den einflussreichsten angelsächsischen Philosophinnen des 20. Jahrhunderts. Mit ihrem knapp hundert Seiten umfassenden Hauptwerk „Intention' (dt. „Absicht') legte sie 1957 praktisch eine Neuauflage der philosophischen Handlungstheorie vor. Im Mittelpunkt des ersten Teils ihres Buches steht die Analyse des Begriffs der Absicht in unterschiedlichen Verwendungsweisen: (a) Ich habe die Absicht,.... (b) Ich habe es absichtlich getan. (c) Ich habe es in der Absicht getan,.... Der zweite Teil des Buches prüft dann, welche Formen des Wissens in den jeweiligen Verwendungen zum Tragen kommen. Ziel des Seminars ist es, eine Einführung in die analytische Handlungstheorie zu liefern. Dazu soll der kurze (aber sehr dichte) Text detailliert erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: G.E.M. Anscombe: Absicht . München 1986 (deutsch) oder: Dies.: Intention . Cambridge, Massachusetts 2000 (englisch)

36313 Philosophisches Argumentieren und Schreiben (SP Theor. Phil.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.4a BaPhi 3.4b LA-Phi 3.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Übung wendet sich in erster Linie an Studierende der BA-Studiengänge. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen und können in einem der beiden Übungen ein Proseminarschein erwerben. Die Teilnehmer müssen eine in Arbeit befindliche, noch nicht eingereichte Hausarbeit im Plenum vorstellen. Die Referate sind eine Woche vor dem verabredeten Termin schriftlich einzureichen. Im Referat sind These und Aufbau der Arbeit sowie Forschungsstand zu erläutern. Der Übungsleiter und die Teilnehmer geben Hilfestellung. Nach der Beratung ist Kontakt mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Hausarbeit erforderlich.

Bemerkungen

Die Themenabsprache muss bis zum 30. Oktober 2008 erfolgt sein. Der Erwerb der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe eines Essays (5 Seiten) zum Thema „Philosophisches Argumentieren' bis zum 15. März 2009.

36316 Strawsons analytische Ontologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Artmann, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45 c.t.	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Ziel der analytischen Ontologie ist es, die allgemeinsten Eigenschaften des Seienden mittels einer systematischen Untersuchung unserer abstraktesten Begriffe darzulegen. Insbesondere die logisch-semantische Analyse alltagssprachlicher Ausdrücke für solche Begriffe spielt eine wichtige Rolle in der analytischen Ontologie. Ein Klassiker dieser Tradition ist Peter F. Strawsons erstmals 1959 erschienenes Werk Individuals. An Essay in Descriptive Metaphysics . Es untersucht die ontologische Kategorie des Einzelgegenstandes (individual) und thematisiert die Verbindung zwischen dieser Kategorie und der logischen Kategorie des Subjekts, unter die all das fällt, worüber überhaupt etwas ausgesagt werden kann. Das Seminar wird eine Einführung in die analytische Ontologie Strawsons durch Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Individuals geben.

Empfohlene Literatur

Peter Frederick Strawson: Einzelding und logisches Subjekt (Individuals). Ein Beitrag zur deskriptiven Metaphysik , übersetzt von Freimut Scholz, Stuttgart: Reclam 1995 (UB 9410)

36319 Hans Jonas Organismus und Freiheit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Spahn, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Hans Jonas ist in der deutschsprachigen Debatte vor allem für sein Werk Das Prinzip Verantwortung bekannt. Aus seiner eigenen Sicht betrachtet aber Hans Jonas das bei weitem nicht so bekannte Buch „Organismus und Freiheit' als sein Hauptwerk. In diesem Buch versucht Jonas einen Brückenschlag zwischen einer empirisch-wissenschaftlichen Betrachtung des Lebens von außen und einer phänomenologischen Beschreibung des Bereichs der Subjektivität von innen. Kennzeichnend für das Buch ist der Versuch, einer allgemein-ontologischen Fragestellung nachzugehen, wobei Jonas Phänomenanalyse und Heideggersche Daseinsanalytik verbindet. Leitend für die Überlegung ist, dass wir als Lebewesen mit Innerlichkeit Eigenschaften mit allemLebendigen teilen, so dass zusätzlich zur empirisch-äußerlichen Herangehensweise an das Phänomen des Lebens philosophische Überlegungen über das Wesen der Subjektivität nicht nur Aufschluss über den Menschen, sondern über das Organische überhaupt zu geben vermögen. Ausgehend von dieser Grundeinsicht thematisiert Jonas in seinem Buch ontologische Fragestellungen (etwa: inwiefern kann ein Cartesianischer Dualismus angesichts des Phänomens des Lebens eine plausible Ontologie sein?), wissenschaftstheoretische Fragestellung (etwa: was ist eine darwinistische Erklärung? Wie sind etwa kybernetische Konzepte, Fragen der Teleonomie philosophisch zu bewerten?) und Fragestellung der Kontinuität und Diskontinuität beim Übergang von organischer Innerlichkeit zur menschlichen Subjektivität bis hin zu metaphysischen Fragestellungen. Im Mittelpunkt des Seminars soll der Versuch der kritischen Rekonstruktion derjenigen Einsichten von Hans Jonas stehen, die auch für eine zeitgenössische philosophische Auseinandersetzung mit den Biowissenschaften von Belang sind.

Nachweise

Prüfungstermine Ba/Ma: Hausarbeiten: 1. Versuch bis 30.03.2008, 30.04.2008 (keine Klausur, keine mündliche Prüfung).

Empfohlene Literatur

Hans Jonas, Organismus und Freiheit. Ansätze zu einer philosophischen Biologie [aus dem Englischen übersetzt vom Verfasser und von K. Dockhorn], Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1973 (heute veröffentlicht als: Hans Jonas, Das Prinzip Leben , Frankfurt: Suhrkamp 1997).

36320 Der Anfang der Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Zander, Folko	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die „Phänomenologie des Geistes' zählt zu den wichtigsten Texten des Deutschen Idealismus. Durch den außerordentlichen thematischen Reichtum dieses Werks gerät jedoch Hegels Anspruch, in ihm logisch stringent zu argumentieren, leicht ins Hintertreffen, ein Umstand, der zu schweren Fehldeutungen einzelner Passagen geführt hat. Dies trifft besonders für den hochabstrakten Anfang der Phänomenologie zu, mit welchem sich zwar Denker wie Feuerbach, Marx und Kojève beschäftigt haben, deren Aneignungen jedoch insgesamt als konstruktive Mißverständnisse zu werten sind. Die argumentative Grundstruktur der ersten Kapitel der Phänomenologie - Sinnliche Gewißheit, Wahrnehmung, Kraft und Verstand, Selbstbewußtsein -soll in diesem Seminar durch eine intensive Lektüre erarbeitet werden. Ziel ist das Verständnis des Verhältnisses der dort beschriebenen Phänomene und der diesen jeweils zugrundeliegenden logischen Kategorien.

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Ulrich Claesges, Darstellung des erscheinenden Wissens. Systematische Einleitung in Hegels Phänomenologie des Geistes (=Hegelstudien , Bh.21), Bonn 1981 Claus-Artur Scheier, Analytischer Kommentar zu Hegels Phänomenologie des Geistes , Freiburg/München 21986 Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes , Frankfurt am Main 2000

36321 Drei Dialoge Platons: Symposion, Phaidon, Phaidras

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Eines der zentralen Elemente im Denken Platons, die sogenannte Ideenlehre, hat in seinen Schriften keine geschlossene Darstellung erfahren. Die Ideen, unwandelbare Urbilder, ermöglichen das Sein der einzelnen Dinge, indem diese an den Ideen teilhaben. Erkennen gründet in der Erinnerung der menschlichen Seele an die Ideen, die sie in einer präexistenziellen Phase erschauen konnte. Exemplarische Auseinandersetzungen zu dieser Thematik entfalten nicht zuletzt die Dialoge Symposion , Phaidon und Phaidros . Mit ihrer Lektüre möchte das Seminar in die Platonische Ontologie und Epistemologie einführen. Die Vielschichtigkeit der Thematik sowie das inhaltliche Spektrum der Dialoge ermöglichen, zahlreiche Motive des Platonischen Denkens kennenzulernen. Dazu gehören die Natur der Seele und ihr Verhältnis zum Körper, das Wesen der Wahrheit und des Eros und das Verhältnis von Leben und Tod. Es wird diskutiert, wie wir zum Philosophieren gelangen, wie zu philosophieren sei und welche Differenz zwischen mündlicher Rede und Schrift besteht.

Nachweise

Prüfungstermine: HAUSARBEIT: 14.03.08 (1. Versuch)14.04.08 (2. Versuch) KLAUSUR: 20.02.09, 10-12 Uhr MÜNDLICH: 19.02.09

Empfohlene Literatur

Haupttexte: Zahlreiche Übersetzungen und zweisprachige Ausgaben sind verfügbar und verwendbar. Sie sollten die Seitenzählung des Stephanus-Drucks mitführen, was auch meistens der Fall ist. Besteht Unschlüssigkeit, welche Ausgabe bzw. Ausgaben gewählt werden sollen, empfiehlt es sich, verschiedene Übersetzungen anhand exemplarischer Passagen miteinander zu vergleichen, um zu entscheiden, welche Fassung dem eigenen Textverständnis eher entgegenkommt. Einführung: Walter Bröcker, Platos Gespräche , Frankfurt a.M. 41990 [1964].

36322 Kants Prolegomena

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beuthan, Ralf	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 3.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant schrieb die Prolegomena (1783) unter dem (sicher nicht ganz unberechtigten) Eindruck, dass sein zuvor erschienenes bahnbrechendes Werk der Kritik der reinen Vernunft (1781) dem Leser zum Teil erhebliche Schwierigkeiten bereitet und deshalb kleinere „Vorübungen' dem Verständnis dienlich sein könnten. Die Aufgabe der Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können war es, einige der Verständnisschwierigkeiten beizulegen, indem sie Kants umfangreiches philosophisches Programm anhand der zentralen Fragestellungen und Thesen übersichtlicher gestalten sollte. Ziel des Seminars ist es, anhand der Lektüre dieses Textes (ein gelegentlicher Blick in die Kritik der reinen Vernunft ist dabei natürlich nicht ausgeschlossen) die Grundgedanken der Kantischen Epistemologie zu diskutieren. Dabei wird vor allem zu klären sein, was Kant unter „Metaphysik' versteht, weshalb sie einer „Kritik' bedarf und warum sie überhaupt noch möglich sein sollte.

Empfohlene Literatur

Text: Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können , hg. von K. Pollock, Hamurg 2001 [Meiner-Verlag]

36325 Ontologische Klassiker aus Antike und Mittelalter. Aristoteles' Metaphysik Gamma und Thomas von Aquin De ente et essentia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 s.t.
	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 s.t.
	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 14:00 - 20:00 s.t.

Kommentare

Die Ontologie lebt bis heute aus der Auseinandersetzung mit Aristoteles' Metaphysik . Im Mittelpunkt steht dabei naturgemäß der Begriff des Seins (griecht. to on, daher Ontologie), der freilich im Laufe der Jahrhunderte teils tiefgreifende Umdeutungen erfahren hat. Eine der wichtigsten war die Unterscheidung von Sein bzw. Existenz und Wesen, die erstmals von dem arabischen Philosophen Avicenna getroffen wurde. Sie wurde zu einem Hauptthema der philosophischen Diskussion im Mittelalter. Mit ihr verbanden sich Fragen wie die nach dem Zusammenhang von Dasein und Sosein, von individuellem und universalem oder von notwendigem und kontingentem Sein, die alle bis heute kontrovers diskutiert werden. Das Seminar beschäftigt sich mit zwei klassischen Texten dieser Debatte, nämlich einerseits mit Aristoteles' Einführung der Begriffe „sein' bzw. „seiend' und andererseits mit Thomas von Aquins berühmtem Jugendwerk „Über das Sein und das Wesen', in dem er einen der bedeutendsten Versuche vorlegt, das Verhältnis beider Begriffe zu klären. Aus beiden Texten werden ausgewählte Passagen im Seminar gelesen und diskutiert.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt.Vorbesprechung: 24.10.2008, 10-12 Uhr, Seminarraum 141 im Universitätshauptgebäude.

Empfohlene Literatur

Texte: Unter den zahlreichen Übersetzungen beider Texte seien folgende hervorgehoben (es können aber auch andere Übersetzungen Verwendung finden). Aristoteles' Metaphysik . Neubearbeitung der Übersetzung von Hermann Bonitz. Mit Einleitung und Kommentar von Horst Seidl. Griechischer Text in der Edition von Wilhelm Christ, Hamburg 31991. Thomas von Aquin, De ente et essentia. Über das Seiende und das Wesen . Lateinisch-Deutsch. Übersetzt von Wolfgang Kluxen, Freiburg u.a. 2007.

36328 Gilles Deleuze Was ist Philosophie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl P.Dr. Vieweg, Klaus / Dr.phil. Groß, Stefan	

Kommentare

Wenngleich das 21. Jahrhundert nicht ganz so deleuzianisch werden wird, wie Michel Foucault voraussagte, so rückt das Denken des Postmodernisten Deleuze (1925-1995) doch zunehmend in den Blickpunkt des philosophischen Interesses. Deleuze, der sich selbst als unbequemen Denker begreift, versteht sich als Kritiker einer abendländischen Denkweise, die immer wieder um den Begriff der Einheit kreist. Anstelle einer Einheitsmetaphysik à la Platon setzt er seine Philosophie der Differenz, ein Denken in und durch Differenzen. Eindrücklich entwickelt er seine Differenzphilosophie in seinem Hauptwerk 'Differenz und Wiederholung', aber auch in seinem letzten großen mit Felix Guattari gemeinsam geschriebenen Buch 'Was ist Philosophie?', das sich als sein philosophisches Vermächtnis lesen läßt. Was, so ließe sich fragen, macht Deleuzes Philosophie für das Philosophiestudium im 21. Jahrhundert interessant? Zum einen erweist sich der Poststrukturalist als genuiner Denker der abendländischen Geistesgeschichtegeschichte, wie seine Monographien zu Spinoza, Kant, Hume, Bergson, Foucault beweisen, zum anderen läßt er die Philosophie dort entspringen, wo sie sich unmittelbar ereignet, im Denken, in der Erschaffung von Begriffen, die aber ihre „Konsistenz' nicht aus „vorgefertigten' und zugrunde liegenden Wesenheiten oder Kategorien beziehen. Das Ereignis erweist sich als Konstitutionsmoment des Denkens, das nicht nur zum Denken zwingt, sondern überhaupt den Sinn von Sein entschlüsselbar macht. Wie für sein großes Vorbild Nietzsche entwirft Deleuze daher eine Philosophie des Werdens, die sich nicht teleologisch am Begriff abarbeitet, sondern das Werden der Begriffe thematisiert. Mit dieser Offenheit des Denkens, die sich nicht in die Fallstricke dialektischer Synthesen begibt, läßt sich die in Falten bzw. Differenzen aufgespaltete moderne Lebenswelt, so Deleuze, besser verstehen, die Differenz erweist sich dabei als heuristischer Leitfaden. Die philosophischen Methode, derer sich dabei bedient wird, nennt Deleuze transzendenalen Empirismus.

Bemerkungen

Blockseminar Anfang Februar 2009, Ort und genauer Termin des Blockseminars werden am Anfang des Wintersemesters noch bekannt gegeben.Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 29.10.2008 um 12:15 Uhr im Seminarraum Z 3 (Zwätzengasse 9) statt.

Empfohlene Literatur

Textgrundlagen des Seminars: Gilles Deleuze; Felix Guattari, Was ist Philosophie?, Frankfurt/Main 2000 Zur Einführung: Friedrich Balke, Gilles Deleuze, Frankfurt/Main 1998. Gilles Deleuze - Fluchtlinien der Philosophie, hg. v. F. Balke und J. Vogl, München 1996. Wolfgang Welsch, Unsere postmoderne Moderne, Berlin 2002. Marc Rölli, Gilles Deleuze, Philosophie des transzendentalen Empirismus, Wien 2003. Marc Rölli (Hg.), Ereignis auf Französisch, Von Bergson bis Deleuze, München 2004. Slavoj Zizek, Körperlose Organe, Bausteine für eine Begegnung zwischen Deleuze und Lacan, Frankfurt/Main 2005. Alain Badiou, Deleuze, 'Das Geschrei des Seins', Berlin, Zürich 2003.

36329 Gerechtigkeit bei Thomas von Aquin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Fuchs, Marko J.	

Kommentare

Der Gerechtigkeitskonzeption kommt innerhalb der Ethik des Thomas von Aquin eine zentrale Bedeutung zu. Denn gegenüber den sonstigen Tugenden, die das Verhältnis des Menschen zu sich selbst bestimmen und den Umgang mit den eigenen Leidenschaften regulieren, impliziert die Gerechtigkeit prinzipiell die Beziehung eines Menschen zu einem anderen und ordnet zudem den Menschen einem Gemeinwesen unter. Aus diesem Grund hat die Tugend der Gerechtigkeit bei Thomas im Unterschied zu den sonstigen Tugenden entscheidende normative Funktionen zu erfüllen, was Thomas damit einzuholen versucht, daß er seine Gerechtigkeitstheorie eng mit dem Konzept des Naturrechts (ius naturale) bzw. des Naturgesetzes (lex naturalis) verklammert. Im Blockseminar sollen die Struktur der thomasischen Gerechtigkeittheorie und deren normativer Gehalt kritisch erarbeitet werden. Hierzu werden neben dem Gerechtigkeitstraktat aus der Summe der Theologie (II-II q. 58) weitere für die Gerechtigkeitstheorie systematisch entscheidende Stellen aus dem Lex-Traktat (I-II q. 90-97) und aus den Überlegungen zum Begriff des Rechts (ius bzw. iustum; II-II q. 57) thematisiert. Darüber hinaus kann das Blockseminar als eine Einführung in mittelalterliche Philosophie betrachtet werden.

Bemerkungen

Blockseminar, Vorbesprechung am 20.10.08, Ort und genaue Uhrzeit werden noch bekannt gegeben, bitte Aushänge und Homepage beachten

36332 Positionen der philosophischen Ästhetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. M.A. Förster, Yvonne / M. A. Frey, Sandra

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~kA~~ -	Termin fällt aus !

Kommentare

Das Thema Ästhetik gehört von Beginn an zum philosophischen Denken, obschon es erst seit Mitte des 18. Jahrhunderts durch Baumgarten seinen Namen erhielt. Die Ästhetik beschäftigt sich mit einer Vielzahl von Fragestellungen. Dazu gehören die Reflexion auf Wahrnehmung (griech. Aisthesis), das Verhältnis von sinnlicher Wahrnehmung und ästhetischer Wahrnehmung und damit vor allem die philosophische Betrachtung von Kunst, als dem Medium, das die Möglichkeiten und Grenzen der Wahrnehmung auslotet. Ein zentrales Thema in der philosophischen Ästhetik ist das Verhältnis von Denken (propositionaler Erkenntnis) und Wahrnehmung, die sich vielleicht nicht vollständig in propositionale Aussagen auflösen lässt. Dabei verharrt die ästhetische Diskussion nicht auf dem rein theoretischen Gebiet, sondern bildet auch ethische und politische Standpunkte aus. Im Seminar sollen exemplarische Texte diskutiert werden, in denen das breite Themenspektrum der Ästhetik zur Darstellung kommt. Das Ziel ist, neben einem historischen Überblick, vor allem die möglichen Positionen philosophischer Ästhetik systematisch darzustellen.

Bemerkungen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Interessenten werden gebeten sich in die Liste einzutragen, die zu Beginn des Semesters am Institut ausgehängt wird.

Empfohlene Literatur

Die Textauswahl wird in der vorbereitenden Sitzung bekannt gegeben.

37192 Antike Philosophie und Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Kunst (überzeugend) zu reden und die Rhetorik haben viel miteinander zu tun und sind doch nicht dasselbe. Zur Rhetorik hat die Philosophie deshalb seit alters ein kompliziertes Verhältnis, also bei aller Kritik doch keineswegs nur ein ablehnendes Verhältnis. Das gilt schon für Platon und in jeweils anderer Weise für Aristoteles, die Stoiker und weitere antike Philosophen. Das Proseminar arbeitet auf, wie die verschiedenen Denker das schwierige Verhältnis gesehen und welche Sachfragen sie dabei jeweils in den Vorder- oder Hinter-grund gerückt haben. Ein erster Schwerpunkt wird Platon (Gorgias , Phaidros , Apologie) sein, der auch Gelegenheit bietet, auf ältere Beiträge zum Thema zurückzublicken; im übrigen gehen wir annähernd chro-no-logisch vor. Welche Texte wann im Mittelpunkt stehen, wird zu Beginn des Semesters besprochen.

Lehramt Gymnasium und Regelschule nach Jenaer Modell der Lehramtsbildung (Grundstudium)

Achtung: Studierende der Studiengänge Lehramt Gymnasium: Philosophie und Lehramt Regelschule: Ethik nach dem neuen Jenaer Modell der Lehrerbildung finden die den Modulen zugewiesenen Lehrveranstaltungen über den Modulkatalog im Friedolin. Die Modulbelegung erfolgt - soweit erforderlich - ebenfalls über Friedolin unter "Meine Funktionen"/"Prüfungsverwaltung"/"Module belegen/abmelden".

LA-Phi 3.2 Schwerpunkt I

35903 Teil und Ganzes. Texte von Platon, Spinoza, Hegel, Bolzano und Husserl

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Lehre vom Verhältnis zwischen Teil und Ganzem spielt seit den Diskussionen um die logischen Grundlagen der Mengenlehre am Anfang des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle in Logik, Ontologie und Mathematik. Anhand von Peter Simons klassischem Werk Parts: A Study in Ontology , Oxford 1987, wird eine auch für Anfänger verständliche Einleitung zur komplexen modernen Problematik gegeben. Darauf aufbauend wird exemplarisch die Problemgeschichte der erst 1927 von Sanislaw Lesniewski so genannten ‚Mereologie' in der Philosophie untersucht, die bis Platons Dialog Parmenides zurückreicht. Insbesondere werden die Begriffe des Organismus und des Eins bei Hegel, die Konzeption der Inbegriffsvorstellungen bei Bernard Bolzano und die phänomenologischen Untersuchungen zur Wesensschau bei Husserl für das Verständnis unterschiedlicher Teil-Ganze-Verhältnisse fruchtbar gemacht.

Bemerkungen

Ab Anfang Oktober steht ein Reader im Kopierladen in der Schlossgasse bereit.

Nachweise

Die Veranstaltung gehört als Proseminar zu den Modulen BA-Phi 2.2 sowie Lehramt Gymnasium P 4, Magister Hauptfach P 4, Magister Nebenfach WP 2.

35904 G. Frege Der Gedanke. Eine logische Untersuchung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schlotter, Sven	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Mit den Logischen Untersuchungen , die sich aus den drei Aufsätzen Der Gedanke , Die Verneinung und Gedankengefüge zusammensetzen, unternimmt Gottlob Frege im Alter von 70 Jahren einen letzten Versuch, seine Auffassungen zur Philosophie der Logik in zusammenhängender Weise darzustellen. Im ersten Teil dieser Textfolge, der im Mittelpunkt der Seminardiskussion stehen soll, wird der „Gedanke' als Träger der Wahrheit sowohl von den wahrnehmbaren Dingen der Außenwelt als auch von den Vorstellungen der Innenwelt abgegrenzt und statt dessen einem eigenen Bereich des „Objektiv-Nichtwirklichen' zugeordnet. In diesem Zusammenhang nimmt Frege zu einer ganzen Reihe von sprachphilosophischen und erkenntnistheoretischen Problemen Stellung. Besondere Aufmerksamkeit verdienen etwa seine These von der Undefinierbarkeit der Wahrheit, die Frage nach der Realität der Außenwelt sowie die Auseinandersetzung mit dem Psychologismus.

Bemerkungen

Ein Reader mit den Texten zum Seminar wird am Anfang des Semesters bereitgestellt.

Empfohlene Literatur

Gottlob Frege: Logische Untersuchungen , hg. v. G. Patzig, 5. Auflage, Göttingen 2003.

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36006 Erkenntnis - in Wissenschaft, Philosophie, Dichtung und Kunst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gabriel, Gottfried	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In dieser Vorlesung, mit der meine Lehrtätigkeit an der Friedrich-Schiller-Universität zum Abschluß kommt, wird der Gedanke der Komplementarität der Erkenntnisformen im Spannungsfeld von Logik, Rhetorik und Ästhetik zusammenfassend entwickelt. Die Komplementarität besagt hier, daß der Ort der Erkenntnis nicht nur die Wissenschaft ist, sondern daß auch Dichtung und Kunst einen Erkenntniswert besitzen. Dabei wird es darauf ankommen, über den propositionalen Erkenntnisbegriff der Aussagen - oder Urteilswahrheit hinauszugehen und einen nicht-propositionalen Erkenntnisbegriff zu legitimieren. Besonderes Augenmerk wird der Stellung der Philosophie - zwischen Logik und Literatur - gelten.

Empfohlene Literatur

Wer sich über die Thematik der Vorlesung vorab orientieren möchte, der sei verwiesen auf G. Gabriel, Logik und Rhetorik der Erkenntnis . Zum Verhältnis von wissenschaftlicher und ästhetischer Weltauffassung, Paderborn 1997.

36015 Goethe und der Deutsche Idealismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo / Dozent Dr. Hühn, Helmut	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Goethe sagt von sich, für „Philosophie im eigentlichen Sinn [...] kein Organ, nur die fortdauernde Gegenwirkung' zu haben. Entsprechend gestaltet sich seine unmittelbare Begegnung mit dem Deutschen Idealismus, der sich gewissermaßen unter seinen Augen an der Universität Jena entwickelt, zunächst schwierig. Gleichwohl berichtet er in Die Einwirkung der neuern Philosophie darüber, was er „gleichzeitig und späterhin Fichten, Schellingen, Hegeln, den Gebrüdern von Humboldt und Schlegel schuldig geworden'. Das Seminar rekonstruiert die Gründe dieser späten Anerkennung. Dabei wird unter anderem auf Goethes Morphologie im Verhältnis zur idealistischen Philosophie der Natur und des Geistes eingegangen. Eine wichtige Rolle spielt weiter die Theorie der ästhetischen Anschauung in Schellings Philosophie der Kunst (1801/02), die mit Goethes Symboltheorie verglichen wird.

Empfohlene Literatur

Als Textgrundlage steht Anfang Oktober ein Reader im Kopierladen in der Schlossgasse bereit.

36016 Freiheit und Determinismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Tewes, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ist der Mensch in seinem Handeln und in seiner Willensbildung frei oder sind alle weiteren Weltzustände aufgrund eines beliebigen Anfangszustandes und den entsprechenden Naturgesetzen so bestimmt, dass Freiheit notwendig ausgeschlossen ist? Bereits diese eher traditionell vertretene Position der Ausschließung zwischen Freiheit und Determinismus ist in der zeitgenössischen Philosophie hoch umstritten. Diesbezüglich betrifft gerade das Vereinbarkeitsproblem die Frage, ob Freiheit und Determinismus nicht möglicherweise doch miteinander kompatibel sind. Folgende Intuition scheint allerdings zunächst einmal dagegen zu sprechen: Handelt es sich zum Beispiel bei dem Begriff der moralischen Verantwortung nicht um eine bloße Chimäre, wenn alle unsere Handlungen determiniert sind? Es sind solche und ähnliche Gesichtspunkte, die verdeutlichen, dass der gesamte Themenkomplex von Freiheit und Determinismus mit Fragen verbunden ist, die unser Selbstbild existentiell berühren. Ziel des Seminars ist es, sowohl eine Einführung in die verschiedenen Positionen zum Verhältnis von Freiheit und Determinismus zu geben, als auch systematisch die Frage zu erörtern, ob und unter welchen Umständen es berechtigt sein könnte, an der Freiheit des Menschen festzuhalten. Einige der im Seminar behandelten Texte werden lediglich auf Englisch zugänglich sein. Somit ergibt sich im Rahmen dieses Proseminars ebenfalls die Gelegenheit, sich in den für die Philosophie immer wichtigeren Umgang mit englischen Texten einzuarbeiten.

Bemerkungen

Ein Reader mit den Seminartexten wird in der Schloßgasse erhältlich sein.

Nachweise

Möglichkeiten des Scheinerwerbs: Entweder eine Hausarbeit oder zwei Essays / Alternativ eine Klausur in der letzten Semesterwoche, Dienstag, den 10. 02. 2009, 10:15-11:45.

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Geert Keil (2007): Willensfreiheit . Berlin: Walter de Gruyter.

36018 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Wie in der Vorlesung ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkungen

Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

36020 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 3.2a BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Wie in der Vorlesung von Prof. Dr. Wiesing ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

Bemerkungen

Das Semianr findet im SR 220, Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

36042 Theorien der Entfremdung bei Rousseau, Schiller, Hegel und Marx

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Morris, Michael

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Die Menschen sind von anderen Tieren dadurch unterschieden, dass sie ihre Umwelt kreativ gestalten und immer neu formen. Menschen schaffen gesellschaftliche Institutionen und kulturelle Normen, die koordinierte Leistungen ermöglichen. Sie bringen wirtschaftliche Systeme hervor, die Menschen und die ganze Welt zusammenbinden. Diese Veränderungen der Umwelt sollen Freiheit und Vernunft ausdrücken und dadurch das menschliche Wesen verwirklichen. Oft aber scheinen die Ergebnisse dieser Veränderungen sinnlos, widervernünftig und unveränderlich. Statt vom Menschen gelenkt zu sein, linken sie den Menschen. In solchen Fällen sind Menschen nicht nur von ihrer Umwelt, sondern auch von ihren Mitmenschen und ihrem eigenen Wesen entfremdet. Im Seminar werden Texte von Rousseau, Schiller, Hegel und Marx gelesen, wo diese Problematik thematisiert wird. Dabei werden folgende Fragen im Vordergrund stehen: kann Entfremdung vermieden oder überwunden werden? Bieten Kunst, Arbeit und Religion Möglichkeiten, die Entfremdung zu überwinden? Sind menschliche Vernunft und Freiheit überschätzt?

Empfohlene Literatur

Jean Jacques Rousseau. Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter der Menschen . Phillip Rippel. Reclam, Ditzingen. 1998. Jean Jacques Rousseau. Träumereien eines einsamen Spaziergängers . Ulrich Bossier. Reclam, Ditzingen. 2003. Friedrich Schiller. Über die ästhetische Erziehung des Menschen . Reclam, Stuttgart. 2000. G.W.F. Hegel. Frühe Schriften: Werke 1 . Suhrkamp, Frankfurt am Main. 1971. Karl Marx. Philosophische und ökonomische Schriften . Reclam, Ditzingen. 2008.

36055 Grundlagen der Bioethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ertz, Timo-Peter	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Mittelpunkt des Seminars werden insbesondere Fragen der medizinischen Ethik stehen - vor allem die Themen Abtreibung, Reproduktion, Eugenik, Sterbehilfe und Organtransplantation. Ziel des Seminars wird es aber nicht sein, normative Antworten im jeweiligen Problemfeld zu finden. Vielmehr sollen die Grundlagen möglicher Antworten ins Auge gefasst werden: Entwickelt sich eine Zygote als Mensch oder zum Menschen? Gibt es einen moralisch relevanten Unterschied zwischen Mensch und Tier? Welche moralisch relevanten Unterschiede gibt es zwischen Handeln und Unterlassen? Was ist mit menschlicher Würde gemeint? Wann ist ein Mensch tot?

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

36228 Einführung in die Metaethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Henning, Tim	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Es ist eine Sache, sich zu fragen, was man tun soll, und Aussagen darüber zu formulieren, was gut und böse, geboten und verboten ist. Es ist ganz eine andere Sache, sich zu fragen, wie solche Fragen und Aussagen überhaupt zu verstehen sind. Wenn ich etwa sage: „Fouls sind gemein und unsportlich' - sage ich damit z. B. etwas Wahres ? Oder handelt es sich eher um eine elaborierte Form eines Ausrufs , mit dem ich bestimmte Einstellungen kundtue oder meinen Gefühlen Luft mache, etwa wie in: „Pfui, Fouls!'? Für beide Sichtweisen spricht einiges. Wenn etwa ein Fußballer nach einem Spiel, in dem er sich nachweislich ein grobes Foul hat zu Schulden kommen lassen, beharrt: „Ich habe nichts Gemeines getan', dann haben wir den starken Eindruck, dass er etwas Falsches behauptet und nicht nur einfach eine andere Haltung zu dem Geschehen hat als wir. Zugleich gilt aber, dass sich eine Aussage der Form „Fouls sind gemein und unsportlich' von gewöhnlichen deskriptiven Aussagen grundsätzlich darin unterscheidet, dass sie für uns z. B. eine starke Handlungsanweisung zu transportieren scheint. Akzeptieren wir diese Aussage, dann sollten wir uns auch gebunden fühlen, in bestimmten Weisen zu spielen. Darin gleicht eine solche Aussage eher Ausrufen, Befehlen oder Drohungen. Die philosophische Teildisziplin, die sich mit Problemen dieser und anderer Art befasst, heißt Metaethik. Ihre Vertreter machen keine Aussagen darüber, was gut ist, sondern sie analysieren solche Aussagen und ihre sprachphilosophischen, metaphysischen und psychologischen Voraussetzungen. Das Proseminar führt in die wichtigsten Positionen und Fragestellungen der Metaethik ein.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur und die Übernahme eines Sitzungsprotokolls.

Empfohlene Literatur

Die Lektüregrundlage wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und als Reader verfügbar gemacht.

36255 Aristoteles: Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Halbig, Christoph	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Regelung für Hausarbeiten (Friedolin): Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Bemerkungen

Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Nachweise

Scheinerwerb durch Abschlußklausur.

Empfohlene Literatur

Seminartext: Aristoteles, Nikomachische Ethik , gr./dt. übers. von Olof Gigon, Düsseldorf/Zürich 2001.

36294 Metaethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Halbig, Christoph	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1

Kommentare

Können moralische Urteile wahr oder falsch sein? Oder bringen sie lediglich subjektive Einstellungen zum Ausdruck (etwa die Emotionen des Sprechers)? Können moralische Wertungen Anspruch auf objektive Geltung erheben? Wenn ja, kann sich dieser Anspruch auf eine moralische Realität gründen, der es gerecht zu werden gilt? Falls es moralische Tatsachen gibt, wie ist deren Status im Ganzen der Wirklichkeit zu bestimmen? Lassen sich moralische Urteile rechtfertigen? Falls ja, in welcher Weise - gibt es ein Fundament selbstevidenter moralischer Wahrheiten analog etwa zu denen der Mathematik oder muß sich Rechtfertigung in der Ethik auf die Herstellung eines Reflexionsgleichgewichts zwischen wohlbedachten moralischen Überzeugungen einerseits, moralischen Prinzipien andererseits (Rawls) beschränken? Ist die Geltung moralischer Normen gebunden an geteilte Lebensformen oder läßt sie sich unabhängig davon, z.B. im Rekurs auf die Struktur praktischer Rationalität, begründen? Ist es immer vernünftig, moralisch zu sein - oder kann es sogar rational gefordert sein, unmoralisch zu handeln? Diesen grundlegenden Problemen der Ethik soll in der Vorlesung nachgegangen werden.

Bemerkungen

Ein detaillierter Überblick über den Aufbau der Vorlesung mit weiterführenden Literaturhinweisen steht als Download auf meiner Homepage bereit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: McNaughton, David, Moral Vision , Oxford/Cambridge (Mass.): Routledge 1988 und öfter. (Dt.: Moralisches Sehen , Frankfurt: Ontos)

36298 G. E. M. Anscombe: Intention

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ertz, Timo-Peter	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

G.E.M. Anscombe gehört zu den einflussreichsten angelsächsischen Philosophinnen des 20. Jahrhunderts. Mit ihrem knapp hundert Seiten umfassenden Hauptwerk „Intention' (dt. „Absicht') legte sie 1957 praktisch eine Neuauflage der philosophischen Handlungstheorie vor. Im Mittelpunkt des ersten Teils ihres Buches steht die Analyse des Begriffs der Absicht in unterschiedlichen Verwendungsweisen: (a) Ich habe die Absicht,.... (b) Ich habe es absichtlich getan. (c) Ich habe es in der Absicht getan,.... Der zweite Teil des Buches prüft dann, welche Formen des Wissens in den jeweiligen Verwendungen zum Tragen kommen. Ziel des Seminars ist es, eine Einführung in die analytische Handlungstheorie zu liefern. Dazu soll der kurze (aber sehr dichte) Text detailliert erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: G.E.M. Anscombe: Absicht . München 1986 (deutsch) oder: Dies.: Intention . Cambridge, Massachusetts 2000 (englisch)

36314 Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1a BaPhi 3.1a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Binnen kürzester Zeit und in beispielloser Produktivität hat sich die klassische deutsche Philosophie ausgehend von Kant als eine eigene Epoche der modernen Philosophie formiert, deren Wirkmächtigkeit bis auf den heutigen Tag ungebrochen ist. Jüngster Beleg dafür ist die Hegel-Renaissance in den USA. Gegenstand der Vorlesung ist keine detaillierte Auseinandersetzung mit den einzelnen Positionen, was im Verlauf eines einzigen Semesters unmöglich zu leisten wäre. Das Ziel besteht vielmehr darin, eine Reihe von Leitbegriffen vorzustellen und zu diskutieren, die nicht nur für das Verständnis dieser Epoche grundlegend sind. Solche Begriffe, die die klassische deutsche Philosophie zum Teil neu geprägt, zum Teil mit neuen Bedeutungen versehen hat, muß man vielmehr auch deshalb kennen, weil sie seither den Diskurs der Moderne bestimmen. Beispiele dafür liefern etwa die Leitbegriffe „transzendental', „Ich', „Selbstbestimmung', „Subjekt', „Vernunft' oder „Sittlichkeit'.

36316 Strawsons analytische Ontologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Artmann, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45 c.t.	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Ziel der analytischen Ontologie ist es, die allgemeinsten Eigenschaften des Seienden mittels einer systematischen Untersuchung unserer abstraktesten Begriffe darzulegen. Insbesondere die logisch-semantische Analyse alltagssprachlicher Ausdrücke für solche Begriffe spielt eine wichtige Rolle in der analytischen Ontologie. Ein Klassiker dieser Tradition ist Peter F. Strawsons erstmals 1959 erschienenes Werk Individuals. An Essay in Descriptive Metaphysics . Es untersucht die ontologische Kategorie des Einzelgegenstandes (individual) und thematisiert die Verbindung zwischen dieser Kategorie und der logischen Kategorie des Subjekts, unter die all das fällt, worüber überhaupt etwas ausgesagt werden kann. Das Seminar wird eine Einführung in die analytische Ontologie Strawsons durch Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Individuals geben.

Empfohlene Literatur

Peter Frederick Strawson: Einzelding und logisches Subjekt (Individuals). Ein Beitrag zur deskriptiven Metaphysik , übersetzt von Freimut Scholz, Stuttgart: Reclam 1995 (UB 9410)

36319 Hans Jonas Organismus und Freiheit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Spahn, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Hans Jonas ist in der deutschsprachigen Debatte vor allem für sein Werk Das Prinzip Verantwortung bekannt. Aus seiner eigenen Sicht betrachtet aber Hans Jonas das bei weitem nicht so bekannte Buch „Organismus und Freiheit' als sein Hauptwerk. In diesem Buch versucht Jonas einen Brückenschlag zwischen einer empirisch-wissenschaftlichen Betrachtung des Lebens von außen und einer phänomenologischen Beschreibung des Bereichs der Subjektivität von innen. Kennzeichnend für das Buch ist der Versuch, einer allgemein-ontologischen Fragestellung nachzugehen, wobei Jonas Phänomenanalyse und Heideggersche Daseinsanalytik verbindet. Leitend für die Überlegung ist, dass wir als Lebewesen mit Innerlichkeit Eigenschaften mit allemLebendigen teilen, so dass zusätzlich zur empirisch-äußerlichen Herangehensweise an das Phänomen des Lebens philosophische Überlegungen über das Wesen der Subjektivität nicht nur Aufschluss über den Menschen, sondern über das Organische überhaupt zu geben vermögen. Ausgehend von dieser Grundeinsicht thematisiert Jonas in seinem Buch ontologische Fragestellungen (etwa: inwiefern kann ein Cartesianischer Dualismus angesichts des Phänomens des Lebens eine plausible Ontologie sein?), wissenschaftstheoretische Fragestellung (etwa: was ist eine darwinistische Erklärung? Wie sind etwa kybernetische Konzepte, Fragen der Teleonomie philosophisch zu bewerten?) und Fragestellung der Kontinuität und Diskontinuität beim Übergang von organischer Innerlichkeit zur menschlichen Subjektivität bis hin zu metaphysischen Fragestellungen. Im Mittelpunkt des Seminars soll der Versuch der kritischen Rekonstruktion derjenigen Einsichten von Hans Jonas stehen, die auch für eine zeitgenössische philosophische Auseinandersetzung mit den Biowissenschaften von Belang sind.

Nachweise

Prüfungstermine Ba/Ma: Hausarbeiten: 1. Versuch bis 30.03.2008, 30.04.2008 (keine Klausur, keine mündliche Prüfung).

Empfohlene Literatur

Hans Jonas, Organismus und Freiheit. Ansätze zu einer philosophischen Biologie [aus dem Englischen übersetzt vom Verfasser und von K. Dockhorn], Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1973 (heute veröffentlicht als: Hans Jonas, Das Prinzip Leben , Frankfurt: Suhrkamp 1997).

36320 Der Anfang der Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Zander, Folko	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die „Phänomenologie des Geistes' zählt zu den wichtigsten Texten des Deutschen Idealismus. Durch den außerordentlichen thematischen Reichtum dieses Werks gerät jedoch Hegels Anspruch, in ihm logisch stringent zu argumentieren, leicht ins Hintertreffen, ein Umstand, der zu schweren Fehldeutungen einzelner Passagen geführt hat. Dies trifft besonders für den hochabstrakten Anfang der Phänomenologie zu, mit welchem sich zwar Denker wie Feuerbach, Marx und Kojève beschäftigt haben, deren Aneignungen jedoch insgesamt als konstruktive Mißverständnisse zu werten sind. Die argumentative Grundstruktur der ersten Kapitel der Phänomenologie - Sinnliche Gewißheit, Wahrnehmung, Kraft und Verstand, Selbstbewußtsein -soll in diesem Seminar durch eine intensive Lektüre erarbeitet werden. Ziel ist das Verständnis des Verhältnisses der dort beschriebenen Phänomene und der diesen jeweils zugrundeliegenden logischen Kategorien.

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Ulrich Claesges, Darstellung des erscheinenden Wissens. Systematische Einleitung in Hegels Phänomenologie des Geistes (=Hegelstudien , Bh.21), Bonn 1981 Claus-Artur Scheier, Analytischer Kommentar zu Hegels Phänomenologie des Geistes , Freiburg/München 21986 Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes , Frankfurt am Main 2000

36321 Drei Dialoge Platons: Symposion, Phaidon, Phaidras

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Eines der zentralen Elemente im Denken Platons, die sogenannte Ideenlehre, hat in seinen Schriften keine geschlossene Darstellung erfahren. Die Ideen, unwandelbare Urbilder, ermöglichen das Sein der einzelnen Dinge, indem diese an den Ideen teilhaben. Erkennen gründet in der Erinnerung der menschlichen Seele an die Ideen, die sie in einer präexistenziellen Phase erschauen konnte. Exemplarische Auseinandersetzungen zu dieser Thematik entfalten nicht zuletzt die Dialoge Symposion , Phaidon und Phaidros . Mit ihrer Lektüre möchte das Seminar in die Platonische Ontologie und Epistemologie einführen. Die Vielschichtigkeit der Thematik sowie das inhaltliche Spektrum der Dialoge ermöglichen, zahlreiche Motive des Platonischen Denkens kennenzulernen. Dazu gehören die Natur der Seele und ihr Verhältnis zum Körper, das Wesen der Wahrheit und des Eros und das Verhältnis von Leben und Tod. Es wird diskutiert, wie wir zum Philosophieren gelangen, wie zu philosophieren sei und welche Differenz zwischen mündlicher Rede und Schrift besteht.

Nachweise

Prüfungstermine: HAUSARBEIT: 14.03.08 (1. Versuch)14.04.08 (2. Versuch) KLAUSUR: 20.02.09, 10-12 Uhr MÜNDLICH: 19.02.09

Empfohlene Literatur

Haupttexte: Zahlreiche Übersetzungen und zweisprachige Ausgaben sind verfügbar und verwendbar. Sie sollten die Seitenzählung des Stephanus-Drucks mitführen, was auch meistens der Fall ist. Besteht Unschlüssigkeit, welche Ausgabe bzw. Ausgaben gewählt werden sollen, empfiehlt es sich, verschiedene Übersetzungen anhand exemplarischer Passagen miteinander zu vergleichen, um zu entscheiden, welche Fassung dem eigenen Textverständnis eher entgegenkommt. Einführung: Walter Bröcker, Platos Gespräche , Frankfurt a.M. 41990 [1964].

36322 Kants Prolegomena

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beuthan, Ralf	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 3.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant schrieb die Prolegomena (1783) unter dem (sicher nicht ganz unberechtigten) Eindruck, dass sein zuvor erschienenes bahnbrechendes Werk der Kritik der reinen Vernunft (1781) dem Leser zum Teil erhebliche Schwierigkeiten bereitet und deshalb kleinere „Vorübungen' dem Verständnis dienlich sein könnten. Die Aufgabe der Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können war es, einige der Verständnisschwierigkeiten beizulegen, indem sie Kants umfangreiches philosophisches Programm anhand der zentralen Fragestellungen und Thesen übersichtlicher gestalten sollte. Ziel des Seminars ist es, anhand der Lektüre dieses Textes (ein gelegentlicher Blick in die Kritik der reinen Vernunft ist dabei natürlich nicht ausgeschlossen) die Grundgedanken der Kantischen Epistemologie zu diskutieren. Dabei wird vor allem zu klären sein, was Kant unter „Metaphysik' versteht, weshalb sie einer „Kritik' bedarf und warum sie überhaupt noch möglich sein sollte.

Empfohlene Literatur

Text: Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können , hg. von K. Pollock, Hamurg 2001 [Meiner-Verlag]

36325 Ontologische Klassiker aus Antike und Mittelalter. Aristoteles' Metaphysik Gamma und Thomas von Aquin De ente et essentia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 s.t.
	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 s.t.
	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 14:00 - 20:00 s.t.

Kommentare

Die Ontologie lebt bis heute aus der Auseinandersetzung mit Aristoteles' Metaphysik . Im Mittelpunkt steht dabei naturgemäß der Begriff des Seins (griecht. to on, daher Ontologie), der freilich im Laufe der Jahrhunderte teils tiefgreifende Umdeutungen erfahren hat. Eine der wichtigsten war die Unterscheidung von Sein bzw. Existenz und Wesen, die erstmals von dem arabischen Philosophen Avicenna getroffen wurde. Sie wurde zu einem Hauptthema der philosophischen Diskussion im Mittelalter. Mit ihr verbanden sich Fragen wie die nach dem Zusammenhang von Dasein und Sosein, von individuellem und universalem oder von notwendigem und kontingentem Sein, die alle bis heute kontrovers diskutiert werden. Das Seminar beschäftigt sich mit zwei klassischen Texten dieser Debatte, nämlich einerseits mit Aristoteles' Einführung der Begriffe „sein' bzw. „seiend' und andererseits mit Thomas von Aquins berühmtem Jugendwerk „Über das Sein und das Wesen', in dem er einen der bedeutendsten Versuche vorlegt, das Verhältnis beider Begriffe zu klären. Aus beiden Texten werden ausgewählte Passagen im Seminar gelesen und diskutiert.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt.Vorbesprechung: 24.10.2008, 10-12 Uhr, Seminarraum 141 im Universitätshauptgebäude.

Empfohlene Literatur

Texte: Unter den zahlreichen Übersetzungen beider Texte seien folgende hervorgehoben (es können aber auch andere Übersetzungen Verwendung finden). Aristoteles' Metaphysik . Neubearbeitung der Übersetzung von Hermann Bonitz. Mit Einleitung und Kommentar von Horst Seidl. Griechischer Text in der Edition von Wilhelm Christ, Hamburg 31991. Thomas von Aquin, De ente et essentia. Über das Seiende und das Wesen . Lateinisch-Deutsch. Übersetzt von Wolfgang Kluxen, Freiburg u.a. 2007.

36328 Gilles Deleuze Was ist Philosophie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl P.Dr. Vieweg, Klaus / Dr.phil. Groß, Stefan	

Kommentare

Wenngleich das 21. Jahrhundert nicht ganz so deleuzianisch werden wird, wie Michel Foucault voraussagte, so rückt das Denken des Postmodernisten Deleuze (1925-1995) doch zunehmend in den Blickpunkt des philosophischen Interesses. Deleuze, der sich selbst als unbequemen Denker begreift, versteht sich als Kritiker einer abendländischen Denkweise, die immer wieder um den Begriff der Einheit kreist. Anstelle einer Einheitsmetaphysik à la Platon setzt er seine Philosophie der Differenz, ein Denken in und durch Differenzen. Eindrücklich entwickelt er seine Differenzphilosophie in seinem Hauptwerk 'Differenz und Wiederholung', aber auch in seinem letzten großen mit Felix Guattari gemeinsam geschriebenen Buch 'Was ist Philosophie?', das sich als sein philosophisches Vermächtnis lesen läßt. Was, so ließe sich fragen, macht Deleuzes Philosophie für das Philosophiestudium im 21. Jahrhundert interessant? Zum einen erweist sich der Poststrukturalist als genuiner Denker der abendländischen Geistesgeschichtegeschichte, wie seine Monographien zu Spinoza, Kant, Hume, Bergson, Foucault beweisen, zum anderen läßt er die Philosophie dort entspringen, wo sie sich unmittelbar ereignet, im Denken, in der Erschaffung von Begriffen, die aber ihre „Konsistenz' nicht aus „vorgefertigten' und zugrunde liegenden Wesenheiten oder Kategorien beziehen. Das Ereignis erweist sich als Konstitutionsmoment des Denkens, das nicht nur zum Denken zwingt, sondern überhaupt den Sinn von Sein entschlüsselbar macht. Wie für sein großes Vorbild Nietzsche entwirft Deleuze daher eine Philosophie des Werdens, die sich nicht teleologisch am Begriff abarbeitet, sondern das Werden der Begriffe thematisiert. Mit dieser Offenheit des Denkens, die sich nicht in die Fallstricke dialektischer Synthesen begibt, läßt sich die in Falten bzw. Differenzen aufgespaltete moderne Lebenswelt, so Deleuze, besser verstehen, die Differenz erweist sich dabei als heuristischer Leitfaden. Die philosophischen Methode, derer sich dabei bedient wird, nennt Deleuze transzendenalen Empirismus.

Bemerkungen

Blockseminar Anfang Februar 2009, Ort und genauer Termin des Blockseminars werden am Anfang des Wintersemesters noch bekannt gegeben.Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 29.10.2008 um 12:15 Uhr im Seminarraum Z 3 (Zwätzengasse 9) statt.

Empfohlene Literatur

Textgrundlagen des Seminars: Gilles Deleuze; Felix Guattari, Was ist Philosophie?, Frankfurt/Main 2000 Zur Einführung: Friedrich Balke, Gilles Deleuze, Frankfurt/Main 1998. Gilles Deleuze - Fluchtlinien der Philosophie, hg. v. F. Balke und J. Vogl, München 1996. Wolfgang Welsch, Unsere postmoderne Moderne, Berlin 2002. Marc Rölli, Gilles Deleuze, Philosophie des transzendentalen Empirismus, Wien 2003. Marc Rölli (Hg.), Ereignis auf Französisch, Von Bergson bis Deleuze, München 2004. Slavoj Zizek, Körperlose Organe, Bausteine für eine Begegnung zwischen Deleuze und Lacan, Frankfurt/Main 2005. Alain Badiou, Deleuze, 'Das Geschrei des Seins', Berlin, Zürich 2003.

36329 Gerechtigkeit bei Thomas von Aquin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Fuchs, Marko J.	

Kommentare

Der Gerechtigkeitskonzeption kommt innerhalb der Ethik des Thomas von Aquin eine zentrale Bedeutung zu. Denn gegenüber den sonstigen Tugenden, die das Verhältnis des Menschen zu sich selbst bestimmen und den Umgang mit den eigenen Leidenschaften regulieren, impliziert die Gerechtigkeit prinzipiell die Beziehung eines Menschen zu einem anderen und ordnet zudem den Menschen einem Gemeinwesen unter. Aus diesem Grund hat die Tugend der Gerechtigkeit bei Thomas im Unterschied zu den sonstigen Tugenden entscheidende normative Funktionen zu erfüllen, was Thomas damit einzuholen versucht, daß er seine Gerechtigkeitstheorie eng mit dem Konzept des Naturrechts (ius naturale) bzw. des Naturgesetzes (lex naturalis) verklammert. Im Blockseminar sollen die Struktur der thomasischen Gerechtigkeittheorie und deren normativer Gehalt kritisch erarbeitet werden. Hierzu werden neben dem Gerechtigkeitstraktat aus der Summe der Theologie (II-II q. 58) weitere für die Gerechtigkeitstheorie systematisch entscheidende Stellen aus dem Lex-Traktat (I-II q. 90-97) und aus den Überlegungen zum Begriff des Rechts (ius bzw. iustum; II-II q. 57) thematisiert. Darüber hinaus kann das Blockseminar als eine Einführung in mittelalterliche Philosophie betrachtet werden.

Bemerkungen

Blockseminar, Vorbesprechung am 20.10.08, Ort und genaue Uhrzeit werden noch bekannt gegeben, bitte Aushänge und Homepage beachten

37190 Frühe griechische Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Schwierigkeit, sich in der Welt zurechtzufinden, ist ebenso jung/alt, wie die Menschheit selbst. Im 6. Jh. v.Chr. begann man in Griechenland, auf eine neue Weise mit dieser Auf-gabe umzugehen: philosophisch; und so bilden die frühen griechischen Philosophen den Anfang der abendländischen Philosophie. Sie als die Vorsokratiker zu bezeichnen, wie das häufig geschieht, ist herabsetzend und enthält ihnen die volle philosophische Anerkennung vor. Die Veranstaltung wird dies deutlich machen und dann versuchen, die frühen griechi-schen Philosophen entlang von Fragestellungen zu interpretieren, deren Ernsthaftigkeit auch für uns noch nachvollziehbar ist.

Empfohlene Literatur

Die Quellentexte wurden seinerzeit von H. Diels und W. Kranz in nach wie vor maßgeblicher Weise ediert. In den letzten Jahrzehnten wurden sie zum Teil aber in verschiedenen neuen Sammlungen unterbreitet, die wesentlich stärker auf Sachfragen ausgerichtet sind und dar-über auch Rechenschaft geben, so etwa von J. Barnes, The Presocratic Philosophers, Lon-don 1979 u.ö.; G.S. Kirk/J.E. Raven/M. Schofield, The Presocratic Philosophers, 2nd Edition Cam-bridge 1983 u.ö. (deutsch Stuttgart/Weimar 1994 u.ö.); J. Mansfeld, Die Vorsokratiker, 2 Bde., Stuttgart 1983/1986. Außerdem sei hingewiesen auf A.A. Long (Ed.), The Cambridge Companion to Early Greek Philosophy, Cambridge 1999 (deutsch Stuttgart/Weimar 2001).

37191 Epikur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Epikurs Philosophie ist in allen ihren Zweigen darauf angelegt, uns Angst zu nehmen, und will glücklich machen. In dieser Absicht vertritt Epikur auch die bekannte These, alles Tun und Lassen der Menschen ziele auf Annehmlichkeit und Lust. Die Veranstaltung verdeutlicht diese Leitidee, zeigt, wie sich von da aus die Hauptgebiete der epikureischen Philosophie er-schlie-ßen, und arbeitet diese Gebiete anhand der wichtigsten Quel-len-texte durch.

Empfohlene Literatur

Von den vielen Schriften Epikurs ist leider nur wenig erhalten. Die Quel-len-texte sind deshalb durch-weg fragmen-ta-rischen Charak-ters. Sie liegen in verschiedenen Ausgaben (oder auch Über-setzungen) vor. Besonders hervorgehoben sei die philoso-phisch-systematisch organi-sier-te und kommentierte Edition von A.A. Long und D.N. Sedley (Cambridge 1987), deren erster, englischsprachiger Teil auch in deutscher Übersetzung erschienen ist (Die hellenistischen Phi-losophen , Stuttgart/Weimar 2001; Paperback-Ausgabe 2006). Das Bändchen: Epikur, Phi-losophie des Glücks , München 2006, bietet eine Textauswahl, die vor allem denen ent-ge-gen-kommt, die Epikur im Hinblick auf das heutige Lebensgefühl lesen möchten.

37192 Antike Philosophie und Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Kunst (überzeugend) zu reden und die Rhetorik haben viel miteinander zu tun und sind doch nicht dasselbe. Zur Rhetorik hat die Philosophie deshalb seit alters ein kompliziertes Verhältnis, also bei aller Kritik doch keineswegs nur ein ablehnendes Verhältnis. Das gilt schon für Platon und in jeweils anderer Weise für Aristoteles, die Stoiker und weitere antike Philosophen. Das Proseminar arbeitet auf, wie die verschiedenen Denker das schwierige Verhältnis gesehen und welche Sachfragen sie dabei jeweils in den Vorder- oder Hinter-grund gerückt haben. Ein erster Schwerpunkt wird Platon (Gorgias , Phaidros , Apologie) sein, der auch Gelegenheit bietet, auf ältere Beiträge zum Thema zurückzublicken; im übrigen gehen wir annähernd chro-no-logisch vor. Welche Texte wann im Mittelpunkt stehen, wird zu Beginn des Semesters besprochen.

37193 Die Dialektik der Stoiker

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

41383 Maschinen und die Natur des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Artmann, Stefan / Univ.Prof. Beckstein, Clemens / Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf	

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45

Kommentare

Über die Möglichkeit einer künstlichen Intelligenz tobt, seitdem mit der Erfindung des Digitalcomputers konkrete Versuche zu ihrer Entwicklung unternommen worden sind, ein heftiger Streit, der sich weniger um technische Details als um die Frage dreht, ob es einen prinzipiellen Beweis für die Unmöglichkeit einer künstlichen Intelligenz gibt. Der renommierte theoretische Physiker Roger Penrose, der durch seine Beiträge zur Relativitätstheorie bekannt geworden ist, hat sich in zwei Anläufen darum bemüht, Argumente gegen die Möglichkeit einer Realisierung von technischen Systemen, die eine menschenähnliche Intelligenz besitzen, systematisch zu entwickeln. Dafür hat er Theorien und Beobachtungen aus einer Vielzahl von Disziplinen zusammengetragen: von der Logik über die Physik bis hin zur Hirnforschung. Das Seminar wird sich mit Penroses Beweisversuch - auch unter Rückgriff auf Texte der von ihm herangezogenen Autoren - intensiv auseinandersetzen und sowohl die innere Logik seiner Argumentation rekonstruieren als auch den gegenwärtigen Forschungsstand vergleichend heranziehen.

Nachweise

Für Informatik- und Mathematik-Studenten ist die Veranstaltung anrechen- und prüfbar wie ein Seminar des Informatik-Diplom-/Master-Vertiefungsbereiches ‚Künstliche Intelligenz und Mustererkennung'; Philosophie-Scheine können erworben werden im Rahmen der zugeordneten Module.

Empfohlene Literatur

Roger Penrose, Computerdenken. Des Kaisers neue Kleider oder Die Debatte um künstliche Intelligenz, Bewußtsein und die Gesetze der Physik, Heidelberg 1991 (Original: The Emperor's New Mind. Concerning Computers, Minds, and the Laws of Physics, Oxford 1989)
Roger Penrose, Schatten des Geistes. Wege zu einer neuen Physik des Bewußtseins, Heidelberg 1995 (Original: Shadows of the Mind. A Search for the Missing Science of Consciousness, Oxford 1994)

LA-Phi 3.1 Philosophisches Schreiben und Argumentieren

36005 Philosophisches Schreiben und Argumentieren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Wunder, Andre	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.4a BaPhi 3.4b LA-Phi 3.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In dieser Übung werden wir uns mit verschiedenen Argumentationstypen (reflexive Argumente, Gedankenexperimente, modale Argumente etc.) auseinandersetzen, wobei die konkreten Beispiele für diese Argumentationstypen vorwiegend aus dem Bereich der praktischen Philosophie stammen werden.Ziel der Übung ist es: einen Überblick über die verschiedenen Argumentationstypen zu geben,das Erkennen und Anwenden dieser Typen zu schulen unddie kritische Analyse und Rekonstruktion von Argumenten zu üben. Darüber hinaus werden wir uns - ausgehend von den Bedürfnissen der Teilnehmer - auch mit der Themenfindung und dem Aufbau von Hausarbeiten beschäftigen.

Bemerkungen

Die Übung richtet sich vor allem an BA-Studenten. Der Erwerb der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe zweier Essays (3-5 Seiten) bis zum 30.03.2009. Eine Kopiervorlage mit den Argumentationsbeispielen wird zu Semesteranfang im Copyshop in der Schloßgasse vorliegen.

36313 Philosophisches Argumentieren und Schreiben (SP Theor. Phil.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.4a BaPhi 3.4b LA-Phi 3.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Übung wendet sich in erster Linie an Studierende der BA-Studiengänge. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen und können in einem der beiden Übungen ein Proseminarschein erwerben. Die Teilnehmer müssen eine in Arbeit befindliche, noch nicht eingereichte Hausarbeit im Plenum vorstellen. Die Referate sind eine Woche vor dem verabredeten Termin schriftlich einzureichen. Im Referat sind These und Aufbau der Arbeit sowie Forschungsstand zu erläutern. Der Übungsleiter und die Teilnehmer geben Hilfestellung. Nach der Beratung ist Kontakt mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Hausarbeit erforderlich.

Bemerkungen

Die Themenabsprache muss bis zum 30. Oktober 2008 erfolgt sein. Der Erwerb der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe eines Essays (5 Seiten) zum Thema „Philosophisches Argumentieren' bis zum 15. März 2009.

37189 Kolloquium zu anstehenden Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.4a LA-Phi 3.1 BaPhi 3.4b

0-Gruppe	03.11.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Auch im Wintersemester werden wieder zahlreiche Hausarbeiten entstehen. Anstatt erst bei der Korrektur Verbesserungshinweise für künftige Fälle zu bekommen, besteht hier die Mög-lichkeit, die angedachten oder in Arbeit befindlichen Themen schon vor der abschließenden For-mulierung des Textes zu diskutieren. Inhaltlich den anderen vier Proseminaren zuge-ord-net und orientiert an den Anliegen der jeweiligen TeilnehmerInnen, dient die Veranstaltung da-zu, das wissenschaftliche Arbeiten einzuüben, Themenstellungen zu fokussieren, Thesen zu entwickeln und stringentes Argumentieren zu fördern. Soweit die Zeit es zuläßt, pflegen wir außerdem die sorgfältige Lektüre von Quellentexten.

BA-Phi 3.3 Lektürekurs

36039 David Hume - Ein Traktat über die menschliche Natur - A Treatise of Human Nature (dt./engl.) I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Lektürekurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Vieweg, Klaus / Dr. Vigus, James

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.3a

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Das Hauptanliegen des ersten Teils des Lektürekurses besteht in einer gründlichen Lektüre des ersten Buches von Humes Treatise mit dem Titel: Über den Verstand . Dieser Text gehört zweifellos zu den wichtigsten und wirkungsmächtigsten Abhandlungen neuzeitlicher Philosophie. Dabei sollen wichtige Passagen sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch gelesen werden, um grundlegende Begriffe wie etwa perception, impression, idea, sensation, imagination, belief, personal identity etc. präziser erschließen zu können. Theoretisch relevante Lehrstücke sollen rekonstruiert und einer angemessenen Interpretation unterzogen werden, wie z. B. das Verständnis von Vorstellung und Einbildungskraft, von Erfahrung und Kausalität, von Glauben und Wissen. Weiterhin geht es um die Prüfung der empiristischen und skeptischen Dimension des Humeschen Hauptwerkes sowie seiner Kritik an der traditionellen Metaphysik.

Bemerkungen

Die betreffenden Auszüge aus der englischen Ausgabe A Treatise of Human Nature werden als Kopiervorlage zur Verfügung gestellt.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: David Hume: Ein Traktat über die menschliche Natur. Buch I. Über den Verstand. Verlag Felix Meiner Hamburg 1989 (Philosophische Bibliothek)

36295 Lektürekurs Kant Kritik der Urteilskraft (II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Lektürekurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.3b	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Kritik der Urteilskraft (1790) ist das dritte große Werk, mit dem Kant nach der Kritik der reinen Vernunft (1781/1787) und der Kritik der praktischen Vernunft (1788) sein kritisches Projekt zum Abschluß gebracht hat. Diese sogenannte „dritte Kritik' enthält mit der „Kritik der ästhetischen Urteilskraft' (1. Teil) und der „Kritik der teleologischen Urteilskraft' (2. Teil) sowohl Kants fundamentalen Beitrag zur modernen Ästhetik des Schönen und Erhabenen als auch den Entwurf einer neuen Naturphilosophie, die den lebendigen Organismus ins Zentrum rückt. Beide Teile werden durch das systematische Interesse Kants verbunden, zwischen Theorie und Praxis, zwischen Determinismus und Freiheit, zwischen Verstand und Vernunft, eine Vermittlung zu denken, die es erlauben soll, der Welt einen einheitlichen Sinnzusammenhang zu unterstellen. Ziel des Lektürekurses ist es auch im zweiten Teil, diesen perspektivenreichen und in jeder Hinsicht wirkungsmächtigen Text in gründlicher Auseinandersetzung aufzuschließen und dabei den methodischen Umgang mit anspruchsvollen philosophischen Texten am exemplarischen Fall dieses Klassikers intensiv zu üben.

LA-Phi 2.1 Religionsphilosophie I

37191 Epikur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Epikurs Philosophie ist in allen ihren Zweigen darauf angelegt, uns Angst zu nehmen, und will glücklich machen. In dieser Absicht vertritt Epikur auch die bekannte These, alles Tun und Lassen der Menschen ziele auf Annehmlichkeit und Lust. Die Veranstaltung verdeutlicht diese Leitidee, zeigt, wie sich von da aus die Hauptgebiete der epikureischen Philosophie er-schlie-ßen, und arbeitet diese Gebiete anhand der wichtigsten Quel-len-texte durch.

Empfohlene Literatur

Von den vielen Schriften Epikurs ist leider nur wenig erhalten. Die Quel-len-texte sind deshalb durch-weg fragmen-ta-rischen Charak-ters. Sie liegen in verschiedenen Ausgaben (oder auch Über-setzungen) vor. Besonders hervorgehoben sei die philoso-phisch-systematisch organi-sier-te und kommentierte Edition von A.A. Long und D.N. Sedley (Cambridge 1987), deren erster, englischsprachiger Teil auch in deutscher Übersetzung erschienen ist (Die hellenistischen Phi-losophen , Stuttgart/Weimar 2001; Paperback-Ausgabe 2006). Das Bändchen: Epikur, Phi-losophie des Glücks , München 2006, bietet eine Textauswahl, die vor allem denen ent-ge-gen-kommt, die Epikur im Hinblick auf das heutige Lebensgefühl lesen möchten.

BA-Phi 3.2 Fachübergreifende Themen der Philosophie

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36018 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Wie in der Vorlesung ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkungen

Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

36020 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 3.2a BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Wie in der Vorlesung von Prof. Dr. Wiesing ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

Bemerkungen

Das Semianr findet im SR 220, Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

37192 Antike Philosophie und Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Kunst (überzeugend) zu reden und die Rhetorik haben viel miteinander zu tun und sind doch nicht dasselbe. Zur Rhetorik hat die Philosophie deshalb seit alters ein kompliziertes Verhältnis, also bei aller Kritik doch keineswegs nur ein ablehnendes Verhältnis. Das gilt schon für Platon und in jeweils anderer Weise für Aristoteles, die Stoiker und weitere antike Philosophen. Das Proseminar arbeitet auf, wie die verschiedenen Denker das schwierige Verhältnis gesehen und welche Sachfragen sie dabei jeweils in den Vorder- oder Hinter-grund gerückt haben. Ein erster Schwerpunkt wird Platon (Gorgias , Phaidros , Apologie) sein, der auch Gelegenheit bietet, auf ältere Beiträge zum Thema zurückzublicken; im übrigen gehen wir annähernd chro-no-logisch vor. Welche Texte wann im Mittelpunkt stehen, wird zu Beginn des Semesters besprochen.

LA-Phi 1.1 Fachdidaktische Grundlagen des Ethik- und Philosophieunterrichts

36129 Didaktik/Methodik des Ethikunterrichts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ziegler, Mario	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 1.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Innerhalb des Proseminars soll es darum gehen, sich mit einigen didaktischen Grundmodellen auseinander zu setzen, die für die Gestaltung des Ethikunterrichts sinnvoll sind. Diese werden sowohl durch Referate im Seminar vorgestellt, als auch durch die Entwicklung von Unterrichtskonzepten auf ihre Praxisrelevanz überprüft.

Empfohlene Literatur

1. K. Prange: Bauformen des Unterrichts. Bad Heilbrunn 1986. 2. M. Wagenschein: Verstehen lehren. Weinheim 1999. 3. V. Pfeifer: Didaktik des Ethikunterrichts. Stuttgart 2003. 4. J.F. Herbart: Allgemeine Pädagogik. Bochum 1983.

36245 Geschichtsphilosophische Dimensionen im Philosophieunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ziegler, Mario	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 1.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Die großen geschichtsphilosophischen Abhandlungen sind für ungeschulte Leser zumeist schon deshalb ziemlich schwer zugänglich, weil sie eine umfassende Vertrautheit mit der Kultur- und Geistesgeschichte voraussetzen. Da Schüler diese Voraussetzung in der Regel nicht mitbringen, verlangt die Behandlung des Themas ein besonderes Maß an didaktischer Sorgfalt. „Die Grundbewegung des Lernens besteht nach Herbart in einem Wechseltakt von Vertiefung und Besinnung; wir vertiefen unsere Vorstellungen, wenn etwas hinzutritt, wenn wir also etwas Neues lernen; wir besinnen uns, wenn wir das Neue in den bisherigen Vorstellungskreis einordnen. Die Vertiefung geht auf die Aneignung von Inhalten, die Besinnung auf ihre Einordnung in das System der Vorstellungen. Aber damit nicht genug; für jede Seite dieses Takts wird noch die Unterscheidung von bewegt und nicht-bewegt eingeführt. Es gibt immer schon Vorstellungen, die ruhen; an sie wird in der Vertiefung angeschlossen, und die Besinnung ist die Bewegung des Eingliederns, und stellt sozusagen die Vorstellungen wieder still. So entsteht ein Gleichgewichtszustand, der dann wieder in Bewegung gerät, indem die Vorstellungen über sich hinaus drängen.' (Klaus Prange, Bauformen des Unterrichts, S. 98) Im Proseminar soll ein Konzept für die inhaltliche und methodische Gestaltung des Philosophieunterrichts ausgearbeitet werden, das der Notwenigkeit eines solchen Wechseltaktes gerecht wird.

Empfohlene Literatur

1. G.B. Vico: Prinzipien einer neuen Wissenschaft über die gemeinsame Natur der Völker. Hamburg 1990. 2. J.G. Herder: Ideen zur Philosophie der Geschichte der Menschheit. München 2002. 3. J.G. Fichte: Die Grundzüge des gegenwärtigen Zeitalters. Berlin 1971. 4. D. Benner (Hrsg.), Johann Friedrich Herbart. Systematische Pädagogik. Band 1: Ausgewählte Texte. Band 2: Interpretationen. Weinheim 1997.

LA-Phi 2.2 Religionsphilosophie II

LA-Phi 3.3 Schwerpunkt II

35903 Teil und Ganzes. Texte von Platon, Spinoza, Hegel, Bolzano und Husserl

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Lehre vom Verhältnis zwischen Teil und Ganzem spielt seit den Diskussionen um die logischen Grundlagen der Mengenlehre am Anfang des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle in Logik, Ontologie und Mathematik. Anhand von Peter Simons klassischem Werk Parts: A Study in Ontology , Oxford 1987, wird eine auch für Anfänger verständliche Einleitung zur komplexen modernen Problematik gegeben. Darauf aufbauend wird exemplarisch die Problemgeschichte der erst 1927 von Sanislaw Lesniewski so genannten ‚Mereologie' in der Philosophie untersucht, die bis Platons Dialog Parmenides zurückreicht. Insbesondere werden die Begriffe des Organismus und des Eins bei Hegel, die Konzeption der Inbegriffsvorstellungen bei Bernard Bolzano und die phänomenologischen Untersuchungen zur Wesensschau bei Husserl für das Verständnis unterschiedlicher Teil-Ganze-Verhältnisse fruchtbar gemacht.

Bemerkungen

Ab Anfang Oktober steht ein Reader im Kopierladen in der Schlossgasse bereit.

Nachweise

Die Veranstaltung gehört als Proseminar zu den Modulen BA-Phi 2.2 sowie Lehramt Gymnasium P 4, Magister Hauptfach P 4, Magister Nebenfach WP 2.

35904 G. Frege Der Gedanke. Eine logische Untersuchung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schlotter, Sven

zugeordnet zu Modul BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Mit den Logischen Untersuchungen , die sich aus den drei Aufsätzen Der Gedanke , Die Verneinung und Gedankengefüge zusammensetzen, unternimmt Gottlob Frege im Alter von 70 Jahren einen letzten Versuch, seine Auffassungen zur Philosophie der Logik in zusammenhängender Weise darzustellen. Im ersten Teil dieser Textfolge, der im Mittelpunkt der Seminardiskussion stehen soll, wird der „Gedanke' als Träger der Wahrheit sowohl von den wahrnehmbaren Dingen der Außenwelt als auch von den Vorstellungen der Innenwelt abgegrenzt und statt dessen einem eigenen Bereich des „Objektiv-Nichtwirklichen' zugeordnet. In diesem Zusammenhang nimmt Frege zu einer ganzen Reihe von sprachphilosophischen und erkenntnistheoretischen Problemen Stellung. Besondere Aufmerksamkeit verdienen etwa seine These von der Undefinierbarkeit der Wahrheit, die Frage nach der Realität der Außenwelt sowie die Auseinandersetzung mit dem Psychologismus.

Bemerkungen

Ein Reader mit den Texten zum Seminar wird am Anfang des Semesters bereitgestellt.

Empfohlene Literatur

Gottlob Frege: Logische Untersuchungen , hg. v. G. Patzig, 5. Auflage, Göttingen 2003.

36015 Goethe und der Deutsche Idealismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. van Zantwijk, Temilo / Dozent Dr. Hühn, Helmut

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Goethe sagt von sich, für „Philosophie im eigentlichen Sinn [...] kein Organ, nur die fortdauernde Gegenwirkung' zu haben. Entsprechend gestaltet sich seine unmittelbare Begegnung mit dem Deutschen Idealismus, der sich gewissermaßen unter seinen Augen an der Universität Jena entwickelt, zunächst schwierig. Gleichwohl berichtet er in Die Einwirkung der neuern Philosophie darüber, was er „gleichzeitig und späterhin Fichten, Schellingen, Hegeln, den Gebrüdern von Humboldt und Schlegel schuldig geworden'. Das Seminar rekonstruiert die Gründe dieser späten Anerkennung. Dabei wird unter anderem auf Goethes Morphologie im Verhältnis zur idealistischen Philosophie der Natur und des Geistes eingegangen. Eine wichtige Rolle spielt weiter die Theorie der ästhetischen Anschauung in Schellings Philosophie der Kunst (1801/02), die mit Goethes Symboltheorie verglichen wird.

Empfohlene Literatur

Als Textgrundlage steht Anfang Oktober ein Reader im Kopierladen in der Schlossgasse bereit.

36042 Theorien der Entfremdung bei Rousseau, Schiller, Hegel und Marx

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Morris, Michael	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Die Menschen sind von anderen Tieren dadurch unterschieden, dass sie ihre Umwelt kreativ gestalten und immer neu formen. Menschen schaffen gesellschaftliche Institutionen und kulturelle Normen, die koordinierte Leistungen ermöglichen. Sie bringen wirtschaftliche Systeme hervor, die Menschen und die ganze Welt zusammenbinden. Diese Veränderungen der Umwelt sollen Freiheit und Vernunft ausdrücken und dadurch das menschliche Wesen verwirklichen. Oft aber scheinen die Ergebnisse dieser Veränderungen sinnlos, widervernünftig und unveränderlich. Statt vom Menschen gelenkt zu sein, linken sie den Menschen. In solchen Fällen sind Menschen nicht nur von ihrer Umwelt, sondern auch von ihren Mitmenschen und ihrem eigenen Wesen entfremdet. Im Seminar werden Texte von Rousseau, Schiller, Hegel und Marx gelesen, wo diese Problematik thematisiert wird. Dabei werden folgende Fragen im Vordergrund stehen: kann Entfremdung vermieden oder überwunden werden? Bieten Kunst, Arbeit und Religion Möglichkeiten, die Entfremdung zu überwinden? Sind menschliche Vernunft und Freiheit überschätzt?

Empfohlene Literatur

Jean Jacques Rousseau. Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter der Menschen . Phillip Rippel. Reclam, Ditzingen. 1998. Jean Jacques Rousseau. Träumereien eines einsamen Spaziergängers . Ulrich Bossier. Reclam, Ditzingen. 2003. Friedrich Schiller. Über die ästhetische Erziehung des Menschen . Reclam, Stuttgart. 2000. G.W.F. Hegel. Frühe Schriften: Werke 1 . Suhrkamp, Frankfurt am Main. 1971. Karl Marx. Philosophische und ökonomische Schriften . Reclam, Ditzingen. 2008.

36055 Grundlagen der Bioethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ertz, Timo-Peter	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Mittelpunkt des Seminars werden insbesondere Fragen der medizinischen Ethik stehen - vor allem die Themen Abtreibung, Reproduktion, Eugenik, Sterbehilfe und Organtransplantation. Ziel des Seminars wird es aber nicht sein, normative Antworten im jeweiligen Problemfeld zu finden. Vielmehr sollen die Grundlagen möglicher Antworten ins Auge gefasst werden: Entwickelt sich eine Zygote als Mensch oder zum Menschen? Gibt es einen moralisch relevanten Unterschied zwischen Mensch und Tier? Welche moralisch relevanten Unterschiede gibt es zwischen Handeln und Unterlassen? Was ist mit menschlicher Würde gemeint? Wann ist ein Mensch tot?

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

36228 Einführung in die Metaethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Henning, Tim	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Es ist eine Sache, sich zu fragen, was man tun soll, und Aussagen darüber zu formulieren, was gut und böse, geboten und verboten ist. Es ist ganz eine andere Sache, sich zu fragen, wie solche Fragen und Aussagen überhaupt zu verstehen sind. Wenn ich etwa sage: „Fouls sind gemein und unsportlich' - sage ich damit z. B. etwas Wahres ? Oder handelt es sich eher um eine elaborierte Form eines Ausrufs , mit dem ich bestimmte Einstellungen kundtue oder meinen Gefühlen Luft mache, etwa wie in: „Pfui, Fouls!'? Für beide Sichtweisen spricht einiges. Wenn etwa ein Fußballer nach einem Spiel, in dem er sich nachweislich ein grobes Foul hat zu Schulden kommen lassen, beharrt: „Ich habe nichts Gemeines getan', dann haben wir den starken Eindruck, dass er etwas Falsches behauptet und nicht nur einfach eine andere Haltung zu dem Geschehen hat als wir. Zugleich gilt aber, dass sich eine Aussage der Form „Fouls sind gemein und unsportlich' von gewöhnlichen deskriptiven Aussagen grundsätzlich darin unterscheidet, dass sie für uns z. B. eine starke Handlungsanweisung zu transportieren scheint. Akzeptieren wir diese Aussage, dann sollten wir uns auch gebunden fühlen, in bestimmten Weisen zu spielen. Darin gleicht eine solche Aussage eher Ausrufen, Befehlen oder Drohungen. Die philosophische Teildisziplin, die sich mit Problemen dieser und anderer Art befasst, heißt Metaethik. Ihre Vertreter machen keine Aussagen darüber, was gut ist, sondern sie analysieren solche Aussagen und ihre sprachphilosophischen, metaphysischen und psychologischen Voraussetzungen. Das Proseminar führt in die wichtigsten Positionen und Fragestellungen der Metaethik ein.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur und die Übernahme eines Sitzungsprotokolls.

Empfohlene Literatur

Die Lektüregrundlage wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und als Reader verfügbar gemacht.

36255 Aristoteles: Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Halbig, Christoph	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Regelung für Hausarbeiten (Friedolin): Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Bemerkungen

Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Nachweise

Scheinerwerb durch Abschlußklausur.

Empfohlene Literatur

Seminartext: Aristoteles, Nikomachische Ethik , gr./dt. übers. von Olof Gigon, Düsseldorf/Zürich 2001.

36316 Strawsons analytische Ontologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Artmann, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45 c.t.	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Ziel der analytischen Ontologie ist es, die allgemeinsten Eigenschaften des Seienden mittels einer systematischen Untersuchung unserer abstraktesten Begriffe darzulegen. Insbesondere die logisch-semantische Analyse alltagssprachlicher Ausdrücke für solche Begriffe spielt eine wichtige Rolle in der analytischen Ontologie. Ein Klassiker dieser Tradition ist Peter F. Strawsons erstmals 1959 erschienenes Werk Individuals. An Essay in Descriptive Metaphysics . Es untersucht die ontologische Kategorie des Einzelgegenstandes (individual) und thematisiert die Verbindung zwischen dieser Kategorie und der logischen Kategorie des Subjekts, unter die all das fällt, worüber überhaupt etwas ausgesagt werden kann. Das Seminar wird eine Einführung in die analytische Ontologie Strawsons durch Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Individuals geben.

Empfohlene Literatur

Peter Frederick Strawson: Einzelding und logisches Subjekt (Individuals). Ein Beitrag zur deskriptiven Metaphysik , übersetzt von Freimut Scholz, Stuttgart: Reclam 1995 (UB 9410)

36319 Hans Jonas Organismus und Freiheit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Spahn, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Hans Jonas ist in der deutschsprachigen Debatte vor allem für sein Werk Das Prinzip Verantwortung bekannt. Aus seiner eigenen Sicht betrachtet aber Hans Jonas das bei weitem nicht so bekannte Buch „Organismus und Freiheit' als sein Hauptwerk. In diesem Buch versucht Jonas einen Brückenschlag zwischen einer empirisch-wissenschaftlichen Betrachtung des Lebens von außen und einer phänomenologischen Beschreibung des Bereichs der Subjektivität von innen. Kennzeichnend für das Buch ist der Versuch, einer allgemein-ontologischen Fragestellung nachzugehen, wobei Jonas Phänomenanalyse und Heideggersche Daseinsanalytik verbindet. Leitend für die Überlegung ist, dass wir als Lebewesen mit Innerlichkeit Eigenschaften mit allemLebendigen teilen, so dass zusätzlich zur empirisch-äußerlichen Herangehensweise an das Phänomen des Lebens philosophische Überlegungen über das Wesen der Subjektivität nicht nur Aufschluss über den Menschen, sondern über das Organische überhaupt zu geben vermögen. Ausgehend von dieser Grundeinsicht thematisiert Jonas in seinem Buch ontologische Fragestellungen (etwa: inwiefern kann ein Cartesianischer Dualismus angesichts des Phänomens des Lebens eine plausible Ontologie sein?), wissenschaftstheoretische Fragestellung (etwa: was ist eine darwinistische Erklärung? Wie sind etwa kybernetische Konzepte, Fragen der Teleonomie philosophisch zu bewerten?) und Fragestellung der Kontinuität und Diskontinuität beim Übergang von organischer Innerlichkeit zur menschlichen Subjektivität bis hin zu metaphysischen Fragestellungen. Im Mittelpunkt des Seminars soll der Versuch der kritischen Rekonstruktion derjenigen Einsichten von Hans Jonas stehen, die auch für eine zeitgenössische philosophische Auseinandersetzung mit den Biowissenschaften von Belang sind.

Nachweise

Prüfungstermine Ba/Ma: Hausarbeiten: 1. Versuch bis 30.03.2008, 30.04.2008 (keine Klausur, keine mündliche Prüfung).

Empfohlene Literatur

Hans Jonas, Organismus und Freiheit. Ansätze zu einer philosophischen Biologie [aus dem Englischen übersetzt vom Verfasser und von K. Dockhorn], Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1973 (heute veröffentlicht als: Hans Jonas, Das Prinzip Leben , Frankfurt: Suhrkamp 1997).

36320 Der Anfang der Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Zander, Folko	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die „Phänomenologie des Geistes' zählt zu den wichtigsten Texten des Deutschen Idealismus. Durch den außerordentlichen thematischen Reichtum dieses Werks gerät jedoch Hegels Anspruch, in ihm logisch stringent zu argumentieren, leicht ins Hintertreffen, ein Umstand, der zu schweren Fehldeutungen einzelner Passagen geführt hat. Dies trifft besonders für den hochabstrakten Anfang der Phänomenologie zu, mit welchem sich zwar Denker wie Feuerbach, Marx und Kojève beschäftigt haben, deren Aneignungen jedoch insgesamt als konstruktive Mißverständnisse zu werten sind. Die argumentative Grundstruktur der ersten Kapitel der Phänomenologie - Sinnliche Gewißheit, Wahrnehmung, Kraft und Verstand, Selbstbewußtsein -soll in diesem Seminar durch eine intensive Lektüre erarbeitet werden. Ziel ist das Verständnis des Verhältnisses der dort beschriebenen Phänomene und der diesen jeweils zugrundeliegenden logischen Kategorien.

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Ulrich Claesges, Darstellung des erscheinenden Wissens. Systematische Einleitung in Hegels Phänomenologie des Geistes (=Hegelstudien , Bh.21), Bonn 1981 Claus-Artur Scheier, Analytischer Kommentar zu Hegels Phänomenologie des Geistes , Freiburg/München 21986 Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes , Frankfurt am Main 2000

36321 Drei Dialoge Platons: Symposion, Phaidon, Phaidras

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Eines der zentralen Elemente im Denken Platons, die sogenannte Ideenlehre, hat in seinen Schriften keine geschlossene Darstellung erfahren. Die Ideen, unwandelbare Urbilder, ermöglichen das Sein der einzelnen Dinge, indem diese an den Ideen teilhaben. Erkennen gründet in der Erinnerung der menschlichen Seele an die Ideen, die sie in einer präexistenziellen Phase erschauen konnte. Exemplarische Auseinandersetzungen zu dieser Thematik entfalten nicht zuletzt die Dialoge Symposion , Phaidon und Phaidros . Mit ihrer Lektüre möchte das Seminar in die Platonische Ontologie und Epistemologie einführen. Die Vielschichtigkeit der Thematik sowie das inhaltliche Spektrum der Dialoge ermöglichen, zahlreiche Motive des Platonischen Denkens kennenzulernen. Dazu gehören die Natur der Seele und ihr Verhältnis zum Körper, das Wesen der Wahrheit und des Eros und das Verhältnis von Leben und Tod. Es wird diskutiert, wie wir zum Philosophieren gelangen, wie zu philosophieren sei und welche Differenz zwischen mündlicher Rede und Schrift besteht.

Nachweise

Prüfungstermine: HAUSARBEIT: 14.03.08 (1. Versuch)14.04.08 (2. Versuch) KLAUSUR: 20.02.09, 10-12 Uhr MÜNDLICH: 19.02.09

Empfohlene Literatur

Haupttexte: Zahlreiche Übersetzungen und zweisprachige Ausgaben sind verfügbar und verwendbar. Sie sollten die Seitenzählung des Stephanus-Drucks mitführen, was auch meistens der Fall ist. Besteht Unschlüssigkeit, welche Ausgabe bzw. Ausgaben gewählt werden sollen, empfiehlt es sich, verschiedene Übersetzungen anhand exemplarischer Passagen miteinander zu vergleichen, um zu entscheiden, welche Fassung dem eigenen Textverständnis eher entgegenkommt. Einführung: Walter Bröcker, Platos Gespräche , Frankfurt a.M. 41990 [1964].

36322 Kants Prolegomena

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beuthan, Ralf	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 3.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant schrieb die Prolegomena (1783) unter dem (sicher nicht ganz unberechtigten) Eindruck, dass sein zuvor erschienenes bahnbrechendes Werk der Kritik der reinen Vernunft (1781) dem Leser zum Teil erhebliche Schwierigkeiten bereitet und deshalb kleinere „Vorübungen' dem Verständnis dienlich sein könnten. Die Aufgabe der Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können war es, einige der Verständnisschwierigkeiten beizulegen, indem sie Kants umfangreiches philosophisches Programm anhand der zentralen Fragestellungen und Thesen übersichtlicher gestalten sollte. Ziel des Seminars ist es, anhand der Lektüre dieses Textes (ein gelegentlicher Blick in die Kritik der reinen Vernunft ist dabei natürlich nicht ausgeschlossen) die Grundgedanken der Kantischen Epistemologie zu diskutieren. Dabei wird vor allem zu klären sein, was Kant unter „Metaphysik' versteht, weshalb sie einer „Kritik' bedarf und warum sie überhaupt noch möglich sein sollte.

Empfohlene Literatur

Text: Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können , hg. von K. Pollock, Hamurg 2001 [Meiner-Verlag]

36325 Ontologische Klassiker aus Antike und Mittelalter. Aristoteles' Metaphysik Gamma und Thomas von Aquin De ente et essentia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 s.t.
	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 s.t.
	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 14:00 - 20:00 s.t.

Kommentare

Die Ontologie lebt bis heute aus der Auseinandersetzung mit Aristoteles' Metaphysik . Im Mittelpunkt steht dabei naturgemäß der Begriff des Seins (griecht. to on, daher Ontologie), der freilich im Laufe der Jahrhunderte teils tiefgreifende Umdeutungen erfahren hat. Eine der wichtigsten war die Unterscheidung von Sein bzw. Existenz und Wesen, die erstmals von dem arabischen Philosophen Avicenna getroffen wurde. Sie wurde zu einem Hauptthema der philosophischen Diskussion im Mittelalter. Mit ihr verbanden sich Fragen wie die nach dem Zusammenhang von Dasein und Sosein, von individuellem und universalem oder von notwendigem und kontingentem Sein, die alle bis heute kontrovers diskutiert werden. Das Seminar beschäftigt sich mit zwei klassischen Texten dieser Debatte, nämlich einerseits mit Aristoteles' Einführung der Begriffe „sein' bzw. „seiend' und andererseits mit Thomas von Aquins berühmtem Jugendwerk „Über das Sein und das Wesen', in dem er einen der bedeutendsten Versuche vorlegt, das Verhältnis beider Begriffe zu klären. Aus beiden Texten werden ausgewählte Passagen im Seminar gelesen und diskutiert.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt.Vorbesprechung: 24.10.2008, 10-12 Uhr, Seminarraum 141 im Universitätshauptgebäude.

Empfohlene Literatur

Texte: Unter den zahlreichen Übersetzungen beider Texte seien folgende hervorgehoben (es können aber auch andere Übersetzungen Verwendung finden). Aristoteles' Metaphysik . Neubearbeitung der Übersetzung von Hermann Bonitz. Mit Einleitung und Kommentar von Horst Seidl. Griechischer Text in der Edition von Wilhelm Christ, Hamburg 31991. Thomas von Aquin, De ente et essentia. Über das Seiende und das Wesen . Lateinisch-Deutsch. Übersetzt von Wolfgang Kluxen, Freiburg u.a. 2007.

36328 Gilles Deleuze Was ist Philosophie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl P.Dr. Vieweg, Klaus / Dr.phil. Groß, Stefan	

Kommentare

Wenngleich das 21. Jahrhundert nicht ganz so deleuzianisch werden wird, wie Michel Foucault voraussagte, so rückt das Denken des Postmodernisten Deleuze (1925-1995) doch zunehmend in den Blickpunkt des philosophischen Interesses. Deleuze, der sich selbst als unbequemen Denker begreift, versteht sich als Kritiker einer abendländischen Denkweise, die immer wieder um den Begriff der Einheit kreist. Anstelle einer Einheitsmetaphysik à la Platon setzt er seine Philosophie der Differenz, ein Denken in und durch Differenzen. Eindrücklich entwickelt er seine Differenzphilosophie in seinem Hauptwerk 'Differenz und Wiederholung', aber auch in seinem letzten großen mit Felix Guattari gemeinsam geschriebenen Buch 'Was ist Philosophie?', das sich als sein philosophisches Vermächtnis lesen läßt. Was, so ließe sich fragen, macht Deleuzes Philosophie für das Philosophiestudium im 21. Jahrhundert interessant? Zum einen erweist sich der Poststrukturalist als genuiner Denker der abendländischen Geistesgeschichtegeschichte, wie seine Monographien zu Spinoza, Kant, Hume, Bergson, Foucault beweisen, zum anderen läßt er die Philosophie dort entspringen, wo sie sich unmittelbar ereignet, im Denken, in der Erschaffung von Begriffen, die aber ihre „Konsistenz' nicht aus „vorgefertigten' und zugrunde liegenden Wesenheiten oder Kategorien beziehen. Das Ereignis erweist sich als Konstitutionsmoment des Denkens, das nicht nur zum Denken zwingt, sondern überhaupt den Sinn von Sein entschlüsselbar macht. Wie für sein großes Vorbild Nietzsche entwirft Deleuze daher eine Philosophie des Werdens, die sich nicht teleologisch am Begriff abarbeitet, sondern das Werden der Begriffe thematisiert. Mit dieser Offenheit des Denkens, die sich nicht in die Fallstricke dialektischer Synthesen begibt, läßt sich die in Falten bzw. Differenzen aufgespaltete moderne Lebenswelt, so Deleuze, besser verstehen, die Differenz erweist sich dabei als heuristischer Leitfaden. Die philosophischen Methode, derer sich dabei bedient wird, nennt Deleuze transzendenalen Empirismus.

Bemerkungen

Blockseminar Anfang Februar 2009, Ort und genauer Termin des Blockseminars werden am Anfang des Wintersemesters noch bekannt gegeben.Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 29.10.2008 um 12:15 Uhr im Seminarraum Z 3 (Zwätzengasse 9) statt.

Empfohlene Literatur

Textgrundlagen des Seminars: Gilles Deleuze; Felix Guattari, Was ist Philosophie?, Frankfurt/Main 2000 Zur Einführung: Friedrich Balke, Gilles Deleuze, Frankfurt/Main 1998. Gilles Deleuze - Fluchtlinien der Philosophie, hg. v. F. Balke und J. Vogl, München 1996. Wolfgang Welsch, Unsere postmoderne Moderne, Berlin 2002. Marc Rölli, Gilles Deleuze, Philosophie des transzendentalen Empirismus, Wien 2003. Marc Rölli (Hg.), Ereignis auf Französisch, Von Bergson bis Deleuze, München 2004. Slavoj Zizek, Körperlose Organe, Bausteine für eine Begegnung zwischen Deleuze und Lacan, Frankfurt/Main 2005. Alain Badiou, Deleuze, 'Das Geschrei des Seins', Berlin, Zürich 2003.

36329 Gerechtigkeit bei Thomas von Aquin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Fuchs, Marko J.	

Kommentare

Der Gerechtigkeitskonzeption kommt innerhalb der Ethik des Thomas von Aquin eine zentrale Bedeutung zu. Denn gegenüber den sonstigen Tugenden, die das Verhältnis des Menschen zu sich selbst bestimmen und den Umgang mit den eigenen Leidenschaften regulieren, impliziert die Gerechtigkeit prinzipiell die Beziehung eines Menschen zu einem anderen und ordnet zudem den Menschen einem Gemeinwesen unter. Aus diesem Grund hat die Tugend der Gerechtigkeit bei Thomas im Unterschied zu den sonstigen Tugenden entscheidende normative Funktionen zu erfüllen, was Thomas damit einzuholen versucht, daß er seine Gerechtigkeitstheorie eng mit dem Konzept des Naturrechts (ius naturale) bzw. des Naturgesetzes (lex naturalis) verklammert. Im Blockseminar sollen die Struktur der thomasischen Gerechtigkeittheorie und deren normativer Gehalt kritisch erarbeitet werden. Hierzu werden neben dem Gerechtigkeitstraktat aus der Summe der Theologie (II-II q. 58) weitere für die Gerechtigkeitstheorie systematisch entscheidende Stellen aus dem Lex-Traktat (I-II q. 90-97) und aus den Überlegungen zum Begriff des Rechts (ius bzw. iustum; II-II q. 57) thematisiert. Darüber hinaus kann das Blockseminar als eine Einführung in mittelalterliche Philosophie betrachtet werden.

Bemerkungen

Blockseminar, Vorbesprechung am 20.10.08, Ort und genaue Uhrzeit werden noch bekannt gegeben, bitte Aushänge und Homepage beachten

37190 Frühe griechische Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Schwierigkeit, sich in der Welt zurechtzufinden, ist ebenso jung/alt, wie die Menschheit selbst. Im 6. Jh. v.Chr. begann man in Griechenland, auf eine neue Weise mit dieser Auf-gabe umzugehen: philosophisch; und so bilden die frühen griechischen Philosophen den Anfang der abendländischen Philosophie. Sie als die Vorsokratiker zu bezeichnen, wie das häufig geschieht, ist herabsetzend und enthält ihnen die volle philosophische Anerkennung vor. Die Veranstaltung wird dies deutlich machen und dann versuchen, die frühen griechi-schen Philosophen entlang von Fragestellungen zu interpretieren, deren Ernsthaftigkeit auch für uns noch nachvollziehbar ist.

Empfohlene Literatur

Die Quellentexte wurden seinerzeit von H. Diels und W. Kranz in nach wie vor maßgeblicher Weise ediert. In den letzten Jahrzehnten wurden sie zum Teil aber in verschiedenen neuen Sammlungen unterbreitet, die wesentlich stärker auf Sachfragen ausgerichtet sind und dar-über auch Rechenschaft geben, so etwa von J. Barnes, The Presocratic Philosophers, Lon-don 1979 u.ö.; G.S. Kirk/J.E. Raven/M. Schofield, The Presocratic Philosophers, 2nd Edition Cam-bridge 1983 u.ö. (deutsch Stuttgart/Weimar 1994 u.ö.); J. Mansfeld, Die Vorsokratiker, 2 Bde., Stuttgart 1983/1986. Außerdem sei hingewiesen auf A.A. Long (Ed.), The Cambridge Companion to Early Greek Philosophy, Cambridge 1999 (deutsch Stuttgart/Weimar 2001).

37191 Epikur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Epikurs Philosophie ist in allen ihren Zweigen darauf angelegt, uns Angst zu nehmen, und will glücklich machen. In dieser Absicht vertritt Epikur auch die bekannte These, alles Tun und Lassen der Menschen ziele auf Annehmlichkeit und Lust. Die Veranstaltung verdeutlicht diese Leitidee, zeigt, wie sich von da aus die Hauptgebiete der epikureischen Philosophie er-schlie-ßen, und arbeitet diese Gebiete anhand der wichtigsten Quel-len-texte durch.

Empfohlene Literatur

Von den vielen Schriften Epikurs ist leider nur wenig erhalten. Die Quel-len-texte sind deshalb durch-weg fragmen-ta-rischen Charak-ters. Sie liegen in verschiedenen Ausgaben (oder auch Über-setzungen) vor. Besonders hervorgehoben sei die philoso-phisch-systematisch organi-sier-te und kommentierte Edition von A.A. Long und D.N. Sedley (Cambridge 1987), deren erster, englischsprachiger Teil auch in deutscher Übersetzung erschienen ist (Die hellenistischen Phi-losophen , Stuttgart/Weimar 2001; Paperback-Ausgabe 2006). Das Bändchen: Epikur, Phi-losophie des Glücks , München 2006, bietet eine Textauswahl, die vor allem denen ent-ge-gen-kommt, die Epikur im Hinblick auf das heutige Lebensgefühl lesen möchten.

37192 Antike Philosophie und Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Kunst (überzeugend) zu reden und die Rhetorik haben viel miteinander zu tun und sind doch nicht dasselbe. Zur Rhetorik hat die Philosophie deshalb seit alters ein kompliziertes Verhältnis, also bei aller Kritik doch keineswegs nur ein ablehnendes Verhältnis. Das gilt schon für Platon und in jeweils anderer Weise für Aristoteles, die Stoiker und weitere antike Philosophen. Das Proseminar arbeitet auf, wie die verschiedenen Denker das schwierige Verhältnis gesehen und welche Sachfragen sie dabei jeweils in den Vorder- oder Hinter-grund gerückt haben. Ein erster Schwerpunkt wird Platon (Gorgias , Phaidros , Apologie) sein, der auch Gelegenheit bietet, auf ältere Beiträge zum Thema zurückzublicken; im übrigen gehen wir annähernd chro-no-logisch vor. Welche Texte wann im Mittelpunkt stehen, wird zu Beginn des Semesters besprochen.

37193 Die Dialektik der Stoiker

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

41383 Maschinen und die Natur des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Artmann, Stefan / Univ.Prof. Beckstein, Clemens / Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45

Kommentare

Über die Möglichkeit einer künstlichen Intelligenz tobt, seitdem mit der Erfindung des Digitalcomputers konkrete Versuche zu ihrer Entwicklung unternommen worden sind, ein heftiger Streit, der sich weniger um technische Details als um die Frage dreht, ob es einen prinzipiellen Beweis für die Unmöglichkeit einer künstlichen Intelligenz gibt. Der renommierte theoretische Physiker Roger Penrose, der durch seine Beiträge zur Relativitätstheorie bekannt geworden ist, hat sich in zwei Anläufen darum bemüht, Argumente gegen die Möglichkeit einer Realisierung von technischen Systemen, die eine menschenähnliche Intelligenz besitzen, systematisch zu entwickeln. Dafür hat er Theorien und Beobachtungen aus einer Vielzahl von Disziplinen zusammengetragen: von der Logik über die Physik bis hin zur Hirnforschung. Das Seminar wird sich mit Penroses Beweisversuch - auch unter Rückgriff auf Texte der von ihm herangezogenen Autoren - intensiv auseinandersetzen und sowohl die innere Logik seiner Argumentation rekonstruieren als auch den gegenwärtigen Forschungsstand vergleichend heranziehen.

Nachweise

Für Informatik- und Mathematik-Studenten ist die Veranstaltung anrechen- und prüfbar wie ein Seminar des Informatik-Diplom-/Master-Vertiefungsbereiches ‚Künstliche Intelligenz und Mustererkennung'; Philosophie-Scheine können erworben werden im Rahmen der zugeordneten Module.

Empfohlene Literatur

Roger Penrose, Computerdenken. Des Kaisers neue Kleider oder Die Debatte um künstliche Intelligenz, Bewußtsein und die Gesetze der Physik, Heidelberg 1991 (Original: The Emperor's New Mind. Concerning Computers, Minds, and the Laws of Physics, Oxford 1989)
Roger Penrose, Schatten des Geistes. Wege zu einer neuen Physik des Bewußtseins, Heidelberg 1995 (Original: Shadows of the Mind. A Search for the Missing Science of Consciousness, Oxford 1994)

BA-Phi 1.1 Einführung in die Philosophie

15547 Einführung in die Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Stationen der abendländischen Philosophie (von der griechischen Antike bis zur Gegenwart). Im Mittelpunkt der Vorlesung steht der Begriff der Wahrheit als Zentralbegriff philosophischen Denkens.

Nachweise

Modul: Einführung in die Philosophie

BA-Phi 1.2 Logik und Argumentationslehre

36010 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schlotter, Sven	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung „Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Bemerkungen

Beginn in der 2. Vorlesungswoche am 27.10. bzw. 28.10.2008!

36013 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gabriel, Gottfried	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung „Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Bemerkungen

Beginn in der 2. Vorlesungswoche am 27.10. bzw. 28.10.2008!

36070 Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gabriel, Gottfried

zugeordnet zu Modul BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Stoff dieser Vorlesung (für Studierende im Grundstudium) ist die elementare Junktoren- und Quantorenlogik bis zur Einführung des Begriffs der logischen Folgerung. Das Vorgehen ist weniger durch formale Ableitungen bestimmt als vielmehr durch die Einübung des Gebrauchs von Junktoren und Quantoren im Rahmen einer logischen Argumentationslehre, die auf sprachanalytischer Grundlage entwickelt wird. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und das Bestehen der Abschlußklau-sur. Begleitend zu Vorlesung und Übungen wird ein Tutorium angeboten.

Empfohlene Literatur

G. Gabriel, Einführung in die Logik. Kurzes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Musterlösungen, Verlag IKS Garamond, 3. Aufl. Jena 2007.

BA-Phi 2.1 Praktische Philosophie

36042 Theorien der Entfremdung bei Rousseau, Schiller, Hegel und Marx

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Morris, Michael

zugeordnet zu Modul BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Die Menschen sind von anderen Tieren dadurch unterschieden, dass sie ihre Umwelt kreativ gestalten und immer neu formen. Menschen schaffen gesellschaftliche Institutionen und kulturelle Normen, die koordinierte Leistungen ermöglichen. Sie bringen wirtschaftliche Systeme hervor, die Menschen und die ganze Welt zusammenbinden. Diese Veränderungen der Umwelt sollen Freiheit und Vernunft ausdrücken und dadurch das menschliche Wesen verwirklichen. Oft aber scheinen die Ergebnisse dieser Veränderungen sinnlos, widervernünftig und unveränderlich. Statt vom Menschen gelenkt zu sein, linken sie den Menschen. In solchen Fällen sind Menschen nicht nur von ihrer Umwelt, sondern auch von ihren Mitmenschen und ihrem eigenen Wesen entfremdet. Im Seminar werden Texte von Rousseau, Schiller, Hegel und Marx gelesen, wo diese Problematik thematisiert wird. Dabei werden folgende Fragen im Vordergrund stehen: kann Entfremdung vermieden oder überwunden werden? Bieten Kunst, Arbeit und Religion Möglichkeiten, die Entfremdung zu überwinden? Sind menschliche Vernunft und Freiheit überschätzt?

Empfohlene Literatur

Jean Jacques Rousseau. Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter der Menschen . Phillip Rippel. Reclam, Ditzingen. 1998. Jean Jacques Rousseau. Träumereien eines einsamen Spaziergängers . Ulrich Bossier. Reclam, Ditzingen. 2003. Friedrich Schiller. Über die ästhetische Erziehung des Menschen . Reclam, Stuttgart. 2000. G.W.F. Hegel. Frühe Schriften: Werke 1 . Suhrkamp, Frankfurt am Main. 1971. Karl Marx. Philosophische und ökonomische Schriften . Reclam, Ditzingen. 2008.

36055 Grundlagen der Bioethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ertz, Timo-Peter	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Mittelpunkt des Seminars werden insbesondere Fragen der medizinischen Ethik stehen - vor allem die Themen Abtreibung, Reproduktion, Eugenik, Sterbehilfe und Organtransplantation. Ziel des Seminars wird es aber nicht sein, normative Antworten im jeweiligen Problemfeld zu finden. Vielmehr sollen die Grundlagen möglicher Antworten ins Auge gefasst werden: Entwickelt sich eine Zygote als Mensch oder zum Menschen? Gibt es einen moralisch relevanten Unterschied zwischen Mensch und Tier? Welche moralisch relevanten Unterschiede gibt es zwischen Handeln und Unterlassen? Was ist mit menschlicher Würde gemeint? Wann ist ein Mensch tot?

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

36228 Einführung in die Metaethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Henning, Tim	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Es ist eine Sache, sich zu fragen, was man tun soll, und Aussagen darüber zu formulieren, was gut und böse, geboten und verboten ist. Es ist ganz eine andere Sache, sich zu fragen, wie solche Fragen und Aussagen überhaupt zu verstehen sind. Wenn ich etwa sage: „Fouls sind gemein und unsportlich' - sage ich damit z. B. etwas Wahres ? Oder handelt es sich eher um eine elaborierte Form eines Ausrufs , mit dem ich bestimmte Einstellungen kundtue oder meinen Gefühlen Luft mache, etwa wie in: „Pfui, Fouls!'? Für beide Sichtweisen spricht einiges. Wenn etwa ein Fußballer nach einem Spiel, in dem er sich nachweislich ein grobes Foul hat zu Schulden kommen lassen, beharrt: „Ich habe nichts Gemeines getan', dann haben wir den starken Eindruck, dass er etwas Falsches behauptet und nicht nur einfach eine andere Haltung zu dem Geschehen hat als wir. Zugleich gilt aber, dass sich eine Aussage der Form „Fouls sind gemein und unsportlich' von gewöhnlichen deskriptiven Aussagen grundsätzlich darin unterscheidet, dass sie für uns z. B. eine starke Handlungsanweisung zu transportieren scheint. Akzeptieren wir diese Aussage, dann sollten wir uns auch gebunden fühlen, in bestimmten Weisen zu spielen. Darin gleicht eine solche Aussage eher Ausrufen, Befehlen oder Drohungen. Die philosophische Teildisziplin, die sich mit Problemen dieser und anderer Art befasst, heißt Metaethik. Ihre Vertreter machen keine Aussagen darüber, was gut ist, sondern sie analysieren solche Aussagen und ihre sprachphilosophischen, metaphysischen und psychologischen Voraussetzungen. Das Proseminar führt in die wichtigsten Positionen und Fragestellungen der Metaethik ein.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur und die Übernahme eines Sitzungsprotokolls.

Empfohlene Literatur

Die Lektüregrundlage wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und als Reader verfügbar gemacht.

36255 Aristoteles: Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Halbig, Christoph	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Regelung für Hausarbeiten (Friedolin): Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Bemerkungen

Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Nachweise

Scheinerwerb durch Abschlußklausur.

Empfohlene Literatur

Seminartext: Aristoteles, Nikomachische Ethik , gr./dt. übers. von Olof Gigon, Düsseldorf/Zürich 2001.

36294 Metaethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Halbig, Christoph	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1

Kommentare

Können moralische Urteile wahr oder falsch sein? Oder bringen sie lediglich subjektive Einstellungen zum Ausdruck (etwa die Emotionen des Sprechers)? Können moralische Wertungen Anspruch auf objektive Geltung erheben? Wenn ja, kann sich dieser Anspruch auf eine moralische Realität gründen, der es gerecht zu werden gilt? Falls es moralische Tatsachen gibt, wie ist deren Status im Ganzen der Wirklichkeit zu bestimmen? Lassen sich moralische Urteile rechtfertigen? Falls ja, in welcher Weise - gibt es ein Fundament selbstevidenter moralischer Wahrheiten analog etwa zu denen der Mathematik oder muß sich Rechtfertigung in der Ethik auf die Herstellung eines Reflexionsgleichgewichts zwischen wohlbedachten moralischen Überzeugungen einerseits, moralischen Prinzipien andererseits (Rawls) beschränken? Ist die Geltung moralischer Normen gebunden an geteilte Lebensformen oder läßt sie sich unabhängig davon, z.B. im Rekurs auf die Struktur praktischer Rationalität, begründen? Ist es immer vernünftig, moralisch zu sein - oder kann es sogar rational gefordert sein, unmoralisch zu handeln? Diesen grundlegenden Problemen der Ethik soll in der Vorlesung nachgegangen werden.

Bemerkungen

Ein detaillierter Überblick über den Aufbau der Vorlesung mit weiterführenden Literaturhinweisen steht als Download auf meiner Homepage bereit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: McNaughton, David, Moral Vision , Oxford/Cambridge (Mass.): Routledge 1988 und öfter. (Dt.: Moralisches Sehen , Frankfurt: Ontos)

36298 G. E. M. Anscombe: Intention

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ertz, Timo-Peter	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

G.E.M. Anscombe gehört zu den einflussreichsten angelsächsischen Philosophinnen des 20. Jahrhunderts. Mit ihrem knapp hundert Seiten umfassenden Hauptwerk „Intention' (dt. „Absicht') legte sie 1957 praktisch eine Neuauflage der philosophischen Handlungstheorie vor. Im Mittelpunkt des ersten Teils ihres Buches steht die Analyse des Begriffs der Absicht in unterschiedlichen Verwendungsweisen: (a) Ich habe die Absicht,.... (b) Ich habe es absichtlich getan. (c) Ich habe es in der Absicht getan,.... Der zweite Teil des Buches prüft dann, welche Formen des Wissens in den jeweiligen Verwendungen zum Tragen kommen. Ziel des Seminars ist es, eine Einführung in die analytische Handlungstheorie zu liefern. Dazu soll der kurze (aber sehr dichte) Text detailliert erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: G.E.M. Anscombe: Absicht . München 1986 (deutsch) oder: Dies.: Intention . Cambridge, Massachusetts 2000 (englisch)

BA-Phi 2.2 Theoretische Philosophie

35903 Teil und Ganzes. Texte von Platon, Spinoza, Hegel, Bolzano und Husserl

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Lehre vom Verhältnis zwischen Teil und Ganzem spielt seit den Diskussionen um die logischen Grundlagen der Mengenlehre am Anfang des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle in Logik, Ontologie und Mathematik. Anhand von Peter Simons klassischem Werk Parts: A Study in Ontology , Oxford 1987, wird eine auch für Anfänger verständliche Einleitung zur komplexen modernen Problematik gegeben. Darauf aufbauend wird exemplarisch die Problemgeschichte der erst 1927 von Sanislaw Lesniewski so genannten ‚Mereologie' in der Philosophie untersucht, die bis Platons Dialog Parmenides zurückreicht. Insbesondere werden die Begriffe des Organismus und des Eins bei Hegel, die Konzeption der Inbegriffsvorstellungen bei Bernard Bolzano und die phänomenologischen Untersuchungen zur Wesensschau bei Husserl für das Verständnis unterschiedlicher Teil-Ganze-Verhältnisse fruchtbar gemacht.

Bemerkungen

Ab Anfang Oktober steht ein Reader im Kopierladen in der Schlossgasse bereit.

Nachweise

Die Veranstaltung gehört als Proseminar zu den Modulen BA-Phi 2.2 sowie Lehramt Gymnasium P 4, Magister Hauptfach P 4, Magister Nebenfach WP 2.

36016 Freiheit und Determinismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Tewes, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Ist der Mensch in seinem Handeln und in seiner Willensbildung frei oder sind alle weiteren Weltzustände aufgrund eines beliebigen Anfangszustandes und den entsprechenden Naturgesetzen so bestimmt, dass Freiheit notwendig ausgeschlossen ist? Bereits diese eher traditionell vertretene Position der Ausschließung zwischen Freiheit und Determinismus ist in der zeitgenössischen Philosophie hoch umstritten. Diesbezüglich betrifft gerade das Vereinbarkeitsproblem die Frage, ob Freiheit und Determinismus nicht möglicherweise doch miteinander kompatibel sind. Folgende Intuition scheint allerdings zunächst einmal dagegen zu sprechen: Handelt es sich zum Beispiel bei dem Begriff der moralischen Verantwortung nicht um eine bloße Chimäre, wenn alle unsere Handlungen determiniert sind? Es sind solche und ähnliche Gesichtspunkte, die verdeutlichen, dass der gesamte Themenkomplex von Freiheit und Determinismus mit Fragen verbunden ist, die unser Selbstbild existentiell berühren. Ziel des Seminars ist es, sowohl eine Einführung in die verschiedenen Positionen zum Verhältnis von Freiheit und Determinismus zu geben, als auch systematisch die Frage zu erörtern, ob und unter welchen Umständen es berechtigt sein könnte, an der Freiheit des Menschen festzuhalten. Einige der im Seminar behandelten Texte werden lediglich auf Englisch zugänglich sein. Somit ergibt sich im Rahmen dieses Proseminars ebenfalls die Gelegenheit, sich in den für die Philosophie immer wichtigeren Umgang mit englischen Texten einzuarbeiten.

Bemerkungen

Ein Reader mit den Seminartexten wird in der Schloßgasse erhältlich sein.

Nachweise

Möglichkeiten des Scheinerwerbs: Entweder eine Hausarbeit oder zwei Essays / Alternativ eine Klausur in der letzten Semesterwoche, Dienstag, den 10. 02. 2009, 10:15-11:45.

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Geert Keil (2007): Willensfreiheit . Berlin: Walter de Gruyter.

36043 Mensch und Welt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Welsch, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung behandelt die unterschiedlichen Konzeptionen des Mensch-Welt-Verhältnisses von der Antike bis zur Gegenwart. Schon in der Antike wurden die beiden grundlegenden Sichtweisen entwickelt: Ist der Mensch mit dem eigentlichen Grund der Welt (Geist) zusammengeschlossen oder steht er auf seine eigene Weise in der Welt? Neuzeit und Moderne haben sich (u.a. im Gefolge der Kopernikanischen Erschütterung) zunehmend für das letztere entschieden. Gleichwohl kam es auch immer wieder zu Einsprüchen gegen den neuen Anthropozentrismus der Moderne (Frege, Husserl, Heidegger, Foucault etc.). - Wie lauten und wie gut sind die Argumente der beiden Seiten? Können wir gegenwärtig neue Argumente entwickeln? Die Vorlesung widmet sich einem Grundproblem der Philosophie und gibt dabei zugleich einen Überblick über die wesentlichen Positionen in der Geschichte der Philosophie.

Bemerkungen

Datum der Klausur: 10. Februar 2009

36316 Strawsons analytische Ontologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Artmann, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45 c.t.	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Ziel der analytischen Ontologie ist es, die allgemeinsten Eigenschaften des Seienden mittels einer systematischen Untersuchung unserer abstraktesten Begriffe darzulegen. Insbesondere die logisch-semantische Analyse alltagssprachlicher Ausdrücke für solche Begriffe spielt eine wichtige Rolle in der analytischen Ontologie. Ein Klassiker dieser Tradition ist Peter F. Strawsons erstmals 1959 erschienenes Werk Individuals. An Essay in Descriptive Metaphysics . Es untersucht die ontologische Kategorie des Einzelgegenstandes (individual) und thematisiert die Verbindung zwischen dieser Kategorie und der logischen Kategorie des Subjekts, unter die all das fällt, worüber überhaupt etwas ausgesagt werden kann. Das Seminar wird eine Einführung in die analytische Ontologie Strawsons durch Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Individuals geben.

Empfohlene Literatur

Peter Frederick Strawson: Einzelding und logisches Subjekt (Individuals). Ein Beitrag zur deskriptiven Metaphysik , übersetzt von Freimut Scholz, Stuttgart: Reclam 1995 (UB 9410)

36319 Hans Jonas Organismus und Freiheit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Spahn, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Hans Jonas ist in der deutschsprachigen Debatte vor allem für sein Werk Das Prinzip Verantwortung bekannt. Aus seiner eigenen Sicht betrachtet aber Hans Jonas das bei weitem nicht so bekannte Buch „Organismus und Freiheit' als sein Hauptwerk. In diesem Buch versucht Jonas einen Brückenschlag zwischen einer empirisch-wissenschaftlichen Betrachtung des Lebens von außen und einer phänomenologischen Beschreibung des Bereichs der Subjektivität von innen. Kennzeichnend für das Buch ist der Versuch, einer allgemein-ontologischen Fragestellung nachzugehen, wobei Jonas Phänomenanalyse und Heideggersche Daseinsanalytik verbindet. Leitend für die Überlegung ist, dass wir als Lebewesen mit Innerlichkeit Eigenschaften mit allemLebendigen teilen, so dass zusätzlich zur empirisch-äußerlichen Herangehensweise an das Phänomen des Lebens philosophische Überlegungen über das Wesen der Subjektivität nicht nur Aufschluss über den Menschen, sondern über das Organische überhaupt zu geben vermögen. Ausgehend von dieser Grundeinsicht thematisiert Jonas in seinem Buch ontologische Fragestellungen (etwa: inwiefern kann ein Cartesianischer Dualismus angesichts des Phänomens des Lebens eine plausible Ontologie sein?), wissenschaftstheoretische Fragestellung (etwa: was ist eine darwinistische Erklärung? Wie sind etwa kybernetische Konzepte, Fragen der Teleonomie philosophisch zu bewerten?) und Fragestellung der Kontinuität und Diskontinuität beim Übergang von organischer Innerlichkeit zur menschlichen Subjektivität bis hin zu metaphysischen Fragestellungen. Im Mittelpunkt des Seminars soll der Versuch der kritischen Rekonstruktion derjenigen Einsichten von Hans Jonas stehen, die auch für eine zeitgenössische philosophische Auseinandersetzung mit den Biowissenschaften von Belang sind.

Nachweise

Prüfungstermine Ba/Ma: Hausarbeiten: 1. Versuch bis 30.03.2008, 30.04.2008 (keine Klausur, keine mündliche Prüfung).

Empfohlene Literatur

Hans Jonas, Organismus und Freiheit. Ansätze zu einer philosophischen Biologie [aus dem Englischen übersetzt vom Verfasser und von K. Dockhorn], Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1973 (heute veröffentlicht als: Hans Jonas, Das Prinzip Leben , Frankfurt: Suhrkamp 1997).

36320 Der Anfang der Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Zander, Folko	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die „Phänomenologie des Geistes' zählt zu den wichtigsten Texten des Deutschen Idealismus. Durch den außerordentlichen thematischen Reichtum dieses Werks gerät jedoch Hegels Anspruch, in ihm logisch stringent zu argumentieren, leicht ins Hintertreffen, ein Umstand, der zu schweren Fehldeutungen einzelner Passagen geführt hat. Dies trifft besonders für den hochabstrakten Anfang der Phänomenologie zu, mit welchem sich zwar Denker wie Feuerbach, Marx und Kojève beschäftigt haben, deren Aneignungen jedoch insgesamt als konstruktive Mißverständnisse zu werten sind. Die argumentative Grundstruktur der ersten Kapitel der Phänomenologie - Sinnliche Gewißheit, Wahrnehmung, Kraft und Verstand, Selbstbewußtsein -soll in diesem Seminar durch eine intensive Lektüre erarbeitet werden. Ziel ist das Verständnis des Verhältnisses der dort beschriebenen Phänomene und der diesen jeweils zugrundeliegenden logischen Kategorien.

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Ulrich Claesges, Darstellung des erscheinenden Wissens. Systematische Einleitung in Hegels Phänomenologie des Geistes (=Hegelstudien , Bh.21), Bonn 1981 Claus-Artur Scheier, Analytischer Kommentar zu Hegels Phänomenologie des Geistes , Freiburg/München 21986 Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes , Frankfurt am Main 2000

36321 Drei Dialoge Platons: Symposion, Phaidon, Phaidras

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Eines der zentralen Elemente im Denken Platons, die sogenannte Ideenlehre, hat in seinen Schriften keine geschlossene Darstellung erfahren. Die Ideen, unwandelbare Urbilder, ermöglichen das Sein der einzelnen Dinge, indem diese an den Ideen teilhaben. Erkennen gründet in der Erinnerung der menschlichen Seele an die Ideen, die sie in einer präexistenziellen Phase erschauen konnte. Exemplarische Auseinandersetzungen zu dieser Thematik entfalten nicht zuletzt die Dialoge Symposion , Phaidon und Phaidros . Mit ihrer Lektüre möchte das Seminar in die Platonische Ontologie und Epistemologie einführen. Die Vielschichtigkeit der Thematik sowie das inhaltliche Spektrum der Dialoge ermöglichen, zahlreiche Motive des Platonischen Denkens kennenzulernen. Dazu gehören die Natur der Seele und ihr Verhältnis zum Körper, das Wesen der Wahrheit und des Eros und das Verhältnis von Leben und Tod. Es wird diskutiert, wie wir zum Philosophieren gelangen, wie zu philosophieren sei und welche Differenz zwischen mündlicher Rede und Schrift besteht.

Nachweise

Prüfungstermine: HAUSARBEIT: 14.03.08 (1. Versuch)14.04.08 (2. Versuch) KLAUSUR: 20.02.09, 10-12 Uhr MÜNDLICH: 19.02.09

Empfohlene Literatur

Haupttexte: Zahlreiche Übersetzungen und zweisprachige Ausgaben sind verfügbar und verwendbar. Sie sollten die Seitenzählung des Stephanus-Drucks mitführen, was auch meistens der Fall ist. Besteht Unschlüssigkeit, welche Ausgabe bzw. Ausgaben gewählt werden sollen, empfiehlt es sich, verschiedene Übersetzungen anhand exemplarischer Passagen miteinander zu vergleichen, um zu entscheiden, welche Fassung dem eigenen Textverständnis eher entgegenkommt. Einführung: Walter Bröcker, Platos Gespräche , Frankfurt a.M. 41990 [1964].

36322 Kants Prolegomena

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beuthan, Ralf	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 3.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant schrieb die Prolegomena (1783) unter dem (sicher nicht ganz unberechtigten) Eindruck, dass sein zuvor erschienenes bahnbrechendes Werk der Kritik der reinen Vernunft (1781) dem Leser zum Teil erhebliche Schwierigkeiten bereitet und deshalb kleinere „Vorübungen' dem Verständnis dienlich sein könnten. Die Aufgabe der Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können war es, einige der Verständnisschwierigkeiten beizulegen, indem sie Kants umfangreiches philosophisches Programm anhand der zentralen Fragestellungen und Thesen übersichtlicher gestalten sollte. Ziel des Seminars ist es, anhand der Lektüre dieses Textes (ein gelegentlicher Blick in die Kritik der reinen Vernunft ist dabei natürlich nicht ausgeschlossen) die Grundgedanken der Kantischen Epistemologie zu diskutieren. Dabei wird vor allem zu klären sein, was Kant unter „Metaphysik' versteht, weshalb sie einer „Kritik' bedarf und warum sie überhaupt noch möglich sein sollte.

Empfohlene Literatur

Text: Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können , hg. von K. Pollock, Hamurg 2001 [Meiner-Verlag]

36325 Ontologische Klassiker aus Antike und Mittelalter. Aristoteles' Metaphysik Gamma und Thomas von Aquin De ente et essentia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 s.t.
	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 s.t.
	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 14:00 - 20:00 s.t.

Kommentare

Die Ontologie lebt bis heute aus der Auseinandersetzung mit Aristoteles' Metaphysik . Im Mittelpunkt steht dabei naturgemäß der Begriff des Seins (griecht. to on, daher Ontologie), der freilich im Laufe der Jahrhunderte teils tiefgreifende Umdeutungen erfahren hat. Eine der wichtigsten war die Unterscheidung von Sein bzw. Existenz und Wesen, die erstmals von dem arabischen Philosophen Avicenna getroffen wurde. Sie wurde zu einem Hauptthema der philosophischen Diskussion im Mittelalter. Mit ihr verbanden sich Fragen wie die nach dem Zusammenhang von Dasein und Sosein, von individuellem und universalem oder von notwendigem und kontingentem Sein, die alle bis heute kontrovers diskutiert werden. Das Seminar beschäftigt sich mit zwei klassischen Texten dieser Debatte, nämlich einerseits mit Aristoteles' Einführung der Begriffe „sein' bzw. „seiend' und andererseits mit Thomas von Aquins berühmtem Jugendwerk „Über das Sein und das Wesen', in dem er einen der bedeutendsten Versuche vorlegt, das Verhältnis beider Begriffe zu klären. Aus beiden Texten werden ausgewählte Passagen im Seminar gelesen und diskutiert.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt.Vorbesprechung: 24.10.2008, 10-12 Uhr, Seminarraum 141 im Universitätshauptgebäude.

Empfohlene Literatur

Texte: Unter den zahlreichen Übersetzungen beider Texte seien folgende hervorgehoben (es können aber auch andere Übersetzungen Verwendung finden). Aristoteles' Metaphysik . Neubearbeitung der Übersetzung von Hermann Bonitz. Mit Einleitung und Kommentar von Horst Seidl. Griechischer Text in der Edition von Wilhelm Christ, Hamburg 31991. Thomas von Aquin, De ente et essentia. Über das Seiende und das Wesen . Lateinisch-Deutsch. Übersetzt von Wolfgang Kluxen, Freiburg u.a. 2007.

37190 Frühe griechische Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Hülser, Karlheinz	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Schwierigkeit, sich in der Welt zurechtzufinden, ist ebenso jung/alt, wie die Menschheit selbst. Im 6. Jh. v.Chr. begann man in Griechenland, auf eine neue Weise mit dieser Auf-gabe umzugehen: philosophisch; und so bilden die frühen griechischen Philosophen den Anfang der abendländischen Philosophie. Sie als die Vorsokratiker zu bezeichnen, wie das häufig geschieht, ist herabsetzend und enthält ihnen die volle philosophische Anerkennung vor. Die Veranstaltung wird dies deutlich machen und dann versuchen, die frühen griechi-schen Philosophen entlang von Fragestellungen zu interpretieren, deren Ernsthaftigkeit auch für uns noch nachvollziehbar ist.

Empfohlene Literatur

Die Quellentexte wurden seinerzeit von H. Diels und W. Kranz in nach wie vor maßgeblicher Weise ediert. In den letzten Jahrzehnten wurden sie zum Teil aber in verschiedenen neuen Sammlungen unterbreitet, die wesentlich stärker auf Sachfragen ausgerichtet sind und dar-über auch Rechenschaft geben, so etwa von J. Barnes, The Presocratic Philosophers, Lon-don 1979 u.ö.; G.S. Kirk/J.E. Raven/M. Schofield, The Presocratic Philosophers, 2nd Edition Cam-bridge 1983 u.ö. (deutsch Stuttgart/Weimar 1994 u.ö.); J. Mansfeld, Die Vorsokratiker, 2 Bde., Stuttgart 1983/1986. Außerdem sei hingewiesen auf A.A. Long (Ed.), The Cambridge Companion to Early Greek Philosophy, Cambridge 1999 (deutsch Stuttgart/Weimar 2001).

BA-Phi 3.1 Geschichte der Philosophie

35903 Teil und Ganzes. Texte von Platon, Spinoza, Hegel, Bolzano und Husserl

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Lehre vom Verhältnis zwischen Teil und Ganzem spielt seit den Diskussionen um die logischen Grundlagen der Mengenlehre am Anfang des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle in Logik, Ontologie und Mathematik. Anhand von Peter Simons klassischem Werk Parts: A Study in Ontology , Oxford 1987, wird eine auch für Anfänger verständliche Einleitung zur komplexen modernen Problematik gegeben. Darauf aufbauend wird exemplarisch die Problemgeschichte der erst 1927 von Sanislaw Lesniewski so genannten ‚Mereologie' in der Philosophie untersucht, die bis Platons Dialog Parmenides zurückreicht. Insbesondere werden die Begriffe des Organismus und des Eins bei Hegel, die Konzeption der Inbegriffsvorstellungen bei Bernard Bolzano und die phänomenologischen Untersuchungen zur Wesensschau bei Husserl für das Verständnis unterschiedlicher Teil-Ganze-Verhältnisse fruchtbar gemacht.

Bemerkungen

Ab Anfang Oktober steht ein Reader im Kopierladen in der Schlossgasse bereit.

Nachweise

Die Veranstaltung gehört als Proseminar zu den Modulen BA-Phi 2.2 sowie Lehramt Gymnasium P 4, Magister Hauptfach P 4, Magister Nebenfach WP 2.

36015 Goethe und der Deutsche Idealismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo / Dozent Dr. Hühn, Helmut	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Goethe sagt von sich, für „Philosophie im eigentlichen Sinn [...] kein Organ, nur die fortdauernde Gegenwirkung' zu haben. Entsprechend gestaltet sich seine unmittelbare Begegnung mit dem Deutschen Idealismus, der sich gewissermaßen unter seinen Augen an der Universität Jena entwickelt, zunächst schwierig. Gleichwohl berichtet er in Die Einwirkung der neuern Philosophie darüber, was er „gleichzeitig und späterhin Fichten, Schellingen, Hegeln, den Gebrüdern von Humboldt und Schlegel schuldig geworden'. Das Seminar rekonstruiert die Gründe dieser späten Anerkennung. Dabei wird unter anderem auf Goethes Morphologie im Verhältnis zur idealistischen Philosophie der Natur und des Geistes eingegangen. Eine wichtige Rolle spielt weiter die Theorie der ästhetischen Anschauung in Schellings Philosophie der Kunst (1801/02), die mit Goethes Symboltheorie verglichen wird.

Empfohlene Literatur

Als Textgrundlage steht Anfang Oktober ein Reader im Kopierladen in der Schlossgasse bereit.

36314 Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1a BaPhi 3.1a BaPhi 4.1a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Binnen kürzester Zeit und in beispielloser Produktivität hat sich die klassische deutsche Philosophie ausgehend von Kant als eine eigene Epoche der modernen Philosophie formiert, deren Wirkmächtigkeit bis auf den heutigen Tag ungebrochen ist. Jüngster Beleg dafür ist die Hegel-Renaissance in den USA. Gegenstand der Vorlesung ist keine detaillierte Auseinandersetzung mit den einzelnen Positionen, was im Verlauf eines einzigen Semesters unmöglich zu leisten wäre. Das Ziel besteht vielmehr darin, eine Reihe von Leitbegriffen vorzustellen und zu diskutieren, die nicht nur für das Verständnis dieser Epoche grundlegend sind. Solche Begriffe, die die klassische deutsche Philosophie zum Teil neu geprägt, zum Teil mit neuen Bedeutungen versehen hat, muß man vielmehr auch deshalb kennen, weil sie seither den Diskurs der Moderne bestimmen. Beispiele dafür liefern etwa die Leitbegriffe „transzendental', „Ich', „Selbstbestimmung', „Subjekt', „Vernunft' oder „Sittlichkeit'.

36320 Der Anfang der Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Zander, Folko	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die „Phänomenologie des Geistes' zählt zu den wichtigsten Texten des Deutschen Idealismus. Durch den außerordentlichen thematischen Reichtum dieses Werks gerät jedoch Hegels Anspruch, in ihm logisch stringent zu argumentieren, leicht ins Hintertreffen, ein Umstand, der zu schweren Fehldeutungen einzelner Passagen geführt hat. Dies trifft besonders für den hochabstrakten Anfang der Phänomenologie zu, mit welchem sich zwar Denker wie Feuerbach, Marx und Kojève beschäftigt haben, deren Aneignungen jedoch insgesamt als konstruktive Mißverständnisse zu werten sind. Die argumentative Grundstruktur der ersten Kapitel der Phänomenologie - Sinnliche Gewißheit, Wahrnehmung, Kraft und Verstand, Selbstbewußtsein -soll in diesem Seminar durch eine intensive Lektüre erarbeitet werden. Ziel ist das Verständnis des Verhältnisses der dort beschriebenen Phänomene und der diesen jeweils zugrundeliegenden logischen Kategorien.

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Ulrich Claesges, Darstellung des erscheinenden Wissens. Systematische Einleitung in Hegels Phänomenologie des Geistes (=Hegelstudien , Bh.21), Bonn 1981 Claus-Artur Scheier, Analytischer Kommentar zu Hegels Phänomenologie des Geistes , Freiburg/München 21986 Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes , Frankfurt am Main 2000

36322 Kants Prolegomena

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beuthan, Ralf	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 3.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant schrieb die Prolegomena (1783) unter dem (sicher nicht ganz unberechtigten) Eindruck, dass sein zuvor erschienenes bahnbrechendes Werk der Kritik der reinen Vernunft (1781) dem Leser zum Teil erhebliche Schwierigkeiten bereitet und deshalb kleinere „Vorübungen' dem Verständnis dienlich sein könnten. Die Aufgabe der Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können war es, einige der Verständnisschwierigkeiten beizulegen, indem sie Kants umfangreiches philosophisches Programm anhand der zentralen Fragestellungen und Thesen übersichtlicher gestalten sollte. Ziel des Seminars ist es, anhand der Lektüre dieses Textes (ein gelegentlicher Blick in die Kritik der reinen Vernunft ist dabei natürlich nicht ausgeschlossen) die Grundgedanken der Kantischen Epistemologie zu diskutieren. Dabei wird vor allem zu klären sein, was Kant unter „Metaphysik' versteht, weshalb sie einer „Kritik' bedarf und warum sie überhaupt noch möglich sein sollte.

Empfohlene Literatur

Text: Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können , hg. von K. Pollock, Hamurg 2001 [Meiner-Verlag]

Altes Lehramtsstudium mit modularisiertem Grundstudium

Modul Einführung in die Philosophie

15547 Einführung in die Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 600 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Küppers, Bernd-Olaf	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Stationen der abendländischen Philosophie (von der griechischen Antike bis zur Gegenwart). Im Mittelpunkt der Vorlesung steht der Begriff der Wahrheit als Zentralbegriff philosophischen Denkens.

Nachweise

Modul: Einführung in die Philosophie

Modul Einführung in die Logik

Modul Praktische Philosophie

Modul Theoretische Philosophie

Modul Ergänzung und Vertiefung

35903 Teil und Ganzes. Texte von Platon, Spinoza, Hegel, Bolzano und Husserl

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Die Lehre vom Verhältnis zwischen Teil und Ganzem spielt seit den Diskussionen um die logischen Grundlagen der Mengenlehre am Anfang des 20. Jahrhunderts eine wichtige Rolle in Logik, Ontologie und Mathematik. Anhand von Peter Simons klassischem Werk Parts: A Study in Ontology , Oxford 1987, wird eine auch für Anfänger verständliche Einleitung zur komplexen modernen Problematik gegeben. Darauf aufbauend wird exemplarisch die Problemgeschichte der erst 1927 von Sanislaw Lesniewski so genannten ‚Mereologie' in der Philosophie untersucht, die bis Platons Dialog Parmenides zurückreicht. Insbesondere werden die Begriffe des Organismus und des Eins bei Hegel, die Konzeption der Inbegriffsvorstellungen bei Bernard Bolzano und die phänomenologischen Untersuchungen zur Wesensschau bei Husserl für das Verständnis unterschiedlicher Teil-Ganze-Verhältnisse fruchtbar gemacht.

Bemerkungen

Ab Anfang Oktober steht ein Reader im Kopierladen in der Schlossgasse bereit.

Nachweise

Die Veranstaltung gehört als Proseminar zu den Modulen BA-Phi 2.2 sowie Lehramt Gymnasium P 4, Magister Hauptfach P 4, Magister Nebenfach WP 2.

35904 G. Frege Der Gedanke. Eine logische Untersuchung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schlotter, Sven	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Mit den Logischen Untersuchungen , die sich aus den drei Aufsätzen Der Gedanke , Die Verneinung und Gedankengefüge zusammensetzen, unternimmt Gottlob Frege im Alter von 70 Jahren einen letzten Versuch, seine Auffassungen zur Philosophie der Logik in zusammenhängender Weise darzustellen. Im ersten Teil dieser Textfolge, der im Mittelpunkt der Seminardiskussion stehen soll, wird der „Gedanke' als Träger der Wahrheit sowohl von den wahrnehmbaren Dingen der Außenwelt als auch von den Vorstellungen der Innenwelt abgegrenzt und statt dessen einem eigenen Bereich des „Objektiv-Nichtwirklichen' zugeordnet. In diesem Zusammenhang nimmt Frege zu einer ganzen Reihe von sprachphilosophischen und erkenntnistheoretischen Problemen Stellung. Besondere Aufmerksamkeit verdienen etwa seine These von der Undefinierbarkeit der Wahrheit, die Frage nach der Realität der Außenwelt sowie die Auseinandersetzung mit dem Psychologismus.

Bemerkungen

Ein Reader mit den Texten zum Seminar wird am Anfang des Semesters bereitgestellt.

Empfohlene Literatur

Gottlob Frege: Logische Untersuchungen , hg. v. G. Patzig, 5. Auflage, Göttingen 2003.

36005 Philosophisches Schreiben und Argumentieren

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Wunder, Andre	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.4a BaPhi 3.4b LA-Phi 3.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In dieser Übung werden wir uns mit verschiedenen Argumentationstypen (reflexive Argumente, Gedankenexperimente, modale Argumente etc.) auseinandersetzen, wobei die konkreten Beispiele für diese Argumentationstypen vorwiegend aus dem Bereich der praktischen Philosophie stammen werden.Ziel der Übung ist es: einen Überblick über die verschiedenen Argumentationstypen zu geben,das Erkennen und Anwenden dieser Typen zu schulen unddie kritische Analyse und Rekonstruktion von Argumenten zu üben. Darüber hinaus werden wir uns - ausgehend von den Bedürfnissen der Teilnehmer - auch mit der Themenfindung und dem Aufbau von Hausarbeiten beschäftigen.

Bemerkungen

Die Übung richtet sich vor allem an BA-Studenten. Der Erwerb der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe zweier Essays (3-5 Seiten) bis zum 30.03.2009. Eine Kopiervorlage mit den Argumentationsbeispielen wird zu Semesteranfang im Copyshop in der Schloßgasse vorliegen.

36010 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schlotter, Sven	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung „Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Bemerkungen

Beginn in der 2. Vorlesungswoche am 27.10. bzw. 28.10.2008!

36013 Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gabriel, Gottfried	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In dieser Veranstaltung wird der Stoff der Vorlesung „Logik und Argumentationslehre' eingeübt und diskutiert. Insbesondere werden die Lösungen der schriftlich zu bearbeitenden Aufgaben besprochen. Die Wahl der Gruppe steht den Studierenden frei.

Bemerkungen

Beginn in der 2. Vorlesungswoche am 27.10. bzw. 28.10.2008!

36015 Goethe und der Deutsche Idealismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo / Dozent Dr. Hühn, Helmut	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Goethe sagt von sich, für „Philosophie im eigentlichen Sinn [...] kein Organ, nur die fortdauernde Gegenwirkung' zu haben. Entsprechend gestaltet sich seine unmittelbare Begegnung mit dem Deutschen Idealismus, der sich gewissermaßen unter seinen Augen an der Universität Jena entwickelt, zunächst schwierig. Gleichwohl berichtet er in Die Einwirkung der neuern Philosophie darüber, was er „gleichzeitig und späterhin Fichten, Schellingen, Hegeln, den Gebrüdern von Humboldt und Schlegel schuldig geworden'. Das Seminar rekonstruiert die Gründe dieser späten Anerkennung. Dabei wird unter anderem auf Goethes Morphologie im Verhältnis zur idealistischen Philosophie der Natur und des Geistes eingegangen. Eine wichtige Rolle spielt weiter die Theorie der ästhetischen Anschauung in Schellings Philosophie der Kunst (1801/02), die mit Goethes Symboltheorie verglichen wird.

Empfohlene Literatur

Als Textgrundlage steht Anfang Oktober ein Reader im Kopierladen in der Schlossgasse bereit.

36016 Freiheit und Determinismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Tewes, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12	

Kommentare

Ist der Mensch in seinem Handeln und in seiner Willensbildung frei oder sind alle weiteren Weltzustände aufgrund eines beliebigen Anfangszustandes und den entsprechenden Naturgesetzen so bestimmt, dass Freiheit notwendig ausgeschlossen ist? Bereits diese eher traditionell vertretene Position der Ausschließung zwischen Freiheit und Determinismus ist in der zeitgenössischen Philosophie hoch umstritten. Diesbezüglich betrifft gerade das Vereinbarkeitsproblem die Frage, ob Freiheit und Determinismus nicht möglicherweise doch miteinander kompatibel sind. Folgende Intuition scheint allerdings zunächst einmal dagegen zu sprechen: Handelt es sich zum Beispiel bei dem Begriff der moralischen Verantwortung nicht um eine bloße Chimäre, wenn alle unsere Handlungen determiniert sind? Es sind solche und ähnliche Gesichtspunkte, die verdeutlichen, dass der gesamte Themenkomplex von Freiheit und Determinismus mit Fragen verbunden ist, die unser Selbstbild existentiell berühren. Ziel des Seminars ist es, sowohl eine Einführung in die verschiedenen Positionen zum Verhältnis von Freiheit und Determinismus zu geben, als auch systematisch die Frage zu erörtern, ob und unter welchen Umständen es berechtigt sein könnte, an der Freiheit des Menschen festzuhalten. Einige der im Seminar behandelten Texte werden lediglich auf Englisch zugänglich sein. Somit ergibt sich im Rahmen dieses Proseminars ebenfalls die Gelegenheit, sich in den für die Philosophie immer wichtigeren Umgang mit englischen Texten einzuarbeiten.

Bemerkungen

Ein Reader mit den Seminartexten wird in der Schloßgasse erhältlich sein.

Nachweise

Möglichkeiten des Scheinerwerbs: Entweder eine Hausarbeit oder zwei Essays / Alternativ eine Klausur in der letzten Semesterwoche, Dienstag, den 10. 02. 2009, 10:15-11:45.

Empfohlene Literatur

Literaturempfehlung zum Einstieg in das Thema: Geert Keil (2007): Willensfreiheit . Berlin: Walter de Gruyter.

36018 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Wie in der Vorlesung ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkungen

Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

36020 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 3.2a BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Wie in der Vorlesung von Prof. Dr. Wiesing ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

Bemerkungen

Das Semianr findet im SR 220, Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

36021 Fichte Über den Begriff der Wissenschaftslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Schmidt, Daniela

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Di 12:15 - 13:45~~	~~Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Wie ist objektiv gültiges Wissen bzw. Erfahrung möglich? - Dieses Problem formuliert Fichte in seiner kleinen Schrift 'Über den Begriff der Wissenschaftslehre' als die Hauptfrage der Philosophie. Will die Philosophie diese Frage beantworten, darf sie nicht mehr bloße 'Liebe zur Weisheit' sein, sondern muß als allgemeingültige und evidente Wissenschaft etabliert werden. Dieser Anspruch ist für Fichte allein im Rahmen eines Systems möglich, d. h. die Sätze der Philosophie sollen auf der Basis eines unmittelbar einleuchtenden Grundsatzes einen geschlossenen und notwendigen Zusammenhang bilden. Weil die Begründung von Erkenntnis überhaupt für alle Wissenschaften entscheidend ist, wird die Philosophie von Fichte in den Rang einer Leitdisziplin erhoben, welche sämtlichen anderen Wissenschaften ein sicheres Fundament bereitstellen soll. Die Philosophie soll als universale und systematische Grundlagenwissenschaft konzipiert werden. Die 1794 erschienene 'Begriffsschrift' hat Fichte als Einleitung in sein eigentliches System der 'Wissenschaftslehre' entworfen. Sie bildet zugleich den programmatischen Auftakt des Deutschen Idealismus, da die Verknüpfung von Philosophie, Wissenschaft und System ein Grundcharakteristikum dieser Epoche darstellt. Darüber hinaus werden mit der 'Begriffsschrift' zentrale Fragen eines nicht nur für den Deutschen Idealismus einschlägigen Spannungsfeldes berührt, indem z. B. thematisiert wird, was 'Wissen' eigentlich bedeutet, was Wissenschaft ist, und wie sich das Verhältnis von Philosophie und Einzelwissenschaften bestimmen läßt. Der leicht verständliche Text der 'Begriffsschrift' soll im Seminar detailliert erarbeitet werden, um die Teilnehmer mit Grundzügen der Fichteschen Philosophie unter Einbeziehung seines Hauptwerks, der 'Grundlage der gesamten Wissenschaftslehre', vertraut zu machen.

Bemerkungen

Da sich das Proseminar als vertiefende Begleitung der Vorlesung 'Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie' versteht, wird deren paralleler Besuch empfohlen. Scheinerwerb durch Übernahme eines Stundenprotokolls sowie Hausarbeit oder Klausur.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Johann Gottlieb Fichte: Über den Begriff der Wissenschaftslehre oder der sogenannten Philosophie . Stuttgart: Reclam 1972.

36042 Theorien der Entfremdung bei Rousseau, Schiller, Hegel und Marx

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Morris, Michael	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Die Menschen sind von anderen Tieren dadurch unterschieden, dass sie ihre Umwelt kreativ gestalten und immer neu formen. Menschen schaffen gesellschaftliche Institutionen und kulturelle Normen, die koordinierte Leistungen ermöglichen. Sie bringen wirtschaftliche Systeme hervor, die Menschen und die ganze Welt zusammenbinden. Diese Veränderungen der Umwelt sollen Freiheit und Vernunft ausdrücken und dadurch das menschliche Wesen verwirklichen. Oft aber scheinen die Ergebnisse dieser Veränderungen sinnlos, widervernünftig und unveränderlich. Statt vom Menschen gelenkt zu sein, linken sie den Menschen. In solchen Fällen sind Menschen nicht nur von ihrer Umwelt, sondern auch von ihren Mitmenschen und ihrem eigenen Wesen entfremdet. Im Seminar werden Texte von Rousseau, Schiller, Hegel und Marx gelesen, wo diese Problematik thematisiert wird. Dabei werden folgende Fragen im Vordergrund stehen: kann Entfremdung vermieden oder überwunden werden? Bieten Kunst, Arbeit und Religion Möglichkeiten, die Entfremdung zu überwinden? Sind menschliche Vernunft und Freiheit überschätzt?

Empfohlene Literatur

Jean Jacques Rousseau. Abhandlung über den Ursprung und die Grundlagen der Ungleichheit unter der Menschen . Phillip Rippel. Reclam, Ditzingen. 1998. Jean Jacques Rousseau. Träumereien eines einsamen Spaziergängers . Ulrich Bossier. Reclam, Ditzingen. 2003. Friedrich Schiller. Über die ästhetische Erziehung des Menschen . Reclam, Stuttgart. 2000. G.W.F. Hegel. Frühe Schriften: Werke 1 . Suhrkamp, Frankfurt am Main. 1971. Karl Marx. Philosophische und ökonomische Schriften . Reclam, Ditzingen. 2008.

36055 Grundlagen der Bioethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ertz, Timo-Peter	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Im Mittelpunkt des Seminars werden insbesondere Fragen der medizinischen Ethik stehen - vor allem die Themen Abtreibung, Reproduktion, Eugenik, Sterbehilfe und Organtransplantation. Ziel des Seminars wird es aber nicht sein, normative Antworten im jeweiligen Problemfeld zu finden. Vielmehr sollen die Grundlagen möglicher Antworten ins Auge gefasst werden: Entwickelt sich eine Zygote als Mensch oder zum Menschen? Gibt es einen moralisch relevanten Unterschied zwischen Mensch und Tier? Welche moralisch relevanten Unterschiede gibt es zwischen Handeln und Unterlassen? Was ist mit menschlicher Würde gemeint? Wann ist ein Mensch tot?

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: Ein Reader (dt. und engl.) wird in der ersten Stunde bereitgestellt.

36070 Logik und Argumentationslehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gabriel, Gottfried	
zugeordnet zu Modul	BA-Phi 1.2 ASQ-Phi 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Stoff dieser Vorlesung (für Studierende im Grundstudium) ist die elementare Junktoren- und Quantorenlogik bis zur Einführung des Begriffs der logischen Folgerung. Das Vorgehen ist weniger durch formale Ableitungen bestimmt als vielmehr durch die Einübung des Gebrauchs von Junktoren und Quantoren im Rahmen einer logischen Argumentationslehre, die auf sprachanalytischer Grundlage entwickelt wird. Bedingung für den Erwerb eines Leistungsnachweises ist die schriftliche Bearbeitung von Übungsaufgaben und das Bestehen der Abschlußklau-sur. Begleitend zu Vorlesung und Übungen wird ein Tutorium angeboten.

Empfohlene Literatur

G. Gabriel, Einführung in die Logik. Kurzes Lehrbuch mit Übungsaufgaben und Musterlösungen, Verlag IKS Garamond, 3. Aufl. Jena 2007.

36228 Einführung in die Metaethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Henning, Tim	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Es ist eine Sache, sich zu fragen, was man tun soll, und Aussagen darüber zu formulieren, was gut und böse, geboten und verboten ist. Es ist ganz eine andere Sache, sich zu fragen, wie solche Fragen und Aussagen überhaupt zu verstehen sind. Wenn ich etwa sage: „Fouls sind gemein und unsportlich' - sage ich damit z. B. etwas Wahres ? Oder handelt es sich eher um eine elaborierte Form eines Ausrufs , mit dem ich bestimmte Einstellungen kundtue oder meinen Gefühlen Luft mache, etwa wie in: „Pfui, Fouls!'? Für beide Sichtweisen spricht einiges. Wenn etwa ein Fußballer nach einem Spiel, in dem er sich nachweislich ein grobes Foul hat zu Schulden kommen lassen, beharrt: „Ich habe nichts Gemeines getan', dann haben wir den starken Eindruck, dass er etwas Falsches behauptet und nicht nur einfach eine andere Haltung zu dem Geschehen hat als wir. Zugleich gilt aber, dass sich eine Aussage der Form „Fouls sind gemein und unsportlich' von gewöhnlichen deskriptiven Aussagen grundsätzlich darin unterscheidet, dass sie für uns z. B. eine starke Handlungsanweisung zu transportieren scheint. Akzeptieren wir diese Aussage, dann sollten wir uns auch gebunden fühlen, in bestimmten Weisen zu spielen. Darin gleicht eine solche Aussage eher Ausrufen, Befehlen oder Drohungen. Die philosophische Teildisziplin, die sich mit Problemen dieser und anderer Art befasst, heißt Metaethik. Ihre Vertreter machen keine Aussagen darüber, was gut ist, sondern sie analysieren solche Aussagen und ihre sprachphilosophischen, metaphysischen und psychologischen Voraussetzungen. Das Proseminar führt in die wichtigsten Positionen und Fragestellungen der Metaethik ein.

Nachweise

Scheinerwerb durch Klausur und die Übernahme eines Sitzungsprotokolls.

Empfohlene Literatur

Die Lektüregrundlage wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben und als Reader verfügbar gemacht.

36255 Aristoteles: Nikomachische Ethik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Halbig, Christoph	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Regelung für Hausarbeiten (Friedolin): Abgabe 1. Versuch bis 30.03.2009, zweiter Versuch bis 30.04.2009.

Bemerkungen

Griechischkenntnisse sind erwünscht, aber keine Voraussetzung.

Nachweise

Scheinerwerb durch Abschlußklausur.

Empfohlene Literatur

Seminartext: Aristoteles, Nikomachische Ethik , gr./dt. übers. von Olof Gigon, Düsseldorf/Zürich 2001.

36297 Grundlagen ethischen Handelns bei Platon: Menon, Gorgias, Politeia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Reitz, Tilman	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Wenn wir ‚gut' handeln sollen, müssen wir Verschiedenes wissen, können und voraussetzen: Wir müssen verstehen, was gut ist, in der Lage sein, daraus auch praktische Konsequenzen zu ziehen, und eine Rahmensituation vorfinden, in der unser entsprechendes Handeln anerkannt wird bzw. angemessene Effekte haben kann. Anspruchsvoller formuliert: Philosophische Ethik muss auch Fragen der Epistemologie (Erkenntnislehre), Anthropologie (der Lehre vom Menschen) und politischer Philosophie einbeziehen. Und bereits Platon, neben Demokrit der erste Philosoph, von dem ethische Texte überliefert sind, nimmt alle diese Bereiche in den Blick - wobei zu seiner Zeit gutes Handeln ohnehin im Kontext politischer Ordnung steht. Das Seminar wird sich mit drei Platonischen Dialogen befassen, in denen die genannten Bedingungen ethischen Handelns eigens geprüft werden: Geht es im Menon zentral darum, wie wir unser Wissen erwerben, so führt der Gorgias von der Lehrbarkeit der Tugend auf den Haushalt der menschlichen Fähigkeiten und Triebe, während die Politeia (aus der wir nur Ausschnitte lesen) das Gemeinwesen entwirft, in dem sich gutes Handeln realisieren ließe.

Empfohlene Literatur

Text: Eine griechisch-deutsche Ausgabe der genannten Dialoge Platons, am günstigsten in der Insel-Taschenbuchausgabe

36298 G. E. M. Anscombe: Intention

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ertz, Timo-Peter	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

G.E.M. Anscombe gehört zu den einflussreichsten angelsächsischen Philosophinnen des 20. Jahrhunderts. Mit ihrem knapp hundert Seiten umfassenden Hauptwerk „Intention' (dt. „Absicht') legte sie 1957 praktisch eine Neuauflage der philosophischen Handlungstheorie vor. Im Mittelpunkt des ersten Teils ihres Buches steht die Analyse des Begriffs der Absicht in unterschiedlichen Verwendungsweisen: (a) Ich habe die Absicht,.... (b) Ich habe es absichtlich getan. (c) Ich habe es in der Absicht getan,.... Der zweite Teil des Buches prüft dann, welche Formen des Wissens in den jeweiligen Verwendungen zum Tragen kommen. Ziel des Seminars ist es, eine Einführung in die analytische Handlungstheorie zu liefern. Dazu soll der kurze (aber sehr dichte) Text detailliert erarbeitet werden.

Empfohlene Literatur

Textgrundlage: G.E.M. Anscombe: Absicht . München 1986 (deutsch) oder: Dies.: Intention . Cambridge, Massachusetts 2000 (englisch)

36313 Philosophisches Argumentieren und Schreiben (SP Theor. Phil.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. van Zantwijk, Temilo	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.4a BaPhi 3.4b LA-Phi 3.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Übung wendet sich in erster Linie an Studierende der BA-Studiengänge. Studierende anderer Studiengänge sind willkommen und können in einem der beiden Übungen ein Proseminarschein erwerben. Die Teilnehmer müssen eine in Arbeit befindliche, noch nicht eingereichte Hausarbeit im Plenum vorstellen. Die Referate sind eine Woche vor dem verabredeten Termin schriftlich einzureichen. Im Referat sind These und Aufbau der Arbeit sowie Forschungsstand zu erläutern. Der Übungsleiter und die Teilnehmer geben Hilfestellung. Nach der Beratung ist Kontakt mit der Betreuerin oder dem Betreuer der Hausarbeit erforderlich.

Bemerkungen

Die Themenabsprache muss bis zum 30. Oktober 2008 erfolgt sein. Der Erwerb der Leistungspunkte erfolgt durch die Abgabe eines Essays (5 Seiten) zum Thema „Philosophisches Argumentieren' bis zum 15. März 2009.

36316 Strawsons analytische Ontologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Artmann, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45 c.t.	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Das Ziel der analytischen Ontologie ist es, die allgemeinsten Eigenschaften des Seienden mittels einer systematischen Untersuchung unserer abstraktesten Begriffe darzulegen. Insbesondere die logisch-semantische Analyse alltagssprachlicher Ausdrücke für solche Begriffe spielt eine wichtige Rolle in der analytischen Ontologie. Ein Klassiker dieser Tradition ist Peter F. Strawsons erstmals 1959 erschienenes Werk Individuals. An Essay in Descriptive Metaphysics . Es untersucht die ontologische Kategorie des Einzelgegenstandes (individual) und thematisiert die Verbindung zwischen dieser Kategorie und der logischen Kategorie des Subjekts, unter die all das fällt, worüber überhaupt etwas ausgesagt werden kann. Das Seminar wird eine Einführung in die analytische Ontologie Strawsons durch Lektüre und Diskussion ausgewählter Passagen aus Individuals geben.

Empfohlene Literatur

Peter Frederick Strawson: Einzelding und logisches Subjekt (Individuals). Ein Beitrag zur deskriptiven Metaphysik , übersetzt von Freimut Scholz, Stuttgart: Reclam 1995 (UB 9410)

36319 Hans Jonas Organismus und Freiheit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Spahn, Christian	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Hans Jonas ist in der deutschsprachigen Debatte vor allem für sein Werk Das Prinzip Verantwortung bekannt. Aus seiner eigenen Sicht betrachtet aber Hans Jonas das bei weitem nicht so bekannte Buch „Organismus und Freiheit' als sein Hauptwerk. In diesem Buch versucht Jonas einen Brückenschlag zwischen einer empirisch-wissenschaftlichen Betrachtung des Lebens von außen und einer phänomenologischen Beschreibung des Bereichs der Subjektivität von innen. Kennzeichnend für das Buch ist der Versuch, einer allgemein-ontologischen Fragestellung nachzugehen, wobei Jonas Phänomenanalyse und Heideggersche Daseinsanalytik verbindet. Leitend für die Überlegung ist, dass wir als Lebewesen mit Innerlichkeit Eigenschaften mit allemLebendigen teilen, so dass zusätzlich zur empirisch-äußerlichen Herangehensweise an das Phänomen des Lebens philosophische Überlegungen über das Wesen der Subjektivität nicht nur Aufschluss über den Menschen, sondern über das Organische überhaupt zu geben vermögen. Ausgehend von dieser Grundeinsicht thematisiert Jonas in seinem Buch ontologische Fragestellungen (etwa: inwiefern kann ein Cartesianischer Dualismus angesichts des Phänomens des Lebens eine plausible Ontologie sein?), wissenschaftstheoretische Fragestellung (etwa: was ist eine darwinistische Erklärung? Wie sind etwa kybernetische Konzepte, Fragen der Teleonomie philosophisch zu bewerten?) und Fragestellung der Kontinuität und Diskontinuität beim Übergang von organischer Innerlichkeit zur menschlichen Subjektivität bis hin zu metaphysischen Fragestellungen. Im Mittelpunkt des Seminars soll der Versuch der kritischen Rekonstruktion derjenigen Einsichten von Hans Jonas stehen, die auch für eine zeitgenössische philosophische Auseinandersetzung mit den Biowissenschaften von Belang sind.

Nachweise

Prüfungstermine Ba/Ma: Hausarbeiten: 1. Versuch bis 30.03.2008, 30.04.2008 (keine Klausur, keine mündliche Prüfung).

Empfohlene Literatur

Hans Jonas, Organismus und Freiheit. Ansätze zu einer philosophischen Biologie [aus dem Englischen übersetzt vom Verfasser und von K. Dockhorn], Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1973 (heute veröffentlicht als: Hans Jonas, Das Prinzip Leben , Frankfurt: Suhrkamp 1997).

36320 Der Anfang der Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Zander, Folko	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 3.1b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die „Phänomenologie des Geistes' zählt zu den wichtigsten Texten des Deutschen Idealismus. Durch den außerordentlichen thematischen Reichtum dieses Werks gerät jedoch Hegels Anspruch, in ihm logisch stringent zu argumentieren, leicht ins Hintertreffen, ein Umstand, der zu schweren Fehldeutungen einzelner Passagen geführt hat. Dies trifft besonders für den hochabstrakten Anfang der Phänomenologie zu, mit welchem sich zwar Denker wie Feuerbach, Marx und Kojève beschäftigt haben, deren Aneignungen jedoch insgesamt als konstruktive Mißverständnisse zu werten sind. Die argumentative Grundstruktur der ersten Kapitel der Phänomenologie - Sinnliche Gewißheit, Wahrnehmung, Kraft und Verstand, Selbstbewußtsein -soll in diesem Seminar durch eine intensive Lektüre erarbeitet werden. Ziel ist das Verständnis des Verhältnisses der dort beschriebenen Phänomene und der diesen jeweils zugrundeliegenden logischen Kategorien.

Empfohlene Literatur

Zur Vorbereitung wird empfohlen: Ulrich Claesges, Darstellung des erscheinenden Wissens. Systematische Einleitung in Hegels Phänomenologie des Geistes (=Hegelstudien , Bh.21), Bonn 1981 Claus-Artur Scheier, Analytischer Kommentar zu Hegels Phänomenologie des Geistes , Freiburg/München 21986 Ludwig Siep, Der Weg der Phänomenologie des Geistes , Frankfurt am Main 2000

36321 Drei Dialoge Platons: Symposion, Phaidon, Phaidras

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Kosjak, Dino	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Eines der zentralen Elemente im Denken Platons, die sogenannte Ideenlehre, hat in seinen Schriften keine geschlossene Darstellung erfahren. Die Ideen, unwandelbare Urbilder, ermöglichen das Sein der einzelnen Dinge, indem diese an den Ideen teilhaben. Erkennen gründet in der Erinnerung der menschlichen Seele an die Ideen, die sie in einer präexistenziellen Phase erschauen konnte. Exemplarische Auseinandersetzungen zu dieser Thematik entfalten nicht zuletzt die Dialoge Symposion , Phaidon und Phaidros . Mit ihrer Lektüre möchte das Seminar in die Platonische Ontologie und Epistemologie einführen. Die Vielschichtigkeit der Thematik sowie das inhaltliche Spektrum der Dialoge ermöglichen, zahlreiche Motive des Platonischen Denkens kennenzulernen. Dazu gehören die Natur der Seele und ihr Verhältnis zum Körper, das Wesen der Wahrheit und des Eros und das Verhältnis von Leben und Tod. Es wird diskutiert, wie wir zum Philosophieren gelangen, wie zu philosophieren sei und welche Differenz zwischen mündlicher Rede und Schrift besteht.

Nachweise

Prüfungstermine: HAUSARBEIT: 14.03.08 (1. Versuch)14.04.08 (2. Versuch) KLAUSUR: 20.02.09, 10-12 Uhr MÜNDLICH: 19.02.09

Empfohlene Literatur

Haupttexte: Zahlreiche Übersetzungen und zweisprachige Ausgaben sind verfügbar und verwendbar. Sie sollten die Seitenzählung des Stephanus-Drucks mitführen, was auch meistens der Fall ist. Besteht Unschlüssigkeit, welche Ausgabe bzw. Ausgaben gewählt werden sollen, empfiehlt es sich, verschiedene Übersetzungen anhand exemplarischer Passagen miteinander zu vergleichen, um zu entscheiden, welche Fassung dem eigenen Textverständnis eher entgegenkommt. Einführung: Walter Bröcker, Platos Gespräche , Frankfurt a.M. 41990 [1964].

36322 Kants Prolegomena

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beuthan, Ralf	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhi 3.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Kant schrieb die Prolegomena (1783) unter dem (sicher nicht ganz unberechtigten) Eindruck, dass sein zuvor erschienenes bahnbrechendes Werk der Kritik der reinen Vernunft (1781) dem Leser zum Teil erhebliche Schwierigkeiten bereitet und deshalb kleinere „Vorübungen' dem Verständnis dienlich sein könnten. Die Aufgabe der Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können war es, einige der Verständnisschwierigkeiten beizulegen, indem sie Kants umfangreiches philosophisches Programm anhand der zentralen Fragestellungen und Thesen übersichtlicher gestalten sollte. Ziel des Seminars ist es, anhand der Lektüre dieses Textes (ein gelegentlicher Blick in die Kritik der reinen Vernunft ist dabei natürlich nicht ausgeschlossen) die Grundgedanken der Kantischen Epistemologie zu diskutieren. Dabei wird vor allem zu klären sein, was Kant unter „Metaphysik' versteht, weshalb sie einer „Kritik' bedarf und warum sie überhaupt noch möglich sein sollte.

Empfohlene Literatur

Text: Immanuel Kant, Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können , hg. von K. Pollock, Hamurg 2001 [Meiner-Verlag]

36325 Ontologische Klassiker aus Antike und Mittelalter. Aristoteles' Metaphysik Gamma und Thomas von Aquin De ente et essentia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Perkams, Matthias	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 2.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 s.t.
	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 16:00 s.t.
	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 14:00 - 20:00 s.t.

Kommentare

Die Ontologie lebt bis heute aus der Auseinandersetzung mit Aristoteles' Metaphysik . Im Mittelpunkt steht dabei naturgemäß der Begriff des Seins (griecht. to on, daher Ontologie), der freilich im Laufe der Jahrhunderte teils tiefgreifende Umdeutungen erfahren hat. Eine der wichtigsten war die Unterscheidung von Sein bzw. Existenz und Wesen, die erstmals von dem arabischen Philosophen Avicenna getroffen wurde. Sie wurde zu einem Hauptthema der philosophischen Diskussion im Mittelalter. Mit ihr verbanden sich Fragen wie die nach dem Zusammenhang von Dasein und Sosein, von individuellem und universalem oder von notwendigem und kontingentem Sein, die alle bis heute kontrovers diskutiert werden. Das Seminar beschäftigt sich mit zwei klassischen Texten dieser Debatte, nämlich einerseits mit Aristoteles' Einführung der Begriffe „sein' bzw. „seiend' und andererseits mit Thomas von Aquins berühmtem Jugendwerk „Über das Sein und das Wesen', in dem er einen der bedeutendsten Versuche vorlegt, das Verhältnis beider Begriffe zu klären. Aus beiden Texten werden ausgewählte Passagen im Seminar gelesen und diskutiert.

Bemerkungen

Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt.Vorbesprechung: 24.10.2008, 10-12 Uhr, Seminarraum 141 im Universitätshauptgebäude.

Empfohlene Literatur

Texte: Unter den zahlreichen Übersetzungen beider Texte seien folgende hervorgehoben (es können aber auch andere Übersetzungen Verwendung finden). Aristoteles' Metaphysik . Neubearbeitung der Übersetzung von Hermann Bonitz. Mit Einleitung und Kommentar von Horst Seidl. Griechischer Text in der Edition von Wilhelm Christ, Hamburg 31991. Thomas von Aquin, De ente et essentia. Über das Seiende und das Wesen . Lateinisch-Deutsch. Übersetzt von Wolfgang Kluxen, Freiburg u.a. 2007.

36328 Gilles Deleuze Was ist Philosophie?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl P.Dr. Vieweg, Klaus / Dr.phil. Groß, Stefan	

Kommentare

Wenngleich das 21. Jahrhundert nicht ganz so deleuzianisch werden wird, wie Michel Foucault voraussagte, so rückt das Denken des Postmodernisten Deleuze (1925-1995) doch zunehmend in den Blickpunkt des philosophischen Interesses. Deleuze, der sich selbst als unbequemen Denker begreift, versteht sich als Kritiker einer abendländischen Denkweise, die immer wieder um den Begriff der Einheit kreist. Anstelle einer Einheitsmetaphysik à la Platon setzt er seine Philosophie der Differenz, ein Denken in und durch Differenzen. Eindrücklich entwickelt er seine Differenzphilosophie in seinem Hauptwerk 'Differenz und Wiederholung', aber auch in seinem letzten großen mit Felix Guattari gemeinsam geschriebenen Buch 'Was ist Philosophie?', das sich als sein philosophisches Vermächtnis lesen läßt. Was, so ließe sich fragen, macht Deleuzes Philosophie für das Philosophiestudium im 21. Jahrhundert interessant? Zum einen erweist sich der Poststrukturalist als genuiner Denker der abendländischen Geistesgeschichtegeschichte, wie seine Monographien zu Spinoza, Kant, Hume, Bergson, Foucault beweisen, zum anderen läßt er die Philosophie dort entspringen, wo sie sich unmittelbar ereignet, im Denken, in der Erschaffung von Begriffen, die aber ihre „Konsistenz' nicht aus „vorgefertigten' und zugrunde liegenden Wesenheiten oder Kategorien beziehen. Das Ereignis erweist sich als Konstitutionsmoment des Denkens, das nicht nur zum Denken zwingt, sondern überhaupt den Sinn von Sein entschlüsselbar macht. Wie für sein großes Vorbild Nietzsche entwirft Deleuze daher eine Philosophie des Werdens, die sich nicht teleologisch am Begriff abarbeitet, sondern das Werden der Begriffe thematisiert. Mit dieser Offenheit des Denkens, die sich nicht in die Fallstricke dialektischer Synthesen begibt, läßt sich die in Falten bzw. Differenzen aufgespaltete moderne Lebenswelt, so Deleuze, besser verstehen, die Differenz erweist sich dabei als heuristischer Leitfaden. Die philosophischen Methode, derer sich dabei bedient wird, nennt Deleuze transzendenalen Empirismus.

Bemerkungen

Blockseminar Anfang Februar 2009, Ort und genauer Termin des Blockseminars werden am Anfang des Wintersemesters noch bekannt gegeben.Die Vorbesprechung findet am Mittwoch, den 29.10.2008 um 12:15 Uhr im Seminarraum Z 3 (Zwätzengasse 9) statt.

Empfohlene Literatur

Textgrundlagen des Seminars: Gilles Deleuze; Felix Guattari, Was ist Philosophie?, Frankfurt/Main 2000 Zur Einführung: Friedrich Balke, Gilles Deleuze, Frankfurt/Main 1998. Gilles Deleuze - Fluchtlinien der Philosophie, hg. v. F. Balke und J. Vogl, München 1996. Wolfgang Welsch, Unsere postmoderne Moderne, Berlin 2002. Marc Rölli, Gilles Deleuze, Philosophie des transzendentalen Empirismus, Wien 2003. Marc Rölli (Hg.), Ereignis auf Französisch, Von Bergson bis Deleuze, München 2004. Slavoj Zizek, Körperlose Organe, Bausteine für eine Begegnung zwischen Deleuze und Lacan, Frankfurt/Main 2005. Alain Badiou, Deleuze, 'Das Geschrei des Seins', Berlin, Zürich 2003.

36329 Gerechtigkeit bei Thomas von Aquin

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Fuchs, Marko J.	

Kommentare

Der Gerechtigkeitskonzeption kommt innerhalb der Ethik des Thomas von Aquin eine zentrale Bedeutung zu. Denn gegenüber den sonstigen Tugenden, die das Verhältnis des Menschen zu sich selbst bestimmen und den Umgang mit den eigenen Leidenschaften regulieren, impliziert die Gerechtigkeit prinzipiell die Beziehung eines Menschen zu einem anderen und ordnet zudem den Menschen einem Gemeinwesen unter. Aus diesem Grund hat die Tugend der Gerechtigkeit bei Thomas im Unterschied zu den sonstigen Tugenden entscheidende normative Funktionen zu erfüllen, was Thomas damit einzuholen versucht, daß er seine Gerechtigkeitstheorie eng mit dem Konzept des Naturrechts (ius naturale) bzw. des Naturgesetzes (lex naturalis) verklammert. Im Blockseminar sollen die Struktur der thomasischen Gerechtigkeittheorie und deren normativer Gehalt kritisch erarbeitet werden. Hierzu werden neben dem Gerechtigkeitstraktat aus der Summe der Theologie (II-II q. 58) weitere für die Gerechtigkeitstheorie systematisch entscheidende Stellen aus dem Lex-Traktat (I-II q. 90-97) und aus den Überlegungen zum Begriff des Rechts (ius bzw. iustum; II-II q. 57) thematisiert. Darüber hinaus kann das Blockseminar als eine Einführung in mittelalterliche Philosophie betrachtet werden.

Bemerkungen

Blockseminar, Vorbesprechung am 20.10.08, Ort und genaue Uhrzeit werden noch bekannt gegeben, bitte Aushänge und Homepage beachten

36332 Positionen der philosophischen Ästhetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. M.A. Förster, Yvonne / M. A. Frey, Sandra

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~kA~~ -	Termin fällt aus !

Kommentare

Das Thema Ästhetik gehört von Beginn an zum philosophischen Denken, obschon es erst seit Mitte des 18. Jahrhunderts durch Baumgarten seinen Namen erhielt. Die Ästhetik beschäftigt sich mit einer Vielzahl von Fragestellungen. Dazu gehören die Reflexion auf Wahrnehmung (griech. Aisthesis), das Verhältnis von sinnlicher Wahrnehmung und ästhetischer Wahrnehmung und damit vor allem die philosophische Betrachtung von Kunst, als dem Medium, das die Möglichkeiten und Grenzen der Wahrnehmung auslotet. Ein zentrales Thema in der philosophischen Ästhetik ist das Verhältnis von Denken (propositionaler Erkenntnis) und Wahrnehmung, die sich vielleicht nicht vollständig in propositionale Aussagen auflösen lässt. Dabei verharrt die ästhetische Diskussion nicht auf dem rein theoretischen Gebiet, sondern bildet auch ethische und politische Standpunkte aus. Im Seminar sollen exemplarische Texte diskutiert werden, in denen das breite Themenspektrum der Ästhetik zur Darstellung kommt. Das Ziel ist, neben einem historischen Überblick, vor allem die möglichen Positionen philosophischer Ästhetik systematisch darzustellen.

Bemerkungen

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Interessenten werden gebeten sich in die Liste einzutragen, die zu Beginn des Semesters am Institut ausgehängt wird.

Empfohlene Literatur

Die Textauswahl wird in der vorbereitenden Sitzung bekannt gegeben.

37192 Antike Philosophie und Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dozent Dr. Hülser, Karlheinz

zugeordnet zu Modul BA-Phi 4.2 BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Die Kunst (überzeugend) zu reden und die Rhetorik haben viel miteinander zu tun und sind doch nicht dasselbe. Zur Rhetorik hat die Philosophie deshalb seit alters ein kompliziertes Verhältnis, also bei aller Kritik doch keineswegs nur ein ablehnendes Verhältnis. Das gilt schon für Platon und in jeweils anderer Weise für Aristoteles, die Stoiker und weitere antike Philosophen. Das Proseminar arbeitet auf, wie die verschiedenen Denker das schwierige Verhältnis gesehen und welche Sachfragen sie dabei jeweils in den Vorder- oder Hinter-grund gerückt haben. Ein erster Schwerpunkt wird Platon (Gorgias , Phaidros , Apologie) sein, der auch Gelegenheit bietet, auf ältere Beiträge zum Thema zurückzublicken; im übrigen gehen wir annähernd chro-no-logisch vor. Welche Texte wann im Mittelpunkt stehen, wird zu Beginn des Semesters besprochen.

Modul Lektürekurs

Modul Fachdidaktik

36129 Didaktik/Methodik des Ethikunterrichts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ziegler, Mario	
zugeordnet zu Modul	LA-Phi 1.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 113 Zwätzengasse 12

Kommentare

Innerhalb des Proseminars soll es darum gehen, sich mit einigen didaktischen Grundmodellen auseinander zu setzen, die für die Gestaltung des Ethikunterrichts sinnvoll sind. Diese werden sowohl durch Referate im Seminar vorgestellt, als auch durch die Entwicklung von Unterrichtskonzepten auf ihre Praxisrelevanz überprüft.

Empfohlene Literatur

1. K. Prange: Bauformen des Unterrichts. Bad Heilbrunn 1986. 2. M. Wagenschein: Verstehen lehren. Weinheim 1999. 3. V. Pfeifer: Didaktik des Ethikunterrichts. Stuttgart 2003. 4. J.F. Herbart: Allgemeine Pädagogik. Bochum 1983.

Modul Religionsphilosophie und -wissenschaft/Theologie

Nur für Lehramt Regelschule; siehe auch Angebot der Theologie und Religionswissenschaft.

Historisches Institut

Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

36686 Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kaiser, Tobias

zugeordnet zu Modul Hist 100 Hist 100

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Kaiser, T.

Kommentare

Diese Vorlesung ist als Teil des Einführungsmoduls in den Studiengängen B.A. Geschichte und Lehramt Geschichte Gymnasium und Regelschule für alle Studienanfänger verpflichtend; ebenso bei einem Wechsel in die genannten Studiengänge. Mit dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Voraussetzungen, Grundlagen und Methoden derGeschichtswissenschaft geboten, an denen sich die Ausbildung der Studierenden in den BA- undLehramtsstudiengängen an der Jenaer Universität orientiert. Während in der Vorlesung die dabeiauftretenden Probleme vornehmlich systematisch behandelt werden, werden in den zugehörigenModulseminaren die Themen in gemeinsamer Textlektüre vertieft und zugleich die konkretenArbeitstechniken praktisch eingeübt. Doch auch in der Vorlesung werden die behandelten Problemeund Fragen immer an konkreten historischen Begebenheiten entfaltet und erläutert.Für Vorlesung und Übung gibt es eine gemeinsame Klausur des Einführungsmoduls am Ende desSemesters.Literatur: Eine erste Orientierung bietet Hans-Jürgen Goertz, Geschichte. Ein Grundkurs Reinbek 1998,²2001.Die Seminare des Einführungsmoduls werden durch je ein Tutorium begleitet, das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für die Tutorien ist nicht erforderlich. Termine der Tutorien: Gruppe 1: Mo. 14-16 Uhr, Thomas Kretschmer, UHG, SR 275Gruppe 2: Di. 18-20 Uhr, Alexandra Willkommen, UHG, SR 162Gruppe 3: Do. 18-20 Uhr, Hannes Höfer, UHG, SR 162Gruppe 4: Mi. 10-12 Uhr, Björn Bergold, AB 4, SR 22Gruppe 5: Mo. 18-20 Uhr, Hannes Höfer, UHG, SR 162Gruppe 6: Mi. 18-20 Uhr, Alexandra Willkommen, UHG, SR 162Gruppe 7: Fr. 10-12 Uhr, Monika Frölke, AB 4, SR 11Gruppe 8: Mo. 16-18 Uhr, Jenny Dübener, UHG, SR 169Gruppe 9: Mo. 14-16 Uhr, Patrick Ratzka, UHG, SR 219

36687 Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul Hist 100 Hist 100

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 103 August-Bebel-Str. 4	Gerber, S.
2-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1	Ackermann, A.
3-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Schanetzky, T.
4-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Hofmann, D.

5-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Bachstrasse 18	Schanetzky, T.
6-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Schmidt, G.
7-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Morina, C.
8-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Kaiser, T.
9-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Gramsch, R.

Kommentare

Die begleitend zur Einführungsvorlesung in die Geschichtswissenschaft stattfindenden Seminare sindgleich strukturiert und verfolgen unabhängig vom Dozenten zwei Ziele: Erstens soll das Arbeiten mitwissenschaftlichen Texten, zweitens sollen die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeübtwerden. Beides zusammen bildet die Grundlage für das Studium der Geschichte. Die Seminare sindperiodenübergreifend angelegt; das bedeutet, dass keine Texte zu Spezialthemen, sondern ausgewählteTexte zu grundsätzlichen Fragen historischen Arbeitens und Verstehens gelesen werden. Danebenvermitteln die Seminare grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens: Recherchieren,Bibliographieren und Zitieren, den Umgang mit wesentlichen Hilfsmitteln, Lexika, Handbüchern undZeitschriften.Neben regelmäßiger und aktiver Teilnahme zählt das Anfertigen mindestens eines längeren Texteswährend des Semesters als Prüfungsvorleistung zu den Anforderungen des Seminars. Das Modulschließt für Vorlesung und Seminar zusammen mit einer Klausur als Prüfung ab. WeitereLeistungsanforderungen werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben. Die Teilnehmerzahljedes Seminars ist auf 30 Studierende begrenzt. Jedes Einführungsseminar wird durch ein Tutorium begleitet, das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für die Tutorien ist nicht erforderlich. Termine der Tutorien: Gruppe 1: Mo. 14-16 Uhr, Thomas Kretschmer, UHG, SR 275Gruppe 2: Di. 18-20 Uhr, Alexandra Willkommen, UHG, SR 162Gruppe 3: Do. 18-20 Uhr, Hannes Höfer, UHG, SR 162Gruppe 4: Mi. 10-12 Uhr, Björn Bergold, AB 4, SR 22Gruppe 5: Mo. 18-20 Uhr, Hannes Höfer, UHG, SR 162Gruppe 6: Mi. 18-20 Uhr, Alexandra Willkommen, UHG, SR 162Gruppe 7: Fr. 10-12 Uhr, Monika Frölke, AB 4, SR 11Gruppe 8: Mo. 16-18 Uhr, Jenny Dübener, UHG, SR 169Gruppe 9: Mo. 14-16 Uhr, Patrick Ratzka, UHG, SR 219

Alte Geschichte

Vorlesungen

35274 Die hohe Kaiserzeit (14 n. - 235 n. Chr.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ameling, Walter	
zugeordnet zu Modul	Hist 312	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Über Jahrhunderte hin galt die Kaiserzeit als eine der gesegnetsten Epochen in der Geschichte der Menschheit: ein großer, einheitlicher Staat, sicher vor äußeren Feinden und geleitet von einer funktionierenden Verwaltung gab den Menschen Geborgenheit. Das römische Recht galt immer als eine der größten Leistungen Roms - und wie hätte es sich in einem Staat mit einem solchen Recht nicht gut leben lassen? Noch heute beeindrucken uns die Ruinen der kaiserzeitlichen Städte - ein reiches Reich ist die unweigerliche Schlussfolgerung. Aber ist das alles richtig? Lebten die Menschen nicht bedroht von tyrannischen Herrschern und auswärtigen Feinden, waren miserable Lebensbedingungen nicht für die meisten Menschen dieser Zeit an der Tagesordnung, und war das Recht nicht nur für die Mitglieder der oberen Stände zugänglich? Welche Ansicht ist richtig? Keine von beiden? Das sind einige der Fragen, die neben der Geschichte der Dynastien, der Außenpolitik und der kulturellen Entwicklung der Zeit zu beantworten sind.

Bemerkungen

Zusammen mit der Übung 'Texte und Inschriften zur Geschichte des römischen Militärs' bildet die Vorlesung das Modul P4 (M.A.-HF); P3 (M.A.-NF); Hist 312 (BA); zusammen mit dem HpS 'Geschichtsschreibung in der Kaiserzeit' bildet die Vorlesung das Modul AG 712.

35277 Hellenismus II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 311

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Das Gleichgewicht der hellenistischen Mächte um das östliche Mittelmeer wurde seit der Wende vom 3. zum 2. Jh. v.Chr. durch das sukzessive Eingreifen Roms empfindlich gestört. Als Zusammenlaufen unterschiedlicher geschichtlicher Entwicklungen in Ost und West zu einer römischen ‑ oder jedenfalls römisch bestimmten ‑ Geschichte empfand schon der jüngere Zeitgenosse Polybios diesen Vorgang. Ungleich höhere Bedeutung wird der moderne Historiker dem Phänomen beimessen, schuf es doch die Voraussetzung dafür, dass sich griechische Wissenschaft und Kultur, aber auch etwa das junge Christentum innerhalb eines einheitlichen politischen Systems weltweit ausbreiten konnten. Die Motive und Stationen der politisch-militärischen Expansion Roms, aber auch die soziokulturellen Strömungen im Inneren der Nachfolgestaaten des Alexanderreiches werden Gegenstand der Betrachtung sein.

Bemerkungen

Zusammen mit der „Quellenkundlichen Übung zum Späthellenismus“ bildet diese Vorlesung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 311 (BA).

Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte

35279 Seminar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hofmann, Dagmar / PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210 Graec 500 Lat 500

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.
		Titel: Krise und Untergang der römischen RepublikS1 für Grundkurs 35282		
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.
		Titel: Die Zeit der SevererS2 für Grundkurs 35282		
3-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4	Hofmann, D.
		Titel der Veranstaltung: Die athenische DemokratieS´3 für Grundkurs 35282		

Kommentare

Gruppe 1:Auf den ersten Blick nimmt es sich paradox aus: Just zu dem Zeitpunkt, als Rom seine Vorherrschaft im ganzen Mittelmeerraum etabliert hatte, wird der außenpolitisch so erfolgreiche Staat im Inneren von Krisenphänomenen geschüttelt, die nach etwa einem Jahrhundert zum Ende der republikanischen Staatsform und zu deren Ablösung durch ein monarchisches System führen sollten. Warum marschierten im 1. Jh. v.Chr. erstmals römische Heere gegen Rom, bekriegten sich Optimaten und Popularen in blutigen Straßenschlachten und „verrieten“ römische Politiker die Interessen Roms an hellenistische Monarchen? Diese und ähnliche Fragen machen die Epoche von 133 bis 31 v.Chr. zu einer der interessantesten und meistbehandelten der römischen Geschichte.Gruppe2:Zum zweiten Mal in der Geschichte der römischen Kaiserzeit rangen nach dem Tod des Commodus im Laufe eines Jahres (192/93 n.Chr.) vier Thronprätendenten um die Kaiserwürde, bevor sich mit Septimius Severus zum ersten Mal ein Provinzialrömer nordafrikanischer Herkunft durchsetzte. Konnte dieser auch noch einmal eine Dynastie etablieren, die bis 235 regieren sollte, so lassen doch namhafte Historiker bereits 193 die sogenannte Soldatenkaiserzeit beginnen, die für eine Reihe schwerer innerer wie äußerer Krisensymptome steht. Zentrale Ereignisse und Entwicklungen in Innen- und Außenpolitik unter den vier severischen Kaisern liefern die Diskussionsgrundlage für eine Einordnung dieser Epoche zwischen der Blüte der römischen Kaiserzeit im 2. Jh. und ihrem anschließenden Niedergang.Gruppe 3:Die athenische Demokratie des 5. Jh. v. Chr. wird allgemein als erste demokratische Staatsform der Weltgeschichte angesehen. Die Ausbildung des demokratischen Systems steht im Zusammenhang mit der Entwicklung Athens zur Hegemonie unter den Polisstaaten und findet ihr politisches Ende mit dem Aufstieg des Makedonenreiches. Das Seminar untersucht die Entwicklung der athenischen Demokratie von ihrer Genese im 6. Jh. bis zu ihrem Ende im 4. Jh., die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen, die Bedeutung des demokratischen Systems für den Aufstieg und die imperialistische Politik Athens sowie die Funktionen und die politische Praxis der demokratischen Institutionen (Volksversammlung, Areopag, Rat der 500, Volksgerichte etc.). Vor diesem thematischen Hintergrund bietet das Seminar eine Einführung sowohl in den Umgang mit den verschiedenen Quellengattungen als auch in die entsprechenden Methoden der Alten Geschichte

Bemerkungen

Gruppe 1, Gruppe 2, Gruppe 3:Die Teilnehmer an diesen Seminaren sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte GK1 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Gruppe 1:J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 2), München 62004; K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 42000; Ch. Maier, Res publica amissa, Frankfurt/Main 31997; R. Syme, Die römische Revolution (= The Roman Revolution), Stuttgart 1957.Gruppe 2:A. Birley, Septimius Severus. The African Emperor, London 1971; W. Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 3), München 32003; A. Heuß, Römische Geschichte, Paderborn u.a. 61998. Gruppe 3:J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn 1985; M. H. Hansen, Die Athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes. Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis, dt. v. W. Schuller, Berlin 1995; W. Schuller, Griechische Geschichte, 5. Aufl., München 2002; K.-W. Welwei, Das Klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

35282 GK 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 75 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210 Graec 500 Lat 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Der Grundkurs Alte Geschichte hat zwei Zielstellungen: zum einen geht es um die Aneignung von Grundlagenwissen zur Alten Geschichte; zum anderen soll der Grundkurs dazu dienen, Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der Alten Geschichte kennenzulernen, so dass ein selbständiger und zielorientierter Umgang mit antiken Quellen und Literatur zur Alten Geschichte möglich wird.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Grundkurs sind verpflichtet, ebenfalls eines der drei Seminare S1-S3 = Gruppe 1-3 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Klausur.

Aufbaumodul Griechische Geschichte

35277 Hellenismus II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 311

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Das Gleichgewicht der hellenistischen Mächte um das östliche Mittelmeer wurde seit der Wende vom 3. zum 2. Jh. v.Chr. durch das sukzessive Eingreifen Roms empfindlich gestört. Als Zusammenlaufen unterschiedlicher geschichtlicher Entwicklungen in Ost und West zu einer römischen ‑ oder jedenfalls römisch bestimmten ‑ Geschichte empfand schon der jüngere Zeitgenosse Polybios diesen Vorgang. Ungleich höhere Bedeutung wird der moderne Historiker dem Phänomen beimessen, schuf es doch die Voraussetzung dafür, dass sich griechische Wissenschaft und Kultur, aber auch etwa das junge Christentum innerhalb eines einheitlichen politischen Systems weltweit ausbreiten konnten. Die Motive und Stationen der politisch-militärischen Expansion Roms, aber auch die soziokulturellen Strömungen im Inneren der Nachfolgestaaten des Alexanderreiches werden Gegenstand der Betrachtung sein.

Bemerkungen

Zusammen mit der „Quellenkundlichen Übung zum Späthellenismus“ bildet diese Vorlesung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 311 (BA).

35278 Quellenkunde zum Späthellenismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 311

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Zu jeder Vorlesungsstunde soll eine Auswahl einschlägiger Quellen vorgestellt werden, die zugleich einen ersten Überblick über die verschiedenen Quellengattungen und die gattungsspezifischen Interpretationsprobleme und –möglichkeiten vermittelt. In der eigenen Arbeit soll eine exemplarische Quellenanalyse vorgelegt werden, die die Einarbeitung in Vorgehensweisen und Forschungskontroversen deutlich macht.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung „Hellenismus II“ bildet diese Übung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 311 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: M.M. Austin, The Hellenistic World from Alexander to the Roman Conquest. A Selection of Ancient Sources in Translation, Cambridge 1981; H. Bengtson, Griechische Geschichte von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit (Handbuch der Altertumswissenschaft III 4), München 51977; H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 1a), München 32003.

Aufbaumodul Römische Geschichte

35274 Die hohe Kaiserzeit (14 n. - 235 n. Chr.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

zugeordnet zu Modul Hist 312

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Über Jahrhunderte hin galt die Kaiserzeit als eine der gesegnetsten Epochen in der Geschichte der Menschheit: ein großer, einheitlicher Staat, sicher vor äußeren Feinden und geleitet von einer funktionierenden Verwaltung gab den Menschen Geborgenheit. Das römische Recht galt immer als eine der größten Leistungen Roms - und wie hätte es sich in einem Staat mit einem solchen Recht nicht gut leben lassen? Noch heute beeindrucken uns die Ruinen der kaiserzeitlichen Städte - ein reiches Reich ist die unweigerliche Schlussfolgerung. Aber ist das alles richtig? Lebten die Menschen nicht bedroht von tyrannischen Herrschern und auswärtigen Feinden, waren miserable Lebensbedingungen nicht für die meisten Menschen dieser Zeit an der Tagesordnung, und war das Recht nicht nur für die Mitglieder der oberen Stände zugänglich? Welche Ansicht ist richtig? Keine von beiden? Das sind einige der Fragen, die neben der Geschichte der Dynastien, der Außenpolitik und der kulturellen Entwicklung der Zeit zu beantworten sind.

Bemerkungen

Zusammen mit der Übung 'Texte und Inschriften zur Geschichte des römischen Militärs' bildet die Vorlesung das Modul P4 (M.A.-HF); P3 (M.A.-NF); Hist 312 (BA); zusammen mit dem HpS 'Geschichtsschreibung in der Kaiserzeit' bildet die Vorlesung das Modul AG 712.

35276 Texte und Inschriften zur Geschichte des römischen Militärs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ameling, Walter	
zugeordnet zu Modul	Hist 312	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Die römischen Legionen haben in der Republik das römische Reich erobert und es in der Kaiserzeit geschützt. Kaiser und Reich hingen von ihnen ab. Jedes Jahr gingen tausende Menschen in die Legion; ihr Leben wurde von den sozialen Strukturen geprägt, die sie dort vorfanden, sie prägten ihrerseits die Gebiete, in denen sie stationiert waren. Selbst die einfachsten Soldaten gehörten in der Kaiserzeit zur rechtlich privilegierten Gruppe der honestiores. Eine Vielzahl unterschiedlicher Zeugnisse vermittelt uns ein Bild vom Leben dieser Menschen: Festkalender, Privatbriefe aus den Garnisonen, Lohnabrechnungen, Quittungen, Weihinschriften, Laufbahninschriften, Grabinschriften. Mit Hilfe dieser Texte kann gleichzeitig eine erste Einführung in die lateinische Epigraphik erfolgen, können Grundzüge der griechischen Epigraphik und der Papyrologie besprochen werden.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung 'Die hohe Kaiserzeit' bildet die Übung das Modul P4 (M.A.-HF); P3 (M.A.-NF); Hist 312 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Lit.: Y. LeBohec, The Imperial Roman Army, London 2000

Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt

Hauptseminare

35275 Geschichtsschreibung in der Kaiserzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Die Erfindung der Geschichtsschreibung gehört zu den einflussreichsten intellektuellen Leistungen der Antike. Mit den speziellen Bedingungen der Kaiserzeit und der Spätantike tritt die Historiographie aber in eine neue Epoche, was von den Zeitgenossen auch reflektiert wurde: die Möglichkeit, die Beweggründe politischen Handelns zu erfahren ging zurück; es bildete sich eine griechisch-römische, d. h. kulturübergreifende Literatur; Biographien wurden wichtig, Rückgriff in die ferne Vergangenheit wurde zur Identitätsbildung genutzt, und in der Spätantike wurde noch die christliche Interpretation der Geschichte als eines teleologischen Prozesses in die Historiographie integriert. Es entstanden Werke, die während des ganzen Mittelalters und der Neuzeit gelesen wurden und ihrerseits das politische Denken der Menschen ebenso wie ihre historiographischen Anschauungen beeinflussten.

Bemerkungen

Teil der Veranstaltung ist der Besuch der Vorlesungsreihe 'Hagiographie und römische Geschichte' von T.D. Barnes, vom 10. - 14. 11., jeweils 18 Uhr.HpS f. Staatsexamens- und Magisterstudiengänge; zusammen mit der Vorlesung 'Die hohe Kaiserzeit' bildet das Seminar dasModul AG 712 für Master-Studiengänge.

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

D. Flach, Einführung in die römische Geschichtsschreibung, Darmstadt 1985; A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung, Stuttgart 2001; A. Dihle, Die griechische und lateinische Literatur der Kaiserzeit, München 1989

35280 Sozialgeschichte der frühchristlichen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Der Aufstieg zur Jesus-Bewegung zur Staatsreligion innerhalb weniger Jahrhunderte ist ein historisches Phänomen, das an Faszination der Bildung politischer Großreiche - etwa des Alexanderreiches oder des Imperium Romanum - um nichts nachsteht. Doch während letztere Erfolge in der Regel auf der Überlegenheit militärischer Machtmittel bzw. politischer Konzepte beruhen, bedarf der Siegeszug des Christentums neben der theologischen vor allem der gesellschaftsgeschichtlichen Begründung. Primärquellen geben uns wertvolle Hinweise auf die Strukturen der frühchristlicher Gemeinden; sie zum Sprechen zu bringen, ihre Aussagen zu überprüfen wird Gegenstand des Seminars sein.

Bemerkungen

HpS f. Staatsexamens- und Magisterstudiengänge; zusammen mit der Vorlesung "Die hohe Kaiserzeit" bildet dieses Seminar das Modul AG 712 für Master-Studiengänge.Teil der Veranstaltung ist der Besuch der Vorlesungsreihe "Hagiographie und römische Geschichte" von T.D. Barnes, vom 10. - 14. 11., jeweils 18 Uhr.

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: P. Guyot - R. Klein, Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen, 2 Bde., Darmstadt 1993-1994; Ch. Markschies, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006; Ch. und L. Pietri (Hg.), Die Geschichte des Christentums, 3 Bde., Basel u.a. 2003-2005.

Kolloquium

15556 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Forschungskolloquium sollen Examenskandidaten , Doktoranden und Studierende (höherer Semester) an Probleme der Forschung herangeführt werden. Dazu werden in stetem Wechsel eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und besprochen, lateinische (und griechische) Texte vornehmlich bildungstheoretischer Art kursorisch gelesen und kommentiert und ausgewählte Vorträge auswärtiger Gäste in das Semesterprogramm aufgenommen.Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus den altertumswissenschaftlichen Fächern, aus der Philosophischen und Theologischen Fakultät sind jederzeit willkommen.

Mittelalterliche Geschichte

Vorlesungen

36689 Vom Kindkönig zum Jüngling im Sternenmantel. Das Reich und die Ottonen im 10. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Freund, Stephan	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 313 Hist 122	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Freund, S.

Kommentare

Mit dem Tod Ludwigs des Kindes im Jahr 911 war die karolingische Familie im ostfränkischenReichsteil erloschen. Nach einem kurzen Zwischenspiel unter dem Franken Konrad I. ging dieKönigswürde im Jahr 919 mit Heinrich I. auf die Familie der Liudolfinger über. Damit verlagerte sichdas Zentrum der Königsherrschaft nach Sachsen. Über Otto den Großen und Otto II. bis zu dessenSohn folgte jeweils der Sohn dem Vater in der königlichen Würde nach, bis schließlich der inAnspielung auf sein Krönungsgewand als „Jüngling im Sternenmantel“ (Bäumer) bezeichnete Otto III.im Jahre 1002 plötzlich, noch in jungen Jahren und ohne Erben verstarb. Mit Heinrich II. wurdedanach ein Mitglied der bayerischen Linie der Ottonen zum König gewählt wurde.Die Zeit der Liudolfinger, die zumeist besser als Ottonen bekannt sind, steht seit Jahren im Zentrumheftiger wissenschaftlicher Kontroversen. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die sich im10. Jahrhundert vollziehenden strukturellen Veränderungen – wie z.B. die Individualsukzession, dieintensivierte Kooperation von Königtum und Kirche sowie die Bemühungen um Konfliktregelungen.Zugleich soll ein Einblick in Ursachen und Verlauf der derzeitigen Forschungsdiskussionen gebotenwerden.Literatur : Johannes Fried, Der Weg in die Geschichte. Die Ursprünge Deutschlands bis 1024 (PropyläenGeschichte Deutschlands 1), Berlin 1994; Helmut Beumann, Die Ottonen, Stuttgart u.a. ²1991; Gerd Althoff,Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat, Stuttgart u.a. 2000; Hagen Keller, Die Ottonen, München 2001.

36691 Thüringen in ludowingischer Zeit. Aufstieg und Niedergang der ersten Landgrafenfamilie (ca. 1080-1247)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Haarländer, Stephanie	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 313 Hist 122	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Haarländer, S.

Kommentare

1131, in der Zeit Lothars III. von Supplinburg, ist Ludwig I., der Sohn Ludwigs des Springers als erster Landgraf von Thüringen sicher bezeugt. Wie gelang den Grafen von Schauenburg dieser Aufstieg in eine reichsfürstliche Stellung, die ihren Höhepunkt mit Hermann I. und auf andere Weise mit Ludwig IV. und seiner Gemahlin Elisabeth am Anfang des 13. Jahrhunderts erreicht und mit dem (Gegen-)Königtum Heinrich Raspes endet? Wodurch hoben sie sich von den übrigen Grafenfamilien Thüringens und Hessens ab, wie hat ihre Herrschaft die beiden Länder, die 1264 getrennt wurden, (um)gestaltet und geprägt? Wir wollen die Aussagen der Quellen (insbesondere der Haushistoriographie der Familie aus dem Kloster Reinhardsbrunn) mit den Ergebnissen der neueren Forschung konfrontieren und so nach Antworten auf diese Leitfragen suchen. Literatur zur Einführung : Geschichte Thüringens, hg. von Hans Patze und Walter Schlesinger, bes. Bd. II/1 und 2 (Mitteldeutsche Forschungen 48/II, 1und 2), Köln-Wien 1974 und 1973; speziellere (und neuere) Literatur wird auf den Materialblättern zu den einzelnen Vorlesungsstunden angegeben.

36846 Die Nationenbildung wird zum Problem: Europa im Zeitalter des Hundertjährigen Krieges

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Walther, Helmut	

0-Gruppe	21.10.2008-02.12.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Walther, H.

Kommentare

Die Lehrveranstaltung führt die im SS 2008 begonnene Vorlesung zu Ende, die aus Krankheitsgründenvorzeitig eingestellt werden musste.Sie wird sich deshalb nur über die Hälfte des WS (vom 21.10. bis zum 2. Dezember) erstrecken. In derzweiten Hälfte des WS wird sie ergänzt durch die Vorlesung „Das Reich unter Kaiser Karl IV.“.Die Vorlesung ist für fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium (ab 5. Semester) bzw. fürStudenten im Master-Studiengang „Mittelalter-Studien“ gedacht. Sie dient auch zur Vorbereitung derStaatsexamensklausuren im WS 2008/09 zum Themenkomplex „Europa im Zeitalter des HundertjährigenKrieges“Die Vorlesung verfolgt die gesamteuropäischen Entwicklungen, indem sie die militärischen undpolitischen Vorgänge jeweils auf den Reflexionshorizont der Zeitgenossen bezieht, um dieZusammenhänge und Interdependenzen von „Ereignisgeschichte“ und „Intellectual History“ amBeispiel des europäischen Spätmittelalters zu erfassen und zu thematisieren.Weiterhin als Einführung heranzuziehen : Dieter Berg, Deutschland und seine Nachbarn 1200-1500(Enzyklopädie deutscher Geschichte 40), München 1997.

36847 Das Reich unter Kaiser Karl IV. 1346-1378

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Walther, Helmut	

0-Gruppe	09.12.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Walther, H.

Kommentare

Die Entwicklung des Heiligen Römischen Reiches erreichte unter dem Herrscher Karl IV. aus derLuxemburger Dynastie eine herrschaftliche Konsolidierung und zugleich eine politischeNeuausrichtung, die den Weg Deutschlands in der Frühen Neuzeit maßgeblich bestimmte.Im Mittelpunkt der Vorlesung steht deshalb die Entwicklung von neuen Denkformen, die Meisterungwirtschaftlicher und sozialer Krisensituationen und die Entwicklung neuer politischer Verhaltens- undVerfassungsformen. Die jüngere Forschung der letzten Jahrzehnte beurteilt diese Entwicklungen imGegensatz zu den älteren Urteilen aus nationalstaatlichen Traditionen fast durchwegs positiv. Weshalbkonnte sich das Bild von des „Heiligen Römischen Reiches Erzstiefvater“ in dieser Weise verschieben?Die Vorlesung dient zugleich zur Vorbereitung auf die Staatsexamina im SS 2009 zum Themenkomplex„Das Heilige Römische Reich in der Zeit Karls IV (1346-1378)“.Literaturempfehlung zur Vorbereitung : Jörg K. Hoensch, Die Luxemburger: eine spätmittelalterlicheDynastie gesamteuropäischer Bedeutung 1308 - 1437, Stuttgart [u.a.]: Kohlhammer, 2000.

Basismodul "Mittelalterliche Geschichte"

36693 Grundkurs Mittelalter (500-1500)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Gramsch, Robert	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Gramsch, R.

Kommentare

Die „dark ages“ zwischen dem Ausgang der Antike und der Renaissance (ca. 500-1500) haben immodernen Geschichtsbewußtsein einen schweren Stand. Allenfalls als exotischer Tummelplatzgewalttätiger Schlagetots, machtversessener Priester und weiser Kräuterfrauen populär, werden diegewaltigen Kulturleistungen des Mittelalters heute weitgehend verkannt und selbst im Schulunterrichtoft nur unzureichend vermittelt. Ohne die Tradierungs- und Adaptionsleistung des Mittelalters hätte dieNeuzeit nicht an das Vorbild der Antike anknüpfen können. Die Wurzeln einer Vielzahl vonInstitutionen und zivilisatorischer Errungenschaften der Moderne reichen ins Mittelalter zurück – sei esdas europäische Staatengefüge, die föderale Ordnung Deutschlands, das ethische Wertesystem,Rechtsstaatlichkeit, Demokratie, Urbanität und Intellektualität. In der für Studienanfänger konzipiertenVeranstaltung soll im Überblick Basiswissen von Ereignissen, Personen, Strukturen und Entwicklungender mittelalterlichen Geschichte vermittelt werden. Der Leistungsnachweis erfolgt in einerAbschlussklausur in der letzten Sitzung des Semesters.Einführende Literatur : Peter Hilsch, Das Mittelalter – die Epoche, (UTB basics), Konstanz 2006; HorstFuhrmann, Einladung ins Mittelalter, 5. Aufl., München 1997 (Paperback-Ausgabe, 2. Aufl. 2002); FrankRexroth, Deutsche Geschichte im Mittelalter, (Beck'sche Reihe, 2307), München 2005; Alfred Haverkamp (Hg.),Gebhard - Handbuch der deutschen Geschichte, Bd. 1-8: Spätantike bis zum Ende des Mittelalters, 10., völligneubearb. Aufl., Stuttgart 2004ff., darin: ders., Perspektiven deutscher Geschichte während des Mittelalters, Bd.1, S. 3-143.

36695 Die Zeit Ottos von Freising

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Schütte, Bernd	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Schütte, B.

Kommentare

Otto war hochadeliger Abstammung, Halbbruder König Konrads III., Onkel Kaiser FriedrichsI. Barbarossa, Propst eines Kanonikerstifts, Student in Paris, Abt eines Zisterzienserklosters,Geschichtsschreiber und von 1138 bis zum seinem Tod 1158 Bischof von Freising.
In diesemSeminar sollen Ottos Lebensstationen nachgezeichnet und in den größeren Rahmen derpolitischen Geschichte und der Geistesgeschichte der frühen Stauferzeit eingeordnet werden.Darüber hinaus werden einige grundlegende Arbeitsfelder, Methoden und Hilfsmittel derhistorischen Mediävistik vorgestellt.Einführende Literatur : Werner Goez, Bischof Otto von Freising, Geschichtsschreiber, in: ders.,Lebensbilder aus dem Mittelalter. Die Zeit der Ottonen, Salier und Staufer, Darmstadt 1998, S. 282-297;Knut Görich, Die Staufer. Herrschaft und Reich, München 2006; M. Hartmann, MittelalterlicheGeschichte studieren, Konstanz 2004.Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für das Tutorium ist nicht erforderlich. Tutorium: Di. 18-20 Uhr, Andrea Klausch, CZ 3, SR 208

36696 Die Politik der ottonischen Herrscher gegenüber ihren slawischen Nachbarn im Spiegel der erzählenden Quellen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Fütterer, Pierre	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E018 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Die Errichtung der Burg Meisen im Jahre 928/29 durch Heinrich I. und die vorangegangeneUnterwerfung der Slawen ostlich von Elbe und Saale markierte einen wichtigen Punkt derFormierung des heutigen Europa. Gleichzeitig wird damit ein wesentlicher Aspekt ottonischerHerrschaft sichtbar, der fur die Entwicklung der Staaten im ostlichen Mitteleuropa vonzentraler Bedeutung war. Es beginnt eine Zeit bewusster Wahrnehmung und Interaktion derAdligen sowie der Herrscher des ostfrankisch-deutschen Reiches mit den slawischen Nachbarn.Neben einem Uberblick uber Personen, Ereignisse und Zusammenhange, die mit denEntwicklungen im Osten des Reiches in Verbindung stehen, sollen vor allem zeitgenossischeAutoren, wie bspw. Widukind von Corvey und Thietmar von Merseburg, bezuglich ihrerSichtweise auf diese Ereignisse und die daran beteiligten Personen analysiert sowieKontroversen in der Forschung thematisiert werden. Die Teilnehmer erhalten daruber hinausgrundlegende Kenntnisse in Arbeitsfeldern, Methoden sowie Hilfsmitteln der historischenMediavistik.Literatur : Christian LUBKE, Das ostliche Europa (Die Deutschen und das europaische Mittelalter), Stuttgart 2004; Johannes FRIED, Der Weg in die Geschichte, Die Ursprunge Deutschlands bis 1024(Propylaen Geschichte Deutschlands 1), Berlin 1994; Herbert, LUDAT, An Elbe und Oder um das Jahr 1000, Skizzen zur Politik des Ottonenreiches und der slavischen Machte in Mitteleuropa, Koln-Wien1971; Andreas, RANFT (Hrsg.): Der Hoftag in Quedlinburg 973. Von den historischen Wurzeln zum Neuen Europa, Berlin 2006; Thietmar von Merseburg, Chronik, hg. und ubers. v. Werner TRILLMICH(Freiherr v. Stein-Gedachtnisausgabe 9), Darmstadt 1957; Widukind von Corvey, Res gestae Saxonicae,ubers. v. Paul HIRSCH, hrsg. v. Reinhold RAU und Albert BAUER (Freiherr v. Stein-Gedachtnisausgabe 8), Darmstadt 1971.Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für das Tutorium ist nicht erforderlich. Tutorium: Mo. 8-10 Uhr, Patrick Ratzka, UHG, SR 147

36698 “Kronzeuge” oder “Spielmann in der Kutte” – Widukind von Corvey und das Leben und Wirken Ottos I.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Fütterer, Pierre	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Otto der Große gilt als eine der schillerndsten Persönlichkeiten des deutschen Mittelalters,werden doch einige wesentliche Veränderungen und Entwicklungen des 10. Jahrhunderts durchihn fassbar. Als besonderer, zugleich wichtigster Gewährsmann für die Zeit des großen Ottogilt der Mönch Widukind von Corvey. Doch wird seine 'Sachsengeschichte' von der neuerenForschung intensiv und kontrovers diskutiert, gilt seine Sicht auf die Ereignisse ottonischer21Geschichte als in hohem Maße stilisiert und tendenziös. Daher soll in der Lehrveranstaltungneben der Lektüre und Diskussion ausgewählter Stellen der 'Sachsengeschichte' ein Vergleichmit anderen Geschichtsschreibern der Ottonenzeit im Mittelpunkt stehen. Mittelsquellenkritischer Analyse wichtiger Stationen im Leben und Wirken Ottos I. soll zudem derVersuch unternommen werden, ein der historischen Wirklichkeit angenähertes Bild des erstensächsischen Kaisers zu zeichnen. Darüber hinaus führt die Lehrveranstaltung in Methoden undHilfsmittel der historischen Mediävistik ein.Literatur : Hagen KELLER, Das Kaisertum Ottos des Großen im Verständnis seiner Zeit, DA 20, 1964,325-388; Johannes LAUDAGE, Otto der Große. Eine Biographie, Regensburg 2006; Helmut BEUMANN,Widukind von Korvei. Untersuchungen zur Geschichtsschreibung und Ideengeschichte des 10.Jahrhunderts (Abhandlungen zur Corveyer Geschichtsschreibung 3), Weimar 1950; Thietmar vonMerseburg, Chronik, hg. und übers. v. Werner TRILLMICH (Freiherr v. Stein-Gedächtnisausgabe 9),Darmstadt 1957; Widukind von Corvey, Sachsengeschichte, in: Quellen zur Geschichte der sächsischenKaiserzeit, hg. v. Reinhold RAU und Albert BAUER (Freiherr v. Stein-Gedächtnisausgabe 8), Darmstadt1971.Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für das Tutorium ist nicht erforderlich. Tutorium: Mo. 12-14 Uhr, Patrick Ratzka, UHG, SR 141

37693 N.N.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Schütte, Bernd	
zugeordnet zu Modul	Hist 220	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Schütte, B.

Kommentare

Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für das Tutorium ist nicht erforderlich. Tutorium : Termin und Ort wird noch bekanntgegeben

Aufbaumodul "Mittelalterliche Geschichte"

36689 Vom Kindkönig zum Jüngling im Sternenmantel. Das Reich und die Ottonen im 10. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Freund, Stephan	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 313 Hist 122	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Freund, S.

Kommentare

Mit dem Tod Ludwigs des Kindes im Jahr 911 war die karolingische Familie im ostfränkischenReichsteil erloschen. Nach einem kurzen Zwischenspiel unter dem Franken Konrad I. ging dieKönigswürde im Jahr 919 mit Heinrich I. auf die Familie der Liudolfinger über. Damit verlagerte sichdas Zentrum der Königsherrschaft nach Sachsen. Über Otto den Großen und Otto II. bis zu dessenSohn folgte jeweils der Sohn dem Vater in der königlichen Würde nach, bis schließlich der inAnspielung auf sein Krönungsgewand als „Jüngling im Sternenmantel“ (Bäumer) bezeichnete Otto III.im Jahre 1002 plötzlich, noch in jungen Jahren und ohne Erben verstarb. Mit Heinrich II. wurdedanach ein Mitglied der bayerischen Linie der Ottonen zum König gewählt wurde.Die Zeit der Liudolfinger, die zumeist besser als Ottonen bekannt sind, steht seit Jahren im Zentrumheftiger wissenschaftlicher Kontroversen. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die sich im10. Jahrhundert vollziehenden strukturellen Veränderungen – wie z.B. die Individualsukzession, dieintensivierte Kooperation von Königtum und Kirche sowie die Bemühungen um Konfliktregelungen.Zugleich soll ein Einblick in Ursachen und Verlauf der derzeitigen Forschungsdiskussionen gebotenwerden.Literatur : Johannes Fried, Der Weg in die Geschichte. Die Ursprünge Deutschlands bis 1024 (PropyläenGeschichte Deutschlands 1), Berlin 1994; Helmut Beumann, Die Ottonen, Stuttgart u.a. ²1991; Gerd Althoff,Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat, Stuttgart u.a. 2000; Hagen Keller, Die Ottonen, München 2001.

36699 Heinrich I. und Otto I. - Konflikte und Lösungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Freund, Stephan	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 313	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Freund, S.

Kommentare

Die Herrschaftszeit Heinrichs I. (919-936) und Ottos I. (936-973) ist charakterisiert durchzahlreiche Probleme und Konflikte, die man mit modernen Schlagworten der ‚Außen-,, bzw.,Innenpolitik' zuschreiben würde. Die Rede ist von der Bedrohung durch die Ungarn, vonSchwierigkeiten mit dem westfränkischen Nachbarreich oder den Slawen im Osten, aber auchvon Spannungen bis hin zu offenen Streitigkeiten mit Widersachern auf der Ebene derHerzogsgewalten sowie innerhalb der ottonischen Familie selbst. Diese, das Reich bisweilennachhaltig erschütternden, ja bedrohenden Auseinandersetzungen währten unterschiedlichlange an und zu ihrer Lösung wurden verschiedene Strategien bemüht, die Teile der Forschungals Resultat jeweils andersartiger Herrschaftskonzepte ansehen.Das Seminar konzentriert sich an ausgewählten lateinischen Quellenbeispielen auf dieseAspekte und eröffnet damit die Möglichkeit, Themen für weiterführende Untersuchungen(Bachelorarbeit) zu finden. Zugleich findet damit eine Vertiefung des im Basismodul Mittelaltererworbenen methodischen Rüstzeugs statt.Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Besuch eines Basismoduls Mittelalter;Lateinkenntnisse im Umfang von zwei erfolgreich absolvierten Semestern. Die Teilnehmerzahlist begrenzt. Anmeldung erfolgt über LSF/Friedolin.Literatur: Karl J. Leyser, Herrschaft und Konflikt. König und Adel im ottonischen Adel(Veröffentlichungen des Max-Planck-Instituts für Geschichte 76), Göttingen 1984; Gerd Althoff,Königtum, Adel und Kirche in Ostsachsen. Gruppenbindung, Konfliktverhalten, Rechtsbewußtsein, in:Konflikt und Reform. FS für Helmut Berding, hg. von Winfried Speitkamp - Hans-Peter Ullmann,Göttingen 1995 S. 11-25; ders., Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat, Stuttgart u.a. 2000; HagenKeller, Die Ottonen, München 2001.

36700 Die Entstehung der ottonischen Königs- und Sakrallandschaft in Sachsen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Freund, Stephan	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 313	

0-Gruppe	~~22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mi 16:00 - 18:00~~	Termin fällt aus !	Freund, S.

Kommentare

Insbesondere in der Regierungszeit Ottos I. (936-973) und Ottos II. (973-983) entstanden inSachsen, das damals das Kerngebiet des Königtums bildete, zahlreiche, von der königlichenFamilie, aber auch von hochrangigen Adeligen gegründete Klöster und Stifte, die dem vorknapp 150 Jahren unterworfenen und christianisierten Gebiet sein bis heute prägendesAussehen verliehen haben. Die Forschung spricht in diesem Zusammenhang von einer„Königs- und Sakrallandschaft' (Schulze). Aufgabe dieser neuen Institutionen, unter denen sichauffallend viele Frauenkommunitäten befanden, war neben der Pflege der Memoria auch dieIntegration des Landes sowie die Repräsentation der herrschenden Familien.Das Seminar konzentriert sich an ausgewählten lateinischen Quellenbeispielen auf dieseAspekte, fragt aber auch nach Hintergründen und Einzelheiten der Entstehungsvorgänge underöffnet damit die Möglichkeit, Themen für weiterführende Untersuchungen (Bachelorarbeit)zu finden. Zugleich findet damit eine Vertiefung des im Basismodul Mittelalter erworbenenmethodischen Rüstzeugs statt.Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreicher Besuch eines Basismoduls Mittelalter;Lateinkenntnisse im Umfang von zwei erfolgreich absolvierten Semestern. Die Teilnehmerzahlist begrenzt. Anmeldung erfolgt über LSF/Friedolin.Literatur: Herrschaftsrepräsentation im ottonischen Sachsen, hg. von Gerd Althoff und Ernst Schubert(Vorträge und Forschungen 46), Sigmaringen 1998; Ottonische Neuanfänge. Symposion zur Ausstellung„Otto der Grosse, Magdeburg und Europa', hg. von Bernd Schneidmüller - Stefan Weinfurter, Mainz2001; Joachim Ehlers, Das früh- und hochmittelalterliche Sachsen als historische Landschaft, in:Papstgeschichte und Landesgeschichte. FS für Hermann Jakobs zum 65. Geburtstag, hg. von JoachimDahlhaus - Armin Kohnle (Beihefte zum AKG 39), Köln 1995 S. 17-36; Hans K. Schulze, Sachsen alsottonische Königslandschaft, in: Otto der Große, Magdeburg und Europa, hg. von Matthias Puhle, Band1, Mainz 2001 S. 30-52.

36701 Königtum und Kirche in ottonischer Zeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Schütte, Bernd	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 313	

0-Gruppe	~~22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mi 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum E003 Fürstengraben 13~~	Termin fällt aus !	Schütte, B.

Kommentare

Das ottonische Reich war, wie Gerd Althoff es formuliert hat, eine 'Königsherrschaft ohneStaat', denn es gab letztlich keine Institutionen, mit denen der König zumindest in einemmodernen Sinne hätte regieren können. Allerdings läßt sich beobachten, daß der Reichskirche -also den Bischöfen und einigen wenigen Äbten - bei der Ausübung der Königsherrschaft einezentrale Rolle zukam. Im Mittelpunkt des Seminars steht daher die Frage, wie sich dasVerhältnis von Königtum und Kirche gestaltete. Besondere Beachtung werden die königlicheUrkundenvergabe, das Servitium regis, die Bischofs- und Abterhebungen sowie die Frage nachdem sakralen Charakter des Königtums finden.Einführende Literatur : Gerd Althoff, Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat, Stuttgart 2. Aufl.2005; Rudolf Schieffer, Der geschichtliche Ort der ottonisch-salischen Reichskirchenpolitik, Opladen1998.

Aufbaumodul "Mittelalterliche Geschichte/Landesgeschichte"

36691 Thüringen in ludowingischer Zeit. Aufstieg und Niedergang der ersten Landgrafenfamilie (ca. 1080-1247)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Haarländer, Stephanie	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 313 Hist 122	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Haarländer, S.

Kommentare

1131, in der Zeit Lothars III. von Supplinburg, ist Ludwig I., der Sohn Ludwigs des Springers als erster Landgraf von Thüringen sicher bezeugt. Wie gelang den Grafen von Schauenburg dieser Aufstieg in eine reichsfürstliche Stellung, die ihren Höhepunkt mit Hermann I. und auf andere Weise mit Ludwig IV. und seiner Gemahlin Elisabeth am Anfang des 13. Jahrhunderts erreicht und mit dem (Gegen-)Königtum Heinrich Raspes endet? Wodurch hoben sie sich von den übrigen Grafenfamilien Thüringens und Hessens ab, wie hat ihre Herrschaft die beiden Länder, die 1264 getrennt wurden, (um)gestaltet und geprägt? Wir wollen die Aussagen der Quellen (insbesondere der Haushistoriographie der Familie aus dem Kloster Reinhardsbrunn) mit den Ergebnissen der neueren Forschung konfrontieren und so nach Antworten auf diese Leitfragen suchen. Literatur zur Einführung : Geschichte Thüringens, hg. von Hans Patze und Walter Schlesinger, bes. Bd. II/1 und 2 (Mitteldeutsche Forschungen 48/II, 1und 2), Köln-Wien 1974 und 1973; speziellere (und neuere) Literatur wird auf den Materialblättern zu den einzelnen Vorlesungsstunden angegeben.

36702 Entstehung einer Landgrafschaft. Quellen und Literatur zu den Ludowingern

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Haarländer, Stephanie	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 313	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Haarländer, S.

Kommentare

Die hier angebotene Seminarübung soll dazu dienen, den Stoff der Vorlesung durch eingehende Lektüre von Quellen und ausgewählten Aufsätzen zu vertiefen. Literatur : Wie unter Vorlesung 'Thüringen in ludowingischer Zeit'

Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt

Übungen

36706 Landeschronik von Thüringen und Hessen von Wigand Gerstenberg von Frankenberg (1457-1522)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Haarländer, Stephanie

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Haarländer, S.

Kommentare

Die Chroniken des Geistlichen Wigand Gerstenberg aus Frankenberg an der Eder in Oberhessen wurden schon 1909 ein erstes Mal kritisch ediert (außer der Chronik, die wir in dieser Übung behandeln wollen, auch die Stadtchronik von Frankenberg); die in beiden Werken ausgeführten Federzeichnungen und die Anweisungen des Historiographen für den Illustrator, von denen die meisten nicht mehr ausgeführt worden sind, wurden damals allerdings weniger wichtig genommen und erhielten ihre Berücksichtigung nur in einigen Schwarzweißtafeln. Dieses Defizit hat nun eine Ausstellung und ihr Katalog behoben, in dem Bilder und Bildanweisungen erstmals in ihrem Quellenwert berücksichtigt, die Bilder in Originalgröße und in Farbe wiedergegeben werden. In dieser Übung wollen wir Text und Bild in ihrem Konnex lesen und auch der Frage nachgehen, wie der Oberhesse die Geschichte der beiden Länder auf dem Hintergrund seiner eigenen Zeit aus welchen Quellen zusammenstellt, aber auch wie er sie wahrnimmt und bewertet.Literatur : Die Chroniken des Wigand Gerstenberg von Frankenberg, bearb. von Hermann Diemar (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 7), Marburg 1909, 21989; Wigand Gerstenberg von Frankenberg 1457-1522. Die Bilder aus seinen Chroniken. Thüringen und Hessen. Stadt Frankenberg, hg. von Ursula Braasch-Schwersmann und Axel Halle (Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte 23), Marburg 2007.

36707 Wie entsteht eine wissenschaftliche Edition? (Methodik / Quellenkunde)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schütte, Bernd

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Schütte, B.

Kommentare

In dieser hilfswissenschaftlichen Übung sollen die einzelnen Schritte nachvollzogen werden, die zueiner textkritischen und kommentierten Edition führen. Gegenstand der Bemühungen ist die Vita desgriechischen Mönchs Symeon, der nach abenteuerlichen Stationen in Palästina, auf dem Sinai und inÄgypten seine letzten Lebensjahre als Inkluse in der Trierer Porta Nigra verbrachte und 1035 starb.Bald nach seinem Tod verfaßte der Abt Eberwin, einer von Symeons Weggefährten, eineLebensbeschreibung, die die Grundlage für die schon 1036 erfolgte Heiligsprechung des Griechen bot.Eberwins Vita Symeonis ist ausgesprochen breit überliefert und voller interessanter historischer undkulturhistorischer Nachrichten, die nicht zuletzt von den Vorstellungen der lateinischen Christenheitvom griechischen Osten und der moslemischen Welt künden, doch muß diese wichtige Quelle in einemheutigen Ansprüchen nicht mehr genügenden Druck von 1695 benutzt werden. Zunächst sollen einigeausgewählte Handschriften in Kopie gemeinsam gelesen und verglichen werden, so daßpaläographische Fertigkeiten eingeübt werden. Dann sollen ausgewählte Probleme der Textherstellungund der Kommentierung erörtert werden. Auf diesem Hintergrund führt die Lehrveranstaltung inzentrale mediävistische Arbeitsfelder.Einführende Literatur : Heinz Thomas, Eberwin von Trier, in: Die deutsche Literatur des Mittelalters.Verfasserlexikon [...] 2, 1980, Sp. 293 f.

36868 Franziskus von Assisi in Umbrien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walther, Helmut

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Walther, H.

Kommentare

Zur Vorbereitung einer Umbrien-Exkursion im September 2009.

36869 Europa und das Reich im Spätmittelalter - Zur Examensvorbereitung für Prüfungskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walther, Helmut

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Hauptseminare

36704 Urkundenarengen – Zeugnisse herrscherlichen Selbstverständnisses?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Freund, Stephan

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Freund, S.

Kommentare

Arengen gelten bis heute als „den Kontext von Urkunden einleitende Formel[n] [...] mit Aussagenallgemeinerer Art' (H. Fichtenau). Bekanntermaßen wurden Arengen in Herrscherurkunden vielfachauch stereotyp wiederholt und liefern auf diese Weise Anhaltspunkte für bestimmteKanzleigewohnheiten. Bekannt ist aber auch, daß diesem Abschnitt herrscherlicher DiplomeEinsichten über die Vorstellungswelten der mit der Urkundenausstellung befaßten Personen(gruppen)zu entnehmen sind.Das Hauptseminar geht einerseits diesen Aspekten nach, analysiert ausgewählte Beispiele vornehmlichdes frühen und hohen Mittelalters anderseits aber auch unter der speziellen Fragestellung, obArengenformulierungen auf Veränderungen des historischen Kontexts reagieren und sich darinherrscherliches Selbstverständnisse und Selbstreflexion widerspiegeln.Teilnahmevoraussetzung: Gute Lateinkenntnisse. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (maximal 25).Persönliche Anmeldung erforderlich.Literatur: Hartmut Hoffmann, Eigendiktat in den Urkunden Ottos III. und Heinrichs II., in: DA 44 (1988) S.390-423; Heinrich Fichtenau, Arenga. Spätantike und Mittelalter im Spiegel von Urkundenformeln (Mitteilungendes Instituts für Österreichisches Geschichte, Ergänzungsband 18), Graz u.a. 1957; ders., MonarchischePropaganda in Urkunden, in: Ders., Beiträge zur Mediävistik, Bd. 2: Urkunden, Stuttgart 1977 S. 18-36.

36705 Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum: Forschungsfortschritte bei Gestalt und Umfeld Elisabeths von Thüringen (1207-1231) von 1981 bis 2007

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Haarländer, Stephanie

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Haarländer, S.

Kommentare

Das vorletzte Jubiläum fand 1981, das letzte im vergangenen Jahr statt - 2031 ist das nächste bereits in Sicht: was bringen Jubiläen für die historische Forschung? Ist es nur die größere Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, die eine Neubeschäftigung anregend macht, sind es Tagungen und Ausstellungen, die neue Denkanstöße liefern? Obwohl noch nicht alle Tagungsveranstaltungen des Jahres 2007 als Sammelbände erschienen sind, läßt sich schon deutlich sagen, daß sich die Fragestellungen verändert haben und nicht nur die Quellen zu dieser ungewöhnlichen Frau neu gesichtet und bewertet werden, sondern auch das Umfeld weiter gefasst werden kann, als das noch vor knapp dreissig Jahren möglich war. Wie Forschungsfortschritt im einzelnen aussieht, läßt sich gerade an einer Gestalt wie ihr gut nachzeichnen. Sind alle Lücken geschlossen oder bleibt für 2031 noch etwas übrig?Literatur zur Einführung : Sankt Elisabeth - Fürstin, Dienerin, Heilige: Aufsätze, Dokumentation, Katalog (Ausstellung zum 750. Todestag der hl. Elisabeth, Marburg, Landgrafenschloß und Elisabethkirche, 19. 11. 1981- 6. 1. 1982), hg. von der Philipps-Universität Marburg, Sigmaringen 1981; Elisabeth von Thüringen - eine europäische Heilige, hg. von Dieter Blume und Matthias Werner, 2 Bde., Katalog und Aufsätze, Petersberg 2007.

Oberseminare und Kolloquien

36708 Neue Forschungen zur Mittelalterlichen Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walther, Helmut / HSD Dr. Freund, Stephan / HSD Dr. Haarländer, Stephanie / PD Dr. Schütte, Bernd

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Walther, H. / Freund, S. / Haarländer, S. / Schütte, B.

Kommentare

In einer Mischung von Werkstattberichten über gerade in Jena entstehende Arbeiten und Vorträgenauswärtiger Gäste soll informiert und die Diskussion gefördert werden. Ausdrücklich wird noch einmalauf die in der Studienordnung genannte für fortgeschrittene Studenten wichtige Funktion dieserLehrveranstaltung auch für die Examensvorbereitung hingewiesen.

36711 Kolloquium für Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Freund, Stephan	

Kommentare

Termine nach Vereinbarung!

Frühe Neuzeit

Vorlesungen

36712 Die Aufklärung in Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg	
zugeordnet zu Modul	Hist 314 Hist 314 Hist 123	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Schmidt, G.

Kommentare

Die Vorlesung ist als Einführung in einen Schwerpunkt innerhalb des Studiums der NeuerenGeschichte in Jena gedacht. Sie beschäftigt sich mit dem Beginn der Moderne, von den Anfängen der„rationalen' Kritik an Offenbarungsglauben und altem Herkommen bis hin zu den hochkomplexenphilosophischen und politischen Theorien, die den Menschen und seine Autonomie in den Mittelpunktstellen und gerade auch im Ereignisraum Weimar-Jena weitergedacht wurden. Im Zentrum derVorlesung steht der Politisierungsprozess des 18. Jahrhunderts. Im Zuge des Übergangs von derständischen zur bürgerlichen Gesellschaft geraten vor allem die unterschiedlichen Herrschaftsformen(Despotismus, Republikanismus, Mischverfassung), der Patriotismus und die Nationalgeistdebattesowie die Forderungen nach Freiheit, Gleichheit und Partizipation in den Blick.Einführende Literatur : Angela Borgstedt: Das Zeitalter der Aufklärung, Darmstadt 2004; Winfried Müller: DieAufklärung, München 2002; Werner Schneiders: Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa, München1995; Ereignis Weimar. Anna Amalia, Carl August und das Entstehen der Klassik 1757-1807 [Katalog], Leipzig2007.

36726 Presse und Gesellschaft (I) - Grundlinien der Mediengeschichte im 18. und 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl P.Dr. Greiling, Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 124 Hist 320 Hist 320 Hist 123	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Greiling, W.

Kommentare

„Stumpf ist der Mensch, der keine Zeitung liest', meinte August Ludwig Schlözer 1804. Doch nochstumpfer sei jener, „der eine Nachricht für wa[h]r hält, blos ‚weil sie in der Zeitung steht". Mächtig sei derEinfluss, den die Zeitungen auf die Menschen und die deutsche Nation ausübten. In Sprache, Ideen undGesinnungen würden sie zur Bildung ebenso beitragen wie zur „Verunbildung'. Mit diesen Worten ist derhohe Stellenwert der Presse in der Gesellschaft des 18. und 19. Jahrhunderts treffend beschrieben. DieVorlesung skizziert die Entstehung und Entwicklung aller Pressegattungen und thematisiert darüber hinausnoch weitere Medien und Kommunikationsmittel. Dabei fragt sie auch nach den technischen undlogistischen Voraussetzungen des Pressewesens, nach den politischen und juristischenRahmenbedingungen und nach seiner Rolle in Staat und Gesellschaft.Einführende Literatur: Rudolf Stöber: Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart,Konstanz ²2005; Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bisins 20. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2000; Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. EinÜberblick, München ²1999; Werner Greiling: Presse und Öffentlichkeit in Thüringen. Mediale Verdichtung undkommunikative Vernetzung im 18. und 19. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2003; Martin Welke/Jürgen Wilke(Hrsg.): 400 Jahre Zeitung. Die Entwicklung der Tagespresse im internationalen Kontext, Bremen 2008.

Basismodul "Frühe Neuzeit"

36714 Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Akademischer Rat z. A. Klinger, Andreas	
zugeordnet zu Modul	Hist 230	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Klinger, A.

Kommentare

Der Lehrvortrag führt in Entwicklungen, Begrifflichkeiten und Ereignisse der frühneuzeitlichenGeschichte ein. Zu unterschiedlichen Themen wird Basiswissen vermittelt, das in Übung undnachfolgenden Modulen vertieft werden soll. Behandelt werden beispielsweise: Grundlagen derchristlichen Religion und der Konfessionen, Ideen- und Begriffsgeschichte, frühneuzeitlicheLebenswelten der Stände und der Geschlechter, politische Ikonographie, das Reich und seineVerfassung, Krieg und Frieden etc. Dabei werden die Themenfelder vor dem Hintergrund aktuellerForschungsschwerpunkte vorgestellt und diskutiert.Literatur: Winfried Schulze: Einführung in die neuere Geschichte. 4. Aufl., Stuttgart 2002. Stefan Jordan:Einführung in das Geschichtsstudium, Stuttgart 2005.

36715 Die Reformation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Siebe, Daniela	
zugeordnet zu Modul	Hist 230	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3	Siebe, D.

Kommentare

Das Seminar führt am Beispiel der „Reformation' in Themen, Entwicklungen und Begrifflichkeiten der frühneuzeitlichen Geschichte ein. Neben zentralen Personen und Ereignissen werden vor allem ideen-, kultur- und sozialgeschichtliche Fragestellungen vor dem Hintergrund aktueller Forschung behandelt; auch die Rezeptionsgeschichte der Reformation wird thematisiert. Darüber hinaus führt das Seminar vertiefend in Methoden des historischen Arbeitens ein. Ein kostenloser Ausstellungsbesuch ist vorgesehen. Einführende Literatur : Peter Blickle, Die Reformation im Reich, Stuttgart 2000; Olaf Mörke, Die Reformation. Voraussetzungen und Durchsetzung (EdG 74), München 2005; Helga Schnabel-Schüle, Die Reformation 1495-1555. Politik mit Religion und Theologie, Stuttgart 2006.

36716 Europäische Monarchie im 18. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Utz, Raphael	
zugeordnet zu Modul	Hist 230	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Utz, R.

Kommentare

Dieses Seminar nimmt eine Institution in den Blick, die mit der französischen Revolution 1789zwar für immer in die ideengeschichtliche Defensive geriet, aber bis zum Ende des ErstenWeltkrieges dennoch die kulturell prägende und politisch vorherrschende Staatsform in Europablieb. Was verbirgt sich also hinter dem Begriff „ancien régime' und was macht die politischeBeharrlichkeit der Monarchie aus? In einem ersten Schritt sollen zentrale Aspekte derMonarchie erarbeitet werden: etwa Traditionen, Symbole, Legitimationsmuster oderHerrschaftsstrukturen. Die Vielfalt monarchischer Politikentwürfe steht im zweiten Teil desSeminars im Mittelpunkt: was sind „Absolutismus', „aufgeklärter Absolutismus' oder„Autokratie'? Welche Rolle spielt die Monarchie in der Herausbildung des modernen Staatesund wie ist ihr Verhältnis zu anderen gesellschaftlichen Akteuren? Im abschließend drittenAbschnitt soll ein kurzer Blick auf die Reaktionen der europäischen Monarchie auf diefranzösische Revolution geworfen und dabei auch das Innovationspotential etwa desnapoleonischen Kaisertums untersucht werden. Diesen hier vorgestellten Fragen soll anhandgenauerer Beschäftigung mit den Entwicklungen in England, Frankreich, Preußen und Rußlandnachgegangen werden.Lektüre zur Einführung : R.C. Strong: Coronation: A History of Kingship and the British Monarchy,London 2005; R.G. Asch/ H. Duchhardt (Hgg.): Der Absolutismus - ein Mythos? Strukturwandelmonarchischer Herrschaft in West- und Mitteleuropa (ca. 1550 - 1700), Köln 1996; J. Kunisch: Friedrichder Große: der König und seine Zeit, München 2005; R.S. Wortman: Scenarios of Power: Myth andCeremony in Russian Monarchy, Bd. 1, Princeton 1995.Tutorium: Martin Müller, Di. 18-20 Uhr

Aufbaumodul "Frühe Neuzeit"

36712 Die Aufklärung in Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmidt, Georg

zugeordnet zu Modul Hist 314 Hist 314 Hist 123

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Schmidt, G.

Kommentare

Die Vorlesung ist als Einführung in einen Schwerpunkt innerhalb des Studiums der NeuerenGeschichte in Jena gedacht. Sie beschäftigt sich mit dem Beginn der Moderne, von den Anfängen der„rationalen' Kritik an Offenbarungsglauben und altem Herkommen bis hin zu den hochkomplexenphilosophischen und politischen Theorien, die den Menschen und seine Autonomie in den Mittelpunktstellen und gerade auch im Ereignisraum Weimar-Jena weitergedacht wurden. Im Zentrum derVorlesung steht der Politisierungsprozess des 18. Jahrhunderts. Im Zuge des Übergangs von derständischen zur bürgerlichen Gesellschaft geraten vor allem die unterschiedlichen Herrschaftsformen(Despotismus, Republikanismus, Mischverfassung), der Patriotismus und die Nationalgeistdebattesowie die Forderungen nach Freiheit, Gleichheit und Partizipation in den Blick.Einführende Literatur : Angela Borgstedt: Das Zeitalter der Aufklärung, Darmstadt 2004; Winfried Müller: DieAufklärung, München 2002; Werner Schneiders: Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa, München1995; Ereignis Weimar. Anna Amalia, Carl August und das Entstehen der Klassik 1757-1807 [Katalog], Leipzig2007.

36719 Deutschland in der Aufklärung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ackermann, Astrid

zugeordnet zu Modul Hist 314 Hist 314

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	

Kommentare

Was bedeutete die Aufklärung für verschiedene Lebensbereiche? Wie veränderte das aufklärerische Denken das Deutschland dieser Zeit? Die Frage, inwieweit ausgewählte Bereiche von Politik und Gesellschaft von der Aufklärung beeinflußt wurden, steht im Zentrum des Seminars. Es soll um das politische System, Politisierungsprozesse, die Entstehung der Öffentlichkeit, aber auch um die privaten Lebenswelten gehen.Literatur zum Einlesen: Angela Borgstedt: Das Zeitalter der Aufklärung, Darmstadt 2004; Winfried Müller: Die Aufklärung, München 2000; T. C. W. Blanning: Das Alte Europa 1660-1789, Darmstadt 2006.

Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt

Übungen

36755 Am Hofe Ludwigs XIV. Politik, Hofkultur und Lebensstil in Frankreich um 1700 (Historiographie / Methodik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Greiling, Werner

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Greiling, W.

Kommentare

Bis heute haben der Name Ludwigs XIV. (1638-1715) und der Glanz seines Hofes kaum etwas von ihrerFaszination eingebüßt. Für seine Zeitgenossen galt „Der Von-Gott-Gegebene' als die Verkörperung desabsoluten Herrschers. Er konzentrierte eine ungeheure Machtfülle in seinen Händen und stand mehr alssieben Jahrzehnte an der Spitze des Staates. Geographischer Mittelpunkt für die Machtausübung undPrachtentfaltung war der Hof von Versailles. Verschiedene Facetten der Hofkultur und des Lebensstils,aber auch die Person des Königs, seine Politik und sein Umfeld stehen im Mittelpunkt der Übung, die dieGeschichtsschreibung über den „Sonnenkönig' bilanziert und sich mit verschiedenen methodischenZugriffen und unterschiedlichen Interpretationsansätzen auseinandersetzt.Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde oder per e-mail: werner.greiling@uni-jena.deEinführende Literatur: Peter Burke: Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs, Berlin 2001; AiméRichardt: Le soleil du grand siècle. Louis XIV et son règne, Paris 2000; Oliver Bernier: Ludwig XIV. DieBiographie, Düsseldorf/Zürich 1989; Manfred Kossok: Am Hofe Ludwigs XIV., Stuttgart 1989; NicolasSchneider: Versailles sous Louis XIV, Paris 1994; Uwe Schultz: Versailles. Die Sonne Frankreichs, München2002; Gilette Ziegler (Hrsg.): Der Hof Ludwigs XIV. in Augenzeugenberichten, München 1981.

37658 Das Alte Reich in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Historiographie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Langen, Peter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3	Langen, P.

Kommentare

Die Übung betrachtet das Heilige Römische Reich deutscher Nation zwischen dem Ausbruch des Spanischen Erbfolgekrieges 1701 und dem Ende des Österreichischen Erbfolgekrieges 1748. Dabei stehen die Verfassung des Reichs, seine Institutionen und Strukturen, die Politik einzelner Reichsstände, Konflikte und Problemfelder der Zeit im Blickpunkt. Mit dem Überfall des preußischen Königs auf Schlesien brach der österreichisch/preußische Dualismus im Jahr 1740 erstmals offen aus. Gleichzeitig endete mit dem Tod Kaiser Karls VI. vorläufig das seit über drei Jahrhunderten bestehende Kaisertum der Habsburger. Zwar brachten die kriegerischen Auseinandersetzungen um das habsburgische Erbe die bestehende Ordnung des Reichs ins Wanken, die Wahl eines Wittelsbachers zum Kaiser ließ die Reichsidee jedoch von Neuem aufleben. Anhand der damaligen Diskussionen sollen die Probleme des Reichs und der Reichspolitik in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erörtert werden. Einführende Literatur : Karl Otmar v.Aretin: Das Alte Reich 1648-1806, Bd. 2: Kaisertradition und österreichische Großmachtpolitik (1684-1745), Stuttgart 1997; Georg Schmidt: Geschichte des Alten Reiches, Staat und Nation in der Frühen Neuzeit 1495-1806, München 1999; Stephan Wendehorst u.a. (Hg.): Lesebuch Altes Reich (Bibliothek Altes Reich, 1), München 2006.

Hauptseminare

36721 Die Aufklärung als Prozess der politischen Vervollkommnung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmidt, Georg

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Schmidt, G.

Kommentare

Im 18. Jahrhundert verlor die Welt ihre göttliche Ordnung. Mit dem aus den Verstrickungen derSchöpfungsgeschichte befreiten Menschen, der Gegenwart und Zukunft selbst gestalten sollte, beganndie Moderne - ein Aufbruch, der weite Teile Europas erfaßte und so bisher für andere Kulturkreisenicht nachgewiesen werden konnte. Das Hauptseminar fragt nach der gedanklichen und praktischenVervollkommnung des politischen Bereichs im 18. Jahrhundert. Im Prozess des Übergangs von derständischen zur bürgerlichen Gesellschaft werden in diesem Sinne kritisch gedeutet: Freiheits- undHerrschaftsvorstellungen, gesellschaftliche Bewegungen wie Patriotismus und Geheimgesellschaftensowie die Forderungen nach Gleichheit und Partizipation. Die Teilnahme setzt Grundkenntnisse desGeschehens und seiner Interpretation, die in einem Eingangstest überprüft werden, zwingend voraus.Als Pflichtlektüre zur Vorbereitung gelten die Darstellungen von Angela Borgstedt und WinfriedMüller.Persönliche Anmeldung im Lehrstuhlsekretariat. Maximal 25 Teilnehmer.Einführende Literatur : Angela Borgstedt: Das Zeitalter der Aufklärung, Darmstadt 2004; Winfried Müller: DieAufklärung, München 2002; Werner Schneiders: Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa, München1995; Ereignis Weimar. Anna Amalia, Carl August und das Entstehen der Klassik 1757-1807 [Katalog], Leipzig2007.

36722 Der Dreißigjährige Krieg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmidt, Georg

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Schmidt, G.

Kommentare

Die moderne Geschichtsschreibung deutet den „teutschen Krieg' europäisch, konfessionell undpolitisch. Das Hauptseminar will diese und andere Deutungsmuster anhand zeitgenössischerEinschätzungen und neuerer Vorstellungen zum plural verfassten Alten Reich überprüfen. DieTeilnehmer bereiten dazu (ggfs. in Gruppenarbeit) jeweils eine thematische Sitzung vor. Nach viereinführenden Veranstaltungen wird das Hauptseminar dafür für fünf Wochen unterbrochen. DieseSitzungen werden an einem Samstag nachgeholt. Die Teilnahme setzt Grundkenntnisse desGeschehens und seiner Interpretation, die in einem Eingangstest überprüft werden, zwingend voraus.Als Pflichtlektüre zur Vorbereitung gelten die zusammenfassenden Darstellungen von JohannesBurkhardt, Christoph Kampmann und Georg Schmidt.Seminarbeginn: 23.10.2008, Unterbrechung: 20.11. - 18.12.2008, Wiederaufnahme des Seminars08.01.2009. Die Samstagstermine werden nach Absprache festgelegt.Persönliche Anmeldung im Lehrstuhlsekretariat. Maximal 25 Teilnehmer.Einführende Literatur : Johannes Burkhardt: Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt am Main 1992; ChristophKampmann: Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Geschichte eines europäischen Konflikts, Stuttgart2008; Georg Schmidt: Der Dreißigjährige Krieg, 7. Aufl. München 2005.

Oberseminare und Kolloquien

36725 Forschungskolloquium - Forschungsperspektiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmidt, Georg

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Schmidt, G.

Kommentare

Das Forschungskolloquium wendet sich an Studierende, die sich vor oder in der Phase des Examensbefinden. Besprochen werden neuere Forschungen zu den drei Jahrhunderten frühneuzeitlicherGeschichte - also auch Dissertationen, Staatsexamens- und Magisterarbeiten.

Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Vorlesungen

36726 Presse und Gesellschaft (I) - Grundlinien der Mediengeschichte im 18. und 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Greiling, Werner

zugeordnet zu Modul Hist 124 Hist 320 Hist 320 Hist 123

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Greiling, W.

Kommentare

„Stumpf ist der Mensch, der keine Zeitung liest', meinte August Ludwig Schlözer 1804. Doch nochstumpfer sei jener, „der eine Nachricht für wa[h]r hält, blos ,weil sie in der Zeitung steht''. Mächtig sei derEinfluss, den die Zeitungen auf die Menschen und die deutsche Nation ausübten. In Sprache, Ideen undGesinnungen würden sie zur Bildung ebenso beitragen wie zur „Verunbildung'. Mit diesen Worten ist derhohe Stellenwert der Presse in der Gesellschaft des 18. und 19. Jahrhunderts treffend beschrieben. DieVorlesung skizziert die Entstehung und Entwicklung aller Pressegattungen und thematisiert darüber hinausnoch weitere Medien und Kommunikationsmittel. Dabei fragt sie auch nach den technischen undlogistischen Voraussetzungen des Pressewesens, nach den politischen und juristischenRahmenbedingungen und nach seiner Rolle in Staat und Gesellschaft.Einführende Literatur: Rudolf Stöber: Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart,Konstanz ²2005; Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bisins 20. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2000; Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. EinÜberblick, München ²1999; Werner Greiling: Presse und Öffentlichkeit in Thüringen. Mediale Verdichtung undkommunikative Vernetzung im 18. und 19. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2003; Martin Welke/Jürgen Wilke(Hrsg.): 400 Jahre Zeitung. Die Entwicklung der Tagespresse im internationalen Kontext, Bremen 2008.

36727 Europäische Geschichte zwischen Restauration und Revolution 1815-1848/49

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 124	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Hahn, H.

Kommentare

Der Wiener Kongress von 1814/15 ordnete das europäische Staatensystem neu. Nach dengrundlegenden politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen im Gefolge der FranzösischenRevolution versuchten die Regierungen, die europäischen Entwicklungen in ruhigeren Bahnen zuhalten. Die folgende Phase der Restauration mündete aber bereits 1830 in neue Revolutionen, die zueiner erneuten Beschleunigung der wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellenWandlungsprozesse führte. Die Vorlesung, die sich auf Frankreich, England und Deutschlandkonzentrieren wird, soll einen Überblick über diese Entwicklungen geben und jene wachsendenWidersprüche zwischen konservativ-restaurativen Politikansätzen einerseits und dem politischen undsozialen Emanzipationsstreben der neuen bürgerlichen Gesellschaft andererseits herausarbeiten, die zurRevolution von 1848 führten.Literatur: H. BRANDT, Europa 1815-1850. Reaktion - Konstitution - Revolution, Stuttgart 2002; D.LANGEWIESCHE, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849 (= OGG 13), München52007.

36728 Das Dritte Reich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Gries, Rainer	
zugeordnet zu Modul	Hist 124 Hist 320 Hist 320	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Gries, R.

Kommentare

In der Vorlesung werden grundlegende Probleme der Geschichte des Nationalsozialismus und neuerewissenschaftliche und publizistische Kontroversen und Debatten vorgestellt: Die Vorgeschichte unddie Voraussetzungen der Machtübernahme 1933, der Umbau zur Diktatur, das Verhältnis von Parteiund Staat, die Geschichte von Wirtschaft und Gesellschaft, das Zusammenspiel von Propaganda undTerror, die Verfolgung und Vernichtung von Juden und anderen Gruppen der Bevölkerung, dieRadikalisierung des Regimes mit Beginn des Zweiten Weltkrieges. Das Besondere desnationalsozialistischen Führerstaates wird dabei durch den Vergleich mit dem italienischen Faschismusund dem österreichischen „Austrofaschismus' herausgearbeitet. Ein besonderes Augenmerk wird aufden politischen, publizistischen und propagandistischen sowie auf den sozialen und wirtschaftlichenLegitimationsstrategien der NS-Diktatur liegen: Gelang es Hitler und seinen Gefolgsleuten, eine„Volksgemeinschaft' zu schmieden?Einführende Literatur : Götz Aly: Hitlers Volksstaat. Raub, Rassenkrieg und nationaler Sozialismus, Frankfurt2005; Wolfgang Benz: Geschichte des Dritten Reiches, München 2000; Norbert Frei: Der Führerstaat.Nationalsozialistische Herrschaft 1933-1945, München 82007 (erweiterte Neuauflage 2001); Ian Kershaw: DerNS-Staat: Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, Reinbek 32002; Dietmar Süß/WinfriedSüß (Hrsg.): „Das Dritte Reich'. Eine Einführung, München 2008.

36729 Dreimal Internationale Beziehungen im 20. Jahrhundert in Grundzügen (Blockveranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Hon.prof. Timmermann, Heiner

0-Gruppe	10.11.2008-10.11.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 16:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Timmermann, H.
	11.11.2008-11.11.2008 Einzeltermin	Di 12:00 - 16:00	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Timmermann, H.
	12.11.2008-12.11.2008 Einzeltermin	Mi 14:00 - 18:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Timmermann, H.
	13.11.2008-13.11.2008 Einzeltermin	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Timmermann, H.
	13.11.2008-13.11.2008 Einzeltermin	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Timmermann, H.
	14.11.2008-14.11.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Timmermann, H.

Kommentare

Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Grundzügen der Internationalen Beziehungen von 1933-2008.In einem ersten Schritt werden die Jahre 1933 - 1945 thematisiert, in einem zweiten die Jahre 1945 -1990 und in einem dritten die Jahre 1990-2008.Die Jahre 1933-1945 sind gekennzeichnet von Revisionismus, Diktaturen, Demokratien,Hegemoniebestrebungen, Appeasement, Völkermord und Krieg; die Jahre 1945-1990 von Ost-West-Konflikt, Demokratie, Diktatur und Integration; die Jahre 1990-2008 vom Ende des Ost-West-Konflikts, Aufbruch zu Demokratien, verstärkter Integration und von neuen sicherheitspolitischen undaußenpolitischen Krisen und Bedrohungsszenarien.Eine Literaturliste wird in der ersten Lehrveranstaltung vorgelegt.

Basismodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts"

36733 Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner / Dr. Satjukow, Silke

zugeordnet zu Modul Hist 240

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Hahn, H. / Satjukow, S.

Kommentare

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts' bildet zusammen mit einerSeminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhunderts. Der Grundkurs bietet einenchronologischen, an grundsätzlichen Themenkomplexen und Forschungsfragen orientierten Überblicküber die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutscheGeschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch eine großeRolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragenorientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und NeuestenGeschichte erleichtert. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.Einführende Literatur : Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006; Andreas Wirsching(Hrsg.): Neueste Zeit (= Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006. Ansonsten sei auf die Bücher derReihe „Oldenbourg Grundriß der Geschichte' verwiesen.

36735 Industrialisierung, industrielle Revolution und gesellschaftlicher Wandel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Burkhardt, Falk	
zugeordnet zu Modul	Hist 240	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4	Burkhardt, F.

Kommentare

Das 19. Jahrhundert stellt für große Teile Europas das Jahrhundert der Industrialisierung darund damit den Umbruchsprozeß von der vorindustriellen, traditionellen Wirtschaftsgesellschaftzu einer modernen arbeitsteiligen, mechanisierten und marktorientierten Wirtschaftsform. NachEric Hobsbawm war die Industrialisierung „die gründlichste Umwälzung menschlicher Existenzin der Weltgeschichte'. Grundlegende Wandlungen in wirtschaftlichen, sozialen, politischenund kulturellen Handlungsebenen begleiteten den Umgestaltungsprozeß der WesteuropäischenDoppelrevolution, der um 1780 in England einsetzenden Industriellen Revolution und der 1789 inFrankreich beginnenden politisch-sozialen Revolution. Der Begriff „Industrielle Revolution' aber istumstritten wie auch die neuere Forschung von einer zeitgleichen und flächendeckendenIndustrialisierung Abstand genommen hat. Betont wird hingegen der evolutionäre Charakterdes Industrialisierungsprozesses, der zunächst ein regionales Phänomen und durch FührungsundWachstumsregionen bestimmt sei. Das Basismodulseminar fragt nach den grundlegendenBegrifflichkeiten dieser komplexen Vorgänge sowie nach Verlauf und Zäsuren der deutschenIndustriellen Revolution. Es bietet Studierenden der ersten Semester Gelegenheit, Fähigkeitenund Fertigkeiten für das Studium der Neueren Geschichte, insbesondere des 19. Jahrhunderts,zu erwerben und zu erproben.Literatur : HILGER/HÖLSCHER, Industrie, Gewerbe, in: Geschichtliche Grundbegriffe, hg. vonBrunner/Conze/Koselleck, Bd. 3, Stuttgart 1983, S. 237-304; HAHN, Die industrielle Revolution inDeutschland, München 1998; LENGER, Industrielle Revolution und Nationalstaatsgründung, Stuttgart2005.Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für das Tutorium ist nicht erforderlich. Tutorium: Mo. 16-18 Uhr, Thomas Kretschmer, UHG, SR 165

36736 Die ungarische Revolution von 1848 und ihr mitteleuropäischer Kontext

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Puttkamer, Joachim	
zugeordnet zu Modul	Hist 240	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13

Kommentare

Zugl. Seminar zum Basismodul Geschichte Suedosteuropas fuer B.A. Suedosteuropastudien. Nirgendwo in Europa war die Revolution von 1848 so erfolgreich wie in Ungarn, nirgendwo ist sie so katastrophal gescheitert und nirgendwo sonst bildet sie bis heute einen derart zentralen Bezugspunkt des nationalen Selbstbildes. Schon im April 1848 wurden die Grundzuege einer modernen Verfassung gesetzlich verankert. Fuer das Gesamtgefuege der Habsburgermonarchie war dieser rasche Erfolg eine schwere Belastung, die schliesslich in den offenen Bruch fuehrte. Zugleich loeste die Revolution einen unerwarteten Prozess nationaler Selbstbehauptung bei Serben und Kroaten, Slowaken und Rumaenen aus. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Lektuere zentraler Dokumente zur ungarischen Revolution von 1848. Auf diesem Weg erschliesst das Seminar zentrale nationale und politische Problemlagen des 19. Jahrhunderts. Einfuehrende Literatur : Evans, R. J. W.: 1848-1849 in the Habsburg Monarchy, in: Ders. und Pogge von Strandmann, Hartmut (Hrsg.), The Revolutions in Europe, 1848-9. From Reform to Reaction, Oxford 2000, S. 181-206.Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für das Tutorium ist nicht erforderlich. Tutorium: Do. 18-20 Uhr (UHG, SR 166) Margarete Weiß - Achtung Terminänderung!!!

36738 Antworten auf die Krise des Liberalismus: Sowjetkommunismus, Faschismus/Nationalsozialismus, New Deal

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Maubach, Franka	
zugeordnet zu Modul	Hist 240	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Do 16:00 - 20:00	Seminarraum E025 August-Bebel-Str. 4	Maubach, F.

Kommentare

Die Oktoberrevolution von 1917, der Marsch der Faschisten auf Rom 1922 sowie die„Machtergreifung' der Nationalsozialisten und die Regierungsübernahme Roosevelts 1933stellen ganz unterschiedliche Reaktionen auf eine ähnliche historische Herausforderung dar: aufdie politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Krise des Liberalismus seit dem ErstenWeltkrieg. Während die autoritär-totalitären Staaten auf dem Boden rassen- oderklassenbezogener gewaltsamer Verfolgungspolitik eine radikale Alternative anstrebten, setzteder New Deal auf den dritten Weg einer Reform des demokratischen Systems. Die konkretenKrisenbewältigungsstrategien jedoch entwickelten sich teilweise parallel: Die Dominanzstaatlicher Lenkung statt gesellschaftlicher Selbstregulierung sowie Formen der Planwirtschaft,der Konformisierung der Massengesellschaft und der Biopolitik finden sich beispielsweise inallen vier Systemen. Im Seminar soll versucht werden, im transnationalen VergleichÄhnlichkeiten und Unterschiede - etwa der Führerfiguren, der Propaganda, der WirtschaftsundSozialpolitik, der Kultur - ebenso herauszuarbeiten wie Aspekte der Beziehungsgeschichteder vier Systeme.Einführende Literatur : Wolfgang Schivelbusch: Entfernte Verwandtschaft. Faschismus,Nationalsozialismus, New Deal 1933-1939, Frankfurt a.M. 2008 [zuerst 2005; zur Anschaffungempfohlen]; Martin Loiperdinger u.a. (Hrsg.): Führerbilder: Hitler, Mussolini, Roosevelt, Stalin inFotografie und Film, München/Zürich 1995.Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für das Tutorium ist nicht erforderlich. Tutorium: Di. 18-20 Uhr, Daniel Nauck, UHG, SR 165

36739 Raub und Restitution. NS-Kunstraub und Wiedergutmachungspolitik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Saalmann, Timo	
zugeordnet zu Modul	Hist 240	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Veranstaltung ist epochenübergreifend angelegt und behandelt den NS-Kunstraub unddessen Nachgeschichte, die Restitution der geraubten Kunst an die ursprünglichen Eigentümeroder deren Erben. Für die NS-Zeit soll herausgearbeitet werden, wie der Kunstraub inDeutschland und im besetzten Ausland organisiert war: Welche politischen und ideologischenZiele hatte der Kunstraub? Welche staatlichen Stellen und Experten (Kunsthistoriker,Museumsleute, Kunsthändler) waren beteiligt und wer profitierte von dem Raubgut? Für dieNachkriegszeit wird der Frage nachgegangen, wie die Wiedergutmachungspolitik auf denKunstraub reagierte: Welche politischen Interessen leiteten die Restitution seit ihren Anfängenin der Nachkriegszeit? Wie haben sich die Anforderungen an die Restitution nach dem Endedes Kalten Krieges und durch die Globalisierung verändert?Einführende Literatur : Constantin Goschler: Schuld und Schulden. Die Politik der Wiedergutmachungfür NS-Verfolgte seit 1945, Göttingen 2005; Anja Heuß: Kunst- und Kulturgutraub. Eine vergleichendeStudie zur Besatzungspolitik der Nationalsozialisten in Frankreich und der Sowjetunion, Heidelberg2000; Lynn H. Nicholas: Der Raub der Europa. Das Schicksal europäischer Kunstschätze im DrittenReich, München 1995.Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für das Tutorium ist nicht erforderlich. Tutorium: Mi. 16-18 Uhr, Philipp Heß, AB 4, SR 20

36741 Die Geschichte der Kernenergie in Westeuropa seit 1945

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Ehrhardt, Hendrik	
zugeordnet zu Modul	Hist 240	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Ehrhardt, H.

Kommentare

Kernenergie ist eine der umstrittensten und zugleich schillerndsten Technologien des 20.Jahrhunderts. Nach dem Zweiten Weltkrieg kannte die so genannte „Atomeuphorie' in vielenBereichen kaum Grenzen: man glaubte nicht nur daran mittels Kerntechnik Autos und Schiffeantreiben zu können, sondern auch das globale Energieproblem auf Dauer lösen zu könnenund mit Hilfe der neuen Technologie den Weltfrieden herstellen zu können. Die mit diesen undanderen Phänomenen verbundene Euphorie schlug jedoch schon Ende der 1960er und erstrecht in den 1970er-Jahren ins Gegenteil um. Mit den Protesten gegen den Bau vonKernkraftwerken, den Atomwaffensperrvertrag sowie den Nato-Doppelbeschluss und gegenden allmächtigen „Atom-Staat' zog eine ungeahnte Protestwelle gegen die Kernenergie herauf,die in dieser Form kaum vorherzusehen war. Im Seminar soll die Geschichte der Kernenergie inWesteuropa unter sozial-, wirtschafts- und kulturgeschichtlichen Aspekten unter die Lupegenommen. Besonderes Augenmerk soll dabei neben der Bundesrepublik Deutschland vorallem auf Großbritannien und Frankreich gelegt werden.Literatur : Chick, Martin, Electricity and Energy Policy in Britain, France and the United States since1945, Cheltenham 2007; Hohensee, Jens/ Salewski, Michael (Hg.), Energie-Politik-Geschichte.Nationale und internationale Energiepolitik seit 1945, Stuttgart 1993; Radkau, Joachim, Aufstieg undKrise der deutschen Atomwirtschaft 1945-1975, Hamburg 1983; Rusinek, Bernd A., „Kernenergie,Schöner Götterfunken!' Die „umgekehrte Demontage'. Zur Kontextgeschichte der Atomeuphorie, in:Kultur & Technik 4/1993, S. 15-21; Smil, Vaclac, Energy in World History, Boulder 1994.Das Basismodulseminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss. Tutorium: Di. 18-20 Uhr, Immo Rebitschek, UHG, SR 164

36742 „Dynamische Zeiten“. Die langen sechziger Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Steinbacher, Sybille	
zugeordnet zu Modul	Hist 240	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Steinbacher, S.

Kommentare

Umwälzungen in Politik, Gesellschaft und Kultur prägten die sechziger Jahre. Das Seminaruntersucht unter politik-, sozial- und kulturgeschichtlicher Perspektive zentrale Merkmale desgesellschaftlichen Wandels in der Bundesrepublik, die sich in den fünfziger Jahren bereitsanbahnten und bis in die Siebziger fortwirkten. Gefragt wird nach Formen und Auswirkungenvon Autoritätskritik und Freiheitsbegehren, wobei der Schwerpunkt auf der nachhaltigenVeränderung des politisch-kulturellen Wertesystems liegt. Zeitgenössische Leitbegriffe lauteten:„gesellschaftlicher Aufbruch', „Demokratisierung' oder „Planung'. Was es damit auf sichhatte, wird mit Blick auf Konsum, massenmediale Öffentlichkeit, technokratische Visionen,Bildungsreform, Lebensstil, Geschlechterrollen, Jugendprotest und einige weitere zentraleThemenfelder erschlossen, wobei immer auch der Blick auf andere westliche Staaten gerichtetsein wird.Einführende Literatur : David Farber (Hrsg.): The Sixties. From Memory to History, Chapel Hill 1994;Matthias Frese / Julia Paulus / Karl Teppe (Hrsg.): Demokratisierung und gesellschaftlicher Aufbruch.Die sechziger Jahre als Wendezeit der Bundesrepublik, Paderborn u.a. 2003; Norbert Frei: 1968.Jugendrevolte und globaler Protest, München 32008; Axel Schildt / Detlef Siegfried / Karl ChristianLammers (Hrsg.): Dynamische Zeiten. Die 60er Jahre in den beiden deutschen Gesellschaften, Hamburg2000.Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für das Tutorium ist nicht erforderlich. Tutorium: Mi. 18-20 Uhr, Daniel Nauck, UHG, SR 163

36743 Die siebziger Jahre im deutsch-deutschen Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Gries, Rainer	
zugeordnet zu Modul	Hist 240	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	Gries, R.

Kommentare

Knallbunt und frech: die Alltagskultur der siebziger Jahre zeigte sich farbenfroh und fröhlich.Doch dieses Jahrzehnt war zugleich eine Zeit der Ernüchterung, der Krisen, der Ängste und desVerlustes an Utopien - diesseits wie jenseits des Eisernen Vorhanges. Die erste Ölkriseerschütterte das Selbstbewusstsein der westdeutschen Wohlstandsgesellschaft. 1974 stellte derneue Bundeskanzler Helmut Schmidt seine Regierungserklärung unter die Leitmotive„Kontinuität und Konzentration'. Die Älteren befürchteten das Ende der Autogesellschaft; ihrAufbau- und Wohlstandswerk war jetzt in Frage gestellt. Die Jüngeren sahen das Ende derZukunft herannahen, fühlten sich durch den Bau von Atomkraftwerken und durchökologischen Raubbau bedroht. Mit der Kraft der Verzweiflung engagierten sie sich in denneuen sozialen Bewegungen. Und in der DDR erloschen in der zweiten Hälfte des Jahrzehntsdie großen Hoffnungen auf einen Neuanfang unter der Führung von Erich Honecker. In demSeminar sollen vor allem alltagsgeschichtliche Phänomene als Beitrag zu einer vergleichendendeutsch-deutschen Politik- und Gesellschaftsgeschichte beobachtet werden.Einführende Literatur : Werner Faulstich: Die Kultur der 70er Jahre. Paderborn 2004; Andreas Rödder:Die Bundesrepublik Deutschland 1969-1990 (= Oldenbourg Grundriß der Geschichte, Bd. 19a),München 2003; Tim Schanetzky: Die große Ernüchterung. Wirtschaftspolitik, Expertise undGesellschaft in der Bundesrepublik 1966 bis 1982, Berlin 2007.Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für das Tutorium ist nicht erforderlich. Tutorium: Mo. 16-18 Uhr, Philipp Heß, AB 4, SR 10

36746 1989 – Wie „friedliche“ und „samtene“ Revolutionen zum Ende einer Weltordnung führten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bürgel, Tanja	
zugeordnet zu Modul	Hist 240	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Bürgel, T.

Kommentare

14-tägig, PLUS BLOCKSEMINAR!In seinem Buch „Das Zeitalter der Extreme' lässt Eric Hobsbawm die Weltgeschichte des„kurzen' 20. Jahrhunderts um 1990 enden. Die Jahreszahl 1989 symbolisiert in seinerDarstellung den Beginn einer neuen Ära. Aus einer solchen Perspektive werden Gorbatschowund die „friedlichen Revolutionäre', die Ende der achtziger Jahre in Leipzig oder Prag auf dieStraße gingen, um liberalere Zustände in ihren Ländern einzufordern, zu Pionieren einer neuenZeit. Es ist aber auch klar, wie schnell deren Forderungen und Zukunftsentwürfe in derpolitischen Bedeutungslosigkeit verschwanden, als sie von einer Lawine viel weiter reichenderUmwälzungen überrollt wurden. In der Übung werden zunächst wesentliche Stationen derUmbrüche in der Sowjetunion und der DDR (1986-1991) untersucht und abschließend ineinem Blockseminar verschiedene historische und kulturkritische Deutungsversuche der„Zeitenwende 1989' diskutiert.Einführende Literatur : Paul Virilio, Rasender Stillstand, Essay, München 1992; Eric Hobsbawm:Zeitalter der Extreme. Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1998.Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für das Tutorium ist nicht erforderlich. Tutorium: Mo. 18-20 Uhr, Philipp Heß, AB 4, SR 10

Aufbaumodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts"

36726 Presse und Gesellschaft (I) - Grundlinien der Mediengeschichte im 18. und 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl P.Dr. Greiling, Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 124 Hist 320 Hist 320 Hist 123	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Greiling, W.

Kommentare

„Stumpf ist der Mensch, der keine Zeitung liest', meinte August Ludwig Schlözer 1804. Doch nochstumpfer sei jener, „der eine Nachricht für wa[h]r hält, blos ,weil sie in der Zeitung steht". Mächtig sei derEinfluss, den die Zeitungen auf die Menschen und die deutsche Nation ausübten. In Sprache, Ideen undGesinnungen würden sie zur Bildung ebenso beitragen wie zur „Verunbildung'. Mit diesen Worten ist derhohe Stellenwert der Presse in der Gesellschaft des 18. und 19. Jahrhunderts treffend beschrieben. DieVorlesung skizziert die Entstehung und Entwicklung aller Pressegattungen und thematisiert darüber hinausnoch weitere Medien und Kommunikationsmittel. Dabei fragt sie auch nach den technischen undlogistischen Voraussetzungen des Pressewesens, nach den politischen und juristischenRahmenbedingungen und nach seiner Rolle in Staat und Gesellschaft.Einführende Literatur: Rudolf Stöber: Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart,Konstanz ²2005; Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bisins 20. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2000; Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. EinÜberblick, München ²1999; Werner Greiling: Presse und Öffentlichkeit in Thüringen. Mediale Verdichtung undkommunikative Vernetzung im 18. und 19. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2003; Martin Welke/Jürgen Wilke(Hrsg.): 400 Jahre Zeitung. Die Entwicklung der Tagespresse im internationalen Kontext, Bremen 2008.

36747 Revolution und Öffentlichkeit 1848/49 in Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Greiling, Werner

zugeordnet zu Modul Hist 320 Hist 320

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Greiling, W.

Kommentare

Öffentlichkeit und Kommunikation sind wichtige Charakteristika der modernen bürgerlichenGesellschaft. Bei deren Entstehung und Ausprägung gelten sie als wichtige Voraussetzungen. Sogab es folgerichtig in der Revolution von 1848/49 nicht lediglich eine intensive Diskussion um dasPrinzip von „Öffentlichkeit', sondern diese setzte sich im revolutionären Doppeljahr in vielenTeilbereichen der Gesellschaft auch in einer neuen Qualität durch. Das gilt für die Presse, die 1848zur enormen Ausweitung und Politisierung von „Öffentlichkeit beitrug, aber auch für dasVereinswesen, die Volksversammlungen, die Parlamente und für zahlreiche weitere Teilbereiche,die allesamt im Zusammenhang mit dem Revolutionsverlauf untersucht werden.Einführende Literatur: Werner Greiling: Revolution und Öffentlichkeit, in: Klaus Ries (Hrsg.):Revolution an der Grenze. 1848/49 als nationales und regionales Ereignis, St. Ingbert 1999, S. 51-83;Wolfram Siemann: Vom Staatenbund zum Nationalstaat. Deutschland 1806-1871, München 1995; ders.:1848/49 in Deutschland und Europa. Ereignis - Bewältigung - Erinnerung, Paderborn u.a. 2006; DieterHein: Die Revolution von 1848/49, München 2007; Frank Lorenz Müller: Die Revolutuion von 1848/49,Darmstadt 2002.

Aufbaumodul "Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts"

36728 Das Dritte Reich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gries, Rainer

zugeordnet zu Modul Hist 124 Hist 320 Hist 320

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Gries, R.

Kommentare

In der Vorlesung werden grundlegende Probleme der Geschichte des Nationalsozialismus und neuerewissenschaftliche und publizistische Kontroversen und Debatten vorgestellt: Die Vorgeschichte unddie Voraussetzungen der Machtübernahme 1933, der Umbau zur Diktatur, das Verhältnis von Parteiund Staat, die Geschichte von Wirtschaft und Gesellschaft, das Zusammenspiel von Propaganda undTerror, die Verfolgung und Vernichtung von Juden und anderen Gruppen der Bevölkerung, dieRadikalisierung des Regimes mit Beginn des Zweiten Weltkrieges. Das Besondere desnationalsozialistischen Führerstaates wird dabei durch den Vergleich mit dem italienischen Faschismusund dem österreichischen „Austrofaschismus' herausgearbeitet. Ein besonderes Augenmerk wird aufden politischen, publizistischen und propagandistischen sowie auf den sozialen und wirtschaftlichenLegitimationsstrategien der NS-Diktatur liegen: Gelang es Hitler und seinen Gefolgsleuten, eine„Volksgemeinschaft' zu schmieden?Einführende Literatur : Götz Aly: Hitlers Volksstaat. Raub, Rassenkrieg und nationaler Sozialismus, Frankfurt2005; Wolfgang Benz: Geschichte des Dritten Reiches, München 2000; Norbert Frei: Der Führerstaat.Nationalsozialistische Herrschaft 1933-1945, München 82007 (erweiterte Neuauflage 2001); Ian Kershaw: DerNS-Staat: Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, Reinbek 32002; Dietmar Süß/WinfriedSüß (Hrsg.): „Das Dritte Reich'. Eine Einführung, München 2008.

36749 Die nationalsozialistische Volksgemeinschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Steinbacher, Sybille	
zugeordnet zu Modul	Hist 320 Hist 320	

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	Steinbacher, S.
2-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3	Steinbacher, S.

Kommentare

Nicht selten rief die Führung des NS-Staates einen „Eintopfsonntag' aus. In den Gaststättendes Deutschen Reiches gab es dann überall das gleiche Essen, und die Wochenschau zeigteHitler und Goebbels, wie sie gemeinsam mit „einfachen Leuten' Eintopf verspeisten.Demonstriert wurde damit die klassenlose „Volksgemeinschaft', eine soziale Utopie, diegleichermaßen Gesellschaftstheorie und Herrschaftspraxis des NS-Staates war. Das Seminarfragt unter sozial- und alltagsgeschichtlicher Perspektive nach dem Konzept und derUmsetzung der nationalsozialistischen „Volksgemeinschafts'-Ideologie. Welche gesellschaftlichintegrativen Vorstellungen waren damit verbunden? Woher kam die Idee vom Volk als vonTotalität geprägter Handlungseinheit? In welcher Tradition von Gemeinschaftsutopien standsie? Wie sah die soziale Praxis insbesondere im Krieg aus und welche Rolle spielte derRassismus? Gefragt wird auch nach dem Fortwirken der Ideologie, denn dass Vorstellungenvom „volksgemeinschaftlichen Zusammenhalt' nach dem Ende der NS-Herrschaft nichteinfach verschwunden sind, liegt auf der Hand.Einführende Literatur : Norbert Frei: „Volksgemeinschaft'. Erfahrungsgeschichte undLebenswirklichkeit der Hitler-Zeit, in: Ders., 1945 und wir. Das Dritte Reich im Bewußtsein derDeutschen, München 2005, S. 106-128. Norbert Frei: Der Führerstaat. Nationalsozialistische Herrschaft1933-1945, München 82007 (erweiterte Neuauflage 2001). Michael Wildt: Volksgemeinschaft alsSelbstermächtigung. Gewalt gegen Juden in der deutschen Provinz 1919-1939, Hamburg 2007; DietmarSüß/Winfried Süß (Hrsg.): „Das Dritte Reich'. Eine Einführung, München 2008.

Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt

Übungen

36753 Einführung in die Archivkunde und die Historischen Hilfswissenschaften (Methodik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Mestrup, Heinz	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13

Kommentare

Die systematische Vermittlung von Kenntnissen zur Nutzung von Archiven spielt im Verlaufe einesGeschichtsstudiums in der Regel eine untergeordnete Rolle. Die Studierenden werden mit derArchivarbeit häufig erst bei der Anfertigung ihrer Examensarbeiten konfrontiert und dabei gezwungen,sich relativ schnell in eine ungewohnte Materie einzuarbeiten. Auch die HistorischenHilfswissenschaften werden zumeist eher am Rande behandelt. Die Veranstaltung soll einerseitspraktische Tipps für den künftigen Archivnutzer liefern, also etwa einen Überblick über39unterschiedliche Archive, verschiedene Arten von Archivgut, rechtliche Rahmenbedingungen undgeeignete Recherchestrategien. Vermittelt werden auch Einblicke in die Tätigkeit des Archivpersonals(Bewertung, Bestandserhaltung u.a.) und den Betriebsablauf von Archiven. Kenntnisse dieser Art sindauch für die Quellenrecherche des Nutzers von großer Bedeutung. Eher theoretische,archivwissenschaftliche Fragen (Bewertungsstrategien im Wandel der Zeiten und in unterschiedlichengesellschaftlichen Systemen) erfahren ebenfalls Beachtung. Im Mittelpunkt des hilfswissenschaftlichenTeiles steht eine einführende Vermittlung handwerklicher Fertigkeiten insbesondere auf den Gebietenvon Paläographie und Diplomatik. Im Rahmen der Veranstaltung finden Führungen in verschiedenenArchiven durch ausgewiesenes Fachpersonal statt. Im Rahmen der Veranstaltung kann neben demÜbungs- auch ein Exkursionsnachweis erworben werde.Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen begrenzt. Eine persönliche Voranmeldung isterwünscht. Termine: Mittwoch, den 1. und 8. Oktober 2008 (14-16 Uhr), Zwätzengasse 3, Raum 202.Einführende Literatur : Martin Burkhardt: Arbeiten im Archiv - praktischer Leitfaden für Historiker undandere Nutzer, Paderborn u. a. 2006; Eckart G. Franz: Einführung in die Archivkunde. 7. aktualisierte Aufl.Darmstadt 2007; Friedrich Beck, Eckart Henning (Hg.): Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in dieHistorischen Hilfswissenschaften, 4. Aufl. Köln u. a. 2004; Ahasver von Brandt: Werkzeug des Historikers. EineEinführung in die Historischen Hilfswissenschaften, 17. Auflage Stuttgart 2007.

Bemerkungen

Persönliche Anmeldung ist erwünscht. Termine: Mittwoch, den 1. und 8. Oktober 2008 (14-16 Uhr), Zwätzengasse 3, Raum 202!

36756 Die „vierte Gewalt“ - Massenmedien und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Süß, Dietmar	

0-Gruppe	17.10.2008-17.10.2008 Blockveranstaltung	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Süß, D.

Kommentare

Das Seminar untersucht epochenübergreifend die spannungsreiche Beziehung von Politik,Öffentlichkeit und Massenmedien vom Kaiserreich bis in die Bundesrepublik. Welchen Einfluss hattenMassenmedien, Presse, Funk und Fernsehen auf die Gestaltung von Politik? Welchen Zusammenhanggab es zwischen der Ausbreitung der Massenmedien und der Politisierung der Gesellschaft? Undwelche Rolle spielten Massenmedien in unterschiedlichen politischen Systemen, in Demokratie undDiktatur? An unterschiedlichen historischen Fallbeispielen wird es um öffentliche Skandale,Kommunikationspolitik und den Wandel medialer Darstellungsformen gehen. Zusätzlich bietet dasSeminar einen ersten Überblick über aktuelle Forschungen zur Mediengeschichte und Medientheorie.Das Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden. Der genaue Termin wird in der Vorbesprechungbestimmt. Es können Übungsscheine für Historiographie, Methodik, Quellenkunde und Geschichteund Öffentlichkeit erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. PersönlicheAnmeldung per E-Mail: dietmar.suess@uni-jena.deEinführende Literatur : Frank Bösch/Norbert Frei (Hg.): Medialisierung und Demokratie im 20. Jahrhundert,Göttingen 2006.Blockveranstaltung!Vorbesprechung am Donnerstag, 16. 10. 2008, 10-12 Uhr im UHG, SR 259.

36758 Von Bebel zu Beck: Die Geschichte der Sozialdemokratie (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Freimüller, Tobias / Meyer, Kristina	

0-Gruppe	22.10.2008-22.10.2008 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum E018 August-Bebel-Str. 4	Freimüller, T.

Kommentare

Seit ihrem Aufstieg zur Massenpartei der Arbeiterschaft im späten Kaiserreich war die SPD vielfältigenpolitischen und gesellschaftlichen Wandlungsprozessen unterworfen. Die Instabilität der WeimarerRepublik, das Verbot der Partei im „Dritten Reich', die Erosion des Arbeitermilieus in derNachkriegszeit, der Wertewandel der sechziger und siebziger Jahre - diese und andere Entwicklungenhaben die älteste deutsche Partei immer wieder vor die Herausforderung gestellt, „Volkspartei' zubleiben, ohne die Prinzipien des „demokratischen Sozialismus' zu opfern. In dieser Übung soll derVersuch gemacht werden, die Entwicklung der SPD vom Kaiserreich bis zur Gegenwart zu diskutieren.Dabei soll es weniger um eine ereignis- und programmgeschichtliche Chronologie gehen, als vielmehrum eine Historisierung und Kontextualisierung der Parteigeschichte mit Blick auf übergreifende Fragendes gesellschaftlichen Wandels.Die Übung richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Grund- und im Hauptstudium und wird alsBlockseminar an einem Wochenende stattfinden. Der genaue Termin wird in der Vorbesprechungbestimmt. Es können Übungsscheine für Historiographie, Methodik, Quellenkunde und Geschichteund Öffentlichkeit erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. PersönlicheAnmeldung per E-Mail: kristina.meyer@uni-jena.deEinführende Literatur : Kurt Klotzbach: Der Weg zur Staatspartei. Programmatik, praktische Politik undOrganisation der deutschen Sozialdemokratie 1945 bis 1965. Bonn 1996; Detlef Lehnert: Sozialdemokratiezwischen Protestbewegung und Regierungspartei 1848-1983. Frankfurt am Main 1983; Peter Lösche/FranzWalter: Die SPD. Klassenpartei - Volkspartei - Quotenpartei. Zur Entwicklung der Sozialdemokratie vonWeimar bis zur deutschen Vereinigung. Darmstadt 1992; Klaus Schönhoven: Wendejahre. Die Sozialdemokratiein der Zeit der Großen Koalition 1966-1969. Bonn 2004; Franz Walter: Die SPD. Vom Proletariat zur NeuenMitte. Berlin 2002.Blockveranstaltung!Vorbesprechung am Mittwoch, 22. 10. 2008, 10-12 Uhr, AB 4, SR7.

36759 Kommunismus in Deutschland (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Spernol, Boris

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Spernol, B.

Kommentare

Die folgenreiche Spaltung der deutschen Arbeiterbewegung in einen reformistischen und einenrevolutionären Flügel geht bereits auf die sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts zurück, aber erst durchdie Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) im Jahr 1918 - unter dem Einfluß derrussischen Oktoberrevolution - wurde sie besiegelt. Die Übung unternimmt den Versuch, in einemersten Schritt nach den ideengeschichtlichen Grundlagen der kommunistischen Bewegung inDeutschland zu fragen, um im Anschluß Entwicklungen und Stationen kommunistischer Politik biszum Jahr 1989 zu beleuchten. Vor dem Hintergrund der deutsch-deutschen Systemkonkurrenz solldabei ein besonderer Schwerpunkt auf dem gesellschaftlichen und politischen Umgang mit demKommunismus in der Bundesrepublik liegen, der in der Forschung erst allmählich Beachtung findet.Die Übung wird als Blockseminar an einem Wochenende stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20begrenzt. Persönliche Anmeldung per E-Mail: boris.spernol@uni-jena.deEinführende Literatur : Lucian Hölscher: Weltgericht oder Revolution. Protestantische und sozialistischeZukunftsvorstellungen im deutschen Kaiserreich 1871-1914, Stuttgart 1989; Klaus Mallmann: Kommunisten inder Weimarer Republik. Sozialgeschichte einer revolutionären Bewegung, Darmstadt 1996; Till Kössler:Abschied von der Revolution. Kommunisten und Gesellschaft in Westdeutschland 1945-1968, Düsseldorf 2005;Patrick Major: The Death of the KPD. Communism and Anti-Communism in West Germany, 1945-1956,Oxford 1998; Heike Amos, Heike, Die Westpolitik der SED 1948/49-1961. „Arbeit nach Westdeutschland'durch die Nationale Front, das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und das Ministerium fürStaatssicherheit, Berlin 1999.Blockveranstaltung!Voraussichtliches Datum 17./18. Januar 2009, HI SR. Vorbesprechung am Freitag, 24. 10. 2008, 12-14 Uhr, HI SR.

36760 Sommer 1914 (Historiographie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Gerber, Stefan

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Gerber, S.

Kommentare

„Die letzten Tage der Menschheit' - unter diesem von Karl Kraus entlehnten Titel behandelte derbritische Historiker Niall Ferguson in seinem 1998 Aufsehen erregenden Buch „The Pity of War' (dt.1999 „Der falsche Krieg') die Tage zwischen dem 28. Juni, als in Sarajewo der österreichischungarischeThronfolger erschossen wurde, und dem 4. August 1914 als das Ultimatum Großbritanniensan Deutschland zur Wahrung der Neutralität Belgiens auslief. David Fromkin betitelte 2004 sein Buchüber diese Wochen vor Ausbruch des Weltkrieges „Europas letzter Sommer'. Solche eschatologischenFormulierungen versuchen den tiefen Bruch einzufangen, den der Ausbruch des Ersten Weltkrieges fürGesellschaft und Politik in Europa mit sich brachte. Die Tatsache, daß innerhalb weniger Wochen imSommer 1914 mit letztlich nicht mehr zu bremsender Dynamik die lange angebahnte, gefürchtete unddoch unerwartete „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts' ausgelöste wurde, hat Historiker und Politikerdas ganze Jahrhundert über beschäftigt und zu heftigen Kontroversen geführt. Das Seminar schlägt denBogen von der im Zeichen der Kriegsschuldfrage stehenden Editionstätigkeit und Historiographie dereuropäischen Zwischenkriegszeit über die „Fischer-Kontroverse' und ihre Ausläufer bis hin zurWendung der Geschichtswissenschaft von der Konzentration auf die diplomatischen Aktivitäten der„Julikrise' zu komplexerer Kriegsursachenforschung. Auch eher populäre Darstellungen, wie dieBücher von Barbara Tuchman oder Robert Massie werden einbezogen.Literatur: Über die aus der großen Fülle der Publikationen näher zu betrachtende Literatur werden wir uns imSeminar verständigen. Zur knappen Einführung in die Problematik aus aktueller Perspektive: Stig Förster, ImReich des Absurden. Die Ursachen des Ersten Weltkrieges, in: Bernd Wegener (Hrsg.), Wie Kriege entstehen.Zum historischen Hintergrund von Staatenkonflikten. Paderborn u. a. 2000, S. 211-252.

36761 Die Friedrich-Schiller-Universität Jena in der SBZ/DDR (1945-1990)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kaiser, Tobias

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo 16:00 - 18:00~~	Termin fällt aus !	Kaiser, T.

Kommentare

Unsere Universität hat im Laufe ihrer Geschichte verschiedene politische Systeme durchlebt. In derÜbung wird die Zeit der SBZ und der DDR in den Blick genommen. Zu fragen ist, ob und wie sichIdee, Struktur und wissenschaftliches Profil der Hochschule änderten.Dabei werden sowohl ältere Ansätze diskutiert als auch die neueren Forschungen zur Universitäts- undWissenschaftsgeschichte, die Vorfeld des Universitätsjubiläums 2008 entstanden sind, kritischreflektiert. Es sollen sowohl Hochschulreformen und -strukturen, die Wissenschaftsentwicklungeinzelner Disziplinen, die Entwicklung von Kultur- und Alltagsleben und das Verhältnis vonUniversität zu Stadt und Industrie angesprochen werden. Dabei werden die Wechselbeziehungen vonWissenschaft und Politik und von Alltag und Repression diskutiert und somit Grundfragen gestellt, mitdenen sich die Geschichtsforschung zur DDR zurzeit beschäftigt. Auch Paradigmen der allgemeinenUniversitäts- und Wissenschaftsgeschichte um die Bedeutung von „Innovationskultur' und„Wissensgesellschaft' werden angesprochen.Literatur: Uwe Hoßfeld, Uwe/Kaiser, Tobias /Mestrup, Heinz (Hg.): Hochschule im Sozialismus. Studien zurGeschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena (1945-1990), 2 Bde., Köln/Weimar/Wien 2007. MargitSzöllösi-Janze: Wissensgesellschaft in Deutschland. Überlegungen zur Neubestimmung der deutschenZeitgeschichte über Verwissenschaftlichungsprozesse, in: Geschichte und Gesellschaft 30 (2004), S. 277-313.

36763 Zeitgeschichte und auditive Quellen (Historiographie / Methodik / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Latzel, Klaus

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 103 August-Bebel-Str. 4~~	Termin fällt aus !	Latzel, K.

36870 Tanz auf dem Vulkan: Politik, Kultur und Geistesleben in der Weimarer Republik (Historiographie / Methodik) (Blockveanstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Morina, Christina

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Morina, C.
	22.11.2008-22.11.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	
	23.11.2008-23.11.2008 Einzeltermin	So 09:00 - 17:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	
	24.01.2009-24.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	
	25.01.2009-25.01.2009 Einzeltermin	So 09:00 - 17:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	

Kommentare

„Weimar' steht für eine Reihe von historischen Phänomenen: Deutschlands erste Demokratie,Revolution und Wirtschaftskrise, kulturelle Moderne und Massenkultur, Kosmopolitismus undMetropolenblüte, politischer Radikalismus und Straßengewalt, die goldenen Jahre des künstlerischenLebens und der scheinbar in Erfüllung gehende Traum einer deutsch-jüdischen Symbiose. Wie einVulkan, in dem die vielfältigen Reaktionen auf den Einzug der Moderne brodeln, steht die WeimarerRepublik paradigmatisch für den Glanz und die Krise der klassischen Moderne zugleich. Das Seminarwidmet sich aus einer politik-, kultur- und ideengeschichtlichen Perspektive diesen Phänomenen. Esgibt dabei vor allem Einblick in die lebhaften historiographischen Debatten der letzten Jahrzehnte undnähert sich ausgewählten, von den Teilnehmern mitzubestimmenden, Aspekten auf der Grundlageunterschiedlicher methodischer Ansätze und Quellen.Literatur: Thomas Kniesche (Hg.), Dancing on the Volcano: Essays on the Culture of the Weimar Republic,Columbia 1994. Peter Gay, Die Republik der Außenseiter: Geist und Kultur in der Weimarer Zeit, 1918-1933,Neuausgabe Frankfurt/Main 2004. Kurt Sontheimer, Antidemokratisches Denken in der Weimarer Republik.Die politischen Ideen des deutschen Nationalismus zwischen 1918 und 1933, München, 4. Aufl., 1994. DetlevPeukert, Die Weimarer Republik: Krisenjahre der klassischen Moderne, Neuausgabe Frankfurt/Main, 2006.

36871 Lese- und Schreibkurs Paläographie (Historische Hilfswissenschaften)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Hendel, Joachim

0-Gruppe	27.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Hendel, J.

Kommentare

In dieser Übung sollen grundlegende Kenntnisse zu deutschen Handschriften des 16. bis 20.Jahrhunderts vermittelt werden, mit einem Schwerpunkt auf der Sütterlinschrift. Diese soll zurUnterstützung der Lesefähigkeiten selbst erlernt werden. Alle praktischen Tätigkeiten werdengemeinsam in der Übung durchgeführt.Die Veranstaltung dient als Vertiefung des Paläographie- und Archivkurses (siehe Übung von Dr.Heinz Mestrup); beide Kurse können jedoch unabhängig voneinander besucht werden.Leistungsscheine werden nicht vergeben. Um persönliche Anmeldung unterjoachimhendel@gmx.net wird gebeten. Der Kurs beginnt in der zweiten Vorlesungswoche.

Hauptseminare

36750 Wirtschaftliche und politische Integration im 19. Jahrhundert: Der Deutsche Zollverein 1834-1871

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner / Kreutzmann, Marko

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Hahn, H. / Kreutzmann, M.

Kommentare

Die Bedeutung des im Jahre 1834 begründeten Deutschen Zollvereins für die ökonomischen undpolitischen Wandlungsprozesse im Deutschland des 19. Jahrhunderts wird in der historischenForschung bis heute kontrovers diskutiert. Während die Behauptung der älteren deutschenNationalgeschichte, wonach der Deutsche Zollverein lediglich eine wirtschaftliche Vorstufe des 1871gegründeten Deutschen Kaiserreiches gewesen sei, durch jüngere Arbeiten zurückgewiesen wurde,erhielt die Frage nach den Interdependenzen von wirtschaftlicher und politischer Integration vor demHintergrund der europäischen Einigungsprozesse des 20. und 21. Jahrhunderts eine besondereAktualität. Im Hauptseminar sollen auf der Grundlage aktueller Forschungsansätze die komplexenWechselwirkungen im Rahmen des Zollvereins neu gewichtet werden. Dabei wird ein besonderesAugenmerk auf die den Zollverein maßgeblich tragenden Beamten sowie auf diejenigengesellschaftlichen Kräfte gerichtet, die eigene Fortschrittserwartungen an den Zollverein knüpften.Um Persönliche Anmeldung im Lehrstuhlsekretariat wird gebeten.Literatur: Hans-Werner HAHN, Geschichte des deutschen Zollvereins, Göttingen 1984; DERS.,Wirtschaftspolitische Offensive mit deutschlandpolitischem Langzeiteffekt? Der Zollverein von 1834 inpreußischer Perspektive, in: Michael GEHLER u.a. (Hrsg.), Ungleiche Partner? Österreich und Deutschland inihrer gegenseitigen Wahrnehmung. Historische Analysen und Vergleiche aus dem 19. Jahrhundert, Stuttgart1996, S. 95-111; Rolf H. DUMKE, Der Deutsche Zollverein als Modell ökonomischer Integration, in: HelmutBERDING (Hrsg.), Wirtschaftliche und politische Integration in Europa im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen1984, S. 71-101; Hans-Jürgen BIELING/ Marika LERCH (Hrsg.), Theorien der europäischen Integration,Wiesbaden 2005; Hans-Ulrich WEHLER, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Von der Reformära bis zurindustriellen und politischen „Doppelrevolution'. 1815-1845/49, München 42005.

36751 Die Implosion des sozialistischen Lagers

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gries, Rainer

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Gries, R.

Kommentare

2009 jährt sich das Ende des „real existierenden Sozialismus'. Vor zwei Jahrzehnten, im Doppeljahr1989/90, fielen die von der Sowjetunion beherrschten Staaten und Gesellschaften in Europa in sichzusammen. In diesem Hauptseminar sollen die Geschichte und die Gründe dieser welthistorischbedeutsamen Implosion analysiert werden. Dabei gilt es, langfristige strukturelle Probleme dersozialistischen Gesellschaften, mittelfristige Entwicklungen und kurzfristige Wechselwirkungen im Jahr1989 zusammen zu denken und in ihren Wirkungen abzuwägen. Der Kollaps des sozialistischenSystems stellt sich überdies als Ergebnis eines transnationalen Bedingungsgeflechtes dar: Ohne dieGründung der freien Gewerkschaft „Solidarność', ohne die Wahl eines Papstes aus der VolksrepublikPolen und ohne die Öffnung des Eisernen Vorhanges durch die Volksrepublik Ungarn wäre die Mauerzwischen den beiden deutschen Staaten nicht gefallen. Persönliche Anmeldung imLehrstuhlsekretariat.Einführende Literatur : Hans-Hermann Hertle: Chronik des Mauerfalls. Die dramatischen Ereignisse um den 9.November 1989. Berlin 102006.

36752 Gedenken, Gedächtnis, Erinnerung: Eine kritische Auseinandersetzung mit den Methoden und Inhalten der Collective Memory Studies

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Ph.D Kansteiner, Wulf

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Kansteiner, W.

Kommentare

Die Gedächtniswelle scheint nicht abzureißen. Seit nun zwei Jahrzehnten boomt die Erforschung vonKollektivgedächtnissen in vielen akademischen Kontexten. Die Veranstaltung setzt sich kritisch mitdiesem Phänomen auseinander und rekonstruiert und hinterfragt die Methoden, die zur historischenKonstruktion von Erinnerung, Gedenken und Gedächtnis eingesetzt werden. Die Seminarteilnehmerwerden diese Methoden an unterschiedlichen komparativ und interdisziplinär ausgerichteten Fallstudienanwenden.Die konkrete Ausgestaltung richtet sich dabei nach den inhaltlichen Interessen der Seminarteilnehmerund dem verfügbaren Quellenmaterial. Zur Wahl stehen beispielsweise Themen wie die Erinnerung anden Zweiten Weltkrieg oder zeitnähere Fragen wie 9/11, der Kosovokrieg oder die Debatte um„1968'. Wichtig ist dabei, dass sich einige Teilnehmer auf visuelle Quellen wie Film, Fernsehen oderInternet konzentrieren und/oder bereit sind, auch mit nicht-deutschsprachigem Quellenmaterial zuarbeiten.Persönliche Anmeldung unmittelbar nach Erscheinen dieses Vorlesungsverzeichnisses imLehrstuhlsekretariat.Einführende Literatur : Astrid Erll, Ansgar Nünning (Hrsg.), Cultural Memory Studies: An international andinterdisciplinary Handbook. Berlin 2008; Astrid Erll, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen Stuttgart2005; Norbert Frei, 1945 und Wir: Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen, München 2005; NedLebow, Wulf Kansteiner, Claudio Fogu (Hrsg.), The Politics of Memory in Postwar Europe (Duke UniversityPress 2006; Daniel Levy, Natan Sznaider, Erinnerung im globalen Zeitalter: Der Holocaust, aktualisierteNeuausgabe, Frankfurt 2007; Harald Welzer, Das kommunikative Gedächtnis: Eine Theorie der Erinnerung, 2.Aufl. München 2008; und die Beiträge in den Ausgaben 1-3 (2008) der Sage-Zeitschrift Memory Studies.

Oberseminare und Kolloquien

36764 Oberseminar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gries, Rainer / Dr. Satjukow, Silke

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Di 18:30 - 20:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Gries, R. / Satjukow, S.

Kommentare

Das Oberseminar ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden, die im Bereich des Lehrstuhls fürNeuere und Neueste Geschichte mit Staatsexamens- oder Magisterarbeiten beschäftigt sind oder sichdarauf vorbereiten wollen. Die Veranstaltung dient insbesondere der Vorstellung und intensivenDiskussion dieser Arbeiten. Persönliche Anmeldung im Lehrstuhlsekretariat.

36765 Die napoleonische Herrschaft in Deutschland in Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur der Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Greiling, Werner / Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Greiling, W. / Hahn, H.

Kommentare

„Am Anfang war Napoleon'. Dieser viel zitierte Anfangssatz von Thomas Nipperdeys großerDarstellung „Deutsche Geschichte 1800-1866' macht deutlich, welche Bedeutung das EingreifenNapoleons für den weiteren Verlauf der deutschen Geschichte besaß. Wie die von Napoleongeschaffenen Veränderungen, seine direkte und indirekte Herrschaft über Deutschland und dasVerhalten der von dieser Herrschaft Betroffenen zu beurteilen sind, war unter den Zeitgenossen undauch unter den Historikern stets umstritten. Das Kolloquium will zum einen die Entwicklungslinien derhistorischen Forschung nachzeichnen. Zum anderen soll danach gefragt werden, wie sich dienapoleonische Herrschaft in der Geschichtskultur der Deutschen niederschlug. Besonderes Gewichtsoll dabei auf das gerade durch eine große Ausstellung gewürdigte Königreich Westphalen, auf Preußenund auf Napoleons Bedeutung für den mitteldeutschen Raum gelegt werden.Literatur: Hagen Schulze: Napoleon, in: Etienne Francıois/ Hagen Schulze (Hrsg.) Deutsche Erinnerungsorte,Bd. 2, München 2001. S. 28-46; Andreas Klinger/ Hans-Werner Hahn/ Georg Schmidt, Das Jahr 1806 imeuropäischen Kontext. Balance, Hegemonie und politische Kulturen, Weimar 2008; Barbara Beßlich, Derdeutsche Napoleon-Mythos. Literatur und Erinnerung 1800-1995, Darmstadt 2007; Roger Dufraisse, DieDeutschen und Napoleon im 20. Jahrhundert, München 1991; Werner Greiling, Napoleon in Thüringen.Wirkung - Wahrnehmung - Erinnerung, 2006

36767 Zeitgeschichtliches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gries, Rainer / Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Prof.Dr. Kroll, Thomas / Univ.Prof. Niethammer, Lutz / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E02 Fürstengraben 27

Kommentare

Das Zeitgeschichtliche Kolloquium wird von Prof. Dr. Rainer Gries, Prof. Dr. Volkhard Knigge, Prof.Dr. Thomas Kroll, Prof. Dr. Lutz Niethammer und Prof. Dr. Joachim von Puttkamer gemeinsamveranstaltet. Vorgestellt und diskutiert werden vor allem Forschungsentwürfe, laufendeUntersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20.Jahrhunderts. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere dieDoktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittene Studierende der Veranstalter. Willkommen sind alleAngehörigen des Historischen Instituts und der Universität.

36768 Doktorandenschule Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Kommentare

Im Rahmen seiner Doktorandenschule veranstaltet das Jena Center Geschichte des 20. Jahrhundertsfünf ganztägige Seminartage (aktuelle Informationen unter www.jenacenter.uni-jena.de). Die Teilnahmeist grundsätzlich den Mitgliedern der Doktorandenschule vorbehalten. Neue Interessenten wenden sichbitte an den Leiter des Jena Center, Prof. Dr. Norbert Frei.Ort und Zeit n.V.

Geschichte und Öffentlichkeit

Hauptstudium Magisterstudiengänge und „altes“ Lehramt

36767 Zeitgeschichtliches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gries, Rainer / Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Prof.Dr. Kroll, Thomas / Univ.Prof. Niethammer, Lutz / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E02 Fürstengraben 27

Kommentare

Das Zeitgeschichtliche Kolloquium wird von Prof. Dr. Rainer Gries, Prof. Dr. Volkhard Knigge, Prof.Dr. Thomas Kroll, Prof. Dr. Lutz Niethammer und Prof. Dr. Joachim von Puttkamer gemeinsamveranstaltet. Vorgestellt und diskutiert werden vor allem Forschungsentwürfe, laufendeUntersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20.Jahrhunderts. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere dieDoktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittene Studierende der Veranstalter. Willkommen sind alleAngehörigen des Historischen Instituts und der Universität.

36769 Geschichte als Ausstellung: Theorie, Konzepte, Praktiken

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Doßmann, Axel / Univ.Prof. Knigge, Volkhard

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Doßmann, A. / Knigge, V.

Kommentare

Historische Ausstellungen sind ein elementarer Bestandteil der Geschichtskultur. Als Medium deröffentlichen Präsentation und Auseinandersetzung mit Geschichte haben sie seit den 1980er Jahrenzunehmend an Gewicht gewonnen. Parallel dazu hat sich die Debatte um die Ausstellbarkeit vonGeschichte und die Eigenarten und Möglichkeiten des Mediums der historischen Ausstellungintensiviert. Das Hauptseminar führt in diese Diskussionen ein, setzt sich mit den zentralen Theorienund Konzepten auseinander und fragt nach den aktuellen Entwicklungen der Ausstellungspraxiszwischen Entertainment, Aufklärung und Identitätspolitik. Besondere Aufmerksamkeit giltAusstellungen im Bereich der Erinnerungskultur.Grundfragen zur Funktion und Gestaltung historischer Ausstellungen werden in einer Kompaktphaseam Beispiel des Jüdischen Museums Berlin mit Cilly Kugelmann an drei Tagen praxisnah vertieft.Seminar und Vertiefungsphase richten sich an fortgeschrittene Studierende und sind auf 20 Personenbeschränkt. Empfohlen wird eine Kombination mit dem Hauptseminar „Repräsentationen desGULag' und der Übung zur audiovisuellen Darstellung von Geschichte in Ausstellungen.Persönliche Anmeldung mit Begründung der Motivation bitte bis spätestens 30. September 2008an: axel.dossmann@uni-jena.deVorbereitende Lektüre: Gottfried Korff, Museumsdinge: deponieren - exponieren, 2. überarb. u. erw. Aufl.,Köln/Weimar/Wien 2007; Krzysztof Pomian, Der Ursprung des Museums: vom Sammeln, Berlin 1998;Zwischen Event und Aufklärung: Zeitgeschichte ausstellen (Debattenteil), in: Zeithistorische Forschungen 4(2007), H. 1 + 2, Online-Ausgabe: http://www.zeithistorische-forschungen.de/site/40208755/Default.aspxVolkhard Knigge, Gedenkstätten und Museen, in: Ders. / Norbert Frei (Hg.), Verbrechen erinnern. DieAuseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord, München 2002, S. 398-409.Di. 14-16 Uhr plus Blockveranstaltung!

36770 Repräsentationen des GULag

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Knigge, V. / Puttkamer, J.

Kommentare

Der GULag gilt als Inbegriff stalinistischer Massengewalt und ist eine zentrale Herausforderung an dieErinnerungskultur in Europa. Läßt sich die Erfahrung der Lager begreifbar machen? Wie lassen sichBezüge zum Nationalsozialismus erschließen, ohne in platte Gleichsetzungen zu verfallen? WelcheRolle können literarische Erzählungen wahrnehmen? Und wie schließlich verhalten sichunterschiedliche Repräsentationen des GULag im Westen, in Ostmitteleuropa und in Rußland selbstzueinander?Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Neuesten und der OsteuropäischenGeschichte und dient der Vorbereitung einer Exkursion im Februar/März. Die Teilnehmerzahl istdeshalb auf maximal 20 Personen beschränkt. Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber nichtzwingend erforderlich. Persönliche Anmeldungen werden bis zum 30. September 2008 erbetenan: joachim.puttkamer@uni-jena.deVorbereitende Lektüre: Applebaum, Anne: Der Gulag, Berlin 2003.

Bemerkungen

Die Teilnehmerliste ist bereits voll. Sie können sich aber weiterhin anmelden und werden auf eine Warteliste gesetzt!Teilnehmerzahl maximal 20 Personen!Persönliche Anmeldung bis zum 30. September 2008 unter: joachim.puttkamer@uni-jena.de

36771	Digital, interaktiv – und überzeugend? Audio-visuelle Darstellungen von Geschichte in Ausstellungen und Museen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Doßmann, Axel	

0-Gruppe	27.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo 14:00 - 17:30	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	Doßmann, A.

Kommentare

Hörstationen, Displays mit Ausschnitten aus Spiel- und Dokumentarfilmen, multimedialeTouchscreens und Installationen - längst versuchen auch historische Ausstellungen und Museen ihre45Besucher mit digitalen, integrativen und interaktiven Medien zu informieren und zu emotionalisieren.Audio-Guides und Personal Digital Assistants (PDAs) finden zunehmend Verbreitung und lassen neueFormate und Vermittlungsstrategien entstehen. Mit Multi-Media-Gadgets werden Denkmäler,Stadträume und bereits abgerissene oder überbaute historische Bauwerke vergegenwärtigt. Mit demEinsatz digitaler Technologien sind kognitive, kommunikative, didaktische Absichten und Prozessesowie ästhetische und emotionale Effekte verknüpft, die bislang kaum systematisch untersucht undreflektiert wurden. Wie verändern sich mit audio-visuellen Darstellungen unsere Vorstellungen vonGeschichte? Mit welcher Darstellungsform und -technik lassen sich welche Sachverhalte tatsächlichüberzeugend vermitteln? Wird historische Vorstellungskraft angeregt, Neugier geweckt, Wissenvertieft? Wann überwältigt Medieneinsatz Ausstellungsbesucher und verstärkt durch Emotionalisierungstereotype Geschichtsbilder?Mit gemeinsamen Ausstellungsbesuchen, Gesprächen mit Fachleuten, selbständigen Recherchen zuKonzepten, Ökonomien und Wahrnehmungen audio-visueller Medien in historischen Ausstellungensoll dieses Praxisfeld erkundet und Kategorien für eine kritische Analyse erarbeitet werden. Die Übungfür Studierende im Hauptstudium umfasst auch drei eintägige Exkursionen im Semester nachBerlin, Leipzig und Weimar. Sie wird besonders zur Vertiefung des Hauptseminars „Geschichte alsAusstellung' empfohlen, ist auf 20 TeilnehmerInnen begrenzt und setzt auf ihre Mitarbeit undInitiativen. Bitte bis zum 30. September 2008 persönlich anmelden: axel.dossmann@uni-jena.deZur Vorbereitung: Michael Mangold / Peter Weibel / Julie Woletz (Hg.), Vom Betrachter zum Gestalter. NeueMedien in Museen - Strategien, Beispiele und Perspektiven für die Bildung, (Nomos-Verlag / ZKM Karlsruhe)Baden-Baden 2007.Erste Einstiege und wichtige Links in die wissenschaftlich reflektierte Welt des Ausstellens bietet die Website:http://www.historisches-centrum.de/index.php?id=272K Zeitgeschichtliches Kolloquium Mi. 18-Vorbesprechung am 20.10., 14 Uhr, UHG, HS 145

Europäische und Nordamerikanische Geschichte

Nordamerikanische Geschichte

Vorlesungen

36785 Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nagler, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 333 Hist 333 Hist 127	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Nagler, J.

Kommentare

Mit dem Eintritt in den Ersten Weltkrieg im April 1917 begann die weltpolitische Orientierung derVereinigten Staaten. Der große Modernierungsschub, der nach dem Ende des Krieges einsetzte,veränderte entscheidend das Bild der Vereinigten Staaten im Hinblick auf wirtschaftliche, politischeund kulturelle Dimensionen. Die Great Depression und der großangelegte bundesstaatliche Versuch mitdem New Deal die härtesten Folgen dieser Krise abzudämpfen, veränderte unter der PräsidentschaftFranklin D. Roosevelt nachhaltig die politische Kultur der Vereinigten Staaten.Parallel zu diesen Prozessen stellte die zunehmende Globalisierung amerikanischer Interessen dieAußenpolitik vor gänzlich neue Aufgaben und mußte sich dem Spannungsgefüge zwischenIsolationismus und weltweitem Engagement stellen. Die Vorlesung soll überblicksmäßig die zentralenFragenkomplexe dieser gesellschaftlichen Veränderungen der Vereinigten Staaten seit dem ErstenWeltkrieg vorstellen und dabei u. a. die enge Verflechtung zwischen Innen- und Außenpolitik in denVereinigten Staaten aufzeigen.Einführende Literatur : Erich Angermann, Die Vereinigten Staaten seit 1917 (München: dtv-Weltgeschichte des20. Jahrhunderts, 1995); Jürgen Heideking, Geschichte der USA (Tübingen: Francke Verlag, 2007); Ellis W.Hawley, The Great War and the Search for a Modern Order (New York, 1979); Robert S. McElvaine, The GreatDepression: America 1929-1941 (New York,1993); Alan Brinkley, The End of Reform. New Deal Liberalism inRecession and War (New York, 1996); David M. Kennedy, Freedom from Fear: The American People inDepression and War, 1929-1945 (New York, 1999); Frank Freidel, A Rendezvous with Destiny (Boston, 1990);Detlef Junker, Kampf um die Weltmacht. Die USA und das Dritte Reich 1933-1945 (Düsseldorf, 1988); StephanBierling, Geschichte der amerikanischen Außenpolitik. Von 1917 bis zur Gegenwart (München, 2003); Warren F.Kimball, Forged in War: Roosevelt, Churchill, and the Second World War (New York, 1997); Gerhard Weinberg,Eine Welt in Waffen. Die globale Geschichte des Zweiten Weltkriegs (Stuttgart, 1995).

Aufbaumodul "Nordamerikanische Geschichte"

36785 Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nagler, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 333 Hist 333 Hist 127	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Nagler, J.

Kommentare

Mit dem Eintritt in den Ersten Weltkrieg im April 1917 begann die weltpolitische Orientierung derVereinigten Staaten. Der große Modernierungsschub, der nach dem Ende des Krieges einsetzte,veränderte entscheidend das Bild der Vereinigten Staaten im Hinblick auf wirtschaftliche, politischeund kulturelle Dimensionen. Die Great Depression und der großangelegte bundesstaatliche Versuch mitdem New Deal die härtesten Folgen dieser Krise abzudämpfen, veränderte unter der PräsidentschaftFranklin D. Roosevelt nachhaltig die politische Kultur der Vereinigten Staaten.Parallel zu diesen Prozessen stellte die zunehmende Globalisierung amerikanischer Interessen dieAußenpolitik vor gänzlich neue Aufgaben und mußte sich dem Spannungsgefüge zwischenIsolationismus und weltweitem Engagement stellen. Die Vorlesung soll überblicksmäßig die zentralenFragenkomplexe dieser gesellschaftlichen Veränderungen der Vereinigten Staaten seit dem ErstenWeltkrieg vorstellen und dabei u. a. die enge Verflechtung zwischen Innen- und Außenpolitik in denVereinigten Staaten aufzeigen.Einführende Literatur : Erich Angermann, Die Vereinigten Staaten seit 1917 (München: dtv-Weltgeschichte des20. Jahrhunderts, 1995); Jürgen Heideking, Geschichte der USA (Tübingen: Francke Verlag, 2007); Ellis W.Hawley, The Great War and the Search for a Modern Order (New York, 1979); Robert S. McElvaine, The GreatDepression: America 1929-1941 (New York,1993); Alan Brinkley, The End of Reform. New Deal Liberalism inRecession and War (New York, 1996); David M. Kennedy, Freedom from Fear: The American People inDepression and War, 1929-1945 (New York, 1999); Frank Freidel, A Rendezvous with Destiny (Boston, 1990);Detlef Junker, Kampf um die Weltmacht. Die USA und das Dritte Reich 1933-1945 (Düsseldorf, 1988); StephanBierling, Geschichte der amerikanischen Außenpolitik. Von 1917 bis zur Gegenwart (München, 2003); Warren F.Kimball, Forged in War: Roosevelt, Churchill, and the Second World War (New York, 1997); Gerhard Weinberg,Eine Welt in Waffen. Die globale Geschichte des Zweiten Weltkriegs (Stuttgart, 1995).

36794 Primärquellen zur nordamerikanischen Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nagler, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 333 Hist 333	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Nagler, J.

Kommentare

Komplementär zu meiner Vorlesung 'Nordamerikanischen Geschichte: Vom Ersten Weltkriegbis zum Ende des Zweiten Weltkrieges' werden wir in diesem Kurs ausgewählte Primärquellenzu den jeweils vorgestellten Themen lesen und interpretieren.Literatur: Henry S. Commager und Milton Cantor (Hgg.), Documents of American History(Englewood Cliffs, NJ, 1988); Jürgen Heideking, Geschichte der USA (Tübingen: Francke Verlag, 2007).

Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt

Übungen

36773 The Struggle for Black Equality in the United States (Methodik / Quellenkunde)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Carter, Michael D.	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

In this survey course we will look at the struggle of African Americans in the United States of Americafor equal rights - the same rights that their fellow Americans have/had enjoyed from the creation of theUnited States of America. The course will begin with the slave trade of the Seventeenth Century andthen will look at the developments of the slave system and the impact it had on African Americans.The main focus of this course, however, will be laid upon the struggle for emancipation and equalrights during the last hundred years discussing the most significant developments in this field and thepolitical and social responses until the nomination of Barack Obama as the presidential candidate forthe Democratic Party.Recommended Books: The Struggle for Black Equality 1954 - 1992 by Harvard Sitkoff; Running for Freedom,Civil Rights and Black Politics in America since 1941 by Steven F. Lawson; The Eyes on the Prize: Civil RightsReader, Documents, Speeches, and Firsthand Accounts from The Black Freedom Struggle, 1954 - 1990 byClayborne Carson; From Slavery to Freedom: A History of Negro Americans by John Hope Franklin and AlfredA. Moss Jr.

36794 Primärquellen zur nordamerikanischen Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nagler, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 333 Hist 333	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Nagler, J.

Kommentare

Komplementär zu meiner Vorlesung 'Nordamerikanischen Geschichte: Vom Ersten Weltkriegbis zum Ende des Zweiten Weltkrieges' werden wir in diesem Kurs ausgewählte Primärquellenzu den jeweils vorgestellten Themen lesen und interpretieren.Literatur: Henry S. Commager und Milton Cantor (Hgg.), Documents of American History(Englewood Cliffs, NJ, 1988); Jürgen Heideking, Geschichte der USA (Tübingen: Francke Verlag, 2007).

36856 Die Vorstellung von der "Neuen Welt": Deutschland entdeckt Amerika (Quellenkunde / Methodik / Historiographie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Wüstenbecker, Katja

0-Gruppe	13.12.2008-13.12.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Wüstenbecker, K.
	13.12.2008-13.12.2008 Einzeltermin	Sa 15:00 - 19:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Wüstenbecker, K.
	14.12.2008-14.12.2008 Einzeltermin	So 09:00 - 13:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Wüstenbecker, K.
	14.12.2008-14.12.2008 Einzeltermin	So 15:00 - 19:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Wüstenbecker, K.
	15.12.2008-15.12.2008 Einzeltermin	Mo 08:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Wüstenbecker, K.

Kommentare

Seit der 'Entdeckung' Amerikas wurde dieses Land (gemeint sind dabei vor allem die VereinigtenStaaten) immer wieder mit Stereotypen bezeichnet, die - je nach Sichtweise des Betrachters - positivoder negativ gemeint waren: 'die Neue Welt', 'das Land der unbegrenzten Möglichkeiten', 'derSklavenhalter-Staat', 'Wilder Westen', 'kapitalistische Weltmacht', 'Weltpolizei', 'das Land derFreiheit', 'Supermacht' etc.Im Seminar soll gemeinsam erarbeitet werden, wie sich das Bild, das die Deutschen sich von Amerikamachten, im Laufe der Zeit wandelte. Dabei reicht der Betrachtungszeitraum von der europäischenEntdeckung Amerikas bis zur Gegenwart - der Schwerpunkt wird jedoch im 19. und 20. Jahrhundertliegen. Wann gab es pro- und anti-amerikanische Phasen? Wodurch wurden diese verursacht? Waswurde bewundert? Was kritisiert? Welchen Einfluss hatten/haben dabei so unterschiedliche Bereichewie Presse, Filme, Politik oder Tourismus? Welche Rolle spielten die persönlichen Kontakte zwischenbeiden Ländern durch Auswanderer oder Exilanten? War das Bild von Amerika in der DDR anders alsin der BRD?Von allen Teilnehmenden werden im Vorfeld Thesenpapiere zu ausgewählten Themen und dieBereitschaft zu angeregten Diskussionen erwartet.Persönliche Anmeldung unter: wuestenb@staff.uni-marburg.demax. 25 TeilnehmerInnenLiteratur: Willi Paul ADAMS, Deutschland und Amerika: Perzeption und historische Realität, Berlin 1985; FrankTROMMLER, Amerika und die Deutschen: Bestandsaufnahme einer 300jährigen Geschichte, Opladen 1986.

Hauptseminare

36795 Amerikanische Gesellschaft und Kultur in der Ära der Großen Depression (1929-1941)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nagler, Jörg

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Nagler, J.

Kommentare

Der plötzliche Sturz von der Prosperität der 'Goldenen Zwanziger Jahre' in die Große Depressionlöste - wie auch in anderen Staaten der Welt - in den Vereinigen Staaten eine tiefe gesellschaftlicheKrise aus, die die Grundfeste bisheriger amerikanischer Anschauungen über den American way of lifezutiefst erschütterte. Eng in Verbindung damit stehend war die Kernfrage, ob eine liberale Demokratienoch in der Lage sein würde, dieser Krise etwas entgegenhalten zu können. Wir werden uns in diesemSeminar mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Großen Depression auseinandersetzen und unsmit den politischen, sozialen und kulturellen Reaktionen auf diese Herausforderung beschäftigen.Persönliche Anmeldung erwünscht.Einführende Literatur : Heinrich August Winkler (Hg.), Die große Krise in Amerika: Vergleichende Studien zurpolitischen Sozialgeschichte, 1929-1939 (Göttingen, 1973); Robert S. McElvaine, The Great Depression:America 1929-1941 (New York,19932); Robert Eden, The New Deal and its Legacy (New York, 1989); BroadusMitchell, Depression Decade: From New Era through New Deal, 1929-1941 (Armonk, 1975); Alan Brinkley,The End of Reform. New Deal Liberalism in Recession and War (New York, 1996); T.H. Watkins, The GreatDepression: America in the 1930s (New York, 1993), Olaf Stieglitz, 100 Percent American Boys.Disziplinierungsdiskurse und Ideologie im Civilan Conservation Corps, 1933-1942 (Stuttgart, 1999); David M.Kennedy, Freedom from Fear: The American People in Depression and War, 1929-1945 (New York, 1999);Frank Freidel, A Rendezvous with Destiny (Boston, 1990); Wolfgang Schivelbusch, Entfernte Verwandtschaft :Faschismus, Nationalsozialismus, New Deal 1933 - 1939 (München, 2005); Webseiten zum New Deal:Dokumente und Reden: http://newdeal.feri.org; Online- Daten der National Archives zum New Deal:http://www.nara.gov: 80/exhall/newdeal/newdeal.html.

Oberseminare und Kolloquien

36859 Forschungen zur nordamerikanischen Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nagler, Jörg

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Nagler, J.

Kommentare

In diesem Oberseminar sollen mit fortgeschrittenen Studenten der nordamerikanischen Geschichteneueste historiographische Diskurse diskutiert werden. Ferner soll Examenskandidaten/innen undDoktoranden/innen die Möglichkeit gegeben werden, ihre laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen.Auswärtige Gastredner werden in unregelmäßigen Abständen von ihren Forschungsprojektenberichten.

36860 Interdisziplinäres Integrationsseminar Nordamerikastudien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dreyer, Michael / Univ.Prof. Nagler, Jörg

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3	Dreyer, M. / Nagler, J.

Kommentare

Das Seminar dient der interdisziplinären Integration der Methoden und Konzepte der drei beteiligtenFachgebiete. In der Diskussion und Bearbeitung nordamerikabezogener Forschungsfragen werdenliteratur-, politik- und geschichtswissenschaftliche Zugriffsweisen zusammengeführt und einproblemorientierter fächerverbindender Gedankenaustausch zwischen den Studierenden ermöglicht.Weitere Informationen zum Studiengang und zu dieser Veranstaltung finden Sie auch im Kapitel „M.A.Nordamerikastudien' in diesem Vorlesungsverzeichnis.

Westeuropäische Geschichte

Vorlesungen

36781 Geschichte Italiens 1770-1922

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kroll, Thomas

zugeordnet zu Modul Hist 126 Hist 332 Hist 332

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Kroll, T.

Kommentare

Ausgehend vom aufgeklärten Absolutismus des 18. Jahrhunderts zeichnet die Vorlesung die GeschichteItaliens im langen 19. Jahrhundert nach. In diesem Rahmen werden das italienische Risorgimento, derProzess der Nationalstaatsbildung von 1861, die Geschichte des liberalen Königreichs Italien bis 1914,die italienische Gesellschaft im Ersten Weltkrieg und schließlich die Ursachen des Aufstiegs desFaschismus in der Nachkriegszeit behandelt. Dabei sollen zentrale Wandlungsprozesse in Politik undVerfassungsordnung thematisiert, die wichtigsten Tendenzen in der Kulturentwicklung präsentiert unddie Grundzüge einer Sozialgeschichte der Appenninhalbinsel dargestellt werden.Literatur: Altgeld, Wolfgang (Hg.), Kleine italienische Geschichte, Stuttgart 2002; Lill, Rudolf, GeschichteItaliens in der Neuzeit, Darmstadt 41988; Procacci, Giuliano, Geschichte Italiens und der Italienier, München1983; Stübler, Dietmar, Geschichte Italiens 1789 bis zur Gegenwart, Berlin 1987.

Aufbaumodul "Westeuropäische Geschichte"

36781 Geschichte Italiens 1770-1922

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kroll, Thomas	
zugeordnet zu Modul	Hist 126 Hist 332 Hist 332	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Kroll, T.

Kommentare

Ausgehend vom aufgeklärten Absolutismus des 18. Jahrhunderts zeichnet die Vorlesung die GeschichteItaliens im langen 19. Jahrhundert nach. In diesem Rahmen werden das italienische Risorgimento, derProzess der Nationalstaatsbildung von 1861, die Geschichte des liberalen Königreichs Italien bis 1914,die italienische Gesellschaft im Ersten Weltkrieg und schließlich die Ursachen des Aufstiegs desFaschismus in der Nachkriegszeit behandelt. Dabei sollen zentrale Wandlungsprozesse in Politik undVerfassungsordnung thematisiert, die wichtigsten Tendenzen in der Kulturentwicklung präsentiert unddie Grundzüge einer Sozialgeschichte der Appenninhalbinsel dargestellt werden.Literatur: Altgeld, Wolfgang (Hg.), Kleine italienische Geschichte, Stuttgart 2002; Lill, Rudolf, GeschichteItaliens in der Neuzeit, Darmstadt 41988; Procacci, Giuliano, Geschichte Italiens und der Italienier, München1983; Stübler, Dietmar, Geschichte Italiens 1789 bis zur Gegenwart, Berlin 1987.

36782 Nationale Bewegung und Nationalstaatsbildung in Italien und Deutschland 1800-1871

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kroll, Thomas	
zugeordnet zu Modul	Hist 332 Hist 332	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Kroll, T.

Kommentare

Das Seminar bietet anhand der Geschichte der nationalen Bewegungen undNationalstaatsgründungen in Italien und Deutschland eine Einführung in die grundlegendenFragestellungen der westeuropäischen Geschichte. Ferner sollen die Teilnehmer mit denMethoden der vergleichenden Geschichtsschreibung vertraut gemacht werden. So werden dienationalen Ideologien, die gesellschaftlichen Trägerschichten und die Protagonisten dernationalen Bewegungen Italiens und Deutschlands gleichermaßen in den Blick genommen.Beispielsweise wird nach der jeweiligen Rolle des Liberalismus oder der demokratischenBewegungen in den beiden Ländern zu fragen sein. Überdies werden die politischenOrganisationen, Strukturen, Entscheidungsprozesse und internationalen Konstellationenverglichen, die in Italien (1861) und in Deutschland (1871) die Bildung eines Nationalstaatsermöglichten. Dementsprechend wird etwa zu klären sein, warum in Italien ein demokratischer„Volksheld' wie Giuseppe Garibaldi und seine Bewegung eine zentrale Rolle in der nationalenBewegung spielen konnten, während die Nationalstaatsgründung in Deutschland weitaus mehrvon „oben' und unter Ägide des „eisernen Kanzlers' Bismarcks erfolgte.Literatur: Siemann, Wolfram, Vom Staatenbund zum Nationalstaat: Deutschland 1806-1871, München1995; Gellert, Mark, Die „Società Nazionale Italiana' und der „Deutsche Nationalverein'. Ein Vergleichder Organisationen und ihrer Rolle in nationaler Bewegung und Einigung, Aachen 1999; Lill, Rudolf,Geschichte Italiens in der Neuzeit, Darmstadt 41988; Daniel Ziblatt, The Formation of Italy andGermany and the Puzzle of Federalism, Princeton 2006.

Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt

Übungen

36784 Die Schule der „Annales“. Französische Geschichtsschreibung im 20. Jahrhundert (Historiographie/ Methodik/ Quellenkunde)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kroll, Thomas

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Kroll, T.

Kommentare

Die Schule der „Annales' hat der Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts vielfältige Impulsevermittelt. Zu ihren bekanntesten Vertretern gehören beispielsweise Lucien Fevbre, Marc Bloch,Fernand Braudel oder auch Jacques Le Goff und Emmanuel Le Roy Ladurie, die mit ihren innovativenStudien das historische Denken der westlichen Welt seit den 1930er Jahren grundlegend veränderthaben. Weniger als Ereignisse und die Politik interessierten die Historiker der Annale-Schule - dies giltetwa etwa schon für Braudel und seine berühmte Studie zur Welt des Mittelmeers - die quantitativerfassbaren „Strukturen' von langer Dauer in Gesellschaft und Wirtschaft. Nach dem ZweitenWeltkrieg differenzierte sich die Schule der „Annales' weiter aus, entwickelte die Methoden einerseriellen Geschichtswissenschaft und suchte nach Möglichkeiten einer Kooperation mit der Ethnologie.Im Rahmen der Übung sollen programmatische Schlüsseltexte der Schule der „Annales' und einigeHauptwerke (in Auszügen und deutscher Übersetzung) gelesen und diskutiert werden. Dabei gilt esnicht zuletzt zu überprüfen, ob die Schule der „Annales' noch heute Anknüpfungspunkte für einemoderne Sozialgeschichte bietet.Literatur: Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales', Berlin 1991; Lutz Raphael, Die Erbenvon Bloch und Febvre, Stuttgart 1994; C. Delacroix u.a., Les courants historiques en France, Paris 2005; UlrichRaulff, Ein Historiker im 20. Jahrhundert: Marc Bloch, Frankfurt a.M. 1995.

Hauptseminare

36783 Der Adel in der modernen Gesellschaft 1800-1945. Deutschland im westeuropäischen Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kroll, Thomas

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Kroll, T.

Bemerkungen

Persönliche Anmeldung per E-Mail unter: Thomas.Kroll@uni-jena.de

Oberseminare und Kolloquien

36767 Zeitgeschichtliches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gries, Rainer / Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Prof.Dr. Kroll, Thomas / Univ.Prof. Niethammer, Lutz / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E02 Fürstengraben 27

Kommentare

Das Zeitgeschichtliche Kolloquium wird von Prof. Dr. Rainer Gries, Prof. Dr. Volkhard Knigge, Prof.Dr. Thomas Kroll, Prof. Dr. Lutz Niethammer und Prof. Dr. Joachim von Puttkamer gemeinsamveranstaltet. Vorgestellt und diskutiert werden vor allem Forschungsentwürfe, laufendeUntersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20.Jahrhunderts. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere dieDoktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittene Studierende der Veranstalter. Willkommen sind alleAngehörigen des Historischen Instituts und der Universität.

Osteuropäische Geschichte

Vorlesungen

36775 Aspekte der Zeitgeschichte Ost- und Südosteuropas

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

zugeordnet zu Modul Hist 125 HiSO 331 Hist 331 HiSO 331 Hist 331

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Puttkamer, J.

Kommentare

Die sozialistische Erfahrung steht in den meisten Ländern des östlichen Europas im Mittelpunkt harter geschichtspolitischer Deutungskämpfe. Wie weit erschöpft sich die Geschichte der Volksrepubliken in der Unterwerfung durch die Sowjetunion, in Repression und nationalem Aufbegehren? Läßt sich der Alltag breiter Bevölkerungsschichten beschreiben, ohne den repressiven Charakter des jeweiligen Regimes zu beschönigen? Was läßt sich in diesem Zusammenhang von einem vergleichenden Zugang erwarten? Und welchen Anteil hatte das östliche Europa nach 1945 an allgemeineuropäischen Entwicklungen Einführende Literatur: Judt, Tony: Postwar. A History of Europe since 1945, New York 2005.

Aufbaumodul "Osteuropäische Geschichte"

36775 Aspekte der Zeitgeschichte Ost- und Südosteuropas

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

zugeordnet zu Modul Hist 125 HiSO 331 Hist 331 HiSO 331 Hist 331

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Puttkamer, J.

Kommentare

Die sozialistische Erfahrung steht in den meisten Ländern des östlichen Europas im Mittelpunkt harter geschichtspolitischer Deutungskämpfe. Wie weit erschöpft sich die Geschichte der Volksrepubliken in der Unterwerfung durch die Sowjetunion, in Repression und nationalem Aufbegehren? Läßt sich der Alltag breiter Bevölkerungsschichten beschreiben, ohne den repressiven Charakter des jeweiligen Regimes zu beschönigen? Was läßt sich in diesem Zusammenhang von einem vergleichenden Zugang erwarten? Und welchen Anteil hatte das östliche Europa nach 1945 an allgemeineuropäischen Entwicklungen Einführende Literatur: Judt, Tony: Postwar. A History of Europe since 1945, New York 2005.

36776 Der "Prager Frühling" 1968 - Reformkommunistische Bestrebungen, gesellschaftliches Erwachen und zerschlagene Hoffnungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Hoyer, Katja

zugeordnet zu Modul HiSO 331 Hist 331 HiSO 331 Hist 331

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Jahr 1968 brach sich mit dem sogenannten „Prager Frühling' in der Tschechoslowakeiweithin sichtbar ein politischer und gesellschaftlicher Erneuerungsprozess Bahn, dem aufbeiden Seiten des Eisernen Vorhangs Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Im August desselbenJahres leitenden dann Panzer des Warschauer Paktes das Ende dieser Reformzeit und einePeriode langjähriger Repression ein. Das Seminar geht in seiner Konzeption über diesenzeitlichen Rahmen hinaus und widmet sich dem „Prager Frühling' als einem zentralen Prozessin der tschechischen und slowakischen Zeitgeschichte, dessen Genese und Folgen zu einembesseren Verständnis in den Blick genommen werden müssen. Die Einbettung des Jahres 1968in die spezifisch „tschechoslowakische' Sozialismuserfahrung, die Betrachtung verschiedenerAkteursgruppen sowie die Wahrnehmung und Bewertung der Ereignisse durch Protagonistenund Außenstehende sollen dabei zentrale Zugänge bilden.Literatur: Kusín, Vladimír Viktor: The Intellectual Origins of the Prague Spring. The Development ofthe Reformist ideas in Czechoslovakia 1956-1967. Cambridge: 1971. - Skilling, Harold Gordon:Czechoslovakia's interrupted revolution. Princeton: 1976. - Williams, Kieran: The Prague Spring and itsaftermath. Czechoslovak politics, 1968-1970. Cambridge: 1997.

Hauptstudium Magisterstudiengänge und "altes" Lehramt

Übungen

36777 Russisch für Historiker

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Puttkamer, J.

Kommentare

Die Übung dient als Einführung in die historische Interpretation russischsprachiger Quellen.Im Mittelpunkt stehen Quellen zur russischen revolutionären Bewegung. Erforderlich sind elementarerussische Lesekenntnisse, sprachliche Hilfestellung wird geboten.

Hauptseminare

36770 Repräsentationen des GULag

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Knigge, V. / Puttkamer, J.

Kommentare

Der GULag gilt als Inbegriff stalinistischer Massengewalt und ist eine zentrale Herausforderung an dieErinnerungskultur in Europa. Läßt sich die Erfahrung der Lager begreifbar machen? Wie lassen sichBezüge zum Nationalsozialismus erschließen, ohne in platte Gleichsetzungen zu verfallen? WelcheRolle können literarische Erzählungen wahrnehmen? Und wie schließlich verhalten sichunterschiedliche Repräsentationen des GULag im Westen, in Ostmitteleuropa und in Rußland selbstzueinander?Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Neuesten und der OsteuropäischenGeschichte und dient der Vorbereitung einer Exkursion im Februar/März. Die Teilnehmerzahl istdeshalb auf maximal 20 Personen beschränkt. Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber nichtzwingend erforderlich. Persönliche Anmeldungen werden bis zum 30. September 2008 erbetenan: joachim.puttkamer@uni-jena.deVorbereitende Lektüre: Applebaum, Anne: Der Gulag, Berlin 2003.

Bemerkungen

Die Teilnehmerliste ist bereits voll. Sie können sich aber weiterhin anmelden und werden auf eine Warteliste gesetzt!Teilnehmerzahl maximal 20 Personen!Persönliche Anmeldung bis zum 30. September 2008 unter: joachim.puttkamer@uni-jena.de

Oberseminare und Kolloquien

36767 Zeitgeschichtliches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gries, Rainer / Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Prof.Dr. Kroll, Thomas / Univ.Prof. Niethammer, Lutz / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E02 Fürstengraben 27

Kommentare

Das Zeitgeschichtliche Kolloquium wird von Prof. Dr. Rainer Gries, Prof. Dr. Volkhard Knigge, Prof.Dr. Thomas Kroll, Prof. Dr. Lutz Niethammer und Prof. Dr. Joachim von Puttkamer gemeinsamveranstaltet. Vorgestellt und diskutiert werden vor allem Forschungsentwürfe, laufendeUntersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20.Jahrhunderts. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere dieDoktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittene Studierende der Veranstalter. Willkommen sind alleAngehörigen des Historischen Instituts und der Universität.

Didaktik

Vorlesung

Modul Geschichtsdidaktik I (Grundstudium)

36774 Einführung in die Geschichtsdidaktik (Fachdidaktik Grundstudium)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Lippmann, Rainer

zugeordnet zu Modul Hist GD I

0-Gruppe	28.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Lippmann, R.

Kommentare

Die Veranstaltung will didaktische Konzepte vorstellen, diskutieren und üben. Die Veranstaltung wendet sich an Studenten im Grundstudium und soll zur Vorbereitung erster eigener Unterrichtspraktika beitragen. Ein Schwerpunkt des Seminars widmet sich der Umsetzung fachdidaktischer Prinzipien im Unterricht.Voraussetzung für die Zulassung ist für Studierende im Lehramt nach Jenaer Modell die erfolgreiche Absolvierung des Moduls 'Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft'. Einführende Literatur : Joachim Rohlfes, Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 1997; Hilke Günther-Arndt (Hg.), Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Cornelsen 2007; Hans-Jürgen Pandel, Gerhard Schneider (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Wochenschau Geschichte Verlag 2007; Thüringer Kultusministerium, Lehrplan für das Gymnasium, Geschichte, 1999.Beginn: 28.10.2008

36861 Einführung in die Geschichtsdidaktik (LA Gymnasien) (Fachdidaktik Grundstudium)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hummel, Steffi

zugeordnet zu Modul Hist GD I

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Hummel, S.

Kommentare

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium und zielt zunächst darauf,grundlegende geschichtsdidaktische Kompetenzen auszubilden. Im Mittelpunkt des Seminars stehendeshalb insbesondere die theoriegeleitete Untersuchung und Diskussion von Bedingungen, Zielen,Prozessen und Ergebnissen historischen Lehrens und Lernens.Voraussetzung für die Zulassung zu diesem Seminar ist die erfolgreiche Absolvierung des Moduls„Einführung in das Geschichtsstudium'.Einführende Literatur: Hilke Günther-Arndt (Hg).:, Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die SekundarstufeI und II, Berlin 2003; Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsmethodik. Handbuch für die Sekundarstufe I undII, Berlin 2007; Klaus Bergmann u.a. (Hg.): Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 51997.

36862 Einführung in die Geschichtsdidaktik (Fachdidaktik Grundstudium)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Blechschmidt, Susanne

zugeordnet zu Modul Hist GD I

0-Gruppe	29.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 103 August-Bebel-Str. 4	Blechschmidt, S.

Kommentare

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im Grundstudium für das Lehramt aller Schularten. Imersten Teil der Übung werden grundlegende didaktische Kenntnisse (didaktische Modelle undPrinzipien, Lehrplan, Unterrichtsmethoden etc.) sowie reformpädagogische Herangehensweisen an denGeschichtsunterricht vermittelt. Im zweiten Teil der Übung steht vor allem die Methode der szenischenInterpretation im Mittelpunkt.Die Teilnehmerzahl ist auf 30 begrenzt. Voraussetzung für die Zulassung zu den Einführungen in dieGeschichtsdidaktik ist für Studierende im Lehramt nach Jenaer Modell die erfolgreiche Absolvierungdes Moduls 'Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft'.Einführende Literatur : Bergmann, Klaus u.a.: (Hrsg.)Handbuch der Geschichtsdidaktik, Köln 1997; Gies,Horst: Geschichtsunterricht. Ein Handbuch zur Unterrichtsplanung. Köln/Weimar/Wien 2004; Mayer, Ulrich /Pandel, Hans-Jürgen / Schneider, Gerhard (Hrsg.): Handbuch und Methoden im Geschichtsunterricht,Schwalbach 2004;; Meyer, Hilbert: Was ist guter Unterricht?, Berlin 2004; Wiechmann, Jürgen: 12Unterrichtsmethoden, Weinheim und Basel 2006.Beginn: 29.10.2008

Modul Geschichtsdidaktik II (Hauptstudium)

36865 Fachdidaktik Hauptstudium - Bilder als Quellen im Geschichtsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hummel, Steffi

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Hummel, S.

Kommentare

Bilder werden im Geschichtsunterricht häufig nur illustrativ eingesetzt und weniger als historische Quelle ernst genommen und erschlossen. Im Seminar sollen demgegenüber auf der Grundlage theoretischer Überlegungen zur visuellen Dimension von Geschichte und zu Prozessen der Bildwahrnehmung vor allem unterschiedliche Bildgattungen auf ihren spezifischen Quellencharakter hin untersucht und ihr didaktisches Potenzial für das historische Lernen ausgelotet werden. Politische Karikaturen und Fotografien als häufig verwendete Bildgattungen werden dabei im Zentrum der Betrachtung stehen. Methodische Verfahren zu ihrer Erschließung sollen diskutiert und erprobt werden. Einführende Literatur : Michael Sauer: Bilder im Geschichtsunterricht. Typen, Interpretationsmethoden, Unterrichtsverfahren, Seelze-Velber 2000; Hans-Jürgen Pandel: Bildinterpretation, Die Bildquelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach /Ts. 2008; Praxis Geschichte 2 (2002): Bilder als Quelle (Themenheft).

36866 Fachdidaktik Hauptstudium - Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hummel, Steffi

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Hummel, S.

Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich mit dem spezifischen Charakter der Arbeit mit schriftlichen Quellen im Unterricht. Im Mittelpunkt stehen hierbei vor allem Aspekte der Auswahl von geeignetem Quellenmaterial, didaktische und methodische Möglichkeiten des Einsatzes unterschiedlicher Quellengattungen sowie Strategien der Quelleninterpretation. Einführende Literatur : Hans-Jürgen Pandel: Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts., 3. Aufl. 2006.

36867 Fachdidaktik Hauptstudium - Historische Orte als Lernorte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hummel, Steffi

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Hummel, S.

Kommentare

Historische Orte bieten vielfältige und besondere Möglichkeiten für das historische Lernen. Das Seminar geht der Frage nach diesem besonderen geschichtsdidaktischen Potenzial nach. Zunächst soll nach einer Begriffsklärung der didaktische Diskurs zum Thema vorgestellt werden, um daran anschließend exemplarisch historische Lernorte der Region in den Blick zu nehmen. Schließlich sollen die Teilnehmer des Seminars eigene Konzeptionen für die Begegnung mit einem historischen Ort im Rahmen des Geschichtsunterrichtes entwickeln. Einführende Literatur : Ulrich Mayer: Historische Orte als Lernorte, in: Ders./Hans-Jürgen Pandel/Gerhard Schneider (Hg.): Handbuch Methoden im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2004, S. 389-407; Dietmar von Reeken: Gegenständliche Quellen und museale Darstellungen, in: Hilke Günther-Arndt (Hg.): Geschichtsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2003, S. 137-150.

Schulpraktische Übungen und Blockpraktika

36864 Schulpraktische Übung für das Lehramt an Regelschulen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Schulpraktische Studien 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nafe, Michael

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Nafe, M.

Kommentare

Diese Veranstaltung wendet sich ausdrücklich an Studierende für das Lehramt an Regelschulen und besteht aus zwei Gruppen.Zunächst setzen sich die Teilnehmer dieser Veranstaltung mit den Grundlagen der Geschichtsdidaktikauseinander. Im Folgenden werden Beispiele aus der Unterrichtspraxis theoretisiert. Der anschließendepraktische Teil der Übung wird an der Regelschule „Alfred Brehm' in Lobeda-West durchgeführt. Hiererhalten die Teilnehmer die Möglichkeit selbständig zu unterrichten und sich auszuprobieren. In derAuswertung jeder einzelnen Stunde müssen sich die Teilnehmer auch den Fragen ihrer Kommilitonenstellen. Die Teilnehmerzahl ist pro Gruppe auf 5 Studenten beschränkt. Die Unterrichtsstunden werden nach dem schulinternen Stundenplan geplant, finden jedoch immer in der Zeit von 07.30 Uhr bis 13.00 Uhr statt.Persönliche Anmeldung per Email an: nafes@web.deEinführende Literatur : Joachim Rohlfes, Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 2005. ThüringerKultusministerium, Lehrplan für die Regelschule, Geschichte, 1999.

37674 Schulpraktische Übungen (LA Gymnasien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Schulpraktische Studien 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Hummel, Steffi

0-Gruppe	03.11.2008-03.11.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 12:00	Hummel, S.

Kommentare

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende im Grundstudium und eignet sich zur Vorbereitung des Blockpraktikums. Die Teilnehmer werden zunächst in einer theoretischen Einführung mit den didaktisch-methodischen Grundlagen der Konzeption von Geschichtsunterricht vertraut gemacht. Anschließend erhalten sie die Möglichkeit, an einem Jenaer Gymnasium Unterrichtsstunden zu hospitieren und selbst zu gestalten. Der praktische Teil wird in Kleingruppen jeweils an einem Vormittag durchgeführt. Die Teilnehmerzahl ist auf 4 Teilnehmer beschränkt. Es kann in dieser Übung nur ein Teilnahmeschein erworben werden. Einführungsveranstaltung: 03.11.08, 10. 00 Uhr, Christliches Gymnasium, Altenburger Straße 10. Anmeldung unter: steffi.hummel@uni-jena.de

37675 Schulpraktische Übungen (LA Gymnasien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Schulpraktische Studien 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Hummel, Steffi

0-Gruppe	03.11.2008-03.11.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 14:00	Hummel, S.

Kommentare

Die Veranstaltung wendet sich an Studierende im Grundstudium und eignet sich zur Vorbereitung des Blockpraktikums. Die Teilnehmer werden zunächst in einer theoretischen Einführung mit den didaktisch-methodischen Grundlagen der Konzeption von Geschichtsunterricht vertraut gemacht. Anschließend erhalten sie die Möglichkeit, an einem Jenaer Gymnasium Unterrichtsstunden zu hospitieren und selbst zu gestalten. Der praktische Teil wird in Kleingruppen jeweils an einem Vormittag durchgeführt.
Die Teilnehmerzahl ist auf 4 Teilnehmer beschränkt. Es kann in dieser Übung nur ein Teilnahmeschein erworben werden.
Einführungsveranstaltung: 03.11.08, 12. 00 Uhr, Christliches Gymnasium, Altenburger Straße 10.

37796 Einführung zum betreuten Blockpraktikum März/April 2009

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Einführungsveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Blechschmidt, Susanne / Nafe, Michael

0-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Einzeltermin	Fr 16:00 - 17:00	Blechschmidt, S. / Nafe, M.

37797 Auswertung des betreuten Blockpraktikums September/Oktober 2008

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sonstiges 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Nafe, Michael

0-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Einzeltermin	Fr 17:00 - 18:00	Nafe, M.

37798 Auswertung des betreuten Blockpraktikums September/Oktober 2008

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sonstiges 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Blechschmidt, Susanne

0-Gruppe	02.02.2009-02.02.2009 Einzeltermin	Mo 18:00 - 19:00	Blechschmidt, S.

Kolloquium

36863 Kolloquium für Examenkandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Hummel, Steffi

0-Gruppe	19.11.2008-19.11.2008 Einzeltermin	Mi 14:00 - 16:00	Hummel, S.

Kommentare

Die Termine der folgenden Sitzungen des Examenskolloquiums werden in der ersten Sitzung am 19.11. bekanntgegeben.

Master Neuere Geschichte

35624 Wirtschaft, Gesellschaft und Unternehmen Deutschlands 1789-1918

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Walter, Rolf	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3

35625 Innovationsgeschichte und Evolutorische Wirtschaftsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Walter, Rolf	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3

36668 Wirtschaft, Gesellschaft und Unternehmen Deutschlands 1945 bis zur Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Geißler, Martin / Univ.Prof. Walter, Rolf	

0-Gruppe	30.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

vgl. Aushang am Lehrstuhl

36669 Geschichte der Weltwirtschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Walter, Rolf / WA Kalus, Maximilian	

Bemerkungen

Blockseminar, vgl. Aushang am Lehrstuhl

36712 Die Aufklärung in Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg	
zugeordnet zu Modul	Hist 314 Hist 314 Hist 123	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Schmidt, G.

Kommentare

Die Vorlesung ist als Einführung in einen Schwerpunkt innerhalb des Studiums der NeuerenGeschichte in Jena gedacht. Sie beschäftigt sich mit dem Beginn der Moderne, von den Anfängen der„rationalen' Kritik an Offenbarungsglauben und altem Herkommen bis hin zu den hochkomplexenphilosophischen und politischen Theorien, die den Menschen und seine Autonomie in den Mittelpunktstellen und gerade auch im Ereignisraum Weimar-Jena weitergedacht wurden. Im Zentrum derVorlesung steht der Politisierungsprozess des 18. Jahrhunderts. Im Zuge des Übergangs von derständischen zur bürgerlichen Gesellschaft geraten vor allem die unterschiedlichen Herrschaftsformen(Despotismus, Republikanismus, Mischverfassung), der Patriotismus und die Nationalgeistdebattesowie die Forderungen nach Freiheit, Gleichheit und Partizipation in den Blick.Einführende Literatur : Angela Borgstedt: Das Zeitalter der Aufklärung, Darmstadt 2004; Winfried Müller: DieAufklärung, München 2002; Werner Schneiders: Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa, München1995; Ereignis Weimar. Anna Amalia, Carl August und das Entstehen der Klassik 1757-1807 [Katalog], Leipzig2007.

36721 Die Aufklärung als Prozess der politischen Vervollkommnung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Schmidt, G.

Kommentare

Im 18. Jahrhundert verlor die Welt ihre göttliche Ordnung. Mit dem aus den Verstrickungen derSchöpfungsgeschichte befreiten Menschen, der Gegenwart und Zukunft selbst gestalten sollte, beganndie Moderne - ein Aufbruch, der weite Teile Europas erfaßte und so bisher für andere Kulturkreisenicht nachgewiesen werden konnte. Das Hauptseminar fragt nach der gedanklichen und praktischenVervollkommnung des politischen Bereichs im 18. Jahrhundert. Im Prozess des Übergangs von derständischen zur bürgerlichen Gesellschaft werden in diesem Sinne kritisch gedeutet: Freiheits- undHerrschaftsvorstellungen, gesellschaftliche Bewegungen wie Patriotismus und Geheimgesellschaftensowie die Forderungen nach Gleichheit und Partizipation. Die Teilnahme setzt Grundkenntnisse desGeschehens und seiner Interpretation, die in einem Eingangstest überprüft werden, zwingend voraus.Als Pflichtlektüre zur Vorbereitung gelten die Darstellungen von Angela Borgstedt und WinfriedMüller.Persönliche Anmeldung im Lehrstuhlsekretariat. Maximal 25 Teilnehmer.Einführende Literatur : Angela Borgstedt: Das Zeitalter der Aufklärung, Darmstadt 2004; Winfried Müller: DieAufklärung, München 2002; Werner Schneiders: Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa, München1995; Ereignis Weimar. Anna Amalia, Carl August und das Entstehen der Klassik 1757-1807 [Katalog], Leipzig2007.

36722 Der Dreißigjährige Krieg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmidt, Georg

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Schmidt, G.

Kommentare

Die moderne Geschichtsschreibung deutet den „teutschen Krieg' europäisch, konfessionell undpolitisch. Das Hauptseminar will diese und andere Deutungsmuster anhand zeitgenössischerEinschätzungen und neuerer Vorstellungen zum plural verfassten Alten Reich überprüfen. DieTeilnehmer bereiten dazu (ggfs. in Gruppenarbeit) jeweils eine thematische Sitzung vor. Nach viereinführenden Veranstaltungen wird das Hauptseminar dafür für fünf Wochen unterbrochen. DieseSitzungen werden an einem Samstag nachgeholt. Die Teilnahme setzt Grundkenntnisse desGeschehens und seiner Interpretation, die in einem Eingangstest überprüft werden, zwingend voraus.Als Pflichtlektüre zur Vorbereitung gelten die zusammenfassenden Darstellungen von JohannesBurkhardt, Christoph Kampmann und Georg Schmidt.Seminarbeginn: 23.10.2008, Unterbrechung: 20.11. - 18.12.2008, Wiederaufnahme des Seminars08.01.2009. Die Samstagstermine werden nach Absprache festgelegt.Persönliche Anmeldung im Lehrstuhlsekretariat. Maximal 25 Teilnehmer.Einführende Literatur : Johannes Burkhardt: Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt am Main 1992; ChristophKampmann: Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Geschichte eines europäischen Konflikts, Stuttgart2008; Georg Schmidt: Der Dreißigjährige Krieg, 7. Aufl. München 2005.

36725 Forschungskolloquium - Forschungsperspektiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmidt, Georg

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Schmidt, G.

Kommentare

Das Forschungskolloquium wendet sich an Studierende, die sich vor oder in der Phase des Examensbefinden. Besprochen werden neuere Forschungen zu den drei Jahrhunderten frühneuzeitlicherGeschichte - also auch Dissertationen, Staatsexamens- und Magisterarbeiten.

36726 Presse und Gesellschaft (I) - Grundlinien der Mediengeschichte im 18. und 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	apl P.Dr. Greiling, Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 124 Hist 320 Hist 320 Hist 123	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Greiling, W.

Kommentare

„Stumpf ist der Mensch, der keine Zeitung liest', meinte August Ludwig Schlözer 1804. Doch nochstumpfer sei jener, „der eine Nachricht für wa[h]r hält, blos ‚weil sie in der Zeitung steht". Mächtig sei derEinfluss, den die Zeitungen auf die Menschen und die deutsche Nation ausübten. In Sprache, Ideen undGesinnungen würden sie zur Bildung ebenso beitragen wie zur „Verunbildung'. Mit diesen Worten ist derhohe Stellenwert der Presse in der Gesellschaft des 18. und 19. Jahrhunderts treffend beschrieben. DieVorlesung skizziert die Entstehung und Entwicklung aller Pressegattungen und thematisiert darüber hinausnoch weitere Medien und Kommunikationsmittel. Dabei fragt sie auch nach den technischen undlogistischen Voraussetzungen des Pressewesens, nach den politischen und juristischenRahmenbedingungen und nach seiner Rolle in Staat und Gesellschaft.Einführende Literatur: Rudolf Stöber: Deutsche Pressegeschichte. Von den Anfängen bis zur Gegenwart,Konstanz ²2005; Jürgen Wilke: Grundzüge der Medien- und Kommunikationsgeschichte. Von den Anfängen bisins 20. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2000; Reinhard Wittmann: Geschichte des deutschen Buchhandels. EinÜberblick, München ²1999; Werner Greiling: Presse und Öffentlichkeit in Thüringen. Mediale Verdichtung undkommunikative Vernetzung im 18. und 19. Jahrhundert, Köln/Weimar/Wien 2003; Martin Welke/Jürgen Wilke(Hrsg.): 400 Jahre Zeitung. Die Entwicklung der Tagespresse im internationalen Kontext, Bremen 2008.

36727 Europäische Geschichte zwischen Restauration und Revolution 1815-1848/49

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner	
zugeordnet zu Modul	Hist 124	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Hahn, H.

Kommentare

Der Wiener Kongress von 1814/15 ordnete das europäische Staatensystem neu. Nach dengrundlegenden politischen und gesellschaftlichen Umbrüchen im Gefolge der FranzösischenRevolution versuchten die Regierungen, die europäischen Entwicklungen in ruhigeren Bahnen zuhalten. Die folgende Phase der Restauration mündete aber bereits 1830 in neue Revolutionen, die zueiner erneuten Beschleunigung der wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellenWandlungsprozesse führte. Die Vorlesung, die sich auf Frankreich, England und Deutschlandkonzentrieren wird, soll einen Überblick über diese Entwicklungen geben und jene wachsendenWidersprüche zwischen konservativ-restaurativen Politikansätzen einerseits und dem politischen undsozialen Emanzipationsstreben der neuen bürgerlichen Gesellschaft andererseits herausarbeiten, die zurRevolution von 1848 führten.Literatur: H. BRANDT, Europa 1815-1850. Reaktion - Konstitution - Revolution, Stuttgart 2002; D.LANGEWIESCHE, Europa zwischen Restauration und Revolution 1815-1849 (= OGG 13), München52007.

36728 Das Dritte Reich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Gries, Rainer	
zugeordnet zu Modul	Hist 124 Hist 320 Hist 320	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Gries, R.

Kommentare

In der Vorlesung werden grundlegende Probleme der Geschichte des Nationalsozialismus und neuerewissenschaftliche und publizistische Kontroversen und Debatten vorgestellt: Die Vorgeschichte unddie Voraussetzungen der Machtübernahme 1933, der Umbau zur Diktatur, das Verhältnis von Parteiund Staat, die Geschichte von Wirtschaft und Gesellschaft, das Zusammenspiel von Propaganda undTerror, die Verfolgung und Vernichtung von Juden und anderen Gruppen der Bevölkerung, dieRadikalisierung des Regimes mit Beginn des Zweiten Weltkrieges. Das Besondere desnationalsozialistischen Führerstaates wird dabei durch den Vergleich mit dem italienischen Faschismusund dem österreichischen „Austrofaschismus' herausgearbeitet. Ein besonderes Augenmerk wird aufden politischen, publizistischen und propagandistischen sowie auf den sozialen und wirtschaftlichenLegitimationsstrategien der NS-Diktatur liegen: Gelang es Hitler und seinen Gefolgsleuten, eine„Volksgemeinschaft' zu schmieden?Einführende Literatur : Götz Aly: Hitlers Volksstaat. Raub, Rassenkrieg und nationaler Sozialismus, Frankfurt2005; Wolfgang Benz: Geschichte des Dritten Reiches, München 2000; Norbert Frei: Der Führerstaat.Nationalsozialistische Herrschaft 1933-1945, München 82007 (erweiterte Neuauflage 2001); Ian Kershaw: DerNS-Staat: Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, Reinbek 32002; Dietmar Süß/WinfriedSüß (Hrsg.): „Das Dritte Reich'. Eine Einführung, München 2008.

36750 Wirtschaftliche und politische Integration im 19. Jahrhundert: Der Deutsche Zollverein 1834-1871

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner / Kreutzmann, Marko	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Hahn, H. / Kreutzmann, M.

Kommentare

Die Bedeutung des im Jahre 1834 begründeten Deutschen Zollvereins für die ökonomischen undpolitischen Wandlungsprozesse im Deutschland des 19. Jahrhunderts wird in der historischenForschung bis heute kontrovers diskutiert. Während die Behauptung der älteren deutschenNationalgeschichte, wonach der Deutsche Zollverein lediglich eine wirtschaftliche Vorstufe des 1871gegründeten Deutschen Kaiserreiches gewesen sei, durch jüngere Arbeiten zurückgewiesen wurde,erhielt die Frage nach den Interdependenzen von wirtschaftlicher und politischer Integration vor demHintergrund der europäischen Einigungsprozesse des 20. und 21. Jahrhunderts eine besondereAktualität. Im Hauptseminar sollen auf der Grundlage aktueller Forschungsansätze die komplexenWechselwirkungen im Rahmen des Zollvereins neu gewichtet werden. Dabei wird ein besonderesAugenmerk auf die den Zollverein maßgeblich tragenden Beamten sowie auf diejenigengesellschaftlichen Kräfte gerichtet, die eigene Fortschrittserwartungen an den Zollverein knüpften.Um Persönliche Anmeldung im Lehrstuhlsekretariat wird gebeten.Literatur: Hans-Werner HAHN, Geschichte des deutschen Zollvereins, Göttingen 1984; DERS.,Wirtschaftspolitische Offensive mit deutschlandpolitischem Langzeiteffekt? Der Zollverein von 1834 inpreußischer Perspektive, in: Michael GEHLER u.a. (Hrsg.), Ungleiche Partner? Österreich und Deutschland inihrer gegenseitigen Wahrnehmung. Historische Analysen und Vergleiche aus dem 19. Jahrhundert, Stuttgart1996, S. 95-111; Rolf H. DUMKE, Der Deutsche Zollverein als Modell ökonomischer Integration, in: HelmutBERDING (Hrsg.), Wirtschaftliche und politische Integration in Europa im 19. und 20. Jahrhundert, Göttingen1984, S. 71-101; Hans-Jürgen BIELING/ Marika LERCH (Hrsg.), Theorien der europäischen Integration,Wiesbaden 2005; Hans-Ulrich WEHLER, Deutsche Gesellschaftsgeschichte, Von der Reformära bis zurindustriellen und politischen „Doppelrevolution'. 1815-1845/49, München 42005.

36751 Die Implosion des sozialistischen Lagers

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Gries, Rainer	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Gries, R.

Kommentare

2009 jährt sich das Ende des „real existierenden Sozialismus'. Vor zwei Jahrzehnten, im Doppeljahr1989/90, fielen die von der Sowjetunion beherrschten Staaten und Gesellschaften in Europa in sichzusammen. In diesem Hauptseminar sollen die Geschichte und die Gründe dieser welthistorischbedeutsamen Implosion analysiert werden. Dabei gilt es, langfristige strukturelle Probleme dersozialistischen Gesellschaften, mittelfristige Entwicklungen und kurzfristige Wechselwirkungen im Jahr1989 zusammen zu denken und in ihren Wirkungen abzuwägen. Der Kollaps des sozialistischenSystems stellt sich überdies als Ergebnis eines transnationalen Bedingungsgeflechtes dar: Ohne dieGründung der freien Gewerkschaft „Solidarność', ohne die Wahl eines Papstes aus der VolksrepublikPolen und ohne die Öffnung des Eisernen Vorhanges durch die Volksrepublik Ungarn wäre die Mauerzwischen den beiden deutschen Staaten nicht gefallen. Persönliche Anmeldung imLehrstuhlsekretariat.Einführende Literatur : Hans-Hermann Hertle: Chronik des Mauerfalls. Die dramatischen Ereignisse um den 9.November 1989. Berlin 102006.

36752 Gedenken, Gedächtnis, Erinnerung: Eine kritische Auseinandersetzung mit den Methoden und Inhalten der Collective Memory Studies

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Ph.D Kansteiner, Wulf	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Kansteiner, W.

Kommentare

Die Gedächtniswelle scheint nicht abzureißen. Seit nun zwei Jahrzehnten boomt die Erforschung vonKollektivgedächtnissen in vielen akademischen Kontexten. Die Veranstaltung setzt sich kritisch mitdiesem Phänomen auseinander und rekonstruiert und hinterfragt die Methoden, die zur historischenKonstruktion von Erinnerung, Gedenken und Gedächtnis eingesetzt werden. Die Seminarteilnehmerwerden diese Methoden an unterschiedlichen komparativ und interdisziplinär ausgerichteten Fallstudienanwenden.Die konkrete Ausgestaltung richtet sich dabei nach den inhaltlichen Interessen der Seminarteilnehmerund dem verfügbaren Quellenmaterial. Zur Wahl stehen beispielsweise Themen wie die Erinnerung anden Zweiten Weltkrieg oder zeitnähere Fragen wie 9/11, der Kosovokrieg oder die Debatte um„1968'. Wichtig ist dabei, dass sich einige Teilnehmer auf visuelle Quellen wie Film, Fernsehen oderInternet konzentrieren und/oder bereit sind, auch mit nicht-deutschsprachigem Quellenmaterial zuarbeiten.Persönliche Anmeldung unmittelbar nach Erscheinen dieses Vorlesungsverzeichnisses imLehrstuhlsekretariat.Einführende Literatur : Astrid Erll, Ansgar Nünning (Hrsg.), Cultural Memory Studies: An international andinterdisciplinary Handbook. Berlin 2008; Astrid Erll, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen Stuttgart2005; Norbert Frei, 1945 und Wir: Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen, München 2005; NedLebow, Wulf Kansteiner, Claudio Fogu (Hrsg.), The Politics of Memory in Postwar Europe (Duke UniversityPress 2006; Daniel Levy, Natan Sznaider, Erinnerung im globalen Zeitalter: Der Holocaust, aktualisierteNeuausgabe, Frankfurt 2007; Harald Welzer, Das kommunikative Gedächtnis: Eine Theorie der Erinnerung, 2.Aufl. München 2008; und die Beiträge in den Ausgaben 1-3 (2008) der Sage-Zeitschrift Memory Studies.

36755 Am Hofe Ludwigs XIV. Politik, Hofkultur und Lebensstil in Frankreich um 1700 (Historiographie / Methodik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Greiling, Werner

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Greiling, W.

Kommentare

Bis heute haben der Name Ludwigs XIV. (1638-1715) und der Glanz seines Hofes kaum etwas von ihrerFaszination eingebüßt. Für seine Zeitgenossen galt „Der Von-Gott-Gegebene' als die Verkörperung desabsoluten Herrschers. Er konzentrierte eine ungeheure Machtfülle in seinen Händen und stand mehr alssieben Jahrzehnte an der Spitze des Staates. Geographischer Mittelpunkt für die Machtausübung undPrachtentfaltung war der Hof von Versailles. Verschiedene Facetten der Hofkultur und des Lebensstils,aber auch die Person des Königs, seine Politik und sein Umfeld stehen im Mittelpunkt der Übung, die dieGeschichtsschreibung über den „Sonnenkönig' bilanziert und sich mit verschiedenen methodischenZugriffen und unterschiedlichen Interpretationsansätzen auseinandersetzt.Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde oder per e-mail: werner.greiling@uni-jena.deEinführende Literatur: Peter Burke: Ludwig XIV. Die Inszenierung des Sonnenkönigs, Berlin 2001; AiméRichardt: Le soleil du grand siècle. Louis XIV et son règne, Paris 2000; Oliver Bernier: Ludwig XIV. DieBiographie, Düsseldorf/Zürich 1989; Manfred Kossok: Am Hofe Ludwigs XIV., Stuttgart 1989; NicolasSchneider: Versailles sous Louis XIV, Paris 1994; Uwe Schultz: Versailles. Die Sonne Frankreichs, München2002; Gilette Ziegler (Hrsg.): Der Hof Ludwigs XIV. in Augenzeugenberichten, München 1981.

36756 Die „vierte Gewalt“ - Massenmedien und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Süß, Dietmar

0-Gruppe	17.10.2008-17.10.2008 Blockveranstaltung	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Süß, D.

Kommentare

Das Seminar untersucht epochenübergreifend die spannungsreiche Beziehung von Politik,Öffentlichkeit und Massenmedien vom Kaiserreich bis in die Bundesrepublik. Welchen Einfluss hattenMassenmedien, Presse, Funk und Fernsehen auf die Gestaltung von Politik? Welchen Zusammenhanggab es zwischen der Ausbreitung der Massenmedien und der Politisierung der Gesellschaft? Undwelche Rolle spielten Massenmedien in unterschiedlichen politischen Systemen, in Demokratie undDiktatur? An unterschiedlichen historischen Fallbeispielen wird es um öffentliche Skandale,Kommunikationspolitik und den Wandel medialer Darstellungsformen gehen. Zusätzlich bietet dasSeminar einen ersten Überblick über aktuelle Forschungen zur Mediengeschichte und Medientheorie.Das Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden. Der genaue Termin wird in der Vorbesprechungbestimmt. Es können Übungsscheine für Historiographie, Methodik, Quellenkunde und Geschichteund Öffentlichkeit erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. PersönlicheAnmeldung per E-Mail: dietmar.suess@uni-jena.deEinführende Literatur : Frank Bösch/Norbert Frei (Hg.): Medialisierung und Demokratie im 20. Jahrhundert,Göttingen 2006.Blockveranstaltung!Vorbesprechung am Donnerstag, 16. 10. 2008, 10-12 Uhr im UHG, SR 259.

36758 Von Bebel zu Beck: Die Geschichte der Sozialdemokratie (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Freimüller, Tobias / Meyer, Kristina

0-Gruppe	22.10.2008-22.10.2008 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum E018 August-Bebel-Str. 4	Freimüller, T.

Kommentare

Seit ihrem Aufstieg zur Massenpartei der Arbeiterschaft im späten Kaiserreich war die SPD vielfältigenpolitischen und gesellschaftlichen Wandlungsprozessen unterworfen. Die Instabilität der WeimarerRepublik, das Verbot der Partei im „Dritten Reich', die Erosion des Arbeitermilieus in derNachkriegszeit, der Wertewandel der sechziger und siebziger Jahre - diese und andere Entwicklungenhaben die älteste deutsche Partei immer wieder vor die Herausforderung gestellt, „Volkspartei' zubleiben, ohne die Prinzipien des „demokratischen Sozialismus' zu opfern. In dieser Übung soll derVersuch gemacht werden, die Entwicklung der SPD vom Kaiserreich bis zur Gegenwart zu diskutieren.Dabei soll es weniger um eine ereignis- und programmgeschichtliche Chronologie gehen, als vielmehrum eine Historisierung und Kontextualisierung der Parteigeschichte mit Blick auf übergreifende Fragendes gesellschaftlichen Wandels.Die Übung richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Grund- und im Hauptstudium und wird alsBlockseminar an einem Wochenende stattfinden. Der genaue Termin wird in der Vorbesprechungbestimmt. Es können Übungsscheine für Historiographie, Methodik, Quellenkunde und Geschichteund Öffentlichkeit erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. PersönlicheAnmeldung per E-Mail: kristina.meyer@uni-jena.deEinführende Literatur : Kurt Klotzbach: Der Weg zur Staatspartei. Programmatik, praktische Politik undOrganisation der deutschen Sozialdemokratie 1945 bis 1965. Bonn 1996; Detlef Lehnert: Sozialdemokratiezwischen Protestbewegung und Regierungspartei 1848-1983. Frankfurt am Main 1983; Peter Lösche/FranzWalter: Die SPD. Klassenpartei - Volkspartei - Quotenpartei. Zur Entwicklung der Sozialdemokratie vonWeimar bis zur deutschen Vereinigung. Darmstadt 1992; Klaus Schönhoven: Wendejahre. Die Sozialdemokratiein der Zeit der Großen Koalition 1966-1969. Bonn 2004; Franz Walter: Die SPD. Vom Proletariat zur NeuenMitte. Berlin 2002.Blockveranstaltung!Vorbesprechung am Mittwoch, 22. 10. 2008, 10-12 Uhr, AB 4, SR7.

36759 Kommunismus in Deutschland (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Spernol, Boris

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Spernol, B.

Kommentare

Die folgenreiche Spaltung der deutschen Arbeiterbewegung in einen reformistischen und einenrevolutionären Flügel geht bereits auf die sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts zurück, aber erst durchdie Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) im Jahr 1918 - unter dem Einfluß derrussischen Oktoberrevolution - wurde sie besiegelt. Die Übung unternimmt den Versuch, in einemersten Schritt nach den ideengeschichtlichen Grundlagen der kommunistischen Bewegung inDeutschland zu fragen, um im Anschluß Entwicklungen und Stationen kommunistischer Politik biszum Jahr 1989 zu beleuchten. Vor dem Hintergrund der deutsch-deutschen Systemkonkurrenz solldabei ein besonderer Schwerpunkt auf dem gesellschaftlichen und politischen Umgang mit demKommunismus in der Bundesrepublik liegen, der in der Forschung erst allmählich Beachtung findet.Die Übung wird als Blockseminar an einem Wochenende stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20begrenzt. Persönliche Anmeldung per E-Mail: boris.spernol@uni-jena.deEinführende Literatur : Lucian Hölscher: Weltgericht oder Revolution. Protestantische und sozialistischeZukunftsvorstellungen im deutschen Kaiserreich 1871-1914, Stuttgart 1989; Klaus Mallmann: Kommunisten inder Weimarer Republik. Sozialgeschichte einer revolutionären Bewegung, Darmstadt 1996; Till Kössler:Abschied von der Revolution. Kommunisten und Gesellschaft in Westdeutschland 1945-1968, Düsseldorf 2005;Patrick Major: The Death of the KPD. Communism and Anti-Communism in West Germany, 1945-1956,Oxford 1998; Heike Amos, Heike, Die Westpolitik der SED 1948/49-1961. „Arbeit nach Westdeutschland'durch die Nationale Front, das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und das Ministerium fürStaatssicherheit, Berlin 1999.Blockveranstaltung!Voraussichtliches Datum 17./18. Januar 2009, HI SR. Vorbesprechung am Freitag, 24. 10. 2008, 12-14 Uhr, HI SR.

36760 Sommer 1914 (Historiographie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Gerber, Stefan	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Gerber, S.

Kommentare

„Die letzten Tage der Menschheit' - unter diesem von Karl Kraus entlehnten Titel behandelte derbritische Historiker Niall Ferguson in seinem 1998 Aufsehen erregenden Buch „The Pity of War' (dt.1999 „Der falsche Krieg') die Tage zwischen dem 28. Juni, als in Sarajewo der österreichischungarischeThronfolger erschossen wurde, und dem 4. August 1914 als das Ultimatum Großbritanniensan Deutschland zur Wahrung der Neutralität Belgiens auslief. David Fromkin betitelte 2004 sein Buchüber diese Wochen vor Ausbruch des Weltkrieges „Europas letzter Sommer'. Solche eschatologischenFormulierungen versuchen den tiefen Bruch einzufangen, den der Ausbruch des Ersten Weltkrieges fürGesellschaft und Politik in Europa mit sich brachte. Die Tatsache, daß innerhalb weniger Wochen imSommer 1914 mit letztlich nicht mehr zu bremsender Dynamik die lange angebahnte, gefürchtete unddoch unerwartete „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts' ausgelöste wurde, hat Historiker und Politikerdas ganze Jahrhundert über beschäftigt und zu heftigen Kontroversen geführt. Das Seminar schlägt denBogen von der im Zeichen der Kriegsschuldfrage stehenden Editionstätigkeit und Historiographie dereuropäischen Zwischenkriegszeit über die „Fischer-Kontroverse' und ihre Ausläufer bis hin zurWendung der Geschichtswissenschaft von der Konzentration auf die diplomatischen Aktivitäten der„Julikrise' zu komplexerer Kriegsursachenforschung. Auch eher populäre Darstellungen, wie dieBücher von Barbara Tuchman oder Robert Massie werden einbezogen.Literatur: Über die aus der großen Fülle der Publikationen näher zu betrachtende Literatur werden wir uns imSeminar verständigen. Zur knappen Einführung in die Problematik aus aktueller Perspektive: Stig Förster, ImReich des Absurden. Die Ursachen des Ersten Weltkrieges, in: Bernd Wegener (Hrsg.), Wie Kriege entstehen.Zum historischen Hintergrund von Staatenkonflikten. Paderborn u. a. 2000, S. 211-252.

36761 Die Friedrich-Schiller-Universität Jena in der SBZ/DDR (1945-1990)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kaiser, Tobias

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo~~ ~~16:00 - 18:00~~	Termin fällt aus !	Kaiser, T.

Kommentare

Unsere Universität hat im Laufe ihrer Geschichte verschiedene politische Systeme durchlebt. In derÜbung wird die Zeit der SBZ und der DDR in den Blick genommen. Zu fragen ist, ob und wie sichIdee, Struktur und wissenschaftliches Profil der Hochschule änderten.Dabei werden sowohl ältere Ansätze diskutiert als auch die neueren Forschungen zur Universitäts- undWissenschaftsgeschichte, die Vorfeld des Universitätsjubiläums 2008 entstanden sind, kritischreflektiert. Es sollen sowohl Hochschulreformen und -strukturen, die Wissenschaftsentwicklungeinzelner Disziplinen, die Entwicklung von Kultur- und Alltagsleben und das Verhältnis vonUniversität zu Stadt und Industrie angesprochen werden. Dabei werden die Wechselbeziehungen vonWissenschaft und Politik und von Alltag und Repression diskutiert und somit Grundfragen gestellt, mitdenen sich die Geschichtsforschung zur DDR zurzeit beschäftigt. Auch Paradigmen der allgemeinenUniversitäts- und Wissenschaftsgeschichte um die Bedeutung von „Innovationskultur' und„Wissensgesellschaft' werden angesprochen.Literatur: Uwe Hoßfeld, Uwe/Kaiser, Tobias /Mestrup, Heinz (Hg.): Hochschule im Sozialismus. Studien zurGeschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena (1945-1990), 2 Bde., Köln/Weimar/Wien 2007. MargitSzöllösi-Janze: Wissensgesellschaft in Deutschland. Überlegungen zur Neubestimmung der deutschenZeitgeschichte über Verwissenschaftlichungsprozesse, in: Geschichte und Gesellschaft 30 (2004), S. 277-313.

36763 Zeitgeschichte und auditive Quellen (Historiographie / Methodik / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Latzel, Klaus

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo~~ ~~10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 103~~ ~~August-Bebel-Str. 4~~	Termin fällt aus !	Latzel, K.

36764 Oberseminar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gries, Rainer / Dr. Satjukow, Silke

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Di 18:30 - 20:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Gries, R. / Satjukow, S.

Kommentare

Das Oberseminar ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden, die im Bereich des Lehrstuhls fürNeuere und Neueste Geschichte mit Staatsexamens- oder Magisterarbeiten beschäftigt sind oder sichdarauf vorbereiten wollen. Die Veranstaltung dient insbesondere der Vorstellung und intensivenDiskussion dieser Arbeiten. Persönliche Anmeldung im Lehrstuhlsekretariat.

36765 Die napoleonische Herrschaft in Deutschland in Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur der Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten apl P.Dr. Greiling, Werner / Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Greiling, W. / Hahn, H.

Kommentare

„Am Anfang war Napoleon'. Dieser viel zitierte Anfangssatz von Thomas Nipperdeys großerDarstellung „Deutsche Geschichte 1800-1866' macht deutlich, welche Bedeutung das EingreifenNapoleons für den weiteren Verlauf der deutschen Geschichte besaß. Wie die von Napoleongeschaffenen Veränderungen, seine direkte und indirekte Herrschaft über Deutschland und dasVerhalten der von dieser Herrschaft Betroffenen zu beurteilen sind, war unter den Zeitgenossen undauch unter den Historikern stets umstritten. Das Kolloquium will zum einen die Entwicklungslinien derhistorischen Forschung nachzeichnen. Zum anderen soll danach gefragt werden, wie sich dienapoleonische Herrschaft in der Geschichtskultur der Deutschen niederschlug. Besonderes Gewichtsoll dabei auf das gerade durch eine große Ausstellung gewürdigte Königreich Westphalen, auf Preußenund auf Napoleons Bedeutung für den mitteldeutschen Raum gelegt werden.Literatur: Hagen Schulze: Napoleon, in: Etienne Francıois/ Hagen Schulze (Hrsg.) Deutsche Erinnerungsorte,Bd. 2, München 2001. S. 28-46; Andreas Klinger/ Hans-Werner Hahn/ Georg Schmidt, Das Jahr 1806 imeuropäischen Kontext. Balance, Hegemonie und politische Kulturen, Weimar 2008; Barbara Beßlich, Derdeutsche Napoleon-Mythos. Literatur und Erinnerung 1800-1995, Darmstadt 2007; Roger Dufraisse, DieDeutschen und Napoleon im 20. Jahrhundert, München 1991; Werner Greiling, Napoleon in Thüringen.Wirkung - Wahrnehmung - Erinnerung, 2006

36767 Zeitgeschichtliches Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gries, Rainer / Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Prof.Dr. Kroll, Thomas / Univ.Prof. Niethammer, Lutz / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum E02 Fürstengraben 27

Kommentare

Das Zeitgeschichtliche Kolloquium wird von Prof. Dr. Rainer Gries, Prof. Dr. Volkhard Knigge, Prof.Dr. Thomas Kroll, Prof. Dr. Lutz Niethammer und Prof. Dr. Joachim von Puttkamer gemeinsamveranstaltet. Vorgestellt und diskutiert werden vor allem Forschungsentwürfe, laufendeUntersuchungen und jüngst abgeschlossene Qualifikationsarbeiten zur Geschichte des 20.Jahrhunderts. Zur regelmäßigen Teilnahme eingeladen und aufgefordert sind insbesondere dieDoktoranden, Mitarbeiter und fortgeschrittene Studierende der Veranstalter. Willkommen sind alleAngehörigen des Historischen Instituts und der Universität.

36769 Geschichte als Ausstellung: Theorie, Konzepte, Praktiken

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Doßmann, Axel / Univ.Prof. Knigge, Volkhard

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Doßmann, A. / Knigge, V.

Kommentare

Historische Ausstellungen sind ein elementarer Bestandteil der Geschichtskultur. Als Medium deröffentlichen Präsentation und Auseinandersetzung mit Geschichte haben sie seit den 1980er Jahrenzunehmend an Gewicht gewonnen. Parallel dazu hat sich die Debatte um die Ausstellbarkeit vonGeschichte und die Eigenarten und Möglichkeiten des Mediums der historischen Ausstellungintensiviert. Das Hauptseminar führt in diese Diskussionen ein, setzt sich mit den zentralen Theorienund Konzepten auseinander und fragt nach den aktuellen Entwicklungen der Ausstellungspraxiszwischen Entertainment, Aufklärung und Identitätspolitik. Besondere Aufmerksamkeit giltAusstellungen im Bereich der Erinnerungskultur.Grundfragen zur Funktion und Gestaltung historischer Ausstellungen werden in einer Kompaktphaseam Beispiel des Jüdischen Museums Berlin mit Cilly Kugelmann an drei Tagen praxisnah vertieft.Seminar und Vertiefungsphase richten sich an fortgeschrittene Studierende und sind auf 20 Personenbeschränkt. Empfohlen wird eine Kombination mit dem Hauptseminar „Repräsentationen desGULag' und der Übung zur audiovisuellen Darstellung von Geschichte in Ausstellungen.Persönliche Anmeldung mit Begründung der Motivation bitte bis spätestens 30. September 2008an: axel.dossmann@uni-jena.deVorbereitende Lektüre: Gottfried Korff, Museumsdinge: deponieren - exponieren, 2. überarb. u. erw. Aufl.,Köln/Weimar/Wien 2007; Krzysztof Pomian, Der Ursprung des Museums: vom Sammeln, Berlin 1998;Zwischen Event und Aufklärung: Zeitgeschichte ausstellen (Debattenteil), in: Zeithistorische Forschungen 4(2007), H. 1 + 2, Online-Ausgabe: http://www.zeithistorische-forschungen.de/site/40208755/Default.aspxVolkhard Knigge, Gedenkstätten und Museen, in: Ders. / Norbert Frei (Hg.), Verbrechen erinnern. DieAuseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord, München 2002, S. 398-409.Di. 14-16 Uhr plus Blockveranstaltung!

36770 Repräsentationen des GULag

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Knigge, V. / Puttkamer, J.

Kommentare

Der GULag gilt als Inbegriff stalinistischer Massengewalt und ist eine zentrale Herausforderung an dieErinnerungskultur in Europa. Läßt sich die Erfahrung der Lager begreifbar machen? Wie lassen sichBezüge zum Nationalsozialismus erschließen, ohne in platte Gleichsetzungen zu verfallen? WelcheRolle können literarische Erzählungen wahrnehmen? Und wie schließlich verhalten sichunterschiedliche Repräsentationen des GULag im Westen, in Ostmitteleuropa und in Rußland selbstzueinander?Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Neuesten und der OsteuropäischenGeschichte und dient der Vorbereitung einer Exkursion im Februar/März. Die Teilnehmerzahl istdeshalb auf maximal 20 Personen beschränkt. Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber nichtzwingend erforderlich. Persönliche Anmeldungen werden bis zum 30. September 2008 erbetenan: joachim.puttkamer@uni-jena.deVorbereitende Lektüre: Applebaum, Anne: Der Gulag, Berlin 2003.

Bemerkungen

Die Teilnehmerliste ist bereits voll. Sie können sich aber weiterhin anmelden und werden auf eine Warteliste gesetzt!Teilnehmerzahl maximal 20 Personen!Persönliche Anmeldung bis zum 30. September 2008 unter: joachim.puttkamer@uni-jena.de

36771 Digital, interaktiv – und überzeugend? Audio-visuelle Darstellungen von Geschichte in Ausstellungen und Museen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Doßmann, Axel	

0-Gruppe	27.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo 14:00 - 17:30	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	Doßmann, A.

Kommentare

Hörstationen, Displays mit Ausschnitten aus Spiel- und Dokumentarfilmen, multimedialeTouchscreens und Installationen - längst versuchen auch historische Ausstellungen und Museen ihre45Besucher mit digitalen, integrativen und interaktiven Medien zu informieren und zu emotionalisieren.Audio-Guides und Personal Digital Assistants (PDAs) finden zunehmend Verbreitung und lassen neueFormate und Vermittlungsstrategien entstehen. Mit Multi-Media-Gadgets werden Denkmäler,Stadträume und bereits abgerissene oder überbaute historische Bauwerke vergegenwärtigt. Mit demEinsatz digitaler Technologien sind kognitive, kommunikative, didaktische Absichten und Prozessesowie ästhetische und emotionale Effekte verknüpft, die bislang kaum systematisch untersucht undreflektiert wurden. Wie verändern sich mit audio-visuellen Darstellungen unsere Vorstellungen vonGeschichte? Mit welcher Darstellungsform und -technik lassen sich welche Sachverhalte tatsächlichüberzeugend vermitteln? Wird historische Vorstellungskraft angeregt, Neugier geweckt, Wissenvertieft? Wann überwältigt Medieneinsatz Ausstellungsbesucher und verstärkt durch Emotionalisierungstereotype Geschichtsbilder?Mit gemeinsamen Ausstellungsbesuchen, Gesprächen mit Fachleuten, selbständigen Recherchen zuKonzepten, Ökonomien und Wahrnehmungen audio-visueller Medien in historischen Ausstellungensoll dieses Praxisfeld erkundet und Kategorien für eine kritische Analyse erarbeitet werden. Die Übungfür Studierende im Hauptstudium umfasst auch drei eintägige Exkursionen im Semester nachBerlin, Leipzig und Weimar. Sie wird besonders zur Vertiefung des Hauptseminars „Geschichte alsAusstellung' empfohlen, ist auf 20 TeilnehmerInnen begrenzt und setzt auf ihre Mitarbeit undInitiativen. Bitte bis zum 30. September 2008 persönlich anmelden: axel.dossmann@uni-jena.deZur Vorbereitung: Michael Mangold / Peter Weibel / Julie Woletz (Hg.), Vom Betrachter zum Gestalter. NeueMedien in Museen - Strategien, Beispiele und Perspektiven für die Bildung, (Nomos-Verlag / ZKM Karlsruhe)Baden-Baden 2007.Erste Einstiege und wichtige Links in die wissenschaftlich reflektierte Welt des Ausstellens bietet die Website:http://www.historisches-centrum.de/index.php?id=272K Zeitgeschichtliches Kolloquium Mi. 18-Vorbesprechung am 20.10., 14 Uhr, UHG, HS 145

36773 The Struggle for Black Equality in the United States (Methodik / Quellenkunde)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Carter, Michael D.	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

In this survey course we will look at the struggle of African Americans in the United States of Americafor equal rights - the same rights that their fellow Americans have/had enjoyed from the creation of theUnited States of America. The course will begin with the slave trade of the Seventeenth Century andthen will look at the developments of the slave system and the impact it had on African Americans.The main focus of this course, however, will be laid upon the struggle for emancipation and equalrights during the last hundred years discussing the most significant developments in this field and thepolitical and social responses until the nomination of Barack Obama as the presidential candidate forthe Democratic Party.Recommended Books: The Struggle for Black Equality 1954 - 1992 by Harvard Sitkoff; Running for Freedom,Civil Rights and Black Politics in America since 1941 by Steven F. Lawson; The Eyes on the Prize: Civil RightsReader, Documents, Speeches, and Firsthand Accounts from The Black Freedom Struggle, 1954 - 1990 byClayborne Carson; From Slavery to Freedom: A History of Negro Americans by John Hope Franklin and AlfredA. Moss Jr.

36775 Aspekte der Zeitgeschichte Ost- und Südosteuropas

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Puttkamer, Joachim	
zugeordnet zu Modul	Hist 125 HiSO 331 Hist 331 HiSO 331 Hist 331	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Puttkamer, J.

Kommentare

Die sozialistische Erfahrung steht in den meisten Ländern des östlichen Europas im Mittelpunkt harter geschichtspolitischer Deutungskämpfe. Wie weit erschöpft sich die Geschichte der Volksrepubliken in der Unterwerfung durch die Sowjetunion, in Repression und nationalem Aufbegehren? Läßt sich der Alltag breiter Bevölkerungsschichten beschreiben, ohne den repressiven Charakter des jeweiligen Regimes zu beschönigen? Was läßt sich in diesem Zusammenhang von einem vergleichenden Zugang erwarten? Und welchen Anteil hatte das östliche Europa nach 1945 an allgemeineuropäischen Entwicklungen Einführende Literatur: Judt, Tony: Postwar. A History of Europe since 1945, New York 2005.

36781 Geschichte Italiens 1770-1922

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kroll, Thomas	
zugeordnet zu Modul	Hist 126 Hist 332 Hist 332	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Kroll, T.

Kommentare

Ausgehend vom aufgeklärten Absolutismus des 18. Jahrhunderts zeichnet die Vorlesung die GeschichteItaliens im langen 19. Jahrhundert nach. In diesem Rahmen werden das italienische Risorgimento, derProzess der Nationalstaatsbildung von 1861, die Geschichte des liberalen Königreichs Italien bis 1914,die italienische Gesellschaft im Ersten Weltkrieg und schließlich die Ursachen des Aufstiegs desFaschismus in der Nachkriegszeit behandelt. Dabei sollen zentrale Wandlungsprozesse in Politik undVerfassungsordnung thematisiert, die wichtigsten Tendenzen in der Kulturentwicklung präsentiert unddie Grundzüge einer Sozialgeschichte der Appenninhalbinsel dargestellt werden.Literatur: Altgeld, Wolfgang (Hg.), Kleine italienische Geschichte, Stuttgart 2002; Lill, Rudolf, GeschichteItaliens in der Neuzeit, Darmstadt 41988; Procacci, Giuliano, Geschichte Italiens und der Italienier, München1983; Stübler, Dietmar, Geschichte Italiens 1789 bis zur Gegenwart, Berlin 1987.

36783 Der Adel in der modernen Gesellschaft 1800-1945. Deutschland im westeuropäischen Vergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kroll, Thomas	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Kroll, T.

Bemerkungen

Persönliche Anmeldung per E-Mail unter: Thomas.Kroll@uni-jena.de

36784 Die Schule der „Annales“. Französische Geschichtsschreibung im 20. Jahrhundert (Historiographie/ Methodik/ Quellenkunde)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kroll, Thomas	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Kroll, T.

Kommentare

Die Schule der „Annales' hat der Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts vielfältige Impulsevermittelt. Zu ihren bekanntesten Vertretern gehören beispielsweise Lucien Fevbre, Marc Bloch,Fernand Braudel oder auch Jacques Le Goff und Emmanuel Le Roy Ladurie, die mit ihren innovativenStudien das historische Denken der westlichen Welt seit den 1930er Jahren grundlegend veränderthaben. Weniger als Ereignisse und die Politik interessierten die Historiker der Annale-Schule - dies giltetwa etwa schon für Braudel und seine berühmte Studie zur Welt des Mittelmeers - die quantitativerfassbaren „Strukturen' von langer Dauer in Gesellschaft und Wirtschaft. Nach dem ZweitenWeltkrieg differenzierte sich die Schule der „Annales' weiter aus, entwickelte die Methoden einerseriellen Geschichtswissenschaft und suchte nach Möglichkeiten einer Kooperation mit der Ethnologie.Im Rahmen der Übung sollen programmatische Schlüsseltexte der Schule der „Annales' und einigeHauptwerke (in Auszügen und deutscher Übersetzung) gelesen und diskutiert werden. Dabei gilt esnicht zuletzt zu überprüfen, ob die Schule der „Annales' noch heute Anknüpfungspunkte für einemoderne Sozialgeschichte bietet.Literatur: Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales', Berlin 1991; Lutz Raphael, Die Erbenvon Bloch und Febvre, Stuttgart 1994; C. Delacroix u.a., Les courants historiques en France, Paris 2005; UlrichRaulff, Ein Historiker im 20. Jahrhundert: Marc Bloch, Frankfurt a.M. 1995.

36785 Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nagler, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 333 Hist 333 Hist 127	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Nagler, J.

Kommentare

Mit dem Eintritt in den Ersten Weltkrieg im April 1917 begann die weltpolitische Orientierung derVereinigten Staaten. Der große Modernierungsschub, der nach dem Ende des Krieges einsetzte,veränderte entscheidend das Bild der Vereinigten Staaten im Hinblick auf wirtschaftliche, politischeund kulturelle Dimensionen. Die Great Depression und der großangelegte bundesstaatliche Versuch mitdem New Deal die härtesten Folgen dieser Krise abzudämpfen, veränderte unter der PräsidentschaftFranklin D. Roosevelt nachhaltig die politische Kultur der Vereinigten Staaten.Parallel zu diesen Prozessen stellte die zunehmende Globalisierung amerikanischer Interessen dieAußenpolitik vor gänzlich neue Aufgaben und mußte sich dem Spannungsgefüge zwischenIsolationismus und weltweitem Engagement stellen. Die Vorlesung soll überblicksmäßig die zentralenFragenkomplexe dieser gesellschaftlichen Veränderungen der Vereinigten Staaten seit dem ErstenWeltkrieg vorstellen und dabei u. a. die enge Verflechtung zwischen Innen- und Außenpolitik in denVereinigten Staaten aufzeigen.Einführende Literatur : Erich Angermann, Die Vereinigten Staaten seit 1917 (München: dtv-Weltgeschichte des20. Jahrhunderts, 1995); Jürgen Heideking, Geschichte der USA (Tübingen: Francke Verlag, 2007); Ellis W.Hawley, The Great War and the Search for a Modern Order (New York, 1979); Robert S. McElvaine, The GreatDepression: America 1929-1941 (New York,1993); Alan Brinkley, The End of Reform. New Deal Liberalism inRecession and War (New York, 1996); David M. Kennedy, Freedom from Fear: The American People inDepression and War, 1929-1945 (New York, 1999); Frank Freidel, A Rendezvous with Destiny (Boston, 1990);Detlef Junker, Kampf um die Weltmacht. Die USA und das Dritte Reich 1933-1945 (Düsseldorf, 1988); StephanBierling, Geschichte der amerikanischen Außenpolitik. Von 1917 bis zur Gegenwart (München, 2003); Warren F.Kimball, Forged in War: Roosevelt, Churchill, and the Second World War (New York, 1997); Gerhard Weinberg,Eine Welt in Waffen. Die globale Geschichte des Zweiten Weltkriegs (Stuttgart, 1995).

36795 Amerikanische Gesellschaft und Kultur in der Ära der Großen Depression (1929-1941)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nagler, Jörg	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Nagler, J.

Kommentare

Der plötzliche Sturz von der Prosperität der 'Goldenen Zwanziger Jahre' in die Große Depressionlöste - wie auch in anderen Staaten der Welt - in den Vereinigen Staaten eine tiefe gesellschaftlicheKrise aus, die die Grundfeste bisheriger amerikanischer Anschauungen über den American way of lifezutiefst erschütterte. Eng in Verbindung damit stehend war die Kernfrage, ob eine liberale Demokratienoch in der Lage sein würde, dieser Krise etwas entgegenhalten zu können. Wir werden uns in diesemSeminar mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Großen Depression auseinandersetzen und unsmit den politischen, sozialen und kulturellen Reaktionen auf diese Herausforderung beschäftigen.Persönliche Anmeldung erwünscht.Einführende Literatur : Heinrich August Winkler (Hg.), Die große Krise in Amerika: Vergleichende Studien zurpolitischen Sozialgeschichte, 1929-1939 (Göttingen, 1973); Robert S. McElvaine, The Great Depression:America 1929-1941 (New York,19932); Robert Eden, The New Deal and its Legacy (New York, 1989); BroadusMitchell, Depression Decade: From New Era through New Deal, 1929-1941 (Armonk, 1975); Alan Brinkley,The End of Reform. New Deal Liberalism in Recession and War (New York, 1996); T.H. Watkins, The GreatDepression: America in the 1930s (New York, 1993), Olaf Stieglitz, 100 Percent American Boys.Disziplinierungsdiskurse und Ideologie im Civilan Conservation Corps, 1933-1942 (Stuttgart, 1999); David M.Kennedy, Freedom from Fear: The American People in Depression and War, 1929-1945 (New York, 1999);Frank Freidel, A Rendezvous with Destiny (Boston, 1990); Wolfgang Schivelbusch, Entfernte Verwandtschaft :Faschismus, Nationalsozialismus, New Deal 1933 - 1939 (München, 2005); Webseiten zum New Deal:Dokumente und Reden: http://newdeal.feri.org; Online- Daten der National Archives zum New Deal:http://www.nara.gov: 80/exhall/newdeal/newdeal.html.

36859 Forschungen zur nordamerikanischen Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nagler, Jörg

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Nagler, J.

Kommentare

In diesem Oberseminar sollen mit fortgeschrittenen Studenten der nordamerikanischen Geschichteneueste historiographische Diskurse diskutiert werden. Ferner soll Examenskandidaten/innen undDoktoranden/innen die Möglichkeit gegeben werden, ihre laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen.Auswärtige Gastredner werden in unregelmäßigen Abständen von ihren Forschungsprojektenberichten.

37658 Das Alte Reich in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Historiographie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Langen, Peter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3	Langen, P.

Kommentare

Die Übung betrachtet das Heilige Römische Reich deutscher Nation zwischen dem Ausbruch des Spanischen Erbfolgekrieges 1701 und dem Ende des Österreichischen Erbfolgekrieges 1748. Dabei stehen die Verfassung des Reichs, seine Institutionen und Strukturen, die Politik einzelner Reichsstände, Konflikte und Problemfelder der Zeit im Blickpunkt. Mit dem Überfall des preußischen Königs auf Schlesien brach der österreichisch/preußische Dualismus im Jahr 1740 erstmals offen aus. Gleichzeitig endete mit dem Tod Kaiser Karls VI. vorläufig das seit über drei Jahrhunderten bestehende Kaisertum der Habsburger. Zwar brachten die kriegerischen Auseinandersetzungen um das habsburgische Erbe die bestehende Ordnung des Reichs ins Wanken, die Wahl eines Wittelsbachers zum Kaiser ließ die Reichsidee jedoch von Neuem aufleben. Anhand der damaligen Diskussionen sollen die Probleme des Reichs und der Reichspolitik in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erörtert werden. Einführende Literatur : Karl Otmar v.Aretin: Das Alte Reich 1648-1806, Bd. 2: Kaisertradition und österreichische Großmachtpolitik (1684-1745), Stuttgart 1997; Georg Schmidt: Geschichte des Alten Reiches, Staat und Nation in der Frühen Neuzeit 1495-1806, München 1999; Stephan Wendehorst u.a. (Hg.): Lesebuch Altes Reich (Bibliothek Altes Reich, 1), München 2006.

Schwerpunkt Aufklärung

36712 Die Aufklärung in Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg	
zugeordnet zu Modul	Hist 314 Hist 314 Hist 123	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Schmidt, G.

Kommentare

Die Vorlesung ist als Einführung in einen Schwerpunkt innerhalb des Studiums der NeuerenGeschichte in Jena gedacht. Sie beschäftigt sich mit dem Beginn der Moderne, von den Anfängen der„rationalen' Kritik an Offenbarungsglauben und altem Herkommen bis hin zu den hochkomplexenphilosophischen und politischen Theorien, die den Menschen und seine Autonomie in den Mittelpunktstellen und gerade auch im Ereignisraum Weimar-Jena weitergedacht wurden. Im Zentrum derVorlesung steht der Politisierungsprozess des 18. Jahrhunderts. Im Zuge des Übergangs von derständischen zur bürgerlichen Gesellschaft geraten vor allem die unterschiedlichen Herrschaftsformen(Despotismus, Republikanismus, Mischverfassung), der Patriotismus und die Nationalgeistdebattesowie die Forderungen nach Freiheit, Gleichheit und Partizipation in den Blick.Einführende Literatur : Angela Borgstedt: Das Zeitalter der Aufklärung, Darmstadt 2004; Winfried Müller: DieAufklärung, München 2002; Werner Schneiders: Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa, München1995; Ereignis Weimar. Anna Amalia, Carl August und das Entstehen der Klassik 1757-1807 [Katalog], Leipzig2007.

36721 Die Aufklärung als Prozess der politischen Vervollkommnung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schmidt, Georg	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1	Schmidt, G.

Kommentare

Im 18. Jahrhundert verlor die Welt ihre göttliche Ordnung. Mit dem aus den Verstrickungen derSchöpfungsgeschichte befreiten Menschen, der Gegenwart und Zukunft selbst gestalten sollte, beganndie Moderne - ein Aufbruch, der weite Teile Europas erfaßte und so bisher für andere Kulturkreisenicht nachgewiesen werden konnte. Das Hauptseminar fragt nach der gedanklichen und praktischenVervollkommnung des politischen Bereichs im 18. Jahrhundert. Im Prozess des Übergangs von derständischen zur bürgerlichen Gesellschaft werden in diesem Sinne kritisch gedeutet: Freiheits- undHerrschaftsvorstellungen, gesellschaftliche Bewegungen wie Patriotismus und Geheimgesellschaftensowie die Forderungen nach Gleichheit und Partizipation. Die Teilnahme setzt Grundkenntnisse desGeschehens und seiner Interpretation, die in einem Eingangstest überprüft werden, zwingend voraus.Als Pflichtlektüre zur Vorbereitung gelten die Darstellungen von Angela Borgstedt und WinfriedMüller.Persönliche Anmeldung im Lehrstuhlsekretariat. Maximal 25 Teilnehmer.Einführende Literatur : Angela Borgstedt: Das Zeitalter der Aufklärung, Darmstadt 2004; Winfried Müller: DieAufklärung, München 2002; Werner Schneiders: Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa, München1995; Ereignis Weimar. Anna Amalia, Carl August und das Entstehen der Klassik 1757-1807 [Katalog], Leipzig2007.

36722 Der Dreißigjährige Krieg

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmidt, Georg

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Schmidt, G.

Kommentare

Die moderne Geschichtsschreibung deutet den „teutschen Krieg' europäisch, konfessionell undpolitisch. Das Hauptseminar will diese und andere Deutungsmuster anhand zeitgenössischerEinschätzungen und neuerer Vorstellungen zum plural verfassten Alten Reich überprüfen. DieTeilnehmer bereiten dazu (ggfs. in Gruppenarbeit) jeweils eine thematische Sitzung vor. Nach viereinführenden Veranstaltungen wird das Hauptseminar dafür für fünf Wochen unterbrochen. DieseSitzungen werden an einem Samstag nachgeholt. Die Teilnahme setzt Grundkenntnisse desGeschehens und seiner Interpretation, die in einem Eingangstest überprüft werden, zwingend voraus.Als Pflichtlektüre zur Vorbereitung gelten die zusammenfassenden Darstellungen von JohannesBurkhardt, Christoph Kampmann und Georg Schmidt.Seminarbeginn: 23.10.2008, Unterbrechung: 20.11. - 18.12.2008, Wiederaufnahme des Seminars08.01.2009. Die Samstagstermine werden nach Absprache festgelegt.Persönliche Anmeldung im Lehrstuhlsekretariat. Maximal 25 Teilnehmer.Einführende Literatur : Johannes Burkhardt: Der Dreißigjährige Krieg, Frankfurt am Main 1992; ChristophKampmann: Europa und das Reich im Dreißigjährigen Krieg. Geschichte eines europäischen Konflikts, Stuttgart2008; Georg Schmidt: Der Dreißigjährige Krieg, 7. Aufl. München 2005.

36725 Forschungskolloquium - Forschungsperspektiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schmidt, Georg

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Schmidt, G.

Kommentare

Das Forschungskolloquium wendet sich an Studierende, die sich vor oder in der Phase des Examensbefinden. Besprochen werden neuere Forschungen zu den drei Jahrhunderten frühneuzeitlicherGeschichte - also auch Dissertationen, Staatsexamens- und Magisterarbeiten.

36875 Hist MA PA

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Modul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Kommentare

Zur Belegung des Praktikumsmoduls wenden Sie sich bitte vor Beginn der Vorlesungszeit an Herrn Dr. Klinger.

37658 Das Alte Reich in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Historiographie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Langen, Peter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3	Langen, P.

Kommentare

Die Übung betrachtet das Heilige Römische Reich deutscher Nation zwischen dem Ausbruch des Spanischen Erbfolgekrieges 1701 und dem Ende des Österreichischen Erbfolgekrieges 1748. Dabei stehen die Verfassung des Reichs, seine Institutionen und Strukturen, die Politik einzelner Reichsstände, Konflikte und Problemfelder der Zeit im Blickpunkt. Mit dem Überfall des preußischen Königs auf Schlesien brach der österreichisch/preußische Dualismus im Jahr 1740 erstmals offen aus. Gleichzeitig endete mit dem Tod Kaiser Karls VI. vorläufig das seit über drei Jahrhunderten bestehende Kaisertum der Habsburger. Zwar brachten die kriegerischen Auseinandersetzungen um das habsburgische Erbe die bestehende Ordnung des Reichs ins Wanken, die Wahl eines Wittelsbachers zum Kaiser ließ die Reichsidee jedoch von Neuem aufleben. Anhand der damaligen Diskussionen sollen die Probleme des Reichs und der Reichspolitik in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts erörtert werden. Einführende Literatur : Karl Otmar v.Aretin: Das Alte Reich 1648-1806, Bd. 2: Kaisertradition und österreichische Großmachtpolitik (1684-1745), Stuttgart 1997; Georg Schmidt: Geschichte des Alten Reiches, Staat und Nation in der Frühen Neuzeit 1495-1806, München 1999; Stephan Wendehorst u.a. (Hg.): Lesebuch Altes Reich (Bibliothek Altes Reich, 1), München 2006.

Master Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts

36880 Interdisziplinäre Einführungsmodul ´M.A. Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Modul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dreyer, Michael / Juniprof. Fröhlich, Manuel / Prof.Dr. Gries, Rainer / PD Dr. Henkel, Michael / Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Prof.Dr. Kroll, Thomas / PD Dr. Leiße, Olaf / OA PD Dr. Liedhegener, Antonius / Univ.Prof. Nagler, Jörg / AOR PD Dr. Oppelland, Torsten / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim / Univ.Prof. Rosa, Hartmut / PD Dr. Schuck, Christoph / Univ.Prof. Walter, Rolf

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4
	29.10.2008-29.10.2008 Einzeltermin	Mi 12:00 - 16:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	11.02.2009-11.02.2009 Blockveranstaltung	Mi 12:00 - 16:00	Seminarraum E02 Fürstengraben 27

15819 Technik und Methodik der Wirtschafts- und Sozialgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Geißler, Martin

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3
2-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Anmeldung über Lehrstuhl-Homepages von Prof. Walter

35624 Wirtschaft, Gesellschaft und Unternehmen Deutschlands 1789-1918

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walter, Rolf

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3

35625 Innovationsgeschichte und Evolutorische Wirtschaftsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walter, Rolf

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3

36728 Das Dritte Reich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gries, Rainer

zugeordnet zu Modul Hist 124 Hist 320 Hist 320

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Gries, R.

Kommentare

In der Vorlesung werden grundlegende Probleme der Geschichte des Nationalsozialismus und neuerewissenschaftliche und publizistische Kontroversen und Debatten vorgestellt: Die Vorgeschichte unddie Voraussetzungen der Machtübernahme 1933, der Umbau zur Diktatur, das Verhältnis von Parteiund Staat, die Geschichte von Wirtschaft und Gesellschaft, das Zusammenspiel von Propaganda undTerror, die Verfolgung und Vernichtung von Juden und anderen Gruppen der Bevölkerung, dieRadikalisierung des Regimes mit Beginn des Zweiten Weltkrieges. Das Besondere desnationalsozialistischen Führerstaates wird dabei durch den Vergleich mit dem italienischen Faschismusund dem österreichischen „Austrofaschismus' herausgearbeitet. Ein besonderes Augenmerk wird aufden politischen, publizistischen und propagandistischen sowie auf den sozialen und wirtschaftlichenLegitimationsstrategien der NS-Diktatur liegen: Gelang es Hitler und seinen Gefolgsleuten, eine„Volksgemeinschaft' zu schmieden?Einführende Literatur : Götz Aly: Hitlers Volksstaat. Raub, Rassenkrieg und nationaler Sozialismus, Frankfurt2005; Wolfgang Benz: Geschichte des Dritten Reiches, München 2000; Norbert Frei: Der Führerstaat.Nationalsozialistische Herrschaft 1933-1945, München 82007 (erweiterte Neuauflage 2001); Ian Kershaw: DerNS-Staat: Geschichtsinterpretationen und Kontroversen im Überblick, Reinbek 32002; Dietmar Süß/WinfriedSüß (Hrsg.): „Das Dritte Reich'. Eine Einführung, München 2008.

36751 Die Implosion des sozialistischen Lagers

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gries, Rainer

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Gries, R.

Kommentare

2009 jährt sich das Ende des „real existierenden Sozialismus'. Vor zwei Jahrzehnten, im Doppeljahr1989/90, fielen die von der Sowjetunion beherrschten Staaten und Gesellschaften in Europa in sichzusammen. In diesem Hauptseminar sollen die Geschichte und die Gründe dieser welthistorischbedeutsamen Implosion analysiert werden. Dabei gilt es, langfristige strukturelle Probleme dersozialistischen Gesellschaften, mittelfristige Entwicklungen und kurzfristige Wechselwirkungen im Jahr1989 zusammen zu denken und in ihren Wirkungen abzuwägen. Der Kollaps des sozialistischenSystems stellt sich überdies als Ergebnis eines transnationalen Bedingungsgeflechtes dar: Ohne dieGründung der freien Gewerkschaft „Solidarność', ohne die Wahl eines Papstes aus der VolksrepublikPolen und ohne die Öffnung des Eisernen Vorhanges durch die Volksrepublik Ungarn wäre die Mauerzwischen den beiden deutschen Staaten nicht gefallen. Persönliche Anmeldung imLehrstuhlsekretariat.Einführende Literatur : Hans-Hermann Hertle: Chronik des Mauerfalls. Die dramatischen Ereignisse um den 9.November 1989. Berlin 102006.

36752 Gedenken, Gedächtnis, Erinnerung: Eine kritische Auseinandersetzung mit den Methoden und Inhalten der Collective Memory Studies

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Ph.D Kansteiner, Wulf

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Kansteiner, W.

Kommentare

Die Gedächtniswelle scheint nicht abzureißen. Seit nun zwei Jahrzehnten boomt die Erforschung vonKollektivgedächtnissen in vielen akademischen Kontexten. Die Veranstaltung setzt sich kritisch mitdiesem Phänomen auseinander und rekonstruiert und hinterfragt die Methoden, die zur historischenKonstruktion von Erinnerung, Gedenken und Gedächtnis eingesetzt werden. Die Seminarteilnehmerwerden diese Methoden an unterschiedlichen komparativ und interdisziplinär ausgerichteten Fallstudienanwenden.Die konkrete Ausgestaltung richtet sich dabei nach den inhaltlichen Interessen der Seminarteilnehmerund dem verfügbaren Quellenmaterial. Zur Wahl stehen beispielsweise Themen wie die Erinnerung anden Zweiten Weltkrieg oder zeitnähere Fragen wie 9/11, der Kosovokrieg oder die Debatte um„1968'. Wichtig ist dabei, dass sich einige Teilnehmer auf visuelle Quellen wie Film, Fernsehen oderInternet konzentrieren und/oder bereit sind, auch mit nicht-deutschsprachigem Quellenmaterial zuarbeiten.Persönliche Anmeldung unmittelbar nach Erscheinen dieses Vorlesungsverzeichnisses imLehrstuhlsekretariat.Einführende Literatur : Astrid Erll, Ansgar Nünning (Hrsg.), Cultural Memory Studies: An international andinterdisciplinary Handbook. Berlin 2008; Astrid Erll, Kollektives Gedächtnis und Erinnerungskulturen Stuttgart2005; Norbert Frei, 1945 und Wir: Das Dritte Reich im Bewusstsein der Deutschen, München 2005; NedLebow, Wulf Kansteiner, Claudio Fogu (Hrsg.), The Politics of Memory in Postwar Europe (Duke UniversityPress 2006; Daniel Levy, Natan Sznaider, Erinnerung im globalen Zeitalter: Der Holocaust, aktualisierteNeuausgabe, Frankfurt 2007; Harald Welzer, Das kommunikative Gedächtnis: Eine Theorie der Erinnerung, 2.Aufl. München 2008; und die Beiträge in den Ausgaben 1-3 (2008) der Sage-Zeitschrift Memory Studies.

36756 Die „vierte Gewalt“ - Massenmedien und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Süß, Dietmar

0-Gruppe	17.10.2008-17.10.2008 Blockveranstaltung	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Süß, D.

Kommentare

Das Seminar untersucht epochenübergreifend die spannungsreiche Beziehung von Politik,Öffentlichkeit und Massenmedien vom Kaiserreich bis in die Bundesrepublik. Welchen Einfluss hattenMassenmedien, Presse, Funk und Fernsehen auf die Gestaltung von Politik? Welchen Zusammenhanggab es zwischen der Ausbreitung der Massenmedien und der Politisierung der Gesellschaft? Undwelche Rolle spielten Massenmedien in unterschiedlichen politischen Systemen, in Demokratie undDiktatur? An unterschiedlichen historischen Fallbeispielen wird es um öffentliche Skandale,Kommunikationspolitik und den Wandel medialer Darstellungsformen gehen. Zusätzlich bietet dasSeminar einen ersten Überblick über aktuelle Forschungen zur Mediengeschichte und Medientheorie.Das Seminar wird als Blockveranstaltung stattfinden. Der genaue Termin wird in der Vorbesprechungbestimmt. Es können Übungsscheine für Historiographie, Methodik, Quellenkunde und Geschichteund Öffentlichkeit erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 begrenzt. PersönlicheAnmeldung per E-Mail: dietmar.suess@uni-jena.deEinführende Literatur : Frank Bösch/Norbert Frei (Hg.): Medialisierung und Demokratie im 20. Jahrhundert,Göttingen 2006.Blockveranstaltung!Vorbesprechung am Donnerstag, 16. 10. 2008, 10-12 Uhr im UHG, SR 259.

36758 Von Bebel zu Beck: Die Geschichte der Sozialdemokratie (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Freimüller, Tobias / Meyer, Kristina

0-Gruppe	22.10.2008-22.10.2008 Einzeltermin	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum E018 August-Bebel-Str. 4	Freimüller, T.

Kommentare

Seit ihrem Aufstieg zur Massenpartei der Arbeiterschaft im späten Kaiserreich war die SPD vielfältigenpolitischen und gesellschaftlichen Wandlungsprozessen unterworfen. Die Instabilität der WeimarerRepublik, das Verbot der Partei im „Dritten Reich', die Erosion des Arbeitermilieus in derNachkriegszeit, der Wertewandel der sechziger und siebziger Jahre - diese und andere Entwicklungenhaben die älteste deutsche Partei immer wieder vor die Herausforderung gestellt, „Volkspartei' zubleiben, ohne die Prinzipien des „demokratischen Sozialismus' zu opfern. In dieser Übung soll derVersuch gemacht werden, die Entwicklung der SPD vom Kaiserreich bis zur Gegenwart zu diskutieren.Dabei soll es weniger um eine ereignis- und programmgeschichtliche Chronologie gehen, als vielmehrum eine Historisierung und Kontextualisierung der Parteigeschichte mit Blick auf übergreifende Fragendes gesellschaftlichen Wandels.Die Übung richtet sich an Studierende im fortgeschrittenen Grund- und im Hauptstudium und wird alsBlockseminar an einem Wochenende stattfinden. Der genaue Termin wird in der Vorbesprechungbestimmt. Es können Übungsscheine für Historiographie, Methodik, Quellenkunde und Geschichteund Öffentlichkeit erworben werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt. PersönlicheAnmeldung per E-Mail: kristina.meyer@uni-jena.deEinführende Literatur : Kurt Klotzbach: Der Weg zur Staatspartei. Programmatik, praktische Politik undOrganisation der deutschen Sozialdemokratie 1945 bis 1965. Bonn 1996; Detlef Lehnert: Sozialdemokratiezwischen Protestbewegung und Regierungspartei 1848-1983. Frankfurt am Main 1983; Peter Lösche/FranzWalter: Die SPD. Klassenpartei - Volkspartei - Quotenpartei. Zur Entwicklung der Sozialdemokratie vonWeimar bis zur deutschen Vereinigung. Darmstadt 1992; Klaus Schönhoven: Wendejahre. Die Sozialdemokratiein der Zeit der Großen Koalition 1966-1969. Bonn 2004; Franz Walter: Die SPD. Vom Proletariat zur NeuenMitte. Berlin 2002.Blockveranstaltung!Vorbesprechung am Mittwoch, 22. 10. 2008, 10-12 Uhr, AB 4, SR7.

36759 Kommunismus in Deutschland (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Spernol, Boris	

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Spernol, B.

Kommentare

Die folgenreiche Spaltung der deutschen Arbeiterbewegung in einen reformistischen und einenrevolutionären Flügel geht bereits auf die sechziger Jahre des 19. Jahrhunderts zurück, aber erst durchdie Gründung der Kommunistischen Partei Deutschlands (KPD) im Jahr 1918 - unter dem Einfluß derrussischen Oktoberrevolution - wurde sie besiegelt. Die Übung unternimmt den Versuch, in einemersten Schritt nach den ideengeschichtlichen Grundlagen der kommunistischen Bewegung inDeutschland zu fragen, um im Anschluß Entwicklungen und Stationen kommunistischer Politik biszum Jahr 1989 zu beleuchten. Vor dem Hintergrund der deutsch-deutschen Systemkonkurrenz solldabei ein besonderer Schwerpunkt auf dem gesellschaftlichen und politischen Umgang mit demKommunismus in der Bundesrepublik liegen, der in der Forschung erst allmählich Beachtung findet.Die Übung wird als Blockseminar an einem Wochenende stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20begrenzt. Persönliche Anmeldung per E-Mail: boris.spernol@uni-jena.deEinführende Literatur : Lucian Hölscher: Weltgericht oder Revolution. Protestantische und sozialistischeZukunftsvorstellungen im deutschen Kaiserreich 1871-1914, Stuttgart 1989; Klaus Mallmann: Kommunisten inder Weimarer Republik. Sozialgeschichte einer revolutionären Bewegung, Darmstadt 1996; Till Kössler:Abschied von der Revolution. Kommunisten und Gesellschaft in Westdeutschland 1945-1968, Düsseldorf 2005;Patrick Major: The Death of the KPD. Communism and Anti-Communism in West Germany, 1945-1956,Oxford 1998; Heike Amos, Heike, Die Westpolitik der SED 1948/49-1961. „Arbeit nach Westdeutschland'durch die Nationale Front, das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und das Ministerium fürStaatssicherheit, Berlin 1999.Blockveranstaltung!Voraussichtliches Datum 17./18. Januar 2009, HI SR. Vorbesprechung am Freitag, 24. 10. 2008, 12-14 Uhr, HI SR.

36760 Sommer 1914 (Historiographie)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Gerber, Stefan

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Gerber, S.

Kommentare

„Die letzten Tage der Menschheit' - unter diesem von Karl Kraus entlehnten Titel behandelte derbritische Historiker Niall Ferguson in seinem 1998 Aufsehen erregenden Buch „The Pity of War' (dt.1999 „Der falsche Krieg') die Tage zwischen dem 28. Juni, als in Sarajewo der österreichischungarischeThronfolger erschossen wurde, und dem 4. August 1914 als das Ultimatum Großbritanniensan Deutschland zur Wahrung der Neutralität Belgiens auslief. David Fromkin betitelte 2004 sein Buchüber diese Wochen vor Ausbruch des Weltkrieges „Europas letzter Sommer'. Solche eschatologischenFormulierungen versuchen den tiefen Bruch einzufangen, den der Ausbruch des Ersten Weltkrieges fürGesellschaft und Politik in Europa mit sich brachte. Die Tatsache, daß innerhalb weniger Wochen imSommer 1914 mit letztlich nicht mehr zu bremsender Dynamik die lange angebahnte, gefürchtete unddoch unerwartete „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts' ausgelöste wurde, hat Historiker und Politikerdas ganze Jahrhundert über beschäftigt und zu heftigen Kontroversen geführt. Das Seminar schlägt denBogen von der im Zeichen der Kriegsschuldfrage stehenden Editionstätigkeit und Historiographie dereuropäischen Zwischenkriegszeit über die „Fischer-Kontroverse' und ihre Ausläufer bis hin zurWendung der Geschichtswissenschaft von der Konzentration auf die diplomatischen Aktivitäten der„Julikrise' zu komplexerer Kriegsursachenforschung. Auch eher populäre Darstellungen, wie dieBücher von Barbara Tuchman oder Robert Massie werden einbezogen.Literatur: Über die aus der großen Fülle der Publikationen näher zu betrachtende Literatur werden wir uns imSeminar verständigen. Zur knappen Einführung in die Problematik aus aktueller Perspektive: Stig Förster, ImReich des Absurden. Die Ursachen des Ersten Weltkrieges, in: Bernd Wegener (Hrsg.), Wie Kriege entstehen.Zum historischen Hintergrund von Staatenkonflikten. Paderborn u. a. 2000, S. 211-252.

36761 Die Friedrich-Schiller-Universität Jena in der SBZ/DDR (1945-1990)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kaiser, Tobias

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo 16:00 - 18:00~~	Termin fällt aus !	Kaiser, T.

Kommentare

Unsere Universität hat im Laufe ihrer Geschichte verschiedene politische Systeme durchlebt. In derÜbung wird die Zeit der SBZ und der DDR in den Blick genommen. Zu fragen ist, ob und wie sichIdee, Struktur und wissenschaftliches Profil der Hochschule änderten.Dabei werden sowohl ältere Ansätze diskutiert als auch die neueren Forschungen zur Universitäts- undWissenschaftsgeschichte, die Vorfeld des Universitätsjubiläums 2008 entstanden sind, kritischreflektiert. Es sollen sowohl Hochschulreformen und -strukturen, die Wissenschaftsentwicklungeinzelner Disziplinen, die Entwicklung von Kultur- und Alltagsleben und das Verhältnis vonUniversität zu Stadt und Industrie angesprochen werden. Dabei werden die Wechselbeziehungen vonWissenschaft und Politik und von Alltag und Repression diskutiert und somit Grundfragen gestellt, mitdenen sich die Geschichtsforschung zur DDR zurzeit beschäftigt. Auch Paradigmen der allgemeinenUniversitäts- und Wissenschaftsgeschichte um die Bedeutung von „Innovationskultur' und„Wissensgesellschaft' werden angesprochen.Literatur: Uwe Hoßfeld, Uwe/Kaiser, Tobias /Mestrup, Heinz (Hg.): Hochschule im Sozialismus. Studien zurGeschichte der Friedrich-Schiller-Universität Jena (1945-1990), 2 Bde., Köln/Weimar/Wien 2007. MargitSzöllösi-Janze: Wissensgesellschaft in Deutschland. Überlegungen zur Neubestimmung der deutschenZeitgeschichte über Verwissenschaftlichungsprozesse, in: Geschichte und Gesellschaft 30 (2004), S. 277-313.

36763 Zeitgeschichte und auditive Quellen (Historiographie / Methodik / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Latzel, Klaus

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 103 August-Bebel-Str. 4~~	Termin fällt aus !	Latzel, K.

36764 Oberseminar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gries, Rainer / Dr. Satjukow, Silke

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Di 18:30 - 20:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Gries, R. / Satjukow, S.

Kommentare

Das Oberseminar ist eine Pflichtveranstaltung für alle Studierenden, die im Bereich des Lehrstuhls fürNeuere und Neueste Geschichte mit Staatsexamens- oder Magisterarbeiten beschäftigt sind oder sichdarauf vorbereiten wollen. Die Veranstaltung dient insbesondere der Vorstellung und intensivenDiskussion dieser Arbeiten. Persönliche Anmeldung im Lehrstuhlsekretariat.

36769 Geschichte als Ausstellung: Theorie, Konzepte, Praktiken

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Doßmann, Axel / Univ.Prof. Knigge, Volkhard

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Doßmann, A. / Knigge, V.

Kommentare

Historische Ausstellungen sind ein elementarer Bestandteil der Geschichtskultur. Als Medium deröffentlichen Präsentation und Auseinandersetzung mit Geschichte haben sie seit den 1980er Jahrenzunehmend an Gewicht gewonnen. Parallel dazu hat sich die Debatte um die Ausstellbarkeit vonGeschichte und die Eigenarten und Möglichkeiten des Mediums der historischen Ausstellungintensiviert. Das Hauptseminar führt in diese Diskussionen ein, setzt sich mit den zentralen Theorienund Konzepten auseinander und fragt nach den aktuellen Entwicklungen der Ausstellungspraxiszwischen Entertainment, Aufklärung und Identitätspolitik. Besondere Aufmerksamkeit giltAusstellungen im Bereich der Erinnerungskultur.Grundfragen zur Funktion und Gestaltung historischer Ausstellungen werden in einer Kompaktphaseam Beispiel des Jüdischen Museums Berlin mit Cilly Kugelmann an drei Tagen praxisnah vertieft.Seminar und Vertiefungsphase richten sich an fortgeschrittene Studierende und sind auf 20 Personenbeschränkt. Empfohlen wird eine Kombination mit dem Hauptseminar „Repräsentationen desGULag' und der Übung zur audiovisuellen Darstellung von Geschichte in Ausstellungen.Persönliche Anmeldung mit Begründung der Motivation bitte bis spätestens 30. September 2008an: axel.dossmann@uni-jena.deVorbereitende Lektüre: Gottfried Korff, Museumsdinge: deponieren - exponieren, 2. überarb. u. erw. Aufl.,Köln/Weimar/Wien 2007; Krzysztof Pomian, Der Ursprung des Museums: vom Sammeln, Berlin 1998;Zwischen Event und Aufklärung: Zeitgeschichte ausstellen (Debattenteil), in: Zeithistorische Forschungen 4(2007), H. 1 + 2, Online-Ausgabe: http://www.zeithistorische-forschungen.de/site/40208755/Default.aspxVolkhard Knigge, Gedenkstätten und Museen, in: Ders. / Norbert Frei (Hg.), Verbrechen erinnern. DieAuseinandersetzung mit Holocaust und Völkermord, München 2002, S. 398-409.Di. 14-16 Uhr plus Blockveranstaltung!

36770 Repräsentationen des GULag

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Knigge, V. / Puttkamer, J.

Kommentare

Der GULag gilt als Inbegriff stalinistischer Massengewalt und ist eine zentrale Herausforderung an dieErinnerungskultur in Europa. Läßt sich die Erfahrung der Lager begreifbar machen? Wie lassen sichBezüge zum Nationalsozialismus erschließen, ohne in platte Gleichsetzungen zu verfallen? WelcheRolle können literarische Erzählungen wahrnehmen? Und wie schließlich verhalten sichunterschiedliche Repräsentationen des GULag im Westen, in Ostmitteleuropa und in Rußland selbstzueinander?Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Neuesten und der OsteuropäischenGeschichte und dient der Vorbereitung einer Exkursion im Februar/März. Die Teilnehmerzahl istdeshalb auf maximal 20 Personen beschränkt. Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber nichtzwingend erforderlich. Persönliche Anmeldungen werden bis zum 30. September 2008 erbetenan: joachim.puttkamer@uni-jena.deVorbereitende Lektüre: Applebaum, Anne: Der Gulag, Berlin 2003.

Bemerkungen

Die Teilnehmerliste ist bereits voll. Sie können sich aber weiterhin anmelden und werden auf eine Warteliste gesetzt!Teilnehmerzahl maximal 20 Personen!Persönliche Anmeldung bis zum 30. September 2008 unter: joachim.puttkamer@uni-jena.de

36771 Digital, interaktiv – und überzeugend? Audio-visuelle Darstellungen von Geschichte in Ausstellungen und Museen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Doßmann, Axel	

0-Gruppe	27.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo 14:00 - 17:30	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	Doßmann, A.

Kommentare

Hörstationen, Displays mit Ausschnitten aus Spiel- und Dokumentarfilmen, multimedialeTouchscreens und Installationen - längst versuchen auch historische Ausstellungen und Museen ihre45Besucher mit digitalen, integrativen und interaktiven Medien zu informieren und zu emotionalisieren.Audio-Guides und Personal Digital Assistants (PDAs) finden zunehmend Verbreitung und lassen neueFormate und Vermittlungsstrategien entstehen. Mit Multi-Media-Gadgets werden Denkmäler,Stadträume und bereits abgerissene oder überbaute historische Bauwerke vergegenwärtigt. Mit demEinsatz digitaler Technologien sind kognitive, kommunikative, didaktische Absichten und Prozessesowie ästhetische und emotionale Effekte verknüpft, die bislang kaum systematisch untersucht undreflektiert wurden. Wie verändern sich mit audio-visuellen Darstellungen unsere Vorstellungen vonGeschichte? Mit welcher Darstellungsform und -technik lassen sich welche Sachverhalte tatsächlichüberzeugend vermitteln? Wird historische Vorstellungskraft angeregt, Neugier geweckt, Wissenvertieft? Wann überwältigt Medieneinsatz Ausstellungsbesucher und verstärkt durch Emotionalisierungstereotype Geschichtsbilder?Mit gemeinsamen Ausstellungsbesuchen, Gesprächen mit Fachleuten, selbständigen Recherchen zuKonzepten, Ökonomien und Wahrnehmungen audio-visueller Medien in historischen Ausstellungensoll dieses Praxisfeld erkundet und Kategorien für eine kritische Analyse erarbeitet werden. Die Übungfür Studierende im Hauptstudium umfasst auch drei eintägige Exkursionen im Semester nachBerlin, Leipzig und Weimar. Sie wird besonders zur Vertiefung des Hauptseminars „Geschichte alsAusstellung' empfohlen, ist auf 20 TeilnehmerInnen begrenzt und setzt auf ihre Mitarbeit undInitiativen. Bitte bis zum 30. September 2008 persönlich anmelden: axel.dossmann@uni-jena.deZur Vorbereitung: Michael Mangold / Peter Weibel / Julie Woletz (Hg.), Vom Betrachter zum Gestalter. NeueMedien in Museen - Strategien, Beispiele und Perspektiven für die Bildung, (Nomos-Verlag / ZKM Karlsruhe)Baden-Baden 2007.Erste Einstiege und wichtige Links in die wissenschaftlich reflektierte Welt des Ausstellens bietet die Website:http://www.historisches-centrum.de/index.php?id=272K Zeitgeschichtliches Kolloquium Mi. 18-Vorbesprechung am 20.10., 14 Uhr, UHG, HS 145

36773 The Struggle for Black Equality in the United States (Methodik / Quellenkunde)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Carter, Michael D.	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

In this survey course we will look at the struggle of African Americans in the United States of Americafor equal rights - the same rights that their fellow Americans have/had enjoyed from the creation of theUnited States of America. The course will begin with the slave trade of the Seventeenth Century andthen will look at the developments of the slave system and the impact it had on African Americans.The main focus of this course, however, will be laid upon the struggle for emancipation and equalrights during the last hundred years discussing the most significant developments in this field and thepolitical and social responses until the nomination of Barack Obama as the presidential candidate forthe Democratic Party.Recommended Books: The Struggle for Black Equality 1954 - 1992 by Harvard Sitkoff; Running for Freedom,Civil Rights and Black Politics in America since 1941 by Steven F. Lawson; The Eyes on the Prize: Civil RightsReader, Documents, Speeches, and Firsthand Accounts from The Black Freedom Struggle, 1954 - 1990 byClayborne Carson; From Slavery to Freedom: A History of Negro Americans by John Hope Franklin and AlfredA. Moss Jr.

36775 Aspekte der Zeitgeschichte Ost- und Südosteuropas

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Puttkamer, Joachim	
zugeordnet zu Modul	Hist 125 HiSO 331 Hist 331 HiSO 331 Hist 331	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Puttkamer, J.

Kommentare

Die sozialistische Erfahrung steht in den meisten Ländern des östlichen Europas im Mittelpunkt harter geschichtspolitischer Deutungskämpfe. Wie weit erschöpft sich die Geschichte der Volksrepubliken in der Unterwerfung durch die Sowjetunion, in Repression und nationalem Aufbegehren? Läßt sich der Alltag breiter Bevölkerungsschichten beschreiben, ohne den repressiven Charakter des jeweiligen Regimes zu beschönigen? Was läßt sich in diesem Zusammenhang von einem vergleichenden Zugang erwarten? Und welchen Anteil hatte das östliche Europa nach 1945 an allgemeineuropäischen Entwicklungen Einführende Literatur: Judt, Tony: Postwar. A History of Europe since 1945, New York 2005.

36784 Die Schule der „Annales“. Französische Geschichtsschreibung im 20. Jahrhundert (Historiographie/ Methodik/ Quellenkunde)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kroll, Thomas	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Kroll, T.

Kommentare

Die Schule der „Annales' hat der Geschichtsschreibung des 20. Jahrhunderts vielfältige Impulsevermittelt. Zu ihren bekanntesten Vertretern gehören beispielsweise Lucien Fevbre, Marc Bloch,Fernand Braudel oder auch Jacques Le Goff und Emmanuel Le Roy Ladurie, die mit ihren innovativenStudien das historische Denken der westlichen Welt seit den 1930er Jahren grundlegend veränderthaben. Weniger als Ereignisse und die Politik interessierten die Historiker der Annale-Schule - dies giltetwa etwa schon für Braudel und seine berühmte Studie zur Welt des Mittelmeers - die quantitativerfassbaren „Strukturen' von langer Dauer in Gesellschaft und Wirtschaft. Nach dem ZweitenWeltkrieg differenzierte sich die Schule der „Annales' weiter aus, entwickelte die Methoden einerseriellen Geschichtswissenschaft und suchte nach Möglichkeiten einer Kooperation mit der Ethnologie.Im Rahmen der Übung sollen programmatische Schlüsseltexte der Schule der „Annales' und einigeHauptwerke (in Auszügen und deutscher Übersetzung) gelesen und diskutiert werden. Dabei gilt esnicht zuletzt zu überprüfen, ob die Schule der „Annales' noch heute Anknüpfungspunkte für einemoderne Sozialgeschichte bietet.Literatur: Peter Burke, Offene Geschichte. Die Schule der „Annales', Berlin 1991; Lutz Raphael, Die Erbenvon Bloch und Febvre, Stuttgart 1994; C. Delacroix u.a., Les courants historiques en France, Paris 2005; UlrichRaulff, Ein Historiker im 20. Jahrhundert: Marc Bloch, Frankfurt a.M. 1995.

36785 Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nagler, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 333 Hist 333 Hist 127	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Nagler, J.

Kommentare

Mit dem Eintritt in den Ersten Weltkrieg im April 1917 begann die weltpolitische Orientierung derVereinigten Staaten. Der große Modernierungsschub, der nach dem Ende des Krieges einsetzte,veränderte entscheidend das Bild der Vereinigten Staaten im Hinblick auf wirtschaftliche, politischeund kulturelle Dimensionen. Die Great Depression und der großangelegte bundesstaatliche Versuch mitdem New Deal die härtesten Folgen dieser Krise abzudämpfen, veränderte unter der PräsidentschaftFranklin D. Roosevelt nachhaltig die politische Kultur der Vereinigten Staaten.Parallel zu diesen Prozessen stellte die zunehmende Globalisierung amerikanischer Interessen dieAußenpolitik vor gänzlich neue Aufgaben und mußte sich dem Spannungsgefüge zwischenIsolationismus und weltweitem Engagement stellen. Die Vorlesung soll überblicksmäßig die zentralenFragenkomplexe dieser gesellschaftlichen Veränderungen der Vereinigten Staaten seit dem ErstenWeltkrieg vorstellen und dabei u. a. die enge Verflechtung zwischen Innen- und Außenpolitik in denVereinigten Staaten aufzeigen.Einführende Literatur : Erich Angermann, Die Vereinigten Staaten seit 1917 (München: dtv-Weltgeschichte des20. Jahrhunderts, 1995); Jürgen Heideking, Geschichte der USA (Tübingen: Francke Verlag, 2007); Ellis W.Hawley, The Great War and the Search for a Modern Order (New York, 1979); Robert S. McElvaine, The GreatDepression: America 1929-1941 (New York,1993); Alan Brinkley, The End of Reform. New Deal Liberalism inRecession and War (New York, 1996); David M. Kennedy, Freedom from Fear: The American People inDepression and War, 1929-1945 (New York, 1999); Frank Freidel, A Rendezvous with Destiny (Boston, 1990);Detlef Junker, Kampf um die Weltmacht. Die USA und das Dritte Reich 1933-1945 (Düsseldorf, 1988); StephanBierling, Geschichte der amerikanischen Außenpolitik. Von 1917 bis zur Gegenwart (München, 2003); Warren F.Kimball, Forged in War: Roosevelt, Churchill, and the Second World War (New York, 1997); Gerhard Weinberg,Eine Welt in Waffen. Die globale Geschichte des Zweiten Weltkriegs (Stuttgart, 1995).

36795 Amerikanische Gesellschaft und Kultur in der Ära der Großen Depression (1929-1941)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nagler, Jörg

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Nagler, J.

Kommentare

Der plötzliche Sturz von der Prosperität der 'Goldenen Zwanziger Jahre' in die Große Depressionlöste - wie auch in anderen Staaten der Welt - in den Vereinigen Staaten eine tiefe gesellschaftlicheKrise aus, die die Grundfeste bisheriger amerikanischer Anschauungen über den American way of lifezutiefst erschütterte. Eng in Verbindung damit stehend war die Kernfrage, ob eine liberale Demokratienoch in der Lage sein würde, dieser Krise etwas entgegenhalten zu können. Wir werden uns in diesemSeminar mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Großen Depression auseinandersetzen und unsmit den politischen, sozialen und kulturellen Reaktionen auf diese Herausforderung beschäftigen.Persönliche Anmeldung erwünscht.Einführende Literatur : Heinrich August Winkler (Hg.), Die große Krise in Amerika: Vergleichende Studien zurpolitischen Sozialgeschichte, 1929-1939 (Göttingen, 1973); Robert S. McElvaine, The Great Depression:America 1929-1941 (New York,19932); Robert Eden, The New Deal and its Legacy (New York, 1989); BroadusMitchell, Depression Decade: From New Era through New Deal, 1929-1941 (Armonk, 1975); Alan Brinkley,The End of Reform. New Deal Liberalism in Recession and War (New York, 1996); T.H. Watkins, The GreatDepression: America in the 1930s (New York, 1993), Olaf Stieglitz, 100 Percent American Boys.Disziplinierungsdiskurse und Ideologie im Civilan Conservation Corps, 1933-1942 (Stuttgart, 1999); David M.Kennedy, Freedom from Fear: The American People in Depression and War, 1929-1945 (New York, 1999);Frank Freidel, A Rendezvous with Destiny (Boston, 1990); Wolfgang Schivelbusch, Entfernte Verwandtschaft :Faschismus, Nationalsozialismus, New Deal 1933 - 1939 (München, 2005); Webseiten zum New Deal:Dokumente und Reden: http://newdeal.feri.org; Online- Daten der National Archives zum New Deal:http://www.nara.gov: 80/exhall/newdeal/newdeal.html.

Master Mittelalterstudien

36689 Vom Kindkönig zum Jüngling im Sternenmantel. Das Reich und die Ottonen im 10. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Freund, Stephan

zugeordnet zu Modul Hist 313 Hist 313 Hist 122

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Freund, S.

Kommentare

Mit dem Tod Ludwigs des Kindes im Jahr 911 war die karolingische Familie im ostfränkischenReichsteil erloschen. Nach einem kurzen Zwischenspiel unter dem Franken Konrad I. ging dieKönigswürde im Jahr 919 mit Heinrich I. auf die Familie der Liudolfinger über. Damit verlagerte sichdas Zentrum der Königsherrschaft nach Sachsen. Über Otto den Großen und Otto II. bis zu dessenSohn folgte jeweils der Sohn dem Vater in der königlichen Würde nach, bis schließlich der inAnspielung auf sein Krönungsgewand als „Jüngling im Sternenmantel“ (Bäumer) bezeichnete Otto III.im Jahre 1002 plötzlich, noch in jungen Jahren und ohne Erben verstarb. Mit Heinrich II. wurdedanach ein Mitglied der bayerischen Linie der Ottonen zum König gewählt wurde.Die Zeit der Liudolfinger, die zumeist besser als Ottonen bekannt sind, steht seit Jahren im Zentrumheftiger wissenschaftlicher Kontroversen. Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die sich im10. Jahrhundert vollziehenden strukturellen Veränderungen – wie z.B. die Individualsukzession, dieintensivierte Kooperation von Königtum und Kirche sowie die Bemühungen um Konfliktregelungen.Zugleich soll ein Einblick in Ursachen und Verlauf der derzeitigen Forschungsdiskussionen gebotenwerden.Literatur : Johannes Fried, Der Weg in die Geschichte. Die Ursprünge Deutschlands bis 1024 (PropyläenGeschichte Deutschlands 1), Berlin 1994; Helmut Beumann, Die Ottonen, Stuttgart u.a. ²1991; Gerd Althoff,Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat, Stuttgart u.a. 2000; Hagen Keller, Die Ottonen, München 2001.

36691 Thüringen in ludowingischer Zeit. Aufstieg und Niedergang der ersten Landgrafenfamilie (ca. 1080-1247)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Haarländer, Stephanie	
zugeordnet zu Modul	Hist 313 Hist 313 Hist 122	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Haarländer, S.

Kommentare

1131, in der Zeit Lothars III. von Supplinburg, ist Ludwig I., der Sohn Ludwigs des Springers als erster Landgraf von Thüringen sicher bezeugt. Wie gelang den Grafen von Schauenburg dieser Aufstieg in eine reichsfürstliche Stellung, die ihren Höhepunkt mit Hermann I. und auf andere Weise mit Ludwig IV. und seiner Gemahlin Elisabeth am Anfang des 13. Jahrhunderts erreicht und mit dem (Gegen-)Königtum Heinrich Raspes endet? Wodurch hoben sie sich von den übrigen Grafenfamilien Thüringens und Hessens ab, wie hat ihre Herrschaft die beiden Länder, die 1264 getrennt wurden, (um)gestaltet und geprägt? Wir wollen die Aussagen der Quellen (insbesondere der Haushistoriographie der Familie aus dem Kloster Reinhardsbrunn) mit den Ergebnissen der neueren Forschung konfrontieren und so nach Antworten auf diese Leitfragen suchen. Literatur zur Einführung : Geschichte Thüringens, hg. von Hans Patze und Walter Schlesinger, bes. Bd. II/1 und 2 (Mitteldeutsche Forschungen 48/II, 1und 2), Köln-Wien 1974 und 1973; speziellere (und neuere) Literatur wird auf den Materialblättern zu den einzelnen Vorlesungsstunden angegeben.

36704 Urkundenarengen – Zeugnisse herrscherlichen Selbstverständnisses?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Freund, Stephan	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Freund, S.

Kommentare

Arengen gelten bis heute als „den Kontext von Urkunden einleitende Formel[n] [...] mit Aussagenallgemeinerer Art' (H. Fichtenau). Bekanntermaßen wurden Arengen in Herrscherurkunden vielfachauch stereotyp wiederholt und liefern auf diese Weise Anhaltspunkte für bestimmteKanzleigewohnheiten. Bekannt ist aber auch, daß diesem Abschnitt herrscherlicher DiplomeEinsichten über die Vorstellungswelten der mit der Urkundenausstellung befaßten Personen(gruppen)zu entnehmen sind.Das Hauptseminar geht einerseits diesen Aspekten nach, analysiert ausgewählte Beispiele vornehmlichdes frühen und hohen Mittelalters anderseits aber auch unter der speziellen Fragestellung, obArengenformulierungen auf Veränderungen des historischen Kontexts reagieren und sich darinherrscherliches Selbstverständnisse und Selbstreflexion widerspiegeln.Teilnahmevoraussetzung: Gute Lateinkenntnisse. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (maximal 25).Persönliche Anmeldung erforderlich.Literatur: Hartmut Hoffmann, Eigendiktat in den Urkunden Ottos III. und Heinrichs II., in: DA 44 (1988) S.390-423; Heinrich Fichtenau, Arenga. Spätantike und Mittelalter im Spiegel von Urkundenformeln (Mitteilungendes Instituts für Österreichisches Geschichte, Ergänzungsband 18), Graz u.a. 1957; ders., MonarchischePropaganda in Urkunden, in: Ders., Beiträge zur Mediävistik, Bd. 2: Urkunden, Stuttgart 1977 S. 18-36.

36705 Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum: Forschungsfortschritte bei Gestalt und Umfeld Elisabeths von Thüringen (1207-1231) von 1981 bis 2007

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Haarländer, Stephanie

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Haarländer, S.

Kommentare

Das vorletzte Jubiläum fand 1981, das letzte im vergangenen Jahr statt - 2031 ist das nächste bereits in Sicht: was bringen Jubiläen für die historische Forschung? Ist es nur die größere Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit, die eine Neubeschäftigung anregend macht, sind es Tagungen und Ausstellungen, die neue Denkanstöße liefern? Obwohl noch nicht alle Tagungsveranstaltungen des Jahres 2007 als Sammelbände erschienen sind, läßt sich schon deutlich sagen, daß sich die Fragestellungen verändert haben und nicht nur die Quellen zu dieser ungewöhnlichen Frau neu gesichtet und bewertet werden, sondern auch das Umfeld weiter gefasst werden kann, als das noch vor knapp dreissig Jahren möglich war. Wie Forschungsfortschritt im einzelnen aussieht, läßt sich gerade an einer Gestalt wie ihr gut nachzeichnen. Sind alle Lücken geschlossen oder bleibt für 2031 noch etwas übrig?Literatur zur Einführung : Sankt Elisabeth - Fürstin, Dienerin, Heilige: Aufsätze, Dokumentation, Katalog (Ausstellung zum 750. Todestag der hl. Elisabeth, Marburg, Landgrafenschloß und Elisabethkirche, 19. 11. 1981- 6. 1. 1982), hg. von der Philipps-Universität Marburg, Sigmaringen 1981; Elisabeth von Thüringen - eine europäische Heilige, hg. von Dieter Blume und Matthias Werner, 2 Bde., Katalog und Aufsätze, Petersberg 2007.

36706 Landeschronik von Thüringen und Hessen von Wigand Gerstenberg von Frankenberg (1457-1522)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Haarländer, Stephanie

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Haarländer, S.

Kommentare

Die Chroniken des Geistlichen Wigand Gerstenberg aus Frankenberg an der Eder in Oberhessen wurden schon 1909 ein erstes Mal kritisch ediert (außer der Chronik, die wir in dieser Übung behandeln wollen, auch die Stadtchronik von Frankenberg); die in beiden Werken ausgeführten Federzeichnungen und die Anweisungen des Historiographen für den Illustrator, von denen die meisten nicht mehr ausgeführt worden sind, wurden damals allerdings weniger wichtig genommen und erhielten ihre Berücksichtigung nur in einigen Schwarzweißtafeln. Dieses Defizit hat nun eine Ausstellung und ihr Katalog behoben, in dem Bilder und Bildanweisungen erstmals in ihrem Quellenwert berücksichtigt, die Bilder in Originalgröße und in Farbe wiedergegeben werden. In dieser Übung wollen wir Text und Bild in ihrem Konnex lesen und auch der Frage nachgehen, wie der Oberhesse die Geschichte der beiden Länder auf dem Hintergrund seiner eigenen Zeit aus welchen Quellen zusammenstellt, aber auch wie er sie wahrnimmt und bewertet.Literatur : Die Chroniken des Wigand Gerstenberg von Frankenberg, bearb. von Hermann Diemar (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 7), Marburg 1909, 21989; Wigand Gerstenberg von Frankenberg 1457-1522. Die Bilder aus seinen Chroniken. Thüringen und Hessen. Stadt Frankenberg, hg. von Ursula Braasch-Schwersmann und Axel Halle (Untersuchungen und Materialien zur Verfassungs- und Landesgeschichte 23), Marburg 2007.

36707 Wie entsteht eine wissenschaftliche Edition? (Methodik / Quellenkunde)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schütte, Bernd

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Schütte, B.

Kommentare

In dieser hilfswissenschaftlichen Übung sollen die einzelnen Schritte nachvollzogen werden, die zueiner textkritischen und kommentierten Edition führen. Gegenstand der Bemühungen ist die Vita desgriechischen Mönchs Symeon, der nach abenteuerlichen Stationen in Palästina, auf dem Sinai und inÄgypten seine letzten Lebensjahre als Inkluse in der Trierer Porta Nigra verbrachte und 1035 starb.Bald nach seinem Tod verfaßte der Abt Eberwin, einer von Symeons Weggefährten, eineLebensbeschreibung, die die Grundlage für die schon 1036 erfolgte Heiligsprechung des Griechen bot.Eberwins Vita Symeonis ist ausgesprochen breit überliefert und voller interessanter historischer undkulturhistorischer Nachrichten, die nicht zuletzt von den Vorstellungen der lateinischen Christenheitvom griechischen Osten und der moslemischen Welt künden, doch muß diese wichtige Quelle in einemheutigen Ansprüchen nicht mehr genügenden Druck von 1695 benutzt werden. Zunächst sollen einigeausgewählte Handschriften in Kopie gemeinsam gelesen und verglichen werden, so daßpaläographische Fertigkeiten eingeübt werden. Dann sollen ausgewählte Probleme der Textherstellungund der Kommentierung erörtert werden. Auf diesem Hintergrund führt die Lehrveranstaltung inzentrale mediävistische Arbeitsfelder.Einführende Literatur : Heinz Thomas, Eberwin von Trier, in: Die deutsche Literatur des Mittelalters.Verfasserlexikon [...] 2, 1980, Sp. 293 f.

36708 Neue Forschungen zur Mittelalterlichen Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walther, Helmut / HSD Dr. Freund, Stephan / HSD Dr. Haarländer, Stephanie / PD Dr. Schütte, Bernd

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Walther, H. / Freund, S. / Haarländer, S. / Schütte, B.

Kommentare

In einer Mischung von Werkstattberichten über gerade in Jena entstehende Arbeiten und Vorträgenauswärtiger Gäste soll informiert und die Diskussion gefördert werden. Ausdrücklich wird noch einmalauf die in der Studienordnung genannte für fortgeschrittene Studenten wichtige Funktion dieserLehrveranstaltung auch für die Examensvorbereitung hingewiesen.

36846 Die Nationenbildung wird zum Problem: Europa im Zeitalter des Hundertjährigen Krieges

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walther, Helmut

0-Gruppe	21.10.2008-02.12.2008 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Walther, H.

Kommentare

Die Lehrveranstaltung führt die im SS 2008 begonnene Vorlesung zu Ende, die aus Krankheitsgründenvorzeitig eingestellt werden musste.Sie wird sich deshalb nur über die Hälfte des WS (vom 21.10. bis zum 2. Dezember) erstrecken. In derzweiten Hälfte des WS wird sie ergänzt durch die Vorlesung „Das Reich unter Kaiser Karl IV.“.Die Vorlesung ist für fortgeschrittene Studierende im Hauptstudium (ab 5. Semester) bzw. fürStudenten im Master-Studiengang „Mittelalter-Studien“ gedacht. Sie dient auch zur Vorbereitung derStaatsexamensklausuren im WS 2008/09 zum Themenkomplex „Europa im Zeitalter des HundertjährigenKrieges“Die Vorlesung verfolgt die gesamteuropäischen Entwicklungen, indem sie die militärischen undpolitischen Vorgänge jeweils auf den Reflexionshorizont der Zeitgenossen bezieht, um dieZusammenhänge und Interdependenzen von „Ereignisgeschichte“ und „Intellectual History“ amBeispiel des europäischen Spätmittelalters zu erfassen und zu thematisieren.Weiterhin als Einführung heranzuziehen : Dieter Berg, Deutschland und seine Nachbarn 1200-1500(Enzyklopädie deutscher Geschichte 40), München 1997.

36847 Das Reich unter Kaiser Karl IV. 1346-1378

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walther, Helmut

0-Gruppe	09.12.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Walther, H.

Kommentare

Die Entwicklung des Heiligen Römischen Reiches erreichte unter dem Herrscher Karl IV. aus derLuxemburger Dynastie eine herrschaftliche Konsolidierung und zugleich eine politischeNeuausrichtung, die den Weg Deutschlands in der Frühen Neuzeit maßgeblich bestimmte.Im Mittelpunkt der Vorlesung steht deshalb die Entwicklung von neuen Denkformen, die Meisterungwirtschaftlicher und sozialer Krisensituationen und die Entwicklung neuer politischer Verhaltens- undVerfassungsformen. Die jüngere Forschung der letzten Jahrzehnte beurteilt diese Entwicklungen imGegensatz zu den älteren Urteilen aus nationalstaatlichen Traditionen fast durchwegs positiv. Weshalbkonnte sich das Bild von des „Heiligen Römischen Reiches Erzstiefvater“ in dieser Weise verschieben?Die Vorlesung dient zugleich zur Vorbereitung auf die Staatsexamina im SS 2009 zum Themenkomplex„Das Heilige Römische Reich in der Zeit Karls IV (1346-1378)“.Literaturempfehlung zur Vorbereitung : Jörg K. Hoensch, Die Luxemburger: eine spätmittelalterlicheDynastie gesamteuropäischer Bedeutung 1308 - 1437, Stuttgart [u.a.]: Kohlhammer, 2000.

36868 Franziskus von Assisi in Umbrien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walther, Helmut

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Walther, H.

Kommentare

Zur Vorbereitung einer Umbrien-Exkursion im September 2009.

36869 Europa und das Reich im Spätmittelalter - Zur Examensvorbereitung für Prüfungskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Walther, Helmut

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Master Nordamerikastudien

36860 Interdisziplinäres Integrationsseminar Nordamerikastudien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dreyer, Michael / Univ.Prof. Nagler, Jörg

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3	Dreyer, M. / Nagler, J.

Kommentare

Das Seminar dient der interdisziplinären Integration der Methoden und Konzepte der drei beteiligtenFachgebiete. In der Diskussion und Bearbeitung nordamerikabezogener Forschungsfragen werdenliteratur-, politik- und geschichtswissenschaftliche Zugriffsweisen zusammengeführt und einproblemorientierter fächerverbindender Gedankenaustausch zwischen den Studierenden ermöglicht.Weitere Informationen zum Studiengang und zu dieser Veranstaltung finden Sie auch im Kapitel „M.A.Nordamerikastudien' in diesem Vorlesungsverzeichnis.

36773 The Struggle for Black Equality in the United States (Methodik / Quellenkunde)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Carter, Michael D.	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

In this survey course we will look at the struggle of African Americans in the United States of Americafor equal rights - the same rights that their fellow Americans have/had enjoyed from the creation of theUnited States of America. The course will begin with the slave trade of the Seventeenth Century andthen will look at the developments of the slave system and the impact it had on African Americans.The main focus of this course, however, will be laid upon the struggle for emancipation and equalrights during the last hundred years discussing the most significant developments in this field and thepolitical and social responses until the nomination of Barack Obama as the presidential candidate forthe Democratic Party.Recommended Books: The Struggle for Black Equality 1954 - 1992 by Harvard Sitkoff; Running for Freedom,Civil Rights and Black Politics in America since 1941 by Steven F. Lawson; The Eyes on the Prize: Civil RightsReader, Documents, Speeches, and Firsthand Accounts from The Black Freedom Struggle, 1954 - 1990 byClayborne Carson; From Slavery to Freedom: A History of Negro Americans by John Hope Franklin and AlfredA. Moss Jr.

36785 Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nagler, Jörg	
zugeordnet zu Modul	Hist 333 Hist 333 Hist 127	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Nagler, J.

Kommentare

Mit dem Eintritt in den Ersten Weltkrieg im April 1917 begann die weltpolitische Orientierung derVereinigten Staaten. Der große Modernierungsschub, der nach dem Ende des Krieges einsetzte,veränderte entscheidend das Bild der Vereinigten Staaten im Hinblick auf wirtschaftliche, politischeund kulturelle Dimensionen. Die Great Depression und der großangelegte bundesstaatliche Versuch mitdem New Deal die härtesten Folgen dieser Krise abzudämpfen, veränderte unter der PräsidentschaftFranklin D. Roosevelt nachhaltig die politische Kultur der Vereinigten Staaten.Parallel zu diesen Prozessen stellte die zunehmende Globalisierung amerikanischer Interessen dieAußenpolitik vor gänzlich neue Aufgaben und mußte sich dem Spannungsgefüge zwischenIsolationismus und weltweitem Engagement stellen. Die Vorlesung soll überblicksmäßig die zentralenFragenkomplexe dieser gesellschaftlichen Veränderungen der Vereinigten Staaten seit dem ErstenWeltkrieg vorstellen und dabei u. a. die enge Verflechtung zwischen Innen- und Außenpolitik in denVereinigten Staaten aufzeigen.Einführende Literatur : Erich Angermann, Die Vereinigten Staaten seit 1917 (München: dtv-Weltgeschichte des20. Jahrhunderts, 1995); Jürgen Heideking, Geschichte der USA (Tübingen: Francke Verlag, 2007); Ellis W.Hawley, The Great War and the Search for a Modern Order (New York, 1979); Robert S. McElvaine, The GreatDepression: America 1929-1941 (New York,1993); Alan Brinkley, The End of Reform. New Deal Liberalism inRecession and War (New York, 1996); David M. Kennedy, Freedom from Fear: The American People inDepression and War, 1929-1945 (New York, 1999); Frank Freidel, A Rendezvous with Destiny (Boston, 1990);Detlef Junker, Kampf um die Weltmacht. Die USA und das Dritte Reich 1933-1945 (Düsseldorf, 1988); StephanBierling, Geschichte der amerikanischen Außenpolitik. Von 1917 bis zur Gegenwart (München, 2003); Warren F.Kimball, Forged in War: Roosevelt, Churchill, and the Second World War (New York, 1997); Gerhard Weinberg,Eine Welt in Waffen. Die globale Geschichte des Zweiten Weltkriegs (Stuttgart, 1995).

36795 Amerikanische Gesellschaft und Kultur in der Ära der Großen Depression (1929-1941)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nagler, Jörg	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Nagler, J.

Kommentare

Der plötzliche Sturz von der Prosperität der 'Goldenen Zwanziger Jahre' in die Große Depressionlöste - wie auch in anderen Staaten der Welt - in den Vereinigen Staaten eine tiefe gesellschaftlicheKrise aus, die die Grundfeste bisheriger amerikanischer Anschauungen über den American way of lifezutiefst erschütterte. Eng in Verbindung damit stehend war die Kernfrage, ob eine liberale Demokratienoch in der Lage sein würde, dieser Krise etwas entgegenhalten zu können. Wir werden uns in diesemSeminar mit den gesellschaftlichen Auswirkungen der Großen Depression auseinandersetzen und unsmit den politischen, sozialen und kulturellen Reaktionen auf diese Herausforderung beschäftigen.Persönliche Anmeldung erwünscht.Einführende Literatur : Heinrich August Winkler (Hg.), Die große Krise in Amerika: Vergleichende Studien zurpolitischen Sozialgeschichte, 1929-1939 (Göttingen, 1973); Robert S. McElvaine, The Great Depression:America 1929-1941 (New York,19932); Robert Eden, The New Deal and its Legacy (New York, 1989); BroadusMitchell, Depression Decade: From New Era through New Deal, 1929-1941 (Armonk, 1975); Alan Brinkley,The End of Reform. New Deal Liberalism in Recession and War (New York, 1996); T.H. Watkins, The GreatDepression: America in the 1930s (New York, 1993), Olaf Stieglitz, 100 Percent American Boys.Disziplinierungsdiskurse und Ideologie im Civilan Conservation Corps, 1933-1942 (Stuttgart, 1999); David M.Kennedy, Freedom from Fear: The American People in Depression and War, 1929-1945 (New York, 1999);Frank Freidel, A Rendezvous with Destiny (Boston, 1990); Wolfgang Schivelbusch, Entfernte Verwandtschaft :Faschismus, Nationalsozialismus, New Deal 1933 - 1939 (München, 2005); Webseiten zum New Deal:Dokumente und Reden: http://newdeal.feri.org; Online- Daten der National Archives zum New Deal:http://www.nara.gov: 80/exhall/newdeal/newdeal.html.

36859 Forschungen zur nordamerikanischen Geschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Oberseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Nagler, Jörg	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Nagler, J.

Kommentare

In diesem Oberseminar sollen mit fortgeschrittenen Studenten der nordamerikanischen Geschichteneueste historiographische Diskurse diskutiert werden. Ferner soll Examenskandidaten/innen undDoktoranden/innen die Möglichkeit gegeben werden, ihre laufenden Forschungsarbeiten vorzustellen.Auswärtige Gastredner werden in unregelmäßigen Abständen von ihren Forschungsprojektenberichten.

Institut für Germanistische Literaturwissenschaft

35336 Altgermanistischer Gesprächskreis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Kropik, Cordula

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Do 18:15 - 19:45	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

Kommentare

Der Gesprächskreis ist offen für alle an der deutschen Literatur des Mittelalters Interessierten. Vorzugsweise sollen Abschlußarbeiten aller Stufen vorgestellt und diskutiert werden. Darüber hinaus wird die Möglichkeit einer gemeinsamen Lektüre neuerer Forschungsbeiträge bestehen. Ein Semesterplan wird in der ersten Stunde festgelegt.

35609 Vorbereitung einer Ausstellung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fasbender, Christoph

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

Zielpunkt dieser Übung ist die für den Herbst 2009 geplante Ausstellung ‚Conrad Mutianus Rufus und der Humanismus in Erfurt', die auf Schloss Friedenstein (Gotha) stattfinden soll. In diesem Zusammenhang werden zahlreiche produktorientierte Fragen zu berücksichtigen sein. So wird es einen wissenschaftlichen Katalog geben, für den wissenschaftliche Katalogisate verfasst werden müssen, wird auf verschiedenen Ebenen Ausstellungsarchitektur konzipiert werden müssen, sollen schließlich qualifizierte Führungen angeboten werden. Dass sich dieses Angebot an fortgeschrittene Studierende richtet, die bereit und in der Lage sind, mit relativ hohem zeitlichen Aufwand ein wissenschaftlich anspruchsvolles Unternehmen mit zu gestalten, versteht sich von selbst. – Aus Gründen der Durchführbarkeit muss ich die Zahl der Teilnehmenden auf 10 beschränken. Interessierte sollten vor Semesterbeginn gelegentlich in meinem Büro vorbeischauen. Rudimentäre Lateinkenntnisse sind Voraussetzung, gute Lateinkenntnisse eine große Hilfe. – Einen ersten Eindruck vom Gegenstandsbereich vermittelt der Mutian-Artikel in Killy's Literatur Lexikon.

37175 Kreatives Schreiben

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Becher, Heike / Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Während im englischsprachigen Raum ‚Creative Writing'- Seminare einen selbstverständlichen Platz an den Universitäten besitzen, nimmt die Akzeptanz solcher Seminare in Deutschland erst in jüngster Zeit zu. Die Skepsis gegenüber einer Vermittlung von Schreibtechniken hatte mit der Dominanz einer vereinfachten Form der Inspirations-Ästhetik zu tun, die das literarische Schreiben als Ergebnis von nicht steuerbaren Eingebungen ansah. Auch wenn zweifelsohne literarische Texte Ausdruck individueller Kreativität sind, so sind sie doch auch das Ergebnis von sprach- und formtechnischen Fähigkeiten. Diese aber sind durch gezielte Übungen zu verbessern, und genau darum soll es in diesem Seminar gehen. Eingeladen sind ausdrücklich alle Studierenden, die das Interesse haben, sich an literarischen Formen zu erproben. Wir werden uns mit Aufgaben aus dem Bereich der Lyrik und der Prosa beschäftigen und die Ergebnisse gemeinsam im Seminar diskutieren. Wie solche Übungen aussehen können, zeigt ein Buch, das zur Einführung und zur Anschaffung empfohlen wird: Andreas Thalmayr (Hans Magnus Enzensberger): Das Wasserzeichen der Poesie oder die Kunst und das Vergnügen Gedichte zu lesen. Frankfurt am Main: Eichborn, zuletzt 2001.

37655 Kreatives Schreiben

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Während im englischsprachigen Raum ‚Creative Writing'- Seminare einen selbstverständlichen Platz an den Universitäten besitzen, nimmt die Akzeptanz solcher Seminare in Deutschland erst in jüngster Zeit zu. Die Skepsis gegenüber einer Vermittlung von Schreibtechniken hatte mit der Dominanz einer vereinfachten Form der Inspirations-Ästhetik zu tun, die das literarische Schreiben als Ergebnis von nicht steuerbaren Eingebungen ansah. Auch wenn zweifelsohne literarische Texte Ausdruck individueller Kreativität sind, so sind sie doch auch das Ergebnis von sprach- und formtechnischen Fähigkeiten. Diese aber sind durch gezielte Übungen zu verbessern, und genau darum soll es in diesem Seminar gehen. Eingeladen sind ausdrücklich alle Studierenden, die das Interesse haben, sich an literarischen Formen zu erproben. Wir werden uns mit Aufgaben aus dem Bereich der Lyrik und der Prosa beschäftigen und die Ergebnisse gemeinsam im Seminar diskutieren. Wie solche Übungen aussehen können, zeigt ein Buch, das zur Einführung und zur Anschaffung empfohlen wird: Andreas Thalmayr (Hans Magnus Enzensberger): Das Wasserzeichen der Poesie oder die Kunst und das Vergnügen Gedichte zu lesen. Frankfurt am Main: Eichborn, zuletzt 2001.ACHTUNG: Da diese Übung so großen Anklang findet, wird Sie doppelt angeboten. Gültig für beide Übungen sind die Zulassungen aus der 1. Übung (16.15-17.45 Uhr). Die Aufteilung auf die 2 Seminare erfolgt in der 1. Vorlesungswoche während der 1. Seminarzeit (16.15-17.45 Uhr) .

Magister / LA alt

ÄDL

Grundstudium

Modul ÄDL I.1

35323 Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung wendet sich als integraler Bestandteils des Moduls ÄDL I vornehmlich an Studierende im Grundstudium. Sie wird mit einer Klausur in der letzten Stunde abgeschlossen, deren Bestehen Voraussetzung ist für die Teilnahme an einem der zugeordneten thematischen Seminare. Die Vorlesung ist historisch und systematisch konzipiert. Einem historischen Teil, beginnend mit einem Überblick über die Fachgeschichte, folgt die systematische Vorstellung von Problemfeldern wie Text, Autorschaft, Überlieferung, Edition, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Latein und Volkssprache. In einem dritten Teil werden zentrale Gattungen, Stoffe und Motive der mittelalterlichen Literatur wie Minnesang und höfischer Roman vorgestellt. Der zeitliche Rahmen reicht vom 8. Jahrhundert bis in die Zeit um 1400. Für jede Stunde wird ein Skript zum Download über das Programm dt-workspace.de bereitgestellt. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Grundlegend für begleitende Lektüre und Klausurvorbereitung: Weddige, Hilkert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6., durchgesehene Aufl. München 2006.

35325 Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beck, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Als erster deutschsprachiger Ich-Roman nimmt der 'Frauendienst' des steirischen Ministerialen Ulrich von Liechtenstein († 1275) eine besondere literarhistorische Stellung ein. Zudem bietet der Text mit der Integration von 57 Minneliedern und einem Leich eine der wenigen autorisierten Liedersammlungen. Die Mischung historischer Tatsachen mit einer fiktiven Minnesänger-Biographie bietet Anlaß, (kultur-)historischen Determinanten mittelalterlichen Lebens ebenso nachzugehen wie zentralen Fragen nach dem ideellen Konzept, der Entstehung und Aufführung von Minnesang. Textgrundlage: Ulrich von Liechtenstein. Frauendienst. Hrsg. von Reinhold Bechstein. Leipzig 1888 ist im Buchhandel nicht erhältlich. Eine Kopiervorlage wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

35326 Pfaffe Lambrecht, Alexander - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Veranstaltung führt am Beispiel des Lambrechtschen Alexanderromans, mit dem in der deutschen Literatur die höfische Erzählkunst nach französischen Vorlagen beginnt, in den Umgang mit mittelalterlicher Literatur ein (bibliographische Recherche, Biographie, Interpretation, Gattungsgeschichte, Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte u.a.). Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Arbeitsgrundlage: Pfaffe Lambrecht. Alexanderroman. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Hg., übersetzt und kommentiert von Elisabeth Lienert. Stuttgart 2007 (RUB 18508).

35328 Hartmann von Aue, Gregorius - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kropik, Cordula	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Mit dem ‚Gregorius‘ erzählt Hartmann von Aue eine Geschichte geradezu „melodramatischen“ Zuschnitts (Johnson): Gregorius, Sproß eines Geschwisterinzests, wird von seiner Mutter ausgesetzt, im Kloster aufgezogen, verfällt abermals der Sünde des Inzests – und wird am Ende gleichwohl Papst, ja sogar heilig gesprochen. Er führt somit exemplarisch vor, dass keine Sünde zu groß ist für die reuige Umkehr und dass selbst der größte Sünder guot sein (oder werden) kann. Im Seminar wollen wir den guoten sünd aere auf seinem gebrochenen Weg begleiten und dabei jene Interpretationsprobleme behandeln, die die Literaturwissenschaft mit seiner Geschichte verbindet. Daneben werden wir auch einen Blick auf die bis zu Thomas Manns ‚Erwähltem‘ reichende Stoffgeschichte werfen. Textgrundlage (zur ersten Sitzung mitzubringen!): Hartmann von Aue, Gregorius. Nach der Ausgabe von Friedrich Neumann übertragen von Burkhard Kippenberg. Nachwort von Hugo Kuhn, 1. Aufl. Stuttgart 1959 (RUB 1787). Es können auch andere Ausgaben verwendet werden.

35643 Früheste deutsche Lieddichtung - Modul ÄDL I Nebenfach + Regelschule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kropik, Cordula	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich mit Liebesliedern und lehrhaften Strophen, die im deutschsprachigen Raum ca. zwischen 1150 und 1180 entstanden sind. Es will die Textgruppe in ihrer ganzen Vielgestaltigkeit erfassen, typische Probleme (wie z.B. der Interpretation, Aufführung, Überlieferung und Autorzuschreibung) erörtern und die Entwicklungslinien hin zur hochmittelalterlichen Lyrik aufzeigen. Textgrundlage (zur ersten Sitzung mitzubringen!): Früheste deutsche Lieddichtung. Mittelhochdeutsch/ Neuhochdeutsch. Hg. übers. und komm. v. Horst Brunner, Stuttgart 2005 (RUB 18388).

Bemerkungen

(vorzugsweise für Studierende im Lehramt Regelschule, Magister Nebenfach und Bachelor-Ergänzungsfächer Germanistik und Germanistische Literaturwissenschaft)

Modul ÄDL II

35329 Frühmittelhochdeutsche Literatur - Modul ÄDL II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Modul besteht aus einer Übung von Herrn Dr. Beck (s. dort) und diesem Seminar, den Abschluss bildet eine Klausur am Semesterende. Gegenstand ist die Literatur vom Wiedereinsetzen volkssprachlicher Schriftlichkeit um 1060 bis an die Schwelle der höfischen Literatur um 1150. Es ist dies eine weithin von Geistlichen oder in geistlichem Auftrag geschaffene Literatur, die sich an Laien wendet, von der Beziehung des einzelnen zum Heil handelt und von der Erfahrung Gottes auf Erden. Behandelt werden repräsentative Texte und Darstellungsformen (biblische und legendarische Erzählung, dogmatische und moralische Belehrung, Darstellung von Welt und Geschichte) vom ‚Ezzolied' bis zur ‚Kaiserchronik'. Zur begleitenden Lektüre kann dienen: Vollmann-Profe, Gisela: Wiederbeginn volkssprachlicher Schriftlichkeit im hohen Mittelalter (1050/60-1160/70). 2. Aufl. Tübingen 1994. Nicht alle Texte sind in der Arbeitsgrundlage (s. u.) enthalten, ergänzend wird heranzuziehen sein: Frühe deutsche Literatur und lateinische Literatur in Deutschland 800-1150. Hg. von Walter Haug u. Benedikt K. Vollmann. Frankfurt a. M. 1991 (Bibliothek des Mittelalters 1). Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Arbeitsgrundlage: Frühmittelhochdeutsche Literatur. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Auwahl, Übersetzung und Kommentar von Gisela Vollmann-Profe. Stuttgart 1996 (RUB 9438).

35330 Frühmittelhochdeutsche Literatur - Übung zu den Grundlagen der Philologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beck, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4

Kommentare

Der wissenschaftliche Umgang mit mittelalterlicher Literatur und ihre Interpretation kann ohne philologische Grundlagenkompetenz und -arbeit kaum hinreichend geleistet werden. Anhand ausgewählter Texte aus der frühmittelhochdeutschen Literatur werden in dieser Übung Fragen und Probleme der Handschriftenkunde, der Überlieferungsgeschichte, der Editionspraxis, der Übersetzung, der Kommentierung und der Interpretation verhandelt. Der zusätzliche Besuch des gleichnamigen Proseminars von Herrn Prof. Dr. Hahn ist obligatorisch.

Hauptstudium

35332 Kudrun

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fasbender, Christoph	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Bald nach 1200 entstand neben dem prominenten ‚Lied von Kriemhild' (‚Nibelungenlied') das weniger bekannte, spät nur und schlecht überlieferte ‚Lied von Kudrun'. Ein „Anti-Nibelungenlied"? Ein „Frauenroman"? Große Erwartungen wecken akademische Label solchen Zuschnitts: Erwartungen, denen der komplex geschichtete, nach dem Brautwerbungsschema raffiniert aufgebaute Text nur bedingt gerecht zu werden in der Lage ist, weil er von Grund auf anders akzentuiert. – Das Seminar lässt sich mit Gewinn mit der Heldendichtungs-Vorlesung kombinieren. Der Besitz einer neueren Textausgabe (z. B. von K. Stackmann) ist verpflichtend.

35333 Nibelungenlied

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das ‚Nibelungenlied' ist eine der wichtigsten Dichtungen des deutschen Hochmittelalters, und es erfuhr eine unvergleichlich breite wie vielfältige Wirkungsgeschichte in der Neuzeit, so daß eine frühere Generation in ihm „das Königsproblem der deutschen Philologie seit ihrem Anfang" (Kuhn) sehen konnte. Im Mittelpunkt der Seminararbeit wird weder die germanisch-deutsche Sagengeschichte stehen noch die Wirkungsgeschichte des Epos seit dem 18. Jahrhundert, sondern der heldenepische Text, der nach 1200 bekannt wurde. Daß dabei Felder wie Stoff-, Überlieferungs- und Editionsgeschichte nicht völlig übergangen werden können, versteht sich.Das Hauptseminar kann auch von Lehramtsstudierenden besucht werden. Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Textgrundlage: Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Nach dem Text von Karl Bartsch und Helmut de Boor ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von Siegfried Grosse. Stuttgart 2003 (RUB 644). Zur begleitenden Lektüre empfohlen: Schulze, Ursula: Das Nibelungenlied. Durchges. und bibliographisch erg. Aufl. Stuttgart 2003 (RUB 17604).

35334 Friedenskonzepte in der mittelhochdeutschen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fasbender, Christoph	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Niemand, da war sich der Kirchenvater Augustinus sicher, lebt, „qui pacem habere nolit" – der sich nicht nach Frieden sehnt. Insofern Friede in aller Munde war und immer sein wird, ist die Frage, welche Konzeption ihm zu Grunde liegt, von einiger Bedeutung. Ist Friede die bloße Abwesenheit von Krieg? Ist Friede ein machtpolitisches Konzept („pax romana")? Ist Friede über das Verhältnis des Menschen zur ihn umgebenden Schöpfung zu definieren? Oder besitzt Friede eher eine eschatologische Dimension („himmlischer Friede")? Wir können der anhaltenden „Parzellierung" des Friedensbegriffes natürlich nicht diachron nachgehen. Wohl aber werden wir bestimmten Argumentationen auf der Basis des von uns analysierten Materials immer wieder begegnen. Aus Gründen der Handhabbarkeit beschränken wir uns in der Hauptsache auf die politische Lyrik des Mittelalters. – Ein Reader wird zu Semesterbeginn bereitgestellt. Der Gegenstand des Seminars sollte insbesondere Absolventen von Lehramtsstudiengängen zur Teilnahme ermuntern.

NDL

35610 Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Die Übung soll die Seminarteilnehmer mit dem lyrischen Schaffen Bertolt Brechts bekannt machen. Aus diesem soll ein für Brecht repräsentatives Spektrum solcher Gedichte und Lieder ausgewählt werden, die sich besonders gut zur Rezitation oder zum Gesangsvortrag eignen. Diese werden zum Schluss des Semesters in einem Brecht-Programm vor Mitarbeitern und Studierenden vorgetragen. Ein solches Vorhaben setzt rezitatorische und gesangliche Fähigkeiten der Teilnehmer voraus, die zu Beginn der Übung nachzuweisen sind. Sehr willkommen sind Interessenten, die bereits Erfahrungen im Zusammenstellen und in der Vorführung solcher Programme, im Vortrag von Gedichten und Liedern sowie in der musikalischen Begleitung von Liedtexten (Gitarre, Klavier) gesammelt haben. Texte: Bertolt Brecht: Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, hrsg. v. Werner Hecht u.a. Bd. 11-15: Gedichte 1-5 Berlin, Weimar, Frankfurt Main 1988ff. Literatur: Brecht-Handbuch in fünf Bänden, hrsg. v. Jan Knopf. Bd. 2: Gedichte. Stuttgart, Weimar 2001.

Grundstudium

Modul NDL I.1: Historisches Modul

Bitte wählen Sie **einen** der folgenden Themenbereiche:

Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

35533 Literatur des Barock (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

In diesem Proseminar soll den Studierenden zunächst Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu stellen und das dort Vorgetragene in der Diskussion zu überprüfen und zu vertiefen. Sodann sollen einige Hauptwerke des Barock in gemeinsamer Lektüre studiert werden. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus (Reclam UB 761); Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975); Andreas Gryphius, Absurda Comica oder Herr Peter Squentz (Reclam UB 7982); Lohenstein, Cleopatra (Reclam UB 8950).

Literatur des 19. Jahrhunderts

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35536 Tiere und Viecher in Texten der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hartmann, Tina

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	13.11.2008-13.11.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Hartmann, T.
		Bitte beachten Sie die geänderten Seminartermine:13. November11. Dezember (bitte ab 9:00 Uhr freihalten)8. Januar22. Januar5. Februar		
	11.12.2008-11.12.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	08.01.2009-08.01.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	22.01.2009-22.01.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	05.02.2009-05.02.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	

Kommentare

Die Seele des Tiers wird in Texten der Romantik 'geboren'. Erscheint das Tier zuvor in der Fabel vor allem als Allegorie auf menschliches Verhalten, so wird es nun zum Fluchtpunkt für die Sehnsucht des Menschen nach der verlorenen unverdorbenen Natur. Im Umkehrschluss ist das dressierte Tier Chiffre für den seiner Natur entfremdeten, zivilisatorisch verbildeten Menschen. Oder zieht sich der Verfasser nur ein Fell über die Ohren, um in seinem Schutz ungestraft Satire zu treiben? Besondere Bedeutung hat das sprechende bzw. schreibende Tier. Dem gegenüber steht der romantische Traum, als Mensch die Sprache der Tiere zu verstehen wie Richard Wagners Siegfried und auf diese Weise auch den ‚Rückweg’ zur eigenen Natur zu finden. Die Frequenz der Tiergeschichten nimmt im Laufe des 19. Jahrhunderts zu, wobei das Tier zunehmend Gegenstand der Sozialstudie wird. Im Seminar werden wir Texte lesen u.a. von E.T.A. Hoffmann, Friedrich de la Motte Fouqué, Ludwig Tieck, Heinrich Heine und als Ausblick: Marie v. Ebner-Eschenbach. Zudem werfen wir Seitenblicke auf die Naturphilosophie der Romantik und befassen uns mit dem sich wandelnden Blick auf das Tier seit René Descartes. Zur Vorbereitung lesen sie bitte : E.T.A. Hoffmann: Nachricht von den neuesten Schicksalen des Hundes Berganza und Nachricht von einem gebildeten jungen Mann (‚Affe Milo’) beide Texte finden Sie in den Fantasie- und Nachtstücken ; Lebens-Ansichten des Katers Murr , Ludwig Tieck: Der gestiefelte Kater ; Marie von Ebner-Eschenbach: Karambambuli .

35537 Heinrich Heine (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Immer, Nikolas

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Immer, N.

Kommentare

Heinrich Heine ist ein Retter. Zumindest habe er uns, wie Iris Radisch 2006 in der „Zeit“ geschrieben hat, in seinen Gedichten „dieses Brunnenrauschen, dieses Großmütterleinselige, dieses Nachtigallensingen für immer gerettet“. Doch ist mit dieser Zuschreibung der Dichter Heine hinreichend erfaßt? Schaut man genauer hin, wird schnell deutlich, daß Heine mehr war als nur ein Retter lyrischer Gemeinplätze. Zu fragen, was er aber ansonsten gewesen sei bzw. wie sich sein literarisches Werk präziser charakterisieren läßt, wird Aufgabe des Seminars sein. Im Mittelpunkt soll dabei der Lyriker Heine stehen, wie er dem Leser in seinen frühen Gedichten, seinem „Buch der Lieder“, seinem Zyklus „Die Nordsee“ sowie in seiner späten Sammlung „Romanzero“ begegnet. Zugleich werden auch die satirisch aufgeladenen Versepen „Atta Troll“ und „Deutschland. Ein Wintermärchen“ sowie Auszüge aus Heines Reiseberichten („Die Harzreise“, „Die Bäder von Lucca“, „Die Stadt Lucca“) behandelt. Im Kontext der Reiseberichte wird vor allem zu klären sein, inwiefern sich die Schilderung der Landschafts- und Kulturerlebnisse aus literarischen Vorlagen speist oder sich über literarische Anspielungen überhaupt erst konstitutiert. Das Proseminar ist der Vorlesung zum 19. Jahrhundert von Prof. Oschmann zugeordnet. Literatur: H. Heine: Sämtliche Gedichte. Kommentierte Ausgabe. Hg. von Bernd Kortländer. Stuttgart 2006 (RUB 18394); H. Heine: Atta Troll. Ein Sommernachtstraum. Stuttgart 1991 (RUB 2261); H. Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen. Stuttgart 2005 (RUB 2253); H. Heine: Die Harzreise. Stuttgart 2003 (RUB 2221); H. Heine: Die Bäder von Lucca. Die Stadt Lucca. Stuttgart 1987 (RUB 3602). – Zur Einführung: B. Kortländer: Heinrich Heine. Stuttgart 2003 (RUB 17638).

35538 Georg Büchner (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Das Werk Georg Büchners ist schmal, dennoch von größter Bedeutung; einzigartig steht es in der Literatur seiner Zeit. Das gilt sowohl für seine Dramen als auch für die Erzählung Lenz . Neben diesen literarischen Texten wird sich das Seminar auch Büchners Reden, seinen politischen Schriften und einigen ausgewählten Briefen zuwenden. Es ordnet sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zu. Textgrundlage: Georg Büchner: Werke und Briefe. Münchner Ausgabe. München: dtv, 1999

37174 Eichendorff und die Lebensformen der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Becher, Heike / Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Joseph von Eichendorffs Werk eignet sich gut für eine erste Einführung in die Gegenstände und Fragen der Literaturwissenschaft und kann gleichzeitig vorführen, wie romantische Lebensentwürfe aussehen. Eichendorff greift auf die Ideen der ersten romantischen Generation (Novalis, Friedrich Schlegel) zurück, übersetzt sie nun aber in Poesie, in Erzählungen, Romane und Gedichte. Darin zeigt er, wie das Leben von Menschen aussehen kann, die an die Existenz einer höchsten Wahrheit glauben, diese Wahrheit aber nicht mehr eindeutig formulieren können, sondern das Gefühl der ‚Sehnsucht' auf ein unbekanntes Ziel richten. Im Seminar werden ausgewählte Texte analysiert, um dabei gleichzeitig Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Die Textgrundlage im Seminar bilden die Eichendorff-Ausgaben des Deutschen Klassiker Verlages, die jetzt als Taschenbuch vorliegen: Sämtliche Erzählungen I, Sämtliche Erzählungen II, Sämtliche Gedichte.

18. Jahrhundert

35447 Literatur des 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 460 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 460 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

Das 18. Jahrhundert ist die Zeit der Aufklärung, aus der heraus Lessing seine „Erziehung des Menschengeschlechts" (1780) entwirft. Ausschnittweise soll es um den kulturgeschichtlichen Wandel und die neue Funktion der Dichter gehen, die mit Lessing und Wieland auf weltliterarisches Niveau führen. Ohne die große Bedeutung der Anthropologie sind die Neubestimmungen im Laboratorium Aufklärung in ihrer Tragweite für die Moderne kaum zu verstehen. Drei der Weimarer Großen sind in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geboren. Worin wurzeln sie? Und in welcher Form greifen sie in den europäischen Raum aus? Einführende Literatur: Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (Teil 1-3: 1811-14; Teil 4: 1833). Deutsche Dichter des 18. Jahrhunderts. Ihr Leben und Werk. Hg. v. B. v. Wiese (Berlin 1977). Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa. Hg. v. W. Schneiders (München 1995). Peter-André Alt: Aufklärung (Stuttgart., Weimar 2007).

35534 Einführung in den Sturm und Drang (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Macher, H.

Kommentare

Der Sturm und Drang, entstanden um 1770 als Protestbewegung einer jungen Generation gegen gesellschaftliche Verkrustungen und künstlerische Verengungen, hat als „Genieperiode“ Bewegung in die deutsche Literatur gebracht. Im Anschluss an Herders Volksliedkonzept, an Shakespeares Dramen und an den empfindsamen Briefroman der Aufklärung haben Sturm-und-Drang-Autoren die deutsche Literatur in allen Gattungen erneuert, worauf im Proseminar anhand der Auseinandersetzung mit lyrischen, dramatischen und epischen Texten von Goethe, Schiller, Lenz, Wagner, Bürger und anderen Autoren eingegangen werden soll. Die Behandlung beginnt mit Goethes Drama „Götz von Berlichingen“, um dessen vorherige Lektüre ich alle Teilnehmer bitte (Text: Reclams UB 71, dazu Erläuterungen u. Dokumente: Reclams UB 8122, beide hrsg. von V. Neuhaus). Literatur zur Einführung in den Sturm und Drang und in die Literaturwissenschaft: Ulrich Karthaus: Sturm und Drang. Epoche – Werk – Wirkung. München 2000; Matthias Luserke/ Reiner Marx: Sturm und Drang: Autoren, Texte, Themen. Stuttgart 1997; Gerhard Kaiser: Aufklärung, Empfindsamkeit, Sturm und Drang. Tübingen 41991; B. Moenninghoff/ E. Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München: Fink 112003

35535 Lyrik um 1800 (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

An ausgewählten Gedichten, die um 1800 im Ereignisraum von Weimar und Jena entstanden bzw. von hier aus veröffentlicht worden sind, ist ergänzend zur Vorlesung zu überprüfen, inwiefern hier von einer Kulmination der Aufklärung zu sprechen ist. Ein Plan zum Seminar wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Einführend sei auf die Wieland-, Goethe- und Schiller-Handbücher sowie auf das Romantik-Handbuch verwiesen. Voraussichtlich behelfen wir uns aufgrund der differenzierten Editionslage mit Kopien.

37176 Natur und Literatur im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Pabst, Stephan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-01-1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Seminarraum SR Bachstrasse 18	Pabst, S.

Kommentare

Wollte man das 18. Jahrhundert ideengeschichtlich auf einen Begriff bringen, so wäre es wohl der der Natur. Sie steht im Zentrum nahezu aller theologischen, ethischen oder anthropologischen Debatten. Nicht nur die neuen sozialen Utopien gründen im Ideal der Natur. Es gibt auch kaum ein literarisches Werk oder ein ästhetisches Konzept, das sich nicht auf Natur und Natürlichkeit berufen würde. Um diesen Zusammenhang zwischen Literatur und Naturbegriff soll es im Seminar gehen. Er soll exemplarisch an Texten von Brockes, Haller, E.v. Kleist, Gessner, Goethe, Schiller u.a. behandelt werden.

37178 Romantik in Katerstimmung - Ludwig Tiecks "Kindermärchen in drei Akten" (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Löck, Alexander
zugeordnet zu Modul	B-GLW-01-1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Löck, A.

Kommentare

Es war einmal…“ – das war einmal. Denn Ludwig Tiecks gestiefelter Kater ist gar kein richtiges Märchen – jedenfalls nicht gemessen an dem, was wir darunter verstehen. Es ist ein Bühnenstück über die Aufführung eines Märchenstücks, das auch kein richtiges Märchen ist, vor einem hoffnungslos verbildeten Publikum, das auch gar auch kein Märchen sehen will, mit einer wirren Handlung, schlechten Dialogen, unfähigen Schauspielern und einem Titelhelden, aus dem keiner schlau wird: nicht die merkwürdigen Figuren des Stücks, nicht die überforderten Schauspieler, nicht das rebellierende Publikum und auch nicht der geneigte Leser – wenn er denn genau liest. Es ist alles ein wenig schräg und alles ein wenig kompliziert: romantisch eben – nicht gemessen an dem, was wir darunter verstehen, aber an dem was Ludwig Tieck darunter verstand. Was ist nun Romantik? Was ist ein Märchen? Was ist ein Drama? Was ist Literatur? Was kann man als Leser damit anfangen und welche Rolle spielt für all diese Fragen die Literaturwissenschaft? Das sind die Fragen dieses einführenden Seminars, in dessen Verlauf wir uns schrittweise die Techniken zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit erarbeiten – gemessen an dem, was wir darunter verstehen.

Modul NDL III: Methodologisches Modul

35311 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 260 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 260 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Matuschek, Stefan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Matuschek, S.

Kommentare

Die Vorlesung bietet eine systematische Zusammenfassung der Aufgaben, Arbeitsweisen und Erkenntnisziele der Literaturwissenschaft. Sicherung (Edition), Beschreibung, Kommentierung und Verstehen (Interpretation) literarischer Texte sind dabei die wesentlichen Schritten, in denen Grundbegriffe und Methoden des Faches dargestellt werden. Zugleich geht es um das kategoriale Verständnis von Literatur, d. h. um die Frage, was man genau unter Literatur verstehen kann und was einen Text im engeren Sinne zur Literatur macht. Die Vorlesung ist verpflichtender Bestandteil von Modul III. Sie steht aber auch allen anderen Interessenten offen.

35543 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Immer, Nikolas
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	Immer, N.

Kommentare

Was ist Literatur? Und was tun Literaturwissenschaftler? Wen die ungemeine Komplexität dieser einfach anmutenden Fragen nicht verzweifeln läßt, der kann sich herausgefordert sehen, Grundlagen und Horizonte des Faches Literaturwissenschaft konstruktiv durchdringen zu wollen. Notwendig ist es dabei, nicht nur auf den Fachgegenstand und das Problem seiner theoretischen Erfaßbarkeit einzugehen, sondern sich auch der Methodenpluralität zu vergewissern, die es erlaubt, literarische Textanalysen aus unterschiedlichen, teils in ihrem Reflexionsgrad variierenden Perspektiven vorzunehmen. Im Zentrum wird die Lektüre poetologischer und theoretischer Texte stehen, deren Wirkungsrahmen und -gehalt anhand von literarischen Fallbeispielen diskutiert werden soll. Um die Methoden des Faches in ihrer wechselseitigen Differenz veranschaulichen zu können, werden diese anhand von Franz Kafkas Erzählung „Das Urteil“ behandelt. Das Proseminar ist der Vorlesung von Prof. Matuschek zugeordnet. Literatur: Kafkas „Urteil“ und die Literaturtheorie. Zehn Modellanalysen. Hg. von Oliver Jahraus und Stefan Neuhaus. Stuttgart 2007 (RUB 17636); Terry Eagleton: Einführung in die Literaturtheorie. Stuttgart 41997 (SM 246).

35544 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Das Proseminar bietet die Möglichkeit, Stoff und Fragen der zugehörigen Vorlesung zu vertiefen und zu diskutieren. Schwerpunkte sind die Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (Autor, Leser, Text, Werk, Kunstwerk, Hermeneutik, Interpretation ...).

35654 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Urban, Astrid

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Urban, A.

Kommentare

Wie erfolgt die wissenschaftliche Aneignung eines literarischen Textes? Was setzt sie voraus, wohin kann und soll sie führen? Wie unterscheidet sie sich von der ‚naiven Lektüre'? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen, indem es einschlägige Theorieansätze diskutiert und – so es die Teilnehmer wünschen – mit der exemplarischen Analyse eines literarischen Textes verbindet. Zur Vorbereitung empfehle ich: Grundzüge der Literaturwissenschaft. Hrsg. von H. L. Arnold und H. Detering. München 31999.

37142 Grundbegriffe der Literaturtheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Urbich, Jan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3	Urbich, J.

Kommentare

Das Modul III-Seminar wird sich mit den zentralen Begriffen des literarischen Prozesses auseinandersetzen (Autor, Zeichen, Text, Darstellung, Verstehen, Leser) und diese über die Lektüre ausgewählter theoretischer Texte zu erschließen suchen. Dabei wird eine doppelte Zielstellung verfolgt werden: zum einen systematisch die Möglichkeiten zu sichten, die Bedingungen und Strukturen der literarischen Kommunikation begrifflich zu erfassen. Zum anderen gibt die Textauswahl einen repräsentativen Querschnitt durch die Methodendiskussion der letzten Jahrzehnte vor und ermöglicht so ein grundlegendes Verständnis der methodischen Pluralität der Literaturwissenschaft.

37177 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Pabst, Stephan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Pabst, S.

Kommentare

Dass Interpretationen ‚subjektiv' seien, ist die beliebteste Ausrede für das Nicht-Nachdenken über literarische Texte. Auf irgendwelchen allgemeineren Grundlagen aber beruht Verstehen immer, auch das naivste. Literaturwissenschaftliches Verstehen zeichnet sich dadurch aus, dass es diese Gründe benennen und rechtfertigen kann. Sie liegen in ihren kategorialen (Text, Literatur, Autor) ebenso wie in ihren theoretisch-methodischen Voraussetzungen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion), die in den letzten 30 Jahren vielfältiger aber eben deshalb auch unübersichtlicher geworden sind. Das Seminar wird sich also mit den Voraussetzungen und den Schwierigkeiten literaturwissenschaftlichen Verstehens beschäftigen. Zur Vorbereitung: Terry Eagleton, Einführung in die Literaturtheorie, Stuttgart 1997

37179 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Löck, Alexander

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Löck, A.

Kommentare

Und fragen uns die andern nach dem Wesen der Dinge, die in unserm Fach wir treiben, wenn wir von Texten reden oder schreiben – was daran mehr ist als nur Bücher lesen; und fragen wir uns selbst: wozu die Spesen, die blaue Blume prüfend zu zerreiben, das Flügelpferd lebendig zu entleiben, um eines Pudels Kern für Fachchinesen; – dann sind wir reif, den Nullpunkt zu ersteigen, von dem aus wir die Fragen übersehen, mit denen wir uns auf den Grund besinnen: Was ist Literatur? Was heißt Verstehen? Was Wissenschaft? – Es wird sich dabei zeigen, was andere und wir dabei gewinnen.

Hauptstudium

Achtung! Im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Studiengänge gab es eine Änderung bzw. Vereinheitlichung der Lehrveranstaltungsbezeichnungen: Die Bezeichnung "Hauptseminar" entfällt und wird duch "Seminar" ersetzt.

35311 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 260 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 260 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Matuschek, Stefan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Matuschek, S.

Kommentare

Die Vorlesung bietet eine systematische Zusammenfassung der Aufgaben, Arbeitsweisen und Erkenntnisziele der Literaturwissenschaft. Sicherung (Edition), Beschreibung, Kommentierung und Verstehen (Interpretation) literarischer Texte sind dabei die wesentlichen Schritten, in denen Grundbegriffe und Methoden des Faches dargestellt werden. Zugleich geht es um das kategoriale Verständnis von Literatur, d. h. um die Frage, was man genau unter Literatur verstehen kann und was einen Text im engeren Sinne zur Literatur macht. Die Vorlesung ist verpflichtender Bestandteil von Modul III. Sie steht aber auch allen anderen Interessenten offen.

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Willems, Gottfried
zugeordnet zu Modul	B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

35446 Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Macher, H.

Kommentare

Im 17. Jahrhundert noch als niederes Scherz- , Schimpf- oder Freuden-Spiel aufgefasst, das ausschließlich in schlechtem [schlichtem] Wesen vnnd personen bestehe und von solchen sachen rede, die täglich vnter gemeinen Leuten vorlauffen (Martin Opitz; 1624), entwickelte sich die deutsche Komödie seit der Aufklärungszeitzum einem Medium tief greifender Auseinandersetzung mit essentiellen Problemen des Lebens. Die Vorlesung wird diesen Prozess anhand ausgewählter Texte nachvollziehen und dabei auch einen Überblick über die Entwicklung des deutschen Lustspiel geben. Begleitet wird die Vorlesung von einem Hauptseminar zum deutschen Lustspiel um 1900, dessen Besuch jedoch nur für diejenigen Studierenden verbindlich ist, die im Rahmen ihrer Bachelor-Ausbildung die Module NDL V oder VI abschließen wollen. Literatur: Helmut Arntzen: Die ernste Komödie. Das deutsche Lustspiel von Lessing bis Kleist. München 1968; Winfried Freund (Hg.): Deutsche Komödien. Vom Barock bis zur Gegenwart, München 1988; Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung. Grundlagen und Interpretationen, Tübingen 1992; Walter Hinck (Hg.): Die deutsche Komödie, Düsseldorf 1977; Karl Holl: Geschichte des deutschen Lustspiels, Leipzig 1923 (Nachdruck Darmstadt 1964); Volker Klotz: Bürgerliches Lachtheater. Komödie, Posse, Schwank, Operette, München 1980; Wolfgang Paulsen (Hg.): Die deutsche Komödie im 20. Jahrhundert, Heidelberg 1976; Helmut Prang: Geschichte des Lustspiels. Von der Antike bis zur Gegenwart, Stuttgart 1968; Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie. Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart, Reinbek b. Hamburg 1998; Hans Steffen (Hg.): Das deutsche Lustspiel, 2 Bde., Göttingen 1968/69.

35447 Literatur des 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 460 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 460 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

Das 18. Jahrhundert ist die Zeit der Aufklärung, aus der heraus Lessing seine „Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) entwirft. Ausschnittweise soll es um den kulturgeschichtlichen Wandel und die neue Funktion der Dichter gehen, die mit Lessing und Wieland auf weltliterarisches Niveau führen. Ohne die große Bedeutung der Anthropologie sind die Neubestimmungen im Laboratorium Aufklärung in ihrer Tragweite für die Moderne kaum zu verstehen. Drei der Weimarer Großen sind in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geboren. Worin wurzeln sie? Und in welcher Form greifen sie in den europäischen Raum aus? Einführende Literatur: Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (Teil 1-3: 1811-14; Teil 4: 1833). Deutsche Dichter des 18. Jahrhunderts. Ihr Leben und Werk. Hg. v. B. v. Wiese (Berlin 1977). Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa. Hg. v. W. Schneiders (München 1995). Peter-André Alt: Aufklärung (Stuttgart., Weimar 2007).

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35444 Literatur heute

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-07-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Horn, G.

Kommentare

Die Vorlesung widmet sich den aktuellen literarischen Entwicklungsprozessen im deutschsprachigen Raum. Neben theoretisch orientierten Vorlesungen (Situation des literarischen Marktes; Entwicklungstendenzen der Gegenwartsliteratur; aktuelle literarische Debatten) stehen eher praktisch orientierte Vorlesungen (Literaturkritik; Theater; Literaturmanagement; Schreiben und Veröffentlichen)

37172 Literatur und Kultur der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Unter Gegenwart wird hier der Zeitraum seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts, vorrangig seit 1989 verstanden. Dabei ist zu beobachten, dass sich parallel zu den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen auch kulturelle Neuorientierungen ergeben. Lange fest gefügte Überzeugungen wurden in Frage gestellt; dass die deutsche Literatur ihre größten Erfolge mit Patrick Süskinds „Das Parfüm“ oder mit Daniel Kehlmanns „Die Vermessung der Welt“ feierte, also mit historischen Romanen, stellte zum Beispiel eine überraschende Entwicklung dar. Offensichtlich wendete man sich in einer Phase der ästhetischen Unsicherheit der Vergangenheit zu, um hier Anhaltspunkte für eine Neuformierung der Kunst zu finden. Solche Entwicklungen werden in der Vorlesung erörtert, wobei die Literatur zwar im Zentrum steht, sie aber in Beziehung zu anderen Künsten gesetzt wird. Betrachtet werden auch die jüngere Malerei der sogenannten ‚Leipziger Schule’ sowie die deutsche Popmusik der Gegenwart.

35550 Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Pöthe, Angelika

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Pöthe, A.

Kommentare

Am Beginn der Vorlesung steht das vielseitige und vielschichtige Werk Franz Grillparzers: Seine Dramatik, die der Wiener Volksbühnentradition ebenso verpflichtet ist wie der italienischen Märchenoper, antikem Erbe wie der spanischen Überlieferung Calderóns und Lope de Vegas, wird untersucht wie die bedeutende Novellistik und seine Lyrik. Im folgenden wird die Entwicklung der österreichischen Literatur, die zwischen Märzrevolution 1848 und dem Ausgang des Jahrhunderts ereignis- und facettenreich ist, in wichtigen Phasen und Persönlichkeiten dargestellt: Adalbert Stifters – hochgelobtes und tiefgeschmähtes – Erzählwerk, das die Spannungen der Zeit im „sanften Gesetz“ bewältigt, ist zentraler Gegenstand. Neben ihm werden Autoren wie der moderne Volksdramatiker Ludwig Anzengruber, der besondere ‚Heimatdichter’ Peter Rosegger, Marie von Ebner-Eschenbach und Ferdinand von Saar behandelt. Der letzte Teil der Vorlesung führt ins Wien der Jahrhundertwende: Nichts weniger als idyllisch sind Leben und Literatur der Generation, die sich in den Kaffeehäusern der Metropole über ästhetische Prinzipien, „décadence“ und Aufbruch Gedanken macht: Die Vorlesung untersucht Debatten, Konzeptionen und poetische Handschriften der Wiener Moderne; im Zentrum stehen Peter Altenberg, Arthur Schnitzler und Hugo von Hofmannsthal.

35541 Österreichische Erzählungen des 19. Jahrhunderts (zur V Österr. Lit.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Pöthe, Angelika

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4	Pöthe, A.

Kommentare

Österreichische Erzähler des 19. Jahrhunderts schreiben Weltliteratur: Dies gilt schon für Franz Grillparzers Novelle „Der arme Spielmann“ (1848), die am Beginn des Seminars stehen soll. Ausgehend von der Vorlesung werden poetische Handschriften, der Wandel von Weltsichten, Motiven und Erzählformen in ausgewählten Prosatexten analysiert: Stifter, Ferdinand von Saar und Anzengruber finden Beachtung; am Beispiel Hofmannsthals wird abschließend der Beginn der Moderne in Österreich untersucht.

35547 Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried / Univ.Prof. Köster, Juliane

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G. / Köster, J.

Kommentare

Barockgedichte spielen im Literaturunterricht eine zentrale Rolle. Sie eignen sich in besonderer Weise zum Gedichtvergleich und sind nicht nur in zahlreichen Lehrwerken vertreten, sondern auch häufig Gegenstand im Abitur. Deshalb geht es in diesem Seminar um ein Doppeltes: um die fachliche Kompetenz künftiger Literaturlehrkräfte in diesem Bereich und um dieAspekte der unterrichtlichen Behandlung. Entsprechend werden zunächst einige wichtige, charakteristische Lyriker des Barock (Martin Opitz, Paul Fleming, Andreas Gryphius, Hoffmannswaldau) in gemeinsamer Lektüre studiert, sodass im Anschluss diskutiert werden kann, auf welche Weise und unter welchen Fragestellungen ein historisch entrückter Gegenstand wie die Barocklyrik in den schulischen Literaturunterricht eingebracht werden kann. Den Teilnehmern wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975)

35548 Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

Grimmelshausens Roman „Der abenteuerliche Simplicissimus“ ist bis heute das bekannteste Werk der deutschen Barockliteratur. Im Seminar soll vor allem Gelegenheit gegeben werden, den Roman in gemeinsamer Lektüre kennenzulernen. Zugleich sollen von ihm aus Grundzüge der Kultur und Literatur des Barockzeitalters erkundet werden. Darüber hinaus sollen auch andere Werke von Grimmelshausen in die Überlegungen einbezogen werden. – Auch den Teilnehmern, die das Seminar nicht im Rahmen der Module NDL V oder VI bzw. eines Moduls des Masterstudiengangs LKK oder der Lehramtsstudiengänge nach dem Jenaer Modell besuchen, wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus, hg. v. Volker Meid (Reclam UB 761). – Literaturhinweise: Volker Meid, Grimmelshausen. Epoche, Werk, Wirkung, München 1984; Dieter Breuer, Grimmelshausen-Handbuch, München 1999.

35549 "Dichter heißen so gerne Schöpfer": Konzepte literarischer Produktivität im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten OA PD Dr. Heinz, Jutta

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Heinz, J.

Kommentare

Die Frage, was denn eigentlich ein Dichter sei, ist gar nicht so leicht zu beantworten – und die Antworten auf diese Frage haben sich im Laufe der Geschichte auch sehr verändert: Mal war der Dichter ein Prophet, mal ein Gelehrter, mal ein Handwerker, mal ein Genie, mal ein Schreiberling und mal ein Dichterfürst. Wir wollen uns vor allem mit den sehr verschiedenen Antworten beschäftigen, die das lange 18. und das beginnende 19. Jahrhundert auf diese Frage gegeben haben und die unsere Vorstellungen vom Dichter bis heute prägen. Dabei werden wir jedoch die Vorgeschichte nicht ganz außer acht lassen. Einen wesentlichen Anknüpfungspunkt werden zudem zeitgenössische Konzepte und Begriffe der Kreativitätsforschung darstellen.

35635 Goethes "Wahlverwandtschaften" (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4	Manger, K.

Kommentare

Goethes Roman hat offenbar nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Mit einer neuen Lektüre soll auch seine Wirkmächtigkeit überprüft werden. Vor allem aber geht es um Goethes Gestaltung vor dem Hintergrund des begonnenen 19. Jahrhunderts und im Widerstreit der literarischen und wissenschaftlichen Kräfte jener Zeit. Was ist darin angelegt, was den Roman so dauernd aktuell macht? Eine Vorbesprechung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt, in der auch der Seminarplan vorgestellt wird und die zu behandelnden Themen vergeben werden. Goethes Roman liegt in den kommentierten Werkausgaben vielfach vor. Als Einzelausgabe ist er beispielsweise bei Reclam zu haben. Als Einführung sei der Überblick von Norbert Bolz im Goethe-Handbuch, Bd. 3. Stuttgart, Weimar 1997, S. 152-186 (mit weiterführender Literatur) empfohlen.

35636 Thomas Mann: Doktor Faustus (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Thomas Manns noch im amerikanischen Exil geschriebener „Doktor Faustus“ ist wohl einer der komplexesten Romane über die guten wie bösen deutschen Klischees: über die reformationsradikalen, ernst-musikalischen, klassisch-künstlerphilosophischen, bildungsbürgerlich gescheiterten, nationalsozialistisch-verbrecherischen Deutschen. Thomas Mann bedient diese Klischees nicht, er arbeitet mit ihnen. Was das heißt, und welches Reflexionsniveau der Roman damit erreicht, wird das Seminar erörtern. Die Kenntnis des Romans wird zu Beginn der Veranstaltung erwartet.

35644 Methodenvielfalt und "richtiges" Literaturverständnis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Am Beispiel von Goethes Roman „Die Wahlverwandtschaften“ wird das Seminar die literaturwissenschaftliche Methodenvielfalt erörtern. Behandelt werden eine Reihe der (mitunter berühmt gewordenen) Essays und Interpretationen zu diesem Roman (von Walter Benjamin und Thomas Mann bis zu dekonstruktivistischen Beiträgen), um sowohl die Eigenart und Leistungsfähigkeit der verschiedenen Ansätze zu beurteilen als auch zu sehen, wie man mit dieser Pluralität insgesamt vernünftig umgeht. Eine Kopiervorlage aller Texte wird bereitgestellt (bitte Aushang und Informationen im Internet beachten). Die Kenntnis von Goethes „Wahlverwandtschaften“ wird vorausgesetzt.

35645 Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Valk, Thorsten

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	29.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	kA -		Valk, T.

Kommentare

Die Prosaliteratur der Romantik zeichnet sich durch eine Vielzahl divergenter Tendenzen aus: Kühne Zukunftsentwürfe stehen neben regressiven Verklärungen der Vergangenheit, Angriffe auf gesellschaftliche Konventionen und philiströse Moralvorstellungen paaren sich mit idealisierenden Darstellungen biederer und frommer Lebensentwürfe. Die thematische Polyphonie romantischer Erzählungen hat ihren Ursprung in den gesellschaftspolitischen und soziokulturellen Umwälzungen, die gegen Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts Deutschland erschüttern. Die Folgen der Französischen Revolution, die europaweiten Auswirkungen der Napoleonischen Kriege sowie die Konsequenzen der beginnenden Industrialisierung führen zu einer irreversiblen Zersetzung traditioneller Lebensformen. Die hierdurch hervorgerufene Desorientierung, die zugleich den Beginn der Moderne markiert, erweist sich als entscheidender Impuls für die Prosaliteratur der Romantik. Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Erzählungen von Ludwig Tieck, Wilhelm Heinrich Wackenroder, E. T. A. Hoffmann, Clemens Brentano und Achim von Arnim.

35647 Literaturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-07-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Horn, G.

Kommentare

Das Seminar hat vorwiegend Übungscharakter und bietet die Möglichkeit sich im nichtwissenschaftlichen Schreiben zu erproben (Literaturkritiken; Theaterkritiken). Ergebnisform: Erarbeitung eines Textes; Präsentation des Textes. Die Zulassung erfolgt in der ersten Veranstaltung. Das Seminar ist vor allem für die Studierenden geplant, die diese Veranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen müssen.

35649 Deutsche Komödien um 1900 (zur V Dt. Komödien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Um 1900 entstanden in der kritischen Auseinandersetzung einiger Dramatiker mit der bürgerlichen Gesellschaft eine Reihe von literarisch anspruchsvollen Komödien, die eine Erneuerung der Gattung im Geist der Moderne repräsentieren. Das Seminar wird einige dieser Texte daraufhin untersuchen, wie ihre Autoren in ihnen mit den Mitteln des Komischen auf die Herauforderungen ihrer Zeit reagierten. Behandelt werden u.a. Stücke von Hauptmann, Wedekind, Schnitzler, Sternheim und Hofmannsthal. Als erster Text ist Hauptmanns Diebskomödie „Der Biberpelz“ vorgesehen, um deren vorherige Lektüre ich bitte; die Auswahl der weiteren Stücke wird gemeinsam mit den Seminarteilnehmern in der ersten Seminarsitzung vorgenommen. Das Hauptseminar kann von Magister- und Lehramtsstudierenden separat mit einem Leistungsschein abgeschlossen oder – in der Kombination mit der Vorlesung zum deutschen Lustspiel vom 17. bis zum 19. Jahrhundert - als Teil der Bachelor-Module NDL V und VI besucht werden. Literatur: Winfried Freund (Hg.): Deutsche Komödien. Vom Barock bis zur Gegenwart, München 1988; Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung. Grundlagen und Interpretationen, Tübingen 1992; Peter Haida: Komödie um 1900. Waandlungen des Gattungsschemas von Hauptmann bis Sternheim. München 1973; Walter Hinck (Hg.): Die deutsche Komödie, Düsseldorf 1977; Wolfgang Paulsen (Hg.): Die deutsche Komödie im 20. Jahrhundert, Heidelberg 1976; Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie. Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart, Reinbek b. Hamburg 1998; Hans Steffen (Hg.): Das deutsche Lustspiel, 2 Bde., Göttingen 1968/69.

35655 Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Oschmann, D.

Kommentare

Das Seminar wendet sich Fontanes Meisterwerken der 1890er Jahre zu, in denen der Autor einerseits auf die rasanten technischen, vor allem aber sozialen Modernisierungsprozesse der Zeit reagiert und andererseits neue Maßstäbe für das realistische Erzählen setzt. Das Ziel des Seminars, das sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zuordnet, besteht in der Rekonstruktion von wesentlichen Themen und Strukturen der Romane sowie von Grundzügen von Fontanes Poetik. Behandelt werden 'Frau Jenny Treibel' (1892; RUB 7635), 'Effi Briest' (1894; RUB 6961), 'Der Stechlin' (1898; RUB 9910), 'Mathilde Möhring' (Fragment, postum 1908; RUB 9487). Als Textgrundlage dienen die Taschenbuchausgaben des Reclam-Verlags Stuttgart.

37164 Metaphern im Deutschunterricht - Teil NDL

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Urban, Astrid / Univ.Prof. Köster, Juliane

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Urban, A. / Köster, J.

Kommentare

Unser Denken erfolgt analogisch, daher sind Metaphern auch in der Sprache allgegenwärtig. Sie bieten Anlass, um über das Funktionieren linguistischer Strukturen nachzudenken – ob in Sach- oder Werbetexten, in der politischen Rhetorik, in der Sprache der Wissenschaft oder in der schönen Literatur. Ausgehend von der Metaphorntheorie der Antike sowie ausgewählten modernen Erklärungsansätzen zur Metapher will das Seminar ein Bewusstsein für die Metaphernkommunikation entwickeln und zugleich nach den didaktischen Möglichkeiten der Metaphernanalyse fragen. Dazu sollen die theoretischen Erklärungsmodelle mit der Untersuchung von Beispieltexten verbunden werden, bei deren Auswahl die Interessen der Seminarteilnehmer gern berücksichtigt werden.Zur orientierenden Lektüre empfehlen wir: Hugo Claviola: In Bildern sprechen. Wie Metaphern unser Denken leiten. Materialien zur fächerübergreifenden Sprachreflexion. Bern 2003. Gerd Katthage: Mit Metaphern lernen. Gedichte lesen – Sprache reflektieren – Vorstellungen bilden. Hohengehren 2006. (= Deutschdidaktik aktuell; Bd. 23).

Bemerkungen

Teilnahme: Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Grundstudium. Grundlage für einen Leistungsschein ist die Anfertigung eines Protokolls und die Abgabe einer Hausarbeit. Im Hauptseminar stehen dafür maximal 20 Plätze im Bereich der Literaturwissenschaft und 20 Plätze im Bereich der Literaturdidaktik zur Verfügung.

37173 Erzählungen und Romane von 1989 bis heute (zur V Lit. u. Kultur d. Gegenwart)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3	Becher, H. / von Petersdorff, D.

Kommentare

Die Gegenwartsliteratur gilt als schwieriges Feld für die Literaturwissenschaft, weil sich hier erst in Ansätzen ein Kanon zentraler Werke gebildet hat und weil auch Forschungsliteratur oft erst in begrenztem Umfang vorhanden ist. Dennoch ist die Kompetenz, sich auf dem Feld der neuesten Literatur zu orientieren und dabei auch ästhetische Wertungen zu treffen, für Studierende der Literaturwissenschaft von großer Bedeutung. Im Seminar soll Erzählliteratur gelesen werden, die seit dem Ende der deutschen Teilung und des Systemkonflikts entstanden ist und sich mit Mentalitäten und Lebensformen einer Zeit ohne große ideologische Erzählungen auseinandersetzt. Texte: Besprochen werden unter anderem Ingo Schulze: Simple Stories. Judith Hermann: Sommerhaus, später. Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt. Clemens Meyer: Als wir träumten. Max Goldt: QQ. Katharina Hacker: Die Habenichtse

37579 Literarische Neuerscheinungen (zur V Literatur heute)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Horn, Gisela	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-08-1 B-GLW-09	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Horn, G.

Kommentare

161 deutschsprachige Romane hatte in diesem Jahr die siebenköpfige Jury für den „Deutschen Buchpreis 2008“ zu bewerten. Am 13. Oktober, zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse, wird die Preisverleihung erfolgen. Zur Zeit liegt eine Longlist mit 20 Kandidaten vor, ab 17. September gibt es dann die Shortlist, die nur noch 6 Vorschläge enthält. Im Seminar wollen wir uns mit dieser Shortlist befassen, also die 6 Romane analysieren, die zu den herausragenden des Jahrgangs 2008 gezählt wurden. Bereiten Sie sich auf das Seminar vor, indem Sie den weiteren Auswahlprozess und die Preisvergabe verfolgen. Sie können sich informieren und auf das Seminar vorbereiten, indem Sie sich in ihrer Buchhandlung das „Lesebuch zur Longlist Deutscher Buchpreis 2008“ besorgen (gibt es kostenlos) und die Internetinformationen unter www.deutscher-buchpreis.de verfolgen. Lesen Sie außerdem die Literaturkritikseiten der großen Zeitschriften und Zeitungen, um die ersten literaturkritischen Stimmen kennen zu lernen.

37597 Literaturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	OA PD Dr. Heinz, Jutta	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-07-1	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4	Heinz, J.

Kommentare

Das Seminar wird sich einleitend mit Geschichte und Theorie der Literaturkritik auseinandersetzen. Nach der Analyse einiger Beispielrezensionen werden die Seminarteilnehmer selbst Kritiken zu ausgewählten Werken der Gegenwartsliteratur verfassen, die gemeinsam im Seminar besprochen werden. Ein Seminarziel ist neben einer Einführung in Theorie und Praxis der Literaturkritik auch die allgemeine Schulung und Verbesserung der Schreibkompetenz. Da es sich um eine praktische Übung handelt, wird von den Teilnehmern erwartet, seminarbegleitend die zu besprechenden Werke zu lesen und dazu innerhalb kürzerer Zeit Rezensionen zu verfassen.

37618 Literaturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Löck, Alexander

zugeordnet zu Modul B-GLW-07-1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Löck, A.

Kommentare

Wie soll man als Literaturwissenschaftler mit der Konkurrentin Literaturkritik umgehen? Wie immer, lohnt ein Blick in den Klassiker-Zitatenschatz: „Schlagt ihn tot, den Hund! Er ist ein Rezensent.“ Wir wollen aber über Goethes Vorschlag hinausgehen und (unter Rückgriff auf die Vorlesung „Literatur heute“) fragen, was Literaturkritik eigentlich soll, was sie leisten kann, was sie von literaturwissenschaftlichen Bemühungen unterscheidet und was die Literaturwissenschaft dennoch zur Literaturkritik beitragen kann. Nach einem kurzen Blick auf die Geschichte der Literaturkritik werden wir als Kritikerkritiker selber zu Kritikern, indem wir verschiedene Literaturkritiken auf ihre Machart hin untersuchen, um anschließend selbst Literaturkritiken zu schreiben zu aktuellen literarischen Texten. Der Schwerpunkt des Seminars liegt damit auf handwerklichen Fragen: Wie fange ich an zu schreiben? Wie schreibe ich für verschiedene Zielgruppen? Wie schreibe ich für verschiedene Formate? Wie balanciere ich beim Schreiben Kreativität und Selbstkritik? Wie überarbeite ich meine Entwürfe? – Ziel ist es, Kritiken zu schreiben, die interessieren ohne sich anzubiedern, die informieren ohne zu belehren, überzeugen ohne zu überfahren, geistreich sind ohne selbstgefällig zu sein, sachlich, aber nicht dröge, fair, aber nicht zahm – Kritiken also, die belebende Beiträge zum literarischen Leben sind, ohne dass die betroffenen Autoren deswegen den Tod der Kritiker wünschen müssten.

Fachdidaktik Deutsch

Grundstudium

27661 Schulpraktische Studien Gruppe 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Schulpraktische Studien

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Brandstädter, Stefan

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum Angergym. Karl-Liebknecht-Str. 87

27663 Schulpraktische Studien Gruppe 2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Schulpraktische Studien

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Brandstädter, Stefan

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:00 - 11:00	Seminarraum Angergym. Karl-Liebknecht-Str. 87

27665 Schulpraktische Studien Gruppe 3

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Schulpraktische Studien

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Freudenberg, Ricarda

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 09:30 - 11:30	Seminarraum Chr. Gym. Altenburger Straße 10

Bemerkungen

Hinweis: Die Gruppe 3 trifft sich am 20.10.2008 um 9.30 Uhr im Blauen Salon des Instituts (Frommannsches Haus, 1. Etage).

31341 Einführung in die Deutschdidaktik - Modul Fachdidaktik I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Köster, Juliane

zugeordnet zu Modul LA-GFD-01

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Bereiche der Deutschdidaktik (Sprachdidaktik und Literatur- und Mediendidaktik) und Einblick in die darauf bezogenen Anforderungen und Tätigkeiten (z. B. Unterricht planen, durchführen und evaluieren; Kompetenzen diagnostizieren und fördern). Dabei wird nicht nur gezeigt, worin fachdidaktisches Wissen besteht, sondern auch wie deutschdidaktische Theorie und empirische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind. Für Studierende, die vor dem WS 2007/08 das Lehramtsstudium Deutsch begonnen haben: Die Lehrveranstaltung, deren erfolgreicher Besuch Voraussetzung für die künftige Teilnahme an Proseminaren in Fachdidaktik Deutsch ist, wird ab dem 2. Semester empfohlen und besteht aus zwei Teilen: der Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik“ und Schulpraktischen Studien, die in Kleingruppen stattfinden. Die Vorlesung vermittelt theoretische fachdidaktische Grundlagen und schließt mit einer Klausur ab. Die Schulpraktischen Studien werden als Ergänzung der Vorlesung in Gruppen von 8 Studierenden während zweier zusammenhängender Stunden in einer Schule durchgeführt oder in Seminargruppen mit geringer Teilnehmerzahl. Für die Schulpraktischen Studien in der Schule steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung, die bevorzugt an Studierende des Lehramts an Regelschulen vergeben werden (im Übrigen entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen). Jeweils in der ersten Stunde unterrichtet hier eine Studentin/ ein Student im Rahmen einer gemeinsam geplanten Unterrichtsreihe, die zweite Stunde dient der gemeinsamen Nachbesprechung. In den Seminargruppen werden ebenfalls konkrete Unterrichtsvorhaben geplant, im Seminar erprobt und didaktisch reflektiert. Für Studierende, die nach dem „Jenaer Modell“ studieren (ab WS 2007/08): Das fachdidaktische Modul 1 setzt sich aus der 2-stündigen Vorlesung„Einführung in die Deutschdidaktik“ und einem Proseminar zusammen. Die Modulprüfung besteht in einer Klausur, in der es sowohl Fragen aus der Vorlesung als auch aus dem jeweiligen Proseminar zu beantworten gilt.

35455 Schreiben im Deutschunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	WA Dr. Winkler, Iris	
zugeordnet zu Modul	LA-GFD-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Schülerinnen und Schüler sollen im Deutschunterricht Schreibkompetenz erwerben. Worin aber besteht Schreibkompetenz? Was also müssen Schülerinnen und Schüler lernen, um sach-, situations- und adressatengerechte Texte schreiben zu können? Wie kann der Deutschunterricht dazu beitragen, diese Fähigkeiten auszubilden? Das sind zentrale Fragen, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden. Unter der Perspektive der sog. Outputorientierung werden wir auch diskutieren, welche Aufgaben geeignet sind, Schreibkompetenz zu „messen“. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2007/2008 aufgenommen haben: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Fachdidaktik Deutsch einschließlich Schulpraktischer Studien Für Studierende, die nach dem „Jenaer Modell“ studieren: Paralleler Besuch der Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik“ Anforderungen an den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme; gründliche Vorbereitung auf die Sitzungen; erfolgreiche Absolvierung der Abschlussklausur.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35456 Sprechen und Zuhören

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Brandstädter, Stefan

zugeordnet zu Modul LA-GFD-01

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 103 Fürstengraben 27

Kommentare

Vor dem Hintergrund der Bildungsstandards geht es um die Anforderungen an das Mündliche im Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören der Standards sowie im Lernbereich Mündlicher und Schriftlicher Sprachgebrauch der Thüringer Lehrpläne. Vorgestellt, erarbeitet und erprobt werden Unterrichtsmodelle vornehmlich der Sekundarstufe I. Am Ende steht eine Klausur für den Abschluss des Fachdidaktik-Moduls I b. Voraussetzung sind die Absolvierung der Schulpraktischen Studien und das Bestehen der Klausur zur Einführungsvorlesung; regelmäßige Teilnahme und ein Kurzreferat zu den wichtigsten Standards.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35458 Kinder- und Jugendliteratur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Freudenberg, Ricarda

zugeordnet zu Modul LA-GLW-KJL

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Ziel der Veranstaltung ist es, am Beispiel von Jugendromanen der letzten drei Jahrzehnte mit wesentlichen thematischen Bereichen, aber auch erzählstrategischen Entwicklungen dieses Genres bekannt zu machen: Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit und ihren Spuren in der Gegenwart, Fragen des Erwachsenwerdens und der Rolle von Freundschaft und Liebe. Grundlage der gemeinsamen Arbeit bilden vier ausgewählte Romane: „Damals war es Friedrich“ von Richter, „Löcher“ von Sachar, „Höhenflug abwärts“ von Frey und „Hüter der Erinnerung“ von Lowry. Durch die präzise Analyse dieser Texte sollen zentrale Unterrichtsziele im Bereich der Textstruktur, der Figuren und der Themen bzw. Probleme ermittelt werden. Darüber hinaus werden verschiedene Möglichkeiten der unterrichtlichen Umsetzung erprobt und auf ihre theoretischen Implikationen befragt. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Fachdidaktik Deutsch einschließlich Schulpraktischer Studien (für Studierende nach dem Jenaer Modell bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen!) Anforderungen für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre aller vier Romane, Referat, Protokoll und Klausur Einführende Literatur: Carsten Gansel, Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Ein Praxishandbuch für den Unterricht, Berlin (Cornelsen) 2001.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35459 Lesekompetenz beurteilen und fördern

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Freudenberg, Ricarda

zugeordnet zu Modul LA-GFD-01

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Ziel der Veranstaltung ist es, die Aspekte der Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik“, die sich dem Bereich des Lesens widmen, theoretisch wie praktisch zu vertiefen. In der fachdidaktischen Wissenschaft werden – in jüngster Zeit befördert durch die Evaluationen der PISA-Studien – Modelle von Lesekompetenz diskutiert, die im Seminar auf ihre Valenz hin befragt werden sollen. Der zugehörige Kompetenzbegriff wird in Lesekompetenz einerseits und spezifisch literarische Kompetenz andererseits zu differenzieren sein.
Neben dem Studium der fachwissenschaftlichen Literatur sowie der schuladministrativen Steuerungsinstrumente (EPA, Nationale Bildungsstandards, Lehrpläne) soll das Seminar auch Gelegenheit bieten, u.a. Aufgaben aus den PISA-Tests zu lösen und zu beurteilen. Zudem werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeleitet, anhand von Texten resp. Textauszügen aller Genres selbständig Diagnoseverfahren und Möglichkeiten der Förderung von Lesekompetenz zu entwickeln. Anforderungen für Scheinerwerb: Paralleler Besuch der Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik“ und erfolgreiche Absolvierung der Abschlussklausur, regelmäßige Teilnahme, Referat und Protokoll. Lektüre: Struktur, Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz: vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. (OECD PISA, Deutsches PISA-Konsortium), hg. von Ulrich Schiefele, Cordula Artelt u.a., Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwiss. 2004. Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen. (Lesesozialisation und Medien), hg. v. Norbert Groeben und Bettina Hurrelmann, Weinheim und München: Juventa 22006.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35461 Außerschulische Lernorte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nasdala, Gerhard

zugeordnet zu Modul LA-GFD-01

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	28.10.2008-28.10.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	11.11.2008-11.11.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	18.11.2008-18.11.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	09.12.2008-09.12.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	06.01.2009-06.01.2009 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Schulisches Lernen findet nicht nur im Klassenzimmer statt. Diese Erkenntnis ist für erfahrene Lehrerinnen und Lehrer nicht neu. Dennoch bedarf es immer wieder erneuter Anstöße, damit auch pädagogische Grunderfahrungen nicht in Vergessenheit geraten. Deshalb sollen in diesem Seminar zwei für den Literaturunterricht zentrale außerschulische Lernorte exemplarisch erkundet und reflektiert werden. Zugleich soll die Einbettung von Lerngängen, Erkundungen, Exkursionen oder Studienfahrten in einen konkreten Unterrichtszusammenhang für die Studierenden transparent und organisierbar werden. Das gilt in besonderer Weise für die Möglichkeiten individuellen und gemeinschaftlichen Lernens vor Ort. Die Verbindung von Weimar und Jena macht zum einen evident, wie sich Aufklärung, Klassizismus, Idealismus und Romantik überlagern, sie zeigt aber auch, welch großes thematisches Feld dem Literaturunterricht zu behandeln aufgetragen ist. Das Seminar besteht aus einem Einführungsblock von 2 x 135 Minuten, zwei Exkursionsblöcken von je 6 Zeitstunden und einem Nachbereitungsblock von wiederum 2 x 135 Minuten. Die Exkursionen gehen einmal nach Weimar und einmal nach Jena. Damit andere Lehrveranstaltungen nicht tangiert werden, werden die Exkursionen an zwei Samstagen (oder - wenn die Teilnehmenden es wünschen - an zwei Freitagen) stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Es besteht die Möglichkeit, durch die Erstellung eines Portfolios einen Leistungsnachweis (Proseminar) zu erwerben. Obligatorische Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung ist der erfolgreiche Abschluss von Fachdidaktik Ia.

Hauptstudium

35463 Argumentierendes Schreiben in Lern- und Leistungssituationen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	WA Dr. Winkler, Iris	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Argumentierendes Schreiben gilt traditionell als prominenter Gegenstand beim Verfassen von Texten im Deutschunterricht. In Zeiten der Kompetenzorientierung ist nicht nur die Frage neu zu stellen, was Schülerinnen und Schüler lernen müssen, um gelungene argumentierende Texte zu schreiben, und wie sie Kompetenzen in diesem Bereich erwerben können. Ganz zentral ist darüber hinaus die Frage zu klären, wie man Fähigkeiten zu argumentierendem Schreiben möglichst valide und objektiv überprüfen kann und wie sich aus den erhobenen Leistungen wiederum Schlussfolgerungen für die gezielte weitere Förderung der Lernenden ziehen lassen. Dies sind die Fragen, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden. Dabei haben die Studierenden Gelegenheit, an reichhaltigem Material aus einem aktuellen Forschungsprojekt (Pilotierung neu entwickelter Prüfungsaufgaben im Bereich des argumentierenden Schreibens) zu arbeiten und so die Praxisrelevanz wissenschaftlicher didaktischer Forschung zu erfahren.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35464 Kernfragen der Deutschdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Köster, Juliane

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 103 Fürstengraben 27

Kommentare

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Erste Staatsprüfung für Lehrämter im Bereich Fachdidaktik Deutsch (Mündliche Prüfung). Ausgehend von einem Überblick über mögliche Prüfungsthemen sollen sich Interessenschwerpunkte herausbilden, um im Wechsel von Vortrag und Gespräch sowohl eine Vertiefung der Gegenstände als auch Erfahrung mit dem Genus „Prüfungsgespräch“ zu ermöglichen.

35479 Differenzierung im Deutschunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Rohde, Markus

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 15:30	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
	05.12.2008-05.12.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
	06.12.2008-06.12.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:30	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
	23.01.2009-23.01.2009 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1
	24.01.2009-24.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:30	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Die PISA-Studie hat offenbart, dass das deutsche Schulsystem große Schwächen im Umgang mit Schülern an den Rändern der Kompetenzskalen hat. Wie kann man also die besten Schüler fördern, gleichzeitig aber die schwächeren nicht vergessen? Ein Versuch dieses Problem im DU zu beheben ist eine zielgerichtete Differenzierung. Die Übung wird nach einer ersten Besprechung zunächst die theoretischen Grundlagen und Arten des Konzepts aufarbeiten, um dann Chancen und Grenzen der Differenzierung im DU auszuloten. Dabei sollen stets die Fragen im Mittelpunkt stehen: Wie kann ich in einer konkreten Lernsituation differenzieren? Welche Vorteile verspreche ich mir davon? Die aktive Teilnahme an allen Veranstaltungen und das Lesen der Literatur zu deren Vorbereitung sind notwendige Bedingungen für den Erwerb eines Teilnahmescheins. Die Zahl der Teilnehmer ist auf 20 Studierende begrenzt.

35611 Lyrik des Barock im Deutschunterricht - Teil Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Köster, Juliane

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Barockgedichte spielen im Literaturunterricht eine zentrale Rolle. Sie eignen sich in besonderer Weise zum Gedichtvergleich und sind nicht nur in zahlreichen Lehrwerken vertreten, sondern auch häufig Gegenstand im Abitur. Deshalb geht es in diesem Seminar um ein Doppeltes: um die fachliche Kompetenz künftiger Literaturlehrkräfte in diesem Bereich und um die Aspekte der unterrichtlichen Behandlung. Entsprechend werden zunächst einige wichtige, charakteristische Lyriker des Barock (Martin Opitz, Paul Fleming, Andreas Gryphius, Hoffmannswaldau) in gemeinsamer Lektüre studiert, sodass im Anschluss diskutiert werden kann, auf welche Weise und unter welchen Fragestellungen ein historisch entrückter Gegenstand wie die Barocklyrik in den schulischen Literaturunterricht eingebracht werden kann. Den Teilnehmern wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975)

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35612 Orthographie und Schule - Teil Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Köster, Juliane / Univ.Prof. Gallmann, Peter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Rechtschreibung gehört seit je zum Stoff, der in der Schule zu behandeln ist. Viele Lehrkräfte halten sich allerdings didaktisch und inhaltlich ungefähr an das, was sie seinerzeit selbst als Schüler gelernt haben – unbeeindruckt von dem, was sie an der Universität gehört haben. Das ist gar nicht immer so falsch – aber es sollte nicht unreflektiert geschehen. Im Hauptseminar wird darum die Gelegenheit geboten, Fragen wie die folgenden zu diskutieren: Über wie viel Rechtschreibwissen muss eine Lehrerin, ein Lehrer verfügen? Genau so viel, wie sie unterrichten müssen, oder vielleicht doch noch etwas mehr? Und wenn ja, worin könnte dieses Mehr bestehen? Welches Grammatikwissen liegt dem Rechtschreibwissen zugrunde? Wann soll welcher Gegenstand in der Schule behandelt werden? Welches Grammatikwissen liegt diesem Wissen zugrunde? Wie kann man Rechtschreibung und Grammatik wechselseitig fruchtbar machen? Wie steht es mit der begrifflichen und terminologischen Koordination mit dem Fremdsprachunterricht?Teilnahme : Grundlage für einen Leistungsschein ist die Übernahme eines Sitzungsprotokolls, eines Referats und die Abgabe einer Hausarbeit. Im Hauptseminar stehen dafür maximal 24 Plätze zur Verfügung. Weitere Teilnehmende sind willkommen; für einen Teilnahmeschein ist – wie üblich – die regelmäßige Präsenz die Voraussetzung.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35614 Metaphern im Deutschunterricht - Teil Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Köster, Juliane / Dr. Urban, Astrid

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Unser Denken erfolgt analogisch, daher sind Metaphern auch in der Sprache allgegenwärtig. Sie bieten Anlass, um über das Funktionieren linguistischer Strukturen nachzudenken – ob in Sach- oder Werbetexten, in der politischen Rhetorik, in der Sprache der Wissenschaft oder in der schönen Literatur. Ausgehend von der Metaphertheorie der Antike sowie ausgewählten modernen Erklärungsansätzen zur Metapher will das Seminar ein Bewusstsein für die Metaphernkommunikation entwickeln und zugleich nach den didaktischen Möglichkeiten der Metaphernanalyse fragen. Dazu sollen die theoretischen Erklärungsmodelle mit der Untersuchung von Beispieltexten verbunden werden, bei deren Auswahl die Interessen der Seminarteilnehmer gern berücksichtigt werden. Zur orientierenden Lektüre empfehlen wir: Hugo Claviola: In Bildern sprechen. Wie Metaphern unser Denken leiten. Materialien zur fächerübergreifenden Sprachreflexion. Bern 2003. Gerd Katthage: Mit Metaphern lernen. Gedichte lesen – Sprache reflektieren – Vorstellungen bilden. Hohengehren 2006. (= Deutschdidaktik aktuell; Bd. 23). Teilnahme: Voraussetzung ist ein abgeschlossenes Grundstudium. Grundlage für einen Leistungsschein ist die Anfertigung eines Protokolls und die Abgabe einer Hausarbeit. Im Hauptseminar stehen dafür maximal 20 Plätze im Bereich der Literaturwissenschaft und 20 Plätze im Bereich der Literaturdidaktik zur Verfügung.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35634 Der tägliche Auftritt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Reinhardt, Ulrich

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 116 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Arbeit am Handwerkszeug für den späteren Berufsalltag von Lehramtsstudenten Diese wöchentlich stattfindende Übung wendet sich an Lehramtsstudenten aller Jahrgänge mit dem Ziel der Schulung von Persönlichkeit, selbstbewusstem Auftreten, Rhetorik, Körpersprache, Stimme und Ausdruck. Schwerpunkte in diesem praxisorientierten Seminar werden sein: der Körper als Ort des Erlebens und Handelns; Schulung des eigenen Körpergefühls und der eigenen Körperwahrnehmung; Wahrnehmung der Gruppe; Hoch- und Tiefstatus; die Stimme als wichtig(st)es Instrument des Lehrers – Artikulation, Modulation, Stimmvolumen; Bewegung im Raum; die Beschäftigung mit dem Phänomen der Intuition - das Verstehen nicht aus dem Intellekt heraus; Gesprächsführung; Improvisation... Wir werden versuchen, durch einzelne Übungen und Techniken das Handwerkszeug für die spätere Berufspraxis kennen zu lernen, um dies an sich selbst auch in Zukunft anwenden zu können, und gleichzeitig in der gegenseitigen Beobachtung und Reflektion eigenes Handeln und Auftreten kritisch zu hinterfragen und zu überprüfen, um somit das Lampenfieber vor dem zukünftigen täglichen Auftritt ein wenig zu nehmen.Lockere Kleidung und Turnschuhe mitbringen! Leitung: Ulrich Reinhardt, freier Schauspieler, Theaterpädagoge und Leiter des Jugendtheaterclubs am Theaterhaus Jena

35749 Praxis Deutschunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Lemke, Kathrin

0-Gruppe	27.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo 14:00 - 15:30	Seminarraum Angergym. Karl-Liebknecht-Str. 87

Kommentare

Arbeitsform: seminaristisch, auf Selbsterprobung und Projektarbeit orientiert, Vorschläge für komplexe Stoffbehandlungen Arbeit an ausgewählten Texten und thematischen Schwerpunkten sowie Überlegungen zum methodisch-didaktischen Vorgehen, die 'Vorbereitung' des Lehrers und seine Sicht auf seine Rolle im Unterricht, Versuch des Perspektivwechsels (Erwartungen und Haltungen der Schüler, ihre Sicht auf den Deutschunterricht und ihr Anspruch auf Lebensnähe und Relevanz der zu behandelnden Stoffe und Themen), verstehensintensiver Deutschunterricht.Themenkomplex: SCHREIBEN als THERAPIE?- traumatisches Erlebnis als Schreibimpuls, VER-RÜCKT-HEIT als Erfahrung - Texte für uns? Texte für sich? - Franz Kafka, 'Die Verwandlung', 'Brief an den Vater' u. a. - Hermann Hesse, 'Unterm Rad', 'Kinderseele', Gedichte - R. M. Rilke, 'Frau Blahas Magd', GedichteEin weiterer Themenkomplex wird in Absprache mit den Studierenden festgelegt. Teilnahme: Das Seminar ist auf 15 Teilnehmer begrenzt.Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an Frau Lemke: katrin_lemke@web.de.

Bemerkungen

Das Seminar beginnt am 27. Oktober und findet dann im 14-tägigen Abstand im Angergymnasium Raum 112 statt.

35840 Nachbereitungsveranstaltung für das im Sept./Okt./Nov. 2008 abgeleistete Blockpraktikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Brandstädter, Stefan

Kommentare

Zeit und Ort werden noch bekanntgegeben.

BA Germanistik (KF/EF)

BA Germanistik (KF)

35610 Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Die Übung soll die Seminarteilnehmer mit dem lyrischen Schaffen Bertolt Brechts bekannt machen. Aus diesem soll ein für Brecht repräsentatives Spektrum solcher Gedichte und Lieder ausgewählt werden, die sich besonders gut zur Rezitation oder zum Gesangsvortrag eignen. Diese werden zum Schluss des Semesters in einem Brecht-Programm vor Mitarbeitern und Studierenden vorgetragen. Ein solches Vorhaben setzt rezitatorische und gesangliche Fähigkeiten der Teilnehmer voraus, die zu Beginn der Übung nachzuweisen sind. Sehr willkommen sind Interessenten, die bereits Erfahrungen im Zusammenstellen und in der Vorführung solcher Programme, im Vortrag von Gedichten und Liedern sowie in der musikalischen Begleitung von Liedtexten (Gitarre, Klavier) gesammelt haben. Texte: Bertolt Brecht: Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, hrsg. v. Werner Hecht u.a. Bd. 11-15: Gedichte 1-5 Berlin, Weimar, Frankfurt Main 1988ff. Literatur: Brecht-Handbuch in fünf Bänden, hrsg. v. Jan Knopf. Bd. 2: Gedichte. Stuttgart, Weimar 2001.

Modul ÄDL I.1: Ältere deutsche Literatur I.1

35323 Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Reinhard

zugeordnet zu Modul B-GLW-04-1 LAR-GLW-04

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung wendet sich als integraler Bestandteils des Moduls ÄDL I vornehmlich an Studierende im Grundstudium. Sie wird mit einer Klausur in der letzten Stunde abgeschlossen, deren Bestehen Voraussetzung ist für die Teilnahme an einem der zugeordneten thematischen Seminare. Die Vorlesung ist historisch und systematisch konzipiert. Einem historischen Teil, beginnend mit einem Überblick über die Fachgeschichte, folgt die systematische Vorstellung von Problemfeldern wie Text, Autorschaft, Überlieferung, Edition, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Latein und Volkssprache. In einem dritten Teil werden zentrale Gattungen, Stoffe und Motive der mittelalterlichen Literatur wie Minnesang und höfischer Roman vorgestellt. Der zeitliche Rahmen reicht vom 8. Jahrhundert bis in die Zeit um 1400. Für jede Stunde wird ein Skript zum Download über das Programm dt-workspace.de bereitgestellt. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Grundlegend für begleitende Lektüre und Klausurvorbereitung: Weddige, Hilkert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6., durchgesehene Aufl. München 2006.

35325 Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beck, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Als erster deutschsprachiger Ich-Roman nimmt der 'Frauendienst' des steirischen Ministerialen Ulrich von Liechtenstein († 1275) eine besondere literarhistorische Stellung ein. Zudem bietet der Text mit der Integration von 57 Minneliedern und einem Leich eine der wenigen autorisierten Liedersammlungen. Die Mischung historischer Tatsachen mit einer fiktiven Minnesänger-Biographie bietet Anlaß, (kultur-)historischen Determinanten mittelalterlichen Lebens ebenso nachzugehen wie zentralen Fragen nach dem ideellen Konzept, der Entstehung und Aufführung von Minnesang. Textgrundlage: Ulrich von Liechtenstein. Frauendienst. Hrsg. von Reinhold Bechstein. Leipzig 1888 ist im Buchhandel nicht erhältlich. Eine Kopiervorlage wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

35326 Pfaffe Lambrecht, Alexander - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Veranstaltung führt am Beispiel des Lambrechtschen Alexanderromans, mit dem in der deutschen Literatur die höfische Erzählkunst nach französischen Vorlagen beginnt, in den Umgang mit mittelalterlicher Literatur ein (bibliographische Recherche, Biographie, Interpretation, Gattungsgeschichte, Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte u.a.). Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Arbeitsgrundlage: Pfaffe Lambrecht. Alexanderroman. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Hg., übersetzt und kommentiert von Elisabeth Lienert. Stuttgart 2007 (RUB 18508).

35328 Hartmann von Aue, Gregorius - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kropik, Cordula	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Mit dem ‚Gregorius' erzählt Hartmann von Aue eine Geschichte geradezu „melodramatischen" Zuschnitts (Johnson): Gregorius, Sproß eines Geschwisterinzests, wird von seiner Mutter ausgesetzt, im Kloster aufgezogen, verfällt abermals der Sünde des Inzests – und wird am Ende gleichwohl Papst, ja sogar heilig gesprochen. Er führt somit exemplarisch vor, dass keine Sünde zu groß ist für die reuige Umkehr und dass selbst der größte Sünder guot sein (oder werden) kann. Im Seminar wollen wir den guoten sünd aere auf seinem gebrochenen Weg begleiten und dabei jene Interpretationsprobleme behandeln, die die Literaturwissenschaft mit seiner Geschichte verbindet. Daneben werden wir auch einen Blick auf die bis zu Thomas Manns ‚Erwähltem' reichende Stoffgeschichte werfen. Textgrundlage (zur ersten Sitzung mitzubringen!): Hartmann von Aue, Gregorius. Nach der Ausgabe von Friedrich Neumann übertragen von Burkhard Kippenberg. Nachwort von Hugo Kuhn, 1. Aufl. Stuttgart 1959 (RUB 1787). Es können auch andere Ausgaben verwendet werden.

35643 Früheste deutsche Lieddichtung - Modul ÄDL I Nebenfach + Regelschule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kropik, Cordula	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich mit Liebesliedern und lehrhaften Strophen, die im deutschsprachigen Raum ca. zwischen 1150 und 1180 entstanden sind. Es will die Textgruppe in ihrer ganzen Vielgestaltigkeit erfassen, typische Probleme (wie z.B. der Interpretation, Aufführung, Überlieferung und Autorzuschreibung) erörtern und die Entwicklungslinien hin zur hochmittelalterlichen Lyrik aufzeigen. Textgrundlage (zur ersten Sitzung mitzubringen!): Früheste deutsche Lieddichtung. Mittelhochdeutsch/ Neuhochdeutsch. Hg. übers. und komm. v. Horst Brunner, Stuttgart 2005 (RUB 18388).

Bemerkungen

(vorzugsweise für Studierende im Lehramt Regelschule, Magister Nebenfach und Bachelor-Ergänzungsfächer Germanistik und Germanistische Literaturwissenschaft)

Modul ÄDL II: Ältere deutsche Literatur II

35329 Frühmittelhochdeutsche Literatur - Modul ÄDL II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-05	

	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3

0-Gruppe	

Kommentare

Das Modul besteht aus einer Übung von Herrn Dr. Beck (s. dort) und diesem Seminar, den Abschluss bildet eine Klausur am Semesterende. Gegenstand ist die Literatur vom Wiedereinsetzen volkssprachlicher Schriftlichkeit um 1060 bis an die Schwelle der höfischen Literatur um 1150. Es ist dies eine weithin von Geistlichen oder in geistlichem Auftrag geschaffene Literatur, die sich an Laien wendet, von der Beziehung des einzelnen zum Heil handelt und von der Erfahrung Gottes auf Erden. Behandelt werden repräsentative Texte und Darstellungsformen (biblische und legendarische Erzählung, dogmatische und moralische Belehrung, Darstellung von Welt und Geschichte) vom ‚Ezzolied' bis zur ‚Kaiserchronik'. Zur begleitenden Lektüre kann dienen: Vollmann-Profe, Gisela: Wiederbeginn volkssprachlicher Schriftlichkeit im hohen Mittelalter (1050/60-1160/70). 2. Aufl. Tübingen 1994. Nicht alle Texte sind in der Arbeitsgrundlage (s. u.) enthalten, ergänzend wird heranzuziehen sein: Frühe deutsche Literatur und lateinische Literatur in Deutschland 800-1150. Hg. von Walter Haug u. Benedikt K. Vollmann. Frankfurt a. M. 1991 (Bibliothek des Mittelalters 1). Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Arbeitsgrundlage: Frühmittelhochdeutsche Literatur. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Auwahl, Übersetzung und Kommentar von Gisela Vollmann-Profe. Stuttgart 1996 (RUB 9438).

35330 Frühmittelhochdeutsche Literatur - Übung zu den Grundlagen der Philologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beck, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4

Kommentare

Der wissenschaftliche Umgang mit mittelalterlicher Literatur und ihre Interpretation kann ohne philologische Grundlagenkompetenz und -arbeit kaum hinreichend geleistet werden. Anhand ausgewählter Texte aus der frühmittelhochdeutschen Literatur werden in dieser Übung Fragen und Probleme der Handschriftenkunde, der Überlieferungsgeschichte, der Editionspraxis, der Übersetzung, der Kommentierung und der Interpretation verhandelt. Der zusätzliche Besuch des gleichnamigen Proseminars von Herrn Prof. Dr. Hahn ist obligatorisch.

Modul ÄDL III: Ältere deutsche Literatur III

35324 Heldendichtung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fasbender, Christoph	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung führt systematisch in die Grundprobleme von Heldendichtung ein (Anonymität, Medialität, Historizität), wie sie sich gleichermaßen an ‚Ilias', Gilgamesch-Epos, ‚Beowulf', ‚Kalevala' oder ‚Nibelungenlied' aufzeigen ließen. Ein notwendiger Fokus wird sich im Laufe des Semesters auf den deutschsprachigen Dichtungen zwischen ‚Hildebrandslied' und ‚Virginal' herausbilden, deren wichtigste Stoffgruppen (Karlsepik, Wilhelmsepik, Nibelungen / Kudrun, Dietrichepik) skizziert und deren herausragende Vertreter eingehender vorgestellt werden sollen.

35332 Kudrun

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fasbender, Christoph

zugeordnet zu Modul B-GLW-10

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Bald nach 1200 entstand neben dem prominenten ‚Lied von Kriemhild' (‚Nibelungenlied') das weniger bekannte, spät nur und schlecht überlieferte ‚Lied von Kudrun'. Ein „Anti-Nibelungenlied"? Ein „Frauenroman"? Große Erwartungen wecken akademische Label solchen Zuschnitts: Erwartungen, denen der komplex geschichtete, nach dem Brautwerbungsschema raffiniert aufgebaute Text nur bedingt gerecht zu werden in der Lage ist, weil er von Grund auf anders akzentuiert. – Das Seminar lässt sich mit Gewinn mit der Heldendichtungs-Vorlesung kombinieren. Der Besitz einer neueren Textausgabe (z. B. von K. Stackmann) ist verpflichtend.

35333 Nibelungenlied

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Reinhard

zugeordnet zu Modul B-GLW-10

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das ‚Nibelungenlied' ist eine der wichtigsten Dichtungen des deutschen Hochmittelalters, und es erfuhr eine unvergleichlich breite wie vielfältige Wirkungsgeschichte in der Neuzeit, so daß eine frühere Generation in ihm „das Königsproblem der deutschen Philologie seit ihrem Anfang" (Kuhn) sehen konnte. Im Mittelpunkt der Seminararbeit wird weder die germanisch-deutsche Sagengeschichte stehen noch die Wirkungsgeschichte des Epos seit dem 18. Jahrhundert, sondern der heldenepische Text, der nach 1200 bekannt wurde. Daß dabei Felder wie Stoff-, Überlieferungs- und Editionsgeschichte nicht völlig übergangen werden können, versteht sich.Das Hauptseminar kann auch von Lehramtsstudierenden besucht werden. Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Textgrundlage: Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Nach dem Text von Karl Bartsch und Helmut de Boor ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von Siegfried Grosse. Stuttgart 2003 (RUB 644). Zur begleitenden Lektüre empfohlen: Schulze, Ursula: Das Nibelungenlied. Durchges. und bibliographisch erg. Aufl. Stuttgart 2003 (RUB 17604).

Modul NDL I.1: Historisches Modul 1

Bitte wählen Sie **einen** der folgenden Themenbereiche:

Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Willems, Gottfried
zugeordnet zu Modul	B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

35533 Literatur des Barock (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Willems, Gottfried
zugeordnet zu Modul	B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

In diesem Proseminar soll den Studierenden zunächst Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu stellen und das dort Vorgetragene in der Diskussion zu überprüfen und zu vertiefen. Sodann sollen einige Hauptwerke des Barock in gemeinsamer Lektüre studiert werden. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus (Reclam UB 761); Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975); Andreas Gryphius, Absurda Comica oder Herr Peter Squentz (Reclam UB 7982); Lohenstein, Cleopatra (Reclam UB 8950).

18. Jahrhundert

35447 Literatur des 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 460 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 460 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

Das 18. Jahrhundert ist die Zeit der Aufklärung, aus der heraus Lessing seine „Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) entwirft. Ausschnittweise soll es um den kulturgeschichtlichen Wandel und die neue Funktion der Dichter gehen, die mit Lessing und Wieland auf weltliterarisches Niveau führen. Ohne die große Bedeutung der Anthropologie sind die Neubestimmungen im Laboratorium Aufklärung in ihrer Tragweite für die Moderne kaum zu verstehen. Drei der Weimarer Großen sind in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geboren. Worin wurzeln sie? Und in welcher Form greifen sie in den europäischen Raum aus? Einführende Literatur: Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (Teil 1-3: 1811-14; Teil 4: 1833). Deutsche Dichter des 18. Jahrhunderts. Ihr Leben und Werk. Hg. v. B. v. Wiese (Berlin 1977). Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa. Hg. v. W. Schneiders (München 1995). Peter-André Alt: Aufklärung (Stuttgart., Weimar 2007).

35534 Einführung in den Sturm und Drang (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Macher, H.

Kommentare

Der Sturm und Drang, entstanden um 1770 als Protestbewegung einer jungen Generation gegen gesellschaftliche Verkrustungen und künstlerische Verengungen, hat als „Genieperiode“ Bewegung in die deutsche Literatur gebracht. Im Anschluss an Herders Volksliedkonzept, an Shakespeares Dramen und an den empfindsamen Briefroman der Aufklärung haben Sturm-und-Drang-Autoren die deutsche Literatur in allen Gattungen erneuert, worauf im Proseminar anhand der Auseinandersetzung mit lyrischen, dramatischen und epischen Texten von Goethe, Schiller, Lenz, Wagner, Bürger und anderen Autoren eingegangen werden soll. Die Behandlung beginnt mit Goethes Drama „Götz von Berlichingen“, um dessen vorherige Lektüre ich alle Teilnehmer bitte (Text: Reclams UB 71, dazu Erläuterungen u. Dokumente: Reclams UB 8122, beide hrsg. von V. Neuhaus). Literatur zur Einführung in den Sturm und Drang und in die Literaturwissenschaft: Ulrich Karthaus: Sturm und Drang. Epoche – Werk – Wirkung. München 2000; Matthias Luserke/ Reiner Marx: Sturm und Drang: Autoren, Texte, Themen. Stuttgart 1997; Gerhard Kaiser: Aufklärung, Empfindsamkeit, Sturm und Drang. Tübingen 41991; B. Moenninghoff/ E. Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München: Fink 112003

35535 Lyrik um 1800 (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

An ausgewählten Gedichten, die um 1800 im Ereignisraum von Weimar und Jena entstanden bzw. von hier aus veröffentlicht worden sind, ist ergänzend zur Vorlesung zu überprüfen, inwiefern hier von einer Kulmination der Aufklärung zu sprechen ist. Ein Plan zum Seminar wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Einführend sei auf die Wieland-, Goethe- und Schiller-Handbücher sowie auf das Romantik-Handbuch verwiesen. Voraussichtlich behelfen wir uns aufgrund der differenzierten Editionslage mit Kopien.

37176 Natur und Literatur im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Pabst, Stephan

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Seminarraum SR Bachstrasse 18	Pabst, S.

Kommentare

Wollte man das 18. Jahrhundert ideengeschichtlich auf einen Begriff bringen, so wäre es wohl der der Natur. Sie steht im Zentrum nahezu aller theologischen, ethischen oder anthropologischen Debatten. Nicht nur die neuen sozialen Utopien gründen im Ideal der Natur. Es gibt auch kaum ein literarisches Werk oder ein ästhetisches Konzept, das sich nicht auf Natur und Natürlichkeit berufen würde. Um diesen Zusammenhang zwischen Literatur und Naturbegriff soll es im Seminar gehen. Er soll exemplarisch an Texten von Brockes, Haller, E.v. Kleist, Gessner, Goethe, Schiller u.a. behandelt werden.

37178 Romantik in Katerstimmung - Ludwig Tiecks "Kindermärchen in drei Akten" (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Löck, Alexander

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Löck, A.

Kommentare

Es war einmal…“ – das war einmal. Denn Ludwig Tiecks gestiefelter Kater ist gar kein richtiges Märchen – jedenfalls nicht gemessen an dem, was wir darunter verstehen. Es ist ein Bühnenstück über die Aufführung eines Märchenstücks, das auch kein richtiges Märchen ist, vor einem hoffnungslos verbildeten Publikum, das auch gar auch kein Märchen sehen will, mit einer wirren Handlung, schlechten Dialogen, unfähigen Schauspielern und einem Titelhelden, aus dem keiner schlau wird: nicht die merkwürdigen Figuren des Stücks, nicht die überforderten Schauspieler, nicht das rebellierende Publikum und auch nicht der geneigte Leser – wenn er denn genau liest. Es ist alles ein wenig schräg und alles ein wenig kompliziert: romantisch eben – nicht gemessen an dem, was wir darunter verstehen, aber an dem was Ludwig Tieck darunter verstand. Was ist nun Romantik? Was ist ein Märchen? Was ist ein Drama? Was ist Literatur? Was kann man als Leser damit anfangen und welche Rolle spielt für all diese Fragen die Literaturwissenschaft? Das sind die Fragen dieses einführenden Seminars, in dessen Verlauf wir uns schrittweise die Techniken zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit erarbeiten – gemessen an dem, was wir darunter verstehen.

Literatur des 19. Jahrhunderts

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35536 Tiere und Viecher in Texten der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hartmann, Tina

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	13.11.2008-13.11.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Hartmann, T.
		Bitte beachten Sie die geänderten Seminartermine:13. November11. Dezember (bitte ab 9:00 Uhr freihalten)8. Januar22. Januar5. Februar		
	11.12.2008-11.12.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	08.01.2009-08.01.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	22.01.2009-22.01.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	05.02.2009-05.02.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	

Kommentare

Die Seele des Tiers wird in Texten der Romantik 'geboren'. Erscheint das Tier zuvor in der Fabel vor allem als Allegorie auf menschliches Verhalten, so wird es nun zum Fluchtpunkt für die Sehnsucht des Menschen nach der verlorenen unverdorbenen Natur. Im Umkehrschluss ist das dressierte Tier Chiffre für den seiner Natur entfremdeten, zivilisatorisch verbildeten Menschen. Oder zieht sich der Verfasser nur ein Fell über die Ohren, um in seinem Schutz ungestraft Satire zu treiben? Besondere Bedeutung hat das sprechende bzw. schreibende Tier. Dem gegenüber steht der romantische Traum, als Mensch die Sprache der Tiere zu verstehen wie Richard Wagners Siegfried und auf diese Weise auch den ‚Rückweg' zur eigenen Natur zu finden. Die Frequenz der Tiergeschichten nimmt im Laufe des 19. Jahrhunderts zu, wobei das Tier zunehmend Gegenstand der Sozialstudie wird. Im Seminar werden wir Texte lesen u.a. von E.T.A. Hoffmann, Friedrich de la Motte Fouqué, Ludwig Tieck, Heinrich Heine und als Ausblick: Marie v. Ebner-Eschenbach. Zudem werfen wir Seitenblicke auf die Naturphilosophie der Romantik und befassen uns mit dem sich wandelnden Blick auf das Tier seit René Descartes. Zur Vorbereitung lesen sie bitte : E.T.A. Hoffmann: Nachricht von den neuesten Schicksalen des Hundes Berganza und Nachricht von einem gebildeten jungen Mann (‚Affe Milo') beide Texte finden Sie in den Fantasie- und Nachtstücken ; Lebens-Ansichten des Katers Murr , Ludwig Tieck: Der gestiefelte Kater ; Marie von Ebner-Eschenbach: Karambambuli .

35537 Heinrich Heine (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Immer, Nikolas

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Immer, N.

Kommentare

Heinrich Heine ist ein Retter. Zumindest habe er uns, wie Iris Radisch 2006 in der „Zeit“ geschrieben hat, in seinen Gedichten „dieses Brunnenrauschen, dieses Großmütterleinselige, dieses Nachtigallensingen für immer gerettet“. Doch ist mit dieser Zuschreibung der Dichter Heine hinreichend erfaßt? Schaut man genauer hin, wird schnell deutlich, daß Heine mehr war als nur ein Retter lyrischer Gemeinplätze. Zu fragen, was er aber ansonsten gewesen sei bzw. wie sich sein literarisches Werk präziser charakterisieren läßt, wird Aufgabe des Seminars sein. Im Mittelpunkt soll dabei der Lyriker Heine stehen, wie er dem Leser in seinen frühen Gedichten, seinem „Buch der Lieder“, seinem Zyklus „Die Nordsee“ sowie in seiner späten Sammlung „Romanzero“ begegnet. Zugleich werden auch die satirisch aufgeladenen Versepen „Atta Troll“ und „Deutschland. Ein Wintermärchen“ sowie Auszüge aus Heines Reiseberichten („Die Harzreise“, „Die Bäder von Lucca“, „Die Stadt Lucca“) behandelt. Im Kontext der Reiseberichte wird vor allem zu klären sein, inwiefern sich die Schilderung der Landschafts- und Kulturerlebnisse aus literarischen Vorlagen speist oder sich über literarische Anspielungen überhaupt erst konstituiert. Das Proseminar ist der Vorlesung zum 19. Jahrhundert von Prof. Oschmann zugeordnet. Literatur: H. Heine: Sämtliche Gedichte. Kommentierte Ausgabe. Hg. von Bernd Kortländer. Stuttgart 2006 (RUB 18394); H. Heine: Atta Troll. Ein Sommernachtstraum. Stuttgart 1991 (RUB 2261); H. Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen. Stuttgart 2005 (RUB 2253); H. Heine: Die Harzreise. Stuttgart 2003 (RUB 2221); H. Heine: Die Bäder von Lucca. Die Stadt Lucca. Stuttgart 1987 (RUB 3602). – Zur Einführung: B. Kortländer: Heinrich Heine. Stuttgart 2003 (RUB 17638).

35538 Georg Büchner (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Das Werk Georg Büchners ist schmal, dennoch von größter Bedeutung; einzigartig steht es in der Literatur seiner Zeit. Das gilt sowohl für seine Dramen als auch für die Erzählung Lenz . Neben diesen literarischen Texten wird sich das Seminar auch Büchners Reden, seinen politischen Schriften und einigen ausgewählten Briefen zuwenden. Es ordnet sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zu. Textgrundlage: Georg Büchner: Werke und Briefe. Münchner Ausgabe. München: dtv, 1999

37174 Eichendorff und die Lebensformen der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Becher, Heike / Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Joseph von Eichendorffs Werk eignet sich gut für eine erste Einführung in die Gegenstände und Fragen der Literaturwissenschaft und kann gleichzeitig vorführen, wie romantische Lebensentwürfe aussehen. Eichendorff greift auf die Ideen der ersten romantischen Generation (Novalis, Friedrich Schlegel) zurück, übersetzt sie nun aber in Poesie, in Erzählungen, Romane und Gedichte. Darin zeigt er, wie das Leben von Menschen aussehen kann, die an die Existenz einer höchsten Wahrheit glauben, diese Wahrheit aber nicht mehr eindeutig formulieren können, sondern das Gefühl der ‚Sehnsucht' auf ein unbekanntes Ziel richten. Im Seminar werden ausgewählte Texte analysiert, um dabei gleichzeitig Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Die Textgrundlage im Seminar bilden die Eichendorff-Ausgaben des Deutschen Klassiker Verlages, die jetzt als Taschenbuch vorliegen: Sämtliche Erzählungen I, Sämtliche Erzählungen II, Sämtliche Gedichte.

Modul NDL III: Methodologisches Modul

35311 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 260 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 260 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Matuschek, S.

Kommentare

Die Vorlesung bietet eine systematische Zusammenfassung der Aufgaben, Arbeitsweisen und Erkenntnisziele der Literaturwissenschaft. Sicherung (Edition), Beschreibung, Kommentierung und Verstehen (Interpretation) literarischer Texte sind dabei die wesentlichen Schritten, in denen Grundbegriffe und Methoden des Faches dargestellt werden. Zugleich geht es um das kategoriale Verständnis von Literatur, d. h. um die Frage, was man genau unter Literatur verstehen kann und was einen Text im engeren Sinne zur Literatur macht. Die Vorlesung ist verpflichtender Bestandteil von Modul III. Sie steht aber auch allen anderen Interessenten offen.

35543 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Immer, Nikolas

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	Immer, N.

Kommentare

Was ist Literatur? Und was tun Literaturwissenschaftler? Wen die ungemeine Komplexität dieser einfach anmutenden Fragen nicht verzweifeln läßt, der kann sich herausgefordert sehen, Grundlagen und Horizonte des Faches Literaturwissenschaft konstruktiv durchdringen zu wollen. Notwendig ist es dabei, nicht nur auf den Fachgegenstand und das Problem seiner theoretischen Erfaßbarkeit einzugehen, sondern sich auch der Methodenpluralität zu vergewissern, die es erlaubt, literarische Textanalysen aus unterschiedlichen, teils in ihrem Reflexionsgrad variierenden Perspektiven vorzunehmen. Im Zentrum wird die Lektüre poetologischer und theoretischer Texte stehen, deren Wirkungsrahmen und -gehalt anhand von literarischen Fallbeispielen diskutiert werden soll. Um die Methoden des Faches in ihrer wechselseitigen Differenz veranschaulichen zu können, werden diese anhand von Franz Kafkas Erzählung „Das Urteil“ behandelt. Das Proseminar ist der Vorlesung von Prof. Matuschek zugeordnet. Literatur: Kafkas „Urteil“ und die Literaturtheorie. Zehn Modellanalysen. Hg. von Oliver Jahraus und Stefan Neuhaus. Stuttgart 2007 (RUB 17636); Terry Eagleton: Einführung in die Literaturtheorie. Stuttgart 41997 (SM 246).

35544 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Das Proseminar bietet die Möglichkeit, Stoff und Fragen der zugehörigen Vorlesung zu vertiefen und zu diskutieren. Schwerpunkte sind die Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (Autor, Leser, Text, Werk, Kunstwerk, Hermeneutik, Interpretation ...).

35654 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Urban, Astrid

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Urban, A.

Kommentare

Wie erfolgt die wissenschaftliche Aneignung eines literarischen Textes? Was setzt sie voraus, wohin kann und soll sie führen? Wie unterscheidet sie sich von der ‚naiven Lektüre’? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen, indem es einschlägige Theorieansätze diskutiert und – so es die Teilnehmer wünschen – mit der exemplarischen Analyse eines literarischen Textes verbindet. Zur Vorbereitung empfehle ich: Grundzüge der Literaturwissenschaft. Hrsg. von H. L. Arnold und H. Detering. München 31999.

37142 Grundbegriffe der Literaturtheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Urbich, Jan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3	Urbich, J.

Kommentare

Das Modul III-Seminar wird sich mit den zentralen Begriffen des literarischen Prozesses auseinandersetzen (Autor, Zeichen, Text, Darstellung, Verstehen, Leser) und diese über die Lektüre ausgewählter theoretischer Texte zu erschließen suchen. Dabei wird eine doppelte Zielstellung verfolgt werden: zum einen systematisch die Möglichkeiten zu sichten, die Bedingungen und Strukturen der literarischen Kommunikation begrifflich zu erfassen. Zum anderen gibt die Textauswahl einen repräsentativen Querschnitt durch die Methodendiskussion der letzten Jahrzehnte vor und ermöglicht so ein grundlegendes Verständnis der methodischen Pluralität der Literaturwissenschaft.

37177 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Pabst, Stephan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Pabst, S.

Kommentare

Dass Interpretationen ‚subjektiv' seien, ist die beliebteste Ausrede für das Nicht-Nachdenken über literarische Texte. Auf irgendwelchen allgemeineren Grundlagen aber beruht Verstehen immer, auch das naivste. Literaturwissenschaftliches Verstehen zeichnet sich dadurch aus, dass es diese Gründe benennen und rechtfertigen kann. Sie liegen in ihren kategorialen (Text, Literatur, Autor) ebenso wie in ihren theoretisch-methodischen Voraussetzungen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion), die in den letzten 30 Jahren vielfältiger aber eben deshalb auch unübersichtlicher geworden sind. Das Seminar wird sich also mit den Voraussetzungen und den Schwierigkeiten literaturwissenschaftlichen Verstehens beschäftigen. Zur Vorbereitung: Terry Eagleton, Einführung in die Literaturtheorie, Stuttgart 1997

37179 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Löck, Alexander	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Löck, A.

Kommentare

Und fragen uns die andern nach dem Wesen der Dinge, die in unserm Fach wir treiben, wenn wir von Texten reden oder schreiben – was daran mehr ist als nur Bücher lesen; und fragen wir uns selbst: wozu die Spesen, die blaue Blume prüfend zu zerreiben, das Flügelpferd lebendig zu entleiben, um eines Pudels Kern für Fachchinesen; – dann sind wir reif, den Nullpunkt zu ersteigen, von dem aus wir die Fragen übersehen, mit denen wir uns auf den Grund besinnen: Was ist Literatur? Was heißt Verstehen? Was Wissenschaft? – Es wird sich dabei zeigen, was andere und wir dabei gewinnen.

Modul NDL IV.1: Schreibpraktisches Modul 1

35444 Literatur heute

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-07-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Horn, G.

Kommentare

Die Vorlesung widmet sich den aktuellen literarischen Entwicklungsprozessen im deutschsprachigen Raum. Neben theoretisch orientierten Vorlesungen (Situation des literarischen Marktes; Entwicklungstendenzen der Gegenwartsliteratur; aktuelle literarische Debatten) stehen eher praktisch orientierte Vorlesungen (Literaturkritik; Theater; Literaturmanagement; Schreiben und Veröffentlichen)

35647 Literaturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-07-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Horn, G.

Kommentare

Das Seminar hat vorwiegend Übungscharakter und bietet die Möglichkeit sich im nichtwissenschaftlichen Schreiben zu erproben (Literaturkritiken; Theaterkritiken). Ergebnisform: Erarbeitung eines Textes; Präsentation des Textes. Die Zulassung erfolgt in der ersten Veranstaltung. Das Seminar ist vor allem für die Studierenden geplant, die diese Veranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen müssen.

37597 Literaturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	OA PD Dr. Heinz, Jutta	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-07-1	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4	Heinz, J.

Kommentare

Das Seminar wird sich einleitend mit Geschichte und Theorie der Literaturkritik auseinandersetzen. Nach der Analyse einiger Beispielrezensionen werden die Seminarteilnehmer selbst Kritiken zu ausgewählten Werken der Gegenwartsliteratur verfassen, die gemeinsam im Seminar besprochen werden. Ein Seminarziel ist neben einer Einführung in Theorie und Praxis der Literaturkritik auch die allgemeine Schulung und Verbesserung der Schreibkompetenz. Da es sich um eine praktische Übung handelt, wird von den Teilnehmern erwartet, seminarbegleitend die zu besprechenden Werke zu lesen und dazu innerhalb kürzerer Zeit Rezensionen zu verfassen.

37618 Literaturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Löck, Alexander
zugeordnet zu Modul	B-GLW-07-1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Löck, A.

Kommentare

Wie soll man als Literaturwissenschaftler mit der Konkurrentin Literaturkritik umgehen? Wie immer, lohnt ein Blick in den Klassiker-Zitatenschatz: „Schlagt ihn tot, den Hund! Er ist ein Rezensent.“ Wir wollen aber über Goethes Vorschlag hinausgehen und (unter Rückgriff auf die Vorlesung „Literatur heute“) fragen, was Literaturkritik eigentlich soll, was sie leisten kann, was sie von literaturwissenschaftlichen Bemühungen unterscheidet und was die Literaturwissenschaft dennoch zur Literaturkritik beitragen kann. Nach einem kurzen Blick auf die Geschichte der Literaturkritik werden wir als Kritikerkritiker selber zu Kritikern, indem wir verschiedene Literaturkritiken auf ihre Machart hin untersuchen, um anschließend selbst Literaturkritiken zu schreiben zu aktuellen literarischen Texten. Der Schwerpunkt des Seminars liegt damit auf handwerklichen Fragen: Wie fange ich an zu schreiben? Wie schreibe ich für verschiedene Zielgruppen? Wie schreibe ich für verschiedene Formate? Wie balanciere ich beim Schreiben Kreativität und Selbstkritik? Wie überarbeite ich meine Entwürfe? – Ziel ist es, Kritiken zu schreiben, die interessieren ohne sich anzubiedern, die informieren ohne zu belehren, überzeugen ohne zu überfahren, geistreich sind ohne selbstgefällig zu sein, sachlich, aber nicht dröge, fair, aber nicht zahm – Kritiken also, die belebende Beiträge zum literarischen Leben sind, ohne dass die betroffenen Autoren deswegen den Tod der Kritiker wünschen müssten.

Modul NDL VI: Großes Vertiefungsmodul

Bitte wählen Sie **einen** der folgenden Themenbereiche:

Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

35547 Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried / Univ.Prof. Köster, Juliane

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G. / Köster, J.

Kommentare

Barockgedichte spielen im Literaturunterricht eine zentrale Rolle. Sie eignen sich in besonderer Weise zum Gedichtvergleich und sind nicht nur in zahlreichen Lehrwerken vertreten, sondern auch häufig Gegenstand im Abitur. Deshalb geht es in diesem Seminar um ein Doppeltes: um die fachliche Kompetenz künftiger Literaturlehrkräfte in diesem Bereich und um dieAspekte der unterrichtlichen Behandlung. Entsprechend werden zunächst einige wichtige, charakteristische Lyriker des Barock (Martin Opitz, Paul Fleming, Andreas Gryphius, Hoffmannswaldau) in gemeinsamer Lektüre studiert, sodass im Anschluss diskutiert werden kann, auf welche Weise und unter welchen Fragestellungen ein historisch entrückter Gegenstand wie die Barocklyrik in den schulischen Literaturunterricht eingebracht werden kann. Den Teilnehmern wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975)

35548 Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

Grimmelshausens Roman „Der abenteuerliche Simplicissimus“ ist bis heute das bekannteste Werk der deutschen Barockliteratur. Im Seminar soll vor allem Gelegenheit gegeben werden, den Roman in gemeinsamer Lektüre kennenzulernen. Zugleich sollen von ihm aus Grundzüge der Kultur und Literatur des Barockzeitalters erkundet werden. Darüber hinaus sollen auch andere Werke von Grimmelshausen in die Überlegungen einbezogen werden. – Auch den Teilnehmern, die das Seminar nicht im Rahmen der Module NDL V oder VI bzw. eines Moduls des Masterstudiengangs LKK oder der Lehramtsstudiengänge nach dem Jenaer Modell besuchen, wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus, hg. v. Volker Meid (Reclam UB 761). – Literaturhinweise: Volker Meid, Grimmelshausen. Epoche, Werk, Wirkung, München 1984; Dieter Breuer, Grimmelshausen-Handbuch, München 1999.

Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

35446 Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Macher, H.

Kommentare

Im 17. Jahrhundert noch als niederes Scherz- , Schimpf- oder Freuden-Spiel aufgefasst, das ausschließlich in schlechtem [schlichtem] Wesen vnnd personen bestehe und von solchen sachen rede, die täglich vnter gemeinen Leuten vorlauffen (Martin Opitz; 1624), entwickelte sich die deutsche Komödie seit der Aufklärungszeitzum einem Medium tief greifender Auseinandersetzung mit essentiellen Problemen des Lebens. Die Vorlesung wird diesen Prozess anhand ausgewählter Texte nachvollziehen und dabei auch einen Überblick über die Entwicklung des deutschen Lustspiel geben. Begleitet wird die Vorlesung von einem Hauptseminar zum deutschen Lustspiel um 1900, dessen Besuch jedoch nur für diejenigen Studierenden verbindlich ist, die im Rahmen ihrer Bachelor-Ausbildung die Module NDL V oder VI abschließen wollen. Literatur: Helmut Arntzen: Die ernste Komödie. Das deutsche Lustspiel von Lessing bis Kleist. München 1968; Winfried Freund (Hg.): Deutsche Komödien. Vom Barock bis zur Gegenwart, München 1988; Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung. Grundlagen und Interpretationen, Tübingen 1992; Walter Hinck (Hg.): Die deutsche Komödie, Düsseldorf 1977; Karl Holl: Geschichte des deutschen Lustspiels, Leipzig 1923 (Nachdruck Darmstadt 1964); Volker Klotz: Bürgerliches Lachtheater. Komödie, Posse, Schwank, Operette, München 1980; Wolfgang Paulsen (Hg.): Die deutsche Komödie im 20. Jahrhundert, Heidelberg 1976; Helmut Prang: Geschichte des Lustspiels. Von der Antike bis zur Gegenwart, Stuttgart 1968; Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie. Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart, Reinbek b. Hamburg 1998; Hans Steffen (Hg.): Das deutsche Lustspiel, 2 Bde., Göttingen 1968/69.

35649 Deutsche Komödien um 1900 (zur V Dt. Komödien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Um 1900 entstanden in der kritischen Auseinandersetzung einiger Dramatiker mit der bürgerlichen Gesellschaft eine Reihe von literarisch anspruchsvollen Komödien, die eine Erneuerung der Gattung im Geist der Moderne repräsentieren. Das Seminar wird einige dieser Texte daraufhin untersuchen, wie ihre Autoren in ihnen mit den Mitteln des Komischen auf die Herauforderungen ihrer Zeit reagierten. Behandelt werden u.a. Stücke von Hauptmann, Wedekind, Schnitzler, Sternheim und Hofmannsthal. Als erster Text ist Hauptmanns Diebskomödie „Der Biberpelz“ vorgesehen, um deren vorherige Lektüre ich bitte; die Auswahl der weiteren Stücke wird gemeinsam mit den Seminarteilnehmern in der ersten Seminarsitzung vorgenommen. Das Hauptseminar kann von Magister- und Lehramtsstudierenden separat mit einem Leistungsschein abgeschlossen oder – in der Kombination mit der Vorlesung zum deutschen Lustspiel vom 17. bis zum 19. Jahrhundert - als Teil der Bachelor-Module NDL V und VI besucht werden. Literatur: Winfried Freund (Hg.): Deutsche Komödien. Vom Barock bis zur Gegenwart, München 1988; Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung. Grundlagen und Interpretationen, Tübingen 1992; Peter Haida: Komödie um 1900. Waandlungen des Gattungsschemas von Hauptmann bis Sternheim. München 1973; Walter Hinck (Hg.): Die deutsche Komödie, Düsseldorf 1977; Wolfgang Paulsen (Hg.): Die deutsche Komödie im 20. Jahrhundert, Heidelberg 1976; Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie. Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart, Reinbek b. Hamburg 1998; Hans Steffen (Hg.): Das deutsche Lustspiel, 2 Bde., Göttingen 1968/69.

18. Jahrhundert

35447 Literatur des 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 460 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 460 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

Das 18. Jahrhundert ist die Zeit der Aufklärung, aus der heraus Lessing seine „Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) entwirft. Ausschnittweise soll es um den kulturgeschichtlichen Wandel und die neue Funktion der Dichter gehen, die mit Lessing und Wieland auf weltliterarisches Niveau führen. Ohne die große Bedeutung der Anthropologie sind die Neubestimmungen im Laboratorium Aufklärung in ihrer Tragweite für die Moderne kaum zu verstehen. Drei der Weimarer Großen sind in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geboren. Worin wurzeln sie? Und in welcher Form greifen sie in den europäischen Raum aus? Einführende Literatur: Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (Teil 1-3: 1811-14; Teil 4: 1833). Deutsche Dichter des 18. Jahrhunderts. Ihr Leben und Werk. Hg. v. B. v. Wiese (Berlin 1977). Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa. Hg. v. W. Schneiders (München 1995). Peter-André Alt: Aufklärung (Stuttgart., Weimar 2007).

35549 "Dichter heißen so gerne Schöpfer": Konzepte literarischer Produktivität im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten OA PD Dr. Heinz, Jutta

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Heinz, J.

Kommentare

Die Frage, was denn eigentlich ein Dichter sei, ist gar nicht so leicht zu beantworten – und die Antworten auf diese Frage haben sich im Laufe der Geschichte auch sehr verändert: Mal war der Dichter ein Prophet, mal ein Gelehrter, mal ein Handwerker, mal ein Genie, mal ein Schreiberling und mal ein Dichterfürst. Wir wollen uns vor allem mit den sehr verschiedenen Antworten beschäftigen, die das lange 18. und das beginnende 19. Jahrhundert auf diese Frage gegeben haben und die unsere Vorstellungen vom Dichter bis heute prägen. Dabei werden wir jedoch die Vorgeschichte nicht ganz außer acht lassen. Einen wesentlichen Anknüpfungspunkt werden zudem zeitgenössische Konzepte und Begriffe der Kreativitätsforschung darstellen.

35635 Goethes "Wahlverwandtschaften" (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4	Manger, K.

Kommentare

Goethes Roman hat offenbar nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Mit einer neuen Lektüre soll auch seine Wirkmächtigkeit überprüft werden. Vor allem aber geht es um Goethes Gestaltung vor dem Hintergrund des begonnenen 19. Jahrhunderts und im Widerstreit der literarischen und wissenschaftlichen Kräfte jener Zeit. Was ist darin angelegt, was den Roman so dauernd aktuell macht? Eine Vorbesprechung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt, in der auch der Seminarplan vorgestellt wird und die zu behandelnden Themen vergeben werden. Goethes Roman liegt in den kommentierten Werkausgaben vielfach vor. Als Einzelausgabe ist er beispielsweise bei Reclam zu haben. Als Einführung sei der Überblick von Norbert Bolz im Goethe-Handbuch, Bd. 3. Stuttgart, Weimar 1997, S. 152-186 (mit weiterführender Literatur) empfohlen.

35636 Thomas Mann: Doktor Faustus (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Thomas Manns noch im amerikanischen Exil geschriebener „Doktor Faustus“ ist wohl einer der komplexesten Romane über die guten wie bösen deutschen Klischees: über die reformationsradikalen, ernst-musikalischen, klassisch-künstlerphilosophischen, bildungsbürgerlich gescheiterten, nationalsozialistisch-verbrecherischen Deutschen. Thomas Mann bedient diese Klischees nicht, er arbeitet mit ihnen. Was das heißt, und welches Reflexionsniveau der Roman damit erreicht, wird das Seminar erörtern. Die Kenntnis des Romans wird zu Beginn der Veranstaltung erwartet.

Literatur des 19. Jahrhunderts

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35645 Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Valk, Thorsten

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	29.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	kA -	Valk, T.

Kommentare

Die Prosaliteratur der Romantik zeichnet sich durch eine Vielzahl divergenter Tendenzen aus: Kühne Zukunftsentwürfe stehen neben regressiven Verklärungen der Vergangenheit, Angriffe auf gesellschaftliche Konventionen und philiströse Moralvorstellungen paaren sich mit idealisierenden Darstellungen biederer und frommer Lebensentwürfe. Die thematische Polyphonie romantischer Erzählungen hat ihren Ursprung in den gesellschaftspolitischen und soziokulturellen Umwälzungen, die gegen Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts Deutschland erschüttern. Die Folgen der Französischen Revolution, die europaweiten Auswirkungen der Napoleonischen Kriege sowie die Konsequenzen der beginnenden Industrialisierung führen zu einer irreversiblen Zersetzung traditioneller Lebensformen. Die hierdurch hervorgerufene Desorientierung, die zugleich den Beginn der Moderne markiert, erweist sich als entscheidender Impuls für die Prosaliteratur der Romantik. Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Erzählungen von Ludwig Tieck, Wilhelm Heinrich Wackenroder, E. T. A. Hoffmann, Clemens Brentano und Achim von Arnim.

35655 Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Oschmann, D.

Kommentare

Das Seminar wendet sich Fontanes Meisterwerken der 1890er Jahre zu, in denen der Autor einerseits auf die rasanten technischen, vor allem aber sozialen Modernisierungsprozesse der Zeit reagiert und andererseits neue Maßstäbe für das realistische Erzählen setzt. Das Ziel des Seminars, das sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zuordnet, besteht in der Rekonstruktion von wesentlichen Themen und Strukturen der Romane sowie von Grundzügen von Fontanes Poetik. Behandelt werden 'Frau Jenny Treibel' (1892; RUB 7635), 'Effi Briest' (1894; RUB 6961), 'Der Stechlin' (1898; RUB 9910), 'Mathilde Möhring' (Fragment, postum 1908; RUB 9487). Als Textgrundlage dienen die Taschenbuchausgaben des Reclam-Verlags Stuttgart.

Literatur und Kultur der Gegenwart

37172 Literatur und Kultur der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Unter Gegenwart wird hier der Zeitraum seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts, vorrangig seit 1989 verstanden. Dabei ist zu beobachten, dass sich parallel zu den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen auch kulturelle Neuorientierungen ergeben. Lange fest gefügte Überzeugungen wurden in Frage gestellt; dass die deutsche Literatur ihre größten Erfolge mit Patrick Süskinds „Das Parfüm“ oder mit Daniel Kehlmanns „Die Vermessung der Welt“ feierte, also mit historischen Romanen, stellte zum Beispiel eine überraschende Entwicklung dar. Offensichtlich wendete man sich in einer Phase der ästhetischen Unsicherheit der Vergangenheit zu, um hier Anhaltspunkte für eine Neuformierung der Kunst zu finden. Solche Entwicklungen werden in der Vorlesung erörtert, wobei die Literatur zwar im Zentrum steht, sie aber in Beziehung zu anderen Künsten gesetzt wird. Betrachtet werden auch die jüngere Malerei der sogenannten ‚Leipziger Schule’ sowie die deutsche Popmusik der Gegenwart.

37173 Erzählungen und Romane von 1989 bis heute (zur V Lit. u. Kultur d. Gegenwart)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3	Becher, H. / von Petersdorff, D.

Kommentare

Die Gegenwartsliteratur gilt als schwieriges Feld für die Literaturwissenschaft, weil sich hier erst in Ansätzen ein Kanon zentraler Werke gebildet hat und weil auch Forschungsliteratur oft erst in begrenztem Umfang vorhanden ist. Dennoch ist die Kompetenz, sich auf dem Feld der neuesten Literatur zu orientieren und dabei auch ästhetische Wertungen zu treffen, für Studierende der Literaturwissenschaft von großer Bedeutung. Im Seminar soll Erzählliteratur gelesen werden, die seit dem Ende der deutschen Teilung und des Systemkonflikts entstanden ist und sich mit Mentalitäten und Lebensformen einer Zeit ohne große ideologische Erzählungen auseinandersetzt. Texte: Besprochen werden unter anderem Ingo Schulze: Simple Stories. Judith Hermann: Sommerhaus, später. Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt. Clemens Meyer: Als wir träumten. Max Goldt: QQ. Katharina Hacker: Die Habenichtse

Literatur heute

35444 Literatur heute

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-07-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Horn, G.

Kommentare

Die Vorlesung widmet sich den aktuellen literarischen Entwicklungsprozessen im deutschsprachigen Raum. Neben theoretisch orientierten Vorlesungen (Situation des literarischen Marktes; Entwicklungstendenzen der Gegenwartsliteratur; aktuelle literarische Debatten) stehen eher praktisch orientierte Vorlesungen (Literaturkritik; Theater; Literaturmanagement; Schreiben und Veröffentlichen)

37579 Literarische Neuerscheinungen (zur V Literatur heute)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Horn, G.

Kommentare

161 deutschsprachige Romane hatte in diesem Jahr die siebenköpfige Jury für den „Deutschen Buchpreis 2008“ zu bewerten. Am 13. Oktober, zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse, wird die Preisverleihung erfolgen. Zur Zeit liegt eine Longlist mit 20 Kandidaten vor, ab 17. September gibt es dann die Shortlist, die nur noch 6 Vorschläge enthält. Im Seminar wollen wir uns mit dieser Shortlist befassen, also die 6 Romane analysieren, die zu den herausragenden des Jahrgangs 2008 gezählt wurden. Bereiten Sie sich auf das Seminar vor, indem Sie den weiteren Auswahlprozess und die Preisvergabe verfolgen. Sie können sich informieren und auf das Seminar vorbereiten, indem Sie sich in ihrer Buchhandlung das „Lesebuch zur Longlist Deutscher Buchpreis 2008“ besorgen (gibt es kostenlos) und die Internetinformationen unter www.deutscher-buchpreis.de verfolgen. Lesen Sie außerdem die Literaturkritikseiten der großen Zeitschriften und Zeitungen, um die ersten literaturkritischen Stimmen kennen zu lernen.

Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne

35550 Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Pöthe, Angelika

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Pöthe, A.

Kommentare

Am Beginn der Vorlesung steht das vielseitige und vielschichtige Werk Franz Grillparzers: Seine Dramatik, die der Wiener Volksbühnentradition ebenso verpflichtet ist wie der italienischen Märchenoper, antikem Erbe wie der spanischen Überlieferung Calderóns und Lope de Vegas, wird untersucht wie die bedeutende Novellistik und seine Lyrik. Im folgenden wird die Entwicklung der österreichischen Literatur, die zwischen Märzrevolution 1848 und dem Ausgang des Jahrhunderts ereignis- und facettenreich ist, in wichtigen Phasen und Persönlichkeiten dargestellt: Adalbert Stifters – hochgelobtes und tiefgeschmähtes – Erzählwerk, das die Spannungen der Zeit im „sanften Gesetz“ bewältigt, ist zentraler Gegenstand. Neben ihm werden Autoren wie der moderne Volksdramatiker Ludwig Anzengruber, der besondere ‚Heimatdichter’ Peter Rosegger, Marie von Ebner-Eschenbach und Ferdinand von Saar behandelt. Der letzte Teil der Vorlesung führt ins Wien der Jahrhundertwende: Nichts weniger als idyllisch sind Leben und Literatur der Generation, die sich in den Kaffeehäusern der Metropole über ästhetische Prinzipien, „décadence“ und Aufbruch Gedanken macht: Die Vorlesung untersucht Debatten, Konzeptionen und poetische Handschriften der Wiener Moderne; im Zentrum stehen Peter Altenberg, Arthur Schnitzler und Hugo von Hofmannsthal.

35541 Österreichische Erzählungen des 19. Jahrhunderts (zur V Österr. Lit.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Pöthe, Angelika

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4	Pöthe, A.

Kommentare

Österreichische Erzähler des 19. Jahrhunderts schreiben Weltliteratur: Dies gilt schon für Franz Grillparzers Novelle „Der arme Spielmann“ (1848), die am Beginn des Seminars stehen soll. Ausgehend von der Vorlesung werden poetische Handschriften, der Wandel von Weltsichten, Motiven und Erzählformen in ausgewählten Prosatexten analysiert: Stifter, Ferdinand von Saar und Anzengruber finden Beachtung; am Beispiel Hofmannsthals wird abschließend der Beginn der Moderne in Österreich untersucht.

BA Germanistik (EF)

35610 Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Die Übung soll die Seminarteilnehmer mit dem lyrischen Schaffen Bertolt Brechts bekannt machen. Aus diesem soll ein für Brecht repräsentatives Spektrum solcher Gedichte und Lieder ausgewählt werden, die sich besonders gut zur Rezitation oder zum Gesangsvortrag eignen. Diese werden zum Schluss des Semesters in einem Brecht-Programm vor Mitarbeitern und Studierenden vorgetragen. Ein solches Vorhaben setzt rezitatorische und gesangliche Fähigkeiten der Teilnehmer voraus, die zu Beginn der Übung nachzuweisen sind. Sehr willkommen sind Interessenten, die bereits Erfahrungen im Zusammenstellen und in der Vorführung solcher Programme, im Vortrag von Gedichten und Liedern sowie in der musikalischen Begleitung von Liedtexten (Gitarre, Klavier) gesammelt haben. Texte: Bertolt Brecht: Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, hrsg. v. Werner Hecht u.a. Bd. 11-15: Gedichte 1-5 Berlin, Weimar, Frankfurt Main 1988ff. Literatur: Brecht-Handbuch in fünf Bänden, hrsg. v. Jan Knopf. Bd. 2: Gedichte. Stuttgart, Weimar 2001.

Modul ÄDL I.1: Ältere deutsche Literatur I.1

35323 Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Reinhard

zugeordnet zu Modul B-GLW-04-1 LAR-GLW-04

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	

Kommentare

Die Vorlesung wendet sich als integraler Bestandteils des Moduls ÄDL I vornehmlich an Studierende im Grundstudium. Sie wird mit einer Klausur in der letzten Stunde abgeschlossen, deren Bestehen Voraussetzung ist für die Teilnahme an einem der zugeordneten thematischen Seminare. Die Vorlesung ist historisch und systematisch konzipiert. Einem historischen Teil, beginnend mit einem Überblick über die Fachgeschichte, folgt die systematische Vorstellung von Problemfeldern wie Text, Autorschaft, Überlieferung, Edition, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Latein und Volkssprache. In einem dritten Teil werden zentrale Gattungen, Stoffe und Motive der mittelalterlichen Literatur wie Minnesang und höfischer Roman vorgestellt. Der zeitliche Rahmen reicht vom 8. Jahrhundert bis in die Zeit um 1400. Für jede Stunde wird ein Skript zum Download über das Programm dt-workspace.de bereitgestellt. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Grundlegend für begleitende Lektüre und Klausurvorbereitung: Weddige, Hilkert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6., durchgesehene Aufl. München 2006.

35325 Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beck, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Als erster deutschsprachiger Ich-Roman nimmt der 'Frauendienst' des steirischen Ministerialen Ulrich von Liechtenstein († 1275) eine besondere literarhistorische Stellung ein. Zudem bietet der Text mit der Integration von 57 Minneliedern und einem Leich eine der wenigen autorisierten Liedersammlungen. Die Mischung historischer Tatsachen mit einer fiktiven Minnesänger-Biographie bietet Anlaß, (kultur-)historischen Determinanten mittelalterlichen Lebens ebenso nachzugehen wie zentralen Fragen nach dem ideellen Konzept, der Entstehung und Aufführung von Minnesang. Textgrundlage: Ulrich von Liechtenstein. Frauendienst. Hrsg. von Reinhold Bechstein. Leipzig 1888 ist im Buchhandel nicht erhältlich. Eine Kopiervorlage wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

35326 Pfaffe Lambrecht, Alexander - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Veranstaltung führt am Beispiel des Lambrechtschen Alexanderromans, mit dem in der deutschen Literatur die höfische Erzählkunst nach französischen Vorlagen beginnt, in den Umgang mit mittelalterlicher Literatur ein (bibliographische Recherche, Biographie, Interpretation, Gattungsgeschichte, Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte u.a.). Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Arbeitsgrundlage: Pfaffe Lambrecht. Alexanderroman. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Hg., übersetzt und kommentiert von Elisabeth Lienert. Stuttgart 2007 (RUB 18508).

35328 Hartmann von Aue, Gregorius - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kropik, Cordula	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Mit dem ‚Gregorius' erzählt Hartmann von Aue eine Geschichte geradezu „melodramatischen" Zuschnitts (Johnson): Gregorius, Sproß eines Geschwisterinzests, wird von seiner Mutter ausgesetzt, im Kloster aufgezogen, verfällt abermals der Sünde des Inzests – und wird am Ende gleichwohl Papst, ja sogar heilig gesprochen. Er führt somit exemplarisch vor, dass keine Sünde zu groß ist für die reuige Umkehr und dass selbst der größte Sünder guot sein (oder werden) kann. Im Seminar wollen wir den guoten sünd aere auf seinem gebrochenen Weg begleiten und dabei jene Interpretationsprobleme behandeln, die die Literaturwissenschaft mit seiner Geschichte verbindet. Daneben werden wir auch einen Blick auf die bis zu Thomas Manns ‚Erwähltem' reichende Stoffgeschichte werfen. Textgrundlage (zur ersten Sitzung mitzubringen!): Hartmann von Aue, Gregorius. Nach der Ausgabe von Friedrich Neumann übertragen von Burkhard Kippenberg. Nachwort von Hugo Kuhn, 1. Aufl. Stuttgart 1959 (RUB 1787). Es können auch andere Ausgaben verwendet werden.

35643 Früheste deutsche Lieddichtung - Modul ÄDL I Nebenfach + Regelschule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kropik, Cordula	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich mit Liebesliedern und lehrhaften Strophen, die im deutschsprachigen Raum ca. zwischen 1150 und 1180 entstanden sind. Es will die Textgruppe in ihrer ganzen Vielgestaltigkeit erfassen, typische Probleme (wie z.B. der Interpretation, Aufführung, Überlieferung und Autorzuschreibung) erörtern und die Entwicklungslinien hin zur hochmittelalterlichen Lyrik aufzeigen. Textgrundlage (zur ersten Sitzung mitzubringen!): Früheste deutsche Lieddichtung. Mittelhochdeutsch/ Neuhochdeutsch. Hg. übers. und komm. v. Horst Brunner, Stuttgart 2005 (RUB 18388).

Bemerkungen

(vorzugsweise für Studierende im Lehramt Regelschule, Magister Nebenfach und Bachelor-Ergänzungsfächer Germanistik und Germanistische Literaturwissenschaft)

Modul ÄDL II: Ältere deutsche Literatur II

35329 Frühmittelhochdeutsche Literatur - Modul ÄDL II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-05	

	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3

0-Gruppe

Kommentare

Das Modul besteht aus einer Übung von Herrn Dr. Beck (s. dort) und diesem Seminar, den Abschluss bildet eine Klausur am Semesterende. Gegenstand ist die Literatur vom Wiedereinsetzen volkssprachlicher Schriftlichkeit um 1060 bis an die Schwelle der höfischen Literatur um 1150. Es ist dies eine weithin von Geistlichen oder in geistlichem Auftrag geschaffene Literatur, die sich an Laien wendet, von der Beziehung des einzelnen zum Heil handelt und von der Erfahrung Gottes auf Erden. Behandelt werden repräsentative Texte und Darstellungsformen (biblische und legendarische Erzählung, dogmatische und moralische Belehrung, Darstellung von Welt und Geschichte) vom ‚Ezzolied' bis zur ‚Kaiserchronik'. Zur begleitenden Lektüre kann dienen: Vollmann-Profe, Gisela: Wiederbeginn volkssprachlicher Schriftlichkeit im hohen Mittelalter (1050/60-1160/70). 2. Aufl. Tübingen 1994. Nicht alle Texte sind in der Arbeitsgrundlage (s. u.) enthalten, ergänzend wird heranzuziehen sein: Frühe deutsche Literatur und lateinische Literatur in Deutschland 800-1150. Hg. von Walter Haug u. Benedikt K. Vollmann. Frankfurt a. M. 1991 (Bibliothek des Mittelalters 1). Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Arbeitsgrundlage: Frühmittelhochdeutsche Literatur. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Auwahl, Übersetzung und Kommentar von Gisela Vollmann-Profe. Stuttgart 1996 (RUB 9438).

35330 Frühmittelhochdeutsche Literatur - Übung zu den Grundlagen der Philologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beck, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4

Kommentare

Der wissenschaftliche Umgang mit mittelalterlicher Literatur und ihre Interpretation kann ohne philologische Grundlagenkompetenz und -arbeit kaum hinreichend geleistet werden. Anhand ausgewählter Texte aus der frühmittelhochdeutschen Literatur werden in dieser Übung Fragen und Probleme der Handschriftenkunde, der Überlieferungsgeschichte, der Editionspraxis, der Übersetzung, der Kommentierung und der Interpretation verhandelt. Der zusätzliche Besuch des gleichnamigen Proseminars von Herrn Prof. Dr. Hahn ist obligatorisch.

Modul NDL I.1: Historisches Modul 1

Bitte wählen Sie **einen** der folgenden Themenbereiche:

Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

35533 Literatur des Barock (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

In diesem Proseminar soll den Studierenden zunächst Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu stellen und das dort Vorgetragene in der Diskussion zu überprüfen und zu vertiefen. Sodann sollen einige Hauptwerke des Barock in gemeinsamer Lektüre studiert werden. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus (Reclam UB 761); Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975); Andreas Gryphius, Absurda Comica oder Herr Peter Squentz (Reclam UB 7982); Lohenstein, Cleopatra (Reclam UB 8950).

18. Jahrhundert

35447 Literatur des 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 460 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 460 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

Das 18. Jahrhundert ist die Zeit der Aufklärung, aus der heraus Lessing seine „Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) entwirft. Ausschnittweise soll es um den kulturgeschichtlichen Wandel und die neue Funktion der Dichter gehen, die mit Lessing und Wieland auf weltliterarisches Niveau führen. Ohne die große Bedeutung der Anthropologie sind die Neubestimmungen im Laboratorium Aufklärung in ihrer Tragweite für die Moderne kaum zu verstehen. Drei der Weimarer Großen sind in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geboren. Worin wurzeln sie? Und in welcher Form greifen sie in den europäischen Raum aus? Einführende Literatur: Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (Teil 1-3: 1811-14; Teil 4: 1833). Deutsche Dichter des 18. Jahrhunderts. Ihr Leben und Werk. Hg. v. B. v. Wiese (Berlin 1977). Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa. Hg. v. W. Schneiders (München 1995). Peter-André Alt: Aufklärung (Stuttgart., Weimar 2007).

35534 Einführung in den Sturm und Drang (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Macher, H.

Kommentare

Der Sturm und Drang, entstanden um 1770 als Protestbewegung einer jungen Generation gegen gesellschaftliche Verkrustungen und künstlerische Verengungen, hat als „Genieperiode“ Bewegung in die deutsche Literatur gebracht. Im Anschluss an Herders Volksliedkonzept, an Shakespeares Dramen und an den empfindsamen Briefroman der Aufklärung haben Sturm-und-Drang-Autoren die deutsche Literatur in allen Gattungen erneuert, worauf im Proseminar anhand der Auseinandersetzung mit lyrischen, dramatischen und epischen Texten von Goethe, Schiller, Lenz, Wagner, Bürger und anderen Autoren eingegangen werden soll. Die Behandlung beginnt mit Goethes Drama „Götz von Berlichingen“, um dessen vorherige Lektüre ich alle Teilnehmer bitte (Text: Reclams UB 71, dazu Erläuterungen u. Dokumente: Reclams UB 8122, beide hrsg. von V. Neuhaus). Literatur zur Einführung in den Sturm und Drang und in die Literaturwissenschaft: Ulrich Karthaus: Sturm und Drang. Epoche – Werk – Wirkung. München 2000; Matthias Luserke/ Reiner Marx: Sturm und Drang: Autoren, Texte, Themen. Stuttgart 1997; Gerhard Kaiser: Aufklärung, Empfindsamkeit, Sturm und Drang. Tübingen 41991; B. Moenninghoff/ E. Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München: Fink 112003

35535 Lyrik um 1800 (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

An ausgewählten Gedichten, die um 1800 im Ereignisraum von Weimar und Jena entstanden bzw. von hier aus veröffentlicht worden sind, ist ergänzend zur Vorlesung zu überprüfen, inwiefern hier von einer Kulmination der Aufklärung zu sprechen ist. Ein Plan zum Seminar wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Einführend sei auf die Wieland-, Goethe- und Schiller-Handbücher sowie auf das Romantik-Handbuch verwiesen. Voraussichtlich behelfen wir uns aufgrund der differenzierten Editionslage mit Kopien.

37176 Natur und Literatur im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Pabst, Stephan

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Seminarraum SR Bachstrasse 18	Pabst, S.

Kommentare

Wollte man das 18. Jahrhundert ideengeschichtlich auf einen Begriff bringen, so wäre es wohl der der Natur. Sie steht im Zentrum nahezu aller theologischen, ethischen oder anthropologischen Debatten. Nicht nur die neuen sozialen Utopien gründen im Ideal der Natur. Es gibt auch kaum ein literarisches Werk oder ein ästhetisches Konzept, das sich nicht auf Natur und Natürlichkeit berufen würde. Um diesen Zusammenhang zwischen Literatur und Naturbegriff soll es im Seminar gehen. Er soll exemplarisch an Texten von Brockes, Haller, E.v. Kleist, Gessner, Goethe, Schiller u.a. behandelt werden.

37178 Romantik in Katerstimmung - Ludwig Tiecks "Kindermärchen in drei Akten" (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Löck, Alexander

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Löck, A.

Kommentare

Es war einmal…“ – das war einmal. Denn Ludwig Tiecks gestiefelter Kater ist gar kein richtiges Märchen – jedenfalls nicht gemessen an dem, was wir darunter verstehen. Es ist ein Bühnenstück über die Aufführung eines Märchenstücks, das auch kein richtiges Märchen ist, vor einem hoffnungslos verbildeten Publikum, das auch gar auch kein Märchen sehen will, mit einer wirren Handlung, schlechten Dialogen, unfähigen Schauspielern und einem Titelhelden, aus dem keiner schlau wird: nicht die merkwürdigen Figuren des Stücks, nicht die überforderten Schauspieler, nicht das rebellierende Publikum und auch nicht der geneigte Leser – wenn er denn genau liest. Es ist alles ein wenig schräg und alles ein wenig kompliziert: romantisch eben – nicht gemessen an dem, was wir darunter verstehen, aber an dem was Ludwig Tieck darunter verstand. Was ist nun Romantik? Was ist ein Märchen? Was ist ein Drama? Was ist Literatur? Was kann man als Leser damit anfangen und welche Rolle spielt für all diese Fragen die Literaturwissenschaft? Das sind die Fragen dieses einführenden Seminars, in dessen Verlauf wir uns schrittweise die Techniken zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit erarbeiten – gemessen an dem, was wir darunter verstehen.

Literatur des 19. Jahrhundert

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35536 Tiere und Viecher in Texten der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hartmann, Tina

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	13.11.2008-13.11.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Hartmann, T.
		Bitte beachten Sie die geänderten Seminartermine:13. November11. Dezember (bitte ab 9:00 Uhr freihalten)8. Januar22. Januar5. Februar		
	11.12.2008-11.12.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	08.01.2009-08.01.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	22.01.2009-22.01.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	05.02.2009-05.02.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	

Kommentare

Die Seele des Tiers wird in Texten der Romantik 'geboren'. Erscheint das Tier zuvor in der Fabel vor allem als Allegorie auf menschliches Verhalten, so wird es nun zum Fluchtpunkt für die Sehnsucht des Menschen nach der verlorenen unverdorbenen Natur. Im Umkehrschluss ist das dressierte Tier Chiffre für den seiner Natur entfremdeten, zivilisatorisch verbildeten Menschen. Oder zieht sich der Verfasser nur ein Fell über die Ohren, um in seinem Schutz ungestraft Satire zu treiben? Besondere Bedeutung hat das sprechende bzw. schreibende Tier. Dem gegenüber steht der romantische Traum, als Mensch die Sprache der Tiere zu verstehen wie Richard Wagners Siegfried und auf diese Weise auch den ‚Rückweg' zur eigenen Natur zu finden. Die Frequenz der Tiergeschichten nimmt im Laufe des 19. Jahrhunderts zu, wobei das Tier zunehmend Gegenstand der Sozialstudie wird. Im Seminar werden wir Texte lesen u.a. von E.T.A. Hoffmann, Friedrich de la Motte Fouqué, Ludwig Tieck, Heinrich Heine und als Ausblick: Marie v. Ebner-Eschenbach. Zudem werfen wir Seitenblicke auf die Naturphilosophie der Romantik und befassen uns mit dem sich wandelnden Blick auf das Tier seit René Descartes. Zur Vorbereitung lesen sie bitte : E.T.A. Hoffmann: Nachricht von den neuesten Schicksalen des Hundes Berganza und Nachricht von einem gebildeten jungen Mann (‚Affe Milo') beide Texte finden Sie in den Fantasie- und Nachtstücken ; Lebens-Ansichten des Katers Murr , Ludwig Tieck: Der gestiefelte Kater ; Marie von Ebner-Eschenbach: Karambambuli .

35537 Heinrich Heine (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Immer, Nikolas

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Immer, N.

Kommentare

Heinrich Heine ist ein Retter. Zumindest habe er uns, wie Iris Radisch 2006 in der „Zeit“ geschrieben hat, in seinen Gedichten „dieses Brunnenrauschen, dieses Großmütterleinselige, dieses Nachtigallensingen für immer gerettet“. Doch ist mit dieser Zuschreibung der Dichter Heine hinreichend erfaßt? Schaut man genauer hin, wird schnell deutlich, daß Heine mehr war als nur ein Retter lyrischer Gemeinplätze. Zu fragen, was er aber ansonsten gewesen sei bzw. wie sich sein literarisches Werk präziser charakterisieren läßt, wird Aufgabe des Seminars sein. Im Mittelpunkt soll dabei der Lyriker Heine stehen, wie er dem Leser in seinen frühen Gedichten, seinem „Buch der Lieder“, seinem Zyklus „Die Nordsee“ sowie in seiner späten Sammlung „Romanzero“ begegnet. Zugleich werden auch die satirisch aufgeladenen Versepen „Atta Troll“ und „Deutschland. Ein Wintermärchen“ sowie Auszüge aus Heines Reiseberichten („Die Harzreise“, „Die Bäder von Lucca“, „Die Stadt Lucca“) behandelt. Im Kontext der Reiseberichte wird vor allem zu klären sein, inwiefern sich die Schilderung der Landschafts- und Kulturerlebnisse aus literarischen Vorlagen speist oder sich über literarische Anspielungen überhaupt erst konstituiert. Das Proseminar ist der Vorlesung zum 19. Jahrhundert von Prof. Oschmann zugeordnet. Literatur: H. Heine: Sämtliche Gedichte. Kommentierte Ausgabe. Hg. von Bernd Kortländer. Stuttgart 2006 (RUB 18394); H. Heine: Atta Troll. Ein Sommernachtstraum. Stuttgart 1991 (RUB 2261); H. Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen. Stuttgart 2005 (RUB 2253); H. Heine: Die Harzreise. Stuttgart 2003 (RUB 2221); H. Heine: Die Bäder von Lucca. Die Stadt Lucca. Stuttgart 1987 (RUB 3602). – Zur Einführung: B. Kortländer: Heinrich Heine. Stuttgart 2003 (RUB 17638).

35538 Georg Büchner (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Das Werk Georg Büchners ist schmal, dennoch von größter Bedeutung; einzigartig steht es in der Literatur seiner Zeit. Das gilt sowohl für seine Dramen als auch für die Erzählung Lenz . Neben diesen literarischen Texten wird sich das Seminar auch Büchners Reden, seinen politischen Schriften und einigen ausgewählten Briefen zuwenden. Es ordnet sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zu. Textgrundlage: Georg Büchner: Werke und Briefe. Münchner Ausgabe. München: dtv, 1999

37174 Eichendorff und die Lebensformen der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Becher, Heike / Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Joseph von Eichendorffs Werk eignet sich gut für eine erste Einführung in die Gegenstände und Fragen der Literaturwissenschaft und kann gleichzeitig vorführen, wie romantische Lebensentwürfe aussehen. Eichendorff greift auf die Ideen der ersten romantischen Generation (Novalis, Friedrich Schlegel) zurück, übersetzt sie nun aber in Poesie, in Erzählungen, Romane und Gedichte. Darin zeigt er, wie das Leben von Menschen aussehen kann, die an die Existenz einer höchsten Wahrheit glauben, diese Wahrheit aber nicht mehr eindeutig formulieren können, sondern das Gefühl der ‚Sehnsucht' auf ein unbekanntes Ziel richten. Im Seminar werden ausgewählte Texte analysiert, um dabei gleichzeitig Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Die Textgrundlage im Seminar bilden die Eichendorff-Ausgaben des Deutschen Klassiker Verlages, die jetzt als Taschenbuch vorliegen: Sämtliche Erzählungen I, Sämtliche Erzählungen II, Sämtliche Gedichte.

Modul NDL III: Methodologisches Modul

35311 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 260 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 260 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Matuschek, S.

Kommentare

Die Vorlesung bietet eine systematische Zusammenfassung der Aufgaben, Arbeitsweisen und Erkenntnisziele der Literaturwissenschaft. Sicherung (Edition), Beschreibung, Kommentierung und Verstehen (Interpretation) literarischer Texte sind dabei die wesentlichen Schritten, in denen Grundbegriffe und Methoden des Faches dargestellt werden. Zugleich geht es um das kategoriale Verständnis von Literatur, d. h. um die Frage, was man genau unter Literatur verstehen kann und was einen Text im engeren Sinne zur Literatur macht. Die Vorlesung ist verpflichtender Bestandteil von Modul III. Sie steht aber auch allen anderen Interessenten offen.

35543 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Immer, Nikolas

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	Immer, N.

Kommentare

Was ist Literatur? Und was tun Literaturwissenschaftler? Wen die ungemeine Komplexität dieser einfach anmutenden Fragen nicht verzweifeln läßt, der kann sich herausgefordert sehen, Grundlagen und Horizonte des Faches Literaturwissenschaft konstruktiv durchdringen zu wollen. Notwendig ist es dabei, nicht nur auf den Fachgegenstand und das Problem seiner theoretischen Erfaßbarkeit einzugehen, sondern sich auch der Methodenpluralität zu vergewissern, die es erlaubt, literarische Textanalysen aus unterschiedlichen, teils in ihrem Reflexionsgrad variierenden Perspektiven vorzunehmen. Im Zentrum wird die Lektüre poetologischer und theoretischer Texte stehen, deren Wirkungsrahmen und -gehalt anhand von literarischen Fallbeispielen diskutiert werden soll. Um die Methoden des Faches in ihrer wechselseitigen Differenz veranschaulichen zu können, werden diese anhand von Franz Kafkas Erzählung „Das Urteil“ behandelt. Das Proseminar ist der Vorlesung von Prof. Matuschek zugeordnet. Literatur: Kafkas „Urteil“ und die Literaturtheorie. Zehn Modellanalysen. Hg. von Oliver Jahraus und Stefan Neuhaus. Stuttgart 2007 (RUB 17636); Terry Eagleton: Einführung in die Literaturtheorie. Stuttgart 41997 (SM 246).

35544 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Das Proseminar bietet die Möglichkeit, Stoff und Fragen der zugehörigen Vorlesung zu vertiefen und zu diskutieren. Schwerpunkte sind die Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (Autor, Leser, Text, Werk, Kunstwerk, Hermeneutik, Interpretation ...).

35654 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Urban, Astrid

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Urban, A.

Kommentare

Wie erfolgt die wissenschaftliche Aneignung eines literarischen Textes? Was setzt sie voraus, wohin kann und soll sie führen? Wie unterscheidet sie sich von der ‚naiven Lektüre’? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen, indem es einschlägige Theorieansätze diskutiert und – so es die Teilnehmer wünschen – mit der exemplarischen Analyse eines literarischen Textes verbindet. Zur Vorbereitung empfehle ich: Grundzüge der Literaturwissenschaft. Hrsg. von H. L. Arnold und H. Detering. München 31999.

37142 Grundbegriffe der Literaturtheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Urbich, Jan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3	Urbich, J.

Kommentare

Das Modul III-Seminar wird sich mit den zentralen Begriffen des literarischen Prozesses auseinandersetzen (Autor, Zeichen, Text, Darstellung, Verstehen, Leser) und diese über die Lektüre ausgewählter theoretischer Texte zu erschließen suchen. Dabei wird eine doppelte Zielstellung verfolgt werden: zum einen systematisch die Möglichkeiten zu sichten, die Bedingungen und Strukturen der literarischen Kommunikation begrifflich zu erfassen. Zum anderen gibt die Textauswahl einen repräsentativen Querschnitt durch die Methodendiskussion der letzten Jahrzehnte vor und ermöglicht so ein grundlegendes Verständnis der methodischen Pluralität der Literaturwissenschaft.

37177 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Pabst, Stephan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Pabst, S.

Kommentare

Dass Interpretationen ‚subjektiv' seien, ist die beliebteste Ausrede für das Nicht-Nachdenken über literarische Texte. Auf irgendwelchen allgemeineren Grundlagen aber beruht Verstehen immer, auch das naivste. Literaturwissenschaftliches Verstehen zeichnet sich dadurch aus, dass es diese Gründe benennen und rechtfertigen kann. Sie liegen in ihren kategorialen (Text, Literatur, Autor) ebenso wie in ihren theoretisch-methodischen Voraussetzungen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion), die in den letzten 30 Jahren vielfältiger aber eben deshalb auch unübersichtlicher geworden sind. Das Seminar wird sich also mit den Voraussetzungen und den Schwierigkeiten literaturwissenschaftlichen Verstehens beschäftigen. Zur Vorbereitung: Terry Eagleton, Einführung in die Literaturtheorie, Stuttgart 1997

37179 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Löck, Alexander	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Löck, A.

Kommentare

Und fragen uns die andern nach dem Wesen der Dinge, die in unserm Fach wir treiben, wenn wir von Texten reden oder schreiben – was daran mehr ist als nur Bücher lesen; und fragen wir uns selbst: wozu die Spesen, die blaue Blume prüfend zu zerreiben, das Flügelpferd lebendig zu entleiben, um eines Pudels Kern für Fachchinesen; – dann sind wir reif, den Nullpunkt zu ersteigen, von dem aus wir die Fragen übersehen, mit denen wir uns auf den Grund besinnen: Was ist Literatur? Was heißt Verstehen? Was Wissenschaft? – Es wird sich dabei zeigen, was andere und wir dabei gewinnen.

Modul NDL IV.1: Schreibpraktisches Modul 1

35444 Literatur heute

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-07-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Horn, G.

Kommentare

Die Vorlesung widmet sich den aktuellen literarischen Entwicklungsprozessen im deutschsprachigen Raum. Neben theoretisch orientierten Vorlesungen (Situation des literarischen Marktes; Entwicklungstendenzen der Gegenwartsliteratur; aktuelle literarische Debatten) stehen eher praktisch orientierte Vorlesungen (Literaturkritik; Theater; Literaturmanagement; Schreiben und Veröffentlichen)

35647 Literaturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-07-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Horn, G.

Kommentare

Das Seminar hat vorwiegend Übungscharakter und bietet die Möglichkeit sich im nichtwissenschaftlichen Schreiben zu erproben (Literaturkritiken; Theaterkritiken). Ergebnisform: Erarbeitung eines Textes; Präsentation des Textes. Die Zulassung erfolgt in der ersten Veranstaltung. Das Seminar ist vor allem für die Studierenden geplant, die diese Veranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen müssen.

37597 Literaturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	OA PD Dr. Heinz, Jutta
zugeordnet zu Modul	B-GLW-07-1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4	Heinz, J.

Kommentare

Das Seminar wird sich einleitend mit Geschichte und Theorie der Literaturkritik auseinandersetzen. Nach der Analyse einiger Beispielrezensionen werden die Seminarteilnehmer selbst Kritiken zu ausgewählten Werken der Gegenwartsliteratur verfassen, die gemeinsam im Seminar besprochen werden. Ein Seminarziel ist neben einer Einführung in Theorie und Praxis der Literaturkritik auch die allgemeine Schulung und Verbesserung der Schreibkompetenz. Da es sich um eine praktische Übung handelt, wird von den Teilnehmern erwartet, seminarbegleitend die zu besprechenden Werke zu lesen und dazu innerhalb kürzerer Zeit Rezensionen zu verfassen.

37618 Literaturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Löck, Alexander
zugeordnet zu Modul	B-GLW-07-1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Löck, A.

Kommentare

Wie soll man als Literaturwissenschaftler mit der Konkurrentin Literaturkritik umgehen? Wie immer, lohnt ein Blick in den Klassiker-Zitatenschatz: „Schlagt ihn tot, den Hund! Er ist ein Rezensent.“ Wir wollen aber über Goethes Vorschlag hinausgehen und (unter Rückgriff auf die Vorlesung „Literatur heute“) fragen, was Literaturkritik eigentlich soll, was sie leisten kann, was sie von literaturwissenschaftlichen Bemühungen unterscheidet und was die Literaturwissenschaft dennoch zur Literaturkritik beitragen kann. Nach einem kurzen Blick auf die Geschichte der Literaturkritik werden wir als Kritikerkritiker selber zu Kritikern, indem wir verschiedene Literaturkritiken auf ihre Machart hin untersuchen, um anschließend selbst Literaturkritiken zu schreiben zu aktuellen literarischen Texten. Der Schwerpunkt des Seminars liegt damit auf handwerklichen Fragen: Wie fange ich an zu schreiben? Wie schreibe ich für verschiedene Zielgruppen? Wie schreibe ich für verschiedene Formate? Wie balanciere ich beim Schreiben Kreativität und Selbstkritik? Wie überarbeite ich meine Entwürfe? – Ziel ist es, Kritiken zu schreiben, die interessieren ohne sich anzubiedern, die informieren ohne zu belehren, überzeugen ohne zu überfahren, geistreich sind ohne selbstgefällig zu sein, sachlich, aber nicht dröge, fair, aber nicht zahm – Kritiken also, die belebende Beiträge zum literarischen Leben sind, ohne dass die betroffenen Autoren deswegen den Tod der Kritiker wünschen müssten.

Modul NDL VI: Großes Vertiefungsmodul

Bitte wählen Sie **einen** der folgenden Themenbereiche:

Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

35547 Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried / Univ.Prof. Köster, Juliane

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G. / Köster, J.

Kommentare

Barockgedichte spielen im Literaturunterricht eine zentrale Rolle. Sie eignen sich in besonderer Weise zum Gedichtvergleich und sind nicht nur in zahlreichen Lehrwerken vertreten, sondern auch häufig Gegenstand im Abitur. Deshalb geht es in diesem Seminar um ein Doppeltes: um die fachliche Kompetenz künftiger Literaturlehrkräfte in diesem Bereich und um dieAspekte der unterrichtlichen Behandlung. Entsprechend werden zunächst einige wichtige, charakteristische Lyriker des Barock (Martin Opitz, Paul Fleming, Andreas Gryphius, Hoffmannswaldau) in gemeinsamer Lektüre studiert, sodass im Anschluss diskutiert werden kann, auf welche Weise und unter welchen Fragestellungen ein historisch entrückter Gegenstand wie die Barocklyrik in den schulischen Literaturunterricht eingebracht werden kann. Den Teilnehmern wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975)

35548 Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

Grimmelshausens Roman „Der abenteuerliche Simplicissimus“ ist bis heute das bekannteste Werk der deutschen Barockliteratur. Im Seminar soll vor allem Gelegenheit gegeben werden, den Roman in gemeinsamer Lektüre kennenzulernen. Zugleich sollen von ihm aus Grundzüge der Kultur und Literatur des Barockzeitalters erkundet werden. Darüber hinaus sollen auch andere Werke von Grimmelshausen in die Überlegungen einbezogen werden. – Auch den Teilnehmern, die das Seminar nicht im Rahmen der Module NDL V oder VI bzw. eines Moduls des Masterstudiengangs LKK oder der Lehramtsstudiengänge nach dem Jenaer Modell besuchen, wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus, hg. v. Volker Meid (Reclam UB 761). – Literaturhinweise: Volker Meid, Grimmelshausen. Epoche, Werk, Wirkung, München 1984; Dieter Breuer, Grimmelshausen-Handbuch, München 1999.

Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

35446 Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Macher, H.

Kommentare

Im 17. Jahrhundert noch als niederes Scherz- , Schimpf- oder Freuden-Spiel aufgefasst, das ausschließlich in schlechtem [schlichtem] Wesen vnnd personen bestehe und von solchen sachen rede, die täglich vnter gemeinen Leuten vorlauffen (Martin Opitz; 1624), entwickelte sich die deutsche Komödie seit der Aufklärungszeitzum einem Medium tief greifender Auseinandersetzung mit essentiellen Problemen des Lebens. Die Vorlesung wird diesen Prozess anhand ausgewählter Texte nachvollziehen und dabei auch einen Überblick über die Entwicklung des deutschen Lustspiel geben. Begleitet wird die Vorlesung von einem Hauptseminar zum deutschen Lustspiel um 1900, dessen Besuch jedoch nur für diejenigen Studierenden verbindlich ist, die im Rahmen ihrer Bachelor-Ausbildung die Module NDL V oder VI abschließen wollen. Literatur: Helmut Arntzen: Die ernste Komödie. Das deutsche Lustspiel von Lessing bis Kleist. München 1968; Winfried Freund (Hg.): Deutsche Komödien. Vom Barock bis zur Gegenwart, München 1988; Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung. Grundlagen und Interpretationen, Tübingen 1992; Walter Hinck (Hg.): Die deutsche Komödie, Düsseldorf 1977; Karl Holl: Geschichte des deutschen Lustspiels, Leipzig 1923 (Nachdruck Darmstadt 1964); Volker Klotz: Bürgerliches Lachtheater. Komödie, Posse, Schwank, Operette, München 1980; Wolfgang Paulsen (Hg.): Die deutsche Komödie im 20. Jahrhundert, Heidelberg 1976; Helmut Prang: Geschichte des Lustspiels. Von der Antike bis zur Gegenwart, Stuttgart 1968; Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie. Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart, Reinbek b. Hamburg 1998; Hans Steffen (Hg.): Das deutsche Lustspiel, 2 Bde., Göttingen 1968/69.

35649 Deutsche Komödien um 1900 (zur V Dt. Komödien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Um 1900 entstanden in der kritischen Auseinandersetzung einiger Dramatiker mit der bürgerlichen Gesellschaft eine Reihe von literarisch anspruchsvollen Komödien, die eine Erneuerung der Gattung im Geist der Moderne repräsentieren. Das Seminar wird einige dieser Texte daraufhin untersuchen, wie ihre Autoren in ihnen mit den Mitteln des Komischen auf die Herauforderungen ihrer Zeit reagierten. Behandelt werden u.a. Stücke von Hauptmann, Wedekind, Schnitzler, Sternheim und Hofmannsthal. Als erster Text ist Hauptmanns Diebskomödie „Der Biberpelz“ vorgesehen, um deren vorherige Lektüre ich bitte; die Auswahl der weiteren Stücke wird gemeinsam mit den Seminarteilnehmern in der ersten Seminarsitzung vorgenommen. Das Hauptseminar kann von Magister- und Lehramtsstudierenden separat mit einem Leistungsschein abgeschlossen oder – in der Kombination mit der Vorlesung zum deutschen Lustspiel vom 17. bis zum 19. Jahrhundert - als Teil der Bachelor-Module NDL V und VI besucht werden. Literatur: Winfried Freund (Hg.): Deutsche Komödien. Vom Barock bis zur Gegenwart, München 1988; Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung. Grundlagen und Interpretationen, Tübingen 1992; Peter Haida: Komödie um 1900. Waandlungen des Gattungsschemas von Hauptmann bis Sternheim. München 1973; Walter Hinck (Hg.): Die deutsche Komödie, Düsseldorf 1977; Wolfgang Paulsen (Hg.): Die deutsche Komödie im 20. Jahrhundert, Heidelberg 1976; Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie. Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart, Reinbek b. Hamburg 1998; Hans Steffen (Hg.): Das deutsche Lustspiel, 2 Bde., Göttingen 1968/69.

18. Jahrhundert

35549 "Dichter heißen so gerne Schöpfer": Konzepte literarischer Produktivität im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten OA PD Dr. Heinz, Jutta

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Heinz, J.

Kommentare

Die Frage, was denn eigentlich ein Dichter sei, ist gar nicht so leicht zu beantworten – und die Antworten auf diese Frage haben sich im Laufe der Geschichte auch sehr verändert: Mal war der Dichter ein Prophet, mal ein Gelehrter, mal ein Handwerker, mal ein Genie, mal ein Schreiberling und mal ein Dichterfürst. Wir wollen uns vor allem mit den sehr verschiedenen Antworten beschäftigen, die das lange 18. und das beginnende 19. Jahrhundert auf diese Frage gegeben haben und die unsere Vorstellungen vom Dichter bis heute prägen. Dabei werden wir jedoch die Vorgeschichte nicht ganz außer acht lassen. Einen wesentlichen Anknüpfungspunkt werden zudem zeitgenössische Konzepte und Begriffe der Kreativitätsforschung darstellen.

35635 Goethes "Wahlverwandtschaften" (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4	Manger, K.

Kommentare

Goethes Roman hat offenbar nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Mit einer neuen Lektüre soll auch seine Wirkmächtigkeit überprüft werden. Vor allem aber geht es um Goethes Gestaltung vor dem Hintergrund des begonnenen 19. Jahrhunderts und im Widerstreit der literarischen und wissenschaftlichen Kräfte jener Zeit. Was ist darin angelegt, was den Roman so dauernd aktuell macht? Eine Vorbesprechung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt, in der auch der Seminarplan vorgestellt wird und die zu behandelnden Themen vergeben werden. Goethes Roman liegt in den kommentierten Werkausgaben vielfach vor. Als Einzelausgabe ist er beispielsweise bei Reclam zu haben. Als Einführung sei der Überblick von Norbert Bolz im Goethe-Handbuch, Bd. 3. Stuttgart, Weimar 1997, S. 152-186 (mit weiterführender Literatur) empfohlen.

35636 Thomas Mann: Doktor Faustus (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Thomas Manns noch im amerikanischen Exil geschriebener „Doktor Faustus“ ist wohl einer der komplexesten Romane über die guten wie bösen deutschen Klischees: über die reformationsradikalen, ernst-musikalischen, klassisch-künstlerphilosophischen, bildungsbürgerlich gescheiterten, nationalsozialistisch-verbrecherischen Deutschen. Thomas Mann bedient diese Klischees nicht, er arbeitet mit ihnen. Was das heißt, und welches Reflexionsniveau der Roman damit erreicht, wird das Seminar erörtern. Die Kenntnis des Romans wird zu Beginn der Veranstaltung erwartet.

Literatur des 19. Jahrhunderts

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35645 Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Valk, Thorsten

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	29.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	kA -	Valk, T.

Kommentare

Die Prosaliteratur der Romantik zeichnet sich durch eine Vielzahl divergenter Tendenzen aus: Kühne Zukunftsentwürfe stehen neben regressiven Verklärungen der Vergangenheit, Angriffe auf gesellschaftliche Konventionen und philiströse Moralvorstellungen paaren sich mit idealisierenden Darstellungen biederer und frommer Lebensentwürfe. Die thematische Polyphonie romantischer Erzählungen hat ihren Ursprung in den gesellschaftspolitischen und soziokulturellen Umwälzungen, die gegen Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts Deutschland erschüttern. Die Folgen der Französischen Revolution, die europaweiten Auswirkungen der Napoleonischen Kriege sowie die Konsequenzen der beginnenden Industrialisierung führen zu einer irreversiblen Zersetzung traditioneller Lebensformen. Die hierdurch hervorgerufene Desorientierung, die zugleich den Beginn der Moderne markiert, erweist sich als entscheidender Impuls für die Prosaliteratur der Romantik. Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Erzählungen von Ludwig Tieck, Wilhelm Heinrich Wackenroder, E. T. A. Hoffmann, Clemens Brentano und Achim von Arnim.

35655 Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Oschmann, D.

Kommentare

Das Seminar wendet sich Fontanes Meisterwerken der 1890er Jahre zu, in denen der Autor einerseits auf die rasanten technischen, vor allem aber sozialen Modernisierungsprozesse der Zeit reagiert und andererseits neue Maßstäbe für das realistische Erzählen setzt. Das Ziel des Seminars, das sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zuordnet, besteht in der Rekonstruktion von wesentlichen Themen und Strukturen der Romane sowie von Grundzügen von Fontanes Poetik. Behandelt werden 'Frau Jenny Treibel' (1892; RUB 7635), 'Effi Briest' (1894; RUB 6961), 'Der Stechlin' (1898; RUB 9910), 'Mathilde Möhring' (Fragment, postum 1908; RUB 9487). Als Textgrundlage dienen die Taschenbuchausgaben des Reclam-Verlags Stuttgart.

Literatur und Kultur der Gegenwart

37172 Literatur und Kultur der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Unter Gegenwart wird hier der Zeitraum seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts, vorrangig seit 1989 verstanden. Dabei ist zu beobachten, dass sich parallel zu den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen auch kulturelle Neuorientierungen ergeben. Lange fest gefügte Überzeugungen wurden in Frage gestellt; dass die deutsche Literatur ihre größten Erfolge mit Patrick Süskinds „Das Parfüm“ oder mit Daniel Kehlmanns „Die Vermessung der Welt“ feierte, also mit historischen Romanen, stellte zum Beispiel eine überraschende Entwicklung dar. Offensichtlich wendete man sich in einer Phase der ästhetischen Unsicherheit der Vergangenheit zu, um hier Anhaltspunkte für eine Neuformierung der Kunst zu finden. Solche Entwicklungen werden in der Vorlesung erörtert, wobei die Literatur zwar im Zentrum steht, sie aber in Beziehung zu anderen Künsten gesetzt wird. Betrachtet werden auch die jüngere Malerei der sogenannten ‚Leipziger Schule’ sowie die deutsche Popmusik der Gegenwart.

37173 Erzählungen und Romane von 1989 bis heute (zur V Lit. u. Kultur d. Gegenwart)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3	Becher, H. / von Petersdorff, D.

Kommentare

Die Gegenwartsliteratur gilt als schwieriges Feld für die Literaturwissenschaft, weil sich hier erst in Ansätzen ein Kanon zentraler Werke gebildet hat und weil auch Forschungsliteratur oft erst in begrenztem Umfang vorhanden ist. Dennoch ist die Kompetenz, sich auf dem Feld der neuesten Literatur zu orientieren und dabei auch ästhetische Wertungen zu treffen, für Studierende der Literaturwissenschaft von großer Bedeutung. Im Seminar soll Erzählliteratur gelesen werden, die seit dem Ende der deutschen Teilung und des Systemkonflikts entstanden ist und sich mit Mentalitäten und Lebensformen einer Zeit ohne große ideologische Erzählungen auseinandersetzt. Texte: Besprochen werden unter anderem Ingo Schulze: Simple Stories. Judith Hermann: Sommerhaus, später. Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt. Clemens Meyer: Als wir träumten. Max Goldt: QQ. Katharina Hacker: Die Habenichtse

Literatur heute

35444 Literatur heute

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-07-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Horn, G.

Kommentare

Die Vorlesung widmet sich den aktuellen literarischen Entwicklungsprozessen im deutschsprachigen Raum. Neben theoretisch orientierten Vorlesungen (Situation des literarischen Marktes; Entwicklungstendenzen der Gegenwartsliteratur; aktuelle literarische Debatten) stehen eher praktisch orientierte Vorlesungen (Literaturkritik; Theater; Literaturmanagement; Schreiben und Veröffentlichen)

37579 Literarische Neuerscheinungen (zur V Literatur heute)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Horn, Gisela	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-08-1 B-GLW-09	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Horn, G.

Kommentare

161 deutschsprachige Romane hatte in diesem Jahr die siebenköpfige Jury für den „Deutschen Buchpreis 2008“ zu bewerten. Am 13. Oktober, zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse, wird die Preisverleihung erfolgen. Zur Zeit liegt eine Longlist mit 20 Kandidaten vor, ab 17. September gibt es dann die Shortlist, die nur noch 6 Vorschläge enthält. Im Seminar wollen wir uns mit dieser Shortlist befassen, also die 6 Romane analysieren, die zu den herausragenden des Jahrgangs 2008 gezählt wurden. Bereiten Sie sich auf das Seminar vor, indem Sie den weiteren Auswahlprozess und die Preisvergabe verfolgen. Sie können sich informieren und auf das Seminar vorbereiten, indem Sie sich in ihrer Buchhandlung das „Lesebuch zur Longlist Deutscher Buchpreis 2008“ besorgen (gibt es kostenlos) und die Internetinformationen unter www.deutscher-buchpreis.de verfolgen. Lesen Sie außerdem die Literaturkritikseiten der großen Zeitschriften und Zeitungen, um die ersten literaturkritischen Stimmen kennen zu lernen.

Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne

35550 Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Pöthe, Angelika
zugeordnet zu Modul	B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Pöthe, A.

Kommentare

Am Beginn der Vorlesung steht das vielseitige und vielschichtige Werk Franz Grillparzers: Seine Dramatik, die der Wiener Volksbühnentradition ebenso verpflichtet ist wie der italienischen Märchenoper, antikem Erbe wie der spanischen Überlieferung Calderóns und Lope de Vegas, wird untersucht wie die bedeutende Novellistik und seine Lyrik. Im folgenden wird die Entwicklung der österreichischen Literatur, die zwischen Märzrevolution 1848 und dem Ausgang des Jahrhunderts ereignis- und facettenreich ist, in wichtigen Phasen und Persönlichkeiten dargestellt: Adalbert Stifters – hochgelobtes und tiefgeschmähtes – Erzählwerk, das die Spannungen der Zeit im „sanften Gesetz“ bewältigt, ist zentraler Gegenstand. Neben ihm werden Autoren wie der moderne Volksdramatiker Ludwig Anzengruber, der besondere ‚Heimatdichter’ Peter Rosegger, Marie von Ebner-Eschenbach und Ferdinand von Saar behandelt. Der letzte Teil der Vorlesung führt ins Wien der Jahrhundertwende: Nichts weniger als idyllisch sind Leben und Literatur der Generation, die sich in den Kaffeehäusern der Metropole über ästhetische Prinzipien, „décadence“ und Aufbruch Gedanken macht: Die Vorlesung untersucht Debatten, Konzeptionen und poetische Handschriften der Wiener Moderne; im Zentrum stehen Peter Altenberg, Arthur Schnitzler und Hugo von Hofmannsthal.

35541 Österreichische Erzählungen des 19. Jahrhunderts (zur V Österr. Lit.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Pöthe, Angelika

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4	Pöthe, A.

Kommentare

Österreichische Erzähler des 19. Jahrhunderts schreiben Weltliteratur: Dies gilt schon für Franz Grillparzers Novelle „Der arme Spielmann“ (1848), die am Beginn des Seminars stehen soll. Ausgehend von der Vorlesung werden poetische Handschriften, der Wandel von Weltsichten, Motiven und Erzählformen in ausgewählten Prosatexten analysiert: Stifter, Ferdinand von Saar und Anzengruber finden Beachtung; am Beispiel Hofmannsthals wird abschließend der Beginn der Moderne in Österreich untersucht.

BA Germanistische Literaturwissenschaft (EF)

35610 Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Die Übung soll die Seminarteilnehmer mit dem lyrischen Schaffen Bertolt Brechts bekannt machen. Aus diesem soll ein für Brecht repräsentatives Spektrum solcher Gedichte und Lieder ausgewählt werden, die sich besonders gut zur Rezitation oder zum Gesangsvortrag eignen. Diese werden zum Schluss des Semesters in einem Brecht-Programm vor Mitarbeitern und Studierenden vorgetragen. Ein solches Vorhaben setzt rezitatorische und gesangliche Fähigkeiten der Teilnehmer voraus, die zu Beginn der Übung nachzuweisen sind. Sehr willkommen sind Interessenten, die bereits Erfahrungen im Zusammenstellen und in der Vorführung solcher Programme, im Vortrag von Gedichten und Liedern sowie in der musikalischen Begleitung von Liedtexten (Gitarre, Klavier) gesammelt haben. Texte: Bertolt Brecht: Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, hrsg. v. Werner Hecht u.a. Bd. 11-15: Gedichte 1-5 Berlin, Weimar, Frankfurt Main 1988ff. Literatur: Brecht-Handbuch in fünf Bänden, hrsg. v. Jan Knopf. Bd. 2: Gedichte. Stuttgart, Weimar 2001.

Modul ÄDL I.1: Ältere deutsche Literatur I.1

35323 Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung wendet sich als integraler Bestandteils des Moduls ÄDL I vornehmlich an Studierende im Grundstudium. Sie wird mit einer Klausur in der letzten Stunde abgeschlossen, deren Bestehen Voraussetzung ist für die Teilnahme an einem der zugeordneten thematischen Seminare. Die Vorlesung ist historisch und systematisch konzipiert. Einem historischen Teil, beginnend mit einem Überblick über die Fachgeschichte, folgt die systematische Vorstellung von Problemfeldern wie Text, Autorschaft, Überlieferung, Edition, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Latein und Volkssprache. In einem dritten Teil werden zentrale Gattungen, Stoffe und Motive der mittelalterlichen Literatur wie Minnesang und höfischer Roman vorgestellt. Der zeitliche Rahmen reicht vom 8. Jahrhundert bis in die Zeit um 1400. Für jede Stunde wird ein Skript zum Download über das Programm dt-workspace.de bereitgestellt. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Grundlegend für begleitende Lektüre und Klausurvorbereitung: Weddige, Hilkert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6., durchgesehene Aufl. München 2006.

35325 Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beck, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Als erster deutschsprachiger Ich-Roman nimmt der 'Frauendienst' des steirischen Ministerialen Ulrich von Liechtenstein († 1275) eine besondere literarhistorische Stellung ein. Zudem bietet der Text mit der Integration von 57 Minneliedern und einem Leich eine der wenigen autorisierten Liedersammlungen. Die Mischung historischer Tatsachen mit einer fiktiven Minnesänger-Biographie bietet Anlaß, (kultur-)historischen Determinanten mittelalterlichen Lebens ebenso nachzugehen wie zentralen Fragen nach dem ideellen Konzept, der Entstehung und Aufführung von Minnesang. Textgrundlage: Ulrich von Liechtenstein. Frauendienst. Hrsg. von Reinhold Bechstein. Leipzig 1888 ist im Buchhandel nicht erhältlich. Eine Kopiervorlage wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

35326 Pfaffe Lambrecht, Alexander - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Veranstaltung führt am Beispiel des Lambrechtschen Alexanderromans, mit dem in der deutschen Literatur die höfische Erzählkunst nach französischen Vorlagen beginnt, in den Umgang mit mittelalterlicher Literatur ein (bibliographische Recherche, Biographie, Interpretation, Gattungsgeschichte, Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte u.a.). Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Arbeitsgrundlage: Pfaffe Lambrecht. Alexanderroman. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Hg., übersetzt und kommentiert von Elisabeth Lienert. Stuttgart 2007 (RUB 18508).

35328 Hartmann von Aue, Gregorius - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kropik, Cordula	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Mit dem ‚Gregorius‘ erzählt Hartmann von Aue eine Geschichte geradezu „melodramatischen“ Zuschnitts (Johnson): Gregorius, Sproß eines Geschwisterinzests, wird von seiner Mutter ausgesetzt, im Kloster aufgezogen, verfällt abermals der Sünde des Inzests – und wird am Ende gleichwohl Papst, ja sogar heilig gesprochen. Er führt somit exemplarisch vor, dass keine Sünde zu groß ist für die reuige Umkehr und dass selbst der größte Sünder guot sein (oder werden) kann. Im Seminar wollen wir den guoten sünd aere auf seinem gebrochenen Weg begleiten und dabei jene Interpretationsprobleme behandeln, die die Literaturwissenschaft mit seiner Geschichte verbindet. Daneben werden wir auch einen Blick auf die bis zu Thomas Manns ‚Erwähltem‘ reichende Stoffgeschichte werfen. Textgrundlage (zur ersten Sitzung mitzubringen!): Hartmann von Aue, Gregorius. Nach der Ausgabe von Friedrich Neumann übertragen von Burkhard Kippenberg. Nachwort von Hugo Kuhn, 1. Aufl. Stuttgart 1959 (RUB 1787). Es können auch andere Ausgaben verwendet werden.

35643 Früheste deutsche Lieddichtung - Modul ÄDL I Nebenfach + Regelschule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kropik, Cordula	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich mit Liebesliedern und lehrhaften Strophen, die im deutschsprachigen Raum ca. zwischen 1150 und 1180 entstanden sind. Es will die Textgruppe in ihrer ganzen Vielgestaltigkeit erfassen, typische Probleme (wie z.B. der Interpretation, Aufführung, Überlieferung und Autorzuschreibung) erörtern und die Entwicklungslinien hin zur hochmittelalterlichen Lyrik aufzeigen. Textgrundlage (zur ersten Sitzung mitzubringen!): Früheste deutsche Lieddichtung. Mittelhochdeutsch/ Neuhochdeutsch. Hg. übers. und komm. v. Horst Brunner, Stuttgart 2005 (RUB 18388).

Bemerkungen

(vorzugsweise für Studierende im Lehramt Regelschule, Magister Nebenfach und Bachelor-Ergänzungsfächer Germanistik und Germanistische Literaturwissenschaft)

Modul ÄDL II: Ältere deutsche Literatur II

35329 Frühmittelhochdeutsche Literatur - Modul ÄDL II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Modul besteht aus einer Übung von Herrn Dr. Beck (s. dort) und diesem Seminar, den Abschluss bildet eine Klausur am Semesterende. Gegenstand ist die Literatur vom Wiedereinsetzen volkssprachlicher Schriftlichkeit um 1060 bis an die Schwelle der höfischen Literatur um 1150. Es ist dies eine weithin von Geistlichen oder in geistlichem Auftrag geschaffene Literatur, die sich an Laien wendet, von der Beziehung des einzelnen zum Heil handelt und von der Erfahrung Gottes auf Erden. Behandelt werden repräsentative Texte und Darstellungsformen (biblische und legendarische Erzählung, dogmatische und moralische Belehrung, Darstellung von Welt und Geschichte) vom ‚Ezzolied' bis zur ‚Kaiserchronik'. Zur begleitenden Lektüre kann dienen: Vollmann-Profe, Gisela: Wiederbeginn volkssprachlicher Schriftlichkeit im hohen Mittelalter (1050/60-1160/70). 2. Aufl. Tübingen 1994. Nicht alle Texte sind in der Arbeitsgrundlage (s. u.) enthalten, ergänzend wird heranzuziehen sein: Frühe deutsche Literatur und lateinische Literatur in Deutschland 800-1150. Hg. von Walter Haug u. Benedikt K. Vollmann. Frankfurt a. M. 1991 (Bibliothek des Mittelalters 1). Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Arbeitsgrundlage: Frühmittelhochdeutsche Literatur. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Auwahl, Übersetzung und Kommentar von Gisela Vollmann-Profe. Stuttgart 1996 (RUB 9438).

35330 Frühmittelhochdeutsche Literatur - Übung zu den Grundlagen der Philologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beck, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4

Kommentare

Der wissenschaftliche Umgang mit mittelalterlicher Literatur und ihre Interpretation kann ohne philologische Grundlagenkompetenz und -arbeit kaum hinreichend geleistet werden. Anhand ausgewählter Texte aus der frühmittelhochdeutschen Literatur werden in dieser Übung Fragen und Probleme der Handschriftenkunde, der Überlieferungsgeschichte, der Editionspraxis, der Übersetzung, der Kommentierung und der Interpretation verhandelt. Der zusätzliche Besuch des gleichnamigen Proseminars von Herrn Prof. Dr. Hahn ist obligatorisch.

Modul ÄDL III: Ältere deutsche Literatur III

35324 Heldendichtung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fasbender, Christoph	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung führt systematisch in die Grundprobleme von Heldendichtung ein (Anonymität, Medialität, Historizität), wie sie sich gleichermaßen an ‚Ilias', Gilgamesch-Epos, ‚Beowulf', ‚Kalevala' oder ‚Nibelungenlied' aufzeigen ließen. Ein notwendiger Fokus wird sich im Laufe des Semesters auf den deutschsprachigen Dichtungen zwischen ‚Hildebrandslied' und ‚Virginal' herausbilden, deren wichtigste Stoffgruppen (Karlsepik, Wilhelmsepik, Nibelungen / Kudrun, Dietrichepik) skizziert und deren herausragende Vertreter eingehender vorgestellt werden sollen.

35332 Kudrun

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fasbender, Christoph	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Bald nach 1200 entstand neben dem prominenten ‚Lied von Kriemhild' (‚Nibelungenlied') das weniger bekannte, spät nur und schlecht überlieferte ‚Lied von Kudrun'. Ein „Anti-Nibelungenlied"? Ein „Frauenroman"? Große Erwartungen wecken akademische Label solchen Zuschnitts: Erwartungen, denen der komplex geschichtete, nach dem Brautwerbungsschema raffiniert aufgebaute Text nur bedingt gerecht zu werden in der Lage ist, weil er von Grund auf anders akzentuiert. – Das Seminar lässt sich mit Gewinn mit der Heldendichtungs-Vorlesung kombinieren. Der Besitz einer neueren Textausgabe (z. B. von K. Stackmann) ist verpflichtend.

35333 Nibelungenlied

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das ‚Nibelungenlied' ist eine der wichtigsten Dichtungen des deutschen Hochmittelalters, und es erfuhr eine unvergleichlich breite wie vielfältige Wirkungsgeschichte in der Neuzeit, so daß eine frühere Generation in ihm „das Königsproblem der deutschen Philologie seit ihrem Anfang" (Kuhn) sehen konnte. Im Mittelpunkt der Seminararbeit wird weder die germanisch-deutsche Sagengeschichte stehen noch die Wirkungsgeschichte des Epos seit dem 18. Jahrhundert, sondern der heldenepische Text, der nach 1200 bekannt wurde. Daß dabei Felder wie Stoff-, Überlieferungs- und Editionsgeschichte nicht völlig übergangen werden können, versteht sich.Das Hauptseminar kann auch von Lehramtsstudierenden besucht werden. Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Textgrundlage: Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Nach dem Text von Karl Bartsch und Helmut de Boor ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von Siegfried Grosse. Stuttgart 2003 (RUB 644). Zur begleitenden Lektüre empfohlen: Schulze, Ursula: Das Nibelungenlied. Durchges. und bibliographisch erg. Aufl. Stuttgart 2003 (RUB 17604).

Modul NDL I.1: Historisches Modul 1

Bitte wählen Sie **einen** der folgenden Themenbereiche:

18. Jahrhundert

35447 Literatur des 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 460 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 460 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

Das 18. Jahrhundert ist die Zeit der Aufklärung, aus der heraus Lessing seine „Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) entwirft. Ausschnittweise soll es um den kulturgeschichtlichen Wandel und die neue Funktion der Dichter gehen, die mit Lessing und Wieland auf weltliterarisches Niveau führen. Ohne die große Bedeutung der Anthropologie sind die Neubestimmungen im Laboratorium Aufklärung in ihrer Tragweite für die Moderne kaum zu verstehen. Drei der Weimarer Großen sind in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geboren. Worin wurzeln sie? Und in welcher Form greifen sie in den europäischen Raum aus? Einführende Literatur: Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (Teil 1-3: 1811-14; Teil 4: 1833). Deutsche Dichter des 18. Jahrhunderts. Ihr Leben und Werk. Hg. v. B. v. Wiese (Berlin 1977). Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa. Hg. v. W. Schneiders (München 1995). Peter-André Alt: Aufklärung (Stuttgart., Weimar 2007).

35534 Einführung in den Sturm und Drang (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Macher, H.

Kommentare

Der Sturm und Drang, entstanden um 1770 als Protestbewegung einer jungen Generation gegen gesellschaftliche Verkrustungen und künstlerische Verengungen, hat als „Genieperiode“ Bewegung in die deutsche Literatur gebracht. Im Anschluss an Herders Volksliedkonzept, an Shakespeares Dramen und an den empfindsamen Briefroman der Aufklärung haben Sturm-und-Drang-Autoren die deutsche Literatur in allen Gattungen erneuert, worauf im Proseminar anhand der Auseinandersetzung mit lyrischen, dramatischen und epischen Texten von Goethe, Schiller, Lenz, Wagner, Bürger und anderen Autoren eingegangen werden soll. Die Behandlung beginnt mit Goethes Drama „Götz von Berlichingen“, um dessen vorherige Lektüre ich alle Teilnehmer bitte (Text: Reclams UB 71, dazu Erläuterungen u. Dokumente: Reclams UB 8122, beide hrsg. von V. Neuhaus). Literatur zur Einführung in den Sturm und Drang und in die Literaturwissenschaft: Ulrich Karthaus: Sturm und Drang. Epoche – Werk – Wirkung. München 2000; Matthias Luserke/ Reiner Marx: Sturm und Drang: Autoren, Texte, Themen. Stuttgart 1997; Gerhard Kaiser: Aufklärung, Empfindsamkeit, Sturm und Drang. Tübingen 41991; B. Moenninghoff/ E. Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München: Fink 112003

35535 Lyrik um 1800 (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

An ausgewählten Gedichten, die um 1800 im Ereignisraum von Weimar und Jena entstanden bzw. von hier aus veröffentlicht worden sind, ist ergänzend zur Vorlesung zu überprüfen, inwiefern hier von einer Kulmination der Aufklärung zu sprechen ist. Ein Plan zum Seminar wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Einführend sei auf die Wieland-, Goethe- und Schiller-Handbücher sowie auf das Romantik-Handbuch verwiesen. Voraussichtlich behelfen wir uns aufgrund der differenzierten Editionslage mit Kopien.

37176 Natur und Literatur im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Pabst, Stephan

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Seminarraum SR Bachstrasse 18	Pabst, S.

Kommentare

Wollte man das 18. Jahrhundert ideengeschichtlich auf einen Begriff bringen, so wäre es wohl der der Natur. Sie steht im Zentrum nahezu aller theologischen, ethischen oder anthropologischen Debatten. Nicht nur die neuen sozialen Utopien gründen im Ideal der Natur. Es gibt auch kaum ein literarisches Werk oder ein ästhetisches Konzept, das sich nicht auf Natur und Natürlichkeit berufen würde. Um diesen Zusammenhang zwischen Literatur und Naturbegriff soll es im Seminar gehen. Er soll exemplarisch an Texten von Brockes, Haller, E.v. Kleist, Gessner, Goethe, Schiller u.a. behandelt werden.

37178 Romantik in Katerstimmung - Ludwig Tiecks "Kindermärchen in drei Akten" (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Löck, Alexander

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Löck, A.

Kommentare

Es war einmal…“ – das war einmal. Denn Ludwig Tiecks gestiefelter Kater ist gar kein richtiges Märchen – jedenfalls nicht gemessen an dem, was wir darunter verstehen. Es ist ein Bühnenstück über die Aufführung eines Märchenstücks, das auch kein richtiges Märchen ist, vor einem hoffnungslos verbildeten Publikum, das auch gar auch kein Märchen sehen will, mit einer wirren Handlung, schlechten Dialogen, unfähigen Schauspielern und einem Titelhelden, aus dem keiner schlau wird: nicht die merkwürdigen Figuren des Stücks, nicht die überforderten Schauspieler, nicht das rebellierende Publikum und auch nicht der geneigte Leser – wenn er denn genau liest. Es ist alles ein wenig schräg und alles ein wenig kompliziert: romantisch eben – nicht gemessen an dem, was wir darunter verstehen, aber an dem was Ludwig Tieck darunter verstand. Was ist nun Romantik? Was ist ein Märchen? Was ist ein Drama? Was ist Literatur? Was kann man als Leser damit anfangen und welche Rolle spielt für all diese Fragen die Literaturwissenschaft? Das sind die Fragen dieses einführenden Seminars, in dessen Verlauf wir uns schrittweise die Techniken zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit erarbeiten – gemessen an dem, was wir darunter verstehen.

Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

35533 Literatur des Barock (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

In diesem Proseminar soll den Studierenden zunächst Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu stellen und das dort Vorgetragene in der Diskussion zu überprüfen und zu vertiefen. Sodann sollen einige Hauptwerke des Barock in gemeinsamer Lektüre studiert werden. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus (Reclam UB 761); Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975); Andreas Gryphius, Absurda Comica oder Herr Peter Squentz (Reclam UB 7982); Lohenstein, Cleopatra (Reclam UB 8950).

Literatur des 19. Jahrhunderts

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35536 Tiere und Viecher in Texten der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hartmann, Tina

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	13.11.2008-13.11.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Hartmann, T.
		Bitte beachten Sie die geänderten Seminartermine:13. November11. Dezember (bitte ab 9:00 Uhr freihalten)8. Januar22. Januar5. Februar		
	11.12.2008-11.12.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	08.01.2009-08.01.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	22.01.2009-22.01.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	05.02.2009-05.02.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	

Kommentare

Die Seele des Tiers wird in Texten der Romantik 'geboren'. Erscheint das Tier zuvor in der Fabel vor allem als Allegorie auf menschliches Verhalten, so wird es nun zum Fluchtpunkt für die Sehnsucht des Menschen nach der verlorenen unverdorbenen Natur. Im Umkehrschluss ist das dressierte Tier Chiffre für den seiner Natur entfremdeten, zivilisatorisch verbildeten Menschen. Oder zieht sich der Verfasser nur ein Fell über die Ohren, um in seinem Schutz ungestraft Satire zu treiben? Besondere Bedeutung hat das sprechende bzw. schreibende Tier. Dem gegenüber steht der romantische Traum, als Mensch die Sprache der Tiere zu verstehen wie Richard Wagners Siegfried und auf diese Weise auch den ‚Rückweg' zur eigenen Natur zu finden. Die Frequenz der Tiergeschichten nimmt im Laufe des 19. Jahrhunderts zu, wobei das Tier zunehmend Gegenstand der Sozialstudie wird. Im Seminar werden wir Texte lesen u.a. von E.T.A. Hoffmann, Friedrich de la Motte Fouqué, Ludwig Tieck, Heinrich Heine und als Ausblick: Marie v. Ebner-Eschenbach. Zudem werfen wir Seitenblicke auf die Naturphilosophie der Romantik und befassen uns mit dem sich wandelnden Blick auf das Tier seit René Descartes. Zur Vorbereitung lesen sie bitte : E.T.A. Hoffmann: Nachricht von den neuesten Schicksalen des Hundes Berganza und Nachricht von einem gebildeten jungen Mann (‚Affe Milo') beide Texte finden Sie in den Fantasie- und Nachtstücken ; Lebens-Ansichten des Katers Murr , Ludwig Tieck: Der gestiefelte Kater ; Marie von Ebner-Eschenbach: Karambambuli .

35537 Heinrich Heine (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Immer, Nikolas

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Immer, N.

Kommentare

Heinrich Heine ist ein Retter. Zumindest habe er uns, wie Iris Radisch 2006 in der „Zeit“ geschrieben hat, in seinen Gedichten „dieses Brunnenrauschen, dieses Großmütterleinselige, dieses Nachtigallensingen für immer gerettet“. Doch ist mit dieser Zuschreibung der Dichter Heine hinreichend erfaßt? Schaut man genauer hin, wird schnell deutlich, daß Heine mehr war als nur ein Retter lyrischer Gemeinplätze. Zu fragen, was er aber ansonsten gewesen sei bzw. wie sich sein literarisches Werk präziser charakterisieren läßt, wird Aufgabe des Seminars sein. Im Mittelpunkt soll dabei der Lyriker Heine stehen, wie er dem Leser in seinen frühen Gedichten, seinem „Buch der Lieder“, seinem Zyklus „Die Nordsee“ sowie in seiner späten Sammlung „Romanzero“ begegnet. Zugleich werden auch die satirisch aufgeladenen Versepen „Atta Troll“ und „Deutschland. Ein Wintermärchen“ sowie Auszüge aus Heines Reiseberichten („Die Harzreise“, „Die Bäder von Lucca“, „Die Stadt Lucca“) behandelt. Im Kontext der Reiseberichte wird vor allem zu klären sein, inwiefern sich die Schilderung der Landschafts- und Kulturerlebnisse aus literarischen Vorlagen speist oder sich über literarische Anspielungen überhaupt erst konstituiert. Das Proseminar ist der Vorlesung zum 19. Jahrhundert von Prof. Oschmann zugeordnet. Literatur: H. Heine: Sämtliche Gedichte. Kommentierte Ausgabe. Hg. von Bernd Kortländer. Stuttgart 2006 (RUB 18394); H. Heine: Atta Troll. Ein Sommernachtstraum. Stuttgart 1991 (RUB 2261); H. Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen. Stuttgart 2005 (RUB 2253); H. Heine: Die Harzreise. Stuttgart 2003 (RUB 2221); H. Heine: Die Bäder von Lucca. Die Stadt Lucca. Stuttgart 1987 (RUB 3602). – Zur Einführung: B. Kortländer: Heinrich Heine. Stuttgart 2003 (RUB 17638).

35538 Georg Büchner (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Das Werk Georg Büchners ist schmal, dennoch von größter Bedeutung; einzigartig steht es in der Literatur seiner Zeit. Das gilt sowohl für seine Dramen als auch für die Erzählung Lenz . Neben diesen literarischen Texten wird sich das Seminar auch Büchners Reden, seinen politischen Schriften und einigen ausgewählten Briefen zuwenden. Es ordnet sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zu. Textgrundlage: Georg Büchner: Werke und Briefe. Münchner Ausgabe. München: dtv, 1999

37174 Eichendorff und die Lebensformen der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Becher, Heike / Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Joseph von Eichendorffs Werk eignet sich gut für eine erste Einführung in die Gegenstände und Fragen der Literaturwissenschaft und kann gleichzeitig vorführen, wie romantische Lebensentwürfe aussehen. Eichendorff greift auf die Ideen der ersten romantischen Generation (Novalis, Friedrich Schlegel) zurück, übersetzt sie nun aber in Poesie, in Erzählungen, Romane und Gedichte. Darin zeigt er, wie das Leben von Menschen aussehen kann, die an die Existenz einer höchsten Wahrheit glauben, diese Wahrheit aber nicht mehr eindeutig formulieren können, sondern das Gefühl der ‚Sehnsucht' auf ein unbekanntes Ziel richten. Im Seminar werden ausgewählte Texte analysiert, um dabei gleichzeitig Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Die Textgrundlage im Seminar bilden die Eichendorff-Ausgaben des Deutschen Klassiker Verlages, die jetzt als Taschenbuch vorliegen: Sämtliche Erzählungen I, Sämtliche Erzählungen II, Sämtliche Gedichte.

Modul NDL III: Methodologisches Modul

35311 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 260 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 260 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Matuschek, S.

Kommentare

Die Vorlesung bietet eine systematische Zusammenfassung der Aufgaben, Arbeitsweisen und Erkenntnisziele der Literaturwissenschaft. Sicherung (Edition), Beschreibung, Kommentierung und Verstehen (Interpretation) literarischer Texte sind dabei die wesentlichen Schritten, in denen Grundbegriffe und Methoden des Faches dargestellt werden. Zugleich geht es um das kategoriale Verständnis von Literatur, d. h. um die Frage, was man genau unter Literatur verstehen kann und was einen Text im engeren Sinne zur Literatur macht. Die Vorlesung ist verpflichtender Bestandteil von Modul III. Sie steht aber auch allen anderen Interessenten offen.

35543 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Immer, Nikolas

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	Immer, N.

Kommentare

Was ist Literatur? Und was tun Literaturwissenschaftler? Wen die ungemeine Komplexität dieser einfach anmutenden Fragen nicht verzweifeln läßt, der kann sich herausgefordert sehen, Grundlagen und Horizonte des Faches Literaturwissenschaft konstruktiv durchdringen zu wollen. Notwendig ist es dabei, nicht nur auf den Fachgegenstand und das Problem seiner theoretischen Erfaßbarkeit einzugehen, sondern sich auch der Methodenpluralität zu vergewissern, die es erlaubt, literarische Textanalysen aus unterschiedlichen, teils in ihrem Reflexionsgrad variierenden Perspektiven vorzunehmen. Im Zentrum wird die Lektüre poetologischer und theoretischer Texte stehen, deren Wirkungsrahmen und -gehalt anhand von literarischen Fallbeispielen diskutiert werden soll. Um die Methoden des Faches in ihrer wechselseitigen Differenz veranschaulichen zu können, werden diese anhand von Franz Kafkas Erzählung „Das Urteil“ behandelt. Das Proseminar ist der Vorlesung von Prof. Matuschek zugeordnet. Literatur: Kafkas „Urteil“ und die Literaturtheorie. Zehn Modellanalysen. Hg. von Oliver Jahraus und Stefan Neuhaus. Stuttgart 2007 (RUB 17636); Terry Eagleton: Einführung in die Literaturtheorie. Stuttgart 41997 (SM 246).

35544 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Das Proseminar bietet die Möglichkeit, Stoff und Fragen der zugehörigen Vorlesung zu vertiefen und zu diskutieren. Schwerpunkte sind die Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (Autor, Leser, Text, Werk, Kunstwerk, Hermeneutik, Interpretation ...).

35654 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Urban, Astrid

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Urban, A.

Kommentare

Wie erfolgt die wissenschaftliche Aneignung eines literarischen Textes? Was setzt sie voraus, wohin kann und soll sie führen? Wie unterscheidet sie sich von der ‚naiven Lektüre’? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen, indem es einschlägige Theorieansätze diskutiert und – so es die Teilnehmer wünschen – mit der exemplarischen Analyse eines literarischen Textes verbindet. Zur Vorbereitung empfehle ich: Grundzüge der Literaturwissenschaft. Hrsg. von H. L. Arnold und H. Detering. München 31999.

37142 Grundbegriffe der Literaturtheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Urbich, Jan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3	Urbich, J.

Kommentare

Das Modul III-Seminar wird sich mit den zentralen Begriffen des literarischen Prozesses auseinandersetzen (Autor, Zeichen, Text, Darstellung, Verstehen, Leser) und diese über die Lektüre ausgewählter theoretischer Texte zu erschließen suchen. Dabei wird eine doppelte Zielstellung verfolgt werden: zum einen systematisch die Möglichkeiten zu sichten, die Bedingungen und Strukturen der literarischen Kommunikation begrifflich zu erfassen. Zum anderen gibt die Textauswahl einen repräsentativen Querschnitt durch die Methodendiskussion der letzten Jahrzehnte vor und ermöglicht so ein grundlegendes Verständnis der methodischen Pluralität der Literaturwissenschaft.

37177 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Pabst, Stephan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Pabst, S.

Kommentare

Dass Interpretationen ‚subjektiv' seien, ist die beliebteste Ausrede für das Nicht-Nachdenken über literarische Texte. Auf irgendwelchen allgemeineren Grundlagen aber beruht Verstehen immer, auch das naivste. Literaturwissenschaftliches Verstehen zeichnet sich dadurch aus, dass es diese Gründe benennen und rechtfertigen kann. Sie liegen in ihren kategorialen (Text, Literatur, Autor) ebenso wie in ihren theoretisch-methodischen Voraussetzungen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion), die in den letzten 30 Jahren vielfältiger aber eben deshalb auch unübersichtlicher geworden sind. Das Seminar wird sich also mit den Voraussetzungen und den Schwierigkeiten literaturwissenschaftlichen Verstehens beschäftigen. Zur Vorbereitung: Terry Eagleton, Einführung in die Literaturtheorie, Stuttgart 1997

37179 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Löck, Alexander	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Löck, A.

Kommentare

Und fragen uns die andern nach dem Wesen der Dinge, die in unserm Fach wir treiben, wenn wir von Texten reden oder schreiben – was daran mehr ist als nur Bücher lesen; und fragen wir uns selbst: wozu die Spesen, die blaue Blume prüfend zu zerreiben, das Flügelpferd lebendig zu entleiben, um eines Pudels Kern für Fachchinesen; – dann sind wir reif, den Nullpunkt zu ersteigen, von dem aus wir die Fragen übersehen, mit denen wir uns auf den Grund besinnen: Was ist Literatur? Was heißt Verstehen? Was Wissenschaft? – Es wird sich dabei zeigen, was andere und wir dabei gewinnen.

Modul NDL IV.1: Schreibpraktisches Modul 1

35444 Literatur heute

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Horn, Gisela
zugeordnet zu Modul	B-GLW-07-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Horn, G.

Kommentare

Die Vorlesung widmet sich den aktuellen literarischen Entwicklungsprozessen im deutschsprachigen Raum. Neben theoretisch orientierten Vorlesungen (Situation des literarischen Marktes; Entwicklungstendenzen der Gegenwartsliteratur; aktuelle literarische Debatten) stehen eher praktisch orientierte Vorlesungen (Literaturkritik; Theater; Literaturmanagement; Schreiben und Veröffentlichen)

35647 Literaturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Horn, Gisela
zugeordnet zu Modul	B-GLW-07-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Horn, G.

Kommentare

Das Seminar hat vorwiegend Übungscharakter und bietet die Möglichkeit sich im nichtwissenschaftlichen Schreiben zu erproben (Literaturkritiken; Theaterkritiken). Ergebnisform: Erarbeitung eines Textes; Präsentation des Textes. Die Zulassung erfolgt in der ersten Veranstaltung. Das Seminar ist vor allem für die Studierenden geplant, die diese Veranstaltung als Pflichtveranstaltung belegen müssen.

37597 Literaturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	OA PD Dr. Heinz, Jutta	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-07-1	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4	Heinz, J.

Kommentare

Das Seminar wird sich einleitend mit Geschichte und Theorie der Literaturkritik auseinandersetzen. Nach der Analyse einiger Beispielrezensionen werden die Seminarteilnehmer selbst Kritiken zu ausgewählten Werken der Gegenwartsliteratur verfassen, die gemeinsam im Seminar besprochen werden. Ein Seminarziel ist neben einer Einführung in Theorie und Praxis der Literaturkritik auch die allgemeine Schulung und Verbesserung der Schreibkompetenz. Da es sich um eine praktische Übung handelt, wird von den Teilnehmern erwartet, seminarbegleitend die zu besprechenden Werke zu lesen und dazu innerhalb kürzerer Zeit Rezensionen zu verfassen.

37618 Literaturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Löck, Alexander
zugeordnet zu Modul	B-GLW-07-1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:15 - 19:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Löck, A.

Kommentare

Wie soll man als Literaturwissenschaftler mit der Konkurrentin Literaturkritik umgehen? Wie immer, lohnt ein Blick in den Klassiker-Zitatenschatz: „Schlagt ihn tot, den Hund! Er ist ein Rezensent.“ Wir wollen aber über Goethes Vorschlag hinausgehen und (unter Rückgriff auf die Vorlesung „Literatur heute“) fragen, was Literaturkritik eigentlich soll, was sie leisten kann, was sie von literaturwissenschaftlichen Bemühungen unterscheidet und was die Literaturwissenschaft dennoch zur Literaturkritik beitragen kann. Nach einem kurzen Blick auf die Geschichte der Literaturkritik werden wir als Kritikerkritiker selber zu Kritikern, indem wir verschiedene Literaturkritiken auf ihre Machart hin untersuchen, um anschließend selbst Literaturkritiken zu schreiben zu aktuellen literarischen Texten. Der Schwerpunkt des Seminars liegt damit auf handwerklichen Fragen: Wie fange ich an zu schreiben? Wie schreibe ich für verschiedene Zielgruppen? Wie schreibe ich für verschiedene Formate? Wie balanciere ich beim Schreiben Kreativität und Selbstkritik? Wie überarbeite ich meine Entwürfe? – Ziel ist es, Kritiken zu schreiben, die interessieren ohne sich anzubiedern, die informieren ohne zu belehren, überzeugen ohne zu überfahren, geistreich sind ohne selbstgefällig zu sein, sachlich, aber nicht dröge, fair, aber nicht zahm – Kritiken also, die belebende Beiträge zum literarischen Leben sind, ohne dass die betroffenen Autoren deswegen den Tod der Kritiker wünschen müssten.

Modul NDL V.1: Kleines Vertiefungsmodul 1

Bitte wählen Sie **einen** der folgenden Themenbereiche:

Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

35547 Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried / Univ.Prof. Köster, Juliane

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G. / Köster, J.

Kommentare

Barockgedichte spielen im Literaturunterricht eine zentrale Rolle. Sie eignen sich in besonderer Weise zum Gedichtvergleich und sind nicht nur in zahlreichen Lehrwerken vertreten, sondern auch häufig Gegenstand im Abitur. Deshalb geht es in diesem Seminar um ein Doppeltes: um die fachliche Kompetenz künftiger Literaturlehrkräfte in diesem Bereich und um dieAspekte der unterrichtlichen Behandlung. Entsprechend werden zunächst einige wichtige, charakteristische Lyriker des Barock (Martin Opitz, Paul Fleming, Andreas Gryphius, Hoffmannswaldau) in gemeinsamer Lektüre studiert, sodass im Anschluss diskutiert werden kann, auf welche Weise und unter welchen Fragestellungen ein historisch entrückter Gegenstand wie die Barocklyrik in den schulischen Literaturunterricht eingebracht werden kann. Den Teilnehmern wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975)

35548 Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

Grimmelshausens Roman „Der abenteuerliche Simplicissimus“ ist bis heute das bekannteste Werk der deutschen Barockliteratur. Im Seminar soll vor allem Gelegenheit gegeben werden, den Roman in gemeinsamer Lektüre kennenzulernen. Zugleich sollen von ihm aus Grundzüge der Kultur und Literatur des Barockzeitalters erkundet werden. Darüber hinaus sollen auch andere Werke von Grimmelshausen in die Überlegungen einbezogen werden. – Auch den Teilnehmern, die das Seminar nicht im Rahmen der Module NDL V oder VI bzw. eines Moduls des Masterstudiengangs LKK oder der Lehramtsstudiengänge nach dem Jenaer Modell besuchen, wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus, hg. v. Volker Meid (Reclam UB 761). – Literaturhinweise: Volker Meid, Grimmelshausen. Epoche, Werk, Wirkung, München 1984; Dieter Breuer, Grimmelshausen-Handbuch, München 1999.

Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

35446 Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Macher, H.

Kommentare

Im 17. Jahrhundert noch als niederes Scherz- , Schimpf- oder Freuden-Spiel aufgefasst, das ausschließlich in schlechtem [schlichtem] Wesen vnnd personen bestehe und von solchen sachen rede, die täglich vnter gemeinen Leuten vorlauffen (Martin Opitz; 1624), entwickelte sich die deutsche Komödie seit der Aufklärungszeitzum einem Medium tief greifender Auseinandersetzung mit essentiellen Problemen des Lebens. Die Vorlesung wird diesen Prozess anhand ausgewählter Texte nachvollziehen und dabei auch einen Überblick über die Entwicklung des deutschen Lustspiel geben. Begleitet wird die Vorlesung von einem Hauptseminar zum deutschen Lustspiel um 1900, dessen Besuch jedoch nur für diejenigen Studierenden verbindlich ist, die im Rahmen ihrer Bachelor-Ausbildung die Module NDL V oder VI abschließen wollen. Literatur: Helmut Arntzen: Die ernste Komödie. Das deutsche Lustspiel von Lessing bis Kleist. München 1968; Winfried Freund (Hg.): Deutsche Komödien. Vom Barock bis zur Gegenwart, München 1988; Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung. Grundlagen und Interpretationen, Tübingen 1992; Walter Hinck (Hg.): Die deutsche Komödie, Düsseldorf 1977; Karl Holl: Geschichte des deutschen Lustspiels, Leipzig 1923 (Nachdruck Darmstadt 1964); Volker Klotz: Bürgerliches Lachtheater. Komödie, Posse, Schwank, Operette, München 1980; Wolfgang Paulsen (Hg.): Die deutsche Komödie im 20. Jahrhundert, Heidelberg 1976; Helmut Prang: Geschichte des Lustspiels. Von der Antike bis zur Gegenwart, Stuttgart 1968; Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie. Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart, Reinbek b. Hamburg 1998; Hans Steffen (Hg.): Das deutsche Lustspiel, 2 Bde., Göttingen 1968/69.

35649 Deutsche Komödien um 1900 (zur V Dt. Komödien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Um 1900 entstanden in der kritischen Auseinandersetzung einiger Dramatiker mit der bürgerlichen Gesellschaft eine Reihe von literarisch anspruchsvollen Komödien, die eine Erneuerung der Gattung im Geist der Moderne repräsentieren. Das Seminar wird einige dieser Texte daraufhin untersuchen, wie ihre Autoren in ihnen mit den Mitteln des Komischen auf die Herauforderungen ihrer Zeit reagierten. Behandelt werden u.a. Stücke von Hauptmann, Wedekind, Schnitzler, Sternheim und Hofmannsthal. Als erster Text ist Hauptmanns Diebskomödie „Der Biberpelz“ vorgesehen, um deren vorherige Lektüre ich bitte; die Auswahl der weiteren Stücke wird gemeinsam mit den Seminarteilnehmern in der ersten Seminarsitzung vorgenommen. Das Hauptseminar kann von Magister- und Lehramtsstudierenden separat mit einem Leistungsschein abgeschlossen oder – in der Kombination mit der Vorlesung zum deutschen Lustspiel vom 17. bis zum 19. Jahrhundert - als Teil der Bachelor-Module NDL V und VI besucht werden. Literatur: Winfried Freund (Hg.): Deutsche Komödien. Vom Barock bis zur Gegenwart, München 1988; Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung. Grundlagen und Interpretationen, Tübingen 1992; Peter Haida: Komödie um 1900. Waandlungen des Gattungsschemas von Hauptmann bis Sternheim. München 1973; Walter Hinck (Hg.): Die deutsche Komödie, Düsseldorf 1977; Wolfgang Paulsen (Hg.): Die deutsche Komödie im 20. Jahrhundert, Heidelberg 1976; Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie. Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart, Reinbek b. Hamburg 1998; Hans Steffen (Hg.): Das deutsche Lustspiel, 2 Bde., Göttingen 1968/69.

18. Jahrhundert

35447 Literatur des 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 460 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 460 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

Das 18. Jahrhundert ist die Zeit der Aufklärung, aus der heraus Lessing seine „Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) entwirft. Ausschnittweise soll es um den kulturgeschichtlichen Wandel und die neue Funktion der Dichter gehen, die mit Lessing und Wieland auf weltliterarisches Niveau führen. Ohne die große Bedeutung der Anthropologie sind die Neubestimmungen im Laboratorium Aufklärung in ihrer Tragweite für die Moderne kaum zu verstehen. Drei der Weimarer Großen sind in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geboren. Worin wurzeln sie? Und in welcher Form greifen sie in den europäischen Raum aus? Einführende Literatur: Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (Teil 1-3: 1811-14; Teil 4: 1833). Deutsche Dichter des 18. Jahrhunderts. Ihr Leben und Werk. Hg. v. B. v. Wiese (Berlin 1977). Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa. Hg. v. W. Schneiders (München 1995). Peter-André Alt: Aufklärung (Stuttgart., Weimar 2007).

35549 "Dichter heißen so gerne Schöpfer": Konzepte literarischer Produktivität im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten OA PD Dr. Heinz, Jutta

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Heinz, J.

Kommentare

Die Frage, was denn eigentlich ein Dichter sei, ist gar nicht so leicht zu beantworten – und die Antworten auf diese Frage haben sich im Laufe der Geschichte auch sehr verändert: Mal war der Dichter ein Prophet, mal ein Gelehrter, mal ein Handwerker, mal ein Genie, mal ein Schreiberling und mal ein Dichterfürst. Wir wollen uns vor allem mit den sehr verschiedenen Antworten beschäftigen, die das lange 18. und das beginnende 19. Jahrhundert auf diese Frage gegeben haben und die unsere Vorstellungen vom Dichter bis heute prägen. Dabei werden wir jedoch die Vorgeschichte nicht ganz außer acht lassen. Einen wesentlichen Anknüpfungspunkt werden zudem zeitgenössische Konzepte und Begriffe der Kreativitätsforschung darstellen.

35635 Goethes "Wahlverwandtschaften" (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4	Manger, K.

Kommentare

Goethes Roman hat offenbar nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Mit einer neuen Lektüre soll auch seine Wirkmächtigkeit überprüft werden. Vor allem aber geht es um Goethes Gestaltung vor dem Hintergrund des begonnenen 19. Jahrhunderts und im Widerstreit der literarischen und wissenschaftlichen Kräfte jener Zeit. Was ist darin angelegt, was den Roman so dauernd aktuell macht? Eine Vorbesprechung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt, in der auch der Seminarplan vorgestellt wird und die zu behandelnden Themen vergeben werden. Goethes Roman liegt in den kommentierten Werkausgaben vielfach vor. Als Einzelausgabe ist er beispielsweise bei Reclam zu haben. Als Einführung sei der Überblick von Norbert Bolz im Goethe-Handbuch, Bd. 3. Stuttgart, Weimar 1997, S. 152-186 (mit weiterführender Literatur) empfohlen.

35636 Thomas Mann: Doktor Faustus (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Thomas Manns noch im amerikanischen Exil geschriebener „Doktor Faustus“ ist wohl einer der komplexesten Romane über die guten wie bösen deutschen Klischees: über die reformationsradikalen, ernst-musikalischen, klassisch-künstlerphilosophischen, bildungsbürgerlich gescheiterten, nationalsozialistisch-verbrecherischen Deutschen. Thomas Mann bedient diese Klischees nicht, er arbeitet mit ihnen. Was das heißt, und welches Reflexionsniveau der Roman damit erreicht, wird das Seminar erörtern. Die Kenntnis des Romans wird zu Beginn der Veranstaltung erwartet.

Literatur des 19. Jahrhunderts

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35645 Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Valk, Thorsten

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	29.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	kA -	Valk, T.

Kommentare

Die Prosaliteratur der Romantik zeichnet sich durch eine Vielzahl divergenter Tendenzen aus: Kühne Zukunftsentwürfe stehen neben regressiven Verklärungen der Vergangenheit, Angriffe auf gesellschaftliche Konventionen und philiströse Moralvorstellungen paaren sich mit idealisierenden Darstellungen biederer und frommer Lebensentwürfe. Die thematische Polyphonie romantischer Erzählungen hat ihren Ursprung in den gesellschaftspolitischen und soziokulturellen Umwälzungen, die gegen Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts Deutschland erschüttern. Die Folgen der Französischen Revolution, die europaweiten Auswirkungen der Napoleonischen Kriege sowie die Konsequenzen der beginnenden Industrialisierung führen zu einer irreversiblen Zersetzung traditioneller Lebensformen. Die hierdurch hervorgerufene Desorientierung, die zugleich den Beginn der Moderne markiert, erweist sich als entscheidender Impuls für die Prosaliteratur der Romantik. Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Erzählungen von Ludwig Tieck, Wilhelm Heinrich Wackenroder, E. T. A. Hoffmann, Clemens Brentano und Achim von Arnim.

35655 Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Oschmann, D.

Kommentare

Das Seminar wendet sich Fontanes Meisterwerken der 1890er Jahre zu, in denen der Autor einerseits auf die rasanten technischen, vor allem aber sozialen Modernisierungsprozesse der Zeit reagiert und andererseits neue Maßstäbe für das realistische Erzählen setzt. Das Ziel des Seminars, das sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zuordnet, besteht in der Rekonstruktion von wesentlichen Themen und Strukturen der Romane sowie von Grundzügen von Fontanes Poetik. Behandelt werden 'Frau Jenny Treibel' (1892; RUB 7635), 'Effi Briest' (1894; RUB 6961), 'Der Stechlin' (1898; RUB 9910), 'Mathilde Möhring' (Fragment, postum 1908; RUB 9487). Als Textgrundlage dienen die Taschenbuchausgaben des Reclam-Verlags Stuttgart.

Literatur und Kultur der Gegenwart

37172 Literatur und Kultur der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Unter Gegenwart wird hier der Zeitraum seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts, vorrangig seit 1989 verstanden. Dabei ist zu beobachten, dass sich parallel zu den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen auch kulturelle Neuorientierungen ergeben. Lange fest gefügte Überzeugungen wurden in Frage gestellt; dass die deutsche Literatur ihre größten Erfolge mit Patrick Süskinds „Das Parfüm“ oder mit Daniel Kehlmanns „Die Vermessung der Welt“ feierte, also mit historischen Romanen, stellte zum Beispiel eine überraschende Entwicklung dar. Offensichtlich wendete man sich in einer Phase der ästhetischen Unsicherheit der Vergangenheit zu, um hier Anhaltspunkte für eine Neuformierung der Kunst zu finden. Solche Entwicklungen werden in der Vorlesung erörtert, wobei die Literatur zwar im Zentrum steht, sie aber in Beziehung zu anderen Künsten gesetzt wird. Betrachtet werden auch die jüngere Malerei der sogenannten ‚Leipziger Schule’ sowie die deutsche Popmusik der Gegenwart.

37173 Erzählungen und Romane von 1989 bis heute (zur V Lit. u. Kultur d. Gegenwart)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3	Becher, H. / von Petersdorff, D.

Kommentare

Die Gegenwartsliteratur gilt als schwieriges Feld für die Literaturwissenschaft, weil sich hier erst in Ansätzen ein Kanon zentraler Werke gebildet hat und weil auch Forschungsliteratur oft erst in begrenztem Umfang vorhanden ist. Dennoch ist die Kompetenz, sich auf dem Feld der neuesten Literatur zu orientieren und dabei auch ästhetische Wertungen zu treffen, für Studierende der Literaturwissenschaft von großer Bedeutung. Im Seminar soll Erzählliteratur gelesen werden, die seit dem Ende der deutschen Teilung und des Systemkonflikts entstanden ist und sich mit Mentalitäten und Lebensformen einer Zeit ohne große ideologische Erzählungen auseinandersetzt. Texte: Besprochen werden unter anderem Ingo Schulze: Simple Stories. Judith Hermann: Sommerhaus, später. Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt. Clemens Meyer: Als wir träumten. Max Goldt: QQ. Katharina Hacker: Die Habenichtse

Literatur heute

35444 Literatur heute

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-07-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Horn, G.

Kommentare

Die Vorlesung widmet sich den aktuellen literarischen Entwicklungsprozessen im deutschsprachigen Raum. Neben theoretisch orientierten Vorlesungen (Situation des literarischen Marktes; Entwicklungstendenzen der Gegenwartsliteratur; aktuelle literarische Debatten) stehen eher praktisch orientierte Vorlesungen (Literaturkritik; Theater; Literaturmanagement; Schreiben und Veröffentlichen)

37579 Literarische Neuerscheinungen (zur V Literatur heute)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Horn, G.

Kommentare

161 deutschsprachige Romane hatte in diesem Jahr die siebenköpfige Jury für den „Deutschen Buchpreis 2008“ zu bewerten. Am 13. Oktober, zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse, wird die Preisverleihung erfolgen. Zur Zeit liegt eine Longlist mit 20 Kandidaten vor, ab 17. September gibt es dann die Shortlist, die nur noch 6 Vorschläge enthält. Im Seminar wollen wir uns mit dieser Shortlist befassen, also die 6 Romane analysieren, die zu den herausragenden des Jahrgangs 2008 gezählt wurden. Bereiten Sie sich auf das Seminar vor, indem Sie den weiteren Auswahlprozess und die Preisvergabe verfolgen. Sie können sich informieren und auf das Seminar vorbereiten, indem Sie sich in ihrer Buchhandlung das „Lesebuch zur Longlist Deutscher Buchpreis 2008“ besorgen (gibt es kostenlos) und die Internetinformationen unter www.deutscher-buchpreis.de verfolgen. Lesen Sie außerdem die Literaturkritikseiten der großen Zeitschriften und Zeitungen, um die ersten literaturkritischen Stimmen kennen zu lernen.

Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne

35550 Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Pöthe, Angelika

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Pöthe, A.

Kommentare

Am Beginn der Vorlesung steht das vielseitige und vielschichtige Werk Franz Grillparzers: Seine Dramatik, die der Wiener Volksbühnentradition ebenso verpflichtet ist wie der italienischen Märchenoper, antikem Erbe wie der spanischen Überlieferung Calderóns und Lope de Vegas, wird untersucht wie die bedeutende Novellistik und seine Lyrik. Im folgenden wird die Entwicklung der österreichischen Literatur, die zwischen Märzrevolution 1848 und dem Ausgang des Jahrhunderts ereignis- und facettenreich ist, in wichtigen Phasen und Persönlichkeiten dargestellt: Adalbert Stifters – hochgelobtes und tiefgeschmähtes – Erzählwerk, das die Spannungen der Zeit im „sanften Gesetz“ bewältigt, ist zentraler Gegenstand. Neben ihm werden Autoren wie der moderne Volksdramatiker Ludwig Anzengruber, der besondere ‚Heimatdichter’ Peter Rosegger, Marie von Ebner-Eschenbach und Ferdinand von Saar behandelt. Der letzte Teil der Vorlesung führt ins Wien der Jahrhundertwende: Nichts weniger als idyllisch sind Leben und Literatur der Generation, die sich in den Kaffeehäusern der Metropole über ästhetische Prinzipien, „décadence“ und Aufbruch Gedanken macht: Die Vorlesung untersucht Debatten, Konzeptionen und poetische Handschriften der Wiener Moderne; im Zentrum stehen Peter Altenberg, Arthur Schnitzler und Hugo von Hofmannsthal.

35541 Österreichische Erzählungen des 19. Jahrhunderts (zur V Österr. Lit.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Pöthe, Angelika

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4	Pöthe, A.

Kommentare

Österreichische Erzähler des 19. Jahrhunderts schreiben Weltliteratur: Dies gilt schon für Franz Grillparzers Novelle „Der arme Spielmann“ (1848), die am Beginn des Seminars stehen soll. Ausgehend von der Vorlesung werden poetische Handschriften, der Wandel von Weltsichten, Motiven und Erzählformen in ausgewählten Prosatexten analysiert: Stifter, Ferdinand von Saar und Anzengruber finden Beachtung; am Beispiel Hofmannsthals wird abschließend der Beginn der Moderne in Österreich untersucht.

Modul NDL VI: Großes Vertiefungsmodul

Bitte wählen Sie **einen** der folgenden Themenbereiche:

Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

35547 Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried / Univ.Prof. Köster, Juliane

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G. / Köster, J.

Kommentare

Barockgedichte spielen im Literaturunterricht eine zentrale Rolle. Sie eignen sich in besonderer Weise zum Gedichtvergleich und sind nicht nur in zahlreichen Lehrwerken vertreten, sondern auch häufig Gegenstand im Abitur. Deshalb geht es in diesem Seminar um ein Doppeltes: um die fachliche Kompetenz künftiger Literaturlehrkräfte in diesem Bereich und um dieAspekte der unterrichtlichen Behandlung. Entsprechend werden zunächst einige wichtige, charakteristische Lyriker des Barock (Martin Opitz, Paul Fleming, Andreas Gryphius, Hoffmannswaldau) in gemeinsamer Lektüre studiert, sodass im Anschluss diskutiert werden kann, auf welche Weise und unter welchen Fragestellungen ein historisch entrückter Gegenstand wie die Barocklyrik in den schulischen Literaturunterricht eingebracht werden kann. Den Teilnehmern wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975)

35548 Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

Grimmelshausens Roman „Der abenteuerliche Simplicissimus“ ist bis heute das bekannteste Werk der deutschen Barockliteratur. Im Seminar soll vor allem Gelegenheit gegeben werden, den Roman in gemeinsamer Lektüre kennenzulernen. Zugleich sollen von ihm aus Grundzüge der Kultur und Literatur des Barockzeitalters erkundet werden. Darüber hinaus sollen auch andere Werke von Grimmelshausen in die Überlegungen einbezogen werden. – Auch den Teilnehmern, die das Seminar nicht im Rahmen der Module NDL V oder VI bzw. eines Moduls des Masterstudiengangs LKK oder der Lehramtsstudiengänge nach dem Jenaer Modell besuchen, wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus, hg. v. Volker Meid (Reclam UB 761). – Literaturhinweise: Volker Meid, Grimmelshausen. Epoche, Werk, Wirkung, München 1984; Dieter Breuer, Grimmelshausen-Handbuch, München 1999.

Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

35446 Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Macher, H.

Kommentare

Im 17. Jahrhundert noch als niederes Scherz- , Schimpf- oder Freuden-Spiel aufgefasst, das ausschließlich in schlechtem [schlichtem] Wesen vnnd personen bestehe und von solchen sachen rede, die täglich vnter gemeinen Leuten vorlauffen (Martin Opitz; 1624), entwickelte sich die deutsche Komödie seit der Aufklärungszeitzum einem Medium tief greifender Auseinandersetzung mit essentiellen Problemen des Lebens. Die Vorlesung wird diesen Prozess anhand ausgewählter Texte nachvollziehen und dabei auch einen Überblick über die Entwicklung des deutschen Lustspiel geben. Begleitet wird die Vorlesung von einem Hauptseminar zum deutschen Lustspiel um 1900, dessen Besuch jedoch nur für diejenigen Studierenden verbindlich ist, die im Rahmen ihrer Bachelor-Ausbildung die Module NDL V oder VI abschließen wollen. Literatur: Helmut Arntzen: Die ernste Komödie. Das deutsche Lustspiel von Lessing bis Kleist. München 1968; Winfried Freund (Hg.): Deutsche Komödien. Vom Barock bis zur Gegenwart, München 1988; Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung. Grundlagen und Interpretationen, Tübingen 1992; Walter Hinck (Hg.): Die deutsche Komödie, Düsseldorf 1977; Karl Holl: Geschichte des deutschen Lustspiels, Leipzig 1923 (Nachdruck Darmstadt 1964); Volker Klotz: Bürgerliches Lachtheater. Komödie, Posse, Schwank, Operette, München 1980; Wolfgang Paulsen (Hg.): Die deutsche Komödie im 20. Jahrhundert, Heidelberg 1976; Helmut Prang: Geschichte des Lustspiels. Von der Antike bis zur Gegenwart, Stuttgart 1968; Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie. Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart, Reinbek b. Hamburg 1998; Hans Steffen (Hg.): Das deutsche Lustspiel, 2 Bde., Göttingen 1968/69.

35649 Deutsche Komödien um 1900 (zur V Dt. Komödien)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Um 1900 entstanden in der kritischen Auseinandersetzung einiger Dramatiker mit der bürgerlichen Gesellschaft eine Reihe von literarisch anspruchsvollen Komödien, die eine Erneuerung der Gattung im Geist der Moderne repräsentieren. Das Seminar wird einige dieser Texte daraufhin untersuchen, wie ihre Autoren in ihnen mit den Mitteln des Komischen auf die Herauforderungen ihrer Zeit reagierten. Behandelt werden u.a. Stücke von Hauptmann, Wedekind, Schnitzler, Sternheim und Hofmannsthal. Als erster Text ist Hauptmanns Diebskomödie „Der Biberpelz“ vorgesehen, um deren vorherige Lektüre ich bitte; die Auswahl der weiteren Stücke wird gemeinsam mit den Seminarteilnehmern in der ersten Seminarsitzung vorgenommen. Das Hauptseminar kann von Magister- und Lehramtsstudierenden separat mit einem Leistungsschein abgeschlossen oder – in der Kombination mit der Vorlesung zum deutschen Lustspiel vom 17. bis zum 19. Jahrhundert - als Teil der Bachelor-Module NDL V und VI besucht werden. Literatur: Winfried Freund (Hg.): Deutsche Komödien. Vom Barock bis zur Gegenwart, München 1988; Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung. Grundlagen und Interpretationen, Tübingen 1992; Peter Haida: Komödie um 1900. Waandlungen des Gattungsschemas von Hauptmann bis Sternheim. München 1973; Walter Hinck (Hg.): Die deutsche Komödie, Düsseldorf 1977; Wolfgang Paulsen (Hg.): Die deutsche Komödie im 20. Jahrhundert, Heidelberg 1976; Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie. Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart, Reinbek b. Hamburg 1998; Hans Steffen (Hg.): Das deutsche Lustspiel, 2 Bde., Göttingen 1968/69.

18. Jahrhundert

35447 Literatur des 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 460 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 460 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

Das 18. Jahrhundert ist die Zeit der Aufklärung, aus der heraus Lessing seine „Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) entwirft. Ausschnittweise soll es um den kulturgeschichtlichen Wandel und die neue Funktion der Dichter gehen, die mit Lessing und Wieland auf weltliterarisches Niveau führen. Ohne die große Bedeutung der Anthropologie sind die Neubestimmungen im Laboratorium Aufklärung in ihrer Tragweite für die Moderne kaum zu verstehen. Drei der Weimarer Großen sind in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geboren. Worin wurzeln sie? Und in welcher Form greifen sie in den europäischen Raum aus? Einführende Literatur: Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (Teil 1-3: 1811-14; Teil 4: 1833). Deutsche Dichter des 18. Jahrhunderts. Ihr Leben und Werk. Hg. v. B. v. Wiese (Berlin 1977). Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa. Hg. v. W. Schneiders (München 1995). Peter-André Alt: Aufklärung (Stuttgart., Weimar 2007).

35549 "Dichter heißen so gerne Schöpfer": Konzepte literarischer Produktivität im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten OA PD Dr. Heinz, Jutta

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Heinz, J.

Kommentare

Die Frage, was denn eigentlich ein Dichter sei, ist gar nicht so leicht zu beantworten – und die Antworten auf diese Frage haben sich im Laufe der Geschichte auch sehr verändert: Mal war der Dichter ein Prophet, mal ein Gelehrter, mal ein Handwerker, mal ein Genie, mal ein Schreiberling und mal ein Dichterfürst. Wir wollen uns vor allem mit den sehr verschiedenen Antworten beschäftigen, die das lange 18. und das beginnende 19. Jahrhundert auf diese Frage gegeben haben und die unsere Vorstellungen vom Dichter bis heute prägen. Dabei werden wir jedoch die Vorgeschichte nicht ganz außer acht lassen. Einen wesentlichen Anknüpfungspunkt werden zudem zeitgenössische Konzepte und Begriffe der Kreativitätsforschung darstellen.

35635 Goethes "Wahlverwandtschaften" (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4	Manger, K.

Kommentare

Goethes Roman hat offenbar nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Mit einer neuen Lektüre soll auch seine Wirkmächtigkeit überprüft werden. Vor allem aber geht es um Goethes Gestaltung vor dem Hintergrund des begonnenen 19. Jahrhunderts und im Widerstreit der literarischen und wissenschaftlichen Kräfte jener Zeit. Was ist darin angelegt, was den Roman so dauernd aktuell macht? Eine Vorbesprechung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt, in der auch der Seminarplan vorgestellt wird und die zu behandelnden Themen vergeben werden. Goethes Roman liegt in den kommentierten Werkausgaben vielfach vor. Als Einzelausgabe ist er beispielsweise bei Reclam zu haben. Als Einführung sei der Überblick von Norbert Bolz im Goethe-Handbuch, Bd. 3. Stuttgart, Weimar 1997, S. 152-186 (mit weiterführender Literatur) empfohlen.

35636 Thomas Mann: Doktor Faustus (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Thomas Manns noch im amerikanischen Exil geschriebener „Doktor Faustus“ ist wohl einer der komplexesten Romane über die guten wie bösen deutschen Klischees: über die reformationsradikalen, ernst-musikalischen, klassisch-künstlerphilosophischen, bildungsbürgerlich gescheiterten, nationalsozialistisch-verbrecherischen Deutschen. Thomas Mann bedient diese Klischees nicht, er arbeitet mit ihnen. Was das heißt, und welches Reflexionsniveau der Roman damit erreicht, wird das Seminar erörtern. Die Kenntnis des Romans wird zu Beginn der Veranstaltung erwartet.

Literatur des 19. Jahrhunderts

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35645 Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Valk, Thorsten

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	29.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	kA -	Valk, T.

Kommentare

Die Prosaliteratur der Romantik zeichnet sich durch eine Vielzahl divergenter Tendenzen aus: Kühne Zukunftsentwürfe stehen neben regressiven Verklärungen der Vergangenheit, Angriffe auf gesellschaftliche Konventionen und philiströse Moralvorstellungen paaren sich mit idealisierenden Darstellungen biederer und frommer Lebensentwürfe. Die thematische Polyphonie romantischer Erzählungen hat ihren Ursprung in den gesellschaftspolitischen und soziokulturellen Umwälzungen, die gegen Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts Deutschland erschüttern. Die Folgen der Französischen Revolution, die europaweiten Auswirkungen der Napoleonischen Kriege sowie die Konsequenzen der beginnenden Industrialisierung führen zu einer irreversiblen Zersetzung traditioneller Lebensformen. Die hierdurch hervorgerufene Desorientierung, die zugleich den Beginn der Moderne markiert, erweist sich als entscheidender Impuls für die Prosaliteratur der Romantik. Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Erzählungen von Ludwig Tieck, Wilhelm Heinrich Wackenroder, E. T. A. Hoffmann, Clemens Brentano und Achim von Arnim.

35655 Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Oschmann, D.

Kommentare

Das Seminar wendet sich Fontanes Meisterwerken der 1890er Jahre zu, in denen der Autor einerseits auf die rasanten technischen, vor allem aber sozialen Modernisierungsprozesse der Zeit reagiert und andererseits neue Maßstäbe für das realistische Erzählen setzt. Das Ziel des Seminars, das sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zuordnet, besteht in der Rekonstruktion von wesentlichen Themen und Strukturen der Romane sowie von Grundzügen von Fontanes Poetik. Behandelt werden 'Frau Jenny Treibel' (1892; RUB 7635), 'Effi Briest' (1894; RUB 6961), 'Der Stechlin' (1898; RUB 9910), 'Mathilde Möhring' (Fragment, postum 1908; RUB 9487). Als Textgrundlage dienen die Taschenbuchausgaben des Reclam-Verlags Stuttgart.

Literatur und Kultur der Gegenwart

37172 Literatur und Kultur der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Unter Gegenwart wird hier der Zeitraum seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts, vorrangig seit 1989 verstanden. Dabei ist zu beobachten, dass sich parallel zu den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen auch kulturelle Neuorientierungen ergeben. Lange fest gefügte Überzeugungen wurden in Frage gestellt; dass die deutsche Literatur ihre größten Erfolge mit Patrick Süskinds „Das Parfüm“ oder mit Daniel Kehlmanns „Die Vermessung der Welt“ feierte, also mit historischen Romanen, stellte zum Beispiel eine überraschende Entwicklung dar. Offensichtlich wendete man sich in einer Phase der ästhetischen Unsicherheit der Vergangenheit zu, um hier Anhaltspunkte für eine Neuformierung der Kunst zu finden. Solche Entwicklungen werden in der Vorlesung erörtert, wobei die Literatur zwar im Zentrum steht, sie aber in Beziehung zu anderen Künsten gesetzt wird. Betrachtet werden auch die jüngere Malerei der sogenannten ‚Leipziger Schule’ sowie die deutsche Popmusik der Gegenwart.

37173 Erzählungen und Romane von 1989 bis heute (zur V Lit. u. Kultur d. Gegenwart)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3	Becher, H. / von Petersdorff, D.

Kommentare

Die Gegenwartsliteratur gilt als schwieriges Feld für die Literaturwissenschaft, weil sich hier erst in Ansätzen ein Kanon zentraler Werke gebildet hat und weil auch Forschungsliteratur oft erst in begrenztem Umfang vorhanden ist. Dennoch ist die Kompetenz, sich auf dem Feld der neuesten Literatur zu orientieren und dabei auch ästhetische Wertungen zu treffen, für Studierende der Literaturwissenschaft von großer Bedeutung. Im Seminar soll Erzählliteratur gelesen werden, die seit dem Ende der deutschen Teilung und des Systemkonflikts entstanden ist und sich mit Mentalitäten und Lebensformen einer Zeit ohne große ideologische Erzählungen auseinandersetzt. Texte: Besprochen werden unter anderem Ingo Schulze: Simple Stories. Judith Hermann: Sommerhaus, später. Daniel Kehlmann: Die Vermessung der Welt. Clemens Meyer: Als wir träumten. Max Goldt: QQ. Katharina Hacker: Die Habenichtse

Literatur heute

35444 Literatur heute

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-07-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Horn, G.

Kommentare

Die Vorlesung widmet sich den aktuellen literarischen Entwicklungsprozessen im deutschsprachigen Raum. Neben theoretisch orientierten Vorlesungen (Situation des literarischen Marktes; Entwicklungstendenzen der Gegenwartsliteratur; aktuelle literarische Debatten) stehen eher praktisch orientierte Vorlesungen (Literaturkritik; Theater; Literaturmanagement; Schreiben und Veröffentlichen)

37579 Literarische Neuerscheinungen (zur V Literatur heute)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Horn, Gisela

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Horn, G.

Kommentare

161 deutschsprachige Romane hatte in diesem Jahr die siebenköpfige Jury für den „Deutschen Buchpreis 2008“ zu bewerten. Am 13. Oktober, zum Auftakt der Frankfurter Buchmesse, wird die Preisverleihung erfolgen. Zur Zeit liegt eine Longlist mit 20 Kandidaten vor, ab 17. September gibt es dann die Shortlist, die nur noch 6 Vorschläge enthält. Im Seminar wollen wir uns mit dieser Shortlist befassen, also die 6 Romane analysieren, die zu den herausragenden des Jahrgangs 2008 gezählt wurden. Bereiten Sie sich auf das Seminar vor, indem Sie den weiteren Auswahlprozess und die Preisvergabe verfolgen. Sie können sich informieren und auf das Seminar vorbereiten, indem Sie sich in ihrer Buchhandlung das „Lesebuch zur Longlist Deutscher Buchpreis 2008“ besorgen (gibt es kostenlos) und die Internetinformationen unter www.deutscher-buchpreis.de verfolgen. Lesen Sie außerdem die Literaturkritikseiten der großen Zeitschriften und Zeitungen, um die ersten literaturkritischen Stimmen kennen zu lernen.

Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne

35550 Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Pöthe, Angelika

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Pöthe, A.

Kommentare

Am Beginn der Vorlesung steht das vielseitige und vielschichtige Werk Franz Grillparzers: Seine Dramatik, die der Wiener Volksbühnentradition ebenso verpflichtet ist wie der italienischen Märchenoper, antikem Erbe wie der spanischen Überlieferung Calderóns und Lope de Vegas, wird untersucht wie die bedeutende Novellistik und seine Lyrik. Im folgenden wird die Entwicklung der österreichischen Literatur, die zwischen Märzrevolution 1848 und dem Ausgang des Jahrhunderts ereignis- und facettenreich ist, in wichtigen Phasen und Persönlichkeiten dargestellt: Adalbert Stifters – hochgelobtes und tiefgeschmähtes – Erzählwerk, das die Spannungen der Zeit im „sanften Gesetz“ bewältigt, ist zentraler Gegenstand. Neben ihm werden Autoren wie der moderne Volksdramatiker Ludwig Anzengruber, der besondere ‚Heimatdichter’ Peter Rosegger, Marie von Ebner-Eschenbach und Ferdinand von Saar behandelt. Der letzte Teil der Vorlesung führt ins Wien der Jahrhundertwende: Nichts weniger als idyllisch sind Leben und Literatur der Generation, die sich in den Kaffeehäusern der Metropole über ästhetische Prinzipien, „décadence“ und Aufbruch Gedanken macht: Die Vorlesung untersucht Debatten, Konzeptionen und poetische Handschriften der Wiener Moderne; im Zentrum stehen Peter Altenberg, Arthur Schnitzler und Hugo von Hofmannsthal.

35541 Österreichische Erzählungen des 19. Jahrhunderts (zur V Österr. Lit.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Pöthe, Angelika

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4	Pöthe, A.

Kommentare

Österreichische Erzähler des 19. Jahrhunderts schreiben Weltliteratur: Dies gilt schon für Franz Grillparzers Novelle „Der arme Spielmann“ (1848), die am Beginn des Seminars stehen soll. Ausgehend von der Vorlesung werden poetische Handschriften, der Wandel von Weltsichten, Motiven und Erzählformen in ausgewählten Prosatexten analysiert: Stifter, Ferdinand von Saar und Anzengruber finden Beachtung; am Beispiel Hofmannsthals wird abschließend der Beginn der Moderne in Österreich untersucht.

LA Jenaer Modell (Regelschule)

35610 Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Die Übung soll die Seminarteilnehmer mit dem lyrischen Schaffen Bertolt Brechts bekannt machen. Aus diesem soll ein für Brecht repräsentatives Spektrum solcher Gedichte und Lieder ausgewählt werden, die sich besonders gut zur Rezitation oder zum Gesangsvortrag eignen. Diese werden zum Schluss des Semesters in einem Brecht-Programm vor Mitarbeitern und Studierenden vorgetragen. Ein solches Vorhaben setzt rezitatorische und gesangliche Fähigkeiten der Teilnehmer voraus, die zu Beginn der Übung nachzuweisen sind. Sehr willkommen sind Interessenten, die bereits Erfahrungen im Zusammenstellen und in der Vorführung solcher Programme, im Vortrag von Gedichten und Liedern sowie in der musikalischen Begleitung von Liedtexten (Gitarre, Klavier) gesammelt haben. Texte: Bertolt Brecht: Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, hrsg. v. Werner Hecht u.a. Bd. 11-15: Gedichte 1-5 Berlin, Weimar, Frankfurt Main 1988ff. Literatur: Brecht-Handbuch in fünf Bänden, hrsg. v. Jan Knopf. Bd. 2: Gedichte. Stuttgart, Weimar 2001.

Modul ÄDL I.1: Ältere deutsche Literatur I.1

35323 Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hahn, Reinhard

zugeordnet zu Modul B-GLW-04-1 LAR-GLW-04

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung wendet sich als integraler Bestandteils des Moduls ÄDL I vornehmlich an Studierende im Grundstudium. Sie wird mit einer Klausur in der letzten Stunde abgeschlossen, deren Bestehen Voraussetzung ist für die Teilnahme an einem der zugeordneten thematischen Seminare. Die Vorlesung ist historisch und systematisch konzipiert. Einem historischen Teil, beginnend mit einem Überblick über die Fachgeschichte, folgt die systematische Vorstellung von Problemfeldern wie Text, Autorschaft, Überlieferung, Edition, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Latein und Volkssprache. In einem dritten Teil werden zentrale Gattungen, Stoffe und Motive der mittelalterlichen Literatur wie Minnesang und höfischer Roman vorgestellt. Der zeitliche Rahmen reicht vom 8. Jahrhundert bis in die Zeit um 1400. Für jede Stunde wird ein Skript zum Download über das Programm dt-workspace.de bereitgestellt. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Grundlegend für begleitende Lektüre und Klausurvorbereitung: Weddige, Hilkert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6., durchgesehene Aufl. München 2006.

35325 Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beck, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Als erster deutschsprachiger Ich-Roman nimmt der 'Frauendienst' des steirischen Ministerialen Ulrich von Liechtenstein († 1275) eine besondere literarhistorische Stellung ein. Zudem bietet der Text mit der Integration von 57 Minneliedern und einem Leich eine der wenigen autorisierten Liedersammlungen. Die Mischung historischer Tatsachen mit einer fiktiven Minnesänger-Biographie bietet Anlaß, (kultur-)historischen Determinanten mittelalterlichen Lebens ebenso nachzugehen wie zentralen Fragen nach dem ideellen Konzept, der Entstehung und Aufführung von Minnesang. Textgrundlage: Ulrich von Liechtenstein. Frauendienst. Hrsg. von Reinhold Bechstein. Leipzig 1888 ist im Buchhandel nicht erhältlich. Eine Kopiervorlage wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

35326 Pfaffe Lambrecht, Alexander - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Veranstaltung führt am Beispiel des Lambrechtschen Alexanderromans, mit dem in der deutschen Literatur die höfische Erzählkunst nach französischen Vorlagen beginnt, in den Umgang mit mittelalterlicher Literatur ein (bibliographische Recherche, Biographie, Interpretation, Gattungsgeschichte, Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte u.a.). Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Arbeitsgrundlage: Pfaffe Lambrecht. Alexanderroman. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Hg., übersetzt und kommentiert von Elisabeth Lienert. Stuttgart 2007 (RUB 18508).

35328 Hartmann von Aue, Gregorius - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kropik, Cordula	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Mit dem ‚Gregorius' erzählt Hartmann von Aue eine Geschichte geradezu „melodramatischen" Zuschnitts (Johnson): Gregorius, Sproß eines Geschwisterinzests, wird von seiner Mutter ausgesetzt, im Kloster aufgezogen, verfällt abermals der Sünde des Inzests – und wird am Ende gleichwohl Papst, ja sogar heilig gesprochen. Er führt somit exemplarisch vor, dass keine Sünde zu groß ist für die reuige Umkehr und dass selbst der größte Sünder guot sein (oder werden) kann. Im Seminar wollen wir den guoten sünd aere auf seinem gebrochenen Weg begleiten und dabei jene Interpretationsprobleme behandeln, die die Literaturwissenschaft mit seiner Geschichte verbindet. Daneben werden wir auch einen Blick auf die bis zu Thomas Manns ‚Erwähltem' reichende Stoffgeschichte werfen. Textgrundlage (zur ersten Sitzung mitzubringen!): Hartmann von Aue, Gregorius. Nach der Ausgabe von Friedrich Neumann übertragen von Burkhard Kippenberg. Nachwort von Hugo Kuhn, 1. Aufl. Stuttgart 1959 (RUB 1787). Es können auch andere Ausgaben verwendet werden.

35643 Früheste deutsche Lieddichtung - Modul ÄDL I Nebenfach + Regelschule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kropik, Cordula	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich mit Liebesliedern und lehrhaften Strophen, die im deutschsprachigen Raum ca. zwischen 1150 und 1180 entstanden sind. Es will die Textgruppe in ihrer ganzen Vielgestaltigkeit erfassen, typische Probleme (wie z.B. der Interpretation, Aufführung, Überlieferung und Autorzuschreibung) erörtern und die Entwicklungslinien hin zur hochmittelalterlichen Lyrik aufzeigen. Textgrundlage (zur ersten Sitzung mitzubringen!): Früheste deutsche Lieddichtung. Mittelhochdeutsch/ Neuhochdeutsch. Hg. übers. und komm. v. Horst Brunner, Stuttgart 2005 (RUB 18388).

Bemerkungen

(vorzugsweise für Studierende im Lehramt Regelschule, Magister Nebenfach und Bachelor-Ergänzungsfächer Germanistik und Germanistische Literaturwissenschaft)

Modul NDL I.1: Historisches Modul 1

Bitte wählen Sie **einen** der folgenden Themenbereiche:

Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

35533 Literatur des Barock (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

In diesem Proseminar soll den Studierenden zunächst Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu stellen und das dort Vorgetragene in der Diskussion zu überprüfen und zu vertiefen. Sodann sollen einige Hauptwerke des Barock in gemeinsamer Lektüre studiert werden. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus (Reclam UB 761); Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975); Andreas Gryphius, Absurda Comica oder Herr Peter Squentz (Reclam UB 7982); Lohenstein, Cleopatra (Reclam UB 8950).

18. Jahrhundert

35447 Literatur des 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 460 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 460 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

Das 18. Jahrhundert ist die Zeit der Aufklärung, aus der heraus Lessing seine „Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) entwirft. Ausschnittweise soll es um den kulturgeschichtlichen Wandel und die neue Funktion der Dichter gehen, die mit Lessing und Wieland auf weltliterarisches Niveau führen. Ohne die große Bedeutung der Anthropologie sind die Neubestimmungen im Laboratorium Aufklärung in ihrer Tragweite für die Moderne kaum zu verstehen. Drei der Weimarer Großen sind in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geboren. Worin wurzeln sie? Und in welcher Form greifen sie in den europäischen Raum aus? Einführende Literatur: Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (Teil 1-3: 1811-14; Teil 4: 1833). Deutsche Dichter des 18. Jahrhunderts. Ihr Leben und Werk. Hg. v. B. v. Wiese (Berlin 1977). Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa. Hg. v. W. Schneiders (München 1995). Peter-André Alt: Aufklärung (Stuttgart., Weimar 2007).

35534 Einführung in den Sturm und Drang (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Macher, H.

Kommentare

Der Sturm und Drang, entstanden um 1770 als Protestbewegung einer jungen Generation gegen gesellschaftliche Verkrustungen und künstlerische Verengungen, hat als „Genieperiode“ Bewegung in die deutsche Literatur gebracht. Im Anschluss an Herders Volksliedkonzept, an Shakespeares Dramen und an den empfindsamen Briefroman der Aufklärung haben Sturm-und-Drang-Autoren die deutsche Literatur in allen Gattungen erneuert, worauf im Proseminar anhand der Auseinandersetzung mit lyrischen, dramatischen und epischen Texten von Goethe, Schiller, Lenz, Wagner, Bürger und anderen Autoren eingegangen werden soll. Die Behandlung beginnt mit Goethes Drama „Götz von Berlichingen“, um dessen vorherige Lektüre ich alle Teilnehmer bitte (Text: Reclams UB 71, dazu Erläuterungen u. Dokumente: Reclams UB 8122, beide hrsg. von V. Neuhaus). Literatur zur Einführung in den Sturm und Drang und in die Literaturwissenschaft: Ulrich Karthaus: Sturm und Drang. Epoche – Werk – Wirkung. München 2000; Matthias Luserke/ Reiner Marx: Sturm und Drang: Autoren, Texte, Themen. Stuttgart 1997; Gerhard Kaiser: Aufklärung, Empfindsamkeit, Sturm und Drang. Tübingen 41991; B. Moenninghoff/ E. Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München: Fink 112003

35535 Lyrik um 1800 (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

An ausgewählten Gedichten, die um 1800 im Ereignisraum von Weimar und Jena entstanden bzw. von hier aus veröffentlicht worden sind, ist ergänzend zur Vorlesung zu überprüfen, inwiefern hier von einer Kulmination der Aufklärung zu sprechen ist. Ein Plan zum Seminar wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Einführend sei auf die Wieland-, Goethe- und Schiller-Handbücher sowie auf das Romantik-Handbuch verwiesen. Voraussichtlich behelfen wir uns aufgrund der differenzierten Editionslage mit Kopien.

37176 Natur und Literatur im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Pabst, Stephan

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Seminarraum SR Bachstrasse 18	Pabst, S.

Kommentare

Wollte man das 18. Jahrhundert ideengeschichtlich auf einen Begriff bringen, so wäre es wohl der der Natur. Sie steht im Zentrum nahezu aller theologischen, ethischen oder anthropologischen Debatten. Nicht nur die neuen sozialen Utopien gründen im Ideal der Natur. Es gibt auch kaum ein literarisches Werk oder ein ästhetisches Konzept, das sich nicht auf Natur und Natürlichkeit berufen würde. Um diesen Zusammenhang zwischen Literatur und Naturbegriff soll es im Seminar gehen. Er soll exemplarisch an Texten von Brockes, Haller, E.v. Kleist, Gessner, Goethe, Schiller u.a. behandelt werden.

37178 Romantik in Katerstimmung - Ludwig Tiecks "Kindermärchen in drei Akten" (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Löck, Alexander

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Löck, A.

Kommentare

Es war einmal…“ – das war einmal. Denn Ludwig Tiecks gestiefelter Kater ist gar kein richtiges Märchen – jedenfalls nicht gemessen an dem, was wir darunter verstehen. Es ist ein Bühnenstück über die Aufführung eines Märchenstücks, das auch kein richtiges Märchen ist, vor einem hoffnungslos verbildeten Publikum, das auch gar auch kein Märchen sehen will, mit einer wirren Handlung, schlechten Dialogen, unfähigen Schauspielern und einem Titelhelden, aus dem keiner schlau wird: nicht die merkwürdigen Figuren des Stücks, nicht die überforderten Schauspieler, nicht das rebellierende Publikum und auch nicht der geneigte Leser – wenn er denn genau liest. Es ist alles ein wenig schräg und alles ein wenig kompliziert: romantisch eben – nicht gemessen an dem, was wir darunter verstehen, aber an dem was Ludwig Tieck darunter verstand. Was ist nun Romantik? Was ist ein Märchen? Was ist ein Drama? Was ist Literatur? Was kann man als Leser damit anfangen und welche Rolle spielt für all diese Fragen die Literaturwissenschaft? Das sind die Fragen dieses einführenden Seminars, in dessen Verlauf wir uns schrittweise die Techniken zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit erarbeiten – gemessen an dem, was wir darunter verstehen.

Literatur des 19. Jahrhunderts

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35536 Tiere und Viecher in Texten der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hartmann, Tina

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	13.11.2008-13.11.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Hartmann, T.
		Bitte beachten Sie die geänderten Seminartermine:13. November11. Dezember (bitte ab 9:00 Uhr freihalten)8. Januar22. Januar5. Februar		
	11.12.2008-11.12.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	08.01.2009-08.01.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	22.01.2009-22.01.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	05.02.2009-05.02.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	

Kommentare

Die Seele des Tiers wird in Texten der Romantik 'geboren'. Erscheint das Tier zuvor in der Fabel vor allem als Allegorie auf menschliches Verhalten, so wird es nun zum Fluchtpunkt für die Sehnsucht des Menschen nach der verlorenen unverdorbenen Natur. Im Umkehrschluss ist das dressierte Tier Chiffre für den seiner Natur entfremdeten, zivilisatorisch verbildeten Menschen. Oder zieht sich der Verfasser nur ein Fell über die Ohren, um in seinem Schutz ungestraft Satire zu treiben? Besondere Bedeutung hat das sprechende bzw. schreibende Tier. Dem gegenüber steht der romantische Traum, als Mensch die Sprache der Tiere zu verstehen wie Richard Wagners Siegfried und auf diese Weise auch den ‚Rückweg' zur eigenen Natur zu finden. Die Frequenz der Tiergeschichten nimmt im Laufe des 19. Jahrhunderts zu, wobei das Tier zunehmend Gegenstand der Sozialstudie wird. Im Seminar werden wir Texte lesen u.a. von E.T.A. Hoffmann, Friedrich de la Motte Fouqué, Ludwig Tieck, Heinrich Heine und als Ausblick: Marie v. Ebner-Eschenbach. Zudem werfen wir Seitenblicke auf die Naturphilosophie der Romantik und befassen uns mit dem sich wandelnden Blick auf das Tier seit René Descartes. Zur Vorbereitung lesen sie bitte : E.T.A. Hoffmann: Nachricht von den neuesten Schicksalen des Hundes Berganza und Nachricht von einem gebildeten jungen Mann (‚Affe Milo') beide Texte finden Sie in den Fantasie- und Nachtstücken ; Lebens-Ansichten des Katers Murr , Ludwig Tieck: Der gestiefelte Kater ; Marie von Ebner-Eschenbach: Karambambuli .

35537 Heinrich Heine (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Immer, Nikolas

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Immer, N.

Kommentare

Heinrich Heine ist ein Retter. Zumindest habe er uns, wie Iris Radisch 2006 in der „Zeit“ geschrieben hat, in seinen Gedichten „dieses Brunnenrauschen, dieses Großmütterleinselige, dieses Nachtigallensingen für immer gerettet“. Doch ist mit dieser Zuschreibung der Dichter Heine hinreichend erfaßt? Schaut man genauer hin, wird schnell deutlich, daß Heine mehr war als nur ein Retter lyrischer Gemeinplätze. Zu fragen, was er aber ansonsten gewesen sei bzw. wie sich sein literarisches Werk präziser charakterisieren läßt, wird Aufgabe des Seminars sein. Im Mittelpunkt soll dabei der Lyriker Heine stehen, wie er dem Leser in seinen frühen Gedichten, seinem „Buch der Lieder“, seinem Zyklus „Die Nordsee“ sowie in seiner späten Sammlung „Romanzero“ begegnet. Zugleich werden auch die satirisch aufgeladenen Versepen „Atta Troll“ und „Deutschland. Ein Wintermärchen“ sowie Auszüge aus Heines Reiseberichten („Die Harzreise“, „Die Bäder von Lucca“, „Die Stadt Lucca“) behandelt. Im Kontext der Reiseberichte wird vor allem zu klären sein, inwiefern sich die Schilderung der Landschafts- und Kulturerlebnisse aus literarischen Vorlagen speist oder sich über literarische Anspielungen überhaupt erst konstituiert. Das Proseminar ist der Vorlesung zum 19. Jahrhundert von Prof. Oschmann zugeordnet. Literatur: H. Heine: Sämtliche Gedichte. Kommentierte Ausgabe. Hg. von Bernd Kortländer. Stuttgart 2006 (RUB 18394); H. Heine: Atta Troll. Ein Sommernachtstraum. Stuttgart 1991 (RUB 2261); H. Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen. Stuttgart 2005 (RUB 2253); H. Heine: Die Harzreise. Stuttgart 2003 (RUB 2221); H. Heine: Die Bäder von Lucca. Die Stadt Lucca. Stuttgart 1987 (RUB 3602). – Zur Einführung: B. Kortländer: Heinrich Heine. Stuttgart 2003 (RUB 17638).

35538 Georg Büchner (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Das Werk Georg Büchners ist schmal, dennoch von größter Bedeutung; einzigartig steht es in der Literatur seiner Zeit. Das gilt sowohl für seine Dramen als auch für die Erzählung Lenz . Neben diesen literarischen Texten wird sich das Seminar auch Büchners Reden, seinen politischen Schriften und einigen ausgewählten Briefen zuwenden. Es ordnet sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zu. Textgrundlage: Georg Büchner: Werke und Briefe. Münchner Ausgabe. München: dtv, 1999

37174 Eichendorff und die Lebensformen der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Becher, Heike / Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Joseph von Eichendorffs Werk eignet sich gut für eine erste Einführung in die Gegenstände und Fragen der Literaturwissenschaft und kann gleichzeitig vorführen, wie romantische Lebensentwürfe aussehen. Eichendorff greift auf die Ideen der ersten romantischen Generation (Novalis, Friedrich Schlegel) zurück, übersetzt sie nun aber in Poesie, in Erzählungen, Romane und Gedichte. Darin zeigt er, wie das Leben von Menschen aussehen kann, die an die Existenz einer höchsten Wahrheit glauben, diese Wahrheit aber nicht mehr eindeutig formulieren können, sondern das Gefühl der ‚Sehnsucht' auf ein unbekanntes Ziel richten. Im Seminar werden ausgewählte Texte analysiert, um dabei gleichzeitig Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Die Textgrundlage im Seminar bilden die Eichendorff-Ausgaben des Deutschen Klassiker Verlages, die jetzt als Taschenbuch vorliegen: Sämtliche Erzählungen I, Sämtliche Erzählungen II, Sämtliche Gedichte.

Fachdidaktik Modul 1

31341 Einführung in die Deutschdidaktik - Modul Fachdidaktik I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Köster, Juliane	
zugeordnet zu Modul	LA-GFD-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Bereiche der Deutschdidaktik (Sprachdidaktik und Literatur- und Mediendidaktik) und Einblick in die darauf bezogenen Anforderungen und Tätigkeiten (z. B. Unterricht planen, durchführen und evaluieren; Kompetenzen diagnostizieren und fördern). Dabei wird nicht nur gezeigt, worin fachdidaktisches Wissen besteht, sondern auch wie deutschdidaktische Theorie und empirische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind. Für Studierende, die vor dem WS 2007/08 das Lehramtsstudium Deutsch begonnen haben: Die Lehrveranstaltung, deren erfolgreicher Besuch Voraussetzung für die künftige Teilnahme an Proseminaren in Fachdidaktik Deutsch ist, wird ab dem 2. Semester empfohlen und besteht aus zwei Teilen: der Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik" und Schulpraktischen Studien, die in Kleingruppen stattfinden. Die Vorlesung vermittelt theoretische fachdidaktische Grundlagen und schließt mit einer Klausur ab. Die Schulpraktischen Studien werden als Ergänzung der Vorlesung in Gruppen von 8 Studierenden während zweier zusammenhängender Stunden in einer Schule durchgeführt oder in Seminargruppen mit geringer Teilnehmerzahl. Für die Schulpraktischen Studien in der Schule steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung, die bevorzugt an Studierende des Lehramts an Regelschulen vergeben werden (im Übrigen entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen). Jeweils in der ersten Stunde unterrichtet hier eine Studentin/ ein Student im Rahmen einer gemeinsam geplanten Unterrichtsreihe, die zweite Stunde dient der gemeinsamen Nachbesprechung. In den Seminargruppen werden ebenfalls konkrete Unterrichtsvorhaben geplant, im Seminar erprobt und didaktisch reflektiert. Für Studierende, die nach dem „Jenaer Modell" studieren (ab WS 2007/08): Das fachdidaktische Modul 1 setzt sich aus der 2-stündigen Vorlesung„Einführung in die Deutschdidaktik" und einem Proseminar zusammen. Die Modulprüfung besteht in einer Klausur, in der es sowohl Fragen aus der Vorlesung als auch aus dem jeweiligen Proseminar zu beantworten gilt.

35455 Schreiben im Deutschunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	WA Dr. Winkler, Iris	
zugeordnet zu Modul	LA-GFD-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Schülerinnen und Schüler sollen im Deutschunterricht Schreibkompetenz erwerben. Worin aber besteht Schreibkompetenz? Was also müssen Schülerinnen und Schüler lernen, um sach-, situations- und adressatengerechte Texte schreiben zu können? Wie kann der Deutschunterricht dazu beitragen, diese Fähigkeiten auszubilden? Das sind zentrale Fragen, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden. Unter der Perspektive der sog. Outputorientierung werden wir auch diskutieren, welche Aufgaben geeignet sind, Schreibkompetenz zu „messen“. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2007/2008 aufgenommen haben: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Fachdidaktik Deutsch einschließlich Schulpraktischer Studien Für Studierende, die nach dem „Jenaer Modell“ studieren: Paralleler Besuch der Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik“ Anforderungen an den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme; gründliche Vorbereitung auf die Sitzungen; erfolgreiche Absolvierung der Abschlussklausur.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35456 Sprechen und Zuhören

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Brandstädter, Stefan	
zugeordnet zu Modul	LA-GFD-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 103 Fürstengraben 27

Kommentare

Vor dem Hintergrund der Bildungsstandards geht es um die Anforderungen an das Mündliche im Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören der Standards sowie im Lernbereich Mündlicher und Schriftlicher Sprachgebrauch der Thüringer Lehrpläne. Vorgestellt, erarbeitet und erprobt werden Unterrichtsmodelle vornehmlich der Sekundarstufe I. Am Ende steht eine Klausur für den Abschluss des Fachdidaktik-Moduls I b. Voraussetzung sind die Absolvierung der Schulpraktischen Studien und das Bestehen der Klausur zur Einführungsvorlesung; regelmäßige Teilnahme und ein Kurzreferat zu den wichtigsten Standards.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35458 Kinder- und Jugendliteratur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Freudenberg, Ricarda	
zugeordnet zu Modul	LA-GLW-KJL	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Ziel der Veranstaltung ist es, am Beispiel von Jugendromanen der letzten drei Jahrzehnte mit wesentlichen thematischen Bereichen, aber auch erzählstrategischen Entwicklungen dieses Genres bekannt zu machen: Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit und ihren Spuren in der Gegenwart, Fragen des Erwachsenwerdens und der Rolle von Freundschaft und Liebe. Grundlage der gemeinsamen Arbeit bilden vier ausgewählte Romane: „Damals war es Friedrich“ von Richter, „Löcher“ von Sachar, „Höhenflug abwärts“ von Frey und „Hüter der Erinnerung“ von Lowry. Durch die präzise Analyse dieser Texte sollen zentrale Unterrichtsziele im Bereich der Textstruktur, der Figuren und der Themen bzw. Probleme ermittelt werden. Darüber hinaus werden verschiedene Möglichkeiten der unterrichtlichen Umsetzung erprobt und auf ihre theoretischen Implikationen befragt. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Fachdidaktik Deutsch einschließlich Schulpraktischer Studien (für Studierende nach dem Jenaer Modell bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen!) Anforderungen für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre aller vier Romane, Referat, Protokoll und Klausur Einführende Literatur: Carsten Gansel, Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Ein Praxishandbuch für den Unterricht, Berlin (Cornelsen) 2001.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35459 Lesekompetenz beurteilen und fördern

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Freudenberg, Ricarda	
zugeordnet zu Modul	LA-GFD-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Ziel der Veranstaltung ist es, die Aspekte der Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik“, die sich dem Bereich des Lesens widmen, theoretisch wie praktisch zu vertiefen. In der fachdidaktischen Wissenschaft werden – in jüngster Zeit befördert durch die Evaluationen der PISA-Studien – Modelle von Lesekompetenz diskutiert, die im Seminar auf ihre Valenz hin befragt werden sollen. Der zugehörige Kompetenzbegriff wird in Lesekompetenz einerseits und spezifisch literarische Kompetenz andererseits zu differenzieren sein.
Neben dem Studium der fachwissenschaftlichen Literatur sowie der schuladministrativen Steuerungsinstrumente (EPA, Nationale Bildungsstandards, Lehrpläne) soll das Seminar auch Gelegenheit bieten, u.a. Aufgaben aus den PISA-Tests zu lösen und zu beurteilen. Zudem werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeleitet, anhand von Texten resp. Textauszügen aller Genres selbständig Diagnoseverfahren und Möglichkeiten der Förderung von Lesekompetenz zu entwickeln. Anforderungen für Scheinerwerb: Paralleler Besuch der Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik“ und erfolgreiche Absolvierung der Abschlussklausur, regelmäßige Teilnahme, Referat und Protokoll. Lektüre: Struktur, Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz: vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. (OECD PISA, Deutsches PISA-Konsortium), hg. von Ulrich Schiefele, Cordula Artelt u.a., Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwiss. 2004. Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen. (Lesesozialisation und Medien), hg. v. Norbert Groeben und Bettina Hurrelmann, Weinheim und München: Juventa 22006.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35461 Außerschulische Lernorte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nasdala, Gerhard

zugeordnet zu Modul LA-GFD-01

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	28.10.2008-28.10.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	11.11.2008-11.11.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	18.11.2008-18.11.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	09.12.2008-09.12.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1
	06.01.2009-06.01.2009 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Schulisches Lernen findet nicht nur im Klassenzimmer statt. Diese Erkenntnis ist für erfahrene Lehrerinnen und Lehrer nicht neu. Dennoch bedarf es immer wieder erneuter Anstöße, damit auch pädagogische Grunderfahrungen nicht in Vergessenheit geraten. Deshalb sollen in diesem Seminar zwei für den Literaturunterricht zentrale außerschulische Lernorte exemplarisch erkundet und reflektiert werden. Zugleich soll die Einbettung von Lerngängen, Erkundungen, Exkursionen oder Studienfahrten in einen konkreten Unterrichtszusammenhang für die Studierenden transparent und organisierbar werden. Das gilt in besonderer Weise für die Möglichkeiten individuellen und gemeinschaftlichen Lernens vor Ort. Die Verbindung von Weimar und Jena macht zum einen evident, wie sich Aufklärung, Klassizismus, Idealismus und Romantik überlagern, sie zeigt aber auch, welch großes thematisches Feld dem Literaturunterricht zu behandeln aufgetragen ist. Das Seminar besteht aus einem Einführungsblock von 2 x 135 Minuten, zwei Exkursionsblöcken von je 6 Zeitstunden und einem Nachbereitungsblock von wiederum 2 x 135 Minuten. Die Exkursionen gehen einmal nach Weimar und einmal nach Jena. Damit andere Lehrveranstaltungen nicht tangiert werden, werden die Exkursionen an zwei Samstagen (oder - wenn die Teilnehmenden es wünschen - an zwei Freitagen) stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Es besteht die Möglichkeit, durch die Erstellung eines Portfolios einen Leistungsnachweis (Proseminar) zu erwerben. Obligatorische Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung ist der erfolgreiche Abschluss von Fachdidaktik Ia.

LA Jenaer Modell (Gymnasium)

35610 Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Die Übung soll die Seminarteilnehmer mit dem lyrischen Schaffen Bertolt Brechts bekannt machen. Aus diesem soll ein für Brecht repräsentatives Spektrum solcher Gedichte und Lieder ausgewählt werden, die sich besonders gut zur Rezitation oder zum Gesangsvortrag eignen. Diese werden zum Schluss des Semesters in einem Brecht-Programm vor Mitarbeitern und Studierenden vorgetragen. Ein solches Vorhaben setzt rezitatorische und gesangliche Fähigkeiten der Teilnehmer voraus, die zu Beginn der Übung nachzuweisen sind. Sehr willkommen sind Interessenten, die bereits Erfahrungen im Zusammenstellen und in der Vorführung solcher Programme, im Vortrag von Gedichten und Liedern sowie in der musikalischen Begleitung von Liedtexten (Gitarre, Klavier) gesammelt haben. Texte: Bertolt Brecht: Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, hrsg. v. Werner Hecht u.a. Bd. 11-15: Gedichte 1-5 Berlin, Weimar, Frankfurt Main 1988ff. Literatur: Brecht-Handbuch in fünf Bänden, hrsg. v. Jan Knopf. Bd. 2: Gedichte. Stuttgart, Weimar 2001.

Modul ÄDL I.1: Ältere deutsche Literatur I.1

35323 Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung wendet sich als integraler Bestandteils des Moduls ÄDL I vornehmlich an Studierende im Grundstudium. Sie wird mit einer Klausur in der letzten Stunde abgeschlossen, deren Bestehen Voraussetzung ist für die Teilnahme an einem der zugeordneten thematischen Seminare. Die Vorlesung ist historisch und systematisch konzipiert. Einem historischen Teil, beginnend mit einem Überblick über die Fachgeschichte, folgt die systematische Vorstellung von Problemfeldern wie Text, Autorschaft, Überlieferung, Edition, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Latein und Volkssprache. In einem dritten Teil werden zentrale Gattungen, Stoffe und Motive der mittelalterlichen Literatur wie Minnesang und höfischer Roman vorgestellt. Der zeitliche Rahmen reicht vom 8. Jahrhundert bis in die Zeit um 1400. Für jede Stunde wird ein Skript zum Download über das Programm dt-workspace.de bereitgestellt. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Grundlegend für begleitende Lektüre und Klausurvorbereitung: Weddige, Hilkert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6., durchgesehene Aufl. München 2006.

35325 Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beck, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Als erster deutschsprachiger Ich-Roman nimmt der 'Frauendienst' des steirischen Ministerialen Ulrich von Liechtenstein († 1275) eine besondere literarhistorische Stellung ein. Zudem bietet der Text mit der Integration von 57 Minneliedern und einem Leich eine der wenigen autorisierten Liedersammlungen. Die Mischung historischer Tatsachen mit einer fiktiven Minnesänger-Biographie bietet Anlaß, (kultur-)historischen Determinanten mittelalterlichen Lebens ebenso nachzugehen wie zentralen Fragen nach dem ideellen Konzept, der Entstehung und Aufführung von Minnesang. Textgrundlage: Ulrich von Liechtenstein. Frauendienst. Hrsg. von Reinhold Bechstein. Leipzig 1888 ist im Buchhandel nicht erhältlich. Eine Kopiervorlage wird rechtzeitig zur Verfügung gestellt.

35326 Pfaffe Lambrecht, Alexander - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Veranstaltung führt am Beispiel des Lambrechtschen Alexanderromans, mit dem in der deutschen Literatur die höfische Erzählkunst nach französischen Vorlagen beginnt, in den Umgang mit mittelalterlicher Literatur ein (bibliographische Recherche, Biographie, Interpretation, Gattungsgeschichte, Überlieferungs- und Wirkungsgeschichte u.a.). Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Arbeitsgrundlage: Pfaffe Lambrecht. Alexanderroman. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Hg., übersetzt und kommentiert von Elisabeth Lienert. Stuttgart 2007 (RUB 18508).

35328 Hartmann von Aue, Gregorius - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kropik, Cordula	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Mit dem ‚Gregorius‘ erzählt Hartmann von Aue eine Geschichte geradezu „melodramatischen“ Zuschnitts (Johnson): Gregorius, Sproß eines Geschwisterinzests, wird von seiner Mutter ausgesetzt, im Kloster aufgezogen, verfällt abermals der Sünde des Inzests – und wird am Ende gleichwohl Papst, ja sogar heilig gesprochen. Er führt somit exemplarisch vor, dass keine Sünde zu groß ist für die reuige Umkehr und dass selbst der größte Sünder guot sein (oder werden) kann. Im Seminar wollen wir den guoten sünd aere auf seinem gebrochenen Weg begleiten und dabei jene Interpretationsprobleme behandeln, die die Literaturwissenschaft mit seiner Geschichte verbindet. Daneben werden wir auch einen Blick auf die bis zu Thomas Manns ‚Erwähltem‘ reichende Stoffgeschichte werfen. Textgrundlage (zur ersten Sitzung mitzubringen!): Hartmann von Aue, Gregorius. Nach der Ausgabe von Friedrich Neumann übertragen von Burkhard Kippenberg. Nachwort von Hugo Kuhn, 1. Aufl. Stuttgart 1959 (RUB 1787). Es können auch andere Ausgaben verwendet werden.

35643 Früheste deutsche Lieddichtung - Modul ÄDL I Nebenfach + Regelschule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kropik, Cordula	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar beschäftigt sich mit Liebesliedern und lehrhaften Strophen, die im deutschsprachigen Raum ca. zwischen 1150 und 1180 entstanden sind. Es will die Textgruppe in ihrer ganzen Vielgestaltigkeit erfassen, typische Probleme (wie z.B. der Interpretation, Aufführung, Überlieferung und Autorzuschreibung) erörtern und die Entwicklungslinien hin zur hochmittelalterlichen Lyrik aufzeigen. Textgrundlage (zur ersten Sitzung mitzubringen!): Früheste deutsche Lieddichtung. Mittelhochdeutsch/ Neuhochdeutsch. Hg. übers. und komm. v. Horst Brunner, Stuttgart 2005 (RUB 18388).

Bemerkungen

(vorzugsweise für Studierende im Lehramt Regelschule, Magister Nebenfach und Bachelor-Ergänzungsfächer Germanistik und Germanistische Literaturwissenschaft)

Modul ÄDL II: Ältere deutsche Literatur II

35329 Frühmittelhochdeutsche Literatur - Modul ÄDL II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Modul besteht aus einer Übung von Herrn Dr. Beck (s. dort) und diesem Seminar, den Abschluss bildet eine Klausur am Semesterende. Gegenstand ist die Literatur vom Wiedereinsetzen volkssprachlicher Schriftlichkeit um 1060 bis an die Schwelle der höfischen Literatur um 1150. Es ist dies eine weithin von Geistlichen oder in geistlichem Auftrag geschaffene Literatur, die sich an Laien wendet, von der Beziehung des einzelnen zum Heil handelt und von der Erfahrung Gottes auf Erden. Behandelt werden repräsentative Texte und Darstellungsformen (biblische und legendarische Erzählung, dogmatische und moralische Belehrung, Darstellung von Welt und Geschichte) vom ‚Ezzolied' bis zur ‚Kaiserchronik'. Zur begleitenden Lektüre kann dienen: Vollmann-Profe, Gisela: Wiederbeginn volkssprachlicher Schriftlichkeit im hohen Mittelalter (1050/60-1160/70). 2. Aufl. Tübingen 1994. Nicht alle Texte sind in der Arbeitsgrundlage (s. u.) enthalten, ergänzend wird heranzuziehen sein: Frühe deutsche Literatur und lateinische Literatur in Deutschland 800-1150. Hg. von Walter Haug u. Benedikt K. Vollmann. Frankfurt a. M. 1991 (Bibliothek des Mittelalters 1). Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Arbeitsgrundlage: Frühmittelhochdeutsche Literatur. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Auwahl, Übersetzung und Kommentar von Gisela Vollmann-Profe. Stuttgart 1996 (RUB 9438).

35330 Frühmittelhochdeutsche Literatur - Übung zu den Grundlagen der Philologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Beck, Wolfgang	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum SR 1 Am Planetarium 4

Kommentare

Der wissenschaftliche Umgang mit mittelalterlicher Literatur und ihre Interpretation kann ohne philologische Grundlagenkompetenz und -arbeit kaum hinreichend geleistet werden. Anhand ausgewählter Texte aus der frühmittelhochdeutschen Literatur werden in dieser Übung Fragen und Probleme der Handschriftenkunde, der Überlieferungsgeschichte, der Editionspraxis, der Übersetzung, der Kommentierung und der Interpretation verhandelt. Der zusätzliche Besuch des gleichnamigen Proseminars von Herrn Prof. Dr. Hahn ist obligatorisch.

Modul NDL I.1: Historisches Modul 1

Bitte wählen Sie **einen** der folgenden Themenbereiche:

18. Jahrhundert

35447 Literatur des 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 460 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 460 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Manger, Klaus
zugeordnet zu Modul	B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

Das 18. Jahrhundert ist die Zeit der Aufklärung, aus der heraus Lessing seine „Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) entwirft. Ausschnittweise soll es um den kulturgeschichtlichen Wandel und die neue Funktion der Dichter gehen, die mit Lessing und Wieland auf weltliterarisches Niveau führen. Ohne die große Bedeutung der Anthropologie sind die Neubestimmungen im Laboratorium Aufklärung in ihrer Tragweite für die Moderne kaum zu verstehen. Drei der Weimarer Großen sind in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geboren. Worin wurzeln sie? Und in welcher Form greifen sie in den europäischen Raum aus? Einführende Literatur: Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (Teil 1-3: 1811-14; Teil 4: 1833). Deutsche Dichter des 18. Jahrhunderts. Ihr Leben und Werk. Hg. v. B. v. Wiese (Berlin 1977). Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa. Hg. v. W. Schneiders (München 1995). Peter-André Alt: Aufklärung (Stuttgart., Weimar 2007).

35534 Einführung in den Sturm und Drang (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Macher, H.

Kommentare

Der Sturm und Drang, entstanden um 1770 als Protestbewegung einer jungen Generation gegen gesellschaftliche Verkrustungen und künstlerische Verengungen, hat als „Genieperiode“ Bewegung in die deutsche Literatur gebracht. Im Anschluss an Herders Volksliedkonzept, an Shakespeares Dramen und an den empfindsamen Briefroman der Aufklärung haben Sturm-und-Drang-Autoren die deutsche Literatur in allen Gattungen erneuert, worauf im Proseminar anhand der Auseinandersetzung mit lyrischen, dramatischen und epischen Texten von Goethe, Schiller, Lenz, Wagner, Bürger und anderen Autoren eingegangen werden soll. Die Behandlung beginnt mit Goethes Drama „Götz von Berlichingen“, um dessen vorherige Lektüre ich alle Teilnehmer bitte (Text: Reclams UB 71, dazu Erläuterungen u. Dokumente: Reclams UB 8122, beide hrsg. von V. Neuhaus). Literatur zur Einführung in den Sturm und Drang und in die Literaturwissenschaft: Ulrich Karthaus: Sturm und Drang. Epoche – Werk – Wirkung. München 2000; Matthias Luserke/ Reiner Marx: Sturm und Drang: Autoren, Texte, Themen. Stuttgart 1997; Gerhard Kaiser: Aufklärung, Empfindsamkeit, Sturm und Drang. Tübingen 41991; B. Moenninghoff/ E. Meyer-Krentler: Arbeitstechniken Literaturwissenschaft. München: Fink 112003

35535 Lyrik um 1800 (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

An ausgewählten Gedichten, die um 1800 im Ereignisraum von Weimar und Jena entstanden bzw. von hier aus veröffentlicht worden sind, ist ergänzend zur Vorlesung zu überprüfen, inwiefern hier von einer Kulmination der Aufklärung zu sprechen ist. Ein Plan zum Seminar wird in der ersten Sitzung vorgelegt. Einführend sei auf die Wieland-, Goethe- und Schiller-Handbücher sowie auf das Romantik-Handbuch verwiesen. Voraussichtlich behelfen wir uns aufgrund der differenzierten Editionslage mit Kopien.

37176 Natur und Literatur im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Pabst, Stephan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-01-1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:15 - 19:45	Seminarraum SR Bachstrasse 18	Pabst, S.

Kommentare

Wollte man das 18. Jahrhundert ideengeschichtlich auf einen Begriff bringen, so wäre es wohl der der Natur. Sie steht im Zentrum nahezu aller theologischen, ethischen oder anthropologischen Debatten. Nicht nur die neuen sozialen Utopien gründen im Ideal der Natur. Es gibt auch kaum ein literarisches Werk oder ein ästhetisches Konzept, das sich nicht auf Natur und Natürlichkeit berufen würde. Um diesen Zusammenhang zwischen Literatur und Naturbegriff soll es im Seminar gehen. Er soll exemplarisch an Texten von Brockes, Haller, E.v. Kleist, Gessner, Goethe, Schiller u.a. behandelt werden.

37178 Romantik in Katerstimmung - Ludwig Tiecks "Kindermärchen in drei Akten" (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Löck, Alexander
zugeordnet zu Modul	B-GLW-01-1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Löck, A.

Kommentare

Es war einmal…“ – das war einmal. Denn Ludwig Tiecks gestiefelter Kater ist gar kein richtiges Märchen – jedenfalls nicht gemessen an dem, was wir darunter verstehen. Es ist ein Bühnenstück über die Aufführung eines Märchenstücks, das auch kein richtiges Märchen ist, vor einem hoffnungslos verbildeten Publikum, das auch gar auch kein Märchen sehen will, mit einer wirren Handlung, schlechten Dialogen, unfähigen Schauspielern und einem Titelhelden, aus dem keiner schlau wird: nicht die merkwürdigen Figuren des Stücks, nicht die überforderten Schauspieler, nicht das rebellierende Publikum und auch nicht der geneigte Leser – wenn er denn genau liest. Es ist alles ein wenig schräg und alles ein wenig kompliziert: romantisch eben – nicht gemessen an dem, was wir darunter verstehen, aber an dem was Ludwig Tieck darunter verstand. Was ist nun Romantik? Was ist ein Märchen? Was ist ein Drama? Was ist Literatur? Was kann man als Leser damit anfangen und welche Rolle spielt für all diese Fragen die Literaturwissenschaft? Das sind die Fragen dieses einführenden Seminars, in dessen Verlauf wir uns schrittweise die Techniken zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit erarbeiten – gemessen an dem, was wir darunter verstehen.

Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

35533 Literatur des Barock (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

In diesem Proseminar soll den Studierenden zunächst Gelegenheit gegeben werden, Fragen zur Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu stellen und das dort Vorgetragene in der Diskussion zu überprüfen und zu vertiefen. Sodann sollen einige Hauptwerke des Barock in gemeinsamer Lektüre studiert werden. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus (Reclam UB 761); Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975); Andreas Gryphius, Absurda Comica oder Herr Peter Squentz (Reclam UB 7982); Lohenstein, Cleopatra (Reclam UB 8950).

Literatur des 19. Jahrhunderts

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35536 Tiere und Viecher in Texten der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hartmann, Tina

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	13.11.2008-13.11.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Hartmann, T.
		Bitte beachten Sie die geänderten Seminartermine:13. November11. Dezember (bitte ab 9:00 Uhr freihalten)8. Januar22. Januar5. Februar		
	11.12.2008-11.12.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	08.01.2009-08.01.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	22.01.2009-22.01.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	
	05.02.2009-05.02.2009 Einzeltermin	Do 10:00 - 17:30	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	

Kommentare

Die Seele des Tiers wird in Texten der Romantik 'geboren'. Erscheint das Tier zuvor in der Fabel vor allem als Allegorie auf menschliches Verhalten, so wird es nun zum Fluchtpunkt für die Sehnsucht des Menschen nach der verlorenen unverdorbenen Natur. Im Umkehrschluss ist das dressierte Tier Chiffre für den seiner Natur entfremdeten, zivilisatorisch verbildeten Menschen. Oder zieht sich der Verfasser nur ein Fell über die Ohren, um in seinem Schutz ungestraft Satire zu treiben? Besondere Bedeutung hat das sprechende bzw. schreibende Tier. Dem gegenüber steht der romantische Traum, als Mensch die Sprache der Tiere zu verstehen wie Richard Wagners Siegfried und auf diese Weise auch den ‚Rückweg' zur eigenen Natur zu finden. Die Frequenz der Tiergeschichten nimmt im Laufe des 19. Jahrhunderts zu, wobei das Tier zunehmend Gegenstand der Sozialstudie wird. Im Seminar werden wir Texte lesen u.a. von E.T.A. Hoffmann, Friedrich de la Motte Fouqué, Ludwig Tieck, Heinrich Heine und als Ausblick: Marie v. Ebner-Eschenbach. Zudem werfen wir Seitenblicke auf die Naturphilosophie der Romantik und befassen uns mit dem sich wandelnden Blick auf das Tier seit René Descartes. Zur Vorbereitung lesen sie bitte : E.T.A. Hoffmann: Nachricht von den neuesten Schicksalen des Hundes Berganza und Nachricht von einem gebildeten jungen Mann (‚Affe Milo') beide Texte finden Sie in den Fantasie- und Nachtstücken ; Lebens-Ansichten des Katers Murr , Ludwig Tieck: Der gestiefelte Kater ; Marie von Ebner-Eschenbach: Karambambuli .

35537 Heinrich Heine (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Immer, Nikolas

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Immer, N.

Kommentare

Heinrich Heine ist ein Retter. Zumindest habe er uns, wie Iris Radisch 2006 in der „Zeit" geschrieben hat, in seinen Gedichten „dieses Brunnenrauschen, dieses Großmütterleinselige, dieses Nachtigallensingen für immer gerettet". Doch ist mit dieser Zuschreibung der Dichter Heine hinreichend erfaßt? Schaut man genauer hin, wird schnell deutlich, daß Heine mehr war als nur ein Retter lyrischer Gemeinplätze. Zu fragen, was er aber ansonsten gewesen sei bzw. wie sich sein literarisches Werk präziser charakterisieren läßt, wird Aufgabe des Seminars sein. Im Mittelpunkt soll dabei der Lyriker Heine stehen, wie er dem Leser in seinen frühen Gedichten, seinem „Buch der Lieder", seinem Zyklus „Die Nordsee" sowie in seiner späten Sammlung „Romanzero" begegnet. Zugleich werden auch die satirisch aufgeladenen Versepen „Atta Troll" und „Deutschland. Ein Wintermärchen" sowie Auszüge aus Heines Reiseberichten („Die Harzreise", „Die Bäder von Lucca", „Die Stadt Lucca") behandelt. Im Kontext der Reiseberichte wird vor allem zu klären sein, inwiefern sich die Schilderung der Landschafts- und Kulturerlebnisse aus literarischen Vorlagen speist oder sich über literarische Anspielungen überhaupt erst konstitutiert. Das Proseminar ist der Vorlesung zum 19. Jahrhundert von Prof. Oschmann zugeordnet. Literatur: H. Heine: Sämtliche Gedichte. Kommentierte Ausgabe. Hg. von Bernd Kortländer. Stuttgart 2006 (RUB 18394); H. Heine: Atta Troll. Ein Sommernachtstraum. Stuttgart 1991 (RUB 2261); H. Heine: Deutschland. Ein Wintermärchen. Stuttgart 2005 (RUB 2253); H. Heine: Die Harzreise. Stuttgart 2003 (RUB 2221); H. Heine: Die Bäder von Lucca. Die Stadt Lucca. Stuttgart 1987 (RUB 3602). – Zur Einführung: B. Kortländer: Heinrich Heine. Stuttgart 2003 (RUB 17638).

35538 Georg Büchner (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Das Werk Georg Büchners ist schmal, dennoch von größter Bedeutung; einzigartig steht es in der Literatur seiner Zeit. Das gilt sowohl für seine Dramen als auch für die Erzählung Lenz . Neben diesen literarischen Texten wird sich das Seminar auch Büchners Reden, seinen politischen Schriften und einigen ausgewählten Briefen zuwenden. Es ordnet sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zu. Textgrundlage: Georg Büchner: Werke und Briefe. Münchner Ausgabe. München: dtv, 1999

37174 Eichendorff und die Lebensformen der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Becher, Heike / Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Joseph von Eichendorffs Werk eignet sich gut für eine erste Einführung in die Gegenstände und Fragen der Literaturwissenschaft und kann gleichzeitig vorführen, wie romantische Lebensentwürfe aussehen. Eichendorff greift auf die Ideen der ersten romantischen Generation (Novalis, Friedrich Schlegel) zurück, übersetzt sie nun aber in Poesie, in Erzählungen, Romane und Gedichte. Darin zeigt er, wie das Leben von Menschen aussehen kann, die an die Existenz einer höchsten Wahrheit glauben, diese Wahrheit aber nicht mehr eindeutig formulieren können, sondern das Gefühl der ‚Sehnsucht' auf ein unbekanntes Ziel richten. Im Seminar werden ausgewählte Texte analysiert, um dabei gleichzeitig Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens einzuüben. Die Textgrundlage im Seminar bilden die Eichendorff-Ausgaben des Deutschen Klassiker Verlages, die jetzt als Taschenbuch vorliegen: Sämtliche Erzählungen I, Sämtliche Erzählungen II, Sämtliche Gedichte.

Modul NDL III: Methodologisches Modul

35311 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 260 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 260 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Matuschek, S.

Kommentare

Die Vorlesung bietet eine systematische Zusammenfassung der Aufgaben, Arbeitsweisen und Erkenntnisziele der Literaturwissenschaft. Sicherung (Edition), Beschreibung, Kommentierung und Verstehen (Interpretation) literarischer Texte sind dabei die wesentlichen Schritten, in denen Grundbegriffe und Methoden des Faches dargestellt werden. Zugleich geht es um das kategoriale Verständnis von Literatur, d. h. um die Frage, was man genau unter Literatur verstehen kann und was einen Text im engeren Sinne zur Literatur macht. Die Vorlesung ist verpflichtender Bestandteil von Modul III. Sie steht aber auch allen anderen Interessenten offen.

35543 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Immer, Nikolas

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 103 Fürstengraben 27	Immer, N.

Kommentare

Was ist Literatur? Und was tun Literaturwissenschaftler? Wen die ungemeine Komplexität dieser einfach anmutenden Fragen nicht verzweifeln läßt, der kann sich herausgefordert sehen, Grundlagen und Horizonte des Faches Literaturwissenschaft konstruktiv durchdringen zu wollen. Notwendig ist es dabei, nicht nur auf den Fachgegenstand und das Problem seiner theoretischen Erfaßbarkeit einzugehen, sondern sich auch der Methodenpluralität zu vergewissern, die es erlaubt, literarische Textanalysen aus unterschiedlichen, teils in ihrem Reflexionsgrad variierenden Perspektiven vorzunehmen. Im Zentrum wird die Lektüre poetologischer und theoretischer Texte stehen, deren Wirkungsrahmen und -gehalt anhand von literarischen Fallbeispielen diskutiert werden soll. Um die Methoden des Faches in ihrer wechselseitigen Differenz veranschaulichen zu können, werden diese anhand von Franz Kafkas Erzählung „Das Urteil“ behandelt. Das Proseminar ist der Vorlesung von Prof. Matuschek zugeordnet. Literatur: Kafkas „Urteil“ und die Literaturtheorie. Zehn Modellanalysen. Hg. von Oliver Jahraus und Stefan Neuhaus. Stuttgart 2007 (RUB 17636); Terry Eagleton: Einführung in die Literaturtheorie. Stuttgart 41997 (SM 246).

35544 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Das Proseminar bietet die Möglichkeit, Stoff und Fragen der zugehörigen Vorlesung zu vertiefen und zu diskutieren. Schwerpunkte sind die Grundbegriffe der Literaturwissenschaft (Autor, Leser, Text, Werk, Kunstwerk, Hermeneutik, Interpretation ...).

35654 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Urban, Astrid

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Urban, A.

Kommentare

Wie erfolgt die wissenschaftliche Aneignung eines literarischen Textes? Was setzt sie voraus, wohin kann und soll sie führen? Wie unterscheidet sie sich von der ‚naiven Lektüre'? Diesen Fragen will das Seminar nachgehen, indem es einschlägige Theorieansätze diskutiert und – so es die Teilnehmer wünschen – mit der exemplarischen Analyse eines literarischen Textes verbindet. Zur Vorbereitung empfehle ich: Grundzüge der Literaturwissenschaft. Hrsg. von H. L. Arnold und H. Detering. München 31999.

37142 Grundbegriffe der Literaturtheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Urbich, Jan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3	Urbich, J.

Kommentare

Das Modul III-Seminar wird sich mit den zentralen Begriffen des literarischen Prozesses auseinandersetzen (Autor, Zeichen, Text, Darstellung, Verstehen, Leser) und diese über die Lektüre ausgewählter theoretischer Texte zu erschließen suchen. Dabei wird eine doppelte Zielstellung verfolgt werden: zum einen systematisch die Möglichkeiten zu sichten, die Bedingungen und Strukturen der literarischen Kommunikation begrifflich zu erfassen. Zum anderen gibt die Textauswahl einen repräsentativen Querschnitt durch die Methodendiskussion der letzten Jahrzehnte vor und ermöglicht so ein grundlegendes Verständnis der methodischen Pluralität der Literaturwissenschaft.

37177 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Pabst, Stephan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Pabst, S.

Kommentare

Dass Interpretationen ‚subjektiv' seien, ist die beliebteste Ausrede für das Nicht-Nachdenken über literarische Texte. Auf irgendwelchen allgemeineren Grundlagen aber beruht Verstehen immer, auch das naivste. Literaturwissenschaftliches Verstehen zeichnet sich dadurch aus, dass es diese Gründe benennen und rechtfertigen kann. Sie liegen in ihren kategorialen (Text, Literatur, Autor) ebenso wie in ihren theoretisch-methodischen Voraussetzungen (Hermeneutik, Strukturalismus, Dekonstruktion), die in den letzten 30 Jahren vielfältiger aber eben deshalb auch unübersichtlicher geworden sind. Das Seminar wird sich also mit den Voraussetzungen und den Schwierigkeiten literaturwissenschaftlichen Verstehens beschäftigen. Zur Vorbereitung: Terry Eagleton, Einführung in die Literaturtheorie, Stuttgart 1997

37179 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Löck, Alexander

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1	Löck, A.

Kommentare

Und fragen uns die andern nach dem Wesen der Dinge, die in unserm Fach wir treiben, wenn wir von Texten reden oder schreiben – was daran mehr ist als nur Bücher lesen; und fragen wir uns selbst: wozu die Spesen, die blaue Blume prüfend zu zerreiben, das Flügelpferd lebendig zu entleiben, um eines Pudels Kern für Fachchinesen; – dann sind wir reif, den Nullpunkt zu ersteigen, von dem aus wir die Fragen übersehen, mit denen wir uns auf den Grund besinnen: Was ist Literatur? Was heißt Verstehen? Was Wissenschaft? – Es wird sich dabei zeigen, was andere und wir dabei gewinnen.

Fachdidaktik Modul 1

31341 Einführung in die Deutschdidaktik - Modul Fachdidaktik I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Köster, Juliane

zugeordnet zu Modul LA-GFD-01

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Bereiche der Deutschdidaktik (Sprachdidaktik und Literatur- und Mediendidaktik) und Einblick in die darauf bezogenen Anforderungen und Tätigkeiten (z. B. Unterricht planen, durchführen und evaluieren; Kompetenzen diagnostizieren und fördern). Dabei wird nicht nur gezeigt, worin fachdidaktisches Wissen besteht, sondern auch wie deutschdidaktische Theorie und empirische Forschungsergebnisse für unterrichtsrelevante Fragestellungen fruchtbar zu machen sind. Für Studierende, die vor dem WS 2007/08 das Lehramtsstudium Deutsch begonnen haben: Die Lehrveranstaltung, deren erfolgreicher Besuch Voraussetzung für die künftige Teilnahme an Proseminaren in Fachdidaktik Deutsch ist, wird ab dem 2. Semester empfohlen und besteht aus zwei Teilen: der Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik“ und Schulpraktischen Studien, die in Kleingruppen stattfinden. Die Vorlesung vermittelt theoretische fachdidaktische Grundlagen und schließt mit einer Klausur ab. Die Schulpraktischen Studien werden als Ergänzung der Vorlesung in Gruppen von 8 Studierenden während zweier zusammenhängender Stunden in einer Schule durchgeführt oder in Seminargruppen mit geringer Teilnehmerzahl. Für die Schulpraktischen Studien in der Schule steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung, die bevorzugt an Studierende des Lehramts an Regelschulen vergeben werden (im Übrigen entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen). Jeweils in der ersten Stunde unterrichtet hier eine Studentin/ ein Student im Rahmen einer gemeinsam geplanten Unterrichtsreihe, die zweite Stunde dient der gemeinsamen Nachbesprechung. In den Seminargruppen werden ebenfalls konkrete Unterrichtsvorhaben geplant, im Seminar erprobt und didaktisch reflektiert. Für Studierende, die nach dem „Jenaer Modell“ studieren (ab WS 2007/08): Das fachdidaktische Modul 1 setzt sich aus der 2-stündigen Vorlesung„Einführung in die Deutschdidaktik“ und einem Proseminar zusammen. Die Modulprüfung besteht in einer Klausur, in der es sowohl Fragen aus der Vorlesung als auch aus dem jeweiligen Proseminar zu beantworten gilt.

35455 Schreiben im Deutschunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 28 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	WA Dr. Winkler, Iris	
zugeordnet zu Modul	LA-GFD-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Schülerinnen und Schüler sollen im Deutschunterricht Schreibkompetenz erwerben. Worin aber besteht Schreibkompetenz? Was also müssen Schülerinnen und Schüler lernen, um sach-, situations- und adressatengerechte Texte schreiben zu können? Wie kann der Deutschunterricht dazu beitragen, diese Fähigkeiten auszubilden? Das sind zentrale Fragen, mit denen wir uns im Seminar auseinandersetzen werden. Unter der Perspektive der sog. Outputorientierung werden wir auch diskutieren, welche Aufgaben geeignet sind, Schreibkompetenz zu „messen“. Teilnahmevoraussetzungen: Für Studierende, die ihr Studium vor dem WS 2007/2008 aufgenommen haben: erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Fachdidaktik Deutsch einschließlich Schulpraktischer Studien Für Studierende, die nach dem „Jenaer Modell“ studieren: Paralleler Besuch der Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik“ Anforderungen an den Scheinerwerb: Regelmäßige und aktive Teilnahme; gründliche Vorbereitung auf die Sitzungen; erfolgreiche Absolvierung der Abschlussklausur.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35456 Sprechen und Zuhören

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Brandstädter, Stefan

zugeordnet zu Modul LA-GFD-01

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 103 Fürstengraben 27

Kommentare

Vor dem Hintergrund der Bildungsstandards geht es um die Anforderungen an das Mündliche im Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören der Standards sowie im Lernbereich Mündlicher und Schriftlicher Sprachgebrauch der Thüringer Lehrpläne. Vorgestellt, erarbeitet und erprobt werden Unterrichtsmodelle vornehmlich der Sekundarstufe I. Am Ende steht eine Klausur für den Abschluss des Fachdidaktik-Moduls I b. Voraussetzung sind die Absolvierung der Schulpraktischen Studien und das Bestehen der Klausur zur Einführungsvorlesung; regelmäßige Teilnahme und ein Kurzreferat zu den wichtigsten Standards.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35458 Kinder- und Jugendliteratur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Freudenberg, Ricarda

zugeordnet zu Modul LA-GLW-KJL

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Ziel der Veranstaltung ist es, am Beispiel von Jugendromanen der letzten drei Jahrzehnte mit wesentlichen thematischen Bereichen, aber auch erzählstrategischen Entwicklungen dieses Genres bekannt zu machen: Auseinandersetzung mit der deutschen Vergangenheit und ihren Spuren in der Gegenwart, Fragen des Erwachsenwerdens und der Rolle von Freundschaft und Liebe. Grundlage der gemeinsamen Arbeit bilden vier ausgewählte Romane: „Damals war es Friedrich“ von Richter, „Löcher“ von Sachar, „Höhenflug abwärts“ von Frey und „Hüter der Erinnerung“ von Lowry. Durch die präzise Analyse dieser Texte sollen zentrale Unterrichtsziele im Bereich der Textstruktur, der Figuren und der Themen bzw. Probleme ermittelt werden. Darüber hinaus werden verschiedene Möglichkeiten der unterrichtlichen Umsetzung erprobt und auf ihre theoretischen Implikationen befragt. Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Einführung in die Fachdidaktik Deutsch einschließlich Schulpraktischer Studien (für Studierende nach dem Jenaer Modell bestehen keine Teilnahmevoraussetzungen!) Anforderungen für Scheinerwerb: Regelmäßige Teilnahme, Lektüre aller vier Romane, Referat, Protokoll und Klausur Einführende Literatur: Carsten Gansel, Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Ein Praxishandbuch für den Unterricht, Berlin (Cornelsen) 2001.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35459 Lesekompetenz beurteilen und fördern

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Freudenberg, Ricarda	
zugeordnet zu Modul	LA-GFD-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Ziel der Veranstaltung ist es, die Aspekte der Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik“, die sich dem Bereich des Lesens widmen, theoretisch wie praktisch zu vertiefen. In der fachdidaktischen Wissenschaft werden – in jüngster Zeit befördert durch die Evaluationen der PISA-Studien – Modelle von Lesekompetenz diskutiert, die im Seminar auf ihre Valenz hin befragt werden sollen. Der zugehörige Kompetenzbegriff wird in Lesekompetenz einerseits und spezifisch literarische Kompetenz andererseits zu differenzieren sein.
Neben dem Studium der fachwissenschaftlichen Literatur sowie der schuladministrativen Steuerungsinstrumente (EPA, Nationale Bildungsstandards, Lehrpläne) soll das Seminar auch Gelegenheit bieten, u.a. Aufgaben aus den PISA-Tests zu lösen und zu beurteilen. Zudem werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer angeleitet, anhand von Texten resp. Textauszügen aller Genres selbständig Diagnoseverfahren und Möglichkeiten der Förderung von Lesekompetenz zu entwickeln. Anforderungen für Scheinerwerb: Paralleler Besuch der Vorlesung „Einführung in die Deutschdidaktik“ und erfolgreiche Absolvierung der Abschlussklausur, regelmäßige Teilnahme, Referat und Protokoll. Lektüre: Struktur, Entwicklung und Förderung von Lesekompetenz: vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. (OECD PISA, Deutsches PISA-Konsortium), hg. von Ulrich Schiefele, Cordula Artelt u.a., Wiesbaden: VS, Verlag für Sozialwiss. 2004. Lesekompetenz. Bedingungen, Dimensionen, Funktionen. (Lesesozialisation und Medien), hg. v. Norbert Groeben und Bettina Hurrelmann, Weinheim und München: Juventa 22006.

Bemerkungen

Die Einschreibung gilt nur für die Studierenden, die einen Leistungsschein erwerben möchten.

35461 Außerschulische Lernorte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Nasdala, Gerhard
zugeordnet zu Modul	LA-GFD-01

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	
	28.10.2008-28.10.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	
	11.11.2008-11.11.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	
	18.11.2008-18.11.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	
	09.12.2008-09.12.2008 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	
	06.01.2009-06.01.2009 Einzeltermin	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	

Kommentare

Schulisches Lernen findet nicht nur im Klassenzimmer statt. Diese Erkenntnis ist für erfahrene Lehrerinnen und Lehrer nicht neu. Dennoch bedarf es immer wieder erneuter Anstöße, damit auch pädagogische Grunderfahrungen nicht in Vergessenheit geraten. Deshalb sollen in diesem Seminar zwei für den Literaturunterricht zentrale außerschulische Lernorte exemplarisch erkundet und reflektiert werden. Zugleich soll die Einbettung von Lerngängen, Erkundungen, Exkursionen oder Studienfahrten in einen konkreten Unterrichtszusammenhang für die Studierenden transparent und organisierbar werden. Das gilt in besonderer Weise für die Möglichkeiten individuellen und gemeinschaftlichen Lernens vor Ort. Die Verbindung von Weimar und Jena macht zum einen evident, wie sich Aufklärung, Klassizismus, Idealismus und Romantik überlagern, sie zeigt aber auch, welch großes thematisches Feld dem Literaturunterricht zu behandeln aufgetragen ist. Das Seminar besteht aus einem Einführungsblock von 2 x 135 Minuten, zwei Exkursionsblöcken von je 6 Zeitstunden und einem Nachbereitungsblock von wiederum 2 x 135 Minuten. Die Exkursionen gehen einmal nach Weimar und einmal nach Jena. Damit andere Lehrveranstaltungen nicht tangiert werden, werden die Exkursionen an zwei Samstagen (oder - wenn die Teilnehmenden es wünschen - an zwei Freitagen) stattfinden. Die Teilnehmerzahl ist auf 15 begrenzt. Es besteht die Möglichkeit, durch die Erstellung eines Portfolios einen Leistungsnachweis (Proseminar) zu erwerben. Obligatorische Voraussetzung für den Besuch der Veranstaltung ist der erfolgreiche Abschluss von Fachdidaktik Ia.

Master-Module (MA LKK)

35610 Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Die Übung soll die Seminarteilnehmer mit dem lyrischen Schaffen Bertolt Brechts bekannt machen. Aus diesem soll ein für Brecht repräsentatives Spektrum solcher Gedichte und Lieder ausgewählt werden, die sich besonders gut zur Rezitation oder zum Gesangsvortrag eignen. Diese werden zum Schluss des Semesters in einem Brecht-Programm vor Mitarbeitern und Studierenden vorgetragen. Ein solches Vorhaben setzt rezitatorische und gesangliche Fähigkeiten der Teilnehmer voraus, die zu Beginn der Übung nachzuweisen sind. Sehr willkommen sind Interessenten, die bereits Erfahrungen im Zusammenstellen und in der Vorführung solcher Programme, im Vortrag von Gedichten und Liedern sowie in der musikalischen Begleitung von Liedtexten (Gitarre, Klavier) gesammelt haben. Texte: Bertolt Brecht: Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, hrsg. v. Werner Hecht u.a. Bd. 11-15: Gedichte 1-5 Berlin, Weimar, Frankfurt Main 1988ff. Literatur: Brecht-Handbuch in fünf Bänden, hrsg. v. Jan Knopf. Bd. 2: Gedichte. Stuttgart, Weimar 2001.

M-LKK-01

Grundfragen der Literaturwissenschaft

35311 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 260 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 260 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Matuschek, Stefan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Matuschek, S.

Kommentare

Die Vorlesung bietet eine systematische Zusammenfassung der Aufgaben, Arbeitsweisen und Erkenntnisziele der Literaturwissenschaft. Sicherung (Edition), Beschreibung, Kommentierung und Verstehen (Interpretation) literarischer Texte sind dabei die wesentlichen Schritten, in denen Grundbegriffe und Methoden des Faches dargestellt werden. Zugleich geht es um das kategoriale Verständnis von Literatur, d. h. um die Frage, was man genau unter Literatur verstehen kann und was einen Text im engeren Sinne zur Literatur macht. Die Vorlesung ist verpflichtender Bestandteil von Modul III. Sie steht aber auch allen anderen Interessenten offen.

35644 Methodenvielfalt und "richtiges" Literaturverständnis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Matuschek, Stefan

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Am Beispiel von Goethes Roman „Die Wahlverwandtschaften“ wird das Seminar die literaturwissenschaftliche Methodenvielfalt erörtern. Behandelt werden eine Reihe der (mitunter berühmt gewordenen) Essays und Interpretationen zu diesem Roman (von Walter Benjamin und Thomas Mann bis zu dekonstruktivistischen Beiträgen), um sowohl die Eigenart und Leistungsfähigkeit der verschiedenen Ansätze zu beurteilen als auch zu sehen, wie man mit dieser Pluralität insgesamt vernünftig umgeht. Eine Kopiervorlage aller Texte wird bereitgestellt (bitte Aushang und Informationen im Internet beachten). Die Kenntnis von Goethes „Wahlverwandtschaften“ wird vorausgesetzt.

M-GLW-NDL 1

Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

35547 Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried / Univ.Prof. Köster, Juliane

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G. / Köster, J.

Kommentare

Barockgedichte spielen im Literaturunterricht eine zentrale Rolle. Sie eignen sich in besonderer Weise zum Gedichtvergleich und sind nicht nur in zahlreichen Lehrwerken vertreten, sondern auch häufig Gegenstand im Abitur. Deshalb geht es in diesem Seminar um ein Doppeltes: um die fachliche Kompetenz künftiger Literaturlehrkräfte in diesem Bereich und um dieAspekte der unterrichtlichen Behandlung. Entsprechend werden zunächst einige wichtige, charakteristische Lyriker des Barock (Martin Opitz, Paul Fleming, Andreas Gryphius, Hoffmannswaldau) in gemeinsamer Lektüre studiert, sodass im Anschluss diskutiert werden kann, auf welche Weise und unter welchen Fragestellungen ein historisch entrückter Gegenstand wie die Barocklyrik in den schulischen Literaturunterricht eingebracht werden kann. Den Teilnehmern wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975)

35548 Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

Grimmelshausens Roman „Der abenteuerliche Simplicissimus“ ist bis heute das bekannteste Werk der deutschen Barockliteratur. Im Seminar soll vor allem Gelegenheit gegeben werden, den Roman in gemeinsamer Lektüre kennenzulernen. Zugleich sollen von ihm aus Grundzüge der Kultur und Literatur des Barockzeitalters erkundet werden. Darüber hinaus sollen auch andere Werke von Grimmelshausen in die Überlegungen einbezogen werden. – Auch den Teilnehmern, die das Seminar nicht im Rahmen der Module NDL V oder VI bzw. eines Moduls des Masterstudiengangs LKK oder der Lehramtsstudiengänge nach dem Jenaer Modell besuchen, wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus, hg. v. Volker Meid (Reclam UB 761). – Literaturhinweise: Volker Meid, Grimmelshausen. Epoche, Werk, Wirkung, München 1984; Dieter Breuer, Grimmelshausen-Handbuch, München 1999.

M-GLW-NDL 2

Literatur des 19. Jahrhunderts

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35645 Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Valk, Thorsten

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	29.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	kA -	Valk, T.

Kommentare

Die Prosaliteratur der Romantik zeichnet sich durch eine Vielzahl divergenter Tendenzen aus: Kühne Zukunftsentwürfe stehen neben regressiven Verklärungen der Vergangenheit, Angriffe auf gesellschaftliche Konventionen und philiströse Moralvorstellungen paaren sich mit idealisierenden Darstellungen biederer und frommer Lebensentwürfe. Die thematische Polyphonie romantischer Erzählungen hat ihren Ursprung in den gesellschaftspolitischen und soziokulturellen Umwälzungen, die gegen Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts Deutschland erschüttern. Die Folgen der Französischen Revolution, die europaweiten Auswirkungen der Napoleonischen Kriege sowie die Konsequenzen der beginnenden Industrialisierung führen zu einer irreversiblen Zersetzung traditioneller Lebensformen. Die hierdurch hervorgerufene Desorientierung, die zugleich den Beginn der Moderne markiert, erweist sich als entscheidender Impuls für die Prosaliteratur der Romantik. Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Erzählungen von Ludwig Tieck, Wilhelm Heinrich Wackenroder, E. T. A. Hoffmann, Clemens Brentano und Achim von Arnim.

35655 Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Oschmann, D.

Kommentare

Das Seminar wendet sich Fontanes Meisterwerken der 1890er Jahre zu, in denen der Autor einerseits auf die rasanten technischen, vor allem aber sozialen Modernisierungsprozesse der Zeit reagiert und andererseits neue Maßstäbe für das realistische Erzählen setzt. Das Ziel des Seminars, das sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zuordnet, besteht in der Rekonstruktion von wesentlichen Themen und Strukturen der Romane sowie von Grundzügen von Fontanes Poetik. Behandelt werden 'Frau Jenny Treibel' (1892; RUB 7635), 'Effi Briest' (1894; RUB 6961), 'Der Stechlin' (1898; RUB 9910), 'Mathilde Möhring' (Fragment, postum 1908; RUB 9487). Als Textgrundlage dienen die Taschenbuchausgaben des Reclam-Verlags Stuttgart.

M-GLW-ÄDL 1

35324 Heldendichtung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fasbender, Christoph	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung führt systematisch in die Grundprobleme von Heldendichtung ein (Anonymität, Medialität, Historizität), wie sie sich gleichermaßen an ‚Ilias', Gilgamesch-Epos, ‚Beowulf', ‚Kalevala' oder ‚Nibelungenlied' aufzeigen ließen. Ein notwendiger Fokus wird sich im Laufe des Semesters auf den deutschsprachigen Dichtungen zwischen ‚Hildebrandslied' und ‚Virginal' herausbilden, deren wichtigste Stoffgruppen (Karlsepik, Wilhelmsepik, Nibelungen / Kudrun, Dietrichepik) skizziert und deren herausragende Vertreter eingehender vorgestellt werden sollen.

35332 Kudrun

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fasbender, Christoph	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Bald nach 1200 entstand neben dem prominenten ‚Lied von Kriemhild' (‚Nibelungenlied') das weniger bekannte, spät nur und schlecht überlieferte ‚Lied von Kudrun'. Ein „Anti-Nibelungenlied"? Ein „Frauenroman"? Große Erwartungen wecken akademische Label solchen Zuschnitts: Erwartungen, denen der komplex geschichtete, nach dem Brautwerbungsschema raffiniert aufgebaute Text nur bedingt gerecht zu werden in der Lage ist, weil er von Grund auf anders akzentuiert. – Das Seminar lässt sich mit Gewinn mit der Heldendichtungs-Vorlesung kombinieren. Der Besitz einer neueren Textausgabe (z. B. von K. Stackmann) ist verpflichtend.

35333 Nibelungenlied

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das ‚Nibelungenlied' ist eine der wichtigsten Dichtungen des deutschen Hochmittelalters, und es erfuhr eine unvergleichlich breite wie vielfältige Wirkungsgeschichte in der Neuzeit, so daß eine frühere Generation in ihm „das Königsproblem der deutschen Philologie seit ihrem Anfang" (Kuhn) sehen konnte. Im Mittelpunkt der Seminararbeit wird weder die germanisch-deutsche Sagengeschichte stehen noch die Wirkungsgeschichte des Epos seit dem 18. Jahrhundert, sondern der heldenepische Text, der nach 1200 bekannt wurde. Daß dabei Felder wie Stoff-, Überlieferungs- und Editionsgeschichte nicht völlig übergangen werden können, versteht sich.Das Hauptseminar kann auch von Lehramtsstudierenden besucht werden. Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Textgrundlage: Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Nach dem Text von Karl Bartsch und Helmut de Boor ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von Siegfried Grosse. Stuttgart 2003 (RUB 644). Zur begleitenden Lektüre empfohlen: Schulze, Ursula: Das Nibelungenlied. Durchges. und bibliographisch erg. Aufl. Stuttgart 2003 (RUB 17604).

Master-Module (MA DKEK)

35610 Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Macher, Heinrich

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Macher, H.

Kommentare

Die Übung soll die Seminarteilnehmer mit dem lyrischen Schaffen Bertolt Brechts bekannt machen. Aus diesem soll ein für Brecht repräsentatives Spektrum solcher Gedichte und Lieder ausgewählt werden, die sich besonders gut zur Rezitation oder zum Gesangsvortrag eignen. Diese werden zum Schluss des Semesters in einem Brecht-Programm vor Mitarbeitern und Studierenden vorgetragen. Ein solches Vorhaben setzt rezitatorische und gesangliche Fähigkeiten der Teilnehmer voraus, die zu Beginn der Übung nachzuweisen sind. Sehr willkommen sind Interessenten, die bereits Erfahrungen im Zusammenstellen und in der Vorführung solcher Programme, im Vortrag von Gedichten und Liedern sowie in der musikalischen Begleitung von Liedtexten (Gitarre, Klavier) gesammelt haben. Texte: Bertolt Brecht: Werke. Große kommentierte Berliner und Frankfurter Ausgabe, hrsg. v. Werner Hecht u.a. Bd. 11-15: Gedichte 1-5 Berlin, Weimar, Frankfurt Main 1988ff. Literatur: Brecht-Handbuch in fünf Bänden, hrsg. v. Jan Knopf. Bd. 2: Gedichte. Stuttgart, Weimar 2001.

M-GLW-DKEK

18. Jahrhundert

35447 Literatur des 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 460 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 460 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

Das 18. Jahrhundert ist die Zeit der Aufklärung, aus der heraus Lessing seine „Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) entwirft. Ausschnittweise soll es um den kulturgeschichtlichen Wandel und die neue Funktion der Dichter gehen, die mit Lessing und Wieland auf weltliterarisches Niveau führen. Ohne die große Bedeutung der Anthropologie sind die Neubestimmungen im Laboratorium Aufklärung in ihrer Tragweite für die Moderne kaum zu verstehen. Drei der Weimarer Großen sind in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geboren. Worin wurzeln sie? Und in welcher Form greifen sie in den europäischen Raum aus? Einführende Literatur: Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (Teil 1-3: 1811-14; Teil 4: 1833). Deutsche Dichter des 18. Jahrhunderts. Ihr Leben und Werk. Hg. v. B. v. Wiese (Berlin 1977). Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa. Hg. v. W. Schneiders (München 1995). Peter-André Alt: Aufklärung (Stuttgart., Weimar 2007).

35549 "Dichter heißen so gerne Schöpfer": Konzepte literarischer Produktivität im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten OA PD Dr. Heinz, Jutta

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4	Heinz, J.

Kommentare

Die Frage, was denn eigentlich ein Dichter sei, ist gar nicht so leicht zu beantworten – und die Antworten auf diese Frage haben sich im Laufe der Geschichte auch sehr verändert: Mal war der Dichter ein Prophet, mal ein Gelehrter, mal ein Handwerker, mal ein Genie, mal ein Schreiberling und mal ein Dichterfürst. Wir wollen uns vor allem mit den sehr verschiedenen Antworten beschäftigen, die das lange 18. und das beginnende 19. Jahrhundert auf diese Frage gegeben haben und die unsere Vorstellungen vom Dichter bis heute prägen. Dabei werden wir jedoch die Vorgeschichte nicht ganz außer acht lassen. Einen wesentlichen Anknüpfungspunkt werden zudem zeitgenössische Konzepte und Begriffe der Kreativitätsforschung darstellen.

35635 Goethes "Wahlverwandtschaften" (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4	Manger, K.

Kommentare

Goethes Roman hat offenbar nichts von seiner Anziehungskraft verloren. Mit einer neuen Lektüre soll auch seine Wirkmächtigkeit überprüft werden. Vor allem aber geht es um Goethes Gestaltung vor dem Hintergrund des begonnenen 19. Jahrhunderts und im Widerstreit der literarischen und wissenschaftlichen Kräfte jener Zeit. Was ist darin angelegt, was den Roman so dauernd aktuell macht? Eine Vorbesprechung zum Seminar findet in der ersten Sitzung statt, in der auch der Seminarplan vorgestellt wird und die zu behandelnden Themen vergeben werden. Goethes Roman liegt in den kommentierten Werkausgaben vielfach vor. Als Einzelausgabe ist er beispielsweise bei Reclam zu haben. Als Einführung sei der Überblick von Norbert Bolz im Goethe-Handbuch, Bd. 3. Stuttgart, Weimar 1997, S. 152-186 (mit weiterführender Literatur) empfohlen.

35636 Thomas Mann: Doktor Faustus (zur V 18. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Thomas Manns noch im amerikanischen Exil geschriebener „Doktor Faustus“ ist wohl einer der komplexesten Romane über die guten wie bösen deutschen Klischees: über die reformationsradikalen, ernst-musikalischen, klassisch-künstlerphilosophischen, bildungsbürgerlich gescheiterten, nationalsozialistisch-verbrecherischen Deutschen. Thomas Mann bedient diese Klischees nicht, er arbeitet mit ihnen. Was das heißt, und welches Reflexionsniveau der Roman damit erreicht, wird das Seminar erörtern. Die Kenntnis des Romans wird zu Beginn der Veranstaltung erwartet.

35644 Methodenvielfalt und "richtiges" Literaturverständnis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Am Beispiel von Goethes Roman „Die Wahlverwandtschaften“ wird das Seminar die literaturwissenschaftliche Methodenvielfalt erörtern. Behandelt werden eine Reihe der (mitunter berühmt gewordenen) Essays und Interpretationen zu diesem Roman (von Walter Benjamin und Thomas Mann bis zu dekonstruktivistischen Beiträgen), um sowohl die Eigenart und Leistungsfähigkeit der verschiedenen Ansätze zu beurteilen als auch zu sehen, wie man mit dieser Pluralität insgesamt vernünftig umgeht. Eine Kopiervorlage aller Texte wird bereitgestellt (bitte Aushang und Informationen im Internet beachten). Die Kenntnis von Goethes „Wahlverwandtschaften“ wird vorausgesetzt.

M-GLW-NDL 1

Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Willems, Gottfried
zugeordnet zu Modul	B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

35547 Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Willems, Gottfried / Univ.Prof. Köster, Juliane
zugeordnet zu Modul	B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G. / Köster, J.

Kommentare

Barockgedichte spielen im Literaturunterricht eine zentrale Rolle. Sie eignen sich in besonderer Weise zum Gedichtvergleich und sind nicht nur in zahlreichen Lehrwerken vertreten, sondern auch häufig Gegenstand im Abitur. Deshalb geht es in diesem Seminar um ein Doppeltes: um die fachliche Kompetenz künftiger Literaturlehrkräfte in diesem Bereich und um dieAspekte der unterrichtlichen Behandlung. Entsprechend werden zunächst einige wichtige, charakteristische Lyriker des Barock (Martin Opitz, Paul Fleming, Andreas Gryphius, Hoffmannswaldau) in gemeinsamer Lektüre studiert, sodass im Anschluss diskutiert werden kann, auf welche Weise und unter welchen Fragestellungen ein historisch entrückter Gegenstand wie die Barocklyrik in den schulischen Literaturunterricht eingebracht werden kann. Den Teilnehmern wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975)

35548 Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

Grimmelshausens Roman „Der abenteuerliche Simplicissimus“ ist bis heute das bekannteste Werk der deutschen Barockliteratur. Im Seminar soll vor allem Gelegenheit gegeben werden, den Roman in gemeinsamer Lektüre kennenzulernen. Zugleich sollen von ihm aus Grundzüge der Kultur und Literatur des Barockzeitalters erkundet werden. Darüber hinaus sollen auch andere Werke von Grimmelshausen in die Überlegungen einbezogen werden. – Auch den Teilnehmern, die das Seminar nicht im Rahmen der Module NDL V oder VI bzw. eines Moduls des Masterstudiengangs LKK oder der Lehramtsstudiengänge nach dem Jenaer Modell besuchen, wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus, hg. v. Volker Meid (Reclam UB 761). – Literaturhinweise: Volker Meid, Grimmelshausen. Epoche, Werk, Wirkung, München 1984; Dieter Breuer, Grimmelshausen-Handbuch, München 1999.

M-GLW-NDL 2

Literatur des 19. Jahrhunderts

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35645 Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Valk, Thorsten

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	29.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	kA -	Valk, T.

Kommentare

Die Prosaliteratur der Romantik zeichnet sich durch eine Vielzahl divergenter Tendenzen aus: Kühne Zukunftsentwürfe stehen neben regressiven Verklärungen der Vergangenheit, Angriffe auf gesellschaftliche Konventionen und philiströse Moralvorstellungen paaren sich mit idealisierenden Darstellungen biederer und frommer Lebensentwürfe. Die thematische Polyphonie romantischer Erzählungen hat ihren Ursprung in den gesellschaftspolitischen und soziokulturellen Umwälzungen, die gegen Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts Deutschland erschüttern. Die Folgen der Französischen Revolution, die europaweiten Auswirkungen der Napoleonischen Kriege sowie die Konsequenzen der beginnenden Industrialisierung führen zu einer irreversiblen Zersetzung traditioneller Lebensformen. Die hierdurch hervorgerufene Desorientierung, die zugleich den Beginn der Moderne markiert, erweist sich als entscheidender Impuls für die Prosaliteratur der Romantik. Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Erzählungen von Ludwig Tieck, Wilhelm Heinrich Wackenroder, E. T. A. Hoffmann, Clemens Brentano und Achim von Arnim.

35655 Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Oschmann, D.

Kommentare

Das Seminar wendet sich Fontanes Meisterwerken der 1890er Jahre zu, in denen der Autor einerseits auf die rasanten technischen, vor allem aber sozialen Modernisierungsprozesse der Zeit reagiert und andererseits neue Maßstäbe für das realistische Erzählen setzt. Das Ziel des Seminars, das sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zuordnet, besteht in der Rekonstruktion von wesentlichen Themen und Strukturen der Romane sowie von Grundzügen von Fontanes Poetik. Behandelt werden 'Frau Jenny Treibel' (1892; RUB 7635), 'Effi Briest' (1894; RUB 6961), 'Der Stechlin' (1898; RUB 9910), 'Mathilde Möhring' (Fragment, postum 1908; RUB 9487). Als Textgrundlage dienen die Taschenbuchausgaben des Reclam-Verlags Stuttgart.

Vorlesungen für Gasthörer

35311 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 260 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 260 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Matuschek, Stefan	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Matuschek, S.

Kommentare

Die Vorlesung bietet eine systematische Zusammenfassung der Aufgaben, Arbeitsweisen und Erkenntnisziele der Literaturwissenschaft. Sicherung (Edition), Beschreibung, Kommentierung und Verstehen (Interpretation) literarischer Texte sind dabei die wesentlichen Schritten, in denen Grundbegriffe und Methoden des Faches dargestellt werden. Zugleich geht es um das kategoriale Verständnis von Literatur, d. h. um die Frage, was man genau unter Literatur verstehen kann und was einen Text im engeren Sinne zur Literatur macht. Die Vorlesung ist verpflichtender Bestandteil von Modul III. Sie steht aber auch allen anderen Interessenten offen.

35323 Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-04-1 LAR-GLW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung wendet sich als integraler Bestandteils des Moduls ÄDL I vornehmlich an Studierende im Grundstudium. Sie wird mit einer Klausur in der letzten Stunde abgeschlossen, deren Bestehen Voraussetzung ist für die Teilnahme an einem der zugeordneten thematischen Seminare. Die Vorlesung ist historisch und systematisch konzipiert. Einem historischen Teil, beginnend mit einem Überblick über die Fachgeschichte, folgt die systematische Vorstellung von Problemfeldern wie Text, Autorschaft, Überlieferung, Edition, Mündlichkeit, Schriftlichkeit, Latein und Volkssprache. In einem dritten Teil werden zentrale Gattungen, Stoffe und Motive der mittelalterlichen Literatur wie Minnesang und höfischer Roman vorgestellt. Der zeitliche Rahmen reicht vom 8. Jahrhundert bis in die Zeit um 1400. Für jede Stunde wird ein Skript zum Download über das Programm dt-workspace.de bereitgestellt. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Grundlegend für begleitende Lektüre und Klausurvorbereitung: Weddige, Hilkert: Einführung in die germanistische Mediävistik. 6., durchgesehene Aufl. München 2006.

35444 Literatur heute

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Horn, Gisela
zugeordnet zu Modul	B-GLW-07-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3	Horn, G.

Kommentare

Die Vorlesung widmet sich den aktuellen literarischen Entwicklungsprozessen im deutschsprachigen Raum. Neben theoretisch orientierten Vorlesungen (Situation des literarischen Marktes; Entwicklungstendenzen der Gegenwartsliteratur; aktuelle literarische Debatten) stehen eher praktisch orientierte Vorlesungen (Literaturkritik; Theater; Literaturmanagement; Schreiben und Veröffentlichen)

35446 Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Macher, Heinrich
zugeordnet zu Modul	B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Macher, H.

Kommentare

Im 17. Jahrhundert noch als niederes Scherz- , Schimpf- oder Freuden-Spiel aufgefasst, das ausschließlich in schlechtem [schlichtem] Wesen vnnd personen bestehe und von solchen sachen rede, die täglich vnter gemeinen Leuten vorlauffen (Martin Opitz; 1624), entwickelte sich die deutsche Komödie seit der Aufklärungszeitzum einem Medium tief greifender Auseinandersetzung mit essentiellen Problemen des Lebens. Die Vorlesung wird diesen Prozess anhand ausgewählter Texte nachvollziehen und dabei auch einen Überblick über die Entwicklung des deutschen Lustspiel geben. Begleitet wird die Vorlesung von einem Hauptseminar zum deutschen Lustspiel um 1900, dessen Besuch jedoch nur für diejenigen Studierenden verbindlich ist, die im Rahmen ihrer Bachelor-Ausbildung die Module NDL V oder VI abschließen wollen. Literatur: Helmut Arntzen: Die ernste Komödie. Das deutsche Lustspiel von Lessing bis Kleist. München 1968; Winfried Freund (Hg.): Deutsche Komödien. Vom Barock bis zur Gegenwart, München 1988; Bernhard Greiner: Die Komödie. Eine theatralische Sendung. Grundlagen und Interpretationen, Tübingen 1992; Walter Hinck (Hg.): Die deutsche Komödie, Düsseldorf 1977; Karl Holl: Geschichte des deutschen Lustspiels, Leipzig 1923 (Nachdruck Darmstadt 1964); Volker Klotz: Bürgerliches Lachtheater. Komödie, Posse, Schwank, Operette, München 1980; Wolfgang Paulsen (Hg.): Die deutsche Komödie im 20. Jahrhundert, Heidelberg 1976; Helmut Prang: Geschichte des Lustspiels. Von der Antike bis zur Gegenwart, Stuttgart 1968; Ulrich Profitlich (Hg.): Komödientheorie. Texte und Kommentare. Vom Barock bis zur Gegenwart, Reinbek b. Hamburg 1998; Hans Steffen (Hg.): Das deutsche Lustspiel, 2 Bde., Göttingen 1968/69.

35447 Literatur des 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 460 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 460 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Manger, Klaus

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E012 Carl-Zeiß-Straße 3	Manger, K.

Kommentare

Das 18. Jahrhundert ist die Zeit der Aufklärung, aus der heraus Lessing seine „Erziehung des Menschengeschlechts“ (1780) entwirft. Ausschnittweise soll es um den kulturgeschichtlichen Wandel und die neue Funktion der Dichter gehen, die mit Lessing und Wieland auf weltliterarisches Niveau führen. Ohne die große Bedeutung der Anthropologie sind die Neubestimmungen im Laboratorium Aufklärung in ihrer Tragweite für die Moderne kaum zu verstehen. Drei der Weimarer Großen sind in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geboren. Worin wurzeln sie? Und in welcher Form greifen sie in den europäischen Raum aus? Einführende Literatur: Goethe: Aus meinem Leben. Dichtung und Wahrheit (Teil 1-3: 1811-14; Teil 4: 1833). Deutsche Dichter des 18. Jahrhunderts. Ihr Leben und Werk. Hg. v. B. v. Wiese (Berlin 1977). Lexikon der Aufklärung. Deutschland und Europa. Hg. v. W. Schneiders (München 1995). Peter-André Alt: Aufklärung (Stuttgart., Weimar 2007).

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35550 Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Pöthe, Angelika

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Pöthe, A.

Kommentare

Am Beginn der Vorlesung steht das vielseitige und vielschichtige Werk Franz Grillparzers: Seine Dramatik, die der Wiener Volksbühnentradition ebenso verpflichtet ist wie der italienischen Märchenoper, antikem Erbe wie der spanischen Überlieferung Calderóns und Lope de Vegas, wird untersucht wie die bedeutende Novellistik und seine Lyrik. Im folgenden wird die Entwicklung der österreichischen Literatur, die zwischen Märzrevolution 1848 und dem Ausgang des Jahrhunderts ereignis- und facettenreich ist, in wichtigen Phasen und Persönlichkeiten dargestellt: Adalbert Stifters – hochgelobtes und tiefgeschmähtes – Erzählwerk, das die Spannungen der Zeit im „sanften Gesetz“ bewältigt, ist zentraler Gegenstand. Neben ihm werden Autoren wie der moderne Volksdramatiker Ludwig Anzengruber, der besondere ‚Heimatdichter’ Peter Rosegger, Marie von Ebner-Eschenbach und Ferdinand von Saar behandelt. Der letzte Teil der Vorlesung führt ins Wien der Jahrhundertwende: Nichts weniger als idyllisch sind Leben und Literatur der Generation, die sich in den Kaffeehäusern der Metropole über ästhetische Prinzipien, „décadence“ und Aufbruch Gedanken macht: Die Vorlesung untersucht Debatten, Konzeptionen und poetische Handschriften der Wiener Moderne; im Zentrum stehen Peter Altenberg, Arthur Schnitzler und Hugo von Hofmannsthal.

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

37172 Literatur und Kultur der Gegenwart

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. von Petersdorff, Dirk
zugeordnet zu Modul	B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	von Petersdorff, D.

Kommentare

Unter Gegenwart wird hier der Zeitraum seit den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts, vorrangig seit 1989 verstanden. Dabei ist zu beobachten, dass sich parallel zu den politischen und gesellschaftlichen Veränderungen auch kulturelle Neuorientierungen ergeben. Lange fest gefügte Überzeugungen wurden in Frage gestellt; dass die deutsche Literatur ihre größten Erfolge mit Patrick Süskinds „Das Parfüm“ oder mit Daniel Kehlmanns „Die Vermessung der Welt“ feierte, also mit historischen Romanen, stellte zum Beispiel eine überraschende Entwicklung dar. Offensichtlich wendete man sich in einer Phase der ästhetischen Unsicherheit der Vergangenheit zu, um hier Anhaltspunkte für eine Neuformierung der Kunst zu finden. Solche Entwicklungen werden in der Vorlesung erörtert, wobei die Literatur zwar im Zentrum steht, sie aber in Beziehung zu anderen Künsten gesetzt wird. Betrachtet werden auch die jüngere Malerei der sogenannten ‚Leipziger Schule’ sowie die deutsche Popmusik der Gegenwart.

Institut für Germanistische Sprachwissenschaft

Germanistische Bachelor-Studiengänge

Pflichtmodule

Einführung in die Phonetik und Phonologie (Laut)

15581 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-01	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 15:15 - 16:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18

Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und akustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

35227 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

16172 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Neuhauser, Sara	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16302 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16174 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16176 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

36045 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Neuhauser, Sara

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 168 Fürstengraben 1

Einführung in die Lexikologie (Wort)

30855 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Römer, Christine

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:00	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung führt gemeinsam mit dem Proseminar in die germanistische Lexikologie („Lehre von den Wörtern“) ein; dies geschieht auf der Basis des Lehrbuches: Christine Römer / Brigitte Matzke: Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. 2. Auflage (narr studienbuch). Gunter Narr Verlag: Tübingen 2004. Während in den Seminaren die Stoffe der „Wortbildung“ und „lexikalischen Semantik“ besprochen werden, steht in der Vorlesung die „Wortschatzkunde“ im Zentrum. Alle drei Themenkomplexe sind Gegenstände der schriftlichen Modulprüfung (aus der Wortschatzkunde nur ein Wahlkomplex) für Studierende der Lehrämter, Magister- und für die BA-Studiengänge. Anmeldung zu den Proseminaren über Friedolin, zur Vorlesung ist keine Anmeldung notwendig.

15869 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Römer, Christine

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Do 13:15 - 14:00~~	~~Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Veranstaltung entfällt! Als Alternative können die gleichnamigen Seminare Nr. 16330, 15298,15451, 15482 oder 15821 besucht werden.

16330 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wiegand, Susanne	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-02	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15298 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wiegand, Susanne	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-02	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 13:15 - 14:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15451 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wiegand, Susanne	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-02	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15482 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wiegand, Susanne	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-02	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15821 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wiegand, Susanne	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-02	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

Einführung in die Grammatiktheorie I (Satz I)

30862 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

Kommentare

In der Vorlesung »Grundlagen der deutschen Grammatik« wird den Studierenden gezeigt, wie syntaktische Einheiten (Wortformen, Satzglieder, Sätze) unter unterschiedlichen Perspektiven analysiert werden können. Die Vorlesung stützt sich auf eine systematisierte Version der traditionellen Grammatik, insbesondere auf die neueste Duden-Grammatik (7. Auflage von 2005). Darüber hinaus wird auch ein Ausblick auf die wissenschaftliche Grammatik geboten.Das Skript zur Vorlesung kann von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.deEinschreibung: nicht notwendig

15871 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Lotze, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

I

15746 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schmidt, Rosemarie

zugeordnet zu Modul B-GSW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 1)

15873 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schmidt, Rosemarie	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de (→ 1)

15865 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schmidt, Rosemarie	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 1)

15747 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schmidt, Rosemarie	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de (→ 1)

35236 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Arbeitsgemeinschaft	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter	

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Fr 10:15 - 11:45~~	~~Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird. Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten. Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(# 1)

Einführung in die Textlinguistik (Text)

15494 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Skirl, Helge	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Was macht aus einer Aneinanderreihung von Sätzen einen (informativen oder spannenden oder unterhaltsamen oder beeindruckenden) Text? Und was läuft in unserem Kopf ab, wenn wir Texte lesen? In diesem Seminar werden die Fragen, Methoden und Theorien der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt und erprobt. Gemeinsam besprochen werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse sowie kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten (aus der Literatur, den Medien und der Politik) berücksichtigt. Zu Grundlagenliteratur und weiteren Informationen s. Homepage.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

15444 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Consten, Manfred	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

15536 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Consten, Manfred	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

15538 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Consten, Manfred	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

37735 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Consten, Manfred

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

15855 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meineke, Eckhard

zugeordnet zu Modul B-GSW-05

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

Kommentare

Ohne Kenntnis der älteren Sprachstufen des Deutschen ist ein wissenschaftliches Verständnis der Strukturen auch des gegenwärtigen Deutschen nicht möglich, weil jede Sprache ihrer Seinsweise nach ein historisches, das heißt an den Menschen und seine Geschichte gebundenes Phänomen ist, ein Systemoidkollokat, das in jeder Synchronie die Ergebnisse jahrhunderte- und jahrtausendealter Entwicklungen mit sich führt. Der Schwerpunkt des Proseminars zur Sprachgeschichte des Deutschen liegt nach einer Einführung in die indogermanischen und germanischen Grundlagen des Deutschen auf der Erarbeitung der morphologischen Systeme der Hauptwortarten und der grundlegenden Verhältnisse im Konsonantismus und Vokalismus in den frühesten Sprachstufen des Deutschen, Althochdeutsch und Mittelhochdeutsch, die auch an ausgewählten Quellentexten erarbeitet werden. Dabei wird zugleich die sprachliche und literarische Überlieferung des ältesten Deutsch in ihrem geschichtlichen Zusammenhang vorgestellt. Erforderliche Literatur: Eckhard Meineke: Einführung in das Althochdeutsche, unter Mitarbeit von Judith Schwerdt. 23 Karten, 15 Abbildungen, Paderborn u. a.: Schöningh 2001 (Uni-Taschenbücher 2167); Rudolf Schützeichel: Althochdeutsches Wörterbuch. 6. Auflage, überarbeitet und um die Glossen erweitert, Tübingen: Niemeyer 2006. Weitere Literatur, insbesondere zum Mittelhochdeutschen, wird im Seminar bekanntgegeben. Die im Seminar besprochenen Quellentexte sind zusammen mit grammatischen Übersichten zum Althochdeutschen und Mittelhochdeutschen auf meiner Homepage im Rahmen der Webseiten des Instituts für Germanistische Sprachwissenschaft abrufbar. Der Modulschein wird aufgrund einer Abschlussklausur erworben. Zum Proseminar wird voraussichtlich ein Tutorium angeboten werden.

15301 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Aehnlich, Barbara	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Kommentar s. das Seminar gleichen Titels von E. Meineke

23779 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wiegand, Susanne	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Kommentar s. das Seminar gleichen Titels von E. Meineke

Wahlpflichtmodule

Sprachtheorie

16407 Sprachtheoretische Grundfragen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Römer, Christine

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Die angebotene Modulveranstaltung beschäftigt sich mit den allgemein-theoretischen Voraussetzungen für die sprachwissenschaftliche Beschreibung natürlicher Sprachen. Durch Abstrahierung gelangt sie zu Modellen von generellen Eigenschaften, wobei der Ursprung, die Entwicklung, die Struktur von Sprachsystemen und die Beeinflussung durch andere Kenntnissysteme berücksichtigt wird. Der Besuch der Vorlesung und des Proseminars, die sich im 14-täglichen Rhythmus abwechseln, und eine Abschlussklausur sind die zu erbringenden Leistungen. Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende im Hauptstudium zur Prüfungsvorbereitung geeignet.

Dialektologie

22099 Region und Sprache: Einführung in die Dialektforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-07 BA_VK_2 BA_VK_2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Eine Einführung in die strukturelle Vielfalt einer Dialektlandschaft gibt dieses Seminar. Es beantwortet die Frage nach dem Typischen und Auffälligen in der Sprechweise der Thüringer. Neben der Struktur der einzelnen dialektalen Kleinräume, ihrer regionalen und sozialen Abgrenzung wird auch Methodologisches bei der Feldforschung und Datenbeschreibung thematisiert. Vorgestellt wird das Thüringische Wörterbuch als landschaftliches Großraumwörterbuch. An ihm werden exemplarisch Aufgaben und Probleme der Dialektlexikographie aufgezeigt. Gesprächs- und Arbeitsthema sind die gegenwärtige Sprachsituation, Tendenzen in der Dialektliteratur und Dialektdichtung. Weitere Themenfelder (und Themen für Referate) sind: Thüringisch als Teil des ostmitteldeutschen Sprachraums; Thüringisch in den Medien; thüringische Dialektanthologien.Literatur zur Einführung: Niebaum, Hermann u. Jürgen Macha: Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 2. Aufl. Tübingen 1999. Rosenkranz, Heinz: Der thüringische Sprachraum. Halle (Saale) 1964 (als Reprint erschienen: Plauen 2003). Spangenberg, Karl: Laut- und Formeninventar thüringischer Dialekte. Berlin 1993. Lösch, Wolfgang/Petzold, Rainer/Reinhold, Frank/Wiegand, Susanne: Kleines Thüringer Wörterbuch. Leipzig 1995.

26300 Dorf - Feld - Flur: Namenforschung im Kontext

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Aehnlich, Barbara / Dr. Wiegand, Susanne	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-07 BA_VK_2 BA_VK_2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Flurnamen als Bezeichnungen unbewohnter Örtlichkeiten stehen im Fokus des Projektseminars zur Namenkunde.Nach einer theoretischen und methodologischen Einführung in die Ortsnamenforschung soll es vor allem um die empirische Seite der Namenforschung gehen. Ort der Erhebungen ist eine Gemeinde aus dem Saale-Holzland-Kreis mit ihren drei Gemarkungen Reinstädt, Geunitz und Zweifelbach. Die studentischen Forschungsergebnisse werden später in einem Flurnamenbuch vorgestellt. In einer ersten Arbeitsphase analysieren die Studierenden historisches Kartenmaterial, studieren Archivakten und ergründen die Geschichte der zu untersuchenden Orte. Auch Befragungen zu mundartlicher Lautung, Bekanntheitsgrad der örtlichen Flurnamen sowie zur Kenntnis ausgestorbener oder nur mündlich gebrauchter Namen werden vorgenommen. In einem zweiten Schritt geht es um die sprachwissenschaftliche Analyse der Flurnamen, und in der letzten Phase des Projekts wird dann das Flurnamenbuch erarbeitet.
Die wichtigste Voraussetzung für den Besuch des Projektseminars stellt die Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten an diesem flurnamenkundlichen Thema dar. Die Studierenden sollen lernen, wie man sich einem solchen Thema wissenschaftlich nähern kann und welche Arbeitsschritte dazu nötig sind. Die Ergebnisse der Arbeit sollen am Ende in einer Publikation zusammenfließen. Darüber hinaus sind Vorträge geplant, in denen die Ergebnisse präsentiert werden. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme und das Verfassen eines Arbeitsberichtes über die im Rahmen des Gesamtprojektes erbrachte eigene Forschungsleistung.
Empfehlenswerte Literatur : Aehnlich , Barbara: Ammerbach. Sprachgeschichtliche Untersuchungen zu den Flurnamen der Gemarkung Ammerbach bei Jena. Saarbrücken 2008. Bach , Adolf: Deutsche Namenkunde. Bd. 1-3. Heidelberg 1981. Brendler , Andrea u. Silvio (Hrsg.): Namenarten und ihre Erforschung. Hamburg 2004. Gottschald , Max: Deutsche Namenkunde. 6. Auflage. Berlin 2006. Hänse , Günther: Die Flurnamen im Weimarer Land. Gehren 2001. Kohlheim , Rosa u. Volker: Duden Familiennamen. Mannheim 2005. Kunze , Konrad: dtv-Atlas Namenkunde. 5. Auflage. München 2004 . Meineke , Eckhard (Hrsg.): Perspektiven der thüringischen Flurnamenforschung. Frankfurt am Main 2003. Walther , Hans: Namenkunde und geschichtliche Landeskunde. Leipzig 2004.

Bemerkungen

14-täglich, Beginn 1. Woche

Problemfelder der deutschen Grammatik

35594 Relativsätze und verwandte Konstruktionen im Sprachvergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Geguchadze, Merab	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Interessenzentrum der Veranstaltung steht das Phänomen des Relativsatzes. Behandelt werden sowohl formale als auch semantische Eigenschaften von verschiedenen Arten der Relativsätze. Für bessere Abgrenzung und besseres Verständnis des Phänomens wird die Relativsatzkonstruktion auch im Vergleich mit anderen, ähnlichen und verwandten Konstruktionen analysiert. Einbezogen werden Beispiele nicht nur aus der deutschen, sondern auch aus vielen anderen Sprachen, dabei sowohl standardsprachlich korrekte Konstruktionen als auch wissenschaftlich interessante umgangssprachliche und dialektale Varianten. Zur Analyse werden verschiedene aktuelle Frameworks genutzt, weshalb die sichere Beherrschung grammatischer Grundkenntnisse vorausgesetzt wird.

Überblicksmodul Germanistische Sprachwissenschaft

36065 Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Consten, Manfred

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Modul gibt methodologische und wissenschaftstheoretische Hintergründe zu den Pflicht- und übrigen Wahlpflichtmodulen der Germanistischen Sprachwissenschaft, die den Studierenden ein Bewusstsein für die unterschiedlichen Ziele und Methoden der linguistischen Teildisziplinen ermöglichen. Dabei werden folgende Themenbereiche behandelt: 1) Der modulare Charakter menschlicher Sprache und 2) die daraus resultierenden: linguistischen Beschreibungsebenen und -einheiten; 3) Erkenntnisinteressen linguistischer Teildisziplinen wie z.B. deskriptive vs. präskriptive Zielsetzungen; formale, kognitive, funktionale und anwendungsorientierte Ansätze; sowie 4) linguistische Methoden und ihre studien- und forschungspraktische Anwendung.

36066 Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Consten, Manfred

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Modul gibt methodologische und wissenschaftstheoretische Hintergründe zu den Pflicht- und übrigen Wahlpflichtmodulen der Germanistischen Sprachwissenschaft, die den Studierenden ein Bewusstsein für die unterschiedlichen Ziele und Methoden der linguistischen Teildisziplinen ermöglichen. Dabei werden folgende Themenbereiche behandelt: 1) Der modulare Charakter menschlicher Sprache und 2) die daraus resultierenden: linguistischen Beschreibungsebenen und -einheiten; 3) Erkenntnisinteressen linguistischer Teildisziplinen wie z.B. deskriptive vs. präskriptive Zielsetzungen; formale, kognitive, funktionale und anwendungsorientierte Ansätze; sowie 4) linguistische Methoden und ihre studien- und forschungspraktische Anwendung.

40773 Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Consten, Manfred	

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45

Kommentare

Das Modul gibt methodologische und wissenschaftstheoretische Hintergründe zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen der Germanistischen Sprachwissenschaft, die den Studierenden ein Bewusstsein dür die unterschiedlichen Ziele und Methoden der linguistischen Teildisziplinen ermöglichen. Dabei werden folgende Themenbereiche behandelt: 1) Der modulare Charakter menschlicher Sprache und 2) die daraus resultierenden linguistischen Beschreibungsebenen und -einheiten, 3) Erkenntnisinteressen linguistischer Teildisziplinen wie z. B. deskriptive vs. präskriptive Zielsetzungen, formale, kognitive, funktionale und anwendungsorientierte Ansätze sowie 4) linguistische Methoden und ihre studien- und forschungspraktische Anwendung.

40774 Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Consten, Manfred	

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45

Kommentare

Das Modul gibt methodologische und wissenschaftstheoretische Hintergründe zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen der Germanistischen Sprachwissenschaft, die den Studierenden ein Bewusstsein dür die unterschiedlichen Ziele und Methoden der linguistischen Teildisziplinen ermöglichen. Dabei werden folgende Themenbereiche behandelt: 1) Der modulare Charakter menschlicher Sprache und 2) die daraus resultierenden linguistischen Beschreibungsebenen und -einheiten, 3) Erkenntnisinteressen linguistischer Teildisziplinen wie z. B. deskriptive vs. präskriptive Zielsetzungen, formale, kognitive, funktionale und anwendungsorientierte Ansätze sowie 4) linguistische Methoden und ihre studien- und forschungspraktische Anwendung.

ASQ LaTeX

35631 Wissenschaftlich mit LaTeX arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Römer, Christine	
zugeordnet zu Modul	ASQ LaTeX	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die LV führt in die Grundlagen der Typographie und Textgestaltung anhand des Textsatzsystems LaTeX ein, das für das Erstellen von perfekt formatierten Texten, sauberen Schaubildern, Folien und Bibliographien sehr gut geeignet ist. LaTeX ist ein rechner- und betriebssystemunabhängiges Satzsystem, im Kurs wir es unter Windows vorgestellt. Anmeldung elektronisch über Friedolin.

Grundlagen der rhetorischen Kommunikarion (ASQ)

35402 Grundlagen der Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Neuhauser, Sara

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Zusammenhänge rhetorischer Kommunikation verdeutlicht. Trainings- und Themenschwerpunkte sind: - Formen mündlicher Kommunikation - Fertigkeiten des Sprechdenkens und Hörverstehens - Fragetechniken und Gesprächsleiterverhalten - Produktionsstadien der Rede - Möglichkeiten des wirksamen Redeaufbaus und dessen Anwendung in Moderations- und Präsentationssituationen - Strukturieren von Äußerungen in Gespräch und Rede - Kennen lernen redewirksamer Stichwortkonzepte

Bemerkungen

Das Modul Grundlagen der rhetorischen Kommunikation besteht sowohl aus dem S Grundlagen der Rhetorik als auch dem S Präsentationstechniken. Beide Lehrveranstaltungen müssen besucht werden, um das Modul abzuschließen.

35403 Präsentation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Neuhauser, Sara

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung lernen die Teilnehmenden verschiedene Formen von Präsentationen kennen und arbeiten an eigenen Präsentationen. Schwerpunkte sind: - Verschiedene Präsentationsformen - Visualsierung - Medieneinsatz - Erarbeiten eigener Präsentationen - Reflexion und Feedback zu den erarbeiteten Präsentationen

Bemerkungen

Das Modul Grundlagen der rhetorischen Kommunikation besteht sowohl aus dem S Grundlagen der Rhetorik als auch dem S Präsentationstechniken. Beide Lehrveranstaltungen müssen besucht werden, um das Modul abzuschließen. S Präsentationstechniken wird zweistündig in der 8.-17. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 09.12.2008

Textuelle Kompetenz und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (ASQ)

36234 Textuelle Kompetenz und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skirl, Helge

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar wird der Umgang mit wissenschaftlicher Literatur im Hinblick auf die rezeptive und produktive Textkompetenz erprobt. Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche Texte in Bezug auf thematischen Aufbau und Informationsstruktur zu analysieren und zu beurteilen sowie diese Qualifikation für die eigene Arbeit produktiv anzuwenden. Sie lernen, Textmaterial für wissenschaftliche Projekte gemäß einer Fragestellung auszuwählen, zu ordnen und sich konstruktiv anzueignen. Außerdem eignen sie sich eine systematische und effiziente Vorgehensweise für das Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten (Referate und Hausarbeiten) an.

Fundamente der deutschen Rechtschreibung (ASQ)

35595 Fundamente der deutschen Rechtschreibung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Die deutsche Rechtschreibung fußt zu einem großen Teil auf grammatischen Gesetzmäßigkeiten. In der Vorlesung wird offengelegt, von welchen Zusammenhängen die neuen orthographischen Regeln bestimmt werden. Der Reihe nach wird auf die folgenden Zusammenhänge eingegangen: Ebenen der Rechtschreibung (Prinzipien, Regeln, Einzelfestlegungen); Phonemsystem, Graphemsystem und Wortschreibung; Wortbildung und Schreibung mit Bindestrich; Phrasenstruktur sowie Getrennt- und Zusammenschreibung; Konzepte der Nominalität und Großschreibung; komplexe Sätze und Zeichensetzung. Dabei sollen gelegentlich auch kontroversere Themen angeschnitten werden, zum Beispiel: Ist der Apostroph wirklich immer ein «Auslassungszeichen»? Können Wörter ihre Wortfamilie wechseln, das heißt quasi adoptiert werden (vgl. den Weg von quintum «Fünftel» zu Quäntchen «kleines Quantum»)? Wie sollen die orthographischen Normen mit Fremdwörtern vorgehen: verdrängen, respektieren, integrieren? Sind die Regeln der Kommasetzung bei Infinitivgruppen zu kompliziert, um noch schultauglich zu sein?

Traditionelle Syntax (ASQ)

26313 Traditionelle Syntax

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Häußler, Inge	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-Synt	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar will die Grammatikkenntnisse der Schulausbildung vertiefen und um neue Einsichten und Erkenntnisse über das syntaktische System des Deutschen erweitern. Es ist besonders zu empfehlen für Studierende des Lehramts Deutsch und Studierende der Auslandsgermanistik. Das Seminar zählt als ASQ-Modul (für BA-Ausbildungsgänge) bzw. schließt mit einem Teilnahmeschein ab (für Absolventen der bisherigen Ausbildungsgänge). Die Veranstaltung ist Studierenden des Grundstudiums wie auch des Hauptstudiums zugänglich.

Modularisiertes Grundstudium Magister/Lehramt Deutsch

Pflichtmodule

Einführung in die Phonetik und Phonologie der deutschen Sprache (Laut)

15581 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-01	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 15:15 - 16:00	Hörsaal HS Bach Bachstrasse 18

Kommentare

Die Vorlesung bietet das Elementarwissen für Lautstruktur und Intonation der deutschen Sprache. Neben den phonetischen Grundlagen für Produktion und akustische Beschaffenheit des Sprachsignals gilt das besondere Augenmerk dem phonologischen System.

35227 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

16172 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Neuhauser, Sara	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16302 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rues, Beate	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16174 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

16176 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

zugeordnet zu Modul B-GSW-01

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

36045 Einführung in die Phonetik und Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Neuhauser, Sara

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 168 Fürstengraben 1

Einführung in die Lexikologie (Wort)

30855 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Römer, Christine	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-02	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:00	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung führt gemeinsam mit dem Proseminar in die germanistische Lexikologie („Lehre von den Wörtern“) ein; dies geschieht auf der Basis des Lehrbuches: Christine Römer / Brigitte Matzke: Lexikologie des Deutschen. Eine Einführung. 2. Auflage (narr studienbuch). Gunter Narr Verlag: Tübingen 2004. Während in den Seminaren die Stoffe der „Wortbildung“ und „lexikalischen Semantik“ besprochen werden, steht in der Vorlesung die „Wortschatzkunde“ im Zentrum. Alle drei Themenkomplexe sind Gegenstände der schriftlichen Modulprüfung (aus der Wortschatzkunde nur ein Wahlkomplex) für Studierende der Lehrämter, Magister- und für die BA-Studiengänge. Anmeldung zu den Proseminaren über Friedolin, zur Vorlesung ist keine Anmeldung notwendig.

15869 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Römer, Christine	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-02	

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Do 13:15 - 14:00~~	~~Seminarraum 2025~~ ~~Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Veranstaltung entfällt! Als Alternative können die gleichnamigen Seminare Nr. 16330, 15298,15451, 15482 oder 15821 besucht werden.

16330 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wiegand, Susanne	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-02	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15298 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 13:15 - 14:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15451 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15482 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-02

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

15821 Einführung in die Lexikologie des Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wiegand, Susanne	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-02	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Siehe Kommentar zur gleichnamigen Vorlesung.Anmeldung: nur über das elektronische Veranstaltungsverzeichnis der FSU.

Einführung in die Grammatiktheorie I (Satz I)

30862 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

Kommentare

In der Vorlesung »Grundlagen der deutschen Grammatik« wird den Studierenden gezeigt, wie syntaktische Einheiten (Wortformen, Satzglieder, Sätze) unter unterschiedlichen Perspektiven analysiert werden können. Die Vorlesung stützt sich auf eine systematisierte Version der traditionellen Grammatik, insbesondere auf die neueste Duden-Grammatik (7. Auflage von 2005). Darüber hinaus wird auch ein Ausblick auf die wissenschaftliche Grammatik geboten.Das Skript zur Vorlesung kann von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.deEinschreibung: nicht notwendig

15871 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Lotze, Stefan	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	

	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3

0-Gruppe	

Kommentare

I

15746 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schmidt, Rosemarie	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 1)

15873 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schmidt, Rosemarie	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de (→ 1)

15865 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schmidt, Rosemarie	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(→ 1)

15747 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schmidt, Rosemarie	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:15 - 09:45	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird.Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten.Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de (→ 1)

35236 Grundlagen der deutschen Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Arbeitsgemeinschaft	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Gallmann, Peter	

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~wöchentlich~~	~~Fr 10:15 - 11:45~~	~~Seminarraum 3017~~ ~~Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Im Seminar »Grundlagen der deutschen Grammatik« erwerben sich die Studierenden anhand von zahlreichen exemplarischen Übungen die Fähigkeit, Wortformen und Satzstrukturen eigenständig zu analysieren. Das Seminar setzt die Beherrschung des Stoffs voraus, der in der gleichnamigen Vorlesung behandelt wird. Als zusätzliche Gelegenheit zum Üben und Besprechen von Fragen werden Tutorien angeboten. Die Übungsaufgaben können von der folgenden Internetadresse heruntergeladen werden: http://www.syntax-theorie.de(# 1)

Einführung in die Textlinguistik (Text)

15494 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Skirl, Helge	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum 2026 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Was macht aus einer Aneinanderreihung von Sätzen einen (informativen oder spannenden oder unterhaltsamen oder beeindruckenden) Text? Und was läuft in unserem Kopf ab, wenn wir Texte lesen? In diesem Seminar werden die Fragen, Methoden und Theorien der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt und erprobt. Gemeinsam besprochen werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse sowie kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten (aus der Literatur, den Medien und der Politik) berücksichtigt. Zu Grundlagenliteratur und weiteren Informationen s. Homepage.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

15444 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Consten, Manfred	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

15536 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Consten, Manfred	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

15538 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Consten, Manfred	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

37735 Einführung in die Textlinguistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Consten, Manfred	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Methoden, Theorien und Modelle der aktuellen Textlinguistik anhand von zahlreichen Beispielanalysen vermittelt. Erörtert werden unter anderem der wissenschaftliche Text-Begriff, Bedingungen der Textualität sowie die Konstruktion von Kohärenz, die Implikaturen-Analyse und kognitive Prozesse des Textverstehens. Anwendungsorientierte Aspekte werden dabei stets anhand von exemplarischen Übungstexten berücksichtigt.Die Teilnehmer(innen) werden gebeten, sich vor Semesterbeginn die Übungsblätter im Copyshop Schloßgasse zu besorgen.Das Proseminar zum 'Text' kann erst nach erfolgreichem Abschluss des Moduls 'Wort' besucht werden!

Einführung in die diachrone germanistische Sprachwissenschaft

15855 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Meineke, Eckhard	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

Kommentare

Ohne Kenntnis der älteren Sprachstufen des Deutschen ist ein wissenschaftliches Verständnis der Strukturen auch des gegenwärtigen Deutschen nicht möglich, weil jede Sprache ihrer Seinsweise nach ein historisches, das heißt an den Menschen und seine Geschichte gebundenes Phänomen ist, ein Systemoidkollokat, das in jeder Synchronie die Ergebnisse jahrhunderte- und jahrtausendealter Entwicklungen mit sich führt. Der Schwerpunkt des Proseminars zur Sprachgeschichte des Deutschen liegt nach einer Einführung in die indogermanischen und germanischen Grundlagen des Deutschen auf der Erarbeitung der morphologischen Systeme der Hauptwortarten und der grundlegenden Verhältnisse im Konsonantismus und Vokalismus in den frühesten Sprachstufen des Deutschen, Althochdeutsch und Mittelhochdeutsch, die auch an ausgewählten Quellentexten erarbeitet werden. Dabei wird zugleich die sprachliche und literarische Überlieferung des ältesten Deutsch in ihrem geschichtlichen Zusammenhang vorgestellt. Erforderliche Literatur: Eckhard Meineke: Einführung in das Althochdeutsche, unter Mitarbeit von Judith Schwerdt. 23 Karten, 15 Abbildungen, Paderborn u. a.: Schöningh 2001 (Uni-Taschenbücher 2167); Rudolf Schützeichel: Althochdeutsches Wörterbuch. 6. Auflage, überarbeitet und um die Glossen erweitert, Tübingen: Niemeyer 2006. Weitere Literatur, insbesondere zum Mittelhochdeutschen, wird im Seminar bekanntgegeben. Die im Seminar besprochenen Quellentexte sind zusammen mit grammatischen Übersichten zum Althochdeutschen und Mittelhochdeutschen auf meiner Homepage im Rahmen der Webseiten des Instituts für Germanistische Sprachwissenschaft abrufbar. Der Modulschein wird aufgrund einer Abschlussklausur erworben. Zum Proseminar wird voraussichtlich ein Tutorium angeboten werden.

15301 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Aehnlich, Barbara	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Kommentar s. das Seminar gleichen Titels von E. Meineke

23779 Einführung in die historische Grammatik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wiegand, Susanne	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Kommentar s. das Seminar gleichen Titels von E. Meineke

Wahlpflichtmodule

Dialektologie

22099 Region und Sprache: Einführung in die Dialektforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wiegand, Susanne	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-07 BA_VK_2 BA_VK_2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Eine Einführung in die strukturelle Vielfalt einer Dialektlandschaft gibt dieses Seminar. Es beantwortet die Frage nach dem Typischen und Auffälligen in der Sprechweise der Thüringer. Neben der Struktur der einzelnen dialektalen Kleinräume, ihrer regionalen und sozialen Abgrenzung wird auch Methodologisches bei der Feldforschung und Datenbeschreibung thematisiert. Vorgestellt wird das Thüringische Wörterbuch als landschaftliches Großraumwörterbuch. An ihm werden exemplarisch Aufgaben und Probleme der Dialektlexikographie aufgezeigt. Gesprächs- und Arbeitsthema sind die gegenwärtige Sprachsituation, Tendenzen in der Dialektliteratur und Dialektdichtung. Weitere Themenfelder (und Themen für Referate) sind: Thüringisch als Teil des ostmitteldeutschen Sprachraums; Thüringisch in den Medien; thüringische Dialektanthologien.Literatur zur Einführung: Niebaum, Hermann u. Jürgen Macha: Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 2. Aufl. Tübingen 1999. Rosenkranz, Heinz: Der thüringische Sprachraum. Halle (Saale) 1964 (als Reprint erschienen: Plauen 2003). Spangenberg, Karl: Laut- und Formeninventar thüringischer Dialekte. Berlin 1993. Lösch, Wolfgang/Petzold, Rainer/Reinhold, Frank/Wiegand, Susanne: Kleines Thüringer Wörterbuch. Leipzig 1995.

26300 Dorf - Feld - Flur: Namenforschung im Kontext

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Aehnlich, Barbara / Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-07 BA_VK_2 BA_VK_2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Flurnamen als Bezeichnungen unbewohnter Örtlichkeiten stehen im Fokus des Projektseminars zur Namenkunde.Nach einer theoretischen und methodologischen Einführung in die Ortsnamenforschung soll es vor allem um die empirische Seite der Namenforschung gehen. Ort der Erhebungen ist eine Gemeinde aus dem Saale-Holzland-Kreis mit ihren drei Gemarkungen Reinstädt, Geunitz und Zweifelbach. Die studentischen Forschungsergebnisse werden später in einem Flurnamenbuch vorgestellt. In einer ersten Arbeitsphase analysieren die Studierenden historisches Kartenmaterial, studieren Archivakten und ergründen die Geschichte der zu untersuchenden Orte. Auch Befragungen zu mundartlicher Lautung, Bekanntheitsgrad der örtlichen Flurnamen sowie zur Kenntnis ausgestorbener oder nur mündlich gebrauchter Namen werden vorgenommen. In einem zweiten Schritt geht es um die sprachwissenschaftliche Analyse der Flurnamen, und in der letzten Phase des Projekts wird dann das Flurnamenbuch erarbeitet.
Die wichtigste Voraussetzung für den Besuch des Projektseminars stellt die Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten an diesem flurnamenkundlichen Thema dar. Die Studierenden sollen lernen, wie man sich einem solchen Thema wissenschaftlich nähern kann und welche Arbeitsschritte dazu nötig sind. Die Ergebnisse der Arbeit sollen am Ende in einer Publikation zusammenfließen. Darüber hinaus sind Vorträge geplant, in denen die Ergebnisse präsentiert werden. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme und das Verfassen eines Arbeitsberichtes über die im Rahmen des Gesamtprojektes erbrachte eigene Forschungsleistung.
Empfehlenswerte Literatur : Aehnlich , Barbara: Ammerbach. Sprachgeschichtliche Untersuchungen zu den Flurnamen der Gemarkung Ammerbach bei Jena. Saarbrücken 2008. Bach , Adolf: Deutsche Namenkunde. Bd. 1-3. Heidelberg 1981. Brendler , Andrea u. Silvio (Hrsg.): Namenarten und ihre Erforschung. Hamburg 2004. Gottschald , Max: Deutsche Namenkunde. 6. Auflage. Berlin 2006. Hänse , Günther: Die Flurnamen im Weimarer Land. Gehren 2001. Kohlheim , Rosa u. Volker: Duden Familiennamen. Mannheim 2005. Kunze , Konrad: dtv-Atlas Namenkunde. 5. Auflage. München 2004 . Meineke , Eckhard (Hrsg.): Perspektiven der thüringischen Flurnamenforschung. Frankfurt am Main 2003. Walther , Hans: Namenkunde und geschichtliche Landeskunde. Leipzig 2004.

Bemerkungen

14-täglich, Beginn 1. Woche

Sprachtheorie

16407 Sprachtheoretische Grundfragen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Römer, Christine

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Die angebotene Modulveranstaltung beschäftigt sich mit den allgemein-theoretischen Voraussetzungen für die sprachwissenschaftliche Beschreibung natürlicher Sprachen. Durch Abstrahierung gelangt sie zu Modellen von generellen Eigenschaften, wobei der Ursprung, die Entwicklung, die Struktur von Sprachsystemen und die Beeinflussung durch andere Kenntnissysteme berücksichtigt wird. Der Besuch der Vorlesung und des Proseminars, die sich im 14-täglichen Rhythmus abwechseln, und eine Abschlussklausur sind die zu erbringenden Leistungen. Die Lehrveranstaltung ist auch für Studierende im Hauptstudium zur Prüfungsvorbereitung geeignet.

Problemfelder der deutschen Grammatik

35594 Relativsätze und verwandte Konstruktionen im Sprachvergleich

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geguchadze, Merab

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Interessenzentrum der Veranstaltung steht das Phänomen des Relativsatzes. Behandelt werden sowohl formale als auch semantische Eigenschaften von verschiedenen Arten der Relativsätze. Für bessere Abgrenzung und besseres Verständnis des Phänomens wird die Relativsatzkonstruktion auch im Vergleich mit anderen, ähnlichen und verwandten Konstruktionen analysiert. Einbezogen werden Beispiele nicht nur aus der deutschen, sondern auch aus vielen anderen Sprachen, dabei sowohl standardsprachlich korrekte Konstruktionen als auch wissenschaftlich interessante umgangssprachliche und dialektale Varianten. Zur Analyse werden verschiedene aktuelle Frameworks genutzt, weshalb die sichere Beherrschung grammatischer Grundkenntnisse vorausgesetzt wird.

Fundamente der deutschen Rechtschreibung

35595 Fundamente der deutschen Rechtschreibung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Die deutsche Rechtschreibung fußt zu einem großen Teil auf grammatischen Gesetzmäßigkeiten. In der Vorlesung wird offengelegt, von welchen Zusammenhängen die neuen orthographischen Regeln bestimmt werden. Der Reihe nach wird auf die folgenden Zusammenhänge eingegangen: Ebenen der Rechtschreibung (Prinzipien, Regeln, Einzelfestlegungen); Phonemsystem, Graphemsystem und Wortschreibung; Wortbildung und Schreibung mit Bindestrich; Phrasenstruktur sowie Getrennt- und Zusammenschreibung; Konzepte der Nominalität und Großschreibung; komplexe Sätze und Zeichensetzung. Dabei sollen gelegentlich auch kontroversere Themen angeschnitten werden, zum Beispiel: Ist der Apostroph wirklich immer ein «Auslassungszeichen»? Können Wörter ihre Wortfamilie wechseln, das heißt quasi adoptiert werden (vgl. den Weg von quintum «Fünftel» zu Quäntchen «kleines Quantum»)? Wie sollen die orthographischen Normen mit Fremdwörtern vorgehen: verdrängen, respektieren, integrieren? Sind die Regeln der Kommasetzung bei Infinitivgruppen zu kompliziert, um noch schultauglich zu sein?

Überblicksmodul Germanistische Sprachwissenschaft

36065 Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Consten, Manfred

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Modul gibt methodologische und wissenschaftstheoretische Hintergründe zu den Pflicht- und übrigen Wahlpflichtmodulen der Germanistischen Sprachwissenschaft, die den Studierenden ein Bewusstsein für die unterschiedlichen Ziele und Methoden der linguistischen Teildisziplinen ermöglichen. Dabei werden folgende Themenbereiche behandelt: 1) Der modulare Charakter menschlicher Sprache und 2) die daraus resultierenden: linguistischen Beschreibungsebenen und -einheiten; 3) Erkenntnisinteressen linguistischer Teildisziplinen wie z.B. deskriptive vs. präskriptive Zielsetzungen; formale, kognitive, funktionale und anwendungsorientierte Ansätze; sowie 4) linguistische Methoden und ihre studien- und forschungspraktische Anwendung.

36066 Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Consten, Manfred

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Modul gibt methodologische und wissenschaftstheoretische Hintergründe zu den Pflicht- und übrigen Wahlpflichtmodulen der Germanistischen Sprachwissenschaft, die den Studierenden ein Bewusstsein für die unterschiedlichen Ziele und Methoden der linguistischen Teildisziplinen ermöglichen. Dabei werden folgende Themenbereiche behandelt: 1) Der modulare Charakter menschlicher Sprache und 2) die daraus resultierenden: linguistischen Beschreibungsebenen und -einheiten; 3) Erkenntnisinteressen linguistischer Teildisziplinen wie z.B. deskriptive vs. präskriptive Zielsetzungen; formale, kognitive, funktionale und anwendungsorientierte Ansätze; sowie 4) linguistische Methoden und ihre studien- und forschungspraktische Anwendung.

40773 Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Consten, Manfred

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45

Kommentare

Das Modul gibt methodologische und wissenschaftstheoretische Hintergründe zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen der Germanistischen Sprachwissenschaft, die den Studierenden ein Bewusstsein dür die unterschiedlichen Ziele und Methoden der linguistischen Teildisziplinen ermöglichen. Dabei werden folgende Themenbereiche behandelt: 1) Der modulare Charakter menschlicher Sprache und 2) die daraus resultierenden linguistischen Beschreibungsebenen und -einheiten, 3) Erkenntnisinteressen linguistischer Teildisziplinen wie z. B. deskriptive vs. präskriptive Zielsetzungen, formale, kognitive, funktionale und anwendungsorientierte Ansätze sowie 4) linguistische Methoden und ihre studien- und forschungspraktische Anwendung.

40774 Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Consten, Manfred

0-Gruppe	14.04.2009-17.07.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45

Kommentare

Das Modul gibt methodologische und wissenschaftstheoretische Hintergründe zu den Pflicht- und Wahlpflichtmodulen der Germanistischen Sprachwissenschaft, die den Studierenden ein Bewusstsein dür die unterschiedlichen Ziele und Methoden der linguistischen Teildisziplinen ermöglichen. Dabei werden folgende Themenbereiche behandelt: 1) Der modulare Charakter menschlicher Sprache und 2) die daraus resultierenden linguistischen Beschreibungsebenen und -einheiten, 3) Erkenntnisinteressen linguistischer Teildisziplinen wie z. B. deskriptive vs. präskriptive Zielsetzungen, formale, kognitive, funktionale und anwendungsorientierte Ansätze sowie 4) linguistische Methoden und ihre studien- und forschungspraktische Anwendung.

Hauptstudium Magister/Lehramt Deutsch

Lexikologie / Grammatik

35354 Lehn- und Fremdwörter im Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Römer, Christine

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Fremdwörter gibt es, seit Menschen verschiedener Muttersprachen miteinander in Berührung kamen. Im HS geht es primär um die Ursachen, Wege und Formen der Aufnahme von fremdem Wortgut in die deutsche Sprache. Außerdem spielt die einschlägige Sprachenpolitik in den deutschsprachigen Ländern eine zentrale Rolle. Anmeldung elektronisch über Friedolin

37640 Lehn- und Fremdwörter im Deutschen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Römer, Christine

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Fremdwörter gibt es, seit Menschen verschiedener Muttersprachen miteinander in Berührung kamen. Im HS geht es primär um die Ursachen, Wege und Formen der Aufnahme von fremdem Wortgut in die deutsche Sprache. Außerdem spielt die einschlägige Sprachenpolitik in den deutschsprachigen Ländern eine zentrale Rolle. Anmeldung elektronisch über Friedolin

Bemerkungen

Zusatzangebot aufgrund der hohen Nachfrage

35630 Orthographie und Schule - Teil Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter / Univ.Prof. Köster, Juliane

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Rechtschreibung gehört seit je zum Stoff, der in der Schule zu behandeln ist. Viele Lehrkräfte halten sich allerdings didaktisch und inhaltlich ungefähr an das, was sie seinerzeit selbst als Schüler gelernt haben – unbeeindruckt von dem, was sie an der Universität gehört haben. Das ist gar nicht immer so falsch – aber es sollte nicht unreflektiert geschehen. Im Hauptseminar wird darum die Gelegenheit geboten, Fragen wie die folgenden zu diskutieren: Über wie viel Rechtschreibwissen muss eine Lehrerin, ein Lehrer verfügen? Welches Grammatikwissen liegt diesem Wissen zugrunde? Genau so viel, wie sie unterrichten müssen, oder vielleicht doch noch etwas mehr? Und wenn ja, worin könnte dieses Mehr bestehen? Wann soll welcher Gegenstand in der Schule behandelt werden? Welches Grammatikwissen liegt diesem Wissen zugrunde? Wie kann man Rechtschreibung und Grammatik sich gegenseitig fruchtbar machen? Wie steht es mit der begrifflichen und terminologischen Koordination mit dem Fremdsprachunterricht? Grundlage für einen Leistungsschein ist die Übernahme eines Referats und eines Protokolls sowie die Abgabe einer Hausarbeit. Im Hauptseminar stehen dafür maximal 24 Plätze zur Verfügung. Weitere Teilnehmende sind willkommen; für einen Teilnahmeschein sind die Übernahme eines Protokolls sowie die regelmäßige Präsenz Voraussetzungen.

35633 Infinite Verbformen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Thema des Semars ist die Syntax infiniter Verbformen, das heißt von Infinitiven und Partizipien, aber auch von verwandten Kategorien wie Gerundien, Verbaladjektiven und Verbalnomen. Im Zentrum steht das Deutsche, es sollen aber auch andere Sprachen zum Vergleich herangezogen werden. Zur Sprache kommen neben »Klassikern« aus dem Grundstudium wie dem AcI (Akkusativ mit Infinitiv) auch Kontrollkonstruktionen oder das Phänomen der syntaktischen Kohärenz. Außerdem sollen auch Erscheinungen der syntaktischen Steuerung der verbalen Morphologie zur Sprache kommen, etwa der sogenannte Status der infiniten Verbformen oder der Ersatzinfinitiv bei Modalverben. Den methodischen Schwerpunkt werden Arbeiten aus dem generativen Bereich bilden. Einschreibung: ausschließlich per E-Mail an die folgende Adresse: peter.gallmann@uni-jena.de. In der Betreffzeile angeben: Hauptseminar Grammatische Kategorien. Im Text sind zu nennen: Name und Vorname, Matrikelnummer, E-Mail-Adresse und Studienziel (Fächerkombination).

35632 Leere Kategorien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Die verschiedenen Modelle der Grammatiktheorie unterscheiden sich darin, in welchem Maße und gegebenenfalls welche Arten leerer Elemente sie ansetzen. Betroffen sind vor allem funktionale Kategorien, entsprechend werden in der Vorlesung Ansätze vorgestellt, die mit leeren Konjunktionen, leeren Hilfsverben oder auch leeren Personal- und leeren Relativpronomen rechnen (oder diese ablehnen). Außerdem wird auch eine Auswahl elliptischer Konstruktionen besprochen werden.

Textlinguistik / Kognitive Linguistik / Pragmatik

35886 Linguistische Argumentationsanalyse politischer Texte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Leuschner, Eva

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 101 Fürstengraben 30

Kommentare

An aktuellen Beispielen werden wir in diesem Seminar sowohl politische Reden als auch die öffentliche Berichterstattung über politische Themen hinsichtlich ihres Argumentationsaufbaus und der verwendeten sprachlichen Mittel gemeinsam analysieren und diskutieren. Wir werden dabei verschiedene Ereignisse und deren unterschiedliche mediale Repräsentation vergleichend betrachten. Wie unterscheiden sich die argumentativen Strategien von verschiedenen Medien und Textsorten (bspw. Kommentar und Bericht). Welche persuasiven, suggestiven und manipulativen sprachlichen Mittel erscheinen wann legitim? Welche Sicht auf die Ereignisse wird dadurch eingenommen und wie werden die Ereignisse bewertet? Mithilfe der linguistischen Argumentationsanalyse und der kognitiven Texttheorie untersuchen wir, wie Bewertungen abgesichert werden und Glaubwürdigkeit etabliert wird.

Bemerkungen

In diesem Seminar können keine Leistugsscheine erworben werden.

Sprachgeschichte

35310 Positionen der Sprachwandeltheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meineke, Eckhard

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	09:15 - 10:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	09:15 - 10:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Gegenstand der Vorlesung ist die Vorstellung paradigmatischer forschungsgeschichtlicher Ansätze zur Beschreibung und Erklärung des Sprachwandels auf allen Ebenen der Sprache: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Lexikon, Syntax. Einführende Literatur: Rudi Keller: Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache. 3., durchgesehene Auflage, Tübingen 2003 (UTB 1567). Die Vorlesung ist vor allem für Hörer höherer Semester geeignet und kann der Unterstützung sprachwissenschaftlicher Seminare dienen sowie der Vorbereitung von Abschlussprüfungen. Weitere einführende Literatur wird in der Vorlesung genannt.

35321 Positionen der Sprachwandeltheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meineke, Eckhard

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	10:15 - 11:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In Verbindung mit der Vorlesung. Einführende Literatur: Sprachwandel. Reader zur diachronischen Sprachwissenschaft. Herausgegeben und eingeleitet von Dieter Cherubim, Berlin - New York: Walter de Gruyter 1975. Der Seminarschein wird aufgrund eines Referats und dessen schriftlicher Ausarbeitung erworben. Persönliche Anmeldung und Vereinbarung des Referats- und Hausarbeitsthemas nicht über „Friedolin“, sondern in den Sprechstunden oder über E-Brief.

35322 Die großen althochdeutschen Textdenkmäler

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meineke, Eckhard

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Nachdem bereits im WS 2006/07 die kleineren althochdeutschen Textdenkmäler behandelt wurden, befasst sich dieses Seminar mit den sechs umfangreichsten Interlinearversionen, Texten beziehungsweise Werkkomplexen des Althochdeutschen: der althochdeutsche Isidor, die althochdeutsche Benediktinerregel, der althochdeutsche Tatian, Otfrids Evangelienbuch, Notkers des Deutschen Werke, Willirams Paraphrase des Hohen Liedes. Diese Quellen sollen wieder jeweils umfassend im Hinblick auf ihre Überlieferungsgeschichte, geistesgeschichtliche Einordnung und sprachliche Verfassung vorgestellt werden. Der Seminarschein wird aufgrund eines Referats und dessen schriftlicher Ausarbeitung erworben. Persönliche Anmeldung und Vereinbarung des Referat- und Hausarbeitsthemas nicht über „Friedolin“, sondern in den Sprechstunden oder über E-Brief.

26438 Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meineke, Eckhard

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 15:15 - 16:00	Seminarraum 101 Fürstengraben 30

Kommentare

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die schriftlichen und mündlichen Examensprüfungen. Die Sitzungen sind für jeweils ein einziges Thema bestimmt. Diesbezügliche Termine werden mit den Interessenten persönlich vereinbart.

Phonetik/Phonologie

35663 Vergleichende Phonetik und Phonologie - Theorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Mastermodul Komparative Phonetik und Phonologie besteht aus zwei Seminaren: Vergleichende Phonetik und Phonologie - Theorie und Vergleichende Phonetik und Phonologie - Praxis. Es werden theoretische und praktische Aspekte des phonetischen und phonologischen Sprachvergleichs untersucht. Anhand einer detaillierten Analyse verschiedener indogermanischer und nicht-indogermanischer Sprachen werden Gründe für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lautsystemen der Sprachen der Welt gesucht. Die Einbindung aktueller Untersuchungen mit verschiedenen Bildgebungsverfahren (fMRI, MEG) sollen Einblicke in kognitive Aspekte des lautlichen Erst- und Zweitspracherwerbs geben.Das Modul steht Studierenden folgender Studiengänge offen: Master Germanistische Sprachwissenschaft; Magister-NF Sprechwissenschaft/Phonetik; Magister-HF/NF Germanistik & Germanistische Sprachwissenschaft; Lehramt Deutsch

35664 Vergleichende Phonetik und Phonologie - Praxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Mastermodul Komparative Phonetik und Phonologie besteht aus zwei Seminaren: Vergleichende Phonetik und Phonologie - Theorie und Vergleichende Phonetik und Phonologie - Praxis. Es werden theoretische und praktische Aspekte des phonetischen und phonologischen Sprachvergleichs untersucht. Anhand einer detaillierten Analyse verschiedener indogermanischer und nicht-indogermanischer Sprachen werden Gründe für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lautsystemen der Sprachen der Welt gesucht. Die Einbindung aktueller Untersuchungen mit verschiedenen Bildgebungsverfahren (fMRI, MEG) sollen Einblicke in kognitive Aspekte des lautlichen Erst- und Zweitspracherwerbs geben.Das Modul steht Studierenden folgender Studiengänge offen: Master Germanistische Sprachwissenschaft; Magister-NF Sprechwissenschaft/Phonetik; Magister-HF/NF Germanistik & Germanistische Sprachwissenschaft; Lehramt Deutsch

Weitere Angebote

Grammatik

26313 Traditionelle Syntax

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Häußler, Inge

zugeordnet zu Modul B-GSW-Synt

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar will die Grammatikkenntnisse der Schulausbildung vertiefen und um neue Einsichten und Erkenntnisse über das syntaktische System des Deutschen erweitern. Es ist besonders zu empfehlen für Studierende des Lehramts Deutsch und Studierende der Auslandsgermanistik. Das Seminar zählt als ASQ-Modul (für BA-Ausbildungsgänge) bzw. schließt mit einem Teilnahmeschein ab (für Absolventen der bisherigen Ausbildungsgänge). Die Veranstaltung ist Studierenden des Grundstudiums wie auch des Hauptstudiums zugänglich.

Textlinguistik / Kognitive Linguistik / Pragmatik

35886 Linguistische Argumentationsanalyse politischer Texte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Leuschner, Eva

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 101 Fürstengraben 30

Kommentare

An aktuellen Beispielen werden wir in diesem Seminar sowohl politische Reden als auch die öffentliche Berichterstattung über politische Themen hinsichtlich ihres Argumentationsaufbaus und der verwendeten sprachlichen Mittel gemeinsam analysieren und diskutieren. Wir werden dabei verschiedene Ereignisse und deren unterschiedliche mediale Repräsentation vergleichend betrachten. Wie unterscheiden sich die argumentativen Strategien von verschiedenen Medien und Textsorten (bspw. Kommentar und Bericht). Welche persuasiven, suggestiven und manipulativen sprachlichen Mittel erscheinen wann legitim? Welche Sicht auf die Ereignisse wird dadurch eingenommen und wie werden die Ereignisse bewertet? Mithilfe der linguistischen Argumentationsanalyse und der kognitiven Texttheorie untersuchen wir, wie Bewertungen abgesichert werden und Glaubwürdigkeit etabliert wird.

Bemerkungen

In diesem Seminar können keine Leistugsscheine erworben werden.

Sprachgeschichte

35310 Positionen der Sprachwandeltheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Meineke, Eckhard

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:15 - 10:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 09:15 - 10:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Gegenstand der Vorlesung ist die Vorstellung paradigmatischer forschungsgeschichtlicher Ansätze zur Beschreibung und Erklärung des Sprachwandels auf allen Ebenen der Sprache: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Lexikon, Syntax. Einführende Literatur: Rudi Keller: Sprachwandel. Von der unsichtbaren Hand in der Sprache. 3., durchgesehene Auflage, Tübingen 2003 (UTB 1567). Die Vorlesung ist vor allem für Hörer höherer Semester geeignet und kann der Unterstützung sprachwissenschaftlicher Seminare dienen sowie der Vorbereitung von Abschlussprüfungen. Weitere einführende Literatur wird in der Vorlesung genannt.

Computerlinguistik

37742 Softwaretechnik für computerlinguistische Anwendungen: UIMA und Lucene

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Praktikum 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Wermter, Joachim / Landefeld, Rico

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 12:00	Seminarraum E012 Fürstengraben 27

Kommentare

Im Praktikum wird zunächst die "Unstructured Information Management Architecture (UIMA)" als eine Middleware-Plattform für computerlinguistische Applikationen eingeführt. Nach der Einarbeitung in bestehende Plattformen (u. a. die des JULIE Labs) und deren Nutzung im Rahmen von Mikroprojekten werden dann weitergehende Arbeitstechniken (etwa das Wrapping noch nicht in UIMA eingebetteter Software-Module, die Konfiguration komplexerer System-Pipelines) geübt. Im zweiten Teil des Kurses steht Lucene, eine der mittlerweile verbreitetsten Information-Retrieval-Bibliotheken, im Mittelpunkt. Auch hier werden nach einer Einführung in das Design und die Implementation von Lucene anhand von anwendungsbezogenen Fragestellungen im Rahmen von Mikroprojekten weitergehende Fragestellungen (v. a. im Zusammenhang mit dem Indexieren und Durchsuchen von Dokumenten) behandelt. Das Praktikum schließt mit einem komplexeren Makroprojekt ab, in dem die Teilnehmer ein komplexeres Thema eigenständig behandeln, dokumentieren und im Rahmen eines Abschlussvortrags vorstellen sollen. Die Benotung orientiert sich zu 2/3 an den Ergebnissen des Makroprojekts und zu 1/3 an den Eindrücken aus den Mikroprojekten. UIMA: http://incubator.apache.org/uima/ Lucene: http://lucene.apache.org/

Rhetorik / Sprecherziehung

Grundkurs Rhetorik

16107 Grundkurs Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 13 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wallraff, Uta

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Zusammenhänge rhetorischer Kommunikation verdeutlicht.Trainingsschwerpunkte sind:- situativ angemessenes, partnerorientiertes Verhalten- Körpersprache- Sprechdenken und Hörverstehen- Formulieren und Strukturieren von Äußerungen- Argumentation.

16178 Grundkurs Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 13 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wallraff, Uta

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Zusammenhänge rhetorischer Kommunikation verdeutlicht.Trainingsschwerpunkte sind:- situativ angemessenes, partnerorientiertes Verhalten- Körpersprache- Sprechdenken und Hörverstehen- Formulieren und Strukturieren von Äußerungen- Argumentation.

31638 Grundkurs Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 13 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Zusammenhänge rhetorischer Kommunikation verdeutlicht.Trainingsschwerpunkte sind:- situativ angemessenes, partnerorientiertes Verhalten- Körpersprache- Sprechdenken und Hörverstehen- Formulieren und Strukturieren von Äußerungen- Argumentation.

26587 Grundkurs Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 13 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 16 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Freytag, Christine

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

In dieser Lehrveranstaltung werden grundlegende Zusammenhänge rhetorischer Kommunikation verdeutlicht.Trainingsschwerpunkte sind:- situativ angemessenes, partnerorientiertes Verhalten- Körpersprache- Sprechdenken und Hörverstehen- Formulieren und Strukturieren von Äußerungen- Argumentation.

Bemerkungen

Online-Anmeldung und automatische Vergabe über http://www.uni-jena.de/lsf

Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung

16102 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

1-Gruppe	22.10.2008-03.12.2008 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Labor 273 Fürstengraben 1
2-Gruppe	10.12.2008-04.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Zunächst werden Grundkenntnisse zu Kommunikation, Sprechtechnik und physiologischem Stimmgebrauch sowie Artikulation vermittelt. Im Anschluss wird die sprecherische Interpre-tation von Dichtung thematisiert und erprobt. Die sprecherischen und sprechkünstlerischen Leistungen der Studenten werden aufgezeichnet. Sie erhalten ein Feedback und eine Beratung zu Artikulation, Stimme und Interpretation. Literatur: Pabst-Weinschenk, Martina (Hg.): Grundlagen der Sprechwissenschaft und Sprecherziehung. München: Reinhardt 2004. Kap. 'Ästhetische Kommunikation', S. 180-208; Bur-dorf, Dieter: Einführung in die Gedichtanalyse. Stuttgart, Weimar: Verlag J. B. Metzler 1998; Kopfermann, Thomas: Lesen - Sprechen - Lesen. In: Deutschunterricht 2/2004: 4-11

16009 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Sport)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wallraff, Uta

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:00 - 08:45	Sportraum E013 Nollendorfer Straße 26
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 09:00 - 09:45	Sportraum E013 Nollendorfer Straße 26

Kommentare

Das Seminar vermittelt Grundlagen zu Kommunikation, Lautbildung, Sprechtechnik und physiologischem Stimmgebrauch. Daneben wird insbesondere auf die sprechtechnischen und stimmtechnischen Belange im Sportunterricht eingegangen. Dazu werden im Seminar spezielle Übungseinheiten zum ökonomischem und leistungsorientierten Stimmeinsatz im Sportbereich angeboten. Ton- und Videoaufnahmen sowie ein differenziertes Feedback zu Stimme, Artikulation, Körpersprache und sprachlicher Gestaltung ermöglichen eine individuelle Beratung der Student(inn)en.

16071 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Freytag, Christine

0-Gruppe	22.10.2008-03.12.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 22.10.2008.

15971 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämtre - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Freytag, Christine

0-Gruppe	10.12.2008-11.02.2008 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 10.12.2008.

16202 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl. Dietrich, Franziska

0-Gruppe	23.10.2008-04.12.2008 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 23.10.2008.

16244 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl. Dietrich, Franziska

0-Gruppe	11.12.2008-05.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der Student(inn)en werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 11.12.20078

16260 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl. Dietrich, Franziska

0-Gruppe	23.10.2008-04.12.2008 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 23.10.2008.

16536 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl. Dietrich, Franziska

0-Gruppe	11.12.2008-05.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnah-men analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zu-sammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 11.12.2008.

16193 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl. Dietrich, Franziska

0-Gruppe	23.10.2008-04.12.2008 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 23.10.2008.

16537 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl. Dietrich, Franziska

0-Gruppe	11.12.2008-05.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 11.12.2008.

16031 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wallraff, Uta

0-Gruppe	23.10.2008-04.12.2008 wöchentlich	Do 08:15 - 09:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 23.10.2008.

16180 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Bütof, Maria

0-Gruppe	12.12.2008-06.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 24.10.2008.

31468 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Bütof, Maria

0-Gruppe	24.10.2008-05.12.2008 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 12.12.2008.

31480 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Bütof, Maria

0-Gruppe	24.10.2008-05.12.2008 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 24.10.2008.

31481 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Bütof, Maria

0-Gruppe	12.12.2008-06.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 12.12.2008.

35564 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Filipski, Cornelius

0-Gruppe	22.10.2008-03.12.2008 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 1. - 7. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 22.10.2008.

35565 Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Filipski, Cornelius	

0-Gruppe	10.12.2008-04.02.2009 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:45

Kommentare

Es werden Grundkenntnisse der Stimmerzeugung, Lautbildung und der kommunikativen Wirkung gesprochener Sprache vermittelt. Die sprecherischen Fertigkeiten und kommunikativen Fähigkeiten der StudentInnen werden anhand von Tonband- und Videoaufnahmen analysiert. Bei defizitären Leistungen werden entsprechende Übungsprogramme zusammengestellt, z. B. Ausspracheschulung, Stimmkonditionstraining.

Bemerkungen

Die Lehrveranstaltung wird zweistündig in der 8. - 14. Semesterwoche durchgeführt, Beginn am 10.12.2008.

BA-Ergänzungsfach Sprechwissenschaft und Phonetik

Pflichtmodule

Allgemeine Phonetik

17040 Allgemeine Phonetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul	
zugeordnet zu Modul	Sprewi-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Einführung in die allgemeine Phonetik berücksichtigt alle Aspekte - -Produktion und Wahrnehmung sowie akustische Struktur -- des segmentalen und suprasegmentalen Sprachsignals. Auch wenn die deutsche Sprache im Mittelpunkt der Betrachtung steht, werden im Vergleich -- vor allem mit europäischen Sprachen -- Grundlagen der konfrontativen Analyse vermittelt. Phonologische Orientierungen im Hinblick auf die klassische Phonologie haben ergänzenden Charakter.

17042 Allgemeine Phonetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rues, Beate	
zugeordnet zu Modul	Sprewi-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Sprechbildung

15368 Sprechbildung I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Neuhauser, Sara	
zugeordnet zu Modul	Sprewi-02	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:15 - 10:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung I ist obligatorischer Teil des Moduls Sprechbildung. Die Lehrveranstaltung dient der Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im Bereich des öffentlichen und halböffentlichen Sprechens.In der Übung Sprechbildung I werden Grundlagen der Stimm- und Artikulationsschulung erarbeitet. Eine deutliche, standardsprachliche Artikulation wird angebahnt. Gleichzeitig wird die perzeptive Kompetenz zu Stimme und Artikulation entwickelt.

15479 Sprechbildung I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rues, Beate	
zugeordnet zu Modul	Sprewi-02	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:00	Labor 273 Fürstengraben 1

15589 Sprechbildung I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Filipski, Cornelius	
zugeordnet zu Modul	Sprewi-02	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:00	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung I ist obligatorischer Teil des Moduls Sprechbildung. Die Lehrveranstaltung dient der Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im Bereich des öffentlichen und halböffentlichen Sprechens.In der Übung Sprechbildung I werden Grundlagen der Stimm- und Artikulationsschulung erarbeitet. Eine deutliche, standardsprachliche Artikulation wird angebahnt. Gleichzeitig wird die perzeptive Kompetenz zu Stimme und Artikulation entwickelt.

15943 Sprechbildung I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 6 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rues, Beate	
zugeordnet zu Modul	Sprewi-02	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 09:15 - 10:00	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung Sprechbildung I ist obligatorischer Teil des Moduls Sprechbildung. Die Lehrveranstaltung dient der Entwicklung der kommunikativen Kompetenz im Bereich des öffentlichen und halböffentlichen Sprechens.In der Übung Sprechbildung I werden Grundlagen der Stimm- und Artikulationsschulung erarbeitet. Eine deutliche, standardsprachliche Artikulation wird angebahnt. Gleichzeitig wird die perzeptive Kompetenz zu Stimme und Artikulation entwickelt.

Grundlagen der Sprechkunst

15723 Grundlagen der Sprechkunst (Ballade/Prosa)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rues, Beate	
zugeordnet zu Modul	Sprewi-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar ist obligatorischer Bestandteil des Moduls Grundlagen der Sprechkunst.Gegenstand des Seminars sind sprechkünstlerische Gestaltungsversuche mit Prosa und Balladen der deutschen Literatur vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Es soll auf der Basis theoretischer Überlegungen eine gesprochene Form von Dichtung erarbeitet und diskutiert werden, die optimale Ausdrucksvariabilität mit Angemessenheit gegenüber Form und inhaltlicher Aussage verbindet. Konkreter Gegenstand des Seminars sind sprechkünstlerische Gestaltungsversuche mit Prosa und Balladen der deutschen Literatur vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Gleichzeitig wird die Rezeptions- und Feedbackfähigkeit für sprechkünstlerische Interpretationen literarischer Texte entwickelt.

Grundlagen der rhetorischen Kommunikation

12989 Einführung in die rhetorische Kommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Filipski, Cornelius

zugeordnet zu Modul Sprewi-04

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Erweiterung der Kenntnisse rhetorischer Grundlagen und ihre praktische Anwendung in Übungen. Im Vordergrund steht die Entwicklung der rhetorischen Kompetenz und Performanz:- situativ angemessenes, partnerorientiertes Verhalten- Sprechdenken und Hörverstehen- Formulieren und Strukturieren von Äußerungen- Arten der Redevorbereitung und Rededarbietung

26532 Grundlagen der rhetorischen Kommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 38 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul Sprewi-04

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Inhalte aus der Vorlesung vertieft. Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Erweiterung der Kenntnisse zu rhetorischen Grundlagen und ihre kritische Diskussion sowie praktische Übungen zu den Bereichen:- Kommunikationssituation und Angemessenheit- Aktives Zuhören- Strukturierung von Aussagen

35473 Rhetorik der Rede

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Filipski, Cornelius	
zugeordnet zu Modul	Sprewi-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar ist eng auf die Vorlesung abgestimmt. Es werden Kenntnisse in den Bereichen Redevorbereitung, Redeaufbau, Manuskript/Stichwortkonzept und Präsentation vermittelt. Diese Kenntnisse werden in Übungen und eigenen Reden von den Teilnehmenden angewendet. In diesem Rahmen lernen die Teilnehmenden Bewertungskriterien für Redeleistungen kennen und wenden diese im Feedbackprozess an.

M.A.-Nebenfach Sprechwissenschaft und Phonetik"

Grundstudium

Modul Allgemeine Phonetik

17040 Allgemeine Phonetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul	
zugeordnet zu Modul	Sprewi-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Einführung in die allgemeine Phonetik berücksichtigt alle Aspekte - -Produktion und Wahrnehmung sowie akustische Struktur -- des segmentalen und suprasegmentalen Sprachsignals. Auch wenn die deutsche Sprache im Mittelpunkt der Betrachtung steht, werden im Vergleich -- vor allem mit europäischen Sprachen -- Grundlagen der konfrontativen Analyse vermittelt. Phonologische Orientierungen im Hinblick auf die klassische Phonologie haben ergänzenden Charakter.

17042 Allgemeine Phonetik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rues, Beate	
zugeordnet zu Modul	Sprewi-01	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Modul Grundlagen der Sprechkunst

15723 Grundlagen der Sprechkunst (Ballade/Prosa)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rues, Beate	
zugeordnet zu Modul	Sprewi-03	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar ist obligatorischer Bestandteil des Moduls Grundlagen der Sprechkunst.Gegenstand des Seminars sind sprechkünstlerische Gestaltungsversuche mit Prosa und Balladen der deutschen Literatur vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Es soll auf der Basis theoretischer Überlegungen eine gesprochene Form von Dichtung erarbeitet und diskutiert werden, die optimale Ausdrucksvariabilität mit Angemessenheit gegenüber Form und inhaltlicher Aussage verbindet. Konkreter Gegenstand des Seminars sind sprechkünstlerische Gestaltungsversuche mit Prosa und Balladen der deutschen Literatur vom ausgehenden 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Gleichzeitig wird die Rezeptions- und Feedbackfähigkeit für sprechkünstlerische Interpretationen literarischer Texte entwickelt.

Modul Grundlagen der rhetorischen Kommunikation

12989 Einführung in die rhetorische Kommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Filipski, Cornelius	
zugeordnet zu Modul	Sprewi-04	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Erweiterung der Kenntnisse rhetorischer Grundlagen und ihre praktische Anwendung in Übungen. Im Vordergrund steht die Entwicklung der rhetorischen Kompetenz und Performanz:- situativ angemessenes, partnerorientiertes Verhalten- Sprechdenken und Hörverstehen- Formulieren und Strukturieren von Äußerungen- Arten der Redevorbereitung und Rededarbietung

26532 Grundlagen der rhetorischen Kommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 38 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul Sprewi-04

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In diesem Seminar werden die Inhalte aus der Vorlesung vertieft. Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Erweiterung der Kenntnisse zu rhetorischen Grundlagen und ihre kritische Diskussion sowie praktische Übungen zu den Bereichen:- Kommunikationssituation und Angemessenheit- Aktives Zuhören- Strukturierung von Aussagen

35473 Rhetorik der Rede

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 14 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Filipski, Cornelius

zugeordnet zu Modul Sprewi-04

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar ist eng auf die Vorlesung abgestimmt. Es werden Kenntnisse in den Bereichen Redevorbereitung, Redeaufbau, Manuskript/Stichwortkonzept und Präsentation vermittelt. Diese Kenntnisse werden in Übungen und eigenen Reden von den Teilnehmenden angewendet. In diesem Rahmen lernen die Teilnehmenden Bewertungskriterien für Redeleistungen kennen und wenden diese im Feedbackprozess an.

Hauptstudium

26492 Sprechkünstlerisches Gestalten (Lyrik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bräunlich, Margret

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Labor 272 Fürstengraben 1
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Labor 272 Fürstengraben 1

Kommentare

'Es ist (...) anzunehmen, daß wirklicher Genuß von Lyrik bis zu einem gewissen Grade davon abhängt, ob man imstande ist, Klang, Rhythmik und Tonfall selber zu beherrschen' (Bertolt Brecht)Auf dem Hintergrund rezeptionsästhetischer Betrachtungen sollen Versuche zur sprechkünstlerischen Interpretation von lyrischer Dichtung der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts bis zur Gegenwart unternommen werden.

26495 Gesprächsführung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Filipski, Cornelius

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Auch im Zeitalter der medienvermittelten Kommunikation ist das Gespräch die Ur- und Hauptform der zwischenmenschlichen Kommunikation. Jeder Mensch erwirbt von Kindheit an Erfahrungen über die Bedingungen für Erfolg und Misserfolg in der Gesprächsführung; es entsteht eine individuelle Kommunikationsbiographie. Die systematische rhetorische und linguistische Erforschung des Gesprächs ist vergleichsweise jung, da die zahlreichen Variablen lange Zeit für unzugänglich und nicht prognostizierbar gehalten wurden. Im Hauptseminar wollen wir uns vor allem mit neuen gesprächsrhetorischen Ansätzen auseinandersetzen, ein geschichtlicher Exkurs ist jedoch durchaus möglich.

35271 Didaktik der Sprechbildung/Sprecherziehung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rues, Beate

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand des Seminars sollen theoretische wie praktische Aspekte der Durchführung von Stimm- und Sprechtraining unter Berücksichtigung verschiedener Adressatengruppen sein. Nach Diskussion methodischer, sprecherzieherischer und stimm-therapeutischer Literatur soll exemplarisch ein Übungskonzept für konkrete Adressatengruppen erarbeitet werden.

35474 Argumentation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Filipski, Cornelius

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

In nahezu allen rhetorischen Betrachtungen (wie auch in der sogenannten Ratgeberliteratur) kommt der Argumentation in Gespräch und Rede eine zentrale Funktion zu; schließlich muss sie maßgebliche persuasive Anteile 'transportieren'. In den Lehrveranstaltungen sollen daher zahlreiche klassische und moderne Konzepte und Verfahren der Argumentation vorgestellt, diskutiert und angewandt werden.

35663 Vergleichende Phonetik und Phonologie - Theorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Mastermodul Komparative Phonetik und Phonologie besteht aus zwei Seminaren: Vergleichende Phonetik und Phonologie - Theorie und Vergleichende Phonetik und Phonologie - Praxis. Es werden theoretische und praktische Aspekte des phonetischen und phonologischen Sprachvergleichs untersucht. Anhand einer detaillierten Analyse verschiedener indogermanischer und nicht-indogermanischer Sprachen werden Gründe für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lautsystemen der Sprachen der Welt gesucht. Die Einbindung aktueller Untersuchungen mit verschiedenen Bildgebungsverfahren (fMRI, MEG) sollen Einblicke in kognitive Aspekte des lautlichen Erst- und Zweitspracherwerbs geben.Das Modul steht Studierenden folgender Studiengänge offen: Master Germanistische Sprachwissenschaft; Magister-NF Sprechwissenschaft/Phonetik; Magister-HF/NF Germanistik & Germanistische Sprachwissenschaft; Lehramt Deutsch

35664 Vergleichende Phonetik und Phonologie - Praxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Mastermodul Komparative Phonetik und Phonologie besteht aus zwei Seminaren: Vergleichende Phonetik und Phonologie - Theorie und Vergleichende Phonetik und Phonologie - Praxis. Es werden theoretische und praktische Aspekte des phonetischen und phonologischen Sprachvergleichs untersucht. Anhand einer detaillierten Analyse verschiedener indogermanischer und nicht-indogermanischer Sprachen werden Gründe für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lautsystemen der Sprachen der Welt gesucht. Die Einbindung aktueller Untersuchungen mit verschiedenen Bildgebungsverfahren (fMRI, MEG) sollen Einblicke in kognitive Aspekte des lautlichen Erst- und Zweitspracherwerbs geben.Das Modul steht Studierenden folgender Studiengänge offen: Master Germanistische Sprachwissenschaft; Magister-NF Sprechwissenschaft/Phonetik; Magister-HF/NF Germanistik & Germanistische Sprachwissenschaft; Lehramt Deutsch

37767 Allgemeine und vergleichende Phonologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:15 - 19:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Herstellung einer Phonologie aus den Äußerungen einer Sprache wird anhand von Beispielen aus dem Deutschen sowie aus anderen europäischen Sprachen beschrieben. In der Erarbeitung eines Teils der phonologischen Systeme einer den Teilnehmern unbekannten Sprache werden die zuvor gewonnenen theoretischen Erkenntnisse praktisch umgesetzt. Literatur: u. a. Ramers, K.-H., und Vater, H.: Einführung in die Phonologie, Hürth-Efferen: Gabel-Verl. 1992; Trubetzkoy, N. S.: Grundzüge der Phonologie, Prag 1939, Göttingen 1971; Maddieson, I.: Patterns of Sounds, Cambridge University Press 1984; Ternes, E.: Einführung in die Phonologie, Darmstadt: Wiss. Buchgesellschaft 1987.

Master Germanistische Sprachwissenschaft

Modul Komparative Phonetik und Phonologie

35663 Vergleichende Phonetik und Phonologie - Theorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Mastermodul Komparative Phonetik und Phonologie besteht aus zwei Seminaren: Vergleichende Phonetik und Phonologie - Theorie und Vergleichende Phonetik und Phonologie - Praxis. Es werden theoretische und praktische Aspekte des phonetischen und phonologischen Sprachvergleichs untersucht. Anhand einer detaillierten Analyse verschiedener indogermanischer und nicht-indogermanischer Sprachen werden Gründe für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lautsystemen der Sprachen der Welt gesucht. Die Einbindung aktueller Untersuchungen mit verschiedenen Bildgebungsverfahren (fMRI, MEG) sollen Einblicke in kognitive Aspekte des lautlichen Erst- und Zweitspracherwerbs geben.Das Modul steht Studierenden folgender Studiengänge offen: Master Germanistische Sprachwissenschaft; Magister-NF Sprechwissenschaft/Phonetik; Magister-HF/NF Germanistik & Germanistische Sprachwissenschaft; Lehramt Deutsch

35664 Vergleichende Phonetik und Phonologie - Praxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Simpson, Adrian Paul

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Labor 273 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Mastermodul Komparative Phonetik und Phonologie besteht aus zwei Seminaren: Vergleichende Phonetik und Phonologie - Theorie und Vergleichende Phonetik und Phonologie - Praxis. Es werden theoretische und praktische Aspekte des phonetischen und phonologischen Sprachvergleichs untersucht. Anhand einer detaillierten Analyse verschiedener indogermanischer und nicht-indogermanischer Sprachen werden Gründe für Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Lautsystemen der Sprachen der Welt gesucht. Die Einbindung aktueller Untersuchungen mit verschiedenen Bildgebungsverfahren (fMRI, MEG) sollen Einblicke in kognitive Aspekte des lautlichen Erst- und Zweitspracherwerbs geben.Das Modul steht Studierenden folgender Studiengänge offen: Master Germanistische Sprachwissenschaft; Magister-NF Sprechwissenschaft/Phonetik; Magister-HF/NF Germanistik & Germanistische Sprachwissenschaft; Lehramt Deutsch

Modul Grammatische Kategorien

35632 Leere Kategorien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Die verschiedenen Modelle der Grammatiktheorie unterscheiden sich darin, in welchem Maße und gegebenenfalls welche Arten leerer Elemente sie ansetzen. Betroffen sind vor allem funktionale Kategorien, entsprechend werden in der Vorlesung Ansätze vorgestellt, die mit leeren Konjunktionen, leeren Hilfsverben oder auch leeren Personal- und leeren Relativpronomen rechnen (oder diese ablehnen). Außerdem wird auch eine Auswahl elliptischer Konstruktionen besprochen werden.

35633 Infinite Verbformen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Gallmann, Peter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Thema des Semars ist die Syntax infiniter Verbformen, das heißt von Infinitiven und Partizipien, aber auch von verwandten Kategorien wie Gerundien, Verbaladjektiven und Verbalnomen. Im Zentrum steht das Deutsche, es sollen aber auch andere Sprachen zum Vergleich herangezogen werden. Zur Sprache kommen neben »Klassikern« aus dem Grundstudium wie dem AcI (Akkusativ mit Infinitiv) auch Kontrollkonstruktionen oder das Phänomen der syntaktischen Kohärenz. Außerdem sollen auch Erscheinungen der syntaktischen Steuerung der verbalen Morphologie zur Sprache kommen, etwa der sogenannte Status der infiniten Verbformen oder der Ersatzinfinitiv bei Modalverben. Den methodischen Schwerpunkt werden Arbeiten aus dem generativen Bereich bilden. Einschreibung: ausschließlich per E-Mail an die folgende Adresse: peter.gallmann@uni-jena.de. In der Betreffzeile angeben: Hauptseminar Grammatische Kategorien. Im Text sind zu nennen: Name und Vorname, Matrikelnummer, E-Mail-Adresse und Studienziel (Fächerkombination).

Institut für Auslandsgermanistik/Deutsch als Fremd- und Zweitsprache

Bachelor Deutsch als Fremdsprache

BA.DaF.M04

36561 Sprachgedächtnisse: Wortschatz, Grammatik und ihre Vermittlung, 2. Veranstaltung [BA.DaF.M04]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Funk, Hermann	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M04	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

36605 Sprachgedächtnisse (1. Veranstaltung): Lexikalische Grundlagen der Fremdsprachenvermittlung [BA.DaF.M04]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Höhle, Mandy	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M04	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar dient der Vertiefung grundlegender Aspekte der Lexikologie. neben einer breiten Berücksichtigung verschiedener Ansätze zur Bedeutungsbeschreibung, der Bedeutungsbeziehungen, die zwischen einzelnen Wörtern bestehen, sowie syntagmatischer Relationen werden auch grundlegende Prozesse des mentalen Lexikons fokussiert. Ausgewählte Themenbereiche werden von den Teilnehmenden referiert und durch praxisnahe Übungsvorschläge ergänzt.

BA.DaF.M09

15621 Praxismodul (FSQ) [BA.DaFM09]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Skiba, Wolf-Dirk	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M09	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1

Kommentare

In diesem praxisorientierten Seminar werdenverschiede Unterrichtsmethoden(u.a. Frontalunterricht,Direkte Instruktion, Gruppenpuzzle,Stationenarbeit,Wochenplanarbeit, Schreibwerkstatt,Pädagogische Werkstattarbeit,Projektmethode) vorgestellt undkonkrete Unterrichtsentürfe erarbeitet unddiskutiert. Außerdem dient das Seminar einer Einführung in dieAktionsforschung.

Bemerkungen

Gemeinsam mit dem Seminar 'Unterricht beobachten und analysieren' bereitet dieses Seminar auf dasUnterrichts- und Hospitationspraktikum vor. Die Teilnahme wird auf dem Praktikumsportfoliobestätigt.

Empfohlene Literatur

Basislektüre:Altrichter, Herbert / Posch, Peter (2007): Lehrerinnen und Lehrer erforschen ihren Unterricht. Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsevaluation durch Aktionsforschung, Bad Heilbrunn. Helmke, Andreas (2003): Unterrichtsqualität erfassen, bewerten, verbessern. Seelze. Kiel, Ewald (Hrsg.) (2008): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. Bad Heilbrunn. Klippert, Heinz (2007): Methodentraining. Übungsbausteine für den Unterricht. Weinheim und BaselWiechmann, Jürgen (Hrsg.) (2008): Zwölf Unterrichtsmethoden. Vielfalt für die Praxis. Weinheim und Basel [zur Anschaffung empfohlen]

16025 Unterricht sehen und planen [HF M VI.2]; [NF M VI.1]; [BADAF M09]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bettermann, Rainer	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M09	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Fr 10:15 - 13:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lernziele:- Erwerb von Kompetenzen der Unterrichtsbeobachtung und -analyse- Anleitung für die Durchführung von Hospitationen- Grundlegende Kompetenzen der UnterrichtsplanungKlausurvorbereitung.Hinweise:B.A.-Studierende können zugelassen werden, wenn noch frei Plätze vorhanden und die Zulassungsbedingungen erfüllt sind Das Seminar arbeit mit der Lernoberfläche DTW und mit Reader.

BA.DaF.M01

36606 Lern- und kognitionspsychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens fremder Sprachen aus der Perspektive DaF/DaZ [BA.DaF.M01]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 55 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Funk, Hermann	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M01	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

BA.DaF.M02

26385 Korrektive Phonetik und Ausspracheschulung [Modul: BA.DaF.M02.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Lex, Beate	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M02	

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum E029 Fürstengraben 1
2-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

Nachweise

Abschlussklausur zum Modul BA.DaF.M02

36566 Grundlagen der Sprachbeschreibung - Linguistik im Fach DaF [BA.DaF.M 02]; [M I.2.]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Levin, Sabira

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M02

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

BA.DaF.M03

11904 Landeskunde und interkulturelle Begegnung [BA M 03.2]; [HF M IV.4]; [NF M IV.2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Chen, Eva

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3
1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Methoden und Grundlagen der LandeskundedidaktikIm Seminar werden grundlegende Modelle und Methoden der Landeskundedidaktik vorgestellt. Ausgehend von der diachronischen Betrachtung der Landeskundeauffassung in den verschiedenen Phasen und Methoden des Fremdsprachenunterrichts wird die Diskussion um einen modernen Landeskundebegriff geführt und eine dazu passende Didaktik und Methodik erarbeitet. Einzelne Aspekte und wichtige Unterrichtsmethoden des Landeskundeunterrichts, wie z. B. der Projektunterricht, die Rolle der Literatur und des Films werden genauer betrachtet. Materialien zur Landekundevermittlung werden vorgestellt und kritisch betrachtet.Achtung! Bitte kommen Sie zur ersten Lehrveranstaltung auch dann, wenn Sie nicht zugelassen sind.Wir gehen von einer Erhöhung der zugelassenen Teilnehmerzahl aus.

Empfohlene Literatur

Biechele, Markus/Padros, Alicia (2003). Didaktik der Landeskunde. Berlin et al. (FSE 31).Bischof, Monika et al. (1999). Landeskunde und Literaturdidaktik. Berlin et al. (FSE 3).Fremdsprache Deutsch, Themenheft Landeskunde, Heft 6/1992

36582 Literatur und interkulturelle Begegnung B [BA.DaF.M03]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Müller, Thomas	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M03	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Aus der Perspektive des Faches DaF wird Literaturverstehen als Interaktion zwischen Leser (Lernende/r) und Text verstanden. Im Seminar werden wir die Prozesse untersuchen, die während des (fremdsprachlichen) Lesens ablaufen und zu einem je individuellen Verständnis(sen) eines Textes führen. Neben der Klärung relevanter literaturwissenschaftlicher Begriffe für Textanalysen und Interpretationen werden uns auch Konzepte und Ansätze interessieren wie der Hermeneutische Ansatz und die Rezeptionsästhetik. Im Seminar werden auch Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens geübt. Auf der Basis der erworbenen literaturwissenschaftlichen Kenntnisse setzen wir uns im Weiteren mit verschiedenen Möglichkeiten der Arbeit mit literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht Deutsch (in Abhängigkeit von Text(en) und Zielgruppe(n)) auseinander. Ziel des Seminars ist es, Lehrfähigkeiten kennen zu lernen und zu trainieren, mit denen man als DaF-Lehrer einen möglichst authentischen und abwechslungsreichen Unterricht mit literarischen Texten halten kann. In der zukünftigen Berufpraxis sollte man mit den im Seminar erworbenen Fähigkeiten neben sprachlichen Lernzielen auch `Cultural Awareness´, Empathie und Toleranz vermitteln können – als Bestandteile eines interkulturell orientierten Fremdspracheunterrichts.

Nachweise

aktive Teilnahme, kurze Präsentationen, ggf. Referat/Hausarbeit, Klausur

BA.DaF.M05

37698 "Was mit Medien..." - Eine Einführung in Mediendidaktik und Fremdsprachenunterricht [BA.DaF.M05]; [M III.3]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Schiller, Ina	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	PC-Pool 204 Ernst-Abbe-Platz 8

BA.DaF.M06

36603 Fremd- und Zweitsprachenvermittlung - Methoden und Fertigkeiten [BA.DaF.M 06]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Spaniel-Weise, Dorothea	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M06	

0-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Einzeltermin	Fr 09:30 - 16:30	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.01.2009-24.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:30	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3
	25.01.2009-25.01.2009 Einzeltermin	So 09:30 - 16:30	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

BA.DaF.M07

37715 Deutsch als Zweitsprache und Schule [BA.DaF.M07]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magistra Artium Knötig, Manuela	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M07	

0-Gruppe	30.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3

BA.DaF.M08

37697 Anwendungsmodul: Exemplarische Entwicklung von Lehr-Lernmaterialien [BA.DaF M 08]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M08 BA.DaF.M08

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 11:45	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Magisterstudium Modularisiertes Grundstudium

11904 Landeskunde und interkulturelle Begegnung [BA M 03.2]; [HF M IV.4]; [NF M IV.2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Chen, Eva

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3
1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Methoden und Grundlagen der LandeskundedidaktikIm Seminar werden grundlegende Modelle und Methoden der Landeskundedidaktik vorgestellt. Ausgehend von der diachronischen Betrachtung der Landeskundeauffassung in den verschiedenen Phasen und Methoden des Fremdsprachenunterrichts wird die Diskussion um einen modernen Landeskundebegriff geführt und eine dazu passende Didaktik und Methodik erarbeitet. Einzelne Aspekte und wichtige Unterrichtsmethoden des Landeskundeunterrichts, wie z. B. der Projektunterricht, die Rolle der Literatur und des Films werden genauer betrachtet. Materialien zur Landekundevermittlung werden vorgestellt und kritisch betrachtet.Achtung! Bitte kommen Sie zur ersten Lehrveranstaltung auch dann, wenn Sie nicht zugelassen sind.Wir gehen von einer Erhöhung der zugelassenen Teilnehmerzahl aus.

Empfohlene Literatur

Biechele, Markus/Padros, Alicia (2003). Didaktik der Landeskunde. Berlin et al. (FSE 31).Bischof, Monika et al. (1999). Landeskunde und Literaturdidaktik. Berlin et al. (FSE 3).Fremdsprache Deutsch, Themenheft Landeskunde, Heft 6/1992

16025 Unterricht sehen und planen [HF M VI.2]; [NF M VI.1]; [BADAF M09]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bettermann, Rainer	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M09	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Fr 10:15 - 13:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lernziele:- Erwerb von Kompetenzen der Unterrichtsbeobachtung und -analyse- Anleitung für die Durchführung von Hospitationen- Grundlegende Kompetenzen der UnterrichtsplanungKlausurvorbereitung.Hinweise:B.A.-Studierende können zugelassen werden, wenn noch frei Plätze vorhanden und die Zulassungsbedingungen erfüllt sind Das Seminar arbeit mit der Lernoberfläche DTW und mit Reader.

16089 Methoden und Qualitätsstandards der Fremdsprachenvermittlung [HF M VI.1]; [NF M III.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Spaniel-Weise, Dorothea	

0-Gruppe	16.01.2009-16.01.2009 Einzeltermin	Fr 09:30 - 16:30	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.01.2009-17.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:30	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3
	18.01.2009-18.01.2009 Einzeltermin	So 09:30 - 16:30	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In Geschichte und Gegenwart des Fremdsprachenunterrichts haben eine Reihe von theoretischen Grundkonzepten die fachdidaktische Forschung und die Entwicklung von Lehrmaterialien und Lehrwerken bestimmt. Im Seminar wird ein Überblick über die wichtigsten Modelle des Fremdsprachenunterrichts und ihre direkte Auswirkung auf den DaF / DaZ-Unterricht gegeben. Merkmale der Grammatik-Übersetzungs-Methode, der Audiolingualen / Audiovisuellen Methode und des Kommunikativ-pragmatischen Ansatzes werden erarbeitet, die interkulturelle Orientierung sowie die kognitiv-konstruktivistische Ausrichtung des Fremdsprachenunterrichts bei besonderer Fokussierung der Rolle des Lernenden werden diskutiert. Funktionen und Ergebnisse der europäischen Sprachenpolitik werden vorgestellt und erörtert. Aktuelle Prinzipien und Standards des DaF-Unterrichts, wie z. B. die Lernerorientierung, kognitiv-konstruktivistische Lernansätze sowie Aspekte der Qualitätssicherung und Evaluation werden thematisiert. Der Seminarablaufplan, die Methodologie des Seminars und die Seminarliteratur sowie Formen des gemeinsamen Arbeitens auf der Lehr- und Lernplattform DT-Workspace werden in der 1. Sitzung besprochen.

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin richten.

17473 Grundlagen der Fremdsprachenerwerbsforschung [M V.2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Rausch, Christiane

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In der Lehrveranstaltung werden zentrale Themen der Fremdsprachenerwerbsforschung diskutiert und Möglichkeiten der Implementierung von Forschungsergebnissen in die Praxis des Fremdsprachenunterrichts erörtert.Ausgehend von einer Einführung in Gegenstandsbereiche, Erkenntnisinteressen und Forschungsansätze werden folgende Schwerpunkte behandelt:- Formen des Spracherwerbs und Erklärungshypothesen zumSpracherwerb- Neuropsychologische Grundlagen des Spracherwerbs- Theorien und Modelle unterrichtlich gesteuerten Fremdsprachenerwerbs- Forschungsmethoden, aktuelle Forschungsfelder undForschungsergebnisse- Bedeutung der Fremdsprachenerwerbsforschung für dieDidaktik/Methodik und die Praxis des FremdsprachlichenDeutschunterrichtsIm Seminar wird mit der Lernoberfläche dt-workspace gearbeitet

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin/ den Dozenten richten.

17487 Psychologische und pädagogische Grundlagen des Lernens und Lehrens [M I.1; M I.3]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 150 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 180 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar verfolgt das Ziel, grundlegende Kenntnisse in Bezug auf das Lernen und das Lernen in Lehrkontexten zu vermitteln. Dabei stehen biologisch-neurologische Grundlagen, Wahrnehmungsprozesse, das Wissen (Arten, Repräsentationen, Veränderung und Abruf) und psychologische Modelle des Gedächtnisses im Zentrum. Überdies werden die lernpsychologischen Schulen des Behaviorismus und Kognitivismus sowie das erkenntnistheoretische Paradigma des Konstruktivismus vorgestellt. Folgend werden motivationale und soziale Bedingungen des Lernens diskutiert, pädagogische und didaktische Lernkategorien sowie Organisationsformen des Lernens und Lehrens thematisiert.Der Seminarablaufplan, die Methodologie des Seminars, die Seminarliteratur, das gemeinsame Arbeiten mit DT-Workspace, die Anforderungen an den Modulabschluss sowie Themen für Referate / Hausarbeiten werden in der 1. Sitzung besprochen.

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin richten.

17488 Lern-und kognitionspsychologische Grundlagen des Lernens fremder Sprachen aus der Perspektive DaF/DaZ [BA.DaF.M01]; [M I.1]; [M I.3]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Dem Curriculum des Studiums entsprechend werden zu allen Teilbereichen des Faches einführende Vorlesungen angeboten, wobei jeweils auf folgende Aspekte eingegangen werden wird:- die historische Dimension,- die interdisziplinäre Dimension,- die Theorie-Praxis-Dimension,- den Stand der fachlichen Diskussion und Forschung.Daneben wird auch auf andere wichtige Themen eingegangen werden wie Studienplanung, Berufsbildung und berufseinschlägige Institutionen.

26330 Grammatik II [M II.3]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Levin, Sabira

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Funktionale Grammatik und Valenzgrammatikbilden eine wichtige theoretische Basisin der Vermittlung des Deutschen als Fremd- oder Zweitsprache. Grundzüge dieser beiden linguistischen Sprachbeschreibungsmodelle werden erläutert und dieParadigmen Valenz und Funktionauf ihre didaktisch-methodische Anwendbarkeit überprüft. Klausur in der vorletzten Sitzung.

36566 Grundlagen der Sprachbeschreibung - Linguistik im Fach DaF [BA.DaF.M 02]; [M I.2.]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 80 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Levin, Sabira

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M02

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

36580 Literatur und interkulturelle Begegnung A [BA.DaF.M03]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Müller, Thomas

zugeordnet zu Modul BA.DaF.M03

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1

Kommentare

Aus der Perspektive des Faches DaF wird Literaturverstehen als Interaktion zwischen Leser (Lernende/r) und Text verstanden. Im Seminar werden wir die Prozesse untersuchen, die während des (fremdsprachlichen) Lesens ablaufen und zu einem je individuellen Verständnis(sen) eines Textes führen. Neben der Klärung relevanter literaturwissenschaftlicher Begriffe für Textanalysen und Interpretationen werden uns auch Konzepte und Ansätze interessieren wie der Hermeneutische Ansatz und die Rezeptionsästhetik. Im Seminar werden auch Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens geübt. Auf der Basis der erworbenen literaturwissenschaftlichen Kenntnisse setzen wir uns im Weiteren mit verschiedenen Möglichkeiten der Arbeit mit literarischen Texten im Fremdsprachenunterricht Deutsch (in Abhängigkeit von Text(en) und Zielgruppe(n)) auseinander. Ziel des Seminars ist es, Lehrfähigkeiten kennen zu lernen und zu trainieren, mit denen man als DaF-Lehrer einen möglichst authentischen und abwechslungsreichen Unterricht mit literarischen Texten halten kann. In der zukünftigen Berufpraxis sollte man mit den im Seminar erworbenen Fähigkeiten neben sprachlichen Lernzielen auch `Cultural Awareness´, Empathie und Toleranz vermitteln können – als Bestandteile eines interkulturell orientierten Fremdspracheunterrichts.

Nachweise

aktive Teilnahme, kurze Präsentationen, ggf. Referat/Hausarbeit, Klausur

36607 Mediendidaktik und Medienkompetenz [M III.3]; [P 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

0-Gruppe	~~31.10.2008-13.02.2009 14-täglich~~	~~Fr 10:15 - 13:45~~	~~Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !

36609 Lit.-wiss. Grundlagen und did. Modelle des Literaturunterrichts DaF [M IV.2 oder M IV.3]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Müller, Thomas

0-Gruppe	30.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Erster Termin: 30.10. (Am 23.10. ist Dies Academicus)

Nachweise

aktive Teilnahme und münliche Prüfung

36610 Produktive Fertigkeiten - [M III.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Pannwitz, Sandy

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 168 Fürstengraben 1

Kommentare

Dieses Pflichtmodulseminar führt zur Erlangung:von Kenntnissen zu theoretischen Konzepten der Entwicklung fremdsprachlicher produktiver Fertigkeiten (Sprechen, Schreiben; Sprachmittlung) sowievon Kenntnissen und zur praktischen Umsetzung von Prinzipien und Standards derVermittlung produktiver Fertigkeiten.Hierbei werden wir gemeinsam sowohl die methodengeschichtlichen Abrisse zu den einzelnen Fertigkeiten, die Modelle und Übungstypologien sowie vereinzelte praktische Beispielübungen erarbeiten.

Bemerkungen

Alle Studierenden des modularisierten Grundstudiums können an diesem Seminar teilnehmen.

37698 "Was mit Medien..." - Eine Einführung in Mediendidaktik und Fremdsprachenunterricht [BA.DaF.M05]; [M III.3]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Schiller, Ina	
zugeordnet zu Modul	BA.DaF.M05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	PC-Pool 204 Ernst-Abbe-Platz 8

Magisterstudium Hauptstudium (5.-9. Semester)

15172 Unterrichtspraktische Übungen/ Unterrichtsevaluation/ Unterrichtsplanung [H 5 (1)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Levin, Sabira	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 10:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Unterrichtspraktischen Übungen (UPÜ) sind eine Pflichtveranstaltung für Studierende mit Hauptfach und verfolgen das Ziel, Studierende im Hauptstudium auf die konkrete Lehrtätigkeit in DaF vorzubereiten. Die Studierenden erhalten in den UPÜ die Möglichkeit, Unterrichtseinheiten allein oder (anfangs auch) gemeinsam (team-teaching) zu planen und durchzuführen. Die Unterrichtsstunden werden bei ausländischen Studierenden (Multi II, Multi III, japanische Studierende) gehalten. In der Konsultation werden die Stundenentwürfe mit dem/den jeweils Unterrichtenden besprochen. Die erste Stunde im jeweiligen Semester wird vom Dozenten für UPÜ gehalten; die Studierenden hospitieren. Ab der 2. Semesterwoche unterrichten die Studierenden, wobei unmittelbar nach der Stunde eine ausführliche Auswertung in der UPÜ-Gruppe durchgeführt wird. Es wird von jedem Studierenden mindestens 1 Unterrichtseinheit per Video aufgezeichnet und am Ende des Semesters gemeinsam analysiert.

Bemerkungen

Bitte Aushang am Zimmer 527 beachten!

15902 Unterrichtspraktische Übungen/ Unterrichtsevaluation/ Unterrichtsplanung [H 5 (1)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Bettermann, Christel

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:00	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 12:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Unterrichtspraktischen Übungen (UPÜ) sind eine Pflichtveranstaltung für Studierende mit Hauptfach und verfolgen das Ziel, Studierende im Hauptstudium auf die konkrete Lehrtätigkeit in DaF vorzubereiten. Die Studierenden erhalten in den UPÜ die Möglichkeit, Unterrichtseinheiten allein oder (anfangs auch) gemeinsam (team-teaching) zu planen und durchzuführen. Die Unterrichtsstunden werden bei ausländischen Studierenden (Multi II, Multi III, japanische Studierende) gehalten. In der Konsultation werden die Stundenentwürfe mit dem/den jeweils Unterrichtenden besprochen. Die erste Stunde im jeweiligen Semester wird vom Dozenten für UPÜ gehalten; die Studierenden hospitieren. Ab der 2. Semesterwoche unterrichten die Studierenden, wobei unmittelbar nach der Stunde eine ausführliche Auswertung in der UPÜ-Gruppe durchgeführt wird. Es wird von jedem Studierenden mindestens 1 Unterrichtseinheit per Video aufgezeichnet und am Ende des Semesters gemeinsam analysiert.

Bemerkungen

Bitte Aushang am Zimmer 511 beachten!

17550 Märchen im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar orientiert auf folgende Lernziele:- Merkmale von Märchen (Schwerpunkt #Volksmärchen#).- Kulturelle Inhalte und Kontexte sowie landeskundliche Bezüge.- Methoden der Märchenanalyse.- Auswahl von Märchen für den Fremdsprachenunterricht.- Sprachliche,kulturelle und pädagogische Ziele der Arbeit mit Märchen im FSU.- Methodische Möglichkeiten des kreativen Umgangs mit Märchen.Arbeitsweise:- seminaristisch,- Nutzung der digitalen Lernplattform 'DTW'.

17557 Produktive Fertigkeiten [K 02]; [P 2]; [H 5.4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin/ den Dozenten richten.

17558 Kunstbild und Musik im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lernziele:- Wissen über den Zusammenhang von Kunstwissenschaft, DaF/DaZ undLandeskunde- Fähigkeiten zur Auswahl von Kunstbildern und Liedern- Wissen zur Funktion von Musik im FSU- Fähigkeiten zur Didaktisierung von Kunstbildern und Liedern- Präsentationskompetenz

17560 Grammatik IV [H 5 (3)]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann / Höhle, Mandy

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Lehrveranstaltung baut auf den Grammatikveranstaltungen I - III auf.Gegenstand der Seminararbeit ist die Diskussion aktueller Erkenntnisse zum Lehren und Lernen von Grammatik im Fremdsprachenunterricht.Weiterhin geht es um zentrale Aspekte der didaktischen Planung, Präsentation, Erarbeitung und Einübung grammatischer Strukturen im DaF-Unterricht. Dem Werkstattcharakter entsprechend, sollen neben der Analyse von Aufgaben- und Übungssequenzen eigene Didaktisierungen zu ausgewählten Themen/Strukturen erarbeitet werden.Im Seminar wird mit der Lernoberfläche dt-workspace gearbeitet.

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin/ den Dozenten richten.

36547 Projekt 'Landeskunde': Konzepte, Inhalte und Methoden [W 2]; [H 6.2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 2074 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar bereitet u.a. auf die Prüfungen in den Modulen H6 und W2vor.Das Seminarkonzept wird zur ersten Sitzung vorgestellt und diskutiert.Die Veranstaltung arbeitet mit der Lernoberfläche DTWSiehe auch Bemerkung!

Bemerkungen

Um mehr Studierenden die Teilnahme zu ermöglichen, wurdedas Seminarauf Do.12:15-13:45 in den Raum 274, CZ 3 verlegt.

36559 Planung und Organisationskompetenz im Berufsfeld Deutsch als Fremdsprache - 2. Veranstaltung [P 03]; [P 5]; [H 5.10]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1006 Carl-Zeiß-Straße 3

36560 Fremdsprachen im Beruf und Planungskompetenz, 1. Veranstaltung [K 05]; [P 3]; [H 5.12]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3

36562 DaF-Unterricht planen - mit und ohne Lehrwerk [P 03]; [P 5]; [H 5.10]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

36563 Vom Arbeitsblatt zum Lernprogramm - didaktisch methodische Konzepte des Medieneinsatzes im DaF-Unterricht [K 03]; [P 4]; [H 5.11]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

36564 Berufsorientierten DaF-Unterricht planen [K 05]; [P 3]; [H 5.12]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

36584 Hyperkult. Nachdenken über Medien, Sprache, Kultur und Unterricht, 2. Veranstaltung [K 03]; [P 4]; [H 5.11]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Schiller, Ina

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

36585 L1 und L2-Erwerb: Forschungsergebnisse und -methoden [P 05]; [H 4.1] - 1. Veranstaltung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bordag, Denisa

0-Gruppe	30.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

36588 Forschungswerkstatt

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Oberseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ohm, Udo

	~~21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Di 18:15 - 19:45~~	~~Seminarraum 301~~ ~~Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !

0-Gruppe	

36592 Reflexionen und Konstruktionen des Fremden in der Literatur [H 3.1]; [W 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ausgehend von Salman Rushdies Diktum, in derLiteratur von Migranten würden 'Heimatländer der Fantasie' konstruiert, werden im Seminar Texte der zeitgenössischen Migrationsliteratur (u.a. von Rafik Schami, Galsan Tschinag, Emine Sevgi Özdamar) diskutiert. Im Anschluss daran werdenliterarische Textegelesen, die einen fremden Blick auf Deutschland werfen(u.a. von Feridun Zaimoglu, Wladimir Kaminer, Gayle Tufts).

Empfohlene Literatur

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn vorgestellt und den Teilnehmern zugänglich gemacht.

36596 Kulturelle Begegnung und Mehrsprachigkeit - Schwerpunkt Literatur, 2. Veranstaltung [K 04]; [W 4]; [H 3.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

36601 Theorie und Empirie des Zweitsprachenerwerbs [P 05]; [H 4.1] - 2. Veranstaltung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Wallner, Franziska / M. A. Rausch, Christiane

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

36602 Forschungs- und Examenskolloquium incl. Institutionskunde [H 1.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bordag, Denisa

0-Gruppe	30.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 13:15 - 14:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3 Ernst-Abbe-Pl. 8,Zimmer 527
	30.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Die individuelle Beratung am Donnerstag, 13:15 bis 14:00 Uhr findet in meinem Büro, Raum 527, Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

37724 Ausgewählte Aspekte der Lexikologie/Lexikographie [MA.DaF.P05-Profil III]; [P1]; [H2(3)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Rausch, Christiane

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar dient der Vertiefung ausgewählter Aspekte der Lexikologie. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei - der Wortbedeutung und den Möglichkeiten ihrer Beschreibung,- syntagmatischen und paradigmatischen Beziehungen,- sowie den Veränderungen im Wortschatz.Im zweiten Teil befassen wir uns mit DaF-relevanten Wörterbüchern. Nach einer Einführung in die (Lerner)lexikographie wird das Ziel verfolgt, die Umsetzung der behandelten lexikologischen Aspekte in ausgewählten Wörterbüchern kritisch zu untersuchen. Darüber hinaus werden Überlegungen zum sinnvollen Einsatz von Wörterbüchern im DaF-Unterricht Gegenstand der Arbeit im Seminar sein. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme sowie zur Übernahme eines Kurzreferats.

Magisterstudium - Praktikumstag

15238 Praktikumstag Magister

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Beratung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

0-Gruppe	14.11.2008-14.11.2008 Einzeltermin	Fr 09:00 - 14:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Kommentare

Praktikum In der Studienordnung wird für Studierende der Auslandsgermanistik/DaF/DaZ als Haupt- oder Nebenfach die Absolvierung des Unterrichtspraktikums obligatorisch vorgeschrieben, zu absolvieren im Hauptstudium (nach der Magisterzwischenprüfung), nach dem Besuch der Lehrveranstaltungen 'Unterrichtspraktische Übungen' bzw. 'Unterrichtsanalyse'. Es wird empfohlen, das Praktikum möglichst im Ausland durchzuführen. Die Minimalanforderungen für dieses Praktikum verlangen den Nachweis von 10 Stunden Hospitation, 20 Stunden Unterricht in Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache als Studierende mit DaF als Hauptfach sowie 10 Stunden für Studierende mit DaF als Nebenfach und das Abfassen eines Praktikumsberichts. Teil des Praktikumsberichts ist die ausführliche didaktisch-methodische Analyse einer gehaltenen Unterrichtseinheit sowie ein umfassender Bericht über den Verlauf des Praktikums. Das Praktikum muss über mindestens drei Wochen absolviert werden, anzustreben ist die Dauer über ein Semester, möglich auch über ein Studienjahr.Notwendig ist die schriftliche Bestätigung des absolvierten Praktikums sowie die Beurteilung der Praktikantin / des Praktikanten durch den Betreuer/Mentor.Die Teilnahme am Praktikumstag ist obligatorischer Bestandteil der Bestätigung für das Unterrichtspraktikum. Weitere Informationen zum Praktikumstag werden im Institut per Aushang bekannt gemacht.PRAKTIKUMSPORTFOLIO Am Institut für Auslandsgermanistik wurde mit dem Sommersemester 2003 ein Portfolio für Praktika eingeführt, das den Nachweis 'Bestätigung für das Große Unterrichtspraktikum' ersetzen wird.In diesem Portfolio wird die Teilnahme an allen dazugehörenden Veranstaltungen attestiert.Die Regelung gilt ab sofort für alle Studierenden des ersten und zweiten Fachsemesters, für Studierende höherer Fachsemester gilt die bisherige Regelung weiter. Das PRAKTIKUMSPORTFOLIO erfasst:Grundstudium- Unterricht sehen, Unterricht planen (2 SWS, Angebot jedes WS)- Orientierungs- und Hospitationspraktikum - Teilnahme am Praktikumstag (jeder vierte Freitag eines Semesters)Hauptstudium- Unterrichtspraktische Übungen (Hauptfachstudierende, jedes Semester, Einschreibeliste!) - Unterrichtsanalyse (Nebenfachstudierende, jedes SS)--Unterrichtspraktikum (siehe oben)PRAKTIKUMSBÜRO Weitere Informationen zum Praktikum, Praktikumstag und Praktikumsportfolio erhalten Sie im Praktikumsbüro.Sprechzeiten siehe Aushang am Zimmer 507, Ernst-Abbe-Platz 8.

Bemerkungen

Eine Anmeldung über Friedolin ist nicht erforderlich!

BA.DaF.ATS (Niveau C1)

Zusatzangebot

35221 Fachsprachenkurs /ausländische Studierende - DaF/

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
zugeordnet zu Modul	SPZ A1 SPZ A2	

0-Gruppe	21.10.2008-16.02.2009 wöchentlich	Di 07:30 - 09:45 Der Kurs findet statt:E.-Abbe-Platz 8; SR 515	Iwanow, G.

Nachweise

4CreditsDiese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

BADaF.ATS05

36612 Berufssprache Deutsch (1/2) [BA.DaF.ATS.05]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Brade, Julia	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Das Seminar vermittelt sprachliche Kompetenz, die v. a. dazu befähigt, berufliche Handlungen in einem breiten Feld von berufstypischen Themen und Situationen zu bewältigen. Berufsbezogene mündliche und schriftliche Texte bilden die Grundlage.Ziel ist es, neben berufstypischer sprachlicher Handlungsfähigkeit, auch die Fähigkeit zu erreichen, allgemeine und berufsspezifische soziale Standardsituationen im nationalen und internationalen Kontakt zu bewältigen. Ein weiteres Ziel ist die rezeptive und in begrenztem Maß produktive Beherrschung und Anwendung berufstypischer Textsorten sowie Diskurstypen und -strategien (Bewerbung, Geschäftskorrespondenz, Telefon-, Kundengespräche, Präsentation etc.). Dabei werden handlungsorientierte Sozial- und Arbeitsformen Vorrang haben (z.B. Simulationen und Planspiele).

Empfohlene Literatur

Müller-Jacquier, Bernd (2006): Training berufliche Kommunikation - Erfolgreich in der interkulturellen Kommunikation , Cornelsen. Eismann, Volker (2008): Wirtschaftskommunikation Deutsch NEU , Langenscheidt. Eismann, Volker (2006): Training berufliche Kommunikation - Erfolgreich am Telefon und bei Gesprächen im Büro , Cornelsen.Eismann, Volker (2006): Training berufliche Kommunikation - Erfolgreich in Besprechungen , CornelsenLévy-Hillerich, Dorothea (Hrsg.) (2005): Kommunikation im Tourismus , Cornelsen. Handreichungen für den Unterricht

BADaF.ATS02

36611 Akademischen Arbeiten [BA.DaF.ATS02]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Bettermann, Christel

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

36661 Akademisches Arbeiten [BA.DaF.ATS02]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Germ. Werner, Regina

0-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:30	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	10.01.2009-10.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	16.01.2009-16.01.2009 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:30	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	17.01.2009-17.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

BADaF.ATS04

15144 Deutsche Gegenwartssprache BA.DaF.ATS04 (2. Veranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Levin, Sabira

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1	Levin, S.

Kommentare

In diesem Seminar werden aktuelle Themen aus dem deutschen Kulturraum besprochen. Die Arbeit an unterschiedlichen Texten und Medien dientder Erweiterung der Kompetenz desUmgangs mit geisteswissenschaftlichen Themen in deutscher Sprache. Das allgemeine ZielisteineEinführung in die deutsche Wissenschaftssprache, somit ist diese Veranstaltung eineBegleitung beidem Besuch anderer geisteswissenschaftlicher Fachseminare. Das Seminar findet in dem Video-Aufnahmeraum(R245und244)des Universitätshauptgebäudes statt.Unterricht wird von einem Team derPraktikantenimWechsel durchgeführt, voneinerDozentinbegleitet undzum Zweck der Verbesserung derLehre gelegentlichaufgenomen.

37734 Deutsche Gegenwartssprache BA.DaF.ATS04 (1. Veranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Böttcher, Dagmar

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1	Böttcher, D.

Kommentare

In diesem Seminar werden verschiedene aktuelle Themen besprochen. Grundlage sind nicht nur Sachtexte, sondern auch Mitschnitte von Fernsehdiskussionen, Hörtexte etc. Der Umgang mit den verschiedenen Texten und Medien dient dem kritischen Umgang mit verschiedenen Textsorten und dient der Vorbereitung eines wissenschaftlichen Umgangs mit bestimmten Themen. Das Seminar verfolgt das Ziel, in die deutsche Wissenschaftssprache einzuführen (Anfertigen universitärer Textsorten wie Referat, Kurzvortrag). Ferner werden spezielle Arbeitstechniken (wissenschaftliche Recherche etc.) und Sozialformen eingeübt. Insofern begleitet das Seminar den Besuch anderer geisteswissenschaftlicher Fachseminare und gibt eine praktische Hilfestellung beim Erstellen der dort geforderten Leistungsnachweise.

BADaF.ATS07

36628 Grammatik und Stilistik der deutschen Sprache (1/2) [BA.DaF.ATS07]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M. A. Hascher, Christian

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Nicht nur lexikalische Einheiten, auch grammatische Strukturen haben nicht selten eine stilistische Wertigkeit, die eine Äußerung als formell oder informell, emotional oder sachlich, umgangs-, standard- oder wissenschaftssprachlich, modern oder antiquiert, klar oder diffus qualifizieren. Ausgehend von dieser Tatsache behandelt das Seminar wesentliche grammatische Phänomene der deutschen Mittel- und Oberstufengrammatik (B2-C2) auch unter dem Aspekt ihrer Frequenz in diversen Stilschichten, vor allem der Wissenschaftssprache. Zu den Strukturen, die unter diesem Gesichtspunkt theoretisch-terminologisch beschrieben und in den verschiedensten Kontexten mündlich und schriftlich eingeübt werden, gehören z.B. Zeitstufen und Zeitformen, Bedeutungsvarianten des Futur I und II, Modalverben in subjektiver Bedeutung, Konjunktiv I / II und weitere Strukturen der indirekten Rede, seltenere Nebensätze und äquivalente Präpositionalangaben, Verben/Adverbien/Nomen mit festen Präpositionen, Zustandspassiv - Vorgangspassiv, Funktionsverbgefüge, Relativsätze und äquivalente Partizipialattribute, Partikeln. Weiter Themen ergeben sich nach Interesse und Bedarf der Teilnehmer.

BADaF.ATS09

36615 Interkulturelle Begegnung und Landeskunde (1/2) [BA.DaF.ATS09]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Brade, Julia

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden wir zunächst die verschiedenen Landeskunde- und Kulturkonzepte kennen lernen. Neben diesen eher theoretischen Grundlagen wird der Schwerpunkt unserer Arbeit auf der praktischen Umsetzung liegen, d.h. wir versuchen in kleinen Projekten, Landeskunde „erlebbar' zu machen! Ziel ist neben dem Kenntniserwerb über Thüringen/Deutschland die kulturelle Sensibilisierung, der Abbau von Stereotypen und Klischees und die Vermittlung (inter-)kultureller Kompetenz. Ein wichtiger Aspekt wird auch die intrakulturelle Differenzierung zwischen Ost und West, Nord und Süd, Minderheiten, Generationen, Geschlechtern etc. sein.

BADaF.ATS10

BADaF.ATS11

15617 Deutsche Gegenwartsliteratur (1) [BA.DaF.ATS11]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Höhle, Mandy

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1	Höhle, M.

Kommentare

Das Seminar führt in grundlegende Begriffe der Erzähltheorie sowie in literaturwissenschaftliche Fachbegriffe und literarische Gattungen ein. Anhand aktueller Entwicklungen der zeitgenössischen deutschsprachigen Literatur werden Themen wie Erzählsituation, Erzähler, Erzählzeit und erzählte Zeit, Erzählperspektive, Erzähltempus, rhetorische Figuren u.ä. exemplarisch erörtert.

Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins mit 10 ETCS: 1. erfolgreiche Teilnahme am Seminar 'Deutsche Gegenwartsliteratur 2' 2. Interpretation eines literarischen Textes 3. szenische Bearbeitung eines literarischen Textes

36642 Deutsche Gegenwartsliteratur (2) [BA.DaF.ATS11]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Skiba, Wolf-Dirk	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Seminar findet eine produktionsorientierteBeschäftigung mit zeitgenössischer Literatur statt. Zunächst werden Auszüge aus deutschsprachigen Werkennichtdeutscher Muttersprachler (Migrationsliteratur) gelesen und diskutiert. Diese Textegeben Impulse für eigene Schreibversuche der Seminarteilnehmer (Kreatives Schreiben), die in Form von Werkstattgesprächen gemeinsam diskutiert werden.

Bemerkungen

Ein ausdrücklicher Hinweis: Das Seminar richtet sich NICHT ausschließlich an Studierende, dieüber ein großes schriftstellerisches Talent verfügen. Vielmehr wird versucht, gemeinsamTexte zu diskutieren undzu bearbeiten - mit dem Ziel, verschiedene Formen des literarischen Schreibens kennen zu lernen und Formen der 'eigenen Sprache' (Antonie Hornung) zu erkunden und zu entwickeln.DasSeminar kann mit 5 ECTS abgeschlossen werden. Bewertet werdendie konstante Mitarbeit undWerkstattbeiträge.Gemeinsam mit dem Seminar zur Gegenwartsliteraturvon Mandy Höhle (Kursnummer 15617) kann das Modul DaF.ATS11 (10 ETCS) abgeschlossen werden.

Empfohlene Literatur

Ein Seminarreader mit literarischen Texten wird den Teilnehmern zu Semsterbeginn vorgestellt. Zur Einführung wird empfohlen: Lentz, Michael (2006): Schreiben lernen. Haben andere nicht nötig!, in: Haslinger, Josef / Treichel, Hans-Ulrich (Hrsg.): Schreiben lernen. Schreiben lehren. Frankfurt. 30-46.Spinnen, Burkhard (2005): Genie in der Schulbank. Oder: Versuch, meine Erfahrungen mit literarischen Werkstätten zusammenzufassen, in: Haslinger, Josef / Treichel, Hans-Ulrich (Hrsg.): Wie werde ich ein verdammt guter Schriftsteller?. Frankfurt. 66-82.Woodmansee, Martha (2000):Der Autor-Effekt. Zur Wiederherstellung von Kollektivität, in: Jannidis, Fortis / Lauer, Gerhard / Martinez, Matias / Winko, Simone (Hrsg.). Texte zur Theorie der Autorschaft. Stuttgart.298-314.

BADaF.ATS12

15377 Phonetik des Deutschen im Fach DaF/DaZ [BA.DaF.ATS12]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Lex, Beate

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Nachweise

qualifizierte Teilnahme; AbschlussklausurDie erfolgreiche Teilnahme am Seminar wird bestätigt nach regelmäßigem, aktivem Unterrichtsbesuch, durch Anfertigung wöchentlicher kurzer schriftlicher Zusammenfassungen und in einer Abschlussklausur, die die selbstständige Wiederholung des Unterrichtsstoffs abfragt. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminarwird alsAbschluss des Moduls BA.DaF.ATS12 mit 5 ECTS ausgewiesen.

BADaF.ATS13

37764 Phonetik [BA.DaF.ATS 13]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Fritsch, Annett

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, Ihre Aussprache durch gezielte Übungen an einzelnen Lauten der deutschen Sprache zu verbessern. Sie lernen Grundlagen der theoretischen Phonetik kennen (Vokale und Konsonanten des Deutschen, Ausspracheregeln und Intonation des Deutschen) und analysieren eigene und fremde Tonaufnahmen. Der Schwerpunkt dieses praxisorientierten Seminars liegt auf der Anwendung und dem Üben durch Lesen von Texten und durch freies Sprechen.

37765 Phonetik [BA.DaF.ATS 13]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Fritsch, Annett

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 16:15 - 17:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, Ihre Aussprache durch gezielte Übungen an einzelnen Lauten der deutschen Sprache zu verbessern. Sie lernen Grundlagen der theoretischen Phonetik kennen (Vokale und Konsonanten des Deutschen, Ausspracheregeln und Intonation des Deutschen) und analysieren eigene und fremde Tonaufnahmen. Der Schwerpunkt dieses praxisorientierten Seminars liegt auf der Anwendung und dem Üben durch Lesen von Texten und durch freies Sprechen.

BA.DaF.ATS (Niveau B2)

BA.DaF.ATS02

36611 Akademischen Arbeiten [BA.DaF.ATS02]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Bettermann, Christel

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

36661 Akademisches Arbeiten [BA.DaF.ATS02]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Germ. Werner, Regina

0-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:30	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	10.01.2009-10.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	16.01.2009-16.01.2009 Einzeltermin	Fr 14:00 - 20:30	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	17.01.2009-17.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:30 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

BA.DaF.ATS04

15144 Deutsche Gegenwartssprache BA.DaF.ATS04 (2. Veranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Levin, Sabira

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1	Levin, S.

Kommentare

In diesem Seminar werden aktuelle Themen aus dem deutschen Kulturraum besprochen. Die Arbeit an unterschiedlichen Texten und Medien dientder Erweiterung der Kompetenz desUmgangs mit geisteswissenschaftlichen Themen in deutscher Sprache. Das allgemeine ZielisteineEinführung in die deutsche Wissenschaftssprache, somit ist diese Veranstaltung eineBegleitung beidem Besuch anderer geisteswissenschaftlicher Fachseminare. Das Seminar findet in dem Video-Aufnahmeraum(R245und244)des Universitätshauptgebäudes statt.Unterricht wird von einem Team derPraktikantenimWechsel durchgeführt, voneinerDozentinbegleitet undzum Zweck der Verbesserung derLehre gelegentlichaufgenomen.

37734 Deutsche Gegenwartssprache BA.DaF.ATS04 (1. Veranstaltung)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Böttcher, Dagmar

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1	Böttcher, D.

Kommentare

In diesem Seminar werden verschiedene aktuelle Themen besprochen. Grundlage sind nicht nur Sachtexte, sondern auch Mitschnitte von Fernsehdiskussionen, Hörtexte etc. Der Umgang mit den verschiedenen Texten und Medien dient dem kritischen Umgang mit verschiedenen Textsorten und dient der Vorbereitung eines wissenschaftlichen Umgangs mit bestimmten Themen. Das Seminar verfolgt das Ziel, in die deutsche Wissenschaftssprache einzuführen (Anfertigen universitärer Textsorten wie Referat, Kurzvortrag). Ferner werden spezielle Arbeitstechniken (wissenschaftliche Recherche etc.) und Sozialformen eingeübt. Insofern begleitet das Seminar den Besuch anderer geisteswissenschaftlicher Fachseminare und gibt eine praktische Hilfestellung beim Erstellen der dort geforderten Leistungsnachweise.

BA.DaF.ATS05

36612 Berufssprache Deutsch (1/2) [BA.DaF.ATS.05]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Brade, Julia

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Das Seminar vermittelt sprachliche Kompetenz, die v. a. dazu befähigt, berufliche Handlungen in einem breiten Feld von berufstypischen Themen und Situationen zu bewältigen. Berufsbezogene mündliche und schriftliche Texte bilden die Grundlage.Ziel ist es, neben berufstypischer sprachlicher Handlungsfähigkeit, auch die Fähigkeit zu erreichen, allgemeine und berufsspezifische soziale Standardsituationen im nationalen und internationalen Kontakt zu bewältigen. Ein weiteres Ziel ist die rezeptive und in begrenztem Maß produktive Beherrschung und Anwendung berufstypischer Textsorten sowie Diskurstypen und -strategien (Bewerbung, Geschäftskorrespondenz, Telefon-, Kundengespräche, Präsentation etc.). Dabei werden handlungsorientierte Sozial- und Arbeitsformen Vorrang haben (z.B. Simulationen und Planspiele).

Empfohlene Literatur

Müller-Jacquier, Bernd (2006): Training berufliche Kommunikation - Erfolgreich in der interkulturellen Kommunikation , Cornelsen. Eismann, Volker (2008): Wirtschaftskommunikation Deutsch NEU , Langenscheidt. Eismann, Volker (2006): Training berufliche Kommunikation - Erfolgreich am Telefon und bei Gesprächen im Büro , Cornelsen.Eismann, Volker (2006): Training berufliche Kommunikation - Erfolgreich in Besprechungen , CornelsenLévy-Hillerich, Dorothea (Hrsg.) (2005): Kommunikation im Tourismus , Cornelsen. Handreichungen für den Unterricht

BA.DaF.ATS07

36628 Grammatik und Stilistik der deutschen Sprache (1/2) [BA.DaF.ATS07]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M. A. Hascher, Christian

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Nicht nur lexikalische Einheiten, auch grammatische Strukturen haben nicht selten eine stilistische Wertigkeit, die eine Äußerung als formell oder informell, emotional oder sachlich, umgangs-, standard- oder wissenschaftssprachlich, modern oder antiquiert, klar oder diffus qualifizieren. Ausgehend von dieser Tatsache behandelt das Seminar wesentliche grammatische Phänomene der deutschen Mittel- und Oberstufengrammatik (B2-C2) auch unter dem Aspekt ihrer Frequenz in diversen Stilschichten, vor allem der Wissenschaftssprache. Zu den Strukturen, die unter diesem Gesichtspunkt theoretisch-terminologisch beschrieben und in den verschiedensten Kontexten mündlich und schriftlich eingeübt werden, gehören z.B. Zeitstufen und Zeitformen, Bedeutungsvarianten des Futur I und II, Modalverben in subjektiver Bedeutung, Konjunktiv I / II und weitere Strukturen der indirekten Rede, seltenere Nebensätze und äquivalente Präpositionalangaben, Verben/Adverbien/Nomen mit festen Präpositionen, Zustandspassiv - Vorgangspassiv, Funktionsverbgefüge, Relativsätze und äquivalente Partizipialattribute, Partikeln. Weiter Themen ergeben sich nach Interesse und Bedarf der Teilnehmer.

BA.DaF.ATS09

36615 Interkulturelle Begegnung und Landeskunde (1/2) [BA.DaF.ATS09]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Brade, Julia

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Rahmen dieses Seminars werden wir zunächst die verschiedenen Landeskunde- und Kulturkonzepte kennen lernen. Neben diesen eher theoretischen Grundlagen wird der Schwerpunkt unserer Arbeit auf der praktischen Umsetzung liegen, d.h. wir versuchen in kleinen Projekten, Landeskunde „erlebbar' zu machen! Ziel ist neben dem Kenntniserwerb über Thüringen/Deutschland die kulturelle Sensibilisierung, der Abbau von Stereotypen und Klischees und die Vermittlung (inter-)kultureller Kompetenz. Ein wichtiger Aspekt wird auch die intrakulturelle Differenzierung zwischen Ost und West, Nord und Süd, Minderheiten, Generationen, Geschlechtern etc. sein.

BA.DaF.ATS10

15353 Deutsche Gegenwartsliteratur (1/2) [BA.DaF.ATS10]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Höhle, Mandy

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	

Kommentare

Literarische Texte lesen rückt das Gespräch zwischen Text und Leser ins Blickfeld. Durch die multikulturelle Zusammensetzung der Teilnehmer entsteht die Chance, sich über individuelle Lesearten auszutauschen und dabei der Frage nachzugehen, welche Rolle landeskundliches Wissen und eigenkulturelle Erfahrungen bei der Sinngebung und Interpretation spielen.Im Mittelpunkt des Seminars stehen überschaubare Texte (Kurzprosa, Lyrik) der neunziger Jahre, die Bezug auf den gesellschaftlichen Umbruch (1989/1990) nehmen. Neben die Auseinandersetzung um die jüngste Geschichte tritt mit Bernhard Schlinks Roman 'Der Vorleser' ein Text, der das Thema Vergangenheitsbewältigung auf eine besondere und ungewöhnliche Weise behandelt und damit für neuen Diskussionsstoff in der Debatte um den Nationalsozialismus sorgt.

BA.DaF.ATS12

15377 Phonetik des Deutschen im Fach DaF/DaZ [BA.DaF.ATS12]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Lex, Beate	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Nachweise

qualifizierte Teilnahme; AbschlussklausurDie erfolgreiche Teilnahme am Seminar wird bestätigt nach regelmäßigem, aktivem Unterrichtsbesuch, durch Anfertigung wöchentlicher kurzer schriftlicher Zusammenfassungen und in einer Abschlussklausur, die die selbstständige Wiederholung des Unterrichtsstoffs abfragt. Die erfolgreiche Teilnahme am Seminarwird alsAbschluss des Moduls BA.DaF.ATS12 mit 5 ECTS ausgewiesen.

BA.DaF.ATS13

37764 Phonetik [BA.DaF.ATS 13]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Magistra Artium Fritsch, Annett	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:15 - 15:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, Ihre Aussprache durch gezielte Übungen an einzelnen Lauten der deutschen Sprache zu verbessern. Sie lernen Grundlagen der theoretischen Phonetik kennen (Vokale und Konsonanten des Deutschen, Ausspracheregeln und Intonation des Deutschen) und analysieren eigene und fremde Tonaufnahmen. Der Schwerpunkt dieses praxisorientierten Seminars liegt auf der Anwendung und dem Üben durch Lesen von Texten und durch freies Sprechen.

37765 Phonetik [BA.DaF.ATS 13]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Magistra Artium Fritsch, Annett	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 16:15 - 17:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, Ihre Aussprache durch gezielte Übungen an einzelnen Lauten der deutschen Sprache zu verbessern. Sie lernen Grundlagen der theoretischen Phonetik kennen (Vokale und Konsonanten des Deutschen, Ausspracheregeln und Intonation des Deutschen) und analysieren eigene und fremde Tonaufnahmen. Der Schwerpunkt dieses praxisorientierten Seminars liegt auf der Anwendung und dem Üben durch Lesen von Texten und durch freies Sprechen.

BA.DaF.ATS (Niveau B1)

BADaF.ATS13

15136 Phonetik [BA.DaF.ATS 13]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Würz, Ulrike	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45 A2, B1	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, Ihre Aussprache durch gezielte Übungen an einzelnen Lauten der deutschen Sprache zu verbessern. Sie lernen Grundlagen der theoretischen Phonetik kennen (Vokale und Konsonanten des Deutschen, Ausspracheregeln und Intonation des Deutschen) und analysieren eigene und fremde Tonaufnahmen. Der Schwerpunkt dieses praxisorientierten Seminars liegt auf der Anwendung und dem Üben durch Lesen von Texten und durch freies Sprechen.

Nachweise

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist ein Hör- und Sprechtest.

37763 Phonetik [BA.DaF.ATS 13]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Würz, Ulrike	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, Ihre Aussprache durch gezielte Übungen an einzelnen Lauten der deutschen Sprache zu verbessern. Sie lernen Grundlagen der theoretischen Phonetik kennen (Vokale und Konsonanten des Deutschen, Ausspracheregeln und Intonation des Deutschen) und analysieren eigene und fremde Tonaufnahmen. Der Schwerpunkt dieses praxisorientierten Seminars liegt auf der Anwendung und dem Üben durch Lesen von Texten und durch freies Sprechen.

BADaF.ATS01

36406 Akademisches Arbeiten BA.DaF.ATS01 (1/2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Lang, Claudia	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

BADaF.ATS03

15735 Deutsche Gegenwartssprache [BA.DaF.ATS03 (1)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Skiba, Wolf-Dirk	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Skiba, W.

Kommentare

In diesem Seminar werden verschiedene aktuelle Themen besprochen. Grundlage sindSachtexte,Mitschnitte von Fernsehdiskussionen etc.Der Umgang mit den verschiedenen Texten und Medien dient dem kritischen Umgang mit verschiedenen Textsorten und dient der Vorbereitung eines wissenschaftlichen Umgangs mit bestimmten Themen. Das Seminar verfolgt das Ziel, in die deutsche Wissenschaftssprache einzuführen (Anfertigen universitärer Textsorten wie Referat, Kurzvortrag). Ferner werden spezielle Arbeitstechniken (wissenschaftliche Recherche etc.) und Sozialformen eingeübt. Insofern begleitet das Seminar den Besuch anderer geisteswissenschaftlicher Fachseminare und gibt eine praktische Hilfestellung beim Erstellen der dort geforderten Leistungsnachweise.

Bemerkungen

WICHTIG: Die Veranstaltung findetNICHT am Donnerstag, sondern wie oben angegeben am MITTWOCH statt.

36635 Deutsche Gegenwartssprache [BA.DaF.ATS03 (2)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Höhle, Mandy

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar richtet sich an ausländische Studierende germanistischer Studiengänge mit Kenntnissen des Deutschen auf dem Niveau A2 und B1 und höher. Thematische Schwerpunkte des Seminars sind Entwicklungen und Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache, die Sprache der Medien und der Wissenschaft sowie Phraseologie.

Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins mit 10 ETCS: 1. erfolgreiche Teilnahme am Seminar 'Deutsche Gegenwartssprache 1' 2. Klausur 3. Hausarbeit oder Referat 4. schriftliche Seminarnachbereitungen

BADaF.ATS06

15643 Grammatik der deutschen Sprache (1/2) [BA.DaF.ATS06]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M. A. Hascher, Christian

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Wir werden in diesem Seminar die wichtigsten Strukturen der Grund- und Mittelstufengrammatik (A2-B2) theoretisch und terminologisch klären und in verschiedenen kommunikativen Situationen und Kontexten mündlich und schriftlich einüben. Zu den geplanten Themen gehören z.B. Zeitstufen und Zeitformen, trennbare und untrennbare Verben mit Präfix, reflexive Verben, Verben mit Präposition und Pronominaladverbien, Konjunktiv I und II, Präpositionalangaben und entsprechende Nebensätze, zweiteilige Konnektoren, Passiv und Passiversatzformen, Relativsätze und entsprechende Partizipialattribute, Komparation und Deklination der Adjektive. Weitere Themen ergeben sich nach Interesse und Bedarf der Teilnehmer.

37773 Grammatik der Deutschen Sprache (1/2) [BA.DaF.ATS06]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Böttcher, Dagmar

0-Gruppe	04.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	06.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3

BADaF.ATS08

15163 Interkulturelle Begegnung und Landeskunde [BA.DaF.ATS08 (1/2)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar — 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M. A. Pannwitz, Sandy

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Kommentare

Achtung: Der Dienstags- und Donnerstagskurs gehören zusammen. Sie können nur bei Teilnahme an beiden Kursen credits erhalten. Tragen Sie sich bitte in beide Kurse ein! Im Rahmen dieses Landeskundekurses werden sowohl die Kenntnisse zu den D-A-CH-Ländern als auch alle rezeptiven und produktiven Fertigkeiten weiterentwickelt. Dabei werden wir uns mit authentischen landeskundlichen Materialien und Themen beschäftigen. Wir werden Diskussionen führen, Sachverhalte aus verschiedenen (kulturellen) Blickwinkeln betrachten, uns mit Texten, Bildern und Kurzfilmen auseinandersetzen und ihr werdet durch kleine Projekte aufgefordert, sprachliche Initiative (z.B. Interviews) zu ergreifen und eure Ergebnisse in der Runde vorzustellen.

Nachweise

Aktive TeilnahmeMündliche Präsentation eines Projektes und eine fünfseitige Ausarbeitung

BA.DaF.ATS (Niveau A2)

BA.DaF.ATS13

15136 Phonetik [BA.DaF.ATS 13]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Würz, Ulrike

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45 A2, B1	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, Ihre Aussprache durch gezielte Übungen an einzelnen Lauten der deutschen Sprache zu verbessern. Sie lernen Grundlagen der theoretischen Phonetik kennen (Vokale und Konsonanten des Deutschen, Ausspracheregeln und Intonation des Deutschen) und analysieren eigene und fremde Tonaufnahmen. Der Schwerpunkt dieses praxisorientierten Seminars liegt auf der Anwendung und dem Üben durch Lesen von Texten und durch freies Sprechen.

Nachweise

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ist ein Hör- und Sprechtest.

37763 Phonetik [BA.DaF.ATS 13]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Würz, Ulrike

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar bietet den Studierenden die Möglichkeit, Ihre Aussprache durch gezielte Übungen an einzelnen Lauten der deutschen Sprache zu verbessern. Sie lernen Grundlagen der theoretischen Phonetik kennen (Vokale und Konsonanten des Deutschen, Ausspracheregeln und Intonation des Deutschen) und analysieren eigene und fremde Tonaufnahmen. Der Schwerpunkt dieses praxisorientierten Seminars liegt auf der Anwendung und dem Üben durch Lesen von Texten und durch freies Sprechen.

BA.DaF.ATS01

36406 Akademisches Arbeiten BA.DaF.ATS01 (1/2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Lang, Claudia	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

BA.DaF.ATS03

15735 Deutsche Gegenwartssprache [BA.DaF.ATS03 (1)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Skiba, Wolf-Dirk	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45 c.t.	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Skiba, W.

Kommentare

In diesem Seminar werden verschiedene aktuelle Themen besprochen. Grundlage sindSachtexte,Mitschnitte von Fernsehdiskussionen etc.Der Umgang mit den verschiedenen Texten und Medien dient dem kritischen Umgang mit verschiedenen Textsorten und dient der Vorbereitung eines wissenschaftlichen Umgangs mit bestimmten Themen. Das Seminar verfolgt das Ziel, in die deutsche Wissenschaftssprache einzuführen (Anfertigen universitärer Textsorten wie Referat, Kurzvortrag). Ferner werden spezielle Arbeitstechniken (wissenschaftliche Recherche etc.) und Sozialformen eingeübt. Insofern begleitet das Seminar den Besuch anderer geisteswissenschaftlicher Fachseminare und gibt eine praktische Hilfestellung beim Erstellen der dort geforderten Leistungsnachweise.

Bemerkungen

WICHTIG: Die Veranstaltung findetNICHT am Donnerstag, sondern wie oben angegeben am MITTWOCH statt.

36635 Deutsche Gegenwartssprache [BA.DaF.ATS03 (2)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Höhle, Mandy	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar richtet sich an ausländische Studierende germanistischer Studiengänge mit Kenntnissen des Deutschen auf dem Niveau A2 und B1 und höher. Thematische Schwerpunkte des Seminars sind Entwicklungen und Tendenzen der deutschen Gegenwartssprache, die Sprache der Medien und der Wissenschaft sowie Phraseologie.

Bemerkungen

Voraussetzung für den Erwerb eines Leistungsscheins mit 10 ETCS: 1. erfolgreiche Teilnahme am Seminar 'Deutsche Gegenwartssprache 1' 2. Klausur 3. Hausarbeit oder Referat 4. schriftliche Seminarnachbereitungen

BA.DaF.ATS06

15643 Grammatik der deutschen Sprache (1/2) [BA.DaF.ATS06]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M. A. Hascher, Christian

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:15 - 13:45	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Wir werden in diesem Seminar die wichtigsten Strukturen der Grund- und Mittelstufengrammatik (A2-B2) theoretisch und terminologisch klären und in verschiedenen kommunikativen Situationen und Kontexten mündlich und schriftlich einüben. Zu den geplanten Themen gehören z.B. Zeitstufen und Zeitformen, trennbare und untrennbare Verben mit Präfix, reflexive Verben, Verben mit Präposition und Pronominaladverbien, Konjunktiv I und II, Präpositionalangaben und entsprechende Nebensätze, zweiteilige Konnektoren, Passiv und Passiversatzformen, Relativsätze und entsprechende Partizipialattribute, Komparation und Deklination der Adjektive. Weitere Themen ergeben sich nach Interesse und Bedarf der Teilnehmer.

37773 Grammatik der Deutschen Sprache (1/2) [BA.DaF.ATS06]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Böttcher, Dagmar

0-Gruppe	04.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum E028 Fürstengraben 1
	06.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3

BA.DaF.ATS08

15163 Interkulturelle Begegnung und Landeskunde [BA.DaF.ATS08 (1/2)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M. A. Pannwitz, Sandy

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:15 - 15:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Kommentare

Achtung: Der Dienstags- und Donnerstagskurs gehören zusammen. Sie können nur bei Teilnahme an beiden Kursen credits erhalten. Tragen Sie sich bitte in beide Kurse ein! Im Rahmen dieses Landeskundekurses werden sowohl die Kenntnisse zu den D-A-CH-Ländern als auch alle rezeptiven und produktiven Fertigkeiten weiterentwickelt. Dabei werden wir uns mit authentischen landeskundlichen Materialien und Themen beschäftigen. Wir werden Diskussionen führen, Sachverhalte aus verschiedenen (kulturellen) Blickwinkeln betrachten, uns mit Texten, Bildern und Kurzfilmen auseinandersetzen und ihr werdet durch kleine Projekte aufgefordert, sprachliche Initiative (z.B. Interviews) zu ergreifen und eure Ergebnisse in der Runde vorzustellen.

Nachweise

Aktive TeilnahmeMündliche Präsentation eines Projektes und eine fünfseitige Ausarbeitung

Japanische Studierende

15254 Phonetik Gruppe A

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Lex, Beate

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 11:00 - 11:45	Seminarraum 164 Fürstengraben 1

15267 Landeskunde Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Germ. Werner, Regina

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:15 - 09:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

15371 Einführung in die Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Maezono, Kyoko

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

15376 Medientexte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Germ. Werner, Regina

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

15666 Deutsche Gegenwartssprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 8 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Hasegawa, Antje

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

15745 Einführung in die Literaturgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Germ. Werner, Regina

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

15936 Alltagskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Bettermann, Christel

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1

15938 Englisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Knötig, Manuela

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

16884 Sprachkunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Hasegawa, Antje

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

37584 Phonetik Gruppe B

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Lex, Beate

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 11:00 - 11:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1

37587 Deutsche Gegenwartssprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Lang, Claudia

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 219 Fürstengraben 1
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Internationaler Masterstudiengang Deutsch als Fremdsprache (Immatrikulation bis SoSe 2008)

Modul P 1

17560 Grammatik IV [H 5 (3)]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann / Höhle, Mandy

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Lehrveranstaltung baut auf den Grammatikveranstaltungen I - III auf.Gegenstand der Seminararbeit ist die Diskussion aktueller Erkenntnisse zum Lehren und Lernen von Grammatik im Fremdsprachenunterricht.Weiterhin geht es um zentrale Aspekte der didaktischen Planung, Präsentation, Erarbeitung und Einübung grammatischer Strukturen im DaF-Unterricht. Dem Werkstattcharakter entsprechend, sollen neben der Analyse von Aufgaben- und Übungssequenzen eigene Didaktisierungen zu ausgewählten Themen/Strukturen erarbeitet werden.Im Seminar wird mit der Lernoberfläche dt-workspace gearbeitet.

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin/ den Dozenten richten.

36599 Ausgewählte Theorien und Modelle des Sprachvergleichs und der Sprachbeschreibung [K 01]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bordag, Denisa

0-Gruppe	28.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4

Kommentare

In der Vorlesung und dem Seminar (36600) werden (u.a.) folgende Theorien und Ansätze im Kontext von Spracherwerb und Sprachvermittlung vorgestellt und diskutiert: Sprachtypologie Strukturalismus Kontrastive Linguistik Universalgrammatik Neurolinguistik und Psycholinguistik

36600 Ausgewählte Theorien und Modelle des Sprachvergleichs und der Sprachbeschreibung [K 01]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bordag, Denisa

0-Gruppe	29.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In der Vorlesung (36559) und dem Seminar werden (u.a.) folgende Theorien und Ansätze im Kontext von Spracherwerb und Sprachvermittlung vorgestellt und diskutiert: Sprachtypologie Strukturalismus Kontrastive Linguistik Universalgrammatik Neurolinguistik und Psycholinguistik

37724 Ausgewählte Aspekte der Lexikologie/Lexikographie [MA.DaF.P05-Profil III]; [P1]; [H2(3)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Rausch, Christiane

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar dient der Vertiefung ausgewählter Aspekte der Lexikologie. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei - der Wortbedeutung und den Möglichkeiten ihrer Beschreibung,- syntagmatischen und paradigmatischen Beziehungen,- sowie den Veränderungen im Wortschatz.Im zweiten Teil befassen wir uns mit DaF-relevanten Wörterbüchern. Nach einer Einführung in die (Lerner)lexikographie wird das Ziel verfolgt, die Umsetzung der behandelten lexikologischen Aspekte in ausgewählten Wörterbüchern kritisch zu untersuchen. Darüber hinaus werden Überlegungen zum sinnvollen Einsatz von Wörterbüchern im DaF-Unterricht Gegenstand der Arbeit im Seminar sein. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme sowie zur Übernahme eines Kurzreferats.

Modul P 2

17557 Produktive Fertigkeiten [K 02]; [P 2]; [H 5.4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin/ den Dozenten richten.

Modul P 3

36560 Fremdsprachen im Beruf und Planungskompetenz, 1. Veranstaltung [K 05]; [P 3]; [H 5.12]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Funk, Hermann	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3

36564 Berufsorientierten DaF-Unterricht planen [K 05]; [P 3]; [H 5.12]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Kuhn, Christina	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Modul P 4

36563 Vom Arbeitsblatt zum Lernprogramm - didaktisch methodische Konzepte des Medieneinsatzes im DaF-Unterricht [K 03]; [P 4]; [H 5.11]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Kuhn, Christina	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

36584 Hyperkult. Nachdenken über Medien, Sprache, Kultur und Unterricht, 2. Veranstaltung [K 03]; [P 4]; [H 5.11]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Schiller, Ina

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8	

36607 Mediendidaktik und Medienkompetenz [M III.3]; [P 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

0-Gruppe	~~31.10.2008-13.02.2009 14-täglich~~	~~Fr 10:15 - 13:45~~	~~Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !

Modul P 5

36559 Planung und Organisationskompetenz im Berufsfeld Deutsch als Fremdsprache - 2. Veranstaltung [P 03]; [P 5]; [H 5.10]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1006 Carl-Zeiß-Straße 3

36562 DaF-Unterricht planen - mit und ohne Lehrwerk [P 03]; [P 5]; [H 5.10]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Modul P 6

36550 Die Sprache der Dinge - Symbole und Zeichen [K 04]; [P 6]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Chen, Eva

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

(Fremd-)kulturelles Verstehen geschieht nicht nur auf der Ebene der Sprache, sondern auch auf der - viel unmittelbarer zugänglichen - Ebene der materiellen Äußerungen einer Kultur. Dinge sind Zeugen ihrer Kultur in ihrem jeweiligen zeitlichen, räumlichen und sozialen Kontext. In ihrer Produktion, ihrem Gebrauch und nicht zuletzt in ihrer Symbolik spiegelt sich die Spezifik von Kultur(en). Dinge strukturieren, prägen und verändern unsere Umwelt. Menschen kommunikzieren anhand der Nutzung und Anordnung von Dingen. Mittels einer Einführung in Fragen der Sachkulturforschung und an konkreten Beispielen aus der deutschen Alltagskultur wird den Studierenden der spannende Zugang zur 'Sprache der Dinge' eröffnet, um sie für eine tiefer gehende Wahrnehmung der eigenen wie fremder Kulturen zu sensibilisieren. Ein Reader mit Seminartexten ist ab Anfang Oktober im Copyshop (Schlossgasse) erhältlich.

36583 Migration und Integration, 1. Veranstaltung [P04]; [P 6]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Knötig, Manuela

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:15 - 19:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

36598 Theorie und Empirie der Begegnung von Kulturen, 2. Veranstaltung [P 02]; [P 04]; [P 6]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Modul W 1

36558 (Fertigkeiten und) Testen und Prüfen, 2. Veranstaltung [K 02]; [W 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Modul W 2

17550 Märchen im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 244 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar orientiert auf folgende Lernziele:- Merkmale von Märchen (Schwerpunkt #Volksmärchen#).- Kulturelle Inhalte und Kontexte sowie landeskundliche Bezüge.- Methoden der Märchenanalyse.- Auswahl von Märchen für den Fremdsprachenunterricht.- Sprachliche,kulturelle und pädagogische Ziele der Arbeit mit Märchen im FSU.- Methodische Möglichkeiten des kreativen Umgangs mit Märchen.Arbeitsweise:- seminaristisch,- Nutzung der digitalen Lernplattform 'DTW'.

17558 Kunstbild und Musik im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lernziele:- Wissen über den Zusammenhang von Kunstwissenschaft, DaF/DaZ undLandeskunde- Fähigkeiten zur Auswahl von Kunstbildern und Liedern- Wissen zur Funktion von Musik im FSU- Fähigkeiten zur Didaktisierung von Kunstbildern und Liedern- Präsentationskompetenz

36547 Projekt 'Landeskunde': Konzepte, Inhalte und Methoden [W 2]; [H 6.2]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bettermann, Rainer

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 2074 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar bereitet u.a. auf die Prüfungen in den Modulen H6 und W2vor.Das Seminarkonzept wird zur ersten Sitzung vorgestellt und diskutiert.Die Veranstaltung arbeitet mit der Lernoberfläche DTWSiehe auch Bemerkung!

Bemerkungen

Um mehr Studierenden die Teilnahme zu ermöglichen, wurdedas Seminarauf Do.12:15-13:45 in den Raum 274, CZ 3 verlegt.

Modul W 3

Modul W 4

36592 Reflexionen und Konstruktionen des Fremden in der Literatur [H 3.1]; [W 4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ausgehend von Salman Rushdies Diktum, in derLiteratur von Migranten würden 'Heimatländer der Fantasie' konstruiert, werden im Seminar Texte der zeitgenössischen Migrationsliteratur (u.a. von Rafik Schami, Galsan Tschinag, Emine Sevgi Özdamar) diskutiert. Im Anschluss daran werdenliterarische Textegelesen, die einen fremden Blick auf Deutschland werfen(u.a. von Feridun Zaimoglu, Wladimir Kaminer, Gayle Tufts).

Empfohlene Literatur

Ein Seminarreader wird zu Semesterbeginn vorgestellt und den Teilnehmern zugänglich gemacht.

36596 Kulturelle Begegnung und Mehrsprachigkeit - Schwerpunkt Literatur, 2. Veranstaltung [K 04]; [W 4]; [H 3.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Freies Angebot

15161 Akademische Interaktion - Diskussion - Präsentation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 12 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Germ. Werner, Regina

0-Gruppe	~~07.11.2008-07.11.2008~~ ~~Einzeltermin~~	~~Fr 14:00 - 20:00~~	Termin fällt aus !
	~~08.11.2008-08.11.2008~~ ~~Einzeltermin~~	~~Sa 09:30 - 16:00~~	Termin fällt aus !
	~~21.11.2008-21.11.2008~~ ~~Einzeltermin~~	~~Fr 14:00 - 20:00~~	Termin fällt aus !
	~~22.11.2008-22.11.2008~~ ~~Einzeltermin~~	~~Sa 09:30 - 16:00~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Reden im Studium ist eine Schlüsselqualifikation.Ziel des Seminars ist es deshalb, die kommunikative Leistung jedes Seminarteilnehmers durch Bewusstmachen, Beobachtung und Eigenkontrolle zu fördern:Neben der Vermittlung von Grundlagen im Bereich der Angewandten Rhetorik (wesentliche Aspekte verbaler und nonverbaler Kommunikation) steht das Training folgender Redesituationen und - strategien im Mittelpunkt:· Präsentationen· Kurzvorträge· Fragetechniken· Argumentationsstrategien· Sachorientierte Gespräche· DiskussionenDie Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich in den ausgewählten Redesituationen selbst zu erproben. Der Einsatz der Medien (Videokamera) hilft beim Kennenlernen des persönlichen Rede - und Gesprächsverhaltens und stellt eine Voraussetzung für Selbstkorrektur dar.Die erfolgreiche Teilnahme wird bestätigt.Bitte beachten Sie den Termin der Vorbesprechung (vor Beginn des Wintersemesters) an der Informationstafel des Instituts.

Bemerkungen

Voraussetzung für eine Teilnahme am Seminar ist die Wahrnehmung aller vier Termine.Die Veranstaltung wird primär für Masterstudenten angeboten. Andere Antragsteller können also nur bedingt zugelassen werden.

Empfohlene Literatur

Literaturhinweise:Allhoff D./Allhoff W.: Rhetorik und Kommunikation. Regensburg 1996Pabst - Weinschenk, Marita: Reden im Studium. Ein Trainingsprogramm Berlin 1997

17489 Akademische Interaktion: wissenschaftliches Schreiben [Master: Freies Angebot]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dipl.-Lehrerin Bettermann, Christel

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Fr 10:15 - 13:45	Seminarraum 515 Ernst-Abbe-Platz 8

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin/ den Dozenten richten.

23813 Wissenschaftssprache Englisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Herrmann, Thomas

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 165 Fürstengraben 1

Praktikum

Internationaler Masterstudiengang Auslandsgermanistik - Deutsch als Fremdsprache - Deutsch als Zweitsprache (Immatrikulation ab WiSe 2008/98)

Modul MA.DaF.K01

36599 Ausgewählte Theorien und Modelle des Sprachvergleichs und der Sprachbeschreibung [K 01]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bordag, Denisa

0-Gruppe	28.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Hörsaal E029B Helmholtzweg 4

Kommentare

In der Vorlesung und dem Seminar (36600) werden (u.a.) folgende Theorien und Ansätze im Kontext von Spracherwerb und Sprachvermittlung vorgestellt und diskutiert: Sprachtypologie Strukturalismus Kontrastive Linguistik Universalgrammatik Neurolinguistik und Psycholinguistik

36600 Ausgewählte Theorien und Modelle des Sprachvergleichs und der Sprachbeschreibung [K 01]; [P 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bordag, Denisa

0-Gruppe	29.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In der Vorlesung (36559) und dem Seminar werden (u.a.) folgende Theorien und Ansätze im Kontext von Spracherwerb und Sprachvermittlung vorgestellt und diskutiert: Sprachtypologie Strukturalismus Kontrastive Linguistik Universalgrammatik Neurolinguistik und Psycholinguistik

Modul MA.DaF.K02

17557 Produktive Fertigkeiten [K 02]; [P 2]; [H 5.4]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Zulassung: Eventuelle Härtefallanträge bitte formlos an die Dozentin/ den Dozenten richten.

36558 (Fertigkeiten und) Testen und Prüfen, 2. Veranstaltung [K 02]; [W 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Modul MA .DaF.K03

36563 Vom Arbeitsblatt zum Lernprogramm - didaktisch methodische Konzepte des Medieneinsatzes im DaF-Unterricht [K 03]; [P 4]; [H 5.11]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

36584 Hyperkult. Nachdenken über Medien, Sprache, Kultur und Unterricht, 2. Veranstaltung [K 03]; [P 4]; [H 5.11]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Schiller, Ina

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 17:45	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Modul MA.DaF.K04

36550 Die Sprache der Dinge - Symbole und Zeichen [K 04]; [P 6]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Chen, Eva

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:15 - 11:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

(Fremd-)kulturelles Verstehen geschieht nicht nur auf der Ebene der Sprache, sondern auch auf der - viel unmittelbarer zugänglichen - Ebene der materiellen Äußerungen einer Kultur. Dinge sind Zeugen ihrer Kultur in ihrem jeweiligen zeitlichen, räumlichen und sozialen Kontext. In ihrer Produktion, ihrem Gebrauch und nicht zuletzt in ihrer Symbolik spiegelt sich die Spezifik von Kultur(en). Dinge strukturieren, prägen und verändern unsere Umwelt. Menschen kommunikzieren anhand der Nutzung und Anordnung von Dingen. Mittels einer Einführung in Fragen der Sachkulturforschung und an konkreten Beispielen aus der deutschen Alltagskultur wird den Studierenden der spannende Zugang zur 'Sprache der Dinge' eröffnet, um sie für eine tiefer gehende Wahrnehmung der eigenen wie fremder Kulturen zu sensibilisieren. Ein Reader mit Seminartexten ist ab Anfang Oktober im Copyshop (Schlossgasse) erhältlich.

36596 Kulturelle Begegnung und Mehrsprachigkeit - Schwerpunkt Literatur, 2. Veranstaltung [K 04]; [W 4]; [H 3.1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Skiba, Wolf-Dirk	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Modul MA.DaF.K05

36560 Fremdsprachen im Beruf und Planungskompetenz, 1. Veranstaltung [K 05]; [P 3]; [H 5.12]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Funk, Hermann	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:45	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3

36564 Berufsorientierten DaF-Unterricht planen [K 05]; [P 3]; [H 5.12]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Kuhn, Christina	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Modul MA.DaF.K06

Modul MA.DaF.P01

Modul MA.DaF.P02

36300 Homo ludens II: Spielforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Wienker-Piepho, Sabine

zugeordnet zu Modul BA_VK_3

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Diese Vorlesung versteht sich als Fortsetzung der im Sommersemester 2008 angebotenen Vorlesung „Homo ludens I“, sie ist jedoch eine selbständige Einheit und baut nicht auf deren einführenden Überlegungen auf. Der Akzent soll in diesem Semester viel mehr auf den übergeordneten volkskundlichen Fragestellungen und Paradigmen liegen, sowie die philosophischen, ethnologischen, psychologischen, pädagogischen und auch soziologischen Fragen der Spielforschung mit ansprechen. Der Besuch der Vorgänger-Vorlesung ist daher nicht Voraussetzung zu einer erfolgreichen Telnahme. Geeignet ist sie für Anfänger sowie Fortgeschrittene mit Fachkenntnissen, als auch Hörer aller Fakultäten. GasthörerInnen sind willkommen. Eine ausführliche Literaturliste und ein Ablaufplan werden zu Beginn der Vorlesung verteilt. Am Ende wird für jene Studierenden, die noch nicht scheinfrei sind, eine Klausur geschrieben (keine Multiple-Choice, vielmehr ein freier Text).

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: VMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul III A / V ABachelor: BA_VK 3 AMaster: MVK 1 A

Empfohlene Literatur

Empfohlene Lektüre: Huizinga, Johann: Homo ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel. Rowohlts Enzyklopädie. 55435, Reinbek: Rowohlt 19. Aufl. 1987 (zuerst 1938).

36598 Theorie und Empirie der Begegnung von Kulturen, 2. Veranstaltung [P 02]; [P 04]; [P 6]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Modul MA.DaF.P03

36559 Planung und Organisationskompetenz im Berufsfeld Deutsch als Fremdsprache - 2. Veranstaltung [P 03]; [P 5]; [H 5.10]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Funk, Hermann

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal 1006 Carl-Zeiß-Straße 3

36562 DaF-Unterricht planen - mit und ohne Lehrwerk [P 03]; [P 5]; [H 5.10]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 55 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 65 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Kuhn, Christina

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Modul MA.DaF.P04

36583 Migration und Integration, 1. Veranstaltung [P04]; [P 6]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magistra Artium Knötig, Manuela

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:15 - 19:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

36598 Theorie und Empirie der Begegnung von Kulturen, 2. Veranstaltung [P 02]; [P 04]; [P 6]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Skiba, Wolf-Dirk

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Modul MA.DaF.P05

36585 L1 und L2-Erwerb: Forschungsergebnisse und -methoden [P 05]; [H 4.1] - 1. Veranstaltung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bordag, Denisa

0-Gruppe	30.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

36601 Theorie und Empirie des Zweitsprachenerwerbs [P 05]; [H 4.1] - 2. Veranstaltung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Wallner, Franziska / M. A. Rausch, Christiane

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

37724	Ausgewählte Aspekte der Lexikologie/Lexikographie [MA.DaF.P05-Profil III]; [P1]; [H2(3)]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Rausch, Christiane	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar dient der Vertiefung ausgewählter Aspekte der Lexikologie. Besondere Aufmerksamkeit gilt dabei - der Wortbedeutung und den Möglichkeiten ihrer Beschreibung,- syntagmatischen und paradigmatischen Beziehungen,- sowie den Veränderungen im Wortschatz.Im zweiten Teil befassen wir uns mit DaF-relevanten Wörterbüchern. Nach einer Einführung in die (Lerner)lexikographie wird das Ziel verfolgt, die Umsetzung der behandelten lexikologischen Aspekte in ausgewählten Wörterbüchern kritisch zu untersuchen. Darüber hinaus werden Überlegungen zum sinnvollen Einsatz von Wörterbüchern im DaF-Unterricht Gegenstand der Arbeit im Seminar sein. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zu einer regelmäßigen, aktiven Teilnahme sowie zur Übernahme eines Kurzreferats.

Modul MA.DaF.P06

Modul MA.DaF.MA

Institut für Altertumswissenschaften

Alte Geschichte

35277 Hellenismus II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 311

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Das Gleichgewicht der hellenistischen Mächte um das östliche Mittelmeer wurde seit der Wende vom 3. zum 2. Jh. v.Chr. durch das sukzessive Eingreifen Roms empfindlich gestört. Als Zusammenlaufen unterschiedlicher geschichtlicher Entwicklungen in Ost und West zu einer römischen ‑ oder jedenfalls römisch bestimmten ‑ Geschichte empfand schon der jüngere Zeitgenosse Polybios diesen Vorgang. Ungleich höhere Bedeutung wird der moderne Historiker dem Phänomen beimessen, schuf es doch die Voraussetzung dafür, dass sich griechische Wissenschaft und Kultur, aber auch etwa das junge Christentum innerhalb eines einheitlichen politischen Systems weltweit ausbreiten konnten. Die Motive und Stationen der politisch-militärischen Expansion Roms, aber auch die soziokulturellen Strömungen im Inneren der Nachfolgestaaten des Alexanderreiches werden Gegenstand der Betrachtung sein.

Bemerkungen

Zusammen mit der „Quellenkundlichen Übung zum Späthellenismus“ bildet diese Vorlesung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 311 (BA).

35278 Quellenkunde zum Späthellenismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 311

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Zu jeder Vorlesungsstunde soll eine Auswahl einschlägiger Quellen vorgestellt werden, die zugleich einen ersten Überblick über die verschiedenen Quellengattungen und die gattungsspezifischen Interpretationsprobleme und –möglichkeiten vermittelt. In der eigenen Arbeit soll eine exemplarische Quellenanalyse vorgelegt werden, die die Einarbeitung in Vorgehensweisen und Forschungskontroversen deutlich macht.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung „Hellenismus II“ bildet diese Übung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 311 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: M.M. Austin, The Hellenistic World from Alexander to the Roman Conquest. A Selection of Ancient Sources in Translation, Cambridge 1981; H. Bengtson, Griechische Geschichte von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit (Handbuch der Altertumswissenschaft III 4), München 51977; H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 1a), München 32003.

35274 Die hohe Kaiserzeit (14 n. - 235 n. Chr.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ameling, Walter	
zugeordnet zu Modul	Hist 312	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Über Jahrhunderte hin galt die Kaiserzeit als eine der gesegnetsten Epochen in der Geschichte der Menschheit: ein großer, einheitlicher Staat, sicher vor äußeren Feinden und geleitet von einer funktionierenden Verwaltung gab den Menschen Geborgenheit. Das römische Recht galt immer als eine der größten Leistungen Roms - und wie hätte es sich in einem Staat mit einem solchen Recht nicht gut leben lassen? Noch heute beeindrucken uns die Ruinen der kaiserzeitlichen Städte - ein reiches Reich ist die unweigerliche Schlussfolgerung. Aber ist das alles richtig? Lebten die Menschen nicht bedroht von tyrannischen Herrschern und auswärtigen Feinden, waren miserable Lebensbedingungen nicht für die meisten Menschen dieser Zeit an der Tagesordnung, und war das Recht nicht nur für die Mitglieder der oberen Stände zugänglich? Welche Ansicht ist richtig? Keine von beiden? Das sind einige der Fragen, die neben der Geschichte der Dynastien, der Außenpolitik und der kulturellen Entwicklung der Zeit zu beantworten sind.

Bemerkungen

Zusammen mit der Übung 'Texte und Inschriften zur Geschichte des römischen Militärs' bildet die Vorlesung das Modul P4 (M.A.-HF); P3 (M.A.-NF); Hist 312 (BA); zusammen mit dem HpS 'Geschichtsschreibung in der Kaiserzeit' bildet die Vorlesung das Modul AG 712.

35276 Texte und Inschriften zur Geschichte des römischen Militärs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

zugeordnet zu Modul Hist 312

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Die römischen Legionen haben in der Republik das römische Reich erobert und es in der Kaiserzeit geschützt. Kaiser und Reich hingen von ihnen ab. Jedes Jahr gingen tausende Menschen in die Legion; ihr Leben wurde von den sozialen Strukturen geprägt, die sie dort vorfanden, sie prägten ihrerseits die Gebiete, in denen sie stationiert waren. Selbst die einfachsten Soldaten gehörten in der Kaiserzeit zur rechtlich privilegierten Gruppe der honestiores. Eine Vielzahl unterschiedlicher Zeugnisse vermittelt uns ein Bild vom Leben dieser Menschen: Festkalender, Privatbriefe aus den Garnisonen, Lohnabrechnungen, Quittungen, Weihinschriften, Laufbahninschriften, Grabinschriften. Mit Hilfe dieser Texte kann gleichzeitig eine erste Einführung in die lateinische Epigraphik erfolgen, können Grundzüge der griechischen Epigraphik und der Papyrologie besprochen werden.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung 'Die hohe Kaiserzeit' bildet die Übung das Modul P4 (M.A.-HF); P3 (M.A.-NF); Hist 312 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Lit.: Y. LeBohec, The Imperial Roman Army, London 2000

35282 GK 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Grundkurs 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 75 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

zugeordnet zu Modul Hist 210 Graec 500 Lat 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Der Grundkurs Alte Geschichte hat zwei Zielstellungen: zum einen geht es um die Aneignung von Grundlagenwissen zur Alten Geschichte; zum anderen soll der Grundkurs dazu dienen, Fragestellungen, Methoden und Hilfsmittel der Alten Geschichte kennenzulernen, so dass ein selbständiger und zielorientierter Umgang mit antiken Quellen und Literatur zur Alten Geschichte möglich wird.

Bemerkungen

Die Teilnehmer an diesem Grundkurs sind verpflichtet, ebenfalls eines der drei Seminare S1-S3 = Gruppe 1-3 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Klausur.

35279 Seminar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hofmann, Dagmar / PD Dr. Zimmermann, Nikolaus	
zugeordnet zu Modul	Hist 210 Graec 500 Lat 500	

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.
		Titel: Krise und Untergang der römischen RepublikS1 für Grundkurs 35282		
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.
		Titel: Die Zeit der SevererS2 für Grundkurs 35282		
3-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4	Hofmann, D.
		Titel der Veranstaltung: Die athenische DemokratieS´3 für Grundkurs 35282		

Kommentare

Gruppe 1:Auf den ersten Blick nimmt es sich paradox aus: Just zu dem Zeitpunkt, als Rom seine Vorherrschaft im ganzen Mittelmeerraum etabliert hatte, wird der außenpolitisch so erfolgreiche Staat im Inneren von Krisenphänomenen geschüttelt, die nach etwa einem Jahrhundert zum Ende der republikanischen Staatsform und zu deren Ablösung durch ein monarchisches System führen sollten. Warum marschierten im 1. Jh. v.Chr. erstmals römische Heere gegen Rom, bekriegten sich Optimaten und Popularen in blutigen Straßenschlachten und „verrieten" römische Politiker die Interessen Roms an hellenistische Monarchen? Diese und ähnliche Fragen machen die Epoche von 133 bis 31 v.Chr. zu einer der interessantesten und meistbehandelten der römischen Geschichte.Gruppe2:Zum zweiten Mal in der Geschichte der römischen Kaiserzeit rangen nach dem Tod des Commodus im Laufe eines Jahres (192/93 n.Chr.) vier Thronprätendenten um die Kaiserwürde, bevor sich mit Septimius Severus zum ersten Mal ein Provinzialrömer nordafrikanischer Herkunft durchsetzte. Konnte dieser auch noch einmal eine Dynastie etablieren, die bis 235 regieren sollte, so lassen doch namhafte Historiker bereits 193 die sogenannte Soldatenkaiserzeit beginnen, die für eine Reihe schwerer innerer wie äußerer Krisensymptome steht. Zentrale Ereignisse und Entwicklungen in Innen- und Außenpolitik unter den vier severischen Kaisern liefern die Diskussionsgrundlage für eine Einordnung dieser Epoche zwischen der Blüte der römischen Kaiserzeit im 2. Jh. und ihrem anschließenden Niedergang.Gruppe 3:Die athenische Demokratie des 5. Jh. v. Chr. wird allgemein als erste demokratische Staatsform der Weltgeschichte angesehen. Die Ausbildung des demokratischen Systems steht im Zusammenhang mit der Entwicklung Athens zur Hegemonie unter den Polisstaaten und findet ihr politisches Ende mit dem Aufstieg des Makedonenreiches. Das Seminar untersucht die Entwicklung der athenischen Demokratie von ihrer Genese im 6. Jh. bis zu ihrem Ende im 4. Jh., die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Voraussetzungen, die Bedeutung des demokratischen Systems für den Aufstieg und die imperialistische Politik Athens sowie die Funktionen und die politische Praxis der demokratischen Institutionen (Volksversammlung, Areopag, Rat der 500, Volksgerichte etc.). Vor diesem thematischen Hintergrund bietet das Seminar eine Einführung sowohl in den Umgang mit den verschiedenen Quellengattungen als auch in die entsprechenden Methoden der Alten Geschichte

Bemerkungen

Gruppe 1, Gruppe 2, Gruppe 3:Die Teilnehmer an diesen Seminaren sind verpflichtet, ebenfalls den Grundkurs Alte Geschichte GK1 zu besuchen. Beide Veranstaltungen zusammen bilden das Basismodul P1 / Hist 210 (Basismodul Arbeitstechniken der Alten Geschichte).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Gruppe 1:J. Bleicken, Geschichte der römischen Republik (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 2), München 62004; K. Christ, Krise und Untergang der römischen Republik, Darmstadt 42000; Ch. Maier, Res publica amissa, Frankfurt/Main 31997; R. Syme, Die römische Revolution (= The Roman Revolution), Stuttgart 1957.Gruppe 2:A. Birley, Septimius Severus. The African Emperor, London 1971; W. Dahlheim, Geschichte der römischen Kaiserzeit (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 3), München 32003; A. Heuß, Römische Geschichte, Paderborn u.a. 61998. Gruppe 3:J. Bleicken, Die athenische Demokratie, Paderborn 1985; M. H. Hansen, Die Athenische Demokratie im Zeitalter des Demosthenes. Struktur, Prinzipien und Selbstverständnis, dt. v. W. Schuller, Berlin 1995; W. Schuller, Griechische Geschichte, 5. Aufl., München 2002; K.-W. Welwei, Das Klassische Athen. Demokratie und Machtpolitik im 5. und 4. Jahrhundert, Darmstadt 1999.

35275 Geschichtsschreibung in der Kaiserzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Die Erfindung der Geschichtsschreibung gehört zu den einflussreichsten intellektuellen Leistungen der Antike. Mit den speziellen Bedingungen der Kaiserzeit und der Spätantike tritt die Historiographie aber in eine neue Epoche, was von den Zeitgenossen auch reflektiert wurde: die Möglichkeit, die Beweggründe politischen Handelns zu erfahren ging zurück; es bildete sich eine griechisch-römische, d. h. kulturübergreifende Literatur; Biographien wurden wichtig, Rückgriff in die ferne Vergangenheit wurde zur Identitätsbildung genutzt, und in der Spätantike wurde noch die christliche Interpretation der Geschichte als eines teleologischen Prozesses in die Historiographie integriert. Es entstanden Werke, die während des ganzen Mittelalters und der Neuzeit gelesen wurden und ihrerseits das politische Denken der Menschen ebenso wie ihre historiographischen Anschauungen beeinflussten.

Bemerkungen

Teil der Veranstaltung ist der Besuch der Vorlesungsreihe 'Hagiographie und römische Geschichte' von T.D. Barnes, vom 10. - 14. 11., jeweils 18 Uhr.HpS f. Staatsexamens- und Magisterstudiengänge; zusammen mit der Vorlesung 'Die hohe Kaiserzeit' bildet das Seminar dasModul AG 712 für Master-Studiengänge.

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

D. Flach, Einführung in die römische Geschichtsschreibung, Darmstadt 1985; A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung, Stuttgart 2001; A. Dihle, Die griechische und lateinische Literatur der Kaiserzeit, München 1989

35280 Sozialgeschichte der frühchristlichen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Zimmermann, Nikolaus

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Der Aufstieg zur Jesus-Bewegung zur Staatsreligion innerhalb weniger Jahrhunderte ist ein historisches Phänomen, das an Faszination der Bildung politischer Großreiche - etwa des Alexanderreiches oder des Imperium Romanum - um nichts nachsteht. Doch während letztere Erfolge in der Regel auf der Überlegenheit militärischer Machtmittel bzw. politischer Konzepte beruhen, bedarf der Siegeszug des Christentums neben der theologischen vor allem der gesellschaftsgeschichtlichen Begründung. Primärquellen geben uns wertvolle Hinweise auf die Strukturen der frühchristlicher Gemeinden; sie zum Sprechen zu bringen, ihre Aussagen zu überprüfen wird Gegenstand des Seminars sein.

Bemerkungen

HpS f. Staatsexamens- und Magisterstudiengänge; zusammen mit der Vorlesung "Die hohe Kaiserzeit" bildet dieses Seminar das Modul AG 712 für Master-Studiengänge.Teil der Veranstaltung ist der Besuch der Vorlesungsreihe "Hagiographie und römische Geschichte" von T.D. Barnes, vom 10. - 14. 11., jeweils 18 Uhr.

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: P. Guyot - R. Klein, Das frühe Christentum bis zum Ende der Verfolgungen, 2 Bde., Darmstadt 1993-1994; Ch. Markschies, Das antike Christentum. Frömmigkeit, Lebensformen, Institutionen, München 2006; Ch. und L. Pietri (Hg.), Die Geschichte des Christentums, 3 Bde., Basel u.a. 2003-2005.

35284 Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Geyer, Angelika / Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde / Prof.Dr. Thiel, Rainer / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

zugeordnet zu Modul AW 100 Graec 500 Lat 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Ameling, W. / Geyer, A. / Huber-Rebenich, G. / Thiel, R. / Vielberg, M.

Bemerkungen

AW100.Die Einführungsveranstaltung wird von allen Fächern zu gleichen Teilen gestaltet.Pflichtveranstaltung BA im 1. Semester.

15556 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Forschungskolloquium sollen Examenskandidaten , Doktoranden und Studierende (höherer Semester) an Probleme der Forschung herangeführt werden. Dazu werden in stetem Wechsel eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und besprochen, lateinische (und griechische) Texte vornehmlich bildungstheoretischer Art kursorisch gelesen und kommentiert und ausgewählte Vorträge auswärtiger Gäste in das Semesterprogramm aufgenommen.Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus den altertumswissenschaftlichen Fächern, aus der Philosophischen und Theologischen Fakultät sind jederzeit willkommen.

35285 Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul AW 100

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 09:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Ameling, W. / Geyer, A. / Huber-Rebenich, G. / Thiel, R. / Vielberg, M.

Bemerkungen

Die Einführungsveranstaltung wird von allen Fächern zu gleichen Teilen gestaltet.Pflichtveranstaltung BA im 1. Semster.Arch100.

Klassische Archäologie

35309 Römischer Marmorhandel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Geyer, Angelika	
zugeordnet zu Modul	Arch 310 Arch 400	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Kommentare

Mit der Expansion Roms im Mittelmeerraum bes. seit dem 2. Jhd. v. Chr. gewinnt Marmor, bes. Buntmarmor als luxuriöses Bau- und Ausstattungsmaterial in der römischen Architektur bis in die Spätantike zunehmend an Bedeutung. Vorgestellt werden sollen die wichtigsten Steinbrüche des Römischen Reiches, ihre Abbaumethoden und Organisationsformen, Produktpalette sowie die zugehörige Logistik (Transportsysteme und -routen, Depots, Zielgebiete etc.).

Bemerkungen

P4, P6, Arch310, Arch400, Arch710, Arch730.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur:H. Mielsch, Buntmarmore aus Rom im Antikenmuseum Berlin (1985).H. Dodge, Ancient Marble Studies: Recent research, JRA 4, 1991, 28ff.Antiker Marmorluxus von Rom bis zum Rhein. Ausst.-Kat. Köln (1994).M. Maischberger, Marmor in Rom. Anlieferung, Lager- und Werkplätze der Kaiserzeit (1997).I marmi colorati della Roma imperiale. Ausst.-Kat. Rom (2002).Literaturliste: Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia Ausst.-Kat. Bonn I. II. (1994).B.M.Rebritz, Geologie und Bergbau in der Antike (1987)S.Mrozek, Über Arbeitsbedingungen in römischen Bergwerken des 2. Jhds. u.Z., Das Altertum 14,1968, 162ff.S.Lauffer, Die Sklaverei in der griechisch-römischen Welt, Gymnasium 68, 1991, 370ff.F.Rakob, Deutsche Ausgrabungen in Karthago, Die punischen Befunde, RM 91, 1985, 1ff.F.Rakob, Neue Ausgrabungen in Karthago, AW 23, 1992, 159ff.

35335 Griechische Malerei

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Schörner, Günther	
zugeordnet zu Modul	Arch 300 Arch 400	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Bemerkungen

P3, Arch 300, Arch400, Arch 700.

15556 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Forschungskolloquium sollen Examenskandidaten , Doktoranden und Studierende (höherer Semester) an Probleme der Forschung herangeführt werden. Dazu werden in stetem Wechsel eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und besprochen, lateinische (und griechische) Texte vornehmlich bildungstheoretischer Art kursorisch gelesen und kommentiert und ausgewählte Vorträge auswärtiger Gäste in das Semesterprogramm aufgenommen.Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus den altertumswissenschaftlichen Fächern, aus der Philosophischen und Theologischen Fakultät sind jederzeit willkommen.

35284 Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Geyer, Angelika / Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde / Prof.Dr. Thiel, Rainer / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

zugeordnet zu Modul AW 100 Graec 500 Lat 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Ameling, W. / Geyer, A. / Huber-Rebenich, G. / Thiel, R. / Vielberg, M.

Bemerkungen

AW100.Die Einführungsveranstaltung wird von allen Fächern zu gleichen Teilen gestaltet.Pflichtveranstaltung BA im 1. Semester.

35285 Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul AW 100

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 09:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Ameling, W. / Geyer, A. / Huber-Rebenich, G. / Thiel, R. / Vielberg, M.

Bemerkungen

Die Einführungsveranstaltung wird von allen Fächern zu gleichen Teilen gestaltet.Pflichtveranstaltung BA im 1. Semster.Arch100.

35337 Museale Konzeption und Präsentation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Graen, Dennis	
zugeordnet zu Modul	AW 521	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Graen, D.

Kommentare

Ziel eines Museums ist es, Objekte aus zumeist vergangenen Zeiten zu einem bestimmten Thema fachgerecht und dauerhaft aufzubewahren und den Besuchern zugänglich zu machen. Erst hierdurch werden aus Deponaten Exponate. Dies geschieht in Dauer- und Wechselausstellungen; Bestände, die man aus Platzmangel nicht ständig zeigen kann (Deponate), werden im Depot verwahrt. Museen sollen Zeugnisse aus der Geschichte der Menschheit bewahren und zeigen: zum Ablauf unserer historischen, technischen, soziokulturellen, unserer physischen, psychischen und philosophischen, auch unserer künstlerischen Entwicklung. Archäologische Museen sind ein besonderer Anziehungspunkt im Spektrum unserer Museumslandschaft. In den Museen soll dem Publikum anhand archäologischer Objekte und Begleitmaterialien ein allgemein verständlicher Überblick über Alltag und Kunstschaffen vergangener Kulturen gegeben werden. Gleichzeitig erzählen die Ausstellungsobjekte etwas über die Geschichte einer Sammlung. Im Gegensatz zu den akademischen Museumspräsentationen früherer Zeiten werden heute vielfach multimediale Rekonstruktionen und Animationen eingesetzt, die die ausgestellten Objekte in einen größeren Kontext stellen und den Besucher mitnehmen auf eine Reise durch die Zeit.Voraussichtlich ab März 2009 wird in Jena mit dem Bau eines neuen Institutsgebäudes für die Altertumswissenschaften am Fürstengraben 25 begonnen, das ein kleines Museum mit mehreren Ausstellungsräumen auf 2 Etagen aufnehmen soll. Im Rahmen der Übung soll ein Ausstellungskonzept für ein Archäologisches Museum der Friedrich-Schiller-Universität erstellt werden. Die Teilnehmer sollen einen bestimmten Themenkomplex bearbeiten, entsprechende Objekte der momentan noch magazinierten Sammlung Antiker Kleinkunst dazu auswählen, sowie Tafeltexte und Begleitmaterialien erstellen, die als Planungsgrundlage für das spätere Museum dienen können.

Bemerkungen

P2, Arch521, Arch900.

Empfohlene Literatur

F. Waidacher, Handbuch der Allgemeinen Museologie (Wien – Köln – Weimar 1993).G. Edson – D. Dean, The Handbook for Museums2 (London – New York 1996).Archäologische Funde im Museum. Erfassen.Restaurieren.Präsentieren (München – Berlin 2007).

35339 Einführung in die Klassische Archäologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Schörner, Günther	
zugeordnet zu Modul	Arch 200	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 15:00 - 18:00	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Schörner, G.

Bemerkungen

P1, Arch200.

35340 Griechische Kunst in nicht-griechischen Kontexten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Graen, Dennis	
zugeordnet zu Modul	Arch 300	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Graen, D.

Kommentare

Griechische Kunstwerke waren seitarchaischer und vor allem in klassischer Zeit begehrte Objekte auch außerhalb des griechischen Kernlandes. Als Handelsgüter und Luxusartikel tauchen sie in zahlreichen archäologischen Fundkontexten des Mittelmeergebietes und Nordeuropas auf: als Beiladung in antiken Schiffswracks, als Votive in nichtgriechischen Heiligtümern und vor allem als Statussymbole in den Gräbern von „Barbarenfürsten“. So wurde etwa der größte Teil der heute erhaltenen griechischen Vasen nicht in Griechenland selbst, sondern in den Gräbern der Etrusker gefunden. In die keltischen Fürstengräber kamen griechische Metallgefäße als herausragende Statussymbole des Gelages, während die Römer vor allem griechische Bronzestatuen der Klassik als Kunstwerke ersten Ranges zur Ausschmückung öffentlicher und privater Bauten schätzten. Im Seminar sollen die unterschiedlichen Aspekte und Funktionen griechischer Kunstwerke in den Fundkontexten der jeweiligen nicht-griechischen Kultur beleuchtet werden.

Bemerkungen

P3, Arch300.

Nachweise

Referat, Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Referatsthemen und Literatur: 1. Griechische Kunst in antiken Schiffswracks: A. Arribas – G. Trias – D. Cerda – J. de Hoz, El barco de El Sec. Estudio de los materiales (Calvià/Mallorca 1987); C. J. Eiseman – B. S. Ridgway, The Porticello Shipwreck. A Mediterranean Merchant Vessel of 415-385 B.C. (Coll. Station/Texas 1987); Das Wrack: der antike Schiffsfund von Mahdia, Ausst.-Kat. Bonn (Köln 1994).2. Griechische Kunst in persischen und phönizischen Kontexten: J. Dunbabin, The Greeks and their Eastern Neighbours (London 1957); M. Fischer, Yavneh-yam and Environs: Greek Imports in Local Persian Context and their Political Implications, in: B. Schmaltz – M. Söldner (Hrsg.), Griechische Keramik im kulturellen Kontext, Symposion Kiel 2001 (Münster 2003) 268-270. R. A. Stucky, Die Skulpturen aus dem Eschmun-Heiligtum bei Sidon: griechische, römische, kyprische und phönizische Statuen und Reliefs vom 6. Jahrhundert vor Chr. bis zum 3. Jahrhundert nach Chr. (Basel 1993).3. Sarkophage der Königsnekropole von Sidon: F. Winter, Der Alexandersarkophag aus Sidon (Strassburg 1912); I. Kleemann, Der Satrapen-Sarkophag aus Sidon (Berlin 1958); R. Fleischer, Der Klagefrauensarkophag aus Sidon (Tübingen 1983); B. Schmidt-Dounas, Der lykische Sarkophag aus Sidon (Tübingen 1985); M.-Th. Langer-Karrenbrock, Der lykische Sarkophag aus der Königsnekropole von Sidon (Münster 2000); H. Gabelmann, Zur Chronologie der Königsnekropole von Sidon, AA 1979. 4. Der Jüngling von Mozia: V. Tusa, Il giovane di Mozia, in: I Fenici, Ausst.-Kat. Venedig (Mailand 1988) 538-541; C. Odo Pavese, L’auriga di Mozia (1996); F. Canciani, in: Festschrift E. Simon (1992); La statua di Mozia e la scultura di stile severo in Sicilia, Kolloquium Marsala 1986 (1988).5. Griechische Silbergefäße in thrakischen Gräbern: Die griechische Klassik. Idee oder Wirklichkeit, Ausst.-Kat. Berlin (München 2002) 582-584; Gold der Thraker: archäologische Schätze aus Bulgarien, Ausst.-Kat. Köln (Mainz 1979); Die Thraker. Das goldene Reich des Orpheus, Ausst.-Kat. Bonn (Mainz 2004) 278-285.6. Griechische Importe bei den Kelten: J. Biel, Der Keltenfürst von Hochdorf4 (Darmstadt 1998); O. H. Frey, Die Funde aus den Fürstengräbern, in: Die Keltenfürsten vom Glauberg (Wiesbaden 1996); F. Maier, Fernhandel und Kulturbeziehungen in der 2. Jahrtausendhälfte, in: H. Dannheimer – R. Gebhard, Das keltische Jahrtausend3 (Mainz 1993); F. Fischer, in: H. Dannheimer – R. Gebhard, Das keltische Jahrtausend3 (Mainz 1993) 197-200; W. Kimmig, in: JbRGZM 30, 1983, 5-78; R. Joffroy, Le trésor de Vix (Côte d’Or) (Paris 1954); ders., L‘oppidum de Vix et la civilisation hallstattienne finale (Paris 1960); ders., Das oppidum Mont Lassois, Gemeinde Vix, Germania 32, 1954, 59-65; K. W. Zeller, Der Dürrnberg bei Hallein. Ein Zentrum keltischer Kultur am Nordrand der Alpen (Hallein 2001); D. L. Krausse, Griechische Keramik nördlich der Alpen. Überlegungen zur Funktion der attischen Trinkschalen aus dem Kleinaspergle, in: B. Schmaltz – M. Söldner (Hrsg.), Griechische Keramik im kulturellen Kontext, Symposion Kiel 2001 (Münster 2003) 208-210.7. Griechische Keramik auf der Iberischen Halbinsel: J. Blánquez – P. Rouillard, Die griechische Vase im Totenkult, in: Die Iberer, Ausst.-Kat. Bonn (Bonn 1998) 137-141; A. J. Dominguez – C. Sánchez, Greek Pottery from the Iberian Peninsula: Archaic and Classical Periods (Leiden 2001); A. J. Dominguez, Archaic Greek Pottery from the Iberian Peninsula. Its Presence in Native Contexts, in: B. Schmaltz – M. Söldner (Hrsg.), Griechische Keramik im kulturellen Kontext, Symposion Kiel 2001 (Münster 2003) 201-204; P. Rouillard, Des vases grecs entre Grecs et Ibères, in: B. Schmaltz – M. Söldner (Hrsg.), Griechische Keramik im kulturellen Kontext, Symposion Kiel 2001 (Münster 2003) 205-207; A. M. Arruda, Cerámicas gregas encontradas em Portugal, in: Vasos gregos em Portugal, Ausst.-Kat. (Lissabon 2007) 135-149.8. Etrurien I: Griechische Keramik in Gräbern: N. Alfieri, Spina: Die neuentdeckte Etruskerstadt und die griechischen Vasen ihrer Gräber (München 1958); Spina. Storia di una città tra Greci ed Etruschi, Ausst.-Kat. (Ferrara 1993); C. Reusser, Vasen für Etrurien (Zürich 2002); B. Schweizer, Die Francois-Vase vom Kerameikos in Athen bis ins Grab nach Chiusi. Zur Lesung griechischer Mythenbilder im medialen und im Funktionskontext, in: B. Schmaltz – M. Söldner (Hrsg.), Griechische Keramik im kulturellen Kontext, Symposion Kiel 2001 (Münster 2003) 175-178.9. Etrurien II: Griechische Keramik in Häusern und Heiligtümern: C. Reusser, Vasen für Etrurien (Zürich 2002); M. Bentz – C. Reusser (Hrsg.), Attische Vasen in etruskischem Kontext – Funde aus Häusern und Heiligtümern, 2. CVA Beih. Deutschland (München 2004). 10. Klassische Originalskulpturen in Rom: A. Busignani, Die Heroen von Riace: Statuen aus dem Meer (Frankfurt a. M. 1983); P. Moreno, I bronzi di Riace: il maestro di Olimpia e i sette a Tebe (Mailand 1998); B. Germini, Statuen des Strengen Stils in Rom (Rom 2008).v

35341 Griechische Grabreliefs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kleinschmidt, Torsten

zugeordnet zu Modul Arch 300

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Kleinschmidt, T.

Kommentare

Im Zentrum stehen die die Grabreliefs Athens in klassischer Zeit. Die mit ca. 3.000 Monumenten sehr umfangreiche Serie setzt ca. 440 v. Chr. ein und lässt sich bis zu einem Verbot aufwendiger Grabmonumente 317 v. Chr. verfolgen. Die attischen Grabreliefs eignen daher wie kaum eine andere Gattung zur Veranschaulichung typologischer und stilistischer Entwicklungen. Mit kontrastierenden Rück- und Ausblicken auf die archaischen Grabreliefs Athens und Grabreliefs hellenistischer Städte wie Smyrna ergibt sich somit auch ein Gesamtüberblick zur Geschichte der griechischen Plastik, da zur Einordnung der Reliefs stets auch eine Anbindung an andere Gattungen zu vollziehen ist. Demgemäß ist das Entwickeln wesentlicher Grundtechniken wie Beschreiben und Vergleichen Hauptanliegen des Seminars, um die typologischen und stilistischen Entwicklungen selbst nachvollziehen zu können.Daneben sind die Grabreliefs ein wesentliches Medium, das Rückschlüsse auf die Wertvorstellungen der damaligen Gesellschaften bietet, so dass auch eine Erschließung des ikonographischen Repertoires und der ursprünglichen Aufstellungskontexte der Reliefs angestrebt wird, um Rückschlüsse auf die Bedeutung der Monumente zu ermöglichen.

Bemerkungen

Das Seminar bildet mit der Vorlesung „Griechische Malerei“das Modul P5, BA Arch300.

Nachweise

- im Modul BA Arch 300: Prüfung in Form einer Hausarbeit (max. 15 Seiten), die mit 33 % in die Modulnote eingeht; als Vorleistung zur Prüfung Referat mit Handout (max. 3 Seiten) und regelmäßige Teilnahme (max. zweimal Fehlen!)-im Modul P 5 (modularisiertes Magistergrundstudium): Referat mit Handout (max. 3 Seiten) und Hausarbeit im Umfang von max. 10 Seiten

Empfohlene Literatur

- H. Diepolder, Die attischen Grabreliefs des 5. und 4. Jahrhunderts v. Chr. (Berlin 1931).- G. M. A. Richter, The Archaic Gravestones of Attica (London 1961).- H. Hiller, Ionische Grabreliefs der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts v. Chr., IstMitt Beih. 12 (Tübingen 1975).- E. Pfuhl – H. Möbius, Die ostgriechischen Grabreliefs I–II (Mainz 1977–1979).- B. Schmaltz, Griechische Grabreliefs (Darmstadt 1983).- C. W. Clairmont, Classical Attic Tombstones I–VIII (Kilchberg 1993).- P. Zanker, The Hellenistic Grave Stelai from Smyrna. Identity an Self-Image in the Polis, in: A. Bulloch (Hrsg.), Images and Ideologies. Self-Definition in the Hellenistic World (Berkeley 1993) 212–230.- A. Scholl, Die attischen Bildfeldstelen des 4. Jhs. v. Chr. Untersuchungen zu den kleinformatigen Grabreliefs im spätklassischen Athen (Berlin 1996).- J. Bergemann, Demos und Thanatos. Untersuchungen zum Wertsystem der Polis im Spiegel der attischen Grabreliefs des 4. Jahrhunderts v. Chr. und zur Funktion der gleichzeitigen Grabbauten (München 1997).- H. Fabricius, Die hellenistischen Totenmahlreliefs. Grabrepräsentation und Wertvorstellungen in ostgriechischen Städten (München 1999).- N. Himmelmann, Attische Grabreliefs (Opladen 1999).

35342 Spätantike Elfenbeinarbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Plontke-Lüning, Annegret

zugeordnet zu Modul Arch 310

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1	Plontke-Lüning, A.

Bemerkungen

P6, Arch310.

35343 Römische Hafenstädte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika

zugeordnet zu Modul Arch 400

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 19:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Kommentare

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte römische Hafenstädte, die im römischen See- und Fernhandel nicht nur als Umschlagplätze von .Luxusgütern, sondern darüberhinaus für die Lebensmittelversorgung des Heeres sowie u. a. der Hauptstadt Rom von zentraler Bedeutung waren. Sie sollen hinsichtlich ihrer architektonischen Anlage, technischen wie logistischen Einrichtungen sowie der damit verbundenen speziellen Sozialstruktur (u. a. Vereine, Genossenschaften) untersucht werden.

Bemerkungen

Arch400//Arch710/Arch730.

Empfohlene Literatur

O. Höckmann, Antike Seefahrt (1985). –H. Kloft, Die Wirtschaft der griechisch-römischen Welt (1992).

35344 Hellenistische Gruppen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

zugeordnet zu Modul Arch 400

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 17:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Bemerkungen

Arch400, Arch700.

35345 Antike Stätten in Zypern

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Exkursionsseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 19:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Bemerkungen

Obligatorisch für Teilnehmer einer Exkursion im Anschluss an das SoSe 2009.Arch800.Mit Rücksicht auf die politische Lage Änderung des Exkursionszieles: Neu Zypern.Vorlesungsbesprechung: 23.10.2008, 16:00Uhr, ungeachtet des sies academicus.

35346 Antike Kunst in Münchner Museen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Exkursionsseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:00 - 17:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Schörner, G.

35348 Neue Forschung zur Klassischen Archäologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika / PD Dr. Schörner, Günther

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA -	Geyer, A. / Schörner, G.

35350 München

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Exkursion

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 Einzeltermin	Mo -	Schörner, G.

Bemerkungen

7-tägig, im Anschluß an die Vorlesungszeit.

35351 Tutorium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Busse, Diana

zugeordnet zu Modul Arch 200

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Busse, D.

Bemerkungen

P1, Arch200.

37660 Zeichnerische Übungen nach antiken Motiven

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Graen, Dennis

zugeordnet zu Modul AW 521

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 21:30 Raumverteilung:23.10. Weimar, Marienstr. 1b, Raum 201.30.10. /06.11. Jena, Kahlaische Str.1.13.11. /20.11. Weimar.ab 27.11. Jena, Fürstengraben 27, Rosensäle Raum 101.	Graen, D.

Kommentare

Einschreibung erfolgt auf der ersten Sitzung am 23.10.08 und 20,- Euro Kostenbeitrag für Modelle sind mitzubringen. Die Studien der Keramiken und Plastiken dienen zur Einführung in die Techniken des Zeichnens. Fr die darauf aufbauenden Akt- und Gewandstudien stehen Modelle zur Verfügung, die von den Studierenden nach Motivvorlagen der griechischen Antike positioniert werden (nicht mehr als drei pro Sitzung). Vor der zeichnerischen Erarbeitung beschreibt das ausgewählte Motiv ein kurzes Referat, die ausführliche schriftliche Fassung wird nach dem Seminar als Hausarbeit eingereicht. Die zeichnerischen Ergebnisse bilden die Grundlage einer Ausstellung, die im Frühjahr in Jena gezeigt wird.

Nachweise

Die Zeichnungen werden als Fachkurs bescheinigt.

Latinistik

35284 Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Geyer, Angelika / Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde / Prof.Dr. Thiel, Rainer / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

zugeordnet zu Modul AW 100 Graec 500 Lat 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Ameling, W. / Geyer, A. / Huber-Rebenich, G. / Thiel, R. / Vielberg, M.

Bemerkungen

AW100.Die Einführungsveranstaltung wird von allen Fächern zu gleichen Teilen gestaltet.Pflichtveranstaltung BA im 1. Semester.

36425 Römische Literatur I (Lat 200; P1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

zugeordnet zu Modul Lat 200 MNLat 310

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Römische Literatur I (LAG Lat 200, BA Lat 200)Die zweisemestrige Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über die römische Literatur vor dem Hintergrund der allgemeinen Kulturgeschichte, in diesem Semester von ihren Anfängen bis in die Zeit der Republik. Es wird versucht, verschiedene Epochen abzugrenzen und die Entwicklung der einzelnen Gattungen in ihrer jeweiligen Eigenart herauszuarbeiten. Die Vorlesung wendet sich in erster Linie an Studienanfänger und fortgeschrittene Studenten der Altertumswissenschaften, steht aber auch Studierenden anderer Fächer offen.

36407 Römische Epik (Lat 810)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Prof. Riedel, Volker

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand der Vorlesung ist die Geschichte des römischen Epos von den Anfängen (Livius Andronicus, Naevius, Ennius) über das neoterische Epyllion (Catull) und die Dichtung der Augusteischen Zeit (Vergil, Ovid) bis zur Nachklassik (Lucan, Statius, Valerius Flaccus, Silius Italicus) und zum Ausklang der Gattung in der Spätantike (Claudian, Corippus). Dabei werden gattungstheoretische und kompositionelle Fragen sowie Probleme des Geschichts- und des Menschenbildes behandelt. Schwerpunkt ist die „Aeneis' des Vergil.Literatur: W. Schetter: Das römische Epos. In: M. Fuhrmann [Hrsg.]: Römische Literatur, 1974, S. 63-98; E. Burck [Hrsg.]: Das römische Epos, 1979

36428 Fachdidaktik Latein/Griechisch (Lat 400/Graec 400)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

zugeordnet zu Modul Lat 400 Graec 400

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

36383 Lateinische Fachdidaktik I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

36417 Erziehungstheoretische Konzepte bei Seneca und Quintilian (Lat 800, Lat 820, Lat 840)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

zugeordnet zu Modul Graec 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Betrug oder Bildung? Erziehungs- und bildungstheoretische Konzepte bei Seneca und Quintilian (LAG Lat 800, LAG Lat 840; MA Lat 800; MA Lat 820)Durch Lektüre und vergleichende Interpretation ausgewählter Partien aus Senecas Epistulae morales und Quintilians Institutio oratoria sollen, vor dem Hintergrund der seit der Sophistik von Philosophen und Rhetoren geführten Debatte um Bildung und Erziehung, die Positionen der beiden frühkaiserzeitlichen Autoren herausgestellt werden. Dabei werden unterschiedliche Themen wie die Vermittlung und Organisation des Wissens (rhetorische versus philosophische Systematik; Gruppen von Schülern/Lesern/Adressaten und ihre unterschiedliche Einbeziehung) berücksichtigt, aber auch Fragen der zeitgenössischen (z.B. Tacitus, Dialogus de oratoribus) und modernen (z.B. J. M. Gesner) Rezeption behandelt. Empfohlene Textausgaben: L. Annaei Senecae ad Lucilium Epistulae Morales ed. L. D. Reynolds, 2 Bde, Oxford 1965 (und zahlreiche Nachdrucke); M. Fabi Quintiliani Institutionis Oratoriae Libri XII ed. L. Radermacher, 2 Bde Leipzig 1971. Einführende Literatur: J. Christes, R. Klein, Ch. Lüth (Hrsg.), Handbuch der Erziehung und Bildung in der Antike Darmstadt 2006; M. Fuhrmann, Seneca und Kaiser Nero, Eine Biographie, Berlin 1997. Interessenten wenden sich zur Absprache von Themen während der vorlesungsfreien Zeit in den Sprechstunden, bzw. über e-mail oder telefonisch an mich oder an das Sekretariat (944800/944830). Eine vorläufige Themenliste kann im Institut eingesehen und elektronisch zur Verfügung gestellt werden.

36415 Martial und die antike Epigrammatik (Lat 810)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Prof. Riedel, Volker

zugeordnet zu Modul Graec 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar befaßt sich mit der Geschichte des antiken Epigramms („Anthologia Graeca', Catull, „Priapea') und mit dessen Nachwirkung (besonders im 16. und 18. Jh.), mit Arten und Themen der Martialischen Epigrammatik - Spottepigramm, Gesellschaftskritik, Lebensphilosophie, Sexualität, Literaturkritik und -programmatik - sowie mit formalen und kompositionellen Fragen.Literatur: H. Szelest: Martial. In: ANRW II 32,4 (1986), S. 2563-2623; N. Holzberg: Martial, 1988; P. Hess: Epigramm, 1988; J. P. Sullivan: Martial, 1991, B. W. Swann: Martial's Catullus, 1994; H. P. Obermayer: Martial und der Diskurs über männliche „Homosexualität', 1998; F. Grewing [Hrsg.]: Totus notus in orbe, 1998; J. Scherf: Untersuchungen zur Buchgestaltung Martials, 2001; S. Lorenz: Erotik und Panegyrik, 2002. - Textgrundlage: BT oder BO. (Über weitere Literatur wird während der Vorbesprechung informiert.)

36395 Plinius, Briefe (Lat 200, Lat 310)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

zugeordnet zu Modul Lat 200 Lat 310 Graec 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Plinius, Briefe (LAG Lat 200, BA Lat 200)Die Lehrveranstaltung ist für Studienanfänger bestimmt, der Besuch an keine Voraussetzung geknüpft. Ziel ist es, die Studierenden durch gründliche Lektüre und Interpretation ausgewählter Briefe aus der plinianischen Sammlung in die Gegenstände, Methoden und Hilfsmittel des Fachs einzuführen. Unter anderem sollen die Briefe über den Vesuvausbruch, über römische Dichter wie Martial und Silius Italicus, an den Historiker Tacitus, zur politischen Situation in Rom nach dem Sturz Domitians, aber auch ausgewählte Briefe an seine Frau Calpurnia sowie Kaiser Trajan und Passagen aus den sogenannten Villenbriefen gelesen werden. Erwartet werden regelmäßige Teilnahme, intensive Vorbereitung der Texte und die selbständige Interpretation eines ausgewählten Briefs bzw. einer Briefpassage.Zur Anschaffung und vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: R. A. B. Mynors, C. Plini Caecili Secundi epistularum libri decem, Oxford 1963 (und zahlreiche Nachdrucke) ISBN: 0198146434. Ausführliche Literaturhinweise werden in der ersten Sitzung gegeben, die auch der Vorstellung des Semesterprogramms dient. Zur vorbereitenden Lektüre eignen sich: G. Jäger, Einführung in die Klassische Philologie, München 1990 (diverse Auflagen); P. Riemer, M. Weißenberger, B. Zimmermann, Einführung in das Studium der Latinistik, München 1998;

36416 Sallust, Catilina (Lat 200, Lat 310)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Prof. Riedel, Volker	
zugeordnet zu Modul	Lat 200 Lat 310 Graec 500	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Ziel des Seminars ist 1) die Einführung in Gegenstand, Methoden und Hilfsmittel der Klassischen Philologie, insbesondere der Latinistik, und 2) die Erarbeitung von Wesensmerkmalen und Entwicklungstendenzen von Sallusts Geschichtsschreibung und Geschichtsbild. Interpretiert werden die Kapitel 1-4, 6-13 und 51-54 sowie ausgewählte Passagen aus den Kapiteln 17-30, aus dem „Iugurtha' und aus den „Historiae'.Literatur: Zu Pkt. 1) sind zu empfehlen: G. Jäger: Einführung in die Klassische Philologie, 31990; F. Graf u.a.: Einleitung in die lateinische Philologie, 1997; P. Riemer / M. Weißenberger / B. Zimmermann: Einführung in das Studium der Latinistik, 1998.Zu Pkt. 2: Ausgabe von A. Kurfess (BT, ³1957, Neudr. 1992). - Kommentar von K. Vretska (1976). - C. Becker: Sallust. In: ANRW I 3 (1973); V. Pöschl [Hrsg.]: Sallust, 1970; R. Syme: Sallust, 1975; G. Ledworuski: Historiographische Widersprüche, 1994. (Weitere Hinweise zu Beginn des Semesters).

36424 Cicero De republica (Lat 200, Lat 310)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	HSD Prof. Riedel, Volker	
zugeordnet zu Modul	Lat 200 Lat 310 Graec 500	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Ziel des Seminars ist 1) die Einführung in Gegenstand, Methoden und Hilfsmittel der Klassischen Philologie, insbesondere der Latinistik, und 2) die Diskussion folgender Fragen: Stellung der Schrift „De re publica' im Leben und im Gesamtwerk Ciceros, Fragen der Überlieferung, der Textkonstitution und des Nachlebens, die Problematik der gemischten Verfassung in der Antike, das Verhältnis von Theorie und Praxis bei Cicero, Ciceros Stellung zu Platon, Ciceros Rombild, die Konzeption des „besten Staatsmannes' und der historische Stellenwert der Schrift am Vorabend des Übergangs von der Republik zum Prinzipat. Literatur: Zu Pkt. 1) sind zu empfehlen: G. Jäger: Einführung in die Klassische Philologie, 31990; F. Graf u.a.: Einleitung in die lateinische Philologie, 1997; P. Riemer / M. Weißenberger / B. Zimmermann: Einführung in das Studium der Latinistik, 1998.Zu Pkt. 2: G. J. D. Aalders: Die Theorie der gemischten Verfassung im Altertum, 1968; P. L. Schmidt: Cicero „De re publica'. In: ANRW I 4 (1973), S. 262 - 333; K. Büchner: Somnium Scipionis. Quellen, Gestalt, Sinn, 1976; W. Suerbaum: Studienbibliographie zu Ciceros „De re publica'. In: Gymnasium 85 (1978), S. 59 - 88; K. Büchner: Cicero, De re publica. Kommentar, 1984. (Weitere Hinweise zu Beginn des Semesters.)

36438 Lateinische Fachdidaktik I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

36423 Fachdidaktik Latein (Lat 400)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

zugeordnet zu Modul Lat 400

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

36434 Tacitus, Agricola - Lektüre (Lat 310, Lat 800, P7)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barth, Kathrin

zugeordnet zu Modul Lat 310 Graec 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Mit der Schrift De vita Iulii Agricolae würdigte Tacitus das Leben und die Person seines Schwiegervaters Gnaeus Iulius Agricola, der im Jahre 93 n. Chr. verstarb. Das kleine Werk, das gemeinhin als Tacitus' Erstling gilt, besitzt daher zunächst die Funktion einer laudatio funebris, enthält jedoch so vielfältige weitere Gattungsmerkmale (Biographie, Enkomion, historische Monographie, annalistische Ansätze, Geographie und Ethnographie), dass die Einordnung in eine literarische Sparte nicht leicht fällt. Die kursorische Lektüre soll einen Überblick zu Aufbau, Inhalt und Intention des Agricola schaffen und die Schrift in das Gesamtwerk des Tacitus einordnen. Hauptsächlich soll der Agricola in Hinblick auf das Corpus der taciteischen minora und insbesondere auf den Dialogus de oratoribus betrachtet werden.Vorausgesetzt werden regelmäßige Teilnahme, die vorbereitende Übersetzung sowie die inhaltliche Kenntnis der jeweiligen Textpassagen. Der Leistungsnachweis erfolgt mit einer Übersetzungsklausur am Ende des Semesters.

Empfohlene Literatur

Literatur und Kommentar : Zur allgemeinen Einführung in Leben und Werk des Tacitus: S. Schmal, Tacitus, Hildesheim 2005 (mit weiterführenden Literaturangaben); R. Syme, Tacitus (Vol. I), Oxford 1958; H. Heubner, Kommentar zum Agricola des Tacitus, Göttingen 1984.

36436 Lateinische Stilistik (Kurs 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In der Stilistik werden mit Blick auf die examina anspruchsvollere Retroversionen und Versionen freier Texte geübt.Ein Skript mit Literaturhinweisen und Texten erscheint zu Beginn der Vorlesungszeit auf www.dt-workspace.de.

36437 Lateinische Grammatik I (Lat 320, P3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

zugeordnet zu Modul Lat 320

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal 1008 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Lateinische Grammatik I Die Übung umfasst drei Bereiche: 1. Morphologie (Formenlehre insbesondere der Nomina und Pronomina) 2. Stammformen der Verben (mit Waagerechten Reihen)3.Syntax (Satzlehre mit Abschnitten aus dem Kompendium und Übungssätzen aus dem Skript).Für jede Sitzung sind dieim Skript angegebenenAbschnitte aus der Grammatik und dem Kompendium zu lernen und die Übungssätze schriftlich aus dem Deutschen ins Lateinische zu übersetzen. Sie benötigen dafür1. das Skript 2. das Kompendium der lateinischen Syntax 3. die Tabelle für die Übung Waagerechte Reihen. Alles erhalten Sie zu Beginn der Vorlesungszeit auf www.dt-workspace.de (login erforderlich). Das Kompendium der lateinischen Syntax soll Ihnen das intensive Lernen größerer Stoffmengen erleichtern. Es ersetzt jedoch nicht die Arbeit mit unserer Arbeitsgrammatik (siehe unten), die für Einzelheiten und Zweifelsfälle immer konsultiert werden muss. Arbeitsgrammatik (bitte anschaffen) : H. Rubenbauer / J.B. Hofmann / R. Heine, Lateinische Grammatik, Bamberg und München zuletzt 122006 (und früher). Lernwortschatz (bitte anschaffen) : Grund- und Aufbauwortschatz Latein, bearb. von E. Habenstein, Stuttgart 1993 u.ö.Texte : CD-Rom Bibliotheca Teubneriana Latina (BTL-3), München 2004 (läuft innerhalb des Uninetzes bzw. mit VPN-Client auf dem Server der UB).Lexikon : Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch und Kleines deutsch-lateinisches Handwörterbuch von K.E. Georges, ND Darmstadt 1992 u.ö. oder die CD-Rom: Berlin 22004, Digitale Bibliothek Band 69 (http://www.digitale-bibliothek.de/band69.htm; läuft innerhalb des Uninetzes bzw. mit VPN-Client auf dem Server der UB).

36398 Ovid, Metamorphosen (Lat 310, Lat 810)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kirchner, Roderich	
zugeordnet zu Modul	Lat 310 Graec 500	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ovids Metamorphoses erzählen in 15 Büchern Verwandlungsmythen von der Weltschöpfung bis zu Cäsars Verwandlung in einen Stern. Im Kurs werden ausgewählte Passagen gelesen. Wenn Interesse besteht, erarbeiten wir uns eine Art Reader mit kommentierten Texten und Materialien, der später in der Schule (und anderswo) verwendet werden kann. Wir beginnen mit der Lektüre des Proömiums. Eine Lektüreliste sowie Material erscheinen zu Beginn der Vorlesungszeit auf www.dt-workspace.de Text (keine zweisprachigen Ausgaben) P. Ovidius Naso, Metamorphoses, ed. William S. Anderson, 6. Aufl. Stuttgart/Leipzig 1993 u.ö.P. Ovidi Nasonis Metamorphoses, ed. R.J. Tarrant Oxford 2004. Kommentare F. Bömer, Ovid, Metamorphosen, 7 Bde. Heidelberg 1969-1986. M. Haupt u. a., Ovid Metamophosen, Zürich 1966 (= 4.-10. Aufl. Berlin 1915/16). D.E. Hill, Metamorphoses 5-8, Warminster 1992. A. S. Hollis, Metamorphoses 8, Oxford 1970. Lexika J. Siebelis, Wörterbuch zu Ovids Metamorphosen, besorgt von F. Polle, Wiesbaden 1969 (Nachdr. d. 5. Aufl. von 1893) O. Eichert, Vollständiges Wörterbuch zu den Verwandlungen des Publius Ovidius Naso, 7. Aufl. Hannover 1878. Literatur Ulrich Schmitzer, Ovid, München 2001. M. von Albrecht, Ovids Metamorphosen, in: BURCK, E. (Hrsg.), Das römische Epos, Darmstadt 1979, 120-153, 405-408. H. Fränkel, Ovid. Ein Dichter zwischen zwei Welten, Darmstadt 1970 (zuerst Berkeley/ Los Angeles 1945) G. K. Galinsky, Ovid's Metamorphoses. An Introduction to the Basic Aspects, Oxford 1975. E.A. Schmidt, Ovids poetische Menschenwelt. Die Metamorphosen als Metapher und Symphonie, Heidelberg 1991.

36384 Erziehungstheoretische Texte aus Antike und Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vielberg, Meinolf	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

36378 Lateinische Grammatik III (P4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In der Grammatik III werden in Fortsetzung der Grammatik II einfachere Retroversionen von Cicero-Texten geübt. Zugleich werden ausgewählte Bereiche der Syntax vertieft.Ein Skript erscheint rechtzeitig auf www.dt-workspace.de (login erforderlich).

35285 Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul AW 100

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 09:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Ameling, W. / Geyer, A. / Huber-Rebenich, G. / Thiel, R. / Vielberg, M.

Bemerkungen

Die Einführungsveranstaltung wird von allen Fächern zu gleichen Teilen gestaltet.Pflichtveranstaltung BA im 1. Semster.Arch100.

37709 Lateinische Stilistik Kurs 1 (Hauptstudium / Lat 830)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der Kurs richtet sich vorzugsweise an diejenigen, die am Anfang ihres Hauptstudiums stehen.Ein Skript wird zu Semesterbeginn auf www.dt-workspace.de zur Verfügung stehen.

15856 Colloquium Latinum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kirchner, Roderich	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 19:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Kommentare

Ut solebamus, vel carmina vel epistulas vel inscriptiones Latinas legemus et enarrabimus Latine loquentes. Invitantur omnes, qui Latinitatem vivam amant, etiamsi huiusmodi nugarum non ita periti sunt. Wie bisher, sollen kurze lateinische Texte gelesen und auf lateinisch paraphrasiert und interpretiert werden. Alle, die am lebendigen Latein interessiert sind, sind herzlich willkommen, auch ohne diesbezügliche Erfahrungen.

15556 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Forschungskolloquium sollen Examenskandidaten , Doktoranden und Studierende (höherer Semester) an Probleme der Forschung herangeführt werden. Dazu werden in stetem Wechsel eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und besprochen, lateinische (und griechische) Texte vornehmlich bildungstheoretischer Art kursorisch gelesen und kommentiert und ausgewählte Vorträge auswärtiger Gäste in das Semesterprogramm aufgenommen.Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus den altertumswissenschaftlichen Fächern, aus der Philosophischen und Theologischen Fakultät sind jederzeit willkommen.

36683 Sueton, Vitae Caesarum (Lat 310, Lat 800, P7)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Ehlen, Oliver	
zugeordnet zu Modul	Lat 310	

Kommentare

Übung: Sueton, Vitae Caesarum Dozent: EhlenZeit: Blockveranstaltung: Samstag, den 18.10.2008, 10.1.2009 und 31.1.2009,jeweils 8.00 - 16.00 UhrRaum: SR 275 UHGVon den biographischen Corpora des Sueton ist nur das Corpus der Vitae Caesarum vollständig überliefert. Die darin angelegte Mischung aus Geschichtsschreibung und Herrscherbiographie setzt Maßstäbe innerhalb der lateinischen Literatur und wirkt bis ins Mittelalter fort (z. B. Einhart, Vita Karoli Magni). Schwerpunktmäßig soll in der Übung die Vita Neronis gelesen werden. In der ersten Sitzung sollen die Kapitel 1 - 19 behandelt werden. Um die Seminargröße besser einschätzen zu können, wird um eine schriftliche Anmeldung im Sekretariat gebeten.Textausgabe: Gaii Suetonii Tranquilli, Opera, Vol. I, De vita Caesarum libri VIII, rec M. Ihm, Leipzig 1908 (editio minor).Einführende Literatur: M. von Albrecht: Geschichte der römischen Literatur, Bd. 2, 2 Darmstadt 1994, 1104 - 1119; R. C. Lounsbury: Inter quos Sporus erat: The Making of Suetonius' Nero , ANRW 2, 33, 5 (1991), 3748 - 3779.

Gräzistik

35284 Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Geyer, Angelika / Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde / Prof.Dr. Thiel, Rainer / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

zugeordnet zu Modul AW 100 Graec 500 Lat 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Ameling, W. / Geyer, A. / Huber-Rebenich, G. / Thiel, R. / Vielberg, M.

Bemerkungen

AW100.Die Einführungsveranstaltung wird von allen Fächern zu gleichen Teilen gestaltet.Pflichtveranstaltung BA im 1. Semester.

36391 Einführung in die griechische Philosophie (Lat 500, Graec 300/310/800/820, P1/2/4/6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Thiel, Rainer

zugeordnet zu Modul Lat 500 Graec 300 Graec 310

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung versteht sich als eine systematische Einführung in die Systembildungen der antiken Philosophie. Dies bedeutet, dass sie weder bloß einen Abriss der antiken Philosophiegeschichte, noch eine reine Problemgeschichte mit Doxographie der Lösungsansätze bieten will. Stattdessen sollen die systematischen Lösungen selbst im Vordergrund stehen, die die Hauptrichtungen der antiken Philosophie ausgehend von der Problemlage und in Abgrenzung zu Vorgängern und zeitgenössischen Gegnern gefunden haben.Dabei steht der Gegensatz zwischen der Platonisch-Aristotelisch-Neuplatonischen Philosophie einerseits und der (z.T. hinter Platon zurück auf die Vorsokratiker zurückgreifenden) hellenistischen Philosophie im Vordergrund, der in vielem eine Präfiguration des Gegensatzes zwischen mittelalterlicher und moderner Philosophie ist. Daneben wird der Polemik der hellenistischen Philosophenschulen untereinander, aber auch ihren Gemeinsamkeiten gegenüber Platon und Aristoteles, sowie der Rezeption der griechischen Philosophie in Rom und (in der römischen Kaiserzeit und Spätantike) im lateinischen Westen gebührende Aufmerksamkeit gewidmet. Nach einem kurzen historischen Überblick über den äußeren Verlauf der antiken Philosophiegeschichte unter Einschluss der Geschichte der Philosophenschulen in der ersten Sitzung geht die Vorlesung von den Vorsokratikern aus und behandelt zunächst den Aufbau des platonischen Systems in Auseinandersetzung mit Parmenides. Danach wird die hellenistische Abkehr von Platon und Aristoteles und die Entwicklung eines neuen Philosophiekonzeptes in den hellenistischen Schulen dargestellt.Die Vorlesung richtet sich an alle, die ein Interesse an der antiken Philosophie haben, insbesondere Studierende der Fächer Latein, Griechisch, Philosophie/Ethik und Theologie. Lateinische und griechische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

36428 Fachdidaktik Latein/Griechisch (Lat 400/Graec 400)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

zugeordnet zu Modul Lat 400 Graec 400

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

36432 Basilius d. Gr. (Graec 310/800/820)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Dummer, Jürgen

zugeordnet zu Modul Graec 310 Lat 500

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 21:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Schrift, die vermutlich für die Neffen des Basilius verfaßt worden ist, will Anleitungen zur Lektüre der überkommenen paganen Literatur geben. Die Heilige Schrift soll nach Meinung des Autors erst danach im reiferen Alter gelesen werden. Die Mahnworte stellen als grundsätzliche Äußerung in der Begegnung von Antike und Christentum eine der wichtigen Quellen für diesen Problemkreis dar. Ihre Bedeutung für diesen herauszuarbeiten soll hauptsächliche Aufgabe des Seminar sein.Ausgaben des Textes: u. a. von F. Boulanger, 2. Aufl. Paris 1952, A. Dirking, Münster 1934, auch Migne, Patrologia Graeca 31, 563-590.Ort und Zeit der Veranstaltung sind verhandelbar, da sich Kollisionen ankündigen. Ich bitte auch deshalb zu einer Vorbesprechung am Mittwoch, dem 22. Oktober 2008, 11:00 Uhr, Zimmer 329. Die Interessenten, die verhindert sind, bitte ich um schriftliche Anmeldung zum Seminar (möglichst mit Angabe der zeitlichen Möglichkeiten für die Teilnahme).

35416 Plutarch, Biographien (Graec 300, P1/2/4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

zugeordnet zu Modul Graec 300 Lat 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Plutarchos von Chaironeia in Boiotien (ca. 50-120 n. Chr.) hat ein ebenso vielfältiges wie umfangreiches Werk hinterlassen. Neben den Moralia (moderner Titel für eine Sammlung verschiedener Schriften über Themen der Philosophie, Politik, Pädagogik und Religion) stehen 46 Parallelbiographien, in denen jeweils ein Grieche und ein Römer nebeneinander gestellt werden. Im Proseminar werden ausgewählte Biographien behandelt. In den Ferien vorzubereiten ist die Demosthenes-Vita.Edition C. LINDSKOG, K. ZIEGLER, K., H. GÄRTNER, Leipzig 2. Aufl. 1957-1980. LiteraturG. J. D. Aalders, Plutarch's Political Thought, Amsterdam 1982. R.H. Barrow, Plutarch and His Times, London 1967. C.J. Gianakaris, Plutarch, New York 1970 (TWAS 111). C.P. Jones, Plutarch and Rome, Oxford 1971. D.A. Russell, Plutarch, London 1973. P.A. Stadter (Hrsg.), Plutarch and the Historical Tradition, London 1992. A. Wardman, Plutarch's Lives, London 1974. K. Ziegler, Plutarchos, RE 21 (1951/52), 636-962

35412 Griechische Fachdidaktik II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

36426 Fachdidaktik Griechisch (Graec 400)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

zugeordnet zu Modul Graec 400

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

35413 Einführung in die griechische Sprache und Literatur III (Kurs 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Luge, Daniela

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

35417 Einführung in die griechische Sprache und Literatur III (Kurs 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Heubner, Friederike

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

36394 Einführung in die griechische Sprache und Literatur I (Kurs 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Luge, Daniela

zugeordnet zu Modul AW 510

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

36408 Theokrit, Eidyllia (Graec 810, P8))

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Dr. Simon, Manfred

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

In Theokrits Werk, das der Bukolik zuzurechnen ist, wird ein bedeutender Bereich der Dichtung hellenistischer Zeit greifbar. Vom Leben des Autors ist wenig bekannt. Theokrit stammt aus Syrakus. Zwischen 275 und 270 v.Chr. kam er nach Alexandria, wo er in Ptolemaios II. einen Förderer fand. Kallimachos und Apollonios muß er persönlich gekannt haben. Zeitweise hielt sich Theokrit in Kos auf. Unter Theokrits Namen sind 30 längere Gedichte (Idyllen) und 23 Epigramme erhalten. Nicht bei allen Stücken ist freilich die Autorschaft zweifelsfrei gesichert.Für Theokrits Fortwirken ist hervorzuheben, daß die Bucolica (Eclogae) des römischen Dichters Vergil nach dem Muster der theokritischen Idyllen verfaßt sind.Der Kurs soll Einblick in eine wichtige Epoche der altgriechischen Literatur vermitteln. Für die Kursteilnahme sind hinreichende Griechischkenntnisse (Graecum) wünschenswert.Literatur: Bucolici Graeci rec. U. de Wilamowitz-Moellendorff. Oxford (o.J.) Theocriti carmina ed. K. Latte, Iserlohn 1948 Engl. Kommentar von A.S.F. Gow, Cambridge 1952 B. Effe/G. Binder, Antike Hirtendichtung, Düsseldorf 2 2001

36409 Einführung in die griechische Sprache und Literatur I (Kurs 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Kirchner, Roderich

zugeordnet zu Modul AW 510

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Lehrbuch (anschaffen) Kantharos, Lesebuch und Arbeitsbuch, von W. Elliger, G. Fink und G. Heil, Stuttgart (Klett) 1986 u.ö. Grammatiken (eine davon anschaffen) Griechische Grammatik, von Eduard Bornemann, Frankfurt (Diesterweg) 1986 u.ö.Grammateion - kurz gefasst: Griechische Lerngrammatik, von K. Lahmer Stuttgart (Klett) 1988 u.ö. Langenscheidts Kurzgrammatik, Altgriechisch, von L. Stock, München 1986 u.ö.

36414 Grammatische Lektüre: Lukian (Graec 800, P7))

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Müller-Wetzel, Martin

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Warum und für wen Lukian in einer grammatischen Lektüre?Lukian hat nicht nur die „Hetären-Gespräche' geschrieben, sondern viel, was jetzt „Comedy' hieße: sehr pfiffig, zuweilen Brüller dabei. Wir lesen eine Auswahl. Um sich „mental' einzustimmen, kann man schon einmal vorweg die passenden Passagen aus der 2-sprachigen Reclam-Literaturgeschichte lesen.Aber Inhalt ist nicht alles (Die Markus-Lektüre aus dem SoSe endete schließlich auch bei Homer und Livius Andronicus!): Obwohl Lukian nämlich reichlich später gelebt hat, kann man an ihm sehr gut sein attisches Griechisch verbessern. Wir werden auf Schritt und Tritt verfolgen können, woher die Regeln bei Bornemann und Menge stammen.Die Lehrveranstaltung richtet sich an Anfänger, an Grammatik-Begeisterte und an alle diejenigen, die ihr Griechisch nicht einrosten lassen wollen. Bei Bedarf wird die Lektüre stattfinden in Absprache mit der deutsch-griechischen Übersetzungsübung: Was man dort lernt, wird man hier wiederentdecken können. Der Text wird in der ersten Sitzung als Kopiervorlage gegeben.

36419 Griechische Grammatik (Graec 320, P3/4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Thiel, Rainer

zugeordnet zu Modul Graec 320

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Nachdem wir im vergangenen Semester die Kasuslehre im wesentlichen abgeschlossen haben, werden wir im nächsten Semester zur Syntax des Verbs sowie des einfachen und zusammengesetzten Satzes übergehen. Dies sind im Bornemann-Risch im wesentlichen die Paragraphen 203ff. Wir beginnen mit §§ 203-205 «Die Genera (Diathesen) des Verbs». Nachdem wir uns im vergangenen Semester für unsere Arbeit weitgehend mit der Grammatik begnügen konnten, wird es künftig zunehmend nötig sein, auch den «Menge» (Repetitorium der griechischen Syntax) mit hinzuzuziehen.

35285 Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul AW 100

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 09:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Ameling, W. / Geyer, A. / Huber-Rebenich, G. / Thiel, R. / Vielberg, M.

Bemerkungen

Die Einführungsveranstaltung wird von allen Fächern zu gleichen Teilen gestaltet.Pflichtveranstaltung BA im 1. Semster.Arch100.

36420 Griechische Stilistik (Graec 830)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Heilmann, Anja

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Stilkurs ist für fortgeschrittene Studierende (i.d.R. aus dem Hauptstudium) als Prüfungsvorbereitung konzipiert. In den Sitzungen werden sowohl Klausuren geschrieben als auch ausgewählte Bereiche der Syntax anhand spezieller Übungen vertieft.Literatur: Bornemann / Risch: Griechische Grammatik, Frankfurt M. 1978.Kühner / Gerth: Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache, Hannover 1955.Menge / Thierfelder / Wiesner: Repetitorium der griechischen Syntax, Darmstadt 1999

15556 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Forschungskolloquium sollen Examenskandidaten , Doktoranden und Studierende (höherer Semester) an Probleme der Forschung herangeführt werden. Dazu werden in stetem Wechsel eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und besprochen, lateinische (und griechische) Texte vornehmlich bildungstheoretischer Art kursorisch gelesen und kommentiert und ausgewählte Vorträge auswärtiger Gäste in das Semesterprogramm aufgenommen.Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus den altertumswissenschaftlichen Fächern, aus der Philosophischen und Theologischen Fakultät sind jederzeit willkommen.

37754 Examinandenkolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 19:00 - 21:00

Kommentare

Raum 3.26,Institut für Altertumswissenschaften, UHGIn diesem Kolloquium wird Studierenden, die im Examen stehen oder sich darauf vorbereiten, Gelegenheit gegeben, Ihre z.T. noch vorläufigen Ergebnisse aus der Arbeit an komplexeren Themengebieten gemeinsam und in etwas größerem Kreis zu diskutieren. Der Ablauf ist so geplant, dass Examenskandidaten und andere fortgeschrittene Studierende ihre Ergebnisse verständlich vorstellen und auf noch ungelöste Probleme verweisen, die dann gemeinsam diskutiert werden. Das Niveau der Diskussion orientiert sich an der in Frage stehenden Sache. Es ist jedoch geboten, auch denen das Verständnis zu ermöglichen, die in das jeweilige Gebiet nicht eingearbeitet sind.Auch weniger fortgeschrittene Studierende sind deshalb zu Teilnahme und Mitwirkung eingeladen.

Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit

35284 Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Geyer, Angelika / Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde / Prof.Dr. Thiel, Rainer / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

zugeordnet zu Modul AW 100 Graec 500 Lat 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Ameling, W. / Geyer, A. / Huber-Rebenich, G. / Thiel, R. / Vielberg, M.

Bemerkungen

AW100.Die Einführungsveranstaltung wird von allen Fächern zu gleichen Teilen gestaltet.Pflichtveranstaltung BA im 1. Semester.

36418 Einführung in die Mittellateinische Philologie (MNLat 200, P1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde

zugeordnet zu Modul MNLat 200

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1

Kommentare

[modularisiertes Magistergrundstudium Mittel-/Neulatein: P 1; B.A. Altertumswissenschaften: MNLat 200; B.A. Mittel-/Neulatein (Ergänzungsfach): MNLat 200]Die Vorlesung dient dazu, Studierenden der Mittel- und Neulateinischen Philologie, aber auch Altertumswissenschaftlern und Mediävisten aus anderen Fachbereichen die Vielgestaltigkeit des lateinischen Mittelalters zu erschließen. Themenschwerpunkte bilden die Geschichte der Schrift und des Buches, die Entwicklung der Sprache, typische Literaturgattungen und Versformen sowie die hermeneutischen Methoden der Textauslegung. Ein abschließender Blick gilt dem Urteil der Nachwelt über das Mittellatein und der Geschichte des Faches.Literatur : U. Kindermann, Einführung in die lateinische Literatur des mittelalterlichen Europa, Turnhout 1998.

36427 Hagiographie Martins-Viten (MNLat 820)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

[Für Studierende der Studiengänge M.A. Griechische und lateinische Philologie (Antike bis Humanismus), M.A. Mittelalterstudien und M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MNLat 820]Die Hagiographie hält das Leben und Wirken von Heiligen für die Nachwelt fest, um dieser ein Vorbild für die rechte christliche Lebensführung an die Hand zu geben. Dabei treten historische Fakten oft hinter den exemplarischen und ideologischen Charakter der Lebensbeschreibung zurück, und mit dem Wandel der historischen und gesellschaftlichen Verhältnisse ändern sich auch die Vorstellungen von Heiligkeit. Die christliche Hagiographie ist formal keine homogene literarische Gattung. Sie steht ebenso in Beziehung zur antiken Prosabiographie wie zu epischen Formen des Heldenpreises. Ein bedeutender Heiliger der Westkirche, dessen Leben und Taten in Spätantike und Frühmittelalter immer wieder neue Bearbeiter fand, ist Martin von Tours (gest. 397). Sein erster Biograph war sein Zeitgenosse Sulpicius Severus, dem Paulinus v. Périgueux, Venantius Fortunatus, Gregor v. Tours und Alkuin nachfolgten.Ausgehend von der Martins-Vita des Sulpicius Severus sollen im Seminar die verschiedenen Bearbeitungen im Hinblick auf ihre literarische Gestaltung und ihre Aussageabsicht miteinander verglichen werden. Begleitend dazu wird im angeleiteten Selbststudium (für M.A.-Studierende verpflichtend) ein allgemeiner Überblick über verschiedene Formen der abendländischen Hagiographie vermittelt.Textausgabe : Sulpice Sévère, Vie de Saint Martin. Introd., texte et trad. par Jacques Fontaine, 3 Bde. (Sources chrétiennes 133-135), Paris 1967-1969.Literatur : W. Berschin, Biographie und Epochenstil im lateinischen Mittelalter, 5 Bde., Stuttgart 1986-2004; D. von der Nahmer, Die lateinische Heiligenvita. Eine Einführung in die lateinische Hagiographie, Darmstadt 1994; M. van Uytfanghe, Artikel ‚Heiligenverehrung II (Hagiographie)', in: RAC 14 (1988), 150-183; M. Vielberg, Der Mönchsbischof von Tours im ‚Martinellus', Berlin / NewYork 2006.Für Studierende der Studiengänge M.A. Griechische und lateinische Philologie (Antike bis Humanismus), M.A. Mittelalterstudien und M.A. Literatur-Kunst-Kultur: Eingangsklausur (im Rahmen der 1. Sitzung): Vorausgesetzt wird-die Kenntnis der Martins-Vita des Sulpicius Severus; die Teilnehmer sollen in der Lage sein, den Inhalt markanter Episoden zu referieren;-die Lektüre des Martins-Kapitels in Berschin, Biographie und Epochenstil, Bd. 1, S. 195-211 (incl. der dort mit Übersetzung abgedruckten lateinischen Auszüge);- die Lektüre der Artikel ‚Hagiographie' (Abschnitte A u. B I) und ‚Martin v. Tours', in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 4, Sp. 1840-1845 und Bd. 6, Sp. 344 f.;-die Lektüre der Artikel zu den Martins-Biographen Sulpicius Severus, Paulinus v. Périgueux, Venantius Fortunatus und Gregor v. Tours in: S. Döpp / W. Geerlings (Hgg.), Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3., vollst. neu bearb. u. erw. Aufl., Freiburg u.a. 2002 (11998).Begleitende Tutorien: Sa, 13.12.08, 10.00-15.00 Uhr und 7.2.09, 10.00-15.00 Uhr; jeweils Arbeitsraum ThULB, Ebene 2]

36435 Einführung in die Mittellateinische Philologie (MNLat 200, P1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde	
zugeordnet zu Modul	MNLat 200 Graec 500 Lat 500	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

[modularisiertes Magistergrundstudium Mittel-/Neulatein: P 1; B.A. Altertumswissenschaften: MNLat 200; B.A. Mittel-/Neulatein (Ergänzungsfach): MNLat 200]Im Proseminar werden die in der Vorlesung vermittelten Kenntnisse durch gemeinsame Lektüre und Aufgabenstellungen vertieft und der Umgang mit den wichtigsten Arbeitsinstrumentarien eingeübt.

36431 Einführung in die Mittellateinische Sprache (MNLat 311, MNLat 330, P6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde	
zugeordnet zu Modul	MNLat 311 MNLat 330 Lat 500 Graec 500	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

[modularisiertes Magistergrundstudium Mittel-/Neulatein: P 6; B.A. Altertumswissenschaften: MNLat 311; B.A. Mittel-/Neulatein (Ergänzungsfach): MNLat 330]Das klassische Latein erfuhr auf dem Weg in und durch das Mittelalter mannigfache Veränderungen. Formenlehre, Orthographie und Syntax sind davon ebenso betroffen wie die Semantik einzelner Wörter. Wichtige Faktoren, die diesen Prozess beeinflussten, sind das Vordringen des Christentums mit seiner an der Bibel orientierten Sprache und die Entwicklung hin zu den Volkssprachen. Anhand der Lektüre von Texten aus verschiedenen Jahrhunderten und verschiedenen geographischen Räumen soll ein Überblick über die wichtigsten Etappen der Sprachentwicklung vermittelt und zugleich der Frage nachgegangen werden, welche äußeren (sozialen, geistesgeschichtlichen, politischen, ...) Einflüsse die jeweilige Veränderung bedingten oder begünstigten.Literatur : P. Stotz, Handbuch zur lateinischen Sprache des Mittelalters, 5 Bde. (= Handbuch der Altertumswissenschaft Abt. 2, Teil 5, Bd. 1-5), München 1996-2004 (zur Einführung: v.a. Bd. 1: Einleitung).

36422 Paläographie IV (MNLat 300, P4)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde

zugeordnet zu Modul MNLat 300 Graec 500 Lat 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1

Kommentare

[modularisiertes Magistergrundstudium Mittel-/Neulatein: P4; B.A. Altertumswissenschaften und B.A. Mittel-/Neulatein (Ergänzungsfach): MNLat 300]Mangelnde Standardisierung und schlechte Leserlichkeit der gotischen Schriftarten ließen den Wunsch nach einer Schriftreform aufkommen, die von namhaften Humanisten wie Coluccio Salutati und Francesco Poggio Bracciolini mitgetragen wurde. Als Vorbild diente die karolingische Minuskel. Das Ziel der Übung besteht darin, die Entwicklung der humanistischen Schrift anhand ausgewählter Beispiele aus Tafelwerken nachzuvollziehen und einzelne Schreiberhände kennenzulernen. Neben der handschriftlichen Buchproduktion wird auch der frühe Buchdruck in den Blick genommen.Literatur : A. de la Mare, The Handwriting of Italian Humanists, vol. I, fasc. I, Oxford 1973; O. Mazal, Paläographie und Paläotypie. Zur Geschichte der Schrift im Zeitalter der Inkunabeln, Wiesbaden 1984.

35285 Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul AW 100

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 09:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Ameling, W. / Geyer, A. / Huber-Rebenich, G. / Thiel, R. / Vielberg, M.

Bemerkungen

Die Einführungsveranstaltung wird von allen Fächern zu gleichen Teilen gestaltet.Pflichtveranstaltung BA im 1. Semster.Arch100.

15556 Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter / Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Forschungskolloquium sollen Examenskandidaten , Doktoranden und Studierende (höherer Semester) an Probleme der Forschung herangeführt werden. Dazu werden in stetem Wechsel eigene Forschungsarbeiten vorgestellt und besprochen, lateinische (und griechische) Texte vornehmlich bildungstheoretischer Art kursorisch gelesen und kommentiert und ausgewählte Vorträge auswärtiger Gäste in das Semesterprogramm aufgenommen.Näheres wird durch Aushang und auf der Homepage des IAW bekanntgegeben. Gäste aus den altertumswissenschaftlichen Fächern, aus der Philosophischen und Theologischen Fakultät sind jederzeit willkommen.

Institut für Sprachen und Kulturen des Vorderen Orients

LS Altorientalistik

Bachelor

35357 Geschichte und Kultur des Alten Orients

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Krebernik, Manfred

zugeordnet zu Modul AO 120

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

35359 Einführung in die Altorientalistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Zand, Kamran Vincent

zugeordnet zu Modul AO 110 AO 110

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 13:00 c.t.	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Kommentare

Ziel des Kurses ist die Einführung in das zur Sprachfamilie der semitischen Sprachen gehörige Akkadische. Das Akkadische ist die nach Quellenumfang,Verbreitungund Überlieferungsdauer bedeutendste Keilschriftsprache. Neben der Einführung in den altbabylonischen Dialekt des Akkadischen, welcher sowohl in literarischen Werken als auch in alltäglichen Texten wie z B. Briefen Verwendung fand, besteht dasLernzieldes Kurses in der Vermittlung der elementaren Hilfsmittel und Methoden der Altorientalistik. Benutzt wird neben eigenen Unterlagen: W. von Soden, Grundriß der akkadischen Grammatik, 3., ergänzte Auflage unter Mitarbeit von W. R. Mayer, Rom 1995.

Empfohlene Literatur

Als Lehrbuch wird verwendet: Richard CapliceIndroduction into Akkadian. Studia Pohl: Series Maior Nr. 9. Editrice Pontificio Instituto Biblico. Rom 2002 (4. Auflage).Ergänzend: W. von SodenGrundriß der akkadischen Grammatik, 3., ergänzte Auflage unter Mitarbeit von W. R. Mayer, Rom 1995.

35360 Einführung in die Vorderasiatische Archäologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Czichon, Rainer

zugeordnet zu Modul AO 130

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo 12:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Bemerkungen

Die erste Veranstaltung beginnt am 27.10.2008 und findet vierzehntäglich statt.

35362 Akkadische Lektüre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Zand, Kamran Vincent

zugeordnet zu Modul AO 310

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.

Kommentare

In diesem Kurs werden verschiedene Aspekte des mesopotamischen Unterweltsglaubens betrachtet und diskutiert. Dies geschieht durch die Lektüre von 'Ischtars Gang in die Unterwelt' und der XII. Tafel des Gilgamesch-Epos.In dem Mythos 'Ischtars Gang in die Unterwelt' wird der vergebliche Versuch der Göttin Ischtar die Unterwelt zu erobern beschrieben. Die Lektüre erfolgt anhand der in Borger, BAL, zusammengestellten Textzeugen sowie der Tafel aus Tell el-Armana. Da die akkadische Version nur eine Kurzfassung der sumerischen Version darstellt, wird ebenfalls die Übersetzung der sumerischen Version zu Hilfe genommen.Der zweite Lektüreteil des Seminars besteht aus der XII. Tafel des berühmten Gilgamesch-Epos. Auf dieser Tafel wird bereichtet, wie Gilgameschs Freund Enkidu in die Unterwelt hinabsteigt, um für seinen Freund verlorene Gegenstände zurückzuholen. Da aber auch er den Gesetzen der Unterwelt Folge leisten muss, verbleibt er in ihr. Daraufhin beschwört Gilgamesch den Totengeist seines Freundes und erhält von ihm eine ausführliche Schilderung der Unterwelt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet in der ThULB, Raum E2 statt.

Empfohlene Literatur

Borger, RykleBabylonisch-Assyrische Lesestücke. Analecta Orientalia 54. Editrice Pontificio Biblico. Rom 1994 (2. Auflage).George, AndrewThe Babylonian Gilgamesh-Epic. Introduction, Critical Edition and Cuneiform Texts. Oxford University Press. Oxford 2003.Katz, DinaThe Image of the Netherworld in the sumerian sources. CDL Press. Bethesda 2003.The Electronic Texts Corpus of Sumerian Literature (ETCSL): http://etcsl.orinst.ox.ac.uk/

35363 Einführung in das Sumerische

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Krebernik, Manfred

zugeordnet zu Modul AO 320

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet in der ThULB, Raum E2 statt.

Master/Magister

35368 Spracherweiterungsmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Krebernik, Manfred

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t. Findet in Fürstengraben 6 Raum 103 statt.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im Raum 103, Fürstengraben 6 statt.

35807 Tempel und Tempelrituale in Mesopotamien und in Israel (Kolloquium Alter Orient und Altes Testament)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Becker, Uwe

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum SR E004 Fürstengraben 6

Kommentare

Interdisziplinäres Hauptseminar gemeinsam mit Prof. Krebernik (Altorientalistik)In dem interdisziplinären und religionsgeschichtlich angelegten Hauptseminar (auch Anrechnung als Übung möglich) soll den Tempelritualen in Mesopotamien und in Israel nachgegangen werden. Im Mittelpunkt steht einerseits die Lektüre mesopotamischer Ritualbeschreibungen aus der späteren Zeit (siehe M. Linssen), andererseits die Frage, ob und in welcher Weise solche Rituale auch im antiken Israel vorauszusetzen sind. Reste solcher Ritualbeschreibungen (oder allgemeiner: von Festabläufen) finden sich am ehesten im Psalter, so daß die Lektüre ausgewählter Psalmen das altorientalistische Programm ergänzt.

Bemerkungen

Zielgruppe:Studierende der Theologie, der Altorientalistik und der Semitistik.Arbeitsaufwand:mehrere Stunden pro Woche.

Nachweise

Teilnahmeschein bzw. Modulprüfung.Module :Theologische Fakultät : Hauptstudium; The M25, The E2, The E3. Philosophische Fakultät : Module in den Fächern Altorientalistik undSemitistik, Teil des Moduls „Einführung in die biblisch-hebräischeSprache und Literatur'.

Empfohlene Literatur

Marc J.H. Linssen: The Cults of Uruk and Babylon. The Temple Ritual Texts as Evidence for Hellenistic Cult Practice, Cuneiform Monographs, Leiden 2004; Angelika Berlejung, Heilige Zeiten. Ein Forschungsbericht, in: Das Fest: Jenseits des Alltags, JBTh 18 (2003), Neukirchen-Vluyn 2004, 3-61 (Forschungsbericht zu allen Aspekten der israelitisch-jüdischen Festkultur mit weiteren Literaturangaben).

Promotionsstudium

35370 Doktorandenkolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Krebernik, Manfred	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im Raum 103, Fürstengraben 6 statt.

LS Semitische Philologie und Islamwissenschaft

Master/Magister

36090 Die Epoche der Kreuzzüge im Vorderen Orient

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Heidemann, Stefan

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

35895 Südarabien und Äthiopien im 1. Jahrtausend v. Chr.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 09:00 - 11:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Behandelt werden die sabäischen und äthio-sabäischen Schriftdokumente aus Tigray (Äthopien).Vorbesprechung: 22.10.2008, 10:00, Löbdergraben 24a, Seminarraum

36071 Die klassische und moderne Koranauslegung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Seidensticker, Tilman

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

36072 Lektüre zur klassischen und modernen Koranauslegung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Seidensticker, Tilman

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

36092 Der Vordere Orient im Umbruch – Ägypten im 19. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1

36093 Reichsaramäisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Hauptseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Müller-Kessler, Christa

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00

Kommentare

Die Veranstaltung findet im Raum E2 in der Bibliothek statt.

36094 Althebräische Inschriften

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Müller-Kessler, Christa

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00

Kommentare

Die Veranstaltung findet im Raum E2 in der Bibliothek statt.

Bemerkungen

Das Seminar findet leider nicht statt.

35897 Einführung in das Altäthiopische

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Einführung in die Schrift sowie in die Grundzüge der Phonologie und MorphologieGrundlage: S. Procházka, Altäthopische Studiengrammatik, Vandenhoeck&Ruprecht, Göttingen 2004Beginn: Fr. 24.10.2008, 10:00, Löbdergraben 24a, Seminarraum

35899 Einführung in das Neupersische I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Seidensticker, Tilman

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 15:00 - 16:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

36073 Einführung in das Neupersische I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Seidensticker, Tilman

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 15:00 - 16:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

36074 Einführung in das Türkeitürkische III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Eith, Kathrin Birgitta

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E018 August-Bebel-Str. 4
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	

36075 Einführung in das Türkeitürkische I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Eith, Kathrin Birgitta

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E018 August-Bebel-Str. 4
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 122 August-Bebel-Str. 4

35894 Syrische Lektüre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Fortsetzung der Lektüre vom Wintersemester:Der erste Brief des Simeon von Beth Arscham über die himyarischen Märtyrer
Quereinsteiger mit Syrischkenntnissen sind willkommen.Beginn: Mo. 20.10.2008, 12:00 Uhr, Löbdergraben 24a, SeminarraumE003

36076 Einführung in das Neupersische I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Eith, Kathrin Birgitta

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum E018 August-Bebel-Str. 4

36079 Konversation/Hörverstehen Türkisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Eith, Kathrin Birgitta

0-Gruppe	~~23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Do 12:00 - 14:00~~	~~Seminarraum 117~~ ~~August-Bebel-Str. 4~~	Termin fällt aus !

Bemerkungen

Diese Veranstaltung muss leider ersatzlos entfallen.

36080 Russland im Spiegel der arabischen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Sobieroj, Florian

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 11:15 - 12:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Bemerkungen

Die Übung findet leider nicht statt.

36081 Persische Lyrik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Sobieroj, Florian

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 13:00	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

36089 Arabische Texte aus der Zeit der Kreuzzüge

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Modularisiertes Grundstudium

35896 Struktur des Arabischen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

zugeordnet zu Modul Arab 2.1 Arab 2.1 Arab 2.1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 13:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Aus den Bereichen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax werden die wichtigsten linguistischen Daten in systematischer Form behandelt werden.Beginn: 22.10.2008, 12:00 Uhr, Löbdergraben 24a, Seminarraum E003

35898 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

zugeordnet zu Modul Arab 2.5

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 11:00 - 12:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

In einem Überblick werden die großen Sprachzweige des Semitischen vorgestellt und ihre wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede skizziert. Besonderer Wert wird auf die vorislamischen Sprachen und Kulturen der Arabischen Halbinsel gelegt.Begin: 22.10.2008, 11:00, Löbdergraben 24a, Seminarraum

Bemerkungen

Die Vorlesung findet nicht statt, sie wird auf das Sommersemester 2009 verlegt (Termin mittwochs 12.15-13.00 Uhr im SR E003 Löbdergraben 24a).

35901 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Stein, Peter

zugeordnet zu Modul Arab 2.5

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

36082 Arabisch III (Grammatik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 2.1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:15	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

36085 Arabisch III (Konversation II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 2.1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:45	

36087 Arabisch III (Übersetzung II: Deutsch-Arabisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 2.1 Arab 2.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4

36088 Moderne Lektüre II (Arabische Kurzgeschichten)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 3.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4

36091 Grundlagen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Heidemann, Stefan

zugeordnet zu Modul Arab 1.3

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Bachelor

35896 Struktur des Arabischen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

zugeordnet zu Modul Arab 2.1 Arab 2.1 Arab 2.1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 13:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

Aus den Bereichen Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax werden die wichtigsten linguistischen Daten in systematischer Form behandelt werden.Beginn: 22.10.2008, 12:00 Uhr, Löbdergraben 24a, Seminarraum E003

35898 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

zugeordnet zu Modul Arab 2.5

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 11:00 - 12:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

Kommentare

In einem Überblick werden die großen Sprachzweige des Semitischen vorgestellt und ihre wesentlichen Gemeinsamkeiten und Unterschiede skizziert. Besonderer Wert wird auf die vorislamischen Sprachen und Kulturen der Arabischen Halbinsel gelegt.Begin: 22.10.2008, 11:00, Löbdergraben 24a, Seminarraum

Bemerkungen

Die Vorlesung findet nicht statt, sie wird auf das Sommersemester 2009 verlegt (Termin mittwochs 12.15-13.00 Uhr im SR E003 Löbdergraben 24a).

37194 Grundlagen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Seidensticker, Tilman

zugeordnet zu Modul Arab 1.3

	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal 235 Fürstengraben 1

0-Gruppe	

35901 Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Stein, Peter

zugeordnet zu Modul Arab 2.5

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

35893 Klassisch-arabische Lektüre II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Nebes, Norbert

zugeordnet zu Modul Arab 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a	Nebes, N.

Kommentare

Ausgewählte Lesestücke aus dem Kitab al-AghaniArabischer Text bei bei Brünnow/Fischer, Arabische Chrestomatie, S. 21ffBeginn Mo., 20.10.2008 10:00 Uhr, Löbdergraben 24a Seminarraum

36083 Arabisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 1.1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:15 c.t.	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

36082 Arabisch III (Grammatik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Fadel, Ahmed	
zugeordnet zu Modul	Arab 2.1	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:15	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

36084 Moderne Lektüre II (Arabische Zeitungslektüre)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Fadel, Ahmed	
zugeordnet zu Modul	Arab 3.1	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:00	Seminarraum E003 Löbdergraben 24a

36085 Arabisch III (Konversation II)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Fadel, Ahmed	
zugeordnet zu Modul	Arab 2.1	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:45

36086 Arabisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 1.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 11:00 c.t.	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

36087 Arabisch III (Übersetzung II: Deutsch-Arabisch)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 2.1 Arab 2.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4

36088 Moderne Lektüre II (Arabische Kurzgeschichten)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Fadel, Ahmed

zugeordnet zu Modul Arab 3.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4

36091 Grundlagen des Islams

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	HSD Dr. Heidemann, Stefan
zugeordnet zu Modul	Arab 1.3

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

Institut für Anglistik/Amerikanistik

B.A. - Immatrikulation ab WS 2007/08

03. History of the English Language (BA.AA.HIS)

37677 History of English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

zugeordnet zu Modul BA.AA.HIS

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Kommentare

English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. the finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English.3. Klausurtermin: 17.03.09, 10.00 - 12.00 Uhr, EAP8, Büro 612

01. Introduction to Linguistics (BA.AA.SW01)

15963 Introduction to Linguistics I: English Morphosyntax

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger / Gutzer, Doreen

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW01

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Gutzer, D.
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 2074 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
3-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	
4-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
5-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Diessel, H.

Kommentare

This course is the first part of the introductory module in English linguistics. Starting out from a survey of the most important features of human language in general, it will introduce the student to crucial aspects of the structure of the English language in particular. We will study the properties of the major and minor word classes of English as well as the ways in which the smallest, meaningful building blocks of language (morphemes) can be combined in order to create specific grammatical word forms (inflectional morphology) or new words (derivational morphology and word formation). We will secondly get to know the ways in which the syntax of English builds progressively more complex structures by combining words into phrases, and phrases into various kinds of clauses and sentences.

Bemerkungen

Studierende, die im SS 2007 bereits 'Introduction to Linguistics I: Meaning and Language Use' absolviert haben, müssen sich im Herbst für 'Introduction to Linguistics I: Morphosyntax' einschreiben, da die Reihenfolge der Seminare im Rahmen der Einführung der B.A.-Studiengänge geändert worden ist. Diese LV gilt dann als 2. Teil des Einführungsmoduls nach altem Muster.

22581 Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Hampe, Beate / M.A. Wiechmann, Daniel	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.SW01	

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiechmann, D.

Kommentare

This course is the second part of the introductory module in English linguistics. It will make the students aware of the various functions of language in communication and of crucial aspects of the way in which meaning is communicated by means of language. Starting out from an introduction to basic aspects of communication in general (semiotics), in which the notion of a sign and various types of signs will be the centre of discussion, the seminar will cover major topics from semantics, concentrating on the meaning of words (lexical semantics) and various methods/ ways to investigate it. In order to study how speakers communicate meanings/ intentions in real contexts, the seminar will furthermore introduce the student to basic aspects of pragmatics, conversation analysis and discourse analysis. The final part of the seminar will give the student an idea how language use is studied in sociolinguistics. Here we will deal with the way in which social circumstances, such as the social identity of the speaker, or the type of speech situation, influence the kind of language used.

Bemerkungen

Studierende, die im SS 2007 bereits 'Introduction to Linguistics I: Meaning and Language Use' absolviert haben, müssen sich im Herbst für 'Introduction to Linguistics I: The Structure of Language' einschreiben, da die Reihenfolge der Seminare im Rahmen der Einführung der B.A.-Studiengänge geändert worden ist. Diese LV gilt dann als 2. Teil des Einführungsmoduls nach altem Muster.

04. Phonetics (BA.AA.SW02)

22601 Phonetics (Theorie-Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Hampe, Beate

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW02

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:00 - 10:00	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
2-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 09:00 - 10:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

Kommentare

The lecture provides an introduction to English phonetics and phonology surveying those aspects of English pronunciation (both British and American) in more detail that are most immediately relevant to the study of English as a second language (especially in the context of a future teaching career). Concerning phonetics, the lecture primarily deals with articulatory phonetics (i.e. English articulation), though aspects of acoustic and auditory phonetics will be included whenever helpful. Concerning phonology, the lecture mainly focusses on segmental phonology, i.e. on the inventory of English speech sounds with meaning-distinguishing function (phonemes) as well as their most important realisation variants in connected speech (allophones). Selected aspects of phonotactics and suprasegmental phonology will also be covered, especially English syllable structure, word stress, rhythm and the basics of English intonation. In order to successfully complete the entire course (either as the third part of the introductory module in English linguistics for teacher students (JM) or as an independent BA module), students must additionally and successfully participate in a practical exercise specializing in the standard forms of either British or American pronunciation. This exercise aims at the improvement of the students' pronunciation and provides training in the transcription of either British or American pronunciation by means of the “International Phonetics Alphabet”.

22908 Phonetics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton / Dr. Manjavacas Sneesby, Patricia

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW02

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.
2-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 13:00 - 14:00 American English	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3	Barnes, K.
3-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 15:00 - 16:00 American English		Barnes, K.

07. Aufbaumodul Kulturwissenschaft (BA.AA.KW)

05. Aufbaumodule Linguistik (BA.AA.SW03-10)

BA.AA.SW03 Language and Communication

BA.AA.SW04 Language and Cognition

35924 Language and Cognition

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Diessel, Holger	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.SW04	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Diessel, H.

BA.AA.SW05 Text and Discourse Linguistics

36937 Syntax and Discourse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Hampe, Beate	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.SW05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

Kommentare

This seminar brings together discourse analysis and syntax by asking what properties of English phrases, clauses and sentences are determined by the requirements of the discourse of which they are a part. Starting out from a repetition of relevant basic notions from Pragmatics and Discourse Analysis, such as discourse functions, discourse modes, discourse reference, cohesion/coherence), we will select a variety of syntactic issues ranging from the discourse functions of basic clause types, via grammatical categories of the English verb (voice, tense/aspect) to phrasal and clausal syntax. We will be especially interested in the use of derived clausal structures and focus constructions (such as fronting, inversion, clefting, tough movement, dislocation, etc.) as well as the interdependencies between language use (i.e. kind of discourse) and syntactic complexity, from the level of the phrase to that of the complex sentence. While the first part of the seminar will be given in traditional form (i.e. will be taught in class), the second part of the seminar will consist of student-centred project work. In the second half of the course, students will learn how to formulate a linguistic problem and then investigate their own hypothesis empirically with the help of corpus-linguistic methods. Each participant will have to report/document the results in the form of a course essay. (Bereiche: A und B)

BA.AA.SW06 Sociolinguistics

BA.AA.SW07 English Grammar

BA.AA.SW08 Language Acquisition

BA.AA.SW09 Introduction to Corpus Linguistics

35986 Introduction to Corpus Linguistics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 22 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Fuhs, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW09

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	PC-Pool 204 Ernst-Abbe-Platz 8	Fuhs, S.

BA.AA.SW10 Old and Middle English

31427 Old & Middle English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Honegger, Thomas

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW10

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3		Honegger, T.
2-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 270~~ ~~Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !	Heintze, M.
3-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1		Heintze, M.

Kommentare

This course focuses on the internal changes in the English language and looks at the history of English from pre-Old English times up to the Early Modern English era.NB: Participants for Thomas Honegger's course must have the text of Elly van Gelderen, 2006, A History of the English Language, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins, pages 1-202, 293-334. The book is available in multiple copies at the ThULB.

06. Aufbaumodule Literaturwissenschaft (BA.AA.LW02-09)

BA.AA.LW02 History of English Literature(s)

BA.AA.LW03 History of American Literature(s)

BA.AA.LW04 English/American Literary History: Reading Course

BA.AA.LW05 English/American Studies: Theory

BA.AA.LW06 English/American Studies: Genres

35694 Altenglische Heldendichtung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Heintze, Michael	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW06	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Kommentare

Unterrichtsgegenstand ist die Lektüre und Interpretation der Texte, die außer Beowulf zur altenglischen Heldendichtung zählen (Waldere , Finnsburg) oder sich auf germanische Heldensagen beziehen (Deor). Empfohlene Textausgaben (siehe Semesterapparat): Arne Zettersten (Hg.), Waldere (Old and Middle English Texts), Manchester, Manchester University Press; New York, Barnes and Noble, 1979. Else v. Schaubert (Hg.). Heyne-Schückings Beowulf , 3 Bde. (Bibliothek der ältesten deutschen Literatur-Denkmäler, 3), Paderborn, München, Wien, Schöningh, 181963. Kemp Malone (Hg.), Deor (Exeter Medieval English Texts), University of Exeter, 21977.

35989 British Dystopias

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schwabe, Sandra	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW06	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Schwabe, S.

Kommentare

Thomas More, Utopia (1516) Aldous Huxley, Brave New World (1932)George Orwell, Nineteen Eighty-Four (1949)Margaret Atwood, The Handmaid's Tale (1985) Students are expected to have read Thomas More's Utopia and - if possible - Aldous Huxley's Brave New World before the first session.

Nachweise

Hausarbeit

37186 19th and Early 20th-Century American Short Fiction: An Introduction

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Thomson, Katrin

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW06 BA.AA.LW07

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1	Thomson, K.

Kommentare

In this seminar we will trace the emergence and the development of the American short story from its beginnings in the 19th century up through the early 20th century. Apart from discussing various theoretical approaches to the genre, we will be reading and interpreting a wide selection of representative texts by authors such as Washington Irving, Edgar Allan Poe, Nathaniel Hawthorne, Herman Melville, Mark Twain, Mary E. Wilkins Freeman, Kate Chopin, Bret Harte, Sarah Orne Jewett, Hamlin Garland, Edith Wharton, Stephen Crane, and Jack London. Since this course is meant to be an introduction, students will gain an overview of the genre's thematic and formal variety. By repeating basic concepts of narratology, students will also be able to improve their interpretive and analytical skills.

Bemerkungen

Students are expected to prepare all sessions thoroughly, participate actively in class discussions, and attend class regularly.

Empfohlene Literatur

A seminar reader including the texts to be discussed in class will be made available for copying at the beginning of the semester.

BA.AA.LW07 English/American Literary Periods

35990 Narrated Minds

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Golembowski, Oliver

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW07

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1	Golembowski, O.

36903 American Modernism

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Winkler, Elisabeth	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW07	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Winkler, E.

Kommentare

In the fine arts, music, and literature, Modernism serves as an umbrella term for a number of very diverse movements which cam into being during the first decades of the 20th century. This course aims to give an introductory overview of American Modernist literature. We will read and analyze poetry, short fiction, and drama covering major tendencies of Modernism in the US, including texts by Pound and Frost, Hemingway and Faulkner as well as O'Neill's play The Hairy Ape. Furthermore, we will also discuss the Harlem Renaissance as the African-American articulation of the Modernist experience. On the basis of these exemplary texts, we shall consider characteristics of Modernist literature and we shall discuss whether there is a distinctly 'American Modernism'.A seminar reader will be provided in due time at the Copy-Data Service, Schlossgasse 2a (near the UHG).

37186 19th and Early 20th-Century American Short Fiction: An Introduction

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Thomson, Katrin	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW06 BA.AA.LW07	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1	Thomson, K.

Kommentare

In this seminar we will trace the emergence and the development of the American short story from its beginnings in the 19th century up through the early 20th century. Apart from discussing various theoretical approaches to the genre, we will be reading and interpreting a wide selection of representative texts by authors such as Washington Irving, Edgar Allan Poe, Nathaniel Hawthorne, Herman Melville, Mark Twain, Mary E. Wilkins Freeman, Kate Chopin, Bret Harte, Sarah Orne Jewett, Hamlin Garland, Edith Wharton, Stephen Crane, and Jack London. Since this course is meant to be an introduction, students will gain an overview of the genre's thematic and formal variety. By repeating basic concepts of narratology, students will also be able to improve their interpretive and analytical skills.

Bemerkungen

Students are expected to prepare all sessions thoroughly, participate actively in class discussions, and attend class regularly.

Empfohlene Literatur

A seminar reader including the texts to be discussed in class will be made available for copying at the beginning of the semester.

37682 American Women Writers

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Holtz, Martin

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 SR 165 UHG	Holtz, M.

Bemerkungen

SR 165 UHG

BA.AA.LW08 English/American Literature in Context

35990 Narrated Minds

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Golembowski, Oliver

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW07

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1	Golembowski, O.

36903 American Modernism

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Winkler, Elisabeth

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW07

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Winkler, E.

Kommentare

In the fine arts, music, and literature, Modernism serves as an umbrella term for a number of very diverse movements which cam into being during the first decades of the 20th century. This course aims to give an introductory overview of American Modernist literature. We will read and analyze poetry, short fiction, and drama covering major tendencies of Modernism in the US, including texts by Pound and Frost, Hemingway and Faulkner as well as O'Neill's play The Hairy Ape. Furthermore, we will also discuss the Harlem Renaissance as the African-American articulation of the Modernist experience. On the basis of these exemplary texts, we shall consider characteristics of Modernist literature and we shall discuss whether there is a distinctly 'American Modernism'.A seminar reader will be provided in due time at the Copy-Data Service, Schlossgasse 2a (near the UHG).

36904 The Knight in Medieval Literature and Society

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Ellguth, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW08	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Ellguth, U.

Kommentare

The knight is not only one of the most important social institutions of the Middle Ages but also one of the most vivid and influential ‘medieval' images haunting our imagination. This course deals with various aspects of knighthood. Thus, we will have a look at the development of knighthood and discuss knightly duties as well as chivalrous virtues. Moreover we will look into the question of how to become a knight, where knights live, how they fight and what they do in their spare time. In order to shed light on both medieval and modern ideas about knights we are going to consult medieval English sources, post-medieval fiction as well as modern archaeological and historical scholarship.

BA.AA.LW09 English/American Studies: Media

02. Introduction to English/American Literary Studies (BA.AA.LW01)

22738 Introduction to English/American Literary Studies I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Honegger, Thomas / Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW01	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Vanderbeke, D.
1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00		Vanderbeke, D.

31009 Introduction to English/American Literary Studies II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Orth, Eva-Maria

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW01

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Orth, E.
2-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Orth, E.

08. Sprachpraxis (BA.AA.KSP1-7, BA.AA.ESP2-3)

8.1. Basismodule Sprachpraxis

18683 Reading

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 23 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mattern, Frank

zugeordnet zu Modul BA.AA.ESP3 BA.AA.KSP3

1-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Mattern, F.
2-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Mattern, F.

Kommentare

This course is designed toprepare you for typical reading tasks set in seminars. Different reading tasks (such as analysing a poem for a seminar discussion, reading a novel for private entertainment, or preparing a report on a journal article) require different reading techniques, hence we will practise appropriate techniques for the extensive, selective and detailed reading of texts. Relevant techniques include dealing with unknown vocabulary, search-reading, skimming, close reading, understanding logical organization and evaluating arguments.Please note: This is a Sprachpraxis module and NOT identical with the literary criticism module 'English / AmericanLiterary History: Reading Course'.

Bemerkungen

1) Workload: This is an intensive course. Please allow for sufficient time for private reading and study when making up your schedules. 5 Credits theoretically translate into an average weekly workload of 8 hours in addition to the time spent in class. More realistically, you should expect to spend no less than 5 to 6 hours per week on private study.2) For Dr. Mattern's classes, a course pack will be made available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session.

Nachweise

1) regular attendance 2) passes in quizzes and final exam3) homework and assignmentsas specified in classThe final exam consists of five sections:Section I: Extensive and selective reading - based on a novel Section II: Close Reading - based on ShakespeareSection III: Critical Reading - based on one or several journal articlesSection IV: VocabularySection V: Miscellaneous questions based on assignments set during the semester

22916 Academic Writing I (Kommentar beachten!)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Barnes, Kenton / Dr. Manjavacas Sneesby, Patricia / Dr. Mattern, Frank / Thomson, John	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.ESP2 BA.AA.KSP2	

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.
2-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.
3-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Barnes, K.
4-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Thomson, J.
5-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

Kommentare

They say that writing is easy - all you do is stare at a blank sheet of paper until drops of blood form on your forehead. Accordingly, we will take a sanguine (if not a sanguinary) approach to the challenges of writing well-structured, lucid and concise prose such as you will be expected to produce in your seminar papers.

Bemerkungen

Organizational Details:1) Please be sure to provide your e-mail address when you register for this course as you may otherwise not receive vital communications during the semester.2) For students on the BA course and the newly-designed teacher training course ('Jenaer Modell der Lehrerbildung') this is an intensive course worth 5 Credits. Please allow for sufficient time for private study when making up your schedules. Students on the teacher training course, in particular, are reminded of the circumstance that the new degree regulations require them to attend only FIVE practical language courses during their studies - as opposed to TEN courses under the old regulations. This reduction in the number of courses has to be compensated for by an increase in workload for each of the remaining courses.Workload:5 Credits theoretically translate into an average of 8 hours per week in addition to time spent in class. More realistically, students should expect to spend no less than 5 to 6 hours on private study assignments. These include:a) Regular homework and preparation for sessions, including written assignmentsb) Self-study units on basic mistakes in usage (grammar and collocation). This includes weekly portions from the following two works:McCarthy, Michael and Felicity O?Dell. English Collocations in Use. Cambridge University Press. 978-3-12-534171-5.Dretzke, Burkard and Margaret Nester. Student's Guide to False Friends, Old Friends and New Friends. Cornelsen. 978-3464371091.You might like to get started on these before the beginning of the semester.c) Self-study units on vocabulary extension. This includes a weekly portion from the following publication:Geoff Parkes, German-English False Friends, vol. 1, which is available at the University Library (but not easily available from bookshops!). You might like to get started on these before the beginning of the semester.

36062 Grammar I (Kommentar beachten!)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Mattern, Frank
zugeordnet zu Modul	BA.AA.KSP1

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:30 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8		Mattern, F.
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
2-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 13:15 - 14:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		
3-Gruppe	~~21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Di 14:00 - 16:00~~	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	
	~~23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Do 14:00 - 15:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	
4-Gruppe	~~21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Di 12:00 - 14:00~~	~~Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	
	~~23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Do 15:00 - 16:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	

5-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo 12:00 - 14:00~~	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !
	~~22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mi 12:00 - 13:00~~	~~Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !

Kommentare

NOTE for BA candidates: BA candidates may also do the Reading course in their first semester. There are still (09/10/08) places available inboth sections of the Reading course.While the ability to communicate successfully has been proclaimed the chief end of modern language teaching (over the more traditional systematic study of the ?rules? and structure of a language), grammar instruction remains as indispensable as ever. It is, in fact, precisely because we want to communicate effectively that we must be sure to convey our notions in appropriate linguistic forms ? otherwise we may be misunderstood or not taken seriously, especially when stalking natives. While the instructors will make every effort to provide explanation and practice, you will have to do your part in actively trying to comprehend and practise. This means that you will need to spend a substantial amount of time all alone out in the desert wrestling with the Present Perfect and other daemons.Organizational Details: 1) Please check your@uni-jena.de e-mail account before the beginning of the semester-last-minute informationmay be waiting for you there!2) This is an intensive course, and students should allow for at least threeto fourhours of private study per week when making up their schedules. 3) As of SS 2008, this course is offered as a 3-hour course only. Students can only attend the specific combinations of a 2-hour session with a 1-hour session listed above; free combinations are not possible. 4) For Dr. Mattern's sections: A course pack will be available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session. -In preparation for session 1, please work through Unit 1 (you will find this self-explanatory).5) Final Exam: The date and venue will be published here in due course.

8.2. Aufbaumodule I Sprachpraxis

18684 Aural/Oral

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Thomson, John	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.KSP5	

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.
2-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.This course aims to enhance the student's awareness of his / her listening comprehension and oral skills through a deliberate focus on language sources, exercises and testing, stimulated and overseen by the instructor. The Aural-Oral course is characterized by a strong emphasis on the development of listening skills, in the belief that focused listening practice can also improve overall vocabulary development and therefore spoken skills. Listening comprehension skills are trained at home, through consistent exposure to set audio and audio-visual texts which are then tested both in and outside of class. In connection with this, students will be required TO PURCHASE a set of DVDs at an estimated cost of around ? 30.

36063 Translation English-German I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 23 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mattern, Frank

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP6

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8		Mattern, F.
2-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8		Mattern, F.
3-Gruppe	~~21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Di 18:00 - 20:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Schulze, B.

Kommentare

Für die Übung von Herrn Mattern liegt wenige Tage vor Semesterbeginn im Kopierladen in der Schlossgasse (nähe UHG)einÜbungskonvolut bereit. Bringen Sie dieses bitte unbedingt zur ersten Sitzung mit.

36886 Grammar II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP4

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Barnes, K.
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 13:00	Barnes, K.
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:00	Barnes, K.

8.3. Aufbaumodul II Sprachpraxis: Translation German-English I

18705 Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Manjavacas Sneesby, Patricia / Thomson, John

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP7

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.
3-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.

09. ASQ-Module (BA.AA.ASQ1-4)

31871 Allgemeine Schlüsselqualifikationen: Recherche und Dokumentation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Orth, Eva-Maria

zugeordnet zu Modul BA.AA.ASQ1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Orth, E.

36877 Allgemeine Schlüsselqualifikation: Quantitative Methods

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Diessel, Holger	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.ASQ3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA -

Kommentare

Freitag, 14.11.08, 14.30 - 18.30 Uhr, EAP 8, SR 601Freitag, 05.12.08, 14.30 - 18.30 Uhr, MMZ, SR 204Freitag, 23.01.09, 14.30 - 18.30 Uhr, EAP 8, SR 301

10. Praxismodul (BA.AA.PM)

36905 Praxismodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 5 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 5 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Honegger, Thomas	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.PM	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 13:00 Raum 608 EAP	Honegger, T.

Kommentare

Small groups and only by arrangement (per email one week in advance)! The colloquy offers additional information and help in context with the ‘Praxismodul’ and the writing of the ‘Praktikumsbericht’. This colloquy must not be confused with the compulsory one-time-only (90 minutes) introduction to the ‘Praxismodul', which will be announced in due time in all BA courses and which will provide the opportunity to get all the necessary information on the 'Praxismodul'.

Lehramt "Jenaer Modell" Immatrikulation ab WS 2007/08

01. Introduction to Linguistics (BA.AA.SW01)

15963 Introduction to Linguistics I: English Morphosyntax

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger / Gutzer, Doreen

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW01

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Gutzer, D.
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 2074 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
3-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	
4-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
5-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Diessel, H.

Kommentare

This course is the first part of the introductory module in English linguistics. Starting out from a survey of the most important features of human language in general, it will introduce the student to crucial aspects of the structure of the English language in particular. We will study the properties of the major and minor word classes of English as well as the ways in which the smallest, meaningful building blocks of language (morphemes) can be combined in order to create specific grammatical word forms (inflectional morphology) or new words (derivational morphology and word formation). We will secondly get to know the ways in which the syntax of English builds progressively more complex structures by combining words into phrases, and phrases into various kinds of clauses and sentences.

Bemerkungen

Studierende, die im SS 2007 bereits 'Introduction to Linguistics I: Meaning and Language Use' absolviert haben, müssen sich im Herbst für 'Introduction to Linguistics I: Morphosyntax' einschreiben, da die Reihenfolge der Seminare im Rahmen der Einführung der B.A.-Studiengänge geändert worden ist. Diese LV gilt dann als 2. Teil des Einführungsmoduls nach altem Muster.

22581 Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Hampe, Beate / M.A. Wiechmann, Daniel

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW01

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiechmann, D.

Kommentare

This course is the second part of the introductory module in English linguistics. It will make the students aware of the various functions of language in communication and of crucial aspects of the way in which meaning is communicated by means of language. Starting out from an introduction to basic aspects of communication in general (semiotics), in which the notion of a sign and various types of signs will be the centre of discussion, the seminar will cover major topics from semantics, concentrating on the meaning of words (lexical semantics) and various methods/ ways to investigate it. In order to study how speakers communicate meanings/ intentions in real contexts, the seminar will furthermore introduce the student to basic aspects of pragmatics, conversation analysis and discourse analysis. The final part of the seminar will give the student an idea how language use is studied in sociolinguistics. Here we will deal with the way in which social circumstances, such as the social identity of the speaker, or the type of speech situation, influence the kind of language used.

Bemerkungen

Studierende, die im SS 2007 bereits 'Introduction to Linguistics I: Meaning and Language Use' absolviert haben, müssen sich im Herbst für 'Introduction to Linguistics I: The Structure of Language' einschreiben, da die Reihenfolge der Seminare im Rahmen der Einführung der B.A.-Studiengänge geändert worden ist. Diese LV gilt dann als 2. Teil des Einführungsmoduls nach altem Muster.

02. Introduction to English/American Literary Studies (BA.AA.LW01)

22738 Introduction to English/American Literary Studies I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Honegger, Thomas / Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW01	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Vanderbeke, D.
1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00		Vanderbeke, D.

31009 Introduction to English/American Literary Studies II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Orth, Eva-Maria	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW01	

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Orth, E.
2-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Orth, E.

03. Phonetics (BA.AA.SW02)

22601 Phonetics (Theorie-Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Hampe, Beate

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW02

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:00 - 10:00	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
2-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 09:00 - 10:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

Kommentare

The lecture provides an introduction to English phonetics and phonology surveying those aspects of English pronunciation (both British and American) in more detail that are most immediately relevant to the study of English as a second language (especially in the context of a future teaching career). Concerning phonetics, the lecture primarily deals with articulatory phonetics (i.e. English articulation), though aspects of acoustic and auditory phonetics will be included whenever helpful. Concerning phonology, the lecture mainly focusses on segmental phonology, i.e. on the inventory of English speech sounds with meaning-distinguishing function (phonemes) as well as their most important realisation variants in connected speech (allophones). Selected aspects of phonotactics and suprasegmental phonology will also be covered, especially English syllable structure, word stress, rhythm and the basics of English intonation. In order to successfully complete the entire course (either as the third part of the introductory module in English linguistics for teacher students (JM) or as an independent BA module), students must additionally and successfully participate in a practical exercise specializing in the standard forms of either British or American pronunciation. This exercise aims at the improvement of the students' pronunciation and provides training in the transcription of either British or American pronunciation by means of the “International Phonetics Alphabet”.

22908 Phonetics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton / Dr. Manjavacas Sneesby, Patricia

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW02

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.
2-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 13:00 - 14:00 American English	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3	Barnes, K.
3-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 15:00 - 16:00 American English		Barnes, K.

04. Fachdidaktik Englisch

4.1. Basismodul Fachdidaktik: Einführung in die Englische Fachdidaktik

22693 Einführung in die Englische Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grimm, Nancy

zugeordnet zu Modul LA.AA.FD01

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Grimm, N.

Kommentare

Die Veranstaltung gibt einen grundlegenden Überblick zu fachdidaktischen Theorien und Methoden und untersucht anhand von zahlreichen Beispielen aus der Unterrichtspraxis, wie diese effektiv im schulischen Kontext umgesetzt werden können. Die Entwicklung von Kernkompetenzen von Englischlehrkräften in verschiedenen Schulformen, aktuelle Bildungs- und Ausbildungskonzepte sowie die Planung und Analyse von Unterricht bilden weitere Schwerpunkte dieser Seminarreihe. Neuere Tendenzen der Fachdidaktik wie der Fremdsprachenfrühbeginn, bilingualer Sachfachunterricht, interkulturelles Lernen usw. werden ebenfalls besprochen, so dass damit die Grundlagen für den Besuch weiterer fachdidaktischer Lehrveranstaltungen geschaffen werden. Ein Reader mit relevanten Seminartexten wird zu Semesterbeginn erhältlich sein.Pflichtveranstaltung: Der Besuch der Veranstaltung Einführung in die Englische Fachdidaktik ist Voraussetzung für die Teilnahme an den fachdidaktischen Seminaren.

Nachweise

Klausur

4.2. Aufbaumodul Fachdidaktik: Theorie und Praxis des Englischunterrichts

36879 Transatlantic E-mail Exchange on University Level and in the EFL Classroom

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grimm, Nancy / Univ.Prof. Volkmann, Laurenz

zugeordnet zu Modul LA.AA.FD02

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 MMZ PC-Pool 216	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Grimm, N.

Kommentare

The potential of electronic networks and especially e-mail exchanges for enhancing intercultural learning in the EFL classroom has long been recognized as beneficial in academic research in the realm of teaching methodology as well as in practice in EFL classrooms at German schools. This seminar will continue the exchange project with Michigan State University at East Lansing, USA (established in 2005), offering the following foci for students at the University of Jena:Students will obtain first-hand experience in the field of transatlanticexchanges in a discussion forum.Against this background, in-seminar discussions on a more theoretical level will focus on the different stages of carrying out an (e-mail) exchange -- planning & set-up, implementation & monitoring, finalization & evaluation.As two Young Adult Movies, the Americanmovie Junoand the German Big Girls Don't Cry, will serve as a foundation for the task-basedexchange, students will also acquire insights into how to TEACH the two respective movies, ranging from cultural aspects interesting for the EFL classroom to planning and structuring tasks, activities, as well as teaching sequences for working with these movies in the EFL classroom.Please note: If you want to take part in the seminar and the respective e-mail exchange, sign-up via Friedolin and, additionally, send me an e-mail -- nancy.grimm@uni-jena.de-- so that I can provide you with further instructions prior to the beginning of the semester.The movies will beshown in two extra screening sessions from4 to 6 pm on October21 (MMZ, PC-Pool 216) and from 4 to 6 pm on October 22, 2008 (MMZ, PC-Pool 217). Students who cannotattend the screening sessions may take out the movies to watch them at home. Requirements for a Schein:active, regular attendance;regularactivities in the discussion forum in and out of seminar!;term paper.A seminar reader will be made available for purchase at the beginning of the semester.

Bemerkungen

Maximale Teilnehmerzahl 24

Nachweise

Hausarbeit

36887 Music and English Teaching

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Falkenhagen, Charlott	
zugeordnet zu Modul	LA.AA.FD02	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

4.3. Praxissemester Fachdidaktik Englisch

05. Wahlpflichtbereich Sprachgeschichte (LA Gymnasium)

31427 Old & Middle English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Honegger, Thomas	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.SW10	

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.

2-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 270 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !	Heintze, M.
3-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1		Heintze, M.

Kommentare

This course focuses on the internal changes in the English language and looks at the history of English from pre-Old English times up to the Early Modern English era.NB: Participants for Thomas Honegger's course must have the text of Elly van Gelderen, 2006, A History of the English Language, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins, pages 1-202, 293-334. The book is available in multiple copies at the ThULB.

37677 History of English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

zugeordnet zu Modul BA.AA.HIS

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Kommentare

English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. the finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English.3. Klausurtermin: 17.03.09, 10.00 - 12.00 Uhr, EAP8, Büro 612

06. Wahlpflichtbereich Linguistik/Literaturwissenschaft I

6.1. Aufbaumodule I Linguistik (BA.AA.SW05-09)

BA.AA.SW05 Text and Discourse Linguistics

36937 Syntax and Discourse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Hampe, Beate

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW05

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

Kommentare

This seminar brings together discourse analysis and syntax by asking what properties of English phrases, clauses and sentences are determined by the requirements of the discourse of which they are a part. Starting out from a repetition of relevant basic notions from Pragmatics and Discourse Analysis, such as discourse functions, discourse modes, discourse reference, cohesion/coherence), we will select a variety of syntactic issues ranging from the discourse functions of basic clause types, via grammatical categories of the English verb (voice, tense/aspect) to phrasal and clausal syntax. We will be especially interested in the use of derived clausal structures and focus constructions (such as fronting, inversion, clefting, tough movement, dislocation, etc.) as well as the interdependencies between language use (i.e. kind of discourse) and syntactic complexity, from the level of the phrase to that of the complex sentence. While the first part of the seminar will be given in traditional form (i.e. will be taught in class), the second part of the seminar will consist of student-centred project work. In the second half of the course, students will learn how to formulate a linguistic problem and then investigate their own hypothesis empirically with the help of corpus-linguistic methods. Each participant will have to report/document the results in the form of a course essay. (Bereiche: A und B)

BA.AA.SW06 Sociolinguistics

BA.AA.SW07 English Grammar

36937 Syntax and Discourse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Hampe, Beate	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.SW05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

Kommentare

This seminar brings together discourse analysis and syntax by asking what properties of English phrases, clauses and sentences are determined by the requirements of the discourse of which they are a part. Starting out from a repetition of relevant basic notions from Pragmatics and Discourse Analysis, such as discourse functions, discourse modes, discourse reference, cohesion/coherence), we will select a variety of syntactic issues ranging from the discourse functions of basic clause types, via grammatical categories of the English verb (voice, tense/aspect) to phrasal and clausal syntax. We will be especially interested in the use of derived clausal structures and focus constructions (such as fronting, inversion, clefting, tough movement, dislocation, etc.) as well as the interdependencies between language use (i.e. kind of discourse) and syntactic complexity, from the level of the phrase to that of the complex sentence. While the first part of the seminar will be given in traditional form (i.e. will be taught in class), the second part of the seminar will consist of student-centred project work. In the second half of the course, students will learn how to formulate a linguistic problem and then investigate their own hypothesis empirically with the help of corpus-linguistic methods. Each participant will have to report/document the results in the form of a course essay. (Bereiche: A und B)

BA.AA.SW08 Language Acquisition

BA.AA.SW09 Introduction to Corpus Linguistics

35986 Introduction to Corpus Linguistics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 22 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Fuhs, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW09

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	PC-Pool 204 Ernst-Abbe-Platz 8	Fuhs, S.

6.2. Aufbaumodule I Literaturwissenschaft (BA.AA.LW02-09)

BA.AA.LW02 History of English Literature(s)

BA.AA.LW03 History of American Literature(s)

BA.AA.LW04 English/American Literary History: Reading Course

BA.AA.LW05 English/American Studies: Theory

BA.AA.LW06 English/American Studies: Genres

35694 Altenglische Heldendichtung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW06

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Kommentare

Unterrichtsgegenstand ist die Lektüre und Interpretation der Texte, die außer Beowulf zur altenglischen Heldendichtung zählen (Waldere , Finnsburg) oder sich auf germanische Heldensagen beziehen (Deor). Empfohlene Textausgaben (siehe Semesterapparat): Arne Zettersten (Hg.), Waldere (Old and Middle English Texts), Manchester, Manchester University Press; New York, Barnes and Noble, 1979. Else v. Schaubert (Hg.). Heyne-Schückings Beowulf , 3 Bde. (Bibliothek der ältesten deutschen Literatur-Denkmäler, 3), Paderborn, München, Wien, Schöningh, 181963. Kemp Malone (Hg.), Deor (Exeter Medieval English Texts), University of Exeter, 21977.

35989 British Dystopias

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Schwabe, Sandra	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW06	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Schwabe, S.

Kommentare

Thomas More, Utopia (1516) Aldous Huxley, Brave New World (1932)George Orwell, Nineteen Eighty-Four (1949)Margaret Atwood, The Handmaid's Tale (1985) Students are expected to have read Thomas More’s Utopia and - if possible - Aldous Huxley's Brave New World before the first session.

Nachweise

Hausarbeit

37186 19th and Early 20th-Century American Short Fiction: An Introduction

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Thomson, Katrin	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW06 BA.AA.LW07	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1	Thomson, K.

Kommentare

In this seminar we will trace the emergence and the development of the American short story from its beginnings in the 19th century up through the early 20th century. Apart from discussing various theoretical approaches to the genre, we will be reading and interpreting a wide selection of representative texts by authors such as Washington Irving, Edgar Allan Poe, Nathaniel Hawthorne, Herman Melville, Mark Twain, Mary E. Wilkins Freeman, Kate Chopin, Bret Harte, Sarah Orne Jewett, Hamlin Garland, Edith Wharton, Stephen Crane, and Jack London. Since this course is meant to be an introduction, students will gain an overview of the genre's thematic and formal variety. By repeating basic concepts of narratology, students will also be able to improve their interpretive and analytical skills.

Bemerkungen

Students are expected to prepare all sessions thoroughly, participate actively in class discussions, and attend class regularly.

Empfohlene Literatur

A seminar reader including the texts to be discussed in class will be made available for copying at the beginning of the semester.

BA.AA.LW07 English/American Literary Periods

35990 Narrated Minds

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Golembowski, Oliver
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW07

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1	Golembowski, O.

36903 American Modernism

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Winkler, Elisabeth
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW07

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Winkler, E.

Kommentare

In the fine arts, music, and literature, Modernism serves as an umbrella term for a number of very diverse movements which cam into being during the first decades of the 20th century. This course aims to give an introductory overview of American Modernist literature. We will read and analyze poetry, short fiction, and drama covering major tendencies of Modernism in the US, including texts by Pound and Frost, Hemingway and Faulkner as well as O'Neill's play The Hairy Ape. Furthermore, we will also discuss the Harlem Renaissance as the African-American articulation of the Modernist experience. On the basis of these exemplary texts, we shall consider characteristics of Modernist literature and we shall discuss whether there is a distinctly 'American Modernism'.A seminar reader will be provided in due time at the Copy-Data Service, Schlossgasse 2a (near the UHG).

37186 19th and Early 20th-Century American Short Fiction: An Introduction

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Thomson, Katrin
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW06 BA.AA.LW07

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1	Thomson, K.

Kommentare

In this seminar we will trace the emergence and the development of the American short story from its beginnings in the 19th century up through the early 20th century. Apart from discussing various theoretical approaches to the genre, we will be reading and interpreting a wide selection of representative texts by authors such as Washington Irving, Edgar Allan Poe, Nathaniel Hawthorne, Herman Melville, Mark Twain, Mary E. Wilkins Freeman, Kate Chopin, Bret Harte, Sarah Orne Jewett, Hamlin Garland, Edith Wharton, Stephen Crane, and Jack London. Since this course is meant to be an introduction, students will gain an overview of the genre's thematic and formal variety. By repeating basic concepts of narratology, students will also be able to improve their interpretive and analytical skills.

Bemerkungen

Students are expected to prepare all sessions thoroughly, participate actively in class discussions, and attend class regularly.

Empfohlene Literatur

A seminar reader including the texts to be discussed in class will be made available for copying at the beginning of the semester.

37682 American Women Writers

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Holtz, Martin

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 SR 165 UHG	Holtz, M.

Bemerkungen

SR 165 UHG

BA.AA.LW08 English/American Literature in Context

35990 Narrated Minds

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Golembowski, Oliver

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW07

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1	Golembowski, O.

36903 American Modernism

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Winkler, Elisabeth	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW07	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Winkler, E.

Kommentare

In the fine arts, music, and literature, Modernism serves as an umbrella term for a number of very diverse movements which cam into being during the first decades of the 20th century. This course aims to give an introductory overview of American Modernist literature. We will read and analyze poetry, short fiction, and drama covering major tendencies of Modernism in the US, including texts by Pound and Frost, Hemingway and Faulkner as well as O'Neill's play The Hairy Ape. Furthermore, we will also discuss the Harlem Renaissance as the African-American articulation of the Modernist experience. On the basis of these exemplary texts, we shall consider characteristics of Modernist literature and we shall discuss whether there is a distinctly 'American Modernism'.A seminar reader will be provided in due time at the Copy-Data Service, Schlossgasse 2a (near the UHG).

36904 The Knight in Medieval Literature and Society

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Ellguth, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW08	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Ellguth, U.

Kommentare

The knight is not only one of the most important social institutions of the Middle Ages but also one of the most vivid and influential ‘medieval' images haunting our imagination. This course deals with various aspects of knighthood. Thus, we will have a look at the development of knighthood and discuss knightly duties as well as chivalrous virtues. Moreover we will look into the question of how to become a knight, where knights live, how they fight and what they do in their spare time. In order to shed light on both medieval and modern ideas about knights we are going to consult medieval English sources, post-medieval fiction as well as modern archaeological and historical scholarship.

BA.AA.LW09 English/American Studies: Media

07. Wahlpflichtbereich Linguistik/Literaturwissenschaft II (LA Gymnasium)

7.1. Aufbaumodule II Linguistik (MA.AA.SW05-09)

MA.AA.SW05 Statistics for Linguists

MA.AA.SW06 Cognitive Linguistics

MA.AA.SW07 Principles of Language Change

MA.AA.SW08 English Varieties

MA.AA.SW09 Contrastive Linguistics

7.2. Aufbaumodule III Linguistik (LA.AA.SW02-05)

LA.AA.SW02 Corpus Linguistic Approach to Grammar and Language Use

LA.AA.SW03 Language Development

LA.AA.SW04 Discourse Analysis

LA.AA.SW05 Linguistic Typology and Language Universals

7.3. Aufbaumodule II Literaturwissenschaft (MA.AA.LW05-09)

MA.AA.LW05 English/American Literature: Intermediality

MA.AA.LW06 English/American Literature: Author/Oeuvre

MA.AA.LW07 History of English/American Studies

37677 History of English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Heintze, Michael	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.HIS	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Kommentare

English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. the finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English.3. Klausurtermin: 17.03.09, 10.00 - 12.00 Uhr, EAP8, Büro 612

MA.AA.LW08 Theory of Literature/Methods of Interpretation

MA.AA.LW09 English/American Studies: Fiction/Non-Fiction

7.4. Aufbaumodule III Literaturwissenschaft (LA.AA.LW02-05)

LA.AA.LW02 English/American Literature: Text/Context

LA.AA.LW03 English/American Studies: Literary History/History of Literature

LA.AA.LW04 English/American Studies: Literary Categories and Conventions

LA.AA.LW05 English/American Studies: Interdisciplinary Perspectives

08. Sprachpraxis

8.1. Basismodule Sprachpraxis Grammar I , BA.AA.KSP1; Academic Writing I, BA.AA.ESP2

22916 Academic Writing I (Kommentar beachten!)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Barnes, Kenton / Dr. Manjavacas Sneesby, Patricia / Dr. Mattern, Frank / Thomson, John	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.ESP2 BA.AA.KSP2	

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.

2-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.
3-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Barnes, K.
4-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Thomson, J.
5-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

Kommentare

They say that writing is easy - all you do is stare at a blank sheet of paper until drops of blood form on your forehead. Accordingly, we will take a sanguine (if not a sanguinary) approach to the challenges of writing well-structured, lucid and concise prose such as you will be expected to produce in your seminar papers.

Bemerkungen

Organizational Details:1) Please be sure to provide your e-mail address when you register for this course as you may otherwise not receive vital communications during the semester.2) For students on the BA course and the newly-designed teacher training course ('Jenaer Modell der Lehrerbildung') this is an intensive course worth 5 Credits. Please allow for sufficient time for private study when making up your schedules. Students on the teacher training course, in particular, are reminded of the circumstance that the new degree regulations require them to attend only FIVE practical language courses during their studies - as opposed to TEN courses under the old regulations. This reduction in the number of courses has to be compensated for by an increase in workload for each of the remaining courses.Workload:5 Credits theoretically translate into an average of 8 hours per week in addition to time spent in class. More realistically, students should expect to spend no less than 5 to 6 hours on private study assignments. These include:a) Regular homework and preparation for sessions, including written assignmentsb) Self-study units on basic mistakes in usage (grammar and collocation). This includes weekly portions from the following two works:McCarthy, Michael and Felicity O?Dell. English Collocations in Use. Cambridge University Press. 978-3-12-534171-5.Dretzke, Burkard and Margaret Nester. Student's Guide to False Friends, Old Friends and New Friends. Cornelsen. 978-3464371091.You might like to get started on these before the beginning of the semester.c) Self-study units on vocabulary extension. This includes a weekly portion from the following publication:Geoff Parkes, German-English False Friends, vol. 1, which is available at the University Library (but not easily available from bookshops!). You might like to get started on these before the beginning of the semester.

36062 Grammar I (Kommentar beachten!)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mattern, Frank

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP1

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:30 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Mattern, F.
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Mattern, F.
2-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Mattern, F.
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 13:15 - 14:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	

3-Gruppe	~~21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Di 14:00 - 16:00~~	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !
	~~23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Do 14:00 - 15:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !
4-Gruppe	~~21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Di 12:00 - 14:00~~	~~Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !
	~~23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Do 15:00 - 16:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !
5-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo 12:00 - 14:00~~	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !
	~~22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mi 12:00 - 13:00~~	~~Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !

Kommentare

NOTE for BA candidates: BA candidates may also do the Reading course in their first semester. There are still (09/10/08) places available inboth sections of the Reading course.While the ability to communicate successfully has been proclaimed the chief end of modern language teaching (over the more traditional systematic study of the ?rules? and structure of a language), grammar instruction remains as indispensable as ever. It is, in fact, precisely because we want to communicate effectively that we must be sure to convey our notions in appropriate linguistic forms ? otherwise we may be misunderstood or not taken seriously, especially when stalking natives. While the instructors will make every effort to provide explanation and practice, you will have to do your part in actively trying to comprehend and practise. This means that you will need to spend a substantial amount of time all alone out in the desert wrestling with the Present Perfect and other daemons.Organizational Details: 1) Please check your@uni-jena.de e-mail account before the beginning of the semester-last-minute informationmay be waiting for you there!2) This is an intensive course, and students should allow for at least threeto fourhours of private study per week when making up their schedules. 3) As of SS 2008, this course is offered as a 3-hour course only. Students can only attend the specific combinations of a 2-hour session with a 1-hour session listed above; free combinations are not possible. 4) For Dr. Mattern's sections: A course pack will be available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session. -In preparation for session 1, please work through Unit 1 (you will find this self-explanatory).5) Final Exam: The date and venue will be published here in due course.

8.2. Aufbaumodule I Sprachpraxis Grammar II, BA.AA.KSP4; Aural-Oral, BA.AA.KSP5

18684 Aural/Oral

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Thomson, John	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.KSP5	

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.
2-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.This course aims to enhance the student's awareness of his / her listening comprehension and oral skills through a deliberate focus on language sources, exercises and testing, stimulated and overseen by the instructor. The Aural-Oral course is characterized by a strong emphasis on the development of listening skills, in the belief that focused listening practice can also improve overall vocabulary development and therefore spoken skills. Listening comprehension skills are trained at home, through consistent exposure to set audio and audio-visual texts which are then tested both in and outside of class. In connection with this, students will be required TO PURCHASE a set of DVDs at an estimated cost of around ? 30.

36886 Grammar II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP4

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Barnes, K.
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 13:00	Barnes, K.
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:00	Barnes, K.

8.3 Aufbaumodul II Sprachpraxis: Translation German-English I, BA.AA.KSP7

18705 Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Manjavacas Sneesby, Patricia / Thomson, John

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP7

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.

3-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.

09. Kulturwissenschaft (BA.AA.KW)

10. Staatsprüfungsmodule

mündliche oder schriftliche Prüfung Englisch (LG/LR.AA.SE.2 oder LG/LR.AA.SE.1)

Linguistik

Literaturwissenschaft

Fachdidaktik Englisch (LG/LR.AA.SE.3)

Magister u. Lehramt Immatrikulation bis SS 2007 - Grundstudium

Fachdidaktik

26864 Einführung und Auswertung des Blockpraktikums

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 15:00

Kommentare

Termine:24.10.05.12.13.02. (Auswertungssemimar) jeweils von 9.00 - 15.00 UhrKontakt: Yvonne.kopf@web.de

36879 Transatlantic E-mail Exchange on University Level and in the EFL Classroom

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Grimm, Nancy / Univ.Prof. Volkmann, Laurenz	
zugeordnet zu Modul	LA.AA.FD02	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 MMZ PC-Pool 216	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Grimm, N.

Kommentare

The potential of electronic networks and especially e-mail exchanges for enhancing intercultural learning in the EFL classroom has long been recognized as beneficial in academic research in the realm of teaching methodology as well as in practice in EFL classrooms at German schools. This seminar will continue the exchange project with Michigan State University at East Lansing, USA (established in 2005), offering the following foci for students at the University of Jena:Students will obtain first-hand experience in the field of transatlanticexchanges in a discussion forum.Against this background, in-seminar discussions on a more theoretical level will focus on the different stages of carrying out an (e-mail) exchange -- planning & set-up, implementation & monitoring, finalization & evaluation.As two Young Adult Movies, the Americanmovie Junoand the German Big Girls Don't Cry, will serve as a foundation for the task-basedexchange, students will also acquire insights into how to TEACH the two respective movies, ranging from cultural aspects interesting for the EFL classroom to planning and structuring tasks, activities, as well as teaching sequences for working with these movies in the EFL classroom.Please note: If you want to take part in the seminar and the respective e-mail exchange, sign-up via Friedolin and, additionally, send me an e-mail -- nancy.grimm@uni-jena.de-- so that I can provide you with further instructions prior to the beginning of the semester.The movies will beshown in two extra screening sessions from4 to 6 pm on October21 (MMZ, PC-Pool 216) and from 4 to 6 pm on October 22, 2008 (MMZ, PC-Pool 217). Students who cannotattend the screening sessions may take out the movies to watch them at home. Requirements for a Schein:active, regular attendance;regularactivities in the discussion forum in and out of seminar!;term paper.A seminar reader will be made available for purchase at the beginning of the semester.

Bemerkungen

Maximale Teilnehmerzahl 24

Nachweise

Hausarbeit

36887 Music and English Teaching

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Falkenhagen, Charlott	
zugeordnet zu Modul	LA.AA.FD02	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Basismodul

22693 Einführung in die Englische Fachdidaktik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grimm, Nancy

zugeordnet zu Modul LA.AA.FD01

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1	Grimm, N.

Kommentare

Die Veranstaltung gibt einen grundlegenden Überblick zu fachdidaktischen Theorien und Methoden und untersucht anhand von zahlreichen Beispielen aus der Unterrichtspraxis, wie diese effektiv im schulischen Kontext umgesetzt werden können. Die Entwicklung von Kernkompetenzen von Englischlehrkräften in verschiedenen Schulformen, aktuelle Bildungs- und Ausbildungskonzepte sowie die Planung und Analyse von Unterricht bilden weitere Schwerpunkte dieser Seminarreihe. Neuere Tendenzen der Fachdidaktik wie der Fremdsprachenfrühbeginn, bilingualer Sachfachunterricht, interkulturelles Lernen usw. werden ebenfalls besprochen, so dass damit die Grundlagen für den Besuch weiterer fachdidaktischer Lehrveranstaltungen geschaffen werden. Ein Reader mit relevanten Seminartexten wird zu Semesterbeginn erhältlich sein.Pflichtveranstaltung: Der Besuch der Veranstaltung Einführung in die Englische Fachdidaktik ist Voraussetzung für die Teilnahme an den fachdidaktischen Seminaren.

Nachweise

Klausur

Mediävistik

31427 Old & Middle English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Honegger, Thomas

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW10

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3		Honegger, T.
2-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 270 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !	Heintze, M.
3-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1		Heintze, M.

Kommentare

This course focuses on the internal changes in the English language and looks at the history of English from pre-Old English times up to the Early Modern English era.NB: Participants for Thomas Honegger's course must have the text of Elly van Gelderen, 2006, A History of the English Language, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins, pages 1-202, 293-334. The book is available in multiple copies at the ThULB.

35694 Altenglische Heldendichtung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar/Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Heintze, Michael	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW06	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Kommentare

Unterrichtsgegenstand ist die Lektüre und Interpretation der Texte, die außer Beowulf zur altenglischen Heldendichtung zählen (Waldere , Finnsburg) oder sich auf germanische Heldensagen beziehen (Deor). Empfohlene Textausgaben (siehe Semesterapparat): Arne Zettersten (Hg.), Waldere (Old and Middle English Texts), Manchester, Manchester University Press; New York, Barnes and Noble, 1979. Else v. Schaubert (Hg.). Heyne-Schückings Beowulf , 3 Bde. (Bibliothek der ältesten deutschen Literatur-Denkmäler, 3), Paderborn, München, Wien, Schöningh, 181963. Kemp Malone (Hg.), Deor (Exeter Medieval English Texts), University of Exeter, 21977.

36904 The Knight in Medieval Literature and Society

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Ellguth, Ulrike	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW08	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Ellguth, U.

Kommentare

The knight is not only one of the most important social institutions of the Middle Ages but also one of the most vivid and influential ‘medieval' images haunting our imagination. This course deals with various aspects of knighthood. Thus, we will have a look at the development of knighthood and discuss knightly duties as well as chivalrous virtues. Moreover we will look into the question of how to become a knight, where knights live, how they fight and what they do in their spare time. In order to shed light on both medieval and modern ideas about knights we are going to consult medieval English sources, post-medieval fiction as well as modern archaeological and historical scholarship.

Sprachwissenschaft

Basismodul

15963 Introduction to Linguistics I: English Morphosyntax

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 45 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger / Gutzer, Doreen

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW01

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Gutzer, D.
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 2074 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
3-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	
4-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
5-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Diessel, H.

Kommentare

This course is the first part of the introductory module in English linguistics. Starting out from a survey of the most important features of human language in general, it will introduce the student to crucial aspects of the structure of the English language in particular. We will study the properties of the major and minor word classes of English as well as the ways in which the smallest, meaningful building blocks of language (morphemes) can be combined in order to create specific grammatical word forms (inflectional morphology) or new words (derivational morphology and word formation). We will secondly get to know the ways in which the syntax of English builds progressively more complex structures by combining words into phrases, and phrases into various kinds of clauses and sentences.

Bemerkungen

Studierende, die im SS 2007 bereits 'Introduction to Linguistics I: Meaning and Language Use' absolviert haben, müssen sich im Herbst für 'Introduction to Linguistics I: Morphosyntax' einschreiben, da die Reihenfolge der Seminare im Rahmen der Einführung der B.A.-Studiengänge geändert worden ist. Diese LV gilt dann als 2. Teil des Einführungsmoduls nach altem Muster.

22601 Phonetics (Theorie-Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 45 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Hampe, Beate

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW02

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:00 - 10:00	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.
2-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 09:00 - 10:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

Kommentare

The lecture provides an introduction to English phonetics and phonology surveying those aspects of English pronunciation (both British and American) in more detail that are most immediately relevant to the study of English as a second language (especially in the context of a future teaching career). Concerning phonetics, the lecture primarily deals with articulatory phonetics (i.e. English articulation), though aspects of acoustic and auditory phonetics will be included whenever helpful. Concerning phonology, the lecture mainly focusses on segmental phonology, i.e. on the inventory of English speech sounds with meaning-distinguishing function (phonemes) as well as their most important realisation variants in connected speech (allophones). Selected aspects of phonotactics and suprasegmental phonology will also be covered, especially English syllable structure, word stress, rhythm and the basics of English intonation. In order to successfully complete the entire course (either as the third part of the introductory module in English linguistics for teacher students (JM) or as an independent BA module), students must additionally and successfully participate in a practical exercise specializing in the standard forms of either British or American pronunciation. This exercise aims at the improvement of the students' pronunciation and provides training in the transcription of either British or American pronunciation by means of the “International Phonetics Alphabet”.

22908 Phonetics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton / Dr. Manjavacas Sneesby, Patricia

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW02

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 15:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.
2-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 13:00 - 14:00 American English	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3	Barnes, K.
3-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 15:00 - 16:00 American English		Barnes, K.

Aufbaumodul

35924 Language and Cognition

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW04

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Diessel, H.

35986 Introduction to Corpus Linguistics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 22 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M. A. Fuhs, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.SW09	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	PC-Pool 204 Ernst-Abbe-Platz 8	Fuhs, S.

36937 Syntax and Discourse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Hampe, Beate	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.SW05	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

Kommentare

This seminar brings together discourse analysis and syntax by asking what properties of English phrases, clauses and sentences are determined by the requirements of the discourse of which they are a part. Starting out from a repetition of relevant basic notions from Pragmatics and Discourse Analysis, such as discourse functions, discourse modes, discourse reference, cohesion/coherence), we will select a variety of syntactic issues ranging from the discourse functions of basic clause types, via grammatical categories of the English verb (voice, tense/aspect) to phrasal and clausal syntax. We will be especially interested in the use of derived clausal structures and focus constructions (such as fronting, inversion, clefting, tough movement, dislocation, etc.) as well as the interdependencies between language use (i.e. kind of discourse) and syntactic complexity, from the level of the phrase to that of the complex sentence. While the first part of the seminar will be given in traditional form (i.e. will be taught in class), the second part of the seminar will consist of student-centred project work. In the second half of the course, students will learn how to formulate a linguistic problem and then investigate their own hypothesis empirically with the help of corpus-linguistic methods. Each participant will have to report/document the results in the form of a course essay. (Bereiche: A und B)

Literaturwissenschaft

Aufbaumodul

35989 British Dystopias

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Schwabe, Sandra

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW06

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Schwabe, S.

Kommentare

Thomas More, Utopia (1516) Aldous Huxley, Brave New World (1932)George Orwell, Nineteen Eighty-Four (1949)Margaret Atwood, The Handmaid's Tale (1985) Students are expected to have read Thomas More's Utopia and - if possible - Aldous Huxley's Brave New World before the first session.

Nachweise

Hausarbeit

35990 Narrated Minds

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Golembowski, Oliver

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW07

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1	Golembowski, O.

35991 English and American Detective Fiction

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Müller, Wolfgang

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Do 08:00 - 11:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Müller, W.

Kommentare

This lecture is concerned with detective fiction as a genre of popular literature. The question of the origin of English and American detective fiction is discussed, and its developments from the nineteenth to the end of the twentieth century are delineated. The focus is on exemplary texts which are interpreted in their literary and cultural and political contexts. Topics to be discussed: - general characteristics of detective fiction as popular literature - the problem of denomination: mystery fiction, detective fiction, crime fiction - the plot of detective fiction - three constituents: mystery – analysis – action - the role of the detective - types and varieties of detective novels - the emergence of the literary detective in the nineteenth century - authors dealt with, among others: E. A. Poe, Charles Dickens, Wilkie Collins, Sheridan Lefanu, Arthur Conan Doyle, G. K. Chesterton, E.C. Bentley, Agatha Christie, Dorothy Sayers, Dashiell Hammett, Raymond Chandler, Ross Macdonald, Patricia Highsmith Literature J. Barzun and W.H. Taylor, A Catalogue of Crime (N.Y., 1971) Jochen Vogt, Hg., Der Kriminalroman, 2 Bde. (München, 1971) Julian Symons, Bloody Murder. From the Detective Story to the Crime Novel: A History (Harmondsworth, 1974) Ulrich Schulz-Buschhaus, Formen und Ideologien des Kriminalromans (F.a.M., 1975) John G. Cawelti, Adventure, Mystery, and Romance: Formulaic Stories as Art and Popular Culture (Chicago, 1976) Reclams Kriminalromanführer (Stuttgart, 1978) Paul G. Buchloch, Jens P. Becker, Der Detektivroman (Darmstadt, 21978) Ulrich Suerbaum, Krimi. Eine Analyse der Gattung (Stuttgart, 1984) John M. Reilly, 20th Century Crime and Mystery Writers (Lond., 1980) Peter Hühn, “The Detective as Reader: Narrativity and Reading Concepts in Detective Fiction”,Modern Fiction Studies 33 (1983), 451-466. Wolfgang G. Müller, “The Erudite Detective: A Tradition in English and American Detective Fiction”, Sprachkunst 17 (1986), 245-262 H. R. F. Keating, Crime & Mystery. The 100 Best Books (New York, 1987) Kathleen Gregory Klein, The Woman Detective: Gender & Genre (Urbana, 21995) Jerome H. Delamater and Ruth Prigozy, eds., Theory and Practice of Detective Fiction (Westport, Conn., 1997) [with an important article by Peter Hühn] Peter Nusser, Der Kriminalroman (Stuttgart, 22003) Martin Priestman, Hg., The Cambridge Companion to Crime Fiction (Cambridge, 2003) John Scaggs, Crime Fiction (London/New York, 2005) Lee Horsley, Twentieth-Century Crime Fiction (Oxford/New York, 2005) Vera Nünning, Hg., Der amerikanische und britische Krimialroman. Genres – Entwicklungen – Modellinterpretationen (Trier, 2008)

Bemerkungen

Beginn 1. Semesterwoche

36853 Britische Literatur der Hochmoderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Sander, Hans-Jochen

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Sander, H.

36903 American Modernism

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Winkler, Elisabeth

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW07

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Winkler, E.

Kommentare

In the fine arts, music, and literature, Modernism serves as an umbrella term for a number of very diverse movements which cam into being during the first decades of the 20th century. This course aims to give an introductory overview of American Modernist literature. We will read and analyze poetry, short fiction, and drama covering major tendencies of Modernism in the US, including texts by Pound and Frost, Hemingway and Faulkner as well as O'Neill's play The Hairy Ape. Furthermore, we will also discuss the Harlem Renaissance as the African-American articulation of the Modernist experience. On the basis of these exemplary texts, we shall consider characteristics of Modernist literature and we shall discuss whether there is a distinctly 'American Modernism'.A seminar reader will be provided in due time at the Copy-Data Service, Schlossgasse 2a (near the UHG).

37186 19th and Early 20th-Century American Short Fiction: An Introduction

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Thomson, Katrin	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.LW06 BA.AA.LW07	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 165 Fürstengraben 1	Thomson, K.

Kommentare

In this seminar we will trace the emergence and the development of the American short story from its beginnings in the 19th century up through the early 20th century. Apart from discussing various theoretical approaches to the genre, we will be reading and interpreting a wide selection of representative texts by authors such as Washington Irving, Edgar Allan Poe, Nathaniel Hawthorne, Herman Melville, Mark Twain, Mary E. Wilkins Freeman, Kate Chopin, Bret Harte, Sarah Orne Jewett, Hamlin Garland, Edith Wharton, Stephen Crane, and Jack London. Since this course is meant to be an introduction, students will gain an overview of the genre's thematic and formal variety. By repeating basic concepts of narratology, students will also be able to improve their interpretive and analytical skills.

Bemerkungen

Students are expected to prepare all sessions thoroughly, participate actively in class discussions, and attend class regularly.

Empfohlene Literatur

A seminar reader including the texts to be discussed in class will be made available for copying at the beginning of the semester.

37682 American Women Writers

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Holtz, Martin	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 SR 165 UHG	Holtz, M.

Bemerkungen

SR 165 UHG

Basismodul

22738 Introduction to English/American Literary Studies I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas / Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW01

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Vanderbeke, D.
1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00		Vanderbeke, D.

Sprachpraxis

Basismodul

18683 Reading

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 23 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mattern, Frank

zugeordnet zu Modul BA.AA.ESP3 BA.AA.KSP3

1-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Mattern, F.
2-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Mattern, F.

Kommentare

This course is designed toprepare you for typical reading tasks set in seminars. Different reading tasks (such as analysing a poem for a seminar discussion, reading a novel for private entertainment, or preparing a report on a journal article) require different reading techniques, hence we will practise appropriate techniques for the extensive, selective and detailed reading of texts. Relevant techniques include dealing with unknown vocabulary, search-reading, skimming, close reading, understanding logical organization and evaluating arguments.Please note: This is a Sprachpraxis module and NOT identical with the literary criticism module 'English / AmericanLiterary History: Reading Course'.

Bemerkungen

1) Workload: This is an intensive course. Please allow for sufficient time for private reading and study when making up your schedules. 5 Credits theoretically translate into an average weekly workload of 8 hours in addition to the time spent in class. More realistically, you should expect to spend no less than 5 to 6 hours per week on private study.2) For Dr. Mattern's classes, a course pack will be made available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session.

Nachweise

1) regular attendance 2) passes in quizzes and final exam3) homework and assignmentsas specified in classThe final exam consists of five sections:Section I: Extensive and selective reading - based on a novel Section II: Close Reading - based on ShakespeareSection III: Critical Reading - based on one or several journal articlesSection IV: VocabularySection V: Miscellaneous questions based on assignments set during the semester

22916 Academic Writing I (Kommentar beachten!)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Barnes, Kenton / Dr. Manjavacas Sneesby, Patricia / Dr. Mattern, Frank / Thomson, John	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.ESP2 BA.AA.KSP2	

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.
2-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1024 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.
3-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Barnes, K.
4-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Thomson, J.
5-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

Kommentare

They say that writing is easy - all you do is stare at a blank sheet of paper until drops of blood form on your forehead. Accordingly, we will take a sanguine (if not a sanguinary) approach to the challenges of writing well-structured, lucid and concise prose such as you will be expected to produce in your seminar papers.

Bemerkungen

Organizational Details:1) Please be sure to provide your e-mail address when you register for this course as you may otherwise not receive vital communications during the semester.2) For students on the BA course and the newly-designed teacher training course ('Jenaer Modell der Lehrerbildung') this is an intensive course worth 5 Credits. Please allow for sufficient time for private study when making up your schedules. Students on the teacher training course, in particular, are reminded of the circumstance that the new degree regulations require them to attend only FIVE practical language courses during their studies - as opposed to TEN courses under the old regulations. This reduction in the number of courses has to be compensated for by an increase in workload for each of the remaining courses.Workload:5 Credits theoretically translate into an average of 8 hours per week in addition to time spent in class. More realistically, students should expect to spend no less than 5 to 6 hours on private study assignments. These include:a) Regular homework and preparation for sessions, including written assignmentsb) Self-study units on basic mistakes in usage (grammar and collocation). This includes weekly portions from the following two works:McCarthy, Michael and Felicity O?Dell. English Collocations in Use. Cambridge University Press. 978-3-12-534171-5.Dretzke, Burkard and Margaret Nester. Student's Guide to False Friends, Old Friends and New Friends. Cornelsen. 978-3464371091.You might like to get started on these before the beginning of the semester.c) Self-study units on vocabulary extension. This includes a weekly portion from the following publication:Geoff Parkes, German-English False Friends, vol. 1, which is available at the University Library (but not easily available from bookshops!). You might like to get started on these before the beginning of the semester.

36062 Grammar I (Kommentar beachten!)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Mattern, Frank	
zugeordnet zu Modul	BA.AA.KSP1	

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:30 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8		Mattern, F.
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
2-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:15 - 13:45	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		Mattern, F.
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 13:15 - 14:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3		
3-Gruppe	~~21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Di 14:00 - 16:00~~	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !	
	~~23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Do 14:00 - 15:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	
4-Gruppe	~~21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Di 12:00 - 14:00~~	~~Seminarraum 1022 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	
	~~23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Do 15:00 - 16:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	

5-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo 12:00 - 14:00~~	~~Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8~~	Termin fällt aus !
	~~22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mi 12:00 - 13:00~~	~~Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !

Kommentare

NOTE for BA candidates: BA candidates may also do the Reading course in their first semester. There are still (09/10/08) places available inboth sections of the Reading course.While the ability to communicate successfully has been proclaimed the chief end of modern language teaching (over the more traditional systematic study of the ?rules? and structure of a language), grammar instruction remains as indispensable as ever. It is, in fact, precisely because we want to communicate effectively that we must be sure to convey our notions in appropriate linguistic forms ? otherwise we may be misunderstood or not taken seriously, especially when stalking natives. While the instructors will make every effort to provide explanation and practice, you will have to do your part in actively trying to comprehend and practise. This means that you will need to spend a substantial amount of time all alone out in the desert wrestling with the Present Perfect and other daemons.Organizational Details: 1) Please check your@uni-jena.de e-mail account before the beginning of the semester-last-minute informationmay be waiting for you there!2) This is an intensive course, and students should allow for at least threeto fourhours of private study per week when making up their schedules. 3) As of SS 2008, this course is offered as a 3-hour course only. Students can only attend the specific combinations of a 2-hour session with a 1-hour session listed above; free combinations are not possible. 4) For Dr. Mattern's sections: A course pack will be available at the copy shop in Schlossgasse a few days before the start of the semester. Please be sure to bring these materials to the first session. -In preparation for session 1, please work through Unit 1 (you will find this self-explanatory).5) Final Exam: The date and venue will be published here in due course.

Aufbaumodul

18684 Aural/Oral

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Thomson, John

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP5

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.
2-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.This course aims to enhance the student's awareness of his / her listening comprehension and oral skills through a deliberate focus on language sources, exercises and testing, stimulated and overseen by the instructor. The Aural-Oral course is characterized by a strong emphasis on the development of listening skills, in the belief that focused listening practice can also improve overall vocabulary development and therefore spoken skills. Listening comprehension skills are trained at home, through consistent exposure to set audio and audio-visual texts which are then tested both in and outside of class. In connection with this, students will be required TO PURCHASE a set of DVDs at an estimated cost of around ? 30.

36063 Translation English-German I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 23 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mattern, Frank

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP6

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8		Mattern, F.
2-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8		Mattern, F.
3-Gruppe	~~21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Di 18:00 - 20:00~~	~~Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !	Schulze, B.

Kommentare

Für die Übung von Herrn Mattern liegt wenige Tage vor Semesterbeginn im Kopierladen in der Schlossgasse (nähe UHG)einÜbungskonvolut bereit. Bringen Sie dieses bitte unbedingt zur ersten Sitzung mit.

Magister u. Lehramt Immatrikulation bis SS 2007 - Hauptstudium

Fachdidaktik

26864 Einführung und Auswertung des Blockpraktikums

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	kA 09:00 - 15:00

Kommentare

Termine:24.10.05.12.13.02. (Auswertungssemimar) jeweils von 9.00 - 15.00 UhrKontakt: Yvonne.kopf@web.de

36879 Transatlantic E-mail Exchange on University Level and in the EFL Classroom

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Grimm, Nancy / Univ.Prof. Volkmann, Laurenz

zugeordnet zu Modul LA.AA.FD02

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 MMZ PC-Pool 216	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8	Grimm, N.

Kommentare

The potential of electronic networks and especially e-mail exchanges for enhancing intercultural learning in the EFL classroom has long been recognized as beneficial in academic research in the realm of teaching methodology as well as in practice in EFL classrooms at German schools. This seminar will continue the exchange project with Michigan State University at East Lansing, USA (established in 2005), offering the following foci for students at the University of Jena:Students will obtain first-hand experience in the field of transatlanticexchanges in a discussion forum.Against this background, in-seminar discussions on a more theoretical level will focus on the different stages of carrying out an (e-mail) exchange -- planning & set-up, implementation & monitoring, finalization & evaluation.As two Young Adult Movies, the Americanmovie Junoand the German Big Girls Don't Cry, will serve as a foundation for the task-basedexchange, students will also acquire insights into how to TEACH the two respective movies, ranging from cultural aspects interesting for the EFL classroom to planning and structuring tasks, activities, as well as teaching sequences for working with these movies in the EFL classroom.Please note: If you want to take part in the seminar and the respective e-mail exchange, sign-up via Friedolin and, additionally, send me an e-mail -- nancy.grimm@uni-jena.de-- so that I can provide you with further instructions prior to the beginning of the semester.The movies will beshown in two extra screening sessions from4 to 6 pm on October21 (MMZ, PC-Pool 216) and from 4 to 6 pm on October 22, 2008 (MMZ, PC-Pool 217). Students who cannotattend the screening sessions may take out the movies to watch them at home. Requirements for a Schein:active, regular attendance;regularactivities in the discussion forum in and out of seminar!;term paper.A seminar reader will be made available for purchase at the beginning of the semester.

Bemerkungen

Maximale Teilnehmerzahl 24

Nachweise

Hausarbeit

36889 Adaptation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 61 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Vanderbeke, D.

Kommentare

Every discussion of media is almost necessarily also a discussion of adaptation. Literature has been adapted to the opera, the ballet, the movies, to comics and graphic novels, and literary motifs have been used in paintings and frescoes, but then movies and even graphic novels have also been turned into novels and recently comics have become one of the most successful sources for Hollywood blockbusters. In consequence, adaptation has in the course of the last decade become one of the most interesting fields of theoretical investigation. In this seminar we will explore various adaptations from and into the different media, but also read texts on adaptation theory. The movies under discussion will be shown on Monday evenings starting at 18:00, but participants who cannot attend the movie sessions may take the DVDs out and watch them individually.

Bemerkungen

Die Filme werden montags ab 18.00 Uhr im SR 114, CZ3 gezeigt.

36891 Travel Literature

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Vanderbeke, D.

Kommentare

The travelogue is a mixed genre, sharing aspects with writings on geography, ethnography, biology or economy, but also with the autobiography and with fiction. Moreover, it is part of a discourse of power by which the world is constructed, organized, divided and controlled. In this seminar we will read and analyze a variety of texts from the late Middle Ages to the present, beginning with the highly imaginative Travels of Sir John Mandeville . Among the other texts that could be dicussed are the writings of Columbus, Mungo Park, Richard Francis Burton, Henry Walter Bates and Bruce Chatwin, but further suggestions from prospective participants are also welcome.

Mediävistik

31427 Old & Middle English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael / Univ.Prof. Honegger, Thomas

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW10

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3		Honegger, T.
2-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo 10:00 - 12:00~~	~~Seminarraum 270 Fürstengraben 1~~	Termin fällt aus !	Heintze, M.
3-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1		Heintze, M.

Kommentare

This course focuses on the internal changes in the English language and looks at the history of English from pre-Old English times up to the Early Modern English era.NB: Participants for Thomas Honegger's course must have the text of Elly van Gelderen, 2006, A History of the English Language, Amsterdam and Philadelphia: John Benjamins, pages 1-202, 293-334. The book is available in multiple copies at the ThULB.

35694 Altenglische Heldendichtung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar/Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

zugeordnet zu Modul BA.AA.LW06

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Kommentare

Unterrichtsgegenstand ist die Lektüre und Interpretation der Texte, die außer Beowulf zur altenglischen Heldendichtung zählen (Waldere , Finnsburg) oder sich auf germanische Heldensagen beziehen (Deor). Empfohlene Textausgaben (siehe Semesterapparat): Arne Zettersten (Hg.), Waldere (Old and Middle English Texts), Manchester, Manchester University Press; New York, Barnes and Noble, 1979. Else v. Schaubert (Hg.). Heyne-Schückings Beowulf , 3 Bde. (Bibliothek der ältesten deutschen Literatur-Denkmäler, 3), Paderborn, München, Wien, Schöningh, 181963. Kemp Malone (Hg.), Deor (Exeter Medieval English Texts), University of Exeter, 21977.

36906 Animals in Medieval Literature

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Animals have accompanied humans from the beginning of time – either as competitors, opponents, companions or ‘alter egos’. This long shared history has found expression in the different roles and functions that animals assume in medieval literature. We will, in the course of this lecture series, take a look not only at medieval texts centring on animals, but also on the occurrence and function in selected ‘non-animal’ genres such as romances or encyclopaedias.This lecture serves (among other things) as the second part of the MA Module MA.AA.LW03 and MA students wishing to receives full credits must also attend the first part of the module (Tuesday 18-20)

36907 Animals in Medieval Literature

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.

Kommentare

In this seminar, we will analyse the use and function of animals in medieval English vernacular literature and writing, covering both Old and Middle English texts. In particular, we will have a closer look at the three main traditions of animal literature, which are the Physiologus tradition, the typically English genre of bird debates, and the beast epic/beast fable tradition.

36908 Fables - Medieval to Modern

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 10 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1	Honegger, T.

Kommentare

Fables, one of the most popular genres in the Middle Ages, have been (mis-)used for political and didactic purposes at least since antiquity. They occur not only in fable-collections but also as textual elements in sermons, epics, or romances. We will look at Latin, English but also French fable collections and analyse not only the development of this genre through time (with the main focus on the Middle Ages) but also also discuss the use of fables outside fable-collections proper.

37677 History of English

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

zugeordnet zu Modul BA.AA.HIS

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Heintze, M.

Kommentare

English as we know it today is the product of a long series of sound-changes, semantic and grammatical shifts, and adaptations to foreign influences and internal negotiations all of which have left their mark on the language. the finished though not final product is a highly flexible and incredibly rich vernacular. In the course of this lecture, I will focus on the development of the language from the dialects of Old English through Middle English to the beginnings of Early Modern English.3. Klausurtermin: 17.03.09, 10.00 - 12.00 Uhr, EAP8, Büro 612

Literaturwissenschaft

35991 English and American Detective Fiction

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 70 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Müller, Wolfgang

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Do 08:00 - 11:00	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3	Müller, W.

Kommentare

This lecture is concerned with detective fiction as a genre of popular literature. The question of the origin of English and American detective fiction is discussed, and its developments from the nineteenth to the end of the twentieth century are delineated. The focus is on exemplary texts which are interpreted in their literary and cultural and political contexts. Topics to be discussed: - general characteristics of detective fiction as popular literature - the problem of denomination: mystery fiction, detective fiction, crime fiction - the plot of detective fiction - three constituents: mystery – analysis – action - the role of the detective - types and varieties of detective novels - the emergence of the literary detective in the nineteenth century - authors dealt with, among others: E. A. Poe, Charles Dickens, Wilkie Collins, Sheridan Lefanu, Arthur Conan Doyle, G. K. Chesterton, E.C. Bentley, Agatha Christie, Dorothy Sayers, Dashiell Hammett, Raymond Chandler, Ross Macdonald, Patricia Highsmith Literature J. Barzun and W.H. Taylor, A Catalogue of Crime (N.Y., 1971) Jochen Vogt, Hg., Der Kriminalroman, 2 Bde. (München, 1971) Julian Symons, Bloody Murder. From the Detective Story to the Crime Novel: A History (Harmondsworth, 1974) Ulrich Schulz-Buschhaus, Formen und Ideologien des Kriminalromans (F.a.M., 1975) John G. Cawelti, Adventure, Mystery, and Romance: Formulaic Stories as Art and Popular Culture (Chicago, 1976) Reclams Kriminalromanführer (Stuttgart, 1978) Paul G. Buchloch, Jens P. Becker, Der Detektivroman (Darmstadt, 21978) Ulrich Suerbaum, Krimi. Eine Analyse der Gattung (Stuttgart, 1984) John M. Reilly, 20th Century Crime and Mystery Writers (Lond., 1980) Peter Hühn, “The Detective as Reader: Narrativity and Reading Concepts in Detective Fiction”,Modern Fiction Studies 33 (1983), 451-466. Wolfgang G. Müller, “The Erudite Detective: A Tradition in English and American Detective Fiction”, Sprachkunst 17 (1986), 245-262 H. R. F. Keating, Crime & Mystery. The 100 Best Books (New York, 1987) Kathleen Gregory Klein, The Woman Detective: Gender & Genre (Urbana, 21995) Jerome H. Delamater and Ruth Prigozy, eds., Theory and Practice of Detective Fiction (Westport, Conn., 1997) [with an important article by Peter Hühn] Peter Nusser, Der Kriminalroman (Stuttgart, 22003) Martin Priestman, Hg., The Cambridge Companion to Crime Fiction (Cambridge, 2003) John Scaggs, Crime Fiction (London/New York, 2005) Lee Horsley, Twentieth-Century Crime Fiction (Oxford/New York, 2005) Vera Nünning, Hg., Der amerikanische und britische Krimialroman. Genres – Entwicklungen – Modellinterpretationen (Trier, 2008)

Bemerkungen

Beginn 1. Semesterwoche

36851 Poetry Analysis: Theory and Practice

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Müller, Wolfgang

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 16:00 - 19:00	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3	Müller, W.

Kommentare

Prof. Dr. Wolfgang G. Müller, Hauptseminar: “Poetry Analysis: Theory and Practice” WS 2008/09, Mittwoch 16 – 19, CZ-Str. 3, SR 306, Beginn: 22.10.08 Das Seminar wird in Doppelsitzungen (unter Umständen mit einigen Ausnahmen) alle vierzehn Tage abgehalten. 22 October - Introduction: What Is Poetry? What Is a Lyric Poem? - Subjectivity and the Specific Use of Language as Generic Characteristics of Lyric Poetry? 5 November - The Pluri-Componential Model of Lyric Poetry (Müller-Zettelmann, Wolf)) - The Narratological Analysis of Lyric Poetry (Peter Hühn) 19. November - The Communicative Status of Poetry – Self-Colloquy vs. Dramatic Address: Analysis of Keats, “Why did I laugh to-night?”, Donne, “Woman's Constancy” - The Dramatic Monologue: Browning, "My Last Duchess" 3 December - Present Tense vs. Past Tense in Lyric Poetry: Keats, “Ode to a Nightingale”, Wordsworth, “I wandered lonely as a cloud” - Sound Effects in Lyric Poetry: Coleridge, “The Rhyme of the Ancient Mariner”, Poe, “The Bells” 17 December - Shaped Poetry: George Herbert, “Easter-Wings”, e.e. cummings, “The Grass- Hopper” - Metre in Lyric Poetry: Forms and Functions (with emphasis on iambic pentameter and the sonnet) 14 January - The Form and Function of Metrical Inversion and Enjambment in Selected Poems (Suggestions: Wordsworth, “Composed upon Westminster Bridge”, Keats,“On First Reading Chapman's Homer”, Hopkins, “The Wind Hover”) - Rhyme in Poetry and Its Function 28 January - Modernist Object Poems: William Carlos Williams, “The Red Wheelbarrow”, “Between Walls”, “To Waken an Old Lady” - A Postmodernist Object Poem: Ted Hughes, “The Thought-Fox” 17 Januar - Place in Poetry: Matthew Arnold, “Dover Beach”, Edward Thomas, - “Adelstrop" 24 January - Analysis of Poems Chosen by Participants I - Analysis of Poems Chosen by Participants II Bibliography - Dieter Burdorf, Einführung in die Gedichtanalyse (Stuttgart, 1995) - Dieter Lamping, Das lyrische Gedicht (Göttingen, 1993) - John Strachan and Richard Terry, Poetryy (Edinburgh, 2000) - Eva Müller-Zettelmann, Lyrik und Metalyrik: Theorie einer Gattung und ihrer Selbstbespiegelung anhand von Beispielen aus der englisch- und deutschsprachigen Dichtkunst (Heidelberg, 2000) - Werner Wolf, “The Lyric – an Elusive Genre. Problems of Definition and a Proposal for Reconceptualization”, AAA – Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik 28 (2003), 59-91 - Peter Hühn, The Narratological Analysis of Lyric Poetry (Berlin, 2005) - Peter Hühn, Geschichte der englischen Lyrik . 2 Bde. (Tübingen und Basel, 1995) - Mick Short, Exploring the Language of Poems, Plays and Prose (London, 1996) Recommended Anthology: ArnoLöffler/Eberhard Späth, English Poetry (Heidelberg, 1994)

Bemerkungen

Beginn 1. Semesterwoche

36853 Britische Literatur der Hochmoderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Sander, Hans-Jochen

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Sander, H.

36854 Hanif Kureishi, Novelist: The Buddha of Suburbia (1990); The Black Album (1995); Something to Tell You (2008)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Sander, Hans-Jochen

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Sander, H.

36885 John Milton: Paradise Lost in Context

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Vigus, James

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 Dr. James Vigus	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Text: John Milton, Paradise Lost , edited with an introduction and notes by John Leonard (London: Penguin, 2003). A course reader will provide further material. John Milton's seventeenth-century epic Paradise Lost is an inescapable monument of English literature, and one that continues to inspire today. It is best read ‘in context' because it responds continually to the political upheavals of the English Civil War, the execution of the king – which Milton vehemently supported in the name of liberty – and the restoration of the monarchy. A selection of Milton's political prose will also involve considering his controversial views on the theological question of free will. Our close reading of Paradise Lost will linger in Hell (Books 1-2), on the notoriously attractive character of Satan, and Milton's attempt to ‘justify the ways of God to men'. Later books bring us to Eden, the fall of man, and Adam's heroic choice: standing by Eve rather than God. Milton's peculiar language, its difficulties and acoustic pleasures, will be a running theme. Best preparation will be to read the poem, especially books 1, 2, 5 and 9. A first step into ‘context' could be A Companion to Milton , ed. Thomas N. Corns (Oxford, 2001), e.g. chapters 3 (Bible), 8 (Puritanism), 9 (heresy), 18 (Republicanism), 21 (radical religious politics). In The Cambridge Companion to Milton , ed. Dennis Danielson (Cambridge, 1989), Carey's essay on Satan is a classic (chapter 9) and McColley's ‘Milton and the Sexes' (chapter 10) also recommended.

36889 Adaptation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 61 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Vanderbeke, D.

Kommentare

Every discussion of media is almost necessarily also a discussion of adaptation. Literature has been adapted to the opera, the ballet, the movies, to comics and graphic novels, and literary motifs have been used in paintings and frescoes, but then movies and even graphic novels have also been turned into novels and recently comics have become one of the most successful sources for Hollywood blockbusters. In consequence, adaptation has in the course of the last decade become one of the most interesting fields of theoretical investigation. In this seminar we will explore various adaptations from and into the different media, but also read texts on adaptation theory. The movies under discussion will be shown on Monday evenings starting at 18:00, but participants who cannot attend the movie sessions may take the DVDs out and watch them individually.

Bemerkungen

Die Filme werden montags ab 18.00 Uhr im SR 114, CZ3 gezeigt.

36890 Christopher Marlowe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Vanderbeke, D.

Kommentare

It has been argued that Christopher Marlowe's literary career and posthumous fame could have rivalled Shakespeare's if he had not been killed at an early age. In this class we will read several of his plays in the context of Renaissance culture, starting with Tamburlaine the Great (I and II; and to be read before the first session), but also take a look at the life of this author who was controversial in his own time and has remained so ever after.

36891 Travel Literature

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Vanderbeke, D.

Kommentare

The travelogue is a mixed genre, sharing aspects with writings on geography, ethnography, biology or economy, but also with the autobiography and with fiction. Moreover, it is part of a discourse of power by which the world is constructed, organized, divided and controlled. In this seminar we will read and analyze a variety of texts from the late Middle Ages to the present, beginning with the highly imaginative Travels of Sir John Mandeville . Among the other texts that could be dicussed are the writings of Columbus, Mungo Park, Richard Francis Burton, Henry Walter Bates and Bruce Chatwin, but further suggestions from prospective participants are also welcome.

36892 Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Vanderbeke, D.

Kommentare

The colloquium is designed for the participants to present their ‘works in progress” – final exam theses or PhD projects – to the plenum for discussion. The colloquium is, of course, open to all those who write their respective theses under my supervision or with me as second examiner. Other interested parties should contact me before signing up.

Bemerkungen

ab 2. Woche

37586 Herman Melville: Prose

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gernalzick, Nadja

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1	Gernalzick, N.

Kommentare

Recently, the works of Melville have been reappraised from materialist, aestheticist, and ecocritical perspectives. There have also been new biographies of Melville, notably by Andrew Delbanco of 2005. In this course, we will read works of the Melville canon from different perspectives, including standard approaches such as psychological and postcolonial. We are also going to discuss the prose genres concerned: sea novel, novella, tale, travel writing. Course texts include Typee (1846) in the Penguin Classics edition, Moby Dick (1851) in the Norton Critical Edition edited by Hershel Parker and Harrison Hayford, and Billy Budd (1886/1924) and some of the Piazza Tales (1850s) as collected in the Billy Budd and Other Stories Penguin Classics edition. Please read Typee until the second session of the course in October. For the second part of the course after the Christmas break, please read Moby Dick . Requirements: presentation, research paper.

37589 Transcendentalism and Planetarity

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gernalzick, Nadja

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 17:00 Prof. Dr. Nadja Gernalzick	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In the past 10 years, the planet has been theorized anew in American literary and cultural studies. Generally, this recent interest in the planet is part of reconsiderations of the meaning of world literature and of what global literary and cultural studies might be within American Studies or Comparative Literature and Culture after the Cold War. This lecture traces the main – albeit conflicting – strains of “planet thought” (Spivak) in works of Mary Louise Pratt, Gayatri Chakravorty Spivak, Wai Chee Dimock, Paul Gilroy, and Wilfrid Desan, among others, and relates them to relevant views of the planet by Ralph Waldo Emerson and Friedrich Nietzsche. Connections between the 19th-century movement of transcendentalism and the 20th and early-21st century theorizing of the planet are going to be explored, including investigation of transcendentalist texts not only by Ralph Waldo Emerson, but also by Henry David Thoreau and Margaret Fuller. We will discuss current redefinitions of the planet as an alternative to the globe, or, of planetarity as an alternative to globality. I will then propose the Copernican planet as a useful concept for the analysis of narrative perspective in fiction: the novels Anil's Ghost (2000) by Michael Ondaatje, Everyman (2006) by Philip Roth, and Oxherding Tale (1982) by Charles R. Johnson, among others. Please read the three novels. Excerpts from theoretical texts and further reading will be provided.

37590 The African-American Historical Novel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gernalzick, Nadja

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Gernalzick, N.

Sprachpraxis

15968 Writing II/Literature Based

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Broughton, Bonnie Jean

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an. Die Dozenten haben am Anfang des Semesters weder Zeit noch Geduld, nochmals Listen herumgehen zu lassen und Dutzende unleserlicher Adressen abzutippen. Sie selbst sind dafür verantwortlich, daß uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt, ansonsten können Ihnen wichtige Mitteilungen nicht zugehen.

18713 Writing II General Course (neuer Schwerpunkt!)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Barnes, K.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an. Die Dozenten haben am Anfang des Semesters weder Zeit noch Geduld, nochmals Listen herumgehen zu lassen und Dutzende unleserlicher Adressen abzutippen. Sie selbst sind dafür verantwortlich, daß uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt, ansonsten können Ihnen wichtige Mitteilungen nicht zugehen.

18705 Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Manjavacas Sneesby, Patricia / Thomson, John

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP7

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Manjavacas Sneesby, P.
3-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.

18708 Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton / Thomson, John

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00		Barnes, K.
2-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.

18710 Methoden und Probleme des Übersetzens: Englisch-Deutsch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Mattern, Frank

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:15 - 13:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Mattern, F.
2-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Mattern, F.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an. Die Dozenten haben am Anfang des Semesters weder Zeit noch Geduld, nochmals Listen herumgehen zu lassen und Dutzende unleserlicher Adressen abzutippen. Sie selbst sind dafür verantwortlich, daß uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt, ansonsten können Ihnen wichtige Mitteilungen nicht zugehen.

36876 Collocation Practice

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Thomson, John

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

36886 Grammar II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP4

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00		Barnes, K.
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 13:00		Barnes, K.

2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00		
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:00		Barnes, K.

37620 Business English (Bemerkung beachten!)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Röll, Christine

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Röll, C.

Kommentare

This course is an introduction to the language of English in business situations with emphasis on socialising, telephoning, presentations and negotiations. Key aspects relevant to intercultural business, communication will also be addressed. Furthermore, general business vocabulary and standard commercial letters will be practised.

Bemerkungen

Die Übung beginnt in der 2. Semesterwoche!

Sprachwissenschaft

35923 Historical Linguistics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Diessel, H.

35924 Language and Cognition

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 80 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger

zugeordnet zu Modul BA.AA.SW04

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal E007 Carl-Zeiß-Straße 3	Diessel, H.

35932 Exams Colloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger

0-Gruppe	05.11.2008-11.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Raum 606 Institut	Diessel, H.

35938 International English around the Globe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hübler, Axel

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Hübler, A.

Kommentare

"No one can even link today about who 'owns' the language or its many varieties. The English language has become a global resource. As such, it does not own its existence – or its future – to any nation, group, or individual. […] It is in effect as democratic and universal an institution as humankind ever possessed" (Tom McArthur on World English). Such a view involves provocative questions as to whose standard should obtain (and be taught), where the limits of linguistic permissiveness are and how English can be protected against pidginization. This is basically a seminar on language policy, but it naturally involves genuinely linguistic questions as well. In particular, two proposals – by Ogden (Basic English) and Quirk (Nuclear English) – will be analysed and discussed at length. Bereich B und C: Language in Use, Language and the Mind/Applied Linguistics

35940 Deutsche Gebärdensprache - American Sign Language

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hübler, Axel / Vorköper, Marc-Oliver

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Hübler, A.
	22.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3	
		Lehrkraft: Marc-Oliver Vorköper		

Kommentare

Eins der Hauptziele des Seminars ist es, StudentInnen mit einem modal gänzlich anderen Sprachtyp als dem (fast ausschließlich bekannten) lautlichen vertraut zu machen. Die Berücksichtigung von Gebärdensprachen im linguistischen Curriculum halte ich für sachlich und auch gesellschaftspolitisch wichtig. Das Seminar wird deutlich machen, dass Gebärdensprachen nach den gleichen linguistischen Grundprinzipien aufgebaut sind wie gesprochene Sprachen und sich nur im Medium unterscheiden. Wir werden Einblicke in lexikalische, morphologische und syntaktische Strukturen erhalten und ausgewählte pragmatische Gesichtspunkte behandeln. Als Mittler, der selbst gebärdensprachlich kommunizieren kann und auch linguistisch vorgebildet ist, wird ein Gebärdensprachendolmetscher, Herr Vorköper, fungieren.

35941 Quoting - reporting - referring

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hübler, Axel

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Hübler, A.

Kommentare

Direct and various indirect forms of speech (e.g., He said “I’m sorry for not having given notice of it already yesterday” – He said he felt sorry for not having given notice of the in incidence earlier.) will be taken as metapragmatic acts of referring to previous utterances and being related to and/or aligned with other, still more abstracted accounts (e.g., He showed regret for having misheld the incident from the public). Besides a systematic treatment of the linguistic options available, we will explore their functional benefits in different text types.
Bereich B: Language in Use

35942 Cognitive Semantics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Hampe, Beate

	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

0-Gruppe

Kommentare

The human mind does not passively mirror an objectively given “reality”. Instead, “meaning” reflects the speaker's (or speech-community's) active “construal” of experience , which is determined by the (biologically & socio-culturally defined) ways in which human beings perceive and interact with their environment. Cognitive Semantics is an encyclopaedic approach to meaning which views “meanings” as those sub-structures of the conceptual system which are most closely associated with, or most readily activated by, a given linguistic form, and also provide access to a potentially open-ended array of conceptual structures. In this seminar, we will ask what the encyclopaedic description of meaning as “conceptuali-sation” entails and investigate: (i) categorization in language; (ii) the role of conceptual frames in the dynamic, context-determined creation of “meaning”; (iii) dimensions of conceptual construal; (iv) motivations for extending meanings; (v) mechanisms for integrating meanings, i.e. for the creation of more complex/novel meanings. (Bereiche: primarily A und B, but also C)

36878 Primarily motivated words in language and speaker's perception

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Sergeeva, Marina

0-Gruppe	13.01.2009-22.01.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 14:00	Seminarraum 3008 Carl-Zeiß-Straße 3	Sergeeva, M.
		Gastprofessorin Dr. Marina SergeevaMo. - Fr. 10.00 - 14.00 Uhr		

Kommentare

The course is devoted to language iconicity which is revealed on different language levels. I'm going to dwell upon language iconicity studies in Russia and abroad, and focus on onomatopoetic words and sound symbolic words as examples of language iconicity. The main stress will be on verbalisations of various noises and emotional expressions (both in English and Russian). Besides, the students will be asked to participate in a psycholinguistic experiment.

Bemerkungen

Intensivkurs (8 Doppelsitzungen) innerhalb von 2 Wochen im Januar im o.g. Zeitraum.13.01. - 16.01.; 19.01. - 22.01.09

Landeskunde

36897 Englishness

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Orth, Eva-Maria

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3	Orth, E.

36898 Irish History in Film

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Orth, Eva-Maria

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Orth, E.

37588 Winona, Wacousta, Windigo: Canadian Icons and the Multiculturalism Act

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gernalzick, Nadja

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 Prof. Dr. Nadja Gernalzick	Seminarraum 3007 Carl-Zeiß-Straße 3	Gernalzick, N.

M.A. Anglistik/Amerikanistik

Pflichtmodule

Sprachpraxis

MA.AA.SP01 Academic Writing

18713 Writing II General Course (neuer Schwerpunkt!)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Barnes, K.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an. Die Dozenten haben am Anfang des Semesters weder Zeit noch Geduld, nochmals Listen herumgehen zu lassen und Dutzende unleserlicher Adressen abzutippen. Sie selbst sind dafür verantwortlich, daß uns Ihre E-Mail-Adresse vorliegt, ansonsten können Ihnen wichtige Mitteilungen nicht zugehen.

MA.AA.SP02 Translation German-English

18708 Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton / Thomson, John

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00		Barnes, K.
2-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

Kommentare

E-Mail-Adresse:Bitte geben Sie bei der Anmeldung zu Veranstaltungen im LSF unbedingt Ihre E-Mail-Adresse an.

MA.AA.SP03 Grammar

36886 Grammar II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Barnes, Kenton

zugeordnet zu Modul BA.AA.KSP4

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Barnes, K.
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 13:00	Barnes, K.
2-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:00	Barnes, K.

MA.AA.SP04 Oral Presentation

MA.AA.SP05 Advanced Language Skills A

36876 Collocation Practice

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Thomson, John	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3	Thomson, J.

MA.AA.SP06 Advanced Language Skills B

Wahlpflichtmodule

01. Forschungsmodule Linguistik

MA.AA.SW01 Corpus Linguistic Approach to Grammar and Language Use

MA.AA.SW02 Language Development

MA.AA.SW03 Discourse Analysis

MA.AA.SW04 Linguistic Typology and Language Universals

02. Themenmodule Linguistik

MA.AA.SW05 Statistics for Linguistics

MA.AA.SW06 Cognitive Linguistics

35942 Cognitive Semantics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Hampe, Beate

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3	Hampe, B.

Kommentare

The human mind does not passively mirror an objectively given “reality”. Instead, “meaning” reflects the speaker's (or speech-community's) active “construal” of experience , which is determined by the (biologically & socio-culturally defined) ways in which human beings perceive and interact with their environment. Cognitive Semantics is an encyclopaedic approach to meaning which views “meanings” as those sub-structures of the conceptual system which are most closely associated with, or most readily activated by, a given linguistic form, and also provide access to a potentially open-ended array of conceptual structures. In this seminar, we will ask what the encyclopaedic description of meaning as “conceptuali-sation” entails and investigate: (i) categorization in language; (ii) the role of conceptual frames in the dynamic, context-determined creation of “meaning”; (iii) dimensions of conceptual construal; (iv) motivations for extending meanings; (v) mechanisms for integrating meanings, i.e. for the creation of more complex/novel meanings. (Bereiche: primarily A und B, but also C)

MA.AA.SW07 Principles of Language Change

35923 Historical Linguistics

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Diessel, Holger

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Diessel, H.

MA.AA.SW08 English Varieties

35938 International English around the Globe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Hübler, Axel

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Hübler, A.

Kommentare

"No one can even link today about who 'owns' the language or its many varieties. The English language has become a global resource. As such, it does not own its existence – or its future – to any nation, group, or individual. […] It is in effect as democratic and universal an institution as humankind ever possessed" (Tom McArthur on World English). Such a view involves provocative questions as to whose standard should obtain (and be taught), where the limits of linguistic permissiveness are and how English can be protected against pidginization. This is basically a seminar on language policy, but it naturally involves genuinely linguistic questions as well. In particular, two proposals – by Ogden (Basic English) and Quirk (Nuclear English) – will be analysed and discussed at length. Bereich B und C: Language in Use, Language and the Mind/Applied Linguistics

MA.AA.SW09 Contrastive Linguistics

03. Forschungsmodule Literaturwissenschaft

MA.AA.LW01 English/American Literature: Text/Context

MA.AA.LW02 English/American Studies: Literary History/History of Literature

MA.AA.LW03 English/American Studies: Literary Categories and Conventions

36906 Animals in Medieval Literature

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Honegger, Thomas	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Animals have accompanied humans from the beginning of time – either as competitors, opponents, companions or ‘alter egos’. This long shared history has found expression in the different roles and functions that animals assume in medieval literature. We will, in the course of this lecture series, take a look not only at medieval texts centring on animals, but also on the occurrence and function in selected ‘non-animal’ genres such as romances or encyclopaedias.This lecture serves (among other things) as the second part of the MA Module MA.AA.LW03 and MA students wishing to receives full credits must also attend the first part of the module (Tuesday 18-20)

36907 Animals in Medieval Literature

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Honegger, T.

Kommentare

In this seminar, we will analyse the use and function of animals in medieval English vernacular literature and writing, covering both Old and Middle English texts. In particular, we will have a closer look at the three main traditions of animal literature, which are the Physiologus tradition, the typically English genre of bird debates, and the beast epic/beast fable tradition.

MA.AA.LW04 English/American Studies: Interdisciplinary Perspectives

04. Themenmodule Literaturwissenschaft

MA.AA.LW05 English/American Literature: Intermediality

36889 Adaptation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 61 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Vanderbeke, D.

Kommentare

Every discussion of media is almost necessarily also a discussion of adaptation. Literature has been adapted to the opera, the ballet, the movies, to comics and graphic novels, and literary motifs have been used in paintings and frescoes, but then movies and even graphic novels have also been turned into novels and recently comics have become one of the most successful sources for Hollywood blockbusters. In consequence, adaptation has in the course of the last decade become one of the most interesting fields of theoretical investigation. In this seminar we will explore various adaptations from and into the different media, but also read texts on adaptation theory. The movies under discussion will be shown on Monday evenings starting at 18:00, but participants who cannot attend the movie sessions may take the DVDs out and watch them individually.

Bemerkungen

Die Filme werden montags ab 18.00 Uhr im SR 114, CZ3 gezeigt.

MA.AA.LW06 English/American Literature: Author/Oeuvre

36854 Hanif Kureishi, Novelist: The Buddha of Suburbia (1990); The Black Album (1995); Something to Tell You (2008)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Sander, Hans-Jochen

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Sander, H.

36890 Christopher Marlowe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Vanderbeke, D.

Kommentare

It has been argued that Christopher Marlowe's literary career and posthumous fame could have rivalled Shakespeare's if he had not been killed at an early age. In this class we will read several of his plays in the context of Renaissance culture, starting with Tamburlaine the Great (I and II; and to be read before the first session), but also take a look at the life of this author who was controversial in his own time and has remained so ever after.

37586 Herman Melville: Prose

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gernalzick, Nadja

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1	Gernalzick, N.

Kommentare

Recently, the works of Melville have been reappraised from materialist, aestheticist, and ecocritical perspectives. There have also been new biographies of Melville, notably by Andrew Delbanco of 2005. In this course, we will read works of the Melville canon from different perspectives, including standard approaches such as psychological and postcolonial. We are also going to discuss the prose genres concerned: sea novel, novella, tale, travel writing. Course texts include Typee (1846) in the Penguin Classics edition, Moby Dick (1851) in the Norton Critical Edition edited by Hershel Parker and Harrison Hayford, and Billy Budd (1886/1924) and some of the Piazza Tales (1850s) as collected in the Billy Budd and Other Stories Penguin Classics edition. Please read Typee until the second session of the course in October. For the second part of the course after the Christmas break, please read Moby Dick . Requirements: presentation, research paper.

MA.AA.LW07 History of English/American Studies

MA.AA.LW08 Theory of Literature/Methods of Interpretation

36851 Poetry Analysis: Theory and Practice

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Müller, Wolfgang

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 16:00 - 19:00	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3	Müller, W.

Kommentare

Prof. Dr. Wolfgang G. Müller, Hauptseminar: “Poetry Analysis: Theory and Practice” WS 2008/09, Mittwoch 16 – 19, CZ-Str. 3, SR 306, Beginn: 22.10.08 Das Seminar wird in Doppelsitzungen (unter Umständen mit einigen Ausnahmen) alle vierzehn Tage abgehalten. 22 October - Introduction: What Is Poetry? What Is a Lyric Poem? - Subjectivity and the Specific Use of Language as Generic Characteristics of Lyric Poetry? 5 November - The Pluri-Componential Model of Lyric Poetry (Müller-Zettelmann, Wolf)) - The Narratological Analysis of Lyric Poetry (Peter Hühn) 19. November - The Communicative Status of Poetry – Self-Colloquy vs. Dramatic Address: Analysis of Keats, “Why did I laugh to-night?”, Donne, “Woman's Constancy” - The Dramatic Monologue: Browning, "My Last Duchess" 3 December - Present Tense vs. Past Tense in Lyric Poetry: Keats, “Ode to a Nightingale”, Wordsworth, “I wandered lonely as a cloud” - Sound Effects in Lyric Poetry: Coleridge, “The Rhyme of the Ancient Mariner”, Poe, “The Bells” 17 December - Shaped Poetry: George Herbert, “Easter-Wings”, e.e. cummings, “The Grass- Hopper” - Metre in Lyric Poetry: Forms and Functions (with emphasis on iambic pentameter and the sonnet) 14 January - The Form and Function of Metrical Inversion and Enjambment in Selected Poems (Suggestions: Wordsworth, “Composed upon Westminster Bridge”, Keats,“On First Reading Chapman's Homer”, Hopkins, “The Wind Hover”) - Rhyme in Poetry and Its Function 28 January - Modernist Object Poems: William Carlos Williams, “The Red Wheelbarrow”, “Between Walls”, “To Waken an Old Lady” - A Postmodernist Object Poem: Ted Hughes, “The Thought-Fox” 17 Januar - Place in Poetry: Matthew Arnold, “Dover Beach”, Edward Thomas, - “Adelstrop" 24 January - Analysis of Poems Chosen by Participants I - Analysis of Poems Chosen by Participants II Bibliography - Dieter Burdorf, Einführung in die Gedichtanalyse (Stuttgart, 1995) - Dieter Lamping, Das lyrische Gedicht (Göttingen, 1993) - John Strachan and Richard Terry, Poetryy (Edinburgh, 2000) - Eva Müller-Zettelmann, Lyrik und Metalyrik: Theorie einer Gattung und ihrer Selbstbespiegelung anhand von Beispielen aus der englisch- und deutschsprachigen Dichtkunst (Heidelberg, 2000) - Werner Wolf, “The Lyric – an Elusive Genre. Problems of Definition and a Proposal for Reconceptualization”, AAA – Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik 28 (2003), 59-91 - Peter Hühn, The Narratological Analysis of Lyric Poetry (Berlin, 2005) - Peter Hühn, Geschichte der englischen Lyrik . 2 Bde. (Tübingen und Basel, 1995) - Mick Short, Exploring the Language of Poems, Plays and Prose (London, 1996) Recommended Anthology: ArnoLöffler/Eberhard Späth, English Poetry (Heidelberg, 1994)

Bemerkungen

Beginn 1. Semesterwoche

MA.AA.LW09 English/American Studies: Fiction/Non-fiction

36891 Travel Literature

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Vanderbeke, D.

Kommentare

The travelogue is a mixed genre, sharing aspects with writings on geography, ethnography, biology or economy, but also with the autobiography and with fiction. Moreover, it is part of a discourse of power by which the world is constructed, organized, divided and controlled. In this seminar we will read and analyze a variety of texts from the late Middle Ages to the present, beginning with the highly imaginative Travels of Sir John Mandeville . Among the other texts that could be dicussed are the writings of Columbus, Mungo Park, Richard Francis Burton, Henry Walter Bates and Bruce Chatwin, but further suggestions from prospective participants are also welcome.

MA.AA.LW10 English/American Studies: Advanced Research

Institut für Slawistik

B. A. Slawistik - Immatrikulation ab WS 2007/08

B. A. - Schwerpunkt Ostslawistik

Schwerpunktbereich Russistik

Literaturwissenschaft

36041 Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fischer, Christine	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In der Vorlesung wird am Beispiel der Gattung der Erzählung die Entwicklung der russischen Literatur vom Sentimentalismus bis zur Postmoderne umrissen. Am Anfang steht Karamzins Bednaja Liza (Die arme Liza) von 1792. In der von der Lyrik dominierten russischen Romantik erlangt, insbesondere im Werk Puškins und Lermontovs, auch die Verserzählung Bedeutung, deren epische und lyrische Merkmale kontrastiv gegenübergestellt werden. An der Epochenschwelle zum Realismus ist Gogol', beispielsweise mit seiner Erzählung Šinel' (Der Mantel), zu verorten. Eine Sonderstellung nehmen Turgenevs zu einem Roman zusammengefasste Zapiski ochotnika (Aufzeichnungen eines Jägers) ein. Am Beispiel Lev Tolstojs und, insbesondere, #echovs werden die spezifisch russischen Erzählgattungen povest' und rasskaz definiert. Aus dem Umkreis des Silbernen Zeitalters ist vor allem das Erzählwerk Andreevs und Bunins hervorzuheben, während Zoščenkos und Bulgakovs satirisch-humoristische Prosa die Tradition Gogol's und #echovs fortführt. Im Hinblick auf die Erzählung der Postmoderne verdienen u.a. Aksenov, Vojnovič und Solženicyn Beachtung.Aufgrund der literarhistorischen, gattungstheoretischen und zugleich analytischen Zielsetzung richtet sich die Veranstaltung insbesondere auch an Studienanfänger.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen im Grund- und Hauptstudium (BA, Slawistik Kernfach, Ostslawistik NF, LA Russisch)

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme; schriftlicher Abschlusstest (Gesamtmodul).

Empfohlene Literatur

Lauer, Reinhard: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur, München 1986. Zelinsky, Bodo (Hrsg.): Die russische Novelle, Düsseldorf 1982.

36840 "Einführung in die Literaturwissenschaft" (Russisch) (BSLAW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 1	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar des Basismoduls Literaturwissenschaft führt sowohl in Arbeitstechniken (Biblio-graphieren, Transliteration, formale Aspekte beim Schreiben einer Hausarbeit) als auch in me-tho-dologisch-theoretische Fragestellungen der Literaturwissenschaft und schließlich in Grundlagen der Textanalyse ein. Dabei werden vor al-lem slawistische oder in der Slavia (insbesondere der russischen Literaturtheorie) entwickelte An-sätze berücksichtigt.

36857 "Das Schaffen A. P. #echovs" (BSLAW 2.1 und Magister modularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea / Dr.phil. Stepanov, Andrey	

0-Gruppe	03.11.2008-10.11.2008 Blockveranstaltung	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	04.11.2008-11.11.2008 Blockveranstaltung	Di 18:00 - 20:00	
	05.11.2008-12.11.2008 Blockveranstaltung	Mi 19:00 - 21:00	
	06.11.2008-13.11.2008 Blockveranstaltung	Do 18:00 - 20:00	
	07.11.2008-14.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Blockveranstaltung 3.11.2008-14.11.2008Ernst-Abbe-Platz8,E028(Hörsaal)3.11.08,18.00-20.00Uhr,4.11.08,18.00-20.00Uhr,5.11.08,19.00-21.00Uhr,6.11.08,18.00-20.00Uhr,7.11.08,14.00-16.00Uhr,10.11.08,18.00-20.00Uhr,11.11.08,18.00-20.00Uhr,12.11.08,19.00-21.00Uhr,13.11.08,18.00-20.00Uhr,14.11.08,14.00-16.00Uhr.Die Vorlesung gibt einen Überblick über Leben und Werk Anton #echovs. Zum einen sollen die wichtigsten Entwicklungslinien seiner schriftstellerischen Entwicklung skizziert werden, zum andern sollen die Studierenden durch die Analyse von Beispieltexten einen exemplari-schen Einblick in das Werk eines der wichtigsten Autoren der russischen Literatur erhalten. Die Veranstaltung findet in russischer Sprache statt. Sie kann als Teilleistung für das im Sommersemester 2009 angebotene Modul BSLAW 2.1 anerkannt werden.

37140 "Einführung in die Literaturwissenschaft (Russisch)" (BSLAW 1 bzw. BSLAW 1b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kolyada, Iryna

zugeordnet zu Modul BSLAW 1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

N.N.Modul (Bachelor): Basismodul Einführung in die Literaturwissenschaft (Russisch [BSLAW 1 bzw. BSLAW 1b]In der Übung geht es um die vertiefende Behandlung von Gegenständen aus der zugehörigen Vorlesung 'Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen' sowie aus dem zugehörigen Proseminar 'Einführung in die Literaturwissenschaft (Russisch)'.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme

Sprachwissenschaft

36971 "Grammatische Strukturen in den slawischen Sprachen" (BSLAW 3.1, BSLAW 3.1a, LA und Magister)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Richter, Nicole

zugeordnet zu Modul BSLAW 3 BSLAW3.1b BSLAW 3.1a

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 19:30	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar ist grammatischen Strukturen gewidmet, die in den slawischen Sprachen vorkommen. Die zu untersuchenden Kategorien sind bspw. Kasus, Genus, Numerus oder auchAspekt/Aspektualität. Es werden auch nicht-slawische Sprachen zum Vergleich herangezogen, um die Ausstattung der Kategorien im Russischen, Tschechischen oder Polnischen zu verdeutlichen. In diesem Zusammenhang sollen Sprachen hinsichtlich ihrer Struktur auch typologisch eingeordnet werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: für BA- und Lehramtsstudierende, Magisterstudierende, die noch ein Sprachwissenschaftsmodul benötigen (Slawistik (Kernfach), Westslawistik (HF und NF), Ostslawistik (NF), LA (Russ.))KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN: BA: BSLAW 3.1 mit VL (Prof. van Leeuwen) und TUT (Rochko); LA (Jenaer Modell) = BSLAW 3.1a; MAGISTER und LA (bis SS07): mit VL (Prof. van Leeuwen)

Nachweise

im Rahmen des BA Studienganges: kursbegleitende Übungen im Rahmen des modularisierten Grundstudiums Magister: kursbegleitende Übungen, Klausur

Empfohlene Literatur

Aitchison, Jean (1995): Linguistics: introduction. London.Pörings, Ralf und Ulrich Schmitz (1999): Sprache und Sprachwissenschaft: eine kognitiv orientierte EinführungBruns, Thomas (2007): Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Tübingen.Mulisch, Herbert und Kurt Gabka (Hg.) (1985): Die russische Sprache der Gegenwart Bd.2 Morphologie. Leipzig.Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen.

36974 "Einführung in die slawistische Linguistik I" (1. Alternative) = BSLAW 3.1; BSLAW 3.1a, LA und Magister

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Röhrborn, Uta / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1b BSLAW 3.1a	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Seminar werden die typologischen Charakteristika der slawischen Sprachen aufgezeigt und die Grundkenntnisse über Phonologie, Morphologie und Lexikologie des Russischen und Tschechischen erworben.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-, LA- und Magisterstudierende der Slawistik und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Mulisch, H., 1993: Handbuch der russischen Gegenwartssprache . Leipzig/Berlin. Die Russische Sprache der Gegenwart , 1974 ff., Gabka et al. (Hg.), 4 Bde. (I: Phonologie und Phonetk, II: Morphologie, III: Syntax, IV: Lexikologie, Leipzig. Gladrow, W., 1989: Russisch im Spiegel des Deutschen. Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Leipzig. Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München ; Mluvnice češtiny (2001): Autorenkollektiv, Brno; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pörings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

36978 "Sprache und Sprachwissenschaft" (BSLAW 3.1; BSLAW 3.1b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

zugeordnet zu Modul BSLAW 3 BSLAW3.1a

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Vorlesung führt in die Grundbegriffe der linguistischen Theoriebildung ein und gibt eine übersicht über sprachwissenschaftliche Disziplinen und Themenbereiche.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende der Slawistik und alle anderen Interessenten, für LA (Jenaer Modell) in Kombination mit Tutorium (Rochko)

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München; Mluvnice češtiny (2001): Autorenkollektiv, Brno; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pörings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

37031 "Einführung in die Phonologie des Russischen" (BSLAW 3.1 und 3.1b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rochko, Tatjana

zugeordnet zu Modul BSLAW 3

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

BSLAW 3.1 Basismodul Grundbegriffe der Linguistik für Slawisten I; = auch BSLAW 3.1 a Basismodul für LADie Übung dient der theoretischen und praktischen Einführung in die Phonologie und Phonetik des Russischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Gabka et al. (Hg.). Die Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1 Phonologie und Phonetik. Leipzig 1974 ff. Keunicke/Kölling/Streit/Wolf: Russische Phonetik. Intensivkurs für Anfänger. Hamburg 1995. Mulisch, H.: 1993: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig/Berlin 1993. Panov M. V.: Sovremennyj russkij jazyk: fonetika. Moskva 1979. Wenk, R.: Übungsbuch zur praktischen Phonetik für Fortgeschrittene. Hamburg 1997.

Ergänzungsbereich Westslawistik

36970 "Die Dramatik Václav Havels zwischen dem Theater des Absurden und politischem Engagement (Teil des Aufbaumoduls Westslawistik BSLAW 2.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Keßler, Nadine	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

(Teil des Aufbaumoduls Westslawistik [BSLAW 2.2] mit dem Titel 'Tschechische Literatur zwischen Entstalinisierung und 'Normalisierung"S (im Rahmen des BA) / PS (im Rahmen des Magisterstudiengangs)Gegenstand: Zu Beginn der 1960er Jahre machte sich Václav Havel mit seinen Dramen, die als Stücke des absurden Theaters wahrgenommen wurden, einen Namen. Nach dem Einmarsch der Warschauer-Pakt-Staaten in die Tschechoslowakei im August 1968 wurde auch Havel mit Publikationsverbot belegt; seine Stücke konnten nunmehr nur noch im privaten Kreis zur Aufführung gelangen. Die Einschränkungen, die Havel nach dem Ende des Prager Frühling als Schriftsteller in Kauf nehmen musste, korrespondieren mit der Entwicklung seiner Dramatik. Havel selbst bezeichnete die Zeit nach 1968 als die Suche nach seinem zweiten Atem. Die künstlerische Neuorientierung fällt äußerlich mit Havels politischem Engagement Mitte der 1970er Jahren zusammen und findet seinen Ausdruck auch in seinen dramatischen Texten. Die Dramen Havels lassen sich somit zwischen den beiden Polen Theater des Absurden und Appelltheater verorten. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Seminars ausgewählte Dramen Havels analysiert. Zugleich soll anhand der Dramatik Václav Havels die Entwicklung des tschechischen Dramas von den 1960er Jahren bis 1989 nachgezeichnet werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des BA Slawistik (Kernfach) sowie des Magisterstudiengangs Slawistik (Kernfach) bzw. Westslawistik

Nachweise

Kurzreferat, aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Burian, Jarka M.: Modern Czech Theatre. Reflector and Conscience of a Nation . Iowa City 2000. Esslin, Martin: Das Theater des Absurden. Von Beckett bis Pinter . Reinbek b. Hamburg 2006 (Neuausg.). Goetz-Stankiewicz, Markéta u. Phyllis Carey (Hgg.): Critical Essays on Václav Havel . New York 1999. Just, Vladimír (Hg.): #eská divadelní kultura 1945-1989 v datech a souvislostech . Praha 1995. Pfister, Manfred: Das Drama. Theorie und Analyse . München 112001.

36972 "Tschechische Erzählliteratur der 1960er Jahre" (Teil des Aufbaumoduls Westslawistik, BSLAW 2.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ohme, Andreas

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand: Die in der Tschechoslowakei erst Anfang der sechziger Jahren einsetzende Entstalinisierung führte zu einer zweiten Blütephase der tschechischen Literatur im 20. Jahrhundert, der durch das baldige Ende des „Prager Frühlings' freilich nur eine kurze Dauer beschieden war. In der Wendung gegen den Sozialistischen Realismus wurde sowohl an verschiedene Konzepte der Avantgarde als auch an Entwicklungen aus dem Westen angeknüpft. In der Erzählliteratur lassen sich vor allem zwei Tendenzen ausmachen: einerseits ein ausgeprägter Hang zur Groteske und zum sprachlichen Experiment und andererseits die Verarbeitung bis dahin weitgehend tabuisierter Themen. Auf der Basis zentraler erzähltheoretischer Prämissen sollen diese beiden Tendenzen anhand ausgewählter Erzähltexte von B. Hrabal, V. Linhartová, A. Lustig, M. Kundera u.a. nachvollzogen und erörtert werden.

Bemerkungen

S (im Rahmen des BA) / HS (im Rahmen des Magisterstudiengangs)Zielgruppe: Studierende des BA Slawistik (Kernfach) sowie des Magisterstudiengangs Slawistik (Kernfach) bzw. WestslawistikDie Nachholveranstaltung findet am 1.12.2008 im SR 129 (CZ 3) statt.

Nachweise

Kurzreferat, aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Erzähltheorie: - Genette, G.: Die Erzählung. München ²1998; - Kahrmann, C., Reiß, G. und Schluchter, M.: Erzähltextanalyse. Frankfurt/M. ²1991; - Stanzel, F.K.: Theorie des Erzählens. Göttingen ³1985. Literaturgeschichtlicher Hintergrund: - Holý, J.: Geschichte der tschechischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Wien 2003; - Kunstmann, H.: Tschechische Erzählkunst im 20. Jahrhundert. Köln und Wien 1974; - Schamschula, W.: Geschichte der tschechischen Literatur. Band III: Von der Gründung der Republik bis zur Gegenwart. Köln, Weimar, Wien 2004; - Zlatá šedesátá. Materiály z konference pořádané Ústavem pro českou literaturu AV #R 16.-18. června 1999. Praha 2000.

37138 "Literaturkritik - Lektüre und Schreibkurs"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Schmidt, Thomas	

Kommentare

Vorbesprechung am Mi. 15.10.2008, 12.00, SR 301 (EAP 8)Nach einer kurzen Einführung in den Gegenstand, sollen anhand gemeinsamer Lektüre ausgewählter aktueller polnischer Prosa, Literaturkritiken verfasst werden. Dabei werden sowohl das verstehende Lesen als auch die schriftliche Ausdrucksfähigkeit im Zentrum stehen. Zudem bietet der Kurs einen kleinen Einblick in die aktuelle Literatur Polens. Auf Literaturwünsche kann selbstverständlich eingegangen werden.

Bemerkungen

Studierende der Westslawistik (alter und neuer Studienordnung), andere Interessierte Bei Rückfrage und Terminwünschen bitte an: tomek.kowalski@gmx.net wenden

Nachweise

Teilnahmeschein (schriftliche Arbeiten)

Empfohlene Literatur

Wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Ergänzungsbereich Südslawistik

Sprachpraxis Russisch

35973 Russische Sprachvermittlung: Propädeutikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

0-Gruppe	29.09.2008-17.10.2008 Blockveranstaltung	kA 08:30 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

StudentInnen ohne Vorkenntnisse bzw. LehramtsstudentInnen mit geringen Vorkenntnissen in Russisch eignen sich im Propädeutikum die elementaren sprachlichen Voraussetzungen für die Aufnahme des Russistikstudiums an (Beherrschung des kyrillischen Alphabets, Grundkenntnisse in Deklination und Konjugation).

Nachweise

Test

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch - Konečno (Lehrbuch, Arbeitsheft, Grammatisches Beiheft). Stuttgart 2008.

36028 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I a (1) und Grundkurs I a (II) (BSLAW 9.1 und 9.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 8 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.1 BSLAW 9.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3
		Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR262 UHG statt.	

Kommentare

In der 1. Woche im Semester findet die Veranstaltung, Mi.10 -12 Uhr im SR 262, Fürstengraben 1, statt.Die beiden zusammengehörenden Sprachkurse vermitteln Lexik und Grammatik der russischen Gegenwartssprache zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation (Vorstellung der eigenen Person, Wohn- und Studienort, Familie, Freunde, Interessen, Studium u. ä.) und entwickeln Fertigkeiten und Fähigkeiten im verstehenden Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben darüber.

Nachweise

Modulprüfungen = je eine Klausur (60 Minuten) zur Überprüfung von Lexik und Grammatik sowie des verstehenden Hörens

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch – Konečno (Lehrbuch, Arbeitsheft, Grammatisches Beiheft). Stuttgart 2008.

36032 Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I a (BSLAW 9.9)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.9

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3 Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR262 UHG statt.

Kommentare

In der 1. Woche des Semesters findet die Lehrveranstaltung, Mi8:30 -10:00 Uhr, im SR 262, Fürstengraben 1, statt.Die Weiterentwicklung des im Basismodul erworbenen sprachpraktischen Könnens geht im Aufbaumodul mit dem Lesen publizistischer und belletristischer Texte einher, im Sprechen und Schreiben darüber, im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Russische sowie im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche

Nachweise

Modulprüfung = Klausur (90 Minuten) im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch - Okno 2. Stuttgart 1997. Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Aktuelle Texte aus Belletristik und Publizistik

36053 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I b (1) (BSLAW 9.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.3

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Übung dient vorrangig der Entwicklung Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben; Verstehen und Führen von Gesprächen zur Befriedigung konkreter Bedürfnisse sowie zum Einholen und Erteilen von Auskünften über die eigene und andere Personen und die nähere Umgebung (Vorstellung, Wohn- und Studienort, Familie, Freunde, Interessen, Schulbildung, Studium u. ä.).

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Modernes Russisch – Okno II. Stuttgart 1997. Ausgewählte Übungsmaterialien sowie aktuelle Texte aus der Presse.

36576 Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I b (BSLAW 9.10)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.10

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Schwerpunkt dieser Übung ist die Entwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen sowie die Diskussion landeskundlicher Themen.

Nachweise

Mündliche Prüfung (15 Minuten) in russischer Sprache

Empfohlene Literatur

Sergeeva A.V.: Kakie my, russkie? Moskva 2006.Remencov A.N./Kuznecov A.L. i dr.: Iz istorii Rossii XX veka. Moskva 2004.Starovojtova I.A.: Vaše mnenie. Moskva 2006.

37028 "Russische Sprachvermittlung: Grundkurs Ib (2) (BSLAW 9.4 = mit Vorkenntnissen)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rudolf, Swetlana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 9.4	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In diesem Kurs werden die Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen sowie im monologischen Sprechen entwickelt.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende, Lehramtsstudierende

Nachweise

Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens

Empfohlene Literatur

Komdendium lingvisticeskich znanij dlja prakticeskich zanjatij po russkomu jazyku. Berlin 1992. OKNO 2. Modernes Russisch für den schulischen Russischunterricht. Stuttgart 1997.

37030 "Grammatikkurs für Studenten mit Muttersprache Russisch"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Fusti, Marina	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung dient der Systematisierung grammatischer Kenntnisse in der Muttersprache Russisch.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Rozental´ D. Ė./Golub I.B./Telenkova M.A.: Sovremennyj russkij jazyk. Moskva 1997. Šeljakin M. A.: Spravočnik po russkoj grammatike. Moskva 2000. Übungsmaterialien der Lehrkraft

Sprachpraxis Polnisch

37134 "Polnische Sprachvermittlung Grundkurs a (BSLAW 11.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	5 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Krauß, Ewa	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 11.1	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 09:00 - 12:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Einführung in die normgerechte polnische Aussprache und Intonation, erste Kommunikationserfahrungen, Grundlagen der Grammatik des Polnischen (Niveau A1).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Faches Slawistik Kernfach; Studierende anderer Richtungen (ASQ)

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur

Empfohlene Literatur

Małolepsza, M. / Szymkiewicz, A.(2005) Hurra!!! Po polsku 1. (Podręcznik studenta i zeszyt ćwiczeń) Kraków 2005. (In Deutschland am günstigsten zu beziehen über www.kolleg.pl) Rudolph, J. (2006) Żadnych granic. Stuttgart. Wörterbuch Deutsch-Polnisch / Polnisch-Deutsch

37135 "Polnische Sprachvermittlung Aufbaukurs a" (BSLAW 11.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Krauß, Ewa

zugeordnet zu Modul BSLAW 11.3

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Fortsetzung der Arbeit vom Sommersemester 2008 (Grundkurs b), Erweiterung der Lexik und der kommunikativen Fertigkeiten der Studierenden, Festigung der Grundgrammatik des Polnischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Faches Slawistik Kernfach; Studierende anderer Richtungen (ASQ)

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur + Hörtext mit schriftlicher Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens

Empfohlene Literatur

Małolepsza, M. / Szymkiewicz, A.(2005) Hurra!!! Po polsku 1. (Podręcznik studenta i zeszyt ćwiczeń) Kraków 2005. (In Deutschland am günstigsten zu beziehen über www.kolleg.pl) Rudolph, J. (2006) Żadnych granic. Stuttgart. Wörterbuch Deutsch-Polnisch / Polnisch-Deutsch

37138 "Literaturkritik - Lektüre und Schreibkurs"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Schmidt, Thomas

Kommentare

Vorbesprechung am Mi. 15.10.2008, 12.00, SR 301 (EAP 8)Nach einer kurzen Einführung in den Gegenstand, sollen anhand gemeinsamer Lektüre ausgewählter aktueller polnischer Prosa, Literaturkritiken verfasst werden. Dabei werden sowohl das verstehende Lesen als auch die schriftliche Ausdrucksfähigkeit im Zentrum stehen. Zudem bietet der Kurs einen kleinen Einblick in die aktuelle Literatur Polens. Auf Literaturwünsche kann selbstverständlich eingegangen werden.

Bemerkungen

Studierende der Westslawistik (alter und neuer Studienordnung), andere Interessierte Bei Rückfrage und Terminwünschen bitte an: tomek.kowalski@gmx.net wenden

Nachweise

Teilnahmeschein (schriftliche Arbeiten)

Empfohlene Literatur

Wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Sprachpraxis Tschechisch

36881 Tschechische Sprachvermittlung Aufbaukurs a (BSLAW 10.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Kliemann, Jana

zugeordnet zu Modul BSLAW 10.3

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:00 - 10:30	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Fortsetzung der Arbeit vom Sommersemester 2008 (Grundkurs b), Erweiterung der Lexik und der kommunikativen Fertigkeiten der Studierenden, Festigung der Grundgrammatik des Tschechischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Faches Slawistik Kernfach Bachelor; Studierende anderer Richtungen (ASQ)

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur + Hörtext mit schriftlicher Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Rešková, Ivana / Pintarová Magdalena: Communicative Czech (Intermediate Czech), Praha 1995. Wörterbuch Deutsch-Tschechisch / Tschechisch-Deutsch

37035 "Tschechisch Sprachvermittlung Grundkurs a (BSLAW 10.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Tomancová, Martina

zugeordnet zu Modul BSLAW 10.1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Videoraum 201 Ernst-Abbe-Platz 8
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 13:00	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Videoraum 201 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Einführung in die normgerechte tschechische Aussprache und Intonation, erste Kommunikationserfahrungen, Grundlagen der Grammatik des Tschechischen (Niveau A1).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Faches Slawistik Kernfach Bachelor; Studierende anderer Richtungen (ASQ)

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Rešková, Ivana / Pintarová Magdalena: Communicative Czech (Elementary Czech), Praha 1995. Holá, Lída: Tschechisch Schritt für Schritt, Praha 2004. Wörterbuch Deutsch-Tschechisch / Tschechisch-Deutsch

37058 "Tschechische Sprachvermittlung Aufbaukurs a (BSLAW 10.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Tomancová, Martina	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 10.3	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Fortsetzung der Arbeit vom Sommersemester 2008 (Grundkurs b), Erweiterung der Lexik und der kommunikativen Fertigkeiten der Studierenden, Festigung der Grundgrammatik des Tschechischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Faches Slawistik Kernfach Bachelor; Studierende anderer Richtungen (ASQ)

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur + Hörtext mit schriftlicher Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Rešková, Ivana / Pintarová Magdalena: Communicative Czech (Intermediate Czech), Praha 1995. Wörterbuch Deutsch-Tschechisch / Tschechisch-Deutsch

Sprachpraxis Bulgarisch

35764 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs a (BSLAW 12.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 19:30 - 21:00	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formenlehre, Syntax) des Bulgarischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwendung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf niedrigem Niveau; Verstehen von alltäglichen Ausdrücken; Beantworten von einfachen Fragen zu Person, Familie und Beruf; Anwendung grammatikalischer Grundkenntnisse. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> A 1.Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

35765 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs b (BSLAW 12.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.2

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.10.2008-13.02.2009	Mi 08:00 - 10:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Automatisierung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Vermittlung von Kenntnissen der bulgarischen Aussprache und Intonation; Lektüre von Texten vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; Landeskunde. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hören und Sprechen auf einfachem Niveau; Verstehen von leichten Hörtexten; einfache Äußerungen zu Alltagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> A 1.Leistungspunkte: 5

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (50 %); Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.) (50 %)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

35921 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Börger, Gergana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.5	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009	Do 08:00 - 10:00	Besprechungsraum R 324 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Erweiterung des lexikalischen Kenntnisstandes; Ver¬tiefte Kenntnis grammatischer Strukturen der bulgari¬schen Sprache; schriftliche und mündliche Sprach¬verwendung, vorwiegend zu Themen und Situationen des Alltags; Übersetzungen mittel¬schwerer Sätze Bulgarisch---> Deutsch und einfacher Sätze Deutsch ---> Bulgarisch. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Bulgarische; Übersetzung Bulgarisch ---> Deutsch auf mittlerem Niveau; Verständigung mit Hilfe einfacher Satzstrukturen in routinemäßigen Situ¬ationen; Formulieren und Beantworten von Fragen; Verstehen von Texten zu Alltagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau --->A 2 / B 1.Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur Übersetzung Bulgarisch-Deutsch (90 Min.)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A/2B. Sofija 2005.

36987 "Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Karakaschew, Daniel	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.1 BSLAW 12.2 BSLAW 12.5	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Modulcode: Ergänzung zu den Modulen BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5In dieser Übung sollen verschiedene Textsorten zur Vertiefung der Kenntnisse der bulgarischen Sprache dienen. Angestrebt sind ebenfalls Übungen zur Erweiterung der Lexik und der Sprachkompetenz.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Pavlova, Rumjana: Bulgarisch - Powerkurs für Anfänger

Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch

37003 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.1) Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkrus a, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Sabo, Milica	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 13.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formenlehre, Syntax) des Serbischen und Kroatischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwendung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf niedrigem Niveau; Verstehen von all-täglichen Ausdrücken; Beantworten von einfachen Fragen zu Person, Familie und Beruf; Anwendung grammatikalischer Grundkenntnisse. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbi-sch/Kroatischen laut europäischem ReferenzrahmenNiveau -> A 1.

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37004 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.2), Sprachkurs 1 und 2, Grundkurs b, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Penzes, Anamarija	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 13.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Vorbesprechungstermin:21.10.2008, 12:00 Uhr Raum 324 (EAP 8)Automatisierung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Vermittlung vonKennt-nissen der serbisch-kroatischen Aussprache und Into-nation; Lektüre von Texten vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; Landes-kunde. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hören und Sprechen auf einfachem Niveau; Verstehen von leichten Hör-texten; einfache Äußerungen zu Alltagsthemen. Er-werb von fremdsprachlicher Kompetenz im Ser-bisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 1.

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik und Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37007 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch" (BSLAW 13.5) Aufbaukurs a, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

zugeordnet zu Modul BSLAW 13.5

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:30 - 10:00	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Erweiterung des Kenntnisstandes der serbischen und kroatischen Lexik sowieGrammatik in ihren dialektalen Besonderheiten; Vertiefte Kenntnis grammati-scher Strukturen; schriftliche und mündliche Sprachverwendung, vorwiegend zu Themen und Situationen des Alltags; Übersetzungen mittel-schwerer Sätze Serbisch/Kroatisch -> Deutsch und einfacher Sätze Deutsch -> Serbisch/Kroatisch. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Serbische/Kroatische; Übersetzung Serbisch/Kroatisch -> Deutsch auf mittlerem Niveau; Verständigung mit Hilfe einfacher Satzstrukturen in routinemäßigen Situ-ationen; Formulieren und Beant-worten von Fragen; Verstehen von Texten zu All-tagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompe-tenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 2 / B 1.

Bemerkungen

Studierende, die die Grundkurse c BSLAW 13.3 und d BSLAW 13.4 abgelegt haben. Die Vorbesprechung findet am 20.10.2008 um 09:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt

Nachweise

Klausur: Übersetzung Serbisch/Kroatisch-Deutsch (90 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters noch bekannt gegeben

B. A. - Schwerpunkt Südslawistik

Schwerpunktbereich Südslawisitk

35762 Tutorium zum Seminar "Einführung in die südslawischen Literaturen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Schneider, Hanns

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 19:30

Kommentare

Im Tutorium wird an ausgewählten Texten die Verknüpfung der historischen und der systematischen Zugriffe geübt.

Bemerkungen

Die Vorbesprechung findet am 20. Oktober 2008, um 14:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt.

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

35967 Basismodul Literaturwissenschaft" (BSLAW 5.1, 2. Komponente; BSLAW 5.2) Einführung in die südslawischen Literaturen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Literaturen sowie über die literarischen Grundgattungen der Südslawen und beinhaltet konkrete Textinterpretationen aus dem bulgarischen und dem serbisch-kroatischen Sprachgebiet. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von maximal 20 Minuten halten. Lern- und Qualifikationsziele: I. Erwerb von Grundlagenwissen der Südslawistik;II. Kenntnisse der Entwicklung der bul¬gari¬schen und serbisch-kroatischen Literaturen; Grundkenntnisse literari¬scher Formelemente, Formtypen und Gattungen sowie literatur- und kulturwissen¬schaftlicher Interpretationswei¬senIII. Einübung mündlicher und schriftlicher Präsentation.Leistungspunkte:4

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

36816 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Reuther, Elisa

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Die Vorbesprechung findet am 20. Oktober, um 14:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) stattDas Tutorium ist als anwendungsorientierte Veranstaltung konzipiert, in der die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von einzelsprachigen Texten vertieft werden.

Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 10 für das Gesamtmodul, 1 für das Tutorium

36982 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 11:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Kommentar: Dieses Proseminar dient dem Einstieg in das Studium der Südslawistik. Es soll ein Überblick vermittelt werden über - die wichtigsten Gegenstandsbereiche der südslawistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft; - die wichtigsten Frage- und Problemstellungen der einzelnen Gegenstandsbereiche; - die Wissenschaftsgeschichte des Faches; - die Hilfsmittel des Faches. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von max. 20 Minuten halten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik, Südosteuropastudien und Kernslawistik im Grundstudium

Nachweise

Protokoll, Klausur

Empfohlene Literatur

- Matl, J.: Die Südslawen (Slowenen, Kroaten, Serben, Bulgaren und die Mazedonier), in: - Aschenbrenner, V./Birke, E., et al (Hg.): Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Ein Handbuch, Frankfurt a.M. 1967, S. 133-139. - Ders.: Südslawistische Studien, München 1965. - Krauss, F.: Slavische Volksforschungen. Abhandlungen über Glauben, Gewohnheitsrechte, Sitten, Bräuche und die Guslarenlieder der Südslaven. Vorwiegend auf Grund eigener Erhebungen, Leipzig 1908.

36986 "Einführung in die südslawische Sprachwissenschaft" (BSLAW 7.1 und 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Karakaschew, Daniel

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Vorbesprechung am 13.10.2008, 14.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 324Leistungspunkte (ECTS): 5 In diesem Proseminar wird ein Überblick über die südslawischen Sprachen (Slowenisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch, Bulgarisch und Mazedonisch) vermittelt, dabei werden folgende linguistische Teildisziplinen berücksichtigt: Sprachgeschichte, Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie und Dialektologie. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls die Fragen nach dem südslawischen Dialektkontinuum und dem Balkansprachbund erläutert.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

Kurzreferate zu einem ausgewählten Thema und Klausur

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Baldur, Panzer: „Die slawischen Sprachen in Gegenwart und Geschichte: Sprachstrukturen und Verwandtschaft', Frankfurt am Main 1991.

37143 Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Südslawistik/Südosteurkopastudein"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Gruber, Daniela

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang zu Semesterbeginn am Institut für Slawistik beachten!Das Tutorium soll helfen, bestehende Probleme beim wissenschaftlichen Arbeiten zu thematisieren und durch Anschauungsbeispiele zu beheben. Erläutert werden dabei Techniken der Literaturrecherche und Literaturbearbeitung, die richtige Erstellung enes Thesenpapiers für Referate in Seminarien sowie grundsätzliche Regelungen zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.Schwerpunkte im Tutorium liegen u.a. im Bereich der korrekten Zitierweise und Formen von Literaturangaben, dem Umgang mit Quellen aus Internet-Dateien, dem Erstellen eines Exzeptes etc. Angesprochenwird weiterhin die ordnungsgemäße Transliteration von der kyrillischen in die lateinische Schrift und umgekehrt. Spezielle Übungswünsche der teilnehmenden Studierenden werden gerne berücksichtigt.Der Besuch der Veranstaltung wird für Studenten im ersten und nach Vereinbarung, Aushang zu Sejen Semester empfohlen und ist auch für höhere Semester bei Bedarf empfehlenswert.Falls nöttig, können im Tutorium auch die BA/MA-Studiengänge besprochen werden (Information/Beratung).

Nachweise

regelmäßige, aktive Teilnahme

Empfohlene Literatur

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- undMagisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg 1998.Liedhegener, Antonius: Jenaer Leitgfaden zur Technik wissenschaftlichen arbeitens im Fach Politikwissenschaft. Jena 1999 (als Manuskript erhältlich).Ausgaben von weiterem Informations- und Übungsmaterial im Tutorium

Ergänzungsbereich Russistik

36857 "Das Schaffen A. P. #echovs" (BSLAW 2.1 und Magister modularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea / Dr.phil. Stepanov, Andrey

0-Gruppe	03.11.2008-10.11.2008 Blockveranstaltung	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	04.11.2008-11.11.2008 Blockveranstaltung	Di 18:00 - 20:00	
	05.11.2008-12.11.2008 Blockveranstaltung	Mi 19:00 - 21:00	
	06.11.2008-13.11.2008 Blockveranstaltung	Do 18:00 - 20:00	
	07.11.2008-14.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Blockveranstaltung 3.11.2008-14.11.2008Ernst-Abbe-Platz8,E028(Hörsaal)3.11.08,18.00-20.00Uhr,4.11.08,18.00-20.00Uhr,5.11.08,19.00-21.00Uhr,6.11.08,18.00-20.00Uhr,7.11.08,14.00-16.00Uhr,10.11.08,18.00-20.00Uhr,11.11.08,18.00-20.00Uhr,12.11.08,19.00-21.00Uhr,13.11.08,18.00-20.00Uhr,14.11.08,14.00-16.00Uhr.Die Vorlesung gibt einen Überblick über Leben und Werk Anton #echovs. Zum einen sollen die wichtigsten Entwicklungslinien seiner schriftstellerischen Entwicklung skizziert werden, zum andern sollen die Studierenden durch die Analyse von Beispieltexten einen exemplari-schen Einblick in das Werk eines der wichtigsten Autoren der russischen Literatur erhalten. Die Veranstaltung findet in russischer Sprache statt. Sie kann als Teilleistung für das im Sommersemester 2009 angebotene Modul BSLAW 2.1 anerkannt werden.

Sprachpraxis Bulgarisch

35764 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs a (BSLAW 12.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 19:30 - 21:00	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formenlehre, Syntax) des Bulgarischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwendung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf niedrigem Niveau; Verstehen von alltäglichen Ausdrücken; Beantworten von einfachen Fragen zu Person, Familie und Beruf; Anwendung grammatikalischer Grundkenntnisse. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> A 1.Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

35765 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs b (BSLAW 12.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.2

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.10.2008-13.02.2009	Mi 08:00 - 10:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Automatisierung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Vermittlung von Kenntnissen der bulgarischen Aussprache und Intonation; Lektüre von Texten vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; Landeskunde. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hören und Sprechen auf einfachem Niveau; Verstehen von leichten Hörtexten; einfache Äußerungen zu Alltagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> A 1.Leistungspunkte: 5

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (50 %); Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.) (50 %)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

35921 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Börger, Gergana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.5	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009	Do 08:00 - 10:00	Besprechungsraum R 324 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Erweiterung des lexikalischen Kenntnisstandes; Ver¬tiefte Kenntnis grammatischer Strukturen der bulgari¬schen Sprache; schriftliche und mündliche Sprach¬verwendung, vorwiegend zu Themen und Situationen des Alltags; Übersetzungen mittel¬schwerer Sätze Bulgarisch---> Deutsch und einfacher Sätze Deutsch ---> Bulgarisch. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Bulgarische; Übersetzung Bulgarisch ---> Deutsch auf mittlerem Niveau; Verständigung mit Hilfe einfacher Satzstrukturen in routinemäßigen Situ¬ationen; Formulieren und Beantworten von Fragen; Verstehen von Texten zu Alltagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau --->A 2 / B 1.Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur Übersetzung Bulgarisch-Deutsch (90 Min.)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A/2B. Sofija 2005.

36987 "Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Karakaschew, Daniel	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.1 BSLAW 12.2 BSLAW 12.5	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Modulcode: Ergänzung zu den Modulen BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5In dieser Übung sollen verschiedene Textsorten zur Vertiefung der Kenntnisse der bulgarischen Sprache dienen. Angestrebt sind ebenfalls Übungen zur Erweiterung der Lexik und der Sprachkompetenz.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Pavlova, Rumjana: Bulgarisch - Powerkurs für Anfänger

Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch

37003 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.1) Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkrus a, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Sabo, Milica	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 13.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formenlehre, Syntax) des Serbischen und Kroatischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwendung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf niedrigem Niveau; Verstehen von all-täglichen Ausdrücken; Beantworten von einfachen Fragen zu Person, Familie und Beruf; Anwendung grammatikalischer Grundkenntnisse. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbi-sch/Kroatischen laut europäischem ReferenzrahmenNiveau -> A 1.

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37004 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.2), Sprachkurs 1 und 2, Grundkurs b, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Penzes, Anamarija	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 13.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Vorbesprechungstermin:21.10.2008, 12:00 Uhr Raum 324 (EAP 8)Automatisierung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Vermittlung vonKennt-nissen der serbisch-kroatischen Aussprache und Into-nation; Lektüre von Texten vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; Landes-kunde. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hören und Sprechen auf einfachem Niveau; Verstehen von leichten Hör-texten; einfache Äußerungen zu Alltagsthemen. Er-werb von fremdsprachlicher Kompetenz im Ser-bisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 1.

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik und Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37007 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch" (BSLAW 13.5) Aufbaukurs a, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

zugeordnet zu Modul BSLAW 13.5

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:30 - 10:00	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Erweiterung des Kenntnisstandes der serbischen und kroatischen Lexik sowieGrammatik in ihren dialektalen Besonderheiten; Vertiefte Kenntnis grammati-scher Strukturen; schriftliche und mündliche Sprachverwendung, vorwiegend zu Themen und Situationen des Alltags; Übersetzungen mittel-schwerer Sätze Serbisch/Kroatisch -> Deutsch und einfacher Sätze Deutsch -> Serbisch/Kroatisch. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Serbische/Kroatische; Übersetzung Serbisch/Kroatisch -> Deutsch auf mittlerem Niveau; Verständigung mit Hilfe einfacher Satzstrukturen in routinemäßigen Situ-ationen; Formulieren und Beant-worten von Fragen; Verstehen von Texten zu All-tagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompe-tenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 2 / B 1.

Bemerkungen

Studierende, die die Grundkurse c BSLAW 13.3 und d BSLAW 13.4 abgelegt haben. Die Vorbesprechung findet am 20.10.2008 um 09:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt

Nachweise

Klausur: Übersetzung Serbisch/Kroatisch-Deutsch (90 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters noch bekannt gegeben

Sprachpraxis zweite slawische Sprache (= Russisch)

35973 Russische Sprachvermittlung: Propädeutikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

0-Gruppe	29.09.2008-17.10.2008 Blockveranstaltung	kA 08:30 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

StudentInnen ohne Vorkenntnisse bzw. LehramtsstudentInnen mit geringen Vorkenntnissen in Russisch eignen sich im Propädeutikum die elementaren sprachlichen Voraussetzungen für die Aufnahme des Russistikstudiums an (Beherrschung des kyrillischen Alphabets, Grundkenntnisse in Deklination und Konjugation).

Nachweise

Test

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch - Konečno (Lehrbuch, Arbeitsheft, Grammatisches Beiheft). Stuttgart 2008.

36028 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I a (1) und Grundkurs I a (II) (BSLAW 9.1 und 9.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 8 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.1 BSLAW 9.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3
		Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR262 UHG statt.	

Kommentare

In der 1. Woche im Semester findet die Veranstaltung, Mi.10 -12 Uhr im SR 262, Fürstengraben 1, statt.Die beiden zusammengehörenden Sprachkurse vermitteln Lexik und Grammatik der russischen Gegenwartssprache zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation (Vorstellung der eigenen Person, Wohn- und Studienort, Familie, Freunde, Interessen, Studium u. ä.) und entwickeln Fertigkeiten und Fähigkeiten im verstehenden Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben darüber.

Nachweise

Modulprüfungen = je eine Klausur (60 Minuten) zur Überprüfung von Lexik und Grammatik sowie des verstehenden Hörens

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch – Konečno (Lehrbuch, Arbeitsheft, Grammatisches Beiheft). Stuttgart 2008.

36032 Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I a (BSLAW 9.9)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Runge, Petra	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 9.9	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3 Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR262 UHG statt.

Kommentare

In der 1. Woche des Semesters findet die Lehrveranstaltung, Mi8:30 -10:00 Uhr, im SR 262, Fürstengraben 1, statt.Die Weiterentwicklung des im Basismodul erworbenen sprachpraktischen Könnens geht im Aufbaumodul mit dem Lesen publizistischer und belletristischer Texte einher, im Sprechen und Schreiben darüber, im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Russische sowie im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche

Nachweise

Modulprüfung = Klausur (90 Minuten) im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch - Okno 2. Stuttgart 1997. Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Aktuelle Texte aus Belletristik und Publizistik

36053 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I b (1) (BSLAW 9.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Glybowskaja, Christine	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 9.3	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Übung dient vorrangig der Entwicklung Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben; Verstehen und Führen von Gesprächen zur Befriedigung konkreter Bedürfnisse sowie zum Einholen und Erteilen von Auskünften über die eigene und andere Personen und die nähere Umgebung (Vorstellung, Wohn- und Studienort, Familie, Freunde, Interessen, Schulbildung, Studium u. ä.).

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Modernes Russisch – Okno II. Stuttgart 1997. Ausgewählte Übungsmaterialien sowie aktuelle Texte aus der Presse.

36576 Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I b (BSLAW 9.10)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Glybowskaja, Christine	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 9.10	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Schwerpunkt dieser Übung ist die Entwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen sowie die Diskussion landeskundlicher Themen.

Nachweise

Mündliche Prüfung (15 Minuten) in russischer Sprache

Empfohlene Literatur

Sergeeva A.V.: Kakie my, russkie? Moskva 2006.Remencov A.N./Kuznecov A.L. i dr.: Iz istorii Rossii XX veka. Moskva 2004.Starovojtova I.A.: Vaše mnenie. Moskva 2006.

37028 "Russische Sprachvermittlung: Grundkurs Ib (2) (BSLAW 9.4 = mit Vorkenntnissen)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.4

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In diesem Kurs werden die Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen sowie im monologischen Sprechen entwickelt.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende, Lehramtsstudierende

Nachweise

Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens

Empfohlene Literatur

Komdendium lingvisticeskich znanij dlja prakticeskich zanjatij po russkomu jazyku. Berlin 1992. OKNO 2. Modernes Russisch für den schulischen Russischunterricht. Stuttgart 1997.

M. A. Slawische Sprachen, Literaturen u. Kulturen

M. A. - Schwerpunkt Ost

Schwerpunktbereich Russistik

36817 "Die russische Literatur und der Kaukasus" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Umgang mit einem seit dem späten 18. Jahrhundert und bis heute in der russischen Literatur relevanten Thema und deckt damit nahezu ihren gesamten historischen Verlauf ab. Seit dem Beginn der Eroberung des Kaukasus haben Autoren auf unterschiedlichste Weise Bezug genommen sowohl auf die exotische Natur als auch auf die für Russen fremdartigen Bewohner dieser Region. Sowohl unter kulturwissenschaftlichem (z.B. im Hinblick auf die Frage von Identität und Alterität) als auch unter literaturgeschichtlichem Aspekt sollen zentrale Werke vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die jüngste Zeit vorgestellt werden.

Empfohlene Literatur

Layton, Susan: Russian Literature and Empire. Conquest of the Caucasus from Pushkin to Tolstoy. Cambridge 2005.

36841 "Die russische Literatur und der Kaukasus: ausgewählte Autoren und Texte" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Als Vertiefung zur Vorlesung beschäftigt sich das Seminar mit Texten dreier wichtiger Auto-ren des 19. Jahrhunderts, die sich auf je spezifische Weise mit dem Thema des Kaukasus aus-einandergesetzt haben: Aleksandr Puškin (Kavkazkij plennik), Michail Lermontov (Geroj našego vremeni), Lev Tolstoj (Hadži Murat). Dabei soll vor allem das Problem des Umgangs mit der für Russen fremden Kultur in den Blick genommen werden.

Empfohlene Literatur

Layton, Susan: Russian Literature and Empire. Conquest of the Caucasus from Pushkin to Tolstoy. Cambridge 2005.Puškin, Aleksandr S.: Kavkazskij plennik (1822).Lermontov, Michail Ju.: Geroj našego vremeni (1840).Tolstoj, Lev N.: Chadži-Murat (1912).

36975 "Sprachgestützte Kulturforschung, Mentalität und Kommunikation"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Bartsch, Alice / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Dieses Seminar führt in sprachgestützte Kulturforschung (Lingvokul´turologija) mit Schwerpunkt Russland, in die Methodik und die Themenbereiche der Mentalitätsforschung ein. Anhand von Texten werden Theorien und Zugänge zu Beschreibung kultureller und mentalistischen Phänomene vermittelt. Das Seminar ist für Studierende der Russistik und der Slawistik bestimmt, die Interesse an interdisziplinären Fragestellungen haben.

Bemerkungen

Zielgruppe: für Studierende der Russistik und der Slawistik

Nachweise

Referat und seine schriftliche Fassung

Empfohlene Literatur

Zinov'eva E. I., Jurkov E. E.: Lingvokul'turologija. S.-Peterburg 2006. Kolesov V. V.: Koncept kul'tury: obraz - ponjatie - simvol. S.-Peterburg 1992. Kolesov V. V.: Otraženie russkogo mentaliteta v slove. #elovek v zerkale nauk. Leningrad 1991.Eßbach, Wolfgang (ed.), 2000: wir/ihr/sie. Identität und Alterität in Theorie und Methode. Würzburg. Hahn, Heinz(ed.), 1999: Kulturunterschiede. Interdisziplinäre Konzepte zu kollektiven Identitäten und Mentalitäten.

36977 "Istorija russkogo jazyka" (11-17 vv)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Generalova, E. V. / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	

0-Gruppe	17.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Mo 17:00 - 19:00 siehe weiter unter Kommentar	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 17:00 - 19:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

B l o c k v e r a n s t a l t u n g 17. 11. 2008 - 28. 11. 2008Mo., Di., Do., Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8 - E 028 (Hörsaal)Mi., 18.00 - 20.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 301Die letzten 5 Veranstaltungen nach Vereinbarung.In dieser Vorlesung wird eine Übersicht der Sprachentwicklung im ostslawischen Raum gegeben und die einzelnen Etappen und Probleme der Entwicklung der russischen Sprache erörtert. Die Vorlesung wird durch Textarbeit ergänzt, die in 5 Sitzungen in Anschluss an die Ausführungen abgehalten werden. Die Veranstaltung wird in russischer Sprache gehalten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magisterstudierende, MA-Studierende und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. K.V. Goroškova/G.A. Chaburgaev, 1997: Istorišeskaja grammatika russkogo jazyka. Moskva.

36979 "Sprachliche Interaktion" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo 18:00 - 20:00~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Das Seminar führt in die Arbeitsmethoden und Themenbereiche der Pragmatik ein. Als Material werden Aufzeichnungen von Gesprächssituationen aus russischen und deutschen Filmen und Fernsehdiskussionen dienen. Ziel des Seminars ist es, methodische Grundlagen der Beschreibung gesprochener Texte zu vermitteln.

Bemerkungen

Zielgruppen: MA-Studierende, Studierende im Hauptstudium der Slawistik bzw. Russistik, Lehramtsstudierende (alte Studienordnung) und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

wird am Anfang der Vorlesung bekannt gegeben

37027 "Morphologie für Russisten" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

MASLAW 3.1. Methoden und Ergebnisse der synchronen und diachronen Linguistik für RussistenDas Seminar dient der Erklärung der Begriffe der Morphologie und der Darstellung des morphologischen Systems des Russischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: MA-Studierende, Lehramtsstudierende (alte Studienordn.), Magisterstudierende

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 2. Morphologie / hrsg. von einem Redaktionsrat von Kurt Gabka. Leipzig 1987. Isačenko A.V. Die russische Sprache der Gegenwart. Teil 1. Formlehre. 1962. Kubrjakova E.S. Jazyk i znanie: Na puti polučeija znanij o jazyke. Rol´ jazyka v poznanii mira. Moskva 2004. Russisch im Spiegel des Deutschen: Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich /von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Wolfgang Gladrow. Leipzig 1989. Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartsprache. Leipzig1993.

37033 "Einführung in die Stilistik für Russisten" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rochko, Tatjana

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1

Kommentare

MSLAW 3.1Die Übung dient der theoretischen und praktischen Einführung in die Stilistik und der Verbesserung des schriftlichen Ausdrucks im Russischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Bachtin M. M.: O probleme rečevych žanrov. Moskva 1996. Dronjaeva T. S.: Stilistika sovremennogo russkogo jazyka. Praktikum. Moskva 2003. Mučnik B. S.: Kul'tura pis'mennoj reči. Moskva 1996. Rozental' D. Ė./ Golub I.B. Sekrety stilistiki. Pravila chorošej reči. Moskva 2006. Rozental'D. Ė.: Govorite i pišite po-russki pravil'no. Moskva 2005.

37630 Tutorium innerhalb des Mastermoduls „Die russische Literatur und der Kaukasus“ [MSLAW 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jurchen, Sylvia

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Modul (Master): Literatur und Kultur in Russland [MSLAW 1]In der Übung geht es um die vertiefende Behandlung von Gegenständen aus der zugehörigen Vorlesung „Die russische Literatur und der Kaukasus“ sowie aus dem zugehörigen Seminar.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen des Masterstudiengangs „Slawische Sprachen, Literaturen und Kulturen“

Nachweise

Regelmäßige und aktive Teilnahme

Ergänzungsbereich Westslawistik

36842 "Die polnische Literatur und der Zweite Weltkrieg" (MSLAW 2.2 und Magister unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar behandelt Texte verschiedener polnischer Autoren, die sich teils während des Zweiten Weltkriegs, teils unmittelbar danach oder auch mit einem größeren zeitlichen Ab-stand mit diesem noch immer traumatischen Ereignis der deutsch-polnischen Geschichte aus-einandersetzen. Dabei soll unter anderem in den Blick genommen werden, inwiefern der zeit-liche Abstand den Umgang mit dieser Thematik beeinflusst, aber auch, mit welchen literari-schen Mitteln zu verschiedenen Zeiten diesem Thema beigekommen wird. Nicht zuletzt werden die Texte als Elemente der Erinnerungskultur behandelt.

Empfohlene Literatur

Jakowska, Krystyna: Wojny światowe a literatura w kraju. In: Brodzka, Alina u.a. (Hgg.): Słownik literatury polskiej XX wieku. Wrocław 1992, 1199-1204.

Ergänzungsbereich Südslawistik

36983 "Entwicklung der südslawischen Nationalliteraturen" (MSLAW 5.1 und 5.2))

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Kurs 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 11:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Vorlesung soll einen umfassenden Überblick über die Literaturen der Südslawen (vor allem der Serben, Kroaten, Bošnjaken, Montenegriner und Bulgaren) vermitteln. Behandelt werden die Hauptvertreter der verschiedenen literarischen Strömungen in Vergangenheit und Gegenwart nebst Leseproben. Voraussetzung zur Zulassung zu den Modulprüfungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Leistungsnachweis: (Referat oder vergleichbare mündliche bzw. schriftliche Leistung) Umfang und Form werden zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

(Referat oder vergleichbare mündliche bzw. schriftliche Leistung) Umfang und Form werden zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Barac, Antun: Geschichte der jugoslavischen Literaturen von den Anfängen bis zur Gegen-wart. Wiesbaden 1977; Frangeš, Ivo: Geschichte der kroatischen Literatur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Köln/Weimar/Wien 1995; Angela Richter: Serbische Prosa nach 1945. Entwicklungstendenzen und Romanstrukturen. München 1991 (Slavistische Beiträge 273.); Die zeitgenössischen Literaturen Südosteuropas. München 1978 (Südosteuropa-Jahrbuch 11.); E. Bayer, D. Endler: Bulgarische Literatur im Überblick. Leipzig 1983; D. Witschew: Bulgarische Prosa. Entwicklungstrends und Genrestrukturen im 19. und 20. Jahrhundert. Berlin 1988; Christo Ognjanoffs Geschichte der bulgarischen Literatur. NeuGestaltet und herausgegeben durch Otto Kronsteiner. Die Slawischen Sprachen Band 61/Salzburg 1999.

36984 "Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen". Zeitgenössische südslawische Erzähler: Ivo Andrić (MSLAW 5.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schubert, Gabriella	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lektüre und literatur- sowie kulturwissenschaftliche Analyse der Novelle „Prokleta avlija' [Der Verfluchte Hof] sowie einiger Erzählungen aus dem Kreis der „bosnischen Geschichten' des Meistererzählers und Nobelpreisträgers Ivo Andrić (1892 - 1975) (Zu letzteren in deutscher Übersetzung: „Buffet Titanic', Wieser-Verlag, Klagenfurt-Salzburg 1995).

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südslawistik und Südosteuropastudien sowie anderer Disziplinen mit Leseverständnis des Serbischen/Kroatischen

Nachweise

Referat und Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: u.a. D. Nedeljković; Delo Ive Andrića u kontekstu evropske književnosti i kulture. Beograd 1981; Novaković, B.: Andrićevi pripovedački ciklusi. In: Ivo Andrić. Hg. v. V. Djurić. Beograd 1962; M. I. Bandić: Zagonetka vedrine. Novi Sad 1964; Kritičari o Andriću. Hg. v. P. Džadžić. Beograd 1962; P. Džadžić: O Prokletoj avliji. Beograd 1975; R. Lauer: Das Osmanische Reich als Weltmodell. Zur parabolischen Struktur von Ivo Andrićs Erzählung „Der Verfluchte Hof'. In: Die Türkei in Europa. Hg. v. K.-D. Grothusen. Göttingen 1979, 151-166; C. Hawkesworth: Ivo Andrić. Bridge between East and West. London 1984; Ivo Andrić, We and They. National Identity as a Theme in Slavic Culture. Copenhagen University, Institut of Slavonic Studies 1984; P. Palavestra: Knjiga o Andriću. BIGZ-SKZ 1992.

36996 "Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen" (MSLAW 5.1, zweite Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Vorbesprechung: Dienstag, 21.10.2008, 18 c.t., EAP 324 (im Institut für Slawistik) Anmeldung unter duridanov@gmail.com oder per SMS an 0163-6313223Leistungspunkte ECTS credits: 5 Gegenstand: Die populär gewordene „natürliche' Dreiteilung Epos-Lyrik-Drama, die in der Literaturästhetik Ende des 18. Jahrhunderts - insbesondere durch Goethes Unterstützung - als eingebürgert gilt, wird meistens ursprünglich in der griechisch-römischen Antike „vorgefunden', obwohl in der Poetik von Platon, Aristoteles und Theophrast nur „Epos' und „Drama' anzutreffen sind. Erst in der hellenistischen Spätantike wird der Begriff „Lyrik' aus dem Spiel mit „Lyre' metonymisch entlehnt und bedeutet soviel wie ein zärtliches Gedicht (meistens Liebespoesie), das mit hervorgehobener Musikalität ausgeführt wird. Alle anderen Dichtungsarten (Elegie, Ode, Dythirambus u.ä.) sind nicht im antiken Bereich der Lyrik einbezogen worden. Das Vorbild für „Lyrik' ist dem diachronen Wandel des literarischen bzw. nicht literarischen Lebens unterworfen. Deswegen werden wir im Zuge unserer Seminardiskussion einige klare theoretische Kriterien (wie Kürze, Expressivität, emotionale Konnotationskraft, intime Appellfunktion, metaphorische Bildungskraft, Musikalität) methodologisch herausfiltern, anhand derer die Vielfalt des lyrischen Streams im historischen Rahmen des 19. Jahrhunderts Südosteuropas sachgerecht analysiert werden kann. Ein besonderer Augenmerk sei auf die fiktionale Vielfalt der „gemischten' sprachlichen Balkanrealität gerichtet, da Intellektuelle und prominente Figuren der nationalen Aufklärung wie Petko Slavejkov, Christo Botev und Ivan Vazov sich auf Bulgarisch, Griechisch und Türkisch, Russisch und in anderen Sprachen artikulieren und dichten (ein bulgarischer Dichter wie Grigor P#rlitschev gewinnt beispielsweise zweimal den ersten Preis für griechische Dichtung). Drei methodische Mechanismen, deren dynamische Interaktion sich von besonderer Wichtigkeit für unsere lyrische Analyse erweist, wären hier anzuführen: Erstens, wird nach Differenzen und Oppositionen zwischen lyrischen Werken und den sie umgrenzenden sowohl fiktionalen als auch nicht fiktionalen Gattungen kontrastiv eruiert. Zweitens, wird das abgegrenzte „lyrische Gebiet' induktiv nach „typischen' Eigenschaften, und danach, woraus sie entstanden sind, untersucht. Drittens, wird das lyrische Werk unter der deduktiven literaturtheoretischen „Lupe', im erkenntnistheoretischen Rahmen, näher betrachtet. Dem somit abgezeichneten Analysierungsapparat können zwei weitere Aspekte der literarischen (insbesondere der lyrischen) Komplexität berücksichtigt werden: erstens, die ambivalente Fiktionalität, innerlich von Widersprüchen zerrissen, woraus sich der „unerschöpfliche' Sinn einer sich synchronisch und diachronisch verändernden Rezeptionsästhetik entwickelt; zweitens, die ständig sich bewegenden Gattungsarten - einige steigen zur Genrereihe der „Hochliteratur' auf (hier denke man an die lyrisch eingebettete Gattung der sog. „Liebesbriefe', „Beichtgebete' bei Christo Botev), andere „rutschen' zur Trivialliteratur ab (hierbei wäre auf die anders genutzte literarische Form „Feuilleton', „Pamphlet' bei Christo Botev hingewiesen).

Bemerkungen

Zielgruppe: Master und Magister (Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien)

Nachweise

Referat oder vergleichbare mündliche und schriftliche Leistung

Empfohlene Literatur

Croce, Benedetto: Die Dichtung, Einführung in die Kritik und Geschichte der Dichtung und der Literatur, Tübingen 1970. Georgiev, Nikola: Aus 'Thesen zur bulgarischen historischen Poetik', in: Literaturna istorija , Sofia 16,1983, 3-16. [Bulg.] Ders.: Thesen zur Geschichte der neuen bulgarischen Literatur, in: Literaturna istorija , Sofia 16,1987, 3-27. [Bulg.] Ders.: Analyse des lyrischen Kunstwerkes, Sofia 1993³. [Bulg.] Jauß, Hans Robert: Literaturgeschichte als Provokation der Literaturwissenschaft, in: Literaturgeschichte als Provokation, Frankfurt/M. 1982, 144-207. Ders.: Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik, Frankfurt/M. 1982. Kolarov, Radosvet, Sinn und Laut, Sofia. [Bulg.]

37001 "Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Levin-Steinmann, Anke	

Kommentare

Blockseminar, Ort/Zeit werden zu Semesterbeginn per Aushang am Institut für Slawistik bekannt gegebenBehandelt werden diachrone (lautliche, formale, syntaktische, strukturelle) Prozesse der südslawischen Sprachen einschließlich einer Typologie ihrer gegenwärtigen Gestalt.In diesem Seminar werden spezielle Fragestellungen zur Funktion von Sprache, der Zusammenhänge zwischen Sprache und Gesellschaft sowie deren Implikationen im südslawischen und südosteuropäischen Raum ('Muttersprache' und Sprachwechsel; Sprache und Identität, Sprachnormierung, Sprachnationalismus, Sprachpolitik und Sprachausbau) einer näheren Betrachtung unterzogen.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Geschichte und russisches Recht

36770 Repräsentationen des GULag

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Knigge, V. / Puttkamer, J.

Kommentare

Der GULag gilt als Inbegriff stalinistischer Massengewalt und ist eine zentrale Herausforderung an dieErinnerungskultur in Europa. Läßt sich die Erfahrung der Lager begreifbar machen? Wie lassen sichBezüge zum Nationalsozialismus erschließen, ohne in platte Gleichsetzungen zu verfallen? WelcheRolle können literarische Erzählungen wahrnehmen? Und wie schließlich verhalten sichunterschiedliche Repräsentationen des GULag im Westen, in Ostmitteleuropa und in Rußland selbstzueinander?Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Neuesten und der OsteuropäischenGeschichte und dient der Vorbereitung einer Exkursion im Februar/März. Die Teilnehmerzahl istdeshalb auf maximal 20 Personen beschränkt. Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber nichtzwingend erforderlich. Persönliche Anmeldungen werden bis zum 30. September 2008 erbetenan: joachim.puttkamer@uni-jena.deVorbereitende Lektüre: Applebaum, Anne: Der Gulag, Berlin 2003.

Bemerkungen

Die Teilnehmerliste ist bereits voll. Sie können sich aber weiterhin anmelden und werden auf eine Warteliste gesetzt!Teilnehmerzahl maximal 20 Personen!Persönliche Anmeldung bis zum 30. September 2008 unter: joachim.puttkamer@uni-jena.de

Sprachpraxis Russisch

36787 Russisch Sprachkurs 1 (MSLAW 8.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 17:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Übung dient vorrangig der Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Russische sowie im Hören und Sprechen.Sie dient weiterhin der langfristigen Vorbereitung der Übersetzungen im Rahmen des „Ersten Staatsexamens“ bzw. des „Großen Sprachscheins“ (Diese Übung entspricht dem „Erweiterten Hauptkurs II).

Nachweise

regelmäßige aktive TeilnahmeVoraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten – Klausur

Empfohlene Literatur

Archipov A.F.: Samoučitel‘ perevoda s nemeckogo jazyka na russkij. Moskva 1991. Gladrow, W.: Russisch im Spiegel des Deutschen. Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Leipzig 1989. Krušel‘nickaja K.G./Popov M.N.: Sovety perevodčiku. Moskva 2002.

37029 "Sprachpraxis Russisch - wissenschaftliche Texte (1) (MSLAW 8.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 17:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In diesem Kurs werden die Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit wissenschaftlichen Texten aus unterschiedlichen Bereichen (Philologie, Landeskunde, Kulturgeschichte usw.) entwickelt.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende, Lehramtsstudierende

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Komdendium lingvisticeskich znanij dlja prakticeskich zanjatij po russkomu jazyku. Berlin 1992.

Sprachpraxis zweite slawische Sprache

35963 Bulgarisch Sprachkurs 1 (MSLAW 11.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Entwicklung von Strategien und Techniken des Übersetzens anhand unterschiedlicher Textsorten Bulgarisch ---> Deutsch, Deutsch ---> Bulgarisch; Einübung im Sprechen von zusammenhängenden Sätzen zu verschiedenen Themen der Alltagswelt, zu literarischen und wissenschaftlichen Texten; Verfassen von Essays auf einem mittleren Niveau; dialogische Konversation zu verschiedenen Themen auf einem mittleren Niveau; Fähigkeiten und Fertigkeiten im Übersetzen aus dem Bulgarischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Bulgarische sowie Entwicklung aktiver Sprachkenntnisse auf einem mittleren Niveau. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> B1Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur (90 Min.) (40%); Übersetzung Bulgarisch-Deutsch (60%)

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

36826 Bulgarisch / Aufsätze schreiben (Zusatzübung zu MSLAW 11.1 und MSLAW 11.2 sowie unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Bei den multimedialen Übungen der bulgarischen Sprache richtet sich unser Augenmerk diesmal auf die modernen Strategien, kurze Essays und wissenschaftliche Aufsätze zu modernen Ereignissen der bulgarischen Kulturszene zu verfassen. Als Grundlage dieser rhetorischen Praxis werden uns bulgarische Videomaterialien dienen. Nach gemeinsamer Bearbeitung der Videoabschnitte (mit Begleitübersetzung) wird eine Vertiefung der unmittelbaren Sensibilität für Sprach- und Kulturrealität durch kurz verfasste Exposés anschließend erzielt. Sprachliche Vorkenntnisse sind für eine Beteiligung erwünscht. Bilinguale und Fremdfachteilnehmer mit besonderem Interesse für die bulgarische Gegenwartstradition sind willkommen.

Nachweise

schriftliche Klausur bzw. mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

http://bgtelevizor.net (Real Time Video Stream; Passwort zu Anfang des Semesters)http://www.neterra.tv/bg/active_products.php?apid=5 (Open Source Videoaufnahmen)

37059 "Tschechisch - Hauptkurs I/1 (MSLAW 9.1, 2. Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Kliemann, Jana

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:30 - 12:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Wiederholung und Festigung der tschechischen Grammatik (Morphologie + Syntax), Übersetzungsaufgaben auf dem Niveau B1/B2, Festigung der Kommunikationsfähigkeiten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Westslawistik alter Studienordnung, andere Interessierte

Empfohlene Literatur

Rešková, Ivana / Pintarová Magdalena: Communicative Czech (Intermediaty Czech), Praha 1995. Holá, Lída: Tschechisch Schritt für Schritt, Praha 2004. Nekovářová, Alena: Tschechisch fürs Leben, Praha 2006. Wörterbuch Deutsch-Tschechisch / Tschechisch-Deutsch

37118 "Tschechisch - Hauptkurs I/1 (MSLAW 9.1, 1. Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Tomancová, Martina

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Wiederholung und Festigung der tschechischen Grammatik (Morphologie + Syntax), Übersetzungsaufgaben auf dem Niveau B1/B2, Festigung der Kommunikationsfähigkeiten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Westslawistik alter Studienordnung, andere Interessierte

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Teilnahmeschein (Klausur)

Empfohlene Literatur

Rešková, Ivana / Pintarová Magdalena: Communicative Czech (Intermediaty Czech), Praha 1995. Holá, Lída: Tschechisch Schritt für Schritt, Praha 2004. Nekovářová, Alena: Tschechisch fürs Leben, Praha 2006. Wörterbuch Deutsch-Tschechisch / Tschechisch-Deutsch

37598 Sprachkurs Polnisch 1 (MSLAW 10.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Krauß, Ewa

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die in den Grund- und Aufbaukursen erworbenen Kenntnisse des Polnischen werden gefestigt und ausgebaut. Der Schwierigkeitsgrad der Übungen richtet sich nach dem Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen.

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Vergabe von Leistungspunkten nach der dreiteiligen Prüfung: Klausur (90 min), Übersetzung Polnisch-Deutsch (90 min), mündliche Prüfung (15 min)

Empfohlene Literatur

Lipińska, Ewa (2003): Z polskim na ty. Kraków (ISBN 83-7052-562-8)

37615 Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 1 (MSLAW 12.1), Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

Kommentare

Entwicklung von Strategien und Techniken des Übersetzens anhand unterschiedlicher Textsorten Serbisch/Kroatisch - Deutsch, Deutsch - Serbisch/Kroatisch; Einübung im Sprechen von zusammenhängenden Sätzen zu verschiedenen Themen der Alltagswelt, zu literarischen und wissenschaftlichen Texten; Verfassen von Essays auf einem mittleren Niveau; dialogische Konversation zu verschiedenen Themen auf einem mittleren Niveau. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau B1.

Bemerkungen

Die Vorbesprechung findet am 20.10.2008 um 12:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt.

Nachweise

Klausur 90 Min.; Übersetzung Serbisch/Kroatisch – Deutsch

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

M. A. - Schwerpunkt Süd

Schwerpunktbereich Südslawistik

36983 "Entwicklung der südslawischen Nationalliteraturen" (MSLAW 5.1 und 5.2))

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Kurs 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 11:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Vorlesung soll einen umfassenden Überblick über die Literaturen der Südslawen (vor allem der Serben, Kroaten, Bošnjaken, Montenegriner und Bulgaren) vermitteln. Behandelt werden die Hauptvertreter der verschiedenen literarischen Strömungen in Vergangenheit und Gegenwart nebst Leseproben. Voraussetzung zur Zulassung zu den Modulprüfungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Leistungsnachweis: (Referat oder vergleichbare mündliche bzw. schriftliche Leistung) Umfang und Form werden zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

(Referat oder vergleichbare mündliche bzw. schriftliche Leistung) Umfang und Form werden zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Barac, Antun: Geschichte der jugoslavischen Literaturen von den Anfängen bis zur Gegen-wart. Wiesbaden 1977; Frangeš, Ivo: Geschichte der kroatischen Literatur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Köln/Weimar/Wien 1995; Angela Richter: Serbische Prosa nach 1945. Entwicklungstendenzen und Romanstrukturen. München 1991 (Slavistische Beiträge 273.); Die zeitgenössischen Literaturen Südosteuropas. München 1978 (Südosteuropa-Jahrbuch 11.); E. Bayer, D. Endler: Bulgarische Literatur im Überblick. Leipzig 1983; D. Witschew: Bulgarische Prosa. Entwicklungstrends und Genrestrukturen im 19. und 20. Jahrhundert. Berlin 1988; Christo Ognjanoffs Geschichte der bulgarischen Literatur. NeuGestaltet und herausgegeben durch Otto Kronsteiner. Die Slawischen Sprachen Band 61/Salzburg 1999.

36984 "Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen". Zeitgenössische südslawische Erzähler: Ivo Andrić (MSLAW 5.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lektüre und literatur- sowie kulturwissenschaftliche Analyse der Novelle „Prokleta avlija' [Der Verfluchte Hof] sowie einiger Erzählungen aus dem Kreis der „bosnischen Geschichten' des Meistererzählers und Nobelpreisträgers Ivo Andrić (1892 - 1975) (Zu letzteren in deutscher Übersetzung: „Buffet Titanic', Wieser-Verlag, Klagenfurt-Salzburg 1995).

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südslawistik und Südosteuropastudien sowie anderer Disziplinen mit Leseverständnis des Serbischen/Kroatischen

Nachweise

Referat und Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: u.a. D. Nedeljković; Delo Ive Andrića u kontekstu evropske književnosti i kulture. Beograd 1981; Novaković, B.: Andrićevi pripovedački ciklusi. In: Ivo Andrić. Hg. v. V. Djurić. Beograd 1962; M. I. Bandić: Zagonetka vedrine. Novi Sad 1964; Kritičari o Andriću. Hg. v. P. Džadžić. Beograd 1962; P. Džadžić: O Prokletoj avliji. Beograd 1975; R. Lauer: Das Osmanische Reich als Weltmodell. Zur parabolischen Struktur von Ivo Andrićs Erzählung „Der Verfluchte Hof'. In: Die Türkei in Europa. Hg. v. K.-D. Grothusen. Göttingen 1979, 151-166; C. Hawkesworth: Ivo Andrić. Bridge between East and West. London 1984; Ivo Andrić, We and They. National Identity as a Theme in Slavic Culture. Copenhagen University, Institut of Slavonic Studies 1984; P. Palavestra: Knjiga o Andriću. BIGZ-SKZ 1992.

36996 "Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen" (MSLAW 5.1, zweite Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Vorbesprechung: Dienstag, 21.10.2008, 18 c.t., EAP 324 (im Institut für Slawistik) Anmeldung unter duridanov@gmail.com oder per SMS an 0163-6313223Leistungspunkte ECTS credits: 5 Gegenstand: Die populär gewordene „natürliche' Dreiteilung Epos-Lyrik-Drama, die in der Literaturästhetik Ende des 18. Jahrhunderts - insbesondere durch Goethes Unterstützung - als eingebürgert gilt, wird meistens ursprünglich in der griechisch-römischen Antike „vorgefunden', obwohl in der Poetik von Platon, Aristoteles und Theophrast nur „Epos' und „Drama' anzutreffen sind. Erst in der hellenistischen Spätantike wird der Begriff „Lyrik' aus dem Spiel mit „Lyre' metonymisch entlehnt und bedeutet soviel wie ein zärtliches Gedicht (meistens Liebespoesie), das mit hervorgehobener Musikalität ausgeführt wird. Alle anderen Dichtungsarten (Elegie, Ode, Dythirambus u.ä.) sind nicht im antiken Bereich der Lyrik einbezogen worden. Das Vorbild für „Lyrik' ist dem diachronen Wandel des literarischen bzw. nicht literarischen Lebens unterworfen. Deswegen werden wir im Zuge unserer Seminardiskussion einige klare theoretische Kriterien (wie Kürze, Expressivität, emotionale Konnotationskraft, intime Appellfunktion, metaphorische Bildungskraft, Musikalität) methodologisch herausfiltern, anhand derer die Vielfalt des lyrischen Streams im historischen Rahmen des 19. Jahrhunderts Südosteuropas sachgerecht analysiert werden kann. Ein besonderer Augenmerk sei auf die fiktionale Vielfalt der „gemischten' sprachlichen Balkanrealität gerichtet, da Intellektuelle und prominente Figuren der nationalen Aufklärung wie Petko Slavejkov, Christo Botev und Ivan Vazov sich auf Bulgarisch, Griechisch und Türkisch, Russisch und in anderen Sprachen artikulieren und dichten (ein bulgarischer Dichter wie Grigor P#rlitschev gewinnt beispielsweise zweimal den ersten Preis für griechische Dichtung). Drei methodische Mechanismen, deren dynamische Interaktion sich von besonderer Wichtigkeit für unsere lyrische Analyse erweist, wären hier anzuführen: Erstens, wird nach Differenzen und Oppositionen zwischen lyrischen Werken und den sie umgrenzenden sowohl fiktionalen als auch nicht fiktionalen Gattungen kontrastiv eruiert. Zweitens, wird das abgegrenzte „lyrische Gebiet' induktiv nach „typischen' Eigenschaften, und danach, woraus sie entstanden sind, untersucht. Drittens, wird das lyrische Werk unter der deduktiven literaturtheoretischen „Lupe', im erkenntnistheoretischen Rahmen, näher betrachtet. Dem somit abgezeichneten Analysierungsapparat können zwei weitere Aspekte der literarischen (insbesondere der lyrischen) Komplexität berücksichtigt werden: erstens, die ambivalente Fiktionalität, innerlich von Widersprüchen zerrissen, woraus sich der „unerschöpfliche' Sinn einer sich synchronisch und diachronisch verändernden Rezeptionsästhetik entwickelt; zweitens, die ständig sich bewegenden Gattungsarten - einige steigen zur Genrereihe der „Hochliteratur' auf (hier denke man an die lyrisch eingebettete Gattung der sog. „Liebesbriefe', „Beichtgebete' bei Christo Botev), andere „rutschen' zur Trivialliteratur ab (hierbei wäre auf die anders genutzte literarische Form „Feuilleton', „Pamphlet' bei Christo Botev hingewiesen).

Bemerkungen

Zielgruppe: Master und Magister (Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien)

Nachweise

Referat oder vergleichbare mündliche und schriftliche Leistung

Empfohlene Literatur

Croce, Benedetto: Die Dichtung, Einführung in die Kritik und Geschichte der Dichtung und der Literatur, Tübingen 1970. Georgiev, Nikola: Aus 'Thesen zur bulgarischen historischen Poetik', in: Literaturna istorija , Sofia 16,1983, 3-16. [Bulg.] Ders.: Thesen zur Geschichte der neuen bulgarischen Literatur, in: Literaturna istorija , Sofia 16,1987, 3-27. [Bulg.] Ders.: Analyse des lyrischen Kunstwerkes, Sofia 1993³. [Bulg.] Jauß, Hans Robert: Literaturgeschichte als Provokation der Literaturwissenschaft, in: Literaturgeschichte als Provokation, Frankfurt/M. 1982, 144-207. Ders.: Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik, Frankfurt/M. 1982. Kolarov, Radosvet, Sinn und Laut, Sofia. [Bulg.]

37001 "Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Levin-Steinmann, Anke	

Kommentare

Blockseminar, Ort/Zeit werden zu Semesterbeginn per Aushang am Institut für Slawistik bekannt gegebenBehandelt werden diachrone (lautliche, formale, syntaktische, strukturelle) Prozesse der südslawischen Sprachen einschließlich einer Typologie ihrer gegenwärtigen Gestalt.In diesem Seminar werden spezielle Fragestellungen zur Funktion von Sprache, der Zusammenhänge zwischen Sprache und Gesellschaft sowie deren Implikationen im südslawischen und südosteuropäischen Raum ('Muttersprache' und Sprachwechsel; Sprache und Identität, Sprachnormierung, Sprachnationalismus, Sprachpolitik und Sprachausbau) einer näheren Betrachtung unterzogen.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Ergänzungsbereich Russistik

Geschichte

Wahlpflichtbereich

26373 Europäische Sprach- und Kulturgeschichte (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Chumakova, Natalia	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 5	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	23.10.2008-12.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Chumakova, N.

26375 Areallinguistik und Sprachkontaktforschung (=MG10: Sprachkontaktforschung am Bsp. einer idg. Sprache) (Teil 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bock, Bettina	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 5	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	21.10.2008-10.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

35795 Religiöse Lebenswelten II, Kontextuelle Religionsphänomenologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Tworuschka, Udo	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1

Kommentare

Eine am Menschen orientierte Religionswissenschaft interessiert sich dafür, inwieweit die etablierten Religionen den von Routine und Mechanismus geprägten Alltag beeinflussen. Die in Jena vertretene „kontextuelle Religionsphänomenologie' kann ihren Beitrag zur Erforschung des Menschen und seiner Lebenswelt leisten, indem sie untersucht, wie religiöse Traditionen die elementaren Vollzüge und Bereiche des menschlichen Lebens prägen: Sexualität, Gesundheit, Kindererziehung, Lebensphasen, Leben in der Familie, Kleidung, Arbeit und Freizeit, Wohnverhältnisse, Lebenstechniken, Gestik, Bewegungsweisen, die Einstellung zu Zeit und Raum, zu den Gefühlen und Bedürfnissen, Essen und Trinken.Einzelne Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit ausgewählten Themen und Religionstraditionen. Einige Fragen werden vorgegeben, andere erarbeiten sich die Teilnehmenden selbst. Das Seminar fördert indirekt die Bereitschaft und Fähigkeit zur interkulturellen Religionskommunikation.Gruppenarbeit, Referate, schriftliche Hausarbeiten, Literaturrecherchen, wo sinnvoll auch Treffen mit Andersgläubigen und qualifizierte Diskussionen sind Bestandteile der Unterrichtsmethoden dieses Seminars.In diesem zeit- und arbeitsaufwendigen Seminar soll die Methode des forschenden Lernens eingesetzt werden. Plenumssitzungen und Sitzungen einzelner Arbeitsgruppen bestimmen die Struktur des Seminars.

Nachweise

Module: MA RW 22, Psychologie Hauptstudium

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

36931 Methoden interkultureller Interaktionsforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

0-Gruppe	21.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das forschungsorientierte Master-Programm an der FSU Jena bietet im ersten Modul eine Seminar-Übungs-Kombination zum Thema „Methoden“ an. Die Inhalte des Seminars sind die theoretischen Grundlagen qualitativer Forschung sowie die wichtigsten Methoden einer anthropologisch inspirierten Interaktionsforschung. Dazu zählen z.B. die verschiedenen Formen von Beobachtung, Beobachtungsmethoden, Interviews, Fragebogen und Erhebungen, kommunikationsanalytische Verfahren, Netzwerkanalysen, u.a.In der ersten Semesterhälfte werden die theoretischen Grundlagen geschaffen und die wesentlichen Methoden vorgestellt und in Gruppenarbeiten erprobt. In der zweiten Semesterhälfte werden weitere Methoden anhand eines selbstgewählten kleinen Projektes erarbeitet und im Seminar diskutiert.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur (und zum Nachschlagen): Flick, U., von Kardorff, E. & Steinke, I. (Hrsg.) (2000). /Qualitative Forschung: Ein Handbuch/. Reinbek: Rowohlt.

36941 Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

0-Gruppe	20.10.2008-15.12.2008 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00

Kommentare

Die Veranstaltung wird in diesem Semester nicht wie geplant 1stündig, sondern 2stündig angeboten. Sie endetbereits am 15.12.08. Dafür beginnt die ebenfalls einstündig konzipierte Veranstaltung 'Einführung in die Organisationskommunikation' erst Anfang 2009. Sie wird im Rahmen von 3 Blockveranstaltungen von Frau Dr. Hecker durchgeführt (Januar/ Februar).

Bemerkungen

Ort: Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, Hörsaal E028

Sprachpraxis Bulgarisch

35963 Bulgarisch Sprachkurs 1 (MSLAW 11.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Entwicklung von Strategien und Techniken des Übersetzens anhand unterschiedlicher Textsorten Bulgarisch ---> Deutsch, Deutsch ---> Bulgarisch; Einübung im Sprechen von zusammenhängenden Sätzen zu verschiedenen Themen der Alltagswelt, zu literarischen und wissenschaftlichen Texten; Verfassen von Essays auf einem mittleren Niveau; dialogische Konversation zu verschiedenen Themen auf einem mittleren Niveau; Fähigkeiten und Fertigkeiten im Übersetzen aus dem Bulgarischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Bulgarische sowie Entwicklung aktiver Sprachkenntnisse auf einem mittleren Niveau. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> B1Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur (90 Min.) (40%); Übersetzung Bulgarisch-Deutsch (60%)

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

36826 Bulgarisch / Aufsätze schreiben (Zusatzübung zu MSLAW 11.1 und MSLAW 11.2 sowie unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Bei den multimedialen Übungen der bulgarischen Sprache richtet sich unser Augenmerk diesmal auf die modernen Strategien, kurze Essays und wissenschaftliche Aufsätze zu modernen Ereignissen der bulgarischen Kulturszene zu verfassen. Als Grundlage dieser rhetorischen Praxis werden uns bulgarische Videomaterialien dienen. Nach gemeinsamer Bearbeitung der Videoabschnitte (mit Begleitübersetzung) wird eine Vertiefung der unmittelbaren Sensibilität für Sprach- und Kulturrealität durch kurz verfasste Exposés anschließend erzielt. Sprachliche Vorkenntnisse sind für eine Beteiligung erwünscht. Bilinguale und Fremdfachteilnehmer mit besonderem Interesse für die bulgarische Gegenwartstradition sind willkommen.

Nachweise

schriftliche Klausur bzw. mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

http://bgtelevizor.net (Real Time Video Stream; Passwort zu Anfang des Semesters)http://www.neterra.tv/bg/active_products.php?apid=5 (Open Source Videoaufnahmen)

Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch

37615 Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 1 (MSLAW 12.1), Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

Kommentare

Entwicklung von Strategien und Techniken des Übersetzens anhand unterschiedlicher Textsorten Serbisch/Kroatisch - Deutsch, Deutsch - Serbisch/Kroatisch; Einübung im Sprechen von zusammenhängenden Sätzen zu verschiedenen Themen der Alltagswelt, zu literarischen und wissenschaftlichen Texten; Verfassen von Essays auf einem mittleren Niveau; dialogische Konversation zu verschiedenen Themen auf einem mittleren Niveau. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau B1.

Bemerkungen

Die Vorbesprechung findet am 20.10.2008 um 12:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt.

Nachweise

Klausur 90 Min.; Übersetzung Serbisch/Kroatisch – Deutsch

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

Sprachpraxis zweite slawische Sprache (= Russisch)

36787 Russisch Sprachkurs 1 (MSLAW 8.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 17:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Übung dient vorrangig der Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Russische sowie im Hören und Sprechen.Sie dient weiterhin der langfristigen Vorbereitung der Übersetzungen im Rahmen des „Ersten Staatsexamens“ bzw. des „Großen Sprachscheins“ (Diese Übung entspricht dem „Erweiterten Hauptkurs II).

Nachweise

regelmäßige aktive TeilnahmeVoraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten – Klausur

Empfohlene Literatur

Archipov A.F.: Samoučitel‘ perevoda s nemeckogo jazyka na russkij. Moskva 1991. Gladrow, W.: Russisch im Spiegel des Deutschen. Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Leipzig 1989. Krušel‘nickaja K.G./Popov M.N.: Sovety perevodčiku. Moskva 2002.

37029 "Sprachpraxis Russisch - wissenschaftliche Texte (1) (MSLAW 8.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 17:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In diesem Kurs werden die Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit wissenschaftlichen Texten aus unterschiedlichen Bereichen (Philologie, Landeskunde, Kulturgeschichte usw.) entwickelt.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende, Lehramtsstudierende

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Komdendium lingvisticeskich znanij dlja prakticeskich zanjatij po russkomu jazyku. Berlin 1992.

M. A. - Kulturstudien Osteuropas

Schwerpunktbereich Slawistik

36817 "Die russische Literatur und der Kaukasus" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Umgang mit einem seit dem späten 18. Jahrhundert und bis heute in der russischen Literatur relevanten Thema und deckt damit nahezu ihren gesamten historischen Verlauf ab. Seit dem Beginn der Eroberung des Kaukasus haben Autoren auf unterschiedlichste Weise Bezug genommen sowohl auf die exotische Natur als auch auf die für Russen fremdartigen Bewohner dieser Region. Sowohl unter kulturwissenschaftlichem (z.B. im Hinblick auf die Frage von Identität und Alterität) als auch unter literaturgeschichtlichem Aspekt sollen zentrale Werke vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die jüngste Zeit vorgestellt werden.

Empfohlene Literatur

Layton, Susan: Russian Literature and Empire. Conquest of the Caucasus from Pushkin to Tolstoy. Cambridge 2005.

36841 "Die russische Literatur und der Kaukasus: ausgewählte Autoren und Texte" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Als Vertiefung zur Vorlesung beschäftigt sich das Seminar mit Texten dreier wichtiger Auto-ren des 19. Jahrhunderts, die sich auf je spezifische Weise mit dem Thema des Kaukasus aus-einandergesetzt haben: Aleksandr Puškin (Kavkazkij plennik), Michail Lermontov (Geroj našego vremeni), Lev Tolstoj (Hadži Murat). Dabei soll vor allem das Problem des Umgangs mit der für Russen fremden Kultur in den Blick genommen werden.

Empfohlene Literatur

Layton, Susan: Russian Literature and Empire. Conquest of the Caucasus from Pushkin to Tolstoy. Cambridge 2005.Puškin, Aleksandr S.: Kavkazskij plennik (1822).Lermontov, Michail Ju.: Geroj našego vremeni (1840).Tolstoj, Lev N.: Chadži-Murat (1912).

36842 "Die polnische Literatur und der Zweite Weltkrieg" (MSLAW 2.2 und Magister unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar behandelt Texte verschiedener polnischer Autoren, die sich teils während des Zweiten Weltkriegs, teils unmittelbar danach oder auch mit einem größeren zeitlichen Ab-stand mit diesem noch immer traumatischen Ereignis der deutsch-polnischen Geschichte aus-einandersetzen. Dabei soll unter anderem in den Blick genommen werden, inwiefern der zeit-liche Abstand den Umgang mit dieser Thematik beeinflusst, aber auch, mit welchen literari-schen Mitteln zu verschiedenen Zeiten diesem Thema beigekommen wird. Nicht zuletzt werden die Texte als Elemente der Erinnerungskultur behandelt.

Empfohlene Literatur

Jakowska, Krystyna: Wojny światowe a literatura w kraju. In: Brodzka, Alina u.a. (Hgg.): Słownik literatury polskiej XX wieku. Wrocław 1992, 1199-1204.

36975 "Sprachgestützte Kulturforschung, Mentalität und Kommunikation"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Bartsch, Alice / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Dieses Seminar führt in sprachgestützte Kulturforschung (Lingvokul´turologija) mit Schwerpunkt Russland, in die Methodik und die Themenbereiche der Mentalitätsforschung ein. Anhand von Texten werden Theorien und Zugänge zu Beschreibung kultureller und mentalistischen Phänomene vermittelt. Das Seminar ist für Studierende der Russistik und der Slawistik bestimmt, die Interesse an interdisziplinären Fragestellungen haben.

Bemerkungen

Zielgruppe: für Studierende der Russistik und der Slawistik

Nachweise

Referat und seine schriftliche Fassung

Empfohlene Literatur

Zinov'eva E. I., Jurkov E. E.: Lingvokul'turologija. S.-Peterburg 2006. Kolesov V. V.: Koncept kul'tury: obraz - ponjatie - simvol. S.-Peterburg 1992. Kolesov V. V.: Otraženie russkogo mentaliteta v slove. #elovek v zerkale nauk. Leningrad 1991.Eßbach, Wolfgang (ed.), 2000: wir/ihr/sie. Identität und Alterität in Theorie und Methode. Würzburg. Hahn, Heinz(ed.), 1999: Kulturunterschiede. Interdisziplinäre Konzepte zu kollektiven Identitäten und Mentalitäten.

36977 "Istorija russkogo jazyka" (11-17 vv)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Generalova, E. V. / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	17.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Mo 17:00 - 19:00 siehe weiter unter Kommentar	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 17:00 - 19:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

B l o c k v e r a n s t a l t u n g 17. 11. 2008 - 28. 11. 2008Mo., Di., Do., Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8 - E 028 (Hörsaal)Mi., 18.00 - 20.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 301Die letzten 5 Veranstaltungen nach Vereinbarung.In dieser Vorlesung wird eine Übersicht der Sprachentwicklung im ostslawischen Raum gegeben und die einzelnen Etappen und Probleme der Entwicklung der russischen Sprache erörtert. Die Vorlesung wird durch Textarbeit ergänzt, die in 5 Sitzungen in Anschluss an die Ausführungen abgehalten werden. Die Veranstaltung wird in russischer Sprache gehalten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magisterstudierende, MA-Studierende und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. K.V. Goroškova/G.A. Chaburgaev, 1997: Istorišeskaja grammatika russkogo jazyka. Moskva.

36979 "Sprachliche Interaktion" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo 18:00 - 20:00~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Das Seminar führt in die Arbeitsmethoden und Themenbereiche der Pragmatik ein. Als Material werden Aufzeichnungen von Gesprächssituationen aus russischen und deutschen Filmen und Fernsehdiskussionen dienen. Ziel des Seminars ist es, methodische Grundlagen der Beschreibung gesprochener Texte zu vermitteln.

Bemerkungen

Zielgruppen: MA-Studierende, Studierende im Hauptstudium der Slawistik bzw. Russistik, Lehramtsstudierende (alte Studienordnung) und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

wird am Anfang der Vorlesung bekannt gegeben

37027 "Morphologie für Russisten" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rudolf, Swetlana	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

MASLAW 3.1. Methoden und Ergebnisse der synchronen und diachronen Linguistik für RussistenDas Seminar dient der Erklärung der Begriffe der Morphologie und der Darstellung des morphologischen Systems des Russischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: MA-Studierende, Lehramtsstudierende (alte Studienordn.), Magisterstudierende

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 2. Morphologie / hrsg. von einem Redaktionsrat von Kurt Gabka. Leipzig 1987. Isačenko A.V. Die russische Sprache der Gegenwart. Teil 1. Formlehre. 1962. Kubrjakova E.S. Jazyk i znanie: Na puti polučeija znanij o jazyke. Rol´ jazyka v poznanii mira. Moskva 2004. Russisch im Spiegel des Deutschen: Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich /von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Wolfgang Gladrow. Leipzig 1989. Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartsprache. Leipzig1993.

37033 "Einführung in die Stilistik für Russisten" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rochko, Tatjana	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1

Kommentare

MSLAW 3.1Die Übung dient der theoretischen und praktischen Einführung in die Stilistik und der Verbesserung des schriftlichen Ausdrucks im Russischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Bachtin M. M.: O probleme rečevych žanrov. Moskva 1996. Dronjaeva T. S.: Stilistika sovremennogo russkogo jazyka. Praktikum. Moskva 2003. Mučnik B. S.: Kul‘tura pis‘mennoj reči. Moskva 1996. Rozental‘ D. Ė./ Golub I.B. Sekrety stilistiki. Pravila chorošej reči. Moskva 2006. Rozental‘D. Ė.: Govorite i pišite po-russki pravil'no. Moskva 2005.

Schwerpunktbereich Geschichte/Russisches Recht

36770 Repräsentationen des GULag

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Knigge, Volkhard / Univ.Prof. Puttkamer, Joachim	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13	Knigge, V. / Puttkamer, J.

Kommentare

Der GULag gilt als Inbegriff stalinistischer Massengewalt und ist eine zentrale Herausforderung an dieErinnerungskultur in Europa. Läßt sich die Erfahrung der Lager begreifbar machen? Wie lassen sichBezüge zum Nationalsozialismus erschließen, ohne in platte Gleichsetzungen zu verfallen? WelcheRolle können literarische Erzählungen wahrnehmen? Und wie schließlich verhalten sichunterschiedliche Repräsentationen des GULag im Westen, in Ostmitteleuropa und in Rußland selbstzueinander?Das Seminar richtet sich gleichermaßen an Studierende der Neuesten und der OsteuropäischenGeschichte und dient der Vorbereitung einer Exkursion im Februar/März. Die Teilnehmerzahl istdeshalb auf maximal 20 Personen beschränkt. Russischkenntnisse sind von Vorteil, aber nichtzwingend erforderlich. Persönliche Anmeldungen werden bis zum 30. September 2008 erbetenan: joachim.puttkamer@uni-jena.deVorbereitende Lektüre: Applebaum, Anne: Der Gulag, Berlin 2003.

Bemerkungen

Die Teilnehmerliste ist bereits voll. Sie können sich aber weiterhin anmelden und werden auf eine Warteliste gesetzt!Teilnehmerzahl maximal 20 Personen!Persönliche Anmeldung bis zum 30. September 2008 unter: joachim.puttkamer@uni-jena.de

Wahlpflichtbereich

16020 Kulturanthropologie (Online-Seminar) - Achtung Terminänderung!

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di 08:00 - 09:00 Kick-off-Veranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Kick-off-Veranstaltung (21.10., 8:00-9:00 Uhr) findet im SR 209, Carl-Zeiss-Str. 3statt! Die Teilnahme ist für die endgültige Zulassung zum Online-Seminar verpflichtend.

Bemerkungen

Achtung - Terminänderung!

35718 Die EU auf dem Balkan

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Leiße, Olaf

0-Gruppe	21.10.2008-10.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Balkanregion stellt die größte außenpolitische Herausforderung für die Europäische Union dar. Seit vielen Jahren versucht die EU mit unterschiedlichen Mitteln eine dauerhafte Stabilisierung der Staaten der Region zu erreichen. Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Aspekten von Politik in Südosteuropa und analysiert dann das Handeln der EU auf dem Balkan sowie in ausgewählten Ländern der Region.

Empfohlene Literatur

Alois Mosser (Hrsg.): Politische Kultur in Südosteuropa: Identitäten, Loyalitäten, Solidaritäten, Frankfurt/Main: Peter Lang, 2006.Erich Reiter (Hrsg.): Krisengebiete in Europa, Hamburg: Mittler, 2001.

35767 Europäische Union und NATO als Sicherheitsakteure

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Leiße, Olaf

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 12:00	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar wird in Form einer Blockveranstaltung vor allem in Brüssel durchgeführt. Auf dem Programm stehen Gespräche und Analysen über aktuelle außen- und sicherheitspolitische Entwicklungen sowie der Besuch von EU- und NATO-Institutionen. Hausarbeiten sollen ausschließlich zu außen- und sicherheitspolitischen Themen (GASP, ESVP, ENP, NATO, WEU etc.) verfasst werden. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 150 Euro inkl. Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Ausflüge. Die Teilnahme an allen Terminen ist zwingend.

Bemerkungen

Blockseminar in Brüssel 26.-29.10.Termine in Jena:Freitag, 24.10., 10-12 UhrFreitag, 07.11., 10-12 Uhr

36921 Kaukasische Sprachen I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dadunashvili, Elguja

Bemerkungen

Ort und Zeit der Veranstaltung werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am 20.10.08, um 9 Uhr festgelegt.

36922 Einführung in die Geschichte Kaukasiens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dadunashvili, Elguja

zugeordnet zu Modul Kauk-BA-3

0-Gruppe	30.10.2008-09.12.2008 Blockveranstaltung	Di 08:00 - 14:00

Kommentare

Die Vorlesung geht detailliert auf die historischen Epochen der Kaukasusregion ein und stellt Forschungsansätze zu den sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und räumlichen Strukturen und Entwicklungen vor. Im Seminar werden anhand von historischen Quellen und ihrer Auswertung Fragestellungen und Arbeitsweisen zu ausgewählten Perioden und Problemen der Geschichte, Gesellschaft und Politik der Länder und Regionen Kaukasiens entwickelt.

Bemerkungen

Ort und Zeit der Veranstaltung werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am 20.10.08, um 9 Uhr festgelegt.

Empfohlene Literatur

Heinz Fähnrich: Geschichte Georgiens von den Anfängen bis zum Mongolenherrschaft. Verlag Shaker: Aachen, 1993Das Leben Kartlis: eine Chronik aus Georgien 300-1200: Herausgegeben von Gertrud Pätsch. Leipzig, 1985Othar Lordkipanidze: Das alte Georgien (Kolchis und Iberien) in Strabons Geographie. Verlag Adolf M. Hakkert – Amsterdam, 1996Sanders, A.: Kaukasien. Nordkaukasien, Aserbeidschan, Armenien, Georgien. München, 1942 Heinz Fähnrich: An der silbernen Stirn der Erde: Reisen in Georgien. Aachen : Shaker, 1993

36931 Methoden interkultureller Interaktionsforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

0-Gruppe	21.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das forschungsorientierte Master-Programm an der FSU Jena bietet im ersten Modul eine Seminar-Übungs-Kombination zum Thema „Methoden“ an. Die Inhalte des Seminars sind die theoretischen Grundlagen qualitativer Forschung sowie die wichtigsten Methoden einer anthropologisch inspirierten Interaktionsforschung. Dazu zählen z.B. die verschiedenen Formen von Beobachtung, Beobachtungsmethoden, Interviews, Fragebogen und Erhebungen, kommunikationsanalytische Verfahren, Netzwerkanalysen, u.a.In der ersten Semesterhälfte werden die theoretischen Grundlagen geschaffen und die wesentlichen Methoden vorgestellt und in Gruppenarbeiten erprobt. In der zweiten Semesterhälfte werden weitere Methoden anhand eines selbstgewählten kleinen Projektes erarbeitet und im Seminar diskutiert.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur (und zum Nachschlagen): Flick, U., von Kardorff, E. & Steinke, I. (Hrsg.) (2000). /Qualitative Forschung: Ein Handbuch/. Reinbek: Rowohlt.

36941 Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

0-Gruppe	20.10.2008-15.12.2008 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00

Kommentare

Die Veranstaltung wird in diesem Semester nicht wie geplant 1stündig, sondern 2stündig angeboten. Sie endetbereits am 15.12.08. Dafür beginnt die ebenfalls einstündig konzipierte Veranstaltung 'Einführung in die Organisationskommunikation' erst Anfang 2009. Sie wird im Rahmen von 3 Blockveranstaltungen von Frau Dr. Hecker durchgeführt (Januar/ Februar).

Bemerkungen

Ort: Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, Hörsaal E028

37168 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Klemp, Kerstin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Sprachpraxis Russisch

36787 Russisch Sprachkurs 1 (MSLAW 8.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 17:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Übung dient vorrangig der Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Russische sowie im Hören und Sprechen.Sie dient weiterhin der langfristigen Vorbereitung der Übersetzungen im Rahmen des „Ersten Staatsexamens“ bzw. des „Großen Sprachscheins“ (Diese Übung entspricht dem „Erweiterten Hauptkurs II).

Nachweise

regelmäßige aktive TeilnahmeVoraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten – Klausur

Empfohlene Literatur

Archipov A.F.: Samoučitel‘ perevoda s nemeckogo jazyka na russkij. Moskva 1991. Gladrow, W.: Russisch im Spiegel des Deutschen. Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Leipzig 1989. Krušel’nickaja K.G./Popov M.N.: Sovety perevodčiku. Moskva 2002.

37029 "Sprachpraxis Russisch - wissenschaftliche Texte (1) (MSLAW 8.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 17:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In diesem Kurs werden die Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit wissenschaftlichen Texten aus unterschiedlichen Bereichen (Philologie, Landeskunde, Kulturgeschichte usw.) entwickelt.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende, Lehramtsstudierende

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Komdendium lingvisticeskich znanij dlja prakticeskich zanjatij po russkomu jazyku. Berlin 1992.

Sprachpraxis Polnisch

37598 Sprachkurs Polnisch 1 (MSLAW 10.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Krauß, Ewa

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die in den Grund- und Aufbaukursen erworbenen Kenntnisse des Polnischen werden gefestigt und ausgebaut. Der Schwierigkeitsgrad der Übungen richtet sich nach dem Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen.

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Vergabe von Leistungspunkten nach der dreiteiligen Prüfung: Klausur (90 min), Übersetzung Polnisch-Deutsch (90 min), mündliche Prüfung (15 min)

Empfohlene Literatur

Lipińska, Ewa (2003): Z polskim na ty. Kraków (ISBN 83-7052-562-8)

Sprachpraxis Georgisch

25884 Georgisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Butkhuzi, Natia

zugeordnet zu Modul Kauk-SK-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 13:30

Bemerkungen

Ort und Zeit der Veranstaltung werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am 20.10.08 um 9 Uhr festgelegt.

36902 Altgeorgisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dadunashvili, Elguja

zugeordnet zu Modul Kauk-SK-9

0-Gruppe	27.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:30 - 16:00
	29.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00

Kommentare

Zu Beginn steht ein Überblick zur altgeorgischen Literatur und eine Einführung in die Besonderheiten der altgeorgischen Schrift. Zentral ist die Vermittlung grammatischer und lexikalischer Grundkenntnisse des Altgeorgischen.Bestandteil der Übungen sind das Training der Lesefähigkeit und die Lektüre einfacher georgischer Texte.

Bemerkungen

Ort und Zeit der Veranstaltung werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am 20.10.08, um 9 Uhr festgelegt.

Empfohlene Literatur

Akaki Schanidze: Grammatik der altgeorgischen Sprache. Tbilissi, 1982Heinz Fähnrich: Grammatik der altgeorgischen Sprache. Buske: Hamburg, 1994Das Leben des Giorgi Mtazmindeli / Giorgi Mzire. Jena: Friedrich-Schiller-Univ., 2001Heinz Fähnrich: Etymologisches Wörterbuch der Kartwel-Sprachen. 1995

Sprachpraxis Tschechisch

37059 "Tschechisch - Hauptkurs I/1 (MSLAW 9.1, 2. Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Kliemann, Jana

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:30 - 12:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Wiederholung und Festigung der tschechischen Grammatik (Morphologie + Syntax), Übersetzungsaufgaben auf dem Niveau B1/B2, Festigung der Kommunikationsfähigkeiten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Westslawistik alter Studienordnung, andere Interessierte

Empfohlene Literatur

Rešková, Ivana / Pintarová Magdalena: Communicative Czech (Intermediaty Czech), Praha 1995. Holá, Lída: Tschechisch Schritt für Schritt, Praha 2004. Nekovářová, Alena: Tschechisch fürs Leben, Praha 2006. Wörterbuch Deutsch-Tschechisch / Tschechisch-Deutsch

37118 "Tschechisch - Hauptkurs I/1 (MSLAW 9.1, 1. Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Tomancová, Martina

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Wiederholung und Festigung der tschechischen Grammatik (Morphologie + Syntax), Übersetzungsaufgaben auf dem Niveau B1/B2, Festigung der Kommunikationsfähigkeiten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Westslawistik alter Studienordnung, andere Interessierte

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Teilnahmeschein (Klausur)

Empfohlene Literatur

Rešková, Ivana / Pintarová Magdalena: Communicative Czech (Intermediaty Czech), Praha 1995. Holá, Lída: Tschechisch Schritt für Schritt, Praha 2004. Nekovářová, Alena: Tschechisch fürs Leben, Praha 2006. Wörterbuch Deutsch-Tschechisch / Tschechisch-Deutsch

Lehramt "Jenaer Modell" (ab WS 2007/08)

Sprachpraxis

35973 Russische Sprachvermittlung: Propädeutikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Runge, Petra	

0-Gruppe	29.09.2008-17.10.2008 Blockveranstaltung	kA 08:30 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

StudentInnen ohne Vorkenntnisse bzw. LehramtsstudentInnen mit geringen Vorkenntnissen in Russisch eignen sich im Propädeutikum die elementaren sprachlichen Voraussetzungen für die Aufnahme des Russistikstudiums an (Beherrschung des kyrillischen Alphabets, Grundkenntnisse in Deklination und Konjugation).

Nachweise

Test

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch - Konečno (Lehrbuch, Arbeitsheft, Grammatisches Beiheft). Stuttgart 2008.

36028 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I a (1) und Grundkurs I a (II) (BSLAW 9.1 und 9.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 8 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.1 BSLAW 9.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3 Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR262 UHG statt.

Kommentare

In der 1. Woche im Semester findet die Veranstaltung, Mi.10 -12 Uhr im SR 262, Fürstengraben 1, statt.Die beiden zusammengehörenden Sprachkurse vermitteln Lexik und Grammatik der russischen Gegenwartssprache zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation (Vorstellung der eigenen Person, Wohn- und Studienort, Familie, Freunde, Interessen, Studium u. ä.) und entwickeln Fertigkeiten und Fähigkeiten im verstehenden Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben darüber.

Nachweise

Modulprüfungen = je eine Klausur (60 Minuten) zur Überprüfung von Lexik und Grammatik sowie des verstehenden Hörens

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch – Konečno (Lehrbuch, Arbeitsheft, Grammatisches Beiheft). Stuttgart 2008.

36032 Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I a (BSLAW 9.9)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.9

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3 Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR262 UHG statt.

Kommentare

In der 1. Woche des Semesters findet die Lehrveranstaltung, Mi8:30 -10:00 Uhr, im SR 262, Fürstengraben 1, statt.Die Weiterentwicklung des im Basismodul erworbenen sprachpraktischen Könnens geht im Aufbaumodul mit dem Lesen publizistischer und belletristischer Texte einher, im Sprechen und Schreiben darüber, im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Russische sowie im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche

Nachweise

Modulprüfung = Klausur (90 Minuten) im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch - Okno 2. Stuttgart 1997. Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Aktuelle Texte aus Belletristik und Publizistik

36053 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I b (1) (BSLAW 9.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.3

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Übung dient vorrangig der Entwicklung Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben; Verstehen und Führen von Gesprächen zur Befriedigung konkreter Bedürfnisse sowie zum Einholen und Erteilen von Auskünften über die eigene und andere Personen und die nähere Umgebung (Vorstellung, Wohn- und Studienort, Familie, Freunde, Interessen, Schulbildung, Studium u. ä.).

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Modernes Russisch – Okno II. Stuttgart 1997. Ausgewählte Übungsmaterialien sowie aktuelle Texte aus der Presse.

36576 Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I b (BSLAW 9.10)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.10

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Schwerpunkt dieser Übung ist die Entwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen sowie die Diskussion landeskundlicher Themen.

Nachweise

Mündliche Prüfung (15 Minuten) in russischer Sprache

Empfohlene Literatur

Sergeeva A.V.: Kakie my, russkie? Moskva 2006.Remencov A.N./Kuznecov A.L. i dr.: Iz istorii Rossii XX veka. Moskva 2004.Starovojtova I.A.: Vaše mnenie. Moskva 2006.

37028 "Russische Sprachvermittlung: Grundkurs Ib (2) (BSLAW 9.4 = mit Vorkenntnissen)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.4

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In diesem Kurs werden die Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen sowie im monologischen Sprechen entwickelt.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende, Lehramtsstudierende

Nachweise

Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens

Empfohlene Literatur

Komdendium lingvisticeskich znanij dlja prakticeskich zanjatij po russkomu jazyku. Berlin 1992. OKNO 2. Modernes Russisch für den schulischen Russischunterricht. Stuttgart 1997.

37030 "Grammatikkurs für Studenten mit Muttersprache Russisch"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Fusti, Marina

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung dient der Systematisierung grammatischer Kenntnisse in der Muttersprache Russisch.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Rozental´ D. Ė./Golub I.B./Telenkova M.A.: Sovremennyj russkij jazyk. Moskva 1997. Šeljakin M. A.: Spravočnik po russkoj grammatike. Moskva 2000. Übungsmaterialien der Lehrkraft

Sprachwissenschaft

36971 "Grammatische Strukturen in den slawischen Sprachen" (BSLAW 3.1, BSLAW 3.1a, LA und Magister)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Richter, Nicole	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1b BSLAW 3.1a	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 19:30	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar ist grammatischen Strukturen gewidmet, die in den slawischen Sprachen vorkommen. Die zu untersuchenden Kategorien sind bspw. Kasus, Genus, Numerus oder auchAspekt/Aspektualität. Es werden auch nicht-slawische Sprachen zum Vergleich herangezogen, um die Ausstattung der Kategorien im Russischen, Tschechischen oder Polnischen zu verdeutlichen. In diesem Zusammenhang sollen Sprachen hinsichtlich ihrer Struktur auch typologisch eingeordnet werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: für BA- und Lehramtsstudierende, Magisterstudierende, die noch ein Sprachwissenschaftsmodul benötigen (Slawistik (Kernfach), Westslawistik (HF und NF), Ostslawistik (NF), LA (Russ.))KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN: BA: BSLAW 3.1 mit VL (Prof. van Leeuwen) und TUT (Rochko); LA (Jenaer Modell) = BSLAW 3.1a; MAGISTER und LA (bis SS07): mit VL (Prof. van Leeuwen)

Nachweise

im Rahmen des BA Studienganges: kursbegleitende Übungen im Rahmen des modularisierten Grundstudiums Magister: kursbegleitende Übungen, Klausur

Empfohlene Literatur

Aitchison, Jean (1995): Linguistics: introduction. London.Pörings, Ralf und Ulrich Schmitz (1999): Sprache und Sprachwissenschaft: eine kognitiv orientierte EinführungBruns, Thomas (2007): Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Tübingen.Mulisch, Herbert und Kurt Gabka (Hg.) (1985): Die russische Sprache der Gegenwart Bd.2 Morphologie. Leipzig.Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen.

36974 "Einführung in die slawistische Linguistik I" (1. Alternative) = BSLAW 3.1; BSLAW 3.1a, LA und Magister

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Röhrborn, Uta / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1b BSLAW 3.1a	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Seminar werden die typologischen Charakteristika der slawischen Sprachen aufgezeigt und die Grundkenntnisse über Phonologie, Morphologie und Lexikologie des Russischen und Tschechischen erworben.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-, LA- und Magisterstudierende der Slawistik und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Mulisch, H., 1993: Handbuch der russischen Gegenwartssprache . Leipzig/Berlin. Die Russische Sprache der Gegenwart , 1974 ff., Gabka et al. (Hg.), 4 Bde. (I: Phonologie und Phonetk, II: Morphologie, III: Syntax, IV: Lexikologie, Leipzig. Gladrow, W., 1989: Russisch im Spiegel des Deutschen. Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Leipzig. Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München ; Mluvnice češtiny (2001): Autorenkollektiv, Brno; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pörings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

36978 "Sprache und Sprachwissenschaft" (BSLAW 3.1; BSLAW 3.1b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1a	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Vorlesung führt in die Grundbegriffe der linguistischen Theoriebildung ein und gibt eine übersicht über sprachwissenschaftliche Disziplinen und Themenbereiche.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende der Slawistik und alle anderen Interessenten, für LA (Jenaer Modell) in Kombination mit Tutorium (Rochko)

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München; Mluvnice češtiny (2001): Autorenkollektiv, Brno; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pörings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

37031 "Einführung in die Phonologie des Russischen" (BSLAW 3.1 und 3.1b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rochko, Tatjana

zugeordnet zu Modul BSLAW 3

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

BSLAW 3.1 Basismodul Grundbegriffe der Linguistik für Slawisten I; = auch BSLAW 3.1 a Basismodul für LADie Übung dient der theoretischen und praktischen Einführung in die Phonologie und Phonetik des Russischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Gabka et al. (Hg.). Die Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1 Phonologie und Phonetik. Leipzig 1974 ff. Keunicke/Kölling/Streit/Wolf: Russische Phonetik. Intensivkurs für Anfänger. Hamburg 1995. Mulisch, H.: 1993: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig/Berlin 1993. Panov M. V.: Sovremennyj russkij jazyk: fonetika. Moskva 1979. Wenk, R.: Übungsbuch zur praktischen Phonetik für Fortgeschrittene. Hamburg 1997.

Literaturwissenschaft

36041 Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fischer, Christine

zugeordnet zu Modul BSLAW 1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In der Vorlesung wird am Beispiel der Gattung der Erzählung die Entwicklung der russischen Literatur vom Sentimentalismus bis zur Postmoderne umrissen. Am Anfang steht Karamzins Bednaja Liza (Die arme Liza) von 1792. In der von der Lyrik dominierten russischen Romantik erlangt, insbesondere im Werk Puškins und Lermontovs, auch die Verserzählung Bedeutung, deren epische und lyrische Merkmale kontrastiv gegenübergestellt werden. An der Epochenschwelle zum Realismus ist Gogol', beispielsweise mit seiner Erzählung Šinel' (Der Mantel), zu verorten. Eine Sonderstellung nehmen Turgenevs zu einem Roman zusammengefasste Zapiski ochotnika (Aufzeichnungen eines Jägers) ein. Am Beispiel Lev Tolstojs und, insbesondere, #echovs werden die spezifisch russischen Erzählgattungen povest' und rasskaz definiert. Aus dem Umkreis des Silbernen Zeitalters ist vor allem das Erzählwerk Andreevs und Bunins hervorzuheben, während Zoščenkos und Bulgakovs satirisch-humoristische Prosa die Tradition Gogol's und #echovs fortführt. Im Hinblick auf die Erzählung der Postmoderne verdienen u.a. Aksenov, Vojnovič und Solženicyn Beachtung.Aufgrund der literarhistorischen, gattungstheoretischen und zugleich analytischen Zielsetzung richtet sich die Veranstaltung insbesondere auch an Studienanfänger.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen im Grund- und Hauptstudium (BA, Slawistik Kernfach, Ostslawistik NF, LA Russisch)

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme; schriftlicher Abschlusstest (Gesamtmodul).

Empfohlene Literatur

Lauer, Reinhard: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur, München 1986. Zelinsky, Bodo (Hrsg.): Die russische Novelle, Düsseldorf 1982.

36840 "Einführung in die Literaturwissenschaft" (Russisch) (BSLAW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 1	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar des Basismoduls Literaturwissenschaft führt sowohl in Arbeitstechniken (Biblio-graphieren, Transliteration, formale Aspekte beim Schreiben einer Hausarbeit) als auch in me-tho-dologisch-theoretische Fragestellungen der Literaturwissenschaft und schließlich in Grundlagen der Textanalyse ein. Dabei werden vor al-lem slawistische oder in der Slavia (insbesondere der russischen Literaturtheorie) entwickelte An-sätze berücksichtigt.

37140 "Einführung in die Literaturwissenschaft (Russisch)" (BSLAW 1 bzw. BSLAW 1b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kolyada, Iryna	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 1	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

N.N.Modul (Bachelor): Basismodul Einführung in die Literaturwissenschaft (Russisch [BSLAW 1 bzw. BSLAW 1b]In der Übung geht es um die vertiefende Behandlung von Gegenständen aus der zugehörigen Vorlesung 'Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen' sowie aus dem zugehörigen Proseminar 'Einführung in die Literaturwissenschaft (Russisch)'.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme

Fachdidaktik Russisch

15320 Grundlegende Probleme des schulischen Russischunterrichts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	N. N.,	

Kommentare

(Ort und Zeit werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.)Im Mittelpunkt stehen spezifische Aspekte des Russischunterrichts an unterschiedlichen Schultypen sowie die Anfertigung von Hospitationsprotokollen und Unterrichtsentwürfen. Deshalb sollte diese Lehrveranstaltung vor dem Blockpraktikum besucht werden. Nach Absolvierung des Blockpraktikums und Anfertigung des Praktikumsberichts erfolgt die Auswertung.

Nachweise

Beleg

15334 Einführung in die Fachdidaktik Russisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Bechthum, Simone	
zugeordnet zu Modul	SLAW LAG 1 SLAW LAR 1	

0-Gruppe	18.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 18:30	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Neben der Darstellung des Inhalts der Fachdidaktik Russisch und ihrer Bezugswissenschaften steht im Mittelpunkt dieser Einführungsveranstaltung die Geschichte des Russischunterrichts in Deutschland. An historischen und aktuellen Lehrwerken für den schulischen Russischunterricht erfolgt die Erläuterung von Fremdsprachenerwerbstheorien. Gegenwärtige Zielstellungen des gymnasialen Russischunterrichts sollen an Abituranforderungen aufgezeigt werden.

Nachweise

Beleg

Empfohlene Literatur

Historische und aktuelle Lehrwerke, Lehrpläne für den Russischunterricht.

15381 Kolloquium für Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	N. N.,

Kommentare

(Ort und Zeit werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.)Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die 1. Staatsprüfung. Ausbildungsinhalte werden schwerpunktmäßig wiederholt und Möglichkeiten der Themenwahl für das 1. Staatsexamen besprochen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen, die die 1.Staatsprüfung ablegen wollen

15392 Ausprägung rezeptiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	N. N.,	

Kommentare

(Ort und Zeit werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.)Die Lehr- und Lernziele des kommunikativ zu gestaltenden Russischunterrichts dienen als Ausgangspunkt für die Charakterisierung der kommunikativen Kompetenzen und ihrer Wechselwirkungen. Fachdidaktisch-methodische Verfahren zur Ausprägung von Hör- und Leseverstehen werden unter dem Aspekt von (Lehrer-) Fremdsteuerungsimpulsen erörtert. Die Arbeit an authentischen literarischen Texten und die Rolle von Lernstrategien sollen als Spezifikum des Unterrichts bei älteren Fremdsprachenlernern verstanden werden.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Rottmann, O. A. (Hg.): Beiträge zur Didaktik und Methodik des Russischunterrichts. Düsseldorf 1988. Zeitschriften 'Fremdsprachenunterricht' und 'Neusprachliche Mitteilungen'.

15395 Ausprägung produktiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	N. N.,	

Kommentare

(Ort und Zeit werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.)Unter dem Blickwinkel der kommunikativen Kompetenz als übergeordnetem Lehr- und Lernziel werden die produktiven Sprachtätigkeiten monologisches, dialogisches Sprechen und Schreiben definiert und ihre Ausprägung beim Lerner erörtert. Die Basis für Erkenntnisse zur Unterrichtsgestaltung ergibt sich aus drei Sprachbeherrschungsstufen und den ihnen zugeordneten Fremdsteuerungsimpulsen. Lernverfahren sollen an ausgewählten aktuellen Lehrwerken demonstriert werden.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Bausch, K. R./Christ, H./Krumm, H.-J. (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen 1991 (od. später).Rottmann, O. A. (Hrsg.): Beiträge zur Dialektik und Methodik des Russischunterrichts. Düsseldorf 1988. Ztschr. 'Fremdsprachenunterricht'.

37720 Unterrichtspraxis Russisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Studienrat Hoffmeister, Dirk

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00

Kommentare

Im Rahmen der Veranstaltung werden lehrplanrelevante Themenschwerpunkte des schulischen Russischunterrichts der Sekundarstufen I und II aufgegriffen und deren didaktisch-methodische Umsetzung erörtert. Ausgehend von Grundlagen der Unterrichtsplanung (Einzelstunde und Stoffgebiet) steht die unterrichtspraktische Arbeit an der Ausprägung produktiver und rezeptiver kommunikativen Kompetenzen im Vordergrund.

Bemerkungen

Zielgruppe: Lehramtsstudenten für Gymnasium und Regelschule

37721 Schulpraktische Übungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Studienrat Hoffmeister, Dirk

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo~~ -	Termin fällt aus !

Kommentare

Diese Veranstaltung findet nicht statt!

Staatsprüfungsmodule

Lehramt - Grundstudium (modularisiert)

Sprachpraxis

27267 Übersetzungskurs für StudentInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Golz, Susanne	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die StudentInnen üben das Übersetzen authentischer Texte aus dem Russischen ins Deutsche und arbeiten dabei am Erwerb von Sicherheit im Deutschen, insbesondere in der schriftlichen Ausdrucksfähigkeit.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern-und Ergänzungsfach und Magister) sowie des Lehramts Russisch im Grundstudium

36028 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I a (1) und Grundkurs I a (II) (BSLAW 9.1 und 9.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	8 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Runge, Petra	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 9.1 BSLAW 9.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3 Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR262 UHG statt.

Kommentare

In der 1. Woche im Semester findet die Veranstaltung, Mi.10 -12 Uhr im SR 262, Fürstengraben 1, statt.Die beiden zusammengehörenden Sprachkurse vermitteln Lexik und Grammatik der russischen Gegenwartssprache zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation (Vorstellung der eigenen Person, Wohn- und Studienort, Familie, Freunde, Interessen, Studium u. ä.) und entwickeln Fertigkeiten und Fähigkeiten im verstehenden Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben darüber.

Nachweise

Modulprüfungen = je eine Klausur (60 Minuten) zur Überprüfung von Lexik und Grammatik sowie des verstehenden Hörens

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch – Konečno (Lehrbuch, Arbeitsheft, Grammatisches Beiheft). Stuttgart 2008.

36032 Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I a (BSLAW 9.9)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.9

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3 Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR262 UHG statt.

Kommentare

In der 1. Woche des Semesters findet die Lehrveranstaltung, Mi8:30 -10:00 Uhr, im SR 262, Fürstengraben 1, statt.Die Weiterentwicklung des im Basismodul erworbenen sprachpraktischen Könnens geht im Aufbaumodul mit dem Lesen publizistischer und belletristischer Texte einher, im Sprechen und Schreiben darüber, im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Russische sowie im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche

Nachweise

Modulprüfung = Klausur (90 Minuten) im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch - Okno 2. Stuttgart 1997. Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Aktuelle Texte aus Belletristik und Publizistik

36053 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I b (1) (BSLAW 9.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.3

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Übung dient vorrangig der Entwicklung Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben; Verstehen und Führen von Gesprächen zur Befriedigung konkreter Bedürfnisse sowie zum Einholen und Erteilen von Auskünften über die eigene und andere Personen und die nähere Umgebung (Vorstellung, Wohn- und Studienort, Familie, Freunde, Interessen, Schulbildung, Studium u. ä.).

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Modernes Russisch – Okno II. Stuttgart 1997. Ausgewählte Übungsmaterialien sowie aktuelle Texte aus der Presse.

36576 Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I b (BSLAW 9.10)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Glybowskaja, Christine	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 9.10	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Schwerpunkt dieser Übung ist die Entwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen sowie die Diskussion landeskundlicher Themen.

Nachweise

Mündliche Prüfung (15 Minuten) in russischer Sprache

Empfohlene Literatur

Sergeeva A.V.: Kakie my, russkie? Moskva 2006.Remencov A.N./Kuznecov A.L. i dr.: Iz istorii Rossii XX veka. Moskva 2004.Starovojtova I.A.: Vaše mnenie. Moskva 2006.

37028 "Russische Sprachvermittlung: Grundkurs Ib (2) (BSLAW 9.4 = mit Vorkenntnissen)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.4

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In diesem Kurs werden die Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen sowie im monologischen Sprechen entwickelt.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende, Lehramtsstudierende

Nachweise

Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens

Empfohlene Literatur

Komdendium lingvisticeskich znanij dlja prakticeskich zanjatij po russkomu jazyku. Berlin 1992. OKNO 2. Modernes Russisch für den schulischen Russischunterricht. Stuttgart 1997.

37030 "Grammatikkurs für Studenten mit Muttersprache Russisch"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Fusti, Marina

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung dient der Systematisierung grammatischer Kenntnisse in der Muttersprache Russisch.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Rozental´ D. Ė./Golub I.B./Telenkova M.A.: Sovremennyj russkij jazyk. Moskva 1997. Šeljakin M. A.: Spravočnik po russkoj grammatike. Moskva 2000. Übungsmaterialien der Lehrkraft

Sprachwissenschaft

36971 "Grammatische Strukturen in den slawischen Sprachen" (BSLAW 3.1, BSLAW 3.1a, LA und Magister)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Richter, Nicole	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1b BSLAW 3.1a	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 19:30	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar ist grammatischen Strukturen gewidmet, die in den slawischen Sprachen vorkommen. Die zu untersuchenden Kategorien sind bspw. Kasus, Genus, Numerus oder auchAspekt/Aspektualität. Es werden auch nicht-slawische Sprachen zum Vergleich herangezogen, um die Ausstattung der Kategorien im Russischen, Tschechischen oder Polnischen zu verdeutlichen. In diesem Zusammenhang sollen Sprachen hinsichtlich ihrer Struktur auch typologisch eingeordnet werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: für BA- und Lehramtsstudierende, Magisterstudierende, die noch ein Sprachwissenschaftsmodul benötigen (Slawistik (Kernfach), Westslawistik (HF und NF), Ostslawistik (NF), LA (Russ.))KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN: BA: BSLAW 3.1 mit VL (Prof. van Leeuwen) und TUT (Rochko); LA (Jenaer Modell) = BSLAW 3.1a; MAGISTER und LA (bis SS07): mit VL (Prof. van Leeuwen)

Nachweise

im Rahmen des BA Studienganges: kursbegleitende Übungen im Rahmen des modularisierten Grundstudiums Magister: kursbegleitende Übungen, Klausur

Empfohlene Literatur

Aitchison, Jean (1995): Linguistics: introduction. London.Pörings, Ralf und Ulrich Schmitz (1999): Sprache und Sprachwissenschaft: eine kognitiv orientierte EinführungBruns, Thomas (2007): Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Tübingen.Mulisch, Herbert und Kurt Gabka (Hg.) (1985): Die russische Sprache der Gegenwart Bd.2 Morphologie. Leipzig.Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen.

36974 "Einführung in die slawistische Linguistik I" (1. Alternative) = BSLAW 3.1; BSLAW 3.1a, LA und Magister

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Röhrborn, Uta / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

zugeordnet zu Modul BSLAW 3 BSLAW3.1b BSLAW 3.1a

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Seminar werden die typologischen Charakteristika der slawischen Sprachen aufgezeigt und die Grundkenntnisse über Phonologie, Morphologie und Lexikologie des Russischen und Tschechischen erworben.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-, LA- und Magisterstudierende der Slawistik und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Mulisch, H., 1993: Handbuch der russischen Gegenwartssprache . Leipzig/Berlin. Die Russische Sprache der Gegenwart , 1974 ff., Gabka et al. (Hg.), 4 Bde. (I: Phonologie und Phonetk, II: Morphologie, III: Syntax, IV: Lexikologie, Leipzig. Gladrow, W., 1989: Russisch im Spiegel des Deutschen. Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Leipzig. Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München ; Mluvnice češtiny (2001): Autorenkollektiv, Brno; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pörings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

36978 "Sprache und Sprachwissenschaft" (BSLAW 3.1; BSLAW 3.1b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

zugeordnet zu Modul BSLAW 3 BSLAW3.1a

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Vorlesung führt in die Grundbegriffe der linguistischen Theoriebildung ein und gibt eine übersicht über sprachwissenschaftliche Disziplinen und Themenbereiche.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende der Slawistik und alle anderen Interessenten, für LA (Jenaer Modell) in Kombination mit Tutorium (Rochko)

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München; Mluvnice češtiny (2001): Autorenkollektiv, Brno; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pörings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

37031 "Einführung in die Phonologie des Russischen" (BSLAW 3.1 und 3.1b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rochko, Tatjana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

BSLAW 3.1 Basismodul Grundbegriffe der Linguistik für Slawisten I; = auch BSLAW 3.1 a Basismodul für LADie Übung dient der theoretischen und praktischen Einführung in die Phonologie und Phonetik des Russischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Gabka et al. (Hg.). Die Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1 Phonologie und Phonetik. Leipzig 1974 ff. Keunicke/Kölling/Streit/Wolf: Russische Phonetik. Intensivkurs für Anfänger. Hamburg 1995. Mulisch, H.: 1993: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig/Berlin 1993. Panov M. V.: Sovremennyj russkij jazyk: fonetika. Moskva 1979. Wenk, R.: Übungsbuch zur praktischen Phonetik für Fortgeschrittene. Hamburg 1997.

Literaturwissenschaft

36041 Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fischer, Christine

zugeordnet zu Modul BSLAW 1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In der Vorlesung wird am Beispiel der Gattung der Erzählung die Entwicklung der russischen Literatur vom Sentimentalismus bis zur Postmoderne umrissen. Am Anfang steht Karamzins Bednaja Liza (Die arme Liza) von 1792. In der von der Lyrik dominierten russischen Romantik erlangt, insbesondere im Werk Puškins und Lermontovs, auch die Verserzählung Bedeutung, deren epische und lyrische Merkmale kontrastiv gegenübergestellt werden. An der Epochenschwelle zum Realismus ist Gogol', beispielsweise mit seiner Erzählung Šinel' (Der Mantel), zu verorten. Eine Sonderstellung nehmen Turgenevs zu einem Roman zusammengefasste Zapiski ochotnika (Aufzeichnungen eines Jägers) ein. Am Beispiel Lev Tolstojs und, insbesondere, #echovs werden die spezifisch russischen Erzählgattungen povest' und rasskaz definiert. Aus dem Umkreis des Silbernen Zeitalters ist vor allem das Erzählwerk Andreevs und Bunins hervorzuheben, während Zoščenkos und Bulgakovs satirisch-humoristische Prosa die Tradition Gogol's und #echovs fortführt. Im Hinblick auf die Erzählung der Postmoderne verdienen u.a. Aksenov, Vojnovič und Solženicyn Beachtung.Aufgrund der literarhistorischen, gattungstheoretischen und zugleich analytischen Zielsetzung richtet sich die Veranstaltung insbesondere auch an Studienanfänger.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen im Grund- und Hauptstudium (BA, Slawistik Kernfach, Ostslawistik NF, LA Russisch)

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme; schriftlicher Abschlusstest (Gesamtmodul).

Empfohlene Literatur

Lauer, Reinhard: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur, München 1986. Zelinsky, Bodo (Hrsg.): Die russische Novelle, Düsseldorf 1982.

36840 "Einführung in die Literaturwissenschaft" (Russisch) (BSLAW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

zugeordnet zu Modul BSLAW 1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar des Basismoduls Literaturwissenschaft führt sowohl in Arbeitstechniken (Biblio-graphieren, Transliteration, formale Aspekte beim Schreiben einer Hausarbeit) als auch in me-tho-dologisch-theoretische Fragestellungen der Literaturwissenschaft und schließlich in Grundlagen der Textanalyse ein. Dabei werden vor al-lem slawistische oder in der Slavia (insbesondere der russischen Literaturtheorie) entwickelte An-sätze berücksichtigt.

Fachdidaktik Russisch

15320 Grundlegende Probleme des schulischen Russischunterrichts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	N. N.,	

Kommentare

(Ort und Zeit werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.)Im Mittelpunkt stehen spezifische Aspekte des Russischunterrichts an unterschiedlichen Schultypen sowie die Anfertigung von Hospitationsprotokollen und Unterrichtsentwürfen. Deshalb sollte diese Lehrveranstaltung vor dem Blockpraktikum besucht werden. Nach Absolvierung des Blockpraktikums und Anfertigung des Praktikumsberichts erfolgt die Auswertung.

Nachweise

Beleg

15334 Einführung in die Fachdidaktik Russisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Bechthum, Simone	
zugeordnet zu Modul	SLAW LAG 1 SLAW LAR 1	

0-Gruppe	18.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 18:30	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Neben der Darstellung des Inhalts der Fachdidaktik Russisch und ihrer Bezugswissenschaften steht im Mittelpunkt dieser Einführungsveranstaltung die Geschichte des Russischunterrichts in Deutschland. An historischen und aktuellen Lehrwerken für den schulischen Russischunterricht erfolgt die Erläuterung von Fremdsprachenerwerbstheorien. Gegenwärtige Zielstellungen des gymnasialen Russischunterrichts sollen an Abituranforderungen aufgezeigt werden.

Nachweise

Beleg

Empfohlene Literatur

Historische und aktuelle Lehrwerke, Lehrpläne für den Russischunterricht.

15381 Kolloquium für Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten N. N.,

Kommentare

(Ort und Zeit werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.)Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die 1. Staatsprüfung. Ausbildungsinhalte werden schwerpunktmäßig wiederholt und Möglichkeiten der Themenwahl für das 1. Staatsexamen besprochen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen, die die 1.Staatsprüfung ablegen wollen

15392 Ausprägung rezeptiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten N. N.,

Kommentare

(Ort und Zeit werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.)Die Lehr- und Lernziele des kommunikativ zu gestaltenden Russischunterrichts dienen als Ausgangspunkt für die Charakterisierung der kommunikativen Kompetenzen und ihrer Wechselwirkungen. Fachdidaktisch-methodische Verfahren zur Ausprägung von Hör- und Leseverstehen werden unter dem Aspekt von (Lehrer-) Fremdsteuerungsimpulsen erörtert. Die Arbeit an authentischen literarischen Texten und die Rolle von Lernstrategien sollen als Spezifikum des Unterrichts bei älteren Fremdsprachenlernern verstanden werden.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Rottmann, O. A. (Hg.): Beiträge zur Didaktik und Methodik des Russischunterrichts. Düsseldorf 1988. Zeitschriften 'Fremdsprachenunterricht' und 'Neusprachliche Mitteilungen'.

15395 Ausprägung produktiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten N. N.,

Kommentare

(Ort und Zeit werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.)Unter dem Blickwinkel der kommunikativen Kompetenz als übergeordnetem Lehr- und Lernziel werden die produktiven Sprachtätigkeiten monologisches, dialogisches Sprechen und Schreiben definiert und ihre Ausprägung beim Lerner erörtert. Die Basis für Erkenntnisse zur Unterrichtsgestaltung ergibt sich aus drei Sprachbeherrschungsstufen und den ihnen zugeordneten Fremdsteuerungsimpulsen. Lernverfahren sollen an ausgewählten aktuellen Lehrwerken demonstriert werden.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Bausch, K. R./Christ, H./Krumm, H.-J. (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen 1991 (od. später).Rottmann, O. A. (Hrsg.): Beiträge zur Dialektik und Methodik des Russischunterrichts. Düsseldorf 1988. Ztschr. 'Fremdsprachenunterricht'.

37720 Unterrichtspraxis Russisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Studienrat Hoffmeister, Dirk

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00

Kommentare

Im Rahmen der Veranstaltung werden lehrplanrelevante Themenschwerpunkte des schulischen Russischunterrichts der Sekundarstufen I und II aufgegriffen und deren didaktisch-methodische Umsetzung erörtert. Ausgehend von Grundlagen der Unterrichtsplanung (Einzelstunde und Stoffgebiet) steht die unterrichtspraktische Arbeit an der Ausprägung produktiver und rezeptiver kommunikativen Kompetenzen im Vordergrund.

Bemerkungen

Zielgruppe: Lehramtsstudenten für Gymnasium und Regelschule

37721 Schulpraktische Übungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Studienrat Hoffmeister, Dirk

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo~~ -	Termin fällt aus !

Kommentare

Diese Veranstaltung findet nicht statt!

Lehramt - Hauptstudium (unmodularisiert)

Sprachpraxis

36038 Russische Sprachvermittlung: Hauptkurs (1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Erweiterung und Vertiefung der im Grundstudium erworbenen sprachlichen und landeskundlichen Kenntnisse und die Weiterentwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten in deren Anwendung erfolgt unter verstärkter Einbeziehung von Textmaterial aus Belletristik und Publizistik.

Nachweise

regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Vmeste. Posobie po russkomu jazyku. Berlin 1998.Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992.Pul'kina I. M., Zachava-Nekrasova E. B.: Russkij jazyk. Praktičeskaja grammatika s upražnenijami dlja govorjačich na nemeckom jazyke. Moskva 2006.Aktuelle Texte aus Belletristik und Fachsprache

36787 Russisch Sprachkurs 1 (MSLAW 8.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 17:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Übung dient vorrangig der Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Russische sowie im Hören und Sprechen.Sie dient weiterhin der langfristigen Vorbereitung der Übersetzungen im Rahmen des „Ersten Staatsexamens“ bzw. des „Großen Sprachscheins“ (Diese Übung entspricht dem „Erweiterten Hauptkurs II).

Nachweise

regelmäßige aktive TeilnahmeVoraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten – Klausur

Empfohlene Literatur

Archipov A.F.: Samoučitel‘ perevoda s nemeckogo jazyka na russkij. Moskva 1991. Gladrow, W.: Russisch im Spiegel des Deutschen. Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Leipzig 1989. Krušel‘nickaja K.G./Popov M.N.: Sovety perevodčiku. Moskva 2002.

36796 Russische Sprachvermittlung: Erweiterter Hauptkurs (I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Glybowskaja, Christine	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In dieser Übung wird an der Vertiefung und Erweiterung der im Hauptkurs vermittelten Kenntnisse gearbeitet, wobei speziell das Ziel verfolgt wird, Sicherheit im schriftlichen Ausdruck zu erlangen (langfristige Vorbereitung des Aufsatzes im Rahmen des „Großen Sprachscheins“).

Nachweise

regelmäßige aktive Teilnahme, 3 Aufsätze

Empfohlene Literatur

Aleksandrova A.S./Lariochina N.M./Melent‘eva T.I.: Sovremennaja Rossija. Politika. Ėkonomika. Kul‘tura. Moskva 2000. Beljanko O.E./Trušina L.B.: Russkie s pervogo vzgljada. Moskva 1994. Rozental‘ D.E./Golub I.B.: Sekrety stilistiki. Moskva 2000.Rozental‘ D.E.: Posobie po russkomu jazyku. Moskva 2008.Solov‘ev V.M.: Slovo o Rossii. Moskva 2001.Aktual‘nye materialy iz pečati.

36797 Intensivkurs zur Vorbereitung des „Großen Sprachscheins“ und der „Ersten Staatsprüfung“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

0-Gruppe	16.02.2009-27.02.2009 Blockveranstaltung	kA 08:30 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

37029 "Sprachpraxis Russisch - wissenschaftliche Texte (1) (MSLAW 8.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 17:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In diesem Kurs werden die Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit wissenschaftlichen Texten aus unterschiedlichen Bereichen (Philologie, Landeskunde, Kulturgeschichte usw.) entwickelt.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende, Lehramtsstudierende

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Komdendium lingvisticeskich znanij dlja prakticeskich zanjatij po russkomu jazyku. Berlin 1992.

Sprachwissenschaft

36975 "Sprachgestützte Kulturforschung, Mentalität und Kommunikation"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Bartsch, Alice / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Dieses Seminar führt in sprachgestützte Kulturforschung (Lingvokul´turologija) mit Schwerpunkt Russland, in die Methodik und die Themenbereiche der Mentalitätsforschung ein. Anhand von Texten werden Theorien und Zugänge zu Beschreibung kultureller und mentalistischen Phänomene vermittelt. Das Seminar ist für Studierende der Russistik und der Slawistik bestimmt, die Interesse an interdisziplinären Fragestellungen haben.

Bemerkungen

Zielgruppe: für Studierende der Russistik und der Slawistik

Nachweise

Referat und seine schriftliche Fassung

Empfohlene Literatur

Zinov'eva E. I., Jurkov E. E.: Lingvokul'turologija. S.-Peterburg 2006. Kolesov V. V.: Koncept kul'tury: obraz - ponjatie - simvol. S.-Peterburg 1992. Kolesov V. V.: Otraženie russkogo mentaliteta v slove. #elovek v zerkale nauk. Leningrad 1991.Eßbach, Wolfgang (ed.), 2000: wir/ihr/sie. Identität und Alterität in Theorie und Methode. Würzburg. Hahn, Heinz(ed.), 1999: Kulturunterschiede. Interdisziplinäre Konzepte zu kollektiven Identitäten und Mentalitäten.

36976 "Kolloquium für Examenskandidaten"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Im Rahmen des Kolloquiums werden prüfungsrelevante Probleme der Grammatik, Sprachtheorie, Sprachgeschichte, Stilistik und Pragmatik erörtert und die anstehenden Magisterarbeitsthemen erörtert. Das Kolloquium dient einer gezielten Wiederholung und der Vorbereitung auf die Abschlussklausur und die Abschlussprüfung und einem Austausch der Erfahrungen zwischen denjenigen, die bereits ihre Magisterarbeit schreiben und denjenigen, die sich erst mit ihrer Planung befassen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik im Hauptstudium, Lehramtsstudierende

36977 "Istorija russkogo jazyka" (11-17 vv)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Generalova, E. V. / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	17.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Mo 17:00 - 19:00 siehe weiter unter Kommentar	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 17:00 - 19:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

B l o c k v e r a n s t a l t u n g 17. 11. 2008 - 28. 11. 2008Mo., Di., Do., Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8 - E 028 (Hörsaal)Mi., 18.00 - 20.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 301Die letzten 5 Veranstaltungen nach Vereinbarung.In dieser Vorlesung wird eine Übersicht der Sprachentwicklung im oststlawischen Raum gegeben und die einzelnen Etappen und Probleme der Entwicklung der russischen Sprache erörtert. Die Vorlesung wird durch Textarbeit ergänzt, die in 5 Sitzungen in Anschluss an die Ausführungen abgehalten werden. Die Veranstaltung wird in russischer Sprache gehalten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magisterstudierende, MA-Studierende und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. K.V. Goroškova/G.A. Chaburgaev, 1997: Istorišeskaja grammatika russkogo jazyka. Moskva.

36979 "Sprachliche Interaktion" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo 18:00 - 20:00~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Das Seminar führt in die Arbeitsmethoden und Themenbereiche der Pragmatik ein. Als Material werden Aufzeichnungen von Gesprächssituationen aus russischen und deutschen Filmen und Fernsehdiskussionen dienen. Ziel des Seminars ist es, methodische Grundlagen der Beschreibung gesprochener Texte zu vermitteln.

Bemerkungen

Zielgruppen: MA-Studierende, Studierende im Hauptstudium der Slawistik bzw. Russistik, Lehramtsstudierende (alte Studienordnung) und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

wird am Anfang der Vorlesung bekannt gegeben

37027 "Morphologie für Russisten" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rudolf, Swetlana	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

MASLAW 3.1. Methoden und Ergebnisse der synchronen und diachronen Linguistik für RussistenDas Seminar dient der Erklärung der Begriffe der Morphologie und der Darstellung des morphologischen Systems des Russischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: MA-Studierende, Lehramtsstudierende (alte Studienordn.), Magisterstudierende

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 2. Morphologie / hrsg. von einem Redaktionsrat von Kurt Gabka. Leipzig 1987. Isačenko A.V. Die russische Sprache der Gegenwart. Teil 1. Formlehre. 1962. Kubrjakova E.S. Jazyk i znanie: Na puti polučeija znanij o jazyke. Rol´ jazyka v poznanii mira. Moskva 2004. Russisch im Spiegel des Deutschen: Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich /von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Wolfgang Gladrow. Leipzig 1989. Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartsprache. Leipzig1993.

37033 "Einführung in die Stilistik für Russisten" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rochko, Tatjana	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 164 Fürstengraben 1

Kommentare

MSLAW 3.1Die Übung dient der theoretischen und praktischen Einführung in die Stilistik und der Verbesserung des schriftlichen Ausdrucks im Russischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Bachtin M. M.: O probleme rečevych žanrov. Moskva 1996. Dronjaeva T. S.: Stilistika sovremennogo russkogo jazyka. Praktikum. Moskva 2003. Mučnik B. S.: Kul‘tura pis‘mennoj reči. Moskva 1996. Rozental‘ D. Ė./ Golub I.B. Sekrety stilistiki. Pravila chorošej reči. Moskva 2006. Rozental‘D. Ė.: Govorite i pišite po-russki pravil'no. Moskva 2005.

Literaturwissenschaft

36041 Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fischer, Christine	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In der Vorlesung wird am Beispiel der Gattung der Erzählung die Entwicklung der russischen Literatur vom Sentimentalismus bis zur Postmoderne umrissen. Am Anfang steht Karamzins Bednaja Liza (Die arme Liza) von 1792. In der von der Lyrik dominierten russischen Romantik erlangt, insbesondere im Werk Puškins und Lermontovs, auch die Verserzählung Bedeutung, deren epische und lyrische Merkmale kontrastiv gegenübergestellt werden. An der Epochenschwelle zum Realismus ist Gogol', beispielsweise mit seiner Erzählung Šinel' (Der Mantel), zu verorten. Eine Sonderstellung nehmen Turgenevs zu einem Roman zusammengefasste Zapiski ochotnika (Aufzeichnungen eines Jägers) ein. Am Beispiel Lev Tolstojs und, insbesondere, #echovs werden die spezifisch russischen Erzählgattungen povest' und rasskaz definiert. Aus dem Umkreis des Silbernen Zeitalters ist vor allem das Erzählwerk Andreevs und Bunins hervorzuheben, während Zoščenkos und Bulgakovs satirisch-humoristische Prosa die Tradition Gogol's und #echovs fortführt. Im Hinblick auf die Erzählung der Postmoderne verdienen u.a. Aksenov, Vojnovič und Solženicyn Beachtung.Aufgrund der literarhistorischen, gattungstheoretischen und zugleich analytischen Zielsetzung richtet sich die Veranstaltung insbesondere auch an Studienanfänger.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen im Grund- und Hauptstudium (BA, Slawistik Kernfach, Ostslawistik NF, LA Russisch)

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme; schriftlicher Abschlusstest (Gesamtmodul).

Empfohlene Literatur

Lauer, Reinhard: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur, München 1986. Zelinsky, Bodo (Hrsg.): Die russische Novelle, Düsseldorf 1982.

36817 "Die russische Literatur und der Kaukasus" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Umgang mit einem seit dem späten 18. Jahrhundert und bis heute in der russischen Literatur relevanten Thema und deckt damit nahezu ihren gesamten historischen Verlauf ab. Seit dem Beginn der Eroberung des Kaukasus haben Autoren auf unterschiedlichste Weise Bezug genommen sowohl auf die exotische Natur als auch auf die für Russen fremdartigen Bewohner dieser Region. Sowohl unter kulturwissenschaftlichem (z.B. im Hinblick auf die Frage von Identität und Alterität) als auch unter literaturgeschichtlichem Aspekt sollen zentrale Werke vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die jüngste Zeit vorgestellt werden.

Empfohlene Literatur

Layton, Susan: Russian Literature and Empire. Conquest of the Caucasus from Pushkin to Tolstoy. Cambridge 2005.

36841 "Die russische Literatur und der Kaukasus: ausgewählte Autoren und Texte" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Als Vertiefung zur Vorlesung beschäftigt sich das Seminar mit Texten dreier wichtiger Auto-ren des 19. Jahrhunderts, die sich auf je spezifische Weise mit dem Thema des Kaukasus aus-einandergesetzt haben: Aleksandr Puškin (Kavkazkij plennik), Michail Lermontov (Geroj našego vremeni), Lev Tolstoj (Hadži Murat). Dabei soll vor allem das Problem des Umgangs mit der für Russen fremden Kultur in den Blick genommen werden.

Empfohlene Literatur

Layton, Susan: Russian Literature and Empire. Conquest of the Caucasus from Pushkin to Tolstoy. Cambridge 2005.Puškin, Aleksandr S.: Kavkazskij plennik (1822).Lermontov, Michail Ju.: Geroj našego vremeni (1840).Tolstoj, Lev N.: Chadži-Murat (1912).

Fachdidaktik Russisch

15320 Grundlegende Probleme des schulischen Russischunterrichts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten N. N.,

Kommentare

(Ort und Zeit werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.)Im Mittelpunkt stehen spezifische Aspekte des Russischunterrichts an unterschiedlichen Schultypen sowie die Anfertigung von Hospitationsprotokollen und Unterrichtsentwürfen. Deshalb sollte diese Lehrveranstaltung vor dem Blockpraktikum besucht werden. Nach Absolvierung des Blockpraktikums und Anfertigung des Praktikumsberichts erfolgt die Auswertung.

Nachweise

Beleg

15334 Einführung in die Fachdidaktik Russisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Bechthum, Simone	
zugeordnet zu Modul	SLAW LAG 1 SLAW LAR 1	

0-Gruppe	18.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:15 - 18:30	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Neben der Darstellung des Inhalts der Fachdidaktik Russisch und ihrer Bezugswissenschaften steht im Mittelpunkt dieser Einführungsveranstaltung die Geschichte des Russischunterrichts in Deutschland. An historischen und aktuellen Lehrwerken für den schulischen Russischunterricht erfolgt die Erläuterung von Fremdsprachenerwerbstheorien. Gegenwärtige Zielstellungen des gymnasialen Russischunterrichts sollen an Abituranforderungen aufgezeigt werden.

Nachweise

Beleg

Empfohlene Literatur

Historische und aktuelle Lehrwerke, Lehrpläne für den Russischunterricht.

15381 Kolloquium für Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	N. N.,

Kommentare

(Ort und Zeit werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.)Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die 1. Staatsprüfung. Ausbildungsinhalte werden schwerpunktmäßig wiederholt und Möglichkeiten der Themenwahl für das 1. Staatsexamen besprochen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen, die die 1.Staatsprüfung ablegen wollen

15392 Ausprägung rezeptiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	N. N.,	

Kommentare

(Ort und Zeit werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.)Die Lehr- und Lernziele des kommunikativ zu gestaltenden Russischunterrichts dienen als Ausgangspunkt für die Charakterisierung der kommunikativen Kompetenzen und ihrer Wechselwirkungen. Fachdidaktisch-methodische Verfahren zur Ausprägung von Hör- und Leseverstehen werden unter dem Aspekt von (Lehrer-) Fremdsteuerungsimpulsen erörtert. Die Arbeit an authentischen literarischen Texten und die Rolle von Lernstrategien sollen als Spezifikum des Unterrichts bei älteren Fremdsprachenlernern verstanden werden.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Rottmann, O. A. (Hg.): Beiträge zur Didaktik und Methodik des Russischunterrichts. Düsseldorf 1988. Zeitschriften 'Fremdsprachenunterricht' und 'Neusprachliche Mitteilungen'.

15395 Ausprägung produktiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	N. N.,	

Kommentare

(Ort und Zeit werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben.)Unter dem Blickwinkel der kommunikativen Kompetenz als übergeordnetem Lehr- und Lernziel werden die produktiven Sprachtätigkeiten monologisches, dialogisches Sprechen und Schreiben definiert und ihre Ausprägung beim Lerner erörtert. Die Basis für Erkenntnisse zur Unterrichtsgestaltung ergibt sich aus drei Sprachbeherrschungsstufen und den ihnen zugeordneten Fremdsteuerungsimpulsen. Lernverfahren sollen an ausgewählten aktuellen Lehrwerken demonstriert werden.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Bausch, K. R./Christ, H./Krumm, H.-J. (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht. Tübingen 1991 (od. später).Rottmann, O. A. (Hrsg.): Beiträge zur Dialektik und Methodik des Russischunterrichts. Düsseldorf 1988. Ztschr. 'Fremdsprachenunterricht'.

37720 Unterrichtspraxis Russisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Studienrat Hoffmeister, Dirk

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00

Kommentare

Im Rahmen der Veranstaltung werden lehrplanrelevante Themenschwerpunkte des schulischen Russischunterrichts der Sekundarstufen I und II aufgegriffen und deren didaktisch-methodische Umsetzung erörtert. Ausgehend von Grundlagen der Unterrichtsplanung (Einzelstunde und Stoffgebiet) steht die unterrichtspraktische Arbeit an der Ausprägung produktiver und rezeptiver kommunikativen Kompetenzen im Vordergrund.

Bemerkungen

Zielgruppe: Lehramtsstudenten für Gymnasium und Regelschule

37721 Schulpraktische Übungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Studienrat Hoffmeister, Dirk

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo~~ -	Termin fällt aus !

Kommentare

Diese Veranstaltung findet nicht statt!

Magister - Grundstudium (modularisiert)

Slawistik (Kernfach)

35762 Tutorium zum Seminar "Einführung in die südslawischen Literaturen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Schneider, Hanns

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 19:30

Kommentare

Im Tutorium wird an ausgewählten Texten die Verknüpfung der historischen und der systematischen Zugriffe geübt.

Bemerkungen

Die Vorbesprechung findet am 20. Oktober 2008, um 14:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt.

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

35967 Basismodul Literaturwissenschaft" (BSLAW 5.1, 2. Komponente; BSLAW 5.2) Einführung in die südslawischen Literaturen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Literaturen sowie über die literarischen Grundgattungen der Südslawen und beinhaltet konkrete Textinterpretationen aus dem bulgarischen und dem serbisch-kroatischen Sprachgebiet. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von maximal 20 Minuten halten. Lern- und Qualifikationsziele: I. Erwerb von Grundlagenwissen der Südslawistik;II. Kenntnisse der Entwicklung der bul¬gari¬schen und serbisch-kroatischen Literaturen; Grundkenntnisse literari¬scher Formelemente, Formtypen und Gattungen sowie literatur- und kulturwissen¬schaftlicher Interpretationswei¬senIII. Einübung mündlicher und schriftlicher Präsentation.Leistungspunkte:4

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

36041 Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fischer, Christine

zugeordnet zu Modul BSLAW 1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In der Vorlesung wird am Beispiel der Gattung der Erzählung die Entwicklung der russischen Literatur vom Sentimentalismus bis zur Postmoderne umrissen. Am Anfang steht Karamzins Bednaja Liza (Die arme Liza) von 1792. In der von der Lyrik dominierten russischen Romantik erlangt, insbesondere im Werk Puškins und Lermontovs, auch die Verserzählung Bedeutung, deren epische und lyrische Merkmale kontrastiv gegenübergestellt werden. An der Epochenschwelle zum Realismus ist Gogol', beispielsweise mit seiner Erzählung Šinel' (Der Mantel), zu verorten. Eine Sonderstellung nehmen Turgenevs zu einem Roman zusammengefasste Zapiski ochotnika (Aufzeichnungen eines Jägers) ein. Am Beispiel Lev Tolstojs und, insbesondere, #echovs werden die spezifisch russischen Erzählgattungen povest' und rasskaz definiert. Aus dem Umkreis des Silbernen Zeitalters ist vor allem das Erzählwerk Andreevs und Bunins hervorzuheben, während Zoščenkos und Bulgakovs satirisch-humoristische Prosa die Tradition Gogol's und #echovs fortführt. Im Hinblick auf die Erzählung der Postmoderne verdienen u.a. Aksenov, Vojnovič und Solženicyn Beachtung.Aufgrund der literarhistorischen, gattungstheoretischen und zugleich analytischen Zielsetzung richtet sich die Veranstaltung insbesondere auch an Studienanfänger.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen im Grund- und Hauptstudium (BA, Slawistik Kernfach, Ostslawistik NF, LA Russisch)

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme; schriftlicher Abschlusstest (Gesamtmodul).

Empfohlene Literatur

Lauer, Reinhard: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur, München 1986. Zelinsky, Bodo (Hrsg.): Die russische Novelle, Düsseldorf 1982.

36816 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Reuther, Elisa

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Die Vorbesprechung findet am 20. Oktober, um 14:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) stattDas Tutorium ist als anwendungsorientierte Veranstaltung konzipiert, in der die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von einzelsprachigen Texten vertieft werden.

Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 10 für das Gesamtmodul, 1 für das Tutorium

36840 "Einführung in die Literaturwissenschaft" (Russisch) (BSLAW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

zugeordnet zu Modul BSLAW 1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar des Basismoduls Literaturwissenschaft führt sowohl in Arbeitstechniken (Biblio-graphieren, Transliteration, formale Aspekte beim Schreiben einer Hausarbeit) als auch in me-tho-dologisch-theoretische Fragestellungen der Literaturwissenschaft und schließlich in Grundlagen der Textanalyse ein. Dabei werden vor al-lem slawistische oder in der Slavia (insbesondere der russischen Literaturtheorie) entwickelte An-sätze berücksichtigt.

36857 "Das Schaffen A. P. #echovs" (BSLAW 2.1 und Magister modularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea / Dr.phil. Stepanov, Andrey

0-Gruppe	03.11.2008-10.11.2008 Blockveranstaltung	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	04.11.2008-11.11.2008 Blockveranstaltung	Di 18:00 - 20:00	
	05.11.2008-12.11.2008 Blockveranstaltung	Mi 19:00 - 21:00	
	06.11.2008-13.11.2008 Blockveranstaltung	Do 18:00 - 20:00	
	07.11.2008-14.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Blockveranstaltung 3.11.2008-14.11.2008Ernst-Abbe-Platz8,E028(Hörsaal)3.11.08,18.00-20.00Uhr,4.11.08,18.00-20.00Uhr,5.11.08,19.00-21.00Uhr,6.11.08,18.00-20.00Uhr,7.11.08,14.00-16.00Uhr,10.11.08,18.00-20.00Uhr,11.11.08,18.00-20.00Uhr,12.11.08,19.00-21.00Uhr,13.11.08,18.00-20.00Uhr,14.11.08,14.00-16.00Uhr.Die Vorlesung gibt einen Überblick über Leben und Werk Anton #echovs. Zum einen sollen die wichtigsten Entwicklungslinien seiner schriftstellerischen Entwicklung skizziert werden, zum andern sollen die Studierenden durch die Analyse von Beispieltexten einen exemplari-schen Einblick in das Werk eines der wichtigsten Autoren der russischen Literatur erhalten. Die Veranstaltung findet in russischer Sprache statt. Sie kann als Teilleistung für das im Sommersemester 2009 angebotene Modul BSLAW 2.1 anerkannt werden.

36970 "Die Dramatik Václav Havels zwischen dem Theater des Absurden und politischem Engagement (Teil des Aufbaumoduls Westslawistik BSLAW 2.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Keßler, Nadine	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

(Teil des Aufbaumoduls Westslawistik [BSLAW 2.2] mit dem Titel 'Tschechische Literatur zwischen Entstalinisierung und 'Normalisierung"S (im Rahmen des BA) / PS (im Rahmen des Magisterstudiengangs)Gegenstand: Zu Beginn der 1960er Jahre machte sich Václav Havel mit seinen Dramen, die als Stücke des absurden Theaters wahrgenommen wurden, einen Namen. Nach dem Einmarsch der Warschauer-Pakt-Staaten in die Tschechoslowakei im August 1968 wurde auch Havel mit Publikationsverbot belegt; seine Stücke konnten nunmehr nur noch im privaten Kreis zur Aufführung gelangen. Die Einschränkungen, die Havel nach dem Ende des Prager Frühling als Schriftsteller in Kauf nehmen musste, korrespondieren mit der Entwicklung seiner Dramatik. Havel selbst bezeichnete die Zeit nach 1968 als die Suche nach seinem zweiten Atem. Die künstlerische Neuorientierung fällt äußerlich mit Havels politischem Engagement Mitte der 1970er Jahren zusammen und findet seinen Ausdruck auch in seinen dramatischen Texten. Die Dramen Havels lassen sich somit zwischen den beiden Polen Theater des Absurden und Appelltheater verorten. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Seminars ausgewählte Dramen Havels analysiert. Zugleich soll anhand der Dramatik Václav Havels die Entwicklung des tschechischen Dramas von den 1960er Jahren bis 1989 nachgezeichnet werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des BA Slawistik (Kernfach) sowie des Magisterstudiengangs Slawistik (Kernfach) bzw. Westslawistik

Nachweise

Kurzreferat, aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Burian, Jarka M.: Modern Czech Theatre. Reflector and Conscience of a Nation . Iowa City 2000. Esslin, Martin: Das Theater des Absurden. Von Beckett bis Pinter . Reinbek b. Hamburg 2006 (Neuausg.). Goetz-Stankiewicz, Markéta u. Phyllis Carey (Hgg.): Critical Essays on Václav Havel . New York 1999. Just, Vladimír (Hg.): #eská divadelní kultura 1945-1989 v datech a souvislostech . Praha 1995. Pfister, Manfred: Das Drama. Theorie und Analyse . München 112001.

36971 "Grammatische Strukturen in den slawischen Sprachen" (BSLAW 3.1, BSLAW 3.1a, LA und Magister)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Richter, Nicole	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1b BSLAW 3.1a	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 19:30	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar ist grammatischen Strukturen gewidmet, die in den slawischen Sprachen vorkommen. Die zu untersuchenden Kategorien sind bspw. Kasus, Genus, Numerus oder auchAspekt/Aspektualität. Es werden auch nicht-slawische Sprachen zum Vergleich herangezogen, um die Ausstattung der Kategorien im Russischen, Tschechischen oder Polnischen zu verdeutlichen. In diesem Zusammenhang sollen Sprachen hinsichtlich ihrer Struktur auch typologisch eingeordnet werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: für BA- und Lehramtsstudierende, Magisterstudierende, die noch ein Sprachwissenschaftsmodul benötigen (Slawistik (Kernfach), Westslawistik (HF und NF), Ostslawistik (NF), LA (Russ.))KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN: BA: BSLAW 3.1 mit VL (Prof. van Leeuwen) und TUT (Rochko); LA (Jenaer Modell) = BSLAW 3.1a; MAGISTER und LA (bis SS07): mit VL (Prof. van Leeuwen)

Nachweise

im Rahmen des BA Studienganges: kursbegleitende Übungen im Rahmen des modularisierten Grundstudiums Magister: kursbegleitende Übungen, Klausur

Empfohlene Literatur

Aitchison, Jean (1995): Linguistics: introduction. London.Pörings, Ralf und Ulrich Schmitz (1999): Sprache und Sprachwissenschaft: eine kognitiv orientierte EinführungBruns, Thomas (2007): Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Tübingen.Mulisch, Herbert und Kurt Gabka (Hg.) (1985): Die russische Sprache der Gegenwart Bd.2 Morphologie. Leipzig.Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen.

36974 "Einführung in die slawistische Linguistik I" (1. Alternative) = BSLAW 3.1; BSLAW 3.1a, LA und Magister

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Röhrborn, Uta / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1b BSLAW 3.1a	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Seminar werden die typologischen Charakteristika der slawischen Sprachen aufgezeigt und die Grundkenntnisse über Phonologie, Morphologie und Lexikologie des Russischen und Tschechischen erworben.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-, LA- und Magisterstudierende der Slawistik und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Mulisch, H., 1993: Handbuch der russischen Gegenwartssprache . Leipzig/Berlin. Die Russische Sprache der Gegenwart , 1974 ff., Gabka et al. (Hg.), 4 Bde. (I: Phonologie und Phonetk, II: Morphologie, III: Syntax, IV: Lexikologie, Leipzig. Gladrow, W., 1989: Russisch im Spiegel des Deutschen. Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Leipzig. Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München ; Mluvnice češtiny (2001): Autorenkollektiv, Brno; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pörings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

36978 "Sprache und Sprachwissenschaft" (BSLAW 3.1; BSLAW 3.1b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1a	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Vorlesung führt in die Grundbegriffe der linguistischen Theoriebildung ein und gibt eine übersicht über sprachwissenschaftliche Disziplinen und Themenbereiche.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende der Slawistik und alle anderen Interessenten, für LA (Jenaer Modell) in Kombination mit Tutorium (Rochko)

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München; Mluvnice češtiny (2001): Autorenkollektiv, Brno; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pörings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

36982 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schubert, Gabriella	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 11:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Kommentar: Dieses Proseminar dient dem Einstieg in das Studium der Südslawistik. Es soll ein Überblick vermittelt werden über - die wichtigsten Gegenstandsbereiche der südslawistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft; - die wichtigsten Frage- und Problemstellungen der einzelnen Gegenstandsbereiche; - die Wissenschaftsgeschichte des Faches; - die Hilfsmittel des Faches. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von max. 20 Minuten halten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik, Südosteuropastudien und Kernslawistik im Grundstudium

Nachweise

Protokoll, Klausur

Empfohlene Literatur

- Matl, J.: Die Südslawen (Slowenen, Kroaten, Serben, Bulgaren und die Mazedonier), in: - Aschenbrenner, V./Birke, E., et al (Hg.): Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Ein Handbuch, Frankfurt a.M. 1967, S. 133-139. - Ders.: Südslawistische Studien, München 1965. - Krauss, F.: Slavische Volksforschungen. Abhandlungen über Glauben, Gewohnheitsrechte, Sitten, Bräuche und die Guslarenlieder der Südslaven. Vorwiegend auf Grund eigener Erhebungen, Leipzig 1908.

36986 "Einführung in die südslawische Sprachwissenschaft" (BSLAW 7.1 und 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Karakaschew, Daniel

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Vorbesprechung am 13.10.2008, 14.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 324Leistungspunkte (ECTS): 5 In diesem Proseminar wird ein Überblick über die südslawischen Sprachen (Slowenisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch, Bulgarisch und Mazedonisch) vermittelt, dabei werden folgende linguistische Teildisziplinen berücksichtigt: Sprachgeschichte, Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie und Dialektologie. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls die Fragen nach dem südslawischen Dialektkontinuum und dem Balkansprachbund erläutert.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

Kurzreferate zu einem ausgewählten Thema und Klausur

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Baldur, Panzer: „Die slawischen Sprachen in Gegenwart und Geschichte: Sprachstrukturen und Verwandtschaft', Frankfurt am Main 1991.

37031 "Einführung in die Phonologie des Russischen" (BSLAW 3.1 und 3.1b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rochko, Tatjana

zugeordnet zu Modul BSLAW 3

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

BSLAW 3.1 Basismodul Grundbegriffe der Linguistik für Slawisten I; = auch BSLAW 3.1 a Basismodul für LADie Übung dient der theoretischen und praktischen Einführung in die Phonologie und Phonetik des Russischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Gabka et al. (Hg.). Die Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1 Phonologie und Phonetik. Leipzig 1974 ff. Keunicke/Kölling/Streit/Wolf: Russische Phonetik. Intensivkurs für Anfänger. Hamburg 1995. Mulisch, H.: 1993: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig/Berlin 1993. Panov M. V.: Sovremennyj russkij jazyk: fonetika. Moskva 1979. Wenk, R.: Übungsbuch zur praktischen Phonetik für Fortgeschrittene. Hamburg 1997.

Slawistik (Ostslawistik)

36041 Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fischer, Christine

zugeordnet zu Modul BSLAW 1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In der Vorlesung wird am Beispiel der Gattung der Erzählung die Entwicklung der russischen Literatur vom Sentimentalismus bis zur Postmoderne umrissen. Am Anfang steht Karamzins Bednaja Liza (Die arme Liza) von 1792. In der von der Lyrik dominierten russischen Romantik erlangt, insbesondere im Werk Puškins und Lermontovs, auch die Verserzählung Bedeutung, deren epische und lyrische Merkmale kontrastiv gegenübergestellt werden. An der Epochenschwelle zum Realismus ist Gogol', beispielsweise mit seiner Erzählung Šinel' (Der Mantel), zu verorten. Eine Sonderstellung nehmen Turgenevs zu einem Roman zusammengefasste Zapiski ochotnika (Aufzeichnungen eines Jägers) ein. Am Beispiel Lev Tolstojs und, insbesondere, #echovs werden die spezifisch russischen Erzählgattungen povest' und rasskaz definiert. Aus dem Umkreis des Silbernen Zeitalters ist vor allem das Erzählwerk Andreevs und Bunins hervorzuheben, während Zoščenkos und Bulgakovs satirisch-humoristische Prosa die Tradition Gogol's und #echovs fortführt. Im Hinblick auf die Erzählung der Postmoderne verdienen u.a. Aksenov, Vojnovič und Solženicyn Beachtung.Aufgrund der literarhistorischen, gattungstheoretischen und zugleich analytischen Zielsetzung richtet sich die Veranstaltung insbesondere auch an Studienanfänger.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen im Grund- und Hauptstudium (BA, Slawistik Kernfach, Ostslawistik NF, LA Russisch)

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme; schriftlicher Abschlusstest (Gesamtmodul).

Empfohlene Literatur

Lauer, Reinhard: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur, München 1986. Zelinsky, Bodo (Hrsg.): Die russische Novelle, Düsseldorf 1982.

36840 "Einführung in die Literaturwissenschaft" (Russisch) (BSLAW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 1	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar des Basismoduls Literaturwissenschaft führt sowohl in Arbeitstechniken (Biblio-graphieren, Transliteration, formale Aspekte beim Schreiben einer Hausarbeit) als auch in me-tho-dologisch-theoretische Fragestellungen der Literaturwissenschaft und schließlich in Grundlagen der Textanalyse ein. Dabei werden vor al-lem slawistische oder in der Slavia (insbesondere der russischen Literaturtheorie) entwickelte An-sätze berücksichtigt.

36857 "Das Schaffen A. P. #echovs" (BSLAW 2.1 und Magister modularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea / Dr.phil. Stepanov, Andrey

0-Gruppe	03.11.2008-10.11.2008 Blockveranstaltung	Mo 18:00 - 20:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	04.11.2008-11.11.2008 Blockveranstaltung	Di 18:00 - 20:00	
	05.11.2008-12.11.2008 Blockveranstaltung	Mi 19:00 - 21:00	
	06.11.2008-13.11.2008 Blockveranstaltung	Do 18:00 - 20:00	
	07.11.2008-14.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 16:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Blockveranstaltung 3.11.2008-14.11.2008Ernst-Abbe-Platz8,E028(Hörsaal)3.11.08,18.00-20.00Uhr,4.11.08,18.00-20.00Uhr,5.11.08,19.00-21.00Uhr,6.11.08,18.00-20.00Uhr,7.11.08,14.00-16.00Uhr,10.11.08,18.00-20.00Uhr,11.11.08,18.00-20.00Uhr,12.11.08,19.00-21.00Uhr,13.11.08,18.00-20.00Uhr,14.11.08,14.00-16.00Uhr.Die Vorlesung gibt einen Überblick über Leben und Werk Anton #echovs. Zum einen sollen die wichtigsten Entwicklungslinien seiner schriftstellerischen Entwicklung skizziert werden, zum andern sollen die Studierenden durch die Analyse von Beispieltexten einen exemplari-schen Einblick in das Werk eines der wichtigsten Autoren der russischen Literatur erhalten. Die Veranstaltung findet in russischer Sprache statt. Sie kann als Teilleistung für das im Sommersemester 2009 angebotene Modul BSLAW 2.1 anerkannt werden.

36971 "Grammatische Strukturen in den slawischen Sprachen" (BSLAW 3.1, BSLAW 3.1a, LA und Magister)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Richter, Nicole

zugeordnet zu Modul BSLAW 3 BSLAW3.1b BSLAW 3.1a

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 19:30	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar ist grammatischen Strukturen gewidmet, die in den slawischen Sprachen vorkommen. Die zu untersuchenden Kategorien sind bspw. Kasus, Genus, Numerus oder auchAspekt/Aspektualität. Es werden auch nicht-slawische Sprachen zum Vergleich herangezogen, um die Ausstattung der Kategorien im Russischen, Tschechischen oder Polnischen zu verdeutlichen. In diesem Zusammenhang sollen Sprachen hinsichtlich ihrer Struktur auch typologisch eingeordnet werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: für BA- und Lehramtsstudierende, Magisterstudierende, die noch ein Sprachwissenschaftsmodul benötigen (Slawistik (Kernfach), Westslawistik (HF und NF), Ostslawistik (NF), LA (Russ.))KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN: BA: BSLAW 3.1 mit VL (Prof. van Leeuwen) und TUT (Rochko); LA (Jenaer Modell) = BSLAW 3.1a; MAGISTER und LA (bis SS07): mit VL (Prof. van Leeuwen)

Nachweise

im Rahmen des BA Studienganges: kursbegleitende Übungen im Rahmen des modularisierten Grundstudiums Magister: kursbegleitende Übungen, Klausur

Empfohlene Literatur

Aitchison, Jean (1995): Linguistics: introduction. London.Pörings, Ralf und Ulrich Schmitz (1999): Sprache und Sprachwissenschaft: eine kognitiv orientierte EinführungBruns, Thomas (2007): Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Tübingen.Mulisch, Herbert und Kurt Gabka (Hg.) (1985): Die russische Sprache der Gegenwart Bd.2 Morphologie. Leipzig.Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen.

36974 "Einführung in die slawistische Linguistik I" (1. Alternative) = BSLAW 3.1; BSLAW 3.1a, LA und Magister

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Röhrborn, Uta / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1b BSLAW 3.1a	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Seminar werden die typologischen Charakteristika der slawischen Sprachen aufgezeigt und die Grundkenntnisse über Phonologie, Morphologie und Lexikologie des Russischen und Tschechischen erworben.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-, LA- und Magisterstudierende der Slawistik und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Mulisch, H., 1993: Handbuch der russischen Gegenwartssprache . Leipzig/Berlin. Die Russische Sprache der Gegenwart , 1974 ff., Gabka et al. (Hg.), 4 Bde. (I: Phonologie und Phonetk, II: Morphologie, III: Syntax, IV: Lexikologie, Leipzig. Gladrow, W., 1989: Russisch im Spiegel des Deutschen. Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Leipzig. Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München ; Mluvnice češtiny (2001): Autorenkollektiv, Brno; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pörings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

36978 "Sprache und Sprachwissenschaft" (BSLAW 3.1; BSLAW 3.1b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1a	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Vorlesung führt in die Grundbegriffe der linguistischen Theoriebildung ein und gibt eine übersicht über sprachwissenschaftliche Disziplinen und Themenbereiche.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende der Slawistik und alle anderen Interessenten, für LA (Jenaer Modell) in Kombination mit Tutorium (Rochko)

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München; Mluvnice češtiny (2001): Autorenkollektiv, Brno; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pörings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

37031 "Einführung in die Phonologie des Russischen" (BSLAW 3.1 und 3.1b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Rochko, Tatjana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

BSLAW 3.1 Basismodul Grundbegriffe der Linguistik für Slawisten I; = auch BSLAW 3.1 a Basismodul für LADie Übung dient der theoretischen und praktischen Einführung in die Phonologie und Phonetik des Russischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Slawistik (B.A. Kern- und Ergänzungsfach) und des Lehramts Russisch

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Gabka et al. (Hg.). Die Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 1 Phonologie und Phonetik. Leipzig 1974 ff. Keunicke/Kölling/Streit/Wolf: Russische Phonetik. Intensivkurs für Anfänger. Hamburg 1995. Mulisch, H.: 1993: Handbuch der russischen Gegenwartssprache. Leipzig/Berlin 1993. Panov M. V.: Sovremennyj russkij jazyk: fonetika. Moskva 1979. Wenk, R.: Übungsbuch zur praktischen Phonetik für Fortgeschrittene. Hamburg 1997.

Slawistik (Westslawistik)

36970 "Die Dramatik Václav Havels zwischen dem Theater des Absurden und politischem Engagement (Teil des Aufbaumoduls Westslawistik BSLAW 2.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Keßler, Nadine	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

(Teil des Aufbaumoduls Westslawistik [BSLAW 2.2] mit dem Titel 'Tschechische Literatur zwischen Entstalinisierung und 'Normalisierung"S (im Rahmen des BA) / PS (im Rahmen des Magisterstudiengangs)Gegenstand: Zu Beginn der 1960er Jahre machte sich Václav Havel mit seinen Dramen, die als Stücke des absurden Theaters wahrgenommen wurden, einen Namen. Nach dem Einmarsch der Warschauer-Pakt-Staaten in die Tschechoslowakei im August 1968 wurde auch Havel mit Publikationsverbot belegt; seine Stücke konnten nunmehr nur noch im privaten Kreis zur Aufführung gelangen. Die Einschränkungen, die Havel nach dem Ende des Prager Frühling als Schriftsteller in Kauf nehmen musste, korrespondieren mit der Entwicklung seiner Dramatik. Havel selbst bezeichnete die Zeit nach 1968 als die Suche nach seinem zweiten Atem. Die künstlerische Neuorientierung fällt äußerlich mit Havels politischem Engagement Mitte der 1970er Jahren zusammen und findet seinen Ausdruck auch in seinen dramatischen Texten. Die Dramen Havels lassen sich somit zwischen den beiden Polen Theater des Absurden und Appelltheater verorten. Vor diesem Hintergrund werden im Rahmen des Seminars ausgewählte Dramen Havels analysiert. Zugleich soll anhand der Dramatik Václav Havels die Entwicklung des tschechischen Dramas von den 1960er Jahren bis 1989 nachgezeichnet werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des BA Slawistik (Kernfach) sowie des Magisterstudiengangs Slawistik (Kernfach) bzw. Westslawistik

Nachweise

Kurzreferat, aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Burian, Jarka M.: Modern Czech Theatre. Reflector and Conscience of a Nation . Iowa City 2000. Esslin, Martin: Das Theater des Absurden. Von Beckett bis Pinter . Reinbek b. Hamburg 2006 (Neuausg.). Goetz-Stankiewicz, Markéta u. Phyllis Carey (Hgg.): Critical Essays on Václav Havel . New York 1999. Just, Vladimír (Hg.): #eská divadelní kultura 1945-1989 v datech a souvislostech . Praha 1995. Pfister, Manfred: Das Drama. Theorie und Analyse . München 112001.

36971 "Grammatische Strukturen in den slawischen Sprachen" (BSLAW 3.1, BSLAW 3.1a, LA und Magister)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Richter, Nicole	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1b BSLAW 3.1a	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 19:30	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar ist grammatischen Strukturen gewidmet, die in den slawischen Sprachen vorkommen. Die zu untersuchenden Kategorien sind bspw. Kasus, Genus, Numerus oder auchAspekt/Aspektualität. Es werden auch nicht-slawische Sprachen zum Vergleich herangezogen, um die Ausstattung der Kategorien im Russischen, Tschechischen oder Polnischen zu verdeutlichen. In diesem Zusammenhang sollen Sprachen hinsichtlich ihrer Struktur auch typologisch eingeordnet werden.

Bemerkungen

Zielgruppe: für BA- und Lehramtsstudierende, Magisterstudierende, die noch ein Sprachwissenschaftsmodul benötigen (Slawistik (Kernfach), Westslawistik (HF und NF), Ostslawistik (NF), LA (Russ.))KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN: BA: BSLAW 3.1 mit VL (Prof. van Leeuwen) und TUT (Rochko); LA (Jenaer Modell) = BSLAW 3.1a; MAGISTER und LA (bis SS07): mit VL (Prof. van Leeuwen)

Nachweise

im Rahmen des BA Studienganges: kursbegleitende Übungen im Rahmen des modularisierten Grundstudiums Magister: kursbegleitende Übungen, Klausur

Empfohlene Literatur

Aitchison, Jean (1995): Linguistics: introduction. London.Pörings, Ralf und Ulrich Schmitz (1999): Sprache und Sprachwissenschaft: eine kognitiv orientierte EinführungBruns, Thomas (2007): Einführung in die russische Sprachwissenschaft. Tübingen.Mulisch, Herbert und Kurt Gabka (Hg.) (1985): Die russische Sprache der Gegenwart Bd.2 Morphologie. Leipzig.Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen.

36974 "Einführung in die slawistische Linguistik I" (1. Alternative) = BSLAW 3.1; BSLAW 3.1a, LA und Magister

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Röhrborn, Uta / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1b BSLAW 3.1a	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Seminar werden die typologischen Charakteristika der slawischen Sprachen aufgezeigt und die Grundkenntnisse über Phonologie, Morphologie und Lexikologie des Russischen und Tschechischen erworben.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-, LA- und Magisterstudierende der Slawistik und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Mulisch, H., 1993: Handbuch der russischen Gegenwartssprache . Leipzig/Berlin. Die Russische Sprache der Gegenwart , 1974 ff., Gabka et al. (Hg.), 4 Bde. (I: Phonologie und Phonetk, II: Morphologie, III: Syntax, IV: Lexikologie, Leipzig. Gladrow, W., 1989: Russisch im Spiegel des Deutschen. Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Leipzig. Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München ; Mluvnice češtiny (2001): Autorenkollektiv, Brno; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pörings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

36978 "Sprache und Sprachwissenschaft" (BSLAW 3.1; BSLAW 3.1b)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 3 BSLAW3.1a	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Vorlesung führt in die Grundbegriffe der linguistischen Theoriebildung ein und gibt eine übersicht über sprachwissenschaftliche Disziplinen und Themenbereiche.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende der Slawistik und alle anderen Interessenten, für LA (Jenaer Modell) in Kombination mit Tutorium (Rochko)

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Metzler Lexikon Sprache (1993): Metzler Lexikon Sprache (Hrsg. H. Glück). Stuttgart u. Weimar; Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München; Mluvnice češtiny (2001): Autorenkollektiv, Brno; Linke, A.; Nussbaumer, M.; Portmann, P. R.(1996): Studienbuch Linguistik. Tübingen; Pörings, R.; Schmitz, U.(Hrsg.) (1999): Sprache und Sprachwissenschaft. Eine kognitiv orientierte Einführung. Tübingen.

37138 "Literaturkritik - Lektüre und Schreibkurs"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Schmidt, Thomas	

Kommentare

Vorbesprechung am Mi. 15.10.2008, 12.00, SR 301 (EAP 8)Nach einer kurzen Einführung in den Gegenstand, sollen anhand gemeinsamer Lektüre ausgewählter aktueller polnischer Prosa, Literaturkritiken verfasst werden. Dabei werden sowohl das verstehende Lesen als auch die schriftliche Ausdrucksfähigkeit im Zentrum stehen. Zudem bietet der Kurs einen kleinen Einblick in die aktuelle Literatur Polens. Auf Literaturwünsche kann selbstverständlich eingegangen werden.

Bemerkungen

Studierende der Westslawistik (alter und neuer Studienordnung), andere Interessierte Bei Rückfrage und Terminwünschen bitte an: tomek.kowalski@gmx.net wenden

Nachweise

Teilnahmeschein (schriftliche Arbeiten)

Empfohlene Literatur

Wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Slawistik (Südslawistik)

35762 Tutorium zum Seminar "Einführung in die südslawischen Literaturen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Schneider, Hanns

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 19:30

Kommentare

Im Tutorium wird an ausgewählten Texten die Verknüpfung der historischen und der systematischen Zugriffe geübt.

Bemerkungen

Die Vorbesprechung findet am 20. Oktober 2008, um 14:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt.

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

35967 Basismodul Literaturwissenschaft" (BSLAW 5.1, 2. Komponente; BSLAW 5.2) Einführung in die südslawischen Literaturen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Literaturen sowie über die literarischen Grundgattungen der Südslawen und beinhaltet konkrete Textinterpretationen aus dem bulgarischen und dem serbisch-kroatischen Sprachgebiet. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von maximal 20 Minuten halten. Lern- und Qualifikationsziele: I. Erwerb von Grundlagenwissen der Südslawistik;II. Kenntnisse der Entwicklung der bul¬gari¬schen und serbisch-kroatischen Literaturen; Grundkenntnisse literari¬scher Formelemente, Formtypen und Gattungen sowie literatur- und kulturwissen¬schaftlicher Interpretationswei¬senIII. Einübung mündlicher und schriftlicher Präsentation.Leistungspunkte:4

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

36816 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Reuther, Elisa

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Die Vorbesprechung findet am 20. Oktober, um 14:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) stattDas Tutorium ist als anwendungsorientierte Veranstaltung konzipiert, in der die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von einzelsprachigen Texten vertieft werden.

Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 10 für das Gesamtmodul, 1 für das Tutorium

36982 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 11:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Kommentar: Dieses Proseminar dient dem Einstieg in das Studium der Südslawistik. Es soll ein Überblick vermittelt werden über - die wichtigsten Gegenstandsbereiche der südslawistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft; - die wichtigsten Frage- und Problemstellungen der einzelnen Gegenstandsbereiche; - die Wissenschaftsgeschichte des Faches; - die Hilfsmittel des Faches. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von max. 20 Minuten halten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik, Südosteuropastudien und Kernslawistik im Grundstudium

Nachweise

Protokoll, Klausur

Empfohlene Literatur

- Matl, J.: Die Südslawen (Slowenen, Kroaten, Serben, Bulgaren und die Mazedonier), in: - Aschenbrenner, V./Birke, E., et al (Hg.): Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Ein Handbuch, Frankfurt a.M. 1967, S. 133-139. - Ders.: Südslawistische Studien, München 1965. - Krauss, F.: Slavische Volksforschungen. Abhandlungen über Glauben, Gewohnheitsrechte, Sitten, Bräuche und die Guslarenlieder der Südslaven. Vorwiegend auf Grund eigener Erhebungen, Leipzig 1908.

36986 "Einführung in die südslawische Sprachwissenschaft" (BSLAW 7.1 und 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Karakaschew, Daniel

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Vorbesprechung am 13.10.2008, 14.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 324Leistungspunkte (ECTS): 5 In diesem Proseminar wird ein Überblick über die südslawischen Sprachen (Slowenisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch, Bulgarisch und Mazedonisch) vermittelt, dabei werden folgende linguistische Teildisziplinen berücksichtigt: Sprachgeschichte, Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie und Dialektologie. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls die Fragen nach dem südslawischen Dialektkontinuum und dem Balkansprachbund erläutert.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

Kurzreferate zu einem ausgewählten Thema und Klausur

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Baldur, Panzer: „Die slawischen Sprachen in Gegenwart und Geschichte: Sprachstrukturen und Verwandtschaft', Frankfurt am Main 1991.

37143 Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Südslawistik/Südosteurkopastudein"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Gruber, Daniela

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang zu Semesterbeginn am Institut für Slawistik beachten!Das Tutorium soll helfen, bestehende Probleme beim wissenschaftlichen Arbeiten zu thematisieren und durch Anschauungsbeispiele zu beheben. Erläutert werden dabei Techniken der Literaturrecherche und Literaturbearbeitung, die richtige Erstellung enes Thesenpapiers für Referate in Seminarien sowie grundsätzliche Regelungen zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.Schwerpunkte im Tutorium liegen u.a. im Bereich der korrekten Zitierweise und Formen von Literaturangaben, dem Umgang mit Quellen aus Internet-Dateien, dem Erstellen eines Exzeptes etc. Angesprochenwird weiterhin die ordnungsgemäße Transliteration von der kyrillischen in die lateinische Schrift und umgekehrt. Spezielle Übungswünsche der teilnehmenden Studierenden werden gerne berücksichtigt.Der Besuch der Veranstaltung wird für Studenten im ersten und nach Vereinbarung, Aushang zu Sejen Semester empfohlen und ist auch für höhere Semester bei Bedarf empfehlenswert.Falls nöttig, können im Tutorium auch die BA/MA-Studiengänge besprochen werden (Information/Beratung).

Nachweise

regelmäßige, aktive Teilnahme

Empfohlene Literatur

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- undMagisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg 1998.Liedhegener, Antonius: Jenaer Leitgfaden zur Technik wissenschaftlichen arbeitens im Fach Politikwissenschaft. Jena 1999 (als Manuskript erhältlich).Ausgaben von weiterem Informations- und Übungsmaterial im Tutorium

Sprachpraxis Russisch

36032 Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I a (BSLAW 9.9)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Runge, Petra	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 9.9	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:30 - 10:00	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3 Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR262 UHG statt.

Kommentare

In der 1. Woche des Semesters findet die Lehrveranstaltung, Mi8:30 -10:00 Uhr, im SR 262, Fürstengraben 1, statt.Die Weiterentwicklung des im Basismodul erworbenen sprachpraktischen Könnens geht im Aufbaumodul mit dem Lesen publizistischer und belletristischer Texte einher, im Sprechen und Schreiben darüber, im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Russische sowie im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche

Nachweise

Modulprüfung = Klausur (90 Minuten) im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche

Empfohlene Literatur

Modernes Russisch - Okno 2. Stuttgart 1997. Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Aktuelle Texte aus Belletristik und Publizistik

36053 Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I b (1) (BSLAW 9.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.3

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Übung dient vorrangig der Entwicklung Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben; Verstehen und Führen von Gesprächen zur Befriedigung konkreter Bedürfnisse sowie zum Einholen und Erteilen von Auskünften über die eigene und andere Personen und die nähere Umgebung (Vorstellung, Wohn- und Studienort, Familie, Freunde, Interessen, Schulbildung, Studium u. ä.).

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992. Modernes Russisch – Okno II. Stuttgart 1997. Ausgewählte Übungsmaterialien sowie aktuelle Texte aus der Presse.

36576 Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I b (BSLAW 9.10)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

zugeordnet zu Modul BSLAW 9.10

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Schwerpunkt dieser Übung ist die Entwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen sowie die Diskussion landeskundlicher Themen.

Nachweise

Mündliche Prüfung (15 Minuten) in russischer Sprache

Empfohlene Literatur

Sergeeva A.V.: Kakie my, russkie? Moskva 2006.Remencov A.N./Kuznecov A.L. i dr.: Iz istorii Rossii XX veka. Moskva 2004.Starovojtova I.A.: Vaše mnenie. Moskva 2006.

Sprachpraxis Tschechisch

36881 Tschechische Sprachvermittlung Aufbaukurs a (BSLAW 10.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Kliemann, Jana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 10.3	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:00 - 10:30	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Fortsetzung der Arbeit vom Sommersemester 2008 (Grundkurs b), Erweiterung der Lexik und der kommunikativen Fertigkeiten der Studierenden, Festigung der Grundgrammatik des Tschechischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Faches Slawistik Kernfach Bachelor; Studierende anderer Richtungen (ASQ)

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur + Hörtext mit schriftlicher Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Rešková, Ivana / Pintarová Magdalena: Communicative Czech (Intermediate Czech), Praha 1995. Wörterbuch Deutsch-Tschechisch / Tschechisch-Deutsch

37035 "Tschechisch Sprachvermittlung Grundkurs a (BSLAW 10.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Tomancová, Martina

zugeordnet zu Modul BSLAW 10.1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Videoraum 201 Ernst-Abbe-Platz 8
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 13:00	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Videoraum 201 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Einführung in die normgerechte tschechische Aussprache und Intonation, erste Kommunikationserfahrungen, Grundlagen der Grammatik des Tschechischen (Niveau A1).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Faches Slawistik Kernfach Bachelor; Studierende anderer Richtungen (ASQ)

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Rešková, Ivana / Pintarová Magdalena: Communicative Czech (Elementary Czech), Praha 1995. Holá, Lída: Tschechisch Schritt für Schritt, Praha 2004. Wörterbuch Deutsch-Tschechisch / Tschechisch-Deutsch

37058 "Tschechische Sprachvermittlung Aufbaukurs a (BSLAW 10.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Tomancová, Martina

zugeordnet zu Modul BSLAW 10.3

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Fortsetzung der Arbeit vom Sommersemester 2008 (Grundkurs b), Erweiterung der Lexik und der kommunikativen Fertigkeiten der Studierenden, Festigung der Grundgrammatik des Tschechischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Faches Slawistik Kernfach Bachelor; Studierende anderer Richtungen (ASQ)

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur + Hörtext mit schriftlicher Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Rešková, Ivana / Pintarová Magdalena: Communicative Czech (Intermediate Czech), Praha 1995. Wörterbuch Deutsch-Tschechisch / Tschechisch-Deutsch

Sprachpraxis Polnisch

37134 "Polnische Sprachvermittlung Grundkurs a (BSLAW 11.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	5 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Krauß, Ewa	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 11.1	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 09:00 - 12:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Einführung in die normgerechte polnische Aussprache und Intonation, erste Kommunikationserfahrungen, Grundlagen der Grammatik des Polnischen (Niveau A1).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Faches Slawistik Kernfach; Studierende anderer Richtungen (ASQ)

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur

Empfohlene Literatur

Małolepsza, M. / Szymkiewicz, A.(2005) Hurra!!! Po polsku 1. (Podręcznik studenta i zeszyt ćwiczeń) Kraków 2005. (In Deutschland am günstigsten zu beziehen über www.kolleg.pl) Rudolph, J. (2006) Żadnych granic. Stuttgart. Wörterbuch Deutsch-Polnisch / Polnisch-Deutsch

37135 "Polnische Sprachvermittlung Aufbaukurs a" (BSLAW 11.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Krauß, Ewa

zugeordnet zu Modul BSLAW 11.3

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Fortsetzung der Arbeit vom Sommersemester 2008 (Grundkurs b), Erweiterung der Lexik und der kommunikativen Fertigkeiten der Studierenden, Festigung der Grundgrammatik des Polnischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Faches Slawistik Kernfach; Studierende anderer Richtungen (ASQ)

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur + Hörtext mit schriftlicher Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens

Empfohlene Literatur

Małolepsza, M. / Szymkiewicz, A.(2005) Hurra!!! Po polsku 1. (Podręcznik studenta i zeszyt ćwiczeń) Kraków 2005. (In Deutschland am günstigsten zu beziehen über www.kolleg.pl) Rudolph, J. (2006) Żadnych granic. Stuttgart. Wörterbuch Deutsch-Polnisch / Polnisch-Deutsch

37138 "Literaturkritik - Lektüre und Schreibkurs"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Schmidt, Thomas

Kommentare

Vorbesprechung am Mi. 15.10.2008, 12.00, SR 301 (EAP 8)Nach einer kurzen Einführung in den Gegenstand, sollen anhand gemeinsamer Lektüre ausgewählter aktueller polnischer Prosa, Literaturkritiken verfasst werden. Dabei werden sowohl das verstehende Lesen als auch die schriftliche Ausdrucksfähigkeit im Zentrum stehen. Zudem bietet der Kurs einen kleinen Einblick in die aktuelle Literatur Polens. Auf Literaturwünsche kann selbstverständlich eingegangen werden.

Bemerkungen

Studierende der Westslawistik (alter und neuer Studienordnung), andere Interessierte Bei Rückfrage und Terminwünschen bitte an: tomek.kowalski@gmx.net wenden

Nachweise

Teilnahmeschein (schriftliche Arbeiten)

Empfohlene Literatur

Wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

37139 "Polnische Alltagsgespräche (Tutorium zum Mittelkurs)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Mlynárová, Hana	

Kommentare

Vorbesprechung: 22.10.2008, 10:00 Uhr, Raum 304 (EAP 8), bei Rückfragen und Terminwünschen bitte unter folgender Adresse melden: hana.mlynarova@gmail.comPolnische Alltagsgespräche. Konversationskurs für Polnisch-Studenten mit Kenntnissen auf mittlerem Niveau, in dem die Kommunikation in Alltagssituationen im Mittelpunkt steht.

Bemerkungen

Zielgruppe: Slawistik HF, Westslawistik NF, Westslawistik HF

Nachweise

Teilnahmeschein

Empfohlene Literatur

Burkat, A. / Jasinska, A. Hurra, Po polsku 2, Krakow 2005

Sprachpraxis Bulgarisch

35764 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs a (BSLAW 12.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Börger, Gergana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 19:30 - 21:00	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formenlehre, Syntax) des Bulgarischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwendung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf niedrigem Niveau; Verstehen von alltäglichen Ausdrücken; Beantworten von einfachen Fragen zu Person, Familie und Beruf; Anwendung grammatikalischer Grundkenntnisse. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> A 1.Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

35765 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs b (BSLAW 12.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Börger, Gergana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.2	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.10.2008-13.02.2009	Mi 08:00 - 10:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Automatisierung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Vermittlung von Kenntnissen der bulgarischen Aussprache und Intonation; Lektüre von Texten vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; Landeskunde. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hören und Sprechen auf einfachem Niveau; Verstehen von leichten Hörtexten; einfache Äußerungen zu Alltagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> A 1.Leistungspunkte: 5

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (50 %); Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.) (50 %)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

35921 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Börger, Gergana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.5	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009	Do 08:00 - 10:00	Besprechungsraum R 324 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Erweiterung des lexikalischen Kenntnisstandes; Ver¬tiefte Kenntnis grammatischer Strukturen der bulgari¬schen Sprache; schriftliche und mündliche Sprach¬verwendung, vorwiegend zu Themen und Situationen des Alltags; Übersetzungen mittel¬schwerer Sätze Bulgarisch---> Deutsch und einfacher Sätze Deutsch ---> Bulgarisch. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Bulgarische; Übersetzung Bulgarisch ---> Deutsch auf mittlerem Niveau; Verständigung mit Hilfe einfacher Satzstrukturen in routinemäßigen Situ¬ationen; Formulieren und Beantworten von Fragen; Verstehen von Texten zu Alltagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau --->A 2 / B 1.Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur Übersetzung Bulgarisch-Deutsch (90 Min.)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A/2B. Sofija 2005.

36987 "Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Karakaschew, Daniel	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.1 BSLAW 12.2 BSLAW 12.5	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Modulcode: Ergänzung zu den Modulen BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5In dieser Übung sollen verschiedene Textsorten zur Vertiefung der Kenntnisse der bulgarischen Sprache dienen. Angestrebt sind ebenfalls Übungen zur Erweiterung der Lexik und der Sprachkompetenz.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Pavlova, Rumjana: Bulgarisch - Powerkurs für Anfänger

Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch

37005 "Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau im modularisierten Magisterstudium" Pflichtmodul, P5 Kompetenzfeld

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Vorbesprechungstermin: 20.10.2008, Raum 324 (EAP 8), um 12:00 UhrDie Lehrveranstaltung setzt die Übung vom WS 07/08 fort und dient der Intensivierung und Festigung der grammatischen Grundlagen; Übersetzung in die Fremdsprache und ins Deutsche

Nachweise

Klausur; Leistungspunkte (ECTS credits): 4, Gesamtmodulprüfung ETCS: 1

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37007 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch" (BSLAW 13.5) Aufbaukurs a, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

zugeordnet zu Modul BSLAW 13.5

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:30 - 10:00	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Erweiterung des Kenntnisstandes der serbischen und kroatischen Lexik sowieGrammatik in ihren dialektalen Besonderheiten; Vertiefte Kenntnis grammati-scher Strukturen; schriftliche und mündliche Sprachverwendung, vorwiegend zu Themen und Situationen des Alltags; Übersetzungen mittel-schwerer Sätze Serbisch/Kroatisch -> Deutsch und einfacher Sätze Deutsch -> Serbisch/Kroatisch. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Serbische/Kroatische; Übersetzung Serbisch/Kroatisch -> Deutsch auf mittlerem Niveau; Verständigung mit Hilfe einfacher Satzstrukturen in routinemäßigen Situ-ationen; Formulieren und Beant-worten von Fragen; Verstehen von Texten zu All-tagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompe-tenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 2 / B 1.

Bemerkungen

Studierende, die die Grundkurse c BSLAW 13.3 und d BSLAW 13.4 abgelegt haben. Die Vorbesprechung findet am 20.10.2008 um 09:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt

Nachweise

Klausur: Übersetzung Serbisch/Kroatisch-Deutsch (90 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters noch bekannt gegeben

Magister - Hauptstudium (unmodularisiert)

Slawistik (Kernfach)

36041 Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fischer, Christine	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In der Vorlesung wird am Beispiel der Gattung der Erzählung die Entwicklung der russischen Literatur vom Sentimentalismus bis zur Postmoderne umrissen. Am Anfang steht Karamzins Bednaja Liza (Die arme Liza) von 1792. In der von der Lyrik dominierten russischen Romantik erlangt, insbesondere im Werk Puškins und Lermontovs, auch die Verserzählung Bedeutung, deren epische und lyrische Merkmale kontrastiv gegenübergestellt werden. An der Epochenschwelle zum Realismus ist Gogol', beispielsweise mit seiner Erzählung Šinel' (Der Mantel), zu verorten. Eine Sonderstellung nehmen Turgenevs zu einem Roman zusammengefasste Zapiski ochotnika (Aufzeichnungen eines Jägers) ein. Am Beispiel Lev Tolstojs und, insbesondere, #echovs werden die spezifisch russischen Erzählgattungen povest' und rasskaz definiert. Aus dem Umkreis des Silbernen Zeitalters ist vor allem das Erzählwerk Andreevs und Bunins hervorzuheben, während Zoščenkos und Bulgakovs satirisch-humoristische Prosa die Tradition Gogol's und #echovs fortführt. Im Hinblick auf die Erzählung der Postmoderne verdienen u.a. Aksenov, Vojnovič und Solženicyn Beachtung.Aufgrund der literarhistorischen, gattungstheoretischen und zugleich analytischen Zielsetzung richtet sich die Veranstaltung insbesondere auch an Studienanfänger.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen im Grund- und Hauptstudium (BA, Slawistik Kernfach, Ostslawistik NF, LA Russisch)

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme; schriftlicher Abschlusstest (Gesamtmodul).

Empfohlene Literatur

Lauer, Reinhard: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur, München 1986. Zelinsky, Bodo (Hrsg.): Die russische Novelle, Düsseldorf 1982.

36064 Der Systemwechsel und die politischen Systeme in Südosteuropa (BSOE 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Pani, Pandelini	
zugeordnet zu Modul	BSOE 1	

0-Gruppe	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 11:00 - 19:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 11:00 - 19:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	18.01.2009-18.01.2009 Blockveranstaltung	So 10:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Ort/Zeit werden noch bekannt gegeben. Bitte Aushang am Institut für Slawistik zu Semesterbeginn beachten!In diesem Seminar werden wir uns mit folgenden Grundfragen beschäftigen: Was lehrt uns der Blick auf den ost- und südosteuropäischen Systemwechsel und Transformationsprozess über die Erfolgsbedingungen der Demokratisierung? Welche Schlussfolgerungen resultieren aus der politischen Topografie, welche historischen Konstanten und Brüche sind insgesamt kennzeichnend, was ergibt ein differenzierender, vergleichender Blick in politische Kulturen und in die Entwicklung der jeweiligen Länder? An welcher Stelle blieb der Transformationsprozess (vorläufig) stecken? Wie lassen sich die unterschiedlichen politischen Systeme gegenwärtig am besten charakterisieren? Das Seminar stellt zunächst verschiedene Demokratietheorien und Theorien des Systemübergangs vor. Daraufhin werden die institutionellen Grundentscheidungen und Regimetypen betrachtet, die sich in Osteuropa herausgebildet haben (Präsidialregime, parlamentarische Systeme, Mischsysteme, illiberale Regime sowie unterschiedliche Parteiensysteme). Das Seminar fragt nach den Gründen für die Ausdifferenzierung der Transformationspfade, wobei insbesondere der Einfluss von Multiethnizität, historischen Erbschaften, sozioökonomischen Strukturen sowie der Art des Systemübergangs, der Akteurskonfiguration und des internationalen Umfeldes untersucht werden. Abschließend werden die osteuropäischen Ergebnisse in den Kontext der globalen Demokratisierungsforschung gestellt. Das Seminar wendet sich in erster Linie an Studenten der Südosteuropa Studien sowie Studenten der Politikwissenschaften mit ausgeprägtem Interesse an den Transformations- und Demokratisierungsprozess der postsozialistischen Gesellschaften Südosteuropas. Lernziele: Einführung in Theorien der Demokratie, der Transformation und der Demokratisierung Kenntnis verschiedener Regimetypen Anwendung politischer Theorien Vergleich politischer Systeme Erwerb von Regionalkenntnissen Lehren aus der Systemtransformation in Ost- und Südosteuropa.

Bemerkungen

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich in erster Linie an Studenten der Südosteuropa Studien sowie Studenten der Politikwissenschaften mit ausgeprägtem Interesse an den Transformations- und Demokratisierungsprozess der postsozialistischen Gesellschaften Südosteuropas.

Nachweise

Aktive und regelmäßige Teilnahme; Nachweisbare Lektüre der Basistexte, Beteiligung an der Diskussion im Seminar Teilnahme an einer 'Ländergruppe', die eine Kurzpräsentation (zum politischen System und zu der Europapolitik eines SOE-Landes) vorbereitet (jeweils ca. 15-20 Minuten) Referat bzw. Literaturbericht mit „Handout' Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

Empfohlene Literatur

Eine umfangreiche Literaturliste mit vertiefender länderspezifischer Literatur wird am Anfang des Seminars ausgehändigt

36817 "Die russische Literatur und der Kaukasus" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Umgang mit einem seit dem späten 18. Jahrhundert und bis heute in der russischen Literatur relevanten Thema und deckt damit nahezu ihren gesamten historischen Verlauf ab. Seit dem Beginn der Eroberung des Kaukasus haben Autoren auf unterschiedlichste Weise Bezug genommen sowohl auf die exotische Natur als auch auf die für Russen fremdartigen Bewohner dieser Region. Sowohl unter kulturwissenschaftlichem (z.B. im Hinblick auf die Frage von Identität und Alterität) als auch unter literaturgeschichtlichem Aspekt sollen zentrale Werke vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die jüngste Zeit vorgestellt werden.

Empfohlene Literatur

Layton, Susan: Russian Literature and Empire. Conquest of the Caucasus from Pushkin to Tolstoy. Cambridge 2005.

36841 "Die russische Literatur und der Kaukasus: ausgewählte Autoren und Texte" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Als Vertiefung zur Vorlesung beschäftigt sich das Seminar mit Texten dreier wichtiger Auto-ren des 19. Jahrhunderts, die sich auf je spezifische Weise mit dem Thema des Kaukasus aus-einandergesetzt haben: Aleksandr Puškin (Kavkazkij plennik), Michail Lermontov (Geroj našego vremeni), Lev Tolstoj (Hadži Murat). Dabei soll vor allem das Problem des Umgangs mit der für Russen fremden Kultur in den Blick genommen werden.

Empfohlene Literatur

Layton, Susan: Russian Literature and Empire. Conquest of the Caucasus from Pushkin to Tolstoy. Cambridge 2005.Puškin, Aleksandr S.: Kavkazskij plennik (1822).Lermontov, Michail Ju.: Geroj našego vremeni (1840).Tolstoj, Lev N.: Chadži-Murat (1912).

36842 "Die polnische Literatur und der Zweite Weltkrieg" (MSLAW 2.2 und Magister unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar behandelt Texte verschiedener polnischer Autoren, die sich teils während des Zweiten Weltkriegs, teils unmittelbar danach oder auch mit einem größeren zeitlichen Ab-stand mit diesem noch immer traumatischen Ereignis der deutsch-polnischen Geschichte aus-einandersetzen. Dabei soll unter anderem in den Blick genommen werden, inwiefern der zeit-liche Abstand den Umgang mit dieser Thematik beeinflusst, aber auch, mit welchen literari-schen Mitteln zu verschiedenen Zeiten diesem Thema beigekommen wird. Nicht zuletzt werden die Texte als Elemente der Erinnerungskultur behandelt.

Empfohlene Literatur

Jakowska, Krystyna: Wojny światowe a literatura w kraju. In: Brodzka, Alina u.a. (Hgg.): Słownik literatury polskiej XX wieku. Wrocław 1992, 1199-1204.

36972 "Tschechische Erzählliteratur der 1960er Jahre" (Teil des Aufbaumoduls Westslawistik, BSLAW 2.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ohme, Andreas

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand: Die in der Tschechoslowakei erst Anfang der sechziger Jahren einsetzende Entstalinisierung führte zu einer zweiten Blütephase der tschechischen Literatur im 20. Jahrhundert, der durch das baldige Ende des „Prager Frühlings' freilich nur eine kurze Dauer beschieden war. In der Wendung gegen den Sozialistischen Realismus wurde sowohl an verschiedene Konzepte der Avantgarde als auch an Entwicklungen aus dem Westen angeknüpft. In der Erzählliteratur lassen sich vor allem zwei Tendenzen ausmachen: einerseits ein ausgeprägter Hang zur Groteske und zum sprachlichen Experiment und andererseits die Verarbeitung bis dahin weitgehend tabuisierter Themen. Auf der Basis zentraler erzähltheoretischer Prämissen sollen diese beiden Tendenzen anhand ausgewählter Erzähltexte von B. Hrabal, V. Linhartová, A. Lustig, M. Kundera u.a. nachvollzogen und erörtert werden.

Bemerkungen

S (im Rahmen des BA) / HS (im Rahmen des Magisterstudiengangs)Zielgruppe: Studierende des BA Slawistik (Kernfach) sowie des Magisterstudiengangs Slawistik (Kernfach) bzw. WestslawistikDie Nachholveranstaltung findet am 1.12.2008 im SR 129 (CZ 3) statt.

Nachweise

Kurzreferat, aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Erzähltheorie: - Genette, G.: Die Erzählung. München ²1998; - Kahrmann, C., Reiß, G. und Schluchter, M.: Erzähltextanalyse. Frankfurt/M. ²1991; - Stanzel, F.K.: Theorie des Erzählens. Göttingen ³1985. Literaturgeschichtlicher Hintergrund: - Holý, J.: Geschichte der tschechischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Wien 2003; - Kunstmann, H.: Tschechische Erzählkunst im 20. Jahrhundert. Köln und Wien 1974; - Schamschula, W.: Geschichte der tschechischen Literatur. Band III: Von der Gründung der Republik bis zur Gegenwart. Köln, Weimar, Wien 2004; - Zlatá šedesátá. Materiály z konference pořádané Ústavem pro českou literaturu AV #R 16.-18. června 1999. Praha 2000.

36975 "Sprachgestützte Kulturforschung, Mentalität und Kommunikation"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Bartsch, Alice / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Dieses Seminar führt in sprachgestützte Kulturforschung (Lingvokul´turologija) mit Schwerpunkt Russland, in die Methodik und die Themenbereiche der Mentalitätsforschung ein. Anhand von Texten werden Theorien und Zugänge zu Beschreibung kultureller und mentalistischen Phänomene vermittelt. Das Seminar ist für Studierende der Russistik und der Slawistik bestimmt, die Interesse an interdisziplinären Fragestellungen haben.

Bemerkungen

Zielgruppe: für Studierende der Russistik und der Slawistik

Nachweise

Referat und seine schriftliche Fassung

Empfohlene Literatur

Zinov'eva E. I., Jurkov E. E.: Lingvokul'turologija. S.-Peterburg 2006. Kolesov V. V.: Koncept kul'tury: obraz - ponjatie - simvol. S.-Peterburg 1992. Kolesov V. V.: Otraženie russkogo mentaliteta v slove. #elovek v zerkale nauk. Leningrad 1991.Eßbach, Wolfgang (ed.), 2000: wir/ihr/sie. Identität und Alterität in Theorie und Methode. Würzburg. Hahn, Heinz(ed.), 1999: Kulturunterschiede. Interdisziplinäre Konzepte zu kollektiven Identitäten und Mentalitäten.

36976 "Kolloquium für Examenskandidaten"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Im Rahmen des Kolloquiums werden prüfungsrelevante Probleme der Grammatik, Sprachtheorie, Sprachgeschichte, Stilistik und Pragmatik erörtert und die anstehenden Magisterarbeitsthemen erörtert. Das Kolloquium dient einer gezielten Wiederholung und der Vorbereitung auf die Abschlussklausur und die Abschlussprüfung und einem Austausch der Erfahrungen zwischen denjenigen, die bereits ihre Magisterarbeit schreiben und denjenigen, die sich erst mit ihrer Planung befassen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik im Hauptstudium, Lehramtsstudierende

36977 "Istorija russkogo jazyka" (11-17 vv)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Generalova, E. V. / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	17.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Mo 17:00 - 19:00 siehe weiter unter Kommentar	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 17:00 - 19:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

B l o c k v e r a n s t a l t u n g 17. 11. 2008 - 28. 11. 2008Mo., Di., Do., Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8 - E 028 (Hörsaal)Mi., 18.00 - 20.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 301Die letzten 5 Veranstaltungen nach Vereinbarung.In dieser Vorlesung wird eine Übersicht der Sprachentwicklung im ostslawischen Raum gegeben und die einzelnen Etappen und Probleme der Entwicklung der russischen Sprache erörtert. Die Vorlesung wird durch Textarbeit ergänzt, die in 5 Sitzungen in Anschluss an die Ausführungen abgehalten werden. Die Veranstaltung wird in russischer Sprache gehalten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magisterstudierende, MA-Studierende und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. K.V. Goroškova/G.A. Chaburgaev, 1997: Istorišeskaja grammatika russkogo jazyka. Moskva.

36979 "Sprachliche Interaktion" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo 18:00 - 20:00~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Das Seminar führt in die Arbeitsmethoden und Themenbereiche der Pragmatik ein. Als Material werden Aufzeichnungen von Gesprächssituationen aus russischen und deutschen Filmen und Fernsehdiskussionen dienen. Ziel des Seminars ist es, methodische Grundlagen der Beschreibung gesprochener Texte zu vermitteln.

Bemerkungen

Zielgruppen: MA-Studierende, Studierende im Hauptstudium der Slawistik bzw. Russistik, Lehramtsstudierende (alte Studienordnung) und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

wird am Anfang der Vorlesung bekannt gegeben

36980 "Das Tschechische: Ausgewählte Aspekte seiner Beschreibung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Seminar werden folgende Aspekte der Beschreibung des Tschechischen behandelt: typologische Charakteristika des Tschechischen, Interferenzen des Tschechischen mit dem Deutschen aus der Arealperspektive, Probleme der diachronen Entwicklung des Tschechischen, Funktionen der obecná cestina in privater und öffentlicher Kommunikation.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Westslawistik (HF, NF) und alle anderen Interessenten

Nachweise

Referat und seine schriftliche Fassung

Empfohlene Literatur

Curín, F. (1985): Vývoj spisovné cestiny. Praha. Hosnová, E. (1994): K vývoji ceské syntaxe (ve vedeckých textech z poslední ctvrtiny 19. stoleti). Praha. Grepl, M./Karlík, P. (1998): Skladba cestiny. Olomouc. Ceský jazyk na prelomu tisicíleti (1997): Cesky jazyk na prelomu tisícileti, Danes F. et al., Praha. Lamprecht, A./Šlosar, D./Bauer, J., 1986: Historický vývoj češtiny. Praha; Dĕjiny české literatury, 1959: Red. J. Mukařovský, Bd. 1, Praha; Schamschula, W., 1990: Geschichte der tschechischen Literatur, Bd. 1, Von den Anfängen bis zur Aufklärungszeit. Köln.

36983 "Entwicklung der südslawischen Nationalliteraturen" (MSLAW 5.1 und 5.2))

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Kurs 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 11:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Vorlesung soll einen umfassenden Überblick über die Literaturen der Südslawen (vor allem der Serben, Kroaten, Bošnjaken, Montenegriner und Bulgaren) vermitteln. Behandelt werden die Hauptvertreter der verschiedenen literarischen Strömungen in Vergangenheit und Gegenwart nebst Leseproben. Voraussetzung zur Zulassung zu den Modulprüfungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Leistungsnachweis: (Referat oder vergleichbare mündliche bzw. schriftliche Leistung) Umfang und Form werden zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

(Referat oder vergleichbare mündliche bzw. schriftliche Leistung) Umfang und Form werden zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Barac, Antun: Geschichte der jugoslavischen Literaturen von den Anfängen bis zur Gegen-wart. Wiesbaden 1977; Frangeš, Ivo: Geschichte der kroatischen Literatur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Köln/Weimar/Wien 1995; Angela Richter: Serbische Prosa nach 1945. Entwicklungstendenzen und Romanstrukturen. München 1991 (Slavistische Beiträge 273.); Die zeitgenössischen Literaturen Südosteuropas. München 1978 (Südosteuropa-Jahrbuch 11.); E. Bayer, D. Endler: Bulgarische Literatur im Überblick. Leipzig 1983; D. Witschew: Bulgarische Prosa. Entwicklungstrends und Genrestrukturen im 19. und 20. Jahrhundert. Berlin 1988; Christo Ognjanoffs Geschichte der bulgarischen Literatur. NeuGestaltet und herausgegeben durch Otto Kronsteiner. Die Slawischen Sprachen Band 61/Salzburg 1999.

36984 "Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen". Zeitgenössische südslawische Erzähler: Ivo Andrić (MSLAW 5.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lektüre und literatur- sowie kulturwissenschaftliche Analyse der Novelle „Prokleta avlija' [Der Verfluchte Hof] sowie einiger Erzählungen aus dem Kreis der „bosnischen Geschichten' des Meistererzählers und Nobelpreisträgers Ivo Andrić (1892 - 1975) (Zu letzteren in deutscher Übersetzung: „Buffet Titanic', Wieser-Verlag, Klagenfurt-Salzburg 1995).

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südslawistik und Südosteuropastudien sowie anderer Disziplinen mit Leseverständnis des Serbischen/Kroatischen

Nachweise

Referat und Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: u.a. D. Nedeljković; Delo Ive Andrića u kontekstu evropske književnosti i kulture. Beograd 1981; Novaković, B.: Andrićevi pripovedački ciklusi. In: Ivo Andrić. Hg. v. V. Djurić. Beograd 1962; M. I. Bandić: Zagonetka vedrine. Novi Sad 1964; Kritičari o Andriću. Hg. v. P. Džadžić. Beograd 1962; P. Džadžić: O Prokletoj avliji. Beograd 1975; R. Lauer: Das Osmanische Reich als Weltmodell. Zur parabolischen Struktur von Ivo Andrićs Erzählung „Der Verfluchte Hof'. In: Die Türkei in Europa. Hg. v. K.-D. Grothusen. Göttingen 1979, 151-166; C. Hawkesworth: Ivo Andrić. Bridge between East and West. London 1984; Ivo Andrić, We and They. National Identity as a Theme in Slavic Culture. Copenhagen University, Institut of Slavonic Studies 1984; P. Palavestra: Knjiga o Andriću. BIGZ-SKZ 1992.

36996 "Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen" (MSLAW 5.1, zweite Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Vorbesprechung: Dienstag, 21.10.2008, 18 c.t., EAP 324 (im Institut für Slawistik) Anmeldung unter duridanov@gmail.com oder per SMS an 0163-6313223Leistungspunkte ECTS credits: 5 Gegenstand: Die populär gewordene „natürliche' Dreiteilung Epos-Lyrik-Drama, die in der Literaturästhetik Ende des 18. Jahrhunderts - insbesondere durch Goethes Unterstützung - als eingebürgert gilt, wird meistens ursprünglich in der griechisch-römischen Antike „vorgefunden', obwohl in der Poetik von Platon, Aristoteles und Theophrast nur „Epos' und „Drama' anzutreffen sind. Erst in der hellenistischen Spätantike wird der Begriff „Lyrik' aus dem Spiel mit „Lyre' metonymisch entlehnt und bedeutet soviel wie ein zärtliches Gedicht (meistens Liebespoesie), das mit hervorgehobener Musikalität ausgeführt wird. Alle anderen Dichtungsarten (Elegie, Ode, Dythirambus u.ä.) sind nicht im antiken Bereich der Lyrik einbezogen worden. Das Vorbild für „Lyrik' ist dem diachronen Wandel des literarischen bzw. nicht literarischen Lebens unterworfen. Deswegen werden wir im Zuge unserer Seminardiskussion einige klare theoretische Kriterien (wie Kürze, Expressivität, emotionale Konnotationskraft, intime Appellfunktion, metaphorische Bildungskraft, Musikalität) methodologisch herausfiltern, anhand derer die Vielfalt des lyrischen Streams im historischen Rahmen des 19. Jahrhunderts Südosteuropas sachgerecht analysiert werden kann. Ein besonderer Augenmerk sei auf die fiktionale Vielfalt der „gemischten' sprachlichen Balkanrealität gerichtet, da Intellektuelle und prominente Figuren der nationalen Aufklärung wie Petko Slavejkov, Christo Botev und Ivan Vazov sich auf Bulgarisch, Griechisch und Türkisch, Russisch und in anderen Sprachen artikulieren und dichten (ein bulgarischer Dichter wie Grigor P#rlitschev gewinnt beispielsweise zweimal den ersten Preis für griechische Dichtung). Drei methodische Mechanismen, deren dynamische Interaktion sich von besonderer Wichtigkeit für unsere lyrische Analyse erweist, wären hier anzuführen: Erstens, wird nach Differenzen und Oppositionen zwischen lyrischen Werken und den sie umgrenzenden sowohl fiktionalen als auch nicht fiktionalen Gattungen kontrastiv eruiert. Zweitens, wird das abgegrenzte „lyrische Gebiet' induktiv nach „typischen' Eigenschaften, und danach, woraus sie entstanden sind, untersucht. Drittens, wird das lyrische Werk unter der deduktiven literaturtheoretischen „Lupe', im erkenntnistheoretischen Rahmen, näher betrachtet. Dem somit abgezeichneten Analysierungsapparat können zwei weitere Aspekte der literarischen (insbesondere der lyrischen) Komplexität berücksichtigt werden: erstens, die ambivalente Fiktionalität, innerlich von Widersprüchen zerrissen, woraus sich der „unerschöpfliche' Sinn einer sich synchronisch und diachronisch verändernden Rezeptionsästhetik entwickelt; zweitens, die ständig sich bewegenden Gattungsarten - einige steigen zur Genrereihe der „Hochliteratur' auf (hier denke man an die lyrisch eingebettete Gattung der sog. „Liebesbriefe', „Beichtgebete' bei Christo Botev), andere „rutschen' zur Trivialliteratur ab (hierbei wäre auf die anders genutzte literarische Form „Feuilleton', „Pamphlet' bei Christo Botev hingewiesen).

Bemerkungen

Zielgruppe: Master und Magister (Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien)

Nachweise

Referat oder vergleichbare mündliche und schriftliche Leistung

Empfohlene Literatur

Croce, Benedetto: Die Dichtung, Einführung in die Kritik und Geschichte der Dichtung und der Literatur, Tübingen 1970. Georgiev, Nikola: Aus 'Thesen zur bulgarischen historischen Poetik', in: Literaturna istorija , Sofia 16,1983, 3-16. [Bulg.] Ders.: Thesen zur Geschichte der neuen bulgarischen Literatur, in: Literaturna istorija , Sofia 16,1987, 3-27. [Bulg.] Ders.: Analyse des lyrischen Kunstwerkes, Sofia 1993³. [Bulg.] Jauß, Hans Robert: Literaturgeschichte als Provokation der Literaturwissenschaft, in: Literaturgeschichte als Provokation, Frankfurt/M. 1982, 144-207. Ders.: Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik, Frankfurt/M. 1982. Kolarov, Radosvet, Sinn und Laut, Sofia. [Bulg.]

37001 "Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Levin-Steinmann, Anke	

Kommentare

Blockseminar, Ort/Zeit werden zu Semesterbeginn per Aushang am Institut für Slawistik bekannt gegebenBehandelt werden diachrone (lautliche, formale, syntaktische, strukturelle) Prozesse der südslawischen Sprachen einschließlich einer Typologie ihrer gegenwärtigen Gestalt.In diesem Seminar werden spezielle Fragestellungen zur Funktion von Sprache, der Zusammenhänge zwischen Sprache und Gesellschaft sowie deren Implikationen im südslawischen und südosteuropäischen Raum ('Muttersprache' und Sprachwechsel; Sprache und Identität, Sprachnormierung, Sprachnationalismus, Sprachpolitik und Sprachausbau) einer näheren Betrachtung unterzogen.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

37027 "Morphologie für Russisten" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

MASLAW 3.1. Methoden und Ergebnisse der synchronen und diachronen Linguistik für RussistenDas Seminar dient der Erklärung der Begriffe der Morphologie und der Darstellung des morphologischen Systems des Russischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: MA-Studierende, Lehramtsstudierende (alte Studienordn.), Magisterstudierende

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 2. Morphologie / hrsg. von einem Redaktionsrat von Kurt Gabka. Leipzig 1987. Isačenko A.V. Die russische Sprache der Gegenwart. Teil 1. Formlehre. 1962. Kubrjakova E.S. Jazyk i znanie: Na puti polučeija znanij o jazyke. Rol´ jazyka v poznanii mira. Moskva 2004. Russisch im Spiegel des Deutschen: Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich /von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Wolfgang Gladrow. Leipzig 1989. Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartsprache. Leipzig1993.

Slawistik (Ostslawistik)

36041 Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fischer, Christine	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In der Vorlesung wird am Beispiel der Gattung der Erzählung die Entwicklung der russischen Literatur vom Sentimentalismus bis zur Postmoderne umrissen. Am Anfang steht Karamzins Bednaja Liza (Die arme Liza) von 1792. In der von der Lyrik dominierten russischen Romantik erlangt, insbesondere im Werk Puškins und Lermontovs, auch die Verserzählung Bedeutung, deren epische und lyrische Merkmale kontrastiv gegenübergestellt werden. An der Epochenschwelle zum Realismus ist Gogol', beispielsweise mit seiner Erzählung Šinel' (Der Mantel), zu verorten. Eine Sonderstellung nehmen Turgenevs zu einem Roman zusammengefasste Zapiski ochotnika (Aufzeichnungen eines Jägers) ein. Am Beispiel Lev Tolstojs und, insbesondere, #echovs werden die spezifisch russischen Erzählgattungen povest' und rasskaz definiert. Aus dem Umkreis des Silbernen Zeitalters ist vor allem das Erzählwerk Andreevs und Bunins hervorzuheben, während Zoščenkos und Bulgakovs satirisch-humoristische Prosa die Tradition Gogol's und #echovs fortführt. Im Hinblick auf die Erzählung der Postmoderne verdienen u.a. Aksenov, Vojnovič und Solženicyn Beachtung.Aufgrund der literarhistorischen, gattungstheoretischen und zugleich analytischen Zielsetzung richtet sich die Veranstaltung insbesondere auch an Studienanfänger.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen im Grund- und Hauptstudium (BA, Slawistik Kernfach, Ostslawistik NF, LA Russisch)

Nachweise

Regelmäßige Teilnahme; schriftlicher Abschlusstest (Gesamtmodul).

Empfohlene Literatur

Lauer, Reinhard: Geschichte der russischen Literatur. Von 1700 bis zur Gegenwart, München 2000. Stender-Petersen, A.: Geschichte der russischen Literatur, München 1986. Zelinsky, Bodo (Hrsg.): Die russische Novelle, Düsseldorf 1982.

36817 "Die russische Literatur und der Kaukasus" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Umgang mit einem seit dem späten 18. Jahrhundert und bis heute in der russischen Literatur relevanten Thema und deckt damit nahezu ihren gesamten historischen Verlauf ab. Seit dem Beginn der Eroberung des Kaukasus haben Autoren auf unterschiedlichste Weise Bezug genommen sowohl auf die exotische Natur als auch auf die für Russen fremdartigen Bewohner dieser Region. Sowohl unter kulturwissenschaftlichem (z.B. im Hinblick auf die Frage von Identität und Alterität) als auch unter literaturgeschichtlichem Aspekt sollen zentrale Werke vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die jüngste Zeit vorgestellt werden.

Empfohlene Literatur

Layton, Susan: Russian Literature and Empire. Conquest of the Caucasus from Pushkin to Tolstoy. Cambridge 2005.

36841 "Die russische Literatur und der Kaukasus: ausgewählte Autoren und Texte" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Als Vertiefung zur Vorlesung beschäftigt sich das Seminar mit Texten dreier wichtiger Auto-ren des 19. Jahrhunderts, die sich auf je spezifische Weise mit dem Thema des Kaukasus aus-einandergesetzt haben: Aleksandr Puškin (Kavkazkij plennik), Michail Lermontov (Geroj našego vremeni), Lev Tolstoj (Hadži Murat). Dabei soll vor allem das Problem des Umgangs mit der für Russen fremden Kultur in den Blick genommen werden.

Empfohlene Literatur

Layton, Susan: Russian Literature and Empire. Conquest of the Caucasus from Pushkin to Tolstoy. Cambridge 2005.Puškin, Aleksandr S.: Kavkazskij plennik (1822).Lermontov, Michail Ju.: Geroj našego vremeni (1840).Tolstoj, Lev N.: Chadži-Murat (1912).

36975 "Sprachgestützte Kulturforschung, Mentalität und Kommunikation"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Bartsch, Alice / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Dieses Seminar führt in sprachgestützte Kulturforschung (Lingvokul´turologija) mit Schwerpunkt Russland, in die Methodik und die Themenbereiche der Mentalitätsforschung ein. Anhand von Texten werden Theorien und Zugänge zu Beschreibung kultureller und mentalistischen Phänomene vermittelt. Das Seminar ist für Studierende der Russistik und der Slawistik bestimmt, die Interesse an interdisziplinären Fragestellungen haben.

Bemerkungen

Zielgruppe: für Studierende der Russistik und der Slawistik

Nachweise

Referat und seine schriftliche Fassung

Empfohlene Literatur

Zinov'eva E. I., Jurkov E. E.: Lingvokul'turologija. S.-Peterburg 2006. Kolesov V. V.: Koncept kul'tury: obraz - ponjatie - simvol. S.-Peterburg 1992. Kolesov V. V.: Otraženie russkogo mentaliteta v slove. #elovek v zerkale nauk. Leningrad 1991.Eßbach, Wolfgang (ed.), 2000: wir/ihr/sie. Identität und Alterität in Theorie und Methode. Würzburg. Hahn, Heinz(ed.), 1999: Kulturunterschiede. Interdisziplinäre Konzepte zu kollektiven Identitäten und Mentalitäten.

36976 "Kolloquium für Examenskandidaten"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Im Rahmen des Kolloquiums werden prüfungsrelevante Probleme der Grammatik, Sprachtheorie, Sprachgeschichte, Stilistik und Pragmatik erörtert und die anstehenden Magisterarbeitsthemen erörtert. Das Kolloquium dient einer gezielten Wiederholung und der Vorbereitung auf die Abschlussklausur und die Abschlussprüfung und einem Austausch der Erfahrungen zwischen denjenigen, die bereits ihre Magisterarbeit schreiben und denjenigen, die sich erst mit ihrer Planung befassen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik im Hauptstudium, Lehramtsstudierende

36977 "Istorija russkogo jazyka" (11-17 vv)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Generalova, E. V. / Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina	

0-Gruppe	17.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Mo 17:00 - 19:00 siehe weiter unter Kommentar	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 17:00 - 19:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

B l o c k v e r a n s t a l t u n g 17. 11. 2008 - 28. 11. 2008Mo., Di., Do., Fr., 17.00 - 19.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8 - E 028 (Hörsaal)Mi., 18.00 - 20.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, SR 301Die letzten 5 Veranstaltungen nach Vereinbarung.In dieser Vorlesung wird eine Übersicht der Sprachentwicklung im ostslawischen Raum gegeben und die einzelnen Etappen und Probleme der Entwicklung der russischen Sprache erörtert. Die Vorlesung wird durch Textarbeit ergänzt, die in 5 Sitzungen in Anschluss an die Ausführungen abgehalten werden. Die Veranstaltung wird in russischer Sprache gehalten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magisterstudierende, MA-Studierende und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Isačenko, A. (1984): Russische Sprache der Gegenwart. München. K.V. Goroškova/G.A. Chaburgaev, 1997: Istorišeskaja grammatika russkogo jazyka. Moskva.

36979 "Sprachliche Interaktion" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo 18:00 - 20:00~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Das Seminar führt in die Arbeitsmethoden und Themenbereiche der Pragmatik ein. Als Material werden Aufzeichnungen von Gesprächssituationen aus russischen und deutschen Filmen und Fernsehdiskussionen dienen. Ziel des Seminars ist es, methodische Grundlagen der Beschreibung gesprochener Texte zu vermitteln.

Bemerkungen

Zielgruppen: MA-Studierende, Studierende im Hauptstudium der Slawistik bzw. Russistik, Lehramtsstudierende (alte Studienordnung) und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

wird am Anfang der Vorlesung bekannt gegeben

37027 "Morphologie für Russisten" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

MASLAW 3.1. Methoden und Ergebnisse der synchronen und diachronen Linguistik für RussistenDas Seminar dient der Erklärung der Begriffe der Morphologie und der Darstellung des morphologischen Systems des Russischen.

Bemerkungen

Zielgruppe: MA-Studierende, Lehramtsstudierende (alte Studienordn.), Magisterstudierende

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

Russische Sprache der Gegenwart. Bd. 2. Morphologie / hrsg. von einem Redaktionsrat von Kurt Gabka. Leipzig 1987. Isačenko A.V. Die russische Sprache der Gegenwart. Teil 1. Formlehre. 1962. Kubrjakova E.S. Jazyk i znanie: Na puti polučeija znanij o jazyke. Rol´ jazyka v poznanii mira. Moskva 2004. Russisch im Spiegel des Deutschen: Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich /von einem Autorenkollektiv unter Leitung von Wolfgang Gladrow. Leipzig 1989. Mulisch, Herbert: Handbuch der russischen Gegenwartsprache. Leipzig1993.

Slawistik (Westslawistik)

36842 "Die polnische Literatur und der Zweite Weltkrieg" (MSLAW 2.2 und Magister unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar behandelt Texte verschiedener polnischer Autoren, die sich teils während des Zweiten Weltkriegs, teils unmittelbar danach oder auch mit einem größeren zeitlichen Ab-stand mit diesem noch immer traumatischen Ereignis der deutsch-polnischen Geschichte aus-einandersetzen. Dabei soll unter anderem in den Blick genommen werden, inwiefern der zeit-liche Abstand den Umgang mit dieser Thematik beeinflusst, aber auch, mit welchen literari-schen Mitteln zu verschiedenen Zeiten diesem Thema beigekommen wird. Nicht zuletzt werden die Texte als Elemente der Erinnerungskultur behandelt.

Empfohlene Literatur

Jakowska, Krystyna: Wojny światowe a literatura w kraju. In: Brodzka, Alina u.a. (Hgg.): Słownik literatury polskiej XX wieku. Wrocław 1992, 1199-1204.

36972 "Tschechische Erzählliteratur der 1960er Jahre" (Teil des Aufbaumoduls Westslawistik, BSLAW 2.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Ohme, Andreas

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand: Die in der Tschechoslowakei erst Anfang der sechziger Jahren einsetzende Entstalinisierung führte zu einer zweiten Blütephase der tschechischen Literatur im 20. Jahrhundert, der durch das baldige Ende des „Prager Frühlings' freilich nur eine kurze Dauer beschieden war. In der Wendung gegen den Sozialistischen Realismus wurde sowohl an verschiedene Konzepte der Avantgarde als auch an Entwicklungen aus dem Westen angeknüpft. In der Erzählliteratur lassen sich vor allem zwei Tendenzen ausmachen: einerseits ein ausgeprägter Hang zur Groteske und zum sprachlichen Experiment und andererseits die Verarbeitung bis dahin weitgehend tabuisierter Themen. Auf der Basis zentraler erzähltheoretischer Prämissen sollen diese beiden Tendenzen anhand ausgewählter Erzähltexte von B. Hrabal, V. Linhartová, A. Lustig, M. Kundera u.a. nachvollzogen und erörtert werden.

Bemerkungen

S (im Rahmen des BA) / HS (im Rahmen des Magisterstudiengangs)Zielgruppe: Studierende des BA Slawistik (Kernfach) sowie des Magisterstudiengangs Slawistik (Kernfach) bzw. WestslawistikDie Nachholveranstaltung findet am 1.12.2008 im SR 129 (CZ 3) statt.

Nachweise

Kurzreferat, aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Erzähltheorie: - Genette, G.: Die Erzählung. München ²1998; - Kahrmann, C., Reiß, G. und Schluchter, M.: Erzähltextanalyse. Frankfurt/M. ²1991; - Stanzel, F.K.: Theorie des Erzählens. Göttingen ³1985. Literaturgeschichtlicher Hintergrund: - Holý, J.: Geschichte der tschechischen Literatur des 20. Jahrhunderts. Wien 2003; - Kunstmann, H.: Tschechische Erzählkunst im 20. Jahrhundert. Köln und Wien 1974; - Schamschula, W.: Geschichte der tschechischen Literatur. Band III: Von der Gründung der Republik bis zur Gegenwart. Köln, Weimar, Wien 2004; - Zlatá šedesátá. Materiály z konference pořádané Ústavem pro českou literaturu AV #R 16.-18. června 1999. Praha 2000.

36976 "Kolloquium für Examenskandidaten"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Im Rahmen des Kolloquiums werden prüfungsrelevante Probleme der Grammatik, Sprachtheorie, Sprachgeschichte, Stilistik und Pragmatik erörtert und die anstehenden Magisterarbeitsthemen erörtert. Das Kolloquium dient einer gezielten Wiederholung und der Vorbereitung auf die Abschlussklausur und die Abschlussprüfung und einem Austausch der Erfahrungen zwischen denjenigen, die bereits ihre Magisterarbeit schreiben und denjenigen, die sich erst mit ihrer Planung befassen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik im Hauptstudium, Lehramtsstudierende

36979 "Sprachliche Interaktion" (MSLAW 3.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Mo 18:00 - 20:00~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Das Seminar führt in die Arbeitsmethoden und Themenbereiche der Pragmatik ein. Als Material werden Aufzeichnungen von Gesprächssituationen aus russischen und deutschen Filmen und Fernsehdiskussionen dienen. Ziel des Seminars ist es, methodische Grundlagen der Beschreibung gesprochener Texte zu vermitteln.

Bemerkungen

Zielgruppen: MA-Studierende, Studierende im Hauptstudium der Slawistik bzw. Russistik, Lehramtsstudierende (alte Studienordnung) und alle anderen Interessenten

Nachweise

vgl. Kurs begleitende Bestimmungen

Empfohlene Literatur

wird am Anfang der Vorlesung bekannt gegeben

36980 "Das Tschechische: Ausgewählte Aspekte seiner Beschreibung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Seminar werden folgende Aspekte der Beschreibung des Tschechischen behandelt: typologische Charakteristika des Tschechischen, Interferenzen des Tschechischen mit dem Deutschen aus der Arealperspektive, Probleme der diachronen Entwicklung des Tschechischen, Funktionen der obecná cestina in privater und öffentlicher Kommunikation.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Westslawistik (HF, NF) und alle anderen Interessenten

Nachweise

Referat und seine schriftliche Fassung

Empfohlene Literatur

Curín, F. (1985): Vývoj spisovné cestiny. Praha. Hosnová, E. (1994): K vývoji ceské syntaxe (ve vedeckých textech z poslední ctvrtiny 19. stoleti). Praha. Grepl, M./Karlík, P. (1998): Skladba cestiny. Olomouc. Ceský jazyk na prelomu tisicíleti (1997): Cesky jazyk na prelomu tisícileti, Danes F. et al., Praha. Lamprecht, A./Šlosar, D./Bauer, J., 1986: Historický vývoj češtiny. Praha; Dĕjiny české literatury, 1959: Red. J. Mukařovský, Bd. 1, Praha; Schamschula, W., 1990: Geschichte der tschechischen Literatur, Bd. 1, Von den Anfängen bis zur Aufklärungszeit. Köln.

37138 "Literaturkritik - Lektüre und Schreibkurs"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Schmidt, Thomas	

Kommentare

Vorbesprechung am Mi. 15.10.2008, 12.00, SR 301 (EAP 8)Nach einer kurzen Einführung in den Gegenstand, sollen anhand gemeinsamer Lektüre ausgewählter aktueller polnischer Prosa, Literaturkritiken verfasst werden. Dabei werden sowohl das verstehende Lesen als auch die schriftliche Ausdrucksfähigkeit im Zentrum stehen. Zudem bietet der Kurs einen kleinen Einblick in die aktuelle Literatur Polens. Auf Literaturwünsche kann selbstverständlich eingegangen werden.

Bemerkungen

Studierende der Westslawistik (alter und neuer Studienordnung), andere Interessierte Bei Rückfrage und Terminwünschen bitte an: tomek.kowalski@gmx.net wenden

Nachweise

Teilnahmeschein (schriftliche Arbeiten)

Empfohlene Literatur

Wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Slawistik (Südslawistik

36064 Der Systemwechsel und die politischen Systeme in Südosteuropa (BSOE 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Pani, Pandelini	
zugeordnet zu Modul	BSOE 1	

0-Gruppe	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 11:00 - 19:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 11:00 - 19:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	18.01.2009-18.01.2009 Blockveranstaltung	So 10:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Ort/Zeit werden noch bekannt gegeben. Bitte Aushang am Institut für Slawistik zu Semesterbeginn beachten!In diesem Seminar werden wir uns mit folgenden Grundfragen beschäftigen: Was lehrt uns der Blick auf den ost- und südosteuropäischen Systemwechsel und Transformationsprozess über die Erfolgsbedingungen der Demokratisierung? Welche Schlussfolgerungen resultieren aus der politischen Topografie, welche historischen Konstanten und Brüche sind insgesamt kennzeichnend, was ergibt ein differenzierender, vergleichender Blick in politische Kulturen und in die Entwicklung der jeweiligen Länder? An welcher Stelle blieb der Transformationsprozess (vorläufig) stecken? Wie lassen sich die unterschiedlichen politischen Systeme gegenwärtig am besten charakterisieren? Das Seminar stellt zunächst verschiedene Demokratietheorien und Theorien des Systemübergangs vor. Daraufhin werden die institutionellen Grundentscheidungen und Regimetypen betrachtet, die sich in Osteuropa herausgebildet haben (Präsidialregime, parlamentarische Systeme, Mischsysteme, illiberale Regime sowie unterschiedliche Parteiensysteme). Das Seminar fragt nach den Gründen für die Ausdifferenzierung der Transformationspfade, wobei insbesondere der Einfluss von Multiethnizität, historischen Erbschaften, sozioökonomischen Strukturen sowie der Art des Systemübergangs, der Akteurskonfiguration und des internationalen Umfeldes untersucht werden. Abschließend werden die osteuropäischen Ergebnisse in den Kontext der globalen Demokratisierungsforschung gestellt. Das Seminar wendet sich in erster Linie an Studenten der Südosteuropa Studien sowie Studenten der Politikwissenschaften mit ausgeprägtem Interesse an den Transformations- und Demokratisierungsprozess der postsozialistischen Gesellschaften Südosteuropas. Lernziele: Einführung in Theorien der Demokratie, der Transformation und der Demokratisierung Kenntnis verschiedener Regimetypen Anwendung politischer Theorien Vergleich politischer Systeme Erwerb von Regionalkenntnissen Lehren aus der Systemtransformation in Ost- und Südosteuropa.

Bemerkungen

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich in erster Linie an Studenten der Südosteuropa Studien sowie Studenten der Politikwissenschaften mit ausgeprägtem Interesse an den Transformations- und Demokratisierungsprozess der postsozialistischen Gesellschaften Südosteuropas.

Nachweise

Aktive und regelmäßige Teilnahme; Nachweisbare Lektüre der Basistexte, Beteiligung an der Diskussion im Seminar Teilnahme an einer 'Ländergruppe', die eine Kurzpräsentation (zum politischen System und zu der Europapolitik eines SOE-Landes) vorbereitet (jeweils ca. 15-20 Minuten) Referat bzw. Literaturbericht mit „Handout' Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

Empfohlene Literatur

Eine umfangreiche Literaturliste mit vertiefender länderspezifischer Literatur wird am Anfang des Seminars ausgehändigt

36983 "Entwicklung der südslawischen Nationalliteraturen" (MSLAW 5.1 und 5.2))

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Kurs 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 11:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Vorlesung soll einen umfassenden Überblick über die Literaturen der Südslawen (vor allem der Serben, Kroaten, Bošnjaken, Montenegriner und Bulgaren) vermitteln. Behandelt werden die Hauptvertreter der verschiedenen literarischen Strömungen in Vergangenheit und Gegenwart nebst Leseproben. Voraussetzung zur Zulassung zu den Modulprüfungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Leistungsnachweis: (Referat oder vergleichbare mündliche bzw. schriftliche Leistung) Umfang und Form werden zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

(Referat oder vergleichbare mündliche bzw. schriftliche Leistung) Umfang und Form werden zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Barac, Antun: Geschichte der jugoslavischen Literaturen von den Anfängen bis zur Gegen-wart. Wiesbaden 1977; Frangeš, Ivo: Geschichte der kroatischen Literatur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Köln/Weimar/Wien 1995; Angela Richter: Serbische Prosa nach 1945. Entwicklungstendenzen und Romanstrukturen. München 1991 (Slavistische Beiträge 273.); Die zeitgenössischen Literaturen Südosteuropas. München 1978 (Südosteuropa-Jahrbuch 11.); E. Bayer, D. Endler: Bulgarische Literatur im Überblick. Leipzig 1983; D. Witschew: Bulgarische Prosa. Entwicklungstrends und Genrestrukturen im 19. und 20. Jahrhundert. Berlin 1988; Christo Ognjanoffs Geschichte der bulgarischen Literatur. NeuGestaltet und herausgegeben durch Otto Kronsteiner. Die Slawischen Sprachen Band 61/Salzburg 1999.

36984 "Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen". Zeitgenössische südslawische Erzähler: Ivo Andrić (MSLAW 5.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lektüre und literatur- sowie kulturwissenschaftliche Analyse der Novelle „Prokleta avlija' [Der Verfluchte Hof] sowie einiger Erzählungen aus dem Kreis der „bosnischen Geschichten' des Meistererzählers und Nobelpreisträgers Ivo Andrić (1892 - 1975) (Zu letzteren in deutscher Übersetzung: „Buffet Titanic', Wieser-Verlag, Klagenfurt-Salzburg 1995).

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südslawistik und Südosteuropastudien sowie anderer Disziplinen mit Leseverständnis des Serbischen/Kroatischen

Nachweise

Referat und Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: u.a. D. Nedeljković; Delo Ive Andrića u kontekstu evropske književnosti i kulture. Beograd 1981; Novaković, B.: Andrićevi pripovedački ciklusi. In: Ivo Andrić. Hg. v. V. Djurić. Beograd 1962; M. I. Bandić: Zagonetka vedrine. Novi Sad 1964; Kritičari o Andriću. Hg. v. P. Džadžić. Beograd 1962; P. Džadžić: O Prokletoj avliji. Beograd 1975; R. Lauer: Das Osmanische Reich als Weltmodell. Zur parabolischen Struktur von Ivo Andrićs Erzählung „Der Verfluchte Hof'. In: Die Türkei in Europa. Hg. v. K.-D. Grothusen. Göttingen 1979, 151-166; C. Hawkesworth: Ivo Andrić. Bridge between East and West. London 1984; Ivo Andrić, We and They. National Identity as a Theme in Slavic Culture. Copenhagen University, Institut of Slavonic Studies 1984; P. Palavestra: Knjiga o Andriću. BIGZ-SKZ 1992.

36985 Doktorandenkolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Oberseminar werden Dissertationsvorhaben vorgestellt und im Plenum in Bezug auf Konzeption, Herangehensweise, Inhalt, Detailfragen und auf die weitere Vorgehensweise gemeinsam erörtert.

Bemerkungen

Zielgruppe: Doktoranden der Südslawistik und Südosteuropastudien

36996 "Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen" (MSLAW 5.1, zweite Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Vorbesprechung: Dienstag, 21.10.2008, 18 c.t., EAP 324 (im Institut für Slawistik) Anmeldung unter duridanov@gmail.com oder per SMS an 0163-6313223Leistungspunkte ECTS credits: 5 Gegenstand: Die populär gewordene „natürliche' Dreiteilung Epos-Lyrik-Drama, die in der Literaturästhetik Ende des 18. Jahrhunderts - insbesondere durch Goethes Unterstützung - als eingebürgert gilt, wird meistens ursprünglich in der griechisch-römischen Antike „vorgefunden', obwohl in der Poetik von Platon, Aristoteles und Theophrast nur „Epos' und „Drama' anzutreffen sind. Erst in der hellenistischen Spätantike wird der Begriff „Lyrik' aus dem Spiel mit „Lyre' metonymisch entlehnt und bedeutet soviel wie ein zärtliches Gedicht (meistens Liebespoesie), das mit hervorgehobener Musikalität ausgeführt wird. Alle anderen Dichtungsarten (Elegie, Ode, Dythirambus u.ä.) sind nicht im antiken Bereich der Lyrik einbezogen worden. Das Vorbild für „Lyrik' ist dem diachronen Wandel des literarischen bzw. nicht literarischen Lebens unterworfen. Deswegen werden wir im Zuge unserer Seminardiskussion einige klare theoretische Kriterien (wie Kürze, Expressivität, emotionale Konnotationskraft, intime Appellfunktion, metaphorische Bildungskraft, Musikalität) methodologisch herausfiltern, anhand derer die Vielfalt des lyrischen Streams im historischen Rahmen des 19. Jahrhunderts Südosteuropas sachgerecht analysiert werden kann. Ein besonderer Augenmerk sei auf die fiktionale Vielfalt der „gemischten' sprachlichen Balkanrealität gerichtet, da Intellektuelle und prominente Figuren der nationalen Aufklärung wie Petko Slavejkov, Christo Botev und Ivan Vazov sich auf Bulgarisch, Griechisch und Türkisch, Russisch und in anderen Sprachen artikulieren und dichten (ein bulgarischer Dichter wie Grigor P#rlitschev gewinnt beispielsweise zweimal den ersten Preis für griechische Dichtung). Drei methodische Mechanismen, deren dynamische Interaktion sich von besonderer Wichtigkeit für unsere lyrische Analyse erweist, wären hier anzuführen: Erstens, wird nach Differenzen und Oppositionen zwischen lyrischen Werken und den sie umgrenzenden sowohl fiktionalen als auch nicht fiktionalen Gattungen kontrastiv eruiert. Zweitens, wird das abgegrenzte „lyrische Gebiet' induktiv nach „typischen' Eigenschaften, und danach, woraus sie entstanden sind, untersucht. Drittens, wird das lyrische Werk unter der deduktiven literaturtheoretischen „Lupe', im erkenntnistheoretischen Rahmen, näher betrachtet. Dem somit abgezeichneten Analysierungsapparat können zwei weitere Aspekte der literarischen (insbesondere der lyrischen) Komplexität berücksichtigt werden: erstens, die ambivalente Fiktionalität, innerlich von Widersprüchen zerrissen, woraus sich der „unerschöpfliche' Sinn einer sich synchronisch und diachronisch verändernden Rezeptionsästhetik entwickelt; zweitens, die ständig sich bewegenden Gattungsarten - einige steigen zur Genrereihe der „Hochliteratur' auf (hier denke man an die lyrisch eingebettete Gattung der sog. „Liebesbriefe', „Beichtgebete' bei Christo Botev), andere „rutschen' zur Trivialliteratur ab (hierbei wäre auf die anders genutzte literarische Form „Feuilleton', „Pamphlet' bei Christo Botev hingewiesen).

Bemerkungen

Zielgruppe: Master und Magister (Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien)

Nachweise

Referat oder vergleichbare mündliche und schriftliche Leistung

Empfohlene Literatur

Croce, Benedetto: Die Dichtung, Einführung in die Kritik und Geschichte der Dichtung und der Literatur, Tübingen 1970. Georgiev, Nikola: Aus 'Thesen zur bulgarischen historischen Poetik', in: Literaturna istorija , Sofia 16,1983, 3-16. [Bulg.] Ders.: Thesen zur Geschichte der neuen bulgarischen Literatur, in: Literaturna istorija , Sofia 16,1987, 3-27. [Bulg.] Ders.: Analyse des lyrischen Kunstwerkes, Sofia 1993³. [Bulg.] Jauß, Hans Robert: Literaturgeschichte als Provokation der Literaturwissenschaft, in: Literaturgeschichte als Provokation, Frankfurt/M. 1982, 144-207. Ders.: Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik, Frankfurt/M. 1982. Kolarov, Radosvet, Sinn und Laut, Sofia. [Bulg.]

37001 "Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Levin-Steinmann, Anke	

Kommentare

Blockseminar, Ort/Zeit werden zu Semesterbeginn per Aushang am Institut für Slawistik bekannt gegebenBehandelt werden diachrone (lautliche, formale, syntaktische, strukturelle) Prozesse der südslawischen Sprachen einschließlich einer Typologie ihrer gegenwärtigen Gestalt.In diesem Seminar werden spezielle Fragestellungen zur Funktion von Sprache, der Zusammenhänge zwischen Sprache und Gesellschaft sowie deren Implikationen im südslawischen und südosteuropäischen Raum ('Muttersprache' und Sprachwechsel; Sprache und Identität, Sprachnormierung, Sprachnationalismus, Sprachpolitik und Sprachausbau) einer näheren Betrachtung unterzogen.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Sprachpraxis Russisch

36038 Russische Sprachvermittlung: Hauptkurs (1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Runge, Petra

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Erweiterung und Vertiefung der im Grundstudium erworbenen sprachlichen und landeskundlichen Kenntnisse und die Weiterentwicklung von Fertigkeiten und Fähigkeiten in deren Anwendung erfolgt unter verstärkter Einbeziehung von Textmaterial aus Belletristik und Publizistik.

Nachweise

regelmäßige aktive Teilnahme und schriftliche Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Vmeste. Posobie po russkomu jazyku. Berlin 1998.Kompendium lingvističeskich znanij. Berlin 1992.Pul'kina I. M., Zachava-Nekrasova E. B.: Russkij jazyk. Praktičeskaja grammatika s upražnenijami dlja govorjačich na nemeckom jazyke. Moskva 2006.Aktuelle Texte aus Belletristik und Fachsprache

36787 Russisch Sprachkurs 1 (MSLAW 8.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum 2023 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 17:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Übung dient vorrangig der Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten im Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Russische sowie im Hören und Sprechen.Sie dient weiterhin der langfristigen Vorbereitung der Übersetzungen im Rahmen des „Ersten Staatsexamens“ bzw. des „Großen Sprachscheins“ (Diese Übung entspricht dem „Erweiterten Hauptkurs II).

Nachweise

regelmäßige aktive TeilnahmeVoraussetzung für Vergabe von Leistungspunkten – Klausur

Empfohlene Literatur

Archipov A.F.: Samoučitel‘ perevoda s nemeckogo jazyka na russkij. Moskva 1991. Gladrow, W.: Russisch im Spiegel des Deutschen. Eine Einführung in den russisch-deutschen und deutsch-russischen Sprachvergleich. Leipzig 1989. Krušel‘nickaja K.G./Popov M.N.: Sovety perevodčiku. Moskva 2002.

36796 Russische Sprachvermittlung: Erweiterter Hauptkurs (I)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In dieser Übung wird an der Vertiefung und Erweiterung der im Hauptkurs vermittelten Kenntnisse gearbeitet, wobei speziell das Ziel verfolgt wird, Sicherheit im schriftlichen Ausdruck zu erlangen (langfristige Vorbereitung des Aufsatzes im Rahmen des „Großen Sprachscheins“).

Nachweise

regelmäßige aktive Teilnahme, 3 Aufsätze

Empfohlene Literatur

Aleksandrova A.S./Lariochina N.M./Melent‘eva T.I.: Sovremennaja Rossija. Politika. Ėkonomika. Kul‘tura. Moskva 2000. Beljanko O.E./Trušina L.B.: Russkie s pervogo vzgljada. Moskva 1994. Rozental‘ D.E./Golub I.B.: Sekrety stilistiki. Moskva 2000.Rozental‘ D.E.: Posobie po russkomu jazyku. Moskva 2008.Solov‘ev V.M.: Slovo o Rossii. Moskva 2001.Aktual‘nye materialy iz pečati.

36797 Intensivkurs zur Vorbereitung des „Großen Sprachscheins“ und der „Ersten Staatsprüfung“

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Glybowskaja, Christine

0-Gruppe	16.02.2009-27.02.2009 Blockveranstaltung	kA 08:30 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

37029 "Sprachpraxis Russisch - wissenschaftliche Texte (1) (MSLAW 8.3)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Rudolf, Swetlana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 17:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

Kommentare

In diesem Kurs werden die Fertigkeiten und Fähigkeiten im Umgang mit wissenschaftlichen Texten aus unterschiedlichen Bereichen (Philologie, Landeskunde, Kulturgeschichte usw.) entwickelt.

Bemerkungen

Zielgruppe: BA-Studierende, Lehramtsstudierende

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Komdendium lingvisticeskich znanij dlja prakticeskich zanjatij po russkomu jazyku. Berlin 1992.

Sprachpraxis Tschechisch

37035 "Tschechisch Sprachvermittlung Grundkurs a (BSLAW 10.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 5 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Tomancová, Martina

zugeordnet zu Modul BSLAW 10.1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Videoraum 201 Ernst-Abbe-Platz 8
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 13:00	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Videoraum 201 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Einführung in die normgerechte tschechische Aussprache und Intonation, erste Kommunikationserfahrungen, Grundlagen der Grammatik des Tschechischen (Niveau A1).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende des Faches Slawistik Kernfach Bachelor; Studierende anderer Richtungen (ASQ)

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Rešková, Ivana / Pintarová Magdalena: Communicative Czech (Elementary Czech), Praha 1995. Holá, Lída: Tschechisch Schritt für Schritt, Praha 2004. Wörterbuch Deutsch-Tschechisch / Tschechisch-Deutsch

37059 "Tschechisch - Hauptkurs I/1 (MSLAW 9.1, 2. Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Kliemann, Jana

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:30 - 12:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Wiederholung und Festigung der tschechischen Grammatik (Morphologie + Syntax), Übersetzungsaufgaben auf dem Niveau B1/B2, Festigung der Kommunikationsfähigkeiten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Westslawistik alter Studienordnung, andere Interessierte

Empfohlene Literatur

Rešková, Ivana / Pintarová Magdalena: Communicative Czech (Intermediaty Czech), Praha 1995. Holá, Lída: Tschechisch Schritt für Schritt, Praha 2004. Nekovářová, Alena: Tschechisch fürs Leben, Praha 2006. Wörterbuch Deutsch-Tschechisch / Tschechisch-Deutsch

37118 "Tschechisch - Hauptkurs I/1 (MSLAW 9.1, 1. Teil)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Tomancová, Martina

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Wiederholung und Festigung der tschechischen Grammatik (Morphologie + Syntax), Übersetzungsaufgaben auf dem Niveau B1/B2, Festigung der Kommunikationsfähigkeiten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Westslawistik alter Studienordnung, andere Interessierte

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Teilnahmeschein (Klausur)

Empfohlene Literatur

Rešková, Ivana / Pintarová Magdalena: Communicative Czech (Intermediaty Czech), Praha 1995. Holá, Lída: Tschechisch Schritt für Schritt, Praha 2004. Nekovářová, Alena: Tschechisch fürs Leben, Praha 2006. Wörterbuch Deutsch-Tschechisch / Tschechisch-Deutsch

37119 "Tschechisch - Hauptkurs II/1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Kliemann, Jana

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:45 - 14:15	Videoraum 201 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Erweiterung und Festigung des tschechischen Wortschatzes mit dem Ziel, die fremdsprachige Handlungsfähigkeit in unter- schiedlichen Kommunikationssituationen zu optimieren, Vertiefung der erworbenen grammatischen Kenntnisse

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Slawistik, andere Interessierte

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Klausur

Empfohlene Literatur

wird in der Übung bekannt gegeben

Sprachpraxis Polnisch

37138 "Literaturkritik - Lektüre und Schreibkurs"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Schmidt, Thomas	

Kommentare

Vorbesprechung am Mi. 15.10.2008, 12.00, SR 301 (EAP 8)Nach einer kurzen Einführung in den Gegenstand, sollen anhand gemeinsamer Lektüre ausgewählter aktueller polnischer Prosa, Literaturkritiken verfasst werden. Dabei werden sowohl das verstehende Lesen als auch die schriftliche Ausdrucksfähigkeit im Zentrum stehen. Zudem bietet der Kurs einen kleinen Einblick in die aktuelle Literatur Polens. Auf Literaturwünsche kann selbstverständlich eingegangen werden.

Bemerkungen

Studierende der Westslawistik (alter und neuer Studienordnung), andere Interessierte Bei Rückfrage und Terminwünschen bitte an: tomek.kowalski@gmx.net wenden

Nachweise

Teilnahmeschein (schriftliche Arbeiten)

Empfohlene Literatur

Wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

37139 "Polnische Alltagsgespräche (Tutorium zum Mittelkurs)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Mlynárová, Hana	

Kommentare

Vorbesprechung: 22.10.2008, 10:00 Uhr, Raum 304 (EAP 8), bei Rückfragen und Terminwünschen bitte unter folgender Adresse melden: hana.mlynarova@gmail.comPolnische Alltagsgespräche. Konversationskurs für Polnisch-Studenten mit Kenntnissen auf mittlerem Niveau, in dem die Kommunikation in Alltagssituationen im Mittelpunkt steht.

Bemerkungen

Zielgruppe: Slawistik HF, Westslawistik NF, Westslawistik HF

Nachweise

Teilnahmeschein

Empfohlene Literatur

Burkat, A. / Jasinska, A. Hurra, Po polsku 2, Krakow 2005

37598 Sprachkurs Polnisch 1 (MSLAW 10.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 8 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Krauß, Ewa

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die in den Grund- und Aufbaukursen erworbenen Kenntnisse des Polnischen werden gefestigt und ausgebaut. Der Schwierigkeitsgrad der Übungen richtet sich nach dem Niveau B1 des Europäischen Referenzrahmens für Fremdsprachen.

Nachweise

regelmäßige und aktive Teilnahme, Vergabe von Leistungspunkten nach der dreiteiligen Prüfung: Klausur (90 min), Übersetzung Polnisch-Deutsch (90 min), mündliche Prüfung (15 min)

Empfohlene Literatur

Lipińska, Ewa (2003): Z polskim na ty. Kraków (ISBN 83-7052-562-8)

Sprachpraxis Bulgarisch

35921 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.5

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009	Do 08:00 - 10:00	Besprechungsraum R 324 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Erweiterung des lexikalischen Kenntnisstandes; Ver¬tiefte Kenntnis grammatischer Strukturen der bulgari¬schen Sprache; schriftliche und mündliche Sprach¬verwendung, vorwiegend zu Themen und Situationen des Alltags; Übersetzungen mittel¬schwerer Sätze Bulgarisch---> Deutsch und einfacher Sätze Deutsch ---> Bulgarisch. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Bulgarische; Übersetzung Bulgarisch ---> Deutsch auf mittlerem Niveau; Verständigung mit Hilfe einfacher Satzstrukturen in routinemäßigen Situ¬ationen; Formulieren und Beantworten von Fragen; Verstehen von Texten zu Alltagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau --->A 2 / B 1.Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur Übersetzung Bulgarisch-Deutsch (90 Min.)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A/2B. Sofija 2005.

35963 Bulgarisch Sprachkurs 1 (MSLAW 11.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Entwicklung von Strategien und Techniken des Übersetzens anhand unterschiedlicher Textsorten Bulgarisch ---> Deutsch, Deutsch ---> Bulgarisch; Einübung im Sprechen von zusammenhängenden Sätzen zu verschiedenen Themen der Alltagswelt, zu literarischen und wissenschaftlichen Texten; Verfassen von Essays auf einem mittleren Niveau; dialogische Konversation zu verschiedenen Themen auf einem mittleren Niveau; Fähigkeiten und Fertigkeiten im Übersetzen aus dem Bulgarischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Bulgarische sowie Entwicklung aktiver Sprachkenntnisse auf einem mittleren Niveau. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> B1Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur (90 Min.) (40%); Übersetzung Bulgarisch-Deutsch (60%)

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

36826 Bulgarisch / Aufsätze schreiben (Zusatzübung zu MSLAW 11.1 und MSLAW 11.2 sowie unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Bei den multimedialen Übungen der bulgarischen Sprache richtet sich unser Augenmerk diesmal auf die modernen Strategien, kurze Essays und wissenschaftliche Aufsätze zu modernen Ereignissen der bulgarischen Kulturszene zu verfassen. Als Grundlage dieser rhetorischen Praxis werden uns bulgarische Videomaterialien dienen. Nach gemeinsamer Bearbeitung der Videoabschnitte (mit Begleitübersetzung) wird eine Vertiefung der unmittelbaren Sensibilität für Sprach- und Kulturrealität durch kurz verfasste Exposés anschließend erzielt. Sprachliche Vorkenntnisse sind für eine Beteiligung erwünscht. Bilinguale und Fremdfachteilnehmer mit besonderem Interesse für die bulgarische Gegenwartstradition sind willkommen.

Nachweise

schriftliche Klausur bzw. mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

http://bgtelevizor.net (Real Time Video Stream; Passwort zu Anfang des Semesters)http://www.neterra.tv/bg/active_products.php?apid=5 (Open Source Videoaufnahmen)

36987 "Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Karakaschew, Daniel

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.1 BSLAW 12.2 BSLAW 12.5

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Modulcode: Ergänzung zu den Modulen BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5In dieser Übung sollen verschiedene Textsorten zur Vertiefung der Kenntnisse der bulgarischen Sprache dienen. Angestrebt sind ebenfalls Übungen zur Erweiterung der Lexik und der Sprachkompetenz.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Pavlova, Rumjana: Bulgarisch - Powerkurs für Anfänger

37002 "Übersetzungsübungen: Deutsch-Bulgarisch/Bulgarisch-Deutsch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Peeva, Katja

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Beginn 2. Vorlesungswoche (1. Sitzung wierd zur Vorbesprechung genutzt) Übersetzung literarischer, publizistischer und wissenschaftlicher Texte zur Vertiefung grammatischer Strukturen und Festigung erworbener Bulgarischkenntnisse.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik und Südosteuropastudien

Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch

37006 "Aufsatzübungen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Milosevic, Biljana	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45

Kommentare

Vorbesprechungstermin:20.10.2008, Raum 324 (EAP 8) um 12:30 UhrDiese Übung eignet sich für Studierende und Interessenten mit guten und sehr guten Kenntnissen der serbischen/kroatischen Gegenwartssprache. In thematischen Aufsätzen werden gezielt bestimmte Textsorten bearbeitet, um die Ausdrucksfähigkeit zu verbessern. Die in Eigenarbeit vorbereiteten Essays werden in der Gruppe vorgestellt und besprochen. Der Kurs eignet sich auch für Studierende, die sich auf den 'Großen Sprachschein Serbisch/Kroatisch' vorbereiten möchten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magister, Slavistik, Südslavistik, Südosteuropa-Studien. Interessenten sind herzlich willkommen.

Nachweise

Aktive Teilnahme, Benoteter Schein: schriftliche Ausarbeitung eines bestimmten Themas.

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37008 "Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen "

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Sabo, Milica	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

für Studierende im Maigsterstudium mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (unmodularisiert)Termine und Räume: Vorbesprechungstermin am 20. Oktober 2008 im R 324, EAP8 um 12:00 Uhr. Konversationskurs; Weiterentwicklung der passiven und aktiven Sprachkenntnisse des Serbischen /des Kroatischen; Landeskunde

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37009 "Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Milosevic, Biljana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert) Termine und Räume: Vorbesprechungstermin am 20. Oktober 2008 im R 324, EAP8 um 12:30 Uhr. Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen (Konversation); Führen von kurzen Gesprächen; Sprechen über vertraute Themen (Alltag, Familie, Hobby, Arbeit, Reisen, Aktuelles).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37615 Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 1 (MSLAW 12.1), Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

Kommentare

Entwicklung von Strategien und Techniken des Übersetzens anhand unterschiedlicher Textsorten Serbisch/Kroatisch - Deutsch, Deutsch - Serbisch/Kroatisch; Einübung im Sprechen von zusammenhängenden Sätzen zu verschiedenen Themen der Alltagswelt, zu literarischen und wissenschaftlichen Texten; Verfassen von Essays auf einem mittleren Niveau; dialogische Konversation zu verschiedenen Themen auf einem mittleren Niveau. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau B1.

Bemerkungen

Die Vorbesprechung findet am 20.10.2008 um 12:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt.

Nachweise

Klausur 90 Min.; Übersetzung Serbisch/Kroatisch – Deutsch

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

Institut für Musikwissenschaft Weimar-Jena

Musikwissenschaft

Vorlesungen

32891 Musikgeschichte im Überblick III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Altenburg, Detlef

0-Gruppe	13.10.2008- wöchentlich	Mo 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Vorlesung vermittelt in vier Semestern einen Überblick über die Musikgeschichte von der griechischen Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der dritte Teil behandelt die Geschichte der Musik von der Stilwende um 1600 bis um 1830. Dabei geht es im ersten Abschnitt primär um die um 1600 neu aufkommenden Gattungen Oper, Kantate und Oratorium sowie um die Emanzipation der Instrumentalmusik im 17. Jahrhundert. Im zweiten Abschnitt steht neben der italienischen und französischen Oper des 18. Jahrhunderts die Musik der Wiener Klassik im Mittelpunkt. Der ergänzende Besuch der Ü Repertoirekunde zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts (Katharina Steinbeck M.A.) wird dringend empfohlen

Empfohlene Literatur

Literatur: W. Braun: Die Musik des 17. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 4), Laaber 1981; S. Leopold, Die Oper im 17. Jahrhundert (= Handbuch der musikalischen Gattungen 11), Laaber 2005; H. Schneider und R. Wiesend (Hrsg.), Die Oper im 18. Jahrhundert (= Handbuch der musikalischen Gattungen 12), Laaber 2001; C. Dahlhaus (Hrsg.): Die Musik des 18. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 5), Laaber 1985.

32892 Musik und Macht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Berg, Michael

0-Gruppe	14.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Seit der Antike standen Musik und die anderen Künste in einem Spannungsfeld von Macht und Ideologie. Die Macht war (u. a. aus Gründen der Staatsraison oder der Repräsentation) angewiesen auf Musik, und die Musiker waren (mehr oder weniger) abhängig von der Macht. Zeitweilig – beispielsweise während der Renaissance – scheint ein Interessenausgleich bestanden zu haben. Grundsätzlich aber entstand schon im alten Hellas etwas, das als Musikpolitik angesehen werden konnte. Seither existiert unter den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Voraussetzungen ein wechselhaftes Verhältnis zwischen Kunst und Politik bzw. Musik und Macht, welches in den totalitären Staaten – in der Sowjetunion, dem deutschen NS-Staat und der DDR – eine Zuspitzung ohne gleichen erfuhr. Unter besonderer Berücksichtigung des 20. Jahrhunderts unternimmt es die Vorlesung, Möglichkeiten und Ansätze zu einer politischen Musikgeschichte zu erkunden. Für Studierende der B.A./M.A.-Studiengänge findet am Ende des Semester eine mündliche Prüfung statt.

Empfohlene Literatur

Literatur: F. K. Prieberg, Musik und Macht , Frankfurt a. M. 1991.

32893 Heinrich Schütz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Geyer, Helen

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Wie keine andere Musikerpersönlichkeit des 17. Jahrhunderts hat Heinrich Schütz auf vielfältige Weise im deutschen Sprachbereich markante Maßstäbe für die Zeitgenossen und die nächsten Generationen gesetzt: als Vermittler zwischen franko-flämischem und italienischem Stil polyphoner Wurzeln und konzertierender Anlage, als herausragender „musicus poeticus“ mit einer musikalischen Deklamationsbegabung, die die Schulung an Claudio Monteverdi zeigt und die deutsche Sprache als musikalische Basis der italienischen als ebenbürtig erscheinen läßt, als musikalischer Architekt ungemeiner Klangphänomene und als sensibler, dem einzelnen Affekt nachspürender, meditativer Komponist, in Anlehnung an die neuesten Entwicklungen aus Italien, aber auch in stringenter Weiterentwicklung des Erbes und vor allem des Weges, den Michael Praetorius beschritten hatte. Eine europäische, kosmopolitische musikalische Größe, die das Wissen über den 30-jährigen Krieg hinaus weitervermittelte, in die nördlichen Lande trug und letztlich noch am Ende des Jahrhunderts als verbindlicher Maßstab galt. Die Vorlesung wird die wichtigsten Werke beispielhaft diskutieren, wobei die ungemeine Stilvielfalt vergleichend erörtert wird. Für Studierende der B.A./M.A.-Studiengänge findet am Ende des Semester eine mündliche Prüfung statt.

Empfohlene Literatur

Literatur: W. Breig, Art. „Heinrich Schütz“, in: MGG2 , Personenteil Bd. 15, Kassel u.a. 200, Sp. 358–409 und die dort angegebene Literatur.

32894 Einführung in die liturgische Einstimmigkeit des Mittelalters

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Klaper, Michael

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung gibt Einblick in die unterschiedlichen Formen, Gattungen und Funktionsweisen des ‚Gregorianischen Gesangs‘ und seiner mittelalterlichen Erweiterungen und berücksichtigt dabei insbesondere auch deren Aufzeichnungs- und Überlieferungsweisen, die gedankliche Durchdringung der Gesänge in theoretischen Schriften sowie die Rolle monastischer Reformbewegungen. Für Studierende der B.A./M.A.-Studiengänge findet am Ende des Semester eine mündliche Prüfung statt.

Empfohlene Literatur

Literatur: St. Gasch und B. Lodes (Hrsg.), Tod in Musik und Kultur. Zum 500. Todestag Philipps des Schönen , Tutzing 2007.

32895 Sprache und Musik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. von Massow, Albrecht

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Durch den Siegeszug der Oper vor allem im 19. Jahrhundert ist das Verhältnis zwischen Musik und Sprache – entgegen den Selbstaussagen mancher Komponisten – vor allem von der Musik her dominiert, so daß der Hinweis auf andere mögliche und verwirklichte Spielformen dieses Verhältnisses immer als eher periphere Sichtweise gilt. Doch die Öffnung des Musikbegriffs im 20. Jahrhundert gibt Anlaß, auch das Verhältnis zwischen Musik und Sprache neu zu überdenken und neue Gattungspotentiale zu erwägen. Für Studierende der B.A./M.A.-Studiengänge findet am Ende des Semester eine mündliche Prüfung statt.

32896 Musikgeschichte im Überblick I. Von der Antike bis ca. 1600

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Well, Helmut

0-Gruppe	13.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die vierteilige Vorlesungsreihe vermittelt einen Überblick über die Musikgeschichte von der griechischen Antike bis ins 20. Jahrhundert. Dieser erste Teil zeigt die Wurzeln des abendländischen Musikdenkens und beschreibt die kompositorische Entwicklung bis hin zur Spätrenaissance. Thematische Schwerpunkte sind die Entfaltung der Mehrstimmigkeit bis zum frühen 13. Jahrhundert, die ‚ars nova‘ des 14. Jahrhunderts, die franco-flämische Vokalpolyphonie sowie der Übergang zum Barock einschließlich der Frühgeschichte der Oper. Der ergänzende Besuch der angebotenen Tutorien wird dringend empfohlen.

Empfohlene Literatur

Literatur: H. Möller und R. Stephan (Hrsg.), Die Musik des Mittelalters (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 2), Laaber 1991.

32897 Musikgeschichte im Überblick III Von der Wiener Klassik bis zur Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. Well, Helmut	

0-Gruppe	14.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die vierteilige Vorlesungsreihe vermittelt einen Überblick über die Musikgeschichte von der griechischen Antike bis ins 20. Jahrhundert. Der dritte Teil befasst sich mit der Musik des späten 18. und des 19. Jahrhunderts. Thematisiert werden insbesondere kompositionsgeschichtliche Entwicklungen innerhalb des sich weit ausfächernden Gattungsgefüges von der Solosonate über das Streichquartett bis zu Symphonie und Oper. Der ergänzende Besuch der angebotenen Tutorien wird dringend empfohlen.

Empfohlene Literatur

Literatur: C. Dahlhaus, Die Musik des 19. Jahrhunderts (= Neues Handbuch der Musikwissenschaft 6), Laaber 1980.

37636 Musik in Amerika

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Tischer, Matthias	

0-Gruppe	13.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 13:15 - 14:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Nicht selten hat man den Eindruck, dass US-Amerikaner nicht ausreichend über europäische bzw. deutsche Kulturgeschichte informiert sind. Doch auch in umgekehrter Richtung steht es mit umfassenden Kenntnissen nicht immer zum Besten. Bildungs- und Kulturpolitiker empfehlen gerne, dass man sich am US-amerikanischen Vorbild orientieren solle, wobei gelegentlich offen bleibt, was gemeint ist. Die Vorlesung ist gegliedert in drei systematische Zugangsschnittstelle durch die Musikgeschichte der USA: Migration und KulturtransferKulturindustrieIsolationismus, Weltkrieg und Globalisierung Im Zentrum stehen die Fragen:Was ist spezifisch amerikanisch an der Musik aus den USA? Was bedeutet „amerikanische Verhältnisse“ im Bereich des Konzertwesens, der Musikpublizistik, Musikvermarktung und akademischen Ausbildung? Gab und gibt es eine gänzlich andere Auffassung von Hoch- und Populärkultur in den USA? Was bedeutet das alles für das Verhältnis zwischen den USA und Europa? Das alles gilt es zu verhandeln anhand der überreichen Geschichte populärer und artifizieller Musik in der Neuen Welt zwischen dem 17. Jahrhundert und heute.

Seminare

32898 Programmusik - Begriffsgeschichte, Ästhetik und Kompositionsgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Altenburg, Detlef

0-Gruppe	13.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 19:15 - 20:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Zu den großen kunsttheoretischen Kontroversen des 19. und frühen 20. Jh. zählt jene um die Idee der Programmusik. Das Seminar wird sich – unter Berücksichtigung verwandter Termini wie Charakterstück, charakteristische Musik, Tonmalerei, malendes Genre, symphonische Dichtung und Weltanschauungsmusik – mit der Begriffsgeschichte sowie (in Abgrenzung zur Idee der absoluten Musik) mit der Ästhetik der Programmusik auseinandersetzen. Im Mittelpunkt stehen Schlüsselwerke wie Mendelssohns Ouvertüre zum Sommernachtstraum und Meeresstille und Glückliche Fahrt , Berlioz' Symphonie fantastique , Liszts Symphonische Dichtung Ce qu'on entend sur la montagne und die Faust-Symphonie , Richard Strauss' Tondichtung Don Quixote und die Alpen-Symphonie sowie Mahlers erste Symphonie stehen. Erwartet werden aktive Mitarbeit, ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung.

Empfohlene Literatur

Literatur: D. Altenburg, Art. „Programmusik“, in: MGG2 , Sachteil Bd. 7, Kassel u.a. 1997, Sp. 1821–1844; A. von Massow, Art. „Programmusik“, in: HMT 1993.

32899 Samuel Scheidt im Spannungsfeld zu den Zeitgenossen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Geyer, Helen / Prof. Dr. von Massow, Albrecht

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 09:15 - 10:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Samuel Scheidt ging als herausragende Komponistenpersönlichkeit der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts und als Vermittler unterschiedlicher Stiltraditionen einen sehr eigenwilligen und spannenden Weg, der neue ästhetische Maßstäbe setzte. Zwar wird er heute immer noch vor allem mit seinen Instrumentalwerken wahrgenommen, doch sind auch seine Vokalwerke, (insbesondere seine sog. Spätwerke) gerade mit Blick auf das Spannungsfeld zu Rosenmüller, Schütz, Schein, Sweelinck und Brade von eindrucksvoller Qualität. Hinzu kommen intensive Auseinandersetzungen mit dem italienischen Stil, aber auch mit der Tradition des Chorals bzw. des Repertoires der städtischen Lateinschulen/Gymnasien. Aus seinem reichen Œuvre stehen Werke aus verschiedenen Gattungen im Mittelpunkt des Seminars. Die Themenliste hängt ab 9. September 2008 aus. Erwartet werden aktive Mitarbeit, ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung. (3 BA-Arbeiten B.M.E., nur in Verbindung mit einem vorausgegangenen PS)

Empfohlene Literatur

Literatur: H. Dochhorn, Art. „Samuel Scheidt“, in: MGG2 , Personenteil Bd. 14, Kassel u.a. 2005, Sp. 1217-1249 und die dort angegebene Literatur mit Werkübersicht.

32900 Einführung in die Musikpsychologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Lehmann, Andreas C.

0-Gruppe	14.11.2008-14.11.2008 Einzeltermin	Fr 11:15 - 12:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	14.11.2008-14.11.2008 Einzeltermin	Fr 15:15 - 18:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	15.11.2008-15.11.2008 Einzeltermin	Sa 09:15 - 14:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	09.01.2009-09.01.2009 Einzeltermin	Fr 11:15 - 12:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	09.01.2009-09.01.2009 Einzeltermin	Fr 15:15 - 18:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	10.01.2009-10.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:15 - 14:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Wie kommt der Ausdruck in die Musik? Warum mögen meine Freunde meine Musik nicht? Müssen Genies auch üben? Ist das absolute Gehör ein Zeichen von Begabung? Antworten auf diese und ähnliche Fragen möchte dieser Workshop geben und damit in den Themenbereich der Musikpsychologie bzw. Sozialpsychologie der Musik einführen. Wir werden auch ein sehr kleines Forschungsprojekt durchführen und damit die empirischen Methoden dieser Art der Musikwissenschaft kennen lernen. Anregende Diskussionen sind vorprogrammiert. Erwartet werden aktive Mitarbeit, ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung.

Empfohlene Literatur

Literatur: H. Bruhn u.a. (Hrsg.), Musikpsychologie. Das neue Handbuch , Hamburg 2008; D. Deutsch (Hrsg.), The Psychology of Music , San Diego 21999; M. Spitzer, Musik im Kopf. Hören und Musizieren, Verstehen und Erleben im neuronalen Netz , Stuttgart 2002.

32901 Italienische Oper des sog. leichten Genres (dramma giocoso per musica) in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Geyer, Helen

0-Gruppe	16.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 09:15 - 10:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Kaum hatten sich die beiden Antipoden der sog. ,opera buffa‘ und der sog. ,opera seria‘ verfestigt und etabliert, traten sie in einen Wettstreit um die Publikumsgunst, der letztlich in der Mitte des 18. Jahrhunderts zu einer gegenseitigen Befruchtung und zur Kreation des ,dramma giocoso per musica‘ (Galuppi und Goldoni) führte. Ab diesem Zeitpunkt brachen sich die neue Ideen des ,dramma per musica‘ Bahn, die auf unterschiedlichen Ebenen den neuen ästhetischen Ansprüchen der Empfindsamkeit und der Aufklärung Tribut zollten. Das Seminar wird sich einerseits intensiv mit der Mozartschen Finta giardiniera (einer Neueinstudierung der Opernschule in Zusammenarbeit mit dem Theater Nordhausen) auseinandersetzen, und sowohl dramaturgische Konzeptionen wie auch Fragen der Personencharakterisierung und der inneren musikalischen Dramaturgie behandeln, andererseits werden weitere ausgewählte Opern von Galuppi, Traetta, Cherubini, Haydn und Mozart diskutiert, die beispielhaft die unterschiedlichen Strömungen repräsentieren. Erwartet werden die regelmäßige Teilnahme, die Übernahme eines Referates und eine schriftliche Ausarbeitung. Die Themenliste hängt ab 31. Juli 2008 aus. (3 BA-Arbeiten B.M.E., nur in Verbindung mit einem vorausgegangenen PS)

Bemerkungen

Termine der einzelnen Sitzungen und des Blockseminars (zu Semesterbeginn) per Aushang

Empfohlene Literatur

Literatur: H. Schneider und R. Wiesend (Hrsg.), Die Oper im 18. Jahrhundert (= Handbuch der musikalischen Gattungen 12), Laaber 2001, hier besonders: Kapitel III und IV.

32902 Die Musik der sogenannten ,Notre Dame-Schule‘

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Klaper, Michael

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Das Seminar widmet sich dem frühesten erhaltenen Corpus mittelalterlicher Mehr-stimmig-keit, das in eigens dafür angelegten Handschriften systematisch aufgezeichnet wurde. Neben analy-tischen Fragen werden dabei Gesichtspunkte wie die Notations-prinzipien des Re-per-toires und verschiedene historiographische Zugriffe darauf seitens der Forschung im Mittel---punkt stehen.

32903 Das Streichquartett nach 1950

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. von Massow, Albrecht

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Dort wo tradierte Gattungen an den Entwicklungen Neuer Musik nach 1950 beteiligt sind, begegnen gleichwohl große Unterschiede. Während beispielsweise in der Symphonik und in der Oper die Rückbindung an Gattungstraditionen überwiegt, wird das Streichquartett in vielen Fällen zu einer der hochgradig experimentellen Gattungen. Daraus ergibt sich insgesamt in dieser Gattung ein sehr breites Spektrum, welches als kammermusikalisches Genre eine Lösung der Probleme Neuer Musik mit dem Publikum zu versprechen scheint: Manche Streichquartette wirken, als suchten sie gar kein Publikum, sondern allein eine Introvertiertheit im Ensemble. Spieltechniken bzw. Artikulationen können hier oft in demselben Maße, wie sie nur als ‚Effekt' verkannt werden, zum Verweis auf rätselhaftes Inneres werden. Unter diesen und weiteren Aspekten sollen Streichquartette von Ligeti, Nono, Maconchy, Rihm, Scelsi, Lachenmann, Lutoslawski, Goldmann u.a. betrachtet werden. Erwartet werden aktive Mitarbeit, ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung. (4 BA-Arbeiten B.M.E., nur in Verbindung mit einem vorausgegangenen PS)

35293 Musikverlag, Was ist das?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

0-Gruppe	06.02.2009-06.02.2009 Einzeltermin	Fr 11:15 - 12:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	06.02.2009-06.02.2009 Einzeltermin	Fr 16:15 - 19:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	07.02.2009-07.02.2009 Einzeltermin	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

„Sie sind Musikverlegerin? Ach, Sie drucken Noten!“ – Über das Tätigkeitsspektrum eines Musikverlages gibt es heute ein äußerst diffuses Meinungsbild. Kaum wahrgenommen wird jedoch die Rolle des Verlegers als Partner der Autoren und Verwerter von Autorenrechten, der zwischen den ‚Sphären‘ der U- und E-Musik wandelnd in höchst unterschiedlichen Feldern ‚zu Hause‘ sein muß. In dem Blockseminar geht es u.a. um die vielfältigen Nutzungsarten der Musik, deren Verwertung und um die Frage, wie die Autoren/Komponisten anschließend zu ihrem Geld gelangen, ferner um die komplexen Strukturen der GEMA, der GVL und sonstiger Verwertungsgesellschaften, um das Urhebergesetz mit seinen Auswirkungen und Grenzen sowie um das Künstlersozialversicherungsgesetz.

35294 Radiopraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dylus, Klaus / Sobiella, Jörg

0-Gruppe	21.11.2008-21.11.2008 Einzeltermin	Fr 11:15 - 12:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	21.11.2008-21.11.2008 Einzeltermin	Fr 16:15 - 19:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	22.11.2008-22.11.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Kultur ist keine Kunst. Noch vor zwanzig Jahren muteten die Kulturradios der ARD wie eherne Bildungstempel an: Fast ausschließlich klassische Musik, lange Dokumentationen, Reportagen, Bildungssendungen, Hörspiele, Berichterstattung über Kunst und Kultur. Insgesamt ein Profil, das sich auf Themen im hochkulturellen Sinn beschränkte. Das hat sich gründlich geändert. Die Kulturwellen heute antworten auf die gewandelten Bedürfnisse ihrer Hörer, ohne sich der ihnen oft vorgeworfenen Verflachung und ,Entwortung‘ zu öffnen. Kultur ist eben doch mehr als Kunst. Was Kultur heute in den Radios ist und wie die Redaktionen ihre Inhalte heute vermitteln, das soll ihm Rahmen dieses Blockseminars besprochen werden.

37689 Die französische Chanson im Spätmittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Klaper, Michael

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:15 - 15:45

Kommentare

Das Seminar versucht sich der spätmittelalterlichen französischen Liedkunst von ihrer sub-tilen textlichen Grundlage her zu nähern und fragt dabei auch nach den Wechsel-be-ziehungen dieser Lieder mit weiteren Gattungen und Musik anderer europäischen Regionen.

ProSeminare

32904 Zum Verhältnis zwischen Musik und Sprache in Richard Wagners Schriften

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof. Dr. von Massow, Albrecht	

0-Gruppe	14.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:15 - 10:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Wagner hat die Sichtweisen über das Verhältnis von Musik und Sprache bis heute nachhaltig geprägt. Die Kontroversen um Programmusik aufgreifend, überdeckte er die grundsätzliche Differenz von Sprache und Musik zu Gunsten einer angeblich graduell auszugestaltenden Annäherung im Rahmen einer historisch sich neu profilierenden Gattungsdynamik. Ziel der Veranstaltung ist die kritische Erarbeitung historisch-systematischer Kriterien zum Verhältnis zwischen Musik und Sprache. Im Zentrum dieses Ästhetik-Seminars stehen Wagners Texte Bericht über die Aufführung der neunten Symphonie von Beethoven , Das Kunstwerk der Zukunft sowie Oper und Drama . Erwartet werden aktive Mitarbeit, ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung.

32905 Einführung in die Historische Musikethnologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Jäger, Ralf-Martin	

0-Gruppe	13.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo 11:15 - 14:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Ziel der Veranstaltung ist, die methodischen Ansätze der Historischen Musikethnologie zu systematisieren und deren Anwendung exemplarisch zu erproben. Musikethnologen, die sich mit der Geschichte außereuropäischer Musikkulturen beschäftigen, steht eine Vielzahl von verschiedenartigen Quellen zur Verfügung, die neben historischem wortsprachlichen Material sowie Musikhandschriften bzw. -drucken auch Tondokumente umfassen und – wie etwa die Bestände des Berliner Phonogramm-Archivs – inzwischen in weiten Teilen aufgearbeitet und dokumentiert sind. Anders als aktuelles Feldforschungsmaterial, das primär unter synchronen Gesichtspunkten ausgewertet werden kann, eröffnet die Beschäftigung mit historischen Quellen Verfahrensweisen eines diachronen Vergleichs, der es ermöglicht, beispielsweise musikalisch-kulturelle Wandlungsprozesse oder transkulturelle Phänomene nachzuzeichnen. In dem Seminar soll u.a. der Umgang mit verschiedenartigen musikethnologisch-historischen Quellen geübt und Anwendungsbereiche sowie Bewertungskriterien entwickelt werden. Nach einer quellentheoretischen Einführung ist vorgesehen, die Einzelbeiträge der Studierenden zu Schwerpunktprojekten mit inhaltlich und zeiträumlich abgegrenzten Fragestellungen zusammenzuführen. Erwartet werden aktive Mitarbeit, ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung.

32906 Zur Geschichte der Mehrchörigkeit. Aspekte der Satztechnik und Aufführungspraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Meixner, Christoph

0-Gruppe	14.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 15:15 - 16:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die allmähliche Entdeckung des dreidimensionalen Raums für die Musik eröffnete im Verlauf des 16. Jahrhunderts in der Aufführungspraxis und Kompositionstechnik völlig neue Ausdrucks- und Gestaltungsmöglichkeiten, die für den Stilwandel um 1600 mitentscheidend werden sollten. Die besonders durch Andrea und Giovanni Gabrieli in Venedig weiterentwickelte Klanglichkeit führte in der Folge aber auch zu einem neuen Verständnis der Musik als Mittel hoher Herrschaftsrepräsentation sowohl im weltlichen als auch geistlichen Umfeld und blieb selbst unter veränderten Vorzeichen für Komponisten wie Bach oder Berlioz ein wichtiges künstlerisches Gestaltungsmittel, das sich auf unterschiedliche Weise in der Symbiose von Musik und Raum erfüllte. In diesem Proseminar soll den verschiedenen musikalischen Entwicklungslinien ebenso wie den Wegen der Aufführungspraxis und ihrer Rezeption in Mitteleuropa nachgegangen werden. Die Themenliste hängt ab dem 15. September aus. Erwartet werden aktive Mitarbeit, ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung. (4 BA-Arbeiten B.M.E., nur in Verbindung mit einem vorausgegangenen PS)

Empfohlene Literatur

K.-U. Düwell, Studien zur Kompositionstechnik der Mehrchörigkeit im 16. Jahrhundert , Köln 1963; D. Bryant, „The ‚cori spezzati‘ of St. Mark's. Myth and Reality“, in: EM 1 (1981), S. 165–186; V. Ravizza und D. Mielke-Gerdes, Art. „Mehrchörigkeit“, in: MGG2 , Sachteil Bd. 5, Kassel u.a. 1996, Sp. 1747–1766.

32907 Das Ordinarium missae im 15. und 16. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Well, Helmut

0-Gruppe	14.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 13:15 - 14:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Als herausragende Errungenschaft der Musik des 15. Jahrhunderts dürfte die Entwicklung des Meßordinariums zu einer genuin musikalischen Form zu verstehen sein. Neben einzelnen Gloria-Credo-Satzpaaren, die bezeichnenderweise im liturgischen Kontext eben nicht zusammengehören, entstand nach 1450 mit Dufays Se la face ay pale ein Grundmodell der Meßvertonung, das – durch Mottotechnik und fremd-cantus-firmus eine fixierte liturgische Bestimmung hinter sich lassend – den Rang der Messe als ‚Kunstwerk‘ begründen sollte. Im Seminar soll die faszinierende Entwicklung der Gattung in ihren vielfältigen Ausprägungen von der cantus-firmus-Messe bis zur Parodiemesse und einigen artistischen Sonderfällen der ‚Künste der Alten Niederländer‘ bis hin zu Giovanni Pierluigi da Palestrina erarbeitet werden. Erwartet werden aktive Mitarbeit, ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung. (4 BA-Arbeiten B.M.E., nur in Verbindung mit einem vorausgegangenen PS)

Empfohlene Literatur

Literatur: Ludwig Finscher (Hrsg.), Die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts (= Neues Hand-buch der Musikwissenschaft 3), Laaber 1989, S. 193–276; H. Leuchtmann und S. Mauser (Hrsg.), Messe und Motette (= Handbuch der musikalischen Gattungen 9), Laaber 1998

32909 Klavierlieder im 19. Jahrhundert nach Gedichten Heinrich Heines

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Brockmann, Cornelia

0-Gruppe	14.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:15 - 10:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Heinrich Heine gehört zu den meistvertonten Dichtern des 19. Jahrhunderts und verdankt seine bis heute andauernde Popularität zu einem nicht geringen Ausmaß den Vertonungen Schuberts, Schumanns, Mendelssohns, Liszts, Brahms' und Wolfs. In der Übung werden in vorwiegend analytischen Auseinandersetzungen mit ausgewählten Heine-Vertonungen Einblicke in die Gattungsgeschichte des deutschsprachigen Sololiedes im 19. Jahrhundert gegeben. Neben der Thematisierung des grundsätzlichen Verhältnisses von Dichtung und Musik im Lied steht dabei die Frage im Mittelpunkt, wie die Komponisten mit der sehr spezifischen Ironie Heines umgegangen sind. Anhand eines Vergleichs verschiedener Aufnahmen soll zudem exemplarisch untersucht werden, inwieweit die klangliche Interpretation den Grad der dichterisch-musikalisch angelegten Ironie verstärken oder auch verdecken kann.

Empfohlene Literatur

Literatur: S. Gesse-Harm, Zwischen Ironie und Sentiment. Heinrich Heine im Kunstlied des 19. Jahrhunderts , Stuttgart und Weimar 2006.

32913 Einführung in die Ikonographie der älteren Musikgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Körndle, Franz

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 17:00 - 18:30	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Über viele Bereiche der Musikpflege in Mittelalter und Renaissance informieren heute nur noch historische Bildquellen. Das Seminar diskutiert deren Interpretation und Bewertung an ausgewählten Beispielen. Erwartet werden aktive Mitarbeit, ein Referat und eine schriftliche Ausarbeitung.

Empfohlene Literatur

Literatur: T. Seebass, Art. „Musikikonographie“, in: MGG2 , Sachteil Bd. 6 , Kassel u.a. 199, Sp. 1319–1343; Internet: http://www.ridim.org.

37637 Die Mannheimer Schule

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Tischer, Matthias

0-Gruppe	13.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 17:15 - 18:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Mannheim entwickelte sich in der Regierungszeit Carl Theodors zwischen ca. 1750 und 1780 zu einem musikalischen Zentrum in Europa. Leopold Mozart rühmte das dortige Orchester als „ohne Widerspruch das beste in Teutschland“. Daniel Schubart pries hymnisch seine dynamische Bandbreite. Charles Burney prägte für das Ensemble, welches zu einem Großteil aus profilierten Solisten und Komponisten bestand, die Metapher von der „Armee der Generäle“. Auf der Basis einer kunstsinnigen und großzügigen Hofhaltung entfaltete sich in drei Jahrzehnten ein Beziehungsgeflecht von Mäzenen, Komponisten, Instrumentalisten, Sängerinnen und Sängern, Impresarios und Pädagogen, welches den an sich schon sehr weiten Begriff der Schule noch zu eng erscheinen lässt. Ein kulturgeschichtliches Ereignis harrt der Untersuchung. Grundsätzliches und gar nicht Selbstverständliches lässt sich am historischen Beispiel klären. Was ist ein Konzert? Was ist eine Symphonie? Was ist ein Orchester? Wie gestaltete sich der Musikerberuf? Gibt es einen Mannheimer Stil? Was ist ,Vorklassik‘? Was ist eine ,Nationaloper? Komponierten nur Männer im 18. Jahrhundert? Wie europäisch war die Musik der Mannheimer?

Empfohlene Literatur

Ludwig Finscher (Hg.): Die Mannheimer Hofkapelle im Zeitalter Carl Theodors , Mannheim 1992. Friedrich Walter: Geschichte des Theaters und der Musik am Kurpfälzischen Hofe , Leipzig 1898, Reprint Wiesbaden 1968.

Übungen

22410 Einführung in die Musikwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Altenburg, Detlef / Dr. phil. Meixner, Christoph

0-Gruppe	14.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 11:15 - 12:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Teilbereiche des Faches und ihre methodischen Ansätze und zugleich eine Einführung in die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens. Grundlegend vermittelt werden soll die Kenntnis der wichtigsten Hilfsmittel des Musikhistorikers (Lexika, Handbücher, Quellenverzeichnisse, aber auch anderer Nachschlagewerke), der Umgang mit musikalischen Quellen, Arten der Analyse (ausgerichtet am historischen Gegenstand) und das Verfassen wissenschaftlicher Texte (von der Seminararbeit bis zum wissenschaftlichen Buch). Daneben soll aber auch eine Einübung in den mündlichen Vortrag von Referaten erfolgen. Dazu werden Kurzreferate zu Themen der Musikgeschichte, der musikalischen Gattungen, Komponisten und der Instrumentenkunde vergeben. Abschluß mit einer Klausur.

Bemerkungen

Studierende der Studiengänge Musikwissenschaft und Lehramt Musik/B.M.E.B.M.E.: Basismodul Musikwissenschaft (Mw VIIa)

Empfohlene Literatur

N. Schwindt-Gross, Musikwissenschaftliches Arbeiten, Kassel u. a. 52003.

22416 Partiturspiel/Partiturkunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Lebedev, Juri

0-Gruppe	13.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 09:00 - 16:00	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Der Einstufungstest hierzu findet in der ersten Semesterwoche statt. Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge.

Bemerkungen

Studierende des Studienganges Musikwissenschaft (Magister) im Hauptstudium

32910 Instrumentenkunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Well, Helmut

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Im Mittelpunkt steht die Entwicklung der wichtigsten Instrumentengattungen bis zur Gegenwart und deren Verwendung, unter besonderer Berücksichtigung jener Instrumentengruppen, die seit dem ausgehenden 18. Jahrhundert anderen Klangvorstellungen weichen mußten. Ziel ist es, Einblicke in die Entwicklung bestimmter ästhetischer Klangkategorien, Spieltechniken und aufführungspraktischer Fragestellungen zu vermitteln, aber vor allem auch mit Instrumenten vertraut zu machen, die im heutigen modernen Orchester nicht mehr vertreten sind. Am Ende der Lehrveranstaltung steht eine Klausur; je nach Studiengang wird zudem der Vortrag eines kleinen Referates erwartet. Die Einschreibeliste (verbindlich) hängt ab 1. September aus.

Empfohlene Literatur

Literatur: M. Dickreiter, Musikinstrumente. Moderne Instrumente, historische Instrumente, Klangakustik, Kassel u.a. 1987.

32911 Gehörbildung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Kubicek, Ralf

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Intervalle, Dreiklänge, Übungen in der Dur- und Molltonalität, einstimmiges tonales Melodiediktat, Höranalysen von Themen klassischer Werke. Klausur am Semesterende.

32912 Musiktheorie 2

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Kubicek, Ralf

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 17:00 - 18:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Vermittlung von Grundkenntnissen des Kontrapunktes (Melodiebildung, zweistimmiger Kontrapunkt) sowie von Grundlagen der Harmonik (Haupt- und Nebenfunktionen) in schriftlichen Satzübungen und Analysen. Klausur zur Übung Musiktheorie 1 und 2 am Ende des Semesters.

Empfohlene Literatur

Literatur: Th. Krämer, Harmonielehre im Selbststudium , Wiesbaden 1995.

32914 Notationskunde II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Klaper, Michael

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 11:15 - 12:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Übung vermittelt Grundkenntnisse der Mensuralnotation in ihren verschiedenen Formen vom späten 13. bis zum 16. Jahrhundert. Ein Leistungsnachweis kann durch eine Klausur am Semesterende erworben werden.

Empfohlene Literatur

Literatur: W. Apel, Die Notation der polyphonen Musik 900–1600 , Leipzig 1962

32915 Fin de siècle. Debussy, Janácek

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Langer, Arne

0-Gruppe	14.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Di 19:00 - 22:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Fortsetzung des Seminars vom SS 2008 gilt der Opernentwicklung um 1900 in Frankreich und in den slawischen Opernkulturen. Wiederum in Verbindung mit aktuellen Inszenierungen auf Thüringer Bühnen und durch die vergleichende Betrachtung von Videoaufzeichnungen soll die musiktheaterhistorische und aktuelle Bedeutung von Werken wie Werther , Pelléas et Mélisande oder Jenufa gewürdigt werden.

Empfohlene Literatur

U. Schreiber, Opernführer für Fortgeschrittene. Das 20. Jahrhundert Bd. 2 und 3 , Kassel 2005 und 2006.

32917 Einführung in die Archivkunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr Lucke-Kaminiarz, Irina

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Veranstaltung gibt eine Einführung in die Archivkunde mit einer Einführung in die Paläographie des 18. bis frühen 20. Jahrhunderts. Zu diesen Themen werden Kurzreferate vergeben und Übungen durchgeführt. Exkursionen führen in die Archive Weimars, die über Musikhandschriften verfügen. Leistungsnachweis am Semesterende durch eine mündliche Prüfung.

Empfohlene Literatur

Literatur: F. Boblenzund B. Fischer (Hrsg.) Archivführer Thüringen , Weimar 1999, E. G. Franz, Einführung in die Archivkunde , Darmstadt 52004; K. Dülfer und H.-E. Korn (Hrsg.), Schrifttafeln zur Paläographie des 16.-20. Jahrhunderts , Marburg 81995; K. Schneider, Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten , Tübingen, 1998; N. Schwindt-Gross, Musikwissenschaftliches Arbeiten , Kassel 52003.

32918 Musikanalyse-Aufbaukurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. von Massow, Albrecht

0-Gruppe	14.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 11:15 - 12:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Der Kurs dient der Erarbeitung verschiedener formaler und hermeneutischer Analysekriterien im Blick auf Musik des 18., 19. und 20. Jahrhunderts. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Klausur

32919 Computerunterstütztes Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. phil. Meixner, Christoph

0-Gruppe	16.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 11:15 - 12:45	PC-Pool Pool 5 Weimar Zuse-Medienzentrum

Kommentare

Die Übung ergänzt die Übung Einführung in die Musikwissenschaft durch einen Überblick über die unter Verwendung elektronischer Medien zur Verfügung stehenden bibliographischen Hilfsmittel und Quellen (CD-ROM und Internetrecherche). Zudem sollen Grundkenntnisse über Datenbanksysteme und Tabellenkalkulation vermittelt werden. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Einführung in die Notationssoftware Finale ®.

32921 Formenlehre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Seehaber, Ruth

0-Gruppe	13.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 17:15 - 18:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

In der Übung soll ein Überblick über die wichtigsten musikalischen Formen vermittelt werden. Ausgehend von der liturgischen Einstimmigkeit werden sie im zeitgenössischen Kontext vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert. Leistungsnachweis am Semesterende durch Klausur.

Empfohlene Literatur

Literatur: Cl. Kühn, Formenlehre der Musik , Kassel u.a. 42004; ders., Art. „Form“, in: MGG2 , Sachteil Bd. 3, Kassel u.a. 1995, Sp. 607–643.

32922 Formenlehre -Parallelkurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Ortuno, Daniel

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 13:15 - 14:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

In der Übung soll ein Überblick über die wichtigsten musikalischen Formen vermittelt werden. Ausgehend von der liturgischen Einstimmigkeit werden sie im zeitgenössischen Kontext vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert. Leistungsnachweis am Semesterende durch Klausur.

Empfohlene Literatur

Literatur: Cl. Kühn, Formenlehre der Musik , Kassel u.a. 42004; ders., Art. „Form“, in: MGG2 , Sachteil Bd. 3, Kassel u.a. 1995, Sp. 607–643.

32923 Der historische Notenbestand der Hofkapelle Sondershausen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Schröter, Axel

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 17:00 - 18:30	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Der historische Musikalienbestand der Sondershäuser Hofkapelle ist ein bedeutsamer Notenfundus, der über seine lokalgeschichtliche Bedeutung hinaus zugleich Zeugnis von den regen Interaktionen ablegt, die im 19. Jahrhundert zwischen den Hoftheatern Sondershausen und Weimar bestanden. Er zeigt auf anschauliche Weise, wie sehr Sondershausen zunächst unter dem Einfluss des Goetheschen Hoftheaters stand und ab Mitte der 1850er Jahre zu einem Zentrum der ‚Neudeutschen Schule‘ avancierte. Überdies enthält die Sammlung aus der Zeit, in der Max Bruch die Sondershäuser Hofkapelle leitete (1868–1870), wichtige Dokumente zu dessen Schaffen. Primäres Ziel der Übung ist es, anhand authentischer Quellen einen Einblick in die Musikgeschichte der Residenzstadt Sondershausen zu geben. Des Weiteren sollen Probleme und Methoden der Musikalienerschließung thematisiert und an konkreten Beispielen praxisnah erprobt werden.

Bemerkungen

Nur anrechenbar zusammen mit der Ü Die Neue Zeitschrift für Musik. Von Robert Schumann bis Alfred Heuss (Ulrike Schmidt M.A.).

Empfohlene Literatur

Literatur: K. Neschke / H. Köhler: Residenzstadt Sondershausen. Beiträge zur Musikgeschichte , Sondershausen 2004; A. Schröter, „Residenzen und Musik im 19. Jahrhundert: Weimar – Meiningen – Sondershausen – Rudolstadt“, in: Neu entdeckt. Thüringen, Land der Residenzen. Essays , hrsg. v. K. Scheurmann und J. Frank (= Katalog zur 2. Thüringer Landesausstellung 3), Mainz 2004, S. 292–303.

32924 Musikanalyse- Grundkurs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Well, Helmut

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 09:15 - 10:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Der Kurs dient der Erarbeitung verschiedener formaler und hermeneutischer Analysekriterien im Blick auf Musik des 18., 19. und 20. Jahrhunderts. Der Leistungsnachweis erfolgt durch Klausur.

Empfohlene Literatur

Literatur: Cl. Kühn, Analyse lernen , Kassel u.a. 2002.

35238 Die Neue Zeitschrift für Musik. Von Robert Schumann bis Alfred Heuss

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Schmidt, Ulrike

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 17:00 - 18:30	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die 1834 von Robert Schumann gegründete Neue Zeitschrift für Musik (NZfM) gilt für die Musik des 19. und frühen 20. Jahrhunderts als eines der wichtigsten Publikationsorgane, dessen Kenntnis für das Musikverständnis der Zeit auch heute noch von großer Bedeutung ist, werden doch darin jene sich stetig verändernden gesellschaftlichen Bruchlinien sicht-bar, die von Komponisten, Kritikern und Musikliebhabern gleichermaßen in aller Schärfe diskutiert wurden. Im Focus der Übung stehen daher die verschiedenen Entwicklungslinien, die sich in den jeweils leitenden Chefredakteuren in idealer Weise personalisieren lassen.

Bemerkungen

Nur anrechenbar zusammen mit der Ü Der historische Notenbestand der Hofkapelle Sondershausen (Dr. Axel Schröter)

37690 Historische Musikinstrumente - Forschung, Dokumentation, Konservierung, museale Präsentation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung — 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Körndle, Franz

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 15:15 - 16:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Musikinstrumente gehören zu den wichtigsten Zeugnissen der klanglichen Vorstellungen vergangener Epochen. Aufgabe der Musikwissenschaft ist es, über den historischen Kontext hinaus die handwerklichen Komponenten des Instrumentenbaus zu ergründen, um zu einem tieferen Verständnis zu gelangen. Mit modernen technischen Geräten können die Instrumente nicht nur untersucht, sondern auch adäquat in ihrem Ist-Zustand dokumentiert werden. Fragen der Spielbarkeit müssen unter den konservatorischen Aspekten diskutiert werden. Daneben ist die moderne museale Präsentation für die öffentliche Wahrnehmung des historischen Instrumentariums von zentraler Bedeutung.

Empfohlene Literatur

John Henry van der Meer, Musikinstrumente von der Antike bis zur Gegenwart, München 1983.

Kolloquium

16805 Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Altenburg, Detlef / Prof. Dr. Berg, Michael / Prof. Dr. Geyer, Helen / HSD Dr. Körndle, Franz / Prof. Dr. von Massow, Albrecht / Prof. Dr. Well, Helmut

0-Gruppe	15.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:30 - 20:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Das Kolloquium ist primär für Studierende bestimmt, die ihre Magisterarbeit oder Dissertation vorbereiten. Studierenden im Hauptstudium wird die regelmäßige Teilnahme empfohlen. Von Kanditaten der Magisterprüfung und Doktoranden wird erwartet, daß sie ihre Arbeiten im Rahmen des Kolloquiums vorstellen.

Bemerkungen

Studierende der Magisterstudiengänge Musikwissenschaft und Doktoranden

Tutorien

32920 Repertoirekunde zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

0-Gruppe	13.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 19:15 - 20:45	Seminarraum R 312 Weimar Klostergebäude

Kulturmanagement

30797 Kolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Höhne, Steffen

Kommentare

Das Kolloquium dient der Vorbereitung auf die Abschlussprüfung und bietet Gelegenheit zur Diskussion von Fragen im Kontext der Erstellung von Qualifizierungsarbeiten auf allen Ebenen sowie zu aktuellen Forschungsproblemen.

Seminare

32925 Kulturcontrolling

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

0-Gruppe	14.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 17:15 - 18:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	24.01.2009-24.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Im Hauptseminar Kulturcontrolling wird zunächst die spezifische Problemstrukturierung als Voraussetzung für einen erfolgreichen Controllingeinsatz im Kulturbereich diskutiert. Die Theorie des Controlling und die Modelle sowie Einführungsmodalitäten des Controlling-Einsatzes in Betrieben allgemein und in Kulturbetrieben im Besonderen werden ausführlich dargestellt. Dabei findet vor allem die spezifische Organisationsstruktur und die außerordentliche Bedeutung von Kreativität bei Kultureinrichtungen Berücksichtigung, in der Position und Ansätze von Controlling auf teils deutlich unterschiedlichen Parametern fußen als in der allgemeinen Ökonomie.
Im Blockseminar wird es darum gehen, wie Controlling als betriebswirtschaftliches Instrument in der Praxis des Kulturbetriebes Anwendung findet, welche Ausgestaltungsmöglichkeiten es gibt und welche sich anbieten. Dabei wird besonders auf die Unterschiede zum klassischen Unternehmenscontrolling eingegangen. Es wird auch darum gehen, welche Erwartungen und Vorbehalte in Kultureinrichtungen gegenüber dem Controlling bestehen. Anhand von Fallbeispielen und in Gruppenarbeit soll die praktische Relevanz von Controlling in Kulturbetrieben erfahren werden.

32926 Kulturfinanzierung als kulturpolitische Herausforderung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Leibrock, Felix

0-Gruppe	16.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Do 11:15 - 12:45	Seminarraum SR2 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Finanzierung von Kultur in Deutschland befindet sich in einem Umbruch. Auch wenn die öffentliche Subventionierung von Kultur nach wie vor hoch ist, zwingt der Status der Kultur als „freiwilliger Leistung“ insbesondere im kommunalen Bereich dazu, neue kulturpolitische Instrumente zur Sicherung der Kulturfinanzierung zu entwickeln. Die Finanzierung der privatwirtschaftlich-kommerziellen Kultur ist in ihrer Wechselwirkung zur von der öffentlichen Hand geförderten Kultur ebenso zu beachten wie die Kulturarbeit gemeinnütziger Vereine und Stiftungen. Im Seminar wird zunächst die Geschichte der Kulturpolitik erörtert und mit der historischen Entwicklung in anderen Ländern verglichen (USA, Frankreich, Schweden u.a.). Auf dieser Grundlage werden dann Konzepte der Kulturfinanzierung behandelt und Möglichkeiten neuer kulturpolitische Instrumente zur Finanzierung überprüft. Der Schwerpunkt des Seminars liegt auf der kommunalen Kulturfinanzierung.

Bemerkungen

Nur anrechenbar zusammen mit dem BS Kulturpolitik (Zimmermann)

Empfohlene Literatur

Literatur: W. Heinrichs, Kulturpolitik und Kulturfinanzierung. Strategien und Modelle für eine politische Neuorientierung der Kulturfinanzierung , München 1997.

32932 Kulturmarketing

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Gerth, Kerstin

0-Gruppe	17.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 09:15 - 10:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Kulturmarketing beschäftigt sich im Besonderen mit dem ‚Produkt‘ Kultur. Ziele der Kulturarbeit im Sinne einer Zielgruppen gerechten Ansprache des Publikums und Positionierung auf den engen Märkten der modernen Gesellschaft werden betrachtet. Markt- und Kundenorientierung des Marketings werden zur Diskussion gestellt und auf die Verwendungspotentiale für das Kulturmarketing hin untersucht. Inhalte des Seminars sind Allgemeine Grundlagen des Marketing, Marketingziele und -strategien, Marketingprozess, Marketingkonzepte, Instrumente des Marketing (Produktpolitik, Preispolitik, Distributionspolitik, Kommunikationspolitik) und Marketinganalysen.

Empfohlene Literatur

Literatur: F. Colbert, Kultur- und Kunstmarketing – Ein Arbeitsbuch , Wien 1999; A. Klein, Kulturmarketing, Das Marketingkonzept für Kulturbetriebe , München 2001.

32933 Einführung in das Kulturmanagement

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Gerth, Kerstin

0-Gruppe	16.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 09:15 - 10:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Das Einführungsseminar gibt einen Überblick über die Grundlagen und die Handlungsfelder des Kulturmanagements. Neben den Strukturen des Kultursystems in Deutschland und seinen Beziehungen zur Wirtschaft und Politik werden anhand von Fallstudien die einzelnen Handlungsfelder erarbeitet. Unter anderem sind folgende Themen vorgesehen: Ökonomische, politische und rechtliche Rahmenbedingungen im Kulturmanagement; kulturbetriebswirtschaftliche Funktionen (Planung und Organisationen, Controlling, Marketing und Finanzierung); Projektmanagement.

Empfohlene Literatur

Literatur: W. Heinrichs: Kulturmanagement – Eine praxisorientierte Einführung . Darmstadt 1999.

Übungen

32934 Projekt- und Veranstaltungspraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Feyertag, Teres

0-Gruppe	16.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 11:15 - 12:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Übung Veranstaltungsmanagement befasst sich in Theorie und Praxis mit der Organisation und Durchführung von Kultur- und Tagungsprojekten. In den Theorieeinheiten werden Fragenkomplexe rund um das Veranstaltungsmanagement behandelt: von der Planung und Öffentlichkeitsarbeit über Sponsorenakquisition, den Kostenplan und Finanzierungskonzepte bis zur Durchführung, Abrechnung und Nachbereitung der Veranstaltungen.

32935 Recht I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Arbeitsgemeinschaft

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Hartmann, Sophia

0-Gruppe	16.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 15:15 - 16:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Im Seminar soll ein problemorientierter Umgang mit den Rechtsgrundlagen im Kulturbereich erfolgen, der durch praktische Übungen vertieft wird. Schwerpunkte im Wintersemester werden unter anderem die verfassungsrechtlichen Grundlagen der Kulturarbeit, allgemeines Vertragsrecht und Steuerrecht sein.

32936 Einführung BWL (Teil 1) für Kulturmanagement

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Gerth, Kerstin	

Kommentare

Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die Bereiche der Betriebswirtschaftslehre und vermittelt Grundlagen betriebswirtschaftlichen Denkens. Dabei werden Grundmodelle und Theoriekonzepte der Betriebswirtschaftslehre vorgestellt und auf ihre Anwendbarkeit im Kulturbereich untersucht. Es wird u.a. auf Themenfelder aus Produktion, Personal- und Organisationslehre, Rechnungswesen, Controlling und verschiedenen Managementbereichen eingegangen.

Empfohlene Literatur

Literatur: J.-P. Thommen und A.-K. Achleitner, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre , Wiesbaden 2006

32937 Theatermanagement

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Schmidt, Thomas	

0-Gruppe	16.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 17:15 - 18:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Lehrveranstaltung Theatermanagement widmet sich dem Theaterbetrieb, seinen Prozessen und Strukturen, aber auch seinen aktuellen Herausforderungen und der damit verbundenen Suche nach Reformmodellen. Aktuelle Managementmodelle in der deutschen Theaterlandschaft dienen als Grundlage für die Analyse des Betriebes eines mittleren Dreispartenhauses (am Beispiel des Deutschen Nationaltheaters Weimar). Mit dem Spielplan, als Herzstück des Theaterplanungsprozesses und dem Umgang der Theater mit Öffentlichkeit sollen praktische Aspekte des Theatermanagements diskutiert werden. Mit der Untersuchung alternativer Theatermodelle, vor allem der Freien Szene, werden Alternativen zum klassischen Stadttheater aufgezeigt. Die letzte Veranstaltung widmet sich der aktuellen Diskussion um die Zukunft des deutschen Stadttheaters. Zu jeder Lehrveranstaltung werden eine Auswahl Referate angeboten.

Empfohlene Literatur

Literatur: H. Röper, Theatermanagement , Köln/Weimar 1999.

Blockseminare

32927 Rechtspraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Amann, Pascal Charles

0-Gruppe	05.12.2008-05.12.2008 Einzeltermin	Fr 13:00 - 18:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Die Lehrveranstaltung ergänzt die Ü Recht I (Hartmann) durch Praxisbeispiele und aktuelle Entwicklungen, insbesondere aus den Bereichen Urheberrecht sowie Vertragsrecht/ Vertragsgestaltung (mit Schwerpunkt Musikbusiness). Die Veranstaltung ist allerdings auch für diejenigen Studenten geeignet, die den Kurs im Sommersemester nicht haben besuchen können.

32928 Kulturpolitik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Zimmermann, Olaf

0-Gruppe	14.11.2008-14.11.2008 Einzeltermin	Fr 11:00 - 19:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	15.11.2008-15.11.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

In jüngster Zeit mehren sich die Zeichen, dass die EU-Gesetzgebung für das Kulturleben in Zukunft immer wichtiger werden wird. Die aktuellen Diskussionen darüber sind bereits in vollem Gange. In diesem Blockseminar sollen daher sowohl die jüngsten Entwicklungen als auch die möglichen Auswirkungen dieser EU-Gesetzgebung auf das Kulturleben in Europa unter besonderer Berücksichtigung des Musiklebens am Beispiel Deutschlands erörtert werden.

Bemerkungen

Nur anrechenbar zusammen mit dem BS Kulturfinanzierung (Dr. Leibrock)

32929 Konflikt und Kommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Leidenfrost, Jana / Löffler, Hartwig

0-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Einzeltermin	Fr 13:00 - 20:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	10.01.2009-10.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Alles ist Kommunikation. Was wir auch tun, wir beeinflussen damit unsere Umwelt – und beziehen Stellung. Wie sich diese Tatsache in Selbstwahrnehmung, Reflexion und Training analysieren und beeinflussen lässt ist Thema dieses Seminarangebotes. Gesprächsführung in unterschiedlichem Kontext, das Erleben des Konfliktes als Chance und die Fähigkeiten zur Moderation innerhalb von und zwischen Gruppen sind zentrale Themenbereiche. Im Rahmen der Management-Praxis werden theoretisch erworbene Kenntnisse durch praxisrelevante Themen ergänzt. Die Teilnehmer sollen sich mit ihrer eigenen Lebens- und Berufs-Situation konstruktiv und proaktiv auseinandersetzen und Perspektiven erarbeiten. Sie sollen allgemeine Methoden und Instrumente für ihren zukünftigen Arbeitsalltag als Kultur-Manager kennen lernen.

Bemerkungen

Nur anrechenbar zusammen mit dem BS Rhetorik (Lüer/Schlafhorst)

32930 Rhetorik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Lüer, Edwin / M.A. Schlafhorst, Rüdiger

0-Gruppe	28.11.2008-28.11.2008 Einzeltermin	Fr 13:00 - 20:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	29.11.2008-29.11.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	12.12.2008-12.12.2008 Einzeltermin	Fr 13:00 - 20:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	13.12.2008-13.12.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 17:00	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Kommunikation erschöpft sich nicht in verbalem Austausch von Informationen, sondern bezeichnet umfangreiche Prozess- und Organisationsformen des täglichen Miteinanders. Hierbei entwickeln sich Kommunikationskulturen, die auf Techniken und „Tools“ gebaut sind. In Nonprofit-Organisationen und insbesondere im Bereich des Kulturmanagements bietet die Wahrnehmung, Beherrschung und professionelle Umsetzung kommunikativer Techniken sowohl eine Erweiterung eigener Perspektiven und Gestaltungsmöglichkeiten als auch Sicherheit im Umgang mit anstehenden Chancen und Herausforderungen auf dem Kulturmarkt. Das Blockseminar umfasst die Themenbereiche: Wahrnehmung, Selbstwahrnehmung, Körpersprache & Körperbeherrschung, Organisation, Präsentation sowie dazugehöriges technisches Know How und Umsetzung.

Bemerkungen

Nur anrechenbar zusammen mit dem BS Konflikt und Kommunikation (Dr. Leidenfrost/ Löffler)

32931 Öffentlichkeitsarbeit und Marketing in der Tonträgerindustrie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dollmann, Simone

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 13:00 - 20:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	25.10.2008-25.10.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 14:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Kommunikation (lat.: communicare „teilen, mitteilen, teilnehmen lassen; gemeinsam machen, vereinigen“) und Marketing spielen eine immer wichtigere Rolle für Kulturbetriebe und Künstler und entscheiden maβgeblich über Erfolg und Misserfolg.
Aber wie entwickelt man ein interessantes PR- und Marketingkonzept, wie sind die Abläufe, Strukturen und zeitlichen Vorläufe einer erfolgreichen Kampagne? Mit welchen Tricks arbeiten die Profis und wo sind die Stolperfallen für Anfänger. Im Seminar werden Presse- und Marketingkonzepte aus dem Musik-und Kulturbetrieb vorgestellt, analysiert und diskutiert. Der letzte Teil des Seminars besteht aus einer angeleiteten Übung, in der die Studenten ein Marketingkonzept eigenständig erarbeiten sollen.

35293 Musikverlag, Was ist das?

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

0-Gruppe	06.02.2009-06.02.2009 Einzeltermin	Fr 11:15 - 12:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	06.02.2009-06.02.2009 Einzeltermin	Fr 16:15 - 19:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	07.02.2009-07.02.2009 Einzeltermin	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

„Sie sind Musikverlegerin? Ach, Sie drucken Noten!“ – Über das Tätigkeitsspektrum eines Musikverlages gibt es heute ein äußerst diffuses Meinungsbild. Kaum wahrgenommen wird jedoch die Rolle des Verlegers als Partner der Autoren und Verwerter von Autorenrechten, der zwischen den ‚Sphären‘ der U- und E-Musik wandelnd in höchst unterschiedlichen Feldern ‚zu Hause‘ sein muß. In dem Blockseminar geht es u.a. um die vielfältigen Nutzungsarten der Musik, deren Verwertung und um die Frage, wie die Autoren/Komponisten anschließend zu ihrem Geld gelangen, ferner um die komplexen Strukturen der GEMA, der GVL und sonstiger Verwertungsgesellschaften, um das Urhebergesetz mit seinen Auswirkungen und Grenzen sowie um das Künstlersozialversicherungsgesetz.

35294 Radiopraxis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Dylus, Klaus / Sobiella, Jörg	

0-Gruppe	21.11.2008-21.11.2008 Einzeltermin	Fr 11:15 - 12:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	21.11.2008-21.11.2008 Einzeltermin	Fr 16:15 - 19:45	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn
	22.11.2008-22.11.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum SR1 Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Kultur ist keine Kunst. Noch vor zwanzig Jahren muteten die Kulturradios der ARD wie eherne Bildungstempel an: Fast ausschließlich klassische Musik, lange Dokumentationen, Reportagen, Bildungssendungen, Hörspiele, Berichterstattung über Kunst und Kultur. Insgesamt ein Profil, das sich auf Themen im hochkulturellen Sinn beschränkte. Das hat sich gründlich geändert. Die Kulturwellen heute antworten auf die gewandelten Bedürfnisse ihrer Hörer, ohne sich der ihnen oft vorgeworfenen Verflachung und ‚Entwortung‘ zu öffnen. Kultur ist eben doch mehr als Kunst. Was Kultur heute in den Radios ist und wie die Redaktionen ihre Inhalte heute vermitteln, das soll ihm Rahmen dieses Blockseminars besprochen werden.

Studium generale (für HfM FRANZ LISZT Weimar)

32938 Goethes ,Faust‘

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Ehrlich, Lothar

0-Gruppe	16.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Mit dem Faust beschäftigte sich Goethe etwa sechzig Jahre lang – von den frühen siebziger Jahren des 18. Jahrhunderts bis in den Winter 1831/32. In diesem komplizierten Schaffensprozess entstanden eigentlich vier Dichtungen: zwischen 1773 und 1775 der Urfaust , während der Italienreise und bis 1790 Faust. Ein Fragment , zwischen 1797 und 1806 Faust. Der Tragödie erster Teil und schließlich, nach mehreren Szenen bereits um die Jahrhundertwende, zwischen 1825 und 1832 Faust. Der Tragödie zweiter Teil . Die Vorlesung will an einzelnen Interpretationen verdeutlichen, wie sich allmählich ein ,Gesamtkunstwerk‘ herausbildete, das in symbolisch-allegorischer Darstellungsweise das Wesen des Seins und Werdens in Natur und Geschichte in höchster Widersprüchlichkeit abspiegelt.

32939 Einführung in die theoretische Philosophie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof. Dr. Tiefensee, Eberhard

0-Gruppe	13.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 15:15 - 16:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

„Was Philosophie sei und was sie wert sei, ist umstritten. Man erwartet von ihr außerordentliche Aufschlüsse oder lässt sie als gegenstandsloses Denken gleichgültig beiseite. Man sieht sie mit Scheu als das bedeutende Bemühen ungewöhnlicher Menschen oder verachtet sie als überflüssiges Grübeln von Träumern. Man hält sie für eine Sache, die jedermann angeht und daher im Grunde einfach und verstehbar sein müsse, oder man hält sie für so schwierig, dass es hoffnungslos sei, sich mit ihr zu beschäftigen." (Karl Jaspers) Dass es nicht hoffnungslos ist, sich mit ihr zu beschäftigen, wird diese Vorlesung hoffentlich verdeutlichen. Sie fragt, wie die Philosophie anfängt und in welch' verschiedenen Formen sie auftritt, einige wichtige Philosophen werden vorgestellt – und ein wenig philosophiert wird natürlich auch.

35292 Deutsche Lyrik von Goethe bis Mörike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dr. Golz, Jochen

0-Gruppe	16.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 09:15 - 10:45	Hörsaal HS Weimar Hochschulzentrum am Horn

Kommentare

Im 19. Jahrhundert erleben die deutsche Lyrik und das deutsche Kunstlied eine Blütezeit. Beginnend mit dem späten Goethe und endend mit Mörike und Storm, werden in ausgewählten Interpretationen Gedichte vorgestellt, die von namhaften Komponisten vertont worden sind. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der historisch- biographischen Situierung der Autoren und der Textanalyse.

Institut für Romanistik

Studienabschlüsse:- Lehramt an Regelschulen für das Fach Französisch
- Lehramt an Gymnasien für die Fächer Französisch, Italienisch, Spanisch (Italienisch/Spanisch Drittfach)
- Magister Artium für die Fächer Französisch, Italienisch, Portugiesisch, Rumänisch, Spanisch, Südosteuropastudien (Nebenfach)
- Bachelor Romanistik Schwerpunkte: Französisch, Italienisch, Rumänisch, SpanischDie Zuordnung zu den Modulen im modularisierten Grundstudium und Lehramt Jenaer Modell entnehmen Sie bitte den Modulkatalogen. Die Modulkataloge sind auf der Homepage des Instituts für Romanistik unter dem Link Module der bei Frau Urtecho (Zentrales Sekretariat) im Modulordner einsehbar.Für nähere Angaben und Änderungen bitte unbedingt die Aushänge beachten!

Einstufungstests

35228 Einstufungstest Französisch, 30. September 2008

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sonstiges

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

0-Gruppe	30.09.2008-30.09.2008 Einzeltermin	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Für das Romanistik-Studium mit dem Profil Französisch müssen laut §3 der Studienordnung Sprachkenntnisse auf Niveau B1 GER nachgewiesen werden. Um eine Ihrem Sprachniveau entsprechende Zuordnung zu den Sprachkursen zu gewährleisten, ist daher die Teilnahme am Einstufungstest obligatorisch.Die Anmeldungen für die Teilnahme am Einstufungstest nehmen Sie bitte bis zum 29. September 2008 an dieser Stelle vor. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass keine Eingangsbestätigung unsererseits erfolgen kann.Der Einstufungstest findet dann am 30.September 2008, um 10 Uhr im Seminarraum 206, Carl-Zeiss-Straße 3 statt. Er besteht aus einem zweistündigen schriftlichen Test sowie einem sich daran anschließenden Gespräch von ca. 20 Minuten.Die Ergebnisse des Tests können Sie ab dem 4. Oktober auf unsere Homepage in der Rubrik “Neuigkeiten” abrufen oder durch die Aushänge im Institut erfahren. Wir sind nicht befugt, Ergebnisse telefonisch bekannt zu geben, sehen Sie daher von Anrufen bei den Dozenten oder im Sekretariat ab.Nachtermin: 21. Oktober 2008, 10.00 Uhr im Institut für Romanistik, Raum 401 (Anmeldung erforderlich).

37593 Einstufungstest Italienisch, 07. Oktober 2008

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sonstiges

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo / Dr. Minonne, Cinzia

1-Gruppe	07.10.2008-07.10.2008 Einzeltermin	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3

35229 Einstufungstest Spanisch, 09. Oktober 2008

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sonstiges

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Albrecht, Sabine / Ramírez Antía, María

0-Gruppe	09.10.2008-09.10.2008 Einzeltermin	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3

Vorlesungen

Sprachwissenschaft

36280 Lateinisch und Romanisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schlösser, Rainer

zugeordnet zu Modul BRomS-Ü BRomF-Ü BRomI-Ü

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal 145 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand der Vorlesung, die sich an fortgeschrittene Studierende aller romanischen Sprachen richtet, sind u.a die strukturellen Unterschiede zwischen dem Lateinischen und den romanischen Sprachen, die Charakteristika des gesprochenen Lateins als Basis der romanischen Sprachen, die lateinisch-romanische Diglossie-Situation in Mittelalter und Neuzeit und die damit in Zusammenhang stehende Rolle des Lateinischen als Reservoir beim Ausbau der romanischen Sprachen zu „vollwerti-gen' Schriftsprachen.Einführende und begleitende Lektüre: Lexikon der Romanistischen Linguistik II/1, Artikel 91 bis 101.

36307 Die sprachliche Gliederung Frankreichs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schlösser, Rainer

zugeordnet zu Modul BRomF-Ü

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal 1012 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die ursprüngliche dialektale Fragmentierung Frankreichs - der République une et indivisible - wurde im Gefolge der Französischen Revolution weitgehend nivelliert, und auch die zahlreichen regionalen Sprachen im Land führen von der Zahl ihrer Sprecher ein eher kümmerliches Dasein. Dennoch gehört Frankreich zu den sprachlich heterogensten Ländern Europas. - Die historische Dialektvielfalt und die Gründe für ihren nachrevolutionären Rückgang ist eines der Hauptthemen der Vorlesung; das andere sind die in Frankreich verbreiteten Regionalsprachen, ihre sprachwissenschaftliche Einordnung und Charakterisierung sowie ihre Stellung in Politik und Gesellschaft.Begleitende Lektüre: Klaus Bochmann, Regional- und Nationalitätensprachen in Frankreich, Italien und Spanien . Leipzig: Enzyklopädie 1989.

35970 Methoden der Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Kuhn, Julia
zugeordnet zu Modul	BRomF-Ü BRomI-Ü BRomR-SW1 BRomS-Ü

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Entwicklungen in der Sprachwissenschaft, führt in neuere methodische Ansätze der Sprachwissenschaft ein und stellt deren Hauptvertreter vor.

Literaturwissenschaft

35745 Französische Klassik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Grimm, Reinhold R.
zugeordnet zu Modul	BRomF-Ü BRom-FSQ1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 s.t.	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung stellt an ausgewählten Beispielen die wohl interessanteste Epoche der französischen Literatur- und Kulturgeschichte dar. Dabei wird die Literatur nicht isoliert von den gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen erörtert. Natürlich ist vom klassischen Theater (Corneille, Molière, Racine), vom entstehenden psychologischen Roman, von Port-Royal und Pascal, von Descartes und der Moralistik, auch von der Frühaufklärung mit Fontenelle die Rede. Neben den vertrauten Themen werden aber auch die Regeln der höfischen Gesellschaft in Versailles, die Académie Française, die Kultur der Salons , die Konzeption des honnête homme und Grundzüge der französischen Kunstgeschichte der Epocheerörtert.Das Hauptseminar 'Don Giovanni' ergänzt und vertieft einen Aspekt der Vorlesung.Zur Vorbereitung ist die Lektüre der einschlägigen Literaturgeschichten (Erich Köhler, Jürgen Grimm etc.), aber auch der Studien von Norbert Elias zur höfischen Gesellschaft und von Paul Hazard zur Entstehung der Neuzeit empfohlen. Ebenso nützlich ist die Beschäftigung mit der Geschichte der französischen Kunst im 17. Jahrhundert und mit der Baugeschichte von Versailles.

35682 Die Epochen der italienischen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fischer, Christine

zugeordnet zu Modul BRomI-Ü

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In der Vorlesung wird anhand von Schlüsseltexten ein Überblick über die wichtigsten Epochen der italienischen Literatur von ihrer Ausprägung bis ins 20. Jahrhundert gegeben. Die behandelten Texte werden im italienischen Original und in deutscher Übersetzung vorgestellt. Am Anfang steht der Cantico di Frate Sole (Sonnengesang) von Francesco d'Assisi (entstanden ca. 1225). Von zentraler Bedeutung ist das Trecento (14. Jh.) mit den drei corone der italienischen Literatur – Dante, Petrarca und Boccaccio. Anhand ausgewählter Texte aus Dantes Divina Commedia , Petrarcas Canzoniere und Boccaccios Decameron werden zugleich konstitutive Merkmale der literarischen Grundgattungen (Vers-)Epik und Lyrik vermittelt. Im vom (lateinischen) Humanismus geprägten Quattrocento (15. Jh.)leitet die Dichtung Lorenzo de'Medicis bereits zum Petrarkismus, der maßgeblichen literarischen Strömung des Cinquecento (16. Jh.) über. Neben der Versepik Ariostos und Tassos findet hier auch die Lyrik der zahlreichen Dichterinnen jener Zeit (Gaspara Stampa, Vittoria Colonna, Veronica Gambara u.a.) gebührende Beachtung. Im Seicento und Settecento (17. und 18. Jh.) tritt demgegenüber das Drama – insbesondere durch Goldoni und Gozzi - in den Vordergrund. Das Ottocento (19. Jh.) ist mit Manzoni, Foscolo und Leopardi das Zeitalter des Neoklassizismus und der Romantik. Die Veranstaltung schließt mit einem Ausblick auf das Novecento (20. Jh.), wobei der Hermetismus Ungarettis einerseits und der Neorealismus Paveses andererseits – auch im Hinblick auf die Thematisierung des Ersten und des Zweiten Weltkriegs – besondere Berücksichtigung finden.In der auch für Studienanfänger geeigneten Vorlesung werden die Epochen der italienischen Literatur im literarhistorischen Kontext dargestellt und grundsätzliche Fragen der Gattungsproblematik sowie der Analyse literarischer Texte erörtert.Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Friedrich, Hugo: Epochen der italienischen Lyrik , Frankfurt a.M. 1964.Hardt, Manfred: Geschichte der italienischen Literatur , Düsseldorf/Zürich 1996.Schulze-Witzenrath, Elisabeth: Literaturwissenschaft für Italianisten. Eine Einführung , Tübingen 32006.Wittschier, Heinz Willi: Die italienische Literatur. Einführung und Studienführer , Tübingen 1985.

35838 Der lateinamerikanische Roman im 19. und 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Hammerschmidt, Claudia

zugeordnet zu Modul BRomS-Ü

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung richtet sich gleichermaßen an BA- und MA-Studierende und verfolgt ein zweifaches (BA) bzw. dreifaches (MA) Ziel: Einerseits werden sowohl Entwicklungen der lateinamerikanischen Literaturgeschichte als auch der Romanästhetik vorgestellt, andererseits soll in die Grundlagen postkolonialer Literaturtheorie eingeführt werden.Auszüge aus den besprochenen Romanen werden im Laufe des Semesters über dt-workspace zur Verfügung gestellt.Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich:1) für BA-Studierende: - Michael Rössner/Karl Hölz/Gerhard Wild/Dieter Ingenschay/Walter Bruno Berg/Hans Hinterhäuser, 'Die Literaturen Lateinamerikas bis zum Modernismo (1820-1900)', in: Lateinamerikanische Literaturgeschichte , hg. v. Michael Rössner, Stuttgart-Weimar: Metzler 1995 u.ö., S. 130-199. [ROM:PC:100:::1995] [zur Anschaffung empfohlen!]- Sabine Harmuth/Dieter Ingenschay, 'Haupttendenzen der hispanoamerikanischen Literatur des 20. Jahrhunderts', in: dies., Lateinamerikanische Literatur des 20. Jahrhunderts , Stuttgart-Düsseldorf-Leipzig: Klett 2001 u.ö., S. 7-66. [ROM:PC: 370:::2001] [zur Anschaffung empfohlen!]2) zusätzlich für MA-Studierende: - Jean Franco, 'La imaginación colonizada', in: dies., Historia de la literatura hispanoamericana , Barcelona: Ariel 91993 u.ö., S. 15-116. [ROM:PC:100:::1990]- Hermann Herlinghaus/Monika Walter, 'Lateinamerikanische Peripherie - diesseits und jenseits der Moderne', in: Ränder der Moderne. Repräsentation und Alterität im (post)kolonialen Diskurs , hg. v. Robert Weimann, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1997, S. 242-300. [wird über dt-workspace als Kopie zur Verfügung gestellt]Der begleitende Besuch des Lektürekurses zu Roberto Bolaño (Los detectives salvajes) wird dringendst empfohlen!

36114 Miguel de Cervantes: Novelas ejemplares (1613)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Paschen, Hans
zugeordnet zu Modul	BRomS-Ü

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00	Seminarraum 401
			c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

„Yo soy el primero que he novelado en lengua castellana' erklärt Cervantes im Prolog an den Leser und weist sich damit einen herausragenden Platz in der Entwicklung der Gattung zu. Zu den interessantesten Aspekten dieses Werks gehört die Tatsache, dass die Novelas ejemplares sich mehr an die italienische Novellentradition als an die der spanischen „exempla' anschließt. Erschienen zwischen den beiden Teilen des Don Quijote und damit in gewisser Weise ein paralleles Werk zu dem Roman, weisen die Novelas ejemplares auf den Prozess der Neukonfiguration des Gattungsgefüges zwischen Epik, Geschichtsschreibung, „romance' und novela. Sie erlauben daher auch, grundsätzliche Überlegungen zur Eigentümlichkeit und zu den Möglichkeiten fiktionalen Erzählens anzustellen.In der Vorlesung soll anhand der Novelas ejemplares die gattungshistorische Situation, welche die Entstehung des Werks bestimmt hat, nachgezeichnet und ein Einblick in neuere Deutungsmöglichkeiten gegeben werden.Als Vorbereitung sollten einige der Beispielhaften Erzählungen zumindest schon einmal in einer der zahlreichen deutschen Übersetzungen gelesen werden.TextausgabenNovelas ejemplares . Edición de Jorge García López. Barcelona: Crítica 2001Novelas ejemplares . Edición de Harry Sieber. Madrid: Cátedra 1994 (1980). 2 vols.Deutsche AusgabeNovellen . Übersetzung Adalbert Keller, Friedrich Notter. München: Winkler 1958Studie zu EinzelaspektenEhrlicher, Hanno; Poppenberg, Gerhard (ed.) (2006): Cervantes' Novelas Ejemplares im Streitfeld der Interpretationen. Exemplarische Einführungen in die spanische Literatur der frühen Neuzeit . Berlin: Ed. Tranvía

Seminare/Bachelor/Proseminare

Einführungen

35998 Einführung in die französische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lengert, Joachim

zugeordnet zu Modul BRomF-Ein

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	12:00 - 14:00	Seminarraum 259
			c.t.	Fürstengraben 1

Kommentare

Die Lehrveranstaltung soll einen allgemeinen Überblick über die französische Sprachwissenschaft geben, deren Schwerpunkt die Beschreibung zentraler Aspekte des Gegenwartsfranzösischen sein wird. Im einzelnen werden folgende Themenblöcke zu besprechen sein: Allgemeines (Sprachdefinition, romanische Sprachen), ausgewählte Ausführungen zu Sprachtheorie und Methodik, Teilgebiete der sprachwissenschaftlichen Beschreibung des heutigen Französisch (Lautung, Grammatik, Wortschatz, Varianten des Französischen etc.) sowie Technik des wissenschaftlichen Arbeitens.Leistungsnachweis: regelmäßige Teilnahme, bibliographische Hausaufgabe und Transkriptionsübung, Klausur am Semesterende.Lektüreempfehlungen: Gaudino Fallegger, Livia: Grundkurs Sprachwissenschaft Französisch , Stuttgart/Düsseldorf/Leipzig: Klett 1998 (Uni-Wissen Französisch); Sokol, Monika: Französische Sprachwissenschaft. Eine Einführung mit thematischem Reader , Tübingen: Narr ²2007 (Narr Studienbücher); Stein, Achim: Einführung in die französische Sprachwissenschaft , Stuttgart/Weimar: Metzler ²2005 (Sammlung Metzler, 307).

Bemerkungen

Tutorium zur „Einführung in die französische Sprachwissenschaft', das auch offen für Studenten der „Einführung in die italienische Sprachwissenschaft' ist, wird von Volker Lorenz ab Freitag, dem 7. November 2008, wöchentlich von 14 bis 16 Uhr, im SR 163, UHG durchgeführt.

35868 Einführung in die französische Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Hammerschmidt, Claudia

zugeordnet zu Modul BRomF-Ein

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	14:00 - 16:00	Seminarraum 2007
			c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Einführungsveranstaltung stellt grundlegende textanalytische Verfahren für alle drei großen Gattungen anhand ihrer Anwendung auf ausgesuchte Textbeispiele aus der französischen Literatur vor. So soll ein Instrumentarium zur ersten Annäherung an literarische Textsorten bereitgestellt und das Bewusstsein für die traditionelle Spezifizität der Gattungen geschärft werden.Diese Veranstaltung wird durch ein Tutorium unterstützt (freitags 10-12 Uhr), dessen Besuch dringendst empfohlen wird.

26712 Einführung in die italienische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Brünger, Svenja

zugeordnet zu Modul BRomI-Ein

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Lehrveranstaltung möchte Grundlagen im Bereich der deskriptiven italienischen Sprachwissenschaft (Phonetik/Phonologie, Morphologie/Wortbildung, Syntax, Semantik/Lexikologie, Varietätenlinguistik, Sprachgeschichte) vermitteln und darüber hinaus die Teilnehmer mit (sprach-)wissenschaftlichen Arbeitstechniken (Literaturrecherche in traditionellen und elektronischen Medien, Bibliographieren,Gestaltung von Referaten etc.) vertraut machen.Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: regelmäßige Teilnahme, aktive Mitarbeit, Übernahme eines Kurzreferates und Bestehen der Abschlussklausur.Literaturempfehlungen:Blasco Ferrer, Eduardo (1994), Handbuch der italienischen Sprachwissenschaft (= Grundlagen der Romanistik 16), Berlin.Geckler, Horst/Kattenbusch, Dieter (21992), Einführung in die italienische Sprachwissenschaft (= Romanische Arbeitshefte 28), Tübingen.Michel, Andreas (2005), Italienische Sprachgeschichte (= Philologia 78), Hamburg.

Bemerkungen

Tutorium zur „Einführung in die französische Sprachwissenschaft', das auch offen für Studenten der „Einführung in die italienische Sprachwissenschaft' ist, wird von Volker Lorenz ab Freitag, dem 7. November 2008, wöchentlich von 14 bis 16 Uhr, im SR 163, UHG durchgeführt.

Empfohlene Literatur

Blasco Ferrer, Eduardo, Handbuch der italienischen Sprachwissenschaft, Berlin 1994.Geckeler, Horst / Kattenbusch, Dieter, Einführung in die italienische Sprachwissenschaft, Tübingen 21992.Haase, Martin, Italienische Sprachwissenschaft, Tübingen, 2007.Kattenbusch, Dieter, Grundlagen der italienischen Sprachwissenschaft, Regensburg, 1999.

36113 Einführung in die italienische Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Müller, Olaf

zugeordnet zu Modul BRomI-Ein

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3014 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Einführung vermittelt anhand exemplarischer Lektüren (in der Originalsprache) einen Überblick über die Entwicklung der vom Mittelalter bis zur Gegenwart auf dem Gebiet des heutigen Italien entstandenen Literatur und führt anhand dieser Texte in Grundprobleme literaturwissenschaftlichen Arbeitens ein. Regelmäßige Teilnahme, die Erledigung einer bibliographischen Übung, eine kurze Präsentation und Interpretation eines Werks und das Bestehen der Abschlußklausur sind Voraussetzung für den Erwerb eines Scheins für das Teilmodul. Die zweite Hälfte des Moduls absolvieren Sie in der Einführung in die Sprachwissenschaft.Zu Beginn des Semesters wird ein Reader bereitgestellt, den bitte Sie vor Beginn des Seminars bei Copy-Data-Service in der Schloßgasse 2a erwerben. Darin finden sich die meisten (aber nicht alle) Texte auch in deutscher Übersetzung. Basale Lesefähigkeit im Italienischen ist dennoch Voraussetzung für eine gewinnbringende Teilnahme.Zur Anschaffung und Lektüre empfohlen:Volker Kapp (Hg.): Italienische Literaturgeschichte. Stuttgart/Weimar: Metzler 1994.Maximilian Gröne, Rotraud von Kulessa, Frank Reiser: Italienische Literaturwissenschaft. Eine Einführung. Tübingen: Narr 2007.

35553 Einführung in die spanische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Albrecht, Sabine

zugeordnet zu Modul BRomS-Ein

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 259
		c.t.	Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar soll einen ersten Überblick über die verschiedenen Gegenstände und Methoden der romanischen bzw. spanischen Sprachwissenschaft verschaffen. Es werden Grundlagen für die wissenschaftliche Beschäftigung mit der spanischen Sprache vermittelt, die die Ver-breitung und Varietäten sowie die sprachinternen Kernbereiche wie Phonologie, Morpho-logie, Syntax und Lexik des Spanischen umfassen. Weiterhin wird diese Einführung mit den Techniken zur Vorbereitung eigener wissenschaftlicher Arbeiten bekannt machen.Kurzreferate und /oder Stundenprotokolle sind Bestandteil der aktiven und regelmäßigen Teilnahme am Seminar.Zur vorbereitenden und begleitenden Lektüre werden empfohlen:Berschin, H./Fernández-Sevilla,J./Felixberger, J., Die spanische Sprache , München, Hueber,21995.Dietrich, W./Geckeler, H.,Einführung in die spanische Sprachwissenschaft , Berlin, Schmitt, 21993.Pomino, N./ Zepp, S., Hispanistik , Paderborn, Wilhelm Fink, 2004Wesch, A., Grundkurs Sprachwissenschaft Spanisch , Stuttgart/Düsseldorf/Leipzig, Klett, 2001.

Bemerkungen

Der erste Termin für das begleitende Tutorium mit Frau Angelika Winkler ist der 12.11.2008, 17 Uhr, August-Bebel-Straße 4, Seminarraum 3.

35864 Methoden der Textanalyse (Narrativik, Dramatik, Lyrik)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Hammerschmidt, Claudia

zugeordnet zu Modul BRomS-Ein

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 401
		c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Einführungsveranstaltung stellt grundlegende textanalytische Verfahren für alle drei großen Gattungen anhand ihrer Anwendung auf ausgesuchte Textbeispiele aus der spanischsprachigen Literatur vor. So soll ein Instrumentarium zur ersten Annäherung an literarische Textsorten bereitgestellt und das Bewusstsein für die traditionelle Spezifizität der Gattungen geschärft werden.Diese Veranstaltung wird durch ein Tutorium unterstützt (freitags 10-12 Uhr), dessen Besuch dringendst empfohlen wird.

36981 "Einführung in die Südosteuropastudien" (BSOE 1.1, Teilmodul 1. Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Schubert, Gabriella

zugeordnet zu Modul BSOE 1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Gegenstand: In dieser Veranstaltung wird u. a. in folgende Themenbereiche eingeführt: - Geographie des Balkans (Physische Geographie; Politische - und Wirtschaftsgeographie; Kulturgeographie); - Kulturelle, ethnische Beschaffenheit Südosteuropas; - Soziale Strukturen und Entwicklungsprozesse; - Sprachen und Literaturen Südosteuropas (Historisches Profil; regionale bzw. einzelsprachliche Entwicklungen, gegenseitige Einflüsse); - Volkskulturen Südosteuropas - Hilfsmittel des Faches Lern- und Qualifikationsziele : Erwerb von Grundlagenwissen der Südosteuropastu-dien; Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Recherche, Textinterpretation; sicheres Beherrschen formaler Anforderungen an eine wissen-schaftliche Arbeit; Kenntnis wissenschaftlicher Prä-sentationsformen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen (Slawistik, Romanistik, Geschichte u. a.)

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Michael W. Weithmann: Balkan-Chronik. 2000 Jahre Orient und Okzident. Regensburg 1995; Edgar Hösch: Geschichte der Balkanländer. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart. 2. Aufl., München 1993; P. F. Sugar: South-Eastern Europe under Ottoman Rule. 1354 - 1804. Seattle/London 1977; H. Magarditsch und Stefan Troebst (Hgg.): Südosteuropa: Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur; ein Handbuch. München 1999; Karl Kaser: Südosteuropäische Geschichte und Geschichtswissenschaft. 2. Aufl., Wien (u. a.) 2002; Karl Kaser: Historische Anthropologie im südöstlichen Europa; eine Einführung. Wien 2003

36250 Einführung in die Didaktik romanischer Sprachen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Reinfried, Marcus

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
		Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR 125 CZ 3 statt.	

Kommentare

Fremdsprachenunterricht stellt eine Komplexion unterschied-licher Faktoren dar, die stark variieren können: Die Lehrpläne enthalten Lern-ziele, die von den Lehrenden umgesetzt und aufbereitet werden müssen. Die Lehrkräfte tun dies unter Einsatz von Texten und anderer Medien. Sie wollen die Lernenden zur Sprachaufnahme, -verarbeitung und -anwendung bringen. Dabei werden fremdsprachiger Wortschatz und grammatische Strukturen ver-mittelt, kommunikative Fertigkeiten eingeübt, Sprachkompetenzen überprüft, Lernstrategien erworben. Eine interkulturelle Auseinandersetzung mit landeskundlichen Inhalten soll stattfinden. All dies vollzieht sich unter Rückgriff auf bestimmte Unterrichtsmethoden, Lehr- und Lerntechniken. Und dann gibt es noch - als einen zentralen Faktor, der Auswirkungen auf alle anderen Faktoren haben sollte - die Schüle-rinnen und Schüler mit ihrer jeweiligen Lernfähigkeit und Lernbereitschaft.Die Einführungsveranstaltung bietet einen Überblick über grundlegende Aspekte des Fremdsprachenunterrichts und ist deshalb für alle Lehramtskandidaten verpflichtend. Sie besteht vor allem aus sechs Themenblöcken: 1) Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, 2) Fremdsprachenunterricht, seine Beschreibung und Planung, 3) Unterrichtsziele und -inhalte, 4) Methoden und Sozialformen des Fremdsprachenunterrichts, 5) alte und neue Medien, 6) Lehrer und Schüler im Fremdsprachenunterricht. In der letzten Semesterwoche wird eine Abschlussklausur geschrieben.

Sprachwissenschaft

36275 Romanische Interkomprehension

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schlösser, Rainer

zugeordnet zu Modul BRom-FSQ1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 401
		c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8
		Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR 226 CZ 3 statt.	

Kommentare

Die enge Verwandtschaft der romanischen Sprachen wird für die Praxis viel zu wenig nutzbar gemacht. Das wollen wir ändern! Die Übung vermittelt, wie man mit sprachlichem Einfühlungsvermögen und mit wenig theoretischem Aufwand auf der Basis von Kenntnissen in einer romanischen Sprache auch alle (!) anderen romanischen Sprachen zumindest lesend verstehen kann. Gleichzeitig ist die romanische Interkomprehensionsforschung ein Beispiel für angewandte historisch-vergleichende Sprachwissenschaft.Begleitende Lektüre: Horst G.Klein / Tilbert D. Stegmann, EuroCom Rom - Die sieben Siebe. Romanische Sprachen sofort lesen können . Aachen: Shaker 2000.

Bemerkungen

MA alle Sprachen; Lehramt alle Sprachen; BRom-FSQ alle Sprachen, MRom-VSW

35993 Französische Dialektologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lengert, Joachim

zugeordnet zu Modul BRomF-SW1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 141
		c.t.	Fürstengraben 1

Kommentare

Die Lehrveranstaltung soll einen vorrangig methodisch orientierten Überblick über die französische Dialektologie vermitteln. Im einzelnen zu besprechen sind: Definition des Konzepts „Dialekt', Methoden und Hilfsmittel der Dialektforschung, Geschichte und Gegenwart der galloromanischen Dialekte.Leistungsnachweis: Schriftliche Arbeit und ggfs. Referat.Lektüreempfehlungen: (allgemein) Chaurand, Jacques: Introduction à la dialectologie française , Paris 1972; (speziell) die entsprechenden Kapitel aus Holtus, Günter/Metzeltin, Michael/Schmitt, Christian (edd.): Lexikon der Romanistischen Linguistik (LRL) , vol. V, 1: Französisch , Tübingen 1990.

35997 Einführung in die französische Namenkunde

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lengert, Joachim

zugeordnet zu Modul BRomF-SW1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar beabsichtigt eine generelle Einführung in die linguistische Betrachtung der französischen Eigennamen, die den Hauptaspekt auf historische Fragestellungen legt. Dabei werden vorrangig zu besprechen sein: Theorie der Eigennamen (Definition, Klassifikation, Methodik der Namenforschung), französische Ortsnamen und ihre historische Entwicklung, französische Personennamen in historischer Perspektive. Nach Möglichkeit sollen weitere Themen angesprochen werden (sonstige Namentypen wie z.B. Produktnamen, Soziolinguistik der Eigennamen, Namen im literarischen Text etc.).Leistungsnachweis: Schriftliche Arbeit und ggfs. Referat.Lektüreempfehlung: Baylon, Christian/Fabre, Paul: Les noms de lieux et de personnes , Paris 1982.

36106 Soziolinguistische Varietäten des Italienischen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minonne, Cinzia

zugeordnet zu Modul BRomI-SW1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3

35972 Portugiesische Semantik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kuhn, Julia

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
		Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR 226 CZ 3 statt.	

Kommentare

Das Proseminar stellt eine Einführung in die Analyse der Bedeutung des Portugiesischen als natürlicher Sprache dar, wobei sowohl Aspekte lexikalischen Semantik als auch die Semantik von komplexen Einheiten behandelt werden, sowie eine Einführung in die elementare Logik gegeben wird.Es wird grundsätzlich der Frage nachgegangen, was Bedeutung im Sinne der Philosophie sein kann, welche Sinnrelationen auftreten können, welchen Bedingungen Satzbedeutung unterliegt, wie Quantifikation und Komposition funktionieren, welche thematischen Rollen auftreten können, welche anaphorischen und kataphorischen Relationen auf Textebene auftreten und welche an der Textoberfläche nicht unmittelbar erkennbaren Implikaturen und Präsuppositionen auftreten können.

35552 Sprachbetrachtung entlang des Jakobswegs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Albrecht, Sabine

zugeordnet zu Modul BRomS-SW1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar vermittelt aus soziolinguistischer Perspektive einen Überblick über die Sprachsituation in Spanien. Dafür ist der berühmte Jakobsweg ein praktischer Bezugspunkt, der sowohl als historische als auch als aktuelle Reiseroute dient, um die Sprachen und Varietäten entlang des Camino de Santiago unter varietätenlinguistischem Aspektzu beschreiben.Teilnehmer an diesem Seminar müssen bereits die „Einführung in die spanische Sprach-wissenschaft' besucht haben. Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt durch die Übernahme eines Referats mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw. Klausur (Magisterstudiengang).Zur Einführung in die Thematik sind die folgenden Arbeiten geeignet:Alvar, Manuel, Manual de dialectología hispánica. El español de España, Barcelona, 1996.Bochmann, Klaus, Regional- und Nationalitätensprachen in Frankreich, Italien und Spanien , Leipzig ,1989.

35555 Der spanische Wortschatz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Albrecht, Sabine

zugeordnet zu Modul BRomS-SW1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Proseminar untersucht den modernen spanischen Wortschatz und Strategien zu dessen Erweiterung .Es wird ein Grundverständnis wichtiger lexikologischer Termini anhand von aktuellem Sprachmaterial vermittelt und die Schichtung des Lexikons nach Alter und Herkunft diachron analysiert.Im Mittelpunkt der synchronen Analyse stehen die interne Organisation des Wortschatzes und dessen lexikographische Erfassung sowie die Möglichkeiten der Wortbildung im Spanischen, die anhand von geeignetem aktuellen Text- und Übungsmaterial veranschaulicht werden.Das Seminar setzt den Abschluss der Einführungsveranstaltung voraus. Die Vergabe der Leistungspunkte erfolgt durch die Übernahme eines Referats mit anschließender schriftlicher Ausarbeitung (Hausarbeit) bzw. Klausur (Magisterstudiengang)Einführende Literatur:Lang, M.F., Formación de palabras en español, Madrid, 20023Medina López, Javier, El anglicismo en el español actual , Madrid, Arco Libros, 2004.Pöll, Bernhard, Spanische Lexikologie , Eine Einführung, Tübingen, Narr, 2002.Rainer, Franz, Spanische Wortbildungslehre, Tübingen, Niemeyer, 1993.

35562 Rumänische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	N.N.,
zugeordnet zu Modul	BRomR-SW1 BRomR-SWSK

1-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	12:00 - 14:00 c.t.	

Literaturwissenschaft

35746 Corneille

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Grimm, Reinhold R.
zugeordnet zu Modul	BRomF-LW

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung stellt an ausgewählten Beispielen die wohl interessanteste Epoche der französischen Literatur- und Kulturgeschichte dar. Dabei wird die Literatur nicht isoliert von den gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen erörtert. Natürlich ist vom klassischen Theater (Corneille, Molière, Racine), vom entstehenden psychologischen Roman, von Port-Royal und Pascal, von Descartes und der Moralistik, auch von der Frühaufklärung mit Fontenelle die Rede. Neben den vertrauten Themen werden aber auch die Regeln der höfischen Gesellschaft in Versailles, die Académie Française, die Kultur der Salons , die Konzeption des honnête homme und Grundzüge der französischen Kunstgeschichte der Epocheerörtert.Das Hauptseminar 'Don Giovanni' ergänzt und vertieft einen Aspekt der Vorlesung.Zur Vorbereitung ist die Lektüre der einschlägigen Literaturgeschichten (Erich Köhler, Jürgen Grimm etc.), aber auch der Studien von Norbert Elias zur höfischen Gesellschaft und von Paul Hazard zur Entstehung der Neuzeit empfohlen. Ebenso nützlich ist die Beschäftigung mit der Geschichte der französischen Kunst im 17. Jahrhundert und mit der Baugeschichte von Versailles.

35882 Französische Heldendichtung des Mittelalters:Chanson de Guillaume und kleiner Wilhelmszyklus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

zugeordnet zu Modul BRomF-LW

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Unterrichtsgegenstand sind vier Lieder aus dem Narbonner Zyklus: neben dem ältesten (Guillaume) drei weitere, die innerhalb desselben unmittelbar zusammenhängen (Couronnement de Louis , Charroi de Nîmes und Prise d´Orange). Als Textgrundlage dienen die zweisprachigen Ausgaben von Beate Schmolke-Hasselmann, La Chanson de Guillaume , und Bodo Hesse/ Michael Heintze, Wilhelmsepen (Klassische Texte des romanischen Mittelalters, 20, 22), München, 1989, 1991, die von allen Teilnehmern anzuschaffen und vor Semesterbeginn so gründlich zu lesen sind, dass die Vertrautheit mit dem äußeren Handlungsverlauf aller Texte gewährleistet ist.Vorkenntnisse des Altfranzösischen sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich. Es kann entweder ein Proseminar - oder ein Hauptseminarschein erworben werden.

35678 Ich-Erkenntnis und Welt-Erkenntnis: die Essais Michel de Montaignes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Dölling, Corinne M.

zugeordnet zu Modul BRomF-LW

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Essais sind das Hauptwerk Michel de Montaignes (1533-1592), der mit diesem »persönlichsten Buch der Weltliteratur« (Hugo Friedrich) eine Textsammlung schuf, die auf der Wahrnehmung seiner Lebenswelt basiert. Im Seminar wollen wir uns anhand ausgewählter Essays nicht nur formal dieser besonderen Textsorte nähern, sondern vor allem auch die vielgestaltige Themenwelt Montaignes durchdringen. Als Textgrundlage dient folgende Gesamtausgabe : Michel de Montaigne, Les Essais , Pochothèque, ISBN 9782253132721, 25,00 Euro. Sie kann schnell und einfach (Kauf auf Rechnung) über Parinfo bei Frau Monika Klingsieck (www.parinfo.fr) bestellt werden. Da sich die Struktur des Seminars an der sehr fundierten einführenden Monographie von Peter Burke orientiert, wird diese ebenfalls zur Anschaffung empfohlen: Burke, Peter, Montaigne zur Einführung , Hamburg 32004, ISBN 3-88506-888-5. Eintragungen in die Referatliste sind ab Anfang Oktober im Lehrstuhlsekretariat bei Frau Brauer möglich. Die Teilnahme am Proseminar setzt die Lektüre der behandelten Texte voraus!

35680 Le mythe d´Electre chez Giraudoux et Sartre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Tirard (ENS Paris), Aurore

zugeordnet zu Modul BRomF-LW

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Nous étudierons dans ce séminaire le mythe d'Electre à travers l'adaptation de Giraudoux (Electre , 1937). Nous verrons comment l'auteur renouvelle cette œuvre près de 2400 ans après l'Orestie d'Eschyle, mais aussi de quelle manière il parvient à moderniser un genre tel que celui de la tragédie. Nous pourrons comparer la thématique de cette œuvre à celle que déployaient les Anciens, mais aussi à celle de Sartre dans sa propre réécriture du mythe, Les Mouches , qui fut écrite pendant la guerre et sous l'occupation. Si l'œuvre de Sartre vise à mettre en scène la liberté ou plus exactement la libération, celle de Giraudoux est plus ambiguë et vise la recherche de la vérité avec une force en réalité destructrice. Giraudoux écrit là sa plus grande œuvre avec l'humour et la virtuosité qui le caractérisent. Le séminaire se tiendra en français et pourra donner lieu à validation. Vous êtes priés de procurer Electre de Giraudoux en édition Petits Classiques (Larousse) et Les Mouches de Sartre en édition Gallimard, collection Folio au début du cours.

35563 Hundert Geschichten vom irdischen Leben: Giovanni Boccaccios "Decameron"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Daum, Inka

zugeordnet zu Modul BRomI-LW

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1028 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Florenz zur Zeit der Pest 1348. Sieben Frauen und drei Männer flüchten sich aufs Land, um der Seuche zu entgehen. In dieser Abgeschiedenheit beschließen sie, sich zum Zeitvertreib Geschichten zu erzählen. Soweit der Einstieg in die Rahmenhandlung des Decameron [ca. 1348–1353] von Giovanni Boccaccio [1313–1375]. Die kleine Gruppe bleibt zehn Tage, an denen sie sich jeweils zehn Geschichten erzählen. Damit entstehen hundert Geschichten vom irdischen Leben, der Liebe und dem Tod, die als Novellenzyklus heute einen der Schlüsseltexte der italienischen Prosa darstellen. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Analyse ausgewählter Novellen. Wir werden dafür mit unterschiedlichen literaturtheoretischen Ansätzen arbeiten. Wenn es die Zeit zulässt, werden wir ebenfalls einen Blick auf die europäische Rezeption des Werkes richten. Bitte besorgen Sie sich bis zum Semesterbeginn die zweisprachige Ausgabe: Giovanni Boccaccio: Decameron. Zwanzig ausgewählte Novellen. Hg. von Peter Brockmeier. Stuttgart 1988. Dieser Text ist im Reclam-Verlag erschienen und kostet 9,60 Euro. Außerdem steht für das Seminar ein Reader zur Verfügung, der sich im Regal im Institut für Romanistik befindet. Bitte kopieren Sie sich diese Texte. Anmeldungen für das Proseminar erfolgen durch Eintragung in die Teilnehmerliste im Sekretariat von Herrn Prof. Dr. Grimm (Frau Brauer) oder direkt über inka.daum@uni-jena.de. Eine Referatliste liegt ab September 2008 an gleicher Stelle aus.

36115 Märchenanalyse (spanisch- und portugiesischsprachige Märchen)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Paschen, Hans

zugeordnet zu Modul BRomS-LW

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 164 Fürstengraben 1

Kommentare

Auch wenn die Vermittlungsformen von Märchen in den letzten Jahrzehnten einen starken Wandel durchgemacht haben, ist das Interesse an ihnen nicht geringer geworden. So interessiert die Forschung z. B. die didaktische und mediale Vermittlung von Märchenstoffen. Es kommt hinzu, dass Märchen unter den neuen Gegebenheiten auch ein interessantes Feld zur Erforschung transkultureller Entwicklungen sind. Schließlich stellt sich auch die Tradition und Erforschung von Märchen in verschiedenen Ländern ganz unterschiedlich dar. Dies ist der Hintergrund für ein Projekt am Institut für Romanistik zur Übersetzung und Präsentation von brasilianischen Märchen.In diesem Seminar sollen anhand ausgewählter Beispiele aus der Märchenüberlieferung der iberoromanischen Sprachen (also Spaniens, Portugals und Lateinamerikas) narratologische und gattungsspezifische Überlegungen angestellt werden.Das Seminar wendet sich sowohl an die Interessenten an dem Projekt als auch an Studierende der spanischsprachigen Literaturen, die eine Erweiterung der textanalytischen Kenntnisse und Fähigkeiten anstreben.Zur EinführungKathrin Pöge-Alder (2007): Märchenforschung . Tübingen: Narr

35885 Das Groteske in der spanischen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hirsch, Erik

zugeordnet zu Modul BRomS-LW

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Schon 1788 heißt es bei Flögel in seiner Geschichte des Grotesk-Komischen (hier im engeren Sinn auf die bildende Kunst bezogen), die Spanier hätten aufgrund ihrer „ausschweifende[n] und erhitzte[n] Einbildungskraft' im Grotesken „alle Völker in Europa übertroffen'. Und wenige Jahre später betont auch Jean Paul - zwar ohne Nennung des Begriffs - in seiner Vorschule der Ästhetik , man müsse den Spaniern und den Engländern eine besondere Begabung für das Groteske zusprechen. Anhand der Beschäftigung mit dem Grotesken in narrativen und dramatischen Texten möchte das Seminar einen Weg durch verschiedene Epochen der spanischen Literaturgeschichte bahnen und dabei nicht zuletzt die Frage beantworten, was denn an der seit Flögel, Jean Paul u.a. immer wieder vorgebrachten Behauptung einer besonderen Begabung ‚der' Spanier für ‚das' Groteske eigentlich „dran' ist. Dazu muss naturgemäß zunächst die Frage geklärt werden: Was ist das überhaupt, das Groteske? Schon ein kurzer Blick auf die mit ‚dem' Grotesken beschäftigten Titel und Theorien zeigt nämlich, dass zu seiner Bestimmung sowohl zum Unfasslichen, Plötzlichen, Unheimlichen, Beklemmenden, Schrecklichen etc. pp. als auch zum Verzerrten, Komisch-Fratzenhaften, Lächerlichen, Exzentrischen, Ordnungen und Proportionen Verkehrenden usw. usf. gegriffen wird. Gerade im spanischen Barock mit seinem Streben nach dem Ständig-Neuen, Nie-Gesehenen und der Neigung zu Dunklem und Düsterem werden sich eine Vielzahl dieser Facetten finden lassen. Neben dieser Epoche (mit Autoren wie Calderón, Quevedo, Cervantes) werden insbesondere die Anfang des 20. Jahrhunderts entstehenden dramatischen Werke Carlos Arniches und Ramón de Valle-Incláns und das neobarocke Schaffen Fernando Arrabals eingehend beleuchtet. Nicht zuletzt versteht sich die Veranstaltung auch als Einführung in die Theorien des Grotesken (von Bachtin bis Kayser) und wirft - nach Maßgabe der literarischen Bezüge zur bildenden Kunst - einen Blick auf das Werk Goyas und Boschs.Zur „Organisation' der Lektüre werden Interessenten dringend gebeten, sich bereits in den Semesterferien mit mir unter erik.hirsch@uni-jena.de in Verbindung zu setzen!

35883 Die Romane Camilo José Celas

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hirsch, Erik

zugeordnet zu Modul BRomS-LW

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

In Interviews der 1950er und 1960er Jahre erzählte der spätere spanische Nobelpreisträger Camilo José Cela (1916-2002) gern, er habe mehr als 300 Definitionen des Begriffs Roman zusammengetragen - und danach beschlossen, dass ein Buch für ihn ein Roman sei, wenn Roman auf dem Titelblatt stehe. Basta! Eine solche - durchaus avant la lettre auf den Begriff des „Romanpakts' im Sinne von Lejeune und Genette verweisende - Bestimmung mag auch die einzige wirklich tragfähige Geschäftsgrundlage für die Betrachtung von Celas eigenen Romanen sein. Dieses facettenreiche, statische Gattungsvorstellungen sprengende Werk steht im Mittelpunkt der Veranstaltung. Dabei werden neben den ‚üblichen Verdächtigen' - La familia de Pascual Duarte und Celas „novela reloj' La colmena - auch deutlich weniger bekannte Romane wie Nuevas andanzas y desventuras de Lazarillo de Tormes ; Mrs. Caldwell habla con su hijo ; Tobogán de habrientos ; San Camilo, 1936 ; Oficio de tinieblas oder Mazurca para los muertos vorgestellt. Neben der Präsentation der Breite von Celas Roman- oder romanhaftem Schaffen möchte das Seminar in der Auseinandersetzung mit den Texten analytische Begrifflichkeiten wie Paratext, Ordnung der Erzählung, Erzähler, Palimpsest usw. beleuchten.Zur „Organisation' der Lektüre werden Interessenten dringend gebeten, sich bereits in den Semesterferien mit mir unter erik.hirsch@uni-jena.de in Verbindung zu setzen!

35884 Fernando Arrabal

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hirsch, Erik

zugeordnet zu Modul BRomS-LW

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

In Konzentration auf die Werke Fernando Arrabals bietet die Veranstaltung die Gelegenheit zur Lektüre, Erarbeitung, Analyse und Interpretation narrativer und dramatischer Texte. Die Veranstaltung versteht sich als Möglichkeit, das in den Einführungen in die spanische Literaturwissenschaft bzw. Literaturgeschichte vermittelte Wissen anhand der Beschäftigung mit den unterschiedlichen Facetten des Werks eines Autors des 20. Jahrhunderts einzuüben und zu vertiefen. Der 1932 in Melilla geborene und seit 1955 in Paris lebende Spanier Fernando Arrabal gehörte in den 1960er bis 1980er Jahren zu den weltweit meistgespielten Dramatikern. Gerade in der letzten Zeit erlebt das Theater des in seinem Heimatland lange verfemten Autors außerdem in Spanien eine beachtliche Renaissance. Der Erfolg seines dramatischen Werks hat jedoch dazu geführt, dass Arrabals umfangreiche erzählerische Produktion mit Ausnahme der aus den 1950er Jahren stammenden frühen Romane lange unbeachtet blieb und bislang kaum erforscht wurde. Entsprechend dieser Ausgangslage werden im Seminar nicht nur Theaterstücke eingehend behandelt, die die Phasen von Arrabals Entwicklung als Dramatiker sichtbar machen, sondern anhand ausgewählter Beispiele wird es außerdem darum gehen, seine Erzählprosa vorzustellen und einen Blick auf seine Art des Erzählens zu werden. Die Romane werden in Auszügen, die Stücke entsprechend ihrer relativen Kürze vollständig gelesen.

Bemerkungen

Proseminar/Übung zu Methoden und Theorien der Literaturwissenschaft

37659 Erinnerungskultur im demokratischen Spanien. - Bürgerkrieg und Franquismus im neueren historischen Roman

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schumm, Petra

1-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 12:00 - 14:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	14.11.2008-14.11.2008 Einzeltermin	Fr 12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.11.2008-28.11.2008 Einzeltermin	Fr 12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	05.12.2008-05.12.2008 Einzeltermin	Fr 12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	19.12.2008-19.12.2008 Einzeltermin	Fr 12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.01.2009-23.01.2009 Einzeltermin	Fr 12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	06.02.2009-06.02.2009 Einzeltermin	Fr 12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	13.02.2009-13.02.2009 Einzeltermin	Fr 12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Hinwendung zu historischen Themen - insbesondere zur Periode des Bürgerkriegs und des Franquismus - stellt eine der markantesten Tendenzen des spanischen Literatur- und Kulturbetriebs gegen Ende des 20. Jahrhunderts dar. Kritiker des infrage stehenden Phänomens haben bisher immer wieder auf den besonderen Umstand hingewiesen, dass die Schriftsteller, Filmemacher und Intellektuellen, die heute in Spanien Erinnerungsarbeit leisten, größtenteils einer Generation angehören, welche den Bürgerkrieg nicht mehr aus eigener Anschauung kennt, sondern auf Dokumente, Bilder, Filme und Erzählungen von Älteren angewiesen ist. Die Frage einer Vermittlung von Geschichte, ja der Möglichkeiten einer ‚wahrheitsgetreuen Rekonstruktion' von Geschichte stände daher in den aktuellen spanischen Erinnerungsdiskursen zur Diskussion. Allerdings ist dieser Befund keineswegs auf Spanien beschränkt, sondern in einen weitergehenden Kontext zu stellen. Einerseits lässt sich in der Literatur des ausklingenden 20. Jahrhunderts generell die Tendenz einer verstärkten ‚Hybridisierung' von Textsorten und Gattungen beobachten, infolge derer die Grenzen zwischen so genannter Ernster und Unterhaltungsliteratur, zwischen journalistischer und literarischer Arbeit, kurzum, zwischen Fiktivem und Faktischem verwischen. Andererseits haben gerade auch die neueren Debatten in den Sozial- und Geschichtswissenschaften zu Bewusstsein gebracht, dass Geschichte stets in sprachlichen und narrativen Mustern vermittelt ist. Auch hier ist also eine Annäherung von Historiographie und Literatur, von Faktischem und Fiktivem zu konstatieren. Vor diesem Hintergrund ist das Erkenntnisanliegen des Seminars ein doppeltes: Zum einen soll es um die Frage gehen, wie zeitgenössische spanische Autoren den Bürgerkrieg erinnernd ‚rekonstruieren'. Ein besonderer Stellenwert kommt in diesen Zusammenhang dem (keineswegs neuen) Topos der ‚dos Españas' zu. Wie wird hier zwischen zwei konkurrierenden historischen Gedächtnissen - dem der Sieger und der Besiegten des Bürgerkriegs - vermittelt? Zum anderen wird uns die Thematisierung des Erinnerungsvorgangs und seine intermediale Vermittlung - etwa durch Rekurse auf Gemälde, Fotographien, Filme oder das Genre der Kriminalliteratur als narrative Form einer historischen Recherche - beschäftigen. Das Seminar zentriert sich in der Analyse von einschlägigen Textsauszügen aus verschiedenen neueren Romanen. Geplant sind: Beatus Ille (1986) von Antonio Muñoz Molina; El lapiz del carpintero (1998) von Manuel Rivas; Luna lunera (1999) von Rosa Regàs und Soldados de Salamina (2001) von Javier Cercas. Aufgrund der Dominanz des medialen Vermittlungsaspekts ist ferner an die Einbeziehung aussagekräftiger Filmbeispiele gedacht. Zur Einführung wird empfohlen: Hans-Jörg Neuschäfer: „Vergangenheitsbewältigung à la española. Über die Bedeutung der neuen Memoralistik und die Problematik ihrer Bewertung'. In: Tranvía 64, März 2002. Zur neueren Konzeptualisierung von Erinnerungsdiskursen: Aleida Assmann: „Geschichte im Gedächtnis'. In: Martin Huber u. Gerhard Lauer (Hg.). Nach der Sozialgeschichte. Konzepte der Literaturwissenschaft zwischen Historischer Anthropologie, Kulturgeschichte und Medienwissenschaft . Tübingen (Niemeyer) 2000.Scheinvoraussetzungen: a) unbenotet: regelmäßige und aktive Teilname am Seminar auf der Grundlage von Textlektüren; b) benotet: s. o. + 1 Referat sowie schriftliche Ausarbeitung (15 Seiten) oder 1 Hausarbeit à 20-25 Seiten.

35676 Lecturas Literarias: Roberto Bolaño (Santiago de Chile 1953 - Barcelona 2003):" Los detectives salvajes" (1998)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten de la Rosa Pérez, Marinela

1-Gruppe	~~24.10.2008-13.02.2009~~ ~~wöchentlich~~	~~Fr~~ ~~08:00 - 10:00~~ ~~c.t.~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Roberto Bolaño constituye una figura de excepcional estatura literaria dentro de la constelación literaria contemporánea de brillantes escritores en lengua española. Su novela Los detectives salvajes ganó el Premio Rómulo Gallegos, el más prestigioso galardón latinoamericano que se concede a las Letras Hispánicas. Además, ha escrito numerosas revelaciones literarias, como La literatura nazi en América , Estrella distante , Llamadas telefónicas y su obra póstuma 2666 . Sus grandes fuentes son Cortázar, Borges, Bioy, Marechal, Puig, Donoso, Rimbaud, Vallejo, entre otros muchos. La novela que leeremos juntos en este seminario será Los detectives salvajes de 1998. Esta se ofrece como una nueva Rayuela o un nuevo Adán Buenosayres con los que Cortázar y Marechal, respectivamente, influyeron decisivamente en su generación, y Bolaño lo hizo también en la suya. Este seminario de lectura B2-C1 sirve de apoyo a la clase magistral de la profesora Sra. Dra. Claudia Hammerschmidt sobre la Novela Latinoamericana. Su objetivo es leer, atreverse a leer en español, interiorizar, conocer, interpretar, hablar y disfrutar de la recepción original de los textos hispanos. Bolaño, Roberto: Los detectives salvajes. Barcelona: Editorial Anagrama, 1998.

Fachdidaktik

36250 Einführung in die Didaktik romanischer Sprachen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Reinfried, Marcus

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00	Seminarraum 401
			c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8
		Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR 125 CZ 3 statt.		

Kommentare

Fremdsprachenunterricht stellt eine Komplexion unterschied-licher Faktoren dar, die stark variieren können: Die Lehrpläne enthalten Lern-ziele, die von den Lehrenden umgesetzt und aufbereitet werden müssen. Die Lehrkräfte tun dies unter Einsatz von Texten und anderer Medien. Sie wollen die Lernenden zur Sprachaufnahme, -verarbeitung und -anwendung bringen. Dabei werden fremdsprachiger Wortschatz und grammatische Strukturen ver-mittelt, kommunikative Fertigkeiten eingeübt, Sprachkompetenzen überprüft, Lernstrategien erworben. Eine interkulturelle Auseinandersetzung mit landeskundlichen Inhalten soll stattfinden. All dies vollzieht sich unter Rückgriff auf bestimmte Unterrichtsmethoden, Lehr- und Lerntechniken. Und dann gibt es noch - als einen zentralen Faktor, der Auswirkungen auf alle anderen Faktoren haben sollte - die Schüle-rinnen und Schüler mit ihrer jeweiligen Lernfähigkeit und Lernbereitschaft.Die Einführungsveranstaltung bietet einen Überblick über grundlegende Aspekte des Fremdsprachenunterrichts und ist deshalb für alle Lehramtskandidaten verpflichtend. Sie besteht vor allem aus sechs Themenblöcken: 1) Fremdsprachendidaktik als wissenschaftliche Disziplin, 2) Fremdsprachenunterricht, seine Beschreibung und Planung, 3) Unterrichtsziele und -inhalte, 4) Methoden und Sozialformen des Fremdsprachenunterrichts, 5) alte und neue Medien, 6) Lehrer und Schüler im Fremdsprachenunterricht. In der letzten Semesterwoche wird eine Abschlussklausur geschrieben.

Seminare/Master/Hauptseminare/

Sprachwissenschaft

36279 Wege und Irrwege der französischen Orthographie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schlösser, Rainer

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00	Seminarraum 2008
			c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die scheinbar recht wirre französische Orthographie ist das Produkt unterschiedlicher Faktoren: Wiedergabe der Aussprache, Einbeziehung der lateinischen Etymologie, Differenzierung von Homonymen, Verdeutlichung grammatischer Strukturen...Wir befassen uns mit grundsätzlichen Aspekten von Schreibsystemen und Verschriftungsstrategien, werfen einen Blick auf andere romanische und nichtromanische Sprachen und betrachten die französische Orthographie hinsichtlich ihres synchronen Funktionierens und ihrer diachronen Herausbildung.Einführende Lektüre: Nina Catach, „Graphétique et graphémique', Lexikon der Romanistischen Linguistik V/1, 46-58; Christiane Beinke / Waltraud Rogge, „Geschichte der Verschriftung', a.a.O. 471-493.

36309 Italienische Wörterbücher

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schlösser, Rainer

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 401
		c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Welche Arten von Wörterbüchern gibt es? Wie ist ein Wörterbuch aufgebaut? Wie macht man ein Wörterbuch? Wie benutze ich ein Wörterbuch optimal? Seit wann gibt es italienische Wörterbücher? Auf solche und andere Fragen wollen wir im Seminar Antworten suchen.Einführende Lektüre: Paolo Zolli, „Italienisch: Lexikographie', in: Lexikon der Romanistischen Linguistik IV, 786-798.

35972 Portugiesische Semantik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kuhn, Julia

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 401
		c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8
		Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR 226 CZ 3 statt.	

Kommentare

Das Proseminar stellt eine Einführung in die Analyse der Bedeutung des Portugiesischen als natürlicher Sprache dar, wobei sowohl Aspekte lexikalischen Semantik als auch die Semantik von komplexen Einheiten behandelt werden, sowie eine Einführung in die elementare Logik gegeben wird.Es wird grundsätzlich der Frage nachgegangen, was Bedeutung im Sinne der Philosophie sein kann, welche Sinnrelationen auftreten können, welchen Bedingungen Satzbedeutung unterliegt, wie Quantifikation und Komposition funktionieren, welche thematischen Rollen auftreten können, welche anaphorischen und kataphorischen Relationen auf Textebene auftreten und welche an der Textoberfläche nicht unmittelbar erkennbaren Implikaturen und Präsuppositionen auftreten können.

35562 Rumänische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten N.N.,

zugeordnet zu Modul BRomR-SW1 BRomR-SWSK

1-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00
		c.t.

35980 Diskursanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kuhn, Julia

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Im Seminar wird in einem einleitenden Teil eine Einführung in die kritische Diskursanalyse nach Fairclough basierend auf der systemisch funktionalen Linguistik nach Halliday gegeben. In einem empirischen Teil werden aktuelle Themen von soziokultureller Relevanz auf deren repräsentation im Mediendiskurs hispanophoner Länder kritisch untersucht.

Literaturwissenschaft

35744 Don Giovanni

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Grimm, Reinhold R.

0-Gruppe	16.02.2009-18.02.2009 Blockveranstaltung	kA 08:00 - 20:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Hauptseminar findet als Blockveranstaltung statt. Es wendet sich an Studierende des Französischen, des Spanischen und des Italienischen. Exemplarische Behandlung der Stücke von Tisso bis Mozart.Eine Themenliste und ein Zeitplan werden Anfang Oktober auf der Hompage des Instituts für Romanistik (www.romanistik.uni-jena.de) veröffentlicht.

Bemerkungen

Das Seminar richtet sich an Studierende des Französischen, Italienischen und Spanischen.

35882 Französische Heldendichtung des Mittelalters:Chanson de Guillaume und kleiner Wilhelmszyklus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

zugeordnet zu Modul BRomF-LW

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Unterrichtsgegenstand sind vier Lieder aus dem Narbonner Zyklus: neben dem ältesten (Guillaume) drei weitere, die innerhalb desselben unmittelbar zusammenhängen (Couronnement de Louis , Charroi de Nîmes und Prise d´Orange). Als Textgrundlage dienen die zweisprachigen Ausgaben von Beate Schmolke-Hasselmann, La Chanson de Guillaume , und Bodo Hesse/ Michael Heintze, Wilhelmsepen (Klassische Texte des romanischen Mittelalters, 20, 22), München, 1989, 1991, die von allen Teilnehmern anzuschaffen und vor Semesterbeginn so gründlich zu lesen sind, dass die Vertrautheit mit dem äußeren Handlungsverlauf aller Texte gewährleistet ist.Vorkenntnisse des Altfranzösischen sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich. Es kann entweder ein Proseminar - oder ein Hauptseminarschein erworben werden.

36116 Drama der Romantik in Spanien und Portugal

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Paschen, Hans

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Romantik in Spanien und Portugal ist aus England, Frankreich und Deutschland auf die iberische Halbinsel eingeführt worden, hat aber nicht in derselben Weise die Literatur erneuert, wie in den anderen europäischen Ländern. In der Dramatik (und Lyrik) hat die Bewegung jedoch auch hier einige bedeutende Werke hervorgebracht, die zum festen Bestandteil des Kanons der spanischen Literatur gehören. Die ausgewählten Stücke erlauben es zu erkunden, wie die Romantiker auf der iberischen Halbinsel versuchten, nach dem vom klassizistischen Theater Frankreichs beeinflussten 18. Jahrhundert an die Tradition des Theaters im Goldenen Zeitalter anzuknüpfen und dabei dennoch den romantischen Idealen zu entsprechen.In dem Seminar sollen ausgehend von den Besonderheiten der Romantik in Spanien und Portugal einige der herausragenden Stücke vor diesem Hintergrund behandelt werden. Vorkenntnisse in der Dramenanalyse und gute spanische Lesefertigkeit sind wichtige Voraussetzungen für die erfolgreiche Absolvierung des Seminars. Eine genauere Festlegung der zu behandelnden Aspekte wird in der ersten Sitzung vorgenommen.Als Vorbereitung des Seminars sollte mindestens eines der angegebenen Stücke vorher gelesen werden. In einem kurzen Test wird zu Beginn des Seminars die Kenntnis des Inhalts geprüft.TextausgabenÁngel de Saavedra, Duque de Rivas, Don Álvaro o la fuerza del sino . [1835] Edición Alberto Sánchez. Madrid: Cátedra 1987Eugenio Hartzenbusch, Los amantes de Teruel [1837]. Edición Carmen Iranzo. Madrid: Cátedra 1984José de Zorrilla, Don Juan Tenorio [1844]. Edición Aniano Peña. Madrid: Cátedra 1991Almeida Garrett, Frei Luís de Sousa [1843]. Porto: Lello &Irmão 1973

35866 Intermedialität bei Julio Llamazares

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Hammerschmidt, Claudia

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Literatur des leonesischen Autors Julio Llamazares (*1955) ist nicht nur gattungssprengend und grenzüberschreitend, indem so heterogene Textsorten wie Roman, Reisebericht, journalistischer Essay und Lyrik abwechselnd bedient und miteinander verknüpft werden; sondern darüber hinaus weisen seine Texte auch eine große Affinität zu 'technischen' Medien wie Fotografie und Film auf. Gerade im Zusammenhang mit einer Aufarbeitung der individuellen Kindheits- wie auch der kollektiven spanischen Geschichte (Bürgerkrieg, Franco-Diktatur) werden die Möglichkeiten technischer Aufschreibesysteme genutzt, um Erinnerung zu (re-)konstruieren. Neben der Vergangenheit rücken dabei auch die wirklichkeits- und fiktionskonstituierenden Verfahren von Medien und die Unerreichbarkeit einer prä-medialen Realität in den Blick. Diesen Aspekten will das Seminar unter Zuhilfenahme narratologischer und medientheoretischer Analyseansätze nachgehen. Neben den Romanen des Autors sollen auch Auszüge aus seinen Reise- und Drehbüchern berücksichtigt werden (v.a. Flores de otro mundo).Folgende vier Romane sollten [möglichst in u.g. Ausgaben] angeschafft (etwa über La Botica: info@labotica.de; Tel. 089/349727) und in der vorlesungsfreien Zeit gelesen werden:Luna de lobos (1985), Barcelona: Seix Barral 2006 (Reihe 'Booket').La lluvia amarilla (1988), Barcelona: Seix Barral 2007 (Reihe 'Biblioteca Breve').Escenas de cine mudo (1994), Madrid: Alfaguara 2006.El cielo de Madrid (2005), Madrid: Punto de Lectura 2005.Teilnahmevoraussetzung: Die Textkenntnis von Luna de lobos und Escenas de cine mudo wird durch einen kleinen Eingangstest in der ersten Sitzung überprüft.

37659 Erinnerungskultur im demokratischen Spanien. - Bürgerkrieg und Franquismus im neueren historischen Roman

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schumm, Petra

1-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr	12:00 - 14:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	14.11.2008-14.11.2008 Einzeltermin	Fr	12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	28.11.2008-28.11.2008 Einzeltermin	Fr	12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	05.12.2008-05.12.2008 Einzeltermin	Fr	12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	19.12.2008-19.12.2008 Einzeltermin	Fr	12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.01.2009-23.01.2009 Einzeltermin	Fr	12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	06.02.2009-06.02.2009 Einzeltermin	Fr	12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	13.02.2009-13.02.2009 Einzeltermin	Fr	12:00 - 16:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Hinwendung zu historischen Themen - insbesondere zur Periode des Bürgerkriegs und des Franquismus - stellt eine der markantesten Tendenzen des spanischen Literatur- und Kulturbetriebs gegen Ende des 20. Jahrhunderts dar. Kritiker des infrage stehenden Phänomens haben bisher immer wieder auf den besonderen Umstand hingewiesen, dass die Schriftsteller, Filmemacher und Intellektuellen, die heute in Spanien Erinnerungsarbeit leisten, größtenteils einer Generation angehören, welche den Bürgerkrieg nicht mehr aus eigener Anschauung kennt, sondern auf Dokumente, Bilder, Filme und Erzählungen von Älteren angewiesen ist. Die Frage einer Vermittlung von Geschichte, ja der Möglichkeiten einer ‚wahrheitsgetreuen Rekonstruktion' von Geschichte stände daher in den aktuellen spanischen Erinnerungsdiskursen zur Diskussion. Allerdings ist dieser Befund keineswegs auf Spanien beschränkt, sondern in einen weitergehenden Kontext zu stellen. Einerseits lässt sich in der Literatur des ausklingenden 20. Jahrhunderts generell die Tendenz einer verstärkten ‚Hybridisierung' von Textsorten und Gattungen beobachten, infolge derer die Grenzen zwischen so genannter Ernster und Unterhaltungsliteratur, zwischen journalistischer und literarischer Arbeit, kurzum, zwischen Fiktivem und Faktischem verwischen. Andererseits haben gerade auch die neueren Debatten in den Sozial- und Geschichtswissenschaften zu Bewusstsein gebracht, dass Geschichte stets in sprachlichen und narrativen Mustern vermittelt ist. Auch hier ist also eine Annäherung von Historiographie und Literatur, von Faktischem und Fiktivem zu konstatieren. Vor diesem Hintergrund ist das Erkenntnisanliegen des Seminars ein doppeltes: Zum einen soll es um die Frage gehen, wie zeitgenössische spanische Autoren den Bürgerkrieg erinnernd ‚rekonstruieren'. Ein besonderer Stellenwert kommt in diesen Zusammenhang dem (keineswegs neuen) Topos der ‚dos Españas' zu. Wie wird hier zwischen zwei konkurrierenden historischen Gedächtnissen - dem der Sieger und der Besiegten des Bürgerkriegs - vermittelt? Zum anderen wird uns die Thematisierung des Erinnerungsvorgangs und seine intermediale Vermittlung - etwa durch Rekurse auf Gemälde, Fotographien, Filme oder das Genre der Kriminalliteratur als narrative Form einer historischen Recherche - beschäftigen. Das Seminar zentriert sich in der Analyse von einschlägigen Textsauszügen aus verschiedenen neueren Romanen. Geplant sind: Beatus Ille (1986) von Antonio Muñoz Molina; El lapiz del carpintero (1998) von Manuel Rivas; Luna lunera (1999) von Rosa Regàs und Soldados de Salamina (2001) von Javier Cercas. Aufgrund der Dominanz des medialen Vermittlungsaspekts ist ferner an die Einbeziehung aussagekräftiger Filmbeispiele gedacht. Zur Einführung wird empfohlen: Hans-Jörg Neuschäfer: „Vergangenheitsbewältigung à la española. Über die Bedeutung der neuen Memoralistik und die Problematik ihrer Bewertung'. In: Tranvía 64, März 2002. Zur neueren Konzeptualisierung von Erinnerungsdiskursen: Aleida Assmann: „Geschichte im Gedächtnis'. In: Martin Huber u. Gerhard Lauer (Hg.). Nach der Sozialgeschichte. Konzepte der Literaturwissenschaft zwischen Historischer Anthropologie, Kulturgeschichte und Medienwissenschaft . Tübingen (Niemeyer) 2000.Scheinvoraussetzungen: a) unbenotet: regelmäßige und aktive Teilname am Seminar auf der Grundlage von Textlektüren; b) benotet: s. o. + 1 Referat sowie schriftliche Ausarbeitung (15 Seiten) oder 1 Hausarbeit à 20-25 Seiten.

Fachdidaktik

Seminare Fachdidaktik

36121 Offene Formen im Fremdsprachenunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Pfeiffer, Alexander

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In unserer Wissensgesellschaft ist es zunehmend bedeutsam, über ein umfangreiches Repertoire an Strategien zum selbständigen Erwerb von neuen Wissensbeständen zu verfügen. Im neokommunikativen Fremdsprachenunterricht haben daher die Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientiertung einen hohen Stellenwert.Um diesen Prinzipien gerecht zu werden, muss der Fremdsprachenunterricht sich öffnen und neue Methoden integrieren, die ein entdeckendes Lernen sowie das individuelle und selbstgesteuerte Anwenden und Ausprobieren der gewonnenen Erkenntnisse auf neue Situationen ermöglichen. Zu diesen Verfahren gehören unter anderem Projektarbeit, Stationenlernen, Sprachlernspiele, Rollenspiele, Simulation globale , Lernen durch Lehren (LdL) und kreatives Schreiben.Im Seminar werden wir die Leitprinzipien des Fremdsprachenunterrichts näher beleuchten und daraus Konsequenzen für die Unterrichtspraxis ableiten. Die einzelnen Formen des offenen Unterrichts sollen vorgestellt und diskutiert werden, wobei auch konkrete Umsetzungsmöglichkeiten für den Unterrichtsalltag aufgezeigt werden sollen.Zur Vorbereitung auf die erste Sitzung lesen Sie den Artikel von Silke Traub (2004): „Offener Unterricht: ein Begriff mit vielen Facetten', in: französisch heute 35, H. 3, 232-241.

36249 Motivation und Motivieren im Unterricht romanischer Sprachen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Reinfried, Marcus

1-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Im Seminar gehen wir von allgemeinen psychologischen Forschungserträgen zur Motivation aus, um anschließend ein Motivationsmodell zu erstellen, das speziell auf den Fremdsprachenunterricht bezogen ist. Dann wenden wir uns einzelnen Determinanten von Motivation zu: den Images der einzelnen romanischen Schulsprachen und -kulturen, der Lehrerpersönlichkeit als entwicklungspersönlichem Konstrukt sowie der Unterrichtssituation. Letztere kann man wiederum in mehrere Hauptfaktoren untergliedern, mit denen wir uns befassen werden: dem Lehrerverhalten, vor allem im Hinblick auf Leistungsbewertung, den schulischen Inhalten, Medien und Methoden. Schließlich werden wir auch der Frage nachgehen, wie weit es möglich ist, die intrinsische Motivation bei den Lernenden zu fördern, damit diese (auf dem Wege zur Lernerautonomie) möglichst viel Selbstverantwortung übernehmen.Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung empfohlen: Zoltan Dörnyei, „Motivation and Motivating in Foreign Language Classroom', in: The modern language journal 78, 1994, S. 273-284.

36251 Die Grundfertigkeiten und ihre Ausbildung im elementaren Fremdsprachenunterricht

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Reinfried, Marcus

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Hauptseminar soll einen Überblick über die Grundfertigkeiten Hörverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmitteln und ihre Entwicklung in den ersten drei bis fünf Jahren des Fremdsprachenunterrichts (der so genannten „Lehrbuchphase') bieten. Früher bestand die Tendenz, die Entwicklung einer fremdsprachigen Kompetenz als Einheit zu sehen, jedoch rücken seit einigen Jahren, vor allem seit der Publikation des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen, die einzelnen Grundfertigkeiten stärker in den Vordergrund.In unserem Seminar gehen wir von Erträgen der Psycholinguistik aus: Inwiefern überschneiden, inwiefern unterscheiden sich die Grundfertigkeiten als psycholinguale Prozesse? Weitere Seminarabschnitte widmen sich anhand von Lehrwerkanalysen den Übungsformen, die zur Förderung bestimmter Grundfertigkeiten eingesetzt werden, den Lern- und Sprachverwendungsstrategien sowie den Testmöglichkeiten. Vielleicht können wir dann abschließend eine Antwort auf die Frage finden (und - hoffentlich kontrovers - diskutieren): Soll der elementare Fremdsprachenunterricht (aufgrund didaktischer Lernzielsetzungen oder aufgrund psycholingualer Einsichten) bestimmten Grundfertigkeiten Priorität einräumen, oder soll die gleichmäßige Entwicklung aller Fertigkeiten angestrebt werden?Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung empfohlen:Die Beiträge von Swantje Ehlers, Ruth Eßer, Krista Segermann, Daniela Caspari, Frank G. Königs in: Karl-Richard Bausch / Herbert Christ / Hans--Jürgen Krumm (Hrsg.): Handbuch Fremdsprachenunterricht, Tübingen und Basel: Francke, 4 2003, 5 2007, S. 287-299, 309-312, 315-317.

Kolloquien

36306 Romanistisches Forschungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schlösser, Rainer

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Mitarbeiter und Doktoranden des Instituts für Romanistik stellen in diesem Kolloquium ihr Forschungsprojekt vor und laden anschließend zur Diskussion ihres Vorhabens ein. Nähere Angaben zu Terminen und Themen erfolgen durch Aushang im Institut.

35743 Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Grimm, Reinhold R.

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Kolloquium findet im zweiwöchigen Rhythmus statt. Für die Teilnahme ist eine persönliche (auch Telefon, E-Mail) Anmeldung im Sekretariat (Frau Brauer) notwendig.

35982 Diplomanden/Dissertantenseminar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Kuhn, Julia

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 16:00 - 18:00 s.t.	

Kommentare

Das Dissertanten/Diplomandenseminar bietet Dissertanten und Diplomanden ein Forum, in dem sie ihre im entstehen begriffenen Arbeiten vorstellen und diskutieren können und gleichzeitig unterstützende begleitende Betreuung erhalten. Das Seminar findet in geblockter Form statt.Die Vorbesprechung wird voraussichtlich am 22. Oktober um 16 h (Raum 419) stattfinden.

36248 Forschungs- und Examenskolloquium zur Didaktik der romanischen Schulsprachen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Reinfried, Marcus

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Kolloquium erfüllt zwei Aufgaben: Es soll zum einen als letzte Didaktik-Veranstaltung des Studiums das zuvor erworbene Wissen systematisch ordnen, ergänzen und vertiefen. Der einzelne Prüfungskandidat soll darin mindestens eines seiner zwei didaktischen Prüfungsthemen vorstellen, weitere Themen werden vom Leiter des Kolloquiums ergänzt. Für die zuhörenden Examenskandidaten stellen diese Präsentationen und Diskussionen eine notwendige Wissensabrundung dar. Gespräche über einzelne Gebiete orientieren sich oft an der zusammenfassenden Darstellung in der von Nieweler herausgegebenen Fachdidaktik Französisch. Eine weitere Aufgabe des Kolloquiums ist die Präsentation und Diskussion von Forschungsergebnissen, die im Rahmen der Erarbeitung fachdidaktischer Examensarbeiten und Dissertationen entstehen. Literaturempfehlung: Andreas Nieweler (Hrsg.): Fachdidaktik Französisch. Tradition, Innovation, Praxis . Stuttgart: Klett, 1. Aufl. 2006, 4. Aufl. 2008. (Dieses Buch eignet sich für einen Überblick über viele fachdidaktische Teilbereiche, zu denen keine eigenen Veranstaltungen besucht worden sind. Es stellt auch eine sinnvolle Examensgrundlage dar, bedarf aber selbstverständlich noch der Ergänzung durch die Spezialliteratur in den einzelnen Prüfungsgebieten.)

Übungen/FSQ

36343 Théâtre français

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Wallrodt, Barbara
zugeordnet zu Modul	BRomF-FT

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

35602 Un progetto di lingua parlata - Il gruppo di teatro (in) italiano.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	M.A. Daum, Inka
zugeordnet zu Modul	BRomI-IT

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 17:00 - 20:00 s.t.	Seminarraum E020 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Seit dem Sommersemester 2008 gibt es am Institut für Romanistik eine italienische The-atergruppe, an der alle teilnehmen können, dieItalienisch lernen. Die sprachpraktische Übung verfolgt vorrangig das Ziel, Sprachhemmungen abzubauen und sich auf spielerische und unterhaltsame Weise der italie-ni-schen Sprache zu nähern.Anmeldungen für die Theatergruppe erfolgen durch Eintragung in die Teilnehmerliste im Sekretariat von Herrn Prof. Dr. Grimm (Frau Brauer) oder direkt per E-Mail über inka.daum@uni-jena.de.

36112 Teatro en español

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Morales-Cañadas, Esther

zugeordnet zu Modul BRomS-ST

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	16:00 - 19:00 s.t.	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

El teatro es una de las manifestaciones artísticas que más ayuda a la evolución de la personalidad humana. La toma de diferentes rolos en una obra dramática exige una constante flexibilidad personal, a la vez que ayuda a preparase para todas las posibles situaciones que la vida nos pueda deparar. Por ello es tan importante que los estudiantes de hispánicas se sientan atraídos por esta asignatura. El teatro les hace practicar la lengua, entrenar la memoria y les da experiencias del trabajo en grupo, así mismo como soltura ante el público, sobre todo por la continuidad de las representaciones, que suele ser una por semestre.Condiciones para la participiación en el grupo de teatro son conocimientos de español entre nivel medio a alto y la asistencia regular a los ensayos.Por motivos técnicos y previsivos en pro de una buena elección de la obra a representar cada semestre, es indispensable que los interesados se apunten siempre a finales del semestre anterior, o bien por el envío de un eMail a mi dirección electrónica (Esther.Morales-Canadas@uni-jena.de), o bien por la asistencia a un primer encuentro, cuya fecha se dará a conocer por anuncios en las pizarras del instituto.

Sprachwissenschaft

36275 Romanische Interkomprehension

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schlösser, Rainer

zugeordnet zu Modul BRom-FSQ1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
		Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR 226 CZ 3 statt.		

Kommentare

Die enge Verwandtschaft der romanischen Sprachen wird für die Praxis viel zu wenig nutzbar gemacht. Das wollen wir ändern! Die Übung vermittelt, wie man mit sprachlichem Einfühlungsvermögen und mit wenig theoretischem Aufwand auf der Basis von Kenntnissen in einer romanischen Sprache auch alle (!) anderen romanischen Sprachen zumindest lesend verstehen kann. Gleichzeitig ist die romanische Interkomprehensionsforschung ein Beispiel für angewandte historisch-vergleichende Sprachwissenschaft.Begleitende Lektüre: Horst G.Klein / Tilbert D. Stegmann, EuroCom Rom - Die sieben Siebe. Romanische Sprachen sofort lesen können . Aachen: Shaker 2000.

Bemerkungen

MA alle Sprachen; Lehramt alle Sprachen; BRom-FSQ alle Sprachen, MRom-VSW

35995 Wissenschaftliche Arbeitstechnik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lengert, Joachim

zugeordnet zu Modul BRom-FSQ1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Lehrveranstaltung soll in unterschiedliche Aspekte der wissenschaftlichen Arbeitstechnik einführen. Zu besprechende Themen sind: Informationsbeschaffung/Bibliographien, Internetnutzung, Lektüretechnik, Regularitäten der Abfassung eines wissenschaftlichen Textes, Hilfsmittel der wissenschaftlichen Arbeit (Nachschlagewerke, Wörterbücher, Grammatiken etc.).

35996 Textlektüre Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lengert, Joachim

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Übung umfaßt im Sinne der Ergänzung der Einführung in die Sprachwissenschaft und der Vertiefung der dort besprochenen Inhalte die exemplarische Lektüre und Besprechung wichtiger Texte der romanischen Sprachwissenschaft.

Literaturwissenschaft

35746 Corneille

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Grimm, Reinhold R.

zugeordnet zu Modul BRomF-LW

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 2006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung stellt an ausgewählten Beispielen die wohl interessanteste Epoche der französischen Literatur- und Kulturgeschichte dar. Dabei wird die Literatur nicht isoliert von den gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen erörtert. Natürlich ist vom klassischen Theater (Corneille, Molière, Racine), vom entstehenden psychologischen Roman, von Port-Royal und Pascal, von Descartes und der Moralistik, auch von der Frühaufklärung mit Fontenelle die Rede. Neben den vertrauten Themen werden aber auch die Regeln der höfischen Gesellschaft in Versailles, die Académie Française, die Kultur der Salons , die Konzeption des honnête homme und Grundzüge der französischen Kunstgeschichte der Epocheerörtert.Das Hauptseminar 'Don Giovanni' ergänzt und vertieft einen Aspekt der Vorlesung.Zur Vorbereitung ist die Lektüre der einschlägigen Literaturgeschichten (Erich Köhler, Jürgen Grimm etc.), aber auch der Studien von Norbert Elias zur höfischen Gesellschaft und von Paul Hazard zur Entstehung der Neuzeit empfohlen. Ebenso nützlich ist die Beschäftigung mit der Geschichte der französischen Kunst im 17. Jahrhundert und mit der Baugeschichte von Versailles.

35884 Fernando Arrabal

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Hirsch, Erik

zugeordnet zu Modul BRomS-LW

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

In Konzentration auf die Werke Fernando Arrabals bietet die Veranstaltung die Gelegenheit zur Lektüre, Erarbeitung, Analyse und Interpretation narrativer und dramatischer Texte. Die Veranstaltung versteht sich als Möglichkeit, das in den Einführungen in die spanische Literaturwissenschaft bzw. Literaturgeschichte vermittelte Wissen anhand der Beschäftigung mit den unterschiedlichen Facetten des Werks eines Autors des 20. Jahrhunderts einzuüben und zu vertiefen. Der 1932 in Melilla geborene und seit 1955 in Paris lebende Spanier Fernando Arrabal gehörte in den 1960er bis 1980er Jahren zu den weltweit meistgespielten Dramatikern. Gerade in der letzten Zeit erlebt das Theater des in seinem Heimatland lange verfemten Autors außerdem in Spanien eine beachtliche Renaissance. Der Erfolg seines dramatischen Werks hat jedoch dazu geführt, dass Arrabals umfangreiche erzählerische Produktion mit Ausnahme der aus den 1950er Jahren stammenden frühen Romane lange unbeachtet blieb und bislang kaum erforscht wurde. Entsprechend dieser Ausgangslage werden im Seminar nicht nur Theaterstücke eingehend behandelt, die die Phasen von Arrabals Entwicklung als Dramatiker sichtbar machen, sondern anhand ausgewählter Beispiele wird es außerdem darum gehen, seine Erzählprosa vorzustellen und einen Blick auf seine Art des Erzählens zu werden. Die Romane werden in Auszügen, die Stücke entsprechend ihrer relativen Kürze vollständig gelesen.

Bemerkungen

Proseminar/Übung zu Methoden und Theorien der Literaturwissenschaft

35676 Lecturas Literarias: Roberto Bolaño (Santiago de Chile 1953 - Barcelona 2003):" Los detectives salvajes" (1998)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten de la Rosa Pérez, Marinela

1-Gruppe	~~24.10.2008-13.02.2009~~ ~~wöchentlich~~	~~Fr 08:00 - 10:00~~ ~~c.t.~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Roberto Bolaño constituye una figura de excepcional estatura literaria dentro de la constelación literaria contemporánea de brillantes escritores en lengua española. Su novela Los detectives salvajes ganó el Premio Rómulo Gallegos, el más prestigioso galardón latinoamericano que se concede a las Letras Hispánicas. Además, ha escrito numerosas revelaciones literarias, como La literatura nazi en América , Estrella distante , Llamadas telefónicas y su obra póstuma 2666 . Sus grandes fuentes son Cortázar, Borges, Bioy, Marechal, Puig, Donoso, Rimbaud, Vallejo, entre otros muchos. La novela que leeremos juntos en este seminario será Los detectives salvajes de 1998. Esta se ofrece como una nueva Rayuela o un nuevo Adán Buenosayres con los que Cortázar y Marechal, respectivamente, influyeron decisivamente en su generación, y Bolaño lo hizo también en la suya. Este seminario de lectura B2-C1 sirve de apoyo a la clase magistral de la profesora Sra. Dra. Claudia Hammerschmidt sobre la Novela Latinoamericana. Su objetivo es leer, atreverse a leer en español, interiorizar, conocer, interpretar, hablar y disfrutar de la recepción original de los textos hispanos. Bolaño, Roberto: Los detectives salvajes. Barcelona: Editorial Anagrama, 1998.

37766 szenische Lektüren aus verschiedenen Jahrhunderten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Bollmann, Antje

1-Gruppe	07.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Dieses Seminar im Bereich der spanischen Literaturwissenschaft wird ab dem 7. November angeboten.Veranstaltungsort: Ernst-Abbe-Platz 8, Seminarraum 401

Fachspezifische Schlüsselqualifikationen (FSQ)

35601 Medienkompetenz für Romanisten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 24 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten N.N.,

zugeordnet zu Modul BRom-FSQ1

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~wöchentlich~~	~~Mo~~ ~~14:00 - 16:00~~ ~~c.t.~~	Termin fällt aus !	N.N., .

Kommentare

„Medien dürfen alles und müssen nichts.' (Martin Walser) Medienkompetent handeln heißt Medien (aller Art, nicht nur „neue') zu kennen und sich in der aktuellen Medienlandschaft orientieren zu können, mediale Angebote aktiv zu nutzen und an medialer Kommunikation teilzunehmen, Medien trotzdem kritisch zu beurteilen und zu hinterfragen und letztendlich Medien auch selbsttätig zu gestalten. Ziel der Übung Medienkompetenz mit Blick auf die fachspezifischen Anforderungen im Romanistikstudium ausbilden Ausgangspunkt Dreischritt wissenschaftlichen Arbeitens (Themenfindung/Recherche, Textproduktion, Ergebnispräsentation) Inhalte u.a. fachwissenschaftliche Quellen (on- und offline); Recherche (on- und offline); Urheberrechte, web 2.0 und OpenSource; Software zur Ideenfindung, Datei- und Literaturverwaltung; Gestaltung von Text und Präsentation (Layout, Druckvorlagen etc.) Arbeitsweise Präsenz- und (angeleitetes) Selbststudium, Gruppen- und Einzelarbeit Hilfsmittel Lernplattform, Digitale Bibliothek Voraussetzungen grundlegende Computerkenntnisse, Interesse am Thema, Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit

35995 Wissenschaftliche Arbeitstechnik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Lengert, Joachim

zugeordnet zu Modul BRom-FSQ1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 141
		c.t.	Fürstengraben 1

Kommentare

Die Lehrveranstaltung soll in unterschiedliche Aspekte der wissenschaftlichen Arbeitstechnik einführen. Zu besprechende Themen sind: Informationsbeschaffung/Bibliographien, Internetnutzung, Lektüretechnik, Regularitäten der Abfassung eines wissenschaftlichen Textes, Hilfsmittel der wissenschaftlichen Arbeit (Nachschlagewerke, Wörterbücher, Grammatiken etc.).

36275 Romanische Interkomprehension

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schlösser, Rainer

zugeordnet zu Modul BRom-FSQ1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 401
		c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8
		Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR 226 CZ 3 statt.	

Kommentare

Die enge Verwandtschaft der romanischen Sprachen wird für die Praxis viel zu wenig nutzbar gemacht. Das wollen wir ändern! Die Übung vermittelt, wie man mit sprachlichem Einfühlungsvermögen und mit wenig theoretischem Aufwand auf der Basis von Kenntnissen in einer romanischen Sprache auch alle (!) anderen romanischen Sprachen zumindest lesend verstehen kann. Gleichzeitig ist die romanische Interkomprehensionsforschung ein Beispiel für angewandte historisch-vergleichende Sprachwissenschaft.Begleitende Lektüre: Horst G.Klein / Tilbert D. Stegmann, EuroCom Rom - Die sieben Siebe. Romanische Sprachen sofort lesen können . Aachen: Shaker 2000.

Bemerkungen

MA alle Sprachen; Lehramt alle Sprachen; BRom-FSQ alle Sprachen, MRom-VSW

Ältere Sprachstufe

35873 Altfranzösisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Unterrichtsgegenstand ist die Lektüre französischer Texte des 9. bis 14. Jahrhunderts, die philologisch und literaturgeschichtlich kommentiert werden.Vorraussetzung für die Teilnahme ist ein mit Erfolg abgeschlossenes PS/Ü Altranzösisch I.

35877 Altspanisch II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Unterrichtsgegenstand ist die Lektüre spanischer Texte des 10. bis 15. Jahrhunderts, die philologisch und literaturgeschichtlich kommentiert werden. Bei Bedarf können altportugiesische Texte einbezogen werden.Voraussetzung für die Teilnahme ist ein mit Erfolg abgeschlossenes PS/Ü Altspanisch I.

37649 Lektüre, Analyse und Interpretation von Texten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang

	12.12.2008-12.12.2008 Einzeltermin	Fr	12:00 - 18:00
	16.02.2009-16.02.2009 Einzeltermin	Mo	09:00 - 15:00
	16.02.2009-16.02.2009 Einzeltermin	Mo	12:00 - 18:00
	17.02.2009-17.02.2009 Einzeltermin	Di	10:00 - 16:00

1-Gruppe

Kommentare

Blockveranstaltung: Vorbesprechung am Do., den 30.10., 15:00, Dienstzimmer 423, Ernst-Abbe-Platz 8.

Fachdidaktik

35677 Schulpraktische Übung mit Unterrichtsversuchen im Gymnasium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Dittrich, Nicola-Sabine

Kommentare

Die Klasse arbeitet nach dem Jenaer Konzept zur Erneuerung des Französischunterrichts. Den Studierenden soll die Möglichkeit gegeben werden, das Konzept in der Realisierung zu sehen und selbst auszuprobieren. Interessierte Studenten tragen sich bitte in die an Raum 405 aushängende Liste ein (die Teilnehmerzahl ist auf 5 Studierende beschränkt).Voraussetzung für die SPÜ ist neben ausreichenden Französisch-Kenntnissen der Besuch der Veranstaltung „Einführung in die Fachdidaktik“.

Bemerkungen

Veranstaltungsort: Angergymnasium, Karl- Liebknecht-Straße 87, Raum 305Die Vorbesprechung findet am 21. Oktober 2008, 9-10 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8,Raum 405 statt.

36246 Schulpraktische Übung mit Unterrichtsversuchen am Gymnasium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 1 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Hohlfeld, Allmuth / Prof.Dr. Reinfried, Marcus

	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45
	06.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 08:45

1-Gruppe

Kommentare

Alle Teile der Übung finden an Donnerstagen statt. Die Übung beginnt (ab dem 23.10.) nachmittags mit theoretischen Sitzungen, zu denen wir uns im Institut für Romanistik, Raum 405 treffen, um die Möglichkeiten der Unterrichtsprotokollierung, -beschreibung und -planung zu besprechen. Ab der 3. Semesterwoche kommen Hospitationsstunden (morgens) hinzu, schließlich eigene Unterrichtsversuche der Studierenden, die an der Kooperativen Gesamtschule, Wöllnitzer Str. 1 (gegenüber von der Arbeitsagentur) in einer 7. Klasse stattfinden. Diese Unterrichtsstunden werden an den Nachmittagen (von 16.15-17.45 Uhr) gemeinsam im Institut für Romanistik ex ante geplant und ex post analysiert. Durch die Diskussion von Planungs- und Handlungsalternativen verbessern die Teilnehmer an der Übung ihre Kompetenz für Unterrichtsbeobachtung und -durchführung. Die Übung eignet sich sowohl für Studierende des Gymnasial- als auch des Regelschullehramts.Zur Vorbereitung auf die 1. Sitzung erforderlich: Jürgen Mertens, „Foire aux questions (FAQs) von Studenten und Referendaren.' In: Andreas Nieweler (Hrsg.), Fachdidaktik Französisch. Tradition, Innovation, Praxis. Stuttgart: Klett, 2006, S. 306-310.

Bemerkungen

Donnerstags, 8.00-8.45, Kooperative Gesamtschule; 16.15-17.45, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 405

Kulturstudien/Landeskunde

36007 Einführung in die Kulturstudien Frankreichs und des frankophonen Raums

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric
zugeordnet zu Modul	BRomF-LK

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Le séminaire correspond à l'introduction du module «französische Kulturstudien». Il propose de fournir les bases d'une réflexion portant à la fois sur l'objet des études culturelles et sur les phénomènes civilisationnistes relevant plus particulièrement des espaces culturels français et francophones. Au niveau théorique, on se penchera sur les instruments permettant de saisir des systèmes culturels complexes: organisation du temps et de l'espace, les différentes strates culturelles et sociales qui les composent, leurs relations avec d'autre espaces culturels, leurs instruments concrets de fonctionnement etc... Au niveau thématique, on déterminera les références constitutives de l'espace culturel français: politique de l'aménagement de l'espace, identité politique, politique culturelle, conception de l'histoire. Pour aller au cœur du phénomène, on procèdera aussi à une analyse des mythes, rites, symboles et autres éléments constitutifs de sa mémoire. Bibliographie sélective:- Röseberg, D., Kulturwissenschaft Frankreichs , Stuttgart 2000- Nora, P., Les lieux de mémoire (7 Bde), Gallimard, Paris 1984-95- Leenhardt, J. & Picht, R., Au jardin des malentendus. Le commerce franco-allemand des idées , Actes Sud, Arles & Paris 1997

36030 Kulturstudien - Kulturtheorie - Kontextualisierungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 218
		c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Innerhalb der neuen Philologien nehmen die Kulturwissenschaften als Teildisziplin einen bestimmenden Platz ein. Die in diesem Kontext genannten Kulturstudien ergründen die identitätsprägenden Spezifika einer jeweiligen Fremdkultur mit dem Ziel, dass in Auseinandersetzung mit den eigenen Kulturmustern interkulturelle Kompetenz erworben wird. Das Seminar widmet sich dem romanischen Kulturraum (Europa, Iberoamerika, Frankophonie) in seiner Verschiedenartigkeit auf der Basis einer übergreifenden Methodologie. Die wissenschaftliche Grundlage der Kulturstudien zeichnet sich durch besondere Charakteristika, insbesondere Interdisziplinärität aus. Dabei werden anthropologische, soziologische und imagologische Ansätze berücksichtigt. Ebenso erfolgt unter kulturtheoretischem Aspekt die Klärung des Kulturbegriffes. Diese Ansätze tragen zur Verdeutlichung einer vielschichtigen kulturellen Identität bei, deren Kenntnis dem Studium des jeweiligen Kulturraums Aktualitätsbezogenheit verleiht und auf diese Weise zu einer Auseinandersetzung mit den unmittelbaren Entwicklungen innerhalb dieses Kulturraums anregt (Kontextualisierungen).Das Seminar ist hauptsächlich den Studierenden vorbehalten, die sich in ihrem Studium mindestens zwei der fünf großen romanischen Kulturen widmen, dennoch allen offen, die sich mit den Instrumenten der Kulturwissenschaften vertraut machen möchten.Kurzbibliographie:- Nünning, A., Nünning, V. (Hrsg.), Einführung in die Kulturwissenschaften , Metzler, Stuttgart/Weimar 2008- Hartwig, S., Stenzel. H., Einführung in die Literatur- und Kulturwissenschaten , Metzler, Stuttgart/Weimar 2007- Röseberg, D., Kulturwissenschaft Frankreich , Klett, Stuttgart 2000- Gimber, A., Kulturwissenschaft Spanien , Klett, Stuttgart 2007- Baasner F. et al. (Hrsg.), Kulturwissenschaft Italien , Klett, Stuttgart 2004- Nora, P., Les lieux de mémoire (7 Bde), Gallimard, Paris 1984-1995

Bemerkungen

gesamtromanisches Angebot

36069 France, terre d´Afrique: perception et place de l´«homme noir» dans la société française.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 220
		c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

La perception française de l'Afrique et les relations entre l'Hexagone et le continent africain s'inscrivent dans une histoire déjà longue et souvent tourmentée. Dans ce pays où habitent, selon les estimations, entre 5 et 10 millions d'Africains ou de Français d'origine africaine, l'image de « l'homme noir » que le chef de l'Etat a développé le 26 juillet 2007 à l'occasion d'un discours à l'université de Dakar au Sénégal a été source d'irritations. Partant de cette situation, le séminaire se propose de décliner quelques paradigmes de la perception de l'« homme noir » en France: approches historique (période coloniale, Révolution), médiatique (mise en scène de l'empire dans des affiches et des films), géopolitique, mémorielle (rôle des départements d'outre-mer), identitaire (concept de créolité, de négritude) entre autres.Bibliographie sélective:- Pironet, O., «Les source hégélienne du discours de Nicolas Sarkozy à Dakar. Le philosophe et le président », in: Le Monde diplomatique , Nov. 2007- Sala-Molins, L., Le Code Noir ou le calvaire de Canaan , puf/Quadrige, Paris 2002- Rollat, A., « Les droits de l'homme noir », in: Le Monde 14. 07. 1989- Hommes et migrations , N° 1207: « Imaginaire colonial, figures de l'Immigré », mai-juin 1997, Paris - Manière de voir , publication du Monde diplomatique , N° 58: « Polémiques sur l'histoire coloniale », Juillet-août 2001, Paris

36029 Interculturalité franco-allemande. Préparation à l´assistanat

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Ce séminaire est conçu comme préparation à un séjour en France et comme forum d'échanges . Il est de ce fait vivement conseillé aux futurs boursiers/boursières et surtout assistant/es d'allemand en France, ainsi qu'à tous ceux qui reviennent d'un tel séjour et souhaitent faire part de leurs expériences.L'expérience de l'étranger (Fremderfahrung) ne saurait être laissée au hasard si l'on souhaite en tirer un profit linguistique, culturel et professionnel durable. Cette expérience est principalement le fruit d'un échange entre soi (das Eigene) et l'autre (das Fremde) dont la maîtrise de compétences interculturellespeut garantir un déroulement optimum. Cet échange sera donc d'autant plus profitable que l'on aura réfléchi aux mécanismes qui le régissent: conscience de soi et perception de l'autre (Selbst- und Fremdwahrnehmung). C'est ce que ce séminaire se propose d'analyser au niveau de la rencontre franco-allemande, qu'elle soit purement individuelle, collective ou à caractère professionnel (en particulier en contexte scolaire). Le but concret poursuivi est de préparer les participants à leur futur rôle de médiateur de la culture allemande en France.Bibliographie sélective:- De Carlo, M., L'interculturel , Didactiques des langues étrangères, CLE International, Paris 1998- Zarate, G., Enseigner une culture étrangère , Hachette, Paris 1986- Pateau, J., Une étrange alchimie. La dimension interculturelle dans la coopération franco-allemande , Cirac, Paris, 1998Hinweis für die künftigen Fremdsprachenassistenten im Schuljahr 2009/2010Dieses Seminar wird vom Thüringer Kultusministerium als Vorbereitungssveranstaltung zur Fremdsprachenassistenz in Frankreich bzw. im frankophonen Raum anerkannt. Dessen erfolgreicher Besuch kann im Rahmen Ihrer Bewerbung beim Thüringer Kultusministerium geltend gemacht werden. Beim Vorlegen des Scheines wird dem Bewerber das Bewerbungsgespräch erlassen.

Bemerkungen

auch Hauptstudenten offen

36339 La chanson française

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Senff, Jelena

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

Kommentare

C'est le patrimoine chansonnier des Français, la mosaïque apparemment hétéroclite, mêlant berceuses du premier âge et succès de discothèque, marches militaires et 'grandes chançons' de Brassens et de Brel ainsi que tout ce qui les a précédées, qui sera l'objet de ce cours.Bibliographie sélective:J.-C. Klein 'Florilège de la chançon française', Paris, Bordas, 1989 P.-E. Levayer 'Chansonnier révolutionnaire', Paris, Gallimard, 1989 M. Laporte 'La chanson française', Paris, Hachette, 1993 C. Fléoutier 'Un siècle de chansons', Paris, Puf, 1988

36346 L'histoire de France

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

36107 Civiltà italiana Teil I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minonne, Cinzia

zugeordnet zu Modul BRomI-LK

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3

36095 Bücher und Kino / Cinema e letteratura: la Sicilia nella narrativa e nel cinema italiano

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

zugeordnet zu Modul BRomI-HS

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	18:00 - 21:00 s.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Come poche altre regioni in Italia, la Sicilia è stata patria di tanti narratori che le hanno dedicati alcuni dei piú importanti testi della narrativa italiana degli ultimi due secoli. Le stesse opere sono state spesse riprese dai piú significativi registi per film rimasti nella storia del cinema, come 'Il gattopardo' di Luchino Visconti o 'Il bell´Antonio' di Mauro Bolognini, entrambi tratti da due capolavori della letteratura italiana del Novecento. Il seminario è articolato su una presentazione di alcuni romanzi, seguite da letture antologiche e dalla visione del film basato sul testo. Nei limiti del possibile ogni film sará proiettato con sottotitoli in italiano, a volte in tedesco o in inglese.Ein Plan mit den Inhalten der einzelnen Lehrveranstaltungen und eine Bibliographie werden auf der Homepage des Instituts bzw. durch Aushang bekannt gegeben.

36102 Una storia italiana: Silvio Berlusconi

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Nel maggio del 2008 Silvio Berlusconi é tornato alla guida dell´Italia, dopo la terza vittoria elettorale in 14 anni. Nessun uomo politico italiano è riuscito come lui a condizionare e a cambiare l´opinione pubblica oltre a diventare il centro delle attenzioni di sostenitori e avversari, di giornalisti, personaggi della cultura, osservatori stranieri. Il seminario ricostruisce il percorso del 'cittadino' Berlusconi a partire dai suoi esordi come imprenditore edile, alla trasformazione in 'tycoon' del mercato televisivo ed editoriale italiano, sino alla cosiddetta 'discesa in campo', cioè l´ingresso in politica, con cui ha cambiato la storia d´Italia negli ultimi due decenni.Nel corso del seminario saranno offerti testi (in italiano e in tedesco), nonché brani di programmi televisivi e di film.BIBLIOGRAPHIE:- Hausmann, Friederike, Kleine Geschichte Italiens von 1943 bis zur A ̈ra nach Berlusconi (Aktualisierte und erw. Neuausg.), Wagenbach, Berlin, 2006. (das Buch ist zur Verfügung in der Unibibliothek)- Hausmann, Friederike (Hsg.), Berlusconis Italien - Italien gegen Berlusconi , Wagenbach, Berlin, 2002 (das Buch ist zur Verfügung in der Unibibliothek)- Schöpfer, Tina, Politische Show in Italien: die Selbstdarsteller Umberto Bossi und Silvio Berlusconi; eine vergleichende Analyse , Ibidem Verlag, Stuttgart, 2002.- Ginsborg, Paul, Berlusconi. Politisches Modell der Zukunft oder italienischer Sonderweg? , Wagenbach, Berlin, 2005.Ein Plan mit den Inhalten der einzelnen Lehrveranstaltungen und eine Bibliographie werden auf der Homepage des Instituts bzw. durch Aushang bekannt gegeben.

35556 Representação da alteridade nos filmes brasileiros

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Castanheira, Yara

1-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~wöchentlich~~	~~Mi~~	~~16:00 - 18:00~~ ~~c.t.~~	~~Seminarraum 1022~~ ~~Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !

36126 Einführung in die rumänische Geschichte und Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-LK

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

35561 Rumänische Geschichte, Sprache und Kultur außerhalb Rumäniens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-LK

1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA	- c.t.

Kommentare

Blockveranstaltung: Vorbesprechung am Do., den 30.10., 15:00, Dienstzimmer 424, Ernst-Abbe-Platz 8

36110 Einführung in die Landeskunde Spaniens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Morales-Cañadas, Esther

zugeordnet zu Modul BRomS-LK

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Spanien ist ein wichtiger Teil der europäischen Realität, nicht nur der heutigen, sondern auch der vergangener Epochen. Sein kulturelles Gewicht, seine Ausdehnung über die Meere hinweg und seine Beziehungen zu anderen Ländern haben ihm manche besondere Eigenheit verliehen. Dieses einführende Seminar möchte die wesentlichen Aspekte der spanischen Kultur und Politik sowie die spanischen Traditionen anhand von Referaten, Erklärungen und Diskussionen zwischen allen Teilnehmern vorstellen.Ein Plan mit den Inhalten der einzelnen Veranstaltunden, Bibliographie und die Themenliste der Referaten wird bis Ende März durch Aushang bekannt gegeben.

36118 Einführung in die Landeskunde Lateinamerikas, Kulturstudien I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Paschen, Hans

zugeordnet zu Modul BRomS-LK

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Diese Einführung gibt einen ersten Überblick über die geschichtliche Entwicklung Lateinamerikas und behandelt einige Aspekte der gegenwärtigen Probleme und Entwicklungstendenzen in den unterschiedlichen Regionen.Material (zur vorherigen Anschaffung empfohlen)Hans-Jochen König (2006): Kleine Geschichte Lateinamerikas . Stuttgart: Reclam (auch über die Bundeszentrale für politische Bildung zu beziehen).Walther L. Bernecker et al. (2000): Kleine Geschichte Brasiliens . Frankfurt/Main

36111 "Cultura de España": Spanien zwischen 1940 und 2008

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Morales-Cañadas, Esther

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Übergang von der Diktatur zur Demokratie in Spanien ist in die Weltgeschichte als Beispiel für die Friedfertigkeit einer Nation eingegangen.Nachdem Spanien wegen seiner diktatorischen Regierung in Europa lange Zeit stiefmütterlich behandelt worden war, wurde ihm allmählich ein Platz unter den europäischen Ländern eingeräumt. Mit den 40er Jahren begann eine Phase der spanischen Geschichte, die unter dem Namen 'pasado histórico' immer noch Stoff für viele Auseinandersetzungen liefert, da die konservativen Strömungen und die katholische Kirche nach wie vor für die Spanier von großer Bedeutung sind.Diese Problematik sowie Politik, Kultur und tägliches Leben in der Diktatur im Vergleich zur Demokratie sind die Themen dieses Seminars. Das Ziel ist es, festzustellen, wie die Mentalität dieses Volkes sich entwickelt hat und wie sie auf das gesellschaftliche Leben ausstrahlt.Inhalt und Arbeitsform werden Ende September per Aushang bekannt gegeben.

36119 Historia Latinoamericana del Siglo XX

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BRomS-LK

1-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Einzeltermin	Fr	14:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
	10.01.2009-10.01.2009 Einzeltermin	Sa	08:00 - 18:00 c.t.	
	23.01.2009-23.01.2009 Einzeltermin	Fr	14:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 141 Fürstengraben 1
	24.01.2009-24.01.2009 Einzeltermin	Sa	08:00 - 18:00 c.t.	

Kommentare

Descripción del curso:Este curso tiene por objetivo entregar conocimientos generales de los procesos históricos vividos en América Latina durante el Siglo XX. Los temas a tratar se concentran en cuatro áreas:1.Geografía y desarrollo.2. De la oligarquía al polulismo (1910-1950).3. Entre populismo, guerra fría y movimientos revolucionarios (1950-1973).4. La militarización de los conflictos políticos (1973-1990).El principal objetivo del curso es que los alumnos conozcan los principales procesos históricos de América Latina durante el Siglo XX, distinguiendo en cada una de sus etapas el peso de las diferentes dimensiones sociales, económicas y políticas que en ellas se interrelacionan.Metodología:El curso combina clases dirigidas por el docente y clases bajo la responsabilidad de los alumnos mediante exposiciones acotadas a hechos claves de un determinado período (estudiantes bajo la modalidad de Bachelor tienen que realizar una exposición oral). Para estudiantes bajo otras modalidades de estudio (p.e. Magister) se contempla una prueba escrita en castellano al final del curso.Bibliografía básica recomendada:La construccioìn de las naciones latinoamericanas, 1820 - 1870. Vaìzquez, Josefina Zoraida. Unesco, Madrid. 2003. Standort: Magazin. Signatur:2006-A-3793.Nuevas perspectivas teoìricas y metodoloìgicas de la historia intelectual de Ameìrica Latina / Hugo Cancino Troncoso ... (eds.). Frankfurt am Main :Vervuert [u.a.], 1999.ROM:PC:700:::1999.

Bemerkungen

Blockveranstaltungneue Termine: 9./10. Januar 2009 und 23./24. Januar 2009jeweils 8-18 Uhr

36268 Historia política y social en América Latina hasta 1.900

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Roa Romero, Jorge

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

Kommentare

El objeto de estos temas es el estudio y análisis de la historia política y social de América Latina, desde los tiempos precolombinos hasta 1.900 y así poder enterder luego el desarrollo histórico y sus conflictos sociopoliticos en muchos paises de América Latina.

Sprachpraxis Französisch

36344 Grundkurs Ia / Cours avancé Ia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

zugeordnet zu Modul BRomF-B1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

36341 Grundkurs Ib / Cours avancé Ib

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

zugeordnet zu Modul BRomF-B1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 166 Fürstengraben 1
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

36336 Mittelkurs Ia / Cours d'approfondissement Ia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Senff, Jelena

zugeordnet zu Modul BRomF-B2.1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

36338 Mittelkurs Ib / Cours d'approfondissement Ib

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Senff, Jelena

zugeordnet zu Modul BRomF-B2.1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

36311 Phonetik / Phonétique et orthographe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Senff, Jelena

zugeordnet zu Modul BRomF-PG1

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

36345 Séminaire radio I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

zugeordnet zu Modul BRomF-RO1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 166 Fürstengraben 1

Kommentare

Dans ce séminaire, on portera notre intérêt sur la maîtrise de la langue française dans toutes ses facettes: compréhensions orale et écrite Expressions orale et écriteNous élaborerons un programme de radio qui sera diffusé sur les ondes du «Offener Hörfunkkanal Jena» peut être deux fois par semestre... ou plus???Selon le choix que nous ferons, le programme élaboré portera sur: Revue de presse Civilisation française Evénements actuels Littérature, cinéma, musique Interviews, reportages Renseignements importants mais aussi: des sketches, des histoires drôles ou autres!

36312 Techniques de l'expression écrite et orale

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Senff, Jelena

zugeordnet zu Modul BRomF-TP2

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 262 Fürstengraben 1

Kommentare

Ce séminaire cherche à faire faire plus qu'à exposer des connaissances ou des théories. Il est conçu comme un cours qui offre la possibilité d'un entraînement aux techniques d'expression, c'est-à-dire à tout ce qui permet de parler ou écrire avec correction, ordre et efficacité grâce aux conseils, aux exemples et aux exercices nombreux.

36342 Übersetzung Französisch-Deutsch / Version Français-Allemand

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

zugeordnet zu Modul BRomF-ÜB

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

36343 Théâtre français

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Wallrodt, Barbara

zugeordnet zu Modul BRomF-FT

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

36025 Fachsprache / Oberkurs: Comprendre la presse, écrire la presse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Ce séminaire, à cheval entre civilisation et pratique de la langue, permettra dans un premier temps aux participants d'appréhender les caractérisitques essentielles de la presse française, autant dans sa dimension diachronie-synchronie (aperçu de l'histoire du «quatrième pouvoir» en France, situation et évolutions actuelles, influence des nouveaux médias) qu'au niveau de l'analyse et de la compréhension des différents styles et stratégies d'écriture journalistique. Dans un second temps, ces observations déboucheront sur une mise en pratique directe sous forme d'exercices d'écriture thématiques ainsi que de la création d'un journal que les participants seront amenés à alimenter de leurs productions. Une maîtrise plus poussée des compétences de compréhension et expression écrites est ainsi un des objectifs essentiels de ce séminaire. Bibliographie sélective:- Albert, P., La Presse française , La Documentation française, Paris, 2004- Grosse, E. U./ Seibold, E., Presse française, presse allemande: études comparatives , L'Harmattan, Paris, 2003

36027 Simulation / Oberkurs : « L´Île »

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

zugeordnet zu Modul BRomF-Sim

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Ce semestre, le cours de simulation propose aux participants une thématique professionnelle. Issue des simulations globales, cette forme de simulation dite fonctionelle se concentre sur la mise en scène d'une réalité plus technique inspirée du monde du travail.
Cette approche offre aux étudiants la possibilité de se préparer à la fois linguistiquement (apprentissage d'une langue de spécialité) et culturellement à quelques facettes de la réalité professionnelle. Le scénario retenu ce semestre est „L´Entreprise'. À côté des interactions classiques de la simulation (invention de biographies, création d'un lieu-thème, rumeurs et ragots, bruits et odeurs...) joueront ici un rôle central: le choix du site d'implantation, la détermination d'un produit ou d'une gamme de produits, la chaîne de production, le personnel de l'entreprise, le cadre juridique de l'entreprise, marketing et publicité etc, sans compter toutes les interactions réalisables à partir de la situation de base (concurrence, expositions, courrier...).· Bibliographie sélective pour se familiariser avec la technique de la simulation: - Caré, Jean-Marc & Debyser, Francis, Simulations globales , CIEP/BELC, Paris 1984- Yaiche, Francis, Les simulations globales. Mode d´emploi , Paris 1996- Bombardieri, C., Brochard, P., Henry, J.B., L´Entreprise , Hachette Livres FLE, Paris 1995

36033 Lexique et stylistique (introduction à la traduction allemand-français)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

zugeordnet zu Modul BRomF-LS

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Délibérément, on a choisi de ne plus placer au centre de ce séminaire le terme de «traduction», pour bien montrer qu'à ce niveau de l'apprentissage, celle-ci ne peut être qu'un prétexte servant à se familiariser avec les mécanismes linguitisques propres au français. Ainsi nous concentrerons-nous sur les techniques stylistiques à mettre en œuvre (chassé croisé, verbalisation...) pour «transférer» le plus authentiquement possible des textes de l'allemand en français. Travaux pratiques sur textes relativement simples jusqu'à complexes, approche systématique et thématique des techniques de traduction. Exercices lexicographiques. Bibliographie sélective:- Malblanc, A., Stylistique comparée de l'allemand et du français, Les Editions Didier, Paris 1994

Bemerkungen

Das Seminar findet im Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, Seminarraum 218 statt.

36031 Rhétorique écrite 1 : du CV à la synthèse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

zugeordnet zu Modul BRomF-RE

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Ce séminaire propose une approche progressive des différentes techniques d'expression écrite académiques mais aussi créatives. Trois grandes compétences feront chacune l'objet d'un traitement systématique, autant théorique que pratique: Savoir présenter l'information sur soi (CV, lettre de candidature), savoir condenser l'information (résumé), savoir faire un bilan de l'information (synthèse). A ceci, on ajoutera un aperçu sur la technique de la dissertation (savoir argumenter) qui sera approfondie dans le séminaire de rhétorique écrite 2. Ainsi, le séminaire est conçu comme préparation à l'examen écrit «Aufsatz in französischer Sprache».Bibliographie sélective:- Cotentin-Rey, G., Résumé, compte rendu, synthèse , Coll. Savoir-faire, CLE international, Paris 1995

36008 Compréhensions et expressions orales et écrites (Hörverstehen und mündlicher Ausdruck): Radio-Trottoir - de la 79e à la 84e émission

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Meynier-Heydenreich, Frédéric

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	PC-Pool 204 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Pour ceux qui ne connaîtraient pas encore le projet: Radio Trottoir a pour objet la production, une fois par mois, d'une émission radiophonique en français que les participant(e)s conçoivent pendant les séminaires, le plus souvent dans les studios de la radio. Les sujets des reportages sont choisis en fonction de l'actualité, mais aussi et surtout de l'intérêt thématique des étudiant(e)s. Ainsi un reportage peut-il être l'occasion de présenter une expérience faite en France, au Québec ou ailleurs. En outre, des rubriques fixes structurent l'émission: une revue de presse, l'actualité francophone de Iéna, sans oublier la musique. La diffusion se fait le troisième jeudi de chaque mois. Le séminaire propose ainsi la possibilité de combiner à un degré complexe compétences rhétoriques et civilisationnistes dans un cadre où l'autonomie du participant, son sens des responsabilités et ses centres d'intérêts sont les caractéristiques essentielles. MMZ 204 / Hörfunkkanal Jena

Sprachpraxis Italienisch

36105 Grundkurs I / Corso di base I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minonne, Cinzia

zugeordnet zu Modul BRomI-A1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

36104 Mittelkurs I / Corso intermedio I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minonne, Cinzia

zugeordnet zu Modul BRomI-A2

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3

36117 Übersetzung Italienisch-Deutsch / Traduzione Italiano-Tedesco

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Pannwitz, Sandy

zugeordnet zu Modul BRomI-ÜB1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

36098 Oberkurs I / Corso avanzato I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

zugeordnet zu Modul BRomI-B1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	12:00 - 14:00	Seminarraum 1029
			c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

WICHTIGER HINWEISWegen Änderungen an die Modularisierung für die italienische Sprache, darf der 'Oberkurs Italienisch' nur einmal pro Woche angeboten werden. Dass heißt: im kommenden Wintersemester wird 'Oberkurs Italienisch' regelmäßig wöchentlich dienstags (12-14 Uhr) stattfinden, dagegen wird die donnerstags geplante Veranstaltugn durch die folgende Übung ersetzt: ITALIANO IN PIAZZA - Percorso linguistico-tematico per il perfezionamento della conoscenza dell´italianoInhalt des Ersatzkurses für die italienische SprachpraxisIl corso consentirá di perfezionare le conoscenze grammaticali e lessicali della lingua italiana attraverso letture, approfondimenti (z.B. film e canzoni), esercizi di ascolto, dialogo e scrittura su un tema specifico: la piazza nella vita, nella societá e nella cultura d´Italia.Ein plan mit den Inhalten der einzelnen Lehrveranstaltungen wird auf der Homepage des Instituts bzw. durch Aushang bekannt gegeben

36097 Übersetzung Deutsch-Italienisch / Traduzione Tedesco-Italiano

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

zugeordnet zu Modul BRomI-ÜB2

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00	Seminarraum 1029
			c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

36099 Aufsatz - Componimento in lingua italiana / Scrittura testi

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

zugeordnet zu Modul BRomI-TP

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do	10:00 - 12:00	Seminarraum 1029
			c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

36095 Bücher und Kino / Cinema e letteratura: la Sicilia nella narrativa e nel cinema italiano

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

zugeordnet zu Modul BRomI-HS

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	18:00 - 21:00 s.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Come poche altre regioni in Italia, la Sicilia è stata patria di tanti narratori che le hanno dedicati alcuni dei piú importanti testi della narrativa italiana degli ultimi due secoli. Le stesse opere sono state spesse riprese dai piú significativi registi per film rimasti nella storia del cinema, come 'Il gattopardo' di Luchino Visconti o 'Il bell´Antonio' di Mauro Bolognini, entrambi tratti da due capolavori della letteratura italiana del Novecento. Il seminario è articolato su una presentazione di alcuni romanzi, seguite da letture antologiche e dalla visione del film basato sul testo. Nei limiti del possibile ogni film sará proiettato con sottotitoli in italiano, a volte in tedesco o in inglese.Ein Plan mit den Inhalten der einzelnen Lehrveranstaltungen und eine Bibliographie werden auf der Homepage des Instituts bzw. durch Aushang bekannt gegeben.

36100 Ascolto e conversazione

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

zugeordnet zu Modul BRomI-HS

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

36101 Lektüren / Letture livello avanzato: Dante e la "Divina Commedia", il "Purgatorio" e il "Paradiso"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

zugeordnet zu Modul BRomI-TP

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Il seminario, destinato a studenti con buone competenze linguistiche e conoscenza generale della letteratura italiana, introduce alla lettera, in lingua originale, e al commento di alcuni dei canti piú significativi del poema dantesco. Essendo il proseguimento del corso offerto nel SS 2008, in cui è stata affrontata la prima cantica della 'Commedia', l´Inferno, il seminario si concentrerá sulle due cantiche successive, il Purgatorio e il Paradiso. Il testo originale sará disponibile all´inizio del semestre nella cartella personale del docente, presso l´Istituto di Romanistica. Per seguire meglio le letture, si consiglia di procurarsi una buona traduzione in lingua tedesca della 'Divina Commedia'.Ein Plan mit den Inhalten der einzelnen Lehrveranstaltungen und eine Bibliographie werden auf der Homepage des Instituts bzw. durch Aushang bekannt gegeben.

35602 Un progetto di lingua parlata - Il gruppo di teatro (in) italiano.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Daum, Inka

zugeordnet zu Modul BRomI-IT

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 17:00 - 20:00 s.t.	Seminarraum E020 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Seit dem Sommersemester 2008 gibt es am Institut für Romanistik eine italienische The-atergruppe, an der alle teilnehmen können, dieItalienisch lernen. Die sprachpraktische Übung verfolgt vorrangig das Ziel, Sprachhemmungen abzubauen und sich auf spielerische und unterhaltsame Weise der italie-ni-schen Sprache zu nähern.Anmeldungen für die Theatergruppe erfolgen durch Eintragung in die Teilnehmerliste im Sekretariat von Herrn Prof. Dr. Grimm (Frau Brauer) oder direkt per E-Mail über inka.daum@uni-jena.de.

37633 Italiano in piazza

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Minelli, Massimo

1-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Da der 'Oberkurs Italienisch' nur einmal pro Woche stattfinden wird, wird die donnerstags geplante Veranstaltugn durch die folgende Übung ersetzt:ITALIANO IN PIAZZA - Percorso linguistico-tematico per il perfezionamento della conoscenza dell´italianoIl corso consentirá di perfezionare le conoscenze grammaticali e lessicali della lingua italiana attraverso letture, approfondimenti (z.B. film e canzoni), esercizi di ascolto, dialogo e scrittura su un tema specifico: la piazza nella vita, nella societá e nella cultura d´Italia.Ein Plan mit den Inhalten der einzelnen Lehrveranstaltungen wird auf der Homepage des Instituts bzw. durch Aushang bekannt gegeben.

Sprachpraxis Portugiesisch

26634 Grundkurs I / Curso básico I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Cunha-Henckel, Rosa

zugeordnet zu Modul BRomP-A1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

35679 Mittelkurs I / Curso intermediário I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten dos Santos da Silva Filß, Paula Alexandra

zugeordnet zu Modul BRomP-A2

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4

36004 Übersetzung Portugiesisch-Deutsch / Tradução Português-Alemão

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten WA Meister, Edith

zugeordnet zu Modul BRomP-ÜB

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

36002 Grammatik (Mittelkurs) / Gramática

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten WA Meister, Edith

zugeordnet zu Modul BRomP-ÜB

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

35559 Kreatives Schreiben / Redação

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Cunha-Henckel, Rosa

zugeordnet zu Modul BRomP-TP

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

35557 Oberkurs I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Cunha-Henckel, Rosa

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3

35558 Tradução Alemão - Português

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Cunha-Henckel, Rosa

zugeordnet zu Modul BRomP-TP

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	14:00 - 14:45 s.t.	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Sprachpraxis Rumänisch

35836 Grundkurs I / Începatori I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-A1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo	08:30 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

36123 Mittelkurs I / Curs intermediar I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-A2

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

36124 Aufsatz / Compunere

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-TP

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

36125 Übersetzung Rumänisch-Deutsch / Traduceri româna - germana

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Popovici, Victoria
zugeordnet zu Modul	BRomR-ÜB1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

36127 Oberkurs / Avansati

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Popovici, Victoria
zugeordnet zu Modul	BRomR-B1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

36128 Übersetzung Deutsch-Rumänisch / Traduceri german#-român#

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Popovici, Victoria
zugeordnet zu Modul	BRomR-ÜB2

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Sprachpraxis Spanisch

36240 Grundkurs Ia / Curso básico Ia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ramírez Antía, María

zugeordnet zu Modul BRomS-A1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo	10:00 - 12:00	Seminarraum 401
			c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00	Seminarraum 401
			c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8

36270 Grundkurs Ib / Curso básico Ib

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sánchez Santolino, Ana

zugeordnet zu Modul BRomS-A1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	12:00 - 14:00	Seminarraum 1030
			c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do	12:00 - 14:00	Seminarraum 1030
			c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

35681 Mittelkurs Ia / Curso intermedio Ia

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Fernández Villazón, Álvaro

zugeordnet zu Modul BRomS-A2

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	08:00 - 10:00	Seminarraum 401
			c.t.	Ernst-Abbe-Platz 8
		Am 22.10. findet die Veranstaltung einmalig im SR 122 CZ 3 statt.		
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	10:00 - 12:00	Seminarraum 1029
			c.t.	Carl-Zeiß-Straße 3

36269 Mittelkurs Ib / Curso intermedio Ib

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sánchez Santolino, Ana

zugeordnet zu Modul BRomS-A2

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3

36242 Teoría y práctica de la fonética española

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ramírez Antía, María

zugeordnet zu Modul BRomS-PG

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	12:00 - 14:00 c.t.	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Aus Kapazitätsgründen im Multimediazentrum ist die Übung auf max. 25 Studenten beschränkt. Die interessierten Studenten (Magister-/BA-Studenten) werden daher gebeten, sich vor Beginn der Veranstaltung via Friedolin anzumelden.

35554 Übersetzung Spanisch-Deutsch / Traducción Español-Alemán

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Albrecht, Sabine

zugeordnet zu Modul BRomS-ÜB1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

36001 Oberkurs Ia / Curso avanzado Ia (B1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten López Molina, Estrella

zugeordnet zu Modul BRomS-B1

1-Gruppe	27.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1020 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Bitte beachten Sie, dass diese Lehrveranstaltung erst in der zweiten Vorlesungswoche beginnt.

36000 Oberkurs Ib / Curso avanzado Ib (B1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten López Molina, Estrella

zugeordnet zu Modul BRomS-B1

1-Gruppe	30.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Bemerkungen

Bitte beachten Sie, dass diese Lehrveranstaltung erst in der zweiten Vorlesungswoche beginnt.

37772 Oberkurs Ic / Curso avanzado Ic (B1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten López Molina, Estrella

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 219 Fürstengraben 1

36271 Oberkurs III / Curso de Perfeccionamiento I (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sánchez Santolino, Ana

zugeordnet zu Modul BRomS-B2

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3

36272 Traducción alemán-español I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sánchez Santolino, Ana

zugeordnet zu Modul BRomS-ÜB2

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

36244 Traducción alemán-español II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Ramírez Antía, María

zugeordnet zu Modul BRomS-ÜB3

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Este curso se dirige a estudiantes con buen nivel en ambas lenguas que hayan participado previamente en el curso de traducción I. Se tratarán diferentes tipos de texto (artículos de prensa, fragmentos literarios en prosa, ensayos), poniendo especial atención a aspectos contrastivos de tipo gramatical (verbos de cambio, perífrasis verbales, estilo indirecto, partículas modales...) y de expresión (fraseologismos, falsos amigos). Los estudiantes que deseen obtener una papeleta („Schein') deberán presentar una traducción en clase, así como aprobar el examen final.

36120 Comprensión auditiva y expresión oral

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BRomS-PG

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

36273 Gramática contrastiva

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sánchez Santolino, Ana

zugeordnet zu Modul BRomS-ÜB2 BRomS-ÜB3

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3

35675 Léxico/español idiomático

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten de la Rosa Pérez, Marinela

zugeordnet zu Modul BRomS-TP BRomS-ÜB2

1-Gruppe	~~24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich~~	~~Fr 10:00 - 12:00 c.t.~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Esta hija de la pragmática lingüística española pertenece a la lengua de la calle y de la cultura idiomática contemporánea, a la vieja tradición de una lengua histórica y su refranero, a sus expresiones fijas lógicas o caprichosas del habla coloquial pero también del registro literario, y, en fin, a todo un elenco de vocabulario y “frases hechas” en gran parte expresivas, narrativas, plásticas y metafóricas, que devuelven en sus lexemas la individualidad lingüística y cultural del español de nuestro tiempo. Abiertamente, podemos decir que dominar la fraseología de una lengua es dar un gran paso para saber bien esa lengua. El curso está pensado para un nivel B1 MCER (nivel intermedio) mínimo y trataremos un programa rico y variado de formas fraseológicas e idiomáticas del español en su morfología, etimología, semántica, uso, función e intercambio cultural con otras lenguas (alemán, francés, catalán, inglés e italiano).

35551 El español para los negocios

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Albrecht, Sabine

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

La finalidad de este curso, de nivel intermedio, es facilitar a los estudiantes el acceso al mundo del trabajo en general, incluyendo técnicas para redactar un curriculum vitae y cartas comerciales. Una selección variada de temas relacionados con los negocios (la economía española en general y sus productos en nuestras tiendas, la empresa, la banca, los seguros, la publicidad y el turismo) ayudarán a desarrollar destrezas como la expresión oral y escrita, y lacomprensión auditiva y lectora.

36108 Redacción

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Morales-Cañadas, Esther

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

El curso de redacción es un seminario indispensable para el logro de un buen estilo en la escritura en español.Junto a múltiples ejercicios prácticos, tales como signos de puntuación, uso de conectores, expresiones verbales, etc... se tratarán los diferentes géneros literarios actuales para diferenciarlos entre sí. Paralelamente se analizarán lecturas que estén dentro de estos planteamientos, como base a la elaboración propia de redacciones, en donde el participante podrá poner en práctica sus aptitudes literarias y mejorar su estilo.

36112 Teatro en español

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Morales-Cañadas, Esther

zugeordnet zu Modul BRomS-ST

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	16:00 - 19:00 s.t.	Seminarraum 104 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

El teatro es una de las manifestaciones artísticas que más ayuda a la evolución de la personalidad humana. La toma de diferentes rolos en una obra dramática exige una constante flexibilidad personal, a la vez que ayuda a preparase para todas las posibles situaciones que la vida nos pueda deparar. Por ello es tan importante que los estudiantes de hispánicas se sientan atraídos por esta asignatura. El teatro les hace practicar la lengua, entrenar la memoria y les da experiencias del trabajo en grupo, así mismo como soltura ante el público, sobre todo por la continuidad de las representaciones, que suele ser una por semestre.Condiciones para la participiación en el grupo de teatro son conocimientos de español entre nivel medio a alto y la asistencia regular a los ensayos.Por motivos técnicos y previsivos en pro de una buena elección de la obra a representar cada semestre, es indispensable que los interesados se apunten siempre a finales del semestre anterior, o bien por el envío de un eMail a mi dirección electrónica (Esther.Morales-Canadas@uni-jena.de), o bien por la asistencia a un primer encuentro, cuya fecha se dará a conocer por anuncios en las pizarras del instituto.

Bereich für Orientalistische Sprachwissenschaft

Fachgebiet Kaukasiologie

Bachelor Ergänzungsfach Kaukasiologie

25884 Georgisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Butkhuzi, Natia

zugeordnet zu Modul Kauk-SK-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 13:30

Bemerkungen

Ort und Zeit der Veranstaltung werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am 20.10.08 um 9 Uhr festgelegt.

36902 Altgeorgisch I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dadunashvili, Elguja

zugeordnet zu Modul Kauk-SK-9

0-Gruppe	27.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:30 - 16:00
	29.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00

Kommentare

Zu Beginn steht ein Überblick zur altgeorgischen Literatur und eine Einführung in die Besonderheiten der altgeorgischen Schrift. Zentral ist die Vermittlung grammatischer und lexikalischer Grundkenntnisse des Altgeorgischen.Bestandteil der Übungen sind das Training der Lesefähigkeit und die Lektüre einfacher georgischer Texte.

Bemerkungen

Ort und Zeit der Veranstaltung werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am 20.10.08, um 9 Uhr festgelegt.

Empfohlene Literatur

Akaki Schanidze: Grammatik der altgeorgischen Sprache. Tbilissi, 1982Heinz Fähnrich: Grammatik der altgeorgischen Sprache. Buske: Hamburg, 1994Das Leben des Giorgi Mtazmindeli / Giorgi Mzire. Jena: Friedrich-Schiller-Univ., 2001Heinz Fähnrich: Etymologisches Wörterbuch der Kartwel-Sprachen. 1995

37200 Einführung in die Kaukasiologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dadunashvili, Elguja

zugeordnet zu Modul Kauk-BA-1

0-Gruppe	27.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:30 - 14:00

Bemerkungen

Ort und Zeit der Veranstaltung werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am 20.10.08 um 9 Uhr festgelegt.

Empfohlene Literatur

Georgij A. Klimov: Einführung in die kaukasische Sprachwissenschaft: Aus dem Russischen übersetzt und bearbeitet von Jost Gippert.: Helmut Buske Verlag. Hamburg. 1994Die Literaturen der Völker Kaukasiens: neue Übersetzungen und deutschsprachige Bibliographie: von Steffi Chotiwari-Junger. Wiesbaden: Reichert, 2003Der Kaukasien: Geschichte – kultur – Politik / Marie-Carin von Gumppenberg; Udo Steinbach (Hrsg). München: Beck, 2008Heinz Fähnrich: An der silbernen Stirn der Erde: Reisen in Georgien. Aachen : Shaker, 1993

Master Kaukasiologie/Kaukasusstudien

36921 Kaukasische Sprachen I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dadunashvili, Elguja

Bemerkungen

Ort und Zeit der Veranstaltung werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am 20.10.08, um 9 Uhr festgelegt.

36922 Einführung in die Geschichte Kaukasiens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dadunashvili, Elguja

zugeordnet zu Modul Kauk-BA-3

0-Gruppe	30.10.2008-09.12.2008 Blockveranstaltung	Di 08:00 - 14:00

Kommentare

Die Vorlesung geht detailliert auf die historischen Epochen der Kaukasusregion ein und stellt Forschungsansätze zu den sozialen, kulturellen, wirtschaftlichen und räumlichen Strukturen und Entwicklungen vor. Im Seminar werden anhand von historischen Quellen und ihrer Auswertung Fragestellungen und Arbeitsweisen zu ausgewählten Perioden und Problemen der Geschichte, Gesellschaft und Politik der Länder und Regionen Kaukasiens entwickelt.

Bemerkungen

Ort und Zeit der Veranstaltung werden in einer gemeinsamen Vorbesprechung am 20.10.08, um 9 Uhr festgelegt.

Empfohlene Literatur

Heinz Fähnrich: Geschichte Georgiens von den Anfängen bis zum Mongolenherrschaft. Verlag Shaker: Aachen, 1993Das Leben Kartlis: eine Chronik aus Georgien 300-1200: Herausgegeben von Gertrud Pätsch. Leipzig, 1985Othar Lordkipanidze: Das alte Georgien (Kolchis und Iberien) in Strabons Geographie. Verlag Adolf M. Hakkert – Amsterdam, 1996Sanders, A.: Kaukasien. Nordkaukasien, Aserbeidschan, Armenien, Georgien. München, 1942 Heinz Fähnrich: An der silbernen Stirn der Erde: Reisen in Georgien. Aachen : Shaker, 1993

Bereich Medienwissenschaft Arbeitsfeld I

30585 Bildwissenschaftliches Prüfungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	

Kommentare

Das Forschungs- und Prüfungskolloquium wendet sich insbesondere an fortgeschrittene Studenten, die ein besonderes Interesse an bildwissenschaftlichen und ästhetischen Fragen haben und überlegen, in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf diese Thematik zu legen. Es werden Magister- und Promotionsvorhaben zu dieser Thematik vorgestellt und diskutiert, um den Abschluß des Studiums vorzubereiten. Auch Interessenten, die noch nicht über das Thema ihrer Bachelore- oder Magisterarbeit schreiben, sind willkommen.

Bemerkungen

Das Kolloquium findet im SR 220, EAP 8 (MMZ) statt.

32533 Filmreihe im Schillerhofkino

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sonstiges
Belegpflicht	nein

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36018 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Wie in der Vorlesung ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkungen

Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

36020 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bonnemann, Jens	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 3.2a BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Wie in der Vorlesung von Prof. Dr. Wiesing ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

Bemerkungen

Das Semianr findet im SR 220, Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

36023 Medien- und Kulturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Die Kultur- und vor allem die Medienkritik wird im Zuge technologischer Entwicklungen im 20. Jahrhundert zu einem der wichtigsten Schauplätze – nicht nur – philosophischer Auseinandersetzungen. Das Seminar erörtert das Thema der Medien aus anthropologischer (Arnold Gehlen), ideologiekritischer (Theodor W. Adorno, Günther Anders) und schließlich poststrukturalistischer Perspektive (Jean Baudrillard). Trotz aller inhaltlichen Unterschiede vollziehen die genannten Autoren, deren Texte im Seminar gelesen und diskutiert werden sollen, auf dem Wege einer Kultur- und Medienkritik eine universelle Zeitdiagnose, welche alle menschlichen Lebensbereiche umfasst. Im Seminar soll sich herausstellen, inwiefern die Relevanz dieser Zeitdiagnose sich nicht auf das 20. Jahrhundert beschränkt, sondern bis in unsere Gegenwart hineinreicht.

36024 Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Anknüpfend an eine Vorlesungsserie die sich aus filmanalytischer Perspektive den nationalen Kinomatografien Deutschlands, Frankreichs und der USA gewidmet hatte, soll dieses Semester das Festlandchinesische Kino der 1980er Jahre vorgestellt werden. Neben einen Überblick über politische und ökonomische Fragen der Filmproduktion im China der 1980er Jahre werden einige paradigmatische Filme der Fünften Generation in detaillierten Analysen vorgestellt. Eine Übersicht über die wichtigste Fachliteratur zu diesem Filmkorpus ergänzt die Vorlesung.

Bemerkungen

Die Vorlesung findet im HS E028, Ernst-Abbe-Platz 8 statt. Zeitgleiche Übertragung im SR 218, EAP 8.Sprechstunde Prof. Sierek in der Vorlesungszeit, nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat: Mi. 14-16 Uhr.

36034 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Geib, R.

36364 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nenninger, Olaf

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Nenninger, O.

36365 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.		Geib, R.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im SR 220, EAP 8 MMZ statt.

36690 Farben im Film

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Da zu diesem Spezialgebiet der Filmanalyse in den letzten Jahren interessante neue Publikationen erschienen sind, verspricht diese Thematik eine Reihe wertvoller Erkenntnisse zu ästhetischen Konstruktionsprinzipien des Gegenwartskinos. In diesem Seminar sollen diese Publikationen vorgestellt und diskutiert werden, sowie filmanalytische Befunde zu Arbeiten entstehen, die in Bezug auf ihre Chromatik von besonderem Interesse sind.

Bemerkungen

Das Seminar findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.

36694 Kino und Migration

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-AM204.1 KU-VM304.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

Das Thema der Migration von Filmen und dargestellt in Filmen, mithin das Thema der globalen Bilderwanderung, ruht zwangsläufig auf Annahmen zu Interkulturalität und Globalisierung auf. Wenn Protagonisten und ästhetische Bildkonzepte über Kontinente hinweg wandern, migrieren, dann sind sie von jenen Regisseuren mit auf Wanderschaft genommen worden, die sich einst aufmachten (ob freiwillig oder gezwungenermaßen) ihren Kultur- und Sprachkreis zu verlassen, sich Fremden auszusetzen, das Fremde aufzunehmen bzw. die Fremden durch das eigene Anderssein zu verändern und zu durchdringen. Die Filmgeschichte, die ältere, kennt das Kino des Exils, die neuere das transnationale Kino. Die Moderne bzw. die Postmoderne kennt viele solcher Europäer, hat einen reichen Fundus an Filmen hervorgebracht, die das Thema der moving images mit den moving peoples zusammenbringt. Heute, in Zeiten postkolonialer Identitätsproblematiken und nach Zeiten der Postmoderne, in Zuständen der Globalisierung und des ausgerufenen Endes der Nationalstaatlichkeit, hat sich die Migration mit dem Kino in ganz neuen Dimensionen verschränkt. Diesen Aspekten wollen wir in dem Hauptseminar nachgehen.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, 16-18 Uhr im SR 220 (MMZ), EAP 8, statt.

36697 Raumtheorien der Kulturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

In kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive ist in den vergangenen Jahren eine Reformulierung des Raumsbegriffs geleistet worden; mit dem spatial turn ist der Raum thematisiert, mit dem topographical turn seine Repräsentationsformen problematisiert worden. Nun steht die Fokussierung auf die Geopolitik und die Limitation von Raum an. Der Raum soll in diesem Hauptsemianr aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive einer Revision unterzogen werden, die zum einen besteht in der Hinwendung zur ästhetischen Erscheinungsweise des Raums (die gerade auch einem Regime der Unsichtbarkeit unterliegen kann, also eher das Verschwinden des Raums bedeutet), zum anderen mit Thesen zur Kontingenz des Raums eine Abwendung vom natürlichen Determinationsgedanken geleistet und mit einer Substanzvorstellung gebrochen werden. Ebenso wie der Raum steht auch der Ort unter der Spannung von Permanenz und Verschwinden, sozialer Bindung und Transit.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, Fr, 14-16 Uhr statt. SR 220 (MMZ), EAP 8

36703 Forschungs- und Prüfungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

0-Gruppe	22.10.2008-11.09.2009 wöchentlich	Do	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Das Forschungs- und Prüfungskolloquium bietet Studierenden im Prüfungsstadium die Möglichkeit, laufende Probleme beim Verfassen einer Abschlußarbeit zu diskutieren. Sachbezogene und methodologische Fragen zu den einzelnen Themata stehen dabei im Vordergrund. Diese Veranstaltung soll sich im Laufe der nächsten Semester als regelmäßig angebotenes Forum etablieren, in dem Arbeiten vorgestellt oder überhaupt erst Forschungsperspektiven für die Magisterarbeiten präzisiert werden.

Bemerkungen

Das Kolloquium findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.Bei Bedarf findet zusätzlich noch ein Sitzung mittwochs von 15-16 Uhr statt.

36709 Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Dieses Seminar begleitet die gleichnamige Vorlesung, vertieft die Analysen der Filme der Fünften Generation und wird die wichtigsten theoretischen Befunde in ausführlichen Referaten vorstellen.

Bemerkungen

Das Seminar findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.

36710 Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem techno-historisch angelegten Seminar wird ein Schwerpunkt der Berlinale 2009, die Retrospektive zum 70mm Film, zum Anlass genommen, die ästhetischen Implikationen dieses Großformats zu diskutieren. Im Zentrum der Diskussionen und der zu erstellenden Arbeiten wird dabei die Frage der Bildkonstruktion und Kadrage in diesem Format stehen.

Bemerkungen

Das Exkurionsseminar findet im SR 220, MMZ, EAP 8 statt.Die Vorbesprechung zum Exkursionsseminar findet am 23.10.08, 8-10 Uhr statt.

36793 Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Tietjen, Friedrich

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.2 KU-AM204.2

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3	Tietjen, F.

Kommentare

Weil es kaum eine Definition gibt, mit der sich alle fotografischenBilder erfassen lassen, wird diese Vorlesung wird vorschlagen,Fotografie als hybrid zu begreifen: Seit ihren Anfängen hat sie sichmit anderen visuellen Medien auf verschiedenen Feldernauseinandersetzen müssen, hat sich ihnen angepasst, hat sietransformiert, aus ihren Funktionen verdrängt oder umgewertet. DieseProzesse haben erkennbare Spuren in den den Produktions-,Distributions- und Rezeptionsweisen von Bildern hinterlassen. Statt fürdiese Bilder eine vereinheitlichende Chronologie zu entwerfen, wird dieVorlesung deshalb der Fotografie in ihren Themen, Materialitäten,Ausschlüssen, Verwendungen nachgehen, so dass sie in dem erscheint, wassie liefert: in Bildern.

Bemerkungen

Der erste reguläre Termin der Vorlesung 'Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.' von Herrn Tietjen findet am Donnerstag, 30.10., 14-16 Uhr statt, da am 23.10. Dies Academicus ist.

37196 Philosophie der Computerspiele

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Günzel, Stephan

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di 12:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 3008 Carl-Zeiß-Straße 3	Günzel, S.

Kommentare

Im Seminar werden aktuelle Texte aus der Computerspielforschung gelesen, die sowohl den Anspruch erheben, eine grundsätzliche Aussage bezüglich des Mediums zu treffen, als dass sie dazu auch auf philosophische Positionen zurückgreifen.Die Texte werden im Seminar gemeinsam behandelt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme einer Lektürevorbereitung. Gelesen werden Texte von Ian Bogost, Alexander Galloway, Jesper Juul und Marie-Laure Ryan.Die Texte liegen in Auszügen/als Leseproben online vor:Bogost: http://mitpress.mit.edu/books/chapters/0262026147chap1.pdfGalloway: http://books.google.de/books?hl=de&id=z8LibpVNIZ4C&dqJuul: http://www.half-real.net/sample/half-real-introduction.pdfRyan: http://www.dichtung-digital.de/2000/Ryan/29-Maerz/index.htm (Login: dd / Password: dds99aE)

Bemerkungen

Die erste Sitzung findet am Dienstag, den 21. Oktober, um 12 Uhr (bis 16 Uhr) im Raum 308, Carl-Zeiss-Str. 3 statt. Weitere Sitzungen dann als Blocktermine, die bei der Vorbesprechung bekannt gegeben werden.

37197 Theorie der neuen Medien, neue Medientheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Raupach, Tim

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Fr	10:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Raupach, T.

Kommentare

Der Rausch am Irrealen oder Künstlichen gedeiht in einer Gesellschaft, in derInformationstechnologien und Unterhaltungselektronik zu einem neuen Markt gewordensind, dessen Umfang an den der Autoindustrie heranreicht. Dieser ökonomischen Stärkeentspricht eine Verunsicherung der Wahrnehmungsverhältnisse, die aus dem Eindringen derelektronischen Medien in alle Bereiche der Gesellschaft resultiert. Gleichzeitig gedeiht eineMedieneuphorie, die gestützt ist von dem Glauben, dass die neuen Technologien zu tiefgreifenden Veränderungen führen und die traditionellen Orientierungssysteme erschüttern.'Leitmedien', denen ein solches gesellschaftliches und kulturelles Umwälzungspotentialzugetraut und gegenwärtig mit den Möglichkeiten der Simulation, der multimedialenVernetzung und der Interaktion diskutiert wird, treten meist mit einem universellenAnspruch auf bzw. werden von ihren Advokaten geradezu als allein selig machendeWerkzeuge zur Welterkenntnis verkauft.In der Geschichte der Medien zeigt sich allerdings, dass jede medientechnische Innovationvon einer Euphorie, einem Hype begleitet ist, der von einer allgemeinen Ernüchterungabgelöst wird, wenn die hohen Erwartungen nicht erfüllt werden. Es kommt zu einer Krisedes Leitmediums ('Sprachkrise', 'Krise der Bilder').Im Gang durch die jüngste Diskursgeschichte der Medienwissenschaften sollen diesedisparaten Einschätzungen und Konsequenzen ausgerufener Leitmedien als gesellschaftlicheStimmungsbilder zwischen Apokalyptik und Euphorik bilanziert werden.

Bemerkungen

Das Seminar findet 14tägig im SR 131 Carl-Zeiss-Str. 3 statt. Beginn 24. Oktober 2008

Empfohlene Literatur

Literatur:Hartmann, Frank: Medienphilosophie. Wien 2000.Wiegerling, Klaus: Medienethik. Stuttgart, Weimar 1998.

37635 Schein, Medien, virtuelle Welten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Arndtz, Florian

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar folgt den Grundzügen der Vorlesung, der Akzent liegt jedoch noch stärker auf der Frage, inwiefern bestimmte Bildmedien die theoretischen Konzepte ersichtlich und begreifbar machen. Zu diesem Zweck werden einige der in der Vorlesung diskutierten Autoren ausgewählt, ihre Ansätze vertieft und durch medienspezifische Arbeiten (zu Fotografie, Film, virtueller Realität etc.) ergänzt. Die Festlegung der Texte erfolgt zu Semesterbeginn.

37782 Tutorium - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Geib, Robert	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 08:30 - 09:45 s.t.

37783 Tutorium - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Geib, Robert	

0-Gruppe	17.11.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo 08:30 - 09:45 s.t.

Magister

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36023 Medien- und Kulturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Die Kultur- und vor allem die Medienkritik wird im Zuge technologischer Entwicklungen im 20. Jahrhundert zu einem der wichtigsten Schauplätze – nicht nur – philosophischer Auseinandersetzungen. Das Seminar erörtert das Thema der Medien aus anthropologischer (Arnold Gehlen), ideologiekritischer (Theodor W. Adorno, Günther Anders) und schließlich poststrukturalistischer Perspektive (Jean Baudrillard). Trotz aller inhaltlichen Unterschiede vollziehen die genannten Autoren, deren Texte im Seminar gelesen und diskutiert werden sollen, auf dem Wege einer Kultur- und Medienkritik eine universelle Zeitdiagnose, welche alle menschlichen Lebensbereiche umfasst. Im Seminar soll sich herausstellen, inwiefern die Relevanz dieser Zeitdiagnose sich nicht auf das 20. Jahrhundert beschränkt, sondern bis in unsere Gegenwart hineinreicht.

36024 Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Anknüpfend an eine Vorlesungsserie die sich aus filmanalytischer Perspektive den nationalen Kinomatografien Deutschlands, Frankreichs und der USA gewidmet hatte, soll dieses Semester das Festlandchinesische Kino der 1980er Jahre vorgestellt werden. Neben einen Überblick über politische und ökonomische Fragen der Filmproduktion im China der 1980er Jahre werden einige paradigmatische Filme der Fünften Generation in detaillierten Analysen vorgestellt. Eine Übersicht über die wichtigste Fachliteratur zu diesem Filmkorpus ergänzt die Vorlesung.

Bemerkungen

Die Vorlesung findet im HS E028, Ernst-Abbe-Platz 8 statt. Zeitgleiche Übertragung im SR 218, EAP 8.Sprechstunde Prof. Sierek in der Vorlesungszeit, nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat: Mi. 14-16 Uhr.

36034 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Geib, R.

36364 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nenninger, Olaf

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Nenninger, O.

36365 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.		Geib, R.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im SR 220, EAP 8 MMZ statt.

36694 Kino und Migration

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wagner, Hedwig	
zugeordnet zu Modul	KU-AM204.1 KU-VM304.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

Das Thema der Migration von Filmen und dargestellt in Filmen, mithin das Thema der globalen Bilderwanderung, ruht zwangsläufig auf Annahmen zu Interkulturalität und Globalisierung auf. Wenn Protagonisten und ästhetische Bildkonzepte über Kontinente hinweg wandern, migrieren, dann sind sie von jenen Regisseuren mit auf Wanderschaft genommen worden, die sich einst aufmachten (ob freiwillig oder gezwungenermaßen) ihren Kultur- und Sprachkreis zu verlassen, sich Fremden auszusetzen, das Fremde aufzunehmen bzw. die Fremden durch das eigene Anderssein zu verändern und zu durchdringen. Die Filmgeschichte, die ältere, kennt das Kino des Exils, die neuere das transnationale Kino. Die Moderne bzw. die Postmoderne kennt viele solcher Europäer, hat einen reichen Fundus an Filmen hervorgebracht, die das Thema der moving images mit den moving peoples zusammenbringt. Heute, in Zeiten postkolonialer Identitätsproblematiken und nach Zeiten der Postmoderne, in Zuständen der Globalisierung und des ausgerufenen Endes der Nationalstaatlichkeit, hat sich die Migration mit dem Kino in ganz neuen Dimensionen verschränkt. Diesen Aspekten wollen wir in dem Hauptseminar nachgehen.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, 16-18 Uhr im SR 220 (MMZ), EAP 8, statt.

36697 Raumtheorien der Kulturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wagner, Hedwig	
zugeordnet zu Modul	KU-VM304.1 KU-AM204.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

In kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive ist in den vergangenen Jahren eine Reformulierung des Raumsbegriffs geleistet worden; mit dem spatial turn ist der Raum thematisiert, mit dem topographical turn seine Repräsentationsformen problematisiert worden. Nun steht die Fokussierung auf die Geopolitik und die Limitation von Raum an. Der Raum soll in diesem Hauptsemianr aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive einer Revision unterzogen werden, die zum einen besteht in der Hinwendung zur ästhetischen Erscheinungsweise des Raums (die gerade auch einem Regime der Unsichtbarkeit unterliegen kann, also eher das Verschwinden des Raums bedeutet), zum anderen mit Thesen zur Kontingenz des Raums eine Abwendung vom natürlichen Determinationsgedanken geleistet und mit einer Substanzvorstellung gebrochen werden. Ebenso wie der Raum steht auch der Ort unter der Spannung von Permanenz und Verschwinden, sozialer Bindung und Transit.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, Fr, 14-16 Uhr statt. SR 220 (MMZ), EAP 8

36709 Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Dieses Seminar begleitet die gleichnamige Vorlesung, vertieft die Analysen der Filme der Fünften Generation und wird die wichtigsten theoretischen Befunde in ausführlichen Referaten vorstellen.

Bemerkungen

Das Seminar findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.

36710 Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem techno-historisch angelegten Seminar wird ein Schwerpunkt der Berlinale 2009, die Retrospektive zum 70mm Film, zum Anlass genommen, die ästhetischen Implikationen dieses Großformats zu diskutieren. Im Zentrum der Diskussionen und der zu erstellenden Arbeiten wird dabei die Frage der Bildkonstruktion und Kadrage in diesem Format stehen.

Bemerkungen

Das Exkurionsseminar findet im SR 220, MMZ, EAP 8 statt.Die Vorbesprechung zum Exkursionsseminar findet am 23.10.08, 8-10 Uhr statt.

36793 Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Juniprof. Tietjen, Friedrich	
zugeordnet zu Modul	KU-VM304.1 KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.2 KU-AM204.2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3	Tietjen, F.

Kommentare

Weil es kaum eine Definition gibt, mit der sich alle fotografischenBilder erfassen lassen, wird diese Vorlesung wird vorschlagen,Fotografie als hybrid zu begreifen: Seit ihren Anfängen hat sie sichmit anderen visuellen Medien auf verschiedenen Feldernauseinandersetzen müssen, hat sich ihnen angepasst, hat sietransformiert, aus ihren Funktionen verdrängt oder umgewertet. DieseProzesse haben erkennbare Spuren in den den Produktions-,Distributions- und Rezeptionsweisen von Bildern hinterlassen. Statt fürdiese Bilder eine vereinheitlichende Chronologie zu entwerfen, wird dieVorlesung deshalb der Fotografie in ihren Themen, Materialitäten,Ausschlüssen, Verwendungen nachgehen, so dass sie in dem erscheint, wassie liefert: in Bildern.

Bemerkungen

Der erste reguläre Termin der Vorlesung 'Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.' von Herrn Tietjen findet am Donnerstag, 30.10., 14-16 Uhr statt, da am 23.10. Dies Academicus ist.

37196 Philosophie der Computerspiele

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Günzel, Stephan	

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di 12:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 3008 Carl-Zeiß-Straße 3	Günzel, S.

Kommentare

Im Seminar werden aktuelle Texte aus der Computerspielforschung gelesen, die sowohl den Anspruch erheben, eine grundsätzliche Aussage bezüglich des Mediums zu treffen, als dass sie dazu auch auf philosophische Positionen zurückgreifen.Die Texte werden im Seminar gemeinsam behandelt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme einer Lektürevorbereitung. Gelesen werden Texte von Ian Bogost, Alexander Galloway, Jesper Juul und Marie-Laure Ryan.Die Texte liegen in Auszügen/als Leseproben online vor:Bogost: http://mitpress.mit.edu/books/chapters/0262026147chap1.pdfGalloway: http://books.google.de/books?hl=de&id=z8LibpVNIZ4C&dqJuul: http://www.half-real.net/sample/half-real-introduction.pdfRyan: http://www.dichtung-digital.de/2000/Ryan/29-Maerz/index.htm (Login: dd / Password: dds99aE)

Bemerkungen

Die erste Sitzung findet am Dienstag, den 21. Oktober, um 12 Uhr (bis 16 Uhr) im Raum 308, Carl-Zeiss-Str. 3 statt. Weitere Sitzungen dann als Blocktermine, die bei der Vorbesprechung bekannt gegeben werden.

37197 Theorie der neuen Medien, neue Medientheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Raupach, Tim

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Fr	10:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Raupach, T.

Kommentare

Der Rausch am Irrealen oder Künstlichen gedeiht in einer Gesellschaft, in derInformationstechnologien und Unterhaltungselektronik zu einem neuen Markt gewordensind, dessen Umfang an den der Autoindustrie heranreicht. Dieser ökonomischen Stärkeentspricht eine Verunsicherung der Wahrnehmungsverhältnisse, die aus dem Eindringen derelektronischen Medien in alle Bereiche der Gesellschaft resultiert. Gleichzeitig gedeiht eineMedieneuphorie, die gestützt ist von dem Glauben, dass die neuen Technologien zu tiefgreifenden Veränderungen führen und die traditionellen Orientierungssysteme erschüttern.'Leitmedien', denen ein solches gesellschaftliches und kulturelles Umwälzungspotentialzugetraut und gegenwärtig mit den Möglichkeiten der Simulation, der multimedialenVernetzung und der Interaktion diskutiert wird, treten meist mit einem universellenAnspruch auf bzw. werden von ihren Advokaten geradezu als allein selig machendeWerkzeuge zur Welterkenntnis verkauft.In der Geschichte der Medien zeigt sich allerdings, dass jede medientechnische Innovationvon einer Euphorie, einem Hype begleitet ist, der von einer allgemeinen Ernüchterungabgelöst wird, wenn die hohen Erwartungen nicht erfüllt werden. Es kommt zu einer Krisedes Leitmediums ('Sprachkrise', 'Krise der Bilder').Im Gang durch die jüngste Diskursgeschichte der Medienwissenschaften sollen diesedisparaten Einschätzungen und Konsequenzen ausgerufener Leitmedien als gesellschaftlicheStimmungsbilder zwischen Apokalyptik und Euphorik bilanziert werden.

Bemerkungen

Das Seminar findet 14tägig im SR 131 Carl-Zeiss-Str. 3 statt. Beginn 24. Oktober 2008

Empfohlene Literatur

Literatur:Hartmann, Frank: Medienphilosophie. Wien 2000.Wiegerling, Klaus: Medienethik. Stuttgart, Weimar 1998.

37635 Schein, Medien, virtuelle Welten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Arndtz, Florian

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar folgt den Grundzügen der Vorlesung, der Akzent liegt jedoch noch stärker auf der Frage, inwiefern bestimmte Bildmedien die theoretischen Konzepte ersichtlich und begreifbar machen. Zu diesem Zweck werden einige der in der Vorlesung diskutierten Autoren ausgewählt, ihre Ansätze vertieft und durch medienspezifische Arbeiten (zu Fotografie, Film, virtueller Realität etc.) ergänzt. Die Festlegung der Texte erfolgt zu Semesterbeginn.

Proseminare

36018 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Wie in der Vorlesung ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkungen

Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

36020 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bonnemann, Jens	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 3.2a BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Wie in der Vorlesung von Prof. Dr. Wiesing ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

Bemerkungen

Das Semianr findet im SR 220, Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

36034 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Geib, R.

36364 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nenninger, Olaf

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Nenninger, O.

36365 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.		Geib, R.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im SR 220, EAP 8 MMZ statt.

37635 Schein, Medien, virtuelle Welten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Arndtz, Florian

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar folgt den Grundzügen der Vorlesung, der Akzent liegt jedoch noch stärker auf der Frage, inwiefern bestimmte Bildmedien die theoretischen Konzepte ersichtlich und begreifbar machen. Zu diesem Zweck werden einige der in der Vorlesung diskutierten Autoren ausgewählt, ihre Ansätze vertieft und durch medienspezifische Arbeiten (zu Fotografie, Film, virtueller Realität etc.) ergänzt. Die Festlegung der Texte erfolgt zu Semesterbeginn.

Hauptseminare

36023 Medien- und Kulturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Die Kultur- und vor allem die Medienkritik wird im Zuge technologischer Entwicklungen im 20. Jahrhundert zu einem der wichtigsten Schauplätze – nicht nur – philosophischer Auseinandersetzungen. Das Seminar erörtert das Thema der Medien aus anthropologischer (Arnold Gehlen), ideologiekritischer (Theodor W. Adorno, Günther Anders) und schließlich poststrukturalistischer Perspektive (Jean Baudrillard). Trotz aller inhaltlichen Unterschiede vollziehen die genannten Autoren, deren Texte im Seminar gelesen und diskutiert werden sollen, auf dem Wege einer Kultur- und Medienkritik eine universelle Zeitdiagnose, welche alle menschlichen Lebensbereiche umfasst. Im Seminar soll sich herausstellen, inwiefern die Relevanz dieser Zeitdiagnose sich nicht auf das 20. Jahrhundert beschränkt, sondern bis in unsere Gegenwart hineinreicht.

36690 Farben im Film

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Da zu diesem Spezialgebiet der Filmanalyse in den letzten Jahren interessante neue Publikationen erschienen sind, verspricht diese Thematik eine Reihe wertvoller Erkenntnisse zu ästhetischen Konstruktionsprinzipien des Gegenwartskinos. In diesem Seminar sollen diese Publikationen vorgestellt und diskutiert werden, sowie filmanalytische Befunde zu Arbeiten entstehen, die in Bezug auf ihre Chromatik von besonderem Interesse sind.

Bemerkungen

Das Seminar findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.

36694 Kino und Migration

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wagner, Hedwig	
zugeordnet zu Modul	KU-AM204.1 KU-VM304.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

Das Thema der Migration von Filmen und dargestellt in Filmen, mithin das Thema der globalen Bilderwanderung, ruht zwangsläufig auf Annahmen zu Interkulturalität und Globalisierung auf. Wenn Protagonisten und ästhetische Bildkonzepte über Kontinente hinweg wandern, migrieren, dann sind sie von jenen Regisseuren mit auf Wanderschaft genommen worden, die sich einst aufmachten (ob freiwillig oder gezwungenermaßen) ihren Kultur- und Sprachkreis zu verlassen, sich Fremden auszusetzen, das Fremde aufzunehmen bzw. die Fremden durch das eigene Anderssein zu verändern und zu durchdringen. Die Filmgeschichte, die ältere, kennt das Kino des Exils, die neuere das transnationale Kino. Die Moderne bzw. die Postmoderne kennt viele solcher Europäer, hat einen reichen Fundus an Filmen hervorgebracht, die das Thema der moving images mit den moving peoples zusammenbringt. Heute, in Zeiten postkolonialer Identitätsproblematiken und nach Zeiten der Postmoderne, in Zuständen der Globalisierung und des ausgerufenen Endes der Nationalstaatlichkeit, hat sich die Migration mit dem Kino in ganz neuen Dimensionen verschränkt. Diesen Aspekten wollen wir in dem Hauptseminar nachgehen.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, 16-18 Uhr im SR 220 (MMZ), EAP 8, statt.

36697 Raumtheorien der Kulturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wagner, Hedwig	
zugeordnet zu Modul	KU-VM304.1 KU-AM204.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

In kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive ist in den vergangenen Jahren eine Reformulierung des Raumsbegriffs geleistet worden; mit dem spatial turn ist der Raum thematisiert, mit dem topographical turn seine Repräsentationsformen problematisiert worden. Nun steht die Fokussierung auf die Geopolitik und die Limitation von Raum an. Der Raum soll in diesem Hauptsemianr aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive einer Revision unterzogen werden, die zum einen besteht in der Hinwendung zur ästhetischen Erscheinungsweise des Raums (die gerade auch einem Regime der Unsichtbarkeit unterliegen kann, also eher das Verschwinden des Raums bedeutet), zum anderen mit Thesen zur Kontingenz des Raums eine Abwendung vom natürlichen Determinationsgedanken geleistet und mit einer Substanzvorstellung gebrochen werden. Ebenso wie der Raum steht auch der Ort unter der Spannung von Permanenz und Verschwinden, sozialer Bindung und Transit.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, Fr, 14-16 Uhr statt. SR 220 (MMZ), EAP 8

36709 Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Dieses Seminar begleitet die gleichnamige Vorlesung, vertieft die Analysen der Filme der Fünften Generation und wird die wichtigsten theoretischen Befunde in ausführlichen Referaten vorstellen.

Bemerkungen

Das Seminar findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.

36710 Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem techno-historisch angelegten Seminar wird ein Schwerpunkt der Berlinale 2009, die Retrospektive zum 70mm Film, zum Anlass genommen, die ästhetischen Implikationen dieses Großformats zu diskutieren. Im Zentrum der Diskussionen und der zu erstellenden Arbeiten wird dabei die Frage der Bildkonstruktion und Kadrage in diesem Format stehen.

Bemerkungen

Das Exkurionsseminar findet im SR 220, MMZ, EAP 8 statt.Die Vorbesprechung zum Exkursionsseminar findet am 23.10.08, 8-10 Uhr statt.

37196 Philosophie der Computerspiele

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Günzel, Stephan

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di	12:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 3008 Carl-Zeiß-Straße 3	Günzel, S.

Kommentare

Im Seminar werden aktuelle Texte aus der Computerspielforschung gelesen, die sowohl den Anspruch erheben, eine grundsätzliche Aussage bezüglich des Mediums zu treffen, als dass sie dazu auch auf philosophische Positionen zurückgreifen.Die Texte werden im Seminar gemeinsam behandelt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme einer Lektürevorbereitung. Gelesen werden Texte von Ian Bogost, Alexander Galloway, Jesper Juul und Marie-Laure Ryan.Die Texte liegen in Auszügen/als Leseproben online vor:Bogost: http://mitpress.mit.edu/books/chapters/0262026147chap1.pdfGalloway: http://books.google.de/books?hl=de&id=z8LibpVNIZ4C&dqJuul: http://www.half-real.net/sample/half-real-introduction.pdfRyan: http://www.dichtung-digital.de/2000/Ryan/29-Maerz/index.htm (Login: dd / Password: dds99aE)

Bemerkungen

Die erste Sitzung findet am Dienstag, den 21. Oktober, um 12 Uhr (bis 16 Uhr) im Raum 308, Carl-Zeiss-Str. 3 statt. Weitere Sitzungen dann als Blocktermine, die bei der Vorbesprechung bekannt gegeben werden.

37197 Theorie der neuen Medien, neue Medientheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Raupach, Tim

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Fr	10:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Raupach, T.

Kommentare

Der Rausch am Irrealen oder Künstlichen gedeiht in einer Gesellschaft, in derInformationstechnologien und Unterhaltungselektronik zu einem neuen Markt gewordensind, dessen Umfang an den der Autoindustrie heranreicht. Dieser ökonomischen Stärkeentspricht eine Verunsicherung der Wahrnehmungsverhältnisse, die aus dem Eindringen derelektronischen Medien in alle Bereiche der Gesellschaft resultiert. Gleichzeitig gedeiht eineMedieneuphorie, die gestützt ist von dem Glauben, dass die neuen Technologien zu tiefgreifenden Veränderungen führen und die traditionellen Orientierungssysteme erschüttern.'Leitmedien', denen ein solches gesellschaftliches und kulturelles Umwälzungspotentialzugetraut und gegenwärtig mit den Möglichkeiten der Simulation, der multimedialenVernetzung und der Interaktion diskutiert wird, treten meist mit einem universellenAnspruch auf bzw. werden von ihren Advokaten geradezu als allein selig machendeWerkzeuge zur Welterkenntnis verkauft.In der Geschichte der Medien zeigt sich allerdings, dass jede medientechnische Innovationvon einer Euphorie, einem Hype begleitet ist, der von einer allgemeinen Ernüchterungabgelöst wird, wenn die hohen Erwartungen nicht erfüllt werden. Es kommt zu einer Krisedes Leitmediums ('Sprachkrise', 'Krise der Bilder').Im Gang durch die jüngste Diskursgeschichte der Medienwissenschaften sollen diesedisparaten Einschätzungen und Konsequenzen ausgerufener Leitmedien als gesellschaftlicheStimmungsbilder zwischen Apokalyptik und Euphorik bilanziert werden.

Bemerkungen

Das Seminar findet 14tägig im SR 131 Carl-Zeiss-Str. 3 statt. Beginn 24. Oktober 2008

Empfohlene Literatur

Literatur:Hartmann, Frank: Medienphilosophie. Wien 2000.Wiegerling, Klaus: Medienethik. Stuttgart, Weimar 1998.

Vorlesungen

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36024 Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sierek, Karl	
zugeordnet zu Modul	KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Anknüpfend an eine Vorlesungsserie die sich aus filmanalytischer Perspektive den nationalen Kinomatografien Deutschlands, Frankreichs und der USA gewidmet hatte, soll dieses Semester das Festlandchinesische Kino der 1980er Jahre vorgestellt werden. Neben einen Überblick über politische und ökonomische Fragen der Filmproduktion im China der 1980er Jahre werden einige paradigmatische Filme der Fünften Generation in detaillierten Analysen vorgestellt. Eine Übersicht über die wichtigste Fachliteratur zu diesem Filmkorpus ergänzt die Vorlesung.

Bemerkungen

Die Vorlesung findet im HS E028, Ernst-Abbe-Platz 8 statt. Zeitgleiche Übertragung im SR 218, EAP 8.Sprechstunde Prof. Sierek in der Vorlesungszeit, nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat: Mi. 14-16 Uhr.

36793 Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Juniprof. Tietjen, Friedrich	
zugeordnet zu Modul	KU-VM304.1 KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.2 KU-AM204.2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3	Tietjen, F.

Kommentare

Weil es kaum eine Definition gibt, mit der sich alle fotografischenBilder erfassen lassen, wird diese Vorlesung wird vorschlagen,Fotografie als hybrid zu begreifen: Seit ihren Anfängen hat sie sichmit anderen visuellen Medien auf verschiedenen Feldernauseinandersetzen müssen, hat sich ihnen angepasst, hat sietransformiert, aus ihren Funktionen verdrängt oder umgewertet. DieseProzesse haben erkennbare Spuren in den den Produktions-,Distributions- und Rezeptionsweisen von Bildern hinterlassen. Statt fürdiese Bilder eine vereinheitlichende Chronologie zu entwerfen, wird dieVorlesung deshalb der Fotografie in ihren Themen, Materialitäten,Ausschlüssen, Verwendungen nachgehen, so dass sie in dem erscheint, wassie liefert: in Bildern.

Bemerkungen

Der erste reguläre Termin der Vorlesung 'Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.' von Herrn Tietjen findet am Donnerstag, 30.10., 14-16 Uhr statt, da am 23.10. Dies Academicus ist.

Kolloquien

30585 Bildwissenschaftliches Prüfungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

Kommentare

Das Forschungs- und Prüfungskolloquium wendet sich insbesondere an fortgeschrittene Studenten, die ein besonderes Interesse an bildwissenschaftlichen und ästhetischen Fragen haben und überlegen, in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf diese Thematik zu legen. Es werden Magister- und Promotionsvorhaben zu dieser Thematik vorgestellt und diskutiert, um den Abschluß des Studiums vorzubereiten. Auch Interessenten, die noch nicht über das Thema ihrer Bachelore- oder Magisterarbeit schreiben, sind willkommen.

Bemerkungen

Das Kolloquium findet im SR 220, EAP 8 (MMZ) statt.

36703 Forschungs- und Prüfungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

0-Gruppe	22.10.2008-11.09.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Das Forschungs- und Prüfungskolloquium bietet Studierenden im Prüfungsstadium die Möglichkeit, laufende Probleme beim Verfassen einer Abschlußarbeit zu diskutieren. Sachbezogene und methodologische Fragen zu den einzelnen Themata stehen dabei im Vordergrund. Diese Veranstaltung soll sich im Laufe der nächsten Semester als regelmäßig angebotenes Forum etablieren, in dem Arbeiten vorgestellt oder überhaupt erst Forschungsperspektiven für die Magisterarbeiten präzisiert werden.

Bemerkungen

Das Kolloquium findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.Bei Bedarf findet zusätzlich noch ein Sitzung mittwochs von 15-16 Uhr statt.

Exkursionen

36710 Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem techno-historisch angelegten Seminar wird ein Schwerpunkt der Berlinale 2009, die Retrospektive zum 70mm Film, zum Anlass genommen, die ästhetischen Implikationen dieses Großformats zu diskutieren. Im Zentrum der Diskussionen und der zu erstellenden Arbeiten wird dabei die Frage der Bildkonstruktion und Kadrage in diesem Format stehen.

Bemerkungen

Das Exkurionsseminar findet im SR 220, MMZ, EAP 8 statt.Die Vorbesprechung zum Exkursionsseminar findet am 23.10.08, 8-10 Uhr statt.

modularisierte Magister

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36020 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 3.2a BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Wie in der Vorlesung von Prof. Dr. Wiesing ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

Bemerkungen

Das Semianr findet im SR 220, Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

36024 Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Anknüpfend an eine Vorlesungsserie die sich aus filmanalytischer Perspektive den nationalen Kinomatografien Deutschlands, Frankreichs und der USA gewidmet hatte, soll dieses Semester das Festlandchinesische Kino der 1980er Jahre vorgestellt werden. Neben einen Überblick über politische und ökonomische Fragen der Filmproduktion im China der 1980er Jahre werden einige paradigmatische Filme der Fünften Generation in detaillierten Analysen vorgestellt. Eine Übersicht über die wichtigste Fachliteratur zu diesem Filmkorpus ergänzt die Vorlesung.

Bemerkungen

Die Vorlesung findet im HS E028, Ernst-Abbe-Platz 8 statt. Zeitgleiche Übertragung im SR 218, EAP 8.Sprechstunde Prof. Sierek in der Vorlesungszeit, nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat: Mi. 14-16 Uhr.

36034 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Geib, R.

36364 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nenninger, Olaf

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Nenninger, O.

36365 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.		Geib, R.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im SR 220, EAP 8 MMZ statt.

37196 Philosophie der Computerspiele

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Günzel, Stephan

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di	12:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 3008 Carl-Zeiß-Straße 3	Günzel, S.

Kommentare

Im Seminar werden aktuelle Texte aus der Computerspielforschung gelesen, die sowohl den Anspruch erheben, eine grundsätzliche Aussage bezüglich des Mediums zu treffen, als dass sie dazu auch auf philosophische Positionen zurückgreifen.Die Texte werden im Seminar gemeinsam behandelt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme einer Lektürevorbereitung. Gelesen werden Texte von Ian Bogost, Alexander Galloway, Jesper Juul und Marie-Laure Ryan.Die Texte liegen in Auszügen/als Leseproben online vor:Bogost: http://mitpress.mit.edu/books/chapters/0262026147chap1.pdfGalloway: http://books.google.de/books?hl=de&id=z8LibpVNIZ4C&dqJuul: http://www.half-real.net/sample/half-real-introduction.pdfRyan: http://www.dichtung-digital.de/2000/Ryan/29-Maerz/index.htm (Login: dd / Password: dds99aE)

Bemerkungen

Die erste Sitzung findet am Dienstag, den 21. Oktober, um 12 Uhr (bis 16 Uhr) im Raum 308, Carl-Zeiss-Str. 3 statt. Weitere Sitzungen dann als Blocktermine, die bei der Vorbesprechung bekannt gegeben werden.

37197 Theorie der neuen Medien, neue Medientheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Raupach, Tim

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Fr	10:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Raupach, T.

Kommentare

Der Rausch am Irrealen oder Künstlichen gedeiht in einer Gesellschaft, in derInformationstechnologien und Unterhaltungselektronik zu einem neuen Markt gewordensind, dessen Umfang an den der Autoindustrie heranreicht. Dieser ökonomischen Stärkeentspricht eine Verunsicherung der Wahrnehmungsverhältnisse, die aus dem Eindringen derelektronischen Medien in alle Bereiche der Gesellschaft resultiert. Gleichzeitig gedeiht eineMedieneuphorie, die gestützt ist von dem Glauben, dass die neuen Technologien zu tiefgreifenden Veränderungen führen und die traditionellen Orientierungssysteme erschüttern.'Leitmedien', denen ein solches gesellschaftliches und kulturelles Umwälzungspotentialzugetraut und gegenwärtig mit den Möglichkeiten der Simulation, der multimedialenVernetzung und der Interaktion diskutiert wird, treten meist mit einem universellenAnspruch auf bzw. werden von ihren Advokaten geradezu als allein selig machendeWerkzeuge zur Welterkenntnis verkauft.In der Geschichte der Medien zeigt sich allerdings, dass jede medientechnische Innovationvon einer Euphorie, einem Hype begleitet ist, der von einer allgemeinen Ernüchterungabgelöst wird, wenn die hohen Erwartungen nicht erfüllt werden. Es kommt zu einer Krisedes Leitmediums ('Sprachkrise', 'Krise der Bilder').Im Gang durch die jüngste Diskursgeschichte der Medienwissenschaften sollen diesedisparaten Einschätzungen und Konsequenzen ausgerufener Leitmedien als gesellschaftlicheStimmungsbilder zwischen Apokalyptik und Euphorik bilanziert werden.

Bemerkungen

Das Seminar findet 14tägig im SR 131 Carl-Zeiss-Str. 3 statt. Beginn 24. Oktober 2008

Empfohlene Literatur

Literatur:Hartmann, Frank: Medienphilosophie. Wien 2000.Wiegerling, Klaus: Medienethik. Stuttgart, Weimar 1998.

37635 Schein, Medien, virtuelle Welten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Arndtz, Florian

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar folgt den Grundzügen der Vorlesung, der Akzent liegt jedoch noch stärker auf der Frage, inwiefern bestimmte Bildmedien die theoretischen Konzepte ersichtlich und begreifbar machen. Zu diesem Zweck werden einige der in der Vorlesung diskutierten Autoren ausgewählt, ihre Ansätze vertieft und durch medienspezifische Arbeiten (zu Fotografie, Film, virtueller Realität etc.) ergänzt. Die Festlegung der Texte erfolgt zu Semesterbeginn.

Geschichte und Techniken der Medienanalyse WP-GTM

36024 Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Anknüpfend an eine Vorlesungsserie die sich aus filmanalytischer Perspektive den nationalen Kinomatografien Deutschlands, Frankreichs und der USA gewidmet hatte, soll dieses Semester das Festlandchinesische Kino der 1980er Jahre vorgestellt werden. Neben einen Überblick über politische und ökonomische Fragen der Filmproduktion im China der 1980er Jahre werden einige paradigmatische Filme der Fünften Generation in detaillierten Analysen vorgestellt. Eine Übersicht über die wichtigste Fachliteratur zu diesem Filmkorpus ergänzt die Vorlesung.

Bemerkungen

Die Vorlesung findet im HS E028, Ernst-Abbe-Platz 8 statt. Zeitgleiche Übertragung im SR 218, EAP 8.Sprechstunde Prof. Sierek in der Vorlesungszeit, nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat: Mi. 14-16 Uhr.

36364 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nenninger, Olaf

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Nenninger, O.

36365 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Geib, R.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im SR 220, EAP 8 MMZ statt.

Ästhetik und Wahrnehmungstehorie WP-ÄWT

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36018 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Wie in der Vorlesung ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkungen

Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

36020 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bonnemann, Jens	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 3.2a BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Wie in der Vorlesung von Prof. Dr. Wiesing ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

Bemerkungen

Das Semianr findet im SR 220, Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

36034 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Geib, R.

37196 Philosophie der Computerspiele

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Günzel, Stephan

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di 12:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 3008 Carl-Zeiß-Straße 3	Günzel, S.

Kommentare

Im Seminar werden aktuelle Texte aus der Computerspielforschung gelesen, die sowohl den Anspruch erheben, eine grundsätzliche Aussage bezüglich des Mediums zu treffen, als dass sie dazu auch auf philosophische Positionen zurückgreifen.Die Texte werden im Seminar gemeinsam behandelt. Teilnahmevoraussetzung ist die Übernahme einer Lektürevorbereitung. Gelesen werden Texte von Ian Bogost, Alexander Galloway, Jesper Juul und Marie-Laure Ryan.Die Texte liegen in Auszügen/als Leseproben online vor:Bogost: http://mitpress.mit.edu/books/chapters/0262026147chap1.pdfGalloway: http://books.google.de/books?hl=de&id=z8LibpVNIZ4C&dqJuul: http://www.half-real.net/sample/half-real-introduction.pdfRyan: http://www.dichtung-digital.de/2000/Ryan/29-Maerz/index.htm (Login: dd / Password: dds99aE)

Bemerkungen

Die erste Sitzung findet am Dienstag, den 21. Oktober, um 12 Uhr (bis 16 Uhr) im Raum 308, Carl-Zeiss-Str. 3 statt. Weitere Sitzungen dann als Blocktermine, die bei der Vorbesprechung bekannt gegeben werden.

37197 Theorie der neuen Medien, neue Medientheorie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Raupach, Tim

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Fr	10:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 1031 Carl-Zeiß-Straße 3	Raupach, T.

Kommentare

Der Rausch am Irrealen oder Künstlichen gedeiht in einer Gesellschaft, in derInformationstechnologien und Unterhaltungselektronik zu einem neuen Markt gewordensind, dessen Umfang an den der Autoindustrie heranreicht. Dieser ökonomischen Stärkeentspricht eine Verunsicherung der Wahrnehmungsverhältnisse, die aus dem Eindringen derelektronischen Medien in alle Bereiche der Gesellschaft resultiert. Gleichzeitig gedeiht eineMedieneuphorie, die gestützt ist von dem Glauben, dass die neuen Technologien zu tiefgreifenden Veränderungen führen und die traditionellen Orientierungssysteme erschüttern.'Leitmedien', denen ein solches gesellschaftliches und kulturelles Umwälzungspotentialzugetraut und gegenwärtig mit den Möglichkeiten der Simulation, der multimedialenVernetzung und der Interaktion diskutiert wird, treten meist mit einem universellenAnspruch auf bzw. werden von ihren Advokaten geradezu als allein selig machendeWerkzeuge zur Welterkenntnis verkauft.In der Geschichte der Medien zeigt sich allerdings, dass jede medientechnische Innovationvon einer Euphorie, einem Hype begleitet ist, der von einer allgemeinen Ernüchterungabgelöst wird, wenn die hohen Erwartungen nicht erfüllt werden. Es kommt zu einer Krisedes Leitmediums ('Sprachkrise', 'Krise der Bilder').Im Gang durch die jüngste Diskursgeschichte der Medienwissenschaften sollen diesedisparaten Einschätzungen und Konsequenzen ausgerufener Leitmedien als gesellschaftlicheStimmungsbilder zwischen Apokalyptik und Euphorik bilanziert werden.

Bemerkungen

Das Seminar findet 14tägig im SR 131 Carl-Zeiss-Str. 3 statt. Beginn 24. Oktober 2008

Empfohlene Literatur

Literatur:Hartmann, Frank: Medienphilosophie. Wien 2000.Wiegerling, Klaus: Medienethik. Stuttgart, Weimar 1998.

37635 Schein, Medien, virtuelle Welten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Arndtz, Florian

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar folgt den Grundzügen der Vorlesung, der Akzent liegt jedoch noch stärker auf der Frage, inwiefern bestimmte Bildmedien die theoretischen Konzepte ersichtlich und begreifbar machen. Zu diesem Zweck werden einige der in der Vorlesung diskutierten Autoren ausgewählt, ihre Ansätze vertieft und durch medienspezifische Arbeiten (zu Fotografie, Film, virtueller Realität etc.) ergänzt. Die Festlegung der Texte erfolgt zu Semesterbeginn.

B. A.

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36020 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bonnemann, Jens

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 3.2a BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Wie in der Vorlesung von Prof. Dr. Wiesing ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

Bemerkungen

Das Semianr findet im SR 220, Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

36024 Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Anknüpfend an eine Vorlesungsserie die sich aus filmanalytischer Perspektive den nationalen Kinomatografien Deutschlands, Frankreichs und der USA gewidmet hatte, soll dieses Semester das Festlandchinesische Kino der 1980er Jahre vorgestellt werden. Neben einen Überblick über politische und ökonomische Fragen der Filmproduktion im China der 1980er Jahre werden einige paradigmatische Filme der Fünften Generation in detaillierten Analysen vorgestellt. Eine Übersicht über die wichtigste Fachliteratur zu diesem Filmkorpus ergänzt die Vorlesung.

Bemerkungen

Die Vorlesung findet im HS E028, Ernst-Abbe-Platz 8 statt. Zeitgleiche Übertragung im SR 218, EAP 8.Sprechstunde Prof. Sierek in der Vorlesungszeit, nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat: Mi. 14-16 Uhr.

36034 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Geib, R.

36364 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nenninger, Olaf

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Nenninger, O.

36365 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Geib, R.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im SR 220, EAP 8 MMZ statt.

36694 Kino und Migration

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-AM204.1 KU-VM304.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

Das Thema der Migration von Filmen und dargestellt in Filmen, mithin das Thema der globalen Bilderwanderung, ruht zwangsläufig auf Annahmen zu Interkulturalität und Globalisierung auf. Wenn Protagonisten und ästhetische Bildkonzepte über Kontinente hinweg wandern, migrieren, dann sind sie von jenen Regisseuren mit auf Wanderschaft genommen worden, die sich einst aufmachten (ob freiwillig oder gezwungenermaßen) ihren Kultur- und Sprachkreis zu verlassen, sich Fremden auszusetzen, das Fremde aufzunehmen bzw. die Fremden durch das eigene Anderssein zu verändern und zu durchdringen. Die Filmgeschichte, die ältere, kennt das Kino des Exils, die neuere das transnationale Kino. Die Moderne bzw. die Postmoderne kennt viele solcher Europäer, hat einen reichen Fundus an Filmen hervorgebracht, die das Thema der moving images mit den moving peoples zusammenbringt. Heute, in Zeiten postkolonialer Identitätsproblematiken und nach Zeiten der Postmoderne, in Zuständen der Globalisierung und des ausgerufenen Endes der Nationalstaatlichkeit, hat sich die Migration mit dem Kino in ganz neuen Dimensionen verschränkt. Diesen Aspekten wollen wir in dem Hauptseminar nachgehen.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, 16-18 Uhr im SR 220 (MMZ), EAP 8, statt.

36697 Raumtheorien der Kulturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wagner, Hedwig	
zugeordnet zu Modul	KU-VM304.1 KU-AM204.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

In kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive ist in den vergangenen Jahren eine Reformulierung des Raumsbegriffs geleistet worden; mit dem spatial turn ist der Raum thematisiert, mit dem topographical turn seine Repräsentationsformen problematisiert worden. Nun steht die Fokussierung auf die Geopolitik und die Limitation von Raum an. Der Raum soll in diesem Hauptsemianr aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive einer Revision unterzogen werden, die zum einen besteht in der Hinwendung zur ästhetischen Erscheinungsweise des Raums (die gerade auch einem Regime der Unsichtbarkeit unterliegen kann, also eher das Verschwinden des Raums bedeutet), zum anderen mit Thesen zur Kontingenz des Raums eine Abwendung vom natürlichen Determinationsgedanken geleistet und mit einer Substanzvorstellung gebrochen werden. Ebenso wie der Raum steht auch der Ort unter der Spannung von Permanenz und Verschwinden, sozialer Bindung und Transit.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, Fr, 14-16 Uhr statt. SR 220 (MMZ), EAP 8

36709 Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Sierek, Karl	
zugeordnet zu Modul	KU-VM304.1 KU-AM204.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Dieses Seminar begleitet die gleichnamige Vorlesung, vertieft die Analysen der Filme der Fünften Generation und wird die wichtigsten theoretischen Befunde in ausführlichen Referaten vorstellen.

Bemerkungen

Das Seminar findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.

36710 Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem techno-historisch angelegten Seminar wird ein Schwerpunkt der Berlinale 2009, die Retrospektive zum 70mm Film, zum Anlass genommen, die ästhetischen Implikationen dieses Großformats zu diskutieren. Im Zentrum der Diskussionen und der zu erstellenden Arbeiten wird dabei die Frage der Bildkonstruktion und Kadrage in diesem Format stehen.

Bemerkungen

Das Exkurionsseminar findet im SR 220, MMZ, EAP 8 statt.Die Vorbesprechung zum Exkursionsseminar findet am 23.10.08, 8-10 Uhr statt.

36793 Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Tietjen, Friedrich

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.2 KU-AM204.2

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3	Tietjen, F.

Kommentare

Weil es kaum eine Definition gibt, mit der sich alle fotografischenBilder erfassen lassen, wird diese Vorlesung wird vorschlagen,Fotografie als hybrid zu begreifen: Seit ihren Anfängen hat sie sichmit anderen visuellen Medien auf verschiedenen Feldernauseinandersetzen müssen, hat sich ihnen angepasst, hat sietransformiert, aus ihren Funktionen verdrängt oder umgewertet. DieseProzesse haben erkennbare Spuren in den den Produktions-,Distributions- und Rezeptionsweisen von Bildern hinterlassen. Statt fürdiese Bilder eine vereinheitlichende Chronologie zu entwerfen, wird dieVorlesung deshalb der Fotografie in ihren Themen, Materialitäten,Ausschlüssen, Verwendungen nachgehen, so dass sie in dem erscheint, wassie liefert: in Bildern.

Bemerkungen

Der erste reguläre Termin der Vorlesung 'Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.' von Herrn Tietjen findet am Donnerstag, 30.10., 14-16 Uhr statt, da am 23.10. Dies Academicus ist.

37782 Tutorium - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi	08:30 - 09:45 s.t.

37783 Tutorium - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

0-Gruppe	17.11.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo	08:30 - 09:45 s.t.

KU-BM 103

36024 Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Anknüpfend an eine Vorlesungsserie die sich aus filmanalytischer Perspektive den nationalen Kinomatografien Deutschlands, Frankreichs und der USA gewidmet hatte, soll dieses Semester das Festlandchinesische Kino der 1980er Jahre vorgestellt werden. Neben einen Überblick über politische und ökonomische Fragen der Filmproduktion im China der 1980er Jahre werden einige paradigmatische Filme der Fünften Generation in detaillierten Analysen vorgestellt. Eine Übersicht über die wichtigste Fachliteratur zu diesem Filmkorpus ergänzt die Vorlesung.

Bemerkungen

Die Vorlesung findet im HS E028, Ernst-Abbe-Platz 8 statt. Zeitgleiche Übertragung im SR 218, EAP 8.Sprechstunde Prof. Sierek in der Vorlesungszeit, nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat: Mi. 14-16 Uhr.

36034 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Geib, R.

36364 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nenninger, Olaf

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Nenninger, O.

36365 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.	Geib, R.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im SR 220, EAP 8 MMZ statt.

36793 Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Juniprof. Tietjen, Friedrich	
zugeordnet zu Modul	KU-VM304.1 KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.2 KU-AM204.2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3	Tietjen, F.

Kommentare

Weil es kaum eine Definition gibt, mit der sich alle fotografischenBilder erfassen lassen, wird diese Vorlesung wird vorschlagen,Fotografie als hybrid zu begreifen: Seit ihren Anfängen hat sie sichmit anderen visuellen Medien auf verschiedenen Feldernauseinandersetzen müssen, hat sich ihnen angepasst, hat sietransformiert, aus ihren Funktionen verdrängt oder umgewertet. DieseProzesse haben erkennbare Spuren in den den Produktions-,Distributions- und Rezeptionsweisen von Bildern hinterlassen. Statt fürdiese Bilder eine vereinheitlichende Chronologie zu entwerfen, wird dieVorlesung deshalb der Fotografie in ihren Themen, Materialitäten,Ausschlüssen, Verwendungen nachgehen, so dass sie in dem erscheint, wassie liefert: in Bildern.

Bemerkungen

Der erste reguläre Termin der Vorlesung 'Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.' von Herrn Tietjen findet am Donnerstag, 30.10., 14-16 Uhr statt, da am 23.10. Dies Academicus ist.

37782 Tutorium - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Geib, Robert	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 08:30 - 09:45 s.t.

37783 Tutorium - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Geib, Robert	

0-Gruppe	17.11.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo 08:30 - 09:45 s.t.

KU-AM204.1/KU-AM204.2

36024 Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Anknüpfend an eine Vorlesungsserie die sich aus filmanalytischer Perspektive den nationalen Kinomatografien Deutschlands, Frankreichs und der USA gewidmet hatte, soll dieses Semester das Festlandchinesische Kino der 1980er Jahre vorgestellt werden. Neben einen Überblick über politische und ökonomische Fragen der Filmproduktion im China der 1980er Jahre werden einige paradigmatische Filme der Fünften Generation in detaillierten Analysen vorgestellt. Eine Übersicht über die wichtigste Fachliteratur zu diesem Filmkorpus ergänzt die Vorlesung.

Bemerkungen

Die Vorlesung findet im HS E028, Ernst-Abbe-Platz 8 statt. Zeitgleiche Übertragung im SR 218, EAP 8.Sprechstunde Prof. Sierek in der Vorlesungszeit, nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat: Mi. 14-16 Uhr.

36034 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Geib, R.

36364 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nenninger, Olaf

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Nenninger, O.

36365 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Geib, Robert	
zugeordnet zu Modul	KU-BM103 KU-AM204.1	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.		Geib, R.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im SR 220, EAP 8 MMZ statt.

36694 Kino und Migration

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wagner, Hedwig	
zugeordnet zu Modul	KU-AM204.1 KU-VM304.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

Das Thema der Migration von Filmen und dargestellt in Filmen, mithin das Thema der globalen Bilderwanderung, ruht zwangsläufig auf Annahmen zu Interkulturalität und Globalisierung auf. Wenn Protagonisten und ästhetische Bildkonzepte über Kontinente hinweg wandern, migrieren, dann sind sie von jenen Regisseuren mit auf Wanderschaft genommen worden, die sich einst aufmachten (ob freiwillig oder gezwungenermaßen) ihren Kultur- und Sprachkreis zu verlassen, sich Fremden auszusetzen, das Fremde aufzunehmen bzw. die Fremden durch das eigene Anderssein zu verändern und zu durchdringen. Die Filmgeschichte, die ältere, kennt das Kino des Exils, die neuere das transnationale Kino. Die Moderne bzw. die Postmoderne kennt viele solcher Europäer, hat einen reichen Fundus an Filmen hervorgebracht, die das Thema der moving images mit den moving peoples zusammenbringt. Heute, in Zeiten postkolonialer Identitätsproblematiken und nach Zeiten der Postmoderne, in Zuständen der Globalisierung und des ausgerufenen Endes der Nationalstaatlichkeit, hat sich die Migration mit dem Kino in ganz neuen Dimensionen verschränkt. Diesen Aspekten wollen wir in dem Hauptseminar nachgehen.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, 16-18 Uhr im SR 220 (MMZ), EAP 8, statt.

36697 Raumtheorien der Kulturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

In kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive ist in den vergangenen Jahren eine Reformulierung des Raumsbegriffs geleistet worden; mit dem spatial turn ist der Raum thematisiert, mit dem topographical turn seine Repräsentationsformen problematisiert worden. Nun steht die Fokussierung auf die Geopolitik und die Limitation von Raum an. Der Raum soll in diesem Hauptsemianr aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive einer Revision unterzogen werden, die zum einen besteht in der Hinwendung zur ästhetischen Erscheinungsweise des Raums (die gerade auch einem Regime der Unsichtbarkeit unterliegen kann, also eher das Verschwinden des Raums bedeutet), zum anderen mit Thesen zur Kontingenz des Raums eine Abwendung vom natürlichen Determinationsgedanken geleistet und mit einer Substanzvorstellung gebrochen werden. Ebenso wie der Raum steht auch der Ort unter der Spannung von Permanenz und Verschwinden, sozialer Bindung und Transit.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, Fr, 14-16 Uhr statt. SR 220 (MMZ), EAP 8

36709 Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Dieses Seminar begleitet die gleichnamige Vorlesung, vertieft die Analysen der Filme der Fünften Generation und wird die wichtigsten theoretischen Befunde in ausführlichen Referaten vorstellen.

Bemerkungen

Das Seminar findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.

36710 Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem techno-historisch angelegten Seminar wird ein Schwerpunkt der Berlinale 2009, die Retrospektive zum 70mm Film, zum Anlass genommen, die ästhetischen Implikationen dieses Großformats zu diskutieren. Im Zentrum der Diskussionen und der zu erstellenden Arbeiten wird dabei die Frage der Bildkonstruktion und Kadrage in diesem Format stehen.

Bemerkungen

Das Exkurionsseminar findet im SR 220, MMZ, EAP 8 statt.Die Vorbesprechung zum Exkursionsseminar findet am 23.10.08, 8-10 Uhr statt.

36793 Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Tietjen, Friedrich

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.2 KU-AM204.2

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3	Tietjen, F.

Kommentare

Weil es kaum eine Definition gibt, mit der sich alle fotografischenBilder erfassen lassen, wird diese Vorlesung wird vorschlagen,Fotografie als hybrid zu begreifen: Seit ihren Anfängen hat sie sichmit anderen visuellen Medien auf verschiedenen Feldernauseinandersetzen müssen, hat sich ihnen angepasst, hat sietransformiert, aus ihren Funktionen verdrängt oder umgewertet. DieseProzesse haben erkennbare Spuren in den den Produktions-,Distributions- und Rezeptionsweisen von Bildern hinterlassen. Statt fürdiese Bilder eine vereinheitlichende Chronologie zu entwerfen, wird dieVorlesung deshalb der Fotografie in ihren Themen, Materialitäten,Ausschlüssen, Verwendungen nachgehen, so dass sie in dem erscheint, wassie liefert: in Bildern.

Bemerkungen

Der erste reguläre Termin der Vorlesung 'Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.' von Herrn Tietjen findet am Donnerstag, 30.10., 14-16 Uhr statt, da am 23.10. Dies Academicus ist.

KU-VM304.1/KU-VM304.2

36024 Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Anknüpfend an eine Vorlesungsserie die sich aus filmanalytischer Perspektive den nationalen Kinomatografien Deutschlands, Frankreichs und der USA gewidmet hatte, soll dieses Semester das Festlandchinesische Kino der 1980er Jahre vorgestellt werden. Neben einen Überblick über politische und ökonomische Fragen der Filmproduktion im China der 1980er Jahre werden einige paradigmatische Filme der Fünften Generation in detaillierten Analysen vorgestellt. Eine Übersicht über die wichtigste Fachliteratur zu diesem Filmkorpus ergänzt die Vorlesung.

Bemerkungen

Die Vorlesung findet im HS E028, Ernst-Abbe-Platz 8 statt. Zeitgleiche Übertragung im SR 218, EAP 8.Sprechstunde Prof. Sierek in der Vorlesungszeit, nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat: Mi. 14-16 Uhr.

36694 Kino und Migration

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-AM204.1 KU-VM304.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

Das Thema der Migration von Filmen und dargestellt in Filmen, mithin das Thema der globalen Bilderwanderung, ruht zwangsläufig auf Annahmen zu Interkulturalität und Globalisierung auf. Wenn Protagonisten und ästhetische Bildkonzepte über Kontinente hinweg wandern, migrieren, dann sind sie von jenen Regisseuren mit auf Wanderschaft genommen worden, die sich einst aufmachten (ob freiwillig oder gezwungenermaßen) ihren Kultur- und Sprachkreis zu verlassen, sich Fremden auszusetzen, das Fremde aufzunehmen bzw. die Fremden durch das eigene Anderssein zu verändern und zu durchdringen. Die Filmgeschichte, die ältere, kennt das Kino des Exils, die neuere das transnationale Kino. Die Moderne bzw. die Postmoderne kennt viele solcher Europäer, hat einen reichen Fundus an Filmen hervorgebracht, die das Thema der moving images mit den moving peoples zusammenbringt. Heute, in Zeiten postkolonialer Identitätsproblematiken und nach Zeiten der Postmoderne, in Zuständen der Globalisierung und des ausgerufenen Endes der Nationalstaatlichkeit, hat sich die Migration mit dem Kino in ganz neuen Dimensionen verschränkt. Diesen Aspekten wollen wir in dem Hauptseminar nachgehen.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, 16-18 Uhr im SR 220 (MMZ), EAP 8, statt.

36697 Raumtheorien der Kulturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

In kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive ist in den vergangenen Jahren eine Reformulierung des Raumsbegriffs geleistet worden; mit dem spatial turn ist der Raum thematisiert, mit dem topographical turn seine Repräsentationsformen problematisiert worden. Nun steht die Fokussierung auf die Geopolitik und die Limitation von Raum an. Der Raum soll in diesem Hauptsemianr aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive einer Revision unterzogen werden, die zum einen besteht in der Hinwendung zur ästhetischen Erscheinungsweise des Raums (die gerade auch einem Regime der Unsichtbarkeit unterliegen kann, also eher das Verschwinden des Raums bedeutet), zum anderen mit Thesen zur Kontingenz des Raums eine Abwendung vom natürlichen Determinationsgedanken geleistet und mit einer Substanzvorstellung gebrochen werden. Ebenso wie der Raum steht auch der Ort unter der Spannung von Permanenz und Verschwinden, sozialer Bindung und Transit.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, Fr, 14-16 Uhr statt. SR 220 (MMZ), EAP 8

36709 Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Dieses Seminar begleitet die gleichnamige Vorlesung, vertieft die Analysen der Filme der Fünften Generation und wird die wichtigsten theoretischen Befunde in ausführlichen Referaten vorstellen.

Bemerkungen

Das Seminar findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.

36710 Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem techno-historisch angelegten Seminar wird ein Schwerpunkt der Berlinale 2009, die Retrospektive zum 70mm Film, zum Anlass genommen, die ästhetischen Implikationen dieses Großformats zu diskutieren. Im Zentrum der Diskussionen und der zu erstellenden Arbeiten wird dabei die Frage der Bildkonstruktion und Kadrage in diesem Format stehen.

Bemerkungen

Das Exkurionsseminar findet im SR 220, MMZ, EAP 8 statt.Die Vorbesprechung zum Exkursionsseminar findet am 23.10.08, 8-10 Uhr statt.

36793 Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Tietjen, Friedrich

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.2 KU-AM204.2

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3	Tietjen, F.

Kommentare

Weil es kaum eine Definition gibt, mit der sich alle fotografischenBilder erfassen lassen, wird diese Vorlesung wird vorschlagen,Fotografie als hybrid zu begreifen: Seit ihren Anfängen hat sie sichmit anderen visuellen Medien auf verschiedenen Feldernauseinandersetzen müssen, hat sich ihnen angepasst, hat sietransformiert, aus ihren Funktionen verdrängt oder umgewertet. DieseProzesse haben erkennbare Spuren in den den Produktions-,Distributions- und Rezeptionsweisen von Bildern hinterlassen. Statt fürdiese Bilder eine vereinheitlichende Chronologie zu entwerfen, wird dieVorlesung deshalb der Fotografie in ihren Themen, Materialitäten,Ausschlüssen, Verwendungen nachgehen, so dass sie in dem erscheint, wassie liefert: in Bildern.

Bemerkungen

Der erste reguläre Termin der Vorlesung 'Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.' von Herrn Tietjen findet am Donnerstag, 30.10., 14-16 Uhr statt, da am 23.10. Dies Academicus ist.

BA-Phi-KU2

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36018 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Wie in der Vorlesung ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkungen

Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

36020 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bonnemann, Jens	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 3.2a BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Wie in der Vorlesung von Prof. Dr. Wiesing ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

Bemerkungen

Das Semianr findet im SR 220, Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte

Fachgebiet Volkskunde

15101 Grundkurs Volkskunde I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 24 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Köhle-Hezinger, Christel

zugeordnet zu Modul BA_VK_1 BA_VK_1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

Kommentare

Der „Grundkurs Volkskunde“ – angeboten in zwei Parallelkursen (zur Wahl!) – ist Einführung ins Studium und zugleich Einführung ins Fach Volkskunde: Er vermittelt zum einen Zugänge zum Fach – in seinen Fragen, im Denken und Sehen, Beschreiben und Interpretieren. An ausgewählten, beispielhaften Zugängen zeigt er Einblicke in die Spezifik, die Breite und die Geschichte des Faches, aber auch in seine zahlreichen und teilweise sehr speziellen Forschungsfelder.Zum anderen gibt er – an eben diesen Beispielen – Orientierungshilfen für das kulturwissenschaftliche Studieren, Lesen und Wahrnehmen. Eigene Arbeiten (konkret: fünf Einzelleistungen, anstelle eines ‚großen‘ Referats oder einer Hausarbeit) sollen dies einüben, aber auch kritisch bewerten helfen.Die zentralen Fragestellungen und Perspektiven, Forschungsmethoden und Schwerpunkte des Faches sollen auf diese Weise ebenso fokussiert werden wie historisch-regionale Gewichtungen und Prägungen des Faches, seine Verbände, Publikationen, Institute, Standardwerke, Einführungen und Berufsfelder.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert:PSMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul I ABachelor: BA_VK 1 AMaster: ./.

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung: Bausinger, Hermann: Volkskunde, Darmstadt 1971/1999. - Brednich, Rolf W. (Hrsg.): Grundriß der Volkskunde.Berlin 21994.

22099 Region und Sprache: Einführung in die Dialektforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

zugeordnet zu Modul B-GSW-07 BA_VK_2 BA_VK_2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:15 - 09:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Eine Einführung in die strukturelle Vielfalt einer Dialektlandschaft gibt dieses Seminar. Es beantwortet die Frage nach dem Typischen und Auffälligen in der Sprechweise der Thüringer. Neben der Struktur der einzelnen dialektalen Kleinräume, ihrer regionalen und sozialen Abgrenzung wird auch Methodologisches bei der Feldforschung und Datenbeschreibung thematisiert. Vorgestellt wird das Thüringische Wörterbuch als landschaftliches Großraumwörterbuch. An ihm werden exemplarisch Aufgaben und Probleme der Dialektlexikographie aufgezeigt. Gesprächs- und Arbeitsthema sind die gegenwärtige Sprachsituation, Tendenzen in der Dialektliteratur und Dialektdichtung. Weitere Themenfelder (und Themen für Referate) sind: Thüringisch als Teil des ostmitteldeutschen Sprachraums; Thüringisch in den Medien; thüringische Dialektanthologien.Literatur zur Einführung: Niebaum, Hermann u. Jürgen Macha: Einführung in die Dialektologie des Deutschen. 2. Aufl. Tübingen 1999. Rosenkranz, Heinz: Der thüringische Sprachraum. Halle (Saale) 1964 (als Reprint erschienen: Plauen 2003). Spangenberg, Karl: Laut- und Formeninventar thüringischer Dialekte. Berlin 1993. Lösch, Wolfgang/Petzold, Rainer/Reinhold, Frank/Wiegand, Susanne: Kleines Thüringer Wörterbuch. Leipzig 1995.

26300 Dorf - Feld - Flur: Namenforschung im Kontext

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Aehnlich, Barbara / Dr. Wiegand, Susanne	
zugeordnet zu Modul	B-GSW-07 BA_VK_2 BA_VK_2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:15 - 11:45	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Flurnamen als Bezeichnungen unbewohnter Örtlichkeiten stehen im Fokus des Projektseminars zur Namenkunde.Nach einer theoretischen und methodologischen Einführung in die Ortsnamenforschung soll es vor allem um die empirische Seite der Namenforschung gehen. Ort der Erhebungen ist eine Gemeinde aus dem Saale-Holzland-Kreis mit ihren drei Gemarkungen Reinstädt, Geunitz und Zweifelbach. Die studentischen Forschungsergebnisse werden später in einem Flurnamenbuch vorgestellt. In einer ersten Arbeitsphase analysieren die Studierenden historisches Kartenmaterial, studieren Archivakten und ergründen die Geschichte der zu untersuchenden Orte. Auch Befragungen zu mundartlicher Lautung, Bekanntheitsgrad der örtlichen Flurnamen sowie zur Kenntnis ausgestorbener oder nur mündlich gebrauchter Namen werden vorgenommen. In einem zweiten Schritt geht es um die sprachwissenschaftliche Analyse der Flurnamen, und in der letzten Phase des Projekts wird dann das Flurnamenbuch erarbeitet.
Die wichtigste Voraussetzung für den Besuch des Projektseminars stellt die Bereitschaft zum selbständigen Arbeiten an diesem flurnamenkundlichen Thema dar. Die Studierenden sollen lernen, wie man sich einem solchen Thema wissenschaftlich nähern kann und welche Arbeitsschritte dazu nötig sind. Die Ergebnisse der Arbeit sollen am Ende in einer Publikation zusammenfließen. Darüber hinaus sind Vorträge geplant, in denen die Ergebnisse präsentiert werden. Voraussetzungen für den Scheinerwerb sind regelmäßige Teilnahme und das Verfassen eines Arbeitsberichtes über die im Rahmen des Gesamtprojektes erbrachte eigene Forschungsleistung.
Empfehlenswerte Literatur : Aehnlich , Barbara: Ammerbach. Sprachgeschichtliche Untersuchungen zu den Flurnamen der Gemarkung Ammerbach bei Jena. Saarbrücken 2008. Bach , Adolf: Deutsche Namenkunde. Bd. 1-3. Heidelberg 1981. Brendler , Andrea u. Silvio (Hrsg.): Namenarten und ihre Erforschung. Hamburg 2004. Gottschald , Max: Deutsche Namenkunde. 6. Auflage. Berlin 2006. Hänse , Günther: Die Flurnamen im Weimarer Land. Gehren 2001. Kohlheim , Rosa u. Volker: Duden Familiennamen. Mannheim 2005. Kunze , Konrad: dtv-Atlas Namenkunde. 5. Auflage. München 2004 . Meineke , Eckhard (Hrsg.): Perspektiven der thüringischen Flurnamenforschung. Frankfurt am Main 2003. Walther , Hans: Namenkunde und geschichtliche Landeskunde. Leipzig 2004.

Bemerkungen

14-täglich, Beginn 1. Woche

36300 Homo ludens II: Spielforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Wienker-Piepho, Sabine

zugeordnet zu Modul BA_VK_3

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Diese Vorlesung versteht sich als Fortsetzung der im Sommersemester 2008 angebotenen Vorlesung „Homo ludens I“, sie ist jedoch eine selbständige Einheit und baut nicht auf deren einführenden Überlegungen auf. Der Akzent soll in diesem Semester viel mehr auf den übergeordneten volkskundlichen Fragestellungen und Paradigmen liegen, sowie die philosophischen, ethnologischen, psychologischen, pädagogischen und auch soziologischen Fragen der Spielforschung mit ansprechen. Der Besuch der Vorgänger-Vorlesung ist daher nicht Voraussetzung zu einer erfolgreichen Telnahme. Geeignet ist sie für Anfänger sowie Fortgeschrittene mit Fachkenntnissen, als auch Hörer aller Fakultäten. GasthörerInnen sind willkommen. Eine ausführliche Literaturliste und ein Ablaufplan werden zu Beginn der Vorlesung verteilt. Am Ende wird für jene Studierenden, die noch nicht scheinfrei sind, eine Klausur geschrieben (keine Multiple-Choice, vielmehr ein freier Text).

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: VMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul III A / V ABachelor: BA_VK 3 AMaster: MVK 1 A

Empfohlene Literatur

Empfohlene Lektüre: Huizinga, Johann: Homo ludens. Vom Ursprung der Kultur im Spiel. Rowohlts Enzyklopädie. 55435, Reinbek: Rowohlt 19. Aufl. 1987 (zuerst 1938).

36349 Kulturgeschichte der Spielkarte II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Wienker-Piepho, Sabine

zugeordnet zu Modul BA_VK_3

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

Kommentare

Das sehr gut besuchte Vorgänger-Seminar des vorangegangenen Semesters, das in einen ganz bestimmten Teilbereich der Vorlesung „Homo ludens“ einführen sollte, konnte nicht beendet werden, denn die für den Winter 2008 als Seminar mit praktischer Ausrichtung geplante Ausstellung über Spielkarten der frühen Neuzeit (mit Anbindung an das entsprechende Jenaer Forschungsprojekt der Deutschen Forschungsgemeinschaft) musste verschoben werden auf Frühjahr 2009. Die Kultur- und Sozialgeschichte des Kartenspielens soll nun insbesondere für die Frühzeit und unter dem Gesichtspunkt der Visualisierung („Bildlore“) in einer Ausstellung erarbeitet werden (1500-1600). Volkskundlich-kunsthistorische Forschungen zum frühen Holzschnitt, zu den damaligen Distributions- und Rezeptionsverhältnissen und zu Kostüm- und Kleidungs-verhalten sollen in die Überlegungen einbezogen werden. Das Seminar ist kein Tutorium zur Vorlesung, es wendet sich mit seinem eher transdisziplinären Ansatz auch an Studierende mit nicht-volkskundlichen Schwerpunkten. Der parallele Besuch der Vorlesung „Homo ludens II“ ist empfohlen, aber nicht verbindlich, das Seminar soll auch denjenigen Studierenden eine Beteiligung am Projekt ermöglichen, die im SS 2008 keine Gelegenheit hatten, sich in die Spielkartenthematik einzuarbeiten.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: SMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul V BBachelor: BA_VK 3 (B)Master: MVK 1 B

Empfohlene Literatur

Empfohlene Vor-Lektüre: Detlef Hoffmann: Altdeutsche Spielkarten 1500 – 1650, Nürnberg (Katalog Germanisches Nationalmuseum) 1993; ders.: Schweizer Spielkarten 1: Die Anfänge im 15. und 16. Jahrhundert, Schaffhausen (Museum zu Allerheiligen) 1998; Wolfgang Brückner: Populäre Druckgraphik Europas: Deutschland: vom 15. bis zum 20. Jahrhundert. Limitierte, unnummerierte Nachaufl.. - München : Callwey, 1975. - 270 S. : Ill.; Zu Beginn des Seminars wird eine ausführliche Literaturliste verteilt anhand derer wir gemeinsam auch Themenblöcke für einzelne Ausstellungseinheiten konzipieren wollen.

36350 Volkslied und Volksliedforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Wienker-Piepho, Sabine
zugeordnet zu Modul	BA_VK_2 BA_VK_2

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Wienker-Piepho, S.

Kommentare

Das Volkslied und seine Erforschung in Geschichte und Gegenwart werden Gegenstand des Seminars sein. Eine problemorientierte und ideologiekritische Auseinandersetzung mit Volksliedbegriff und Volksliedtheorien (seit Herder), mit Sammelmethoden, Systematik, Tradierungsfragen (Mündlichkeit/ Schriftlichkeit, Variabilität), sprachlichen und stilistischen Prinzipien (Formelhaftigkeit usw.) sollen im Zentrum stehen, ebenso wie der Umgang mit alten und neuen Quellen (Feldaufzeichnungen, Tondokumente, ikonographische Belege etc.). Regionale Oikotypen (etwa aus Thüringen) stehen nicht im Vordergrund, können aber Gegenstand von Referaten sein. Das Seminar führt außerdem in die Balladenforschung ein.Eine Exkursion zum Freiburger Volksliedarchiv ist angedacht.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: SMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul V BBachelor: BA_VK 2Master: ./.

Empfohlene Literatur

Empfohlene Lektüre: Wilhelm Schepping: Lied- und Musikforschung. In: Rolf-Wilhelm Brednich (Hg.): Grundriß der Volkskunde, 3. Auflage 2001; - Handbuch des Volksliedes, München: Fink, 2 Bde. 1(1973) 2 (1975); - Lutz Röhrich: Gesammelte Schriften zur Volkslied- und Volksballadenforschung. hg. im Auftrag des deutschen Volksliedarchivs von Max Matter. Volksliedstudien, Band 2. Münster/ New York/ München/ Berlin: Waxmann; - Jahrbuch des Deutschen Volksliedarchivs (bis 2005 insgesamt 50 Jahrgänge).

36351 Ethnische Witze und Stereotypen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Wienker-Piepho, Sabine

zugeordnet zu Modul BA_VK_3

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

Kommentare

Ethnische Witze spielen im Kontext der europäischen Integration eine wachsende Rolle, spiegeln sie doch wie kaum ein anderes Genre die unzensurierte öffentliche Meinung. Als Gegenstand der Narratologie haben sie im Fach einen festen Platz. Dies gilt gleichermaßen für die ethnischen Stereotypen, die häufig ihrerseits in der kurzen und prägnanten Form des Witzes zum Ausdruck kommen. Das Seminar möchte die beiden Forschungsrichtungen miteinander verbinden. Dabei sollen die verschiedenen Ansätze vorgestellt, einige Theorien erarbeitet und die Auswirkungen diskutiert werden, die diese spezielle Form des Humors und der komischen Klischees auf den Europa-Gedanken haben könnten.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: SMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul V BBachelor: BA_VK 3 (B)Master: MVK 2

Empfohlene Literatur

Empfohlene Lektüre: Dundes, A: Cracking Jokes. Studies of Sick Humor Cycles and Stereo-types. Berkeley 1987; S. Wienker-Piepho/K. Roth (Hg.): Erzählen zwischen den Kulturen, Münchner Beiträge zur interkulturellen Kommunikation 17, Münster 2004; Röhrich, L.: Der Witz. Seine Formen und Funktionen. Mit tausend Bei-spielen in Wort und Bild. Stuttgart 1977; München: dtv 21980, Albrecht, R.: 'Was ist der Unterschied zwischen Türken und Juden?' (Anti-)Türken-witze in der BRD 1982: Versuch über ein gesell-schaftliches Dunkelfeld. In: ZsfVk 78 (1982) 220-229; Ben-Amos, D.: The 'Myth' of Jewish Humor. In: Western Folklore 32 (1973) 112--31; Bausinger, H.: Typisch deutsch. Wie deutsch sind die Deutschen? München 2000; Heuberger, V. (Hg.): Das Bild vom Anderen: Identitäten, Mentalitäten, Mythen und Stereotypen in multiethnischen Regionen, 2. Aufl. Frankfurt u.a. 1999; Hahn, H.-H. (Hg.) Stereotypen, Identität und Geschichte. Die Funktion von Stereotypen in gesellschaftlichen Diskursen. Frankfurt u.a. 2002.

36352 Grundkurs Volkskunde II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Köhle-Hezinger, Christel

zugeordnet zu Modul BA_VK_1 BA_VK_1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

Kommentare

Der „Grundkurs Volkskunde“ – angeboten in zwei Parallelkursen (zur Wahl!) – ist Einführung ins Studium und zugleich Einführung ins Fach Volkskunde: Er vermittelt zum einen Zugänge zum Fach – in seinen Fragen, im Denken und Sehen, Beschreiben und Interpretieren. An ausgewählten, beispielhaften Zugängen zeigt er Einblicke in die Spezifik, die Breite und die Geschichte des Faches, aber auch in seine zahlreichen und teilweise sehr speziellen Forschungsfelder.Zum anderen gibt er – an eben diesen Beispielen – Orientierungshilfen für das kulturwissenschaftliche Studieren, Lesen und Wahrnehmen. Eigene Arbeiten (konkret: fünf Einzelleistungen, anstelle eines ‚großen‘ Referats oder einer Hausarbeit) sollen dies einüben, aber auch kritisch bewerten helfen.Die zentralen Fragestellungen und Perspektiven, Forschungsmethoden und Schwerpunkte des Faches sollen auf diese Weise ebenso fokussiert werden wie historisch-regionale Gewichtungen und Prägungen des Faches, seine Verbände, Publikationen, Institute, Standardwerke, Einführungen und Berufsfelder.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: PSMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul I ABachelor: BA_VK 1 AMaster: ./.

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung: Bausinger, Hermann: Volkskunde, Darmstadt 1971/1999. - Brednich, Rolf W. (Hrsg.): Grundriß der Volkskunde.Berlin 21994.

36354 Kultur und Religion: Texte als Lebenswelten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Hiddemann, Frank
zugeordnet zu Modul	BA_VK_3

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

Kommentare

Frömmigkeits- und Bildungskulturen verstehen Texte als Lebenswelten, die bewohnt und erwandert werden. Auch das christliches Leben lässt sich von der morgendlichen Lektüre der Losungen bis zum Abendsegen als Bewohnen von Texten verstehen. In religiösen Ritualen und liturgischen Feiern grundieren die Lesung, die Kommentierung und die Auslegung von Texten die gottesdienstliche Handlung oder konstituieren – bei Taufakt, Messe, Gottes-dienst, Trauung, Bestattung, oder in der Segenshandlung - als performative Sprechakte Wirklichkeit. Andere Buchreligionen kennen Umgangsweisen mit Texten, die diese ebenfalls wie einen Lebensort verstehen und behandeln.Das Seminar thematisiert – anhang von Primärquellen, Texten, Feldforschung – Religion und Rhetorik, Ritual und Performanz. Es will zeigen, wie religiöse Textkulturen aussehen und funktionieren und wo analoge Umgangsweisen mit Texten in Alltagkulturen vorkommen.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: SMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul V BBachelor: BA_VK 3 BMaster: MVK 4

36355 Kultur-Raum-Stadt (Teil I): Zur kulturwissenschaftlichen Wahrnehmung von urbanen Lebensräumen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bagus, Anita

zugeordnet zu Modul BA_VK_2 BA_VK_2

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 18:00	Seminarraum 103 Fürstengraben 27

Kommentare

Prozesse der Wahrnehmung und Aneignung städtischer Lebensformen und urbaner Räume stehen seit geraumer Zeit verstärkt im Fokus kulturwissenschaftlich Forschung. Dabei haben sich die Forschungsperspektiven im Zuge der Globalisierung – mit der Auflösung von Grenzen, steigender Mobilität, weltweiter Vernetzung und zunehmender Flüchtigkeit von kulturellen Erscheinungen sowie im Kontext der Diskussion um schrumpfende Städte – verändert. Urbanitätskonzepte, die sich vorwiegend auf Großstädte und Metropolen konzentrierten, werden hinterfragt oder erweitert. So kommen nun auch kleinere und mittlere Städte in den Blick, die vermehrt als Erfahrungs- und Handlungsraum für Stadtbewohner ebenso wie für Nicht-Stadt-Bewohner gesehen werden. Gefragt wird unter anderem: Wie wirken sinnlich wahrnehmbare materielle Realitäten der Städte, ihre gebaute und gestaltete Struktur, Gerüche, Geräusche etc. auf die Menschen und ihre alltäglich gelebten kulturellen Praxen? Was zeichnet Städte als distinkte räumliche Einheiten in ihrer jeweiligen kulturellen Vielfalt oder ihren Teilräumen aus? Wodurch wurde und wird der Habitus einer Stadt geprägt?Das auf zwei Semester konzipierte Seminar zielt in Teil I darauf ab, fachgeschichtliche Stationen der volkskundlichen Konzepte zur Stadtkultur ebenso wie aktuelle kulturwissenschaftliche Ansätze zur Erforschung urbaner Räume und Kulturen zu vermitteln. Es werden Determinanten städtischer Lebenswelten und signifikante Merkmale des Stadtraumes als Einflussfaktoren auf kulturelle Praxen zur Vorbereitung auf empirische Forschungen diskutiert.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: SMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul III BBachelor: BA_VK 2Master: MVK 2

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung: Thomas Hengartner: Forschungsfeld Stadt. Zur Geschichte der volkskundlichen Erforschung städtischer Lebensformen. Berlin/Hamburg 1999. Waltraud Kokot/Thomas Hengartner/Kathrin Wildner (Hg.): Kulturwissenschaftliche Stadtforschung. Berlin 2000.Eine ausführliche Literaturliste wird vor Beginn des Seminars im virtuellen Semesterapparat bereitgestellt.

36356 Narrative Interviews in kulturwissenschaftlicher Forschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Pöge-Alder, Kathrin

zugeordnet zu Modul BA_VK_2 BA_VK_2

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Zum menschlichen Leben gehört Kommunikation. Der Mensch erzählt über die Welt und sich selbst in der Welt und konstruiert sie daher neu. „Narrare necesse est“ gilt damit als ein Leitgedanke, den Odo Marquard in „Skepsis in der Moderne. Philosophische Studien“ (Stuttgart 2007) formulierte. Das Erzählen ist ein Mittel zur kulturellen Aneignung der Welt und zum Austausch darüber. Daher ist das narrative Interview als Teil der qualitativen Methoden der Sozialforschung die Grundlage für die Bearbeitung zahlreicher Themen und Aufgaben. Häufig finden sich dabei Anknüpfungen an Oral History und Forschungen zum kulturellen Gedächtnis. Daneben ist in der Erzählforschung längst über die begabte Erzählerpersönlichkeit hinaus der alltägliche Erzähler in das Blickfeld gerückt. Der Hörende wie der Interviewer beeinflussen mit ihrer Anwesenheit den Verlauf der Erhebungen. Daher stellen sich theoretische und methodische Fragen: Welche Vorbereitungen sind zu treffen? Wie baue ich meine Befragung auf? Was ist in der Interviewsituation und in der Erzählsituation zu beachten? Wie kann der Fragende sowohl den Erzähler bzw. Interviewten als auch die Umgebung und sich selbst im Blick behalten? Wie ist ein Mitschnitt auszuwerten?Ausgehend von theoretischen Überlegungen und praktischen Übungen bietet dieses Seminar Gelegenheiten, die Verfahren zu erproben. Die Seminarleistung besteht in der Planung, Durchführung, Transkription und Auswertung von Interviews.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert:SMagister mit modularisiertem Grundstudium:Modul III B Bachelor: BA_VK 3 BMaster: MVK 3

Empfohlene Literatur

Neu erschienen und ideal als begleitendes Studienbuch nutzt das Seminar das Buch von Albrecht Lehmann „Reden über Erfahrung. Kulturwissenschaftliche Bewusstseinsanalyse des Erzählens“, Berlin 2007.

36357 Übergangsrituale: Tradition und Wandel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Happe, Barbara
zugeordnet zu Modul	BA_VK_2 BA_VK_2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

Kommentare

Einschneidende Statusübergänge im Leben eines Menschen wie die Geburt, der Wechsel vom Jugend- ins Erwachsenendasein, die Hochzeit und der Tod wurden traditionell rituell gestaltet. Die „rites de passage“, wie der belgische Ethnologe Arnold van Gennep sie 1909 erstmals bezeichnete, sind zu einem festen Terminus in den Kultur- und Sozialwissenschaften geworden. Sie dienen als Handlungs- und Orientierungsanleitung in einer von Unsicherheit geprägten Schwellensituation und helfen, das Individuum von einer definierten Situation in eine neue zu überführen, um so krisenhafte Zustände im Lebenslauf zu bewältigen. Es werden die wichtigsten Passageriten in ihrer traditionellen Struktur und Ausprägung bearbeitet, moderne Varianten untersucht sowie neue Riten vorgestellt und nach der Funktion und Dynamik von Riten in einer modernen Gesellschaft gefragt. Dabei wird auch der Einfluss des Sozialismus auf einst religiös geprägte Riten untersucht. Prominentes und zugleich erfolgreiches Beispiel ist hier die Jugendweihe, die bereits im 19. Jahrhundert von Reformprotestanten und freireligiösen Gemeinden ins Leben gerufen wurde.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: S Magister mit modularisiertem Grundstudium: Modul III BBachelor: BA_VK 2Master: ./.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Christel Köhle-Hezinger:Willkommen und Abschied. Zur Kultur der Übergänge in derGegenwart, in: Zeitschrift für Volkskunde 1996 H. 1, S.1-19.Burckhard Dücker: Rituale, Formen, Funktionen, Geschichte. Eine Einführung in die Ritualwissenschaft. Stuttgart 2007.

36358 Das Porzellan feiert Geburtstag: 250 Jahre Thüringer Porzellan

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Lekebusch, Dagmar

zugeordnet zu Modul BA_VK_3

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009	Fr 14:00 - 18:00
	28.11.2008-28.11.2008	Fr 14:00 - 18:00
	29.11.2008-29.11.2008	Sa 10:00 - 17:00
	23.01.2009-23.01.2009	Fr 14:00 - 18:00
	24.01.2009-24.01.2009	Sa 10:00 - 17:00

Kommentare

Im Jahr 2010 wird in Sachsen die Gründung der ersten europäischen Porzellan-Manufaktur (1710) gefeiert, in Thüringen wird das Porzellan 250 Jahre alt. Da in der Forschung dem Porzellan aus Thüringen bisher kaum Beachtung geschenkt wurde, gibt es zahlreiche Unternehmungen für das Jubiläumsjahr.Der Lehrstuhl für Volkskunde unterstützt dies u.a. durch ein Symposium und das Seminar, in dem Forschung und Praxis gebündelt werden.Das Seminar gibt einen Überblick über die Porzellangeschichte und Porzellanlandschaft Thüringen. Die Erarbeitung von Einzelthemen steht in Zusammenarbeit mit Thüringer Museen, wobei Forschungsarbeit und praktische Museumstätigkeit angestrebt sind. Ein Schwerpunkt des Seminars liegt auf dem Feldforschungsthema „Wie gegenwärtig ist Porzellan im privaten Raum? Unterscheiden sich die Generationen im Gebrauch in neuen und alten Bundesländern?“ Neben der Entwicklung eines Fragebogens ist hierzu eine umfassende Fotodokumentation und ein Ausstellungskonzept zum Thema im Blick. Außerdem werden Beiträge für den Jubiläums-Katalog verfasst.Eine Exkursion ist geplant nach Rudolstadt (Thüringer Landesmuseum Heidecksburg, Älteste Volkstedter Porzellanmanufaktur mit Produktion und Verkauf) und evtl. in ein Auktionshaus.Die Referatsthemen liegen ab 15. 09. 2008 im Institut aus. Für Informationenund Literaturhinweise nehmen die Seminarteilnehmer per E-Mail Kontakt mit der Dozentin auf.Zeitplan: Freitag, 24. 10. 2008, 14-18 Uhr, UHG/SR 166Freitag, 28. 11. 2008, 14-18 Uhr, UHG/SR 166Samstag, 29. 11. 2008, 10-17 Uhr, UHG/SR 166Freitag, 23. 01. 2009, 14-18 Uhr, UHG/SR 166Samstag, 24. 01. 2009, 10-17 Uhr, UHG/SR 166

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: SMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul III BBachelor: BA_VK 2Master: ./.

Empfohlene Literatur

Allgemeine Literaturempfehlungen: Scherf, Helmut: Thüringer Porzellan unter besonderer Berücksichtigung der Erzeugnisse des 18. und frühen 19. Jahrhunderts, Wiesbaden 1980. – Ders.: Thüringer Porzellan. Geschichte, Fabriken und Erzeugnisse, Leuchtenburg 1992. – Stieda, Wilhelm: Die Anfänge der Porzellanfabrikation auf dem Thüringerwalde, Jena 1902. – Volkstedter Porzellan 1760-1800 (Thüringer Landesmuseum Heidecksburg, Rudolstadt), Rudolstadt 1999.

36359 Von der Rumpel- zur Schatzkammer: Einführung in die Archivnutzung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wandel, Uwe Jens

zugeordnet zu Modul BA_VK_2 BA_VK_2

0-Gruppe	05.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

Kommentare

Für das Seminar ist als Auftakt eine ganztägige Exkursion zu einem noch wenig erschlossenen Archiv geplant (Termin wird in der ersten Sitzung festgelegt). Dabei und späterhin werden grundlegende Fragen und Begriffe des Archivwesens erörtert und, hoffentlich, auch Lust auf Forschung im Archiv gemacht. Allerdings: Selbst wenn die wichtigsten Quellen schon digitalisiert wären – was sie nicht sind -, transkribieren und interpretieren muß man sie allemal noch selber können. Von manchen Großforschern werden solche Fertigkeiten für nicht so wichtig gehalten, ein bedauerlicher und bedenklicher Irrtum. Postmoderne hin, „turns“ her, der Volkskundler/Kulturhistoriker muß sein Handwerkszeug beherrschen, um selbständig mit ungedruckten Quellen arbeiten zu können. Im Vordergrund werden Leseübungen an unterschiedlichen Archivalien stehen, doch sollen auch solche Probleme behandelt werden wie: Welche Arten von Archiven gibt es? Wie finde ich das zuständige Archiv? Wie komme ich dort zurecht? Wie gelange ich zum Verständnis der oft sperrigen Texte? Weitere Fragen werden sich auch aus dem Kreis der Teilnehmer ergeben.Die Teilnehmerzahl ist auf 20 begrenzt.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: SMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul III BBachelor: BA_VK 2Master: ./.

Empfohlene Literatur

Literatur: Eckhart G. Franz: Einführung in die Archivkunde. 7. Aufl. Darmstadt 2007. Eine detaillierte Literaturliste wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.

36360 Perspektiven einer kulturwissenschaftlichen Modeforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Devoucoux, Daniel

zugeordnet zu Modul BA_VK_3

0-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008	Fr	09:00 - 15:00
	28.11.2008-28.11.2008	Fr	08:00 - 14:00
	12.12.2008-12.12.2008	Fr	09:00 - 15:00
	16.01.2009-16.01.2009	Fr	09:00 - 15:00
	30.01.2009-30.01.2009	Fr	09:00 - 15:00

Kommentare

Mode und Modernität haben nicht nur die sprachlichen Wurzeln gemeinsam, sondern stehen in einer exklusiven wechselseitigen Abhängigkeit zueinander. In welcher Weise, dies soll im Seminar geklärt werden. Die Mode ist zunächst ein Gegenstand, ein Kleid, das kontextuell eine Bedeutung annimmt, eine eigene Geschichte entfaltet und sich durch die Eigenschaft auszeichnet, unmittelbar mit den Subjekt in permanenter enger Beziehung zu stehen. Erst der bekleidete Mensch wird als kulturelles Subjekt wahrgenommen. Dazu beansprucht Mode eine räumliche Dimension, die sich durch ihre kulturelle, geographische wie historische Reichweite (Wide Scale) z.B. von den ländlich-regionalen oder traditionellen Kleidungsstilen unterscheidet (Small Scale System). Hinzu kommt eine transkulturelle Vernetzung, die sich in zahlreichen Netzwerken, angefangen von der medialen Verbreitung bis hin zur globalen Herstellung, der lokalen Vermarktung und den individuellen Praktiken äußert. In dieser Verbindung zwischen Mikro- und Makroperspektive liegt sogar eine der Stärken der Modeforschung. Diese Beschreibung liefert zwar noch keine Definition der Mode, sie enthält jedoch maßgebliche Komponenten der neuen Forschungsansätze der Cultural Studies oder der Kulturanthropologie. Ausgehend von einer kurzen historischen Bilanz der Modeforschung (anhand von Fallbeispielen wie der Hip-Hopmoden, der Haute Couture oder der Modeberichterstattung in den alltäglichen Printmedien) werden diese Ansätze verglichen, um sie kritisch in Perspektiven der ethnologischen/volkskundlichen Methode weiterzuführen.Themenaushang und -vergabe ab 30. 09. 2008 (per E-Mail)!Zeitplan: Freitag, 07. 11. 2008, 9-15 Uhr, UHG/SR 166Freitag, 28. 11. 2008, 8-14 Uhr, UHG/SR 166Freitag, 12. 12. 2008, 9-15 Uhr, UHG/SR 166Freitag, 16. 01. 2009, 9-15 Uhr, UHG/SR 166Freitag, 30. 01. 2009, 9-15 Uhr, UHG/SR 166

Bemerkungen

Magister vormodularisiert:SMagister mit modularisiertem Grundstudium:Modul V BBachelor: BA_VK 3 BMaster: MVK 1 B

Empfohlene Literatur

Literatur: Gabriele Mentges (Hg.): Kulturanthropologie der Mode. Dortmund 2005; Stella Bruzzi/Pamela Church Gibson (Hg.): Fashion Cultures, London and New York 2000. Jennifer Craik: The Face of Fashion, London 1994; Joanne B. Eicher/Sandra Lee Evenson/Hazel A.Lutz: The Visible Self, New York 2000; Joanne Entwistle: The Fashioned Body, Cambrige und Oxford 2000; Daniel Devoucoux: Modewelt – Weltmode. In: Fortschritt Europa, Kulturreport, Stuttgart, S. 263-275.

36373 Weihnacht und Winter im Dialekt: Eine Ausstellung im Stadtmuseum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wiegand, Susanne

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	08:00 - 10:00	Hörsaal E002 Kahlaische Straße 1

Kommentare

Die als Fortsetzung des Seminars vom Sommersemester gedachte Lehrveranstaltung ist Projektseminar im doppelten Sinne: Es ist einem wissenschaftlichen Langzeitprojekt an der Friedrich-Schiller-Universität Jena gewidmet, dessen Geburtsstunde sich im vergangenen Jahr zum hundertsten Male jährte, dem Thüringischen Wörterbuch. Sein reiches Sprachmaterial dient als Basis für ein Ausstellungsprojekt, welches am Jahresende 2008 im Stadtmuseum Jena gezeigt werden soll. In themenbezogener Gruppenarbeit im Archiv der ehemaligen lexikographischen Arbeitsstelle in der Kahlaischen Straße haben die Studierenden Gelegenheit, unter wissenschaftlicher Anleitung ihre Fähigkeiten bei der Aufarbeitung empirischen Materials zu erproben, ihre Kreativität und Flexibilität insbesondere hinsichtlich der konzeptionellen Vorbereitung der Ausstellung unter Beweis zu stellen.Einschreibung für neue Interessenten per E-Mail an: Susanne.Wiegand@uni-jena.de

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: PrSMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul V BBachelor: ./.Master: ./.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Thüringisches Wörterbuch. Auf Grund der von Victor Michels begonnenen und Herman Hucke fortgeführten Sammlungen bearbeitet unter der Leitung von Karl Spangenberg (1966-1990), Wolfgang Lösch (1991-2003) und Susanne Wiegand (2004-2006). Akademie Verlag Berlin 1966-2006. – Wiegand, Susanne: Dialektforschung. In: Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte, Bd. 14 (2007). Hrsg. für die Stiftung Mitteldeutscher Kulturrat von Christof Römer. Bad Langensalza 2007, S. 30-37.

36555 Tutorium: Kulturwissenschaftlich-volkskundliches Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	M. A. Thormann, Lutz
zugeordnet zu Modul	BA_VK_1 BA_VK_1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

Kommentare

Begleitend und ergänzend zum Grundkurs Volkskunde führt das Tutorium ein in die Geschichte, Methoden und Formalia des Faches. Es richtet sich an Studenten des 1. und 2. Fachsemesters. Sie lernen die wichtigste Einführungsliteratur, einige Lexika und Handbücher, gängige Zeitschriften und Periodika sowie hilfreiche Onlinedienste und Fachportale kennen. Außerdem wird die volkskundliche „Community“ im deutschsprachigen Raum ausführlich vorgestellt (Vereine und Verbände, Museen und Beratungsstellen, Institute und SFBs, Tagungen und Kongresse, student. Gremien, Verlage). In der letzten Sitzung soll ein Blick auf zentrale volkskundliche Forschungsvorhaben und Großprojekte geworfen werden. Ziel des Tutoriums ist es, Studienanfängern eine erste Orientierung im „Fachdschungel“ zu geben und ihnen die vielen Facetten der Volkskunde nahe zu bringen.Scheinvoraussetzungen sind regelmäßige Teilnahme am Tutorium und Übernahme eines Kurzreferates. Verpflichtend ist zudem der Besuch der eintägigen Grundkurs-Exkursion, zweier Abendvorträge sowie des FSR-Absolvententreffens. Die Termine werden im Tutorium rechtzeitig angekündigt!

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: PSMagister mit modularisiertem Grundstudium: ./.Bachelor: BA_VK 1 BMaster: ./.

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung (Kurztitel) : Bausinger: Volkskunde, Tübingen 1999. / Brednich (Hrsg.): Grundriß der Volkskunde, Berlin 20013. / Gerndt: Studienskript Volkskunde, Münster u.a. 19973. / Kaschuba: Einführung in die europäische Ethnologie, München 20033. / Moritz u.a. (Hrsg.): Volkskunde in Thüringen, Erfurt 2007.

36556 Neunzig Jahre VHS in Thüringen - Ausstellungsprojekt für Fortgeschrittene

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Blockveranstaltung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bagus, Anita

Kommentare

Volkshochschulen sind Orte der Erwachsenenbildung, in jeder Stadt oder größeren Kommune anzutreffen. Sie finden anhaltenden Zuspruch bei Jung und Alt, unter sich wandelnden gesellschaftlichen Verhältnissen – Stichwort „Lebenslanges Lernen“. Die Geschichte der deutschen Volkshochschulbewegung beginnt Ende des 19. Jahrhunderts. Eine herausragende Rolle nahm das Land Thüringen im Institutionalisierungsprozess der Volkshochschulen ab 1919 ein. Als Keimzelle, Modellfall und Hochburg der Reformpädagogik galt Jena. Hier zählten zu den Initiatoren des thüringischen Regionalverbandes berühmte Pädagogen wie Wilhelm Rein, Herman Nohl oder Adolf Reichwein. Im Zuge fortschreitender Modernisierung rückten Themen wie bildungsbedingte gesellschaftliche Probleme, steigende Anforderungen an das Bildungswesen ebenso auf die aktuelle Agenda wie das wachsende Bedürfnis in der Bevölkerung, an Bildung teilzuhaben. Hatten bereits die Entstehungsdiskurse über die Anfänge der Erwachsenenbildung und der Volkskundevereine personelle wie inhaltliche Schnittmengen aufgewiesen, so verstärkten sich diese in der eigentlichen Gründungphase der Volkshochschulen nach dem Ersten Weltkrieg. Das Blockseminar verfolgt ein doppeltes Ziel: es fragt erstens nach den Wurzeln, (Lern-)Orten, Personen, Programmen und Teilnehmern dieser Institution seit 1919 in Thüringen. Zweitens will es eine Ausstellung zu Stationen der neunzigjährigen Entwicklung der Erwachsenenbildung, ihrer Situation in der Gegenwart und Perspektiven für die Zukunft vorbereiten und diese ab Frühjahr 2009 in verschiedenen Orten Thüringens präsentieren.Das Projektseminar richtet sich an Studierende im Hauptstudium. Die Teilnahme setzt eine Anmeldung (persönlich oder per E-Mail) voraus.

Bemerkungen

Termine nach Absprache und Anmeldung

Empfohlene Literatur

Pflichtlektüre: Anita Bagus, Volkskultur in der bildungsbürgerlichen Welt. Zum Institutionalisierungsprozess wissenschaftlicher Volkskunde im wilhelminischen Kaiserreich am Beispiel der Hessischen Vereinigung für Volkskunde. (=Berichte und Arbeiten aus der Universitätsbibliothek und dem Universitätsarchiv Gießen, Bd. 54) Giessen 2005.75 Jahre Volkshochschule Jena: 1919 bis 1994; Grußworte, Zur Geschichte der Volkshochschule Jena und Thüringen, Erinnerungen. Hrsg.: Volkshochschule der Stadt Jena. Rudolstadt [u.a.] 1994.

37166 Tutorium: Kulturwissenschaftlich-volkskundliches Arbeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M. A. Thormann, Lutz

zugeordnet zu Modul BA_VK_1 BA_VK_1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

Kommentare

Begleitend und ergänzend zum Grundkurs Volkskunde führt das Tutorium ein in die Geschichte, Methoden und Formalia des Faches. Es richtet sich an Studenten des 1. und 2. Fachsemesters. Sie lernen die wichtigste Einführungsliteratur, einige Lexika und Handbücher, gängige Zeitschriften und Periodika sowie hilfreiche Onlinedienste und Fachportale kennen. Außerdem wird die volkskundliche „Community“ im deutschsprachigen Raum ausführlich vorgestellt (Vereine und Verbände, Museen und Beratungsstellen, Institute und SFBs, Tagungen und Kongresse, student. Gremien, Verlage). In der letzten Sitzung soll ein Blick auf zentrale volkskundliche Forschungsvorhaben und Großprojekte geworfen werden. Ziel des Tutoriums ist es, Studienanfängern eine erste Orientierung im „Fachdschungel“ zu geben und ihnen die vielen Facetten der Volkskunde nahe zu bringen.Scheinvoraussetzungen sind regelmäßige Teilnahme am Tutorium und Übernahme eines Kurzreferates. Verpflichtend ist zudem der Besuch der eintägigen Grundkurs-Exkursion, zweier Abendvorträge sowie des FSR-Absolvententreffens. Die Termine werden im Tutorium rechtzeitig angekündigt!

Bemerkungen

Magister vormodularisiertPSMagister mit modularisiertem Grundstudium./.BachelorBA_VK 1 BMaster./.

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung (Kurztitel) : Bausinger: Volkskunde, Tübingen 1999. / Brednich (Hrsg.): Grundriß der Volkskunde, Berlin 20013. / Gerndt: Studienskript Volkskunde, Münster u.a. 19973. / Kaschuba: Einführung in die europäische Ethnologie, München 20033. / Moritz u.a. (Hrsg.): Volkskunde in Thüringen, Erfurt 2007.

37784 Klassiker der Volkskunde: Fachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Wienker-Piepho, Sabine

0-Gruppe	28.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00

Kommentare

Teilnahmevoraussetzungen: Keine, aber Bereitschaft zur Übernahme eines mündlichen Referates und - wenn erforderlich - Abgabe der schriftlichen Hausarbeit bis SemesterendeInhalt: In Abänderung des urspünglich geplanten Spielkartenseminars (eine Ausstellung ist zur Zeit nicht realisierbar) wird seit 28.10. 2008 die Veranstaltung mit den gleichen Scheinerwerbs- und sonstigen Koordinaten als Fortsetzung des Prosopographieseminars vom SS 2008 geführt. Als 'Prosopographien' bezeichnet man die systematische Erforschung und Auflistung bestimmter personnekreise im Hinblick auf deren Herkunft, Familienbindungen oder Karrieren. Im weiteren Sinne ist also auch jedes Verzeichnis von Personen, die in bestimmt berufliche Kontexte eingebunden sind, eine Prosopographie. In diesem Seminar soll also Fachgeschichte anhand der Biographien von 'Klassikern' des Faches Volkskunde/Europäische Ethnologie betrieben werden.

Bemerkungen

Magister vormudularisiert: SMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul V B; III BBachelor: BA_VK 2 und BA_VK 3 BMaster: MVK 1 B

Fachgebiet Kulturgeschichte

36366 Grundkurs Kulturgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

zugeordnet zu Modul BA_KG_1 BA_KG_1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Der Grundkurs bietet gewissermaßen einen Prospekt dessen, was das Studium der Kulturgeschichte an der Universität Jena umfaßt. Er dient zur Orientierung in einem Fach, von dem man in der Schule keine adäquate Vorstellung gewinnen kann; in dieser Hinsicht stellt er eine Brücke zu einem spezialisierten Fachstudium dar. Themen und Methoden kulturwissenschaftlicher Analyse in historischer Perspektive: darum geht es in dieser Veranstaltung. Dementsprechend wird (im Gegensatz zu den thematisch zentrierten Seminaren bzw. aufbauenden Modulen) eine Vielzahl verschiedener Themen vorgeführt. In Anbetracht der erwarteten hohen Teilnehmerzahl wird der Grundkurs Kulturgeschichte in Form einer Vorlesung abgehalten. Sie ist systematisch aufgebaut. Auf Ausführungen zum Kulturbegriff und zur Kulturtheorie folgen solche zu Namen, Sprache und Schrift. Dann werden Hörkultur und Sehkultur einander gegenübergestellt. An fundamentalen Dimensionen werden Zeitkultur und Raumkultur behandelt. Über Institutionen wird gesprochen (Kirche, Hof), über Standeskulturen (Adel, Bürgertum), über die Entwicklung der Nationalkulturen und den Aufbau der europäischen Kulturgeschichte. Der Leistungsnachweis ergibt sich aus regelmäßiger Teilnahme (höchstens dreimalige Abwesenheit möglich) und bestandener Klausur am Ende des Semesters (9. Februar 2009). Referate und schriftliche wissenschaftliche Hausarbeiten werden nicht erwartet.Wer sich über aktuelle Äußerungen zum Thema Kulturgeschichte informieren möchte, könnte folgendes lesen: Michael Maurer: Kulturgeschichte, in: Michael Maurer (Hrsg.): Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 3: Sektoren, Stuttgart 2004, S. 339-418. Michael Maurer: Alte Kulturgeschichte – Neue Kulturgeschichte?, in: Historische Zeitschrift 280 (2005), S. 281-304. Zur Anschaffung empfohlen: Michael Maurer: Kulturgeschichte. Eine Einführung, Köln, Weimar und Wien 2008 (UTB 3060).Eine Anmeldung ist für diese Lehrveranstaltung nicht erforderlich. Aufge-nommen werden alle, die in der ersten Sitzung anwesend sind.Zur Ergänzung ist eine der Lehrveranstaltungen bei Frau Dr. Herold-Schmidt (Modulergänzung: Aufbaumodule) zu belegen.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert:./.Magister mit modularisiertem Grundstudium: Modul II ABachelor: BA_KG 1 AMaster: ./.

36367 Geschichte des Reisens. Von der Antike bis zum modernen Tourismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Maurer, Michael

zugeordnet zu Modul BA_KG_2

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1

Kommentare

Geschichte des Reisens wird hier verstanden als ein Praxisfeld der Kulturgeschichte: Die anthropologische Gegebenheit des Reisens wird in ihrem Wandel durch die Geschichte verfolgt, von den Anfängen bis zur Gegenwart, vom Alten Orient bis in die Nachwendezeit. Die Ordnung ist chronologisch, wobei die Entwicklung der Verkehrsmittel epochenbildend eingesetzt wird: Auf Vorlesungen zum Reisen in der Antike und im Mittelalter folgen: Post-kutschenzeitalter, Eisenbahnzeitalter, Automobil und Luftfahrt. Die Geschichte des Reisens läßt sich in mehrere Stränge aufgliedern: Reisen ist erst möglich bei einer gewissen Vorstellung über die Welt, die Landschaft, das Meer, die Geographie. Solche Vorstellungen lassen sich beispielsweise mit Hilfe von Karten und Globen erschließen. Zur technischen Entwicklung der Verkehrsmittel muß jeweils der soziale und politische Zustand vergleichend berücksichtigt werden: Welche Reisebedürfnisse gab es in einem bestimmten Zeitalter, welche Reiseformen, welche Funktionen von geographischer Mobilität? Sodann gilt es, die Verarbeitung von Reisen im Medium der Reiseberichte zu erfassen, sowohl im Sinne einer Mentalitätsgeschichte als auch im Sinne einer Literaturgeschichte. Der Reisebericht spiegelt Erfahrung, ist jedoch gleichzeitig Text und nur im Rahmen von Literatur verständlich. Ferner werden wir uns mit den Reiseanweisungen (Reisehandbüchern, Reiseführern) zu beschäftigen haben. Sie erschließen die Legitimation und Methodik des Reisens in verschiedenen Epochen. Reisen ist kulturgeschichtlich ein besonders spannendes Thema, weil es materielle Dimensionen (Verkehrswege, Verkehrsmittel) ebenso einschließt wie intellektuelle (Wissenschaftsgeschichte, Weltbild, Literatur und Kunst). Man kann sich auf eine kurzweilige Vorlesung gefaßt machen!Klausurtermin: 11. 02. 2009Modulergänzung: Seminar „Orte der Sehnsucht. Mit Künstlern auf Reisen“ (Prof. Dr. Michael Maurer/Susan Baumert, M. A.). Alternative: Im SS 2009 wird es ein weiteres Seminar zum Thema Reisen geben („Reisen in England, Schottland, Wales und Irland“, Prof. Michael Maurer).

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: SMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul VI ABachelor: BA_KG 2 AMaster: MKG 3 A

Empfohlene Literatur

Literatur zur Einführung: Peter J. Brenner (Hrsg.): Der Reisebericht. Die Entwicklung einer Gattung in der deutschen Literatur, Frankfurt a. M. 1989. Hermann Bausinger/ Klaus Beyrer / Gottfried Korff (Hrsg.): Reisekultur. Von der Pilgerreise bis zum modernen Tourismus, 2. Aufl. 1999. Michael Maurer (Hrsg.): Neue Impulse der Reiseforschung, Berlin 1999.

36368 Orte der Sehnsucht. Mit Künstlern auf Reisen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Michael
zugeordnet zu Modul	BA_KG_2

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4

Kommentare

Unter dem Titel „Orte der Sehnsucht. Mit Künstlern auf Reisen“ wird am 27. September 2008 im Westfälischen Landesmuseum in Münster eine große Publikumsausstellung eröffnet werden, die wir auch im Rahmen des Seminars besuchen wollen. Wir werden mit den für die Ausstellung Verantwortlichen sprechen: über die Idee, die Konzeption und ihre Umsetzung. Wir werden uns selber überlegen, was daran kritikwürdig ist und wie wir das Thema aus unserer Sicht in eine Ausstellung überführt hätten. Der Termin für unsere Exkursion nach Münster liegt voraussichtlich Mitte Dezember.Um dem Thema wissenschaftlich gewachsen zu sein, wollen wir es uns Zug um Zug selber erarbeiten. I. Block Einführung : Auf eine Einführung über Künstlerreisen (Susan Baumert) folgt eine Einführung über Reisemotive, insbesondere das Motiv der Sehnsucht (Michael Maurer). II. Block Beispiele für Künstlerreisen : In den folgenden Wochen werden wir Referate der Seminarteilnehmer einplanen, welche sich mit den Reisen einzelner Künstler beschäftigen, die beispielsweise zur Ausbildung nach Italien gereist sind oder durch Stipendienprogramme von Fürsten und Akademien ihre Kunst bei den führenden Künstlern der jeweiligen Epoche in Rom oder Paris vervoll-kommneten. Eine zweite Gruppe von Künstlern reiste nicht zum Zwecke der Ausbildung, sondern in Ausübung ihrer Kunst, im Auftrag von Fürsten oder zur Erschließung neuer Märkte. Eine dritte Gruppe bediente die Sehnsucht der Gereisten oder Daheimgebliebenen mit Reisemotiven, Veduten, exotischen Reizen. Schließlich ergab es sich als eine Möglichkeit für Maler der Moderne, aus Europa, aus der Industriegesellschaft, aus den bürgerlichen Verhältnissen zu fliehen und in der Südsee, im Maghreb, in der Karibik, in Tibet oder anderswo zu leben und zu malen. Die reisenden Maler stehen in einem komplexen Spannungsfeld zu den Betrachtern und Käufern ihrer Kunst. Wir lernen in der Beschäftigung mit den gemalten Reisemotiven Entscheidendes über die Sehnsüchte und Träume der Menschen verschiedener Epochen. III. Block Praxis : Die Exkursion und ihre Verarbeitung.Zu diesem Seminar, das sich als Modulergänzung zur Vorlesung „Geschichte des Reisens. Von der Antike bis zum modernen Tourismus“ (Prof. Maurer) empfiehlt, können aus organisatorischen Gründen nur 30 Teilnehmer zugelassen werden. Anmeldungen mit Referatvorschlag (oder der erklärten Bereitschaft, ein übertragenes Referat zu übernehmen), können ab sofort per E-Mail erfolgen: michael.maurer@uni-jena.de.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: SMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul VI BBachelor: BA_KG 2 BMaster: MKG 3 B

Empfohlene Literatur

Lektüreempfehlungen: Christoph Heilmann (Hrsg.): „In uns selbst liegt Italien“. Die Kunst der Deutsch-Römer, München 1987. Conrad Wiedemann (Hrsg.): Rom – Paris – London. Erfahrung und Selbsterfahrung deutscher Schriftsteller und Künstler in den fremden Metropolen, Stuttgart 1988. Christoph Otterbeck: Europa verlassen. Künstlerreisen am Beginn des 20. Jahrhunderts, Köln, Weimar und Wien 2007.

36369 Kulturgeschichte der Sexualität II: Bürger und Anti-Bürger

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Michael
zugeordnet zu Modul	BA_KG_4

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Im Rahmen einer neuverstandenen Historischen Anthropologie wird auch Sexualität in neuer Weise zum Gegenstand wissenschaftlicher Arbeit: Was primär naturhaft und körperlich scheint, erweist sich in dem Maße als kulturell geformt, daß es schließlich fundamental wird, sich mit der Geschichte der Sexualität als Kulturgeschichte zu befassen. Schon die Basiskonzeptionen des Männlichen und Weiblichen unterscheiden sich in verschiedenen Kulturen (Religionen) bedeutend, wobei in der heutigen globalen Kultur plötzlich Anschauungen aller Kulturen verfügbar geworden sind. Ein wichtiger Gesichts-punkt: Die Kulturprägung des Sexuellen kann von der Religion aus erfolgen, vom Staat (über das Recht), von der Gesellschaft: Unterschiedliche Formkräfte wirken sich in religiöser oder wissenschaftlicher, in künstlerischer oder literarischer Weise aus. Dementsprechend wird in der Vorlesung die Gestaltung des Sexuellen in der Literatur oder in Selbstzeugnissen ebenso zum Thema wie Porträtmalerei oder Aktfotographie.Das zweite Semester der Vorlesung Kulturgeschichte der Sexualität beginnt mit dem „bürgerlichen Projekt“ der Verdrängung des Sexuellen aus der Öffent-lichkeit, des Ideals der Selbstbeherrschung und der Triebrestringierung. Seit dem späten 19. Jahrhundert zeichnet sich eine Verwissenschaftlichung des Themas Sexualität ab: durch die Psychoanalyse (Sigmund Freud, Wilhelm Reich) und frühe Sexualforschung (Iwan Bloch, Magnus Hirschfeld). Gegenstand der Vorlesung sind auch die lebensweltlichen Strömungen um 1900, welche ein neues Körperbewußtsein manifestierten und einen neuen Zugang zur Sexualität suchten (Lebensreform, Freikörperkultur, Arbeiterbewegung). Eine leitende These für das 20. Jahrhundert ist die von der Starrheit der traditionellen Normbereiche (Recht, Kirche) und von der komplementären Offenheit der Kunst (und Literatur). Ein wesentlicher Teil des künstlerischen Projekts der Moderne bestand gerade in solcher Öffnung: Im Medium der Kunst konnte Sexualität als Lebensbereich dargestellt und problematisiert werden, als dies in anderen Medien noch nicht möglich war. Wir werden auf das Körperbewußtsein des Nationalsozialismus und Faschismus einzugehen haben und auf den Beitrag des sozialistischen Denkens zur Umformung der Alltagskultur. Am meisten Raum wird „1968“ einnehmen – Chiffre für den großen Umbruch, für eine Öffnung des Denkens, für eine Erneuerung der Lebensformen. Daß diese mittlerweile historisch geworden sind, gibt uns die Möglichkeit, neu nachzudenken: über Ertrag und Verlust, über die Sexualisierung der Öffent-lichkeit heute, über Nacktheit in der Werbung und über die Kategorie Geschlecht in der Wissenschaft.Klausurtermin: 10. Februar 2009.Als Modulergänzung empfohlen: Seminar „Quellen und Forschungen zur Kulturgeschichte der Sexualität II: Bürger und Anti-Bürger“.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: V Magister mit modularisiertem Grundstudium: Modul VI ABachelor: BA_KG 4 AMaster: MKG 4 A

Empfohlene Literatur

Neuere Werke, die man zur Vorbereitung heranziehen könnte: Franz X. Eder: Kultur der Begierde. Eine Geschichte der Sexualität, München 2002. Jean-Claude Bologne: Nacktheit und Prüderie. Eine Geschichte des Schamgefühls, Weimar 2001. Kerstin Gernig (Hrsg.): Nacktheit. Ästhetische Inszenierungen im Kulturvergleich, Köln u.a. 2002. Mariam Lau: Die neuen Sexfronten. Vom Schicksal einer Revolution, Berlin 2000. Rita Morrien: Sinn und Sinnlichkeit. Der weibliche Körper in der deutschen Literatur der Bürgerzeit, Köln u.a. 2001. Carolin Fischer: Gärten der Lust. Eine Geschichte erregender Lektüren, Stuttgart und Weimar 1997. Hiltrud Gnüg: Der erotische Roman. Von der Renaissance bis zur Gegenwart, Stuttgart 2002. Dieter Wellershoff: Der verstörte Eros. Zur Literatur des Begehrens, Köln 2001. Achim Sommer/ Nils Ohlsen (Hrsg.): Der Akt in der Kunst des 20. Jahrhunderts, Köln 2002. Nicole M. Wilk: Körpercodes. Die vielen Gesichter der Weiblichkeit in der Werbung, Frankfurt und New York 2002. Robert Muchembled: Die Verwandlung der Lust. Eine Geschichte der abendländischen Sexualität, München 2008. Volkmar Sigusch: Geschichte der Sexualwissenschaft, Frankfurt und New York 2008.

36370 Quellen und Forschungen zur Kulturgeschichte der Sexualität: Bürger und Anti-Bürger

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Maurer, Michael
zugeordnet zu Modul	BA_KG_4

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Arbeitsweise ist ebenso wie im Sommersemester 2008: Aufgrund des erwarteten großen Andranges wird das Seminar in einem Hörsaal stattfinden müssen und kann auch nicht auf Referate der Teilnehmer aufgebaut werden. Statt dessen bearbeiten wir gemeinsam eine Sammlung von Texten, die Sie im Copyshop erwerben können. Das Seminar folgt der Thematik der Vorlesung von Woche zu Woche und bietet Gelegenheit zur Aussprache und zur Klärung von Problemen im Rahmen wissenschaftlicher Diskussionen. Leistungsnachweis: aktive Teilnahme und schriftliche Hausarbeit zu einem Thema eigener Wahl aus dem Rahmen des Seminars (der Vorlesung).

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: SMagister mit modularisiertem Grundstudium: Modul VI BBachelor: BA_KG 4 BMaster: MKG 4 B

36371 Kulturgeschichte: Eine Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Herold-Schmidt, Hedwig

zugeordnet zu Modul BA_KG_1 BA_KG_1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Veranstaltung hat inhaltlich eine zweigeteilte Ausrichtung. Zum einen greift sie einige in der Vorlesung von Prof. Dr. Maurer („Grundlagen der Kulturgeschichte“, Modul BA_KG I A) angesprochene Aspekte und Teilbereiche kulturgeschichtlicher Forschung vertiefend auf, zum anderen wird in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Wie finde ich Fachliteratur zu meinem Referatsthema? Was ist bei der Arbeit mit Quellen zu beachten? Welche Informationen soll ein Thesenpapier enthalten? Wie gestalte ich Referate und Vorträge? Und nicht zuletzt: Wie gehe ich - inhaltlich und formal - an die Abfassung von Hausarbeiten heran? Vorgesehen sind u.a. eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung, das Vertrautmachen mit Recherchestrategien (auch Internet und einschlägige Datenbanken), die Vorstellung grundlegender Fachliteratur (z.B. Nachschlagewerke, Einführungen, Handbücher, Zeitschriften) und der inhaltliche Umgang mit fachwissenschaftlichen Publikationen.Leistungsanforderungen: - Regelmäßige Teilnahme und Erledigung der jeweiligen Hausaufgaben- Erstellen einer Literaturliste

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: ./.Magister mit modularisiertem Grundstudium: ./.Bachelor: BA_KG 1 BMaster: ./.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Michael Maurer, Kulturgeschichte, in: Michael Maurer (Hg.), Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 3: Sektoren, Stuttgart 2004, S. 339-418. Nils Freytag/Wolfgang Piereth, Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 2. akt. Aufl., Paderborn 2006. Weitere Literaturhinweise werden im Verlaufe des Seminars bekannt gegeben.

36589 Kulturgeschichte: Eine Einführung in die Techniken wissenschatlichen Arbeitens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Herold-Schmidt, Hedwig

zugeordnet zu Modul BA_KG_1 BA_KG_1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 259 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Veranstaltung hat inhaltlich eine zweigeteilte Ausrichtung. Zum einen greift sie einige in der Vorlesung von Prof. Dr. Maurer („Grundlagen der Kulturgeschichte“, Modul BA_KG I A) angesprochene Aspekte und Teilbereiche kulturgeschichtlicher Forschung vertiefend auf, zum anderen wird in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens eingeführt. Wie finde ich Fachliteratur zu meinem Referatsthema? Was ist bei der Arbeit mit Quellen zu beachten? Welche Informationen soll ein Thesenpapier enthalten? Wie gestalte ich Referate und Vorträge? Und nicht zuletzt: Wie gehe ich - inhaltlich und formal - an die Abfassung von Hausarbeiten heran? Vorgesehen sind u.a. eine Einführung in die Bibliotheksbenutzung, das Vertrautmachen mit Recherchestrategien (auch Internet und einschlägige Datenbanken), die Vorstellung grundlegender Fachliteratur (z.B. Nachschlagewerke, Einführungen, Handbücher, Zeitschriften) und der inhaltliche Umgang mit fachwissenschaftlichen Publikationen.Leistungsanforderungen: - Regelmäßige Teilnahme und Erledigung der jeweiligen Hausaufgaben- Erstellen einer Literaturliste

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: ./.Magister mit modularisiertem Grundstudium: ./.Bachelor: BA_KG 1 BMaster: ./.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Michael Maurer, Kulturgeschichte, in: Michael Maurer (Hg.), Aufriß der Historischen Wissenschaften, Bd. 3: Sektoren, Stuttgart 2004, S. 339-418. Nils Freytag/Wolfgang Piereth, Kursbuch Geschichte. Tipps und Regeln für wissenschaftliches Arbeiten, 2. akt. Aufl., Paderborn 2006. Weitere Literaturhinweise werden im Verlaufe des Seminars bekannt gegeben.

37595 Zwischen regionaler Vielfalt, kulturellem Pluralismus und staatlicher Einheit. Aspekte der italienischen Kulturgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Herold-Schmidt, Hedwig

zugeordnet zu Modul BA_KG_3

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:00 - 12:00	Seminarraum 3016 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Von Goethes Italienreisen bis zu den Touristenströmen an der Adria: Unser südlicher Nachbar und seine Kultur sind im deutschen Sprachraum schon immer auf besonde-res Interesse gestoßen, eine Faszination die bis heute anhält. In seiner Geschichte seit dem Mittelalter mit den deutschen Territorien eng verzahnt, wird sich dieses Se-minar mit Brüchen und Kontinuitäten in Italien von der Französischen Revolution bis ins ausgehende 20. Jahrhundert beschäftigen. Wie Deutschland erst spät zur natio-nalen Einheit gelangt, liegt für das 19. Jahrhundert ein besonderer Schwerpunkt auf dem Neben- und Miteinander unterschiedlicher regionaler Kulturen und auf Prozes-sen der Vereinheitlichung und inneren Nationsbildung. Im 20. Jahrhundert wirkte die Kultur des italienischen Faschismus in zahlreichen Aspekten nicht zuletzt auf den Nationalsozialismus prägend. Nach dem 2. Weltkrieg haben umfassende Globalisie-rungsprozesse auch die Kultur(en) Italiens und seiner Regionen nachhaltig verän-dert, Entwicklungen, denen in einem dritten Themenschwerpunkt nachgespürt wer-den soll. Das Seminar ist als Überblick angelegt und wird daher auch eine über-blicksartige Skizzierung der politischen und sozio-ökonomischen Rahmenbedingun-gen einschließen. Für Studierende des Bachelor-Studiengangs: Das Seminar ergänzt die Veranstaltung „Ehre – Familie – Klientelismus – organisierte Kriminalität: Der Wandel der Mafia vom 19. bis zum 21. Jahrhundert “ zum Modul BA_KG 3 „Europäische Kulturgeschichte“. Erwartet wird neben regelmäßiger Teilnahme und Mitarbeit im Seminar die konse-quente Erledigung von Lektüreaufgaben. Gute englische Lesekenntnisse sind unab-dingbar. Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

Bemerkungen

Magister vormudularisiert: SeminarMagister mir modularisiertem Grundstudium: Modul VI ABachelor: BA_KG 3 A

Empfohlene Literatur

Einführende Lektüre : Wolfgang Altgeld (Hg.), Kleine italienische Geschichte, Stuttgart 2002. Rudolf Lill, Geschichte Italiens in der Neuzeit, 4. A., Darmstadt 1988. Guiliano Procacci, Geschichte Italiens und der Italiener, München 1983. Friederike Haus-mann, Kleine Geschichte Italiens seit 1945, 2. A. Berlin 1994. Harry Hearder, Italy in the Age of the Risorgimento 1790-1870, London u.a. 1983. Martin Clark, Modern It-aly 1871-1982, London u.a. 1982. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gege-ben.

37596 Ehre - Familie - Klientelismus - organisierte Kriminalität: Der Wandel der Mafia vom 19. bis zum 21. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	nein
Zugeordnete Dozenten	Dr.phil. Herold-Schmidt, Hedwig
zugeordnet zu Modul	BA_KG_3

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 3017 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der beinahe schon inflationär verwendete Begriff „Mafia“ steht in unserem heutigen Sprachgebrauch synonym für organisierte Kriminalität, wenn etwa von der Russen-mafia oder der albanischen Mafia die Rede ist. Historisch gesehen ist die Mafia da-gegen ein vielschichtiges Phänomen, deren sozialen, kulturellen und politischen Ur-sprüngen, Entwicklungen und Veränderungen bis heute wir in diesem Seminar nach-spüren wollen. Konkret wird es dabei um die großen mit dem Terminus der Mafia belegten Organisationen der Cosa Nostra in Sizilien, der Camorra in Neapel und der 'Ndrangheta in Kalabrien – und teilweise ihren internationalen Weiterungen - gehen. In diesem Kontext werden wir uns neben dem Verhältnis von Staat bzw. staatlicher Gewalt und Zivilgesellschaft insbesondere auch mit Konzepten von Ehre und Schande, mit Patronage und Klientelbeziehungen, mit Familie und Familienstrukturen befassen, - also unterschiedliche Aspekte und methodische Zugänge verfolgen, die helfen sollen, die „Kultur der Gewalt“ und ihre Wandlungen in den vergangenen 200 Jahren zu verstehen. Für Studierende im Bachelor-Studiengang: Das Seminar ergänzt die Veranstaltung „Zwischen regionaler Vielfalt, kulturellem Pluralismus und staatlicher Einheit. Aspekte der italienischen Kulturgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert“ zum Modul BA_KG 3 „Europäische Kulturgeschichte“. Erwartet wird neben regelmäßiger Teilnahme und Mitarbeit im Seminar die konsequente Erledigung von Lektüreaufgaben sowie die Abfassung einer schriftlichen Hausarbeit. Gute englische Lesekenntnisse sind unab-dingbar.Ferner können im Seminar Referate für das Modul „Fachspezifische Schlüsselqualifi-kationen (FSQ)“ gehalten werden.

Bemerkungen

Magister vormodularisiert: SeminarMagister mir modularisiertem Grundstudium: Modul VI BBachelor: BA-KG 3 B

Empfohlene Literatur

Einführende Lektüre: John Dickie, Cosa Nostra. Die Geschichte der Mafia, 6. A. Frankfurt a. M. 2006. Salvatore Lupo, Die Geschichte der Mafia, Düsseldorf 2005. Diego Gambetta, The Sicilian Mafia. The business of protection, Cambridge 1996. Letizia Paoli, Mafia brotherhoods. Organized crime, Italian style, Oxford 2003. Anton Blok, The Mafia of a Sicillian Village, 1860-1960, Prospect Heights 1974. Eric Hobsbawn, Die Banditen. Räuber als Sozialrebellen, München 2007. Gudrun Dietz, Mythos der Mafia im Spiegel intermedialer Präsenz, Göttingen 2008. Thomas Hauschild, Ritual und Gewalt. Ethnologische Studien an europäischen und mediterranen Gesellschaften, Frankfurt a. M. 2008. Ganz aktuell: Roberto Saviano, Gomorrha. Reise das Reich der Camorra, München 2007.

Bereich für Ur- und Frühgeschichte

36614 Germanen und Slawen im frühen Mittelalter

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ettel, Peter	
zugeordnet zu Modul	UFG 230 UFG 310	

0-Gruppe	14.11.2008-14.11.2008 Einzeltermin	Fr 12:00 - 18:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
	28.11.2008-28.11.2008 Einzeltermin	Fr 12:00 - 18:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
	12.12.2008-12.12.2008 Einzeltermin	Fr 12:00 - 18:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.01.2009-09.01.2009 Einzeltermin	Fr 12:00 - 16:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.01.2009-23.01.2009 Einzeltermin	Fr 12:00 - 16:00	Hörsaal 1006 Carl-Zeiß-Straße 3
	30.01.2009-30.01.2009 Einzeltermin	Fr 12:00 - 16:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.02.2009-06.02.2009 Einzeltermin	Fr 12:00 - 16:00	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung hält Herr PD Dr. Hans Losert (Otto-Friedrich-Universität Bamberg).

36618 Einführung in die Vorgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ettel, Peter	
zugeordnet zu Modul	UFG 100 UFG 600 UFG 600	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:00	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Ettel, P.

36619 Einführung in die Urgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Pasda, Clemens

zugeordnet zu Modul UFG 100 UFG 600 UFG 600

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 11:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Pasda, C.

36620 Jungpaläolithikum

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Pasda, Clemens

zugeordnet zu Modul UFG 210 UFG 310

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3	Pasda, C.

36621 Einführung in die Frühgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schäfer, Andreas

zugeordnet zu Modul UFG 100 UFG 600 UFG 600

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 15:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1	

36622 Befestigungen und Burgen in der Vor- und Frühgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ettel, Peter

zugeordnet zu Modul UFG 310

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Ettel, P.

36623 Methoden und Hilfsmittel der Ur- und Frühgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Schäfer, Andreas

zugeordnet zu Modul UFG 101

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Schäfer, A.

36624 Eiszeitkunst

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Pasda, Clemens

zugeordnet zu Modul UFG 210

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Pasda, C.

36625 Die zentrale Höhensiedlung Alter Gleisberg (mit Exkursion)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ettel, Peter

zugeordnet zu Modul UFG 300

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Ettel, P.

Kommentare

Die Übung findet Di 10-12 Uhr n. V. statt.

36626 Die spätjungpaläolithischen Steinartefakte von Kahla-Löberschütz

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Pasda, Clemens

zugeordnet zu Modul UFG 300

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Pasda, C.

Kommentare

Zeit n. V.

36627 Auswertung des jungpaläolithischen Fundplatzes Ahlendorf

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Pasda, Clemens

zugeordnet zu Modul UFG 300

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Pasda, C.

Kommentare

Ort: 'Bunker' Karl-Günther-Str.

36630 Archäologische Landesaufnahme

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Ostritz, Sven	
zugeordnet zu Modul	UFG 510	

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~	~~Fr~~ -	Termin fällt aus !	Ostritz, S.

Kommentare

Zeit n. V.

36632 Vor- und Frühgeschichte der Alpen. Teil 2: Eisenzeit und römische Kaiserzeit bis zum Beginn der Völkerwanderungszeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dozent Dr. Winghart, Stefan	
zugeordnet zu Modul	UFG 510	

0-Gruppe	~~20.10.2008-13.02.2009~~ ~~14-täglich~~	~~Fr~~ ~~14:00 - 16:00~~	~~Seminarraum 205~~ ~~Löbdergraben 24a~~	Termin fällt aus !	Winghart, S.

36633 Archäobotanik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schneider, Heike	
zugeordnet zu Modul	UFG 400	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 Blockveranstaltung	Mo -	Schneider, H.

Kommentare

Übung: Archäobotanik (UFG 400) Do., 05.- Sa., 07. März 2009 Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Vegetationsgeschichte seit dem Spätglazial und damit die Umweltbedingungen und Vegetationsentwicklungen vom Paläolithikum bis in die Neuzeit. Ziel der Übung:· Verständnis für die Methoden (Großrestanalyse, Pollenanalyse, Dendrochronologie, Radiokarbondatierung) – Probenahme und Arbeitsweise, Vorteile und Grenzen · Einwanderungsgeschichte der wichtigsten mitteleuropäischen Baumarten (Befunde aus Grabungen und Forschungsprojekten)· Entwicklung der Kulturpflanzen in den verschiedenen Epochen. Gliederung in drei Blöcke: · (1) Methodik (ca. 8h)· (2) Ergebnisse archäobotanischer Untersuchungen (ca. 12h) · (3) Praktische Übungen an palynologischen Präparaten (ca. 10h)Leistungsnachweis: bewerteter Schein Gesamtnote aus Hausarbeit (ca. 10 Seiten) und Referat (ca. 30 Minuten) Die Teilnehmerzahl sollte 16 nicht überschreiten.Anmeldungen bis zum 15. Dezember 2008 unter: heike.schneider@uni-jena.de

36637 Germania Slavica - Probleme des mittelalterlichen Landesausbaus in Thüringen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Sachenbacher, Peter

zugeordnet zu Modul UFG 230

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Sachenbacher, P.

36638 Kolloquium der Vor- und Frühgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ettel, Peter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 18:00 - 20:00	Seminarraum 205 Löbdergraben 24a	Ettel, P.

36640 Tutorium der Vor- und Frühgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ettel, Peter

zugeordnet zu Modul UFG 100

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00	Ettel, P.

Interdisziplinäres Studienfach "Südosteuropastudien"

Bachelor

Südosteuropa/ Albanologie/ Balkanologie

BSOE 2.2 Albanisch

36990 "Albanische Grammatik und Sprachpraxis (

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fiedler, Wilfried	

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten. Leistungspunkte (ECTS credits): 4Kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes; Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse; Hörübungen; Sprechübungen (Phonetik); Gesprächstraining; Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen. Lern- und Qualifikationsziele: Anfängern wird zusätzlich der Besuch des Kurses Kommunikationstraining Albanisch empfohlen, um an das bestehende Niveau herangeführt werden zu können (Es wird angestrebt, für sie zusätzlich von Lehrbeauftragten abgehaltene Übungen zu veranstalten. Nach Möglichkeit sollten sie die Albanisch-Sommerkurse in Tirana besuchen. Erweiterung der Grundkenntnisse im Albanischen; Weiterentwicklung der Fertigkeiten Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören; Fähigkeit über Alltagsthemen zu kommunizieren. Übersetzungsübungen mittelschwerer bis schwerer Texte für deutsche und albanische Muttersprachler (Albanisch-Deutsch / Deutsch-Albanisch).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher Prüfung

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

36997 "Kommunikationstraining Albanisch" (BSOE 2.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Ludwig, Henry	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang zu Semesterbeginn am Institut für Slawistik- kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes - Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse - Hörübungen - Sprechübungen (Phonetik) - Gesprächstraining - Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen

Bemerkungen

Zielgruppe : Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher Prüfung

37144 "Tutorium Albanisch"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Kraja, Admir	

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang bite zu Semeterbeginn am Institut für Slawistik, Ernst-Abbe-Platz 8, beachten!Einführung in die Grundlagen der albanischen Grammatik, Sprechübungen und dialogisches Sprechen, interkulturelle Landeskunde.Vertiefung von Wissen, das in den Seminaren 'Kommunikationstraining Albanisch' und 'Albanische Grammatik' vermittelt wird.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

regelmäßibe Teilnahme, AbschlusstestLeistungspunkte: 2,5

BSOE 2.1 Einführung Albanologie

36988 "Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie (Sprache und Kultur) (BSOE 2.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fiedler, Wilfried	

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten. BSOE 2.2, Fortsetzung aus dem SS 2008Leistungspunkte: 3 ECTS

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

36990 "Albanische Grammatik und Sprachpraxis (

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fiedler, Wilfried	

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten. Leistungspunkte (ECTS credits): 4Kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes; Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse; Hörübungen; Sprechübungen (Phonetik); Gesprächstraining; Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen. Lern- und Qualifikationsziele: Anfängern wird zusätzlich der Besuch des Kurses Kommunikationstraining Albanisch empfohlen, um an das bestehende Niveau herangeführt werden zu können (Es wird angestrebt, für sie zusätzlich von Lehrbeauftragten abgehaltene Übungen zu veranstalten. Nach Möglichkeit sollten sie die Albanisch-Sommerkurse in Tirana besuchen. Erweiterung der Grundkenntnisse im Albanischen; Weiterentwicklung der Fertigkeiten Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören; Fähigkeit über Alltagsthemen zu kommunizieren. Übersetzungsübungen mittelschwerer bis schwerer Texte für deutsche und albanische Muttersprachler (Albanisch-Deutsch / Deutsch-Albanisch).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher Prüfung

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

37144 "Tutorium Albanisch"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Kraja, Admir	

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang bite zu Semeterbeginn am Institut für Slawistik, Ernst-Abbe-Platz 8, beachten!Einführung in die Grundlagen der albanischen Grammatik, Sprechübungen und dialogisches Sprechen, interkulturelle Landeskunde.Vertiefung von Wissen, das in den Seminaren 'Kommunikationstraining Albanisch' und 'Albanische Grammatik' vermittelt wird.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

regelmäßibe Teilnahme, AbschlusstestLeistungspunkte: 2,5

BSOE 1 Einführung Südosteuropastudien

36064 Der Systemwechsel und die politischen Systeme in Südosteuropa (BSOE 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 12 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Pani, Pandelini

zugeordnet zu Modul BSOE 1

0-Gruppe	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 11:00 - 19:00	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 11:00 - 19:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8
	18.01.2009-18.01.2009 Blockveranstaltung	So 10:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Ort/Zeit werden noch bekannt gegeben. Bitte Aushang am Institut für Slawistik zu Semesterbeginn beachten!In diesem Seminar werden wir uns mit folgenden Grundfragen beschäftigen: Was lehrt uns der Blick auf den ost- und südosteuropäischen Systemwechsel und Transformationsprozess über die Erfolgsbedingungen der Demokratisierung? Welche Schlussfolgerungen resultieren aus der politischen Topografie, welche historischen Konstanten und Brüche sind insgesamt kennzeichnend, was ergibt ein differenzierender, vergleichender Blick in politische Kulturen und in die Entwicklung der jeweiligen Länder? An welcher Stelle blieb der Transformationsprozess (vorläufig) stecken? Wie lassen sich die unterschiedlichen politischen Systeme gegenwärtig am besten charakterisieren? Das Seminar stellt zunächst verschiedene Demokratietheorien und Theorien des Systemübergangs vor. Daraufhin werden die institutionellen Grundentscheidungen und Regimetypen betrachtet, die sich in Osteuropa herausgebildet haben (Präsidialregime, parlamentarische Systeme, Mischsysteme, illiberale Regime sowie unterschiedliche Parteiensysteme). Das Seminar fragt nach den Gründen für die Ausdifferenzierung der Transformationspfade, wobei insbesondere der Einfluss von Multiethnizität, historischen Erbschaften, sozioökonomischen Strukturen sowie der Art des Systemübergangs, der Akteurskonfiguration und des internationalen Umfeldes untersucht werden. Abschließend werden die osteuropäischen Ergebnisse in den Kontext der globalen Demokratisierungsforschung gestellt. Das Seminar wendet sich in erster Linie an Studenten der Südosteuropa Studien sowie Studenten der Politikwissenschaften mit ausgeprägtem Interesse an den Transformations- und Demokratisierungsprozess der postsozialistischen Gesellschaften Südosteuropas. Lernziele: Einführung in Theorien der Demokratie, der Transformation und der Demokratisierung Kenntnis verschiedener Regimetypen Anwendung politischer Theorien Vergleich politischer Systeme Erwerb von Regionalkenntnissen Lehren aus der Systemtransformation in Ost- und Südosteuropa.

Bemerkungen

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich in erster Linie an Studenten der Südosteuropa Studien sowie Studenten der Politikwissenschaften mit ausgeprägtem Interesse an den Transformations- und Demokratisierungsprozess der postsozialistischen Gesellschaften Südosteuropas.

Nachweise

Aktive und regelmäßige Teilnahme; Nachweisbare Lektüre der Basistexte, Beteiligung an der Diskussion im Seminar Teilnahme an einer 'Ländergruppe', die eine Kurzpräsentation (zum politischen System und zu der Europapolitik eines SOE-Landes) vorbereitet (jeweils ca. 15-20 Minuten) Referat bzw. Literaturbericht mit „Handout' Hausarbeit (ca. 20 Seiten)

Empfohlene Literatur

Eine umfangreiche Literaturliste mit vertiefender länderspezifischer Literatur wird am Anfang des Seminars ausgehändigt

36981	"Einführung in die Südosteuropastudien" (BSOE 1.1, Teilmodul 1. Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Schubert, Gabriella	
zugeordnet zu Modul	BSOE 1	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Gegenstand: In dieser Veranstaltung wird u. a. in folgende Themenbereiche eingeführt: - Geographie des Balkans (Physische Geographie; Politische - und Wirtschaftsgeographie; Kulturgeographie); - Kulturelle, ethnische Beschaffenheit Südosteuropas; - Soziale Strukturen und Entwicklungsprozesse; - Sprachen und Literaturen Südosteuropas (Historisches Profil; regionale bzw. einzelsprachliche Entwicklungen, gegenseitige Einflüsse); - Volkskulturen Südosteuropas - Hilfsmittel des Faches Lern- und Qualifikationsziele : Erwerb von Grundlagenwissen der Südosteuropastu-dien; Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Recherche, Textinterpretation; sicheres Beherrschen formaler Anforderungen an eine wissen-schaftliche Arbeit; Kenntnis wissenschaftlicher Prä-sentationsformen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen (Slawistik, Romanistik, Geschichte u. a.)

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Michael W. Weithmann: Balkan-Chronik. 2000 Jahre Orient und Okzident. Regensburg 1995; Edgar Hösch: Geschichte der Balkanländer. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart. 2. Aufl., München 1993; P. F. Sugar: South-Eastern Europe under Ottoman Rule. 1354 - 1804. Seattle/London 1977; H. Magarditsch und Stefan Troebst (Hgg.): Südosteuropa: Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur; ein Handbuch. München 1999; Karl Kaser: Südosteuropäische Geschichte und Geschichtswissenschaft. 2. Aufl., Wien (u. a.) 2002; Karl Kaser: Historische Anthropologie im südöstlichen Europa; eine Einführung. Wien 2003

Südslawistik

Bulgarisch

BSLAW 12.1 Sprachkurs Bulgarisch Grundkurs a

35764 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs a (BSLAW 12.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 19:30 - 21:00	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formenlehre, Syntax) des Bulgarischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwendung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf niedrigem Niveau; Verstehen von alltäglichen Ausdrücken; Beantworten von einfachen Fragen zu Person, Familie und Beruf; Anwendung grammatikalischer Grundkenntnisse. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> A 1.Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

36987 "Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Karakaschew, Daniel

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.1 BSLAW 12.2 BSLAW 12.5

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Modulcode: Ergänzung zu den Modulen BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5In dieser Übung sollen verschiedene Textsorten zur Vertiefung der Kenntnisse der bulgarischen Sprache dienen. Angestrebt sind ebenfalls Übungen zur Erweiterung der Lexik und der Sprachkompetenz.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Pavlova, Rumjana: Bulgarisch - Powerkurs für Anfänger

BSLAW 12.2 Sprachkurs Bulgarisch Grundkurs b

35765 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs b (BSLAW 12.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Börger, Gergana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.2	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.10.2008-13.02.2009	Mi 08:00 - 10:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Automatisierung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Vermittlung von Kenntnissen der bulgarischen Aussprache und Intonation; Lektüre von Texten vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; Landeskunde. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hören und Sprechen auf einfachem Niveau; Verstehen von leichten Hörtexten; einfache Äußerungen zu Alltagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> A 1.Leistungspunkte: 5

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (50 %); Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.) (50 %)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

36987 "Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Karakaschew, Daniel

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.1 BSLAW 12.2 BSLAW 12.5

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Modulcode: Ergänzung zu den Modulen BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5In dieser Übung sollen verschiedene Textsorten zur Vertiefung der Kenntnisse der bulgarischen Sprache dienen. Angestrebt sind ebenfalls Übungen zur Erweiterung der Lexik und der Sprachkompetenz.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Pavlova, Rumjana: Bulgarisch - Powerkurs für Anfänger

BSLAW 12.5 Aufbaukurs Bulgarisch a

35921 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.5

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009	Do 08:00 - 10:00	Besprechungsraum R 324 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Erweiterung des lexikalischen Kenntnisstandes; Ver¬tiefte Kenntnis grammatischer Strukturen der bulgari¬schen Sprache; schriftliche und mündliche Sprach¬verwendung, vorwiegend zu Themen und Situationen des Alltags; Übersetzungen mittel¬schwerer Sätze Bulgarisch---> Deutsch und einfacher Sätze Deutsch ---> Bulgarisch. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Bulgarische; Übersetzung Bulgarisch ---> Deutsch auf mittlerem Niveau; Verständigung mit Hilfe einfacher Satzstrukturen in routinemäßigen Situ¬ationen; Formulieren und Beantworten von Fragen; Verstehen von Texten zu Alltagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau --->A 2 / B 1.Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur Übersetzung Bulgarisch-Deutsch (90 Min.)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A/2B. Sofija 2005.

36987 "Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Karakaschew, Daniel	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.1 BSLAW 12.2 BSLAW 12.5	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Modulcode: Ergänzung zu den Modulen BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5In dieser Übung sollen verschiedene Textsorten zur Vertiefung der Kenntnisse der bulgarischen Sprache dienen. Angestrebt sind ebenfalls Übungen zur Erweiterung der Lexik und der Sprachkompetenz.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Pavlova, Rumjana: Bulgarisch - Powerkurs für Anfänger

BSLAW 5.1 Basismodul Literaturwissenschaft (Bulgarisch)

35762 Tutorium zum Seminar "Einführung in die südslawischen Literaturen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Schneider, Hanns

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 19:30

Kommentare

Im Tutorium wird an ausgewählten Texten die Verknüpfung der historischen und der systematischen Zugriffe geübt.

Bemerkungen

Die Vorbesprechung findet am 20. Oktober 2008, um 14:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt.

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

35967 Basismodul Literaturwissenschaft" (BSLAW 5.1, 2. Komponente; BSLAW 5.2) Einführung in die südslawischen Literaturen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Literaturen sowie über die literarischen Grundgattungen der Südslawen und beinhaltet konkrete Textinterpretationen aus dem bulgarischen und dem serbisch-kroatischen Sprachgebiet. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von maximal 20 Minuten halten. Lern- und Qualifikationsziele: I. Erwerb von Grundlagenwissen der Südslawistik;II. Kenntnisse der Entwicklung der bul¬gari¬schen und serbisch-kroatischen Literaturen; Grundkenntnisse literari¬scher Formelemente, Formtypen und Gattungen sowie literatur- und kulturwissen¬schaftlicher Interpretationswei¬senIII. Einübung mündlicher und schriftlicher Präsentation.Leistungspunkte:4

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

36816 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Reuther, Elisa

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Die Vorbesprechung findet am 20. Oktober, um 14:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) stattDas Tutorium ist als anwendungsorientierte Veranstaltung konzipiert, in der die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von einzelsprachigen Texten vertieft werden.

Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 10 für das Gesamtmodul, 1 für das Tutorium

36982 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 11:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Kommentar: Dieses Proseminar dient dem Einstieg in das Studium der Südslawistik. Es soll ein Überblick vermittelt werden über - die wichtigsten Gegenstandsbereiche der südslawistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft; - die wichtigsten Frage- und Problemstellungen der einzelnen Gegenstandsbereiche; - die Wissenschaftsgeschichte des Faches; - die Hilfsmittel des Faches. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von max. 20 Minuten halten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik, Südosteuropastudien und Kernslawistik im Grundstudium

Nachweise

Protokoll, Klausur

Empfohlene Literatur

- Matl, J.: Die Südslawen (Slowenen, Kroaten, Serben, Bulgaren und die Mazedonier), in: - Aschenbrenner, V./Birke, E., et al (Hg.): Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Ein Handbuch, Frankfurt a.M. 1967, S. 133-139. - Ders.: Südslawistische Studien, München 1965. - Krauss, F.: Slavische Volksforschungen. Abhandlungen über Glauben, Gewohnheitsrechte, Sitten, Bräuche und die Guslarenlieder der Südslaven. Vorwiegend auf Grund eigener Erhebungen, Leipzig 1908.

BSLAW 5.2 Basismodul Literaturwissenschaft (Serbisch/ Kroatisch)

35967 Basismodul Literaturwissenschaft" (BSLAW 5.1, 2. Komponente; BSLAW 5.2) Einführung in die südslawischen Literaturen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Literaturen sowie über die literarischen Grundgattungen der Südslawen und beinhaltet konkrete Textinterpretationen aus dem bulgarischen und dem serbisch-kroatischen Sprachgebiet. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von maximal 20 Minuten halten. Lern- und Qualifikationsziele: I. Erwerb von Grundlagenwissen der Südslawistik;II. Kenntnisse der Entwicklung der bul¬gari¬schen und serbisch-kroatischen Literaturen; Grundkenntnisse literari¬scher Formelemente, Formtypen und Gattungen sowie literatur- und kulturwissen¬schaftlicher Interpretationswei¬senIII. Einübung mündlicher und schriftlicher Präsentation.Leistungspunkte:4

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

36816 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Reuther, Elisa

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Die Vorbesprechung findet am 20. Oktober, um 14:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) stattDas Tutorium ist als anwendungsorientierte Veranstaltung konzipiert, in der die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von einzelsprachigen Texten vertieft werden.

Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 10 für das Gesamtmodul, 1 für das Tutorium

36982 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 11:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Kommentar: Dieses Proseminar dient dem Einstieg in das Studium der Südslawistik. Es soll ein Überblick vermittelt werden über - die wichtigsten Gegenstandsbereiche der südslawistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft; - die wichtigsten Frage- und Problemstellungen der einzelnen Gegenstandsbereiche; - die Wissenschaftsgeschichte des Faches; - die Hilfsmittel des Faches. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von max. 20 Minuten halten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik, Südosteuropastudien und Kernslawistik im Grundstudium

Nachweise

Protokoll, Klausur

Empfohlene Literatur

- Matl, J.: Die Südslawen (Slowenen, Kroaten, Serben, Bulgaren und die Mazedonier), in: - Aschenbrenner, V./Birke, E., et al (Hg.): Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Ein Handbuch, Frankfurt a.M. 1967, S. 133-139. - Ders.: Südslawistische Studien, München 1965. - Krauss, F.: Slavische Volksforschungen. Abhandlungen über Glauben, Gewohnheitsrechte, Sitten, Bräuche und die Guslarenlieder der Südslaven. Vorwiegend auf Grund eigener Erhebungen, Leipzig 1908.

BSLAW 7.1 Basismodul Linguistik (Bulgarisch)

36816 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Reuther, Elisa

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Die Vorbesprechung findet am 20. Oktober, um 14:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) stattDas Tutorium ist als anwendungsorientierte Veranstaltung konzipiert, in der die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von einzelsprachigen Texten vertieft werden.

Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 10 für das Gesamtmodul, 1 für das Tutorium

36982 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 11:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Kommentar: Dieses Proseminar dient dem Einstieg in das Studium der Südslawistik. Es soll ein Überblick vermittelt werden über - die wichtigsten Gegenstandsbereiche der südslawistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft; - die wichtigsten Frage- und Problemstellungen der einzelnen Gegenstandsbereiche; - die Wissenschaftsgeschichte des Faches; - die Hilfsmittel des Faches. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von max. 20 Minuten halten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik, Südosteuropastudien und Kernslawistik im Grundstudium

Nachweise

Protokoll, Klausur

Empfohlene Literatur

- Matl, J.: Die Südslawen (Slowenen, Kroaten, Serben, Bulgaren und die Mazedonier), in: - Aschenbrenner, V./Birke, E., et al (Hg.): Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Ein Handbuch, Frankfurt a.M. 1967, S. 133-139. - Ders.: Südslawistische Studien, München 1965. - Krauss, F.: Slavische Volksforschungen. Abhandlungen über Glauben, Gewohnheitsrechte, Sitten, Bräuche und die Guslarenlieder der Südslaven. Vorwiegend auf Grund eigener Erhebungen, Leipzig 1908.

36986 "Einführung in die südslawische Sprachwissenschaft" (BSLAW 7.1 und 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Karakaschew, Daniel

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Vorbesprechung am 13.10.2008, 14.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 324Leistungspunkte (ECTS): 5 In diesem Proseminar wird ein Überblick über die südslawischen Sprachen (Slowenisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch, Bulgarisch und Mazedonisch) vermittelt, dabei werden folgende linguistische Teildisziplinen berücksichtigt: Sprachgeschichte, Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie und Dialektologie. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls die Fragen nach dem südslawischen Dialektkontinuum und dem Balkansprachbund erläutert.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

Kurzreferate zu einem ausgewählten Thema und Klausur

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Baldur, Panzer: „Die slawischen Sprachen in Gegenwart und Geschichte: Sprachstrukturen und Verwandtschaft', Frankfurt am Main 1991.

BSLAW 7.2 Basismodul Linguistik (Serbisch/ Kroatisch)

36816 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Reuther, Elisa

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Die Vorbesprechung findet am 20. Oktober, um 14:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) stattDas Tutorium ist als anwendungsorientierte Veranstaltung konzipiert, in der die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von einzelsprachigen Texten vertieft werden.

Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 10 für das Gesamtmodul, 1 für das Tutorium

36982 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 11:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Kommentar: Dieses Proseminar dient dem Einstieg in das Studium der Südslawistik. Es soll ein Überblick vermittelt werden über - die wichtigsten Gegenstandsbereiche der südslawistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft; - die wichtigsten Frage- und Problemstellungen der einzelnen Gegenstandsbereiche; - die Wissenschaftsgeschichte des Faches; - die Hilfsmittel des Faches. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von max. 20 Minuten halten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik, Südosteuropastudien und Kernslawistik im Grundstudium

Nachweise

Protokoll, Klausur

Empfohlene Literatur

- Matl, J.: Die Südslawen (Slowenen, Kroaten, Serben, Bulgaren und die Mazedonier), in: - Aschenbrenner, V./Birke, E., et al (Hg.): Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Ein Handbuch, Frankfurt a.M. 1967, S. 133-139. - Ders.: Südslawistische Studien, München 1965. - Krauss, F.: Slavische Volksforschungen. Abhandlungen über Glauben, Gewohnheitsrechte, Sitten, Bräuche und die Guslarenlieder der Südslaven. Vorwiegend auf Grund eigener Erhebungen, Leipzig 1908.

36986 "Einführung in die südslawische Sprachwissenschaft" (BSLAW 7.1 und 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Karakaschew, Daniel

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Vorbesprechung am 13.10.2008, 14.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 324Leistungspunkte (ECTS): 5 In diesem Proseminar wird ein Überblick über die südslawischen Sprachen (Slowenisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch, Bulgarisch und Mazedonisch) vermittelt, dabei werden folgende linguistische Teildisziplinen berücksichtigt: Sprachgeschichte, Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie und Dialektologie. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls die Fragen nach dem südslawischen Dialektkontinuum und dem Balkansprachbund erläutert.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

Kurzreferate zu einem ausgewählten Thema und Klausur

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Baldur, Panzer: „Die slawischen Sprachen in Gegenwart und Geschichte: Sprachstrukturen und Verwandtschaft', Frankfurt am Main 1991.

Serbisch/ Kroatisch

BSLAW 13.1 Sprachkurs Serbisch/ Kroatisch Grundkurs a

37003 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.1) Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkrus a, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Sabo, Milica	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 13.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formenlehre, Syntax) des Serbischen und Kroatischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwendung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf niedrigem Niveau; Verstehen von all-täglichen Ausdrücken; Beantworten von einfachen Fragen zu Person, Familie und Beruf; Anwendung grammatikalischer Grundkenntnisse. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbi-sch/Kroatischen laut europäischem ReferenzrahmenNiveau -> A 1.

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

BSLAW 13.2 Sprachkurs Serbisch/ Kroatisch Grundkurs b

37004 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.2), Sprachkurs 1 und 2, Grundkurs b, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Penzes, Anamarija	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 13.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Vorbesprechungstermin:21.10.2008, 12:00 Uhr Raum 324 (EAP 8)Automatisierung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Vermittlung vonKennt-nissen der serbisch-kroatischen Aussprache und Into-nation; Lektüre von Texten vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; Landes-kunde. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hören und Sprechen auf einfachem Niveau; Verstehen von leichten Hör-texten; einfache Äußerungen zu Alltagsthemen. Er-werb von fremdsprachlicher Kompetenz im Ser-bisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 1.

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik und Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

BSLAW 13.5 Aufbaukurs Serbisch/ Kroatisch a

37007 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch" (BSLAW 13.5) Aufbaukurs a, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Sabo, Milica	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 13.5	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:30 - 10:00	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Erweiterung des Kenntnisstandes der serbischen und kroatischen Lexik sowieGrammatik in ihren dialektalen Besonderheiten; Vertiefte Kenntnis grammati-scher Strukturen; schriftliche und mündliche Sprachverwendung, vorwiegend zu Themen und Situationen des Alltags; Übersetzungen mittel-schwerer Sätze Serbisch/Kroatisch -> Deutsch und einfacher Sätze Deutsch -> Serbisch/Kroatisch. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Serbische/Kroatische; Übersetzung Serbisch/Kroatisch -> Deutsch auf mittlerem Niveau; Verständigung mit Hilfe einfacher Satzstrukturen in routinemäßigen Situ-ationen; Formulieren und Beant-worten von Fragen; Verstehen von Texten zu All-tagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompe-tenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 2 / B 1.

Bemerkungen

Studierende, die die Grundkurse c BSLAW 13.3 und d BSLAW 13.4 abgelegt haben. Die Vorbesprechung findet am 20.10.2008 um 09:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt

Nachweise

Klausur: Übersetzung Serbisch/Kroatisch-Deutsch (90 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters noch bekannt gegeben

Geschichte

Hist240 Basismodul Geschichte des 19. u. 20. Jh.

36733 Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Grundkurs	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 200 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 200 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Hans-Werner / Dr. Satjukow, Silke	
zugeordnet zu Modul	Hist 240	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Hahn, H. / Satjukow, S.

Kommentare

Der Grundkurs „Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts' bildet zusammen mit einerSeminarveranstaltung das Basismodul zum 19. und 20. Jahrhunderts. Der Grundkurs bietet einenchronologischen, an grundsätzlichen Themenkomplexen und Forschungsfragen orientierten Überblicküber die Zeit von der Französischen Revolution bis zur Gegenwart. Dabei steht die deutscheGeschichte zwar im Vordergrund, europäische und außereuropäische Bezüge spielen jedoch eine großeRolle. Studierende sollten keine ereignisgeschichtliche Vollständigkeit, sondern einen an Grundfragenorientierten Problemaufriss erwarten, der einen Einstieg in das Studium der Neueren und NeuestenGeschichte erleichtert. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.Einführende Literatur : Barbara Wolbring: Neuere Geschichte studieren, Konstanz 2006; Andreas Wirsching(Hrsg.): Neueste Zeit (= Oldenbourg Geschichte Lehrbuch), München 2006. Ansonsten sei auf die Bücher derReihe „Oldenbourg Grundriß der Geschichte' verwiesen.

36736 Die ungarische Revolution von 1848 und ihr mitteleuropäischer Kontext

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Puttkamer, Joachim	
zugeordnet zu Modul	Hist 240	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13

Kommentare

Zugl. Seminar zum Basismodul Geschichte Suedosteuropas fuer B.A. Suedosteuropastudien. Nirgendwo in Europa war die Revolution von 1848 so erfolgreich wie in Ungarn, nirgendwo ist sie so katastrophal gescheitert und nirgendwo sonst bildet sie bis heute einen derart zentralen Bezugspunkt des nationalen Selbstbildes. Schon im April 1848 wurden die Grundzuege einer modernen Verfassung gesetzlich verankert. Fuer das Gesamtgefuege der Habsburgermonarchie war dieser rasche Erfolg eine schwere Belastung, die schliesslich in den offenen Bruch fuehrte. Zugleich loeste die Revolution einen unerwarteten Prozess nationaler Selbstbehauptung bei Serben und Kroaten, Slowaken und Rumaenen aus. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Lektuere zentraler Dokumente zur ungarischen Revolution von 1848. Auf diesem Weg erschliesst das Seminar zentrale nationale und politische Problemlagen des 19. Jahrhunderts. Einfuehrende Literatur : Evans, R. J. W.: 1848-1849 in the Habsburg Monarchy, in: Ders. und Pogge von Strandmann, Hartmut (Hrsg.), The Revolutions in Europe, 1848-9. From Reform to Reaction, Oxford 2000, S. 181-206.Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für das Tutorium ist nicht erforderlich. Tutorium: Do. 18-20 Uhr (UHG, SR 166) Margarete Weiß - Achtung Terminänderung!!!

Rumänistik

BRomR-LK Rumänische Kulturstudien

35561 Rumänische Geschichte, Sprache und Kultur außerhalb Rumäniens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-LK

1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA	- c.t.

Kommentare

Blockveranstaltung: Vorbesprechung am Do., den 30.10., 15:00, Dienstzimmer 424, Ernst-Abbe-Platz 8

36126 Einführung in die rumänische Geschichte und Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-LK

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

BRomR-SW1 Vertiefung Rumänische Sprachwissenschaft

35562 Rumänische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten N.N.,

zugeordnet zu Modul BRomR-SW1 BRomR-SWSK

1-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	12:00 - 14:00 c.t.

BRomR-SWSK Rumänische Sprachwissenschaft/ Sprache u. Kultur

35562 Rumänische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	N.N.,
zugeordnet zu Modul	BRomR-SW1 BRomR-SWSK

1-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	

Rumänisch

BRomR-SP1 Sprachpraxis Rumänisch 1 Grundkurs

35836 Grundkurs I / Începatori I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Popovici, Victoria
zugeordnet zu Modul	BRomR-A1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

BRomR-SP2 Sprachpraxis Rumänisch 2 Mittelkurs

36123 Mittelkurs I / Curs intermediar I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-A2

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

BRomR-SP3 Sprachpraxis Rumänisch 3 Oberkurs

36125 Übersetzung Rumänisch-Deutsch / Traduceri româna - germana

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-ÜB1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

36127 Oberkurs / Avansati

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-B1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

36128 Übersetzung Deutsch-Rumänisch / Traduceri german#-român#

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Popovici, Victoria
zugeordnet zu Modul	BRomR-ÜB2

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Religionswissenschaft

BA_RW_5 Religion(en) in Europa

35796 Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte: Religionen in Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Tworuschka, Udo	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_5a	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Schon im 19. Jahrhundert setzte eine religiöse Pluralisierung ein, die durch die koloniale Expansion Europas begünstigt, wenn nicht gar teilweise hervorgerufen wurde. Neue religiöse Bewegungen entstanden, die aus bestehenden Religionen hervorgingen, gänzlich neu entstanden oder sich auf ältere Frömmigkeitsformen ihrer Religion neu zurück besannen. Waren für das 19. Jahrhundert weltweit ca. 50 religiöse Neubildungen zu verzeichnen, so existieren heute alleine in Deutschland rund 600 verschiedene Religionsgemeinschaften. Die Vorlesung beschäftigt sich einführend mit den wichtigsten christlichen wie nicht-christlichen Religionstraditionen in Deutschland.

Nachweise

Module: BM RW 1, BA RW 5; Hauptstudium

Empfohlene Literatur

Klöcker/Tworuschka (Hg.): Handbuch der Religionen. Loseblattwerk, München 1997ff.

35802 Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte: Religiöser Pluralismus in Deutschland ─ Selbst- und Fremdwahrnehmung neuerer Religionsgemeinschaften an fünf Beispielen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Eim, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BA_RW_5b BA_RW_4b The B14	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Neuere Religionsgemeinschaften sind in Deutschland des öfteren in heftige öffentliche Kritik geraten. Dabei fällt besonders auf, dass die Beschreibungen Unbeteiligter sowie von „Aussteigern' oft in erheblicher Diskrepanz zur Selbstwahrnehmung der Religionsträger stehen. Um einen wissenschaftlichen Umgang mit der Fremd- und Selbstdarstellung von neueren Religionsgemeinschaften bemüht wollen wir in dieser Übung anhand von fünf Beispielen (Scientology, Transzendentale Meditation, Universelles Leben, Vereinigungskirche, Zeugen Jehovas) versuchen, einen spezifisch religionswissenschaftlichen Umgang mit diesem Problemfeld zu erarbeiten. Ziel ist es dabei nicht, eine Bewertung der Religionsgemeinschaft einerseits oder ihrer Kritiker andererseits vorzunehmen, sondern sowohl die Veränderung der Selbst- und Fremdwahrnehmungsprozesse, als auch den Prozess der öffentlichen Kritik und Gegenkritik beider „Parteien' bis in die jüngste Gegenwart hinein nachzuvollziehen. Anhand der Fokussierung auf konkrete Aspekte des Umgangs zwischen religiös Eigenem und religiös Fremdem wird es das Ziel der Übung sein, eine aktuelle Bestandsaufnahme des religiösen Pluralismus in Deutschland vorzunehmen.

Nachweise

Module: BA RW 5

Empfohlene Literatur

Allgemeine Literatur: Klöcker, M.; Tworuschka, U. (Hrsg.): Handbuch der Religionen. Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften in Deutschland. - München: Olzog, 1997ff. Zinser, H.: Der Markt der Religionen. - München: Fink, 1997.

Politikwissenschaft

POL 350 Aufbaumodul Europäische Studien (I)

35697 Wegmarken der europäischen Integration

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Leiße, Olaf	
zugeordnet zu Modul	POL 350	

0-Gruppe	20.10.2008-09.02.2009 wöchentlich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum SR Bachstrasse 18

Kommentare

Bitte nicht mehr anmelden. Die Teilnehmerzahl wurde bereits deutlich überschritten.

35712 Policy-Making in der EU

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Leiße, Olaf

zugeordnet zu Modul POL 350

0-Gruppe	20.10.2008-09.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00	Seminarraum SR Bachstrasse 18

Kommentare

Das Seminar führt anhand ausgewählter Beispiele in die Policy-Analyse der Europäischen Union ein. Im Mittelpunkt des Seminars stehen politische Programme, Entscheidungsprozesse und institutionelle Rahmenbedingungen der Politikgestaltung in der EU politikwissenschaftliche Ansätze zu ihrer Analyse.

Empfohlene Literatur

Hubert Heinelt, Michele Knodt (Hrsg.): Politikfelder im EU-Mehrebenensystem, Baden-Baden: Nomos, 2008.Helen Wallace, William Wallace und Mark Pollack (Hg.): Policy-making in the European Union, Oxford: Oxford University Press, 2005, 5. Auflage.

Sprachen

Türkisch

Arab I 5.2 Türkisch III

36074 Einführung in das Türkeitürkische III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Eith, Kathrin Birgitta

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E018 August-Bebel-Str. 4
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	

Arab I 4.3 Türkisch I

36075 Einführung in das Türkeitürkische I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Eith, Kathrin Birgitta

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E018 August-Bebel-Str. 4
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 122 August-Bebel-Str. 4

Albanisch

36988 "Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie (Sprache und Kultur) (BSOE 2.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Fiedler, Wilfried

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten. BSOE 2.2, Fortsetzung aus dem SS 2008Leistungspunkte: 3 ECTS

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

37144 "Tutorium Albanisch"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Kraja, Admir

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang bite zu Semeterbeginn am Institut für Slawistik, Ernst-Abbe-Platz 8, beachten!Einführung in die Grundlagen der albanischen Grammatik, Sprechübungen und dialogisches Sprechen, interkulturelle Landeskunde.Vertiefung von Wissen, das in den Seminaren 'Kommunikationstraining Albanisch' und 'Albanische Grammatik' vermittelt wird.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

regelmäßibe Teilnahme, AbschlusstestLeistungspunkte: 2,5

BSOE 2.2 Albanisch

36990 "Albanische Grammatik und Sprachpraxis (

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fiedler, Wilfried	

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten. Leistungspunkte (ECTS credits): 4Kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes; Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse; Hörübungen; Sprechübungen (Phonetik); Gesprächstraining; Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen. Lern- und Qualifikationsziele: Anfängern wird zusätzlich der Besuch des Kurses Kommunikationstraining Albanisch empfohlen, um an das bestehende Niveau herangeführt werden zu können (Es wird angestrebt, für sie zusätzlich von Lehrbeauftragten abgehaltene Übungen zu veranstalten. Nach Möglichkeit sollten sie die Albanisch-Sommerkurse in Tirana besuchen. Erweiterung der Grundkenntnisse im Albanischen; Weiterentwicklung der Fertigkeiten Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören; Fähigkeit über Alltagsthemen zu kommunizieren. Übersetzungsübungen mittelschwerer bis schwerer Texte für deutsche und albanische Muttersprachler (Albanisch-Deutsch / Deutsch-Albanisch).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher Prüfung

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

37144 "Tutorium Albanisch"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Kraja, Admir	

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang bite zu Semeterbeginn am Institut für Slawistik, Ernst-Abbe-Platz 8, beachten!Einführung in die Grundlagen der albanischen Grammatik, Sprechübungen und dialogisches Sprechen, interkulturelle Landeskunde.Vertiefung von Wissen, das in den Seminaren 'Kommunikationstraining Albanisch' und 'Albanische Grammatik' vermittelt wird.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

regelmäßibe Teilnahme, AbschlusstestLeistungspunkte: 2,5

Serbisch/ Kroatisch

37003 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.1) Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkrus a, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Sabo, Milica	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 13.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formenlehre, Syntax) des Serbischen und Kroatischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwendung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf niedrigem Niveau; Verstehen von all-täglichen Ausdrücken; Beantworten von einfachen Fragen zu Person, Familie und Beruf; Anwendung grammatikalischer Grundkenntnisse. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbi-sch/Kroatischen laut europäischem ReferenzrahmenNiveau -> A 1.

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37004 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.2), Sprachkurs 1 und 2, Grundkurs b, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Penzes, Anamarija

zugeordnet zu Modul BSLAW 13.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Vorbesprechungstermin:21.10.2008, 12:00 Uhr Raum 324 (EAP 8)Automatisierung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Vermittlung vonKennt-nissen der serbisch-kroatischen Aussprache und Into-nation; Lektüre von Texten vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; Landes-kunde. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hören und Sprechen auf einfachem Niveau; Verstehen von leichten Hör-texten; einfache Äußerungen zu Alltagsthemen. Er-werb von fremdsprachlicher Kompetenz im Ser-bisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 1.

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik und Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37007 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch" (BSLAW 13.5) Aufbaukurs a, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

zugeordnet zu Modul BSLAW 13.5

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:30 - 10:00	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Erweiterung des Kenntnisstandes der serbischen und kroatischen Lexik sowieGrammatik in ihren dialektalen Besonderheiten; Vertiefte Kenntnis grammati-scher Strukturen; schriftliche und mündliche Sprachverwendung, vorwiegend zu Themen und Situationen des Alltags; Übersetzungen mittel-schwerer Sätze Serbisch/Kroatisch -> Deutsch und einfacher Sätze Deutsch -> Serbisch/Kroatisch. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Serbische/Kroatische; Übersetzung Serbisch/Kroatisch -> Deutsch auf mittlerem Niveau; Verständigung mit Hilfe einfacher Satzstrukturen in routinemäßigen Situ-ationen; Formulieren und Beant-worten von Fragen; Verstehen von Texten zu All-tagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompe-tenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 2 / B 1.

Bemerkungen

Studierende, die die Grundkurse c BSLAW 13.3 und d BSLAW 13.4 abgelegt haben. Die Vorbesprechung findet am 20.10.2008 um 09:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt

Nachweise

Klausur: Übersetzung Serbisch/Kroatisch-Deutsch (90 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters noch bekannt gegeben

Griechisch (modern)/ Ungarisch

BSOE Gr 1 Griechisch (modern) 1

36999 "Neugriechisch für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (BSOE Gr 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 13:00 - 15:30	Seminarraum E021 August-Bebel-Str. 4
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, die Vorbesprechung findet am 21.10.2008, 13:00 - 15:00 Uhr im Raum 202 (EAP 8) statt.Vertiefung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse der griechischen Gegenwartssprache, vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; monologische und dialogische Hörtexte; Übersetzungsübungen; Landeskunde. Die Teilnehmer halten ein Referat in griechischer Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

Klausur und mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

wird im Unterricht bekannt gegeben

SPZ A 1 Allgemeine u. fachspezifische Sprachkurse 1

15993 Grundkurs Ungarisch - A 1 (2. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 262 Fürstengraben 1	Berger-Nagy, Z.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

16112 Neu-Griechisch - A 1 (1. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A2 SPZ A1

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Thönes-Tassiopoulou, E.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigungng

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

16146 Neu-Griechisch - A 1 (2. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:45 - 11:15	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Thönes-Tassiopoulou, E.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

37000 "Neugriechisch 1 und Neugriechisch 2 für Anfänger"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 13:00 - 15:30	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009	Do 14:00 - 15:30	

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang im Sprachenzentrum beachtenDie Vorbesprechung findet am 21.10.2008, 13:00 - 15:00 Uhr im Raum 202 (EAP 8) statt.Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formlehre, Syntax) des Neugriechischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwednung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

wird im Unterricht bekannt gegeben

SPZ A 2 Allgemeine u. fachspezifische Sprachkurse 2

15993 Grundkurs Ungarisch - A 1 (2. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 262 Fürstengraben 1	Berger-Nagy, Z.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

16112 Neu-Griechisch - A 1 (1. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A2 SPZ A1

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Thönes-Tassiopoulou, E.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigungng

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

16146 Neu-Griechisch - A 1 (2. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:45 - 11:15	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Thönes-Tassiopoulou, E.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

37000 "Neugriechisch 1 und Neugriechisch 2 für Anfänger"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 13:00 - 15:30	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009	Do 14:00 - 15:30	

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang im Sprachenzentrum beachtenDie Vorbesprechung findet am 21.10.2008, 13:00 - 15:00 Uhr im Raum 202 (EAP 8) statt.Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formlehre, Syntax) des Neugriechischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwednung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

wird im Unterricht bekannt gegeben

Bulgarisch

35764 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs a (BSLAW 12.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Börger, Gergana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 19:30 - 21:00	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formenlehre, Syntax) des Bulgarischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwendung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf niedrigem Niveau; Verstehen von alltäglichen Ausdrücken; Beantworten von einfachen Fragen zu Person, Familie und Beruf; Anwendung grammatikalischer Grundkenntnisse. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> A 1.Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

35765 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs b (BSLAW 12.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Börger, Gergana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.2	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.10.2008-13.02.2009	Mi 08:00 - 10:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Automatisierung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Vermittlung von Kenntnissen der bulgarischen Aussprache und Intonation; Lektüre von Texten vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; Landeskunde. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hören und Sprechen auf einfachem Niveau; Verstehen von leichten Hörtexten; einfache Äußerungen zu Alltagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> A 1.Leistungspunkte: 5

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (50 %); Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.) (50 %)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

35921 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Börger, Gergana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.5	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009	Do 08:00 - 10:00	Besprechungsraum R 324 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Erweiterung des lexikalischen Kenntnisstandes; Ver¬tiefte Kenntnis grammatischer Strukturen der bulgari¬schen Sprache; schriftliche und mündliche Sprach¬verwendung, vorwiegend zu Themen und Situationen des Alltags; Übersetzungen mittel¬schwerer Sätze Bulgarisch---> Deutsch und einfacher Sätze Deutsch ---> Bulgarisch. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Bulgarische; Übersetzung Bulgarisch ---> Deutsch auf mittlerem Niveau; Verständigung mit Hilfe einfacher Satzstrukturen in routinemäßigen Situ¬ationen; Formulieren und Beantworten von Fragen; Verstehen von Texten zu Alltagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau --->A 2 / B 1.Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur Übersetzung Bulgarisch-Deutsch (90 Min.)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A/2B. Sofija 2005.

36987 "Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Karakaschew, Daniel

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.1 BSLAW 12.2 BSLAW 12.5

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Modulcode: Ergänzung zu den Modulen BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5In dieser Übung sollen verschiedene Textsorten zur Vertiefung der Kenntnisse der bulgarischen Sprache dienen. Angestrebt sind ebenfalls Übungen zur Erweiterung der Lexik und der Sprachkompetenz.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Pavlova, Rumjana: Bulgarisch - Powerkurs für Anfänger

Rumänisch

35836 Grundkurs I / Începatori I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-A1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

36123 Mittelkurs I / Curs intermediar I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-A2

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

36125 Übersetzung Rumänisch-Deutsch / Traduceri româna - germana

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-ÜB1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

36127 Oberkurs / Avansati

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-B1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Master

Südslawistik

MSLAW 5.1 Neuere südslaw. Literaturen/ Schwerpunkt Bulgarisch

36983 "Entwicklung der südslawischen Nationalliteraturen" (MSLAW 5.1 und 5.2))

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Kurs 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 11:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Vorlesung soll einen umfassenden Überblick über die Literaturen der Südslawen (vor allem der Serben, Kroaten, Bošnjaken, Montenegriner und Bulgaren) vermitteln. Behandelt werden die Hauptvertreter der verschiedenen literarischen Strömungen in Vergangenheit und Gegenwart nebst Leseproben. Voraussetzung zur Zulassung zu den Modulprüfungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Leistungsnachweis: (Referat oder vergleichbare mündliche bzw. schriftliche Leistung) Umfang und Form werden zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

(Referat oder vergleichbare mündliche bzw. schriftliche Leistung) Umfang und Form werden zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Barac, Antun: Geschichte der jugoslavischen Literaturen von den Anfängen bis zur Gegen-wart. Wiesbaden 1977; Frangeš, Ivo: Geschichte der kroatischen Literatur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Köln/Weimar/Wien 1995; Angela Richter: Serbische Prosa nach 1945. Entwicklungstendenzen und Romanstrukturen. München 1991 (Slavistische Beiträge 273.); Die zeitgenössischen Literaturen Südosteuropas. München 1978 (Südosteuropa-Jahrbuch 11.); E. Bayer, D. Endler: Bulgarische Literatur im Überblick. Leipzig 1983; D. Witschew: Bulgarische Prosa. Entwicklungstrends und Genrestrukturen im 19. und 20. Jahrhundert. Berlin 1988; Christo Ognjanoffs Geschichte der bulgarischen Literatur. NeuGestaltet und herausgegeben durch Otto Kronsteiner. Die Slawischen Sprachen Band 61/Salzburg 1999.

36996 "Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen" (MSLAW 5.1, zweite Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Vorbesprechung: Dienstag, 21.10.2008, 18 c.t., EAP 324 (im Institut für Slawistik) Anmeldung unter duridanov@gmail.com oder per SMS an 0163-6313223Leistungspunkte ECTS credits: 5 Gegenstand: Die populär gewordene „natürliche' Dreiteilung Epos-Lyrik-Drama, die in der Literaturästhetik Ende des 18. Jahrhunderts - insbesondere durch Goethes Unterstützung - als eingebürgert gilt, wird meistens ursprünglich in der griechisch-römischen Antike „vorgefunden', obwohl in der Poetik von Platon, Aristoteles und Theophrast nur „Epos' und „Drama' anzutreffen sind. Erst in der hellenistischen Spätantike wird der Begriff „Lyrik' aus dem Spiel mit „Lyre' metonymisch entlehnt und bedeutet soviel wie ein zärtliches Gedicht (meistens Liebespoesie), das mit hervorgehobener Musikalität ausgeführt wird. Alle anderen Dichtungsarten (Elegie, Ode, Dythirambus u.ä.) sind nicht im antiken Bereich der Lyrik einbezogen worden. Das Vorbild für „Lyrik' ist dem diachronen Wandel des literarischen bzw. nicht literarischen Lebens unterworfen. Deswegen werden wir im Zuge unserer Seminardiskussion einige klare theoretische Kriterien (wie Kürze, Expressivität, emotionale Konnotationskraft, intime Appellfunktion, metaphorische Bildungskraft, Musikalität) methodologisch herausfiltern, anhand derer die Vielfalt des lyrischen Streams im historischen Rahmen des 19. Jahrhunderts Südosteuropas sachgerecht analysiert werden kann. Ein besonderer Augenmerk sei auf die fiktionale Vielfalt der „gemischten' sprachlichen Balkanrealität gerichtet, da Intellektuelle und prominente Figuren der nationalen Aufklärung wie Petko Slavejkov, Christo Botev und Ivan Vazov sich auf Bulgarisch, Griechisch und Türkisch, Russisch und in anderen Sprachen artikulieren und dichten (ein bulgarischer Dichter wie Grigor P#rlitschev gewinnt beispielsweise zweimal den ersten Preis für griechische Dichtung). Drei methodische Mechanismen, deren dynamische Interaktion sich von besonderer Wichtigkeit für unsere lyrische Analyse erweist, wären hier anzuführen: Erstens, wird nach Differenzen und Oppositionen zwischen lyrischen Werken und den sie umgrenzenden sowohl fiktionalen als auch nicht fiktionalen Gattungen kontrastiv eruiert. Zweitens, wird das abgegrenzte „lyrische Gebiet' induktiv nach „typischen' Eigenschaften, und danach, woraus sie entstanden sind, untersucht. Drittens, wird das lyrische Werk unter der deduktiven literaturtheoretischen „Lupe', im erkenntnistheoretischen Rahmen, näher betrachtet. Dem somit abgezeichneten Analysierungsapparat können zwei weitere Aspekte der literarischen (insbesondere der lyrischen) Komplexität berücksichtigt werden: erstens, die ambivalente Fiktionalität, innerlich von Widersprüchen zerrissen, woraus sich der „unerschöpfliche' Sinn einer sich synchronisch und diachronisch verändernden Rezeptionsästhetik entwickelt; zweitens, die ständig sich bewegenden Gattungsarten - einige steigen zur Genrereihe der „Hochliteratur' auf (hier denke man an die lyrisch eingebettete Gattung der sog. „Liebesbriefe', „Beichtgebete' bei Christo Botev), andere „rutschen' zur Trivialliteratur ab (hierbei wäre auf die anders genutzte literarische Form „Feuilleton', „Pamphlet' bei Christo Botev hingewiesen).

Bemerkungen

Zielgruppe: Master und Magister (Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien)

Nachweise

Referat oder vergleichbare mündliche und schriftliche Leistung

Empfohlene Literatur

Croce, Benedetto: Die Dichtung, Einführung in die Kritik und Geschichte der Dichtung und der Literatur, Tübingen 1970. Georgiev, Nikola: Aus 'Thesen zur bulgarischen historischen Poetik', in: Literaturna istorija , Sofia 16,1983, 3-16. [Bulg.] Ders.: Thesen zur Geschichte der neuen bulgarischen Literatur, in: Literaturna istorija , Sofia 16,1987, 3-27. [Bulg.] Ders.: Analyse des lyrischen Kunstwerkes, Sofia 1993³. [Bulg.] Jauß, Hans Robert: Literaturgeschichte als Provokation der Literaturwissenschaft, in: Literaturgeschichte als Provokation, Frankfurt/M. 1982, 144-207. Ders.: Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik, Frankfurt/M. 1982. Kolarov, Radosvet, Sinn und Laut, Sofia. [Bulg.]

MSLAW 5.2 Neuere südslaw. Literaturen/ Schwerpunkt Serbisch/Kroatisch

36983 "Entwicklung der südslawischen Nationalliteraturen" (MSLAW 5.1 und 5.2))

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Kurs	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schubert, Gabriella	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 11:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Vorlesung soll einen umfassenden Überblick über die Literaturen der Südslawen (vor allem der Serben, Kroaten, Bošnjaken, Montenegriner und Bulgaren) vermitteln. Behandelt werden die Hauptvertreter der verschiedenen literarischen Strömungen in Vergangenheit und Gegenwart nebst Leseproben. Voraussetzung zur Zulassung zu den Modulprüfungen: regelmäßige und aktive Teilnahme Leistungsnachweis: (Referat oder vergleichbare mündliche bzw. schriftliche Leistung) Umfang und Form werden zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südslawistik, Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

(Referat oder vergleichbare mündliche bzw. schriftliche Leistung) Umfang und Form werden zu Beginn des Moduls durch den Modulverantwortlichen bekannt gegeben.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Barac, Antun: Geschichte der jugoslavischen Literaturen von den Anfängen bis zur Gegen-wart. Wiesbaden 1977; Frangeš, Ivo: Geschichte der kroatischen Literatur. Von den Anfängen bis zur Gegenwart. Köln/Weimar/Wien 1995; Angela Richter: Serbische Prosa nach 1945. Entwicklungstendenzen und Romanstrukturen. München 1991 (Slavistische Beiträge 273.); Die zeitgenössischen Literaturen Südosteuropas. München 1978 (Südosteuropa-Jahrbuch 11.); E. Bayer, D. Endler: Bulgarische Literatur im Überblick. Leipzig 1983; D. Witschew: Bulgarische Prosa. Entwicklungstrends und Genrestrukturen im 19. und 20. Jahrhundert. Berlin 1988; Christo Ognjanoffs Geschichte der bulgarischen Literatur. NeuGestaltet und herausgegeben durch Otto Kronsteiner. Die Slawischen Sprachen Band 61/Salzburg 1999.

36984 "Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen". Zeitgenössische südslawische Erzähler: Ivo Andrić (MSLAW 5.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schubert, Gabriella	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lektüre und literatur- sowie kulturwissenschaftliche Analyse der Novelle „Prokleta avlija' [Der Verfluchte Hof] sowie einiger Erzählungen aus dem Kreis der „bosnischen Geschichten' des Meistererzählers und Nobelpreisträgers Ivo Andrić (1892 - 1975) (Zu letzteren in deutscher Übersetzung: „Buffet Titanic', Wieser-Verlag, Klagenfurt-Salzburg 1995).

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südslawistik und Südosteuropastudien sowie anderer Disziplinen mit Leseverständnis des Serbischen/Kroatischen

Nachweise

Referat und Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: u.a. D. Nedeljković; Delo Ive Andrića u kontekstu evropske književnosti i kulture. Beograd 1981; Novaković, B.: Andrićevi pripovedački ciklusi. In: Ivo Andrić. Hg. v. V. Djurić. Beograd 1962; M. I. Bandić: Zagonetka vedrine. Novi Sad 1964; Kritičari o Andriću. Hg. v. P. Džadžić. Beograd 1962; P. Džadžić: O Prokletoj avliji. Beograd 1975; R. Lauer: Das Osmanische Reich als Weltmodell. Zur parabolischen Struktur von Ivo Andrićs Erzählung „Der Verfluchte Hof'. In: Die Türkei in Europa. Hg. v. K.-D. Grothusen. Göttingen 1979, 151-166; C. Hawkesworth: Ivo Andrić. Bridge between East and West. London 1984; Ivo Andrić, We and They. National Identity as a Theme in Slavic Culture. Copenhagen University, Institut of Slavonic Studies 1984; P. Palavestra: Knjiga o Andriću. BIGZ-SKZ 1992.

MSLAW 7 Sprache u. Gesellschaft im südslaw. u. südosteuropäischen Raum

37001 "Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Levin-Steinmann, Anke	

Kommentare

Blockseminar, Ort/Zeit werden zu Semesterbeginn per Aushang am Institut für Slawistik bekannt gegebenBehandelt werden diachrone (lautliche, formale, syntaktische, strukturelle) Prozesse der südslawischen Sprachen einschließlich einer Typologie ihrer gegenwärtigen Gestalt.In diesem Seminar werden spezielle Fragestellungen zur Funktion von Sprache, der Zusammenhänge zwischen Sprache und Gesellschaft sowie deren Implikationen im südslawischen und südosteuropäischen Raum ('Muttersprache' und Sprachwechsel; Sprache und Identität, Sprachnormierung, Sprachnationalismus, Sprachpolitik und Sprachausbau) einer näheren Betrachtung unterzogen.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Geschichte

Dieses Semester wird nur die Vorlesung für das Modul Geschichte angeboten. Das dazugehörige Seminar wird vorraussichtlich nächstes Semester angeboten, welches Sie ebenfalls besuchen müssen!!!

36775 Aspekte der Zeitgeschichte Ost- und Südosteuropas

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Puttkamer, Joachim
zugeordnet zu Modul	Hist 125 HiSO 331 Hist 331 HiSO 331 Hist 331

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Puttkamer, J.

Kommentare

Die sozialistische Erfahrung steht in den meisten Ländern des östlichen Europas im Mittelpunkt harter geschichtspolitischer Deutungskämpfe. Wie weit erschöpft sich die Geschichte der Volksrepubliken in der Unterwerfung durch die Sowjetunion, in Repression und nationalem Aufbegehren? Läßt sich der Alltag breiter Bevölkerungsschichten beschreiben, ohne den repressiven Charakter des jeweiligen Regimes zu beschönigen? Was läßt sich in diesem Zusammenhang von einem vergleichenden Zugang erwarten? Und welchen Anteil hatte das östliche Europa nach 1945 an allgemeineuropäischen Entwicklungen Einführende Literatur: Judt, Tony: Postwar. A History of Europe since 1945, New York 2005.

Rumänistik

35562 Rumänische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	N.N.,
zugeordnet zu Modul	BRomR-SW1 BRomR-SWSK

1-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.	

36124 Aufsatz / Compunere

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Popovici, Victoria
zugeordnet zu Modul	BRomR-TP

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

MA-Rom-Rum-ÄS Sprachwissenschaft: Ältere Sprachstufe Rumänisch

37649 Lektüre, Analyse und Interpretation von Texten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang

1-Gruppe	12.12.2008-12.12.2008 Einzeltermin	Fr 12:00 - 18:00
	16.02.2009-16.02.2009 Einzeltermin	Mo 09:00 - 15:00
	16.02.2009-16.02.2009 Einzeltermin	Mo 12:00 - 18:00
	17.02.2009-17.02.2009 Einzeltermin	Di 10:00 - 16:00

Kommentare

Blockveranstaltung: Vorbesprechung am Do., den 30.10., 15:00, Dienstzimmer 423, Ernst-Abbe-Platz 8.

MA-Rom-Rum-RS Romanische Sprachwissenschaft: Rumänisch

Religionswissenschaft

MA RW22 Religiöse Lebenswelten

35795 Religiöse Lebenswelten II, Kontextuelle Religionsphänomenologie

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Tworuschka, Udo

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 235 Fürstengraben 1

Kommentare

Eine am Menschen orientierte Religionswissenschaft interessiert sich dafür, inwieweit die etablierten Religionen den von Routine und Mechanismus geprägten Alltag beeinflussen. Die in Jena vertretene „kontextuelle Religionsphänomenologie' kann ihren Beitrag zur Erforschung des Menschen und seiner Lebenswelt leisten, indem sie untersucht, wie religiöse Traditionen die elementaren Vollzüge und Bereiche des menschlichen Lebens prägen: Sexualität, Gesundheit, Kindererziehung, Lebensphasen, Leben in der Familie, Kleidung, Arbeit und Freizeit, Wohnverhältnisse, Lebenstechniken, Gestik, Bewegungsweisen, die Einstellung zu Zeit und Raum, zu den Gefühlen und Bedürfnissen, Essen und Trinken.Einzelne Arbeitsgruppen beschäftigen sich mit ausgewählten Themen und Religionstraditionen. Einige Fragen werden vorgegeben, andere erarbeiten sich die Teilnehmenden selbst. Das Seminar fördert indirekt die Bereitschaft und Fähigkeit zur interkulturellen Religionskommunikation.Gruppenarbeit, Referate, schriftliche Hausarbeiten, Literaturrecherchen, wo sinnvoll auch Treffen mit Andersgläubigen und qualifizierte Diskussionen sind Bestandteile der Unterrichtsmethoden dieses Seminars.In diesem zeit- und arbeitsaufwendigen Seminar soll die Methode des forschenden Lernens eingesetzt werden. Plenumssitzungen und Sitzungen einzelner Arbeitsgruppen bestimmen die Struktur des Seminars.

Nachweise

Module: MA RW 22, Psychologie Hauptstudium

Empfohlene Literatur

wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben

Politikwissenschaft

POL 750 Europäische Studien: Fortgeschrittene Studien

35718 Die EU auf dem Balkan

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Leiße, Olaf	

0-Gruppe	21.10.2008-10.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Balkanregion stellt die größte außenpolitische Herausforderung für die Europäische Union dar. Seit vielen Jahren versucht die EU mit unterschiedlichen Mitteln eine dauerhafte Stabilisierung der Staaten der Region zu erreichen. Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Aspekten von Politik in Südosteuropa und analysiert dann das Handeln der EU auf dem Balkan sowie in ausgewählten Ländern der Region.

Empfohlene Literatur

Alois Mosser (Hrsg.): Politische Kultur in Südosteuropa: Identitäten, Loyalitäten, Solidaritäten, Frankfurt/Main: Peter Lang, 2006.Erich Reiter (Hrsg.): Krisengebiete in Europa, Hamburg: Mittler, 2001.

35767 Europäische Union und NATO als Sicherheitsakteure

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Leiße, Olaf

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 12:00	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Seminar wird in Form einer Blockveranstaltung vor allem in Brüssel durchgeführt. Auf dem Programm stehen Gespräche und Analysen über aktuelle außen- und sicherheitspolitische Entwicklungen sowie der Besuch von EU- und NATO-Institutionen. Hausarbeiten sollen ausschließlich zu außen- und sicherheitspolitischen Themen (GASP, ESVP, ENP, NATO, WEU etc.) verfasst werden. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 150 Euro inkl. Fahrt, Unterkunft, Verpflegung, Ausflüge. Die Teilnahme an allen Terminen ist zwingend.

Bemerkungen

Blockseminar in Brüssel 26.-29.10.Termine in Jena:Freitag, 24.10., 10-12 UhrFreitag, 07.11., 10-12 Uhr

Sprachen

Bulgarisch

MSLAW 11.1 Sprachkurs Bulgarisch 1

35963 Bulgarisch Sprachkurs 1 (MSLAW 11.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Entwicklung von Strategien und Techniken des Übersetzens anhand unterschiedlicher Textsorten Bulgarisch ---> Deutsch, Deutsch ---> Bulgarisch; Einübung im Sprechen von zusammenhängenden Sätzen zu verschiedenen Themen der Alltagswelt, zu literarischen und wissenschaftlichen Texten; Verfassen von Essays auf einem mittleren Niveau; dialogische Konversation zu verschiedenen Themen auf einem mittleren Niveau; Fähigkeiten und Fertigkeiten im Übersetzen aus dem Bulgarischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Bulgarische sowie Entwicklung aktiver Sprachkenntnisse auf einem mittleren Niveau. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> B1Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur (90 Min.) (40%); Übersetzung Bulgarisch-Deutsch (60%)

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

36826 Bulgarisch / Aufsätze schreiben (Zusatzübung zu MSLAW 11.1 und MSLAW 11.2 sowie unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Bei den multimedialen Übungen der bulgarischen Sprache richtet sich unser Augenmerk diesmal auf die modernen Strategien, kurze Essays und wissenschaftliche Aufsätze zu modernen Ereignissen der bulgarischen Kulturszene zu verfassen. Als Grundlage dieser rhetorischen Praxis werden uns bulgarische Videomaterialien dienen. Nach gemeinsamer Bearbeitung der Videoabschnitte (mit Begleitübersetzung) wird eine Vertiefung der unmittelbaren Sensibilität für Sprach- und Kulturrealität durch kurz verfasste Exposés anschließend erzielt. Sprachliche Vorkenntnisse sind für eine Beteiligung erwünscht. Bilinguale und Fremdfachteilnehmer mit besonderem Interesse für die bulgarische Gegenwartstradition sind willkommen.

Nachweise

schriftliche Klausur bzw. mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

http://bgtelevizor.net (Real Time Video Stream; Passwort zu Anfang des Semesters)http://www.neterra.tv/bg/active_products.php?apid=5 (Open Source Videoaufnahmen)

MSLAW 11.2 Sprachkurs Bulgarisch 2

36826 Bulgarisch / Aufsätze schreiben (Zusatzübung zu MSLAW 11.1 und MSLAW 11.2 sowie unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Bei den multimedialen Übungen der bulgarischen Sprache richtet sich unser Augenmerk diesmal auf die modernen Strategien, kurze Essays und wissenschaftliche Aufsätze zu modernen Ereignissen der bulgarischen Kulturszene zu verfassen. Als Grundlage dieser rhetorischen Praxis werden uns bulgarische Videomaterialien dienen. Nach gemeinsamer Bearbeitung der Videoabschnitte (mit Begleitübersetzung) wird eine Vertiefung der unmittelbaren Sensibilität für Sprach- und Kulturrealität durch kurz verfasste Exposés anschließend erzielt. Sprachliche Vorkenntnisse sind für eine Beteiligung erwünscht. Bilinguale und Fremdfachteilnehmer mit besonderem Interesse für die bulgarische Gegenwartstradition sind willkommen.

Nachweise

schriftliche Klausur bzw. mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

http://bgtelevizor.net (Real Time Video Stream; Passwort zu Anfang des Semesters)http://www.neterra.tv/bg/active_products.php?apid=5 (Open Source Videoaufnahmen)

Serbisch/Kroatisch

Dieses Semester werden keine Lehrveranstaltungen angeboten.

37615 Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 1 (MSLAW 12.1), Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Sabo, Milica	

Kommentare

Entwicklung von Strategien und Techniken des Übersetzens anhand unterschiedlicher Textsorten Serbisch/Kroatisch - Deutsch, Deutsch - Serbisch/Kroatisch; Einübung im Sprechen von zusammenhängenden Sätzen zu verschiedenen Themen der Alltagswelt, zu literarischen und wissenschaftlichen Texten; Verfassen von Essays auf einem mittleren Niveau; dialogische Konversation zu verschiedenen Themen auf einem mittleren Niveau. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau B1.

Bemerkungen

Die Vorbesprechung findet am 20.10.2008 um 12:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt.

Nachweise

Klausur 90 Min.; Übersetzung Serbisch/Kroatisch – Deutsch

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

Rumänisch

MA-Rom-Rum-SK Rumänische Sprachpraxis und Kulturstudien

Griechisch (modern), Ungarisch

BSOE Gr 1 Griechisch (modern) 1

36999 "Neugriechisch für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (BSOE Gr 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 13:00 - 15:30	Seminarraum E021 August-Bebel-Str. 4
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, die Vorbesprechung findet am 21.10.2008, 13:00 - 15:00 Uhr im Raum 202 (EAP 8) statt.Vertiefung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse der griechischen Gegenwartssprache, vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; monologische und dialogische Hörtexte; Übersetzungsübungen; Landeskunde. Die Teilnehmer halten ein Referat in griechischer Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

Klausur und mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

wird im Unterricht bekannt gegeben

SPZ A 1 Allgemeine u. fachspezifische Sprachkurse 1

15993 Grundkurs Ungarisch - A 1 (2. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 262 Fürstengraben 1	Berger-Nagy, Z.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

16112 Neu-Griechisch - A 1 (1. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A2 SPZ A1

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Thönes-Tassiopoulou, E.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigungng

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

16146 Neu-Griechisch - A 1 (2. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:45 - 11:15	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Thönes-Tassiopoulou, E.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

37000 "Neugriechisch 1 und Neugriechisch 2 für Anfänger"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 13:00 - 15:30	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009	Do 14:00 - 15:30	

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang im Sprachenzentrum beachtenDie Vorbesprechung findet am 21.10.2008, 13:00 - 15:00 Uhr im Raum 202 (EAP 8) statt.Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formlehre, Syntax) des Neugriechischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwednung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

wird im Unterricht bekannt gegeben

SPZ A 2 Allgemeine u. fachspezifische Sprachkurse 2

15993 Grundkurs Ungarisch - A 1 (2. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 262 Fürstengraben 1	Berger-Nagy, Z.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

16112 Neu-Griechisch - A 1 (1. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A2 SPZ A1

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Thönes-Tassiopoulou, E.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigungng

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

16146 Neu-Griechisch - A 1 (2. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:45 - 11:15	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Thönes-Tassiopoulou, E.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

37000 "Neugriechisch 1 und Neugriechisch 2 für Anfänger"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 13:00 - 15:30	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009	Do 14:00 - 15:30	

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang im Sprachenzentrum beachtenDie Vorbesprechung findet am 21.10.2008, 13:00 - 15:00 Uhr im Raum 202 (EAP 8) statt.Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formlehre, Syntax) des Neugriechischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwednung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

wird im Unterricht bekannt gegeben

Albanisch

BSOE 2.1 Einführung Albanologie

36988 "Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie (Sprache und Kultur) (BSOE 2.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fiedler, Wilfried	

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten. BSOE 2.2, Fortsetzung aus dem SS 2008Leistungspunkte: 3 ECTS

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

36990 "Albanische Grammatik und Sprachpraxis (

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fiedler, Wilfried	

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten. Leistungspunkte (ECTS credits): 4Kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes; Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse; Hörübungen; Sprechübungen (Phonetik); Gesprächstraining; Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen. Lern- und Qualifikationsziele: Anfängern wird zusätzlich der Besuch des Kurses Kommunikationstraining Albanisch empfohlen, um an das bestehende Niveau herangeführt werden zu können (Es wird angestrebt, für sie zusätzlich von Lehrbeauftragten abgehaltene Übungen zu veranstalten. Nach Möglichkeit sollten sie die Albanisch-Sommerkurse in Tirana besuchen. Erweiterung der Grundkenntnisse im Albanischen; Weiterentwicklung der Fertigkeiten Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören; Fähigkeit über Alltagsthemen zu kommunizieren. Übersetzungsübungen mittelschwerer bis schwerer Texte für deutsche und albanische Muttersprachler (Albanisch-Deutsch / Deutsch-Albanisch).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher Prüfung

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

37144 "Tutorium Albanisch"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Tutorium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Kraja, Admir	

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang bite zu Semeterbeginn am Institut für Slawistik, Ernst-Abbe-Platz 8, beachten!Einführung in die Grundlagen der albanischen Grammatik, Sprechübungen und dialogisches Sprechen, interkulturelle Landeskunde.Vertiefung von Wissen, das in den Seminaren 'Kommunikationstraining Albanisch' und 'Albanische Grammatik' vermittelt wird.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

regelmäßibe Teilnahme, AbschlusstestLeistungspunkte: 2,5

BSOE 2.2 Albanisch

36990 "Albanische Grammatik und Sprachpraxis (

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fiedler, Wilfried	

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten. Leistungspunkte (ECTS credits): 4Kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes; Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse; Hörübungen; Sprechübungen (Phonetik); Gesprächstraining; Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen. Lern- und Qualifikationsziele: Anfängern wird zusätzlich der Besuch des Kurses Kommunikationstraining Albanisch empfohlen, um an das bestehende Niveau herangeführt werden zu können (Es wird angestrebt, für sie zusätzlich von Lehrbeauftragten abgehaltene Übungen zu veranstalten. Nach Möglichkeit sollten sie die Albanisch-Sommerkurse in Tirana besuchen. Erweiterung der Grundkenntnisse im Albanischen; Weiterentwicklung der Fertigkeiten Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören; Fähigkeit über Alltagsthemen zu kommunizieren. Übersetzungsübungen mittelschwerer bis schwerer Texte für deutsche und albanische Muttersprachler (Albanisch-Deutsch / Deutsch-Albanisch).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher Prüfung

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

36997 "Kommunikationstraining Albanisch" (BSOE 2.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Magister Artium Ludwig, Henry	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang zu Semesterbeginn am Institut für Slawistik- kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes - Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse - Hörübungen - Sprechübungen (Phonetik) - Gesprächstraining - Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen

Bemerkungen

Zielgruppe : Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher Prüfung

37144 "Tutorium Albanisch"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Kraja, Admir

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang bite zu Semeterbeginn am Institut für Slawistik, Ernst-Abbe-Platz 8, beachten!Einführung in die Grundlagen der albanischen Grammatik, Sprechübungen und dialogisches Sprechen, interkulturelle Landeskunde.Vertiefung von Wissen, das in den Seminaren 'Kommunikationstraining Albanisch' und 'Albanische Grammatik' vermittelt wird.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

regelmäßibe Teilnahme, AbschlusstestLeistungspunkte: 2,5

Türkisch

Arab Isl 4.3 Türkisch I

36075 Einführung in das Türkeitürkische I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Eith, Kathrin Birgitta

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E018 August-Bebel-Str. 4
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 122 August-Bebel-Str. 4

Arab Isl 5.2 Türkisch III

36074 Einführung in das Türkeitürkische III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Eith, Kathrin Birgitta

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E018 August-Bebel-Str. 4
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	

Magister Nebenfach

Vorlesungen

Der Besuch dieser Lehrveranstaltung 35796wird empfohlen; eine Anrechnung für 'Südosteuropastudien' ist ggf. zu klären!

35796 Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte: Religionen in Deutschland

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Tworuschka, Udo

zugeordnet zu Modul BA_RW_5a

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum SR E003 Fürstengraben 6

Kommentare

Schon im 19. Jahrhundert setzte eine religiöse Pluralisierung ein, die durch die koloniale Expansion Europas begünstigt, wenn nicht gar teilweise hervorgerufen wurde. Neue religiöse Bewegungen entstanden, die aus bestehenden Religionen hervorgingen, gänzlich neu entstanden oder sich auf ältere Frömmigkeitsformen ihrer Religion neu zurück besannen. Waren für das 19. Jahrhundert weltweit ca. 50 religiöse Neubildungen zu verzeichnen, so existieren heute alleine in Deutschland rund 600 verschiedene Religionsgemeinschaften. Die Vorlesung beschäftigt sich einführend mit den wichtigsten christlichen wie nicht-christlichen Religionstraditionen in Deutschland.

Nachweise

Module: BM RW 1, BA RW 5; Hauptstudium

Empfohlene Literatur

Klöcker/Tworuschka (Hg.): Handbuch der Religionen. Loseblattwerk, München 1997ff.

36775 Aspekte der Zeitgeschichte Ost- und Südosteuropas

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 100 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Puttkamer, Joachim	
zugeordnet zu Modul	Hist 125 HiSO 331 Hist 331 HiSO 331 Hist 331	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Puttkamer, J.

Kommentare

Die sozialistische Erfahrung steht in den meisten Ländern des östlichen Europas im Mittelpunkt harter geschichtspolitischer Deutungskämpfe. Wie weit erschöpft sich die Geschichte der Volksrepubliken in der Unterwerfung durch die Sowjetunion, in Repression und nationalem Aufbegehren? Läßt sich der Alltag breiter Bevölkerungsschichten beschreiben, ohne den repressiven Charakter des jeweiligen Regimes zu beschönigen? Was läßt sich in diesem Zusammenhang von einem vergleichenden Zugang erwarten? Und welchen Anteil hatte das östliche Europa nach 1945 an allgemeineuropäischen Entwicklungen Einführende Literatur: Judt, Tony: Postwar. A History of Europe since 1945, New York 2005.

36981 "Einführung in die Südosteuropastudien" (BSOE 1.1, Teilmodul 1. Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Schubert, Gabriella	
zugeordnet zu Modul	BSOE 1	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Gegenstand: In dieser Veranstaltung wird u. a. in folgende Themenbereiche eingeführt: - Geographie des Balkans (Physische Geographie; Politische - und Wirtschaftsgeographie; Kulturgeographie); - Kulturelle, ethnische Beschaffenheit Südosteuropas; - Soziale Strukturen und Entwicklungsprozesse; - Sprachen und Literaturen Südosteuropas (Historisches Profil; regionale bzw. einzelsprachliche Entwicklungen, gegenseitige Einflüsse); - Volkskulturen Südosteuropas - Hilfsmittel des Faches Lern- und Qualifikationsziele : Erwerb von Grundlagenwissen der Südosteuropastu-dien; Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Recherche, Textinterpretation; sicheres Beherrschen formaler Anforderungen an eine wissen-schaftliche Arbeit; Kenntnis wissenschaftlicher Prä-sentationsformen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen (Slawistik, Romanistik, Geschichte u. a.)

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Michael W. Weithmann: Balkan-Chronik. 2000 Jahre Orient und Okzident. Regensburg 1995; Edgar Hösch: Geschichte der Balkanländer. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart. 2. Aufl., München 1993; P. F. Sugar: South-Eastern Europe under Ottoman Rule. 1354 - 1804. Seattle/London 1977; H. Magarditsch und Stefan Troebst (Hgg.): Südosteuropa: Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur; ein Handbuch. München 1999; Karl Kaser: Südosteuropäische Geschichte und Geschichtswissenschaft. 2. Aufl., Wien (u. a.) 2002; Karl Kaser: Historische Anthropologie im südöstlichen Europa; eine Einführung. Wien 2003

36982 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 11:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Kommentar: Dieses Proseminar dient dem Einstieg in das Studium der Südslawistik. Es soll ein Überblick vermittelt werden über - die wichtigsten Gegenstandsbereiche der südslawistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft; - die wichtigsten Frage- und Problemstellungen der einzelnen Gegenstandsbereiche; - die Wissenschaftsgeschichte des Faches; - die Hilfsmittel des Faches. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von max. 20 Minuten halten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik, Südosteuropastudien und Kernslawistik im Grundstudium

Nachweise

Protokoll, Klausur

Empfohlene Literatur

- Matl, J.: Die Südslawen (Slowenen, Kroaten, Serben, Bulgaren und die Mazedonier), in: - Aschenbrenner, V./Birke, E., et al (Hg.): Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Ein Handbuch, Frankfurt a.M. 1967, S. 133-139. - Ders.: Südslawistische Studien, München 1965. - Krauss, F.: Slavische Volksforschungen. Abhandlungen über Glauben, Gewohnheitsrechte, Sitten, Bräuche und die Guslarenlieder der Südslaven. Vorwiegend auf Grund eigener Erhebungen, Leipzig 1908.

36988 "Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie (Sprache und Kultur) (BSOE 2.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fiedler, Wilfried	

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten. BSOE 2.2, Fortsetzung aus dem SS 2008Leistungspunkte: 3 ECTS

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Empfohlene Literatur

wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben

36990 "Albanische Grammatik und Sprachpraxis (

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Fiedler, Wilfried	

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten. Leistungspunkte (ECTS credits): 4Kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes; Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse; Hörübungen; Sprechübungen (Phonetik); Gesprächstraining; Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen. Lern- und Qualifikationsziele: Anfängern wird zusätzlich der Besuch des Kurses Kommunikationstraining Albanisch empfohlen, um an das bestehende Niveau herangeführt werden zu können (Es wird angestrebt, für sie zusätzlich von Lehrbeauftragten abgehaltene Übungen zu veranstalten. Nach Möglichkeit sollten sie die Albanisch-Sommerkurse in Tirana besuchen. Erweiterung der Grundkenntnisse im Albanischen; Weiterentwicklung der Fertigkeiten Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören; Fähigkeit über Alltagsthemen zu kommunizieren. Übersetzungsübungen mittelschwerer bis schwerer Texte für deutsche und albanische Muttersprachler (Albanisch-Deutsch / Deutsch-Albanisch).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher Prüfung

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

37001 "Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Levin-Steinmann, Anke

Kommentare

Blockseminar, Ort/Zeit werden zu Semesterbeginn per Aushang am Institut für Slawistik bekannt gegebenBehandelt werden diachrone (lautliche, formale, syntaktische, strukturelle) Prozesse der südslawischen Sprachen einschließlich einer Typologie ihrer gegenwärtigen Gestalt.In diesem Seminar werden spezielle Fragestellungen zur Funktion von Sprache, der Zusammenhänge zwischen Sprache und Gesellschaft sowie deren Implikationen im südslawischen und südosteuropäischen Raum ('Muttersprache' und Sprachwechsel; Sprache und Identität, Sprachnormierung, Sprachnationalismus, Sprachpolitik und Sprachausbau) einer näheren Betrachtung unterzogen.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Seminare

35562 Rumänische Sprachwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten N.N.,

zugeordnet zu Modul BRomR-SW1 BRomR-SWSK

1-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00 c.t.

35967 Basismodul Literaturwissenschaft" (BSLAW 5.1, 2. Komponente; BSLAW 5.2) Einführung in die südslawischen Literaturen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	PC-Pool 216 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Literaturen sowie über die literarischen Grundgattungen der Südslawen und beinhaltet konkrete Textinterpretationen aus dem bulgarischen und dem serbisch-kroatischen Sprachgebiet. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von maximal 20 Minuten halten. Lern- und Qualifikationsziele: I. Erwerb von Grundlagenwissen der Südslawistik;II. Kenntnisse der Entwicklung der bul¬gari¬schen und serbisch-kroatischen Literaturen; Grundkenntnisse literari¬scher Formelemente, Formtypen und Gattungen sowie literatur- und kulturwissen¬schaftlicher Interpretationswei¬senIII. Einübung mündlicher und schriftlicher Präsentation.Leistungspunkte:4

Nachweise

Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

36736 Die ungarische Revolution von 1848 und ihr mitteleuropäischer Kontext

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Puttkamer, Joachim

zugeordnet zu Modul Hist 240

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum E003 Fürstengraben 13

Kommentare

Zugl. Seminar zum Basismodul Geschichte Suedosteuropas fuer B.A. Suedosteuropastudien. Nirgendwo in Europa war die Revolution von 1848 so erfolgreich wie in Ungarn, nirgendwo ist sie so katastrophal gescheitert und nirgendwo sonst bildet sie bis heute einen derart zentralen Bezugspunkt des nationalen Selbstbildes. Schon im April 1848 wurden die Grundzuege einer modernen Verfassung gesetzlich verankert. Fuer das Gesamtgefuege der Habsburgermonarchie war dieser rasche Erfolg eine schwere Belastung, die schliesslich in den offenen Bruch fuehrte. Zugleich loeste die Revolution einen unerwarteten Prozess nationaler Selbstbehauptung bei Serben und Kroaten, Slowaken und Rumaenen aus. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Lektuere zentraler Dokumente zur ungarischen Revolution von 1848. Auf diesem Weg erschliesst das Seminar zentrale nationale und politische Problemlagen des 19. Jahrhunderts. Einfuehrende Literatur : Evans, R. J. W.: 1848-1849 in the Habsburg Monarchy, in: Ders. und Pogge von Strandmann, Hartmut (Hrsg.), The Revolutions in Europe, 1848-9. From Reform to Reaction, Oxford 2000, S. 181-206.Das Seminar wird durch ein Tutorium begleitet das Bestandteil des Moduls ist und regelmäßig besucht werden muss! Eine Anmeldung für das Tutorium ist nicht erforderlich. Tutorium: Do. 18-20 Uhr (UHG, SR 166) Margarete Weiß - Achtung Terminänderung!!!

36981 "Einführung in die Südosteuropastudien" (BSOE 1.1, Teilmodul 1. Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Dahmen, Wolfgang / Univ.Prof. Schubert, Gabriella	
zugeordnet zu Modul	BSOE 1	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Gegenstand: In dieser Veranstaltung wird u. a. in folgende Themenbereiche eingeführt: - Geographie des Balkans (Physische Geographie; Politische - und Wirtschaftsgeographie; Kulturgeographie); - Kulturelle, ethnische Beschaffenheit Südosteuropas; - Soziale Strukturen und Entwicklungsprozesse; - Sprachen und Literaturen Südosteuropas (Historisches Profil; regionale bzw. einzelsprachliche Entwicklungen, gegenseitige Einflüsse); - Volkskulturen Südosteuropas - Hilfsmittel des Faches Lern- und Qualifikationsziele : Erwerb von Grundlagenwissen der Südosteuropastu-dien; Vermittlung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens: Recherche, Textinterpretation; sicheres Beherrschen formaler Anforderungen an eine wissen-schaftliche Arbeit; Kenntnis wissenschaftlicher Prä-sentationsformen.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen (Slawistik, Romanistik, Geschichte u. a.)

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Michael W. Weithmann: Balkan-Chronik. 2000 Jahre Orient und Okzident. Regensburg 1995; Edgar Hösch: Geschichte der Balkanländer. Von der Frühzeit bis zur Gegenwart. 2. Aufl., München 1993; P. F. Sugar: South-Eastern Europe under Ottoman Rule. 1354 - 1804. Seattle/London 1977; H. Magarditsch und Stefan Troebst (Hgg.): Südosteuropa: Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Kultur; ein Handbuch. München 1999; Karl Kaser: Südosteuropäische Geschichte und Geschichtswissenschaft. 2. Aufl., Wien (u. a.) 2002; Karl Kaser: Historische Anthropologie im südöstlichen Europa; eine Einführung. Wien 2003

36982 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Schubert, Gabriella	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 11:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Kommentar: Dieses Proseminar dient dem Einstieg in das Studium der Südslawistik. Es soll ein Überblick vermittelt werden über - die wichtigsten Gegenstandsbereiche der südslawistischen Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft; - die wichtigsten Frage- und Problemstellungen der einzelnen Gegenstandsbereiche; - die Wissenschaftsgeschichte des Faches; - die Hilfsmittel des Faches. Die Teilnehmer können ein Kurzreferat im Umfang von max. 20 Minuten halten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik, Südosteuropastudien und Kernslawistik im Grundstudium

Nachweise

Protokoll, Klausur

Empfohlene Literatur

- Matl, J.: Die Südslawen (Slowenen, Kroaten, Serben, Bulgaren und die Mazedonier), in: - Aschenbrenner, V./Birke, E., et al (Hg.): Die Deutschen und ihre östlichen Nachbarn. Ein Handbuch, Frankfurt a.M. 1967, S. 133-139. - Ders.: Südslawistische Studien, München 1965. - Krauss, F.: Slavische Volksforschungen. Abhandlungen über Glauben, Gewohnheitsrechte, Sitten, Bräuche und die Guslarenlieder der Südslaven. Vorwiegend auf Grund eigener Erhebungen, Leipzig 1908.

36984 "Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen". Zeitgenössische südslawische Erzähler: Ivo Andrić (MSLAW 5.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Lektüre und literatur- sowie kulturwissenschaftliche Analyse der Novelle „Prokleta avlija' [Der Verfluchte Hof] sowie einiger Erzählungen aus dem Kreis der „bosnischen Geschichten' des Meistererzählers und Nobelpreisträgers Ivo Andrić (1892 - 1975) (Zu letzteren in deutscher Übersetzung: „Buffet Titanic', Wieser-Verlag, Klagenfurt-Salzburg 1995).

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen der Südslawistik und Südosteuropastudien sowie anderer Disziplinen mit Leseverständnis des Serbischen/Kroatischen

Nachweise

Referat und Hausarbeit

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: u.a. D. Nedeljković; Delo Ive Andrića u kontekstu evropske književnosti i kulture. Beograd 1981; Novaković, B.: Andrićevi pripovedački ciklusi. In: Ivo Andrić. Hg. v. V. Djurić. Beograd 1962; M. I. Bandić: Zagonetka vedrine. Novi Sad 1964; Kritičari o Andriću. Hg. v. P. Džadžić. Beograd 1962; P. Džadžić: O Prokletoj avliji. Beograd 1975; R. Lauer: Das Osmanische Reich als Weltmodell. Zur parabolischen Struktur von Ivo Andrićs Erzählung „Der Verfluchte Hof'. In: Die Türkei in Europa. Hg. v. K.-D. Grothusen. Göttingen 1979, 151-166; C. Hawkesworth: Ivo Andrić. Bridge between East and West. London 1984; Ivo Andrić, We and They. National Identity as a Theme in Slavic Culture. Copenhagen University, Institut of Slavonic Studies 1984; P. Palavestra: Knjiga o Andriću. BIGZ-SKZ 1992.

36985 Doktorandenkolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Schubert, Gabriella

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem Oberseminar werden Dissertationsvorhaben vorgestellt und im Plenum in Bezug auf Konzeption, Herangehensweise, Inhalt, Detailfragen und auf die weitere Vorgehensweise gemeinsam erörtert.

Bemerkungen

Zielgruppe: Doktoranden der Südslawistik und Südosteuropastudien

36986 "Einführung in die südslawische Sprachwissenschaft" (BSLAW 7.1 und 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Karakaschew, Daniel

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 275 Fürstengraben 1

Kommentare

Vorbesprechung am 13.10.2008, 14.00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, Raum 324Leistungspunkte (ECTS): 5 In diesem Proseminar wird ein Überblick über die südslawischen Sprachen (Slowenisch, Serbisch/Kroatisch/Bosnisch, Bulgarisch und Mazedonisch) vermittelt, dabei werden folgende linguistische Teildisziplinen berücksichtigt: Sprachgeschichte, Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie und Dialektologie. In diesem Zusammenhang werden ebenfalls die Fragen nach dem südslawischen Dialektkontinuum und dem Balkansprachbund erläutert.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

Kurzreferate zu einem ausgewählten Thema und Klausur

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: Baldur, Panzer: „Die slawischen Sprachen in Gegenwart und Geschichte: Sprachstrukturen und Verwandtschaft', Frankfurt am Main 1991.

36990 "Albanische Grammatik und Sprachpraxis (

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung/Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Fiedler, Wilfried

Kommentare

14täglich nach Vereinbarung, Ernst-Abbe-Platz 8. Bitte Aushänge am Institut für Slawistik zu Beginn des Semesters beachten. Leistungspunkte (ECTS credits): 4Kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes; Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse; Hörübungen; Sprechübungen (Phonetik); Gesprächstraining; Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen. Lern- und Qualifikationsziele: Anfängern wird zusätzlich der Besuch des Kurses Kommunikationstraining Albanisch empfohlen, um an das bestehende Niveau herangeführt werden zu können (Es wird angestrebt, für sie zusätzlich von Lehrbeauftragten abgehaltene Übungen zu veranstalten. Nach Möglichkeit sollten sie die Albanisch-Sommerkurse in Tirana besuchen. Erweiterung der Grundkenntnisse im Albanischen; Weiterentwicklung der Fertigkeiten Sprechen, Schreiben, Lesen und Hören; Fähigkeit über Alltagsthemen zu kommunizieren. Übersetzungsübungen mittelschwerer bis schwerer Texte für deutsche und albanische Muttersprachler (Albanisch-Deutsch / Deutsch-Albanisch).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher Prüfung

Empfohlene Literatur

Buchholz/Fiedler: Albanische Grammatik (1987); Fiedler/Klosi: Wörterbuch Albanisch-Deutsch, Deutsch-Albanisch (1997)

36996 "Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen" (MSLAW 5.1, zweite Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Vorbesprechung: Dienstag, 21.10.2008, 18 c.t., EAP 324 (im Institut für Slawistik) Anmeldung unter duridanov@gmail.com oder per SMS an 0163-6313223Leistungspunkte ECTS credits: 5 Gegenstand: Die populär gewordene „natürliche' Dreiteilung Epos-Lyrik-Drama, die in der Literaturästhetik Ende des 18. Jahrhunderts - insbesondere durch Goethes Unterstützung - als eingebürgert gilt, wird meistens ursprünglich in der griechisch-römischen Antike „vorgefunden', obwohl in der Poetik von Platon, Aristoteles und Theophrast nur „Epos' und „Drama' anzutreffen sind. Erst in der hellenistischen Spätantike wird der Begriff „Lyrik' aus dem Spiel mit „Lyre' metonymisch entlehnt und bedeutet soviel wie ein zärtliches Gedicht (meistens Liebespoesie), das mit hervorgehobener Musikalität ausgeführt wird. Alle anderen Dichtungsarten (Elegie, Ode, Dythirambus u.ä.) sind nicht im antiken Bereich der Lyrik einbezogen worden. Das Vorbild für „Lyrik' ist dem diachronen Wandel des literarischen bzw. nicht literarischen Lebens unterworfen. Deswegen werden wir im Zuge unserer Seminardiskussion einige klare theoretische Kriterien (wie Kürze, Expressivität, emotionale Konnotationskraft, intime Appellfunktion, metaphorische Bildungskraft, Musikalität) methodologisch herausfiltern, anhand derer die Vielfalt des lyrischen Streams im historischen Rahmen des 19. Jahrhunderts Südosteuropas sachgerecht analysiert werden kann. Ein besonderer Augenmerk sei auf die fiktionale Vielfalt der „gemischten' sprachlichen Balkanrealität gerichtet, da Intellektuelle und prominente Figuren der nationalen Aufklärung wie Petko Slavejkov, Christo Botev und Ivan Vazov sich auf Bulgarisch, Griechisch und Türkisch, Russisch und in anderen Sprachen artikulieren und dichten (ein bulgarischer Dichter wie Grigor P#rlitschev gewinnt beispielsweise zweimal den ersten Preis für griechische Dichtung). Drei methodische Mechanismen, deren dynamische Interaktion sich von besonderer Wichtigkeit für unsere lyrische Analyse erweist, wären hier anzuführen: Erstens, wird nach Differenzen und Oppositionen zwischen lyrischen Werken und den sie umgrenzenden sowohl fiktionalen als auch nicht fiktionalen Gattungen kontrastiv eruiert. Zweitens, wird das abgegrenzte „lyrische Gebiet' induktiv nach „typischen' Eigenschaften, und danach, woraus sie entstanden sind, untersucht. Drittens, wird das lyrische Werk unter der deduktiven literaturtheoretischen „Lupe', im erkenntnistheoretischen Rahmen, näher betrachtet. Dem somit abgezeichneten Analysierungsapparat können zwei weitere Aspekte der literarischen (insbesondere der lyrischen) Komplexität berücksichtigt werden: erstens, die ambivalente Fiktionalität, innerlich von Widersprüchen zerrissen, woraus sich der „unerschöpfliche' Sinn einer sich synchronisch und diachronisch verändernden Rezeptionsästhetik entwickelt; zweitens, die ständig sich bewegenden Gattungsarten - einige steigen zur Genrereihe der „Hochliteratur' auf (hier denke man an die lyrisch eingebettete Gattung der sog. „Liebesbriefe', „Beichtgebete' bei Christo Botev), andere „rutschen' zur Trivialliteratur ab (hierbei wäre auf die anders genutzte literarische Form „Feuilleton', „Pamphlet' bei Christo Botev hingewiesen).

Bemerkungen

Zielgruppe: Master und Magister (Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien)

Nachweise

Referat oder vergleichbare mündliche und schriftliche Leistung

Empfohlene Literatur

Croce, Benedetto: Die Dichtung, Einführung in die Kritik und Geschichte der Dichtung und der Literatur, Tübingen 1970. Georgiev, Nikola: Aus 'Thesen zur bulgarischen historischen Poetik', in: Literaturna istorija , Sofia 16,1983, 3-16. [Bulg.] Ders.: Thesen zur Geschichte der neuen bulgarischen Literatur, in: Literaturna istorija , Sofia 16,1987, 3-27. [Bulg.] Ders.: Analyse des lyrischen Kunstwerkes, Sofia 1993³. [Bulg.] Jauß, Hans Robert: Literaturgeschichte als Provokation der Literaturwissenschaft, in: Literaturgeschichte als Provokation, Frankfurt/M. 1982, 144-207. Ders.: Ästhetische Erfahrung und literarische Hermeneutik, Frankfurt/M. 1982. Kolarov, Radosvet, Sinn und Laut, Sofia. [Bulg.]

37001 "Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung/Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Levin-Steinmann, Anke	

Kommentare

Blockseminar, Ort/Zeit werden zu Semesterbeginn per Aushang am Institut für Slawistik bekannt gegebenBehandelt werden diachrone (lautliche, formale, syntaktische, strukturelle) Prozesse der südslawischen Sprachen einschließlich einer Typologie ihrer gegenwärtigen Gestalt.In diesem Seminar werden spezielle Fragestellungen zur Funktion von Sprache, der Zusammenhänge zwischen Sprache und Gesellschaft sowie deren Implikationen im südslawischen und südosteuropäischen Raum ('Muttersprache' und Sprachwechsel; Sprache und Identität, Sprachnormierung, Sprachnationalismus, Sprachpolitik und Sprachausbau) einer näheren Betrachtung unterzogen.

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Hauptseminare

35718 Die EU auf dem Balkan

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Leiße, Olaf

0-Gruppe	21.10.2008-10.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Seminarraum 2025 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Balkanregion stellt die größte außenpolitische Herausforderung für die Europäische Union dar. Seit vielen Jahren versucht die EU mit unterschiedlichen Mitteln eine dauerhafte Stabilisierung der Staaten der Region zu erreichen. Das Seminar beschäftigt sich zunächst mit unterschiedlichen Aspekten von Politik in Südosteuropa und analysiert dann das Handeln der EU auf dem Balkan sowie in ausgewählten Ländern der Region.

Empfohlene Literatur

Alois Mosser (Hrsg.): Politische Kultur in Südosteuropa: Identitäten, Loyalitäten, Solidaritäten, Frankfurt/Main: Peter Lang, 2006.Erich Reiter (Hrsg.): Krisengebiete in Europa, Hamburg: Mittler, 2001.

Sprachpraxis

Albanisch

36997 "Kommunikationstraining Albanisch" (BSOE 2.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Magister Artium Ludwig, Henry

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang zu Semesterbeginn am Institut für Slawistik- kontinuierlicher Aufbau des aktiven Wortschatzes - Ausbau der für die mündliche Kommunikation notwendigen Grammatikkenntnisse - Hörübungen - Sprechübungen (Phonetik) - Gesprächstraining - Vermittlung der bei mündlichen Sprachhandlungen geltenden Konventionen

Bemerkungen

Zielgruppe : Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

schriftliche Übersetzung mit anschließender mündlicher Prüfung

Bulgarisch

35764 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs a (BSLAW 12.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Börger, Gergana	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 12.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 19:30 - 21:00	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formenlehre, Syntax) des Bulgarischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwendung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf niedrigem Niveau; Verstehen von alltäglichen Ausdrücken; Beantworten von einfachen Fragen zu Person, Familie und Beruf; Anwendung grammatikalischer Grundkenntnisse. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> A 1.Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

35765 Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs b (BSLAW 12.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.2

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3
	22.10.2008-13.02.2009	Mi 08:00 - 10:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Automatisierung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Vermittlung von Kenntnissen der bulgarischen Aussprache und Intonation; Lektüre von Texten vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; Landeskunde. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hören und Sprechen auf einfachem Niveau; Verstehen von leichten Hörtexten; einfache Äußerungen zu Alltagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> A 1.Leistungspunkte: 5

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (50 %); Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.) (50 %)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 1. Sofija 2004.

35921 Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.5

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8
	23.10.2008-13.02.2009	Do 08:00 - 10:00	Besprechungsraum R 324 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Erweiterung des lexikalischen Kenntnisstandes; Ver¬tiefte Kenntnis grammatischer Strukturen der bulgari¬schen Sprache; schriftliche und mündliche Sprach¬verwendung, vorwiegend zu Themen und Situationen des Alltags; Übersetzungen mittel¬schwerer Sätze Bulgarisch---> Deutsch und einfacher Sätze Deutsch ---> Bulgarisch. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Bulgarische; Übersetzung Bulgarisch ---> Deutsch auf mittlerem Niveau; Verständigung mit Hilfe einfacher Satzstrukturen in routinemäßigen Situ¬ationen; Formulieren und Beantworten von Fragen; Verstehen von Texten zu Alltagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau --->A 2 / B 1.Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur Übersetzung Bulgarisch-Deutsch (90 Min.)

Empfohlene Literatur

Učete bâlgarski ezik. Departament za ezikovo obučenie na Sofijski universitet 'Sv. Kliment Ohridski'. Institut za čuždestranni studenti. Nivo 2A/2B. Sofija 2005.

35963 Bulgarisch Sprachkurs 1 (MSLAW 11.1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Börger, Gergana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Entwicklung von Strategien und Techniken des Übersetzens anhand unterschiedlicher Textsorten Bulgarisch ---> Deutsch, Deutsch ---> Bulgarisch; Einübung im Sprechen von zusammenhängenden Sätzen zu verschiedenen Themen der Alltagswelt, zu literarischen und wissenschaftlichen Texten; Verfassen von Essays auf einem mittleren Niveau; dialogische Konversation zu verschiedenen Themen auf einem mittleren Niveau; Fähigkeiten und Fertigkeiten im Übersetzen aus dem Bulgarischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Bulgarische sowie Entwicklung aktiver Sprachkenntnisse auf einem mittleren Niveau. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Bulgarischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau ---> B1Leistungspunkte:5

Nachweise

Klausur (90 Min.) (40%); Übersetzung Bulgarisch-Deutsch (60%)

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

36826 Bulgarisch / Aufsätze schreiben (Zusatzübung zu MSLAW 11.1 und MSLAW 11.2 sowie unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 15 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr.phil. Duridanov, Ludmil

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 14:00 - 16:00	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Bei den multimedialen Übungen der bulgarischen Sprache richtet sich unser Augenmerk diesmal auf die modernen Strategien, kurze Essays und wissenschaftliche Aufsätze zu modernen Ereignissen der bulgarischen Kulturszene zu verfassen. Als Grundlage dieser rhetorischen Praxis werden uns bulgarische Videomaterialien dienen. Nach gemeinsamer Bearbeitung der Videoabschnitte (mit Begleitübersetzung) wird eine Vertiefung der unmittelbaren Sensibilität für Sprach- und Kulturrealität durch kurz verfasste Exposés anschließend erzielt. Sprachliche Vorkenntnisse sind für eine Beteiligung erwünscht. Bilinguale und Fremdfachteilnehmer mit besonderem Interesse für die bulgarische Gegenwartstradition sind willkommen.

Nachweise

schriftliche Klausur bzw. mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

http://bgtelevizor.net (Real Time Video Stream; Passwort zu Anfang des Semesters)http://www.neterra.tv/bg/active_products.php?apid=5 (Open Source Videoaufnahmen)

36987 "Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Karakaschew, Daniel

zugeordnet zu Modul BSLAW 12.1 BSLAW 12.2 BSLAW 12.5

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Seminarraum 271 Fürstengraben 1

Kommentare

Modulcode: Ergänzung zu den Modulen BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5In dieser Übung sollen verschiedene Textsorten zur Vertiefung der Kenntnisse der bulgarischen Sprache dienen. Angestrebt sind ebenfalls Übungen zur Erweiterung der Lexik und der Sprachkompetenz.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Grund- und Hauptstudium: B.A., M.A. Slawistik, Südslawistik, Südosteuropastudien.

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

Pavlova, Rumjana: Bulgarisch - Powerkurs für Anfänger

37002 "Übersetzungsübungen: Deutsch-Bulgarisch/Bulgarisch-Deutsch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Peeva, Katja

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Rundfunkraum 221 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Beginn 2. Vorlesungswoche (1. Sitzung wierd zur Vorbesprechung genutzt) Übersetzung literarischer, publizistischer und wissenschaftlicher Texte zur Vertiefung grammatischer Strukturen und Festigung erworbener Bulgarischkenntnisse.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südslawistik und Südosteuropastudien

Rumänisch

35836 Grundkurs I / Începatori I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-A1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 08:30 - 10:00 c.t.	Seminarraum 1029 Carl-Zeiß-Straße 3
	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

36123 Mittelkurs I / Curs intermediar I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-A2

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum E013 a August-Bebel-Str. 4

36124 Aufsatz / Compunere

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-TP

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

36125 Übersetzung Rumänisch-Deutsch / Traduceri româna - germana

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-ÜB1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

36127 Oberkurs / Avansati

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-B1

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

36128 Übersetzung Deutsch-Rumänisch / Traduceri german#-român#

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-ÜB2

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 276 Fürstengraben 1

Neugriechisch

16112 Neu-Griechisch - A 1 (1. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A2 SPZ A1

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Thönes-Tassiopoulou, E.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigungng

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

16146 Neu-Griechisch - A 1 (2. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 09:45 - 11:15	Seminarraum 164 Fürstengraben 1	Thönes-Tassiopoulou, E.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

36999 "Neugriechisch für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (BSOE Gr 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 13:00 - 15:30	Seminarraum E021 August-Bebel-Str. 4
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2027 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, die Vorbesprechung findet am 21.10.2008, 13:00 - 15:00 Uhr im Raum 202 (EAP 8) statt.Vertiefung der lexikalischen und grammatischen Kenntnisse der griechischen Gegenwartssprache, vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; monologische und dialogische Hörtexte; Übersetzungsübungen; Landeskunde. Die Teilnehmer halten ein Referat in griechischer Sprache.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

Klausur und mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

wird im Unterricht bekannt gegeben

37000 "Neugriechisch 1 und Neugriechisch 2 für Anfänger"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 13:00 - 15:30	PC-Pool 202 Ernst-Abbe-Platz 8
	20.10.2008-13.02.2009	Do 14:00 - 15:30	

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang im Sprachenzentrum beachtenDie Vorbesprechung findet am 21.10.2008, 13:00 - 15:00 Uhr im Raum 202 (EAP 8) statt.Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formlehre, Syntax) des Neugriechischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwednung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

Klausur

Empfohlene Literatur

wird im Unterricht bekannt gegeben

Serbisch/ Kroatisch

37003 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.1) Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkrus a, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

zugeordnet zu Modul BSLAW 13.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4
	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Einführung in die Grammatik (Phonetik, Formenlehre, Syntax) des Serbischen und Kroatischen; grammatische Übungen; elementare Lexik und deren Anwendung. Lesen, Schreiben und Hörverstehen auf niedrigem Niveau; Sprechen von einfachen Sätzen, Beantworten von einfachen Fragen. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben auf niedrigem Niveau; Verstehen von all-täglichen Ausdrücken; Beantworten von einfachen Fragen zu Person, Familie und Beruf; Anwendung grammatikalischer Grundkenntnisse. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbi-sch/Kroatischen laut europäischem ReferenzrahmenNiveau -> A 1.

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37004 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.2), Sprachkurs 1 und 2, Grundkurs b, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Penzes, Anamarija	
zugeordnet zu Modul	BSLAW 13.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 18:00 - 20:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4
	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Vorbesprechungstermin:21.10.2008, 12:00 Uhr Raum 324 (EAP 8)Automatisierung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Vermittlung vonKennt-nissen der serbisch-kroatischen Aussprache und Into-nation; Lektüre von Texten vorwiegend zu Themen und Situationen der Alltagskommunikation; Landes-kunde. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hören und Sprechen auf einfachem Niveau; Verstehen von leichten Hör-texten; einfache Äußerungen zu Alltagsthemen. Er-werb von fremdsprachlicher Kompetenz im Ser-bisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 1.

Nachweise

Klausur zur Überprüfung von Lexik und Grammatik und Hörtext und schriftliche Aufgabe zur Überprüfung des Hörverstehens (60 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37005 "Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau im modularisierten Magisterstudium" Pflichtmodul, P5 Kompetenzfeld

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:15 - 13:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Vorbesprechungstermin: 20.10.2008, Raum 324 (EAP 8), um 12:00 UhrDie Lehrveranstaltung setzt die Übung vom WS 07/08 fort und dient der Intensivierung und Festigung der grammatischen Grundlagen; Übersetzung in die Fremdsprache und ins Deutsche

Nachweise

Klausur; Leistungspunkte (ECTS credits): 4, Gesamtmodulprüfung ETCS: 1

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37006 "Aufsatzübungen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Milosevic, Biljana

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:15 - 13:45

Kommentare

Vorbesprechungstermin:20.10.2008, Raum 324 (EAP 8) um 12:30 UhrDiese Übung eignet sich für Studierende und Interessenten mit guten und sehr guten Kenntnissen der serbischen/kroatischen Gegenwartssprache. In thematischen Aufsätzen werden gezielt bestimmte Textsorten bearbeitet, um die Ausdrucksfähigkeit zu verbessern. Die in Eigenarbeit vorbereiteten Essays werden in der Gruppe vorgestellt und besprochen. Der Kurs eignet sich auch für Studierende, die sich auf den 'Großen Sprachschein Serbisch/Kroatisch' vorbereiten möchten.

Bemerkungen

Zielgruppe: Magister, Slavistik, Südslavistik, Südosteuropa-Studien. Interessenten sind herzlich willkommen.

Nachweise

Aktive Teilnahme, Benoteter Schein: schriftliche Ausarbeitung eines bestimmten Themas.

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37007 "Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch" (BSLAW 13.5) Aufbaukurs a, Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 4 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

zugeordnet zu Modul BSLAW 13.5

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:30 - 10:00	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4
	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Erweiterung des Kenntnisstandes der serbischen und kroatischen Lexik sowieGrammatik in ihren dialektalen Besonderheiten; Vertiefte Kenntnis grammati-scher Strukturen; schriftliche und mündliche Sprachverwendung, vorwiegend zu Themen und Situationen des Alltags; Übersetzungen mittel-schwerer Sätze Serbisch/Kroatisch -> Deutsch und einfacher Sätze Deutsch -> Serbisch/Kroatisch. Fertigkeiten und Fähigkeiten im Lesen, Sprechen und Schreiben sowie im sinngemäßen Übertragen aus dem Deutschen ins Serbische/Kroatische; Übersetzung Serbisch/Kroatisch -> Deutsch auf mittlerem Niveau; Verständigung mit Hilfe einfacher Satzstrukturen in routinemäßigen Situ-ationen; Formulieren und Beant-worten von Fragen; Verstehen von Texten zu All-tagsthemen. Erwerb von fremdsprachlicher Kompe-tenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau -> A 2 / B 1.

Bemerkungen

Studierende, die die Grundkurse c BSLAW 13.3 und d BSLAW 13.4 abgelegt haben. Die Vorbesprechung findet am 20.10.2008 um 09:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt

Nachweise

Klausur: Übersetzung Serbisch/Kroatisch-Deutsch (90 Min.)

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters noch bekannt gegeben

37008 "Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen "

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 112 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

für Studierende im Maigsterstudium mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (unmodularisiert)Termine und Räume: Vorbesprechungstermin am 20. Oktober 2008 im R 324, EAP8 um 12:00 Uhr. Konversationskurs; Weiterentwicklung der passiven und aktiven Sprachkenntnisse des Serbischen /des Kroatischen; Landeskunde

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende mit weit fortgeschrittener Sprachausbildung

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37009 "Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Milosevic, Biljana	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:15 - 15:45	Seminarraum 121 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

für Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert) Termine und Räume: Vorbesprechungstermin am 20. Oktober 2008 im R 324, EAP8 um 12:30 Uhr. Weiterentwicklung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten; Fertigkeiten und Fähigkeiten im Hörverstehen und dialogischen Sprechen (Konversation); Führen von kurzen Gesprächen; Sprechen über vertraute Themen (Alltag, Familie, Hobby, Arbeit, Reisen, Aktuelles).

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende im Magisterstudium mit guten Sprachkenntnissen (unmodularisiert)

Nachweise

mündliche Prüfung

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

37615 Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 1 (MSLAW 12.1), Wahlpflichtmodul

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Sabo, Milica

Kommentare

Entwicklung von Strategien und Techniken des Übersetzens anhand unterschiedlicher Textsorten Serbisch/Kroatisch - Deutsch, Deutsch - Serbisch/Kroatisch; Einübung im Sprechen von zusammenhängenden Sätzen zu verschiedenen Themen der Alltagswelt, zu literarischen und wissenschaftlichen Texten; Verfassen von Essays auf einem mittleren Niveau; dialogische Konversation zu verschiedenen Themen auf einem mittleren Niveau. Erwerb von fremdsprachlicher Kompetenz im Serbisch/Kroatischen laut europäischem Referenzrahmen Niveau B1.

Bemerkungen

Die Vorbesprechung findet am 20.10.2008 um 12:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt.

Nachweise

Klausur 90 Min.; Übersetzung Serbisch/Kroatisch – Deutsch

Empfohlene Literatur

wird am Anfang des Semesters bekannt gegeben

Türkisch

36074 Einführung in das Türkeitürkische III

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten M.A. Eith, Kathrin Birgitta

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum E018 August-Bebel-Str. 4
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	

36075 Einführung in das Türkeitürkische I

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Eith, Kathrin Birgitta

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum E018 August-Bebel-Str. 4
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00	Seminarraum 122 August-Bebel-Str. 4

Ungarisch

15993 Grundkurs Ungarisch - A 1 (2. Sem.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 14 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 262 Fürstengraben 1	Berger-Nagy, Z.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 15 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

Nachweise

Bei erfolgreicher Teilnahme (regelmäßiger Kursbesuch und bestandener Abschlussklausur) schließt der Kurs mit einem Leistungsschein (3 Credits) ab.Diese Credits können Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

Übungen

Der Besuch dieser Lehrveranstaltung 35802wird empfohlen; eine Anrechnung für 'Südosteuropastudien' ist ggf. zu klären!

35561 Rumänische Geschichte, Sprache und Kultur außerhalb Rumäniens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-LK

1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - c.t.

Kommentare

Blockveranstaltung: Vorbesprechung am Do., den 30.10., 15:00, Dienstzimmer 424, Ernst-Abbe-Platz 8

35802 Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte: Religiöser Pluralismus in Deutschland ─ Selbst- und Fremdwahrnehmung neuerer Religionsgemeinschaften an fünf Beispielen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten M.A. Eim, Stefan

zugeordnet zu Modul BA_RW_5b BA_RW_4b The B14

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Neuere Religionsgemeinschaften sind in Deutschland des öfteren in heftige öffentliche Kritik geraten. Dabei fällt besonders auf, dass die Beschreibungen Unbeteiligter sowie von „Aussteigern' oft in erheblicher Diskrepanz zur Selbstwahrnehmung der Religionsträger stehen. Um einen wissenschaftlichen Umgang mit der Fremd- und Selbstdarstellung von neueren Religionsgemeinschaften bemüht wollen wir in dieser Übung anhand von fünf Beispielen (Scientology, Transzendentale Meditation, Universelles Leben, Vereinigungskirche, Zeugen Jehovas) versuchen, einen spezifisch religionswissenschaftlichen Umgang mit diesem Problemfeld zu erarbeiten. Ziel ist es dabei nicht, eine Bewertung der Religionsgemeinschaft einerseits oder ihrer Kritiker andererseits vorzunehmen, sondern sowohl die Veränderung der Selbst- und Fremdwahrnehmungsprozesse, als auch den Prozess der öffentlichen Kritik und Gegenkritik beider „Parteien' bis in die jüngste Gegenwart hinein nachzuvollziehen. Anhand der Fokussierung auf konkrete Aspekte des Umgangs zwischen religiös Eigenem und religiös Fremdem wird es das Ziel der Übung sein, eine aktuelle Bestandsaufnahme des religiösen Pluralismus in Deutschland vorzunehmen.

Nachweise

Module: BA RW 5

Empfohlene Literatur

Allgemeine Literatur: Klöcker, M.; Tworuschka, U. (Hrsg.): Handbuch der Religionen. Kirchen und andere Glaubensgemeinschaften in Deutschland. - München: Olzog, 1997ff. Zinser, H.: Der Markt der Religionen. - München: Fink, 1997.

36126 Einführung in die rumänische Geschichte und Kultur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Popovici, Victoria

zugeordnet zu Modul BRomR-LK

1-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 169 Fürstengraben 1

Tutorien

35762 Tutorium zum Seminar "Einführung in die südslawischen Literaturen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Schneider, Hanns

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 19:30

Kommentare

Im Tutorium wird an ausgewählten Texten die Verknüpfung der historischen und der systematischen Zugriffe geübt.

Bemerkungen

Die Vorbesprechung findet am 20. Oktober 2008, um 14:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) statt.

Empfohlene Literatur

Bekanntgabe zu Semesterbeginn

36816 "Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 15 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Reuther, Elisa

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 115 August-Bebel-Str. 4

Kommentare

Die Vorbesprechung findet am 20. Oktober, um 14:00 Uhr im Raum 324 (EAP 8) stattDas Tutorium ist als anwendungsorientierte Veranstaltung konzipiert, in der die in der Vorlesung behandelten Themen anhand von einzelsprachigen Texten vertieft werden.

Bemerkungen

Leistungspunkte (ECTS credits): 10 für das Gesamtmodul, 1 für das Tutorium

37143 Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Südslawistik/Südosteurkopastudein"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten stud. phil. Gruber, Daniela

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang zu Semesterbeginn am Institut für Slawistik beachten!Das Tutorium soll helfen, bestehende Probleme beim wissenschaftlichen Arbeiten zu thematisieren und durch Anschauungsbeispiele zu beheben. Erläutert werden dabei Techniken der Literaturrecherche und Literaturbearbeitung, die richtige Erstellung enes Thesenpapiers für Referate in Seminarien sowie grundsätzliche Regelungen zum Verfassen einer wissenschaftlichen Hausarbeit.Schwerpunkte im Tutorium liegen u.a. im Bereich der korrekten Zitierweise und Formen von Literaturangaben, dem Umgang mit Quellen aus Internet-Dateien, dem Erstellen eines Exzeptes etc. Angesprochenwird weiterhin die ordnungsgemäße Transliteration von der kyrillischen in die lateinische Schrift und umgekehrt. Spezielle Übungswünsche der teilnehmenden Studierenden werden gerne berücksichtigt.Der Besuch der Veranstaltung wird für Studenten im ersten und nach Vereinbarung, Aushang zu Sejen Semester empfohlen und ist auch für höhere Semester bei Bedarf empfehlenswert.Falls nöttig, können im Tutorium auch die BA/MA-Studiengänge besprochen werden (Information/Beratung).

Nachweise

regelmäßige, aktive Teilnahme

Empfohlene Literatur

Eco, Umberto: Wie man eine wissenschaftliche Abschlussarbeit schreibt. Doktor-, Diplom- undMagisterarbeiten in den Geistes- und Sozialwissenschaften. Heidelberg 1998.Liedhegener, Antonius: Jenaer Leitgfaden zur Technik wissenschaftlichen arbeitens im Fach Politikwissenschaft. Jena 1999 (als Manuskript erhältlich).Ausgaben von weiterem Informations- und Übungsmaterial im Tutorium

37144 "Tutorium Albanisch"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Kraja, Admir

Kommentare

Ort/Zeit nach Vereinbarung, Aushang bite zu Semeterbeginn am Institut für Slawistik, Ernst-Abbe-Platz 8, beachten!Einführung in die Grundlagen der albanischen Grammatik, Sprechübungen und dialogisches Sprechen, interkulturelle Landeskunde.Vertiefung von Wissen, das in den Seminaren 'Kommunikationstraining Albanisch' und 'Albanische Grammatik' vermittelt wird.

Bemerkungen

Zielgruppe: Studierende der Südosteuropastudien und anderer Disziplinen

Nachweise

regelmäßibe Teilnahme, AbschlusstestLeistungspunkte: 2,5

Fachgebiet Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

Bachelor Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

BA.IWK.P1

Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 13:00	Hörsaal E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

Theorien interkulturellen Handelns

16082 Theorien interkulturellen Handelns

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier / Univ.Prof. Bolten, Jürgen / Prof.Dr. Hansen, Klaus P. / Müller, Bettina	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	

1-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 11:00 - 12:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Montiel Alafont, F.
		Online-Seminar! Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!		
2-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 11:00 - 12:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.
		Online-Seminar! Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!		

3-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	25.10.2008-25.10.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	
	05.12.2008-05.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	
	06.12.2008-06.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	
	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 Achtung Raumänderung:Carl-Zeiss-Str. 3, SR 206		
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30		
4-Gruppe	04.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 + Block im Januar!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Müller, B.
5-Gruppe	05.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 + Block im Januar!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Müller, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bolten, J./ Ehrhardt, C. (Hg.): Interkulturelle Kommunikation. Texte und Übungen zum interkulturellen Handeln. Sternenfels 2003 (Verlag Wissenschaft und Praxis).

Kommunikationstraining Deutsch

16057 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kusche, Ramona / Dr. Niedermeyer, Manfred / Vater, Birgitt Catrin / Yildirim-Krannig, Yeliz / Zinke, Robert	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	

1-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Niedermeyer, M.
	08.11.2008-08.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

2-Gruppe	14.11.2008-14.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131Reader kaufen! Bibliotheksweg 1a	Vater, B.
	15.11.2008-15.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
3-Gruppe	28.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Kusche, R.
	29.11.2008-29.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
4-Gruppe	12.12.2008-12.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Niedermeyer, M.
	13.12.2008-13.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
5-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 121 / 131Reader kaufen! Bibliotheksweg 1a	Vater, B.
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
6-Gruppe	06.02.2009-06.02.2009 Blockveranstaltung	Fr 13:00 - 21:00 Achtung: Terminänderung!Ort: C.-Z.-Str. 3, SR 130 / 131	Kusche, R.
7-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 207 / 318	Niedermeyer, M.
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 208 / 318	
8-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 309 / 318	Zinke, R.
	10.01.2009-10.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
9-Gruppe	19.12.2008-20.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Yildirim-Krannig, Y.
	19.12.2008-20.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr und Samstag 09:00-16:00 Uhr----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu den Übungen von Frau Vater gibt es im Kopierlädchen am Bibliotheksweg 1a einen kleinen Reader zu kaufen.

27803 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Vater, Birgitt Catrin	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	

1-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Raum: C.-Zeiss-Str. 3, SR 130/131	Vater, B.
	10.01.2009-10.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dieser Übung wird es einen kleinen Reader geben (ca. 1,00 Euro). Diesen kann man sich im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1akaufen.

BA.IWK.P2

Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Zielkulturen

Zielkulturseminare mit Sprachvoraussetzung C1 / B2 (DSH bei Deutschland als Zielkultur)

26919 Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kriegel, Katharina

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	22.10.2008-19.11.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Wie lässt sich Frankreich beschreiben? Welche Unterschiede gibt es in der deutsch-französischen Kommunikation? Wie funktioniert die französische Gesellschaft? Welche Auswirkungen haben die Unterschiede bspw. auf deutsch-französischen Teamarbeit? ...Das sind die Fragen, mit denen wir uns im Seminar intensiv auseinandersetzen wollen. Zielstellungen des Seminares: - Annäherungen an Frankreich mit Hilfe verschiedener Methoden - Verschiedene methodische Zugänge zur Kulturbeschreibung und Kulturanalyse (Bezug: Frankreich) sollen erkannt und in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert werden- Makroanalytisch - Mikroanalytisch - Netzwerkanalyse Die französische Kultur wird im Seminar auf vielfältige Weise beschrieben und erfahren. Strukturen der französischen Gesellschaft werden herausgearbeitet und Veränderungsdynamiken reflektiert.

18175 Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	25.10.2008-25.10.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.12.2008-05.12.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.12.2008-06.12.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
		Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!	

Kommentare

Das Seminar kannim BA-Ergänzungsfach IWK nur von ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

18182 History of Business Culture in the U.S. (C1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	McDonald, James Frederick	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	23.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Zielkulturseminar ohne Sprachvoraussetzung

18184 Politik und Wirtschaft in Japan

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linke, Bernd Michael	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.11.2008-08.11.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 222	
	10.01.2009-11.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 314	

Kommentare

Zeiten: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr

Empfohlene Literatur

Für das Seminar muss man sich den Reader im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a kaufen (ab 7.11. morgens).

18181 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Herzog, Julia	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 13:00 Einführungsveranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

36604 Zielkultur Indien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Strohschneider, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der indische Subkontinent ist ein faszinierendes Konglomerat unüberbrückbar scheinender Gegensätze. Während die indische Geistesgeschichte und Religiosität schon seit gut 200 Jahren bei europäischen Intellektuellen auf Interesse stößt, ist die Republik erst in den letzten Jahren in das Blickfeld auch einer breiteren Öffentlichkeit geraten – verursacht durch die bemerkenswerten wirtschaftlichenErfolge, das wachsende internationale politische Gewicht und alltagskulturelle Phänomene wie den indischen Film und Hindi-Pop.Wir werden im Seminar versuchen, einen kulturhistorisch begründeten Überblick über das gegenwärtige Indien zu gewinnen. Themen sind daher die Geschichte des indischen Subkontinents, Landeskunde, der Hinduismus, das wirtschaftliche und politische System, Gesellschaftsstrukturen, intra- und interkulturelle Konflikte, „doing business in India“, indische Alltagskultur (Musik, Film, Literatur, Sport – ganz wichtig: Cricket).

37168 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klemp, Kerstin	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

BA.IWK.P3

V Interkulturelle Teamarbeit

36939 Interkulturelle Teamarbeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 13:30 Ringvorlesung! Carl-Zeiss-Str. 3, HS 6

Kommentare

Die Vorlesung Interkulturelle Teamarbeit“ (BA IWK, Modul P3) wird in diesem Wintersemester in Form einer Ringvorlesung abgehalten.Während in der ersten Hälfte des Semesters durch Dozenten aus Jena die wesentlichen theoretischen und praktischen Grundlagen interkultureller Teamarbeit vermittelt werden, werden in der zweiten Semesterhälfte Praktiker aus verschiedenen Arbeitsfeldern über ihre Erfahrungen berichten.Themen sind u.a.:Sozialpsychologische Grundlagen der TeamarbeitProblemlösen in Teams: Anforderungen und Probleme (Prozesssteuerung, group think, „Korpsgeist“, etc.)Vom Umgang mit Heterogenität in TeamsTeamtypen, Teamrollen, GruppendynamikKommunikation im Team

S Interkulturelles Handeln / Teamanalyse

18188 Managementstile im Vergleich: Deutschland - Ostasien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	05.12.2008-05.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block! Raum 206, CZS 3
	06.12.2008-06.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block
	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block! Raum 207, CZS 3
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar wird esim 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a einen Reader zu kaufen geben, welchen man durcharbeiten muss.

19308 Deutsch-italienische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Conti, Luisa	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	30.10.2008-04.12.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		+ Block 16./17. Januar 2009!	
	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Kommentare

Das Seminar ist organisiert in 5 Sitzungen (30.10., 6. 11., 20. 11., 27. 11., 4. 12. 2007 (12:00-13:30)und 1 Block-Seminar: 16.1.2009 (14:00-18:00) und 17.1.2009 (9:00-15:30)Zwei Länder, die sich seit Langem kennen sich aber nicht wirklich begreifen.Eine lange Beziehung, in der sich gute Zusammenarbeit und harte Auseinandersetzungen kontinuierlich abgewechselt haben. Trotz ständigem Austausch bestehen nach wie vor starke Stereotype. Analysen der Fremdbilder, Selbstbilder, Metabilder und die Analyse von historischen Berührungsstellen ermöglichen uns einen differenzierteren Blick auf die Beziehung der beiden Länder.Die Untersuchung kommunikativer Stile als kulturelle Stile wird uns helfen, die echten Unterschiede zwischen den beiden Kulturen zu verstehen. Die erworbenen interkulturellen Kompetenzen werden am Ende des Seminars in Fallbeispielen angewendet.

26927 Deutsch-russische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Dathe, Marion
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 09:00 - 10:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

26930 Relaciones hispano-alemanas (Deutsch-spanische Beziehungen B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:30 - 14:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

36940 Analyse interkultureller Teamkommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Böttger, Claudia	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	24.01.2008-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 314
	12.12.2008-12.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 206
	13.12.2008-13.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 206
	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 208

Kommentare

Kommentar 'Mehrsprachige Teamkommunikation in Unternehmen am Beispiel des Kundendialogs'Schriftliche Teamkommunikation in Unternehmen ist besonders dann vor komplexe kommunikative Aufgaben gestellt, wenn es nicht nur darum geht, die Gesamtheit der Unternehmensaktivitäten wie Marketing, Vertrieb und Service auf die Kundenperspektive auszurichten, um mit dem Kunden in einen wechselseitigen Dialog zu treten, sondern wenn der Kundendialog über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg in der Lingua Franca Englisch geführt wird.Ein besonders sensibler Bereich des Kundendialogs ist das Aushandeln kritischer Situation, wie zum Beispiel bei einer Reklamation. In solchen Situationen sind Kunden besonders anfällig für die Lösung von einem Unternehmen und nehmen daher die Art und Weise, wie das Unternehmen mit ihnen kommuniziert, sehr aufmerksam wahr. Forschungsergebnisse zeigen, dass für den Erfolg einer nachhaltigen Kundenbindung entscheidend ist, ob sich das Unternehmen in seiner Dialogsteuerung auf die negative Rückmeldung in der Reklamation beschränkt oder die Anregungen und positive Kritik der Kunden zur Optimierung der eignen Service- und Produktqualität zu nutzen weiß. An dieser Stelle setzt das Seminar an. Vor dem Hintergrund einer Diskussion der Charakteristika mehrsprachiger Wirtschaftstexte und der Rolle der Lingua Franca Englisch sollen zunächst Form und Funktion typischer Briefe der Wirtschaftskommunikation (z.B. Aktionärsbriefe, Newsletter und Briefe in Nachhaltigkeitsberichten) diskutiert werden und darauf aufbauend Briefe aus dem Bereich Beschwerde- und Feedbackmanagement näher untersucht werden. Folgende Fragestellungen werden dabei unter dem Aspekt der Lingua Franca Kommunikation besonders berücksichtigt:· Wie kann Dialogizität in der mehrsprachigen Teamkommunikation linguistisch untersucht werden? · Wie lassen sich Vertrauen und Glaubwürdigkeit sprachlich aufbauen? · Wie wird Höflichkeit in Texten vermittelt? Das Seminar gliedert sich in einen theoretischen und einen empirischen Block: Block I: 12/13. Dezember 2008• Überblick über den Stand der Forschung zur Mehrsprachigkeit in WirtschaftstextenBlock II: 23/24. Januar 2008 • Arbeit an empirischem Datenmaterial (Deutsch und Englisch) Für den Erwerb eines qualifizierten Leistungsnachweises ist die aktive Teilnahme, eine Präsentation in Block I sowie eine Präsentation einer kontrastiven Fallstudie in Block II erforderlich. Wer eine Hausarbeit schreiben möchte bzw. muss, erhält eine zweite Note.

Empfohlene Literatur

Den Reader kann man im Kopierlädchen (Bibliotheksweg 1a) kaufen!

32479 Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Strohschneider, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	22.10.2008-22.10.2008 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Vorbesprechung!	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Kommentare

Das Projektseminar wird wie in den vergangenen Semestern im wesentlichen in 14-tägigem Rhythmus weitergeführt. Themen in diesem WS sind die Weiterführung der Arbeiten an der interkulturellen Trainingssimulation mit dem Arbeitstitel 'Babylon' und die Erarbeitung von Grundlagen der Auswertung und Analyse von Interaktionsprozessen in heterogenen Teams.Neue Interessenten sind herzlich willkommen, persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist jedoch erforderlich.

37169 Interkulturelle Teamentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Lange, Maren	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	31.10.2008-31.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	28.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	29.11.2008-29.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	17.01.2009-27.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Ü Interkulturelles Verhandlungstraining

15764 Interkulturelles Verhandlungstraining

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Niedermeyer, Manfred / Braun, Carola

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

10-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Mittel-/Osteuropa (MOE)
1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur GB
2-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur USA
3-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Asien
4-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Spanien
5-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Italien

6-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Frankreich
7-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Russland
8-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Skandinavien
9-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Lateinamerika

Kommentare

Nach erfolgter Online-Einschreibung (Einschreibung bis 10. Oktober, 9:00 Uhrmöglich) erfolgt die Zulassung etwa in der 43. - 44. Kalenderwoche per Listenaushang direkt bei der IWK. Hier wird jeder Studierende mit der entsprechenden Zielkultur zu einem Termin zugeordnet (pro Termin 4 Zielkulturen). Sie sehen dann auf der Liste, zu welchem Termin Sie zugelassen wurden (nur 1 Termin)!Wer zu einem Termin überhaupt nicht kann, schreibt bitte eine Mail an carola.braun@uni-jena.deEinzelne Termine für die Übung (jeweils freitags 14:00-18:00 Uhr; samstags 09:00-16:00 Uhr):12./13. Dezember 200809./10. Januar 200916./17. Januar 200906./07. Februar 2009Achtung: Scheinausgabe nur bei Anwesenheit während der o.g. Zeiten!----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bitte vorher den Reader im IWK-Sekretariat abholen!----------

32478 Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Eubel-Kasper, Karla

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	21.11.2008-21.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: C.-Z.Str. 3, SR 130
	22.11.2008-22.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Internationale Organisationsentwicklung:Eine Fallanalyse im Kontext des interkulturellen LernensEin Integrationsprozess in der Folge eines internationalen (deutsch-südkoreanischen) Mergers dient als zentrale Lernsituation. In diese Fallstudienarbeit werden interkulturelle Trainingseinheiten – wie soziometrische Reihe, Simulation, Rollenspiel, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen sowie Einzel- und Kleingruppenarbeiten integriert, um interkulturelles Lernen anhand verschiedener Methoden sowohl auf kognitiver als auch auf affektiver Ebene darzustellen. Reflexionsschleifen sollen der Transfersicherung bzw. dem kritischen Hinterfragen von Theorien und Modellen dienen.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Korea (z.B Internet: de.wikipedia.org/wiki/Korea)Zusätzlich wird es während der Veranstaltung einen kleinen Reader geben.

Master Interkulturelle Personalentwicklung und Kommunikationsmanagement

MA.IWK.P1

Methoden interkultureller Interaktionsforschung

36931 Methoden interkultureller Interaktionsforschung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar/Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Strohschneider, Stefan	

0-Gruppe	21.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das forschungsorientierte Master-Programm an der FSU Jena bietet im ersten Modul eine Seminar-Übungs-Kombination zum Thema „Methoden“ an. Die Inhalte des Seminars sind die theoretischen Grundlagen qualitativer Forschung sowie die wichtigsten Methoden einer anthropologisch inspirierten Interaktionsforschung. Dazu zählen z.B. die verschiedenen Formen von Beobachtung, Beobachtungsmethoden, Interviews, Fragebogen und Erhebungen, kommunikationsanalytische Verfahren, Netzwerkanalysen, u.a.In der ersten Semesterhälfte werden die theoretischen Grundlagen geschaffen und die wesentlichen Methoden vorgestellt und in Gruppenarbeiten erprobt. In der zweiten Semesterhälfte werden weitere Methoden anhand eines selbstgewählten kleinen Projektes erarbeitet und im Seminar diskutiert.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur (und zum Nachschlagen): Flick, U., von Kardorff, E. & Steinke, I. (Hrsg.) (2000). /Qualitative Forschung: Ein Handbuch/. Reinbek: Rowohlt.

Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung

36941 Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

0-Gruppe	20.10.2008-15.12.2008 wöchentlich	Mo 08:00 - 10:00

Kommentare

Die Veranstaltung wird in diesem Semester nicht wie geplant 1stündig, sondern 2stündig angeboten. Sie endetbereits am 15.12.08. Dafür beginnt die ebenfalls einstündig konzipierte Veranstaltung 'Einführung in die Organisationskommunikation' erst Anfang 2009. Sie wird im Rahmen von 3 Blockveranstaltungen von Frau Dr. Hecker durchgeführt (Januar/ Februar).

Bemerkungen

Ort: Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, Hörsaal E028

Einführung in die Organisationskommunikation

37666 Einführung in die Organisationskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

0-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	10.01.2009-10.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 15:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 15:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.02.2009-06.02.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	07.02.2009-07.02.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 15:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

MA.IWK.P2

Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Eigenkultur

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
		Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!	

Kommentare

Das Seminar kannim BA-Ergänzungsfach IWK nur von ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

18175 Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	25.10.2008-25.10.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.12.2008-05.12.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.12.2008-06.12.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3

18181 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Herzog, Julia	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 13:00 Einführungsveranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

18182 History of Business Culture in the U.S. (C1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	McDonald, James Frederick	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	23.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

18184 Politik und Wirtschaft in Japan

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linke, Bernd Michael	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.11.2008-08.11.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 222	
	10.01.2009-11.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 314	

Kommentare

Zeiten: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr

Empfohlene Literatur

Für das Seminar muss man sich den Reader im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a kaufen (ab 7.11. morgens).

26919 Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kriegel, Katharina	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

1-Gruppe	22.10.2008-19.11.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Wie lässt sich Frankreich beschreiben? Welche Unterschiede gibt es in der deutsch-französischen Kommunikation? Wie funktioniert die französische Gesellschaft? Welche Auswirkungen haben die Unterschiede bspw. auf deutsch-französischen Teamarbeit? ...Das sind die Fragen, mit denen wir uns im Seminar intensiv auseinandersetzen wollen. Zielstellungen des Seminares: - Annäherungen an Frankreich mit Hilfe verschiedener Methoden - Verschiedene methodische Zugänge zur Kulturbeschreibung und Kulturanalyse (Bezug: Frankreich) sollen erkannt und in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert werden- Makroanalytisch - Mikroanalytisch - Netzwerkanalyse Die französische Kultur wird im Seminar auf vielfältige Weise beschrieben und erfahren. Strukturen der französischen Gesellschaft werden herausgearbeitet und Veränderungsdynamiken reflektiert.

36604 Zielkultur Indien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Strohschneider, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der indische Subkontinent ist ein faszinierendes Konglomerat unüberbrückbar scheinender Gegensätze. Während die indische Geistesgeschichte und Religiosität schon seit gut 200 Jahren bei europäischen Intellektuellen auf Interesse stößt, ist die Republik erst in den letzten Jahren in das Blickfeld auch einer breiteren Öffentlichkeit geraten – verursacht durch die bemerkenswerten wirtschaftlichenErfolge, das wachsende internationale politische Gewicht und alltagskulturelle Phänomene wie den indischen Film und Hindi-Pop.Wir werden im Seminar versuchen, einen kulturhistorisch begründeten Überblick über das gegenwärtige Indien zu gewinnen. Themen sind daher die Geschichte des indischen Subkontinents, Landeskunde, der Hinduismus, das wirtschaftliche und politische System, Gesellschaftsstrukturen, intra- und interkulturelle Konflikte, „doing business in India“, indische Alltagskultur (Musik, Film, Literatur, Sport – ganz wichtig: Cricket).

37168 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klemp, Kerstin	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Zielkultur

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
		Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!	

Kommentare

Das Seminar kannim BA-Ergänzungsfach IWK nur von ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

18175 Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	25.10.2008-25.10.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.12.2008-05.12.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.12.2008-06.12.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3

18181 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Herzog, Julia

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 13:00 Einführungsveranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

18182 History of Business Culture in the U.S. (C1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	23.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

18184 Politik und Wirtschaft in Japan

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.11.2008-08.11.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 222	
	10.01.2009-11.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 314	

Kommentare

Zeiten: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr

Empfohlene Literatur

Für das Seminar muss man sich den Reader im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a kaufen (ab 7.11. morgens).

26919 Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kriegel, Katharina

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	22.10.2008-19.11.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Wie lässt sich Frankreich beschreiben? Welche Unterschiede gibt es in der deutsch-französischen Kommunikation? Wie funktioniert die französische Gesellschaft? Welche Auswirkungen haben die Unterschiede bspw. auf deutsch-französischen Teamarbeit? ...Das sind die Fragen, mit denen wir uns im Seminar intensiv auseinandersetzen wollen. Zielstellungen des Seminares: - Annäherungen an Frankreich mit Hilfe verschiedener Methoden - Verschiedene methodische Zugänge zur Kulturbeschreibung und Kulturanalyse (Bezug: Frankreich) sollen erkannt und in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert werden- Makroanalytisch - Mikroanalytisch - Netzwerkanalyse Die französische Kultur wird im Seminar auf vielfältige Weise beschrieben und erfahren. Strukturen der französischen Gesellschaft werden herausgearbeitet und Veränderungsdynamiken reflektiert.

36604 Zielkultur Indien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der indische Subkontinent ist ein faszinierendes Konglomerat unüberbrückbar scheinender Gegensätze. Während die indische Geistesgeschichte und Religiosität schon seit gut 200 Jahren bei europäischen Intellektuellen auf Interesse stößt, ist die Republik erst in den letzten Jahren in das Blickfeld auch einer breiteren Öffentlichkeit geraten – verursacht durch die bemerkenswerten wirtschaftlichenErfolge, das wachsende internationale politische Gewicht und alltagskulturelle Phänomene wie den indischen Film und Hindi-Pop.Wir werden im Seminar versuchen, einen kulturhistorisch begründeten Überblick über das gegenwärtige Indien zu gewinnen. Themen sind daher die Geschichte des indischen Subkontinents, Landeskunde, der Hinduismus, das wirtschaftliche und politische System, Gesellschaftsstrukturen, intra- und interkulturelle Konflikte, „doing business in India“, indische Alltagskultur (Musik, Film, Literatur, Sport – ganz wichtig: Cricket).

37168 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klemp, Kerstin	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Kulturanthropologie

16020 Kulturanthropologie (Online-Seminar) - Achtung Terminänderung!

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di 08:00 - 09:00 Kick-off-Veranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Kick-off-Veranstaltung (21.10., 8:00-9:00 Uhr) findet im SR 209, Carl-Zeiss-Str. 3statt! Die Teilnahme ist für die endgültige Zulassung zum Online-Seminar verpflichtend.

Bemerkungen

Achtung - Terminänderung!

Magisterstudium (modularisiert)

Hauptstudium

Wahlpflichtmodul 3a: Interkulturelle Personalentwicklung

16020 Kulturanthropologie (Online-Seminar) - Achtung Terminänderung!

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di 08:00 - 09:00 Kick-off-Veranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Kick-off-Veranstaltung (21.10., 8:00-9:00 Uhr) findet im SR 209, Carl-Zeiss-Str. 3statt! Die Teilnahme ist für die endgültige Zulassung zum Online-Seminar verpflichtend.

Bemerkungen

Achtung - Terminänderung!

22566 Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Busch, Dominic

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 15:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8
	25.10.2008-25.10.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

18195 Didaktik: Konzeption, Ausarbeitung und Durchführung interkultureller Trainings (Online-Seminar + Block) - Achtung Terminänderung!

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di 09:00 - 10:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		Kick-off-Veranstaltung + Block am 6./7. Februar 2009!	

Kommentare

Die Teilnahme an der Kick-off-Veranstaltung(21.10., 9:00-10:00h) ist unbedingt erforderlich! Gleiches gilt für das Blockseminar(Fr. 14-18, Sa. 9-17). Sollten diese Voraussetzungen nicht gegeben sein, ist eine Belegung des Seminars nicht möglich.Fakultativ werden zusätzlich zwei Präsenzsitzungen angeboten: 15.12.08, 10.15-11.45, CZ 3, R.20919.1.09, 10.15-11.45, CZ 3, R.209

Bemerkungen

Achtung - Terminänderung beachten!

Wahlpflichtmodul 3b: Interkulturelles Consulting

16020 Kulturanthropologie (Online-Seminar) - Achtung Terminänderung!

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di 08:00 - 09:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		Kick-off-Veranstaltung!	

Kommentare

Die Kick-off-Veranstaltung (21.10., 8:00-9:00 Uhr) findet im SR 209, Carl-Zeiss-Str. 3statt! Die Teilnahme ist für die endgültige Zulassung zum Online-Seminar verpflichtend.

Bemerkungen

Achtung - Terminänderung!

37167 Methoden interkultureller Trainings

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Methodeninventar interkultureller Trainings umfasst im wesentlichen die folgenden Instrumente:· Vermittlung allgemeinen Wissens über Funktionen und Dimensionen von Kultur („Kulturtheorie“)· Vermittlung spezifischen Wissens über spezielle Zielkulturen· Vermittlung eigenkulturellen Wissens· Narrative· Fallstudien· Rollenspiele und Übungen zur allgemeinen Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede· Rollenspiele und Übungen zur Vorbereitung auf spezifische Interaktionssituationen· Planspiele und Computersimulationen als Spielwiesen zur Erprobung interkultureller Konfliktlösungen und funktionalen Formen interkultureller Zusammenarbeit· Zu den handlungsorientierten Lernformen gehört darüber hinaus die Reflexion als wesentliches Element.Zwar sind vergleichende Evaluationsstudien in diesem Bereich Mangelware, dennoch können die Einsatzgebieten dieser Lernformen beschrieben und ihre jeweiligen Vor- und Nachteile miteinander verglichen werden. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer dazu zu befähigen, angebotene Trainingsseminare kritisch zu bewerten und ggf. eigene zu konzipieren.

22566 Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Busch, Dominic

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 15:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8
	25.10.2008-25.10.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Pflichtmodul 3: Interkultur

18188 Managementstile im Vergleich: Deutschland - Ostasien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linke, Bernd Michael	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	05.12.2008-05.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block! Raum 206, CZS 3
	06.12.2008-06.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block
	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block! Raum 207, CZS 3
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar wird esim 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a einen Reader zu kaufen geben, welchen man durcharbeiten muss.

19308 Deutsch-italienische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Conti, Luisa	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	30.10.2008-04.12.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:30 Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3 + Block 16./17. Januar 2009!
	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Das Seminar ist organisiert in 5 Sitzungen (30.10., 6. 11., 20. 11., 27. 11., 4. 12. 2007 (12:00-13:30)und 1 Block-Seminar: 16.1.2009 (14:00-18:00) und 17.1.2009 (9:00-15:30)Zwei Länder, die sich seit Langem kennen sich aber nicht wirklich begreifen.Eine lange Beziehung, in der sich gute Zusammenarbeit und harte Auseinandersetzungen kontinuierlich abgewechselt haben. Trotz ständigem Austausch bestehen nach wie vor starke Stereotype. Analysen der Fremdbilder, Selbstbilder, Metabilder und die Analyse von historischen Berührungsstellen ermöglichen uns einen differenzierteren Blick auf die Beziehung der beiden Länder.Die Untersuchung kommunikativer Stile als kulturelle Stile wird uns helfen, die echten Unterschiede zwischen den beiden Kulturen zu verstehen. Die erworbenen interkulturellen Kompetenzen werden am Ende des Seminars in Fallbeispielen angewendet.

26927 Deutsch-russische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dathe, Marion

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 09:00 - 10:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

26930 Relaciones hispano-alemanas (Deutsch-spanische Beziehungen B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:30 - 14:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

32479 Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	22.10.2008-22.10.2008 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Vorbesprechung!	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Kommentare

Das Projektseminar wird wie in den vergangenen Semestern im wesentlichen in 14-tägigem Rhythmus weitergeführt. Themen in diesem WS sind die Weiterführung der Arbeiten an der interkulturellen Trainingssimulation mit dem Arbeitstitel 'Babylon' und die Erarbeitung von Grundlagen der Auswertung und Analyse von Interaktionsprozessen in heterogenen Teams.Neue Interessenten sind herzlich willkommen, persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist jedoch erforderlich.

15764 Interkulturelles Verhandlungstraining

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Niedermeyer, Manfred / Braun, Carola

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

10-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Mittel-/Osteuropa (MOE)
1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur GB
2-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur USA
3-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Asien
4-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Spanien
5-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Italien
6-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Frankreich
7-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Russland
8-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Skandinavien

9-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Lateinamerika

Kommentare

Nach erfolgter Online-Einschreibung (Einschreibung bis 10. Oktober, 9:00 Uhrmöglich) erfolgt die Zulassung etwa in der 43. - 44. Kalenderwoche per Listenaushang direkt bei der IWK. Hier wird jeder Studierende mit der entsprechenden Zielkultur zu einem Termin zugeordnet (pro Termin 4 Zielkulturen). Sie sehen dann auf der Liste, zu welchem Termin Sie zugelassen wurden (nur 1 Termin)!Wer zu einem Termin überhaupt nicht kann, schreibt bitte eine Mail an carola.braun@uni-jena.deEinzelne Termine für die Übung (jeweils freitags 14:00-18:00 Uhr; samstags 09:00-16:00 Uhr):12./13. Dezember 200809./10. Januar 200916./17. Januar 200906./07. Februar 2009Achtung: Scheinausgabe nur bei Anwesenheit während der o.g. Zeiten!----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bitte vorher den Reader im IWK-Sekretariat abholen!----------

32478 Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Eubel-Kasper, Karla	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	21.11.2008-21.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: C.-Z.Str. 3, SR 130
	22.11.2008-22.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Internationale Organisationsentwicklung:Eine Fallanalyse im Kontext des interkulturellen LernensEin Integrationsprozess in der Folge eines internationalen (deutsch-südkoreanischen) Mergers dient als zentrale Lernsituation. In diese Fallstudienarbeit werden interkulturelle Trainingseinheiten – wie soziometrische Reihe, Simulation, Rollenspiel, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen sowie Einzel- und Kleingruppenarbeiten integriert, um interkulturelles Lernen anhand verschiedener Methoden sowohl auf kognitiver als auch auf affektiver Ebene darzustellen. Reflexionsschleifen sollen der Transfersicherung bzw. dem kritischen Hinterfragen von Theorien und Modellen dienen.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Korea (z.B Internet: de.wikipedia.org/wiki/Korea)Zusätzlich wird es während der Veranstaltung einen kleinen Reader geben.

Grundstudium

Wahlpflichtmodul 1a: Zielkultur (Engl./Franz./Spanisch/Deutsch)

Englisch

18182 History of Business Culture in the U.S. (C1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	McDonald, James Frederick	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	23.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

16076 English - Online Case Studies U.S.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	McDonald, James Frederick	

0-Gruppe	~~20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin~~	~~Mo~~ -	Termin fällt aus !

Kommentare

Raum: Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, 2. Etage, Raum 216

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

18202 English - Negotiation Training (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Sprachkurs
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bründl-Price, Sonja
zugeordnet zu Modul	SPZ A1 SPZ A2
Weblinks	http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Bründl-Price, S.
	24.01.2009-24.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Bründl-Price, S.

Kommentare

Level B2This workshop offers students an opportunity to practise the art of negotiating in different situations in English such as in a business context and in job interviews. We will also concentrate on presentation techniques and take a closer look at the English style of communication in general, as this is far less direct than in German-speaking countries. A reader will be supplied.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 7,50 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

18204 English - Online Case Studies GB

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

0-Gruppe	05.11.2008-05.11.2008 Einzeltermin	Mi 10:00 - 11:00	Bründl-Price, S.

Kommentare

This course is aimed at students who would like to deepen their knowledge of culture and business in the UK. The module is divided into two parts. The first part contains general Look and See topics such as Religion and Education. The second part concentrates exclusively on business culture such as the British Trade Unions, Euro Scepticism and well-known case studies. Students are expected to work thoroughly through both parts online and consequently hand in credits. There will be an introductory meeting on 5thNovember in SR 515 to present the module and answer any questions.

Bemerkungen

Treffpunkt am 5. 11. 08; 10 - 11Uhr E.-Abbe-Platz 8; Raum 515

Nachweise

Leistungsschein / Credits: 3Diese Creditskönnen Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

22444 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Santoro, Thomas

	~~21.11.2008-21.11.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr 14:00 - 18:00~~	Termin fällt aus !
	~~22.11.2008-22.11.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa 09:00 - 16:00~~	Termin fällt aus !

0-Gruppe

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr.

Empfohlene Literatur

Für diese Übung gibt es im IWK-Sekretariat einen Reader alsKopiervorlage!

Französisch

26919 Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kriegel, Katharina	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

1-Gruppe	22.10.2008-19.11.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Wie lässt sich Frankreich beschreiben? Welche Unterschiede gibt es in der deutsch-französischen Kommunikation? Wie funktioniert die französische Gesellschaft? Welche Auswirkungen haben die Unterschiede bspw. auf deutsch-französischen Teamarbeit? ...Das sind die Fragen, mit denen wir uns im Seminar intensiv auseinandersetzen wollen. Zielstellungen des Seminares: - Annäherungen an Frankreich mit Hilfe verschiedener Methoden - Verschiedene methodische Zugänge zur Kulturbeschreibung und Kulturanalyse (Bezug: Frankreich) sollen erkannt und in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert werden- Makroanalytisch - Mikroanalytisch - Netzwerkanalyse Die französische Kultur wird im Seminar auf vielfältige Weise beschrieben und erfahren. Strukturen der französischen Gesellschaft werden herausgearbeitet und Veränderungsdynamiken reflektiert.

37585 Verhandlungstraining Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Borjon, Corinne

0-Gruppe	21.11.2008-21.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: E-A-Pl. 8, GR 515
	22.11.2008-22.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Jeder Teilnehmer bringt bitte seinen Lebenslauf mit (Deutsche auf französisch und Franzosen auf deutsch).

Empfohlene Literatur

Eine Kopiervorlage des Readers liegt zum Kopieren im IWK-Sekretariat!

Spanisch

18175 Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	25.10.2008-25.10.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.12.2008-05.12.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.12.2008-06.12.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3

18177 Casos prácticos de cultura empresarial latinoamericana

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro	

1-Gruppe	~~14.11.2008-14.11.2008~~ ~~Einzeltermin~~	~~Fr 14:00 - 18:00~~	~~Seminarraum 1029~~ ~~Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !
	~~15.11.2008-15.11.2008~~ ~~Einzeltermin~~	~~Sa 09:00 - 16:00~~	~~Seminarraum 1029~~ ~~Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !

Deutsch

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
		Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!	

Kommentare

Das Seminar kannim BA-Ergänzungsfach IWK nur von ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

16057 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kusche, Ramona / Dr. Niedermeyer, Manfred / Vater, Birgitt Catrin / Yildirim-Krannig, Yeliz / Zinke, Robert	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	

1-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Niedermeyer, M.
	08.11.2008-08.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
2-Gruppe	14.11.2008-14.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131Reader kaufen! Bibliotheksweg 1a	Vater, B.
	15.11.2008-15.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
3-Gruppe	28.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Kusche, R.
	29.11.2008-29.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
4-Gruppe	12.12.2008-12.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Niedermeyer, M.
	13.12.2008-13.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
5-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 121 / 131Reader kaufen! Bibliotheksweg 1a	Vater, B.
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
6-Gruppe	06.02.2009-06.02.2009 Blockveranstaltung	Fr 13:00 - 21:00 Achtung: Terminänderung!Ort: C.-Z.-Str. 3, SR 130 / 131	Kusche, R.
7-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 207 / 318	Niedermeyer, M.
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 208 / 318	
8-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 309 / 318	Zinke, R.
	10.01.2009-10.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

9-Gruppe	19.12.2008-20.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Yildirim-Krannig, Y.
	19.12.2008-20.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr und Samstag 09:00-16:00 Uhr----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu den Übungen von Frau Vater gibt es im Kopierlädchen am Bibliotheksweg 1a einen kleinen Reader zu kaufen.

Pflichtmodul 2: Eigenkultur

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00 Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Seminar kannim BA-Ergänzungsfach IWK nur von ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

16057 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kusche, Ramona / Dr. Niedermeyer, Manfred / Vater, Birgitt Catrin / Yildirim-Krannig, Yeliz / Zinke, Robert

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Niedermeyer, M.
	08.11.2008-08.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
2-Gruppe	14.11.2008-14.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131Reader kaufen! Bibliotheksweg 1a	Vater, B.
	15.11.2008-15.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
3-Gruppe	28.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Kusche, R.
	29.11.2008-29.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
4-Gruppe	12.12.2008-12.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Niedermeyer, M.
	13.12.2008-13.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
5-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 121 / 131Reader kaufen! Bibliotheksweg 1a	Vater, B.
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
6-Gruppe	06.02.2009-06.02.2009 Blockveranstaltung	Fr 13:00 - 21:00 Achtung: Terminänderung!Ort: C.-Z.-Str. 3, SR 130 / 131	Kusche, R.
	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 207 / 318	Niedermeyer, M.
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 208 / 318	

7-Gruppe			
8-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 309 / 318	Zinke, R.
	10.01.2009-10.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
9-Gruppe	19.12.2008-20.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Yildirim-Krannig, Y.
	19.12.2008-20.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr und Samstag 09:00-16:00 Uhr----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu den Übungen von Frau Vater gibt es im Kopierlädchen am Bibliotheksweg 1a einen kleinen Reader zu kaufen.

27803 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Vater, Birgitt Catrin	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	

1-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Raum: C.-Zeiss-Str. 3, SR 130/131	Vater, B.
	10.01.2009-10.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dieser Übung wird es einen kleinen Reader geben (ca. 1,00 Euro). Diesen kann man sich im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1akaufen.

Pflichtmodul 1: Einführung in die Interkulturelle Kommunikationswissenschaft

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 13:00	Hörsaal E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

16082 Theorien interkulturellen Handelns

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier / Univ.Prof. Bolten, Jürgen / Prof.Dr. Hansen, Klaus P. / Müller, Bettina	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	

1-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 11:00 - 12:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Montiel Alafont, F.
		Online-Seminar! Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!		
2-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 11:00 - 12:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.
		Online-Seminar! Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!		

3-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	25.10.2008-25.10.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	
	05.12.2008-05.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	
	06.12.2008-06.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	
	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30 Achtung Raumänderung:Carl-Zeiss-Str. 3, SR 206		
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30		
4-Gruppe	04.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00 + Block im Januar!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Müller, B.
5-Gruppe	05.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 + Block im Januar!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Müller, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bolten, J./ Ehrhardt, C. (Hg.): Interkulturelle Kommunikation. Texte und Übungen zum interkulturellen Handeln. Sternenfels 2003 (Verlag Wissenschaft und Praxis).

Wahlpflichtmodul 2a: Wirtschaftswissenschaft BWL

Wahlpflichtmodul 2b: Wirtschaftswissenschaft VWL

Wahlpflichtmodul 1b: Zielkultur (alle anderen, ausser WP 1a)

18184 Politik und Wirtschaft in Japan

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linke, Bernd Michael	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.11.2008-08.11.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 222	
	10.01.2009-11.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 314	

Kommentare

Zeiten: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr

Empfohlene Literatur

Für das Seminar muss man sich den Reader im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a kaufen (ab 7.11. morgens).

18181 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Herzog, Julia	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 13:00 Einführungsveranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

36604 Zielkultur Indien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der indische Subkontinent ist ein faszinierendes Konglomerat unüberbrückbar scheinender Gegensätze. Während die indische Geistesgeschichte und Religiosität schon seit gut 200 Jahren bei europäischen Intellektuellen auf Interesse stößt, ist die Republik erst in den letzten Jahren in das Blickfeld auch einer breiteren Öffentlichkeit geraten – verursacht durch die bemerkenswerten wirtschaftlichenErfolge, das wachsende internationale politische Gewicht und alltagskulturelle Phänomene wie den indischen Film und Hindi-Pop.Wir werden im Seminar versuchen, einen kulturhistorisch begründeten Überblick über das gegenwärtige Indien zu gewinnen. Themen sind daher die Geschichte des indischen Subkontinents, Landeskunde, der Hinduismus, das wirtschaftliche und politische System, Gesellschaftsstrukturen, intra- und interkulturelle Konflikte, „doing business in India“, indische Alltagskultur (Musik, Film, Literatur, Sport – ganz wichtig: Cricket).

37168 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Klemp, Kerstin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Magisterstudium (altes System)

Hauptstudium

Interkulturelles Training und Consulting

37167 Methoden interkultureller Trainings

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Methodeninventar interkultureller Trainings umfasst im wesentlichen die folgenden Instrumente:· Vermittlung allgemeinen Wissens über Funktionen und Dimensionen von Kultur („Kulturtheorie“)· Vermittlung spezifischen Wissens über spezielle Zielkulturen· Vermittlung eigenkulturellen Wissens· Narrative· Fallstudien· Rollenspiele und Übungen zur allgemeinen Sensibilisierung für kulturelle Unterschiede· Rollenspiele und Übungen zur Vorbereitung auf spezifische Interaktionssituationen· Planspiele und Computersimulationen als Spielwiesen zur Erprobung interkultureller Konfliktlösungen und funktionalen Formen interkultureller Zusammenarbeit· Zu den handlungsorientierten Lernformen gehört darüber hinaus die Reflexion als wesentliches Element.Zwar sind vergleichende Evaluationsstudien in diesem Bereich Mangelware, dennoch können die Einsatzgebieten dieser Lernformen beschrieben und ihre jeweiligen Vor- und Nachteile miteinander verglichen werden. Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer dazu zu befähigen, angebotene Trainingsseminare kritisch zu bewerten und ggf. eigene zu konzipieren.

22566 Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Busch, Dominic

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 15:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8
	25.10.2008-25.10.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Didaktik Wirtschaftsfremdsprachen

18195 Didaktik: Konzeption, Ausarbeitung und Durchführung interkultureller Trainings (Online-Seminar + Block) - Achtung Terminänderung!

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di 09:00 - 10:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
		Kick-off-Veranstaltung + Block am 6./7. Februar 2009!	

Kommentare

Die Teilnahme an der Kick-off-Veranstaltung(21.10., 9:00-10:00h) ist unbedingt erforderlich! Gleiches gilt für das Blockseminar(Fr. 14-18, Sa. 9-17). Sollten diese Voraussetzungen nicht gegeben sein, ist eine Belegung des Seminars nicht möglich.Fakultativ werden zusätzlich zwei Präsenzsitzungen angeboten: 15.12.08, 10.15-11.45, CZ 3, R.20919.1.09, 10.15-11.45, CZ 3, R.209

Bemerkungen

Achtung - Terminänderung beachten!

22566 Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Juniprof. Busch, Dominic

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 15:00	PC-Pool 217 Ernst-Abbe-Platz 8
	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 15:00 - 18:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8
	25.10.2008-25.10.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 13:00	Seminarraum 218 Ernst-Abbe-Platz 8

Kulturanthropologie

16020 Kulturanthropologie (Online-Seminar) - Achtung Terminänderung!

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

0-Gruppe	21.10.2008-21.10.2008 Einzeltermin	Di 08:00 - 09:00 Kick-off-Veranstaltung!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Kick-off-Veranstaltung (21.10., 8:00-9:00 Uhr) findet im SR 209, Carl-Zeiss-Str. 3statt! Die Teilnahme ist für die endgültige Zulassung zum Online-Seminar verpflichtend.

Bemerkungen

Achtung - Terminänderung!

Internationales Management

Interkulturelles Verhandlungstraining

15764 Interkulturelles Verhandlungstraining

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Niedermeyer, Manfred / Braun, Carola

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

10-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Mittel-/Osteuropa (MOE)
1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur GB
2-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur USA

3-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Asien
4-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Spanien
5-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Italien
6-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Frankreich
7-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Russland
8-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Skandinavien
9-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Lateinamerika

Kommentare

Nach erfolgter Online-Einschreibung (Einschreibung bis 10. Oktober, 9:00 Uhrmöglich) erfolgt die Zulassung etwa in der 43. - 44. Kalenderwoche per Listenaushang direkt bei der IWK. Hier wird jeder Studierende mit der entsprechenden Zielkultur zu einem Termin zugeordnet (pro Termin 4 Zielkulturen). Sie sehen dann auf der Liste, zu welchem Termin Sie zugelassen wurden (nur 1 Termin)!Wer zu einem Termin überhaupt nicht kann, schreibt bitte eine Mail an carola.braun@uni-jena.deEinzelne Termine für die Übung (jeweils freitags 14:00-18:00 Uhr; samstags 09:00-16:00 Uhr):12./13. Dezember 200809./10. Januar 200916./17. Januar 200906./07. Februar 2009Achtung: Scheinausgabe nur bei Anwesenheit während der o.g. Zeiten!----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bitte vorher den Reader im IWK-Sekretariat abholen!----------

32478 Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Eubel-Kasper, Karla	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	21.11.2008-21.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: C.-Z.Str. 3, SR 130
	22.11.2008-22.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Internationale Organisationsentwicklung:Eine Fallanalyse im Kontext des interkulturellen LernensEin Integrationsprozess in der Folge eines internationalen (deutsch-südkoreanischen) Mergers dient als zentrale Lernsituation. In diese Fallstudienarbeit werden interkulturelle Trainingseinheiten – wie soziometrische Reihe, Simulation, Rollenspiel, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen sowie Einzel- und Kleingruppenarbeiten integriert, um interkulturelles Lernen anhand verschiedener Methoden sowohl auf kognitiver als auch auf affektiver Ebene darzustellen. Reflexionsschleifen sollen der Transfersicherung bzw. dem kritischen Hinterfragen von Theorien und Modellen dienen.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Korea (z.B Internet: de.wikipedia.org/wiki/Korea)Zusätzlich wird es während der Veranstaltung einen kleinen Reader geben.

Grundstudium

Vorlesung

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 13:00	Hörsaal E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

Eigenkultur

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
		Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!	

Kommentare

Das Seminar kannim BA-Ergänzungsfach IWK nur von ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

16057 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kusche, Ramona / Dr. Niedermeyer, Manfred / Vater, Birgitt Catrin / Yildirim-Krannig, Yeliz / Zinke, Robert	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	

1-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Niedermeyer, M.
	08.11.2008-08.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

2-Gruppe	14.11.2008-14.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131Reader kaufen! Bibliotheksweg 1a	Vater, B.
	15.11.2008-15.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
3-Gruppe	28.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Kusche, R.
	29.11.2008-29.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
4-Gruppe	12.12.2008-12.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Niedermeyer, M.
	13.12.2008-13.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
5-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 121 / 131Reader kaufen! Bibliotheksweg 1a	Vater, B.
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
6-Gruppe	06.02.2009-06.02.2009 Blockveranstaltung	Fr 13:00 - 21:00 Achtung: Terminänderung!Ort: C.-Z.-Str. 3, SR 130 / 131	Kusche, R.
7-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 207 / 318	Niedermeyer, M.
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 208 / 318	
8-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 309 / 318	Zinke, R.
	10.01.2009-10.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
9-Gruppe	19.12.2008-20.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Yildirim-Krannig, Y.
	19.12.2008-20.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr und Samstag 09:00-16:00 Uhr----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu den Übungen von Frau Vater gibt es im Kopierlädchen am Bibliotheksweg 1a einen kleinen Reader zu kaufen.

27803 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Vater, Birgitt Catrin	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	

1-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Raum: C.-Zeiss-Str. 3, SR 130/131	Vater, B.
	10.01.2009-10.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dieser Übung wird es einen kleinen Reader geben (ca. 1,00 Euro). Diesen kann man sich im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1akaufen.

Zielkultur

26919 Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kriegel, Katharina

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	22.10.2008-19.11.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Wie lässt sich Frankreich beschreiben? Welche Unterschiede gibt es in der deutsch-französischen Kommunikation? Wie funktioniert die französische Gesellschaft? Welche Auswirkungen haben die Unterschiede bspw. auf deutsch-französischen Teamarbeit? ...Das sind die Fragen, mit denen wir uns im Seminar intensiv auseinandersetzen wollen. Zielstellungen des Seminares: - Annäherungen an Frankreich mit Hilfe verschiedener Methoden - Verschiedene methodische Zugänge zur Kulturbeschreibung und Kulturanalyse (Bezug: Frankreich) sollen erkannt und in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert werden- Makroanalytisch - Mikroanalytisch - Netzwerkanalyse Die französische Kultur wird im Seminar auf vielfältige Weise beschrieben und erfahren. Strukturen der französischen Gesellschaft werden herausgearbeitet und Veränderungsdynamiken reflektiert.

18175 Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	25.10.2008-25.10.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.12.2008-05.12.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.12.2008-06.12.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3

18182 History of Business Culture in the U.S. (C1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	McDonald, James Frederick	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	23.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

18184 Politik und Wirtschaft in Japan

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linke, Bernd Michael	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.11.2008-08.11.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 222	
	10.01.2009-11.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 314	

Kommentare

Zeiten: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr

Empfohlene Literatur

Für das Seminar muss man sich den Reader im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a kaufen (ab 7.11. morgens).

16076 English - Online Case Studies U.S.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

0-Gruppe	~~20.10.2008-20.10.2008~~ ~~Einzeltermin~~	~~Mo~~ -	Termin fällt aus !

Kommentare

Raum: Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, 2. Etage, Raum 216

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

18177 Casos prácticos de cultura empresarial latinoamericana

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

1-Gruppe	~~14.11.2008-14.11.2008~~ ~~Einzeltermin~~	~~Fr~~ ~~14:00 - 18:00~~	~~Seminarraum 1029~~ ~~Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !
	~~15.11.2008-15.11.2008~~ ~~Einzeltermin~~	~~Sa~~ ~~09:00 - 16:00~~	~~Seminarraum 1029~~ ~~Carl-Zeiß-Straße 3~~	Termin fällt aus !

18181 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Herzog, Julia

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 13:00 Einführungsveranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00		
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00		

18202 English - Negotiation Training (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Bründl-Price, S.
	24.01.2009-24.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Bründl-Price, S.

Kommentare

Level B2This workshop offers students an opportunity to practise the art of negotiating in different situations in English such as in a business context and in job interviews. We will also concentrate on presentation techniques and take a closer look at the English style of communication in general, as this is far less direct than in German-speaking countries. A reader will be supplied.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 7,50 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

18204 English - Online Case Studies GB

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

0-Gruppe	05.11.2008-05.11.2008 Einzeltermin	Mi 10:00 - 11:00		Bründl-Price, S.

Kommentare

This course is aimed at students who would like to deepen their knowledge of culture and business in the UK. The module is divided into two parts. The first part contains general Look and See topics such as Religion and Education. The second part concentrates exclusively on business culture such as the British Trade Unions, Euro Scepticism and well-known case studies. Students are expected to work thoroughly through both parts online and consequently hand in credits. There will be an introductory meeting on 5thNovember in SR 515 to present the module and answer any questions.

Bemerkungen

Treffpunkt am 5. 11. 08; 10 - 11Uhr E.-Abbe-Platz 8; Raum 515

Nachweise

Leistungsschein / Credits: 3Diese Creditskönnen Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

22444 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Santoro, Thomas

0-Gruppe	~~21.11.2008-21.11.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr 14:00 - 18:00~~	Termin fällt aus !
	~~22.11.2008-22.11.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa 09:00 - 16:00~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr.

Empfohlene Literatur

Für diese Übung gibt es im IWK-Sekretariat einen Reader alsKopiervorlage!

36604 Zielkultur Indien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der indische Subkontinent ist ein faszinierendes Konglomerat unüberbrückbar scheinender Gegensätze. Während die indische Geistesgeschichte und Religiosität schon seit gut 200 Jahren bei europäischen Intellektuellen auf Interesse stößt, ist die Republik erst in den letzten Jahren in das Blickfeld auch einer breiteren Öffentlichkeit geraten – verursacht durch die bemerkenswerten wirtschaftlichenErfolge, das wachsende internationale politische Gewicht und alltagskulturelle Phänomene wie den indischen Film und Hindi-Pop.Wir werden im Seminar versuchen, einen kulturhistorisch begründeten Überblick über das gegenwärtige Indien zu gewinnen. Themen sind daher die Geschichte des indischen Subkontinents, Landeskunde, der Hinduismus, das wirtschaftliche und politische System, Gesellschaftsstrukturen, intra- und interkulturelle Konflikte, „doing business in India“, indische Alltagskultur (Musik, Film, Literatur, Sport – ganz wichtig: Cricket).

37168 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klemp, Kerstin	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

37585 Verhandlungstraining Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Borjon, Corinne	

0-Gruppe	21.11.2008-21.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: E-A-Pl. 8, GR 515
	22.11.2008-22.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Jeder Teilnehmer bringt bitte seinen Lebenslauf mit (Deutsche auf französisch und Franzosen auf deutsch).

Empfohlene Literatur

Eine Kopiervorlage des Readers liegt zum Kopieren im IWK-Sekretariat!

Interkultur

18188 Managementstile im Vergleich: Deutschland - Ostasien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	05.12.2008-05.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block! Raum 206, CZS 3
	06.12.2008-06.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block
	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block! Raum 207, CZS 3
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar wird esim 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a einen Reader zu kaufen geben, welchen man durcharbeiten muss.

19308 Deutsch-italienische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	30.10.2008-04.12.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:30 Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3 + Block 16./17. Januar 2009!
	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Das Seminar ist organisiert in 5 Sitzungen (30.10., 6. 11., 20. 11., 27. 11., 4. 12. 2007 (12:00-13:30)und 1 Block-Seminar: 16.1.2009 (14:00-18:00) und 17.1.2009 (9:00-15:30)Zwei Länder, die sich seit Langem kennen sich aber nicht wirklich begreifen.Eine lange Beziehung, in der sich gute Zusammenarbeit und harte Auseinandersetzungen kontinuierlich abgewechselt haben. Trotz ständigem Austausch bestehen nach wie vor starke Stereotype. Analysen der Fremdbilder, Selbstbilder, Metabilder und die Analyse von historischen Berührungsstellen ermöglichen uns einen differenzierteren Blick auf die Beziehung der beiden Länder.Die Untersuchung kommunikativer Stile als kulturelle Stile wird uns helfen, die echten Unterschiede zwischen den beiden Kulturen zu verstehen. Die erworbenen interkulturellen Kompetenzen werden am Ende des Seminars in Fallbeispielen angewendet.

26927 Deutsch-russische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dathe, Marion

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 09:00 - 10:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

26930 Relaciones hispano-alemanas (Deutsch-spanische Beziehungen B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:30 - 14:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

32479 Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	22.10.2008-22.10.2008 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Vorbesprechung!	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Kommentare

Das Projektseminar wird wie in den vergangenen Semestern im wesentlichen in 14-tägigem Rhythmus weitergeführt. Themen in diesem WS sind die Weiterführung der Arbeiten an der interkulturellen Trainingssimulation mit dem Arbeitstitel 'Babylon' und die Erarbeitung von Grundlagen der Auswertung und Analyse von Interaktionsprozessen in heterogenen Teams.Neue Interessenten sind herzlich willkommen, persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist jedoch erforderlich.

Allgemeine / Vergleichende IWK

Theorie IWK

16082 Theorien interkulturellen Handelns

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Online-Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier / Univ.Prof. Bolten, Jürgen / Prof.Dr. Hansen, Klaus P. / Müller, Bettina

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P1

1-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 11:00 - 12:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Montiel Alafont, F.
		Online-Seminar! Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!		
2-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 11:00 - 12:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Bolten, J.
		Online-Seminar! Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!		
3-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Hansen, K.
	25.10.2008-25.10.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	
	05.12.2008-05.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	
	06.12.2008-06.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	
	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:30 - 18:30		
		Achtung Raumänderung:Carl-Zeiss-Str. 3, SR 206		
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 08:30 - 15:30		
4-Gruppe	04.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Müller, B.
		+ Block im Januar!		

5-Gruppe	05.11.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 + Block im Januar!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3	Müller, B.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bolten, J./ Ehrhardt, C. (Hg.): Interkulturelle Kommunikation. Texte und Übungen zum interkulturellen Handeln. Sternenfels 2003 (Verlag Wissenschaft und Praxis).

Wirtschaft

BWL / IKM

Vorlesung

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 13:00	Hörsaal E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

Zielkultur

26919 Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kriegel, Katharina

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	22.10.2008-19.11.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Wie lässt sich Frankreich beschreiben? Welche Unterschiede gibt es in der deutsch-französischen Kommunikation? Wie funktioniert die französische Gesellschaft? Welche Auswirkungen haben die Unterschiede bspw. auf deutsch-französischen Teamarbeit? ...Das sind die Fragen, mit denen wir uns im Seminar intensiv auseinandersetzen wollen. Zielstellungen des Seminares: - Annäherungen an Frankreich mit Hilfe verschiedener Methoden - Verschiedene methodische Zugänge zur Kulturbeschreibung und Kulturanalyse (Bezug: Frankreich) sollen erkannt und in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert werden- Makroanalytisch - Mikroanalytisch - Netzwerkanalyse Die französische Kultur wird im Seminar auf vielfältige Weise beschrieben und erfahren. Strukturen der französischen Gesellschaft werden herausgearbeitet und Veränderungsdynamiken reflektiert.

18175 Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	25.10.2008-25.10.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.12.2008-05.12.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.12.2008-06.12.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3

18182 History of Business Culture in the U.S. (C1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	McDonald, James Frederick	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	23.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

18184 Politik und Wirtschaft in Japan

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linke, Bernd Michael	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.11.2008-08.11.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 222	
	10.01.2009-11.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 314	

Kommentare

Zeiten: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr

Empfohlene Literatur

Für das Seminar muss man sich den Reader im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a kaufen (ab 7.11. morgens).

16076 English - Online Case Studies U.S.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

0-Gruppe	~~20.10.2008-20.10.2008~~ ~~Einzeltermin~~	~~Mo~~ -	Termin fällt aus !

Kommentare

Raum: Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, 2. Etage, Raum 216

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

18181 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Herzog, Julia

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 13:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
		Einführungsveranstaltung!	
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

18202 English - Negotiation Training (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Bründl-Price, S.
	24.01.2009-24.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Bründl-Price, S.

Kommentare

Level B2This workshop offers students an opportunity to practise the art of negotiating in different situations in English such as in a business context and in job interviews. We will also concentrate on presentation techniques and take a closer look at the English style of communication in general, as this is far less direct than in German-speaking countries. A reader will be supplied.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 7,50 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

18204 English - Online Case Studies GB

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

0-Gruppe	05.11.2008-05.11.2008 Einzeltermin	Mi 10:00 - 11:00	Bründl-Price, S.

Kommentare

This course is aimed at students who would like to deepen their knowledge of culture and business in the UK. The module is divided into two parts. The first part contains general Look and See topics such as Religion and Education. The second part concentrates exclusively on business culture such as the British Trade Unions, Euro Scepticism and well-known case studies. Students are expected to work thoroughly through both parts online and consequently hand in credits. There will be an introductory meeting on 5thNovember in SR 515 to present the module and answer any questions.

Bemerkungen

Treffpunkt am 5. 11. 08; 10 - 11Uhr E.-Abbe-Platz 8; Raum 515

Nachweise

Leistungsschein / Credits: 3Diese Creditskönnen Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

22444 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Santoro, Thomas

	~~21.11.2008-21.11.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr 14:00 - 18:00~~	Termin fällt aus !
	~~22.11.2008-22.11.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa 09:00 - 16:00~~	Termin fällt aus !

0-Gruppe	

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr.

Empfohlene Literatur

Für diese Übung gibt es im IWK-Sekretariat einen Reader alsKopiervorlage!

36604 Zielkultur Indien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Strohschneider, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der indische Subkontinent ist ein faszinierendes Konglomerat unüberbrückbar scheinender Gegensätze. Während die indische Geistesgeschichte und Religiosität schon seit gut 200 Jahren bei europäischen Intellektuellen auf Interesse stößt, ist die Republik erst in den letzten Jahren in das Blickfeld auch einer breiteren Öffentlichkeit geraten – verursacht durch die bemerkenswerten wirtschaftlichenErfolge, das wachsende internationale politische Gewicht und alltagskulturelle Phänomene wie den indischen Film und Hindi-Pop.Wir werden im Seminar versuchen, einen kulturhistorisch begründeten Überblick über das gegenwärtige Indien zu gewinnen. Themen sind daher die Geschichte des indischen Subkontinents, Landeskunde, der Hinduismus, das wirtschaftliche und politische System, Gesellschaftsstrukturen, intra- und interkulturelle Konflikte, „doing business in India“, indische Alltagskultur (Musik, Film, Literatur, Sport – ganz wichtig: Cricket).

37168 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klemp, Kerstin	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

37585 Verhandlungstraining Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Borjon, Corinne

0-Gruppe	21.11.2008-21.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: E-A-Pl. 8, GR 515
	22.11.2008-22.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Jeder Teilnehmer bringt bitte seinen Lebenslauf mit (Deutsche auf französisch und Franzosen auf deutsch).

Empfohlene Literatur

Eine Kopiervorlage des Readers liegt zum Kopieren im IWK-Sekretariat!

Eigenkultur

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Online-Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Bolten, Jürgen

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

Weblinks http://www.iwk-jena.de

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8 Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!

Kommentare

Das Seminar kannim BA-Ergänzungsfach IWK nur von ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Interkultur

18188 Managementstile im Vergleich: Deutschland - Ostasien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Linke, Bernd Michael

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	05.12.2008-05.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block! Raum 206, CZS 3
	06.12.2008-06.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block
	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block! Raum 207, CZS 3
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar wird esim 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a einen Reader zu kaufen geben, welchen man durcharbeiten muss.

19308 Deutsch-italienische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	30.10.2008-04.12.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:30 Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3 + Block 16./17. Januar 2009!
	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Das Seminar ist organisiert in 5 Sitzungen (30.10., 6. 11., 20. 11., 27. 11., 4. 12. 2007 (12:00-13:30)und 1 Block-Seminar: 16.1.2009 (14:00-18:00) und 17.1.2009 (9:00-15:30)Zwei Länder, die sich seit Langem kennen sich aber nicht wirklich begreifen.Eine lange Beziehung, in der sich gute Zusammenarbeit und harte Auseinandersetzungen kontinuierlich abgewechselt haben. Trotz ständigem Austausch bestehen nach wie vor starke Stereotype. Analysen der Fremdbilder, Selbstbilder, Metabilder und die Analyse von historischen Berührungsstellen ermöglichen uns einen differenzierteren Blick auf die Beziehung der beiden Länder.Die Untersuchung kommunikativer Stile als kulturelle Stile wird uns helfen, die echten Unterschiede zwischen den beiden Kulturen zu verstehen. Die erworbenen interkulturellen Kompetenzen werden am Ende des Seminars in Fallbeispielen angewendet.

26927 Deutsch-russische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dathe, Marion

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 09:00 - 10:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

26930 Relaciones hispano-alemanas (Deutsch-spanische Beziehungen B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:30 - 14:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

32479 Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	22.10.2008-22.10.2008 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Vorbesprechung!	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Kommentare

Das Projektseminar wird wie in den vergangenen Semestern im wesentlichen in 14-tägigem Rhythmus weitergeführt. Themen in diesem WS sind die Weiterführung der Arbeiten an der interkulturellen Trainingssimulation mit dem Arbeitstitel 'Babylon' und die Erarbeitung von Grundlagen der Auswertung und Analyse von Interaktionsprozessen in heterogenen Teams.Neue Interessenten sind herzlich willkommen, persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist jedoch erforderlich.

Interkulturelles Verhandlungstraining

15764 Interkulturelles Verhandlungstraining

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Niedermeyer, Manfred / Braun, Carola

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

10-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Mittel-/Osteuropa (MOE)
1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur GB
2-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur USA
3-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Asien
4-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Spanien
5-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Italien
6-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Frankreich
7-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Russland
	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Skandinavien

8-Gruppe		
9-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Lateinamerika

Kommentare

Nach erfolgter Online-Einschreibung (Einschreibung bis 10. Oktober, 9:00 Uhrmöglich) erfolgt die Zulassung etwa in der 43. - 44. Kalenderwoche per Listenaushang direkt bei der IWK. Hier wird jeder Studierende mit der entsprechenden Zielkultur zu einem Termin zugeordnet (pro Termin 4 Zielkulturen). Sie sehen dann auf der Liste, zu welchem Termin Sie zugelassen wurden (nur 1 Termin)!Wer zu einem Termin überhaupt nicht kann, schreibt bitte eine Mail an carola.braun@uni-jena.deEinzelne Termine für die Übung (jeweils freitags 14:00-18:00 Uhr; samstags 09:00-16:00 Uhr):12./13. Dezember 200809./10. Januar 200916./17. Januar 200906./07. Februar 2009Achtung: Scheinausgabe nur bei Anwesenheit während der o.g. Zeiten!----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bitte vorher den Reader im IWK-Sekretariat abholen!----------

32478 Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Eubel-Kasper, Karla	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	21.11.2008-21.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: C.-Z.Str. 3, SR 130
	22.11.2008-22.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Internationale Organisationsentwicklung:Eine Fallanalyse im Kontext des interkulturellen LernensEin Integrationsprozess in der Folge eines internationalen (deutsch-südkoreanischen) Mergers dient als zentrale Lernsituation. In diese Fallstudienarbeit werden interkulturelle Trainingseinheiten – wie soziometrische Reihe, Simulation, Rollenspiel, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen sowie Einzel- und Kleingruppenarbeiten integriert, um interkulturelles Lernen anhand verschiedener Methoden sowohl auf kognitiver als auch auf affektiver Ebene darzustellen. Reflexionsschleifen sollen der Transfersicherung bzw. dem kritischen Hinterfragen von Theorien und Modellen dienen.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Korea (z.B Internet: de.wikipedia.org/wiki/Korea)Zusätzlich wird es während der Veranstaltung einen kleinen Reader geben.

Verhandlungstraining Deutsch

16057 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Kusche, Ramona / Dr. Niedermeyer, Manfred / Vater, Birgitt Catrin / Yildirim-Krannig, Yeliz / Zinke, Robert
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1

1-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Niedermeyer, M.
	08.11.2008-08.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
2-Gruppe	14.11.2008-14.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131Reader kaufen! Bibliotheksweg 1a	Vater, B.
	15.11.2008-15.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
3-Gruppe	28.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Kusche, R.
	29.11.2008-29.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
4-Gruppe	12.12.2008-12.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Niedermeyer, M.
	13.12.2008-13.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
5-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 121 / 131Reader kaufen! Bibliotheksweg 1a	Vater, B.
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
6-Gruppe	06.02.2009-06.02.2009 Blockveranstaltung	Fr 13:00 - 21:00 Achtung: Terminänderung!Ort: C.-Z.-Str. 3, SR 130 / 131	Kusche, R.

7-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 207 / 318	Niedermeyer, M.
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 208 / 318	
8-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 309 / 318	Zinke, R.
	10.01.2009-10.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
9-Gruppe	19.12.2008-20.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Yildirim-Krannig, Y.
	19.12.2008-20.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr und Samstag 09:00-16:00 Uhr----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu den Übungen von Frau Vater gibt es im Kopierlädchen am Bibliotheksweg 1a einen kleinen Reader zu kaufen.

27803 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Vater, Birgitt Catrin	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	

1-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Raum: C.-Zeiss-Str. 3, SR 130/131	Vater, B.
	10.01.2009-10.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dieser Übung wird es einen kleinen Reader geben (ca. 1,00 Euro). Diesen kann man sich im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1akaufen.

Schwerpunktfach BWL

Vorlesung

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 13:00	Hörsaal E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

Eigenkultur

16155 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Online-Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 10:00 - 11:00	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
		Einführungsveranstaltung, danach Online-Phase!	

Kommentare

Das Seminar kannim BA-Ergänzungsfach IWK nur von ausländischen Studierenden als Zielkultur gewählt werden!

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Zielkultur

26919 Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kriegel, Katharina	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

1-Gruppe	22.10.2008-19.11.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Wie lässt sich Frankreich beschreiben? Welche Unterschiede gibt es in der deutsch-französischen Kommunikation? Wie funktioniert die französische Gesellschaft? Welche Auswirkungen haben die Unterschiede bspw. auf deutsch-französischen Teamarbeit? ...Das sind die Fragen, mit denen wir uns im Seminar intensiv auseinandersetzen wollen. Zielstellungen des Seminares: - Annäherungen an Frankreich mit Hilfe verschiedener Methoden - Verschiedene methodische Zugänge zur Kulturbeschreibung und Kulturanalyse (Bezug: Frankreich) sollen erkannt und in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert werden- Makroanalytisch - Mikroanalytisch - Netzwerkanalyse Die französische Kultur wird im Seminar auf vielfältige Weise beschrieben und erfahren. Strukturen der französischen Gesellschaft werden herausgearbeitet und Veränderungsdynamiken reflektiert.

18175 Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	25.10.2008-25.10.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.12.2008-05.12.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.12.2008-06.12.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3

18182 History of Business Culture in the U.S. (C1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	McDonald, James Frederick	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	23.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

18184 Politik und Wirtschaft in Japan

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linke, Bernd Michael	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.11.2008-08.11.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 222	
	10.01.2009-11.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 314	

Kommentare

Zeiten: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr

Empfohlene Literatur

Für das Seminar muss man sich den Reader im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a kaufen (ab 7.11. morgens).

16076 English - Online Case Studies U.S.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten McDonald, James Frederick

0-Gruppe	~~20.10.2008-20.10.2008~~ ~~Einzeltermin~~	~~Mo~~ -	Termin fällt aus !

Kommentare

Raum: Multimediazentrum, Ernst-Abbe-Platz 8, 2. Etage, Raum 216

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

18181 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Herzog, Julia

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 13:00 Einführungsveranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

18202 English - Negotiation Training (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Bründl-Price, S.
	24.01.2009-24.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Bründl-Price, S.

Kommentare

Level B2This workshop offers students an opportunity to practise the art of negotiating in different situations in English such as in a business context and in job interviews. We will also concentrate on presentation techniques and take a closer look at the English style of communication in general, as this is far less direct than in German-speaking countries. A reader will be supplied.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 7,50 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

18204 English - Online Case Studies GB

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

0-Gruppe	05.11.2008-05.11.2008 Einzeltermin	Mi 10:00 - 11:00	Bründl-Price, S.

Kommentare

This course is aimed at students who would like to deepen their knowledge of culture and business in the UK. The module is divided into two parts. The first part contains general Look and See topics such as Religion and Education. The second part concentrates exclusively on business culture such as the British Trade Unions, Euro Scepticism and well-known case studies. Students are expected to work thoroughly through both parts online and consequently hand in credits. There will be an introductory meeting on 5thNovember in SR 515 to present the module and answer any questions.

Bemerkungen

Treffpunkt am 5. 11. 08; 10 - 11Uhr E.-Abbe-Platz 8; Raum 515

Nachweise

Leistungsschein / Credits: 3Diese Creditskönnen Sie sich als Teil des Moduls 'Allgemeine Schlüsselqualifikation' anrechnen lassen.

22444 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Santoro, Thomas

0-Gruppe	~~21.11.2008-21.11.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr 14:00 - 18:00~~	Termin fällt aus !
	~~22.11.2008-22.11.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa 09:00 - 16:00~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr.

Empfohlene Literatur

Für diese Übung gibt es im IWK-Sekretariat einen Reader alsKopiervorlage!

36604 Zielkultur Indien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der indische Subkontinent ist ein faszinierendes Konglomerat unüberbrückbar scheinender Gegensätze. Während die indische Geistesgeschichte und Religiosität schon seit gut 200 Jahren bei europäischen Intellektuellen auf Interesse stößt, ist die Republik erst in den letzten Jahren in das Blickfeld auch einer breiteren Öffentlichkeit geraten – verursacht durch die bemerkenswerten wirtschaftlichenErfolge, das wachsende internationale politische Gewicht und alltagskulturelle Phänomene wie den indischen Film und Hindi-Pop.Wir werden im Seminar versuchen, einen kulturhistorisch begründeten Überblick über das gegenwärtige Indien zu gewinnen. Themen sind daher die Geschichte des indischen Subkontinents, Landeskunde, der Hinduismus, das wirtschaftliche und politische System, Gesellschaftsstrukturen, intra- und interkulturelle Konflikte, „doing business in India“, indische Alltagskultur (Musik, Film, Literatur, Sport – ganz wichtig: Cricket).

37168 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Klemp, Kerstin

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

37585 Verhandlungstraining Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Borjon, Corinne

0-Gruppe	21.11.2008-21.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: E-A-Pl. 8, GR 515
	22.11.2008-22.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Jeder Teilnehmer bringt bitte seinen Lebenslauf mit (Deutsche auf französisch und Franzosen auf deutsch).

Empfohlene Literatur

Eine Kopiervorlage des Readers liegt zum Kopieren im IWK-Sekretariat!

Interkultur

18188 Managementstile im Vergleich: Deutschland - Ostasien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linke, Bernd Michael	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	05.12.2008-05.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block! Raum 206, CZS 3
	06.12.2008-06.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block
	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block! Raum 207, CZS 3
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar wird esim 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a einen Reader zu kaufen geben, welchen man durcharbeiten muss.

19308 Deutsch-italienische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Conti, Luisa	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	30.10.2008-04.12.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:30 + Block 16./17. Januar 2009!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Kommentare

Das Seminar ist organisiert in 5 Sitzungen (30.10., 6. 11., 20. 11., 27. 11., 4. 12. 2007 (12:00-13:30)und 1 Block-Seminar: 16.1.2009 (14:00-18:00) und 17.1.2009 (9:00-15:30)Zwei Länder, die sich seit Langem kennen sich aber nicht wirklich begreifen.Eine lange Beziehung, in der sich gute Zusammenarbeit und harte Auseinandersetzungen kontinuierlich abgewechselt haben. Trotz ständigem Austausch bestehen nach wie vor starke Stereotype. Analysen der Fremdbilder, Selbstbilder, Metabilder und die Analyse von historischen Berührungsstellen ermöglichen uns einen differenzierteren Blick auf die Beziehung der beiden Länder.Die Untersuchung kommunikativer Stile als kulturelle Stile wird uns helfen, die echten Unterschiede zwischen den beiden Kulturen zu verstehen. Die erworbenen interkulturellen Kompetenzen werden am Ende des Seminars in Fallbeispielen angewendet.

26927 Deutsch-russische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dathe, Marion

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 09:00 - 10:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

26930 Relaciones hispano-alemanas (Deutsch-spanische Beziehungen B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:30 - 14:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

32479 Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Strohschneider, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	22.10.2008-22.10.2008 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Vorbesprechung!	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Kommentare

Das Projektseminar wird wie in den vergangenen Semestern im wesentlichen in 14-tägigem Rhythmus weitergeführt. Themen in diesem WS sind die Weiterführung der Arbeiten an der interkulturellen Trainingssimulation mit dem Arbeitstitel 'Babylon' und die Erarbeitung von Grundlagen der Auswertung und Analyse von Interaktionsprozessen in heterogenen Teams.Neue Interessenten sind herzlich willkommen, persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist jedoch erforderlich.

Interkulturelles Verhandlungstraining

15764 Interkulturelles Verhandlungstraining

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Niedermeyer, Manfred / Braun, Carola	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

10-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Mittel-/Osteuropa (MOE)
1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur GB
2-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur USA
3-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Asien
4-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Spanien

5-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Italien
6-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Frankreich
7-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Russland
8-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Skandinavien
9-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Lateinamerika

Kommentare

Nach erfolgter Online-Einschreibung (Einschreibung bis 10. Oktober, 9:00 Uhrmöglich) erfolgt die Zulassung etwa in der 43. - 44. Kalenderwoche per Listenaushang direkt bei der IWK. Hier wird jeder Studierende mit der entsprechenden Zielkultur zu einem Termin zugeordnet (pro Termin 4 Zielkulturen). Sie sehen dann auf der Liste, zu welchem Termin Sie zugelassen wurden (nur 1 Termin)!Wer zu einem Termin überhaupt nicht kann, schreibt bitte eine Mail an carola.braun@uni-jena.deEinzelne Termine für die Übung (jeweils freitags 14:00-18:00 Uhr; samstags 09:00-16:00 Uhr):12./13. Dezember 200809./10. Januar 200916./17. Januar 200906./07. Februar 2009Achtung: Scheinausgabe nur bei Anwesenheit während der o.g. Zeiten!----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bitte vorher den Reader im IWK-Sekretariat abholen!----------

32478 Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Eubel-Kasper, Karla
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3

0-Gruppe	21.11.2008-21.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: C.-Z.Str. 3, SR 130
	22.11.2008-22.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Internationale Organisationsentwicklung:Eine Fallanalyse im Kontext des interkulturellen LernensEin Integrationsprozess in der Folge eines internationalen (deutsch-südkoreanischen) Mergers dient als zentrale Lernsituation. In diese Fallstudienarbeit werden interkulturelle Trainingseinheiten – wie soziometrische Reihe, Simulation, Rollenspiel, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen sowie Einzel- und Kleingruppenarbeiten integriert, um interkulturelles Lernen anhand verschiedener Methoden sowohl auf kognitiver als auch auf affektiver Ebene darzustellen. Reflexionsschleifen sollen der Transfersicherung bzw. dem kritischen Hinterfragen von Theorien und Modellen dienen.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Korea (z.B Internet: de.wikipedia.org/wiki/Korea)Zusätzlich wird es während der Veranstaltung einen kleinen Reader geben.

Verhandlungstraining Deutsch

16057 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Kusche, Ramona / Dr. Niedermeyer, Manfred / Vater, Birgitt Catrin / Yildirim-Krannig, Yeliz / Zinke, Robert	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	

1-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Niedermeyer, M.
	08.11.2008-08.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
2-Gruppe	14.11.2008-14.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131Reader kaufen! Bibliotheksweg 1a	Vater, B.
	15.11.2008-15.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
3-Gruppe	28.11.2008-28.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Kusche, R.
	29.11.2008-29.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
4-Gruppe	12.12.2008-12.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Niedermeyer, M.
	13.12.2008-13.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

5-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 121 / 131Reader kaufen! Bibliotheksweg 1a	Vater, B.
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
6-Gruppe	06.02.2009-06.02.2009 Blockveranstaltung	Fr 13:00 - 21:00 Achtung: Terminänderung!Ort: C.-Z.-Str. 3, SR 130 / 131	Kusche, R.
7-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 207 / 318	Niedermeyer, M.
	24.01.2009-24.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 208 / 318	
8-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 309 / 318	Zinke, R.
	10.01.2009-10.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	
9-Gruppe	19.12.2008-20.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: Carl-Zeiss-Str. 3, SR 130 / 131	Yildirim-Krannig, Y.
	19.12.2008-20.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr und Samstag 09:00-16:00 Uhr----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu den Übungen von Frau Vater gibt es im Kopierlädchen am Bibliotheksweg 1a einen kleinen Reader zu kaufen.

27803 Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Vater, Birgitt Catrin	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	

1-Gruppe	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Raum: C.-Zeiss-Str. 3, SR 130/131	Vater, B.
	10.01.2009-10.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Zu dieser Übung wird es einen kleinen Reader geben (ca. 1,00 Euro). Diesen kann man sich im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1akaufen.

Schwerpunktfach Diplom-Psychologie

Vorlesung

18123 Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 400 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 400 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P1	
Weblinks	http://www.iwk-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 13:00	Hörsaal E016 Carl-Zeiß-Straße 3

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist nach Vorlesungsbeginn noch ca. 1 Woche im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Grundlagentext: Jürgen Bolten, Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation. Göttingen 2007 (UTB).

Zielkultur

26919 Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Kriegel, Katharina

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

1-Gruppe	22.10.2008-19.11.2008 wöchentlich	Mi 16:00 - 17:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Wie lässt sich Frankreich beschreiben? Welche Unterschiede gibt es in der deutsch-französischen Kommunikation? Wie funktioniert die französische Gesellschaft? Welche Auswirkungen haben die Unterschiede bspw. auf deutsch-französischen Teamarbeit? ...Das sind die Fragen, mit denen wir uns im Seminar intensiv auseinandersetzen wollen. Zielstellungen des Seminares: - Annäherungen an Frankreich mit Hilfe verschiedener Methoden - Verschiedene methodische Zugänge zur Kulturbeschreibung und Kulturanalyse (Bezug: Frankreich) sollen erkannt und in ihren Vor- und Nachteilen diskutiert werden- Makroanalytisch - Mikroanalytisch - Netzwerkanalyse Die französische Kultur wird im Seminar auf vielfältige Weise beschrieben und erfahren. Strukturen der französischen Gesellschaft werden herausgearbeitet und Veränderungsdynamiken reflektiert.

18175 Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Peña Sebald, Jorge Alejandro

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	24.10.2008-24.10.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	25.10.2008-25.10.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	05.12.2008-05.12.2008 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3
	06.12.2008-06.12.2008 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1023 Carl-Zeiß-Straße 3

18182 History of Business Culture in the U.S. (C1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	McDonald, James Frederick	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	23.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 15:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

18184 Politik und Wirtschaft in Japan

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linke, Bernd Michael	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	07.11.2008-07.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	08.11.2008-08.11.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	09.01.2009-09.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 222	
	10.01.2009-11.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!C.-Z.-Str. 3, SR 314	

Kommentare

Zeiten: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr

Empfohlene Literatur

Für das Seminar muss man sich den Reader im 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a kaufen (ab 7.11. morgens).

18181 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Herzog, Julia

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	20.10.2008-20.10.2008 Einzeltermin	Mo 12:00 - 13:00 Einführungsveranstaltung!	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8
	30.01.2009-30.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	
	31.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

36604 Zielkultur Indien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Strohschneider, Stefan

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Der indische Subkontinent ist ein faszinierendes Konglomerat unüberbrückbar scheinender Gegensätze. Während die indische Geistesgeschichte und Religiosität schon seit gut 200 Jahren bei europäischen Intellektuellen auf Interesse stößt, ist die Republik erst in den letzten Jahren in das Blickfeld auch einer breiteren Öffentlichkeit geraten – verursacht durch die bemerkenswerten wirtschaftlichenErfolge, das wachsende internationale politische Gewicht und alltagskulturelle Phänomene wie den indischen Film und Hindi-Pop.Wir werden im Seminar versuchen, einen kulturhistorisch begründeten Überblick über das gegenwärtige Indien zu gewinnen. Themen sind daher die Geschichte des indischen Subkontinents, Landeskunde, der Hinduismus, das wirtschaftliche und politische System, Gesellschaftsstrukturen, intra- und interkulturelle Konflikte, „doing business in India“, indische Alltagskultur (Musik, Film, Literatur, Sport – ganz wichtig: Cricket).

37168 Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Klemp, Kerstin	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:30 - 12:00	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Interkultur

18188 Managementstile im Vergleich: Deutschland - Ostasien

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Linke, Bernd Michael	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	05.12.2008-05.12.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 1. Block! Raum 206, CZS 3
	06.12.2008-06.12.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 1. Block
	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 2. Block! Raum 207, CZS 3
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00 2. Block!

Empfohlene Literatur

Für das Seminar wird esim 'Kopierlädchen' am Bibliotheksweg 1 a einen Reader zu kaufen geben, welchen man durcharbeiten muss.

19308 Deutsch-italienische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Conti, Luisa

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	30.10.2008-04.12.2008 wöchentlich	Do 12:00 - 13:30 + Block 16./17. Januar 2009!	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3
	16.01.2009-16.01.2009 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00	
	17.01.2009-17.01.2009 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00	

Kommentare

Das Seminar ist organisiert in 5 Sitzungen (30.10., 6. 11., 20. 11., 27. 11., 4. 12. 2007 (12:00-13:30)und 1 Block-Seminar: 16.1.2009 (14:00-18:00) und 17.1.2009 (9:00-15:30)Zwei Länder, die sich seit Langem kennen sich aber nicht wirklich begreifen.Eine lange Beziehung, in der sich gute Zusammenarbeit und harte Auseinandersetzungen kontinuierlich abgewechselt haben. Trotz ständigem Austausch bestehen nach wie vor starke Stereotype. Analysen der Fremdbilder, Selbstbilder, Metabilder und die Analyse von historischen Berührungsstellen ermöglichen uns einen differenzierteren Blick auf die Beziehung der beiden Länder.Die Untersuchung kommunikativer Stile als kulturelle Stile wird uns helfen, die echten Unterschiede zwischen den beiden Kulturen zu verstehen. Die erworbenen interkulturellen Kompetenzen werden am Ende des Seminars in Fallbeispielen angewendet.

26927 Deutsch-russische Beziehungen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Dathe, Marion

zugeordnet zu Modul BA.IWK.P3

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 09:00 - 10:30	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

26930 Relaciones hispano-alemanas (Deutsch-spanische Beziehungen B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 30 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Montiel Alafont, Francisco Javier	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:30 - 14:00	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

32479 Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Strohschneider, Stefan	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	22.10.2008-22.10.2008 Einzeltermin	Mi 18:00 - 20:00 Vorbesprechung!	Besprechungsraum R 3.04 Semmelweisstr. 12

Kommentare

Das Projektseminar wird wie in den vergangenen Semestern im wesentlichen in 14-tägigem Rhythmus weitergeführt. Themen in diesem WS sind die Weiterführung der Arbeiten an der interkulturellen Trainingssimulation mit dem Arbeitstitel 'Babylon' und die Erarbeitung von Grundlagen der Auswertung und Analyse von Interaktionsprozessen in heterogenen Teams.Neue Interessenten sind herzlich willkommen, persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist jedoch erforderlich.

Verhandlungstraining Zielkultur

22444 English - Negotiation Training

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Santoro, Thomas	

0-Gruppe	~~21.11.2008-21.11.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Fr 14:00 - 18:00~~	Termin fällt aus !
	~~22.11.2008-22.11.2008~~ ~~Blockveranstaltung~~	~~Sa 09:00 - 16:00~~	Termin fällt aus !

Kommentare

Feste Zeiten für Blockveranstaltungen: Freitag 14:00-18:00 Uhr; Samstag 09:00-16:00 Uhr.

Empfohlene Literatur

Für diese Übung gibt es im IWK-Sekretariat einen Reader alsKopiervorlage!

18202 English - Negotiation Training (B2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Sprachkurs

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 16 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Bründl-Price, Sonja

zugeordnet zu Modul SPZ A1 SPZ A2

Weblinks http://www.uni-jena.de/Einzahlung_Unkostenbeitrag.html

0-Gruppe	23.01.2009-23.01.2009 Einzeltermin	Fr 14:00 - 18:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Bründl-Price, S.
	24.01.2009-24.01.2009 Einzeltermin	Sa 09:00 - 16:00	Seminarraum 1030 Carl-Zeiß-Straße 3	Bründl-Price, S.

Kommentare

Level B2This workshop offers students an opportunity to practise the art of negotiating in different situations in English such as in a business context and in job interviews. We will also concentrate on presentation techniques and take a closer look at the English style of communication in general, as this is far less direct than in German-speaking countries. A reader will be supplied.

Bemerkungen

in Kooperation mit dem StuRaEinzahlung des Unkostenbeitrags von 7,50 Eurobitte erst nach Zulassungsbestätigung

37585 Verhandlungstraining Französisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Borjon, Corinne

0-Gruppe	21.11.2008-21.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: E-A-Pl. 8, GR 515
	22.11.2008-22.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Jeder Teilnehmer bringt bitte seinen Lebenslauf mit (Deutsche auf französisch und Franzosen auf deutsch).

Empfohlene Literatur

Eine Kopiervorlage des Readers liegt zum Kopieren im IWK-Sekretariat!

Interkulturelles Verhandlungstraining

15764 Interkulturelles Verhandlungstraining

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 0 Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Dr. Niedermeyer, Manfred / Braun, Carola
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3

10-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Mittel-/Osteuropa (MOE)
1-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur GB
2-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur USA
3-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Asien
4-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Spanien
5-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Italien
6-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Frankreich
7-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Russland
8-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Skandinavien
9-Gruppe	- Blockveranstaltung	kA - Zielkultur Lateinamerika

Kommentare

Nach erfolgter Online-Einschreibung (Einschreibung bis 10. Oktober, 9:00 Uhrmöglich) erfolgt die Zulassung etwa in der 43. - 44. Kalenderwoche per Listenaushang direkt bei der IWK. Hier wird jeder Studierende mit der entsprechenden Zielkultur zu einem Termin zugeordnet (pro Termin 4 Zielkulturen). Sie sehen dann auf der Liste, zu welchem Termin Sie zugelassen wurden (nur 1 Termin)!Wer zu einem Termin überhaupt nicht kann, schreibt bitte eine Mail an carola.braun@uni-jena.deEinzelne Termine für die Übung (jeweils freitags 14:00-18:00 Uhr; samstags 09:00-16:00 Uhr):12./13. Dezember 200809./10. Januar 200916./17. Januar 200906./07. Februar 2009Achtung: Scheinausgabe nur bei Anwesenheit während der o.g. Zeiten!----------

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Bitte vorher den Reader im IWK-Sekretariat abholen!----------

32478 Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 18 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 18 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Eubel-Kasper, Karla	
zugeordnet zu Modul	BA.IWK.P3	

0-Gruppe	21.11.2008-21.11.2008 Blockveranstaltung	Fr 14:00 - 18:00 Ort: C.-Z.Str. 3, SR 130
	22.11.2008-22.11.2008 Blockveranstaltung	Sa 09:00 - 16:00

Kommentare

Internationale Organisationsentwicklung:Eine Fallanalyse im Kontext des interkulturellen LernensEin Integrationsprozess in der Folge eines internationalen (deutsch-südkoreanischen) Mergers dient als zentrale Lernsituation. In diese Fallstudienarbeit werden interkulturelle Trainingseinheiten – wie soziometrische Reihe, Simulation, Rollenspiel, Wahrnehmungs- und Beobachtungsübungen sowie Einzel- und Kleingruppenarbeiten integriert, um interkulturelles Lernen anhand verschiedener Methoden sowohl auf kognitiver als auch auf affektiver Ebene darzustellen. Reflexionsschleifen sollen der Transfersicherung bzw. dem kritischen Hinterfragen von Theorien und Modellen dienen.

Bemerkungen

Wer trotz Zulassung nicht erscheint, ist automatisch durchgefallen! Eine Abmeldung ist aber noch rechtzeitig im IWK-Sekretariat möglich!

Empfohlene Literatur

Korea (z.B Internet: de.wikipedia.org/wiki/Korea)Zusätzlich wird es während der Veranstaltung einen kleinen Reader geben.

Interkulturelles Training / Consulting

Für Examenskandidaten und Doktoranden

16098 Kolloquium für Diplomanden (IKM, Psych.) und M.A.-Zwischenprüfungs-/ Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Bolten, Jürgen
Weblinks	http://www.iwk-jena.de

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 2009 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das Kolloquium wendet sich an alle IWK-Studierenden, die im Frühjahr2009 Magister-(Zwischen)prüfungen bzw. Diplomprüfungen ablegen möchten bzw. eine Diplomarbeit im Fach IWK anfertigen.Für die genannten Zielgruppen gelten jeweils die unten aufgeführten Termine:

Kunsthistorisches Seminar und Kustodie

Vorlesungen

35216 Byzanz - Die Kontinuität der Antike

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Blume, Dieter	
zugeordnet zu Modul	KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-VM303.2 KU-AM201.1 KU-VM302.1 KU-AM203.1 KU-AM202.1 KU-VM301.1 KU-BM102 KU-VM303.1 KU-AM201.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2	

0-Gruppe	27.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Blume, D.

Bemerkungen

[Mittelalter]Beginn: 27.10.2008

26408 Der Expressionismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Müller, Ulrich	
zugeordnet zu Modul	KU-VM303.1 KU-BM102 KU-AM201.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-AM201.2 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-VM302.1 KU-AM202.1	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal E024 Fürstengraben 1	Müller, U.

Kommentare

[Moderne]Beginn: 21.10.2008Der Begriff des Expressionismus schließt Künstler unterschiedlichster Herkunft und Charakteristik ein. Das Spektrum der künstlerischen Phänomene hat die Forschung verlasst, die Vertreter des Expressionismus nach Regionen zu unterscheiden: Die in Dresden gegründete Vereinigung der Brücke-Künstler, die Gruppe des Blauen Reiters in München sowie die Norddeutschen und Rheinischen Expressionisten. Dieser Konzeption fügen sich jedoch nicht alle Maler ein, die in der Vorlesung in Anbetracht ihrer Bedeutung behandelt werden müssen. Hinzu kommen beispielsweise George Grosz, Otto Dix, Ludwig Meidner und Max Beckmann, um nur einige zu nennen. Ähnlich verhält es sich bei den Bildhauern, die schon deshalb zu berücksichtigen sind, da sie der Holzskulptur zu neuer Aktualität verholfen haben. Darüber hinaus spielen die expressionistischen Architekten eine Rolle, die das Bauen in der Weimarer Republik auf ein außerordentlich hohes Niveau hoben. Zumeist ließen sie sich von dem Grundsatz leiten, den Schauwert einer Architektur mit den funktionalen Belangen in Einklang zu bringen.

Bemerkungen

Sprechstunde in der VolesungszeitMi 10- 12 UhrFürstengraben 18, Frommannsches Anwesen, Zenkerhaus, Zimmer 222

Empfohlene Literatur

Literaturhinweis:Ausst.-Kat. Brücke. Die Geburt des deutschen Expressionismus, hg. von Magdalena M. Moeller, Javier Arnaldo, Brücke-Museum Berlin in der Berlinischen Galerie, München 2005; Ausst.-Kat. Der Blaue Reiter. Die Befreiung der Farbe, hg. von Richard W. Gassen, Wilhelm-Hack-Museum Ludwigshafen, Ostfildern-Ruit 2003; Ausst.-Kat. Bau einer neuen Welt. Architektonische Visionen des Expressionismus, hg. von Rainer Stamm, Kunstsammlungen Böttcherstraße Bremen, Bauhaus-Archiv Berlin, Köln 2003; Ausst.-Kat. Der Blaue Reiter und das Neue Bild. Von der „Neuen Künstlervereinigung München“ zum „Blauen Reiter“, hg. von Annegret Hoberg, Städtische Galerie im Lehnbachhaus München, München 1999; Ausst.-Kat. Die Expressionisten. Vom Aufbruch bis zur Verfemung, hg. von Gerhard Kolberg, Museum Ludwig Köln, Ostfildern-Ruit 1996; Ausst.-Kat. Skulptur des Expressionismus, hg. von Stephanie Barron, Josef-Haubrich-Kunsthalle Köln, München 1984; Anita Beloubek-Hammer, Die schönen Gestalten der besseren Zukunft. Die Bildhauerkunst des Expressionismus und ihr geistiges Umfeld, 2 Bde., Köln 2007; Heinz-Georg Held, Expressionismus. Aufbruch der Moderne in Deutschland, Köln 2007; Horst Jähner, Künstlergruppe Brücke. Geschichte - Leben und Werk ihrer Maler, Stuttgart 1986; Magdalena M. Moeller, Der Blaue Reiter, Köln 2003; Wolfgang Pehnt, Die Architektur des Expressionismus, Stuttgart 1998

32364 Kunst zwischen 1950 und 1975

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Verspohl, Franz-Joachim	
zugeordnet zu Modul	KU-BM102 KU-AM201.1 KU-AM203.1 KU-VM301.1 KU-VM303.1 KU-AM201.2 KU-VM302.1 KU-AM202.1 KU-VM303.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2 KU-AM203.2 KU-AM202.2	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	14:00 - 15:00 s.t.	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Verspohl, F.
	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do	14:00 - 15:00 s.t.	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Verspohl, F.

Kommentare

SprechstundeDie Sprechstunden finden während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 11:00 – 12:00 Uhr, Fürstengraben 18, Frommannsches Anwesen, Zenkerhaus, R 221, statt.Termine:29.10., 05.11., 19.11., 26.11., 03.12., 10.12., 17.12., 07.01.2009, 14.01., 21.01., 28.01., 04.02., 11.02.2009

Bemerkungen

[Moderne]PrüfungenDie Prüfungen der Magisterstudenten finden jeweils mittwochs ab 11:00 Uhr, Fürstengraben 18, Frommannsches Anwesen, Zenkerhaus, R 221, mit Dr. Platen als zweitem Prüfer statt.Sose 2008 Ws 2008 / 2009 22. 10. 2008 18. 02. 2009

35994 Bilder, Schein und Illusionen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2a BaPhiKU1a BaPhiKU1b BaPhi 4.1a BaPhiKU2a LA-Phi 3.2

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Hörsaal E008 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Zu den zentralen Kategorien der Ästhetik und Bildtheorie zählen der Schein- und Illusionsbegriff. Nicht selten werden gerade mit diesen Begriffen ausgesprochen weitreichende Thesen über die Bedeutung von Bildmedien formuliert – wie zum Beispiel, daß Bilder nur einen bloßen äußerlichen Schein und damit täuschende Illusionen erzeugen, daß der Schein der Bilder für den Menschen geradezu lebensnotwendig ist oder aber auch, daß Bilder überhaupt nicht als ein Scheinphänomen, sondern als eine Form des Seins, als ein Phantom zu beschreiben sind. Die Vorlesung wird einen Überblick über die historische Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs und der in ihr enthaltenen systematischen Positionen geben. Für diesen Zweck werden unter anderem das Bild- und Scheinverständnis von Platon, Plotin, Ficino, Schopenhauer, Hegel, Nietzsche, Fiedler und Merleau-Ponty vorgestellt.

Bemerkungen

SprechstundeDie Sprechstunde findet während der Vorlesungszeit in der Regel jeweils mittwochs, 12:00 – 13:00 Uhr, Ernst-Abbe-Platz 8, R 213, statt.

36024 Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Hörsaal E028 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Anknüpfend an eine Vorlesungsserie die sich aus filmanalytischer Perspektive den nationalen Kinomatografien Deutschlands, Frankreichs und der USA gewidmet hatte, soll dieses Semester das Festlandchinesische Kino der 1980er Jahre vorgestellt werden. Neben einen Überblick über politische und ökonomische Fragen der Filmproduktion im China der 1980er Jahre werden einige paradigmatische Filme der Fünften Generation in detaillierten Analysen vorgestellt. Eine Übersicht über die wichtigste Fachliteratur zu diesem Filmkorpus ergänzt die Vorlesung.

Bemerkungen

Die Vorlesung findet im HS E028, Ernst-Abbe-Platz 8 statt. Zeitgleiche Übertragung im SR 218, EAP 8.Sprechstunde Prof. Sierek in der Vorlesungszeit, nach vorheriger Anmeldung im Sekretariat: Mi. 14-16 Uhr.

36793 Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 150 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Juniprof. Tietjen, Friedrich	
zugeordnet zu Modul	KU-VM304.1 KU-BM103 KU-AM204.1 KU-VM304.2 KU-AM204.2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Hörsaal 1007 Carl-Zeiß-Straße 3	Tietjen, F.

Kommentare

Weil es kaum eine Definition gibt, mit der sich alle fotografischenBilder erfassen lassen, wird diese Vorlesung wird vorschlagen,Fotografie als hybrid zu begreifen: Seit ihren Anfängen hat sie sichmit anderen visuellen Medien auf verschiedenen Feldernauseinandersetzen müssen, hat sich ihnen angepasst, hat sietransformiert, aus ihren Funktionen verdrängt oder umgewertet. DieseProzesse haben erkennbare Spuren in den den Produktions-,Distributions- und Rezeptionsweisen von Bildern hinterlassen. Statt fürdiese Bilder eine vereinheitlichende Chronologie zu entwerfen, wird dieVorlesung deshalb der Fotografie in ihren Themen, Materialitäten,Ausschlüssen, Verwendungen nachgehen, so dass sie in dem erscheint, wassie liefert: in Bildern.

Bemerkungen

Der erste reguläre Termin der Vorlesung 'Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.' von Herrn Tietjen findet am Donnerstag, 30.10., 14-16 Uhr statt, da am 23.10. Dies Academicus ist.

Seminare

35224 Künstlerselbstbildnisse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Basismodul	3 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Müller, Ulrich	
zugeordnet zu Modul	KU-BM102 KU-BM102	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 15:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1

Kommentare

[Einführung in die Bildkünste]Basismodul Bildkünste mit Tutorium Künstlerselbstbildnisse (Neuzeit / Moderne)Mi 15 - 18 Uhr, 3 SWS, HS 250, Fürstengraben 1, Fr 10 - 12 Uhr, 2 SWS, SR 203, Fürstengraben 18Unter den Künstlerbildnissen soll im Rahmen des Basismoduls den Selbstporträts der Vorrang gelten. Seit der Renaissance stellen sie das bevorzugte Medium zur Vergewisserung über die eigene Person dar. Darüber hinaus ist die Bildform offen für die Reflexion des sozialen Rangs, lebensgeschichtlicher Stationen, individueller Erfahrungen und kunsttheoretischer Positionen. An Hand ausgesuchter Beispiele sollen die Formen und Möglichkeiten der Gattung im historischen Prozess analysiert und dargestellt werden.

Empfohlene Literatur

Literaturhinweise: Ausst.-Kat. Selbstbildnisse und Künstlerporträts. Von Lukas van Leyden bis Anton Raphael Mengs, Herzog Anton Ulrich Museum, Braunschweig 1980; Ausst.-Kat. Künstlerbildnisse. Porträts von Tischbein bis Beuys, Malerei, Graphik und Skulptur aus eigenen Beständen, Neue Galerie, Kassel 1996; Liana de Girolami Cheney, Alicia Graig Faxon, Kathleen Lucey Russo, Self-Portraits by Women Painters, Aldershot, Brookfield 2000; Rita Göke, Studien zum Künstlerbildnis des 17. und 18. Jahrhunderts in England, Münster 2000; Stefanie Marschke, Künstlerbildnisse und Selbstporträts. Studien zu ihrer Funktion von der Antike bis zur Renaissance, Weimar 1998; Ulrich Pfisterer, Valeska von Rosen (Hg.), Der Künstler als Kunstwerk. Selbstporträts vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Stuttgart 2005; Rudolf Preimesberger, Hannah Baader, Nicola Suthor (Hg.), Porträt. Geschichte der klassischen Bildgattungen in Quellentexten und Kommentaren, Bd.2, Berlin 1999; Hans Joachim Raupp, Untersuchungen zu Künstlerbildnis und Künstlerdarstellung in den Niederlanden im 17. Jahrhundert, Hildesheim, Zürich, New York 1984; Ursula Schumacher-Haardt, Das Künstlerporträt im Expressionismus, Münster 1997; Gunter Schweikhart (Hg.), Autobiographie und Selbstportrait in der Renaissance, Köln 1998; Matthias Winner (Hg.), Der Künstler über sich in seinem Werk, Internationales Symposium der Bibliotheca Hertziana Rom 1989, Weinheim 1992

35225 Künstlerselbstbildnisse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Akad.R.Dr. Müller, Ulrich

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18

32368 Gattungsfragen im 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Basismodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Verspohl, Franz-Joachim

zugeordnet zu Modul KU-BM102 KU-BM102

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 15:00 - 18:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Verspohl, F.

32369 Gattungsfragen im 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Verspohl, Franz-Joachim / Weinhold, Sebastian

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Weinhold, S.

32367 Einführung in die staatliche Denkmalpflege

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Praxismodul

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Damrich, Nicola

zugeordnet zu Modul KU-PM306

0-Gruppe	27.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo 14:00 - 17:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Damrich, N.

Kommentare

[Praxismodul]Begrenzte Teilnehmerzahl: 20,Beginn: 27.10.2008Theorie und Praxis in der Denkmalpflege. Einführung und Fallbeispiele.Das Seminar vermittelt eine Einführung in die Organisation der Denkmalpflege und ihre Mitwirkung an Landeskunde und Landesplanung. An Fallbeispielen sollen die Aufgabenfelder der staatlichen Denkmalpflege mit Schwerpunkt Thüringen erarbeitet werden. Neben Geschichte der Denkmalpflege und gesetzlichen Grundlagen sollen Erfassung und Dokumentation von Kulturdenkmalen (Bau- und Kunstdenkmalen) und die denkmalpflegerische und denkmalschutzrechtliche Begleitung bei deren Instandsetzung und Umnutzung vermittelt werden. An konkreten Beispielen und vor Ort sollen die Terminologie in der Denkmalpflege geübt sowie der Einblick in Bauforschung/Bauaufma? und restauratorische Befunderhebung und Maßnahmekonzeption den theoretischen Ansatz vertiefen.Das Seminar wird montags, 14tägig, 4stündig (14.00-17.00 Uhr) in Jena, Seminarraum 203 sowie an ausgewählten Objekten stattfinden. Die Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben. Bei regelmäßiger Teilnahme an den Übungen vor Ort kann auch ein Exkursionsschein (1 Tag) erworben werden.gez. Dr. Nicola Damrich

Bemerkungen

Das Seminar (2 SWS) findet i. a. 4-stündig (14 - 17 Uhr, 14tägig statt:27.10.2008, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Einführung10.11.2008, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Inventarisierung17.11.2008, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Bauforschung01.02.2008, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Städtebauliche Denkmalpflege15.02.2008, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: GartendenkmalpflegeDenkmalpflege05.01.2009, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Industriedenkmalpflege19.01.2009, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Restaurierung02.02.2009, 14.00 Uhr: Jena, Fürstengraben 18, Raum 203: Schlussbesprechung(ggf. 09.02.2009)vorbehaltlich Termin- und OrtsänderungenSprechstunde nach VereinbarungThüringisches Landesamt für Denkmalpflege und ArchäologiePetersberg Haus 12, 99084 ErfurtZentrale: 0361-3781-300Fax:0361-3781-390Dr. Nicola Damrich: 0361-3781-311Fax: 0361-3781392Email: DamrichN@TLDA.Thueringen.deBibliothek: Herr Luther 0361-3781-301Archiv: Frau Bischoff 0361-3781-370Bildarchiv: Herr Streitberger 0361-3781-307Informationen:www.denkmalpflege-forum.dewww.thueringen.de/denkmalpflege

35233 Inventarisation und Bestandserschließung als museale Aufgabe an Beispielen der Kunstsammlungen der Klassik Stiftung Weimar

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Praxismodul	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ulferts, Gert-Dieter	
zugeordnet zu Modul	KU-PM306	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 monatlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Ulferts, G.

Kommentare

[Praxismodul]Max. Teilnehmer: 20findet vor Ort in Weimar, Klassik Stiftung Weimar, statt.

23209 Robert Campin und Jan van Eyck

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Aufbaumodul	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Blume, Dieter	
zugeordnet zu Modul	KU-VM302.1 KU-AM202.1 KU-AM201.1 KU-VM301.1 KU-AM202.2 KU-AM201.2 KU-VM302.2 KU-VM301.2	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Blume, D.

Kommentare

[Mittelalter/Neuzeit]Aufbau-/Vertiefungsmodul/HpS

Bemerkungen

Begrenzte Teilnehmerzahl: 30

32405 Die englische Kunst des 18. Jahrhunderts und die Anfänge der Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Aufbaumodul	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Müller, Ulrich / Univ.Prof. Verspohl, Franz-Joachim	
zugeordnet zu Modul	KU-VM303.1 KU-AM203.1 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-VM302.1 KU-AM202.1 KU-VM303.2 KU-VM302.2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Müller, U.

Kommentare

[Neuzeit/Moderne]Aufbau-/Vertiefungsmodul/HpSDas englische 18. Jahrhundert war in künstlerischer Hinsicht überaus innovativ. Neue Bildformen entstanden, etwa das Landschaftsporträt oder das Modern Moral Subject, das aus den Erfahrungen der Gegenwart allgemeingültige moralische Lehren für das heraufziehende bürgerliche Zeitalter abzuleiten suchte. Auf dem Gebiet der Architektur löste der gebändigte Neo-Palladianismus den barocken Überschwang der Bauten eines Christopher Wren und Nicolas Hawksmoor ab. Die Erfindung des englischen Landschaftsgartens, von der Kunstgeschichtsschreibung als künstlerische Großtat William Kents ausgewiesen, ist das Ergebnis eines Wollens, literarische und bildliche Erfahrung in die Realität der Landschaft zu übersetzen, um sich in einem Nahraum jener fernen Wunschzeiten und poetischen Wunschräume zu versichern, die das gebildete 18. Jahrhundert für unverzichtbar zur Konstituierung des Ich hielt. Die ästhetische Reflexion schwang sich zu Höhenflügen auf, seien es die Erkundungen über das Erhabene und Schöne Edmund Burkes, die Horrorvisionen Sir William Chambers oder die Diskussionen über die Gestaltqualitäten des Malerischen, die William Gilpin, Richard Payne Knight und Uvedale Price führten. Den enormen künstlerischen Aufschwung des 18. Jahrhunderts suchte der Maler Sir Joshua Reynolds zu institutionalisieren, indem er 1768 eine Akademie der Künste in London gründete. Reynolds verband damit den Wunsch, den hohen Stil der klassischen Historie für das eigene Zeitalter zu retten. Allerdings musste er erkennen, dass sich die Landschaft zum maßgeblichen Medium der künstlerischen Moderne wandelte, deren herausragende Gestalten in John Constable und William Turner greifbar werden.

Empfohlene Literatur

Literaturhinweis:Morris R. Brownell, Alexander Pope and the Arts of Georgian England, Oxford 1978; Werner Busch, Nachahmung als bürgerliches Kunstprinzip. Ikonographische Zitate bei Horgarth und in seiner Nachfolge, Hildesheim, New York 1977; Werner Busch, Das sentimentalische Bild. Die Krise der Kunst im 18. Jahrhundert und die Geburt der Moderne, München 1993; Werner Busch, Helldunkel. Kunst als Erscheinung, in: Ausst.-Kat. Intimität der Gefühle. Eugène Carrière zum 100. Geburtstag, Kunsthalle Bremen, Clemens-Sels-Museum Neuss, Bremen 2006, S.96–102; Werner Busch, Paradise Lost – Paradise Regained? John Constables Heimatgefühle und sein Wolkenstudium, in: Ausst.-Kat. Gärten. Ordnung, Inspiration, Glück, hg. von Sabine Schulze, Städel Museum Frankfurt, Ostfilern 2006, S.100–113; Werner Busch, Abbild, Erscheinung, Erfindung. Landschaftsgraphik und Ungegenständlichkeit, in: Werner Busch, Oliver Jehle (Hg.), Vermessen. Landschaft und Ungegenständlichkeit, Zürich, Berlin 2007, S.97–116; Werner Busch, Von der Wahrheit des Himmels und der Wolken, in: Caroline Zöhl, Mara Hofmann (Hg.), Von Kunst und Temperament. Festschrift für Eberhard König, Turnhout 2007, S.61–66; Werner Busch, Die Möglichkeiten der nicht-fixierenden Linie. Ein exemülarisch historischer Abriss, in: Werner Busch (Hg.), Randgänge der Zeichnung, München 2007, S.121–139; Werner Busch, Newtons Schatten auf Wright of Derbys „Tischplanetarium“, in: Caroline Welsh (Hg.), „Interesse für bedingtes Wissen“. Wechselbeziehungen zwischen den Wissenskulturen, Paderborn 2008, S.181–206; Adrian von Buttlar, Der englische Landsitz 1715-1760. Symbol eines liberalen Weltentwurfs, Mittenwald 1982; Adrian von Buttlar, Der Landschaftsgarten. Gartenkunst des Klassizismus und der Romantik, Köln 1989; Johannes Dobai, Die Kunstliteratur des Klassizismus und der Romantik in England, 4 Bde., Bern: Bd.1, 1700-1750, 1974; Bd.2, 1750-1790, 1975; Bd.3, 1790-1840, 1977; Bd.4, Register, 1984; Valentin W. Hammerschmidt, Joachim Wilke, Die Entdeckung der Landschaft. Englische Gärten des 18. Jahrhunderts, Stuttgart 1990; John Dixon Hunt, Peter Willis (Hg.), The Genius of the Place. The English Landscape Garden 1620-1820, Cambridge, London 1988; Christopher Hussey, English Country Houses, 3 Bde., Woodbridge 1988; Norbert Miller, Strawberry Hill. Horace Walpole und die Ästhetik der schönen Unregelmäßigkeit, München 1986; Ronald Paulson, Emblem and Expression. Meaning in English Art of the Eighteenth Century, London 1975; Nikolaus Pevsner, Architektur und Design. Von der Romantik zur Sachlichkeit, München 1971; John Summerson, Architecture in Britain 1530 to 1830, New York 1983; Ellis K. Waterhouse, Painting in Britain 1530 to 1790, New Haven 1994; Margaret Whinney, Sculpture in Britain 1530 to 1830, London 1988

32371 Normannische Könige in Sizilien - Multikulturalität im 12. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Blume, Dieter

zugeordnet zu Modul KU-VM301.1 KU-AM201.1

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Blume, D.

Kommentare

Mastermodul/HpS[Mittelalter]Begrenzte Teilnehmerzahl: 30, ab dem 5. Semester

Bemerkungen

Sprechstunde: montags 15 - 16 Uhr

32427 Die Kunst der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Aufbaumodul 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Quast, Antje

zugeordnet zu Modul KU-VM303.1 KU-AM203.1 KU-AM203.2 KU-VM303.2

0-Gruppe	25.10.2008-13.02.2009 monatlich	Sa 11:00 - 17:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4	Quast, A.

Kommentare

Aufbau-/Vertiefungsmodul/HpS[Moderne]Begrenzte Teilnehmerzahl: 25Das Seminar findet als Blockveranstaltung (4 Termine, 6 Stunden jeweils samstags) statt.Termine: Sa., 11- 17 Uhr25.10.200822.11.200820.12.200824.01.2009

Bemerkungen

Aufbau- oder VertiefungsmodulFür eventuelle Rückfragen ist Frau Dr. Quast unter folgender Email zu erreichen:antje.quast@gmx.de

36018 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wiesing, Lambertus

zugeordnet zu Modul BaPhi 3.2b BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3085 Carl-Zeiß-Straße 3	Wiesing, L.

Kommentare

Wie in der Vorlesung ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkungen

Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

36020 Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bonnemann, Jens	
zugeordnet zu Modul	BaPhi 3.2b BaPhi 3.2a BaPhi 4.1b BA-Phi 4.2 BaPhiKU1b BaPhiKU2b LA-Phi 3.2 LA-Phi 3.3	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 3018 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Wie in der Vorlesung von Prof. Dr. Wiesing ist das Thema dieses begleitenden Proseminars die Entwicklung des Schein- und Illusionsbegriffs sowie die Bedeutung dieser Kategorien für die gegenwärtige Bildtheorie. Anhand einer gemeinsamen Lektüre einer Textauswahl soll ein historischer Überblick über die klassischen Ansichten zu dem Verhältnis von Bild und Illusion erarbeitet werden, um darauf aufbauend die systematischen Stärken und Schwächen der jeweiligen Positionen zu diskutieren. Die Textauswahl – in der Platon, Plotin, Hegel, Nietzsche und Merleau-Ponty vorkommen – wird in der ersten Sitzung vorgestellt. Zum Proseminar sollte, um das Modul „Bild- und Medientheorie“ zu bilden, die Vorlesung „Bilder, Schein und Illusionen“ besucht werden. Die Veranstaltungen können aber auch einzeln besucht werden.

Bemerkungen

Das Semianr findet im SR 220, Ernst-Abbe-Platz 8 statt.

36023 Medien- und Kulturkritik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bonnemann, Jens	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di	14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 1014 Carl-Zeiß-Straße 3	Bonnemann, J.

Kommentare

Die Kultur- und vor allem die Medienkritik wird im Zuge technologischer Entwicklungen im 20. Jahrhundert zu einem der wichtigsten Schauplätze – nicht nur – philosophischer Auseinandersetzungen. Das Seminar erörtert das Thema der Medien aus anthropologischer (Arnold Gehlen), ideologiekritischer (Theodor W. Adorno, Günther Anders) und schließlich poststrukturalistischer Perspektive (Jean Baudrillard). Trotz aller inhaltlichen Unterschiede vollziehen die genannten Autoren, deren Texte im Seminar gelesen und diskutiert werden sollen, auf dem Wege einer Kultur- und Medienkritik eine universelle Zeitdiagnose, welche alle menschlichen Lebensbereiche umfasst. Im Seminar soll sich herausstellen, inwiefern die Relevanz dieser Zeitdiagnose sich nicht auf das 20. Jahrhundert beschränkt, sondern bis in unsere Gegenwart hineinreicht.

36034 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Geib, R.

36364 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Nenninger, Olaf

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Nenninger, O.

36365 Einführung in die Filmanalyse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Proseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Geib, Robert

zugeordnet zu Modul KU-BM103 KU-AM204.1

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00 c.t.		Geib, R.

Bemerkungen

Die Veranstaltung findet im SR 220, EAP 8 MMZ statt.

36690 Farben im Film

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Da zu diesem Spezialgebiet der Filmanalyse in den letzten Jahren interessante neue Publikationen erschienen sind, verspricht diese Thematik eine Reihe wertvoller Erkenntnisse zu ästhetischen Konstruktionsprinzipien des Gegenwartskinos. In diesem Seminar sollen diese Publikationen vorgestellt und diskutiert werden, sowie filmanalytische Befunde zu Arbeiten entstehen, die in Bezug auf ihre Chromatik von besonderem Interesse sind.

Bemerkungen

Das Seminar findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.

36694 Kino und Migration

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-AM204.1 KU-VM304.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

Das Thema der Migration von Filmen und dargestellt in Filmen, mithin das Thema der globalen Bilderwanderung, ruht zwangsläufig auf Annahmen zu Interkulturalität und Globalisierung auf. Wenn Protagonisten und ästhetische Bildkonzepte über Kontinente hinweg wandern, migrieren, dann sind sie von jenen Regisseuren mit auf Wanderschaft genommen worden, die sich einst aufmachten (ob freiwillig oder gezwungenermaßen) ihren Kultur- und Sprachkreis zu verlassen, sich Fremden auszusetzen, das Fremde aufzunehmen bzw. die Fremden durch das eigene Anderssein zu verändern und zu durchdringen. Die Filmgeschichte, die ältere, kennt das Kino des Exils, die neuere das transnationale Kino. Die Moderne bzw. die Postmoderne kennt viele solcher Europäer, hat einen reichen Fundus an Filmen hervorgebracht, die das Thema der moving images mit den moving peoples zusammenbringt. Heute, in Zeiten postkolonialer Identitätsproblematiken und nach Zeiten der Postmoderne, in Zuständen der Globalisierung und des ausgerufenen Endes der Nationalstaatlichkeit, hat sich die Migration mit dem Kino in ganz neuen Dimensionen verschränkt. Diesen Aspekten wollen wir in dem Hauptseminar nachgehen.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, 16-18 Uhr im SR 220 (MMZ), EAP 8, statt.

36697 Raumtheorien der Kulturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Dr. Wagner, Hedwig

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

In kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive ist in den vergangenen Jahren eine Reformulierung des Raumsbegriffs geleistet worden; mit dem spatial turn ist der Raum thematisiert, mit dem topographical turn seine Repräsentationsformen problematisiert worden. Nun steht die Fokussierung auf die Geopolitik und die Limitation von Raum an. Der Raum soll in diesem Hauptsemianr aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive einer Revision unterzogen werden, die zum einen besteht in der Hinwendung zur ästhetischen Erscheinungsweise des Raums (die gerade auch einem Regime der Unsichtbarkeit unterliegen kann, also eher das Verschwinden des Raums bedeutet), zum anderen mit Thesen zur Kontingenz des Raums eine Abwendung vom natürlichen Determinationsgedanken geleistet und mit einer Substanzvorstellung gebrochen werden. Ebenso wie der Raum steht auch der Ort unter der Spannung von Permanenz und Verschwinden, sozialer Bindung und Transit.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, Fr, 14-16 Uhr statt. SR 220 (MMZ), EAP 8

36709 Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Dieses Seminar begleitet die gleichnamige Vorlesung, vertieft die Analysen der Filme der Fünften Generation und wird die wichtigsten theoretischen Befunde in ausführlichen Referaten vorstellen.

Bemerkungen

Das Seminar findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.

36710 Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

zugeordnet zu Modul KU-VM304.1 KU-AM204.1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

In diesem techno-historisch angelegten Seminar wird ein Schwerpunkt der Berlinale 2009, die Retrospektive zum 70mm Film, zum Anlass genommen, die ästhetischen Implikationen dieses Großformats zu diskutieren. Im Zentrum der Diskussionen und der zu erstellenden Arbeiten wird dabei die Frage der Bildkonstruktion und Kadrage in diesem Format stehen.

Bemerkungen

Das Exkurionsseminar findet im SR 220, MMZ, EAP 8 statt.Die Vorbesprechung zum Exkursionsseminar findet am 23.10.08, 8-10 Uhr statt.

Kolloquien

32350 Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Blume, Dieter

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum 203 Fürstengraben 18	Blume, D.

Kommentare

Termine nach Vereinbarung, SR 203, Frommannsches AnwesenDas Kolloquium wendet sich an Magistranden und Doktoranden und dient der Diskussion und Betreuung der im Entstehen begriffenen Examensarbeiten.

32352 Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Wegner, Reinhard

Kommentare

Prof. Wegnernimmtim Wintersemester 2008/09 ein Forschungsfreisemester wahr.

30585 Bildwissenschaftliches Prüfungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Wiesing, Lambertus	

Kommentare

Das Forschungs- und Prüfungskolloquium wendet sich insbesondere an fortgeschrittene Studenten, die ein besonderes Interesse an bildwissenschaftlichen und ästhetischen Fragen haben und überlegen, in ihrem Studium einen Schwerpunkt auf diese Thematik zu legen. Es werden Magister- und Promotionsvorhaben zu dieser Thematik vorgestellt und diskutiert, um den Abschluß des Studiums vorzubereiten. Auch Interessenten, die noch nicht über das Thema ihrer Bachelore- oder Magisterarbeit schreiben, sind willkommen.

Bemerkungen

Das Kolloquium findet im SR 220, EAP 8 (MMZ) statt.

32370 Architektur und Bildkünste im 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Kolloquium	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Verspohl, Franz-Joachim / Akad.R.Dr. Müller, Ulrich	
zugeordnet zu Modul	KU-VM303.1 KU-AM203.1	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 18:00 - 20:00	Seminarraum SR Zwätzengasse 4	Müller, U. / Verspohl, F.

Kommentare

Termine: 22. 10. / 05. 11. / 26. 11. / 10. 12. / 17. 12. / 14. 01. / 28. 01. / 11. 02.Die Lehrveranstaltung mit dem Titel „Architektur und Bildkünste im 20. Jahrhundert“ löst das bisherige Kolloquium ab. Die Bezeichnung der Lehrveranstaltung ergibt sich aus der Verantwortlichkeit für den Schwerpunkt „Moderne“ innerhalb des Studiengangs „Kunstgeschichte und Bildwissenschaft“. Die thematische Offenheit ist auch weiterhin garantiert. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Doktoranden, Magistranden, Master- und Bachelorstudenten. Die Teilnehmer präsentieren ihre Arbeitsthemen in Form eines Vortrags, der die Fragestellung entwickelt, das Thema umreißt, die Methodik aufzeigt und den Forschungsstand zum Thema darstellt. Die anschließende Diskussion dient der Klärung offener Fragen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, individuelle Gespräche und Beratungen durchzuführen.

Bemerkungen

MastermoduleForschungskolloquium & MasterarbeitsowieOberseminarDoktoranden & MagistrandenTermine: 22.10., 05.11., 26.11., 10.12., 17.12.2008, 14.01., 28.01., 11.02.2009,

36703 Forschungs- und Prüfungskolloquium

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Kolloquium 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

0-Gruppe	22.10.2008-11.09.2009 wöchentlich	Do 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Das Forschungs- und Prüfungskolloquium bietet Studierenden im Prüfungsstadium die Möglichkeit, laufende Probleme beim Verfassen einer Abschlußarbeit zu diskutieren. Sachbezogene und methodologische Fragen zu den einzelnen Themata stehen dabei im Vordergrund. Diese Veranstaltung soll sich im Laufe der nächsten Semester als regelmäßig angebotenes Forum etablieren, in dem Arbeiten vorgestellt oder überhaupt erst Forschungsperspektiven für die Magisterarbeiten präzisiert werden.

Bemerkungen

Das Kolloquium findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.Bei Bedarf findet zusätzlich noch ein Sitzung mittwochs von 15-16 Uhr statt.

Lehrstuhl für Indogermanistik

Bachelormodul 1/Magister Grundstudium 1

Achtung! Studenten mit dem Abschluss Bachelor of Arts belegen die Lehrveranstaltungen für das Fach Indogermanistik über die Modulbelegung. Diese Vorgehensweise ist analog der zur Prüfungsanmeldung.

26366 Methoden der allgemeinen Sprachwissenschaft (=Einführung in die Lingustik) Teil 1

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	OA PD Dr. Zeilfelder, Susanne	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 1 IDG BM 1/A Graec 500 Lat 500	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	22.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	

35272 Methoden der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schuhmann, Roland	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 1 IDG BM 1/A Graec 500 Lat 500	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-09.02.2009 wöchentlich	Mo 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Schuhmann, R.

Empfohlene Literatur

a. Einführungen, Grammatiken (1) Beekes, R.S.P., Comparative Indo-European linguistics. An introduction. Translated from Dutch, Amsterdam/Philadelphia 1995 (2) Brugmann, K. – Delbrück, B., Grundriss der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen (in fünf Bänden), Strassburg 1886-1900 [Nachdruck Berlin 1967] (3) Brugmann, K., Kurze vergleichende Grammatik der indogermanischen Sprachen. Auf Grund des fünfbändigen Grundrisses der vergleichenden Grammatik der indogermanischen Sprachen von K. Brugmann und B. Delbrück, Strassburg 1902-1904 [Nachdruck Berlin 1970] (4) Clackson, J., Indo-European linguistics. An introduction [=Cambridge textbooks in linguistics], Cambridge 2007 (5) Fortson, B.W., Indo-European language and culture. An introduction [= Blackwell textbooks in linguistics 19], 5. Auflage, Blackwell 2007 (6) Indogermanische Grammatik [= Indogermanische Bibliothek, Reihe 1: Lehr- und Handbücher], begr. v. J. Kuryłowicz, hrsg. v. M. Mayrhofer: 1,1: Einleitung v. W. Cowgill; 1,2: Lautlehre. Segmentale Phonologie des Indogermanischen v. M. Mayrhofer; 2: Akzent, Ablaut, v. J. Kuryłowicz; 3: Formenlehre: Teil 1: Geschichte der indogermanischen Verbalflexion v. C. Watkins, Heidelberg 1986. 1968. 1969 (7) Meier-Brügger, M., Indogermanische Sprachwissenschaft. Unter Mitarbeit v. M. Fritz und M. Mayrhofer [= De-Gruyter-Studienbuch], 8., überarb. und erg. Aufl., Berlin 2002 – S, W (8) Szemerényi, O.J.L., Introduction to Indo-European linguistics, Oxford 1990 (9) Tichy, E., Indogermanistisches Grundwissen für Studierende sprachwissenschaftlicher Disziplinen, 2., überarb. Aufl., Bremen 2004 – E b. Wörterbücher (1) Buck, C.D., A dictionary of selected synonyms in the principal Indo-European languages, Chicago 1949 [Nachdruck Chicago 1989] (2) Pokorny, J., Indogermanisches etymologisches Wörterbuch, Bern 1951-1959 (Register v. H. B. Partridge 1965-1969) [Nachdruck Tübingen 2005] (3) Lexikon der indogermanischen Verben. Die Wurzeln und ihre Primärstammbildungen, hrsg. v. H. Rix u.a., Wiesbaden 2001 (4) Walde, A., Vergleichendes Wörterbuch der indogermanischen Sprachen, hrsg. u. bearb. v. J. Pokorny, Berlin/ Leipzig 1927. 1930 (Register v. K. Reichardt 1932) [Nachdruck Berlin 1973]

Bachelormodul 2/Magister Grundstudium 4

Achtung! Studenten mit dem Abschluss Bachelor of Arts belegen die Lehrveranstaltungen für das Fach Indogermanistik über die Modulbelegung. Die Vorgehensweise ist analog der zur Prüfungsanmeldung.

26371 Lateinische Sprachgeschichte (Teil 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Schuhmann, Roland	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 2 MNLat 330 Lat 500	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Schuhmann, R.

26372 Sprachwissenschaftliche Textlektüre Latein(Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	OA PD Dr. Zeilfelder, Susanne	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 2	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	24.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Zeilfelder, S.

Bachelormodul 5/Magister Hauptstudium

Achtung! Studenten mit dem Abschluss Bachelor of Arts belegen die Lehrveranstaltungen für das Fach Indogermanistik über die Modulbelegung. Die Vorgehensweise ist analog der zur Prüfungsanmeldung.

26373 Europäische Sprach- und Kulturgeschichte (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Chumakova, Natalia	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 5	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	23.10.2008-12.02.2009 wöchentlich	Do 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Chumakova, N.

26375 Areallinguistik und Sprachkontaktforschung (=MG10: Sprachkontaktforschung am Bsp. einer idg. Sprache) (Teil 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Bock, Bettina	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 5	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	21.10.2008-10.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Bachelormodul 8/Magister Grundstudium 7

Achtung! Studenten mit dem Abschluss Bachelor of Arts belegen die Lehrveranstaltungen für das Fach Indogermanistik über die Modulbelegung. Die Vorgehensweise ist analog der zur Prüfungsanmeldung.

26376 Anatolische Sprachgeschichte (Teil 1)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Junghänel, Anja	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 8	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	21.10.2008-10.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Junghänel, A.

26378 Sprachwissenschaftliche Textlektüre Anatolisch (Teil 2)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ziegler, Sabine	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 8	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	23.10.2008-12.02.2009 wöchentlich	Do 08:30 - 10:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Ziegler, S.

Bachelormodul 9a Praktikumsportfolio

35273 Vorbereitung einer wissenschaftlichen Tagung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Praxismodul	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
zugeordnet zu Modul	IDG BM 9A	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	21.10.2008-10.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 19:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12	Bock, B.

Mastermodul 1

35298 Grammatiktheorien und ihre Anwendungsmöglichkeiten

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lühr, Rosemarie	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	21.10.2008-10.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

35299 Sprachwissenschaftliche Textlektüre

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lühr, Rosemarie	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	23.10.2008-12.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Mastermodul 2

35300 Italische Sprachgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Neri, Sergio	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	22.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

35301 Sprachwissenschaftliche Textlektüre Italisch

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Ziegler, Sabine	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	22.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 20:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Mastermodul 3

35302 Probleme der Morphologie am Beispiel einer idg. Sprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lühr, Rosemarie	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	21.10.2008-10.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

35303 Probleme der Wortbildung am Beispiel einer idg. Sprache

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Lühr, Rosemarie	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	22.10.2008-11.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

Unmodularisierte Lehrveranstaltungen

35304 Sanskrit II

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Kozianka, Maria	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	20.10.2008-09.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

35331 Sprachwissenschaftliche Lektüre der Odysse

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Proseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	WA PD Dr. Albino, Oscar	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	24.10.2008-06.02.2009 14-täglich	Fr 14:00 - 18:00 c.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

35443 Schriftgeschichte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Blockveranstaltung	1 Semesterwochenstunde (SWS)
Belegpflicht	nein	
Zugeordnete Dozenten	M.A. Junghänel, Anja	
Weblinks	http://www.indogermanistik.uni-jena.de	

0-Gruppe	02.03.2009-04.03.2009 Blockveranstaltung	kA 10:00 - 15:30 s.t.	Seminarraum HS Z2 Zwätzengasse 12

MA Literatur - Kunst - Kultur

Germanistische Literaturwissenschaft

M-LKK-01

35311 Grundfragen der Literaturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 260 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 260 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

zugeordnet zu Modul B-GLW-03

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal E014 Helmholtzweg 5	Matuschek, S.

Kommentare

Die Vorlesung bietet eine systematische Zusammenfassung der Aufgaben, Arbeitsweisen und Erkenntnisziele der Literaturwissenschaft. Sicherung (Edition), Beschreibung, Kommentierung und Verstehen (Interpretation) literarischer Texte sind dabei die wesentlichen Schritten, in denen Grundbegriffe und Methoden des Faches dargestellt werden. Zugleich geht es um das kategoriale Verständnis von Literatur, d. h. um die Frage, was man genau unter Literatur verstehen kann und was einen Text im engeren Sinne zur Literatur macht. Die Vorlesung ist verpflichtender Bestandteil von Modul III. Sie steht aber auch allen anderen Interessenten offen.

35644 Methodenvielfalt und "richtiges" Literaturverständnis

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Matuschek, Stefan

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum 2008 Carl-Zeiß-Straße 3	Matuschek, S.

Kommentare

Am Beispiel von Goethes Roman „Die Wahlverwandtschaften“ wird das Seminar die literaturwissenschaftliche Methodenvielfalt erörtern. Behandelt werden eine Reihe der (mitunter berühmt gewordenen) Essays und Interpretationen zu diesem Roman (von Walter Benjamin und Thomas Mann bis zu dekonstruktivistischen Beiträgen), um sowohl die Eigenart und Leistungsfähigkeit der verschiedenen Ansätze zu beurteilen als auch zu sehen, wie man mit dieser Pluralität insgesamt vernünftig umgeht. Eine Kopiervorlage aller Texte wird bereitgestellt (bitte Aushang und Informationen im Internet beachten). Die Kenntnis von Goethes „Wahlverwandtschaften“ wird vorausgesetzt.

M-GLW-NDL 1

35547 Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried / Univ.Prof. Köster, Juliane

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:15 - 17:45	Seminarraum 3084 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G. / Köster, J.

Kommentare

Barockgedichte spielen im Literaturunterricht eine zentrale Rolle. Sie eignen sich in besonderer Weise zum Gedichtvergleich und sind nicht nur in zahlreichen Lehrwerken vertreten, sondern auch häufig Gegenstand im Abitur. Deshalb geht es in diesem Seminar um ein Doppeltes: um die fachliche Kompetenz künftiger Literaturlehrkräfte in diesem Bereich und um dieAspekte der unterrichtlichen Behandlung. Entsprechend werden zunächst einige wichtige, charakteristische Lyriker des Barock (Martin Opitz, Paul Fleming, Andreas Gryphius, Hoffmannswaldau) in gemeinsamer Lektüre studiert, sodass im Anschluss diskutiert werden kann, auf welche Weise und unter welchen Fragestellungen ein historisch entrückter Gegenstand wie die Barocklyrik in den schulischen Literaturunterricht eingebracht werden kann. Den Teilnehmern wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Gedichte des Barock, hg. v. Ulrich Maché u. Volker Meid (Reclam UB 9975)

35548 Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 40 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 16:15 - 17:45	Seminarraum 2021 Carl-Zeiß-Straße 3	Willems, G.

Kommentare

Grimmelshausens Roman „Der abenteuerliche Simplicissimus“ ist bis heute das bekannteste Werk der deutschen Barockliteratur. Im Seminar soll vor allem Gelegenheit gegeben werden, den Roman in gemeinsamer Lektüre kennenzulernen. Zugleich sollen von ihm aus Grundzüge der Kultur und Literatur des Barockzeitalters erkundet werden. Darüber hinaus sollen auch andere Werke von Grimmelshausen in die Überlegungen einbezogen werden. – Auch den Teilnehmern, die das Seminar nicht im Rahmen der Module NDL V oder VI bzw. eines Moduls des Masterstudiengangs LKK oder der Lehramtsstudiengänge nach dem Jenaer Modell besuchen, wird dringend empfohlen, gleichzeitig die Vorlesung „Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts“ zu hören. Textgrundlage: Grimmelshausen, Der abenteuerliche Simplicissimus, hg. v. Volker Meid (Reclam UB 761). – Literaturhinweise: Volker Meid, Grimmelshausen. Epoche, Werk, Wirkung, München 1984; Dieter Breuer, Grimmelshausen-Handbuch, München 1999.

35613 Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 130 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 130 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Willems, Gottfried

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 10:15 - 11:45	Hörsaal 235 Fürstengraben 1	Willems, G.

Kommentare

Mit dieser Vorlesung beginnt ein Zyklus von Vorlesungen, in dem in fünf aufeinanderfolgenden Semestern die Geschichte der deutschen Literatur vom 16. bis zum 20. Jahrhundert in ihren Grundlinien nachgezeichnet werden soll. Hier soll zunächst ein einführender Überblick über die wichtigsten kultur- und literaturgeschichtlichen Entwicklungen der frühen Neuzeit gegeben werden, von den Bestrebungen des Humanismus und der Reformation über die Literaturreform, die sich mit dem Namen von Martin Opitz verbindet, bis hin zu den ersten Versuchen einer aufgeklärt-aufklärerischen Literatur um die Wende zum 18. Jahrhundert. Besondere Aufmerksamkeit wird der Literatur des Barock gelten. Es sollen auch einige Autoren, die nicht in deutscher Sprache geschrieben haben, deren Gedächtnis sich aber in der deutschen Literatur bis heute erhalten hat, mit einbezogen werden, insbesondere Shakespeare, Montaigne und Cervantes. Literaturhinweise: Deutsche Dichter, hg. v. Gunter E. Grimm u. Frank Rainer Max, Bd. 2, Reformation, Renaissance und Barock, Stuttgart 1989 (Reclam UB 8612). – Die Literatur des 17. Jahrhunderts, hg. v. Albert Meier, München 1999 (Hanser Sozialgeschichte der Literatur Bd. 2). – Dirk Niefanger, Barock, Stuttgart 2000 (Metzler Lehrbuch Germanistik).

M-GLW-NDL 2

35449 Literatur des 19. Jahrhunderts

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 300 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 300 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-01-1 B-GLW-08-1 B-GLW-09

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:15 - 09:45	Hörsaal E018 Carl-Zeiß-Straße 3	Oschmann, D.

Kommentare

Die Literatur des 19. Jahrhunderts zu gliedern, stellt eine eigene Schwierigkeit dar. Formal wird sie durch die jeweiligen Jahrhundertwenden begrenzt, doch sachlich ist das keineswegs gerechtfertigt. Die Literatur um 1800, die man einstmals als „Literatur der Goethezeit“ charakterisierte, markiert den Zeitraum von etwa 1770 bis 1830 und weist Züge eines gemeinsamen Zusammenhangs auf. Die Literatur um 1900, im wesentlichen die Zeit zwischen 1880 und 1920, nennt man die Klassische Moderne, weil auch hier viele Gemeinsamkeiten zu beobachten sind. Die deutsche Literatur zwischen 1830 und 1880 hingegen gilt in der Literaturgeschichtsschreibung häufig als zweitrangig, weil sie im Unterschied zu den internationalen Tendenzen, vor allem in England, Frankreich und Rußland, den Umbruch in die Modernität noch kaum entdecken lasse. Hinzu kommt, daß sich die hier relevanten Autoren wie Keller, Raabe, Stifter oder Storm selbst als Vertreter einer „Zwischenzeit“ begriffen, in der nichts Großes entstehen könne, daß sie folglich bloße „Epigonen“ seien. Trotz dieser Schwierigkeiten läßt sich die literarische Entwicklung des 19. Jahrhunderts natürlich skizzieren. Von der Romantik über Biedermeier / Vormärz hin zum Realismus und zur anbrechenden Moderne werden die wesentlichen Strömungen und Autoren in dieser Vorlesung erörtert.

35645 Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Valk, Thorsten

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	29.01.2009-31.01.2009 Blockveranstaltung	kA -	Valk, T.

Kommentare

Die Prosaliteratur der Romantik zeichnet sich durch eine Vielzahl divergenter Tendenzen aus: Kühne Zukunftsentwürfe stehen neben regressiven Verklärungen der Vergangenheit, Angriffe auf gesellschaftliche Konventionen und philiströse Moralvorstellungen paaren sich mit idealisierenden Darstellungen biederer und frommer Lebensentwürfe. Die thematische Polyphonie romantischer Erzählungen hat ihren Ursprung in den gesellschaftspolitischen und soziokulturellen Umwälzungen, die gegen Ende des 18. und zu Beginn des 19. Jahrhunderts Deutschland erschüttern. Die Folgen der Französischen Revolution, die europaweiten Auswirkungen der Napoleonischen Kriege sowie die Konsequenzen der beginnenden Industrialisierung führen zu einer irreversiblen Zersetzung traditioneller Lebensformen. Die hierdurch hervorgerufene Desorientierung, die zugleich den Beginn der Moderne markiert, erweist sich als entscheidender Impuls für die Prosaliteratur der Romantik. Im Mittelpunkt des Seminars stehen ausgewählte Erzählungen von Ludwig Tieck, Wilhelm Heinrich Wackenroder, E. T. A. Hoffmann, Clemens Brentano und Achim von Arnim.

35655 Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 35 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. (Juniorprofessor) Oschmann, Dirk

zugeordnet zu Modul B-GLW-09 B-GLW-08-1

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Hörsaal 145 Fürstengraben 1	Oschmann, D.

Kommentare

Das Seminar wendet sich Fontanes Meisterwerken der 1890er Jahre zu, in denen der Autor einerseits auf die rasanten technischen, vor allem aber sozialen Modernisierungsprozesse der Zeit reagiert und andererseits neue Maßstäbe für das realistische Erzählen setzt. Das Ziel des Seminars, das sich der Vorlesung zur Literatur des 19. Jahrhunderts zuordnet, besteht in der Rekonstruktion von wesentlichen Themen und Strukturen der Romane sowie von Grundzügen von Fontanes Poetik. Behandelt werden 'Frau Jenny Treibel' (1892; RUB 7635), 'Effi Briest' (1894; RUB 6961), 'Der Stechlin' (1898; RUB 9910), 'Mathilde Möhring' (Fragment, postum 1908; RUB 9487). Als Textgrundlage dienen die Taschenbuchausgaben des Reclam-Verlags Stuttgart.

M-GLW-ÄDL 1

35324 Heldendichtung

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 60 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 60 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fasbender, Christoph	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 10:15 - 11:45	Seminarraum 1013 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung führt systematisch in die Grundprobleme von Heldendichtung ein (Anonymität, Medialität, Historizität), wie sie sich gleichermaßen an ‚Ilias', Gilgamesch-Epos, ‚Beowulf', ‚Kalevala' oder ‚Nibelungenlied' aufzeigen ließen. Ein notwendiger Fokus wird sich im Laufe des Semesters auf den deutschsprachigen Dichtungen zwischen ‚Hildebrandslied' und ‚Virginal' herausbilden, deren wichtigste Stoffgruppen (Karlsepik, Wilhelmsepik, Nibelungen / Kudrun, Dietrichepik) skizziert und deren herausragende Vertreter eingehender vorgestellt werden sollen.

35332 Kudrun

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Fasbender, Christoph	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:15 - 17:45	Seminarraum 2024 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Bald nach 1200 entstand neben dem prominenten ‚Lied von Kriemhild' (‚Nibelungenlied') das weniger bekannte, spät nur und schlecht überlieferte ‚Lied von Kudrun'. Ein „Anti-Nibelungenlied"? Ein „Frauenroman"? Große Erwartungen wecken akademische Label solchen Zuschnitts: Erwartungen, denen der komplex geschichtete, nach dem Brautwerbungsschema raffiniert aufgebaute Text nur bedingt gerecht zu werden in der Lage ist, weil er von Grund auf anders akzentuiert. – Das Seminar lässt sich mit Gewinn mit der Heldendichtungs-Vorlesung kombinieren. Der Besitz einer neueren Textausgabe (z. B. von K. Stackmann) ist verpflichtend.

35333 Nibelungenlied

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Seminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Hahn, Reinhard	
zugeordnet zu Modul	B-GLW-10	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:15 - 11:45	Seminarraum 4119 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Das ‚Nibelungenlied' ist eine der wichtigsten Dichtungen des deutschen Hochmittelalters, und es erfuhr eine unvergleichlich breite wie vielfältige Wirkungsgeschichte in der Neuzeit, so daß eine frühere Generation in ihm „das Königsproblem der deutschen Philologie seit ihrem Anfang" (Kuhn) sehen konnte. Im Mittelpunkt der Seminararbeit wird weder die germanisch-deutsche Sagengeschichte stehen noch die Wirkungsgeschichte des Epos seit dem 18. Jahrhundert, sondern der heldenepische Text, der nach 1200 bekannt wurde. Daß dabei Felder wie Stoff-, Überlieferungs- und Editionsgeschichte nicht völlig übergangen werden können, versteht sich.Das Hauptseminar kann auch von Lehramtsstudierenden besucht werden. Für die Nutzung von Arbeitsmaterialien wird das Programm dt-workspace verwendet. Anmeldung erforderlich unter http://dtserv2.compsy.uni-jena.de. Textgrundlage: Das Nibelungenlied. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Nach dem Text von Karl Bartsch und Helmut de Boor ins Neuhochdeutsche übersetzt und kommentiert von Siegfried Grosse. Stuttgart 2003 (RUB 644). Zur begleitenden Lektüre empfohlen: Schulze, Ursula: Das Nibelungenlied. Durchges. und bibliographisch erg. Aufl. Stuttgart 2003 (RUB 17604).

Medienwissenschaft

36694 Kino und Migration

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wagner, Hedwig	
zugeordnet zu Modul	KU-AM204.1 KU-VM304.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

Das Thema der Migration von Filmen und dargestellt in Filmen, mithin das Thema der globalen Bilderwanderung, ruht zwangsläufig auf Annahmen zu Interkulturalität und Globalisierung auf. Wenn Protagonisten und ästhetische Bildkonzepte über Kontinente hinweg wandern, migrieren, dann sind sie von jenen Regisseuren mit auf Wanderschaft genommen worden, die sich einst aufmachten (ob freiwillig oder gezwungenermaßen) ihren Kultur- und Sprachkreis zu verlassen, sich Fremden auszusetzen, das Fremde aufzunehmen bzw. die Fremden durch das eigene Anderssein zu verändern und zu durchdringen. Die Filmgeschichte, die ältere, kennt das Kino des Exils, die neuere das transnationale Kino. Die Moderne bzw. die Postmoderne kennt viele solcher Europäer, hat einen reichen Fundus an Filmen hervorgebracht, die das Thema der moving images mit den moving peoples zusammenbringt. Heute, in Zeiten postkolonialer Identitätsproblematiken und nach Zeiten der Postmoderne, in Zuständen der Globalisierung und des ausgerufenen Endes der Nationalstaatlichkeit, hat sich die Migration mit dem Kino in ganz neuen Dimensionen verschränkt. Diesen Aspekten wollen wir in dem Hauptseminar nachgehen.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, 16-18 Uhr im SR 220 (MMZ), EAP 8, statt.

36697 Raumtheorien der Kulturwissenschaft

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Dr. Wagner, Hedwig	
zugeordnet zu Modul	KU-VM304.1 KU-AM204.1	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr	12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Wagner, H.

Kommentare

In kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive ist in den vergangenen Jahren eine Reformulierung des Raumsbegriffs geleistet worden; mit dem spatial turn ist der Raum thematisiert, mit dem topographical turn seine Repräsentationsformen problematisiert worden. Nun steht die Fokussierung auf die Geopolitik und die Limitation von Raum an. Der Raum soll in diesem Hauptsemianr aus kultur- und medienwissenschaftlicher Perspektive einer Revision unterzogen werden, die zum einen besteht in der Hinwendung zur ästhetischen Erscheinungsweise des Raums (die gerade auch einem Regime der Unsichtbarkeit unterliegen kann, also eher das Verschwinden des Raums bedeutet), zum anderen mit Thesen zur Kontingenz des Raums eine Abwendung vom natürlichen Determinationsgedanken geleistet und mit einer Substanzvorstellung gebrochen werden. Ebenso wie der Raum steht auch der Ort unter der Spannung von Permanenz und Verschwinden, sozialer Bindung und Transit.

Bemerkungen

Die Filmsichtung findet im Anschluss, Fr, 14-16 Uhr statt. SR 220 (MMZ), EAP 8

Alte Geschichte

35274 Die hohe Kaiserzeit (14 n. - 235 n. Chr.)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Ameling, Walter	
zugeordnet zu Modul	Hist 312	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi	08:00 - 10:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Über Jahrhunderte hin galt die Kaiserzeit als eine der gesegnetsten Epochen in der Geschichte der Menschheit: ein großer, einheitlicher Staat, sicher vor äußeren Feinden und geleitet von einer funktionierenden Verwaltung gab den Menschen Geborgenheit. Das römische Recht galt immer als eine der größten Leistungen Roms - und wie hätte es sich in einem Staat mit einem solchen Recht nicht gut leben lassen? Noch heute beeindrucken uns die Ruinen der kaiserzeitlichen Städte - ein reiches Reich ist die unweigerliche Schlussfolgerung. Aber ist das alles richtig? Lebten die Menschen nicht bedroht von tyrannischen Herrschern und auswärtigen Feinden, waren miserable Lebensbedingungen nicht für die meisten Menschen dieser Zeit an der Tagesordnung, und war das Recht nicht nur für die Mitglieder der oberen Stände zugänglich? Welche Ansicht ist richtig? Keine von beiden? Das sind einige der Fragen, die neben der Geschichte der Dynastien, der Außenpolitik und der kulturellen Entwicklung der Zeit zu beantworten sind.

Bemerkungen

Zusammen mit der Übung 'Texte und Inschriften zur Geschichte des römischen Militärs' bildet die Vorlesung das Modul P4 (M.A.-HF); P3 (M.A.-NF); Hist 312 (BA); zusammen mit dem HpS 'Geschichtsschreibung in der Kaiserzeit' bildet die Vorlesung das Modul AG 712.

35275 Geschichtsschreibung in der Kaiserzeit

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 16:00 - 18:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Die Erfindung der Geschichtsschreibung gehört zu den einflussreichsten intellektuellen Leistungen der Antike. Mit den speziellen Bedingungen der Kaiserzeit und der Spätantike tritt die Historiographie aber in eine neue Epoche, was von den Zeitgenossen auch reflektiert wurde: die Möglichkeit, die Beweggründe politischen Handelns zu erfahren ging zurück; es bildete sich eine griechisch-römische, d. h. kulturübergreifende Literatur; Biographien wurden wichtig, Rückgriff in die ferne Vergangenheit wurde zur Identitätsbildung genutzt, und in der Spätantike wurde noch die christliche Interpretation der Geschichte als eines teleologischen Prozesses in die Historiographie integriert. Es entstanden Werke, die während des ganzen Mittelalters und der Neuzeit gelesen wurden und ihrerseits das politische Denken der Menschen ebenso wie ihre historiographischen Anschauungen beeinflussten.

Bemerkungen

Teil der Veranstaltung ist der Besuch der Vorlesungsreihe 'Hagiographie und römische Geschichte' von T.D. Barnes, vom 10. - 14. 11., jeweils 18 Uhr.HpS f. Staatsexamens- und Magisterstudiengänge; zusammen mit der Vorlesung 'Die hohe Kaiserzeit' bildet das Seminar dasModul AG 712 für Master-Studiengänge.

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

D. Flach, Einführung in die römische Geschichtsschreibung, Darmstadt 1985; A. Mehl, Römische Geschichtsschreibung, Stuttgart 2001; A. Dihle, Die griechische und lateinische Literatur der Kaiserzeit, München 1989

35276 Texte und Inschriften zur Geschichte des römischen Militärs

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar/Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Ameling, Walter

zugeordnet zu Modul Hist 312

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Fr 08:00 - 10:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Ameling, W.

Kommentare

Die römischen Legionen haben in der Republik das römische Reich erobert und es in der Kaiserzeit geschützt. Kaiser und Reich hingen von ihnen ab. Jedes Jahr gingen tausende Menschen in die Legion; ihr Leben wurde von den sozialen Strukturen geprägt, die sie dort vorfanden, sie prägten ihrerseits die Gebiete, in denen sie stationiert waren. Selbst die einfachsten Soldaten gehörten in der Kaiserzeit zur rechtlich privilegierten Gruppe der honestiores. Eine Vielzahl unterschiedlicher Zeugnisse vermittelt uns ein Bild vom Leben dieser Menschen: Festkalender, Privatbriefe aus den Garnisonen, Lohnabrechnungen, Quittungen, Weihinschriften, Laufbahninschriften, Grabinschriften. Mit Hilfe dieser Texte kann gleichzeitig eine erste Einführung in die lateinische Epigraphik erfolgen, können Grundzüge der griechischen Epigraphik und der Papyrologie besprochen werden.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung 'Die hohe Kaiserzeit' bildet die Übung das Modul P4 (M.A.-HF); P3 (M.A.-NF); Hist 312 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Lit.: Y. LeBohec, The Imperial Roman Army, London 2000

35278 Quellenkunde zum Späthellenismus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Übung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	PD Dr. Zimmermann, Nikolaus	
zugeordnet zu Modul	Hist 311	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1	Zimmermann, N.

Kommentare

Zu jeder Vorlesungsstunde soll eine Auswahl einschlägiger Quellen vorgestellt werden, die zugleich einen ersten Überblick über die verschiedenen Quellengattungen und die gattungsspezifischen Interpretationsprobleme und –möglichkeiten vermittelt. In der eigenen Arbeit soll eine exemplarische Quellenanalyse vorgelegt werden, die die Einarbeitung in Vorgehensweisen und Forschungskontroversen deutlich macht.

Bemerkungen

Zusammen mit der Vorlesung „Hellenismus II“ bildet diese Übung das Modul P3 (M.A.-HF) / P2 (M.A.-NF) / Hist 311 (BA).

Nachweise

Hausarbeit.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur: M.M. Austin, The Hellenistic World from Alexander to the Roman Conquest. A Selection of Ancient Sources in Translation, Cambridge 1981; H. Bengtson, Griechische Geschichte von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit (Handbuch der Altertumswissenschaft III 4), München 51977; H.-J. Gehrke, Geschichte des Hellenismus (Oldenbourg Grundriß der Geschichte 1a), München 32003.

Klassische Archäologie

35309 Römischer Marmorhandel

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika

zugeordnet zu Modul Arch 310 Arch 400

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Kommentare

Mit der Expansion Roms im Mittelmeerraum bes. seit dem 2. Jhd. v. Chr. gewinnt Marmor, bes. Buntmarmor als luxuriöses Bau- und Ausstattungsmaterial in der römischen Architektur bis in die Spätantike zunehmend an Bedeutung. Vorgestellt werden sollen die wichtigsten Steinbrüche des Römischen Reiches, ihre Abbaumethoden und Organisationsformen, Produktpalette sowie die zugehörige Logistik (Transportsysteme und -routen, Depots, Zielgebiete etc.).

Bemerkungen

P4, P6, Arch310, Arch400, Arch710, Arch730.

Empfohlene Literatur

Einführende Literatur:H. Mielsch, Buntmarmore aus Rom im Antikenmuseum Berlin (1985).H. Dodge, Ancient Marble Studies: Recent research, JRA 4, 1991, 28ff.Antiker Marmorluxus von Rom bis zum Rhein. Ausst.-Kat. Köln (1994).M. Maischberger, Marmor in Rom. Anlieferung, Lager- und Werkplätze der Kaiserzeit (1997).I marmi colorati della Roma imperiale. Ausst.-Kat. Rom (2002).Literaturliste: Das Wrack. Der antike Schiffsfund von Mahdia Ausst.-Kat. Bonn I. II. (1994).B.M.Rebritz, Geologie und Bergbau in der Antike (1987)S.Mrozek, Über Arbeitsbedingungen in römischen Bergwerken des 2. Jhds. u.Z., Das Altertum 14,1968, 162ff.S.Lauffer, Die Sklaverei in der griechisch-römischen Welt, Gymnasium 68, 1991, 370ff.F.Rakob, Deutsche Ausgrabungen in Karthago, Die punischen Befunde, RM 91, 1985, 1ff.F.Rakob, Neue Ausgrabungen in Karthago, AW 23, 1992, 159ff.

35335 Griechische Malerei

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

zugeordnet zu Modul Arch 300 Arch 400

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Bemerkungen

P3, Arch 300, Arch400, Arch 700.

35343 Römische Hafenstädte

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Geyer, Angelika

zugeordnet zu Modul Arch 400

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 16:00 - 19:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Geyer, A.

Kommentare

Gegenstand des Seminars sind ausgewählte römische Hafenstädte, die im römischen See- und Fernhandel nicht nur als Umschlagplätze von .Luxusgütern, sondern darüberhinaus für die Lebensmittelversorgung des Heeres sowie u. a. der Hauptstadt Rom von zentraler Bedeutung waren. Sie sollen hinsichtlich ihrer architektonischen Anlage, technischen wie logistischen Einrichtungen sowie der damit verbundenen speziellen Sozialstruktur (u. a. Vereine, Genossenschaften) untersucht werden.

Bemerkungen

Arch400//Arch710/Arch730.

Empfohlene Literatur

O. Höckmann, Antike Seefahrt (1985). –H. Kloft, Die Wirtschaft der griechisch-römischen Welt (1992).

35344 Hellenistische Gruppen

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 3 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schörner, Günther

zugeordnet zu Modul Arch 400

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 17:00	Seminarraum 221 Fürstengraben 1	Schörner, G.

Bemerkungen

Arch400, Arch700.

Latinistik

36384 Erziehungstheoretische Texte aus Antike und Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 1 Semesterwochenstunde (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Vielberg, Meinolf

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mo 10:00 - 12:00	Seminarraum 162 Fürstengraben 1

36407 Römische Epik (Lat 810)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Prof. Riedel, Volker

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00	Hörsaal 146 Fürstengraben 1

Kommentare

Gegenstand der Vorlesung ist die Geschichte des römischen Epos von den Anfängen (Livius Andronicus, Naevius, Ennius) über das neoterische Epyllion (Catull) und die Dichtung der Augusteischen Zeit (Vergil, Ovid) bis zur Nachklassik (Lucan, Statius, Valerius Flaccus, Silius Italicus) und zum Ausklang der Gattung in der Spätantike (Claudian, Corippus). Dabei werden gattungstheoretische und kompositionelle Fragen sowie Probleme des Geschichts- und des Menschenbildes behandelt. Schwerpunkt ist die „Aeneis' des Vergil.Literatur: W. Schetter: Das römische Epos. In: M. Fuhrmann [Hrsg.]: Römische Literatur, 1974, S. 63-98; E. Burck [Hrsg.]: Das römische Epos, 1979

36415 Martial und die antike Epigrammatik (Lat 810)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 35 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Prof. Riedel, Volker

zugeordnet zu Modul Graec 500

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1

Kommentare

Das Seminar befaßt sich mit der Geschichte des antiken Epigramms („Anthologia Graeca', Catull, „Priapea') und mit dessen Nachwirkung (besonders im 16. und 18. Jh.), mit Arten und Themen der Martialischen Epigrammatik - Spottepigramm, Gesellschaftskritik, Lebensphilosophie, Sexualität, Literaturkritik und -programmatik - sowie mit formalen und kompositionellen Fragen.Literatur: H. Szelest: Martial. In: ANRW II 32,4 (1986), S. 2563-2623; N. Holzberg: Martial, 1988; P. Hess: Epigramm, 1988; J. P. Sullivan: Martial, 1991, B. W. Swann: Martial's Catullus, 1994; H. P. Obermayer: Martial und der Diskurs über männliche „Homosexualität', 1998; F. Grewing [Hrsg.]: Totus notus in orbe, 1998; J. Scherf: Untersuchungen zur Buchgestaltung Martials, 2001; S. Lorenz: Erotik und Panegyrik, 2002. - Textgrundlage: BT oder BO. (Über weitere Literatur wird während der Vorbesprechung informiert.)

36417 Erziehungstheoretische Konzepte bei Seneca und Quintilian (Lat 800, Lat 820, Lat 840)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Vielberg, Meinolf	
zugeordnet zu Modul	Graec 500	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Betrug oder Bildung? Erziehungs- und bildungstheoretische Konzepte bei Seneca und Quintilian (LAG Lat 800, LAG Lat 840; MA Lat 800; MA Lat 820)Durch Lektüre und vergleichende Interpretation ausgewählter Partien aus Senecas Epistulae morales und Quintilians Institutio oratoria sollen, vor dem Hintergrund der seit der Sophistik von Philosophen und Rhetoren geführten Debatte um Bildung und Erziehung, die Positionen der beiden frühkaiserzeitlichen Autoren herausgestellt werden. Dabei werden unterschiedliche Themen wie die Vermittlung und Organisation des Wissens (rhetorische versus philosophische Systematik; Gruppen von Schülern/Lesern/Adressaten und ihre unterschiedliche Einbeziehung) berücksichtigt, aber auch Fragen der zeitgenössischen (z.B. Tacitus, Dialogus de oratoribus) und modernen (z.B. J. M. Gesner) Rezeption behandelt. Empfohlene Textausgaben: L. Annaei Senecae ad Lucilium Epistulae Morales ed. L. D. Reynolds, 2 Bde, Oxford 1965 (und zahlreiche Nachdrucke); M. Fabi Quintiliani Institutionis Oratoriae Libri XII ed. L. Radermacher, 2 Bde Leipzig 1971. Einführende Literatur: J. Christes, R. Klein, Ch. Lüth (Hrsg.), Handbuch der Erziehung und Bildung in der Antike Darmstadt 2006; M. Fuhrmann, Seneca und Kaiser Nero, Eine Biographie, Berlin 1997. Interessenten wenden sich zur Absprache von Themen während der vorlesungsfreien Zeit in den Sprechstunden, bzw. über e-mail oder telefonisch an mich oder an das Sekretariat (944800/944830). Eine vorläufige Themenliste kann im Institut eingesehen und elektronisch zur Verfügung gestellt werden.

Russisch

36817 "Die russische Literatur und der Kaukasus" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 10:00 - 12:00	Seminarraum 301 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Die Vorlesung gibt einen Überblick über den Umgang mit einem seit dem späten 18. Jahrhundert und bis heute in der russischen Literatur relevanten Thema und deckt damit nahezu ihren gesamten historischen Verlauf ab. Seit dem Beginn der Eroberung des Kaukasus haben Autoren auf unterschiedlichste Weise Bezug genommen sowohl auf die exotische Natur als auch auf die für Russen fremdartigen Bewohner dieser Region. Sowohl unter kulturwissenschaftlichem (z.B. im Hinblick auf die Frage von Identität und Alterität) als auch unter literaturgeschichtlichem Aspekt sollen zentrale Werke vom Ende des 18. Jahrhunderts bis in die jüngste Zeit vorgestellt werden.

Empfohlene Literatur

Layton, Susan: Russian Literature and Empire. Conquest of the Caucasus from Pushkin to Tolstoy. Cambridge 2005.

36841 "Die russische Literatur und der Kaukasus: ausgewählte Autoren und Texte" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Meyer-Fraatz, Andrea

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum E029 Fürstengraben 1

Kommentare

Als Vertiefung zur Vorlesung beschäftigt sich das Seminar mit Texten dreier wichtiger Auto-ren des 19. Jahrhunderts, die sich auf je spezifische Weise mit dem Thema des Kaukasus aus-einandergesetzt haben: Aleksandr Puškin (Kavkazkij plennik), Michail Lermontov (Geroj našego vremeni), Lev Tolstoj (Hadži Murat). Dabei soll vor allem das Problem des Umgangs mit der für Russen fremden Kultur in den Blick genommen werden.

Empfohlene Literatur

Layton, Susan: Russian Literature and Empire. Conquest of the Caucasus from Pushkin to Tolstoy. Cambridge 2005.Puškin, Aleksandr S.: Kavkazskij plennik (1822).Lermontov, Michail Ju.: Geroj našego vremeni (1840).Tolstoj, Lev N.: Chadži-Murat (1912).

37630 Tutorium innerhalb des Mastermoduls „Die russische Literatur und der Kaukasus“ [MSLAW 1]

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Tutorium 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Jurchen, Sylvia

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

Modul (Master): Literatur und Kultur in Russland [MSLAW 1]In der Übung geht es um die vertiefende Behandlung von Gegenständen aus der zugehörigen Vorlesung „Die russische Literatur und der Kaukasus“ sowie aus dem zugehörigen Seminar.

Bemerkungen

Zielgruppe: StudentInnen des Masterstudiengangs „Slawische Sprachen, Literaturen und Kulturen“

Nachweise

Regelmäßige und aktive Teilnahme

Gräzistik

36391 Einführung in die griechische Philosophie (Lat 500, Graec 300/310/800/820, P1/2/4/6)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Vorlesung	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 40 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Thiel, Rainer	
zugeordnet zu Modul	Lat 500 Graec 300 Graec 310	

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 08:00 - 10:00	Hörsaal 144 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Vorlesung versteht sich als eine systematische Einführung in die Systembildungen der antiken Philosophie. Dies bedeutet, dass sie weder bloß einen Abriss der antiken Philosophiegeschichte, noch eine reine Problemgeschichte mit Doxographie der Lösungsansätze bieten will. Stattdessen sollen die systematischen Lösungen selbst im Vordergrund stehen, die die Hauptrichtungen der antiken Philosophie ausgehend von der Problemlage und in Abgrenzung zu Vorgängern und zeitgenössischen Gegnern gefunden haben.Dabei steht der Gegensatz zwischen der Platonisch-Aristotelisch-Neuplatonischen Philosophie einerseits und der (z.T. hinter Platon zurück auf die Vorsokratiker zurückgreifenden) hellenistischen Philosophie im Vordergrund, der in vielem eine Präfiguration des Gegensatzes zwischen mittelalterlicher und moderner Philosophie ist. Daneben wird der Polemik der hellenistischen Philosophenschulen untereinander, aber auch ihren Gemeinsamkeiten gegenüber Platon und Aristoteles, sowie der Rezeption der griechischen Philosophie in Rom und (in der römischen Kaiserzeit und Spätantike) im lateinischen Westen gebührende Aufmerksamkeit gewidmet. Nach einem kurzen historischen Überblick über den äußeren Verlauf der antiken Philosophiegeschichte unter Einschluss der Geschichte der Philosophenschulen in der ersten Sitzung geht die Vorlesung von den Vorsokratikern aus und behandelt zunächst den Aufbau des platonischen Systems in Auseinandersetzung mit Parmenides. Danach wird die hellenistische Abkehr von Platon und Aristoteles und die Entwicklung eines neuen Philosophiekonzeptes in den hellenistischen Schulen dargestellt.Die Vorlesung richtet sich an alle, die ein Interesse an der antiken Philosophie haben, insbesondere Studierende der Fächer Latein, Griechisch, Philosophie/Ethik und Theologie. Lateinische und griechische Sprachkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

36432 Basilius d. Gr. (Graec 310/800/820)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Hauptseminar	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Prof.Dr. Dummer, Jürgen	
zugeordnet zu Modul	Graec 310 Lat 500	

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 18:00 - 21:00	Seminarraum 270 Fürstengraben 1

Kommentare

Die Schrift, die vermutlich für die Neffen des Basilius verfaßt worden ist, will Anleitungen zur Lektüre der überkommenen paganen Literatur geben. Die Heilige Schrift soll nach Meinung des Autors erst danach im reiferen Alter gelesen werden. Die Mahnworte stellen als grundsätzliche Äußerung in der Begegnung von Antike und Christentum eine der wichtigen Quellen für diesen Problemkreis dar. Ihre Bedeutung für diesen herauszuarbeiten soll hauptsächliche Aufgabe des Seminar sein.Ausgaben des Textes: u. a. von F. Boulanger, 2. Aufl. Paris 1952, A. Dirking, Münster 1934, auch Migne, Patrologia Graeca 31, 563-590.Ort und Zeit der Veranstaltung sind verhandelbar, da sich Kollisionen ankündigen. Ich bitte auch deshalb zu einer Vorbesprechung am Mittwoch, dem 22. Oktober 2008, 11:00 Uhr, Zimmer 329. Die Interessenten, die verhindert sind, bitte ich um schriftliche Anmeldung zum Seminar (möglichst mit Angabe der zeitlichen Möglichkeiten für die Teilnahme).

Mittel- und Neulatein

36427 Hagiographie Martins-Viten (MNLat 820)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 10 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Huber-Rebenich, Gerlinde

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 12:00 - 14:00	Seminarraum 163 Fürstengraben 1

Kommentare

[Für Studierende der Studiengänge M.A. Griechische und lateinische Philologie (Antike bis Humanismus), M.A. Mittelalterstudien und M.A. Literatur-Kunst-Kultur: MNLat 820]Die Hagiographie hält das Leben und Wirken von Heiligen für die Nachwelt fest, um dieser ein Vorbild für die rechte christliche Lebensführung an die Hand zu geben. Dabei treten historische Fakten oft hinter den exemplarischen und ideologischen Charakter der Lebensbeschreibung zurück, und mit dem Wandel der historischen und gesellschaftlichen Verhältnisse ändern sich auch die Vorstellungen von Heiligkeit. Die christliche Hagiographie ist formal keine homogene literarische Gattung. Sie steht ebenso in Beziehung zur antiken Prosabiographie wie zu epischen Formen des Heldenpreises. Ein bedeutender Heiliger der Westkirche, dessen Leben und Taten in Spätantike und Frühmittelalter immer wieder neue Bearbeiter fand, ist Martin von Tours (gest. 397). Sein erster Biograph war sein Zeitgenosse Sulpicius Severus, dem Paulinus v. Périgueux, Venantius Fortunatus, Gregor v. Tours und Alkuin nachfolgten.Ausgehend von der Martins-Vita des Sulpicius Severus sollen im Seminar die verschiedenen Bearbeitungen im Hinblick auf ihre literarische Gestaltung und ihre Aussageabsicht miteinander verglichen werden. Begleitend dazu wird im angeleiteten Selbststudium (für M.A.-Studierende verpflichtend) ein allgemeiner Überblick über verschiedene Formen der abendländischen Hagiographie vermittelt.Textausgabe : Sulpice Sévère, Vie de Saint Martin. Introd., texte et trad. par Jacques Fontaine, 3 Bde. (Sources chrétiennes 133-135), Paris 1967-1969.Literatur : W. Berschin, Biographie und Epochenstil im lateinischen Mittelalter, 5 Bde., Stuttgart 1986-2004; D. von der Nahmer, Die lateinische Heiligenvita. Eine Einführung in die lateinische Hagiographie, Darmstadt 1994; M. van Uytfanghe, Artikel ‚Heiligenverehrung II (Hagiographie)', in: RAC 14 (1988), 150-183; M. Vielberg, Der Mönchsbischof von Tours im ‚Martinellus', Berlin / NewYork 2006.Für Studierende der Studiengänge M.A. Griechische und lateinische Philologie (Antike bis Humanismus), M.A. Mittelalterstudien und M.A. Literatur-Kunst-Kultur: Eingangsklausur (im Rahmen der 1. Sitzung): Vorausgesetzt wird-die Kenntnis der Martins-Vita des Sulpicius Severus; die Teilnehmer sollen in der Lage sein, den Inhalt markanter Episoden zu referieren;-die Lektüre des Martins-Kapitels in Berschin, Biographie und Epochenstil, Bd. 1, S. 195-211 (incl. der dort mit Übersetzung abgedruckten lateinischen Auszüge);- die Lektüre der Artikel ‚Hagiographie' (Abschnitte A u. B I) und ‚Martin v. Tours', in: Lexikon des Mittelalters, Bd. 4, Sp. 1840-1845 und Bd. 6, Sp. 344 f.;-die Lektüre der Artikel zu den Martins-Biographen Sulpicius Severus, Paulinus v. Périgueux, Venantius Fortunatus und Gregor v. Tours in: S. Döpp / W. Geerlings (Hgg.), Lexikon der antiken christlichen Literatur, 3., vollst. neu bearb. u. erw. Aufl., Freiburg u.a. 2002 (11998).Begleitende Tutorien: Sa, 13.12.08, 10.00-15.00 Uhr und 7.2.09, 10.00-15.00 Uhr; jeweils Arbeitsraum ThULB, Ebene 2]

Philosophie

36247 Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sandkaulen, Birgit

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:15 - 15:45	Seminarraum E003 Zwätzengasse 9a

Kommentare

Hegels Phänomenologie des Geistes ist aus vielen Gründen ein einzigartiger Entwurf. Dazu gehört, daß Hegel der Abfolge von verschiedensten „Gestalten des Bewußtseins' nicht nur eine Fülle philosophischer Modelle zugrundegelegt hat, sondern sich an entscheidenden Stellen des Textes auch auf literarische Vorlagen bezieht. Lange vor der theoretischen Ausarbeitung dieses Ansatzes in seiner Ästhetik bringt Hegel damit die Überzeugung zum Ausdruck, daß die Kunst, nicht zuletzt die Literatur, zur kulturellen Formation jeweiliger Selbst- und Weltbilder des Bewußtseins maßgeblich beiträgt. Zugleich erlaubt der phänomenologische Einsatz der Literatur, solche Formationen so plastisch wie möglich zu modellieren, sie dabei aber auch dem Gang der Phänomenologie und seinen Intentionen zu unterwerfen. Derartige Anverwandlungen reichen von Sophokles über Diderot bis hin zu Goethe und dem zeitgenössischen Roman. Gegenstand des Seminars wird sein, das zentrale Kapitel aus der Etappe des Geistes „Das Gewissen. Die schöne Seele, das Böse und seine Verzeihung' auf die Bezüge hin kritisch zu diskutieren, die hier zu Jacobis philosophischem Roman Woldemar (1794/96) bestehen. Vor dem Hintergrund der Moralphilosophie Kants geht es sowohl bei Jacobi als auch in der Verarbeitung seines Romans bei Hegel um die Frage sozialer Beziehungen, die nicht mehr traditionalistisch gestützt sind. Gleichwohl finden die Texte im Ergebnis zu jeweils differenten Antworten auf dieses Grundproblem der Moderne.

Bemerkungen

Grundkenntnisse der Philosophie Hegels und der Phänomenologie des Geistes sind erwünscht. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Übernahme eines Stundenprotokolls.

Empfohlene Literatur

Texte : Friedrich Heinrich Jacobi, Woldemar . Der Text wird noch während der vorlesungsfreien Zeit als Kopiervorlage im Copyshop in der Schloßgasse zur Verfügung gestellt. Hegel, Phänomenologie des Geistes . Greifbar bei Suhrkamp oder Meiner. Literaturhinweis : Gustav Falke, „Hegel und Jacobi. Ein methodisches Beispiel zur Interpretation der Phänomenologie des Geistes', in: Hegel-Studien 22 (1987), S. 129-142. Dietmar Köhler, „Hegels Gewissensdialektik', in: Dietmar Köhler u. Otto Pöggeler (Hg.), Phänomenologie des Geistes. Klassiker Auslegen , Berlin 1998, S. 209-225. Birgit Sandkaulen, „Bruder Henriette? Derrida und Jacobi: Dekonstruktionen der Freundschaft', in: Dt. Zeitschrift für Philosophie 49 (2001), S. 653-664.

Musikwissenschaft

Volkskunde

Kunstgeschichte und Bildwissenschaft

32371 Normannische Könige in Sizilien - Multikulturalität im 12. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Aufbaumodul	2 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Univ.Prof. Blume, Dieter	
zugeordnet zu Modul	KU-VM301.1 KU-AM201.1	

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Blume, D.

Kommentare

Mastermodul/HpS[Mittelalter]Begrenzte Teilnehmerzahl: 30, ab dem 5. Semester

Bemerkungen

Sprechstunde: montags 15 - 16 Uhr

32405 Die englische Kunst des 18. Jahrhunderts und die Anfänge der Moderne

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung	Aufbaumodul	4 Semesterwochenstunden (SWS)
Belegpflicht	ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: Teilnehmer.	
Zugeordnete Dozenten	Akad.R.Dr. Müller, Ulrich / Univ.Prof. Verspohl, Franz-Joachim	
zugeordnet zu Modul	KU-VM303.1 KU-AM203.1 KU-AM203.2 KU-AM202.2 KU-VM302.1 KU-AM202.1 KU-VM303.2 KU-VM302.2	

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 14:00	Hörsaal 250 Fürstengraben 1	Müller, U.

Kommentare

[Neuzeit/Moderne]Aufbau-/Vertiefungsmodul/HpSDas englische 18. Jahrhundert war in künstlerischer Hinsicht überaus innovativ. Neue Bildformen entstanden, etwa das Landschaftsporträt oder das Modern Moral Subject, das aus den Erfahrungen der Gegenwart allgemeingültige moralische Lehren für das heraufziehende bürgerliche Zeitalter abzuleiten suchte. Auf dem Gebiet der Architektur löste der gebändigte Neo-Palladianismus den barocken Überschwang der Bauten eines Christopher Wren und Nicolas Hawksmoor ab. Die Erfindung des englischen Landschaftsgartens, von der Kunstgeschichtsschreibung als künstlerische Großtat William Kents ausgewiesen, ist das Ergebnis eines Wollens, literarische und bildliche Erfahrung in die Realität der Landschaft zu übersetzen, um sich in einem Nahraum jener fernen Wunschzeiten und poetischen Wunschräume zu versichern, die das gebildete 18. Jahrhundert für unverzichtbar zur Konstituierung des Ich hielt. Die ästhetische Reflexion schwang sich zu Höhenflügen auf, seien es die Erkundungen über das Erhabene und Schöne Edmund Burkes, die Horrorvisionen Sir William Chambers oder die Diskussionen über die Gestaltqualitäten des Malerischen, die William Gilpin, Richard Payne Knight und Uvedale Price führten. Den enormen künstlerischen Aufschwung des 18. Jahrhunderts suchte der Maler Sir Joshua Reynolds zu institutionalisieren, indem er 1768 eine Akademie der Künste in London gründete. Reynolds verband damit den Wunsch, den hohen Stil der klassischen Historie für das eigene Zeitalter zu retten. Allerdings musste er erkennen, dass sich die Landschaft zum maßgeblichen Medium der künstlerischen Moderne wandelte, deren herausragende Gestalten in John Constable und William Turner greifbar werden.

Empfohlene Literatur

Literaturhinweis:Morris R. Brownell, Alexander Pope and the Arts of Georgian England, Oxford 1978; Werner Busch, Nachahmung als bürgerliches Kunstprinzip. Ikonographische Zitate bei Horgarth und in seiner Nachfolge, Hildesheim, New York 1977; Werner Busch, Das sentimentalische Bild. Die Krise der Kunst im 18. Jahrhundert und die Geburt der Moderne, München 1993; Werner Busch, Helldunkel. Kunst als Erscheinung, in: Ausst.-Kat. Intimität der Gefühle. Eugène Carrière zum 100. Geburtstag, Kunsthalle Bremen, Clemens-Sels-Museum Neuss, Bremen 2006, S.96–102; Werner Busch, Paradise Lost – Paradise Regained? John Constables Heimatgefühle und sein Wolkenstudium, in: Ausst.-Kat. Gärten. Ordnung, Inspiration, Glück, hg. von Sabine Schulze, Städel Museum Frankfurt, Ostfilern 2006, S.100–113; Werner Busch, Abbild, Erscheinung, Erfindung. Landschaftsgraphik und Ungegenständlichkeit, in: Werner Busch, Oliver Jehle (Hg.), Vermessen. Landschaft und Ungegenständlichkeit, Zürich, Berlin 2007, S.97–116; Werner Busch, Von der Wahrheit des Himmels und der Wolken, in: Caroline Zöhl, Mara Hofmann (Hg.), Von Kunst und Temperament. Festschrift für Eberhard König, Turnhout 2007, S.61–66; Werner Busch, Die Möglichkeiten der nicht-fixierenden Linie. Ein exemülarisch historischer Abriss, in: Werner Busch (Hg.), Randgänge der Zeichnung, München 2007, S.121–139; Werner Busch, Newtons Schatten auf Wright of Derbys „Tischplanetarium“, in: Caroline Welsh (Hg.), „Interesse für bedingtes Wissen“. Wechselbeziehungen zwischen den Wissenskulturen, Paderborn 2008, S.181–206; Adrian von Buttlar, Der englische Landsitz 1715-1760. Symbol eines liberalen Weltentwurfs, Mittenwald 1982; Adrian von Buttlar, Der Landschaftsgarten. Gartenkunst des Klassizismus und der Romantik, Köln 1989; Johannes Dobai, Die Kunstliteratur des Klassizismus und der Romantik in England, 4 Bde., Bern: Bd.1, 1700-1750, 1974; Bd.2, 1750-1790, 1975; Bd.3, 1790-1840, 1977; Bd.4, Register, 1984; Valentin W. Hammerschmidt, Joachim Wilke, Die Entdeckung der Landschaft. Englische Gärten des 18. Jahrhunderts, Stuttgart 1990; John Dixon Hunt, Peter Willis (Hg.), The Genius of the Place. The English Landscape Garden 1620-1820, Cambridge, London 1988; Christopher Hussey, English Country Houses, 3 Bde., Woodbridge 1988; Norbert Miller, Strawberry Hill. Horace Walpole und die Ästhetik der schönen Unregelmäßigkeit, München 1986; Ronald Paulson, Emblem and Expression. Meaning in English Art of the Eighteenth Century, London 1975; Nikolaus Pevsner, Architektur und Design. Von der Romantik zur Sachlichkeit, München 1971; John Summerson, Architecture in Britain 1530 to 1830, New York 1983; Ellis K. Waterhouse, Painting in Britain 1530 to 1790, New Haven 1994; Margaret Whinney, Sculpture in Britain 1530 to 1830, London 1988

36690 Farben im Film

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 20 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Sierek, Karl

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 220 Ernst-Abbe-Platz 8	Sierek, K.

Kommentare

Da zu diesem Spezialgebiet der Filmanalyse in den letzten Jahren interessante neue Publikationen erschienen sind, verspricht diese Thematik eine Reihe wertvoller Erkenntnisse zu ästhetischen Konstruktionsprinzipien des Gegenwartskinos. In diesem Seminar sollen diese Publikationen vorgestellt und diskutiert werden, sowie filmanalytische Befunde zu Arbeiten entstehen, die in Bezug auf ihre Chromatik von besonderem Interesse sind.

Bemerkungen

Das Seminar findet im SR 220 MMZ, EAP 8 statt.

Anglistik/Amerikanistik

36707 Wie entsteht eine wissenschaftliche Edition? (Methodik / Quellenkunde)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Übung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht nein

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Schütte, Bernd

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 147 Fürstengraben 1	Schütte, B.

Kommentare

In dieser hilfswissenschaftlichen Übung sollen die einzelnen Schritte nachvollzogen werden, die zueiner textkritischen und kommentierten Edition führen. Gegenstand der Bemühungen ist die Vita desgriechischen Mönchs Symeon, der nach abenteuerlichen Stationen in Palästina, auf dem Sinai und inÄgypten seine letzten Lebensjahre als Inkluse in der Trierer Porta Nigra verbrachte und 1035 starb.Bald nach seinem Tod verfaßte der Abt Eberwin, einer von Symeons Weggefährten, eineLebensbeschreibung, die die Grundlage für die schon 1036 erfolgte Heiligsprechung des Griechen bot.Eberwins Vita Symeonis ist ausgesprochen breit überliefert und voller interessanter historischer undkulturhistorischer Nachrichten, die nicht zuletzt von den Vorstellungen der lateinischen Christenheitvom griechischen Osten und der moslemischen Welt künden, doch muß diese wichtige Quelle in einemheutigen Ansprüchen nicht mehr genügenden Druck von 1695 benutzt werden. Zunächst sollen einigeausgewählte Handschriften in Kopie gemeinsam gelesen und verglichen werden, so daßpaläographische Fertigkeiten eingeübt werden. Dann sollen ausgewählte Probleme der Textherstellungund der Kommentierung erörtert werden. Auf diesem Hintergrund führt die Lehrveranstaltung inzentrale mediävistische Arbeitsfelder.Einführende Literatur : Heinz Thomas, Eberwin von Trier, in: Die deutsche Literatur des Mittelalters.Verfasserlexikon [...] 2, 1980, Sp. 293 f.

36851 Poetry Analysis: Theory and Practice

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Müller, Wolfgang

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 14-täglich	Mi 16:00 - 19:00	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3	Müller, W.

Kommentare

Prof. Dr. Wolfgang G. Müller, Hauptseminar: “Poetry Analysis: Theory and Practice” WS 2008/09, Mittwoch 16 – 19, CZ-Str. 3, SR 306, Beginn: 22.10.08 Das Seminar wird in Doppelsitzungen (unter Umständen mit einigen Ausnahmen) alle vierzehn Tage abgehalten. 22 October - Introduction: What Is Poetry? What Is a Lyric Poem? - Subjectivity and the Specific Use of Language as Generic Characteristics of Lyric Poetry? 5 November - The Pluri-Componential Model of Lyric Poetry (Müller-Zettelmann, Wolf)) - The Narratological Analysis of Lyric Poetry (Peter Hühn) 19. November - The Communicative Status of Poetry – Self-Colloquy vs. Dramatic Address: Analysis of Keats, “Why did I laugh to-night?”, Donne, “Woman's Constancy” - The Dramatic Monologue: Browning, "My Last Duchess" 3 December - Present Tense vs. Past Tense in Lyric Poetry: Keats, “Ode to a Nightingale”, Wordsworth, “I wandered lonely as a cloud” - Sound Effects in Lyric Poetry: Coleridge, “The Rhyme of the Ancient Mariner”, Poe, “The Bells” 17 December - Shaped Poetry: George Herbert, “Easter-Wings”, e.e. cummings, “The Grass- Hopper” - Metre in Lyric Poetry: Forms and Functions (with emphasis on iambic pentameter and the sonnet) 14 January - The Form and Function of Metrical Inversion and Enjambment in Selected Poems (Suggestions: Wordsworth, “Composed upon Westminster Bridge”, Keats,“On First Reading Chapman's Homer”, Hopkins, “The Wind Hover”) - Rhyme in Poetry and Its Function 28 January - Modernist Object Poems: William Carlos Williams, “The Red Wheelbarrow”, “Between Walls”, “To Waken an Old Lady” - A Postmodernist Object Poem: Ted Hughes, “The Thought-Fox” 17 Januar - Place in Poetry: Matthew Arnold, “Dover Beach”, Edward Thomas, - “Adelstrop" 24 January - Analysis of Poems Chosen by Participants I - Analysis of Poems Chosen by Participants II Bibliography - Dieter Burdorf, Einführung in die Gedichtanalyse (Stuttgart, 1995) - Dieter Lamping, Das lyrische Gedicht (Göttingen, 1993) - John Strachan and Richard Terry, Poetryy (Edinburgh, 2000) - Eva Müller-Zettelmann, Lyrik und Metalyrik: Theorie einer Gattung und ihrer Selbstbespiegelung anhand von Beispielen aus der englisch- und deutschsprachigen Dichtkunst (Heidelberg, 2000) - Werner Wolf, “The Lyric – an Elusive Genre. Problems of Definition and a Proposal for Reconceptualization”, AAA – Arbeiten aus Anglistik und Amerikanistik 28 (2003), 59-91 - Peter Hühn, The Narratological Analysis of Lyric Poetry (Berlin, 2005) - Peter Hühn, Geschichte der englischen Lyrik . 2 Bde. (Tübingen und Basel, 1995) - Mick Short, Exploring the Language of Poems, Plays and Prose (London, 1996) Recommended Anthology: ArnoLöffler/Eberhard Späth, English Poetry (Heidelberg, 1994)

Bemerkungen

Beginn 1. Semesterwoche

36854 Hanif Kureishi, Novelist: The Buddha of Suburbia (1990); The Black Album (1995); Something to Tell You (2008)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten HSD Dr. Sander, Hans-Jochen

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Sander, H.

36889 Adaptation

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 50 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 61 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 12:00 - 14:00	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3	Vanderbeke, D.

Kommentare

Every discussion of media is almost necessarily also a discussion of adaptation. Literature has been adapted to the opera, the ballet, the movies, to comics and graphic novels, and literary motifs have been used in paintings and frescoes, but then movies and even graphic novels have also been turned into novels and recently comics have become one of the most successful sources for Hollywood blockbusters. In consequence, adaptation has in the course of the last decade become one of the most interesting fields of theoretical investigation. In this seminar we will explore various adaptations from and into the different media, but also read texts on adaptation theory. The movies under discussion will be shown on Monday evenings starting at 18:00, but participants who cannot attend the movie sessions may take the DVDs out and watch them individually.

Bemerkungen

Die Filme werden montags ab 18.00 Uhr im SR 114, CZ3 gezeigt.

36890 Christopher Marlowe

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 14:00 - 16:00	Seminarraum 1027 Carl-Zeiß-Straße 3	Vanderbeke, D.

Kommentare

It has been argued that Christopher Marlowe's literary career and posthumous fame could have rivalled Shakespeare's if he had not been killed at an early age. In this class we will read several of his plays in the context of Renaissance culture, starting with Tamburlaine the Great (I and II; and to be read before the first session), but also take a look at the life of this author who was controversial in his own time and has remained so ever after.

36891 Travel Literature

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Vanderbeke, Dirk

0-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mo 16:00 - 18:00	Seminarraum D601 Ernst-Abbe-Platz 8	Vanderbeke, D.

Kommentare

The travelogue is a mixed genre, sharing aspects with writings on geography, ethnography, biology or economy, but also with the autobiography and with fiction. Moreover, it is part of a discourse of power by which the world is constructed, organized, divided and controlled. In this seminar we will read and analyze a variety of texts from the late Middle Ages to the present, beginning with the highly imaginative Travels of Sir John Mandeville . Among the other texts that could be dicussed are the writings of Columbus, Mungo Park, Richard Francis Burton, Henry Walter Bates and Bruce Chatwin, but further suggestions from prospective participants are also welcome.

36906 Animals in Medieval Literature

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 25 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 30 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Honegger, Thomas

0-Gruppe	23.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Do 10:00 - 12:00	Seminarraum 223 Fürstengraben 1

Kommentare

Animals have accompanied humans from the beginning of time – either as competitors, opponents, companions or ‘alter egos’. This long shared history has found expression in the different roles and functions that animals assume in medieval literature. We will, in the course of this lecture series, take a look not only at medieval texts centring on animals, but also on the occurrence and function in selected ‘non-animal’ genres such as romances or encyclopaedias.This lecture serves (among other things) as the second part of the MA Module MA.AA.LW03 and MA students wishing to receives full credits must also attend the first part of the module (Tuesday 18-20)

37586 Herman Melville: Prose

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Hauptseminar 2 Semesterwochenstunden (SWS)

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt automatisch für: 20 Teilnehmer je Gruppe. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Prof.Dr. Gernalzick, Nadja

0-Gruppe	21.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 18:00 - 20:00	Seminarraum E028 Fürstengraben 1	Gernalzick, N.

Kommentare

Recently, the works of Melville have been reappraised from materialist, aestheticist, and ecocritical perspectives. There have also been new biographies of Melville, notably by Andrew Delbanco of 2005. In this course, we will read works of the Melville canon from different perspectives, including standard approaches such as psychological and postcolonial. We are also going to discuss the prose genres concerned: sea novel, novella, tale, travel writing. Course texts include Typee (1846) in the Penguin Classics edition, Moby Dick (1851) in the Norton Critical Edition edited by Hershel Parker and Harrison Hayford, and Billy Budd (1886/1924) and some of the Piazza Tales (1850s) as collected in the Billy Budd and Other Stories Penguin Classics edition. Please read Typee until the second session of the course in October. For the second part of the course after the Christmas break, please read Moby Dick . Requirements: presentation, research paper.

Romanistik

35682 Die Epochen der italienischen Literatur

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Fischer, Christine

zugeordnet zu Modul BRomI-Ü

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 2022 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

In der Vorlesung wird anhand von Schlüsseltexten ein Überblick über die wichtigsten Epochen der italienischen Literatur von ihrer Ausprägung bis ins 20. Jahrhundert gegeben. Die behandelten Texte werden im italienischen Original und in deutscher Übersetzung vorgestellt. Am Anfang steht der Cantico di Frate Sole (Sonnengesang) von Francesco d'Assisi (entstanden ca. 1225). Von zentraler Bedeutung ist das Trecento (14. Jh.) mit den drei corone der italienischen Literatur – Dante, Petrarca und Boccaccio. Anhand ausgewählter Texte aus Dantes Divina Commedia , Petrarcas Canzoniere und Boccaccios Decameron werden zugleich konstitutive Merkmale der literarischen Grundgattungen (Vers-)Epik und Lyrik vermittelt. Im vom (lateinischen) Humanismus geprägten Quattrocento (15. Jh.)leitet die Dichtung Lorenzo de'Medicis bereits zum Petrarkismus, der maßgeblichen literarischen Strömung des Cinquecento (16. Jh.) über. Neben der Versepik Ariostos und Tassos findet hier auch die Lyrik der zahlreichen Dichterinnen jener Zeit (Gaspara Stampa, Vittoria Colonna, Veronica Gambara u.a.) gebührende Beachtung. Im Seicento und Settecento (17. und 18. Jh.) tritt demgegenüber das Drama – insbesondere durch Goldoni und Gozzi - in den Vordergrund. Das Ottocento (19. Jh.) ist mit Manzoni, Foscolo und Leopardi das Zeitalter des Neoklassizismus und der Romantik. Die Veranstaltung schließt mit einem Ausblick auf das Novecento (20. Jh.), wobei der Hermetismus Ungarettis einerseits und der Neorealismus Paveses andererseits – auch im Hinblick auf die Thematisierung des Ersten und des Zweiten Weltkriegs – besondere Berücksichtigung finden.In der auch für Studienanfänger geeigneten Vorlesung werden die Epochen der italienischen Literatur im literarhistorischen Kontext dargestellt und grundsätzliche Fragen der Gattungsproblematik sowie der Analyse literarischer Texte erörtert.Zur vorbereitenden Lektüre wird empfohlen: Friedrich, Hugo: Epochen der italienischen Lyrik , Frankfurt a.M. 1964.Hardt, Manfred: Geschichte der italienischen Literatur , Düsseldorf/Zürich 1996.Schulze-Witzenrath, Elisabeth: Literaturwissenschaft für Italianisten. Eine Einführung , Tübingen 32006.Wittschier, Heinz Willi: Die italienische Literatur. Einführung und Studienführer , Tübingen 1985.

35744 Don Giovanni

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 25 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Grimm, Reinhold R.

0-Gruppe	16.02.2009-18.02.2009 Blockveranstaltung	kA 08:00 - 20:00	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

Das Hauptseminar findet als Blockveranstaltung statt. Es wendet sich an Studierende des Französischen, des Spanischen und des Italienischen. Exemplarische Behandlung der Stücke von Tisso bis Mozart.Eine Themenliste und ein Zeitplan werden Anfang Oktober auf der Hompage des Instituts für Romanistik (www.romanistik.uni-jena.de) veröffentlicht.

Bemerkungen

Das Seminar richtet sich an Studierende des Französischen, Italienischen und Spanischen.

35745 Französische Klassik

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten Univ.Prof. Grimm, Reinhold R.

zugeordnet zu Modul BRomF-Ü BRom-FSQ1

0-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 s.t.	Seminarraum 3015 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung stellt an ausgewählten Beispielen die wohl interessanteste Epoche der französischen Literatur- und Kulturgeschichte dar. Dabei wird die Literatur nicht isoliert von den gesellschaftlichen und kulturellen Rahmenbedingungen erörtert. Natürlich ist vom klassischen Theater (Corneille, Molière, Racine), vom entstehenden psychologischen Roman, von Port-Royal und Pascal, von Descartes und der Moralistik, auch von der Frühaufklärung mit Fontenelle die Rede. Neben den vertrauten Themen werden aber auch die Regeln der höfischen Gesellschaft in Versailles, die Académie Française, die Kultur der Salons , die Konzeption des honnête homme und Grundzüge der französischen Kunstgeschichte der Epocheerörtert.Das Hauptseminar 'Don Giovanni' ergänzt und vertieft einen Aspekt der Vorlesung.Zur Vorbereitung ist die Lektüre der einschlägigen Literaturgeschichten (Erich Köhler, Jürgen Grimm etc.), aber auch der Studien von Norbert Elias zur höfischen Gesellschaft und von Paul Hazard zur Entstehung der Neuzeit empfohlen. Ebenso nützlich ist die Beschäftigung mit der Geschichte der französischen Kunst im 17. Jahrhundert und mit der Baugeschichte von Versailles.

35838 Der lateinamerikanische Roman im 19. und 20. Jahrhundert

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Hammerschmidt, Claudia

zugeordnet zu Modul BRomS-Ü

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 2007 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Vorlesung richtet sich gleichermaßen an BA- und MA-Studierende und verfolgt ein zweifaches (BA) bzw. dreifaches (MA) Ziel: Einerseits werden sowohl Entwicklungen der lateinamerikanischen Literaturgeschichte als auch der Romanästhetik vorgestellt, andererseits soll in die Grundlagen postkolonialer Literaturtheorie eingeführt werden.Auszüge aus den besprochenen Romanen werden im Laufe des Semesters über dt-workspace zur Verfügung gestellt.Zur vorbereitenden Lektüre empfehle ich:1) für BA-Studierende: - Michael Rössner/Karl Hölz/Gerhard Wild/Dieter Ingenschay/Walter Bruno Berg/Hans Hinterhäuser, 'Die Literaturen Lateinamerikas bis zum Modernismo (1820-1900)', in: Lateinamerikanische Literaturgeschichte , hg. v. Michael Rössner, Stuttgart-Weimar: Metzler 1995 u.ö., S. 130-199. [ROM:PC:100:::1995] [zur Anschaffung empfohlen!]- Sabine Harmuth/Dieter Ingenschay, 'Haupttendenzen der hispanoamerikanischen Literatur des 20. Jahrhunderts', in: dies., Lateinamerikanische Literatur des 20. Jahrhunderts , Stuttgart-Düsseldorf-Leipzig: Klett 2001 u.ö., S. 7-66. [ROM:PC: 370:::2001] [zur Anschaffung empfohlen!]2) zusätzlich für MA-Studierende: - Jean Franco, 'La imaginación colonizada', in: dies., Historia de la literatura hispanoamericana , Barcelona: Ariel 91993 u.ö., S. 15-116. [ROM:PC:100:::1990]- Hermann Herlinghaus/Monika Walter, 'Lateinamerikanische Peripherie - diesseits und jenseits der Moderne', in: Ränder der Moderne. Repräsentation und Alterität im (post)kolonialen Diskurs , hg. v. Robert Weimann, Frankfurt/M.: Suhrkamp 1997, S. 242-300. [wird über dt-workspace als Kopie zur Verfügung gestellt]Der begleitende Besuch des Lektürekurses zu Roberto Bolaño (Los detectives salvajes) wird dringendst empfohlen!

35866 Intermedialität bei Julio Llamazares

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Hammerschmidt, Claudia

1-Gruppe	22.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 12:00 - 14:00 c.t.	Seminarraum 3006 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Literatur des leonesischen Autors Julio Llamazares (*1955) ist nicht nur gattungssprengend und grenzüberschreitend, indem so heterogene Textsorten wie Roman, Reisebericht, journalistischer Essay und Lyrik abwechselnd bedient und miteinander verknüpft werden; sondern darüber hinaus weisen seine Texte auch eine große Affinität zu 'technischen' Medien wie Fotografie und Film auf. Gerade im Zusammenhang mit einer Aufarbeitung der individuellen Kindheits- wie auch der kollektiven spanischen Geschichte (Bürgerkrieg, Franco-Diktatur) werden die Möglichkeiten technischer Aufschreibesysteme genutzt, um Erinnerung zu (re-)konstruieren. Neben der Vergangenheit rücken dabei auch die wirklichkeits- und fiktionskonstituierenden Verfahren von Medien und die Unerreichbarkeit einer prä-medialen Realität in den Blick. Diesen Aspekten will das Seminar unter Zuhilfenahme narratologischer und medientheoretischer Analyseansätze nachgehen. Neben den Romanen des Autors sollen auch Auszüge aus seinen Reise- und Drehbüchern berücksichtigt werden (v.a. Flores de otro mundo).Folgende vier Romane sollten [möglichst in u.g. Ausgaben] angeschafft (etwa über La Botica: info@labotica.de; Tel. 089/349727) und in der vorlesungsfreien Zeit gelesen werden:Luna de lobos (1985), Barcelona: Seix Barral 2006 (Reihe 'Booket').La lluvia amarilla (1988), Barcelona: Seix Barral 2007 (Reihe 'Biblioteca Breve').Escenas de cine mudo (1994), Madrid: Alfaguara 2006.El cielo de Madrid (2005), Madrid: Punto de Lectura 2005.Teilnahmevoraussetzung: Die Textkenntnis von Luna de lobos und Escenas de cine mudo wird durch einen kleinen Eingangstest in der ersten Sitzung überprüft.

35882 Französische Heldendichtung des Mittelalters:Chanson de Guillaume und kleiner Wilhelmszyklus

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Heintze, Michael

zugeordnet zu Modul BRomF-LW

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 08:00 - 10:00 c.t.	Seminarraum 141 Fürstengraben 1

Kommentare

Unterrichtsgegenstand sind vier Lieder aus dem Narbonner Zyklus: neben dem ältesten (Guillaume) drei weitere, die innerhalb desselben unmittelbar zusammenhängen (Couronnement de Louis , Charroi de Nîmes und Prise d´Orange). Als Textgrundlage dienen die zweisprachigen Ausgaben von Beate Schmolke-Hasselmann, La Chanson de Guillaume , und Bodo Hesse/ Michael Heintze, Wilhelmsepen (Klassische Texte des romanischen Mittelalters, 20, 22), München, 1989, 1991, die von allen Teilnehmern anzuschaffen und vor Semesterbeginn so gründlich zu lesen sind, dass die Vertrautheit mit dem äußeren Handlungsverlauf aller Texte gewährleistet ist.Vorkenntnisse des Altfranzösischen sind erwünscht, aber nicht zwingend erforderlich. Es kann entweder ein Proseminar - oder ein Hauptseminarschein erworben werden.

36114 Miguel de Cervantes: Novelas ejemplares (1613)

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Vorlesung

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 100 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Paschen, Hans

zugeordnet zu Modul BRomS-Ü

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Di 14:00 - 16:00 c.t.	Seminarraum 401 Ernst-Abbe-Platz 8

Kommentare

„Yo soy el primero que he novelado en lengua castellana' erklärt Cervantes im Prolog an den Leser und weist sich damit einen herausragenden Platz in der Entwicklung der Gattung zu. Zu den interessantesten Aspekten dieses Werks gehört die Tatsache, dass die Novelas ejemplares sich mehr an die italienische Novellentradition als an die der spanischen „exempla' anschließt. Erschienen zwischen den beiden Teilen des Don Quijote und damit in gewisser Weise ein paralleles Werk zu dem Roman, weisen die Novelas ejemplares auf den Prozess der Neukonfiguration des Gattungsgefüges zwischen Epik, Geschichtsschreibung, „romance' und novela. Sie erlauben daher auch, grundsätzliche Überlegungen zur Eigentümlichkeit und zu den Möglichkeiten fiktionalen Erzählens anzustellen.In der Vorlesung soll anhand der Novelas ejemplares die gattungshistorische Situation, welche die Entstehung des Werks bestimmt hat, nachgezeichnet und ein Einblick in neuere Deutungsmöglichkeiten gegeben werden.Als Vorbereitung sollten einige der Beispielhaften Erzählungen zumindest schon einmal in einer der zahlreichen deutschen Übersetzungen gelesen werden.TextausgabenNovelas ejemplares . Edición de Jorge García López. Barcelona: Crítica 2001Novelas ejemplares . Edición de Harry Sieber. Madrid: Cátedra 1994 (1980). 2 vols.Deutsche AusgabeNovellen . Übersetzung Adalbert Keller, Friedrich Notter. München: Winkler 1958Studie zu EinzelaspektenEhrlicher, Hanno; Poppenberg, Gerhard (ed.) (2006): Cervantes' Novelas Ejemplares im Streitfeld der Interpretationen. Exemplarische Einführungen in die spanische Literatur der frühen Neuzeit . Berlin: Ed. Tranvía

36116 Drama der Romantik in Spanien und Portugal

Allgemeine Angaben

Art der Veranstaltung Seminar

Belegpflicht ja - Platzvergabe erfolgt durch die/den verantwortlichen Dozenten. Maximale Gruppengröße: 50 Teilnehmer.

Zugeordnete Dozenten PD Dr. Paschen, Hans

1-Gruppe	20.10.2008-13.02.2009 wöchentlich	Mi 10:00 - 12:00 c.t.	Seminarraum 1021 Carl-Zeiß-Straße 3

Kommentare

Die Romantik in Spanien und Portugal ist aus England, Frankreich und Deutschland auf die iberische Halbinsel eingeführt worden, hat aber nicht in derselben Weise die Literatur erneuert, wie in den anderen europäischen Ländern. In der Dramatik (und Lyrik) hat die Bewegung jedoch auch hier einige bedeutende Werke hervorgebracht, die zum festen Bestandteil des Kanons der spanischen Literatur gehören. Die ausgewählten Stücke erlauben es zu erkunden, wie die Romantiker auf der iberischen Halbinsel versuchten, nach dem vom klassizistischen Theater Frankreichs beeinflussten 18. Jahrhundert an die Tradition des Theaters im Goldenen Zeitalter anzuknüpfen und dabei dennoch den romantischen Idealen zu entsprechen.In dem Seminar sollen ausgehend von den Besonderheiten der Romantik in Spanien und Portugal einige der herausragenden Stücke vor diesem Hintergrund behandelt werden. Vorkenntnisse in der Dramenanalyse und gute spanische Lesefertigkeit sind wichtige Voraussetzungen für die erfolgreiche Absolvierung des Seminars. Eine genauere Festlegung der zu behandelnden Aspekte wird in der ersten Sitzung vorgenommen.Als Vorbereitung des Seminars sollte mindestens eines der angegebenen Stücke vorher gelesen werden. In einem kurzen Test wird zu Beginn des Seminars die Kenntnis des Inhalts geprüft.TextausgabenÁngel de Saavedra, Duque de Rivas, Don Álvaro o la fuerza del sino . [1835] Edición Alberto Sánchez. Madrid: Cátedra 1987Eugenio Hartzenbusch, Los amantes de Teruel [1837]. Edición Carmen Iranzo. Madrid: Cátedra 1984José de Zorrilla, Don Juan Tenorio [1844]. Edición Aniano Peña. Madrid: Cátedra 1991Almeida Garrett, Frei Luís de Sousa [1843]. Porto: Lello &Irmão 1973

Nummern-register:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungs--nummer	Seite
11904	517
11904	520
12989	505
12989	507
15101	1021
15136	546
15136	550
15144	536
15144	542
15161	564
15163	549
15163	553
15172	526
15238	534
15254	553
15267	554
15298	456
15298	474
15301	463
15301	480
15320	779
15320	791
15320	802
15334	780
15334	791
15334	803
15353	544
15368	503
15371	554
15376	554
15377	540
15377	545
15381	780
15381	792
15381	803
15392	781
15392	792
15392	804
15395	781
15395	792
15395	804
15444	461
15444	478
15451	456
15451	474
15479	503
15482	457
15482	474
15494	460
15494	478
15536	461
15536	479
15538	461
15538	479
15547	29
15547	100
15547	150
15547	165
15556	191
15556	580
15556	582
15556	598
15556	605
15556	609
15581	453
15581	470
15589	504
15617	538
15621	515
15643	548
15643	552
15666	554
15723	504
15723	507
15735	547
15735	551
15745	555
15746	458
15746	476
15747	459
15747	477
15764	1148
15764	1165
15764	1182
15764	1206
15764	1219
15764	1231
15819	267
15821	457
15821	475
15855	462
15855	480
15856	598
15865	459
15865	477
15869	455
15869	473
15871	458
15871	475
15873	459
15873	476
15902	527
15936	555
15938	555
15943	504
15963	628
15963	645
15963	666
15968	686
15971	495
15993	1079
15993	1081
15993	1097
15993	1099
15993	1131
16009	494
16020	763
16020	1159
16020	1160
16020	1161
16020	1182
16025	515
16025	521
16031	499
16057	1137
16057	1171
16057	1174
16057	1185
16057	1208
16057	1221
16071	495
16076	1167
16076	1190
16076	1200
16076	1213
16082	1136
16082	1176
16082	1196
16089	521
16098	1233
16102	494
16107	492
16112	1079
16112	1081
16112	1098
16112	1100
16112	1123
16146	1080
16146	1082
16146	1098
16146	1100
16146	1124
16155	1141
16155	1152
16155	1155
16155	1171
16155	1173
16155	1185
16155	1203
16155	1210
16172	453
16172	471
16174	454
16174	472
16176	454
16176	472
16178	493
16180	499
16193	498
16202	496
16244	496
16260	497
16302	454
16302	471
16330	456
16330	473
16407	464
16407	482
16536	497
16537	498
16805	892
16884	555
17040	502
17040	506
17042	503
17042	507
17473	522
17487	522
17488	523
17489	565
17550	527
17550	562
17557	528
17557	558
17557	567
17558	528
17558	563
17560	528
17560	556
18123	1136
18123	1176
18123	1184
18123	1197
18123	1210
18123	1223
18175	1140
18175	1152
18175	1156
18175	1170
18175	1188
18175	1198
18175	1212
18175	1224
18177	1171

Veranstaltungs--nummer	Seite
18177	1190
18181	1142
18181	1153
18181	1156
18181	1178
18181	1190
18181	1200
18181	1214
18181	1226
18182	1141
18182	1153
18182	1157
18182	1167
18182	1189
18182	1199
18182	1212
18182	1225
18184	1141
18184	1153
18184	1157
18184	1178
18184	1189
18184	1199
18184	1212
18184	1225
18188	1144
18188	1163
18188	1194
18188	1204
18188	1217
18188	1227
18195	1161
18195	1181
18202	1167
18202	1191
18202	1200
18202	1214
18202	1230
18204	1168
18204	1191
18204	1201
18204	1215
18683	638
18683	672
18684	641
18684	660
18684	675
18705	643
18705	661
18705	687
18708	687
18708	694
18710	688
18713	686
18713	693
19308	1145

Veranstaltungs--nummer	Seite
19308	1163
19308	1194
19308	1204
19308	1217
19308	1228
22099	464
22099	481
22099	1021
22410	884
22416	885
22444	1168
22444	1192
22444	1201
22444	1215
22444	1229
22566	1160
22566	1162
22566	1180
22566	1181
22581	629
22581	645
22601	630
22601	647
22601	666
22693	648
22693	664
22738	637
22738	646
22738	672
22908	630
22908	647
22908	667
22916	639
22916	658
22916	673
23209	1240
23779	463
23779	481
23813	566
25884	768
25884	967
26300	465
26300	482
26300	1022
26313	470
26313	490
26330	523
26366	1250
26371	1251
26372	1251
26373	752
26373	1252
26375	753
26375	1252
26376	1253
26378	1253

Veranstaltungs--nummer	Seite
26385	516
26408	1234
26438	489
26492	509
26495	509
26532	505
26532	508
26587	493
26634	956
26712	909
26864	662
26864	676
26919	1140
26919	1154
26919	1158
26919	1169
26919	1188
26919	1198
26919	1211
26919	1224
26927	1145
26927	1164
26927	1195
26927	1205
26927	1218
26927	1228
26930	1146
26930	1164
26930	1195
26930	1205
26930	1218
26930	1229
27267	783
27661	314
27663	315
27665	315
27803	1139
27803	1175
27803	1187
27803	1209
27803	1223
30585	61
30585	970
30585	994
30585	1248
30797	892
30855	455
30855	473
30862	457
30862	475
31009	638
31009	646
31341	315
31341	416
31341	432
31427	632

Veranstaltungs--nummer	Seite
31427	649
31427	664
31427	678
31468	500
31480	500
31481	501
31638	493
31871	643
32350	1247
32352	1247
32364	1235
32367	1239
32368	1238
32369	1239
32370	1248
32371	1242
32371	1273
32405	1241
32405	1274
32427	1242
32478	1149
32478	1166
32478	1184
32478	1207
32478	1220
32478	1232
32479	1147
32479	1164
32479	1195
32479	1205
32479	1219
32479	1229
32533	970
32891	872
32892	872
32893	873
32894	873
32895	874
32896	874
32897	875
32898	876
32899	876
32900	877
32901	878
32902	878
32903	879
32904	881
32905	881
32906	882
32907	882
32909	883
32910	885
32911	886
32912	886
32913	883
32914	887

Veranstaltungs--nummer	Seite
32915	887
32917	887
32918	888
32919	888
32920	892
32921	889
32922	889
32923	890
32924	890
32925	893
32926	893
32927	897
32928	897
32929	898
32930	898
32931	899
32932	894
32933	894
32934	895
32935	895
32936	896
32937	896
32938	901
32939	901
35216	1234
35221	535
35224	1237
35225	1238
35227	453
35227	471
35228	903
35229	904
35233	1240
35236	460
35236	477
35238	891
35271	509
35272	1250
35273	1253
35274	184
35274	188
35274	575
35274	1263
35275	190
35275	578
35275	1264
35276	189
35276	576
35276	1264
35277	185
35277	187
35277	574
35278	188
35278	574
35278	1265
35279	185

Veranstaltungs--nummer	Seite
35279	577
35280	190
35280	579
35282	187
35282	576
35284	580
35284	582
35284	590
35284	599
35284	606
35285	580
35285	582
35285	597
35285	604
35285	609
35292	901
35293	879
35293	899
35294	880
35294	900
35298	1254
35299	1254
35300	1254
35301	1255
35302	1255
35303	1255
35304	1256
35309	581
35309	1266
35310	488
35310	491
35311	300
35311	303
35311	335
35311	359
35311	384
35311	429
35311	437
35311	448
35311	1257
35321	488
35322	489
35323	288
35323	324
35323	349
35323	373
35323	407
35323	420
35323	448
35324	327
35324	376
35324	441
35324	1261
35325	288
35325	325
35325	350

Veranstaltungs--nummer	Seite
35325	373
35325	408
35325	420
35326	289
35326	325
35326	350
35326	374
35326	408
35326	421
35328	289
35328	325
35328	350
35328	374
35328	408
35328	421
35329	290
35329	326
35329	351
35329	375
35329	422
35330	291
35330	327
35330	352
35330	376
35330	423
35331	1256
35332	291
35332	328
35332	377
35332	441
35332	1261
35333	292
35333	328
35333	377
35333	441
35333	1261
35334	292
35335	581
35335	1266
35336	286
35337	583
35339	583
35340	584
35341	586
35342	586
35343	587
35343	1267
35344	587
35344	1267
35345	588
35346	588
35348	588
35350	588
35351	589
35354	485
35357	611

Veranstaltungs--nummer	Seite
35359	611
35360	612
35362	612
35363	613
35368	613
35370	614
35402	468
35403	468
35412	601
35413	602
35416	601
35417	602
35443	1256
35444	305
35444	338
35444	347
35444	362
35444	370
35444	387
35444	396
35444	405
35444	449
35446	304
35446	341
35446	365
35446	390
35446	399
35446	449
35447	297
35447	304
35447	330
35447	342
35447	354
35447	378
35447	391
35447	400
35447	411
35447	423
35447	443
35447	450
35449	294
35449	305
35449	332
35449	344
35449	356
35449	368
35449	381
35449	393
35449	402
35449	413
35449	427
35449	439
35449	446
35449	450
35449	1259
35455	316

Veranstaltungs--nummer	Seite
35455	416
35455	433
35456	317
35456	417
35456	434
35458	317
35458	417
35458	434
35459	318
35459	418
35459	435
35461	318
35461	419
35461	435
35463	319
35464	320
35473	506
35473	508
35474	510
35479	320
35533	294
35533	329
35533	353
35533	381
35533	410
35533	426
35534	298
35534	330
35534	354
35534	378
35534	411
35534	424
35535	298
35535	331
35535	355
35535	379
35535	412
35535	424
35536	295
35536	333
35536	357
35536	382
35536	414
35536	427
35537	296
35537	333
35537	357
35537	382
35537	414
35537	428
35538	296
35538	334
35538	358
35538	383
35538	415
35538	428

Veranstaltungs--nummer	Seite
35541	307
35541	348
35541	372
35541	397
35541	406
35543	300
35543	335
35543	359
35543	384
35543	430
35544	301
35544	336
35544	360
35544	385
35544	430
35547	307
35547	340
35547	364
35547	389
35547	398
35547	438
35547	445
35547	1258
35548	308
35548	341
35548	365
35548	390
35548	399
35548	439
35548	446
35548	1258
35549	308
35549	343
35549	366
35549	392
35549	401
35549	443
35550	306
35550	348
35550	371
35550	397
35550	406
35550	451
35551	965
35552	914
35553	910
35554	961
35555	914
35556	943
35557	957
35558	957
35559	957
35561	944
35561	1068
35561	1132
35562	915

Veranstaltungs--nummer	Seite
35562	923
35562	1068
35562	1069
35562	1091
35562	1109
35563	917
35564	501
35565	502
35594	465
35594	483
35595	469
35595	483
35601	935
35602	931
35602	955
35609	286
35610	293
35610	324
35610	349
35610	372
35610	407
35610	419
35610	436
35610	442
35611	321
35612	321
35613	293
35613	303
35613	329
35613	340
35613	353
35613	364
35613	380
35613	389
35613	398
35613	410
35613	426
35613	438
35613	445
35613	451
35613	1259
35614	322
35624	247
35624	268
35625	247
35625	268
35630	486
35631	467
35632	487
35632	513
35633	486
35633	513
35634	322
35635	309
35635	343
35635	367

Veranstaltungs--nummer	Seite
35635	392
35635	401
35635	444
35636	309
35636	344
35636	367
35636	393
35636	402
35636	444
35643	290
35643	326
35643	351
35643	375
35643	409
35643	422
35644	309
35644	437
35644	444
35644	1257
35645	310
35645	345
35645	368
35645	394
35645	403
35645	440
35645	447
35645	1260
35647	310
35647	338
35647	362
35647	387
35649	311
35649	342
35649	366
35649	391
35649	400
35654	301
35654	336
35654	360
35654	385
35654	431
35655	311
35655	345
35655	369
35655	394
35655	403
35655	440
35655	447
35655	1260
35663	489
35663	510
35663	512
35664	490
35664	511
35664	512
35675	964

Veranstaltungs--nummer	Seite
35676	921
35676	934
35677	938
35678	916
35679	956
35680	917
35681	960
35682	906
35682	1279
35694	633
35694	652
35694	665
35694	679
35697	1072
35712	1073
35718	763
35718	1093
35718	1116
35743	930
35744	924
35744	1279
35745	905
35745	1280
35746	915
35746	933
35749	323
35762	723
35762	806
35762	822
35762	1058
35762	1133
35764	718
35764	727
35764	831
35764	1054
35764	1083
35764	1117
35765	718
35765	727
35765	832
35765	1055
35765	1083
35765	1118
35767	764
35767	1094
35794	23
35795	23
35795	753
35795	1092
35796	24
35796	1071
35796	1105
35797	25
35798	25
35799	26
35800	27

Veranstaltungs--nummer	Seite
35801	27
35802	28
35802	1072
35802	1132
35807	613
35836	958
35836	1069
35836	1085
35836	1121
35838	906
35838	1280
35840	323
35864	910
35866	926
35866	1281
35868	908
35873	937
35877	937
35882	916
35882	925
35882	1281
35883	919
35884	919
35884	934
35885	918
35886	487
35886	491
35893	624
35894	618
35895	615
35896	620
35896	623
35897	617
35898	620
35898	623
35899	617
35901	621
35901	624
35903	42
35903	117
35903	139
35903	156
35903	162
35903	166
35904	42
35904	117
35904	140
35904	166
35921	719
35921	728
35921	833
35921	866
35921	1056
35921	1084
35921	1118
35923	689

Veranstaltungs--nummer	Seite
35923	696
35924	631
35924	667
35924	690
35932	690
35938	690
35938	696
35940	691
35941	691
35942	691
35942	696
35963	746
35963	755
35963	866
35963	1094
35963	1119
35967	723
35967	806
35967	822
35967	1058
35967	1060
35967	1110
35970	905
35972	913
35972	923
35973	710
35973	731
35973	770
35980	924
35982	930
35986	632
35986	652
35986	668
35989	633
35989	653
35989	669
35990	634
35990	636
35990	654
35990	655
35990	669
35991	669
35991	681
35993	912
35994	22
35994	29
35994	70
35994	72
35994	76
35994	118
35994	136
35994	970
35994	979
35994	992
35994	995
35994	1000

Veranstaltungs--nummer	Seite
35994	1004
35994	1019
35994	1236
35995	933
35995	936
35996	933
35997	913
35998	908
36000	962
36001	962
36002	957
36004	956
36005	43
36005	101
36005	133
36005	167
36006	30
36006	119
36007	939
36008	951
36010	43
36010	100
36010	102
36010	151
36010	167
36011	62
36011	97
36013	44
36013	101
36013	102
36013	151
36013	168
36015	33
36015	44
36015	103
36015	119
36015	140
36015	163
36015	168
36016	45
36016	103
36016	120
36016	156
36016	169
36018	45
36018	104
36018	120
36018	136
36018	169
36018	971
36018	986
36018	1001
36018	1019
36018	1242
36020	46
36020	105

Veranstaltungs--nummer	Seite
36020	121
36020	137
36020	170
36020	971
36020	986
36020	996
36020	1001
36020	1004
36020	1020
36020	1243
36021	46
36021	105
36021	170
36023	47
36023	70
36023	73
36023	77
36023	972
36023	980
36023	988
36023	1243
36024	972
36024	980
36024	993
36024	996
36024	999
36024	1005
36024	1009
36024	1012
36024	1016
36024	1236
36025	949
36027	950
36028	710
36028	732
36028	771
36028	783
36029	941
36030	940
36031	951
36032	711
36032	733
36032	771
36032	784
36032	825
36033	950
36034	973
36034	981
36034	987
36034	997
36034	1002
36034	1005
36034	1010
36034	1012
36034	1244
36038	794

Veranstaltungs--nummer	Seite
36038	859
36039	60
36039	134
36040	34
36040	68
36040	73
36040	77
36041	702
36041	777
36041	790
36041	800
36041	807
36041	813
36041	836
36041	847
36042	48
36042	106
36042	121
36042	141
36042	152
36042	171
36043	30
36043	65
36043	74
36043	78
36043	90
36043	157
36045	455
36045	472
36053	712
36053	733
36053	772
36053	784
36053	826
36055	48
36055	107
36055	122
36055	141
36055	153
36055	172
36059	62
36059	98
36062	640
36062	659
36062	674
36063	642
36063	676
36064	836
36064	855
36064	1052
36065	466
36065	484
36066	466
36066	484
36069	940
36070	31

Veranstaltungs--nummer	Seite
36070	107
36070	152
36070	172
36071	615
36072	615
36073	617
36074	617
36074	1073
36074	1105
36074	1130
36075	618
36075	1074
36075	1104
36075	1131
36076	618
36079	619
36080	619
36081	619
36082	621
36082	625
36083	624
36084	625
36085	621
36085	625
36086	626
36087	622
36087	626
36088	622
36088	626
36089	620
36090	614
36091	622
36091	627
36092	616
36093	616
36094	616
36095	942
36095	954
36097	953
36098	953
36099	953
36100	954
36101	954
36102	943
36104	952
36105	952
36106	913
36107	942
36108	965
36110	944
36111	945
36112	932
36112	965
36113	909
36114	907
36114	1282

Veranstaltungs--nummer	Seite
36115	918
36116	925
36116	1282
36117	952
36118	944
36119	945
36120	964
36121	928
36123	958
36123	1070
36123	1086
36123	1122
36124	958
36124	1091
36124	1122
36125	959
36125	1070
36125	1086
36125	1122
36126	943
36126	1068
36126	1133
36127	959
36127	1070
36127	1086
36127	1123
36128	959
36128	1071
36128	1123
36129	49
36129	138
36129	182
36131	34
36131	66
36131	78
36131	90
36131	94
36228	49
36228	108
36228	122
36228	142
36228	153
36228	173
36234	469
36240	960
36242	961
36244	963
36245	50
36245	138
36246	938
36247	35
36247	71
36247	79
36247	85
36247	88
36247	1272

Veranstaltungs--nummer	Seite
36248	930
36249	928
36250	911
36250	922
36251	929
36252	62
36252	98
36253	63
36253	98
36254	36
36254	66
36254	75
36254	79
36255	50
36255	108
36255	123
36255	142
36255	154
36255	173
36268	946
36269	961
36270	960
36271	963
36272	963
36273	964
36275	912
36275	932
36275	936
36279	922
36280	904
36284	36
36284	80
36284	91
36284	94
36287	63
36294	31
36294	68
36294	75
36294	80
36294	124
36294	155
36295	61
36295	135
36296	37
36296	67
36296	81
36296	91
36296	95
36297	51
36297	109
36297	174
36298	51
36298	109
36298	124
36298	155
36298	174

Veranstaltungs--nummer	Seite
36299	37
36299	69
36299	76
36299	81
36300	570
36300	1023
36306	929
36307	904
36308	63
36308	99
36309	923
36310	38
36311	948
36312	948
36313	52
36313	110
36313	133
36313	175
36314	32
36314	71
36314	82
36314	86
36314	88
36314	125
36314	163
36315	64
36315	72
36315	82
36315	87
36315	89
36316	52
36316	110
36316	125
36316	143
36316	158
36316	175
36317	32
36318	38
36318	83
36318	92
36318	95
36319	53
36319	111
36319	126
36319	143
36319	158
36319	176
36320	54
36320	112
36320	126
36320	144
36320	159
36320	164
36320	177
36321	54
36321	112

Veranstaltungs--nummer	Seite
36321	127
36321	145
36321	160
36321	177
36322	55
36322	113
36322	128
36322	145
36322	160
36322	164
36322	178
36324	64
36324	99
36325	56
36325	114
36325	128
36325	146
36325	161
36325	179
36326	39
36326	83
36326	92
36326	96
36327	39
36327	84
36327	87
36327	89
36328	56
36328	114
36328	129
36328	147
36328	179
36329	57
36329	115
36329	130
36329	147
36329	180
36332	58
36332	116
36332	181
36334	39
36335	40
36336	947
36338	947
36339	941
36341	947
36342	949
36343	931
36343	949
36344	946
36345	948
36346	942
36349	1023
36350	1024
36351	1025
36352	1025

Veranstaltungs--nummer	Seite
36354	1026
36355	1027
36356	1027
36357	1028
36358	1029
36359	1030
36360	1030
36364	973
36364	981
36364	987
36364	997
36364	1000
36364	1005
36364	1010
36364	1012
36364	1244
36365	973
36365	981
36365	987
36365	997
36365	1000
36365	1006
36365	1010
36365	1013
36365	1244
36366	1035
36367	1035
36368	1036
36369	1037
36370	1038
36371	1039
36373	1031
36378	597
36383	591
36384	596
36384	1268
36391	599
36391	1271
36394	602
36395	592
36398	596
36406	547
36406	551
36407	590
36407	1268
36408	603
36409	603
36414	604
36415	592
36415	1268
36416	593
36417	591
36417	1269
36418	606
36419	604
36420	605

Veranstaltungs--nummer	Seite
36422	609
36423	594
36424	593
36425	590
36426	601
36427	607
36427	1272
36428	591
36428	600
36431	608
36432	600
36432	1271
36434	594
36435	608
36436	595
36437	595
36438	594
36547	529
36547	563
36550	561
36550	568
36555	1032
36556	1033
36558	562
36558	567
36559	529
36559	560
36559	571
36560	530
36560	559
36560	569
36561	514
36562	530
36562	561
36562	571
36563	530
36563	559
36563	568
36564	531
36564	559
36564	569
36566	517
36566	523
36576	712
36576	734
36576	773
36576	785
36576	826
36580	524
36582	518
36583	561
36583	571
36584	531
36584	560
36584	568
36585	531

Veranstaltungs--nummer	Seite
36585	572
36588	531
36589	1040
36592	532
36592	564
36596	532
36596	564
36596	569
36598	562
36598	570
36598	572
36599	557
36599	566
36600	557
36600	567
36601	533
36601	572
36602	533
36603	519
36604	1143
36604	1155
36604	1158
36604	1179
36604	1192
36604	1202
36604	1216
36604	1226
36605	514
36606	516
36607	524
36607	560
36609	525
36610	525
36611	536
36611	541
36612	535
36612	543
36614	1043
36615	538
36615	544
36618	1043
36619	1044
36620	1044
36621	1044
36622	1045
36623	1045
36624	1045
36625	1046
36626	1046
36627	1046
36628	537
36628	543
36630	1047
36632	1047
36633	1047
36635	548

Veranstaltungs--nummer	Seite
36635	551
36637	1048
36638	1048
36640	1048
36642	539
36661	536
36661	541
36668	247
36669	248
36683	598
36686	183
36687	183
36689	192
36689	196
36689	278
36690	974
36690	988
36690	1245
36690	1275
36691	192
36691	199
36691	279
36693	194
36694	974
36694	982
36694	989
36694	1006
36694	1013
36694	1016
36694	1245
36694	1262
36695	194
36696	195
36697	975
36697	982
36697	989
36697	1007
36697	1014
36697	1017
36697	1246
36697	1263
36698	195
36699	197
36700	198
36701	198
36702	199
36703	975
36703	994
36703	1249
36704	201
36704	279
36705	202
36705	280
36706	200
36706	280
36707	200

Veranstaltungs--nummer	Seite
36707	281
36707	1275
36708	202
36708	281
36709	976
36709	983
36709	990
36709	1007
36709	1014
36709	1017
36709	1246
36710	976
36710	983
36710	990
36710	995
36710	1008
36710	1015
36710	1018
36710	1247
36711	203
36712	203
36712	206
36712	248
36712	264
36714	204
36715	205
36716	205
36719	206
36721	208
36721	248
36721	264
36722	208
36722	249
36722	265
36725	209
36725	249
36725	265
36726	204
36726	209
36726	216
36726	250
36727	210
36727	250
36728	210
36728	217
36728	251
36728	268
36729	211
36733	211
36733	1067
36735	212
36736	212
36736	1067
36736	1110
36738	213
36739	214

Veranstaltungs--nummer	Seite
36741	214
36742	215
36743	215
36746	216
36747	217
36749	218
36750	224
36750	251
36751	224
36751	252
36751	269
36752	225
36752	252
36752	269
36753	219
36755	207
36755	253
36756	219
36756	253
36756	270
36758	220
36758	254
36758	270
36759	221
36759	254
36759	271
36760	221
36760	255
36760	272
36761	222
36761	256
36761	272
36763	222
36763	256
36763	273
36764	225
36764	256
36764	273
36765	226
36765	257
36767	226
36767	227
36767	238
36767	241
36767	257
36768	227
36769	227
36769	258
36769	273
36770	228
36770	240
36770	258
36770	274
36770	744
36770	762
36771	229

Veranstaltungs--nummer	Seite
36771	259
36771	275
36773	232
36773	259
36773	275
36773	284
36774	241
36775	238
36775	239
36775	260
36775	276
36775	1091
36775	1106
36776	239
36777	240
36781	235
36781	236
36781	260
36782	236
36783	237
36783	261
36784	237
36784	261
36784	276
36785	230
36785	230
36785	262
36785	277
36785	284
36787	744
36787	756
36787	766
36787	794
36787	859
36793	977
36793	984
36793	993
36793	1008
36793	1011
36793	1015
36793	1018
36793	1237
36794	231
36794	232
36795	234
36795	262
36795	278
36795	285
36796	795
36796	860
36797	796
36797	861
36816	724
36816	807
36816	823
36816	1059

Veranstaltungs--nummer	Seite
36816	1060
36816	1061
36816	1063
36816	1133
36817	735
36817	758
36817	801
36817	837
36817	847
36817	1269
36826	746
36826	755
36826	867
36826	1095
36826	1095
36826	1120
36840	703
36840	778
36840	790
36840	808
36840	814
36841	736
36841	758
36841	802
36841	838
36841	848
36841	1270
36842	740
36842	759
36842	838
36842	851
36846	193
36846	282
36847	193
36847	282
36851	681
36851	700
36851	1276
36853	670
36853	682
36854	682
36854	699
36854	1276
36856	233
36857	703
36857	726
36857	808
36857	815
36859	234
36859	263
36859	285
36860	235
36860	283
36861	242
36862	242
36863	246

Veranstaltungs--nummer	Seite
36864	244
36865	243
36866	243
36867	243
36868	201
36868	283
36869	201
36869	283
36870	223
36871	223
36875	266
36876	688
36876	695
36877	644
36878	692
36879	648
36879	663
36879	677
36880	267
36881	716
36881	827
36885	683
36886	642
36886	661
36886	688
36886	694
36887	649
36887	663
36889	677
36889	683
36889	698
36889	1277
36890	684
36890	699
36890	1277
36891	678
36891	684
36891	701
36891	1277
36892	684
36897	692
36898	693
36902	768
36902	967
36903	635
36903	636
36903	654
36903	656
36903	670
36904	637
36904	656
36904	665
36905	644
36906	679
36906	697
36906	1278

Veranstaltungs--nummer	Seite
36907	680
36907	698
36908	680
36921	764
36921	968
36922	764
36922	968
36931	754
36931	765
36931	1150
36937	631
36937	650
36937	651
36937	668
36939	1144
36940	1146
36941	754
36941	765
36941	1151
36970	707
36970	809
36970	818
36971	704
36971	775
36971	787
36971	809
36971	815
36971	819
36972	708
36972	839
36972	852
36974	705
36974	775
36974	788
36974	810
36974	816
36974	820
36975	736
36975	759
36975	797
36975	840
36975	848
36976	797
36976	840
36976	849
36976	852
36977	737
36977	760
36977	798
36977	841
36977	849
36978	706
36978	776
36978	788
36978	811
36978	817

Veranstaltungs--nummer	Seite
36978	821
36979	738
36979	760
36979	798
36979	841
36979	850
36979	853
36980	842
36980	853
36981	911
36981	1053
36981	1106
36981	1111
36982	724
36982	811
36982	823
36982	1059
36982	1061
36982	1062
36982	1063
36982	1107
36982	1111
36983	740
36983	749
36983	843
36983	856
36983	1087
36983	1088
36984	741
36984	750
36984	843
36984	856
36984	1089
36984	1112
36985	857
36985	1113
36986	725
36986	812
36986	824
36986	1062
36986	1064
36986	1113
36987	720
36987	729
36987	833
36987	868
36987	1054
36987	1056
36987	1057
36987	1085
36987	1120
36988	1050
36988	1074
36988	1101
36988	1108
36990	1049

Veranstaltungs--nummer	Seite
36990	1051
36990	1075
36990	1102
36990	1103
36990	1108
36990	1114
36996	742
36996	750
36996	844
36996	857
36996	1087
36996	1114
36997	1049
36997	1103
36997	1116
36999	1078
36999	1097
36999	1124
37000	1080
37000	1082
37000	1099
37000	1100
37000	1125
37001	743
37001	751
37001	845
37001	858
37001	1090
37001	1109
37001	1115
37002	868
37002	1121
37003	720
37003	729
37003	1065
37003	1076
37003	1125
37004	721
37004	730
37004	1065
37004	1077
37004	1126
37005	834
37005	1127
37006	869
37006	1127
37007	722
37007	731
37007	835
37007	1066
37007	1077
37007	1128
37008	869
37008	1128
37009	870
37009	1129

Veranstaltungs--nummer	Seite
37027	738
37027	761
37027	799
37027	846
37027	850
37028	713
37028	735
37028	773
37028	786
37029	745
37029	757
37029	767
37029	796
37029	861
37030	713
37030	774
37030	786
37031	706
37031	777
37031	789
37031	813
37031	817
37033	739
37033	761
37033	799
37035	716
37035	828
37035	862
37058	717
37058	828
37059	747
37059	769
37059	862
37118	747
37118	769
37118	863
37119	863
37134	714
37134	829
37135	715
37135	830
37138	709
37138	715
37138	821
37138	830
37138	854
37138	864
37139	831
37139	864
37140	704
37140	779
37142	301
37142	337
37142	361
37142	386
37142	431

Veranstaltungs-nummer	Seite
37143	725
37143	824
37143	1134
37144	1050
37144	1051
37144	1074
37144	1075
37144	1102
37144	1104
37144	1134
37164	312
37166	1033
37167	1162
37167	1180
37168	766
37168	1143
37168	1155
37168	1159
37168	1179
37168	1193
37168	1202
37168	1216
37168	1227
37169	1147
37172	306
37172	346
37172	369
37172	395
37172	404
37172	452
37173	312
37173	346
37173	370
37173	395
37173	404
37174	297
37174	334
37174	358
37174	383
37174	415
37174	429
37175	286
37176	299
37176	331
37176	355
37176	379
37176	412
37176	425
37177	302
37177	337
37177	361
37177	386
37177	431
37178	299
37178	332
37178	356

Veranstaltungs-nummer	Seite
37178	380
37178	413
37178	425
37179	302
37179	337
37179	361
37179	386
37179	432
37186	634
37186	635
37186	653
37186	654
37186	671
37189	64
37189	134
37190	58
37190	130
37190	148
37190	162
37191	59
37191	131
37191	135
37191	148
37192	59
37192	116
37192	131
37192	137
37192	149
37192	181
37193	60
37193	132
37193	149
37194	623
37196	977
37196	984
37196	991
37196	998
37196	1002
37197	978
37197	985
37197	991
37197	998
37197	1003
37200	968
37579	313
37579	347
37579	371
37579	396
37579	405
37584	556
37585	1170
37585	1193
37585	1203
37585	1216
37585	1230
37586	685

Veranstaltungs-nummer	Seite
37586	699
37586	1278
37587	556
37588	693
37589	685
37590	686
37593	903
37595	1040
37596	1041
37597	313
37597	339
37597	363
37597	388
37598	748
37598	767
37598	865
37615	748
37615	756
37615	870
37615	1096
37615	1130
37618	314
37618	339
37618	363
37618	388
37620	689
37630	739
37630	1270
37633	955
37635	978
37635	985
37635	988
37635	999
37635	1003
37636	875
37637	884
37640	486
37649	937
37649	1092
37655	287
37658	207
37658	263
37658	266
37659	920
37659	926
37660	589
37666	1151
37674	244
37675	245
37677	628
37677	650
37677	657
37677	680
37682	636
37682	655
37682	671

Veranstaltungs-nummer	Seite
37689	880
37690	891
37693	196
37697	520
37698	518
37698	526
37709	597
37715	519
37720	782
37720	793
37720	805
37721	782
37721	793
37721	805
37724	533
37724	558
37724	573
37734	537
37734	542
37735	462
37735	479
37742	492
37754	605
37763	547
37763	550
37764	540
37764	545
37765	540
37765	546
37766	935
37767	511
37772	962
37773	549
37773	552
37782	979
37782	1009
37782	1011
37783	979
37783	1009
37783	1011
37784	1034
37796	245
37797	246
37798	246
40773	467
40773	484
40774	467
40774	485
41382	40
41382	67
41382	84
41382	92
41382	96
41383	41
41383	85
41383	93

Veranstaltungs- Seite
-nummer
41383 96
41383 132
41383 150

Veranstaltungstitel:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Veranstaltungtitel Seite
"Albanische Grammatik und Sprachpraxis (....1049
"Albanische Grammatik und Sprachpraxis (....1051
"Albanische Grammatik und Sprachpraxis (....1075
"Albanische Grammatik und Sprachpraxis (....1102
"Albanische Grammatik und Sprachpraxis (....1103
"Albanische Grammatik und Sprachpraxis (....1108
"Albanische Grammatik und Sprachpraxis (....1114
"Aufsatzübungen" 869
"Aufsatzübungen" 1127
"Cultura de España": Spanien zwischen 1940 und 2008 . 945
"Das Schaffen A. P. #echovs" (BSLAW 2.1 und Magister modularisiert) 703
"Das Schaffen A. P. #echovs" (BSLAW 2.1 und Magister modularisiert) 726
"Das Schaffen A. P. #echovs" (BSLAW 2.1 und Magister modularisiert) 808
"Das Schaffen A. P. #echovs" (BSLAW 2.1 und Magister modularisiert) 815
"Das Tschechische: Ausgewählte Aspekte seiner Beschreibung" 842
"Das Tschechische: Ausgewählte Aspekte seiner Beschreibung" 853
"Dichter heißen so gerne Schöpfer": Konzepte literarischer Produktivität im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.) 308
"Dichter heißen so gerne Schöpfer": Konzepte literarischer Produktivität im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.) 343
"Dichter heißen so gerne Schöpfer": Konzepte literarischer Produktivität im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.) 366
"Dichter heißen so gerne Schöpfer": Konzepte literarischer Produktivität im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.) 392
"Dichter heißen so gerne Schöpfer": Konzepte literarischer Produktivität im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.) 401
"Dichter heißen so gerne Schöpfer": Konzepte literarischer Produktivität im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.) 443
"Die Dramatik Václav Havels zwischen dem Theater des Absurden und politischem Engagement (Teil des Aufbaumoduls Westslawistik BSLAW 2.2) 707
"Die Dramatik Václav Havels zwischen dem Theater des Absurden und politischem Engagement (Teil des Aufbaumoduls Westslawistik BSLAW 2.2) 809
"Die Dramatik Václav Havels zwischen dem Theater des Absurden und politischem Engagement (Teil des Aufbaumoduls Westslawistik BSLAW 2.2) 818
"Die polnische Literatur und der Zweite Weltkrieg" (MSLAW 2.2 und Magister unmodularisiert) 740

Veranstaltungtitel Seite
"Die polnische Literatur und der Zweite Weltkrieg" (MSLAW 2.2 und Magister unmodularisiert) 759
"Die polnische Literatur und der Zweite Weltkrieg" (MSLAW 2.2 und Magister unmodularisiert) 838
"Die polnische Literatur und der Zweite Weltkrieg" (MSLAW 2.2 und Magister unmodularisiert) 851
"Die russische Literatur und der Kaukasus: ausgewählte Autoren und Texte" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert 736
"Die russische Literatur und der Kaukasus: ausgewählte Autoren und Texte" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert 758
"Die russische Literatur und der Kaukasus: ausgewählte Autoren und Texte" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert 802
"Die russische Literatur und der Kaukasus: ausgewählte Autoren und Texte" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert 838
"Die russische Literatur und der Kaukasus: ausgewählte Autoren und Texte" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert 848
"Die russische Literatur und der Kaukasus: ausgewählte Autoren und Texte" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert 1270
"Die russische Literatur und der Kaukasus" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert) 735
"Die russische Literatur und der Kaukasus" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert) 758
"Die russische Literatur und der Kaukasus" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert) 801
"Die russische Literatur und der Kaukasus" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert) 837
"Die russische Literatur und der Kaukasus" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert) 847
"Die russische Literatur und der Kaukasus" (MSLAW 1 und Magister unmodularisiert) 1269
"Einführung in die Literaturwissenschaft" (Russisch) (BSLAW 1) 703
"Einführung in die Literaturwissenschaft" (Russisch) (BSLAW 1) 778
"Einführung in die Literaturwissenschaft" (Russisch) (BSLAW 1) 790
"Einführung in die Literaturwissenschaft" (Russisch) (BSLAW 1) 808
"Einführung in die Literaturwissenschaft" (Russisch) (BSLAW 1) 814
"Einführung in die Literaturwissenschaft (Russisch)" (BSLAW 1 bzw. BSLAW 1b) 704
"Einführung in die Literaturwissenschaft (Russisch)" (BSLAW 1 bzw. BSLAW 1b) 779
"Einführung in die Phonologie des Russischen" (BSLAW 3.1 und 3.1b) 706
"Einführung in die Phonologie des Russischen" (BSLAW 3.1 und 3.1b) 777
"Einführung in die Phonologie des Russischen" (BSLAW 3.1 und 3.1b) 789

Veranstaltungtitel Seite

"Einführung in die Phonologie des Russischen" (BSLAW 3.1 und 3.1b) ... 813
"Einführung in die Phonologie des Russischen" (BSLAW 3.1 und 3.1b) ... 817
"Einführung in die slawistische Linguistik I" (1. Alternative) = BSLAW 3.1; BSLAW 3.1a, LA und Magister ... 705
"Einführung in die slawistische Linguistik I" (1. Alternative) = BSLAW 3.1; BSLAW 3.1a, LA und Magister ... 775
"Einführung in die slawistische Linguistik I" (1. Alternative) = BSLAW 3.1; BSLAW 3.1a, LA und Magister ... 788
"Einführung in die slawistische Linguistik I" (1. Alternative) = BSLAW 3.1; BSLAW 3.1a, LA und Magister ... 810
"Einführung in die slawistische Linguistik I" (1. Alternative) = BSLAW 3.1; BSLAW 3.1a, LA und Magister ... 816
"Einführung in die slawistische Linguistik I" (1. Alternative) = BSLAW 3.1; BSLAW 3.1a, LA und Magister ... 820
"Einführung in die Stilistik für Russisten" (MSLAW 3.1) ... 739
"Einführung in die Stilistik für Russisten" (MSLAW 3.1) ... 761
"Einführung in die Stilistik für Russisten" (MSLAW 3.1) ... 799
"Einführung in die Südosteuropastudien" (BSOE 1.1, Teilmodul 1. Komponente) ... 911
"Einführung in die Südosteuropastudien" (BSOE 1.1, Teilmodul 1. Komponente) ... 1053
"Einführung in die Südosteuropastudien" (BSOE 1.1, Teilmodul 1. Komponente) ... 1106
"Einführung in die Südosteuropastudien" (BSOE 1.1, Teilmodul 1. Komponente) ... 1111
"Einführung in die südslawische Sprachwissenschaft" (BSLAW 7.1 und 7.2) ... 725
"Einführung in die südslawische Sprachwissenschaft" (BSLAW 7.1 und 7.2) ... 812
"Einführung in die südslawische Sprachwissenschaft" (BSLAW 7.1 und 7.2) ... 824
"Einführung in die südslawische Sprachwissenschaft" (BSLAW 7.1 und 7.2) ... 1062
"Einführung in die südslawische Sprachwissenschaft" (BSLAW 7.1 und 7.2) ... 1064
"Einführung in die südslawische Sprachwissenschaft" (BSLAW 7.1 und 7.2) ... 1113
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 724
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 724
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 807
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 811

Veranstaltungtitel Seite

"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 823
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 823
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 1059
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 1059
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 1060
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 1061
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 1061
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 1062
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 1063
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 1063
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 1107
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 1111
"Einführung in die Südslawistik" (BSLAW 5.1, 5.2, 7.1, 7.2) ... 1133
"Entwicklung der südslawischen Nationalliteraturen" (MSLAW 5.1 und 5.2)) ... 740
"Entwicklung der südslawischen Nationalliteraturen" (MSLAW 5.1 und 5.2)) ... 749
"Entwicklung der südslawischen Nationalliteraturen" (MSLAW 5.1 und 5.2)) ... 843
"Entwicklung der südslawischen Nationalliteraturen" (MSLAW 5.1 und 5.2)) ... 856
"Entwicklung der südslawischen Nationalliteraturen" (MSLAW 5.1 und 5.2)) ... 1087
"Entwicklung der südslawischen Nationalliteraturen" (MSLAW 5.1 und 5.2)) ... 1088
"Grammatikkurs für Studenten mit Muttersprache Russisch" ... 713
"Grammatikkurs für Studenten mit Muttersprache Russisch" ... 774
"Grammatikkurs für Studenten mit Muttersprache Russisch" ... 786
"Grammatische Strukturen in den slawischen Sprachen" (BSLAW 3.1, BSLAW 3.1a, LA und Magister) ... 704
"Grammatische Strukturen in den slawischen Sprachen" (BSLAW 3.1, BSLAW 3.1a, LA und Magister) ... 775
"Grammatische Strukturen in den slawischen Sprachen" (BSLAW 3.1, BSLAW 3.1a, LA und Magister) ... 787
"Grammatische Strukturen in den slawischen Sprachen" (BSLAW 3.1, BSLAW 3.1a, LA und Magister) ... 809
"Grammatische Strukturen in den slawischen Sprachen" (BSLAW 3.1, BSLAW 3.1a, LA und Magister) ... 815
"Grammatische Strukturen in den slawischen Sprachen" (BSLAW 3.1, BSLAW 3.1a, LA und Magister) ... 819

Veranstaltungtitel Seite

"Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente) ... 743
"Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente) ... 751
"Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente) ... 845
"Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente) ... 858
"Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente) ... 1090
"Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente) ... 1109
"Historische Entwicklung der Südslsawen" (MSLAW 7, 1. Komponente) ... 1115
"Istorija russkogo jazyka" (11-17 vv) ... 737
"Istorija russkogo jazyka" (11-17 vv) ... 760
"Istorija russkogo jazyka" (11-17 vv) ... 798
"Istorija russkogo jazyka" (11-17 vv) ... 841
"Istorija russkogo jazyka" (11-17 vv) ... 849
"Kolloquium für Examenskandidaten" ... 797
"Kolloquium für Examenskandidaten" ... 840
"Kolloquium für Examenskandidaten" ... 849
"Kolloquium für Examenskandidaten" ... 852
"Kommunikationstraining Albanisch" (BSOE 2.2) ... 1049
"Kommunikationstraining Albanisch" (BSOE 2.2) ... 1103
"Kommunikationstraining Albanisch" (BSOE 2.2) ... 1116
"Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen". Zeitgenössische südslawische Erzähler: Ivo Andrić (MSLAW 5.2) ... 741
"Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen". Zeitgenössische südslawische Erzähler: Ivo Andrić (MSLAW 5.2) ... 750
"Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen". Zeitgenössische südslawische Erzähler: Ivo Andrić (MSLAW 5.2) ... 843
"Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen". Zeitgenössische südslawische Erzähler: Ivo Andrić (MSLAW 5.2) ... 856
"Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen". Zeitgenössische südslawische Erzähler: Ivo Andrić (MSLAW 5.2) ... 1089
"Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen". Zeitgenössische südslawische Erzähler: Ivo Andrić (MSLAW 5.2) ... 1112
"Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen" (MSLAW 5.1, zweite Komponente) ... 742
"Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen" (MSLAW 5.1, zweite Komponente) ... 750
"Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen" (MSLAW 5.1, zweite Komponente) ... 844
"Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen" (MSLAW 5.1, zweite Komponente) ... 857
"Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen" (MSLAW 5.1, zweite Komponente) ... 1087
"Konkreter Bereich aus den neueren südslawischen Literaturen" (MSLAW 5.1, zweite Komponente) ... 1114

Veranstaltungtitel Seite

"Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5) ... 720
"Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5) ... 729
"Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5) ... 833
"Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5) ... 868
"Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5) ... 1054
"Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5) ... 1056
"Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5) ... 1057
"Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5) ... 1085
"Lektüre- und Konversationsübungen Bulgarisch zur Vertiefung der Kommunikationsfähigkeit" (BSLAW 12.1, 12.2 und 12.5) ... 1120
"Literaturkritik - Lektüre und Schreibkurs" ... 709
"Literaturkritik - Lektüre und Schreibkurs" ... 715
"Literaturkritik - Lektüre und Schreibkurs" ... 821
"Literaturkritik - Lektüre und Schreibkurs" ... 830
"Literaturkritik - Lektüre und Schreibkurs" ... 854
"Literaturkritik - Lektüre und Schreibkurs" ... 864
"Morphologie für Russisten" (MSLAW 3.1) ... 738
"Morphologie für Russisten" (MSLAW 3.1) ... 761
"Morphologie für Russisten" (MSLAW 3.1) ... 799
"Morphologie für Russisten" (MSLAW 3.1) ... 846
"Morphologie für Russisten" (MSLAW 3.1) ... 850
"Neugriechisch 1 und Neugriechisch 2 für Anfänger" ... 1080
"Neugriechisch 1 und Neugriechisch 2 für Anfänger" ... 1082
"Neugriechisch 1 und Neugriechisch 2 für Anfänger" ... 1099
"Neugriechisch 1 und Neugriechisch 2 für Anfänger" ... 1100
"Neugriechisch 1 und Neugriechisch 2 für Anfänger" ... 1125
"Neugriechisch für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (BSOE Gr 1) ... 1078
"Neugriechisch für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (BSOE Gr 1) ... 1097
"Neugriechisch für Studierende im Magisterstudium mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen (BSOE Gr 1) ... 1124
"Polnische Alltagsgespräche (Tutorium zum Mittelkurs) ... 831
"Polnische Alltagsgespräche (Tutorium zum Mittelkurs) ... 864
"Polnische Sprachvermittlung Aufbaukurs a" (BSLAW 11.3) ... 715
"Polnische Sprachvermittlung Aufbaukurs a" (BSLAW 11.3) ... 830

Veranstaltungtitel	Seite
"Polnische Sprachvermittlung Grundkurs a (BSLAW 11.1)	714
"Polnische Sprachvermittlung Grundkurs a (BSLAW 11.1)	829
"Russische Sprachvermittlung: Grundkurs Ib (2) (BSLAW 9.4 = mit Vorkenntnissen)	713
"Russische Sprachvermittlung: Grundkurs Ib (2) (BSLAW 9.4 = mit Vorkenntnissen)	735
"Russische Sprachvermittlung: Grundkurs Ib (2) (BSLAW 9.4 = mit Vorkenntnissen)	773
"Russische Sprachvermittlung: Grundkurs Ib (2) (BSLAW 9.4 = mit Vorkenntnissen)	786
"Sprache und Sprachwissenschaft" (BSLAW 3.1; BSLAW 3.1b)	706
"Sprache und Sprachwissenschaft" (BSLAW 3.1; BSLAW 3.1b)	776
"Sprache und Sprachwissenschaft" (BSLAW 3.1; BSLAW 3.1b)	788
"Sprache und Sprachwissenschaft" (BSLAW 3.1; BSLAW 3.1b)	811
"Sprache und Sprachwissenschaft" (BSLAW 3.1; BSLAW 3.1b)	817
"Sprache und Sprachwissenschaft" (BSLAW 3.1; BSLAW 3.1b)	821
"Sprachgestützte Kulturforschung, Mentalität und Kommunikation"	736
"Sprachgestützte Kulturforschung, Mentalität und Kommunikation"	759
"Sprachgestützte Kulturforschung, Mentalität und Kommunikation"	797
"Sprachgestützte Kulturforschung, Mentalität und Kommunikation"	840
"Sprachgestützte Kulturforschung, Mentalität und Kommunikation"	848
"Sprachliche Interaktion" (MSLAW 3.1)	738
"Sprachliche Interaktion" (MSLAW 3.1)	760
"Sprachliche Interaktion" (MSLAW 3.1)	798
"Sprachliche Interaktion" (MSLAW 3.1)	841
"Sprachliche Interaktion" (MSLAW 3.1)	850
"Sprachliche Interaktion" (MSLAW 3.1)	853
"Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen	870
"Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen	1129
"Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen "	869
"Sprachpraktische Übungen des Serbisch/Kroatischen "	1128
"Sprachpraxis Russisch - wissenschaftliche Texte (1) (MSLAW 8.3)	745
"Sprachpraxis Russisch - wissenschaftliche Texte (1) (MSLAW 8.3)	757
"Sprachpraxis Russisch - wissenschaftliche Texte (1) (MSLAW 8.3)	767
"Sprachpraxis Russisch - wissenschaftliche Texte (1) (MSLAW 8.3)	796
"Sprachpraxis Russisch - wissenschaftliche Texte (1) (MSLAW 8.3)	861
"Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau im modularisierten Magisterstudium" Pflichtmodul, P5 Kompetenzfeld	834
"Sprachpraxis Serbisch/Kroatisch - Aufbau im modularisierten Magisterstudium" Pflichtmodul, P5 Kompetenzfeld	1127
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch" (BSLAW 13.5) Aufbaukurs a, Wahlpflichtmodul	722
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch" (BSLAW 13.5) Aufbaukurs a, Wahlpflichtmodul	731
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch" (BSLAW 13.5) Aufbaukurs a, Wahlpflichtmodul	835
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch" (BSLAW 13.5) Aufbaukurs a, Wahlpflichtmodul	1066
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch" (BSLAW 13.5) Aufbaukurs a, Wahlpflichtmodul	1077
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch" (BSLAW 13.5) Aufbaukurs a, Wahlpflichtmodul	1128
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.1) Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkrus a, Wahlpflichtmodul	720
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.1) Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkrus a, Wahlpflichtmodul	729
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.1) Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkrus a, Wahlpflichtmodul	1065
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.1) Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkrus a, Wahlpflichtmodul	1076
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.1) Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch, Grundkrus a, Wahlpflichtmodul	1125
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.2), Sprachkurs 1 und 2, Grundkurs b, Wahlpflichtmodul	721
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.2), Sprachkurs 1 und 2, Grundkurs b, Wahlpflichtmodul	730
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.2), Sprachkurs 1 und 2, Grundkurs b, Wahlpflichtmodul	1065
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.2), Sprachkurs 1 und 2, Grundkurs b, Wahlpflichtmodul	1077
"Sprachvermittlung Serbisch/Kroatisch (BSLAW 13.2), Sprachkurs 1 und 2, Grundkurs b, Wahlpflichtmodul	1126
"Tschechische Erzählliteratur der 1960er Jahre" (Teil des Aufbaumoduls Westslawistik, BSLAW 2.2)	708
"Tschechische Erzählliteratur der 1960er Jahre" (Teil des Aufbaumoduls Westslawistik, BSLAW 2.2)	839
"Tschechische Erzählliteratur der 1960er Jahre" (Teil des Aufbaumoduls Westslawistik, BSLAW 2.2)	852
"Tschechische Sprachvermittlung Aufbaukurs a (BSLAW 10.3)	717
"Tschechische Sprachvermittlung Aufbaukurs a (BSLAW 10.3)	828
"Tschechisch - Hauptkurs I/1 (MSLAW 9.1, 1. Teil)	747
"Tschechisch - Hauptkurs I/1 (MSLAW 9.1, 1. Teil)	769
"Tschechisch - Hauptkurs I/1 (MSLAW 9.1, 1. Teil)	863
"Tschechisch - Hauptkurs I/1 (MSLAW 9.1, 2. Teil)	747
"Tschechisch - Hauptkurs I/1 (MSLAW 9.1, 2. Teil)	769
"Tschechisch - Hauptkurs I/1 (MSLAW 9.1, 2. Teil)	862
"Tschechisch - Hauptkurs II/1	863

Veranstaltungtitel	Seite
"Tschechisch Sprachvermittlung Grundkurs a (BSLAW 10.1)	716
"Tschechisch Sprachvermittlung Grundkurs a (BSLAW 10.1)	828
"Tschechisch Sprachvermittlung Grundkurs a (BSLAW 10.1)	862
"Tutorium Albanisch"	1050
"Tutorium Albanisch"	1051
"Tutorium Albanisch"	1074
"Tutorium Albanisch"	1075
"Tutorium Albanisch"	1102
"Tutorium Albanisch"	1104
"Tutorium Albanisch"	1134
"Übersetzungsübungen: Deutsch-Bulgarisch/Bulgarisch-Deutsch	868
"Übersetzungsübungen: Deutsch-Bulgarisch/Bulgarisch-Deutsch	1121
"Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie (Sprache und Kultur) (BSOE 2.1)	1050
"Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie (Sprache und Kultur) (BSOE 2.1)	1074
"Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie (Sprache und Kultur) (BSOE 2.1)	1101
"Vorlesung zu verschiedenen Themen Albanologie (Sprache und Kultur) (BSOE 2.1)	1108
"Was mit Medien..." - Eine Einführung in Mediendidaktik und Fremdsprachenunterricht [BA.DaF.M05]; [M III.3]	518
"Was mit Medien..." - Eine Einführung in Mediendidaktik und Fremdsprachenunterricht [BA.DaF.M05]; [M III.3]	526
(Fertigkeiten und) Testen und Prüfen, 2. Veranstaltung [K 02]; [W 1]	562
(Fertigkeiten und) Testen und Prüfen, 2. Veranstaltung [K 02]; [W 1]	567
“Kronzeuge” oder “Spielmann in der Kutte” – Widukind von Corvey und das Leben und Wirken Ottos I.	195
„Dynamische Zeiten“. Die langen sechziger Jahre	215
1989 – Wie „friedliche“ und „samtene“ Revolutionen zum Ende einer Weltordnung führten	216
19th and Early 20th-Century American Short Fiction: An Introduction	634
19th and Early 20th-Century American Short Fiction: An Introduction	635
19th and Early 20th-Century American Short Fiction: An Introduction	653
19th and Early 20th-Century American Short Fiction: An Introduction	654
19th and Early 20th-Century American Short Fiction: An Introduction	671
Academic Writing I (Kommentar beachten!)	639
Academic Writing I (Kommentar beachten!)	658
Academic Writing I (Kommentar beachten!)	673
Adaptation	677
Adaptation	683
Adaptation	698
Adaptation	1277
Akademische Interaktion: wissenschaftliches Schreiben [Master: Freies Angebot]	565
Akademische Interaktion - Diskussion - Präsentation	564
Akademischen Arbeiten [BA.DaF.ATS02]	536
Akademischen Arbeiten [BA.DaF.ATS02]	541
Akademisches Arbeiten [BA.DaF.ATS02]	536
Akademisches Arbeiten [BA.DaF.ATS02]	541
Akademisches Arbeiten BA.DaF.ATS01 (1/2)	547
Akademisches Arbeiten BA.DaF.ATS01 (1/2)	551
Akkadische Lektüre	612
Allgemeine Phonetik	502
Allgemeine Phonetik	503
Allgemeine Phonetik	506
Allgemeine Phonetik	507
Allgemeine Schlüsselqualifikation: Quantitative Methods	644
Allgemeine Schlüsselqualifikationen: Recherche und Dokumentation	643
Allgemeine und vergleichende Phonologie	511
Alltagskommunikation	555
Altenglische Heldendichtung	633
Altenglische Heldendichtung	652
Altenglische Heldendichtung	665
Altenglische Heldendichtung	679
Altfranzösisch II	937
Altgeorgisch I	768
Altgeorgisch I	967
Altgermanistischer Gesprächskreis	286
Althebräische Inschriften	616
Altspanisch II	937
American Modernism	635
American Modernism	636
American Modernism	654
American Modernism	656
American Modernism	670
American Women Writers	636
American Women Writers	655
American Women Writers	671
Amerikanische Gesellschaft und Kultur in der Ära der Großen Depression (1929-1941)	234
Amerikanische Gesellschaft und Kultur in der Ära der Großen Depression (1929-1941)	262
Amerikanische Gesellschaft und Kultur in der Ära der Großen Depression (1929-1941)	278
Amerikanische Gesellschaft und Kultur in der Ära der Großen Depression (1929-1941)	285
Am Hofe Ludwigs XIV. Politik, Hofkultur und Lebensstil in Frankreich um 1700 (Historiographie / Methodik)	207
Am Hofe Ludwigs XIV. Politik, Hofkultur und Lebensstil in Frankreich um 1700 (Historiographie / Methodik)	253
Analyse interkultureller Teamkommunikation	1146
Anatolische Sprachgeschichte (Teil 1)	1253

Veranstaltungtitel	Seite
Animals in Medieval Literature	679
Animals in Medieval Literature	680
Animals in Medieval Literature	697
Animals in Medieval Literature	698
Animals in Medieval Literature	1278
Antike Kunst in Münchner Museen	588
Antike Philosophie und Rhetorik	59
Antike Philosophie und Rhetorik	116
Antike Philosophie und Rhetorik	131
Antike Philosophie und Rhetorik	137
Antike Philosophie und Rhetorik	149
Antike Philosophie und Rhetorik	181
Antike Stätten in Zypern	588
Antworten auf die Krise des Liberalismus: Sowjetkommunismus, Faschismus/Nationalsozialismus, New Deal	213
Anwendungsmodul: Exemplarische Entwicklung von Lehr-Lernmaterialien [BA.DaF M 08]	520
Arabische Texte aus der Zeit der Kreuzzüge	620
Arabisch I	624
Arabisch I	626
Arabisch III (Grammatik)	621
Arabisch III (Grammatik)	625
Arabisch III (Konversation II)	621
Arabisch III (Konversation II)	625
Arabisch III (Übersetzung II: Deutsch-Arabisch)	622
Arabisch III (Übersetzung II: Deutsch-Arabisch)	626
Archäobotanik	1047
Archäologische Landesaufnahme	1047
Architektur und Bildkünste im 20. Jahrhundert	1248
Areallinguistik und Sprachkontaktforschung (=MG10: Sprachkontaktforschung am Bsp. einer idg. Sprache) (Teil 1)	753
Areallinguistik und Sprachkontaktforschung (=MG10: Sprachkontaktforschung am Bsp. einer idg. Sprache) (Teil 1)	1252
Argumentation	510
Argumentierendes Schreiben in Lern- und Leistungssituationen	319
Aristoteles: Nikomachische Ethik	50
Aristoteles: Nikomachische Ethik	108
Aristoteles: Nikomachische Ethik	123
Aristoteles: Nikomachische Ethik	142
Aristoteles: Nikomachische Ethik	154
Aristoteles: Nikomachische Ethik	173
Ascolto e conversazione	954
Aspekte der Zeitgeschichte Ost- und Südosteuropas	238
Aspekte der Zeitgeschichte Ost- und Südosteuropas	239
Aspekte der Zeitgeschichte Ost- und Südosteuropas	260
Aspekte der Zeitgeschichte Ost- und Südosteuropas	276
Aspekte der Zeitgeschichte Ost- und Südosteuropas	1091
Aspekte der Zeitgeschichte Ost- und Südosteuropas	1106
Aufsatz / Compunere	958
Aufsatz / Compunere	1091
Aufsatz / Compunere	1122
Aufsatz - Componimento in lingua italiana / Scrittura testi	953

Veranstaltungtitel	Seite
Aural/Oral	641
Aural/Oral	660
Aural/Oral	675
Ausgewählte Aspekte der Lexikologie/Lexikographie [MA.DaF.P05-Profil III]; [P1]; [H2(3)]	533
Ausgewählte Aspekte der Lexikologie/Lexikographie [MA.DaF.P05-Profil III]; [P1]; [H2(3)]	558
Ausgewählte Aspekte der Lexikologie/Lexikographie [MA.DaF.P05-Profil III]; [P1]; [H2(3)]	573
Ausgewählte Theorien und Modelle des Sprachvergleichs und der Sprachbeschreibung [K 01]; [P 1]	557
Ausgewählte Theorien und Modelle des Sprachvergleichs und der Sprachbeschreibung [K 01]; [P 1]	557
Ausgewählte Theorien und Modelle des Sprachvergleichs und der Sprachbeschreibung [K 01]; [P 1]	566
Ausgewählte Theorien und Modelle des Sprachvergleichs und der Sprachbeschreibung [K 01]; [P 1]	567
Ausprägung produktiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht	781
Ausprägung produktiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht	792
Ausprägung produktiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht	804
Ausprägung rezeptiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht	781
Ausprägung rezeptiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht	792
Ausprägung rezeptiver kommunikativer Kompetenzen im Russischunterricht	804
Außerschulische Lernorte	318
Außerschulische Lernorte	419
Außerschulische Lernorte	435
Auswertung des betreuten Blockpraktikums September/Oktober 2008	246
Auswertung des betreuten Blockpraktikums September/Oktober 2008	246
Auswertung des jungpaläolithischen Fundplatzes Ahlendorf	1046
Basilius d. Gr. (Graec 310/800/820)	600
Basilius d. Gr. (Graec 310/800/820)	1271
Basismodul Literaturwissenschaft" (BSLAW 5.1, 2. Komponente; BSLAW 5.2) Einführung in die südslawischen Literaturen	723
Basismodul Literaturwissenschaft" (BSLAW 5.1, 2. Komponente; BSLAW 5.2) Einführung in die südslawischen Literaturen	806
Basismodul Literaturwissenschaft" (BSLAW 5.1, 2. Komponente; BSLAW 5.2) Einführung in die südslawischen Literaturen	822
Basismodul Literaturwissenschaft" (BSLAW 5.1, 2. Komponente; BSLAW 5.2) Einführung in die südslawischen Literaturen	1058

Veranstaltungtitel	Seite
Basismodul Literaturwissenschaft" (BSLAW 5.1, 2. Komponente; BSLAW 5.2) Einführung in die südslawischen Literaturen	1060
Basismodul Literaturwissenschaft" (BSLAW 5.1, 2. Komponente; BSLAW 5.2) Einführung in die südslawischen Literaturen	1110
Befestigungen und Burgen in der Vor- und Frühgeschichte	1045
Berufsorientierten DaF-Unterricht planen [K 05]; [P 3]; [H 5.12]	531
Berufsorientierten DaF-Unterricht planen [K 05]; [P 3]; [H 5.12]	559
Berufsorientierten DaF-Unterricht planen [K 05]; [P 3]; [H 5.12]	569
Berufssprache Deutsch (1/2) [BA.DaF.ATS.05]	535
Berufssprache Deutsch (1/2) [BA.DaF.ATS.05]	543
Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009	976
Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009	983
Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009	990
Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009	995
Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009	1008
Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009	1015
Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009	1018
Bigger than life. 70mm und andere Filmformate. Seminar und Exkursion Berlinale 2009	1247
Bilder, Schein und Illusionen	22
Bilder, Schein und Illusionen	29
Bilder, Schein und Illusionen	70
Bilder, Schein und Illusionen	72
Bilder, Schein und Illusionen	76
Bilder, Schein und Illusionen	118
Bilder, Schein und Illusionen	136
Bilder, Schein und Illusionen	970
Bilder, Schein und Illusionen	979
Bilder, Schein und Illusionen	992
Bilder, Schein und Illusionen	995
Bilder, Schein und Illusionen	1000
Bilder, Schein und Illusionen	1004
Bilder, Schein und Illusionen	1019
Bilder, Schein und Illusionen	1236
Bildwissenschaftliches Prüfungskolloquium	61
Bildwissenschaftliches Prüfungskolloquium	970
Bildwissenschaftliches Prüfungskolloquium	994
Bildwissenschaftliches Prüfungskolloquium	1248
Britische Literatur der Hochmoderne	670
Britische Literatur der Hochmoderne	682
British Dystopias	633
British Dystopias	653
British Dystopias	669

Veranstaltungtitel	Seite
Bücher und Kino / Cinema e letteratura: la Sicilia nella narrativa e nel cinema italiano	942
Bücher und Kino / Cinema e letteratura: la Sicilia nella narrativa e nel cinema italiano	954
Bulgarisch / Aufsätze schreiben (Zusatzübung zu MSLAW 11.1 und MSLAW 11.2 sowie unmodularisiert)	746
Bulgarisch / Aufsätze schreiben (Zusatzübung zu MSLAW 11.1 und MSLAW 11.2 sowie unmodularisiert)	755
Bulgarisch / Aufsätze schreiben (Zusatzübung zu MSLAW 11.1 und MSLAW 11.2 sowie unmodularisiert)	867
Bulgarisch / Aufsätze schreiben (Zusatzübung zu MSLAW 11.1 und MSLAW 11.2 sowie unmodularisiert)	1095
Bulgarisch / Aufsätze schreiben (Zusatzübung zu MSLAW 11.1 und MSLAW 11.2 sowie unmodularisiert)	1095
Bulgarisch / Aufsätze schreiben (Zusatzübung zu MSLAW 11.1 und MSLAW 11.2 sowie unmodularisiert)	1120
Bulgarisch Sprachkurs 1 (MSLAW 11.1)	746
Bulgarisch Sprachkurs 1 (MSLAW 11.1)	755
Bulgarisch Sprachkurs 1 (MSLAW 11.1)	866
Bulgarisch Sprachkurs 1 (MSLAW 11.1)	1094
Bulgarisch Sprachkurs 1 (MSLAW 11.1)	1119
Business English (Bemerkung beachten!)	689
Byzanz - Die Kontinuität der Antike	1234
Casos prácticos de cultura empresarial latinoamericana	1171
Casos prácticos de cultura empresarial latinoamericana	1190
Christopher Marlowe	684
Christopher Marlowe	699
Christopher Marlowe	1277
Cicero De republica (Lat 200, Lat 310)	593
Civiltà italiana Teil I	942
Cognitive Semantics	691
Cognitive Semantics	696
Collegium philosophicum	63
Collocation Practice	688
Collocation Practice	695
Colloquium Latinum	598
Compréhensions et expressions orales et écrites (Hörverstehen und mündlicher Ausdruck): Radio-Trottoir - de la 79e à la 84e émission	951
Comprensión auditiva y expresión oral	964
Computerunterstütztes Arbeiten	888
Corneille	915
Corneille	933
DaF-Unterricht planen - mit und ohne Lehrwerk [P 03]; [P 5]; [H 5.10]	530
DaF-Unterricht planen - mit und ohne Lehrwerk [P 03]; [P 5]; [H 5.10]	561
DaF-Unterricht planen - mit und ohne Lehrwerk [P 03]; [P 5]; [H 5.10]	571
Das Alte Reich in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Historiographie)	207

Veranstaltungtitel	Seite
Das Alte Reich in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Historiographie)	263
Das Alte Reich in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts (Historiographie)	266
Das Dritte Reich	210
Das Dritte Reich	217
Das Dritte Reich	251
Das Dritte Reich	268
Das Groteske in der spanischen Literatur	918
Das Ordinarium missae im 15. und 16. Jahrhundert	882
Das Porzellan feiert Geburtstag: 250 Jahre Thüringer Porzellan	1029
Das Reich unter Kaiser Karl IV. 1346-1378	193
Das Reich unter Kaiser Karl IV. 1346-1378	282
Das Streichquartett nach 1950	879
David Hume - Ein Traktat über die menschliche Natur - A Treatise of Human Nature (dt./engl.) I	60
David Hume - Ein Traktat über die menschliche Natur - A Treatise of Human Nature (dt./engl.) I	134
Der "Prager Frühling" 1968 - Reformkommunistische Bestrebungen, gesellschaftliches Erwachen und zerschlagene Hoffnungen	239
Der Adel in der modernen Gesellschaft 1800-1945. Deutschland im westeuropäischen Vergleich	237
Der Adel in der modernen Gesellschaft 1800-1945. Deutschland im westeuropäischen Vergleich	261
Der Anfang der Phänomenologie des Geistes	54
Der Anfang der Phänomenologie des Geistes	112
Der Anfang der Phänomenologie des Geistes	126
Der Anfang der Phänomenologie des Geistes	144
Der Anfang der Phänomenologie des Geistes	159
Der Anfang der Phänomenologie des Geistes	164
Der Anfang der Phänomenologie des Geistes	177
Der Dreißigjährige Krieg	208
Der Dreißigjährige Krieg	249
Der Dreißigjährige Krieg	265
Der Expressionismus	1234
Der Geist der Tiere	34
Der Geist der Tiere	66
Der Geist der Tiere	78
Der Geist der Tiere	90
Der Geist der Tiere	94
Der historische Notenbestand der Hofkapelle Sondershausen	890
Der lateinamerikanische Roman im 19. und 20. Jahrhundert	906
Der lateinamerikanische Roman im 19. und 20. Jahrhundert	1280
Der spanische Wortschatz	914
Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)	311
Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)	345
Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)	369
Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)	394
Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)	403
Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)	440
Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)	447
Der späte Fontane (zur V 19. Jh.)	1260

Veranstaltungtitel	Seite
Der Systemwechsel und die politischen Systeme in Südosteuropa (BSOE 1)	836
Der Systemwechsel und die politischen Systeme in Südosteuropa (BSOE 1)	855
Der Systemwechsel und die politischen Systeme in Südosteuropa (BSOE 1)	1052
Der tägliche Auftritt	322
Der Vordere Orient im Umbruch – Ägypten im 19. Jahrhundert	616
Deutsch als Zweitsprache und Schule [BA.DaF.M07]	519
Deutsche Gebärdensprache - American Sign Language	691
Deutsche Gegenwartsliteratur (1/2) [BA.DaF.ATS10]	544
Deutsche Gegenwartsliteratur (1) [BA.DaF.ATS11]	538
Deutsche Gegenwartsliteratur (2) [BA.DaF.ATS11]	539
Deutsche Gegenwartssprache	554
Deutsche Gegenwartssprache	556
Deutsche Gegenwartssprache [BA.DaF.ATS03 (1)]	547
Deutsche Gegenwartssprache [BA.DaF.ATS03 (1)]	551
Deutsche Gegenwartssprache [BA.DaF.ATS03 (2)]	548
Deutsche Gegenwartssprache [BA.DaF.ATS03 (2)]	551
Deutsche Gegenwartssprache BA.DaF.ATS04 (1. Veranstaltung)	537
Deutsche Gegenwartssprache BA.DaF.ATS04 (1. Veranstaltung)	542
Deutsche Gegenwartssprache BA.DaF.ATS04 (2. Veranstaltung)	536
Deutsche Gegenwartssprache BA.DaF.ATS04 (2. Veranstaltung)	542
Deutsche Komödien um 1900 (zur V Dt. Komödien)	311
Deutsche Komödien um 1900 (zur V Dt. Komödien)	342
Deutsche Komödien um 1900 (zur V Dt. Komödien)	366
Deutsche Komödien um 1900 (zur V Dt. Komödien)	391
Deutsche Komödien um 1900 (zur V Dt. Komödien)	400
Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert	304
Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert	341
Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert	365
Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert	390
Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert	399
Deutsche Komödien vom 17. bis zum 19. Jahrhundert	449
Deutsche Lyrik von Goethe bis Mörike	901
Deutsch-italienische Beziehungen	1145
Deutsch-italienische Beziehungen	1163
Deutsch-italienische Beziehungen	1194
Deutsch-italienische Beziehungen	1204
Deutsch-italienische Beziehungen	1217
Deutsch-italienische Beziehungen	1228
Deutschland in der Aufklärung	206
Deutsch-russische Beziehungen	1145
Deutsch-russische Beziehungen	1164
Deutsch-russische Beziehungen	1195
Deutsch-russische Beziehungen	1205
Deutsch-russische Beziehungen	1218
Deutsch-russische Beziehungen	1228
Didaktik: Konzeption, Ausarbeitung und Durchführung interkultureller Trainings (Online-Seminar + Block) - Achtung Terminänderung!	1161

Veranstaltungtitel	Seite
Didaktik: Konzeption, Ausarbeitung und Durchführung interkultureller Trainings (Online-Seminar + Block) - Achtung Terminänderung!	1181
Didaktik/Methodik des Ethikunterrichts	49
Didaktik/Methodik des Ethikunterrichts	138
Didaktik/Methodik des Ethikunterrichts	182
Didaktik der Sprechbildung/Sprecherziehung	509
Die „vierte Gewalt“ - Massenmedien und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)	219
Die „vierte Gewalt“ - Massenmedien und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)	253
Die „vierte Gewalt“ - Massenmedien und Öffentlichkeit im 19. und 20. Jahrhundert (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)	270
Die Aufklärung als Prozess der politischen Vervollkommnung	208
Die Aufklärung als Prozess der politischen Vervollkommnung	248
Die Aufklärung als Prozess der politischen Vervollkommnung	264
Die Aufklärung in Deutschland	203
Die Aufklärung in Deutschland	206
Die Aufklärung in Deutschland	248
Die Aufklärung in Deutschland	264
Die Dialektik der Stoiker	60
Die Dialektik der Stoiker	132
Die Dialektik der Stoiker	149
Die englische Kunst des 18. Jahrhunderts und die Anfänge der Moderne	1241
Die englische Kunst des 18. Jahrhunderts und die Anfänge der Moderne	1274
Die Entstehung der ottonischen Königs- und Sakrallandschaft in Sachsen	198
Die Epoche der Kreuzzüge im Vorderen Orient	614
Die Epochen der italienischen Literatur	906
Die Epochen der italienischen Literatur	1279
Die EU auf dem Balkan	763
Die EU auf dem Balkan	1093
Die EU auf dem Balkan	1116
Die französische Chanson im Spätmittelalter	880
Die Friedrich-Schiller-Universität Jena in der SBZ/DDR (1945-1990)	222
Die Friedrich-Schiller-Universität Jena in der SBZ/DDR (1945-1990)	256
Die Friedrich-Schiller-Universität Jena in der SBZ/DDR (1945-1990)	272
Die Geschichte der Kernenergie in Westeuropa seit 1945	214
Die großen althochdeutschen Textdenkmäler	489
Die Grundfertigkeiten und ihre Ausbildung im elementaren Fremdsprachenunterricht	929
Die hohe Kaiserzeit (14 n. - 235 n. Chr.)	184
Die hohe Kaiserzeit (14 n. - 235 n. Chr.)	188
Die hohe Kaiserzeit (14 n. - 235 n. Chr.)	575
Die hohe Kaiserzeit (14 n. - 235 n. Chr.)	1263
Die Implosion des sozialistischen Lagers	224
Die Implosion des sozialistischen Lagers	252
Die Implosion des sozialistischen Lagers	269
Die klassische und moderne Koranauslegung	615
Die Kunst der 1980er Jahre	1242
Die Mannheimer Schule	884
Die Musik der sogenannten ‚Notre Dame-Schule‘	878
Die napoleonische Herrschaft in Deutschland in Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur der Deutschen	226
Die napoleonische Herrschaft in Deutschland in Geschichtswissenschaft und Geschichtskultur der Deutschen	257
Die nationalsozialistische Volksgemeinschaft	218
Die Nationenbildung wird zum Problem: Europa im Zeitalter des Hundertjährigen Krieges	193
Die Nationenbildung wird zum Problem: Europa im Zeitalter des Hundertjährigen Krieges	282
Die Neue Zeitschrift für Musik. Von Robert Schumann bis Alfred Heuss	891
Die Politik der ottonischen Herrscher gegenüber ihren slawischen Nachbarn im Spiegel der erzählenden Quellen	195
Die Reformation	205
Die Romane Camilo José Celas	919
Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)	702
Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)	777
Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)	790
Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)	800
Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)	807
Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)	813
Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)	836
Die russische Erzählung im Wandel literarischer Epochen (BSLAW 1)	847
Die Schule der „Annales“. Französische Geschichtsschreibung im 20. Jahrhundert (Historiographie/ Methodik/ Quellenkunde)	237
Die Schule der „Annales“. Französische Geschichtsschreibung im 20. Jahrhundert (Historiographie/ Methodik/ Quellenkunde)	261
Die Schule der „Annales“. Französische Geschichtsschreibung im 20. Jahrhundert (Historiographie/ Methodik/ Quellenkunde)	276
Die siebziger Jahre im deutsch-deutschen Vergleich	215
Die spätjungpaläolithischen Steinartefakte von Kahla-Löberschütz	1046

Veranstaltungtitel Seite

Die Sprache der Dinge - Symbole und Zeichen [K 04]; [P 6] ... 561
Die Sprache der Dinge - Symbole und Zeichen [K 04]; [P 6] ... 568
Die sprachliche Gliederung Frankreichs ... 904
Die ungarische Revolution von 1848 und ihr mitteleuropäischer Kontext ... 212
Die ungarische Revolution von 1848 und ihr mitteleuropäischer Kontext ... 1067
Die ungarische Revolution von 1848 und ihr mitteleuropäischer Kontext ... 1110
Die Vorstellung von der "Neuen Welt": Deutschland entdeckt Amerika (Quellenkunde / Methodik / Historiographie) ... 233
Die Zeit Ottos von Freising ... 194
Die zentrale Höhensiedlung Alter Gleisberg (mit Exkursion) ... 1046
Differenzierung im Deutschunterricht ... 320
Digital, interaktiv – und überzeugend? Audio-visuelle Darstellungen von Geschichte in Ausstellungen und Museen ... 229
Digital, interaktiv – und überzeugend? Audio-visuelle Darstellungen von Geschichte in Ausstellungen und Museen ... 259
Digital, interaktiv – und überzeugend? Audio-visuelle Darstellungen von Geschichte in Ausstellungen und Museen ... 275
Diplomanden/Dissertantenseminar ... 930
Diskursanalyse ... 924
Doktorandenkolloquium ... 614
Doktorandenkolloquium ... 857
Doktorandenkolloquium ... 1113
Doktorandenschule Jena Center Geschichte des 20. Jahrhunderts ... 227
Don Giovanni ... 924
Don Giovanni ... 1279
Dorf - Feld - Flur: Namenforschung im Kontext ... 465
Dorf - Feld - Flur: Namenforschung im Kontext ... 482
Dorf - Feld - Flur: Namenforschung im Kontext ... 1022
Drama der Romantik in Spanien und Portugal ... 925
Drama der Romantik in Spanien und Portugal ... 1282
Drei Dialoge Platons: Symposion, Phaidon, Phaidras ... 54
Drei Dialoge Platons: Symposion, Phaidon, Phaidras ... 112
Drei Dialoge Platons: Symposion, Phaidon, Phaidras ... 127
Drei Dialoge Platons: Symposion, Phaidon, Phaidras ... 145
Drei Dialoge Platons: Symposion, Phaidon, Phaidras ... 160
Drei Dialoge Platons: Symposion, Phaidon, Phaidras ... 177
Dreimal Internationale Beziehungen im 20. Jahrhundert in Grundzügen (Blockveranstaltung) ... 211
Ehre - Familie - Klientelismus - organisierte Kriminalität: Der Wandel der Mafia vom 19. bis zum 21. Jahrhundert ... 1041
Eichendorff und die Lebensformen der Romantik (zur V 19. Jh.) ... 297
Eichendorff und die Lebensformen der Romantik (zur V 19. Jh.) ... 334
Eichendorff und die Lebensformen der Romantik (zur V 19. Jh.) ... 358
Eichendorff und die Lebensformen der Romantik (zur V 19. Jh.) ... 383
Eichendorff und die Lebensformen der Romantik (zur V 19. Jh.) ... 415
Eichendorff und die Lebensformen der Romantik (zur V 19. Jh.) ... 429
Einführung BWL (Teil 1) für Kulturmanagement ... 896
Einführung in das Altäthiopische ... 617
Einführung in das Kulturmanagement ... 894
Einführung in das Neupersische I ... 617
Einführung in das Neupersische I ... 617
Einführung in das Neupersische I ... 618
Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft ... 183
Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft ... 183
Einführung in das Sumerische ... 613
Einführung in das Türkeitürkische I ... 618
Einführung in das Türkeitürkische I ... 1074
Einführung in das Türkeitürkische I ... 1104
Einführung in das Türkeitürkische I ... 1131
Einführung in das Türkeitürkische III ... 617
Einführung in das Türkeitürkische III ... 1073
Einführung in das Türkeitürkische III ... 1105
Einführung in das Türkeitürkische III ... 1130
Einführung in den Sturm und Drang (zur V 18. Jh.) ... 298
Einführung in den Sturm und Drang (zur V 18. Jh.) ... 330
Einführung in den Sturm und Drang (zur V 18. Jh.) ... 354
Einführung in den Sturm und Drang (zur V 18. Jh.) ... 378
Einführung in den Sturm und Drang (zur V 18. Jh.) ... 411
Einführung in den Sturm und Drang (zur V 18. Jh.) ... 424
Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I ... 288
Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I ... 324
Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I ... 349
Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I ... 373
Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I ... 407
Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I ... 420
Einführung in die ältere deutsche Literatur - Modul ÄDL I ... 448
Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1) ... 580
Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1) ... 580
Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1) ... 582
Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1) ... 582
Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1) ... 590
Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1) ... 597

Veranstaltungtitel	Seite
Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)	599
Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)	604
Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)	606
Einführung in die Altertumswissenschaften - AW 100 (1)	609
Einführung in die Altorientalistik	611
Einführung in die Archivkunde	887
Einführung in die Archivkunde und die Historischen Hilfswissenschaften (Methodik)	219
Einführung in die Deutschdidaktik - Modul Fachdidaktik I	315
Einführung in die Deutschdidaktik - Modul Fachdidaktik I	416
Einführung in die Deutschdidaktik - Modul Fachdidaktik I	432
Einführung in die Didaktik romanischer Sprachen	911
Einführung in die Didaktik romanischer Sprachen	922
Einführung in die Englische Fachdidaktik	648
Einführung in die Englische Fachdidaktik	664
Einführung in die Fachdidaktik Russisch	780
Einführung in die Fachdidaktik Russisch	791
Einführung in die Fachdidaktik Russisch	803
Einführung in die Filmanalyse	973
Einführung in die Filmanalyse	973
Einführung in die Filmanalyse	973
Einführung in die Filmanalyse	981
Einführung in die Filmanalyse	981
Einführung in die Filmanalyse	981
Einführung in die Filmanalyse	987
Einführung in die Filmanalyse	987
Einführung in die Filmanalyse	987
Einführung in die Filmanalyse	997
Einführung in die Filmanalyse	997
Einführung in die Filmanalyse	997
Einführung in die Filmanalyse	1000
Einführung in die Filmanalyse	1000
Einführung in die Filmanalyse	1002
Einführung in die Filmanalyse	1005
Einführung in die Filmanalyse	1005
Einführung in die Filmanalyse	1006
Einführung in die Filmanalyse	1010
Einführung in die Filmanalyse	1010
Einführung in die Filmanalyse	1010
Einführung in die Filmanalyse	1012
Einführung in die Filmanalyse	1012
Einführung in die Filmanalyse	1013
Einführung in die Filmanalyse	1244
Einführung in die Filmanalyse	1244
Einführung in die Filmanalyse	1244
Einführung in die französische Literaturwissenschaft	908
Einführung in die französische Namenkunde	913
Einführung in die französische Sprachwissenschaft	908
Einführung in die Frühgeschichte	1044
Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit	204

Veranstaltungtitel	Seite
Einführung in die Geschichte Kaukasiens	764
Einführung in die Geschichte Kaukasiens	968
Einführung in die Geschichtsdidaktik (Fachdidaktik Grundstudium)	241
Einführung in die Geschichtsdidaktik (Fachdidaktik Grundstudium)	242
Einführung in die Geschichtsdidaktik (LA Gymnasien) (Fachdidaktik Grundstudium)	242
Einführung in die griechische Philosophie (Lat 500, Graec 300/310/800/820, P1/2/4/6)	599
Einführung in die griechische Philosophie (Lat 500, Graec 300/310/800/820, P1/2/4/6)	1271
Einführung in die griechische Sprache und Literatur I (Kurs 1)	603
Einführung in die griechische Sprache und Literatur I (Kurs 2)	602
Einführung in die griechische Sprache und Literatur III (Kurs 1)	602
Einführung in die griechische Sprache und Literatur III (Kurs 2)	602
Einführung in die historische Grammatik	462
Einführung in die historische Grammatik	463
Einführung in die historische Grammatik	463
Einführung in die historische Grammatik	480
Einführung in die historische Grammatik	480
Einführung in die historische Grammatik	481
Einführung in die Historische Musikethnologie	881
Einführung in die Ikonographie der älteren Musikgeschichte	883
Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung	754
Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung	765
Einführung in die interkulturelle Personalentwicklung	1151
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	1136
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	1176
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	1184
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	1197
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	1210
Einführung in die Interkulturelle Wirtschaftskommunikation	1223
Einführung in die italienische Literaturwissenschaft	909
Einführung in die italienische Sprachwissenschaft	909
Einführung in die Kaukasiologie	968
Einführung in die Klassische Archäologie	583
Einführung in die Kulturstudien Frankreichs und des frankophonen Raums	939
Einführung in die Landeskunde Lateinamerikas, Kulturstudien I	944
Einführung in die Landeskunde Spaniens	944
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	455
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	455
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	456
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	456

Veranstaltungtitel	Seite
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	456
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	457
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	457
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	473
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	473
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	473
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	474
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	474
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	474
Einführung in die Lexikologie des Deutschen	475
Einführung in die Literaturgeschichte	555
Einführung in die liturgische Einstimmigkeit des Mittelalters	873
Einführung in die Metaethik	49
Einführung in die Metaethik	108
Einführung in die Metaethik	122
Einführung in die Metaethik	142
Einführung in die Metaethik	153
Einführung in die Metaethik	173
Einführung in die Mittellateinische Philologie (MNLat 200, P1)	606
Einführung in die Mittellateinische Philologie (MNLat 200, P1)	608
Einführung in die Mittellateinische Sprache (MNLat 311, MNLat 330, P6)	608
Einführung in die Musikpsychologie	877
Einführung in die Musikwissenschaft	884
Einführung in die Organisationskommunikation	1151
Einführung in die Philosophie	29
Einführung in die Philosophie	100
Einführung in die Philosophie	150
Einführung in die Philosophie	165
Einführung in die Phonetik und Phonologie	453
Einführung in die Phonetik und Phonologie	453
Einführung in die Phonetik und Phonologie	453
Einführung in die Phonetik und Phonologie	454
Einführung in die Phonetik und Phonologie	454
Einführung in die Phonetik und Phonologie	454
Einführung in die Phonetik und Phonologie	455
Einführung in die Phonetik und Phonologie	470
Einführung in die Phonetik und Phonologie	471
Einführung in die Phonetik und Phonologie	471
Einführung in die Phonetik und Phonologie	471
Einführung in die Phonetik und Phonologie	472
Einführung in die Phonetik und Phonologie	472
Einführung in die Phonetik und Phonologie	472
Einführung in die Religionswissenschaft	25
Einführung in die Religionswissenschaft - Selbstverständnis, Methoden und Aufgaben	26
Einführung in die religiösen Traditionen der Gegenwart	23
Einführung in die rhetorische Kommunikation	505
Einführung in die rhetorische Kommunikation	507
Einführung in die rumänische Geschichte und Kultur	943
Einführung in die rumänische Geschichte und Kultur	1068
Einführung in die rumänische Geschichte und Kultur	1133
Einführung in die spanische Sprachwissenschaft	910
Einführung in die Sprachwissenschaft	554

Veranstaltungtitel	Seite
Einführung in die staatliche Denkmalpflege	1239
Einführung in die systematische Religionswissenschaft	27
Einführung in die Systematische Religionswissenschaft (Praktische Religionswissenschaft)	25
Einführung in die Textlinguistik	460
Einführung in die Textlinguistik	461
Einführung in die Textlinguistik	461
Einführung in die Textlinguistik	461
Einführung in die Textlinguistik	462
Einführung in die Textlinguistik	478
Einführung in die Textlinguistik	478
Einführung in die Textlinguistik	479
Einführung in die Textlinguistik	479
Einführung in die Textlinguistik	479
Einführung in die theoretische Philosophie	901
Einführung in die Urgeschichte	1044
Einführung in die Vorderasiatische Archäologie	612
Einführung in die Vorgeschichte	1043
Einführung und Auswertung des Blockpraktikums	662
Einführung und Auswertung des Blockpraktikums	676
Einführung zum betreuten Blockpraktikum März/April 2009	245
Einstufungstest Französisch, 30. September 2008	903
Einstufungstest Italienisch, 07. Oktober 2008	903
Einstufungstest Spanisch, 09. Oktober 2008	904
Eiszeitkunst	1045
El español para los negocios	965
Englisch	555
English and American Detective Fiction	669
English and American Detective Fiction	681
English - Negotiation Training	1168
English - Negotiation Training	1192
English - Negotiation Training	1201
English - Negotiation Training	1215
English - Negotiation Training	1229
English - Negotiation Training (B2)	1167
English - Negotiation Training (B2)	1191
English - Negotiation Training (B2)	1200
English - Negotiation Training (B2)	1214
English - Negotiation Training (B2)	1230
Englishness	692
English - Online Case Studies GB	1168
English - Online Case Studies GB	1191
English - Online Case Studies GB	1201
English - Online Case Studies GB	1215
English - Online Case Studies U.S.	1167
English - Online Case Studies U.S.	1190
English - Online Case Studies U.S.	1200
English - Online Case Studies U.S.	1213
Entstehung einer Landgrafschaft. Quellen und Literatur zu den Ludowingern	199
Entwicklung und Präsentation von Lehrstücken für den Philosophieunterricht	40
Epikur	59
Epikur	131
Epikur	135
Epikur	148

Veranstaltungtitel	Seite
Erinnerungskultur im demokratischen Spanien. - Bürgerkrieg und Franquismus im neueren historischen Roman	920
Erinnerungskultur im demokratischen Spanien. - Bürgerkrieg und Franquismus im neueren historischen Roman	926
Erkenntnis - in Wissenschaft, Philosophie, Dichtung und Kunst	30
Erkenntnis - in Wissenschaft, Philosophie, Dichtung und Kunst	119
Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)	310
Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)	345
Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)	368
Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)	394
Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)	403
Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)	440
Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)	447
Erzählungen in der Romantik (zur V 19. Jh.)	1260
Erzählungen und Romane von 1989 bis heute (zur V Lit. u. Kultur d. Gegenwart)	312
Erzählungen und Romane von 1989 bis heute (zur V Lit. u. Kultur d. Gegenwart)	346
Erzählungen und Romane von 1989 bis heute (zur V Lit. u. Kultur d. Gegenwart)	370
Erzählungen und Romane von 1989 bis heute (zur V Lit. u. Kultur d. Gegenwart)	395
Erzählungen und Romane von 1989 bis heute (zur V Lit. u. Kultur d. Gegenwart)	404
Erziehungstheoretische Konzepte bei Seneca und Quintilian (Lat 800, Lat 820, Lat 840)	591
Erziehungstheoretische Konzepte bei Seneca und Quintilian (Lat 800, Lat 820, Lat 840)	1269
Erziehungstheoretische Texte aus Antike und Moderne	596
Erziehungstheoretische Texte aus Antike und Moderne	1268
Ethnische Witze und Stereotypen	1025
Europäische Geschichte zwischen Restauration und Revolution 1815-1848/49	210
Europäische Geschichte zwischen Restauration und Revolution 1815-1848/49	250
Europäische Monarchie im 18. Jahrhundert	205
Europäische Sprach- und Kulturgeschichte (Teil 2)	752
Europäische Sprach- und Kulturgeschichte (Teil 2)	1252
Europäische Union und NATO als Sicherheitsakteure	764
Europäische Union und NATO als Sicherheitsakteure	1094
Europa und das Reich im Spätmittelalter - Zur Examensvorbereitung für Prüfungskandidaten	201
Europa und das Reich im Spätmittelalter - Zur Examensvorbereitung für Prüfungskandidaten	283
Examinandenkolloquium	605
Exams Colloquium	690
Fables - Medieval to Modern	680
Fachdidaktik Griechisch (Graec 400)	601
Fachdidaktik Hauptstudium - Bilder als Quellen im Geschichtsunterricht	243
Fachdidaktik Hauptstudium - Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht	243

Veranstaltungtitel	Seite
Fachdidaktik Hauptstudium - Historische Orte als Lernorte	243
Fachdidaktik Latein/Griechisch (Lat 400/Graec 400)	591
Fachdidaktik Latein/Griechisch (Lat 400/Graec 400)	600
Fachdidaktik Latein (Lat 400)	594
Fachsprache / Oberkurs: Comprendre la presse, écrire la presse	949
Fachsprachenkurs /ausländische Studierende - DaF/	535
Farben im Film	974
Farben im Film	988
Farben im Film	1245
Farben im Film	1275
Fernando Arrabal	919
Fernando Arrabal	934
Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	976
Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	983
Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	990
Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	1007
Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	1014
Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	1017
Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	1246
Fichte Über den Begriff der Wissenschaftslehre	46
Fichte Über den Begriff der Wissenschaftslehre	105
Fichte Über den Begriff der Wissenschaftslehre	170
Filmreihe im Schillerhofkino	970
Fin de siècle. Debussy, Janácek	887
Formenlehre	889
Formenlehre -Parallelkurs	889
Forschungen zur nordamerikanischen Geschichte	234
Forschungen zur nordamerikanischen Geschichte	263
Forschungen zur nordamerikanischen Geschichte	285
Forschungskolloquium	62
Forschungskolloquium	63
Forschungskolloquium	64
Forschungskolloquium	98
Forschungskolloquium	99
Forschungskolloquium	99
Forschungskolloquium	191
Forschungskolloquium	580
Forschungskolloquium	582
Forschungskolloquium	598
Forschungskolloquium	605
Forschungskolloquium	609
Forschungskolloquium Deutscher Idealismus	62
Forschungskolloquium Deutscher Idealismus	98
Forschungskolloquium - Forschungsperspektiven	209
Forschungskolloquium - Forschungsperspektiven	249
Forschungskolloquium - Forschungsperspektiven	265
Forschungs- und Examenskolloquium incl. Institutionskunde [H 1.1]	533
Forschungs- und Examenskolloquium zur Didaktik der romanischen Schulsprachen	930
Forschungs- und Prüfungskolloquium	975
Forschungs- und Prüfungskolloquium	994
Forschungs- und Prüfungskolloquium	1249
Forschungswerkstatt	531

Veranstaltungtitel	Seite
France, terre d´Afrique: perception et place de l´«homme noir» dans la société française.	940
Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)	1140
Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)	1154
Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)	1158
Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)	1169
Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)	1188
Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)	1198
Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)	1211
Frankreich: Interdisziplinäre Annäherungen an die Welt im Hexagon (B2)	1224
Franziskus von Assisi in Umbrien	201
Franziskus von Assisi in Umbrien	283
Französische Dialektologie	912
Französische Heldendichtung des Mittelalters:Chanson de Guillaume und kleiner Wilhelmszyklus	916
Französische Heldendichtung des Mittelalters:Chanson de Guillaume und kleiner Wilhelmszyklus	925
Französische Heldendichtung des Mittelalters:Chanson de Guillaume und kleiner Wilhelmszyklus	1281
Französische Klassik	905
Französische Klassik	1280
Freiheit und Determinismus	45
Freiheit und Determinismus	103
Freiheit und Determinismus	120
Freiheit und Determinismus	156
Freiheit und Determinismus	169
Fremdsprachen im Beruf und Planungskompetenz, 1. Veranstaltung [K 05]; [P 3]; [H 5.12]	530
Fremdsprachen im Beruf und Planungskompetenz, 1. Veranstaltung [K 05]; [P 3]; [H 5.12]	559
Fremdsprachen im Beruf und Planungskompetenz, 1. Veranstaltung [K 05]; [P 3]; [H 5.12]	569
Fremd- und Zweitsprachenvermittlung - Methoden und Fertigkeiten [BA.DaF.M 06]	519
Friedenskonzepte in der mittelhochdeutschen Literatur	292
Frühe griechische Philosophie	58
Frühe griechische Philosophie	130
Frühe griechische Philosophie	148
Frühe griechische Philosophie	162
Früheste deutsche Lieddichtung - Modul ÄDL I Nebenfach + Regelschule	290
Früheste deutsche Lieddichtung - Modul ÄDL I Nebenfach + Regelschule	326
Früheste deutsche Lieddichtung - Modul ÄDL I Nebenfach + Regelschule	351
Früheste deutsche Lieddichtung - Modul ÄDL I Nebenfach + Regelschule	375
Früheste deutsche Lieddichtung - Modul ÄDL I Nebenfach + Regelschule	409
Früheste deutsche Lieddichtung - Modul ÄDL I Nebenfach + Regelschule	422
Frühmittelhochdeutsche Literatur - Modul ÄDL II	290
Frühmittelhochdeutsche Literatur - Modul ÄDL II	326
Frühmittelhochdeutsche Literatur - Modul ÄDL II	351
Frühmittelhochdeutsche Literatur - Modul ÄDL II	375
Frühmittelhochdeutsche Literatur - Modul ÄDL II	422
Frühmittelhochdeutsche Literatur - Übung zu den Grundlagen der Philologie	291
Frühmittelhochdeutsche Literatur - Übung zu den Grundlagen der Philologie	327
Frühmittelhochdeutsche Literatur - Übung zu den Grundlagen der Philologie	352
Frühmittelhochdeutsche Literatur - Übung zu den Grundlagen der Philologie	376
Frühmittelhochdeutsche Literatur - Übung zu den Grundlagen der Philologie	423
Fundamente der deutschen Rechtschreibung	469
Fundamente der deutschen Rechtschreibung	483
G. E. M. Anscombe: Intention	51
G. E. M. Anscombe: Intention	109
G. E. M. Anscombe: Intention	124
G. E. M. Anscombe: Intention	155
G. E. M. Anscombe: Intention	174
G. E. Moore Principa Ethica	37
G. E. Moore Principa Ethica	69
G. E. Moore Principa Ethica	76
G. E. Moore Principa Ethica	81
G. Frege Der Gedanke. Eine logische Untersuchung	42
G. Frege Der Gedanke. Eine logische Untersuchung	117
G. Frege Der Gedanke. Eine logische Untersuchung	140
G. Frege Der Gedanke. Eine logische Untersuchung	166
Gattungsfragen im 20. Jahrhundert	1238
Gattungsfragen im 20. Jahrhundert	1239
Gedenken, Gedächtnis, Erinnerung: Eine kritische Auseinandersetzung mit den Methoden und Inhalten der Collective Memory Studies	225
Gedenken, Gedächtnis, Erinnerung: Eine kritische Auseinandersetzung mit den Methoden und Inhalten der Collective Memory Studies	252
Gedenken, Gedächtnis, Erinnerung: Eine kritische Auseinandersetzung mit den Methoden und Inhalten der Collective Memory Studies	269
Gehörbildung	886
Georg Büchner (zur V 19. Jh.)	296
Georg Büchner (zur V 19. Jh.)	334
Georg Büchner (zur V 19. Jh.)	358
Georg Büchner (zur V 19. Jh.)	383
Georg Büchner (zur V 19. Jh.)	415
Georg Büchner (zur V 19. Jh.)	428
Georgisch I	768
Georgisch I	967
Gerechtigkeit bei Thomas von Aquin	57
Gerechtigkeit bei Thomas von Aquin	115
Gerechtigkeit bei Thomas von Aquin	130
Gerechtigkeit bei Thomas von Aquin	147
Gerechtigkeit bei Thomas von Aquin	180

Veranstaltungtitel	Seite
Germanen und Slawen im frühen Mittelalter	1043
Germania Slavica - Probleme des mittelalterlichen Landesausbaus in Thüringen	1048
Geschichte als Ausstellung: Theorie, Konzepte, Praktiken	227
Geschichte als Ausstellung: Theorie, Konzepte, Praktiken	258
Geschichte als Ausstellung: Theorie, Konzepte, Praktiken	273
Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.	977
Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.	984
Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.	993
Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.	1008
Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.	1011
Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.	1015
Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.	1018
Geschichte der Photographie: Von den Anfängen bis heute.	1237
Geschichte der Weltwirtschaft	248
Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	211
Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts	1067
Geschichte des Reisens. Von der Antike bis zum modernen Tourismus	1035
Geschichte Italiens 1770-1922	235
Geschichte Italiens 1770-1922	236
Geschichte Italiens 1770-1922	260
Geschichte und Kultur des Alten Orients	611
Geschichtsphilosophische Dimensionen im Philosophieunterricht	50
Geschichtsphilosophische Dimensionen im Philosophieunterricht	138
Geschichtsschreibung in der Kaiserzeit	190
Geschichtsschreibung in der Kaiserzeit	578
Geschichtsschreibung in der Kaiserzeit	1264
Gesprächsführung	509
Gilles Deleuze Was ist Philosophie?	56
Gilles Deleuze Was ist Philosophie?	114
Gilles Deleuze Was ist Philosophie?	129
Gilles Deleuze Was ist Philosophie?	147
Gilles Deleuze Was ist Philosophie?	179
GK 1	187
GK 1	576
Goethes ,Faust‘	901
Goethes "Wahlverwandtschaften" (zur V 18. Jh.)	309
Goethes "Wahlverwandtschaften" (zur V 18. Jh.)	343
Goethes "Wahlverwandtschaften" (zur V 18. Jh.)	367
Goethes "Wahlverwandtschaften" (zur V 18. Jh.)	392
Goethes "Wahlverwandtschaften" (zur V 18. Jh.)	401
Goethes "Wahlverwandtschaften" (zur V 18. Jh.)	444
Goethe und der Deutsche Idealismus	33

Veranstaltungtitel	Seite
Goethe und der Deutsche Idealismus	44
Goethe und der Deutsche Idealismus	103
Goethe und der Deutsche Idealismus	119
Goethe und der Deutsche Idealismus	140
Goethe und der Deutsche Idealismus	163
Goethe und der Deutsche Idealismus	168
Gramática contrastiva	964
Grammar I (Kommentar beachten!)	640
Grammar I (Kommentar beachten!)	659
Grammar I (Kommentar beachten!)	674
Grammar II	642
Grammar II	661
Grammar II	688
Grammar II	694
Grammatik (Mittelkurs) / Gramática	957
Grammatik der deutschen Sprache (1/2) [BA.DaF.ATS06]	548
Grammatik der deutschen Sprache (1/2) [BA.DaF.ATS06]	552
Grammatik der Deutschen Sprache (1/2) [BA.DaF.ATS06]	549
Grammatik der Deutschen Sprache (1/2) [BA.DaF.ATS06]	552
Grammatik II [M II.3]	523
Grammatik IV [H 5 (3)]; [P 1]	528
Grammatik IV [H 5 (3)]; [P 1]	556
Grammatiktheorien und ihre Anwendungsmöglichkeiten	1254
Grammatik und Stilistik der deutschen Sprache (1/2) [BA.DaF.ATS07]	537
Grammatik und Stilistik der deutschen Sprache (1/2) [BA.DaF.ATS07]	543
Grammatische Lektüre: Lukian (Graec 800, P7))	604
Griechische Fachdidaktik II	601
Griechische Grabreliefs	586
Griechische Grammatik (Graec 320, P3/4)	604
Griechische Kunst in nicht-griechischen Kontexten	584
Griechische Malerei	581
Griechische Malerei	1266
Griechische Stilistik (Graec 830)	605
Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)	308
Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)	341
Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)	365
Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)	390
Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)	399
Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)	439
Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)	446
Grimmelshausen (zur V 16. u. 17. Jh.)	1258
Grundbegriffe der Literaturtheorie	301
Grundbegriffe der Literaturtheorie	337
Grundbegriffe der Literaturtheorie	361
Grundbegriffe der Literaturtheorie	386
Grundbegriffe der Literaturtheorie	431
Grundfragen der Literaturwissenschaft	300
Grundfragen der Literaturwissenschaft	300
Grundfragen der Literaturwissenschaft	301
Grundfragen der Literaturwissenschaft	301

Veranstaltungtitel	Seite
Grundfragen der Literaturwissenschaft	302
Grundfragen der Literaturwissenschaft	302
Grundfragen der Literaturwissenschaft	303
Grundfragen der Literaturwissenschaft	335
Grundfragen der Literaturwissenschaft	335
Grundfragen der Literaturwissenschaft	336
Grundfragen der Literaturwissenschaft	336
Grundfragen der Literaturwissenschaft	337
Grundfragen der Literaturwissenschaft	337
Grundfragen der Literaturwissenschaft	359
Grundfragen der Literaturwissenschaft	359
Grundfragen der Literaturwissenschaft	360
Grundfragen der Literaturwissenschaft	360
Grundfragen der Literaturwissenschaft	361
Grundfragen der Literaturwissenschaft	361
Grundfragen der Literaturwissenschaft	384
Grundfragen der Literaturwissenschaft	384
Grundfragen der Literaturwissenschaft	385
Grundfragen der Literaturwissenschaft	385
Grundfragen der Literaturwissenschaft	386
Grundfragen der Literaturwissenschaft	386
Grundfragen der Literaturwissenschaft	429
Grundfragen der Literaturwissenschaft	430
Grundfragen der Literaturwissenschaft	430
Grundfragen der Literaturwissenschaft	431
Grundfragen der Literaturwissenschaft	431
Grundfragen der Literaturwissenschaft	432
Grundfragen der Literaturwissenschaft	437
Grundfragen der Literaturwissenschaft	448
Grundfragen der Literaturwissenschaft	1257
Grundkurs I / Corso di base I	952
Grundkurs I / Curso básico I	956
Grundkurs I / Începatori I	958
Grundkurs I / Începatori I	1069
Grundkurs I / Începatori I	1085
Grundkurs I / Începatori I	1121
Grundkurs Ia / Cours avancé Ia	946
Grundkurs Ia / Curso básico Ia	960
Grundkurs Ib / Cours avancé Ib	947
Grundkurs Ib / Curso básico Ib	960
Grundkurs Kulturgeschichte	1035
Grundkurs Mittelalter (500-1500)	194
Grundkurs Rhetorik	492
Grundkurs Rhetorik	493
Grundkurs Rhetorik	493
Grundkurs Rhetorik	493
Grundkurs Ungarisch - A 1 (2. Sem.)	1079
Grundkurs Ungarisch - A 1 (2. Sem.)	1081
Grundkurs Ungarisch - A 1 (2. Sem.)	1097
Grundkurs Ungarisch - A 1 (2. Sem.)	1099
Grundkurs Ungarisch - A 1 (2. Sem.)	1131
Grundkurs Volkskunde I	1021
Grundkurs Volkskunde II	1025
Grundlagen der Bioethik	48
Grundlagen der Bioethik	107
Grundlagen der Bioethik	122
Grundlagen der Bioethik	141

Veranstaltungtitel	Seite
Grundlagen der Bioethik	153
Grundlagen der Bioethik	172
Grundlagen der deutschen Grammatik	457
Grundlagen der deutschen Grammatik	458
Grundlagen der deutschen Grammatik	458
Grundlagen der deutschen Grammatik	459
Grundlagen der deutschen Grammatik	459
Grundlagen der deutschen Grammatik	459
Grundlagen der deutschen Grammatik	460
Grundlagen der deutschen Grammatik	475
Grundlagen der deutschen Grammatik	475
Grundlagen der deutschen Grammatik	476
Grundlagen der deutschen Grammatik	476
Grundlagen der deutschen Grammatik	477
Grundlagen der deutschen Grammatik	477
Grundlagen der deutschen Grammatik	477
Grundlagen der Fremdsprachenerwerbsforschung [M V.2]	522
Grundlagen der Rhetorik	468
Grundlagen der rhetorischen Kommunikation	505
Grundlagen der rhetorischen Kommunikation	508
Grundlagen der Sprachbeschreibung - Linguistik im Fach DaF [BA.DaF.M 02]; [M I.2.]	517
Grundlagen der Sprachbeschreibung - Linguistik im Fach DaF [BA.DaF.M 02]; [M I.2.]	523
Grundlagen der Sprechkunst (Ballade/Prosa)	504
Grundlagen der Sprechkunst (Ballade/Prosa)	507
Grundlagen des Islams	622
Grundlagen des Islams	623
Grundlagen des Islams	627
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	495
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	496
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	496
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	497
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	497
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	498
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	498
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	499
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	500
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	500
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	501
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	501
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	502

Veranstaltungtitel	Seite
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämter - außer Deutsch)	499
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende der Lehrämtre - außer Deutsch)	495
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Deutsch)	494
Grundlagen des Sprechens/Sprecherziehung (für Studierende des Lehramts Sport)	494
Grundlagen ethischen Handelns bei Platon: Menon, Gorgias, Politeia	51
Grundlagen ethischen Handelns bei Platon: Menon, Gorgias, Politeia	109
Grundlagen ethischen Handelns bei Platon: Menon, Gorgias, Politeia	174
Grundlegende Probleme des schulischen Russischunterrichts	779
Grundlegende Probleme des schulischen Russischunterrichts	791
Grundlegende Probleme des schulischen Russischunterrichts	802
Hagiographie Martins-Viten (MNLat 820)	607
Hagiographie Martins-Viten (MNLat 820)	1272
Hanif Kureishi, Novelist: The Buddha of Suburbia (1990); The Black Album (1995); Something to Tell You (2008)	682
Hanif Kureishi, Novelist: The Buddha of Suburbia (1990); The Black Album (1995); Something to Tell You (2008)	699
Hanif Kureishi, Novelist: The Buddha of Suburbia (1990); The Black Album (1995); Something to Tell You (2008)	1276
Hans Jonas Organismus und Freiheit	53
Hans Jonas Organismus und Freiheit	111
Hans Jonas Organismus und Freiheit	126
Hans Jonas Organismus und Freiheit	143
Hans Jonas Organismus und Freiheit	158
Hans Jonas Organismus und Freiheit	176
Hartmann von Aue, Gregorius - Modul ÄDL I	289
Hartmann von Aue, Gregorius - Modul ÄDL I	325
Hartmann von Aue, Gregorius - Modul ÄDL I	350
Hartmann von Aue, Gregorius - Modul ÄDL I	374
Hartmann von Aue, Gregorius - Modul ÄDL I	408
Hartmann von Aue, Gregorius - Modul ÄDL I	421
Hegels Theorie des freien Willens	39
Hegels Theorie des freien Willens	84
Hegels Theorie des freien Willens	87
Hegels Theorie des freien Willens	89
Heinrich Heine (zur V 19. Jh.)	296
Heinrich Heine (zur V 19. Jh.)	333
Heinrich Heine (zur V 19. Jh.)	357
Heinrich Heine (zur V 19. Jh.)	382
Heinrich Heine (zur V 19. Jh.)	414
Heinrich Heine (zur V 19. Jh.)	428
Heinrich I. und Otto I. - Konflikte und Lösungen	197
Heinrich Schütz	873
Heldendichtung	327
Heldendichtung	376

Veranstaltungtitel	Seite
Heldendichtung	441
Heldendichtung	1261
Hellenismus II	185
Hellenismus II	187
Hellenismus II	574
Hellenistische Gruppen	587
Hellenistische Gruppen	1267
Herman Melville: Prose	685
Herman Melville: Prose	699
Herman Melville: Prose	1278
Hist MA PA	266
Historia Latinoamericana del Siglo XX	945
Historia política y social en América Latina hasta 1.900	946
Historical Linguistics	689
Historical Linguistics	696
Historische Musikinstrumente - Forschung, Dokumentation, Konservierung, museale Präsentation	891
History of Business Culture in the U.S. (C1)	1141
History of Business Culture in the U.S. (C1)	1153
History of Business Culture in the U.S. (C1)	1157
History of Business Culture in the U.S. (C1)	1167
History of Business Culture in the U.S. (C1)	1189
History of Business Culture in the U.S. (C1)	1199
History of Business Culture in the U.S. (C1)	1212
History of Business Culture in the U.S. (C1)	1225
History of English	628
History of English	650
History of English	657
History of English	680
Homo ludens II: Spielforschung	570
Homo ludens II: Spielforschung	1023
Hundert Geschichten vom irdischen Leben: Giovanni Boccaccios "Decameron"	917
Hyperkult. Nachdenken über Medien, Sprache, Kultur und Unterricht, 2. Veranstaltung [K 03]; [P 4]; [H 5.11]	531
Hyperkult. Nachdenken über Medien, Sprache, Kultur und Unterricht, 2. Veranstaltung [K 03]; [P 4]; [H 5.11]	560
Hyperkult. Nachdenken über Medien, Sprache, Kultur und Unterricht, 2. Veranstaltung [K 03]; [P 4]; [H 5.11]	568
Ich-Erkenntnis und Welt-Erkenntnis: die Essais Michel de Montaignes	916
Industrialisierung, industrielle Revolution und gesellschaftlicher Wandel	212
Infinite Verbformen	486
Infinite Verbformen	513
Innovationsgeschichte und Evolutorische Wirtschaftsgeschichte	247
Innovationsgeschichte und Evolutorische Wirtschaftsgeschichte	268
Instrumentenkunde	885
Intensivkurs zur Vorbereitung des „Großen Sprachscheins“ und der „Ersten Staatsprüfung“	796
Intensivkurs zur Vorbereitung des „Großen Sprachscheins“ und der „Ersten Staatsprüfung“	861

Veranstaltungtitel	Seite
Interculturalité franco-allemande. Préparation à l´assistanat	941
Interdisziplinäre Einführungsmodul ´M.A. Geschichte und Politik des 20. Jahrhunderts	267
Interdisziplinäres Integrationsseminar Nordamerikastudien	235
Interdisziplinäres Integrationsseminar Nordamerikastudien	283
Interkulturelle Begegnung und Landeskunde (1/2) [BA.DaF.ATS09]	538
Interkulturelle Begegnung und Landeskunde (1/2) [BA.DaF.ATS09]	544
Interkulturelle Begegnung und Landeskunde [BA.DaF.ATS08 (1/2)]	549
Interkulturelle Begegnung und Landeskunde [BA.DaF.ATS08 (1/2)]	553
Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	1149
Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	1166
Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	1184
Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	1207
Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	1220
Interkulturelles Training mit Fallanalysen (alternativ zu Interkult. Verhandlungstraining)	1232
Interkulturelles Verhandlungstraining	1148
Interkulturelles Verhandlungstraining	1165
Interkulturelles Verhandlungstraining	1182
Interkulturelles Verhandlungstraining	1206
Interkulturelles Verhandlungstraining	1219
Interkulturelles Verhandlungstraining	1231
Interkulturelle Teamarbeit	1144
Interkulturelle Teamentwicklung	1147
Intermedialität bei Julio Llamazares	926
Intermedialität bei Julio Llamazares	1281
International English around the Globe	690
International English around the Globe	696
Introduction to Corpus Linguistics	632
Introduction to Corpus Linguistics	652
Introduction to Corpus Linguistics	668
Introduction to English/American Literary Studies I	637
Introduction to English/American Literary Studies I	646
Introduction to English/American Literary Studies I	672
Introduction to English/American Literary Studies II	638
Introduction to English/American Literary Studies II	646
Introduction to Linguistics I: English Morphosyntax	628
Introduction to Linguistics I: English Morphosyntax	645
Introduction to Linguistics I: English Morphosyntax	666
Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use	629
Introduction to Linguistics II: Meaning and Language Use	645

Veranstaltungtitel	Seite
Inventarisation und Bestandserschließung als museale Aufgabe an Beispielen der Kunstsammlungen der Klassik Stiftung Weimar	1240
Irish History in Film	693
Italiano in piazza	955
Italienische Oper des sog. leichten Genres (dramma giocoso per musica) in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts	878
Italienische Wörterbücher	923
Italische Sprachgeschichte	1254
John Milton: Paradise Lost in Context	683
Jungpaläolithikum	1044
Kants Prolegomena	55
Kants Prolegomena	113
Kants Prolegomena	128
Kants Prolegomena	145
Kants Prolegomena	160
Kants Prolegomena	164
Kants Prolegomena	178
Kaukasische Sprachen I	764
Kaukasische Sprachen I	968
Kernfragen der Deutschdidaktik	320
Kinder- und Jugendliteratur	317
Kinder- und Jugendliteratur	417
Kinder- und Jugendliteratur	434
Kino und Migration	974
Kino und Migration	982
Kino und Migration	989
Kino und Migration	1006
Kino und Migration	1013
Kino und Migration	1016
Kino und Migration	1245
Kino und Migration	1262
Klassiker der Volkskunde: Fachgeschichte	1034
Klassisch-arabische Lektüre II	624
Klavierlieder im 19. Jahrhundert nach Gedichten Heinrich Heines	883
Kolloquium	684
Kolloquium	892
Kolloquium der Vor- und Frühgeschichte	1048
Kolloquium für Diplomanden (IKM, Psych.) und M.A.-Zwischenprüfungs-/ Examenskandidaten	1233
Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten	1247
Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten	1247
Kolloquium für Examenkandidaten	246
Kolloquium für Examenskandidaten	203
Kolloquium für Examenskandidaten	780
Kolloquium für Examenskandidaten	792
Kolloquium für Examenskandidaten	803
Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden	489
Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden	930
Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen	892
Kolloquium zu anstehenden Arbeiten	64
Kolloquium zu anstehenden Arbeiten	134
Kolloquium zur Vorlesung	64
Kolloquium zur Vorlesung	72
Kolloquium zur Vorlesung	82

Veranstaltungtitel	Seite
Kolloquium zur Vorlesung	87
Kolloquium zur Vorlesung	89
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)	1137
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)	1171
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)	1174
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)	1185
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)	1208
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining)	1221
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende	1139
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende	1175
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende	1187
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende	1209
Kommunikationstraining Deutsch (Verhandlungstraining) - nur für ausländische Studierende	1223
Kommunismus in Deutschland (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)	221
Kommunismus in Deutschland (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)	254
Kommunismus in Deutschland (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)	271
Konflikt und Kommunikation	898
Königtum und Kirche in ottonischer Zeit	198
Konversation/Hörverstehen Türkisch II	619
Korrektive Phonetik und Ausspracheschulung [Modul: BA.DaF.M02.1]	516
Kreatives Schreiben	286
Kreatives Schreiben	287
Kreatives Schreiben / Redação	957
Kudrun	291
Kudrun	328
Kudrun	377
Kudrun	441
Kudrun	1261
Kulturanthropologie (Online-Seminar) - Achtung Terminänderung!	763
Kulturanthropologie (Online-Seminar) - Achtung Terminänderung!	1159
Kulturanthropologie (Online-Seminar) - Achtung Terminänderung!	1160
Kulturanthropologie (Online-Seminar) - Achtung Terminänderung!	1161
Kulturanthropologie (Online-Seminar) - Achtung Terminänderung!	1182
Kulturcontrolling	893
Kulturelle Begegnung und Mehrsprachigkeit - Schwerpunkt Literatur, 2. Veranstaltung [K 04]; [W 4]; [H 3.1]	532
Kulturelle Begegnung und Mehrsprachigkeit - Schwerpunkt Literatur, 2. Veranstaltung [K 04]; [W 4]; [H 3.1]	564
Kulturelle Begegnung und Mehrsprachigkeit - Schwerpunkt Literatur, 2. Veranstaltung [K 04]; [W 4]; [H 3.1]	569
Kulturfinanzierung als kulturpolitische Herausforderung	893
Kulturgeschichte: Eine Einführung in die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	1039
Kulturgeschichte: Eine Einführung in die Techniken wissenschatlichen Arbeitens	1040
Kulturgeschichte der Sexualität II: Bürger und Anti-Bürger	1037
Kulturgeschichte der Spielkarte II	1023
Kulturmarketing	894
Kulturpolitik	897
Kultur-Raum-Stadt (Teil I): Zur kulturwissenschaftlichen Wahrnehmung von urbanen Lebensräumen	1027
Kulturstudien - Kulturtheorie - Kontextualisierungen	940
Kultur und Religion: Texte als Lebenswelten	1026
Kunstbild und Musik im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]	528
Kunstbild und Musik im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]	563
Künstlerselbstbildnisse	1237
Künstlerselbstbildnisse	1238
Kunst zwischen 1950 und 1975	1235
L'histoire de France	942
L1 und L2-Erwerb: Forschungsergebnisse und -methoden [P 05]; [H 4.1] - 1. Veranstaltung	531
L1 und L2-Erwerb: Forschungsergebnisse und -methoden [P 05]; [H 4.1] - 1. Veranstaltung	572
Lacans Theorie des Subjekts	38
Lacans Theorie des Subjekts	83
Lacans Theorie des Subjekts	92
Lacans Theorie des Subjekts	95
La chanson française	941
Landeschronik von Thüringen und Hessen von Wigand Gerstenberg von Frankenberg (1457-1522)	200
Landeschronik von Thüringen und Hessen von Wigand Gerstenberg von Frankenberg (1457-1522)	280
Landeskunde Deutschland	554
Landeskunde und interkulturelle Begegnung [BA M 03.2]; [HF M IV.4]; [NF M IV.2]	517
Landeskunde und interkulturelle Begegnung [BA M 03.2]; [HF M IV.4]; [NF M IV.2]	520
Language and Cognition	631

Veranstaltungtitel	Seite
Language and Cognition	667
Language and Cognition	690
Lateinische Fachdidaktik I	591
Lateinische Fachdidaktik I	594
Lateinische Grammatik I (Lat 320, P3)	595
Lateinische Grammatik III (P4)	597
Lateinische Sprachgeschichte (Teil 1)	1251
Lateinische Stilistik (Kurs 2)	595
Lateinische Stilistik Kurs 1 (Hauptstudium / Lat 830)	597
Lateinisch und Romanisch	904
Lecturas Literarias: Roberto Bolaño (Santiago de Chile 1953 - Barcelona 2003):" Los detectives salvajes" (1998)	921
Lecturas Literarias: Roberto Bolaño (Santiago de Chile 1953 - Barcelona 2003):" Los detectives salvajes" (1998)	934
Leere Kategorien	487
Leere Kategorien	513
Lehn- und Fremdwörter im Deutschen	485
Lehn- und Fremdwörter im Deutschen	486
Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie	32
Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie	71
Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie	82
Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie	86
Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie	88
Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie	125
Leitbegriffe der klassischen deutschen Philosophie	163
Lektüre, Analyse und Interpretation von Texten	937
Lektüre, Analyse und Interpretation von Texten	1092
Lektürekurs Kant Kritik der Urteilskraft (II)	61
Lektürekurs Kant Kritik der Urteilskraft (II)	135
Lektüren / Letture livello avanzato: Dante e la "Divina Commedia", il "Purgatorio" e il "Paradiso"	954
Lektüre zur klassischen und modernen Koranauslegung	615
Le mythe d´Electre chez Giraudoux et Sartre	917
Lern-und kognitionspsychologische Grundlagen des Lernens fremder Sprachen aus der Perspektive DaF/DaZ [BA.DaF.M01]; [M I.1]; [M I.3]	523
Lern- und kognitionspsychologische Grundlagen des Lernens und Lehrens fremder Sprachen aus der Perspektive DaF/DaZ [BA.DaF.M01]	516
Lesekompetenz beurteilen und fördern	318
Lesekompetenz beurteilen und fördern	418
Lesekompetenz beurteilen und fördern	435
Lese- und Schreibkurs Paläographie (Historische Hilfswissenschaften)	223
Léxico/español idiomático	964
Lexique et stylistique (introduction à la traduction allemand-français)	950
Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht	293
Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht	324
Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht	349
Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht	372
Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht	407
Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht	419
Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht	436
Lieder und Gedichte von Bertolt Brecht	442

Veranstaltungtitel	Seite
Linguistische Argumentationsanalyse politischer Texte	487
Linguistische Argumentationsanalyse politischer Texte	491
Lit.-wiss. Grundlagen und did. Modelle des Literaturunterrichts DaF [M IV.2 oder M IV.3]	525
Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes	35
Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes	71
Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes	79
Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes	85
Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes	88
Literarische Figuren in Hegels Phänomenologie des Geistes	1272
Literarische Neuerscheinungen (zur V Literatur heute)	313
Literarische Neuerscheinungen (zur V Literatur heute)	347
Literarische Neuerscheinungen (zur V Literatur heute)	371
Literarische Neuerscheinungen (zur V Literatur heute)	396
Literarische Neuerscheinungen (zur V Literatur heute)	405
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	293
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	303
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	329
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	340
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	353
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	364
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	380
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	389
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	398
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	410
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	426
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	438
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	445
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	451
Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts	1259
Literatur des 18. Jahrhunderts	297
Literatur des 18. Jahrhunderts	304
Literatur des 18. Jahrhunderts	330
Literatur des 18. Jahrhunderts	342
Literatur des 18. Jahrhunderts	354
Literatur des 18. Jahrhunderts	378
Literatur des 18. Jahrhunderts	391
Literatur des 18. Jahrhunderts	400
Literatur des 18. Jahrhunderts	411
Literatur des 18. Jahrhunderts	423
Literatur des 18. Jahrhunderts	443
Literatur des 18. Jahrhunderts	450
Literatur des 19. Jahrhunderts	294
Literatur des 19. Jahrhunderts	305
Literatur des 19. Jahrhunderts	332
Literatur des 19. Jahrhunderts	344
Literatur des 19. Jahrhunderts	356
Literatur des 19. Jahrhunderts	368
Literatur des 19. Jahrhunderts	381
Literatur des 19. Jahrhunderts	393
Literatur des 19. Jahrhunderts	402

Veranstaltungtitel	Seite
Literatur des 19. Jahrhunderts	413
Literatur des 19. Jahrhunderts	427
Literatur des 19. Jahrhunderts	439
Literatur des 19. Jahrhunderts	446
Literatur des 19. Jahrhunderts	450
Literatur des 19. Jahrhunderts	1259
Literatur des Barock (zur V 16. u. 17. Jh.)	294
Literatur des Barock (zur V 16. u. 17. Jh.)	329
Literatur des Barock (zur V 16. u. 17. Jh.)	353
Literatur des Barock (zur V 16. u. 17. Jh.)	381
Literatur des Barock (zur V 16. u. 17. Jh.)	410
Literatur des Barock (zur V 16. u. 17. Jh.)	426
Literatur heute	305
Literatur heute	338
Literatur heute	347
Literatur heute	362
Literatur heute	370
Literatur heute	387
Literatur heute	396
Literatur heute	405
Literatur heute	449
Literaturkritik	310
Literaturkritik	313
Literaturkritik	314
Literaturkritik	338
Literaturkritik	339
Literaturkritik	339
Literaturkritik	362
Literaturkritik	363
Literaturkritik	363
Literaturkritik	387
Literaturkritik	388
Literaturkritik	388
Literatur und interkulturelle Begegnung A [BA.DaF.M03]	524
Literatur und interkulturelle Begegnung B [BA.DaF.M03]	518
Literatur und Kultur der Gegenwart	306
Literatur und Kultur der Gegenwart	346
Literatur und Kultur der Gegenwart	369
Literatur und Kultur der Gegenwart	395
Literatur und Kultur der Gegenwart	404
Literatur und Kultur der Gegenwart	452
Logik und Argumentationslehre	31
Logik und Argumentationslehre	107
Logik und Argumentationslehre	152
Logik und Argumentationslehre	172
Logisch-philosophisches Kolloquium	62
Logisch-philosophisches Kolloquium	97
Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)	307
Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)	340
Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)	364
Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)	389

Veranstaltungtitel	Seite
Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)	398
Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)	438
Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)	445
Lyrik des Barock im Deutschunterricht (zur V 16. u. 17. Jh.)	1258
Lyrik des Barock im Deutschunterricht - Teil Fachdidaktik	321
Lyrik um 1800 (zur V 18. Jh.)	298
Lyrik um 1800 (zur V 18. Jh.)	331
Lyrik um 1800 (zur V 18. Jh.)	355
Lyrik um 1800 (zur V 18. Jh.)	379
Lyrik um 1800 (zur V 18. Jh.)	412
Lyrik um 1800 (zur V 18. Jh.)	424
Managementstile im Vergleich: Deutschland - Ostasien	1144
Managementstile im Vergleich: Deutschland - Ostasien	1163
Managementstile im Vergleich: Deutschland - Ostasien	1194
Managementstile im Vergleich: Deutschland - Ostasien	1204
Managementstile im Vergleich: Deutschland - Ostasien	1217
Managementstile im Vergleich: Deutschland - Ostasien	1227
Märchenanalyse (spanisch- und portugiesischsprachige Märchen)	918
Märchen im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]	527
Märchen im Fremdsprachenunterricht [H 5 (8)]; [W 2]	562
Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)	1140
Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)	1152
Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)	1156
Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)	1170
Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)	1188
Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)	1198
Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)	1212
Märkte als Kulturen: Lateinamerika (B2)	1224
Martial und die antike Epigrammatik (Lat 810)	592
Martial und die antike Epigrammatik (Lat 810)	1268
Maschinen und die Natur des Geistes	41
Maschinen und die Natur des Geistes	85
Maschinen und die Natur des Geistes	93
Maschinen und die Natur des Geistes	96
Maschinen und die Natur des Geistes	132
Maschinen und die Natur des Geistes	150
Mediendidaktik und Medienkompetenz [M III.3]; [P 4]	524
Mediendidaktik und Medienkompetenz [M III.3]; [P 4]	560
Medienkompetenz für Romanisten	935
Medientexte	554
Medien- und Kulturkritik	47
Medien- und Kulturkritik	70
Medien- und Kulturkritik	73
Medien- und Kulturkritik	77
Medien- und Kulturkritik	972
Medien- und Kulturkritik	980
Medien- und Kulturkritik	988
Medien- und Kulturkritik	1243
Mensch und Welt	30
Mensch und Welt	65
Mensch und Welt	74

Veranstaltungtitel	Seite
Mensch und Welt	78
Mensch und Welt	90
Mensch und Welt	157
Mentale Verursachung	37
Mentale Verursachung	67
Mentale Verursachung	81
Mentale Verursachung	91
Mentale Verursachung	95
Merleau-Ponty: Die Struktur des Verhaltens	40
Merleau-Ponty: Die Struktur des Verhaltens	67
Merleau-Ponty: Die Struktur des Verhaltens	84
Merleau-Ponty: Die Struktur des Verhaltens	92
Merleau-Ponty: Die Struktur des Verhaltens	96
Metaethik	31
Metaethik	68
Metaethik	75
Metaethik	80
Metaethik	124
Metaethik	155
Metaphern im Deutschunterricht - Teil Fachdidaktik	322
Metaphern im Deutschunterricht - Teil NDL	312
Methoden der allgemeinen Sprachwissenschaft (=Einführung in die Lingustik) Teil 1	1250
Methoden der historisch-vergleichenden Sprachwissenschaft (Teil 2)	1250
Methoden der Sprachwissenschaft	905
Methoden der Textanalyse (Narrativik, Dramatik, Lyrik)	910
Methoden interkultureller Interaktionsforschung	754
Methoden interkultureller Interaktionsforschung	765
Methoden interkultureller Interaktionsforschung	1150
Methoden interkultureller Trainings	1162
Methoden interkultureller Trainings	1180
Methoden und Hilfsmittel der Ur- und Frühgeschichte	1045
Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch I	643
Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch I	661
Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch I	687
Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch II	687
Methoden und Probleme des Übersetzens: Deutsch-Englisch II	694
Methoden und Probleme des Übersetzens: Englisch-Deutsch II	688
Methoden und Qualitätsstandards der Fremdsprachenvermittlung [HF M VI.1]; [NF M III.1]	521
Methodenvielfalt und "richtiges" Literaturverständnis	309
Methodenvielfalt und "richtiges" Literaturverständnis	437
Methodenvielfalt und "richtiges" Literaturverständnis	444
Methodenvielfalt und "richtiges" Literaturverständnis	1257
Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)	1160
Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)	1162
Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)	1180
Methodik / Didaktik: Interkulturelles Coaching und Mediation (Online-Seminar)	1181
Migration und Integration, 1. Veranstaltung [P04]; [P 6]	561
Migration und Integration, 1. Veranstaltung [P04]; [P 6]	571
Miguel de Cervantes: Novelas ejemplares (1613)	907
Miguel de Cervantes: Novelas ejemplares (1613)	1282
Mittelkurs I / Corso intermedio I	952
Mittelkurs I / Curs intermediar I	958
Mittelkurs I / Curs intermediar I	1070
Mittelkurs I / Curs intermediar I	1086
Mittelkurs I / Curs intermediar I	1122
Mittelkurs I / Curso intermediário I	956
Mittelkurs Ia / Cours d'approfondissement Ia	947
Mittelkurs Ia / Curso intermedio Ia	960
Mittelkurs Ib / Cours d'approfondissement Ib	947
Mittelkurs Ib / Curso intermedio Ib	961
Moderne Lektüre II (Arabische Kurzgeschichten)	622
Moderne Lektüre II (Arabische Kurzgeschichten)	626
Moderne Lektüre II (Arabische Zeitungslektüre)	625
Motivation und Motivieren im Unterricht romanischer Sprachen	928
München	588
Museale Konzeption und Präsentation	583
Music and English Teaching	649
Music and English Teaching	663
Musikanalyse-Aufbaukurs	888
Musikanalyse- Grundkurs	890
Musikgeschichte im Überblick I. Von der Antike bis ca. 1600	874
Musikgeschichte im Überblick III	872
Musikgeschichte im Überblick III Von der Wiener Klassik bis zur Moderne	875
Musik in Amerika	875
Musiktheorie 2	886
Musik und Macht	872
Musikverlag, Was ist das?	879
Musikverlag, Was ist das?	899
N.N.	196
Nachbereitungsveranstaltung für das im Sept./Okt./Nov. 2008 abgeleistete Blockpraktikum	323
Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum: Forschungsfortschritte bei Gestalt und Umfeld Elisabeths von Thüringen (1207-1231) von 1981 bis 2007	202
Nach dem Jubiläum ist vor dem Jubiläum: Forschungsfortschritte bei Gestalt und Umfeld Elisabeths von Thüringen (1207-1231) von 1981 bis 2007	280
Narrated Minds	634
Narrated Minds	636
Narrated Minds	654
Narrated Minds	655
Narrated Minds	669

Veranstaltungtitel	Seite
Narrative Interviews in kulturwissenschaftlicher Forschung	1027
Nationale Bewegung und Nationalstaatsbildung in Italien und Deutschland 1800-1871	236
Natur und Literatur im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)	299
Natur und Literatur im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)	331
Natur und Literatur im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)	355
Natur und Literatur im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)	379
Natur und Literatur im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)	412
Natur und Literatur im 18. Jahrhundert (zur V 18. Jh.)	425
Neue Forschungen zur Mittelalterlichen Geschichte	202
Neue Forschungen zur Mittelalterlichen Geschichte	281
Neue Forschung zur Klassischen Archäologie	588
Neuere Arbeiten zur Ethik/Work in Progress	63
Neuere Arbeiten zur Ethik/Work in Progress	98
Neuere Texte zur Willensfreiheit	34
Neuere Texte zur Willensfreiheit	68
Neuere Texte zur Willensfreiheit	73
Neuere Texte zur Willensfreiheit	77
Neu-Griechisch - A 1 (1. Sem.)	1079
Neu-Griechisch - A 1 (1. Sem.)	1081
Neu-Griechisch - A 1 (1. Sem.)	1098
Neu-Griechisch - A 1 (1. Sem.)	1100
Neu-Griechisch - A 1 (1. Sem.)	1123
Neu-Griechisch - A 1 (2. Sem.)	1080
Neu-Griechisch - A 1 (2. Sem.)	1082
Neu-Griechisch - A 1 (2. Sem.)	1098
Neu-Griechisch - A 1 (2. Sem.)	1100
Neu-Griechisch - A 1 (2. Sem.)	1124
Neunzig Jahre VHS in Thüringen - Ausstellungsprojekt für Fortgeschrittene	1033
Nibelungenlied	292
Nibelungenlied	328
Nibelungenlied	377
Nibelungenlied	441
Nibelungenlied	1261
Normannische Könige in Sizilien - Multikulturalität im 12. Jahrhundert	1242
Normannische Könige in Sizilien - Multikulturalität im 12. Jahrhundert	1273
Notationskunde II	887
Oberkurs / Avansati	959
Oberkurs / Avansati	1070
Oberkurs / Avansati	1086
Oberkurs / Avansati	1123
Oberkurs I	957
Oberkurs I / Corso avanzato I	953
Oberkurs Ia / Curso avanzado Ia (B1)	962
Oberkurs Ib / Curso avanzado Ib (B1)	962
Oberkurs Ic / Curso avanzado Ic (B1)	962
Oberkurs III / Curso de Perfeccionamiento I (B2)	963
Oberseminar	225
Oberseminar	256
Oberseminar	273
Offene Formen im Fremdsprachenunterricht	928
Öffentlichkeitsarbeit und Marketing in der Tonträgerindustrie	899

Veranstaltungtitel	Seite
Old & Middle English	632
Old & Middle English	649
Old & Middle English	664
Old & Middle English	678
Ontologische Klassiker aus Antike und Mittelalter. Aristoteles' Metaphysik Gamma und Thomas von Aquin De ente et essentia	56
Ontologische Klassiker aus Antike und Mittelalter. Aristoteles' Metaphysik Gamma und Thomas von Aquin De ente et essentia	114
Ontologische Klassiker aus Antike und Mittelalter. Aristoteles' Metaphysik Gamma und Thomas von Aquin De ente et essentia	128
Ontologische Klassiker aus Antike und Mittelalter. Aristoteles' Metaphysik Gamma und Thomas von Aquin De ente et essentia	146
Ontologische Klassiker aus Antike und Mittelalter. Aristoteles' Metaphysik Gamma und Thomas von Aquin De ente et essentia	161
Ontologische Klassiker aus Antike und Mittelalter. Aristoteles' Metaphysik Gamma und Thomas von Aquin De ente et essentia	179
Orte der Sehnsucht. Mit Künstlern auf Reisen	1036
Orthographie und Schule - Teil Fachdidaktik	321
Orthographie und Schule - Teil Sprachwissenschaft	486
Österreichische Erzählungen des 19. Jahrhunderts (zur V Österr. Lit.)	307
Österreichische Erzählungen des 19. Jahrhunderts (zur V Österr. Lit.)	348
Österreichische Erzählungen des 19. Jahrhunderts (zur V Österr. Lit.)	372
Österreichische Erzählungen des 19. Jahrhunderts (zur V Österr. Lit.)	397
Österreichische Erzählungen des 19. Jahrhunderts (zur V Österr. Lit.)	406
Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne	306
Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne	348
Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne	371
Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne	397
Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne	406
Österreichische Literatur von Grillparzer bis zur Moderne	451
Ovid, Metamorphosen (Lat 310, Lat 810)	596
Paläographie IV (MNLat 300, P4)	609
Partiturspiel/Partiturkunde	885
Persische Lyrik	619
Perspektiven einer kulturwissenschaftlichen Modeforschung	1030
Pfaffe Lambrecht, Alexander - Modul ÄDL I	289
Pfaffe Lambrecht, Alexander - Modul ÄDL I	325
Pfaffe Lambrecht, Alexander - Modul ÄDL I	350
Pfaffe Lambrecht, Alexander - Modul ÄDL I	374

Veranstaltungtitel	Seite
Pfaffe Lambrecht, Alexander - Modul ÄDL I	408
Pfaffe Lambrecht, Alexander - Modul ÄDL I	421
Philosophie der Computerspiele	977
Philosophie der Computerspiele	984
Philosophie der Computerspiele	991
Philosophie der Computerspiele	998
Philosophie der Computerspiele	1002
Philosophisches Argumentieren und Schreiben (SP Theor. Phil.)	52
Philosophisches Argumentieren und Schreiben (SP Theor. Phil.)	110
Philosophisches Argumentieren und Schreiben (SP Theor. Phil.)	133
Philosophisches Argumentieren und Schreiben (SP Theor. Phil.)	175
Philosophisches Schreiben und Argumentieren	43
Philosophisches Schreiben und Argumentieren	101
Philosophisches Schreiben und Argumentieren	133
Philosophisches Schreiben und Argumentieren	167
Phonetics	630
Phonetics	647
Phonetics	667
Phonetics (Theorie-Teil)	630
Phonetics (Theorie-Teil)	647
Phonetics (Theorie-Teil)	666
Phonetik / Phonétique et orthographe	948
Phonetik [BA.DaF.ATS 13]	540
Phonetik [BA.DaF.ATS 13]	540
Phonetik [BA.DaF.ATS 13]	545
Phonetik [BA.DaF.ATS 13]	546
Phonetik [BA.DaF.ATS 13]	546
Phonetik [BA.DaF.ATS 13]	547
Phonetik [BA.DaF.ATS 13]	550
Phonetik [BA.DaF.ATS 13]	550
Phonetik des Deutschen im Fach DaF/DaZ [BA.DaF.ATS12]	540
Phonetik des Deutschen im Fach DaF/DaZ [BA.DaF.ATS12]	545
Phonetik Gruppe A	553
Phonetik Gruppe B	556
Planung und Organisationskompetenz im Berufsfeld Deutsch als Fremdsprache - 2. Veranstaltung [P 03]; [P 5]; [H 5.10]	529
Planung und Organisationskompetenz im Berufsfeld Deutsch als Fremdsprache - 2. Veranstaltung [P 03]; [P 5]; [H 5.10]	560
Planung und Organisationskompetenz im Berufsfeld Deutsch als Fremdsprache - 2. Veranstaltung [P 03]; [P 5]; [H 5.10]	571
Platonismus in der Ethik	39
Plinius, Briefe (Lat 200, Lat 310)	592
Plutarch, Biographien (Graec 300, P1/2/4)	601
Poetry Analysis: Theory and Practice	681
Poetry Analysis: Theory and Practice	700
Poetry Analysis: Theory and Practice	1276
Policy-Making in der EU	1073
Politik und Wirtschaft in Japan	1141
Politik und Wirtschaft in Japan	1153
Politik und Wirtschaft in Japan	1157
Politik und Wirtschaft in Japan	1178
Politik und Wirtschaft in Japan	1189
Politik und Wirtschaft in Japan	1199
Politik und Wirtschaft in Japan	1212
Politik und Wirtschaft in Japan	1225
Portugiesische Semantik	913
Portugiesische Semantik	923
Positionen der philosophischen Ästhetik	58
Positionen der philosophischen Ästhetik	116
Positionen der philosophischen Ästhetik	181
Positionen der Sprachwandeltheorie	488
Positionen der Sprachwandeltheorie	488
Positionen der Sprachwandeltheorie	491
Praktikumstag Magister	534
Präsentation	468
Praxis Deutschunterricht	323
Praxismodul	644
Praxismodul (FSQ) [BA.DaFM09]	515
Presse und Gesellschaft (I) - Grundlinien der Mediengeschichte im 18. und 19. Jahrhundert	204
Presse und Gesellschaft (I) - Grundlinien der Mediengeschichte im 18. und 19. Jahrhundert	209
Presse und Gesellschaft (I) - Grundlinien der Mediengeschichte im 18. und 19. Jahrhundert	216
Presse und Gesellschaft (I) - Grundlinien der Mediengeschichte im 18. und 19. Jahrhundert	250
Primarily motivated words in language and speaker's perception	692
Primärquellen zur nordamerikanischen Geschichte	231
Primärquellen zur nordamerikanischen Geschichte	232
Probleme der Morphologie am Beispiel einer idg. Sprache	1255
Probleme der Wortbildung am Beispiel einer idg. Sprache	1255
Produktive Fertigkeiten [K 02]; [P 2]; [H 5.4]	528
Produktive Fertigkeiten [K 02]; [P 2]; [H 5.4]	558
Produktive Fertigkeiten [K 02]; [P 2]; [H 5.4]	567
Produktive Fertigkeiten - [M III.1]	525
Programmusik - Begriffsgeschichte, Ästhetik und Kompositionsgeschichte	876
Projekt 'Landeskunde': Konzepte, Inhalte und Methoden [W 2]; [H 6.2]	529
Projekt 'Landeskunde': Konzepte, Inhalte und Methoden [W 2]; [H 6.2]	563
Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"	1147
Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"	1164
Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"	1195
Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"	1205
Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"	1219

Veranstaltungtitel	Seite
Projektseminar: "Interkulturelle Simulationsentwicklung"	1229
Projekt- und Veranstaltungspraxis	895
Psychologische und pädagogische Grundlagen des Lernens und Lehrens [M I.1; M I.3]	522
Quellenkunde zum Späthellenismus	188
Quellenkunde zum Späthellenismus	574
Quellenkunde zum Späthellenismus	1265
Quellen und Forschungen zur Kulturgeschichte der Sexualität: Bürger und Anti-Bürger	1038
Quoting - reporting - referring	691
Radiopraxis	880
Radiopraxis	900
Raub und Restitution. NS-Kunstraub und Wiedergutmachungspolitik	214
Raumtheorien der Kulturwissenschaft	975
Raumtheorien der Kulturwissenschaft	982
Raumtheorien der Kulturwissenschaft	989
Raumtheorien der Kulturwissenschaft	1007
Raumtheorien der Kulturwissenschaft	1014
Raumtheorien der Kulturwissenschaft	1017
Raumtheorien der Kulturwissenschaft	1246
Raumtheorien der Kulturwissenschaft	1263
Reading	638
Reading	672
Recht I	895
Rechtspraxis	897
Redacción	965
Reflexionen und Konstruktionen des Fremden in der Literatur [H 3.1]; [W 4]	532
Reflexionen und Konstruktionen des Fremden in der Literatur [H 3.1]; [W 4]	564
Region und Sprache: Einführung in die Dialektforschung	464
Region und Sprache: Einführung in die Dialektforschung	481
Region und Sprache: Einführung in die Dialektforschung	1021
Reichsaramäisch	616
Relaciones hispano-alemanas (Deutsch-spanische Beziehungen B2)	1146
Relaciones hispano-alemanas (Deutsch-spanische Beziehungen B2)	1164
Relaciones hispano-alemanas (Deutsch-spanische Beziehungen B2)	1195
Relaciones hispano-alemanas (Deutsch-spanische Beziehungen B2)	1205
Relaciones hispano-alemanas (Deutsch-spanische Beziehungen B2)	1218
Relaciones hispano-alemanas (Deutsch-spanische Beziehungen B2)	1229
Relativsätze und verwandte Konstruktionen im Sprachvergleich	465
Relativsätze und verwandte Konstruktionen im Sprachvergleich	483
Religionsphilosophie	38

Veranstaltungtitel	Seite
Religiöse Lebenswelten II, Kontextuelle Religionsphänomenologie	23
Religiöse Lebenswelten II, Kontextuelle Religionsphänomenologie	753
Religiöse Lebenswelten II, Kontextuelle Religionsphänomenologie	1092
Repertoirekunde zur Musik des 17. und 18. Jahrhunderts	892
Repräsentationen des GULag	228
Repräsentationen des GULag	240
Repräsentationen des GULag	258
Repräsentationen des GULag	274
Repräsentationen des GULag	744
Repräsentationen des GULag	762
Representação da alteridade nos filmes brasileiros	943
Revolution und Öffentlichkeit 1848/49 in Deutschland	217
Rhetorik	898
Rhetorik der Rede	506
Rhetorik der Rede	508
Rhétorique écrite 1 : du CV à la synthèse	951
Robert Campin und Jan van Eyck	1240
Romanische Interkomprehension	912
Romanische Interkomprehension	932
Romanische Interkomprehension	936
Romanistisches Forschungskolloquium	929
Romantik in Katerstimmung - Ludwig Tiecks "Kindermärchen in drei Akten" (zur V 18. Jh.)	299
Romantik in Katerstimmung - Ludwig Tiecks "Kindermärchen in drei Akten" (zur V 18. Jh.)	332
Romantik in Katerstimmung - Ludwig Tiecks "Kindermärchen in drei Akten" (zur V 18. Jh.)	356
Romantik in Katerstimmung - Ludwig Tiecks "Kindermärchen in drei Akten" (zur V 18. Jh.)	380
Romantik in Katerstimmung - Ludwig Tiecks "Kindermärchen in drei Akten" (zur V 18. Jh.)	413
Romantik in Katerstimmung - Ludwig Tiecks "Kindermärchen in drei Akten" (zur V 18. Jh.)	425
Römische Epik (Lat 810)	590
Römische Epik (Lat 810)	1268
Römische Hafenstädte	587
Römische Hafenstädte	1267
Römische Literatur I (Lat 200; P1)	590
Römischer Marmorhandel	581
Römischer Marmorhandel	1266
Rumänische Geschichte, Sprache und Kultur außerhalb Rumäniens	944
Rumänische Geschichte, Sprache und Kultur außerhalb Rumäniens	1068
Rumänische Geschichte, Sprache und Kultur außerhalb Rumäniens	1132
Rumänische Sprachwissenschaft	915
Rumänische Sprachwissenschaft	923
Rumänische Sprachwissenschaft	1068
Rumänische Sprachwissenschaft	1069
Rumänische Sprachwissenschaft	1091
Rumänische Sprachwissenschaft	1109

Veranstaltungtitel	Seite
Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I a (BSLAW 9.9)	711
Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I a (BSLAW 9.9)	733
Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I a (BSLAW 9.9)	771
Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I a (BSLAW 9.9)	784
Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I a (BSLAW 9.9)	825
Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I b (BSLAW 9.10)	712
Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I b (BSLAW 9.10)	734
Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I b (BSLAW 9.10)	773
Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I b (BSLAW 9.10)	785
Russische Sprachvermittlung: Aufbaukurs I b (BSLAW 9.10)	826
Russische Sprachvermittlung: Erweiterter Hauptkurs (I)	795
Russische Sprachvermittlung: Erweiterter Hauptkurs (I)	860
Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I a (1) und Grundkurs I a (II) (BSLAW 9.1 und 9.2)	710
Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I a (1) und Grundkurs I a (II) (BSLAW 9.1 und 9.2)	732
Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I a (1) und Grundkurs I a (II) (BSLAW 9.1 und 9.2)	771
Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I a (1) und Grundkurs I a (II) (BSLAW 9.1 und 9.2)	783
Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I b (1) (BSLAW 9.3)	712
Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I b (1) (BSLAW 9.3)	733
Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I b (1) (BSLAW 9.3)	772
Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I b (1) (BSLAW 9.3)	784
Russische Sprachvermittlung: Grundkurs I b (1) (BSLAW 9.3)	826
Russische Sprachvermittlung: Hauptkurs (1)	794
Russische Sprachvermittlung: Hauptkurs (1)	859
Russische Sprachvermittlung: Propädeutikum	710
Russische Sprachvermittlung: Propädeutikum	731
Russische Sprachvermittlung: Propädeutikum	770
Russisch für Historiker	240
Russisch Sprachkurs 1 (MSLAW 8.1)	744
Russisch Sprachkurs 1 (MSLAW 8.1)	756
Russisch Sprachkurs 1 (MSLAW 8.1)	766
Russisch Sprachkurs 1 (MSLAW 8.1)	794
Russisch Sprachkurs 1 (MSLAW 8.1)	859
Russland im Spiegel der arabischen Literatur	619
Sallust, Catilina (Lat 200, Lat 310)	593
Samuel Scheidt im Spannungsfeld zu den Zeitgenossen	876
Sanskrit II	1256
Schein, Medien, virtuelle Welten	978
Schein, Medien, virtuelle Welten	985
Schein, Medien, virtuelle Welten	988
Schein, Medien, virtuelle Welten	999
Schein, Medien, virtuelle Welten	1003
Schellings Naturphilosophie	39
Schellings Naturphilosophie	83
Schellings Naturphilosophie	92
Schellings Naturphilosophie	96
Schreiben im Deutschunterricht	316
Schreiben im Deutschunterricht	416
Schreiben im Deutschunterricht	433
Schriftgeschichte	1256
Schuld in der Geschichte. Der Kampf gegen das Vergessen und das Bedürfnis nach Aussöhnung	32
Schulpraktische Studien Gruppe 1	314
Schulpraktische Studien Gruppe 2	315
Schulpraktische Studien Gruppe 3	315
Schulpraktische Übungen	782
Schulpraktische Übungen	793
Schulpraktische Übungen	805
Schulpraktische Übungen (LA Gymnasien)	244
Schulpraktische Übungen (LA Gymnasien)	245
Schulpraktische Übung für das Lehramt an Regelschulen	244
Schulpraktische Übung mit Unterrichtsversuchen am Gymnasium	938
Schulpraktische Übung mit Unterrichtsversuchen im Gymnasium	938
Séminaire radio I	948
Seminar	185
Seminar	577
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	45
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	46
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	104
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	105
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	120
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	121
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	136
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	137
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	169
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	170
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	971
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	971
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	986
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	986
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	996
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	1001
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	1001
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	1004
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	1019
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	1020
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	1242
Seminar zur Vorlesung: "Bilder, Schein und Illusionen"	1243
Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 1 (MSLAW 12.1), Wahlpflichtmodul	748
Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 1 (MSLAW 12.1), Wahlpflichtmodul	756

Veranstaltungtitel	Seite
Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 1 (MSLAW 12.1), Wahlpflichtmodul	870
Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 1 (MSLAW 12.1), Wahlpflichtmodul	1096
Serbisch/Kroatisch Sprachkurs 1 (MSLAW 12.1), Wahlpflichtmodul	1130
Simulation / Oberkurs : « L´Île »	950
Softwaretechnik für computerlinguistische Anwendungen: UIMA und Lucene	492
Sommer 1914 (Historiographie)	221
Sommer 1914 (Historiographie)	255
Sommer 1914 (Historiographie)	272
Sozialgeschichte der frühchristlichen Literatur	190
Sozialgeschichte der frühchristlichen Literatur	579
Soziolinguistische Varietäten des Italienischen	913
Spätantike Elfenbeinarbeiten	586
Sprachbetrachtung entlang des Jakobswegs	914
Spracherweiterungsmodul	613
Sprache und Musik	874
Sprachgedächtnisse: Wortschatz, Grammatik und ihre Vermittlung, 2. Veranstaltung [BA.DaF.M04]	514
Sprachgedächtnisse (1. Veranstaltung): Lexikalische Grundlagen der Fremdsprachenvermittlung [BA.DaF.M04]	514
Sprachkunde	555
Sprachkurs Polnisch 1 (MSLAW 10.1)	748
Sprachkurs Polnisch 1 (MSLAW 10.1)	767
Sprachkurs Polnisch 1 (MSLAW 10.1)	865
Sprachtheoretische Grundfragen	464
Sprachtheoretische Grundfragen	482
Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik	620
Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik	621
Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik	623
Sprach- und kulturgeschichtliche Grundlagen der Arabistik	624
Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)	719
Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)	728
Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)	833
Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)	866
Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)	1056
Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)	1084
Sprachvermittlung Bulgarisch Aufbaukurs a (BSLAW 12.5)	1118
Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs a (BSLAW 12.1)	718
Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs a (BSLAW 12.1)	727

Veranstaltungtitel	Seite
Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs a (BSLAW 12.1)	831
Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs a (BSLAW 12.1)	1054
Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs a (BSLAW 12.1)	1083
Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs a (BSLAW 12.1)	1117
Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs b (BSLAW 12.2)	718
Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs b (BSLAW 12.2)	727
Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs b (BSLAW 12.2)	832
Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs b (BSLAW 12.2)	1055
Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs b (BSLAW 12.2)	1083
Sprachvermittlung Bulgarisch Grundkurs b (BSLAW 12.2)	1118
Sprachwissenschaftliche Lektüre der Odysse	1256
Sprachwissenschaftliche Textlektüre	1254
Sprachwissenschaftliche Textlektüre Anatolisch (Teil 2)	1253
Sprachwissenschaftliche Textlektüre Italisch	1255
Sprachwissenschaftliche Textlektüre Latein(Teil 2)	1251
Sprechbildung I	503
Sprechbildung I	503
Sprechbildung I	504
Sprechbildung I	504
Sprechen und Zuhören	317
Sprechen und Zuhören	417
Sprechen und Zuhören	434
Sprechkünstlerisches Gestalten (Lyrik)	509
Strawsons analytische Ontologie	52
Strawsons analytische Ontologie	110
Strawsons analytische Ontologie	125
Strawsons analytische Ontologie	143
Strawsons analytische Ontologie	158
Strawsons analytische Ontologie	175
Struktur des Arabischen	620
Struktur des Arabischen	623
Südarabien und Äthiopien im 1. Jahrtausend v. Chr.	615
Sueton, Vitae Caesarum (Lat 310, Lat 800, P7)	598
Syntax and Discourse	631
Syntax and Discourse	650
Syntax and Discourse	651
Syntax and Discourse	668
Syrische Lektüre	618
szenische Lektüren aus verschiedenen Jahrhunderten	935
Tacitus, Agricola - Lektüre (Lat 310, Lat 800, P7)	594
Tanz auf dem Vulkan: Politik, Kultur und Geistesleben in der Weimarer Republik (Historiographie / Methodik) (Blockveanstaltung)	223
Teatro en español	932
Teatro en español	965

Veranstaltungtitel	Seite
Technik und Methodik der Wirtschafts- und Sozialgeschichte	267
Techniques de l'expression écrite et orale	948
Teil und Ganzes. Texte von Platon, Spinoza, Hegel, Bolzano und Husserl	42
Teil und Ganzes. Texte von Platon, Spinoza, Hegel, Bolzano und Husserl	117
Teil und Ganzes. Texte von Platon, Spinoza, Hegel, Bolzano und Husserl	139
Teil und Ganzes. Texte von Platon, Spinoza, Hegel, Bolzano und Husserl	156
Teil und Ganzes. Texte von Platon, Spinoza, Hegel, Bolzano und Husserl	162
Teil und Ganzes. Texte von Platon, Spinoza, Hegel, Bolzano und Husserl	166
Tempel und Tempelrituale in Mesopotamien und in Israel (Kolloquium Alter Orient und Altes Testament)	613
Teoría y práctica de la fonética española	961
Texte und Inschriften zur Geschichte des römischen Militärs	189
Texte und Inschriften zur Geschichte des römischen Militärs	576
Texte und Inschriften zur Geschichte des römischen Militärs	1264
Textlektüre Sprachwissenschaft	933
Textuelle Kompetenz und Techniken wissenschaftlichen Arbeitens	469
The African-American Historical Novel	686
Theatermanagement	896
Théâtre français	931
Théâtre français	949
The Knight in Medieval Literature and Society	637
The Knight in Medieval Literature and Society	656
The Knight in Medieval Literature and Society	665
Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte: Religionen in Deutschland	24
Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte: Religionen in Deutschland	1071
Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte: Religionen in Deutschland	1105
Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte: Religiöser Pluralismus in Deutschland ─ Selbst- und Fremdwahrnehmung neuerer Religionsgemeinschaften an fünf Beispielen	28
Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte: Religiöser Pluralismus in Deutschland ─ Selbst- und Fremdwahrnehmung neuerer Religionsgemeinschaften an fünf Beispielen	1072
Themen aus dem Bereich der europäischen Religionsgeschichte: Religiöser Pluralismus in Deutschland ─ Selbst- und Fremdwahrnehmung neuerer Religionsgemeinschaften an fünf Beispielen	1132
Themen der Religionsgeschichte	27
Theokrit, Eidyllia (Graec 810, P8))	603
Theorie der neuen Medien, neue Medientheorie	978
Theorie der neuen Medien, neue Medientheorie	985
Theorie der neuen Medien, neue Medientheorie	991
Theorie der neuen Medien, neue Medientheorie	998
Theorie der neuen Medien, neue Medientheorie	1003
Theorien der Entfremdung bei Rousseau, Schiller, Hegel und Marx	48
Theorien der Entfremdung bei Rousseau, Schiller, Hegel und Marx	106
Theorien der Entfremdung bei Rousseau, Schiller, Hegel und Marx	121
Theorien der Entfremdung bei Rousseau, Schiller, Hegel und Marx	141
Theorien der Entfremdung bei Rousseau, Schiller, Hegel und Marx	152
Theorien der Entfremdung bei Rousseau, Schiller, Hegel und Marx	171
Theorien interkulturellen Handelns	1136
Theorien interkulturellen Handelns	1176
Theorien interkulturellen Handelns	1196
Theorie und Empirie der Begegnung von Kulturen, 2. Veranstaltung [P 02]; [P 04]; [P 6]	562
Theorie und Empirie der Begegnung von Kulturen, 2. Veranstaltung [P 02]; [P 04]; [P 6]	570
Theorie und Empirie der Begegnung von Kulturen, 2. Veranstaltung [P 02]; [P 04]; [P 6]	572
Theorie und Empirie des Zweitsprachenerwerbs [P 05]; [H 4.1] - 2. Veranstaltung	533
Theorie und Empirie des Zweitsprachenerwerbs [P 05]; [H 4.1] - 2. Veranstaltung	572
The Struggle for Black Equality in the United States (Methodik / Quellenkunde)	232
The Struggle for Black Equality in the United States (Methodik / Quellenkunde)	259
The Struggle for Black Equality in the United States (Methodik / Quellenkunde)	275
The Struggle for Black Equality in the United States (Methodik / Quellenkunde)	284
Thomas Mann: Doktor Faustus (zur V 18. Jh.)	309
Thomas Mann: Doktor Faustus (zur V 18. Jh.)	344
Thomas Mann: Doktor Faustus (zur V 18. Jh.)	367
Thomas Mann: Doktor Faustus (zur V 18. Jh.)	393
Thomas Mann: Doktor Faustus (zur V 18. Jh.)	402
Thomas Mann: Doktor Faustus (zur V 18. Jh.)	444
Thomas Nagel The View From Nowhere	36
Thomas Nagel The View From Nowhere	66
Thomas Nagel The View From Nowhere	75
Thomas Nagel The View From Nowhere	79
Thüringen in ludowingischer Zeit. Aufstieg und Niedergang der ersten Landgrafenfamilie (ca. 1080-1247)	192
Thüringen in ludowingischer Zeit. Aufstieg und Niedergang der ersten Landgrafenfamilie (ca. 1080-1247)	199
Thüringen in ludowingischer Zeit. Aufstieg und Niedergang der ersten Landgrafenfamilie (ca. 1080-1247)	279
Tiere und Viecher in Texten der Romantik (zur V 19. Jh.)	295

Veranstaltungtitel	Seite
Tiere und Viecher in Texten der Romantik (zur V 19. Jh.)	333
Tiere und Viecher in Texten der Romantik (zur V 19. Jh.)	357
Tiere und Viecher in Texten der Romantik (zur V 19. Jh.)	382
Tiere und Viecher in Texten der Romantik (zur V 19. Jh.)	414
Tiere und Viecher in Texten der Romantik (zur V 19. Jh.)	427
Traditionelle Syntax	470
Traditionelle Syntax	490
Tradução Alemão - Português	957
Traducción alemán-español I	963
Traducción alemán-español II	963
Transatlantic E-mail Exchange on University Level and in the EFL Classroom	648
Transatlantic E-mail Exchange on University Level and in the EFL Classroom	663
Transatlantic E-mail Exchange on University Level and in the EFL Classroom	677
Transcendentalism and Planetarity	685
Translation English-German I	642
Translation English-German I	676
Travel Literature	678
Travel Literature	684
Travel Literature	701
Travel Literature	1277
Tschechische Sprachvermittlung Aufbaukurs a (BSLAW 10.3)	716
Tschechische Sprachvermittlung Aufbaukurs a (BSLAW 10.3)	827
Tutorium	589
Tutorium: Kulturwissenschaftlich-volkskundliches Arbeiten	1032
Tutorium: Kulturwissenschaftlich-volkskundliches Arbeiten	1033
Tutorium der Vor- und Frühgeschichte	1048
Tutorium - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	979
Tutorium - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	979
Tutorium - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1009
Tutorium - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1009
Tutorium - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1011
Tutorium - Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	1011
Tutorium innerhalb des Mastermoduls „Die russische Literatur und der Kaukasus“ [MSLAW 1]	739
Tutorium innerhalb des Mastermoduls „Die russische Literatur und der Kaukasus“ [MSLAW 1]	1270

Veranstaltungtitel	Seite
Tutorium zum Seminar "Einführung in die südslawischen Literaturen"	723
Tutorium zum Seminar "Einführung in die südslawischen Literaturen"	806
Tutorium zum Seminar "Einführung in die südslawischen Literaturen"	822
Tutorium zum Seminar "Einführung in die südslawischen Literaturen"	1058
Tutorium zum Seminar "Einführung in die südslawischen Literaturen"	1133
Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Südslawistik/Südosteurkopastudein"	725
Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Südslawistik/Südosteurkopastudein"	824
Tutorium zum wissenschaftlichen Arbeiten im Fach Südslawistik/Südosteurkopastudein"	1134
Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft	466
Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft	466
Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft	467
Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft	467
Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft	484
Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft	484
Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft	484
Überblick über die Germanistische Sprachwissenschaft	485
Übergangsrituale: Tradition und Wandel	1028
Übersetzung Deutsch-Italienisch / Traduzione Tedesco-Italiano	953
Übersetzung Deutsch-Rumänisch / Traduceri german#-român#	959
Übersetzung Deutsch-Rumänisch / Traduceri german#-român#	1071
Übersetzung Deutsch-Rumänisch / Traduceri german#-român#	1123
Übersetzung Französisch-Deutsch / Version Français-Allemand	949
Übersetzung Italienisch-Deutsch / Traduzione Italiano-Tedesco	952
Übersetzung Portugiesisch-Deutsch / Tradução Português-Alemão	956
Übersetzung Rumänisch-Deutsch / Traduceri româna - germana	959
Übersetzung Rumänisch-Deutsch / Traduceri româna - germana	1070
Übersetzung Rumänisch-Deutsch / Traduceri româna - germana	1086
Übersetzung Rumänisch-Deutsch / Traduceri româna - germana	1122
Übersetzungskurs für StudentInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist	783
Übersetzung Spanisch-Deutsch / Traducción Español-Alemán	961
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)	44
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)	101
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)	102
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)	151
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. A)	168
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)	43

Veranstaltungtitel	Seite
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)	100
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)	102
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)	151
Übungen zur Logik und Argumentationslehre (Gr. B)	167
Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst	288
Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst	325
Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst	350
Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst	373
Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst	408
Ulrich von Liechtenstein: Frauendienst	420
Una storia italiana: Silvio Berlusconi	943
Un progetto di lingua parlata - Il gruppo di teatro (in) italiano.	931
Un progetto di lingua parlata - Il gruppo di teatro (in) italiano.	955
Unterricht sehen und planen [HF M VI.2]; [NF M VI.1]; [BADAF M09]	515
Unterricht sehen und planen [HF M VI.2]; [NF M VI.1]; [BADAF M09]	521
Unterrichtspraktische Übungen/ Unterrichtsevaluation/ Unterrichtsplanung [H 5 (1)]	526
Unterrichtspraktische Übungen/ Unterrichtsevaluation/ Unterrichtsplanung [H 5 (1)]	527
Unterrichtspraxis Russisch	782
Unterrichtspraxis Russisch	793
Unterrichtspraxis Russisch	805
Urkundenarengen – Zeugnisse herrscherlichen Selbstverständnisses?	201
Urkundenarengen – Zeugnisse herrscherlichen Selbstverständnisses?	279
Vergleichende Phonetik und Phonologie - Praxis	490
Vergleichende Phonetik und Phonologie - Praxis	511
Vergleichende Phonetik und Phonologie - Praxis	512
Vergleichende Phonetik und Phonologie - Theorie	489
Vergleichende Phonetik und Phonologie - Theorie	510
Vergleichende Phonetik und Phonologie - Theorie	512
Verhandlungstraining Französisch	1170
Verhandlungstraining Französisch	1193
Verhandlungstraining Französisch	1203
Verhandlungstraining Französisch	1216
Verhandlungstraining Französisch	1230
Volkslied und Volksliedforschung	1024
Vom Arbeitsblatt zum Lernprogramm - didaktisch methodische Konzepte des Medieneinsatzes im DaF-Unterricht [K 03]; [P 4]; [H 5.11]	530
Vom Arbeitsblatt zum Lernprogramm - didaktisch methodische Konzepte des Medieneinsatzes im DaF-Unterricht [K 03]; [P 4]; [H 5.11]	559
Vom Arbeitsblatt zum Lernprogramm - didaktisch methodische Konzepte des Medieneinsatzes im DaF-Unterricht [K 03]; [P 4]; [H 5.11]	568
Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges	230
Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges	230
Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges	262
Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges	277
Vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges	284
Vom Kindkönig zum Jüngling im Sternenmantel. Das Reich und die Ottonen im 10. Jahrhundert	192
Vom Kindkönig zum Jüngling im Sternenmantel. Das Reich und die Ottonen im 10. Jahrhundert	196
Vom Kindkönig zum Jüngling im Sternenmantel. Das Reich und die Ottonen im 10. Jahrhundert	278
Von Bebel zu Beck: Die Geschichte der Sozialdemokratie (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)	220
Von Bebel zu Beck: Die Geschichte der Sozialdemokratie (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)	254
Von Bebel zu Beck: Die Geschichte der Sozialdemokratie (Methodik / Historiographie / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit) (Blockveranstaltung)	270
Von der Rumpel- zur Schatzkammer: Einführung in die Archivnutzung	1030
Vorbereitung einer Ausstellung	286
Vorbereitung einer wissenschaftlichen Tagung	1253
Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	972
Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	980
Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	993
Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	996
Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	999
Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	1005
Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	1009
Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	1012
Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	1016
Vorlesung Filmanalyse: Festlandchinesisches Kino der 1980er Jahre	1236
Vor- und Frühgeschichte der Alpen. Teil 2: Eisenzeit und römische Kaiserzeit bis zum Beginn der Völkerwanderungszeit	1047
Was ist ein rationaler Agent? Perspektiven aus Philosophie, Künstlicher Intelligenz und Softwaretechnik	36
Was ist ein rationaler Agent? Perspektiven aus Philosophie, Künstlicher Intelligenz und Softwaretechnik	80

Veranstaltungtitel	Seite
Was ist ein rationaler Agent? Perspektiven aus Philosophie, Künstlicher Intelligenz und Softwaretechnik	91
Was ist ein rationaler Agent? Perspektiven aus Philosophie, Künstlicher Intelligenz und Softwaretechnik	94
Wege und Irrwege der französischen Orthographie	922
Wegmarken der europäischen Integration	1072
Weihnacht und Winter im Dialekt: Eine Ausstellung im Stadtmuseum	1031
Wie entsteht eine wissenschaftliche Edition? (Methodik / Quellenkunde)	200
Wie entsteht eine wissenschaftliche Edition? (Methodik / Quellenkunde)	281
Wie entsteht eine wissenschaftliche Edition? (Methodik / Quellenkunde)	1275
Winona, Wacousta, Windigo: Canadian Icons and the Multiculturalism Act	693
Wirtschaft, Gesellschaft und Unternehmen Deutschlands 1789-1918	247
Wirtschaft, Gesellschaft und Unternehmen Deutschlands 1789-1918	268
Wirtschaft, Gesellschaft und Unternehmen Deutschlands 1945 bis zur Gegenwart	247
Wirtschaftliche und politische Integration im 19. Jahrhundert: Der Deutsche Zollverein 1834-1871	224
Wirtschaftliche und politische Integration im 19. Jahrhundert: Der Deutsche Zollverein 1834-1871	251
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	1141
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	1152
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	1155
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	1171
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	1173
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	1185
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	1203
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Deutschlands	1210
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens	766
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens	1143
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens	1155
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens	1159
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens	1179
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens	1193
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens	1202
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens	1216
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Polens	1227
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)	1142
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)	1153
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)	1156
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)	1178
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)	1190
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)	1200
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)	1214
Wirtschaftsbezogene Kulturgeschichte Schwedens (Online-Seminar)	1226
Wissenschaftliche Arbeitstechnik	933
Wissenschaftliche Arbeitstechnik	936
Wissenschaftlich mit LaTeX arbeiten	467
Wissenschaftssprache Englisch	566
Writing II/Literature Based	686
Writing II General Course (neuer Schwerpunkt!)	686
Writing II General Course (neuer Schwerpunkt!)	693
Zeichnerische Übungen nach antiken Motiven	589
Zeitgeschichte und auditive Quellen (Historiographie / Methodik / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit)	222
Zeitgeschichte und auditive Quellen (Historiographie / Methodik / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit)	256
Zeitgeschichte und auditive Quellen (Historiographie / Methodik / Quellenkunde / Geschichte und Öffentlichkeit)	273
Zeitgeschichtliches Kolloquium	226
Zeitgeschichtliches Kolloquium	227
Zeitgeschichtliches Kolloquium	238
Zeitgeschichtliches Kolloquium	241
Zeitgeschichtliches Kolloquium	257
Zielkultur Indien	1143
Zielkultur Indien	1155
Zielkultur Indien	1158
Zielkultur Indien	1179
Zielkultur Indien	1192
Zielkultur Indien	1202
Zielkultur Indien	1216
Zielkultur Indien	1226
Zum Verhältnis zwischen Musik und Sprache in Richard Wagners Schriften	881
Zur Geschichte der Mehrchörigkeit. Aspekte der Satztechnik und Aufführungspraxis	882
Zwischen regionaler Vielfalt, kulturellem Pluralismus und staatlicher Einheit. Aspekte der italienischen Kulturgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert.	1040

Dozenten/Lehrende:

Mehrfachnennungen möglich (entsprechend der Häufigkeit des Auftretens im Vorlesungsverzeichnis)

Lehrender	Seite
Ackermann, Astrid	183
Ackermann, Astrid Dr.	206
Aehnlich, Barbara Magister Artium	463
Aehnlich, Barbara Magister Artium	465
Aehnlich, Barbara Magister Artium	480
Aehnlich, Barbara Magister Artium	482
Aehnlich, Barbara Magister Artium	1022
Albino, Oscar WA PD Dr.	1256
Albrecht, Sabine Dr.	904
Albrecht, Sabine Dr.	910
Albrecht, Sabine Dr.	914
Albrecht, Sabine Dr.	914
Albrecht, Sabine Dr.	961
Albrecht, Sabine Dr.	965
Altenburg, Detlef Prof.Dr.	872
Altenburg, Detlef Prof.Dr.	876
Altenburg, Detlef Prof.Dr.	884
Altenburg, Detlef Prof.Dr.	892
Amann, Pascal Charles	897
Ameling, Walter	184
Ameling, Walter Univ.Prof.	184
Ameling, Walter	188
Ameling, Walter Univ.Prof.	188
Ameling, Walter	189
Ameling, Walter Univ.Prof.	189
Ameling, Walter	190
Ameling, Walter Univ.Prof.	190
Ameling, Walter Univ.Prof.	191
Ameling, Walter	575
Ameling, Walter Univ.Prof.	575
Ameling, Walter	576
Ameling, Walter Univ.Prof.	576
Ameling, Walter	578
Ameling, Walter Univ.Prof.	578
Ameling, Walter	580
Ameling, Walter Univ.Prof.	580
Ameling, Walter Univ.Prof.	580
Ameling, Walter	580
Ameling, Walter Univ.Prof.	582
Ameling, Walter	582
Ameling, Walter Univ.Prof.	582
Ameling, Walter	582
Ameling, Walter	590
Ameling, Walter Univ.Prof.	590
Ameling, Walter	597
Ameling, Walter Univ.Prof.	598
Ameling, Walter	599
Ameling, Walter Univ.Prof.	599
Ameling, Walter	605
Ameling, Walter Univ.Prof.	605
Ameling, Walter	606
Ameling, Walter Univ.Prof.	606
Ameling, Walter	609
Ameling, Walter Univ.Prof.	609
Ameling, Walter	1263
Ameling, Walter Univ.Prof.	1263
Ameling, Walter	1264
Ameling, Walter Univ.Prof.	1264
Ameling, Walter	1264
Ameling, Walter Univ.Prof.	1264
Arndtz, Florian	978
Arndtz, Florian	985
Arndtz, Florian	988
Arndtz, Florian	999
Arndtz, Florian	1003
Artmann, Stefan PD Dr.	36
Artmann, Stefan PD Dr.	38
Artmann, Stefan PD Dr.	41
Artmann, Stefan PD Dr.	52
Artmann, Stefan PD Dr.	80
Artmann, Stefan PD Dr.	83
Artmann, Stefan PD Dr.	85
Artmann, Stefan PD Dr.	91
Artmann, Stefan PD Dr.	92
Artmann, Stefan PD Dr.	93
Artmann, Stefan PD Dr.	94
Artmann, Stefan PD Dr.	95
Artmann, Stefan PD Dr.	96
Artmann, Stefan PD Dr.	110
Artmann, Stefan PD Dr.	125
Artmann, Stefan PD Dr.	132
Artmann, Stefan PD Dr.	143
Artmann, Stefan PD Dr.	150
Artmann, Stefan PD Dr.	158
Artmann, Stefan PD Dr.	175
Bagus, Anita Dr.	1027
Bagus, Anita Dr.	1033
Barnes, Kenton	630
Barnes, Kenton	630
Barnes, Kenton	630
Barnes, Kenton	639
Barnes, Kenton	639
Barnes, Kenton	642
Barnes, Kenton	642
Barnes, Kenton	642
Barnes, Kenton	642
Barnes, Kenton	647
Barnes, Kenton	647
Barnes, Kenton	647
Barnes, Kenton	659
Barnes, Kenton	658
Barnes, Kenton	661
Barnes, Kenton	661
Barnes, Kenton	661
Barnes, Kenton	661
Barnes, Kenton	667
Barnes, Kenton	667
Barnes, Kenton	667

Lehrender	Seite
Barnes, Kenton	673
Barnes, Kenton	673
Barnes, Kenton	686
Barnes, Kenton	686
Barnes, Kenton	687
Barnes, Kenton	687
Barnes, Kenton	688
Barnes, Kenton	688
Barnes, Kenton	689
Barnes, Kenton	688
Barnes, Kenton	693
Barnes, Kenton	693
Barnes, Kenton	694
Barnes, Kenton	694
Barnes, Kenton	694
Barnes, Kenton	694
Barnes, Kenton	694
Barnes, Kenton	694
Barth, Kathrin	594
Bartsch, Alice stud. phil.	736
Bartsch, Alice stud. phil.	759
Bartsch, Alice stud. phil.	797
Bartsch, Alice stud. phil.	840
Bartsch, Alice stud. phil.	848
Becher, Heike	286
Becher, Heike	297
Becher, Heike	312
Becher, Heike	334
Becher, Heike	346
Becher, Heike	358
Becher, Heike	370
Becher, Heike	383
Becher, Heike	395
Becher, Heike	404
Becher, Heike	415
Becher, Heike	429
Bechthum, Simone	780
Bechthum, Simone	791
Bechthum, Simone	803
Beck, Wolfgang Dr.	288
Beck, Wolfgang Dr.	291
Beck, Wolfgang Dr.	325
Beck, Wolfgang Dr.	327
Beck, Wolfgang Dr.	350
Beck, Wolfgang Dr.	352
Beck, Wolfgang Dr.	373
Beck, Wolfgang Dr.	376
Beck, Wolfgang Dr.	408
Beck, Wolfgang Dr.	420
Beck, Wolfgang Dr.	423
Becker, Uwe Univ.Prof.	613
Beckstein, Clemens Univ.Prof.	36
Beckstein, Clemens Univ.Prof.	41
Beckstein, Clemens Univ.Prof.	80
Beckstein, Clemens Univ.Prof.	85
Beckstein, Clemens Univ.Prof.	91
Beckstein, Clemens Univ.Prof.	93

Lehrender	Seite
Beckstein, Clemens Univ.Prof.	94
Beckstein, Clemens Univ.Prof.	96
Beckstein, Clemens Univ.Prof.	132
Beckstein, Clemens Univ.Prof.	150
Berg, Michael Prof. Dr.	872
Berg, Michael Prof. Dr.	892
Berger-Nagy, Zsuzsanna	1079
Berger-Nagy, Zsuzsanna	1081
Berger-Nagy, Zsuzsanna	1097
Berger-Nagy, Zsuzsanna	1099
Berger-Nagy, Zsuzsanna	1131
Bettermann, Rainer Dr.	515
Bettermann, Rainer Dr.	521
Bettermann, Christel Dipl.-Lehrerin	527
Bettermann, Rainer Dr.	527
Bettermann, Rainer Dr.	528
Bettermann, Rainer Dr.	529
Bettermann, Christel Dipl.-Lehrerin	536
Bettermann, Christel Dipl.-Lehrerin	541
Bettermann, Christel Dipl.-Lehrerin	555
Bettermann, Rainer Dr.	562
Bettermann, Rainer Dr.	563
Bettermann, Rainer Dr.	563
Bettermann, Christel Dipl.-Lehrerin	565
Beuthan, Ralf Dr.	55
Beuthan, Ralf Dr.	113
Beuthan, Ralf Dr.	128
Beuthan, Ralf Dr.	145
Beuthan, Ralf Dr.	160
Beuthan, Ralf Dr.	164
Beuthan, Ralf Dr.	178
Blechschmidt, Susanne	242
Blechschmidt, Susanne	242
Blechschmidt, Susanne	245
Blechschmidt, Susanne	245
Blechschmidt, Susanne	246
Blechschmidt, Susanne	246
Blume, Dieter	1234
Blume, Dieter Univ.Prof.	1234
Blume, Dieter	1240
Blume, Dieter Univ.Prof.	1240
Blume, Dieter	1242
Blume, Dieter Univ.Prof.	1242
Blume, Dieter	1247
Blume, Dieter Univ.Prof.	1247
Blume, Dieter	1273
Blume, Dieter Univ.Prof.	1273
Bock, Bettina Dr.	753
Bock, Bettina Dr.	1252
Bock, Bettina	1253
Bollmann, Antje	935
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	754
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	763
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	765
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1136
Bolten, Jürgen	1136
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1136

Lehrender	Seite
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1141
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1151
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1152
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1155
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1159
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1160
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1161
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1161
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1171
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1173
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1176
Bolten, Jürgen	1176
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1176
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1181
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1182
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1184
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1185
Bolten, Jürgen	1196
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1196
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1197
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1203
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1210
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1210
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1223
Bolten, Jürgen Univ.Prof.	1233
Bonnemann, Jens	46
Bonnemann, Jens Dr.	46
Bonnemann, Jens	47
Bonnemann, Jens Dr.	47
Bonnemann, Jens	70
Bonnemann, Jens Dr.	70
Bonnemann, Jens	73
Bonnemann, Jens Dr.	73
Bonnemann, Jens	77
Bonnemann, Jens Dr.	77
Bonnemann, Jens	105
Bonnemann, Jens Dr.	105
Bonnemann, Jens	121
Bonnemann, Jens Dr.	121
Bonnemann, Jens	137
Bonnemann, Jens Dr.	137
Bonnemann, Jens	170
Bonnemann, Jens Dr.	170
Bonnemann, Jens	971
Bonnemann, Jens Dr.	971
Bonnemann, Jens	972
Bonnemann, Jens Dr.	972
Bonnemann, Jens	980
Bonnemann, Jens Dr.	980
Bonnemann, Jens	986
Bonnemann, Jens Dr.	986
Bonnemann, Jens	988
Bonnemann, Jens Dr.	988
Bonnemann, Jens	996
Bonnemann, Jens Dr.	996
Bonnemann, Jens	1001
Bonnemann, Jens Dr.	1001

Lehrender	Seite
Bonnemann, Jens	1004
Bonnemann, Jens Dr.	1004
Bonnemann, Jens	1020
Bonnemann, Jens Dr.	1020
Bonnemann, Jens	1243
Bonnemann, Jens Dr.	1243
Bonnemann, Jens	1243
Bonnemann, Jens Dr.	1243
Bordag, Denisa Dr.	531
Bordag, Denisa Dr.	533
Bordag, Denisa Dr.	557
Bordag, Denisa Dr.	557
Bordag, Denisa Dr.	566
Bordag, Denisa Dr.	567
Bordag, Denisa Dr.	572
Börger, Gergana	718
Börger, Gergana	718
Börger, Gergana	719
Börger, Gergana	723
Börger, Gergana	727
Börger, Gergana	727
Börger, Gergana	728
Börger, Gergana	746
Börger, Gergana	755
Börger, Gergana	806
Börger, Gergana	822
Börger, Gergana	831
Börger, Gergana	832
Börger, Gergana	833
Börger, Gergana	866
Börger, Gergana	866
Börger, Gergana	1054
Börger, Gergana	1055
Börger, Gergana	1056
Börger, Gergana	1058
Börger, Gergana	1060
Börger, Gergana	1083
Börger, Gergana	1083
Börger, Gergana	1084
Börger, Gergana	1094
Börger, Gergana	1110
Börger, Gergana	1117
Börger, Gergana	1118
Börger, Gergana	1118
Börger, Gergana	1119
Borjon, Corinne	1170
Borjon, Corinne	1193
Borjon, Corinne	1203
Borjon, Corinne	1216
Borjon, Corinne	1230
Böttcher, Dagmar	537
Böttcher, Dagmar Dipl.-Lehrerin	537
Böttcher, Dagmar	542
Böttcher, Dagmar Dipl.-Lehrerin	542
Böttcher, Dagmar Dipl.-Lehrerin	549
Böttcher, Dagmar Dipl.-Lehrerin	552
Böttger, Claudia Dr.	1146

Lehrender	Seite
Brade, Julia M.A.	535
Brade, Julia M.A.	538
Brade, Julia M.A.	543
Brade, Julia M.A.	544
Brandstädter, Stefan	314
Brandstädter, Stefan	315
Brandstädter, Stefan	317
Brandstädter, Stefan	323
Brandstädter, Stefan	417
Brandstädter, Stefan	434
Braun, Carola	1148
Braun, Carola	1165
Braun, Carola	1182
Braun, Carola	1206
Braun, Carola	1219
Braun, Carola	1231
Bräunlich, Margret Dr.	509
Brockmann, Cornelia	883
Broughton, Bonnie Jean	686
Bründl-Price, Sonja	1168
Bründl-Price, Sonja	1168
Bründl-Price, Sonja Dr.	1167
Bründl-Price, Sonja	1168
Bründl-Price, Sonja Dr.	1168
Bründl-Price, Sonja	1191
Bründl-Price, Sonja	1191
Bründl-Price, Sonja Dr.	1191
Bründl-Price, Sonja	1191
Bründl-Price, Sonja Dr.	1191
Bründl-Price, Sonja	1201
Bründl-Price, Sonja	1201
Bründl-Price, Sonja Dr.	1200
Bründl-Price, Sonja	1201
Bründl-Price, Sonja Dr.	1201
Bründl-Price, Sonja	1214
Bründl-Price, Sonja	1214
Bründl-Price, Sonja Dr.	1214
Bründl-Price, Sonja	1215
Bründl-Price, Sonja Dr.	1215
Bründl-Price, Sonja	1230
Bründl-Price, Sonja	1230
Bründl-Price, Sonja Dr.	1230
Brünger, Svenja M.A.	909
Bürgel, Tanja	216
Bürgel, Tanja Dr.	216
Burkhardt, Falk	212
Burkhardt, Falk	212
Busch, Dominic Juniprof.	1160
Busch, Dominic Juniprof.	1162
Busch, Dominic Juniprof.	1180
Busch, Dominic Juniprof.	1181
Busse, Diana	589
Busse, Diana	589
Butkhuzi, Natia	768
Butkhuzi, Natia	967
Bütof, Maria	499
Bütof, Maria	500

Lehrender	Seite
Bütof, Maria	500
Bütof, Maria	501
Carter, Michael D. M.A.	232
Carter, Michael D. M.A.	259
Carter, Michael D. M.A.	275
Carter, Michael D. M.A.	284
Castanheira, Yara	943
Chen, Eva Dr.	517
Chen, Eva Dr.	520
Chen, Eva Dr.	561
Chen, Eva Dr.	568
Chumakova, Natalia	752
Chumakova, Natalia M.A.	752
Chumakova, Natalia	1252
Chumakova, Natalia M.A.	1252
Consten, Manfred Dr.	461
Consten, Manfred Dr.	461
Consten, Manfred Dr.	461
Consten, Manfred Dr.	462
Consten, Manfred Dr.	466
Consten, Manfred Dr.	466
Consten, Manfred Dr.	467
Consten, Manfred Dr.	467
Consten, Manfred Dr.	478
Consten, Manfred Dr.	479
Consten, Manfred Dr.	479
Consten, Manfred Dr.	479
Consten, Manfred Dr.	484
Consten, Manfred Dr.	484
Consten, Manfred Dr.	484
Consten, Manfred Dr.	485
Conti, Luisa	1145
Conti, Luisa	1163
Conti, Luisa	1194
Conti, Luisa	1204
Conti, Luisa	1217
Conti, Luisa	1228
Cunha-Henckel, Rosa Dr.	956
Cunha-Henckel, Rosa Dr.	957
Cunha-Henckel, Rosa Dr.	957
Cunha-Henckel, Rosa Dr.	957
Czichon, Rainer Dr.	612
Dadunashvili, Elguja Dr.	764
Dadunashvili, Elguja Dr.	764
Dadunashvili, Elguja Dr.	768
Dadunashvili, Elguja Dr.	967
Dadunashvili, Elguja Dr.	968
Dadunashvili, Elguja Dr.	968
Dadunashvili, Elguja Dr.	968
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	911
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	937
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	1053
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	1092
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	1106
Dahmen, Wolfgang Univ.Prof.	1111
Damrich, Nicola	1239
Damrich, Nicola Dr.	1239

Lehrender	Seite
Dathe, Marion Dr.	1145
Dathe, Marion Dr.	1164
Dathe, Marion Dr.	1195
Dathe, Marion Dr.	1205
Dathe, Marion Dr.	1218
Dathe, Marion Dr.	1228
Daum, Inka M.A.	917
Daum, Inka M.A.	931
Daum, Inka M.A.	955
de la Rosa Pérez, Marinela	921
de la Rosa Pérez, Marinela	934
de la Rosa Pérez, Marinela	964
Devoucoux, Daniel Dr.	1030
Diessel, Holger	628
Diessel, Holger Prof.Dr.	628
Diessel, Holger	631
Diessel, Holger Prof.Dr.	631
Diessel, Holger Prof.Dr.	644
Diessel, Holger	645
Diessel, Holger Prof.Dr.	645
Diessel, Holger	666
Diessel, Holger Prof.Dr.	666
Diessel, Holger	667
Diessel, Holger Prof.Dr.	667
Diessel, Holger	689
Diessel, Holger Prof.Dr.	689
Diessel, Holger	690
Diessel, Holger Prof.Dr.	690
Diessel, Holger	690
Diessel, Holger Prof.Dr.	690
Diessel, Holger	696
Diessel, Holger Prof.Dr.	696
Dietrich, Franziska Dipl.	496
Dietrich, Franziska Dipl.	496
Dietrich, Franziska Dipl.	497
Dietrich, Franziska Dipl.	497
Dietrich, Franziska Dipl.	498
Dietrich, Franziska Dipl.	498
Dittrich, Nicola-Sabine	938
Dölling, Corinne M. M.A.	916
Dollmann, Simone	899
dos Santos da Silva Filß, Paula Alexandra	956
Doßmann, Axel	227
Doßmann, Axel Dr.	227
Doßmann, Axel	229
Doßmann, Axel Dr.	229
Doßmann, Axel	258
Doßmann, Axel Dr.	258
Doßmann, Axel	259
Doßmann, Axel Dr.	259
Doßmann, Axel	273
Doßmann, Axel Dr.	273
Doßmann, Axel	275
Doßmann, Axel Dr.	275
Dr. Simon, Manfred Dr.phil.	603
Dreyer, Michael	235
Dreyer, Michael Prof.Dr.	235

Lehrender	Seite
Dreyer, Michael Prof.Dr.	267
Dreyer, Michael	283
Dreyer, Michael Prof.Dr.	283
Dummer, Jürgen Prof.Dr.	600
Dummer, Jürgen Prof.Dr.	1271
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	742
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	746
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	750
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	755
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	844
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	857
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	867
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	1087
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	1095
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	1095
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	1114
Duridanov, Ludmil Dr.phil.	1120
Dylus, Klaus	880
Dylus, Klaus	900
Ehlen, Oliver PD Dr.	598
Ehrhardt, Hendrik	214
Ehrhardt, Hendrik M.A.	214
Ehrlich, Lothar Prof. Dr.	901
Eim, Stefan M.A.	28
Eim, Stefan M.A.	1072
Eim, Stefan M.A.	1132
Eith, Kathrin Birgitta M.A.	617
Eith, Kathrin Birgitta M.A.	618
Eith, Kathrin Birgitta M.A.	618
Eith, Kathrin Birgitta M.A.	619
Eith, Kathrin Birgitta M.A.	1073
Eith, Kathrin Birgitta M.A.	1074
Eith, Kathrin Birgitta M.A.	1104
Eith, Kathrin Birgitta M.A.	1105
Eith, Kathrin Birgitta M.A.	1130
Eith, Kathrin Birgitta M.A.	1131
Ellguth, Ulrike	637
Ellguth, Ulrike M. A.	637
Ellguth, Ulrike	656
Ellguth, Ulrike M. A.	656
Ellguth, Ulrike	665
Ellguth, Ulrike M. A.	665
Erfurth, Christian Dr.-Ing.	36
Erfurth, Christian Dr.-Ing.	80
Erfurth, Christian Dr.-Ing.	91
Erfurth, Christian Dr.-Ing.	94
Ertz, Timo-Peter Dr.	48
Ertz, Timo-Peter Dr.	51
Ertz, Timo-Peter Dr.	107
Ertz, Timo-Peter Dr.	109
Ertz, Timo-Peter Dr.	122
Ertz, Timo-Peter Dr.	124
Ertz, Timo-Peter Dr.	141
Ertz, Timo-Peter Dr.	153
Ertz, Timo-Peter Dr.	155
Ertz, Timo-Peter Dr.	172
Ertz, Timo-Peter Dr.	174

Lehrender	Seite
Ettel, Peter Univ.Prof.	1043
Ettel, Peter	1043
Ettel, Peter Univ.Prof.	1043
Ettel, Peter	1045
Ettel, Peter Univ.Prof.	1045
Ettel, Peter	1046
Ettel, Peter Univ.Prof.	1046
Ettel, Peter	1048
Ettel, Peter Univ.Prof.	1048
Ettel, Peter	1048
Ettel, Peter Univ.Prof.	1048
Eubel-Kasper, Karla	1149
Eubel-Kasper, Karla	1166
Eubel-Kasper, Karla	1184
Eubel-Kasper, Karla	1207
Eubel-Kasper, Karla	1220
Eubel-Kasper, Karla	1232
Fadel, Ahmed Dr.	621
Fadel, Ahmed Dr.	621
Fadel, Ahmed Dr.	622
Fadel, Ahmed Dr.	622
Fadel, Ahmed Dr.	624
Fadel, Ahmed Dr.	625
Fadel, Ahmed Dr.	625
Fadel, Ahmed Dr.	625
Fadel, Ahmed Dr.	626
Fadel, Ahmed Dr.	626
Fadel, Ahmed Dr.	626
Falkenhagen, Charlott	649
Falkenhagen, Charlott	663
Fasbender, Christoph PD Dr.	286
Fasbender, Christoph PD Dr.	291
Fasbender, Christoph PD Dr.	292
Fasbender, Christoph PD Dr.	327
Fasbender, Christoph PD Dr.	328
Fasbender, Christoph PD Dr.	376
Fasbender, Christoph PD Dr.	377
Fasbender, Christoph PD Dr.	441
Fasbender, Christoph PD Dr.	441
Fasbender, Christoph PD Dr.	1261
Fasbender, Christoph PD Dr.	1261
Fernández Villazón, Álvaro	960
Feyertag, Teres M.A.	895
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	1049
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	1050
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	1051
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	1074
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	1075
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	1101
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	1102
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	1103
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	1108
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	1108
Fiedler, Wilfried Prof.Dr.	1114
Filipski, Cornelius	501
Filipski, Cornelius	502
Filipski, Cornelius	504

Lehrender	Seite
Filipski, Cornelius	505
Filipski, Cornelius	506
Filipski, Cornelius	507
Filipski, Cornelius	508
Filipski, Cornelius	509
Filipski, Cornelius	510
Fischer, Christine PD Dr.	702
Fischer, Christine PD Dr.	777
Fischer, Christine PD Dr.	790
Fischer, Christine PD Dr.	800
Fischer, Christine PD Dr.	807
Fischer, Christine PD Dr.	813
Fischer, Christine PD Dr.	836
Fischer, Christine PD Dr.	847
Fischer, Christine PD Dr.	906
Fischer, Christine PD Dr.	1279
Förster, Yvonne M.A. M.A.	58
Förster, Yvonne M.A. M.A.	116
Förster, Yvonne M.A. M.A.	181
Freimüller, Tobias	220
Freimüller, Tobias	220
Freimüller, Tobias	254
Freimüller, Tobias	254
Freimüller, Tobias	270
Freimüller, Tobias	270
Freudenberg, Ricarda	315
Freudenberg, Ricarda	317
Freudenberg, Ricarda	318
Freudenberg, Ricarda	417
Freudenberg, Ricarda	418
Freudenberg, Ricarda	434
Freudenberg, Ricarda	435
Freund, Stephan	192
Freund, Stephan HSD Dr.	192
Freund, Stephan	196
Freund, Stephan HSD Dr.	196
Freund, Stephan	197
Freund, Stephan HSD Dr.	197
Freund, Stephan	198
Freund, Stephan HSD Dr.	198
Freund, Stephan	201
Freund, Stephan HSD Dr.	201
Freund, Stephan	202
Freund, Stephan HSD Dr.	202
Freund, Stephan HSD Dr.	203
Freund, Stephan	278
Freund, Stephan HSD Dr.	278
Freund, Stephan	279
Freund, Stephan HSD Dr.	279
Freund, Stephan	281
Freund, Stephan HSD Dr.	281
Frey, Sandra M. A.	58
Frey, Sandra M. A.	116
Frey, Sandra M. A.	181
Freytag, Christine Magistra Artium	493
Freytag, Christine Magistra Artium	495
Freytag, Christine Magistra Artium	495

Lehrender	Seite
Fritsch, Annett Magistra Artium	540
Fritsch, Annett Magistra Artium	540
Fritsch, Annett Magistra Artium	545
Fritsch, Annett Magistra Artium	546
Fröhlich, Manuel Juniprof.	267
Fuchs, Marko J. M. A.	57
Fuchs, Marko J. M. A.	115
Fuchs, Marko J. M. A.	130
Fuchs, Marko J. M. A.	147
Fuchs, Marko J. M. A.	180
Fuhs, Stefan	632
Fuhs, Stefan M. A.	632
Fuhs, Stefan	652
Fuhs, Stefan M. A.	652
Fuhs, Stefan	668
Fuhs, Stefan M. A.	668
Funk, Hermann Univ.Prof.	514
Funk, Hermann Univ.Prof.	516
Funk, Hermann Univ.Prof.	522
Funk, Hermann Univ.Prof.	523
Funk, Hermann Univ.Prof.	528
Funk, Hermann Univ.Prof.	529
Funk, Hermann Univ.Prof.	530
Funk, Hermann Univ.Prof.	556
Funk, Hermann Univ.Prof.	559
Funk, Hermann Univ.Prof.	560
Funk, Hermann Univ.Prof.	562
Funk, Hermann Univ.Prof.	567
Funk, Hermann Univ.Prof.	569
Funk, Hermann Univ.Prof.	571
Fusti, Marina M.A.	713
Fusti, Marina M.A.	774
Fusti, Marina M.A.	786
Fütterer, Pierre M.A.	195
Fütterer, Pierre M.A.	195
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	30
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	31
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	44
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	62
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	97
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	101
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	102
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	107
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	119
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	151
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	152
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	168
Gabriel, Gottfried Univ.Prof.	172
Gallmann, Peter Univ.Prof.	321
Gallmann, Peter Univ.Prof.	457
Gallmann, Peter Univ.Prof.	460
Gallmann, Peter Univ.Prof.	469
Gallmann, Peter Univ.Prof.	475
Gallmann, Peter Univ.Prof.	477
Gallmann, Peter Univ.Prof.	483
Gallmann, Peter Univ.Prof.	486
Gallmann, Peter Univ.Prof.	486

Lehrender	Seite
Gallmann, Peter Univ.Prof.	487
Gallmann, Peter Univ.Prof.	513
Gallmann, Peter Univ.Prof.	513
Geguchadze, Merab	465
Geguchadze, Merab	483
Geib, Robert	973
Geib, Robert	973
Geib, Robert	973
Geib, Robert	973
Geib, Robert	979
Geib, Robert	979
Geib, Robert	981
Geib, Robert	981
Geib, Robert	981
Geib, Robert	981
Geib, Robert	987
Geib, Robert	987
Geib, Robert	987
Geib, Robert	987
Geib, Robert	997
Geib, Robert	997
Geib, Robert	997
Geib, Robert	997
Geib, Robert	1000
Geib, Robert	1000
Geib, Robert	1002
Geib, Robert	1002
Geib, Robert	1005
Geib, Robert	1005
Geib, Robert	1006
Geib, Robert	1006
Geib, Robert	1009
Geib, Robert	1009
Geib, Robert	1010
Geib, Robert	1010
Geib, Robert	1010
Geib, Robert	1010
Geib, Robert	1011
Geib, Robert	1011
Geib, Robert	1012
Geib, Robert	1012
Geib, Robert	1013
Geib, Robert	1013
Geib, Robert	1244
Geib, Robert	1244
Geib, Robert	1244
Geib, Robert	1244
Geißler, Martin	247
Geißler, Martin	267
Generalova, E. V. Dr.phil.	737
Generalova, E. V. Dr.phil.	760
Generalova, E. V. Dr.phil.	798
Generalova, E. V. Dr.phil.	841
Generalova, E. V. Dr.phil.	849
Gerber, Stefan	183
Gerber, Stefan	221
Gerber, Stefan Dr.	221

Lehrender	Seite
Gerber, Stefan	255
Gerber, Stefan Dr.	255
Gerber, Stefan	272
Gerber, Stefan Dr.	272
Gernalzick, Nadja	685
Gernalzick, Nadja Prof.Dr.	685
Gernalzick, Nadja Prof.Dr.	685
Gernalzick, Nadja	686
Gernalzick, Nadja Prof.Dr.	686
Gernalzick, Nadja	693
Gernalzick, Nadja Prof.Dr.	693
Gernalzick, Nadja	699
Gernalzick, Nadja Prof.Dr.	699
Gernalzick, Nadja	1278
Gernalzick, Nadja Prof.Dr.	1278
Gerth, Kerstin	894
Gerth, Kerstin	894
Gerth, Kerstin	896
Geyer, Angelika	580
Geyer, Angelika Univ.Prof.	580
Geyer, Angelika	580
Geyer, Angelika	581
Geyer, Angelika Univ.Prof.	581
Geyer, Angelika	582
Geyer, Angelika Univ.Prof.	582
Geyer, Angelika	582
Geyer, Angelika	587
Geyer, Angelika Univ.Prof.	587
Geyer, Angelika	588
Geyer, Angelika Univ.Prof.	588
Geyer, Angelika	588
Geyer, Angelika Univ.Prof.	588
Geyer, Angelika	590
Geyer, Angelika Univ.Prof.	590
Geyer, Angelika	597
Geyer, Angelika	599
Geyer, Angelika Univ.Prof.	599
Geyer, Angelika	605
Geyer, Angelika	606
Geyer, Angelika Univ.Prof.	606
Geyer, Angelika	609
Geyer, Helen Prof. Dr.	873
Geyer, Helen Prof. Dr.	876
Geyer, Helen Prof. Dr.	878
Geyer, Helen Prof. Dr.	892
Geyer, Angelika	1266
Geyer, Angelika Univ.Prof.	1266
Geyer, Angelika	1267
Geyer, Angelika Univ.Prof.	1267
Glybowskaja, Christine Dr.	712
Glybowskaja, Christine Dr.	712
Glybowskaja, Christine Dr.	733
Glybowskaja, Christine Dr.	734
Glybowskaja, Christine Dr.	744
Glybowskaja, Christine Dr.	756
Glybowskaja, Christine Dr.	766
Glybowskaja, Christine Dr.	772

Lehrender	Seite
Glybowskaja, Christine Dr.	773
Glybowskaja, Christine Dr.	784
Glybowskaja, Christine Dr.	785
Glybowskaja, Christine Dr.	794
Glybowskaja, Christine Dr.	795
Glybowskaja, Christine Dr.	796
Glybowskaja, Christine Dr.	826
Glybowskaja, Christine Dr.	826
Glybowskaja, Christine Dr.	859
Glybowskaja, Christine Dr.	860
Glybowskaja, Christine Dr.	861
Golembowski, Oliver	634
Golembowski, Oliver	634
Golembowski, Oliver	636
Golembowski, Oliver	636
Golembowski, Oliver	654
Golembowski, Oliver	654
Golembowski, Oliver	655
Golembowski, Oliver	655
Golembowski, Oliver	669
Golembowski, Oliver	669
Golz, Susanne M.A.	783
Golz, Jochen Dr.	901
Graen, Dennis	583
Graen, Dennis Dr.	583
Graen, Dennis	584
Graen, Dennis Dr.	584
Graen, Dennis	589
Graen, Dennis Dr.	589
Graf, Jürgen M.A.	26
Gramsch, Robert	184
Gramsch, Robert	194
Gramsch, Robert Dr.	194
Greiling, Werner	204
Greiling, Werner apl P.Dr.	204
Greiling, Werner	207
Greiling, Werner apl P.Dr.	207
Greiling, Werner	209
Greiling, Werner apl P.Dr.	209
Greiling, Werner	216
Greiling, Werner apl P.Dr.	216
Greiling, Werner	217
Greiling, Werner apl P.Dr.	217
Greiling, Werner	226
Greiling, Werner apl P.Dr.	226
Greiling, Werner	250
Greiling, Werner apl P.Dr.	250
Greiling, Werner	253
Greiling, Werner apl P.Dr.	253
Greiling, Werner	257
Greiling, Werner apl P.Dr.	257
Gries, Rainer	210
Gries, Rainer Prof.Dr.	210
Gries, Rainer	215
Gries, Rainer Prof.Dr.	215
Gries, Rainer	217
Gries, Rainer Prof.Dr.	217

Lehrender	Seite
Gries, Rainer	224
Gries, Rainer Prof.Dr.	224
Gries, Rainer	225
Gries, Rainer Prof.Dr.	225
Gries, Rainer Prof.Dr.	226
Gries, Rainer Prof.Dr.	227
Gries, Rainer Prof.Dr.	238
Gries, Rainer Prof.Dr.	241
Gries, Rainer	251
Gries, Rainer Prof.Dr.	251
Gries, Rainer	252
Gries, Rainer Prof.Dr.	252
Gries, Rainer	256
Gries, Rainer Prof.Dr.	256
Gries, Rainer Prof.Dr.	257
Gries, Rainer Prof.Dr.	267
Gries, Rainer	268
Gries, Rainer Prof.Dr.	268
Gries, Rainer	269
Gries, Rainer Prof.Dr.	269
Gries, Rainer	273
Gries, Rainer Prof.Dr.	273
Grimm, Nancy	648
Grimm, Nancy Dr.	648
Grimm, Nancy	648
Grimm, Nancy Dr.	648
Grimm, Nancy	663
Grimm, Nancy Dr.	663
Grimm, Nancy	664
Grimm, Nancy Dr.	664
Grimm, Nancy	677
Grimm, Nancy Dr.	677
Grimm, Reinhold R. Univ.Prof.	905
Grimm, Reinhold R. Univ.Prof.	915
Grimm, Reinhold R. Univ.Prof.	924
Grimm, Reinhold R. Univ.Prof.	930
Grimm, Reinhold R. Univ.Prof.	933
Grimm, Reinhold R. Univ.Prof.	1279
Grimm, Reinhold R. Univ.Prof.	1280
Groß, Stefan Dr.phil.	56
Groß, Stefan Dr.phil.	114
Groß, Stefan Dr.phil.	129
Groß, Stefan Dr.phil.	147
Groß, Stefan Dr.phil.	179
Gruber, Daniela stud. phil.	725
Gruber, Daniela stud. phil.	824
Gruber, Daniela stud. phil.	1134
Günzel, Stephan	977
Günzel, Stephan Dr.	977
Günzel, Stephan	984
Günzel, Stephan Dr.	984
Günzel, Stephan	991
Günzel, Stephan Dr.	991
Günzel, Stephan	998
Günzel, Stephan Dr.	998
Günzel, Stephan	1002
Günzel, Stephan Dr.	1002

Lehrender	Seite
Gutzer, Doreen	628
Gutzer, Doreen	628
Gutzer, Doreen	645
Gutzer, Doreen	645
Gutzer, Doreen	666
Gutzer, Doreen	666
Haarländer, Stephanie	192
Haarländer, Stephanie HSD Dr.	192
Haarländer, Stephanie	199
Haarländer, Stephanie HSD Dr.	199
Haarländer, Stephanie	199
Haarländer, Stephanie HSD Dr.	199
Haarländer, Stephanie	200
Haarländer, Stephanie HSD Dr.	200
Haarländer, Stephanie	202
Haarländer, Stephanie HSD Dr.	202
Haarländer, Stephanie	202
Haarländer, Stephanie HSD Dr.	202
Haarländer, Stephanie	279
Haarländer, Stephanie HSD Dr.	279
Haarländer, Stephanie	280
Haarländer, Stephanie HSD Dr.	280
Haarländer, Stephanie	280
Haarländer, Stephanie HSD Dr.	280
Haarländer, Stephanie	281
Haarländer, Stephanie HSD Dr.	281
Hahn, Hans-Werner	210
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	210
Hahn, Hans-Werner	211
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	211
Hahn, Hans-Werner	224
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	224
Hahn, Hans-Werner	226
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	226
Hahn, Hans-Werner	250
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	250
Hahn, Hans-Werner	251
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	251
Hahn, Hans-Werner	257
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	257
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	288
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	289
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	290
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	292
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	324
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	325
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	326
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	328
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	349
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	350
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	351
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	373
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	374
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	375
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	377
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	407
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	408

Lehrender	Seite
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	420
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	421
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	422
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	441
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	448
Hahn, Hans-Werner	1067
Hahn, Hans-Werner Univ.Prof.	1067
Hahn, Reinhard Univ.Prof.	1261
Halbig, Christoph Prof.Dr.	31
Halbig, Christoph Prof.Dr.	37
Halbig, Christoph Prof.Dr.	39
Halbig, Christoph Prof.Dr.	50
Halbig, Christoph Prof.Dr.	63
Halbig, Christoph Prof.Dr.	68
Halbig, Christoph Prof.Dr.	69
Halbig, Christoph Prof.Dr.	75
Halbig, Christoph Prof.Dr.	76
Halbig, Christoph Prof.Dr.	80
Halbig, Christoph Prof.Dr.	81
Halbig, Christoph Prof.Dr.	98
Halbig, Christoph Prof.Dr.	108
Halbig, Christoph Prof.Dr.	123
Halbig, Christoph Prof.Dr.	124
Halbig, Christoph Prof.Dr.	142
Halbig, Christoph Prof.Dr.	154
Halbig, Christoph Prof.Dr.	155
Halbig, Christoph Prof.Dr.	173
Hammerschmidt, Claudia PD Dr.	906
Hammerschmidt, Claudia PD Dr.	908
Hammerschmidt, Claudia PD Dr.	910
Hammerschmidt, Claudia PD Dr.	926
Hammerschmidt, Claudia PD Dr.	1280
Hammerschmidt, Claudia PD Dr.	1281
Hampe, Beate	628
Hampe, Beate	628
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	629
Hampe, Beate	630
Hampe, Beate	630
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	630
Hampe, Beate	631
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	631
Hampe, Beate	645
Hampe, Beate	645
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	645
Hampe, Beate	647
Hampe, Beate	647
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	647
Hampe, Beate	650
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	650
Hampe, Beate	651
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	651
Hampe, Beate	666
Hampe, Beate	666
Hampe, Beate	666
Hampe, Beate	666
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	666
Hampe, Beate	668

Lehrender	Seite
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	668
Hampe, Beate	691
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	691
Hampe, Beate	696
Hampe, Beate Akad.R.Dr.	696
Hansen, Klaus P.	1137
Hansen, Klaus P. Prof.Dr.	1136
Hansen, Klaus P.	1177
Hansen, Klaus P. Prof.Dr.	1176
Hansen, Klaus P.	1196
Hansen, Klaus P. Prof.Dr.	1196
Happe, Barbara Dr.	1028
Hartmann, Tina	295
Hartmann, Tina Dr.	295
Hartmann, Tina	333
Hartmann, Tina Dr.	333
Hartmann, Tina	357
Hartmann, Tina Dr.	357
Hartmann, Tina	382
Hartmann, Tina Dr.	382
Hartmann, Tina	414
Hartmann, Tina Dr.	414
Hartmann, Tina	427
Hartmann, Tina Dr.	427
Hartmann, Sophia	895
Hartung, Constance Dr.	27
Hascher, Christian M. A.	537
Hascher, Christian M. A.	543
Hascher, Christian M. A.	548
Hascher, Christian M. A.	552
Hasegawa, Antje	554
Hasegawa, Antje	555
Häußler, Inge Dr.	470
Häußler, Inge Dr.	490
Heidemann, Stefan HSD Dr.	614
Heidemann, Stefan HSD Dr.	616
Heidemann, Stefan HSD Dr.	620
Heidemann, Stefan HSD Dr.	622
Heidemann, Stefan HSD Dr.	627
Heilmann, Anja	605
Heintze, Michael	628
Heintze, Michael PD Dr.	628
Heintze, Michael	632
Heintze, Michael	632
Heintze, Michael PD Dr.	632
Heintze, Michael	633
Heintze, Michael PD Dr.	633
Heintze, Michael	650
Heintze, Michael	650
Heintze, Michael PD Dr.	649
Heintze, Michael	650
Heintze, Michael PD Dr.	650
Heintze, Michael	652
Heintze, Michael PD Dr.	652
Heintze, Michael	657
Heintze, Michael PD Dr.	657
Heintze, Michael	664

Lehrender	Seite
Heintze, Michael	664
Heintze, Michael PD Dr.	664
Heintze, Michael	665
Heintze, Michael PD Dr.	665
Heintze, Michael	678
Heintze, Michael	678
Heintze, Michael PD Dr.	678
Heintze, Michael	679
Heintze, Michael PD Dr.	679
Heintze, Michael	680
Heintze, Michael PD Dr.	680
Heintze, Michael PD Dr.	916
Heintze, Michael PD Dr.	925
Heintze, Michael PD Dr.	937
Heintze, Michael PD Dr.	937
Heintze, Michael PD Dr.	1281
Heinz, Jutta	308
Heinz, Jutta OA PD Dr.	308
Heinz, Jutta	313
Heinz, Jutta OA PD Dr.	313
Heinz, Jutta	339
Heinz, Jutta OA PD Dr.	339
Heinz, Jutta	343
Heinz, Jutta OA PD Dr.	343
Heinz, Jutta	363
Heinz, Jutta OA PD Dr.	363
Heinz, Jutta	366
Heinz, Jutta OA PD Dr.	366
Heinz, Jutta	388
Heinz, Jutta OA PD Dr.	388
Heinz, Jutta	392
Heinz, Jutta OA PD Dr.	392
Heinz, Jutta	401
Heinz, Jutta OA PD Dr.	401
Heinz, Jutta	443
Heinz, Jutta OA PD Dr.	443
Hendel, Joachim	223
Hendel, Joachim M.A.	223
Henkel, Michael PD Dr.	267
Henning, Tim Dr.	34
Henning, Tim Dr.	49
Henning, Tim Dr.	68
Henning, Tim Dr.	73
Henning, Tim Dr.	77
Henning, Tim Dr.	108
Henning, Tim Dr.	122
Henning, Tim Dr.	142
Henning, Tim Dr.	153
Henning, Tim Dr.	173
Herold-Schmidt, Hedwig Dr.phil.	1039
Herold-Schmidt, Hedwig Dr.phil.	1040
Herold-Schmidt, Hedwig Dr.phil.	1040
Herold-Schmidt, Hedwig Dr.phil.	1041
Herrmann, Thomas	566
Herzog, Julia	1142
Herzog, Julia	1153
Herzog, Julia	1156

Lehrender	Seite
Herzog, Julia	1178
Herzog, Julia	1190
Herzog, Julia	1200
Herzog, Julia	1214
Herzog, Julia	1226
Heubner, Friederike Dr.	591
Heubner, Friederike Dr.	591
Heubner, Friederike Dr.	594
Heubner, Friederike Dr.	594
Heubner, Friederike Dr.	600
Heubner, Friederike Dr.	601
Heubner, Friederike Dr.	601
Heubner, Friederike Dr.	602
Hiddemann, Frank Dr.	1026
Hirsch, Erik Dr.	918
Hirsch, Erik Dr.	919
Hirsch, Erik Dr.	919
Hirsch, Erik Dr.	934
Hoffmeister, Dirk Studienrat	782
Hoffmeister, Dirk Studienrat	782
Hoffmeister, Dirk Studienrat	793
Hoffmeister, Dirk Studienrat	793
Hoffmeister, Dirk Studienrat	805
Hoffmeister, Dirk Studienrat	805
Hofmann, Dagmar	183
Hofmann, Dagmar	186
Hofmann, Dagmar Dr.	185
Hofmann, Dagmar	577
Hofmann, Dagmar Dr.	577
Höhle, Mandy	514
Höhle, Mandy	528
Höhle, Mandy	538
Höhle, Mandy	538
Höhle, Mandy	544
Höhle, Mandy	548
Höhle, Mandy	551
Höhle, Mandy	556
Hohlfeld, Allmuth	938
Höhne, Steffen Prof. Dr.	892
Holtz, Martin	636
Holtz, Martin	636
Holtz, Martin	655
Holtz, Martin	655
Holtz, Martin	671
Holtz, Martin	671
Honegger, Thomas	632
Honegger, Thomas Univ.Prof.	632
Honegger, Thomas Univ.Prof.	637
Honegger, Thomas	644
Honegger, Thomas Univ.Prof.	644
Honegger, Thomas Univ.Prof.	646
Honegger, Thomas	649
Honegger, Thomas Univ.Prof.	649
Honegger, Thomas	664
Honegger, Thomas Univ.Prof.	664
Honegger, Thomas Univ.Prof.	672
Honegger, Thomas	678

Lehrender	Seite
Honegger, Thomas Univ.Prof.	678
Honegger, Thomas Univ.Prof.	679
Honegger, Thomas	680
Honegger, Thomas Univ.Prof.	680
Honegger, Thomas	680
Honegger, Thomas Univ.Prof.	680
Honegger, Thomas Univ.Prof.	697
Honegger, Thomas	698
Honegger, Thomas Univ.Prof.	698
Honegger, Thomas Univ.Prof.	1278
Horn, Gisela	305
Horn, Gisela PD Dr.	305
Horn, Gisela	310
Horn, Gisela PD Dr.	310
Horn, Gisela	313
Horn, Gisela PD Dr.	313
Horn, Gisela	338
Horn, Gisela PD Dr.	338
Horn, Gisela	338
Horn, Gisela PD Dr.	338
Horn, Gisela	347
Horn, Gisela PD Dr.	347
Horn, Gisela	347
Horn, Gisela PD Dr.	347
Horn, Gisela	362
Horn, Gisela PD Dr.	362
Horn, Gisela	362
Horn, Gisela PD Dr.	362
Horn, Gisela	370
Horn, Gisela PD Dr.	370
Horn, Gisela	371
Horn, Gisela PD Dr.	371
Horn, Gisela	387
Horn, Gisela PD Dr.	387
Horn, Gisela	387
Horn, Gisela PD Dr.	387
Horn, Gisela	396
Horn, Gisela PD Dr.	396
Horn, Gisela	396
Horn, Gisela PD Dr.	396
Horn, Gisela	405
Horn, Gisela PD Dr.	405
Horn, Gisela	405
Horn, Gisela PD Dr.	405
Horn, Gisela	449
Horn, Gisela PD Dr.	449
Hoyer, Katja	239
Huber-Rebenich, Gerlinde	580
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	580
Huber-Rebenich, Gerlinde	580
Huber-Rebenich, Gerlinde	582
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	582
Huber-Rebenich, Gerlinde	582
Huber-Rebenich, Gerlinde	590
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	590
Huber-Rebenich, Gerlinde	597
Huber-Rebenich, Gerlinde	599

Lehrender	Seite
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	599
Huber-Rebenich, Gerlinde	605
Huber-Rebenich, Gerlinde	606
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	606
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	606
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	607
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	608
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	608
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	609
Huber-Rebenich, Gerlinde	609
Huber-Rebenich, Gerlinde Univ.Prof.	1272
Hübler, Axel	690
Hübler, Axel Univ.Prof.	690
Hübler, Axel	691
Hübler, Axel Univ.Prof.	691
Hübler, Axel	691
Hübler, Axel Univ.Prof.	691
Hübler, Axel	696
Hübler, Axel Univ.Prof.	696
Hühn, Helmut Dozent Dr.	33
Hühn, Helmut Dozent Dr.	44
Hühn, Helmut Dozent Dr.	103
Hühn, Helmut Dozent Dr.	119
Hühn, Helmut Dozent Dr.	140
Hühn, Helmut Dozent Dr.	163
Hühn, Helmut Dozent Dr.	168
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	58
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	59
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	59
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	60
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	64
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	116
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	130
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	131
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	131
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	132
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	134
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	135
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	137
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	148
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	148
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	149
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	149
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	162
Hülser, Karlheinz Dozent Dr.	181
Hummel, Steffi	242
Hummel, Steffi Dr.	242
Hummel, Steffi	243
Hummel, Steffi Dr.	243
Hummel, Steffi	243
Hummel, Steffi Dr.	243
Hummel, Steffi	244
Hummel, Steffi Dr.	243
Hummel, Steffi	244
Hummel, Steffi Dr.	244
Hummel, Steffi	245
Hummel, Steffi Dr.	245

Lehrender	Seite
Hummel, Steffi	246
Hummel, Steffi Dr.	246
Immer, Nikolas	296
Immer, Nikolas Dr.	296
Immer, Nikolas	300
Immer, Nikolas Dr.	300
Immer, Nikolas	333
Immer, Nikolas Dr.	333
Immer, Nikolas	335
Immer, Nikolas Dr.	335
Immer, Nikolas	357
Immer, Nikolas Dr.	357
Immer, Nikolas	359
Immer, Nikolas Dr.	359
Immer, Nikolas	382
Immer, Nikolas Dr.	382
Immer, Nikolas	384
Immer, Nikolas Dr.	384
Immer, Nikolas	414
Immer, Nikolas Dr.	414
Immer, Nikolas	428
Immer, Nikolas Dr.	428
Immer, Nikolas	430
Immer, Nikolas Dr.	430
Iwanow, Gertrud	535
Jäger, Ralf-Martin PD Dr.	881
Junghänel, Anja	1253
Junghänel, Anja M.A.	1253
Junghänel, Anja M.A.	1256
Jurchen, Sylvia	739
Jurchen, Sylvia	1270
Kaiser, Tobias	183
Kaiser, Tobias Dr.	183
Kaiser, Tobias	184
Kaiser, Tobias	222
Kaiser, Tobias Dr.	222
Kaiser, Tobias	256
Kaiser, Tobias Dr.	256
Kaiser, Tobias	272
Kaiser, Tobias Dr.	272
Kalus, Maximilian WA	248
Kansteiner, Wulf	225
Kansteiner, Wulf Ph.D	225
Kansteiner, Wulf	252
Kansteiner, Wulf Ph.D	252
Kansteiner, Wulf	269
Kansteiner, Wulf Ph.D	269
Karakaschew, Daniel Dr.	720
Karakaschew, Daniel Dr.	725
Karakaschew, Daniel Dr.	729
Karakaschew, Daniel Dr.	812
Karakaschew, Daniel Dr.	824
Karakaschew, Daniel Dr.	833
Karakaschew, Daniel Dr.	868
Karakaschew, Daniel Dr.	1054
Karakaschew, Daniel Dr.	1056
Karakaschew, Daniel Dr.	1057

Lehrender	Seite
Karakaschew, Daniel Dr.	1062
Karakaschew, Daniel Dr.	1064
Karakaschew, Daniel Dr.	1085
Karakaschew, Daniel Dr.	1113
Karakaschew, Daniel Dr.	1120
Keßler, Nadine Magister Artium	707
Keßler, Nadine Magister Artium	809
Keßler, Nadine Magister Artium	818
Kirchner, Roderich Dr.	595
Kirchner, Roderich Dr.	595
Kirchner, Roderich Dr.	596
Kirchner, Roderich Dr.	597
Kirchner, Roderich Dr.	597
Kirchner, Roderich Dr.	598
Kirchner, Roderich Dr.	601
Kirchner, Roderich Dr.	603
Klaper, Michael PD Dr.	873
Klaper, Michael PD Dr.	878
Klaper, Michael PD Dr.	880
Klaper, Michael PD Dr.	887
Kleinschmidt, Torsten	586
Kleinschmidt, Torsten Dr.	586
Klemp, Kerstin	766
Klemp, Kerstin	1143
Klemp, Kerstin	1155
Klemp, Kerstin	1159
Klemp, Kerstin	1179
Klemp, Kerstin	1193
Klemp, Kerstin	1202
Klemp, Kerstin	1216
Klemp, Kerstin	1227
Kliemann, Jana Magister Artium	716
Kliemann, Jana Magister Artium	747
Kliemann, Jana Magister Artium	769
Kliemann, Jana Magister Artium	827
Kliemann, Jana Magister Artium	862
Kliemann, Jana Magister Artium	863
Klinger, Andreas	204
Klinger, Andreas Dr. Akademischer Rat z. A.	204
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	226
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	227
Knigge, Volkhard	227
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	227
Knigge, Volkhard	228
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	228
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	238
Knigge, Volkhard	240
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	240
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	241
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	257
Knigge, Volkhard	258
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	258
Knigge, Volkhard	258
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	258
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	267
Knigge, Volkhard	273
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	273

Lehrender	Seite
Knigge, Volkhard	274
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	274
Knigge, Volkhard	744
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	744
Knigge, Volkhard	762
Knigge, Volkhard Univ.Prof.	762
Knötig, Manuela Magistra Artium	519
Knötig, Manuela Magistra Artium	555
Knötig, Manuela Magistra Artium	561
Knötig, Manuela Magistra Artium	571
Kodalle, Klaus-Michael Univ.Prof.	32
Köhle-Hezinger, Christel Prof.Dr.	1021
Köhle-Hezinger, Christel Prof.Dr.	1025
Kolyada, Iryna	704
Kolyada, Iryna	779
Körndle, Franz HSD Dr.	883
Körndle, Franz HSD Dr.	891
Körndle, Franz HSD Dr.	892
Kosjak, Dino M.A.	54
Kosjak, Dino M.A.	112
Kosjak, Dino M.A.	127
Kosjak, Dino M.A.	145
Kosjak, Dino M.A.	160
Kosjak, Dino M.A.	177
Köster, Juliane	307
Köster, Juliane Univ.Prof.	307
Köster, Juliane	312
Köster, Juliane Univ.Prof.	312
Köster, Juliane Univ.Prof.	315
Köster, Juliane Univ.Prof.	320
Köster, Juliane Univ.Prof.	321
Köster, Juliane Univ.Prof.	321
Köster, Juliane Univ.Prof.	322
Köster, Juliane	340
Köster, Juliane Univ.Prof.	340
Köster, Juliane	364
Köster, Juliane Univ.Prof.	364
Köster, Juliane	389
Köster, Juliane Univ.Prof.	389
Köster, Juliane	398
Köster, Juliane Univ.Prof.	398
Köster, Juliane Univ.Prof.	416
Köster, Juliane Univ.Prof.	432
Köster, Juliane	438
Köster, Juliane Univ.Prof.	438
Köster, Juliane	445
Köster, Juliane Univ.Prof.	445
Köster, Juliane Univ.Prof.	486
Köster, Juliane	1258
Köster, Juliane Univ.Prof.	1258
Kozianka, Maria Dr.	1256
Kraja, Admir	1050
Kraja, Admir	1051
Kraja, Admir	1074
Kraja, Admir	1075
Kraja, Admir	1102
Kraja, Admir	1104

Lehrender	Seite
Kraja, Admir	1134
Krauß, Ewa Magister Artium	714
Krauß, Ewa Magister Artium	715
Krauß, Ewa Magister Artium	748
Krauß, Ewa Magister Artium	767
Krauß, Ewa Magister Artium	829
Krauß, Ewa Magister Artium	830
Krauß, Ewa Magister Artium	865
Krebernik, Manfred Univ.Prof.	611
Krebernik, Manfred Univ.Prof.	613
Krebernik, Manfred Univ.Prof.	613
Krebernik, Manfred Univ.Prof.	614
Kreutzmann, Marko	224
Kreutzmann, Marko	224
Kreutzmann, Marko	251
Kreutzmann, Marko	251
Kriegel, Katharina	1140
Kriegel, Katharina	1154
Kriegel, Katharina	1158
Kriegel, Katharina	1169
Kriegel, Katharina	1188
Kriegel, Katharina	1198
Kriegel, Katharina	1211
Kriegel, Katharina	1224
Kroll, Thomas Prof.Dr.	226
Kroll, Thomas Prof.Dr.	227
Kroll, Thomas	235
Kroll, Thomas Prof.Dr.	235
Kroll, Thomas	236
Kroll, Thomas Prof.Dr.	236
Kroll, Thomas	236
Kroll, Thomas Prof.Dr.	236
Kroll, Thomas	237
Kroll, Thomas Prof.Dr.	237
Kroll, Thomas	237
Kroll, Thomas Prof.Dr.	237
Kroll, Thomas Prof.Dr.	238
Kroll, Thomas Prof.Dr.	241
Kroll, Thomas Prof.Dr.	257
Kroll, Thomas	260
Kroll, Thomas Prof.Dr.	260
Kroll, Thomas	261
Kroll, Thomas Prof.Dr.	261
Kroll, Thomas	261
Kroll, Thomas Prof.Dr.	261
Kroll, Thomas Prof.Dr.	267
Kroll, Thomas	276
Kroll, Thomas Prof.Dr.	276
Kropik, Cordula Dr.	286
Kropik, Cordula Dr.	289
Kropik, Cordula Dr.	290
Kropik, Cordula Dr.	325
Kropik, Cordula Dr.	326
Kropik, Cordula Dr.	350
Kropik, Cordula Dr.	351
Kropik, Cordula Dr.	374
Kropik, Cordula Dr.	375

Lehrender	Seite
Kropik, Cordula Dr.	408
Kropik, Cordula Dr.	409
Kropik, Cordula Dr.	421
Kropik, Cordula Dr.	422
Kubicek, Ralf	886
Kubicek, Ralf	886
Kuhn, Christina Dr.phil.	520
Kuhn, Christina Dr.phil.	528
Kuhn, Christina Dr.phil.	530
Kuhn, Christina Dr.phil.	530
Kuhn, Christina Dr.phil.	531
Kuhn, Christina Dr.phil.	558
Kuhn, Christina Dr.phil.	559
Kuhn, Christina Dr.phil.	559
Kuhn, Christina Dr.phil.	561
Kuhn, Christina Dr.phil.	567
Kuhn, Christina Dr.phil.	568
Kuhn, Christina Dr.phil.	569
Kuhn, Christina Dr.phil.	571
Kuhn, Julia Prof.Dr.	905
Kuhn, Julia Prof.Dr.	913
Kuhn, Julia Prof.Dr.	923
Kuhn, Julia Prof.Dr.	924
Kuhn, Julia Prof.Dr.	930
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	29
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	36
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	39
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	41
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	62
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	80
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	83
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	85
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	91
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	92
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	93
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	94
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	96
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	96
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	98
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	100
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	132
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	150
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	150
Küppers, Bernd-Olaf Prof.Dr.	165
Kusche, Ramona	1138
Kusche, Ramona	1138
Kusche, Ramona	1137
Kusche, Ramona	1172
Kusche, Ramona	1172
Kusche, Ramona	1171
Kusche, Ramona	1174
Kusche, Ramona	1174
Kusche, Ramona	1174
Kusche, Ramona	1186
Kusche, Ramona	1186
Kusche, Ramona	1185
Kusche, Ramona	1208

Lehrender	Seite
Kusche, Ramona	1208
Kusche, Ramona	1208
Kusche, Ramona	1221
Kusche, Ramona	1222
Kusche, Ramona	1221
Landefeld, Rico	492
Lang, Claudia	547
Lang, Claudia	551
Lang, Claudia	556
Lange, Maren Dr.	1147
Langen, Peter	207
Langen, Peter	207
Langen, Peter	263
Langen, Peter	263
Langen, Peter	266
Langen, Peter	266
Langer, Arne Dr.	887
Latzel, Klaus	222
Latzel, Klaus Dr.	222
Latzel, Klaus	256
Latzel, Klaus Dr.	256
Latzel, Klaus	273
Latzel, Klaus Dr.	273
Lebedev, Juri	885
Lehmann, Andreas C. Prof. Dr.	877
Leibrock, Felix Dr.	893
Leidenfrost, Jana Dr.	898
Leiße, Olaf PD Dr.	267
Leiße, Olaf PD Dr.	763
Leiße, Olaf PD Dr.	764
Leiße, Olaf PD Dr.	1072
Leiße, Olaf PD Dr.	1073
Leiße, Olaf PD Dr.	1093
Leiße, Olaf PD Dr.	1094
Leiße, Olaf PD Dr.	1116
Lekebusch, Dagmar Dr.phil.	1029
Lemke, Kathrin	323
Lengert, Joachim Dr.	908
Lengert, Joachim Dr.	912
Lengert, Joachim Dr.	913
Lengert, Joachim Dr.	933
Lengert, Joachim Dr.	933
Lengert, Joachim Dr.	936
Leuschner, Eva	487
Leuschner, Eva	491
Levin, Sabira	517
Levin, Sabira	523
Levin, Sabira	523
Levin, Sabira	526
Levin, Sabira	536
Levin, Sabira	536
Levin, Sabira	542
Levin, Sabira	542
Levin-Steinmann, Anke PD Dr.	743
Levin-Steinmann, Anke PD Dr.	751
Levin-Steinmann, Anke PD Dr.	845
Levin-Steinmann, Anke PD Dr.	858

Lehrender	Seite
Levin-Steinmann, Anke PD Dr.	1090
Levin-Steinmann, Anke PD Dr.	1109
Levin-Steinmann, Anke PD Dr.	1115
Lex, Beate M.A.	516
Lex, Beate M.A.	540
Lex, Beate M.A.	545
Lex, Beate M.A.	553
Lex, Beate M.A.	556
Liedhegener, Antonius OA PD Dr.	267
Linke, Bernd Michael Dr.	1141
Linke, Bernd Michael Dr.	1144
Linke, Bernd Michael Dr.	1153
Linke, Bernd Michael Dr.	1157
Linke, Bernd Michael Dr.	1163
Linke, Bernd Michael Dr.	1178
Linke, Bernd Michael Dr.	1189
Linke, Bernd Michael Dr.	1194
Linke, Bernd Michael Dr.	1199
Linke, Bernd Michael Dr.	1204
Linke, Bernd Michael Dr.	1212
Linke, Bernd Michael Dr.	1217
Linke, Bernd Michael Dr.	1225
Linke, Bernd Michael Dr.	1227
Lippmann, Rainer	241
Lippmann, Rainer	241
Löck, Alexander	299
Löck, Alexander Dr.	299
Löck, Alexander	302
Löck, Alexander Dr.	302
Löck, Alexander	314
Löck, Alexander Dr.	314
Löck, Alexander	332
Löck, Alexander Dr.	332
Löck, Alexander	338
Löck, Alexander Dr.	337
Löck, Alexander	339
Löck, Alexander Dr.	339
Löck, Alexander	356
Löck, Alexander Dr.	356
Löck, Alexander	362
Löck, Alexander Dr.	361
Löck, Alexander	363
Löck, Alexander Dr.	363
Löck, Alexander	380
Löck, Alexander Dr.	380
Löck, Alexander	387
Löck, Alexander Dr.	386
Löck, Alexander	388
Löck, Alexander Dr.	388
Löck, Alexander	413
Löck, Alexander Dr.	413
Löck, Alexander	425
Löck, Alexander Dr.	425
Löck, Alexander	432
Löck, Alexander Dr.	432
Löffler, Hartwig	898
López Molina, Estrella	962

Lehrender	Seite
López Molina, Estrella	962
López Molina, Estrella	962
Lotze, Stefan	458
Lotze, Stefan	475
Lucke-Kaminiarz, Irina Dr	887
Ludwig, Henry Magister Artium	1049
Ludwig, Henry Magister Artium	1103
Ludwig, Henry Magister Artium	1116
Lüer, Edwin Dr.	898
Luge, Daniela M. A.	602
Luge, Daniela M. A.	602
Lühr, Rosemarie Univ.Prof.	1254
Lühr, Rosemarie Univ.Prof.	1254
Lühr, Rosemarie Univ.Prof.	1255
Lühr, Rosemarie Univ.Prof.	1255
Macher, Heinrich	293
Macher, Heinrich PD Dr.	293
Macher, Heinrich	298
Macher, Heinrich PD Dr.	298
Macher, Heinrich	304
Macher, Heinrich PD Dr.	304
Macher, Heinrich	311
Macher, Heinrich PD Dr.	311
Macher, Heinrich	324
Macher, Heinrich PD Dr.	324
Macher, Heinrich	330
Macher, Heinrich PD Dr.	330
Macher, Heinrich	341
Macher, Heinrich PD Dr.	341
Macher, Heinrich	342
Macher, Heinrich PD Dr.	342
Macher, Heinrich	349
Macher, Heinrich PD Dr.	349
Macher, Heinrich	354
Macher, Heinrich PD Dr.	354
Macher, Heinrich	365
Macher, Heinrich PD Dr.	365
Macher, Heinrich	366
Macher, Heinrich PD Dr.	366
Macher, Heinrich	372
Macher, Heinrich PD Dr.	372
Macher, Heinrich	378
Macher, Heinrich PD Dr.	378
Macher, Heinrich	390
Macher, Heinrich PD Dr.	390
Macher, Heinrich	391
Macher, Heinrich PD Dr.	391
Macher, Heinrich	399
Macher, Heinrich PD Dr.	399
Macher, Heinrich	400
Macher, Heinrich PD Dr.	400
Macher, Heinrich	407
Macher, Heinrich PD Dr.	407
Macher, Heinrich	411
Macher, Heinrich PD Dr.	411
Macher, Heinrich	419
Macher, Heinrich PD Dr.	419

Lehrender	Seite
Macher, Heinrich	424
Macher, Heinrich PD Dr.	424
Macher, Heinrich	436
Macher, Heinrich PD Dr.	436
Macher, Heinrich	442
Macher, Heinrich PD Dr.	442
Macher, Heinrich	449
Macher, Heinrich PD Dr.	449
Maezono, Kyoko Dr.	554
Manger, Klaus	297
Manger, Klaus Univ.Prof.	297
Manger, Klaus	298
Manger, Klaus Univ.Prof.	298
Manger, Klaus	304
Manger, Klaus Univ.Prof.	304
Manger, Klaus	309
Manger, Klaus Univ.Prof.	309
Manger, Klaus	330
Manger, Klaus Univ.Prof.	330
Manger, Klaus	331
Manger, Klaus Univ.Prof.	331
Manger, Klaus	342
Manger, Klaus Univ.Prof.	342
Manger, Klaus	343
Manger, Klaus Univ.Prof.	343
Manger, Klaus	354
Manger, Klaus Univ.Prof.	354
Manger, Klaus	355
Manger, Klaus Univ.Prof.	355
Manger, Klaus	367
Manger, Klaus Univ.Prof.	367
Manger, Klaus	378
Manger, Klaus Univ.Prof.	378
Manger, Klaus	379
Manger, Klaus Univ.Prof.	379
Manger, Klaus	391
Manger, Klaus Univ.Prof.	391
Manger, Klaus	392
Manger, Klaus Univ.Prof.	392
Manger, Klaus	400
Manger, Klaus Univ.Prof.	400
Manger, Klaus	401
Manger, Klaus Univ.Prof.	401
Manger, Klaus	411
Manger, Klaus Univ.Prof.	411
Manger, Klaus	412
Manger, Klaus Univ.Prof.	412
Manger, Klaus	423
Manger, Klaus Univ.Prof.	423
Manger, Klaus	424
Manger, Klaus Univ.Prof.	424
Manger, Klaus	443
Manger, Klaus Univ.Prof.	443
Manger, Klaus	444
Manger, Klaus Univ.Prof.	444
Manger, Klaus	450
Manger, Klaus Univ.Prof.	450

Lehrender	Seite
Manjavacas Sneesby, Patricia	630
Manjavacas Sneesby, Patricia Dr.	630
Manjavacas Sneesby, Patricia	639
Manjavacas Sneesby, Patricia	639
Manjavacas Sneesby, Patricia Dr.	639
Manjavacas Sneesby, Patricia	643
Manjavacas Sneesby, Patricia	643
Manjavacas Sneesby, Patricia Dr.	643
Manjavacas Sneesby, Patricia	647
Manjavacas Sneesby, Patricia Dr.	647
Manjavacas Sneesby, Patricia	658
Manjavacas Sneesby, Patricia	659
Manjavacas Sneesby, Patricia Dr.	658
Manjavacas Sneesby, Patricia	661
Manjavacas Sneesby, Patricia	661
Manjavacas Sneesby, Patricia Dr.	661
Manjavacas Sneesby, Patricia	667
Manjavacas Sneesby, Patricia Dr.	667
Manjavacas Sneesby, Patricia	673
Manjavacas Sneesby, Patricia	673
Manjavacas Sneesby, Patricia Dr.	673
Manjavacas Sneesby, Patricia	687
Manjavacas Sneesby, Patricia	687
Manjavacas Sneesby, Patricia Dr.	687
Mattern, Frank	638
Mattern, Frank	638
Mattern, Frank Dr.	638
Mattern, Frank Dr.	639
Mattern, Frank	640
Mattern, Frank	640
Mattern, Frank	640
Mattern, Frank Dr.	640
Mattern, Frank	642
Mattern, Frank	642
Mattern, Frank Dr.	642
Mattern, Frank Dr.	658
Mattern, Frank	659
Mattern, Frank	659
Mattern, Frank	659
Mattern, Frank Dr.	659
Mattern, Frank	672
Mattern, Frank	672
Mattern, Frank Dr.	672
Mattern, Frank Dr.	673
Mattern, Frank	674
Mattern, Frank	674
Mattern, Frank	674
Mattern, Frank Dr.	674
Mattern, Frank	676
Mattern, Frank	676
Mattern, Frank Dr.	676
Mattern, Frank	688
Mattern, Frank	688
Mattern, Frank Dr.	688
Matuschek, Stefan	300
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	300
Matuschek, Stefan	301

Lehrender	Seite
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	301
Matuschek, Stefan	303
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	303
Matuschek, Stefan	309
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	309
Matuschek, Stefan	309
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	309
Matuschek, Stefan	335
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	335
Matuschek, Stefan	336
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	336
Matuschek, Stefan	344
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	344
Matuschek, Stefan	359
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	359
Matuschek, Stefan	360
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	360
Matuschek, Stefan	367
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	367
Matuschek, Stefan	384
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	384
Matuschek, Stefan	385
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	385
Matuschek, Stefan	393
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	393
Matuschek, Stefan	402
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	402
Matuschek, Stefan	429
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	429
Matuschek, Stefan	430
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	430
Matuschek, Stefan	437
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	437
Matuschek, Stefan	437
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	437
Matuschek, Stefan	444
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	444
Matuschek, Stefan	444
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	444
Matuschek, Stefan	448
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	448
Matuschek, Stefan	1257
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	1257
Matuschek, Stefan	1257
Matuschek, Stefan Univ.Prof.	1257
Maubach, Franka	213
Maubach, Franka	213
Maurer, Michael Prof.Dr.	1035
Maurer, Michael Prof.Dr.	1035
Maurer, Michael Prof.Dr.	1036
Maurer, Michael Prof.Dr.	1037
Maurer, Michael Prof.Dr.	1038
McDonald, James Frederick	1141
McDonald, James Frederick	1153
McDonald, James Frederick	1157
McDonald, James Frederick	1167
McDonald, James Frederick	1167

Lehrender	Seite
McDonald, James Frederick	1189
McDonald, James Frederick	1190
McDonald, James Frederick	1199
McDonald, James Frederick	1200
McDonald, James Frederick	1212
McDonald, James Frederick	1213
McDonald, James Frederick	1225
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	462
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	480
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	488
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	488
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	489
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	489
Meineke, Eckhard Univ.Prof.	491
Meister, Edith WA	956
Meister, Edith WA	957
Meixner, Christoph Dr. phil.	882
Meixner, Christoph Dr. phil.	884
Meixner, Christoph Dr. phil.	888
Mestrup, Heinz Dr.	219
Meyer, Kristina	220
Meyer, Kristina	254
Meyer, Kristina	270
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	703
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	703
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	726
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	735
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	736
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	740
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	758
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	758
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	759
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	778
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	790
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	801
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	802
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	808
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	808
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	814
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	815
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	837
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	838
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	838
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	847
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	848
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	851
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	1269
Meyer-Fraatz, Andrea Prof.Dr.	1270
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	939
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	940
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	940
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	941
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	949
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	950
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	950
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	951
Meynier-Heydenreich, Frédéric Dr.	951

Lehrender	Seite
Milosevic, Biljana	869
Milosevic, Biljana	870
Milosevic, Biljana	1127
Milosevic, Biljana	1129
Minelli, Massimo Dr.	903
Minelli, Massimo Dr.	942
Minelli, Massimo Dr.	943
Minelli, Massimo Dr.	953
Minelli, Massimo Dr.	953
Minelli, Massimo Dr.	953
Minelli, Massimo Dr.	954
Minelli, Massimo Dr.	954
Minelli, Massimo Dr.	954
Minelli, Massimo Dr.	955
Minonne, Cinzia Dr.	903
Minonne, Cinzia Dr.	913
Minonne, Cinzia Dr.	942
Minonne, Cinzia Dr.	952
Minonne, Cinzia Dr.	952
Mlynárová, Hana	831
Mlynárová, Hana	864
Montiel Alafont, Francisco Javier	1136
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	1136
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	1146
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	1164
Montiel Alafont, Francisco Javier	1176
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	1176
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	1195
Montiel Alafont, Francisco Javier	1196
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	1196
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	1205
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	1218
Montiel Alafont, Francisco Javier Dr.	1229
Morales-Cañadas, Esther Dr.	932
Morales-Cañadas, Esther Dr.	944
Morales-Cañadas, Esther Dr.	945
Morales-Cañadas, Esther Dr.	965
Morales-Cañadas, Esther Dr.	965
Morina, Christina	184
Morina, Christina	223
Morina, Christina Dr.	223
Morris, Michael M.A.	48
Morris, Michael M.A.	106
Morris, Michael M.A.	121
Morris, Michael M.A.	141
Morris, Michael M.A.	152
Morris, Michael M.A.	171
Müller, Thomas M.A.	518
Müller, Thomas M.A.	524
Müller, Thomas M.A.	525
Müller, Wolfgang	669
Müller, Wolfgang Univ.Prof.	669
Müller, Wolfgang	681
Müller, Wolfgang Univ.Prof.	681
Müller, Wolfgang	681
Müller, Wolfgang Univ.Prof.	681
Müller, Wolfgang	700

Lehrender	Seite
Müller, Wolfgang Univ.Prof.	700
Müller, Olaf Dr.	909
Müller, Bettina	1137
Müller, Bettina	1137
Müller, Bettina	1136
Müller, Bettina	1177
Müller, Bettina	1177
Müller, Bettina	1176
Müller, Bettina	1196
Müller, Bettina	1197
Müller, Bettina	1196
Müller, Ulrich	1234
Müller, Ulrich Akad.R.Dr.	1234
Müller, Ulrich Akad.R.Dr.	1237
Müller, Ulrich Akad.R.Dr.	1238
Müller, Ulrich	1241
Müller, Ulrich Akad.R.Dr.	1241
Müller, Ulrich	1248
Müller, Ulrich Akad.R.Dr.	1248
Müller, Ulrich	1274
Müller, Ulrich Akad.R.Dr.	1274
Müller, Wolfgang	1276
Müller, Wolfgang Univ.Prof.	1276
Müller-Kessler, Christa PD Dr.	616
Müller-Kessler, Christa PD Dr.	616
Müller-Wetzel, Martin Dr.	604
N.N.,	915
N.N.,	923
N.N.,	935
N.N.,	935
N.N.,	1068
N.N.,	1069
N.N.,	1091
N.N.,	1109
N. N.,	779
N. N.,	780
N. N.,	781
N. N.,	781
N. N.,	791
N. N.,	792
N. N.,	792
N. N.,	792
N. N.,	802
N. N.,	803
N. N.,	804
N. N.,	804
Nafe, Michael	244
Nafe, Michael	244
Nafe, Michael	245
Nafe, Michael	245
Nafe, Michael	246
Nafe, Michael	246
Nagler, Jörg	230
Nagler, Jörg Univ.Prof.	230
Nagler, Jörg	230
Nagler, Jörg Univ.Prof.	230
Nagler, Jörg	231

Lehrender	Seite
Nagler, Jörg Univ.Prof.	231
Nagler, Jörg	232
Nagler, Jörg Univ.Prof.	232
Nagler, Jörg	234
Nagler, Jörg Univ.Prof.	234
Nagler, Jörg	234
Nagler, Jörg Univ.Prof.	234
Nagler, Jörg	235
Nagler, Jörg Univ.Prof.	235
Nagler, Jörg	262
Nagler, Jörg Univ.Prof.	262
Nagler, Jörg	262
Nagler, Jörg Univ.Prof.	262
Nagler, Jörg	263
Nagler, Jörg Univ.Prof.	263
Nagler, Jörg Univ.Prof.	267
Nagler, Jörg	277
Nagler, Jörg Univ.Prof.	277
Nagler, Jörg	278
Nagler, Jörg Univ.Prof.	278
Nagler, Jörg	283
Nagler, Jörg Univ.Prof.	283
Nagler, Jörg	284
Nagler, Jörg Univ.Prof.	284
Nagler, Jörg	285
Nagler, Jörg Univ.Prof.	285
Nagler, Jörg	285
Nagler, Jörg Univ.Prof.	285
Nasdala, Gerhard	318
Nasdala, Gerhard	419
Nasdala, Gerhard	435
Nebes, Norbert Univ.Prof.	615
Nebes, Norbert Univ.Prof.	617
Nebes, Norbert Univ.Prof.	618
Nebes, Norbert Univ.Prof.	620
Nebes, Norbert Univ.Prof.	620
Nebes, Norbert Univ.Prof.	623
Nebes, Norbert Univ.Prof.	623
Nebes, Norbert	624
Nebes, Norbert Univ.Prof.	624
Nenninger, Olaf	973
Nenninger, Olaf	973
Nenninger, Olaf	981
Nenninger, Olaf	981
Nenninger, Olaf	987
Nenninger, Olaf	987
Nenninger, Olaf	997
Nenninger, Olaf	997
Nenninger, Olaf	1000
Nenninger, Olaf	1000
Nenninger, Olaf	1005
Nenninger, Olaf	1005
Nenninger, Olaf	1010
Nenninger, Olaf	1010
Nenninger, Olaf	1012
Nenninger, Olaf	1012
Nenninger, Olaf	1244

Lehrender	Seite
Nenninger, Olaf	1244
Neri, Sergio Dr.	1254
Neuhauser, Sara	453
Neuhauser, Sara	455
Neuhauser, Sara	468
Neuhauser, Sara	468
Neuhauser, Sara	471
Neuhauser, Sara	472
Neuhauser, Sara	503
Niedermeyer, Manfred	1137
Niedermeyer, Manfred	1138
Niedermeyer, Manfred	1138
Niedermeyer, Manfred Dr.	1137
Niedermeyer, Manfred Dr.	1148
Niedermeyer, Manfred Dr.	1165
Niedermeyer, Manfred	1172
Niedermeyer, Manfred	1172
Niedermeyer, Manfred	1172
Niedermeyer, Manfred Dr.	1171
Niedermeyer, Manfred	1174
Niedermeyer, Manfred	1174
Niedermeyer, Manfred	1174
Niedermeyer, Manfred Dr.	1174
Niedermeyer, Manfred Dr.	1182
Niedermeyer, Manfred	1185
Niedermeyer, Manfred	1186
Niedermeyer, Manfred	1186
Niedermeyer, Manfred Dr.	1185
Niedermeyer, Manfred Dr.	1206
Niedermeyer, Manfred	1208
Niedermeyer, Manfred	1208
Niedermeyer, Manfred	1209
Niedermeyer, Manfred Dr.	1208
Niedermeyer, Manfred Dr.	1219
Niedermeyer, Manfred	1221
Niedermeyer, Manfred	1221
Niedermeyer, Manfred	1222
Niedermeyer, Manfred Dr.	1221
Niedermeyer, Manfred Dr.	1231
Niethammer, Lutz Univ.Prof.	226
Niethammer, Lutz Univ.Prof.	227
Niethammer, Lutz Univ.Prof.	238
Niethammer, Lutz Univ.Prof.	241
Niethammer, Lutz Univ.Prof.	257
Ohm, Udo Dr.	531
Ohme, Andreas Dr.	708
Ohme, Andreas Dr.	839
Ohme, Andreas Dr.	852
Oppelland, Torsten AOR PD Dr.	267
Orth, Eva-Maria	638
Orth, Eva-Maria	638
Orth, Eva-Maria Akad.R.Dr.	638
Orth, Eva-Maria	643
Orth, Eva-Maria Akad.R.Dr.	643
Orth, Eva-Maria	646
Orth, Eva-Maria	646
Orth, Eva-Maria Akad.R.Dr.	646

Lehrender	Seite
Orth, Eva-Maria	692
Orth, Eva-Maria Akad.R.Dr.	692
Orth, Eva-Maria	693
Orth, Eva-Maria Akad.R.Dr.	693
Ortuno, Daniel M.A.	889
Oschmann, Dirk	294
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	294
Oschmann, Dirk	296
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	296
Oschmann, Dirk	305
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	305
Oschmann, Dirk	311
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	311
Oschmann, Dirk	332
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	332
Oschmann, Dirk	334
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	334
Oschmann, Dirk	344
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	344
Oschmann, Dirk	345
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	345
Oschmann, Dirk	356
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	356
Oschmann, Dirk	358
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	358
Oschmann, Dirk	368
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	368
Oschmann, Dirk	369
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	369
Oschmann, Dirk	381
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	381
Oschmann, Dirk	383
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	383
Oschmann, Dirk	393
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	393
Oschmann, Dirk	394
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	394
Oschmann, Dirk	402
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	402
Oschmann, Dirk	403
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	403
Oschmann, Dirk	413
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	413
Oschmann, Dirk	415
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	415
Oschmann, Dirk	427
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	427
Oschmann, Dirk	428
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	428
Oschmann, Dirk	439
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	439
Oschmann, Dirk	440
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	440
Oschmann, Dirk	446
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	446
Oschmann, Dirk	447
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	447

Lehrender	Seite
Oschmann, Dirk	450
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	450
Oschmann, Dirk	1259
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	1259
Oschmann, Dirk	1260
Oschmann, Dirk Prof.Dr. (Juniorprofessor)	1260
Ostritz, Sven	1047
Ostritz, Sven	1047
Pabst, Stephan	299
Pabst, Stephan	299
Pabst, Stephan	302
Pabst, Stephan	302
Pabst, Stephan	331
Pabst, Stephan	331
Pabst, Stephan	337
Pabst, Stephan	337
Pabst, Stephan	355
Pabst, Stephan	355
Pabst, Stephan	361
Pabst, Stephan	361
Pabst, Stephan	379
Pabst, Stephan	379
Pabst, Stephan	386
Pabst, Stephan	386
Pabst, Stephan	412
Pabst, Stephan	412
Pabst, Stephan	425
Pabst, Stephan	425
Pabst, Stephan	431
Pabst, Stephan	431
Pani, Pandelini	836
Pani, Pandelini	855
Pani, Pandelini	1052
Pannwitz, Sandy M. A.	525
Pannwitz, Sandy M. A.	549
Pannwitz, Sandy M. A.	553
Pannwitz, Sandy M. A.	952
Paschen, Hans PD Dr.	907
Paschen, Hans PD Dr.	918
Paschen, Hans PD Dr.	925
Paschen, Hans PD Dr.	944
Paschen, Hans PD Dr.	1282
Paschen, Hans PD Dr.	1282
Pasda, Clemens	1044
Pasda, Clemens Univ.Prof.	1044
Pasda, Clemens	1044
Pasda, Clemens Univ.Prof.	1044
Pasda, Clemens	1045
Pasda, Clemens Univ.Prof.	1045
Pasda, Clemens	1046
Pasda, Clemens Univ.Prof.	1046
Pasda, Clemens	1046
Pasda, Clemens Univ.Prof.	1046
Peeva, Katja stud. phil.	868
Peeva, Katja stud. phil.	1121
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	945
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	964

Lehrender	Seite
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	1140
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	1152
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	1156
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	1170
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	1171
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	1188
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	1190
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	1198
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	1212
Peña Sebald, Jorge Alejandro Dr.	1224
Penzes, Anamarija	721
Penzes, Anamarija	730
Penzes, Anamarija	1065
Penzes, Anamarija	1077
Penzes, Anamarija	1126
Perkams, Matthias PD Dr.	56
Perkams, Matthias PD Dr.	114
Perkams, Matthias PD Dr.	128
Perkams, Matthias PD Dr.	146
Perkams, Matthias PD Dr.	161
Perkams, Matthias PD Dr.	179
Pfeiffer, Alexander	928
Plontke-Lüning, Annegret	586
Plontke-Lüning, Annegret PD Dr.	586
Pöge-Alder, Kathrin Dr.	1027
Pokoyski, Ronald M.A.	27
Popovici, Victoria Dr.	943
Popovici, Victoria Dr.	944
Popovici, Victoria Dr.	958
Popovici, Victoria Dr.	958
Popovici, Victoria Dr.	958
Popovici, Victoria Dr.	959
Popovici, Victoria Dr.	959
Popovici, Victoria Dr.	959
Popovici, Victoria Dr.	1068
Popovici, Victoria Dr.	1068
Popovici, Victoria Dr.	1069
Popovici, Victoria Dr.	1070
Popovici, Victoria Dr.	1070
Popovici, Victoria Dr.	1070
Popovici, Victoria Dr.	1071
Popovici, Victoria Dr.	1085
Popovici, Victoria Dr.	1086
Popovici, Victoria Dr.	1086
Popovici, Victoria Dr.	1086
Popovici, Victoria Dr.	1091
Popovici, Victoria Dr.	1121
Popovici, Victoria Dr.	1122
Popovici, Victoria Dr.	1122
Popovici, Victoria Dr.	1122
Popovici, Victoria Dr.	1123
Popovici, Victoria Dr.	1123
Popovici, Victoria Dr.	1132
Popovici, Victoria Dr.	1133
Pöthe, Angelika	306
Pöthe, Angelika PD Dr.	306
Pöthe, Angelika	307

Lehrender	Seite
Pöthe, Angelika PD Dr.	307
Pöthe, Angelika	348
Pöthe, Angelika PD Dr.	348
Pöthe, Angelika	348
Pöthe, Angelika PD Dr.	348
Pöthe, Angelika	371
Pöthe, Angelika PD Dr.	371
Pöthe, Angelika	372
Pöthe, Angelika PD Dr.	372
Pöthe, Angelika	397
Pöthe, Angelika PD Dr.	397
Pöthe, Angelika	397
Pöthe, Angelika PD Dr.	397
Pöthe, Angelika	406
Pöthe, Angelika PD Dr.	406
Pöthe, Angelika	406
Pöthe, Angelika PD Dr.	406
Pöthe, Angelika	451
Pöthe, Angelika PD Dr.	451
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	212
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	226
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	227
Puttkamer, Joachim	228
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	228
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	238
Puttkamer, Joachim	238
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	238
Puttkamer, Joachim	239
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	239
Puttkamer, Joachim	240
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	240
Puttkamer, Joachim	240
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	240
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	241
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	257
Puttkamer, Joachim	258
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	258
Puttkamer, Joachim	260
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	260
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	267
Puttkamer, Joachim	274
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	274
Puttkamer, Joachim	276
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	276
Puttkamer, Joachim	744
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	744
Puttkamer, Joachim	762
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	762
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	1067
Puttkamer, Joachim	1091
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	1091
Puttkamer, Joachim	1106
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	1106
Puttkamer, Joachim Univ.Prof.	1110
Quast, Antje	1242
Quast, Antje PD Dr.	1242
Ramírez Antía, María	904

Lehrender	Seite
Ramírez Antía, María	960
Ramírez Antía, María	961
Ramírez Antía, María	963
Raupach, Tim	978
Raupach, Tim Dr.	978
Raupach, Tim	985
Raupach, Tim Dr.	985
Raupach, Tim	991
Raupach, Tim Dr.	991
Raupach, Tim	998
Raupach, Tim Dr.	998
Raupach, Tim	1003
Raupach, Tim Dr.	1003
Rausch, Christiane M. A.	522
Rausch, Christiane M. A.	533
Rausch, Christiane M. A.	533
Rausch, Christiane M. A.	558
Rausch, Christiane M. A.	572
Rausch, Christiane M. A.	573
Reinfried, Marcus Prof.Dr.	911
Reinfried, Marcus Prof.Dr.	922
Reinfried, Marcus Prof.Dr.	928
Reinfried, Marcus Prof.Dr.	929
Reinfried, Marcus Prof.Dr.	930
Reinfried, Marcus Prof.Dr.	938
Reinhardt, Ulrich	322
Reitz, Tilman Dr.	51
Reitz, Tilman Dr.	109
Reitz, Tilman Dr.	174
Reuther, Elisa stud. phil.	724
Reuther, Elisa stud. phil.	807
Reuther, Elisa stud. phil.	823
Reuther, Elisa stud. phil.	1059
Reuther, Elisa stud. phil.	1060
Reuther, Elisa stud. phil.	1061
Reuther, Elisa stud. phil.	1063
Reuther, Elisa stud. phil.	1133
Richter, Nicole Magister Artium	704
Richter, Nicole Magister Artium	775
Richter, Nicole Magister Artium	787
Richter, Nicole Magister Artium	809
Richter, Nicole Magister Artium	815
Richter, Nicole Magister Artium	819
Riedel, Volker HSD Prof.	590
Riedel, Volker HSD Prof.	592
Riedel, Volker HSD Prof.	593
Riedel, Volker HSD Prof.	593
Riedel, Volker HSD Prof.	1268
Riedel, Volker HSD Prof.	1268
Roa Romero, Jorge	946
Rochko, Tatjana Dr.	706
Rochko, Tatjana Dr.	739
Rochko, Tatjana Dr.	761
Rochko, Tatjana Dr.	777
Rochko, Tatjana Dr.	789
Rochko, Tatjana Dr.	799
Rochko, Tatjana Dr.	813

Lehrender	Seite
Rochko, Tatjana Dr.	817
Rohde, Markus	320
Röhrborn, Uta Magister Artium	705
Röhrborn, Uta Magister Artium	775
Röhrborn, Uta Magister Artium	788
Röhrborn, Uta Magister Artium	810
Röhrborn, Uta Magister Artium	816
Röhrborn, Uta Magister Artium	820
Röll, Christine	689
Röll, Christine	689
Römer, Christine HSD Dr.	455
Römer, Christine HSD Dr.	455
Römer, Christine HSD Dr.	464
Römer, Christine HSD Dr.	467
Römer, Christine HSD Dr.	473
Römer, Christine HSD Dr.	473
Römer, Christine HSD Dr.	482
Römer, Christine HSD Dr.	485
Römer, Christine HSD Dr.	486
Rosa, Hartmut Univ.Prof.	267
Rudolf, Swetlana Dr.	713
Rudolf, Swetlana Dr.	735
Rudolf, Swetlana Dr.	738
Rudolf, Swetlana Dr.	745
Rudolf, Swetlana Dr.	757
Rudolf, Swetlana Dr.	761
Rudolf, Swetlana Dr.	767
Rudolf, Swetlana Dr.	773
Rudolf, Swetlana Dr.	786
Rudolf, Swetlana Dr.	796
Rudolf, Swetlana Dr.	799
Rudolf, Swetlana Dr.	846
Rudolf, Swetlana Dr.	850
Rudolf, Swetlana Dr.	861
Rues, Beate Dr.	454
Rues, Beate Dr.	454
Rues, Beate Dr.	454
Rues, Beate Dr.	471
Rues, Beate Dr.	472
Rues, Beate Dr.	472
Rues, Beate Dr.	494
Rues, Beate Dr.	503
Rues, Beate Dr.	503
Rues, Beate Dr.	504
Rues, Beate Dr.	504
Rues, Beate Dr.	507
Rues, Beate Dr.	507
Rues, Beate Dr.	509
Runge, Petra Dr.	710
Runge, Petra Dr.	710
Runge, Petra Dr.	711
Runge, Petra Dr.	731
Runge, Petra Dr.	732
Runge, Petra Dr.	733
Runge, Petra Dr.	770
Runge, Petra Dr.	771
Runge, Petra Dr.	771

Lehrender	Seite
Runge, Petra Dr.	783
Runge, Petra Dr.	784
Runge, Petra Dr.	794
Runge, Petra Dr.	825
Runge, Petra Dr.	859
Saalmann, Timo M.A.	214
Sabo, Milica	720
Sabo, Milica	722
Sabo, Milica	729
Sabo, Milica	731
Sabo, Milica	748
Sabo, Milica	756
Sabo, Milica	834
Sabo, Milica	835
Sabo, Milica	869
Sabo, Milica	870
Sabo, Milica	1065
Sabo, Milica	1066
Sabo, Milica	1076
Sabo, Milica	1077
Sabo, Milica	1096
Sabo, Milica	1125
Sabo, Milica	1127
Sabo, Milica	1128
Sabo, Milica	1128
Sabo, Milica	1130
Sachenbacher, Peter	1048
Sachenbacher, Peter Dr.	1048
Sánchez Santolino, Ana	960
Sánchez Santolino, Ana	961
Sánchez Santolino, Ana	963
Sánchez Santolino, Ana	963
Sánchez Santolino, Ana	964
Sander, Hans-Jochen	670
Sander, Hans-Jochen HSD Dr.	670
Sander, Hans-Jochen	682
Sander, Hans-Jochen HSD Dr.	682
Sander, Hans-Jochen	682
Sander, Hans-Jochen HSD Dr.	682
Sander, Hans-Jochen	699
Sander, Hans-Jochen HSD Dr.	699
Sander, Hans-Jochen	1276
Sander, Hans-Jochen HSD Dr.	1276
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	32
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	35
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	61
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	64
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	64
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	71
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	71
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	72
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	79
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	82
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	82
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	85
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	86
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	87

Lehrender	Seite
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	88
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	88
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	89
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	99
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	125
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	135
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	163
Sandkaulen, Birgit Univ.Prof.	1272
Santoro, Thomas	1168
Santoro, Thomas	1192
Santoro, Thomas	1201
Santoro, Thomas	1215
Santoro, Thomas	1229
Satjukow, Silke	211
Satjukow, Silke Dr.	211
Satjukow, Silke	225
Satjukow, Silke Dr.	225
Satjukow, Silke	256
Satjukow, Silke Dr.	256
Satjukow, Silke	273
Satjukow, Silke Dr.	273
Satjukow, Silke	1067
Satjukow, Silke Dr.	1067
Schäfer, Andreas Dr.	1044
Schäfer, Andreas	1045
Schäfer, Andreas Dr.	1045
Schanetzky, Tim	183
Schanetzky, Tim	184
Schiller, Ina M.A.	518
Schiller, Ina M.A.	526
Schiller, Ina M.A.	531
Schiller, Ina M.A.	560
Schiller, Ina M.A.	568
Schlafhorst, Rüdiger M.A.	898
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	904
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	904
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	912
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	922
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	923
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	929
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	932
Schlösser, Rainer Univ.Prof.	936
Schlotter, Sven Dr.	42
Schlotter, Sven Dr.	43
Schlotter, Sven Dr.	100
Schlotter, Sven Dr.	102
Schlotter, Sven Dr.	117
Schlotter, Sven Dr.	140
Schlotter, Sven Dr.	151
Schlotter, Sven Dr.	166
Schlotter, Sven Dr.	167
Schmidt, Daniela M. A.	46
Schmidt, Daniela M. A.	105
Schmidt, Daniela M. A.	170
Schmidt, Georg	184
Schmidt, Georg	203
Schmidt, Georg Univ.Prof.	203

Lehrender	Seite
Schmidt, Georg	206
Schmidt, Georg Univ.Prof.	206
Schmidt, Georg	208
Schmidt, Georg Univ.Prof.	208
Schmidt, Georg	208
Schmidt, Georg Univ.Prof.	208
Schmidt, Georg	209
Schmidt, Georg Univ.Prof.	209
Schmidt, Georg	248
Schmidt, Georg Univ.Prof.	248
Schmidt, Georg	248
Schmidt, Georg Univ.Prof.	248
Schmidt, Georg	249
Schmidt, Georg Univ.Prof.	249
Schmidt, Georg	249
Schmidt, Georg Univ.Prof.	249
Schmidt, Georg	264
Schmidt, Georg Univ.Prof.	264
Schmidt, Georg	264
Schmidt, Georg Univ.Prof.	264
Schmidt, Georg	265
Schmidt, Georg Univ.Prof.	265
Schmidt, Georg	265
Schmidt, Georg Univ.Prof.	265
Schmidt, Rosemarie Dr.	458
Schmidt, Rosemarie Dr.	459
Schmidt, Rosemarie Dr.	459
Schmidt, Rosemarie Dr.	459
Schmidt, Rosemarie Dr.	476
Schmidt, Rosemarie Dr.	476
Schmidt, Rosemarie Dr.	477
Schmidt, Rosemarie Dr.	477
Schmidt, Thomas M.A.	709
Schmidt, Thomas M.A.	715
Schmidt, Thomas M.A.	821
Schmidt, Thomas M.A.	830
Schmidt, Thomas M.A.	854
Schmidt, Thomas M.A.	864
Schmidt, Ulrike M.A.	891
Schmidt, Thomas	896
Schneider, Hanns	723
Schneider, Hanns	806
Schneider, Hanns	822
Schneider, Heike	1047
Schneider, Heike Dr.	1047
Schneider, Hanns	1058
Schneider, Hanns	1133
Schörner, Günther	581
Schörner, Günther PD Dr.	581
Schörner, Günther	583
Schörner, Günther PD Dr.	583
Schörner, Günther	587
Schörner, Günther PD Dr.	587
Schörner, Günther	588
Schörner, Günther PD Dr.	588
Schörner, Günther	588
Schörner, Günther PD Dr.	588

Lehrender	Seite
Schörner, Günther	588
Schörner, Günther PD Dr.	588
Schörner, Günther	1266
Schörner, Günther PD Dr.	1266
Schörner, Günther	1267
Schörner, Günther PD Dr.	1267
Schröter, Axel Dr.	890
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	724
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	740
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	741
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	749
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	750
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	811
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	823
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	843
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	843
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	856
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	856
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	857
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	911
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1053
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1059
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1061
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1062
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1063
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1087
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1088
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1089
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1106
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1107
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1111
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1111
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1112
Schubert, Gabriella Univ.Prof.	1113
Schuck, Christoph PD Dr.	267
Schuhmann, Roland	1250
Schuhmann, Roland Dr.	1250
Schuhmann, Roland	1251
Schuhmann, Roland Dr.	1251
Schulze, Birgit	642
Schulze, Birgit	676
Schumm, Petra PD Dr.	920
Schumm, Petra PD Dr.	926
Schütte, Bernd	194
Schütte, Bernd PD Dr.	194
Schütte, Bernd	196
Schütte, Bernd PD Dr.	196
Schütte, Bernd	198
Schütte, Bernd PD Dr.	198
Schütte, Bernd	200
Schütte, Bernd PD Dr.	200
Schütte, Bernd	202
Schütte, Bernd PD Dr.	202
Schütte, Bernd	281
Schütte, Bernd PD Dr.	281
Schütte, Bernd	281
Schütte, Bernd PD Dr.	281

Lehrender	Seite
Schütte, Bernd	1275
Schütte, Bernd PD Dr.	1275
Schwabe, Sandra	633
Schwabe, Sandra	633
Schwabe, Sandra	653
Schwabe, Sandra	653
Schwabe, Sandra	669
Schwabe, Sandra	669
Seehaber, Ruth M.A.	889
Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	615
Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	615
Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	617
Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	617
Seidensticker, Tilman Univ.Prof.	623
Senff, Jelena	941
Senff, Jelena	947
Senff, Jelena	947
Senff, Jelena	948
Senff, Jelena	948
Sergeeva, Marina	692
Sergeeva, Marina Prof.Dr.	692
Siebe, Daniela	205
Siebe, Daniela Dr.	205
Sierek, Karl	972
Sierek, Karl Univ.Prof.	972
Sierek, Karl	974
Sierek, Karl Univ.Prof.	974
Sierek, Karl	975
Sierek, Karl Univ.Prof.	975
Sierek, Karl	976
Sierek, Karl Univ.Prof.	976
Sierek, Karl Univ.Prof.	976
Sierek, Karl	980
Sierek, Karl Univ.Prof.	980
Sierek, Karl	983
Sierek, Karl Univ.Prof.	983
Sierek, Karl Univ.Prof.	983
Sierek, Karl	988
Sierek, Karl Univ.Prof.	988
Sierek, Karl	990
Sierek, Karl Univ.Prof.	990
Sierek, Karl Univ.Prof.	990
Sierek, Karl	993
Sierek, Karl Univ.Prof.	993
Sierek, Karl	994
Sierek, Karl Univ.Prof.	994
Sierek, Karl Univ.Prof.	995
Sierek, Karl	996
Sierek, Karl Univ.Prof.	996
Sierek, Karl	999
Sierek, Karl Univ.Prof.	999
Sierek, Karl	1005
Sierek, Karl Univ.Prof.	1005
Sierek, Karl	1007
Sierek, Karl Univ.Prof.	1007
Sierek, Karl Univ.Prof.	1008
Sierek, Karl	1009

Lehrender	Seite
Sierek, Karl Univ.Prof.	1009
Sierek, Karl	1012
Sierek, Karl Univ.Prof.	1012
Sierek, Karl	1014
Sierek, Karl Univ.Prof.	1014
Sierek, Karl Univ.Prof.	1015
Sierek, Karl	1016
Sierek, Karl Univ.Prof.	1016
Sierek, Karl	1017
Sierek, Karl Univ.Prof.	1017
Sierek, Karl Univ.Prof.	1018
Sierek, Karl	1236
Sierek, Karl Univ.Prof.	1236
Sierek, Karl	1245
Sierek, Karl Univ.Prof.	1245
Sierek, Karl	1246
Sierek, Karl Univ.Prof.	1246
Sierek, Karl Univ.Prof.	1247
Sierek, Karl	1249
Sierek, Karl Univ.Prof.	1249
Sierek, Karl	1275
Sierek, Karl Univ.Prof.	1275
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	453
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	453
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	470
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	471
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	489
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	490
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	502
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	506
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	510
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	511
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	511
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	512
Simpson, Adrian Paul Univ.Prof.	512
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	515
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	532
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	532
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	534
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	539
Skiba, Wolf-Dirk	547
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	547
Skiba, Wolf-Dirk	551
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	551
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	562
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	564
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	564
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	569
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	570
Skiba, Wolf-Dirk Dr.	572
Skirl, Helge Dr.	460
Skirl, Helge Dr.	469
Skirl, Helge Dr.	478
Sobiella, Jörg	880
Sobiella, Jörg	900
Sobieroj, Florian PD Dr.	619
Sobieroj, Florian PD Dr.	619

Lehrender	Seite
Spahn, Christian Dr.phil.	40
Spahn, Christian Dr.phil.	53
Spahn, Christian Dr.phil.	67
Spahn, Christian Dr.phil.	84
Spahn, Christian Dr.phil.	92
Spahn, Christian Dr.phil.	96
Spahn, Christian Dr.phil.	111
Spahn, Christian Dr.phil.	126
Spahn, Christian Dr.phil.	143
Spahn, Christian Dr.phil.	158
Spahn, Christian Dr.phil.	176
Spaniel-Weise, Dorothea M.A.	519
Spaniel-Weise, Dorothea M.A.	521
Spernol, Boris	221
Spernol, Boris	221
Spernol, Boris	254
Spernol, Boris	254
Spernol, Boris	271
Spernol, Boris	271
Stein, Peter Dr.	621
Stein, Peter Dr.	624
Steinbacher, Sybille	215
Steinbacher, Sybille Dr.	215
Steinbacher, Sybille	218
Steinbacher, Sybille	218
Steinbacher, Sybille Dr.	218
Stepanov, Andrey Dr.phil.	703
Stepanov, Andrey Dr.phil.	726
Stepanov, Andrey Dr.phil.	808
Stepanov, Andrey Dr.phil.	815
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	754
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	765
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1143
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1144
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1147
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1150
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1155
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1158
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1162
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1164
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1179
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1180
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1192
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1195
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1202
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1205
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1216
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1219
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1226
Strohschneider, Stefan Prof.Dr.	1229
Süß, Dietmar	219
Süß, Dietmar Dr.	219
Süß, Dietmar	253
Süß, Dietmar Dr.	253
Süß, Dietmar	270
Süß, Dietmar Dr.	270
Tewes, Christian Dr.phil.	37

Lehrender	Seite
Tewes, Christian Dr.phil.	40
Tewes, Christian Dr.phil.	45
Tewes, Christian Dr.phil.	67
Tewes, Christian Dr.phil.	67
Tewes, Christian Dr.phil.	81
Tewes, Christian Dr.phil.	84
Tewes, Christian Dr.phil.	91
Tewes, Christian Dr.phil.	92
Tewes, Christian Dr.phil.	95
Tewes, Christian Dr.phil.	96
Tewes, Christian Dr.phil.	103
Tewes, Christian Dr.phil.	120
Tewes, Christian Dr.phil.	156
Tewes, Christian Dr.phil.	169
Thiel, Rainer	580
Thiel, Rainer Prof.Dr.	580
Thiel, Rainer	580
Thiel, Rainer	582
Thiel, Rainer Prof.Dr.	582
Thiel, Rainer	582
Thiel, Rainer	590
Thiel, Rainer Prof.Dr.	590
Thiel, Rainer	597
Thiel, Rainer	599
Thiel, Rainer Prof.Dr.	599
Thiel, Rainer Prof.Dr.	599
Thiel, Rainer Prof.Dr.	604
Thiel, Rainer	605
Thiel, Rainer	606
Thiel, Rainer Prof.Dr.	606
Thiel, Rainer	609
Thiel, Rainer Prof.Dr.	1271
Thomson, Katrin	634
Thomson, Katrin	634
Thomson, Katrin	635
Thomson, Katrin	635
Thomson, John	639
Thomson, John	639
Thomson, John	639
Thomson, John	641
Thomson, John	641
Thomson, John	641
Thomson, John	643
Thomson, John	643
Thomson, Katrin	653
Thomson, Katrin	653
Thomson, Katrin	654
Thomson, Katrin	654
Thomson, John	659
Thomson, John	659
Thomson, John	658
Thomson, John	660
Thomson, John	660
Thomson, John	660
Thomson, John	662
Thomson, John	661
Thomson, Katrin	671

Lehrender	Seite
Thomson, Katrin	671
Thomson, John	673
Thomson, John	673
Thomson, John	673
Thomson, John	675
Thomson, John	675
Thomson, John	675
Thomson, John	687
Thomson, John	687
Thomson, John	687
Thomson, John	687
Thomson, John	688
Thomson, John	688
Thomson, John	694
Thomson, John	694
Thomson, John	695
Thomson, John	695
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini M.A.	1078
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini	1079
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini	1080
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini M.A.	1080
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini	1081
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini	1082
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini M.A.	1082
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini M.A.	1097
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini	1098
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini	1098
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini M.A.	1099
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini	1100
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini	1100
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini M.A.	1100
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini	1123
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini	1124
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini M.A.	1124
Thönes-Tassiopoulou, Ekaterini M.A.	1125
Thormann, Lutz M. A.	1032
Thormann, Lutz M. A.	1033
Tiefensee, Eberhard Prof. Dr.	901
Tietjen, Friedrich	977
Tietjen, Friedrich Juniprof.	977
Tietjen, Friedrich	984
Tietjen, Friedrich Juniprof.	984
Tietjen, Friedrich	993
Tietjen, Friedrich Juniprof.	993
Tietjen, Friedrich	1008
Tietjen, Friedrich Juniprof.	1008
Tietjen, Friedrich	1011
Tietjen, Friedrich Juniprof.	1011
Tietjen, Friedrich	1015
Tietjen, Friedrich Juniprof.	1015
Tietjen, Friedrich	1018
Tietjen, Friedrich Juniprof.	1018
Tietjen, Friedrich	1237
Tietjen, Friedrich Juniprof.	1237
Timmermann, Heiner	211
Timmermann, Heiner	211
Timmermann, Heiner	211

Lehrender	Seite
Timmermann, Heiner	211
Timmermann, Heiner	211
Timmermann, Heiner	211
Timmermann, Heiner Hon.prof.	211
Tirard (ENS Paris), Aurore	917
Tischer, Matthias Dr.	875
Tischer, Matthias Dr.	884
Tomancová, Martina Magister Artium	716
Tomancová, Martina Magister Artium	717
Tomancová, Martina Magister Artium	747
Tomancová, Martina Magister Artium	769
Tomancová, Martina Magister Artium	828
Tomancová, Martina Magister Artium	828
Tomancová, Martina Magister Artium	862
Tomancová, Martina Magister Artium	863
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	23
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	23
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	24
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	25
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	25
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	753
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	1071
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	1092
Tworuschka, Udo Univ.Prof.	1105
Ulferts, Gert-Dieter	1240
Ulferts, Gert-Dieter Dr.	1240
Urban, Astrid	301
Urban, Astrid Dr.	301
Urban, Astrid	312
Urban, Astrid Dr.	312
Urban, Astrid Dr.	322
Urban, Astrid	336
Urban, Astrid Dr.	336
Urban, Astrid	360
Urban, Astrid Dr.	360
Urban, Astrid	385
Urban, Astrid Dr.	385
Urban, Astrid	431
Urban, Astrid Dr.	431
Urbich, Jan	301
Urbich, Jan	301
Urbich, Jan	337
Urbich, Jan	337
Urbich, Jan	361
Urbich, Jan	361
Urbich, Jan	386
Urbich, Jan	386
Urbich, Jan	431
Urbich, Jan	431
Utz, Raphael	205
Utz, Raphael Dr.	205
Valk, Thorsten	310
Valk, Thorsten PD Dr.	310
Valk, Thorsten	345
Valk, Thorsten PD Dr.	345
Valk, Thorsten	368
Valk, Thorsten PD Dr.	368

Lehrender	Seite
Valk, Thorsten	394
Valk, Thorsten PD Dr.	394
Valk, Thorsten	403
Valk, Thorsten PD Dr.	403
Valk, Thorsten	440
Valk, Thorsten PD Dr.	440
Valk, Thorsten	447
Valk, Thorsten PD Dr.	447
Valk, Thorsten	1260
Valk, Thorsten PD Dr.	1260
Vanderbeke, Dirk	637
Vanderbeke, Dirk	637
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	637
Vanderbeke, Dirk	646
Vanderbeke, Dirk	646
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	646
Vanderbeke, Dirk	672
Vanderbeke, Dirk	672
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	672
Vanderbeke, Dirk	677
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	677
Vanderbeke, Dirk	678
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	678
Vanderbeke, Dirk	683
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	683
Vanderbeke, Dirk	684
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	684
Vanderbeke, Dirk	684
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	684
Vanderbeke, Dirk	684
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	684
Vanderbeke, Dirk	698
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	698
Vanderbeke, Dirk	699
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	699
Vanderbeke, Dirk	701
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	701
Vanderbeke, Dirk	1277
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	1277
Vanderbeke, Dirk	1277
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	1277
Vanderbeke, Dirk	1277
Vanderbeke, Dirk Prof.Dr.	1277
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	705
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	706
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	736
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	737
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	738
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	759
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	760
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	760
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	775
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	776
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	788
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	788
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	797
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	797

Lehrender	Seite
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	798
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	798
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	810
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	811
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	816
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	817
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	820
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	821
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	840
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	840
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	841
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	841
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	842
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	848
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	849
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	849
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	850
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	852
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	853
van Leeuwen-Turnovcová, Jiřina Univ.Prof.	853
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	33
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	42
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	44
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	52
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	103
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	110
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	117
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	119
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	133
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	139
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	140
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	156
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	162
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	163
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	166
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	168
van Zantwijk, Temilo PD Dr.	175
Vater, Birgitt Catrin	1138
Vater, Birgitt Catrin	1138
Vater, Birgitt Catrin	1137
Vater, Birgitt Catrin	1139
Vater, Birgitt Catrin	1139
Vater, Birgitt Catrin	1172
Vater, Birgitt Catrin	1172
Vater, Birgitt Catrin	1171
Vater, Birgitt Catrin	1174
Vater, Birgitt Catrin	1174
Vater, Birgitt Catrin	1174
Vater, Birgitt Catrin	1175
Vater, Birgitt Catrin	1175
Vater, Birgitt Catrin	1186
Vater, Birgitt Catrin	1186
Vater, Birgitt Catrin	1185
Vater, Birgitt Catrin	1187
Vater, Birgitt Catrin	1187
Vater, Birgitt Catrin	1208
Vater, Birgitt Catrin	1208

Lehrender	Seite
Vater, Birgitt Catrin	1208
Vater, Birgitt Catrin	1209
Vater, Birgitt Catrin	1209
Vater, Birgitt Catrin	1221
Vater, Birgitt Catrin	1222
Vater, Birgitt Catrin	1221
Vater, Birgitt Catrin	1223
Vater, Birgitt Catrin	1223
Verspohl, Franz-Joachim	1235
Verspohl, Franz-Joachim	1235
Verspohl, Franz-Joachim Univ.Prof.	1235
Verspohl, Franz-Joachim	1238
Verspohl, Franz-Joachim Univ.Prof.	1238
Verspohl, Franz-Joachim Univ.Prof.	1239
Verspohl, Franz-Joachim Univ.Prof.	1241
Verspohl, Franz-Joachim	1248
Verspohl, Franz-Joachim Univ.Prof.	1248
Verspohl, Franz-Joachim Univ.Prof.	1274
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	191
Vielberg, Meinolf	580
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	580
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	580
Vielberg, Meinolf	580
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	582
Vielberg, Meinolf	582
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	582
Vielberg, Meinolf	582
Vielberg, Meinolf	590
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	590
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	590
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	591
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	592
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	596
Vielberg, Meinolf	597
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	598
Vielberg, Meinolf	599
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	599
Vielberg, Meinolf	605
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	605
Vielberg, Meinolf	606
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	606
Vielberg, Meinolf	609
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	609
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	1268
Vielberg, Meinolf Univ.Prof.	1269
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	39
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	56
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	60
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	62
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	84
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	87
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	89
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	98
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	114
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	129
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	134
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	147

Lehrender	Seite
Vieweg, Klaus apl P.Dr.	179
Vigus, James Dr.	60
Vigus, James Dr.	134
Vigus, James Dr.	683
Volkmann, Laurenz Univ.Prof.	648
Volkmann, Laurenz Univ.Prof.	663
Volkmann, Laurenz Univ.Prof.	677
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	874
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	876
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	879
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	881
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	888
von Massow, Albrecht Prof. Dr.	892
von Petersdorff, Dirk	286
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	286
von Petersdorff, Dirk	287
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	287
von Petersdorff, Dirk	297
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	297
von Petersdorff, Dirk	306
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	306
von Petersdorff, Dirk	312
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	312
von Petersdorff, Dirk	334
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	334
von Petersdorff, Dirk	346
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	346
von Petersdorff, Dirk	346
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	346
von Petersdorff, Dirk	358
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	358
von Petersdorff, Dirk	369
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	369
von Petersdorff, Dirk	370
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	370
von Petersdorff, Dirk	383
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	383
von Petersdorff, Dirk	395
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	395
von Petersdorff, Dirk	395
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	395
von Petersdorff, Dirk	404
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	404
von Petersdorff, Dirk	404
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	404
von Petersdorff, Dirk	415
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	415
von Petersdorff, Dirk	429
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	429
von Petersdorff, Dirk	452
von Petersdorff, Dirk Prof.Dr.	452
Vorköper, Marc-Oliver	691
Wagner, Hedwig	974
Wagner, Hedwig Dr.	974
Wagner, Hedwig	975
Wagner, Hedwig Dr.	975
Wagner, Hedwig	982

Lehrender	Seite
Wagner, Hedwig Dr.	982
Wagner, Hedwig	982
Wagner, Hedwig Dr.	982
Wagner, Hedwig	989
Wagner, Hedwig Dr.	989
Wagner, Hedwig	989
Wagner, Hedwig Dr.	989
Wagner, Hedwig	1006
Wagner, Hedwig Dr.	1006
Wagner, Hedwig	1007
Wagner, Hedwig Dr.	1007
Wagner, Hedwig	1013
Wagner, Hedwig Dr.	1013
Wagner, Hedwig	1014
Wagner, Hedwig Dr.	1014
Wagner, Hedwig	1016
Wagner, Hedwig Dr.	1016
Wagner, Hedwig	1017
Wagner, Hedwig Dr.	1017
Wagner, Hedwig	1245
Wagner, Hedwig Dr.	1245
Wagner, Hedwig	1246
Wagner, Hedwig Dr.	1246
Wagner, Hedwig	1262
Wagner, Hedwig Dr.	1262
Wagner, Hedwig	1263
Wagner, Hedwig Dr.	1263
Wallner, Franziska M. A.	533
Wallner, Franziska M. A.	572
Wallraff, Uta Dr.	492
Wallraff, Uta Dr.	493
Wallraff, Uta Dr.	494
Wallraff, Uta Dr.	499
Wallrodt, Barbara	903
Wallrodt, Barbara	931
Wallrodt, Barbara	942
Wallrodt, Barbara	946
Wallrodt, Barbara	947
Wallrodt, Barbara	948
Wallrodt, Barbara	949
Wallrodt, Barbara	949
Walter, Rolf Univ.Prof.	247
Walter, Rolf Univ.Prof.	247
Walter, Rolf Univ.Prof.	247
Walter, Rolf Univ.Prof.	248
Walter, Rolf Univ.Prof.	267
Walter, Rolf Univ.Prof.	268
Walter, Rolf Univ.Prof.	268
Walther, Helmut	193
Walther, Helmut Univ.Prof.	193
Walther, Helmut	193
Walther, Helmut Univ.Prof.	193
Walther, Helmut	201
Walther, Helmut Univ.Prof.	201
Walther, Helmut Univ.Prof.	201
Walther, Helmut	202
Walther, Helmut Univ.Prof.	202

Lehrender	Seite
Walther, Helmut	281
Walther, Helmut Univ.Prof.	281
Walther, Helmut	282
Walther, Helmut Univ.Prof.	282
Walther, Helmut	282
Walther, Helmut Univ.Prof.	282
Walther, Helmut	283
Walther, Helmut Univ.Prof.	283
Walther, Helmut Univ.Prof.	283
Wandel, Uwe Jens Dr.	1030
Wegner, Reinhard Univ.Prof.	1247
Weinhold, Sebastian	1239
Weinhold, Sebastian	1239
Well, Helmut Prof. Dr.	874
Well, Helmut Prof. Dr.	875
Well, Helmut Prof. Dr.	882
Well, Helmut Prof. Dr.	885
Well, Helmut Prof. Dr.	890
Well, Helmut Prof. Dr.	892
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	30
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	34
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	36
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	63
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	65
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	66
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	66
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	74
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	75
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	78
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	78
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	79
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	90
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	90
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	94
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	99
Welsch, Wolfgang Univ.Prof.	157
Wermter, Joachim Dr.	492
Werner, Regina Dipl.-Germ.	536
Werner, Regina Dipl.-Germ.	541
Werner, Regina Dipl.-Germ.	554
Werner, Regina Dipl.-Germ.	554
Werner, Regina Dipl.-Germ.	555
Werner, Regina Dipl.-Germ.	564
Wiechmann, Daniel	629
Wiechmann, Daniel M.A.	629
Wiechmann, Daniel	645
Wiechmann, Daniel M.A.	645
Wiegand, Susanne Dr.	456
Wiegand, Susanne Dr.	456
Wiegand, Susanne Dr.	456
Wiegand, Susanne Dr.	457
Wiegand, Susanne Dr.	457
Wiegand, Susanne Dr.	463
Wiegand, Susanne Dr.	464
Wiegand, Susanne Dr.	465
Wiegand, Susanne Dr.	473
Wiegand, Susanne Dr.	474

Lehrender	Seite
Wiegand, Susanne Dr.	474
Wiegand, Susanne Dr.	474
Wiegand, Susanne Dr.	475
Wiegand, Susanne Dr.	481
Wiegand, Susanne Dr.	481
Wiegand, Susanne Dr.	482
Wiegand, Susanne Dr.	1021
Wiegand, Susanne Dr.	1022
Wiegand, Susanne Dr.	1031
Wienker-Piepho, Sabine PD Dr.	570
Wienker-Piepho, Sabine PD Dr.	1023
Wienker-Piepho, Sabine PD Dr.	1023
Wienker-Piepho, Sabine	1024
Wienker-Piepho, Sabine PD Dr.	1024
Wienker-Piepho, Sabine PD Dr.	1025
Wienker-Piepho, Sabine PD Dr.	1034
Wiesing, Lambertus	22
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	22
Wiesing, Lambertus	29
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	29
Wiesing, Lambertus	45
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	45
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	61
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	63
Wiesing, Lambertus	70
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	70
Wiesing, Lambertus	72
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	72
Wiesing, Lambertus	76
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	76
Wiesing, Lambertus	104
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	104
Wiesing, Lambertus	118
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	118
Wiesing, Lambertus	120
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	120
Wiesing, Lambertus	136
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	136
Wiesing, Lambertus	136
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	136
Wiesing, Lambertus	169
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	169
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	970
Wiesing, Lambertus	970
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	970
Wiesing, Lambertus	971
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	971
Wiesing, Lambertus	979
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	979
Wiesing, Lambertus	986
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	986
Wiesing, Lambertus	992
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	992
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	994
Wiesing, Lambertus	995
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	995
Wiesing, Lambertus	1000
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	1000
Wiesing, Lambertus	1001
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	1001
Wiesing, Lambertus	1004
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	1004
Wiesing, Lambertus	1019
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	1019
Wiesing, Lambertus	1019
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	1019
Wiesing, Lambertus	1236
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	1236
Wiesing, Lambertus	1243
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	1242
Wiesing, Lambertus Univ.Prof.	1248
Willems, Gottfried	293
Willems, Gottfried Prof.Dr.	293
Willems, Gottfried	294
Willems, Gottfried Prof.Dr.	294
Willems, Gottfried	303
Willems, Gottfried Prof.Dr.	303
Willems, Gottfried	307
Willems, Gottfried Prof.Dr.	307
Willems, Gottfried	308
Willems, Gottfried Prof.Dr.	308
Willems, Gottfried	329
Willems, Gottfried Prof.Dr.	329
Willems, Gottfried	329
Willems, Gottfried Prof.Dr.	329
Willems, Gottfried	340
Willems, Gottfried Prof.Dr.	340
Willems, Gottfried	340
Willems, Gottfried Prof.Dr.	340
Willems, Gottfried	341
Willems, Gottfried Prof.Dr.	341
Willems, Gottfried	353
Willems, Gottfried Prof.Dr.	353
Willems, Gottfried	353
Willems, Gottfried Prof.Dr.	353
Willems, Gottfried	364
Willems, Gottfried Prof.Dr.	364
Willems, Gottfried	364
Willems, Gottfried Prof.Dr.	364
Willems, Gottfried	365
Willems, Gottfried Prof.Dr.	365
Willems, Gottfried	380
Willems, Gottfried Prof.Dr.	380
Willems, Gottfried	381
Willems, Gottfried Prof.Dr.	381
Willems, Gottfried	389
Willems, Gottfried Prof.Dr.	389
Willems, Gottfried	389
Willems, Gottfried Prof.Dr.	389
Willems, Gottfried	390
Willems, Gottfried Prof.Dr.	390
Willems, Gottfried	398
Willems, Gottfried Prof.Dr.	398
Willems, Gottfried	398

Lehrender	Seite
Willems, Gottfried Prof.Dr.	398
Willems, Gottfried	399
Willems, Gottfried Prof.Dr.	399
Willems, Gottfried	410
Willems, Gottfried Prof.Dr.	410
Willems, Gottfried	410
Willems, Gottfried Prof.Dr.	410
Willems, Gottfried	426
Willems, Gottfried Prof.Dr.	426
Willems, Gottfried	426
Willems, Gottfried Prof.Dr.	426
Willems, Gottfried	438
Willems, Gottfried Prof.Dr.	438
Willems, Gottfried	438
Willems, Gottfried Prof.Dr.	438
Willems, Gottfried	439
Willems, Gottfried Prof.Dr.	439
Willems, Gottfried	445
Willems, Gottfried Prof.Dr.	445
Willems, Gottfried	445
Willems, Gottfried Prof.Dr.	445
Willems, Gottfried	446
Willems, Gottfried Prof.Dr.	446
Willems, Gottfried	451
Willems, Gottfried Prof.Dr.	451
Willems, Gottfried	1258
Willems, Gottfried Prof.Dr.	1258
Willems, Gottfried	1258
Willems, Gottfried Prof.Dr.	1258
Willems, Gottfried	1259
Willems, Gottfried Prof.Dr.	1259
Winghart, Stefan	1047
Winghart, Stefan Dozent Dr.	1047
Winkler, Iris WA Dr.	316
Winkler, Iris WA Dr.	319
Winkler, Iris WA Dr.	416
Winkler, Iris WA Dr.	433
Winkler, Elisabeth	635
Winkler, Elisabeth	635
Winkler, Elisabeth	636
Winkler, Elisabeth	636
Winkler, Elisabeth	654
Winkler, Elisabeth	654
Winkler, Elisabeth	656
Winkler, Elisabeth	656
Winkler, Elisabeth	670
Winkler, Elisabeth	670
Wunder, Andre M. A.	37
Wunder, Andre M. A.	43
Wunder, Andre M. A.	67
Wunder, Andre M. A.	81
Wunder, Andre M. A.	91
Wunder, Andre M. A.	95
Wunder, Andre M. A.	101
Wunder, Andre M. A.	133
Wunder, Andre M. A.	167
Würz, Ulrike	546

Lehrender	Seite
Würz, Ulrike	547
Würz, Ulrike	550
Würz, Ulrike	550
Wüstenbecker, Katja	233
Wüstenbecker, Katja	233
Wüstenbecker, Katja	233
Wüstenbecker, Katja	233
Wüstenbecker, Katja	233
Wüstenbecker, Katja Dr.	233
Yildirim-Krannig, Yeliz	1138
Yildirim-Krannig, Yeliz	1137
Yildirim-Krannig, Yeliz	1173
Yildirim-Krannig, Yeliz	1171
Yildirim-Krannig, Yeliz	1175
Yildirim-Krannig, Yeliz	1174
Yildirim-Krannig, Yeliz	1186
Yildirim-Krannig, Yeliz	1185
Yildirim-Krannig, Yeliz	1209
Yildirim-Krannig, Yeliz	1208
Yildirim-Krannig, Yeliz	1222
Yildirim-Krannig, Yeliz	1221
Zand, Kamran Vincent	611
Zand, Kamran Vincent	612
Zander, Folko M. A.	54
Zander, Folko M. A.	112
Zander, Folko M. A.	126
Zander, Folko M. A.	144
Zander, Folko M. A.	159
Zander, Folko M. A.	164
Zander, Folko M. A.	177
Zeilfelder, Susanne OA PD Dr.	1250
Zeilfelder, Susanne	1251
Zeilfelder, Susanne OA PD Dr.	1251
Ziegler, Mario M.A.	38
Ziegler, Mario M.A.	40
Ziegler, Mario M.A.	49
Ziegler, Mario M.A.	50
Ziegler, Mario M.A.	138
Ziegler, Mario M.A.	138
Ziegler, Mario M.A.	182
Ziegler, Sabine	1253
Ziegler, Sabine Dr.	1253
Ziegler, Sabine Dr.	1255
Zimmermann, Nikolaus	185
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	185
Zimmermann, Nikolaus	186
Zimmermann, Nikolaus	186
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	185
Zimmermann, Nikolaus	187
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	187
Zimmermann, Nikolaus	187
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	187
Zimmermann, Nikolaus	188
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	188
Zimmermann, Nikolaus	190
Zimmermann, Nikolaus PD Dr.	190
Zimmermann, Nikolaus	574

Lehrender Seite
Zimmermann, Nikolaus PD Dr. 574
Zimmermann, Nikolaus 574
Zimmermann, Nikolaus PD Dr. 574
Zimmermann, Nikolaus 576
Zimmermann, Nikolaus PD Dr. 576
Zimmermann, Nikolaus 577
Zimmermann, Nikolaus 577
Zimmermann, Nikolaus PD Dr. 577
Zimmermann, Nikolaus 579
Zimmermann, Nikolaus PD Dr. 579
Zimmermann, Olaf 897
Zimmermann, Nikolaus 1265
Zimmermann, Nikolaus PD Dr. 1265
Zinke, Robert 1138
Zinke, Robert 1137
Zinke, Robert 1172
Zinke, Robert 1171
Zinke, Robert 1175
Zinke, Robert 1174
Zinke, Robert 1186
Zinke, Robert 1185
Zinke, Robert 1209
Zinke, Robert 1208
Zinke, Robert 1222
Zinke, Robert 1221

Abkürzungen:

Abkürzungen für Veranstaltungen: